



v.7

WIRTEMBERGISCHES
URKUNDENBUCH.

HERAUSGEGEBEN

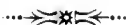
VON

DEM KÖNIGLICHEN STAATSARCHIV

IN STUTTGART

MIT UNTERSTÜTZUNG DER KOMMISSION FÜR LANDESGESCHICHTE.

SIEBENTER BAND.



STUTTGART
IN KOMMISSION BEI KARL AUE.
1900.



LI
301
W61W7
Bd.7

SEINER MAJESTÄT

DEM KÖNIG

WILHELM II. VON WÜRTTEMBERG

IN TIEFSTER EHRFURCHT

GEWIDMET

VORWORT.

In der 3. Sitzung der Kommission für Landesgeschichte vom 22. Dezember 1893 beschloss dieselbe in der Absicht, eine raschere Herausgabe der älteren württembergischen Urkunden zu ermöglichen: 1) der Archiv-Direktion einen geschulten jungen Gelehrten zur Mitarbeit an der Fortsetzung des Urkundenbuchs für die Zeit nach 1268 zu stellen; 2) gleichzeitig Urkundenbücher für die neu-württembergischen Gebiete von 1268 ab bis ins 16. Jahrhundert in Angriff zu nehmen, wobei zunächst an einige Reichsstädte, einige Klöster, die Ritterorden und Vorderösterreich gedacht wurde: solange solche sog. Territorialurkundenbücher nicht in Angriff genommen seien, sollte das Staatsarchiv mit dem von der Kommission gestellten Hilfsarbeiter das Urkundenbuch bis 1313 in demselben Umfange wie bisher ganz selbständig weiter führen. Diese Beschlüsse fanden die Billigung der Kgl. Archivdirektion, welche die Unterstützung dankbar annahm, sowie der den beiden Instituten vorgesetzten Ministerien, sowohl des Kirchen- und Schulwesens, als der auswärtigen Angelegenheiten. Von der Kommission wurde Herr Dr. G. Mehring als Mitarbeiter für das Urkundenbuch bestellt, welcher seine Thätigkeit am 16. April 1894 begonnen und seit dieser Zeit mit vielem Geschick und Eifer fortgesetzt hat.

Da für die Zeit nach 1268 nur unbedeutende Vorarbeiten vorlagen, waren umfassende Nachforschungen im Kgl. Haus- und Staatsarchiv, in fremden Archiven und in der Literatur geboten, wesshalb sich die Vollendung des vorliegenden 7. Bandes hinauszog.

Dieser Band enthält nunmehr die Urkunden der Jahre 1269—1276, im Ganzen 598 Urkunden, darunter 377 bisher ungedruckte, von welchen übrigens eine Anzahl, so namentlich der grössere Theil der Bebenhauser und Herrenalber Urkunden, bereits in mehr oder minder ausführlichen Auszügen veröffentlicht war. Ursprünglich deutsche Urkunden, d. h. nicht etwa bloss spätere Übersetzungen lateinisch ausgestellter Urkunden, sind 13 im Bande enthalten, die sämtlich vollständig abgedruckt wurden.

Das Verhältnis des vorliegenden Bandes zu den bis jetzt erschienenen zwei Territorialurkundenbüchern, dem Rottweiler (1896) und dem Esslinger (1899), ist das, dass hinsichtlich der wenigen Urkunden, welche schon im Rottweiler Urkundenbuche gedruckt sind, aber an sich auch in diesen Band aufzunehmen gewesen wären, in demselben in der Regel ganz kurz auf das erstere verwiesen wird und nur ausnahmsweise Ergänzungen zu ihm gegeben werden, während im Esslinger Urkundenbuche für die Jahre 1269—1276 auf unseren Band in Regesten verwiesen wird.

Im Allgemeinen sind die Grundsätze für die Herausgabe dieselben geblieben, wie bei den früheren Bänden, einige Abweichungen haben jedoch immerhin stattgefunden, und werden im folgenden namhaft gemacht.

Da die Urkunden aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts vielfach, zumal wenn es sich um einfache Verkäufe u. drgl. handelt, nicht mehr so wertvoll sind, als die der früheren Zeiten, so hielt man es für angezeigt, anstatt des vollständigen Abdruckes in ziemlich grösserem Umfange als bisher Regesten zu verwenden (250 Stücke), wobei aber selbstverständlich alles Wesentliche Aufnahme zu finden hatte. In diesen Regesten ist für die häufiger vorkommenden Namen, wie Bebenhausen, Waldburg, Weingarten u. s. w. die ältere aus den früheren Bänden genugsam bekannte Schreibweise der Urkunde nicht immer speziell angegeben, auch für Klöster der Orden und die Diöcese nicht durchaus aufgenommen, wohl aber sind diese beiden letzteren im Register stets beigelegt, soweit sie mit Sicherheit zu erheben waren. Dabei sind ferner in Bezug auf die Zeugenreihe vielfach die unmittelbar auf das Wort *testes* folgenden Worte: *huius rei sunt* und ähnliche weggelassen worden, ohne dass dies angedeutet wäre. Als Siegler werden diejenigen Personen aufgeführt, welche als solche in den Urkunden bezeichnet werden, wenn auch bisweilen das eine oder andere Siegel weggelassen ist; das wirkliche Vorhandensein der Siegel ergibt sich ja aus der später folgenden Siegelbeschreibung.

Da nunmehr auch Regesten in grösserer Anzahl gegeben werden als früher, hielt man es für thunlich, Auszüge von nicht mehr erhaltenen Urkunden, welche zuverlässig angefertigt scheinen und in genügender Ausführlichkeit erhalten sind, für das Werk zu verwenden.

Die Ortserklärungen wurden nicht mehr wie seither bei jeder einzelnen Urkunde gegeben, sondern dem Orts- und Personen-Register vorbehalten. Nur wo die Erklärung etwas umständlicher wurde, somit durch ihre Länge dieses Register zu sehr beschwert hätte, wurde sie der Urkunde selbst angereiht.

Durch die genannten beiden Änderungen, Verwendung von Regesten und Verweisung der Ortserklärungen in das Register, wurde eine ziemliche Platzersparnis erzielt, so dass 112 Urkunden mehr in den Band aufgenommen werden konnten, als z. B. in den 6. Band, obgleich der eigentliche Text des letzteren 22 Seiten mehr enthält. Dagegen

ist im Register, wo durch erhebliche Kürzungen (worüber die Vorbemerkungen zu demselben nachzusehen sind) gleichfalls Raum gewonnen wurde, die Ersparnis durch die Verweisung der Ortserklärungen dahin und durch die grössere Anzahl der aufzunehmenden Namen zum Teil wieder verloren gegangen. Dem Orts- und Personen-Register ist noch ein kurzes Verzeichnis deutscher Ausdrücke beigelegt, in welchem die weniger bekannten derselben erklärt werden.

Nicht selten ist es für den Zeitraum, welchem die Urkunden des vorliegenden Bandes angehören, zweifelhaft, ob die Bezeichnung von Personen ihren Stand und ihr Gewerbe oder bereits einen Familiennamen bedeute (z. B. bei *advocatus, cerdo, faber, scriba, sutor*), zumal da die Verschiedenheit der Schreibweise der Urkunden, je mit kleinen oder grossen Anfangsbuchstaben, nicht genügende Entscheidung an die Hand gibt. Es herrscht hier grosse Willkür in den Urkunden: einerseits werden entschiedene Eigennamen neben anderen grossgeschriebenen mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben, andererseits finden sich auch nicht selten grosse Buchstaben, wo keine Veranlassung zu solchen gegeben ist. Wenn gar keine Anhaltspunkte, zu welchen auch die Beisetzung von *dictus* gerechnet wurde, vorlagen, um die Frage zu entscheiden, wurden die betreffenden Worte als Standesbezeichnung angenommen und kleine Anfangsbuchstaben gewählt.

Bei den früheren Bänden wurden jedem Bande die in der Zwischenzeit neu aufgefundenen Urkunden aus früherer Zeit als Nachtrag beigelegt, was sich insofern auch rechtfertigen liess, als es wünschenswert erschien, von den ältesten Urkunden möglichst baldige Kenntnis zu geben, und nicht so lange zu warten, bis die Nachträge einen ganzen Band füllen würden. Jetzt handelt es sich grösstenteils nicht mehr um ganz alte Urkunden und es hat sich herausgestellt, dass die Verteilung der Nachträge unter eine grössere Reihe von Bänden immerhin etwas missliches hat. Daher sind die Nachträge auf einen besonderen Band aufgespart worden und wird vorerst nur im folgenden¹⁾ eine kurze Verweisung auf dieselben (82 Stücke) gegeben.

¹⁾ Dass das Original einer Urkunde über die Einweihung der Bonifaciuskirche zu Pfitzingen vom 8. Sept. 1258 in genanntem Orte sich befinde, wie die O.A.-Beschr. Mergentheim, S. 684, sagt, ist nicht ganz richtig, indem nur ein auf Pergament geschriebener Zettel eines Pfarrers zu Unter-Steinbach aus neuerer Zeit „von der Gründung der Kirche“ im genannten Jahre „auf Grund einer in den Altar versenkten Schrift des Pabstes“ spricht. — Auch wurde vergeblich Nachforschung angestellt nach einigen früher im Besitze des Regierungsdirektors v. Raiser befindlich gewesenen Urkunden, welche im Taschenbuche für vaterländische Geschichte, herausg. von Joseph Freih. v. Hormayr, Jahrgang 1840, S. 281, aufgeführt werden: 1) Original-Bulle Pabst Martins V. für Kloster Hirsau von 1095 — es muss der Jahreszahl nach Pabst Urban II. sein und handelt es sich wohl um die Bd. 1 S. 305 nach einem Kopialbuche gedruckte Urkunde (Bd. 6 S. 484 nach dem Original in St. Paul berichtet), von welcher vielleicht ein Vidimus Pabst Martins V. gemeint ist, 2) Bulle des Pabsts Innocenz IV. für Kloster Bebenhausen vom 10. Juni 1247 (? 1246), Verbot von Exkommunikation betr. — Die von Schaidler, Chronik des ehem. Reichsstifts Kaisersheim 1867 S. 15 auf Utzmemmingen. O.A. Nördlingen, bezogene Urkunde von 1230 gehört wohl nicht hierher, da der Ort in derselben nur Memmingen genannt wird (Reg. Boica 2, 194), wie Nähermemmingen (bair. A.G. Nördlingen) früher einfach hiess (übrigens auch das gleichfalls nicht sehr entfernt ge-

1099. Dezember 31.	Kl. Ochsenhausen.	Hawin, Albert und Konrad von Wolpertschwende.	Stiftung des Klosters. Andere Urkunde als Bd. 1, S. 321.	St.A.
1108. November 7.	Kl. Blaubeuren.	Luitgard.	Lonsee, Urspring, Halzhausen, Reutti im Lonthal, Heidenheim u. s. w.	Sattler, Graf., 2. Aufl. IV. Beil. S. 301.
Um 1128.	Kl. Ochsenhausen.	Aufzeichnung über die Schenkung Alberts von Oberstetten betr. Güter zu Oberstetten, Tummingen, Rainpretischwiler, Wrhma u. s. w.		St.A.
1138—1152.	Kl. Berchtesgaden.	Heinrich von Möttingen	Teterloch, wohl d. abg. Dattenloch, O.A. Ellwangen.	Quellen und Erörterungen zur bair. u. deutschen Geschichte 1, S. 291.
Nach 1143.	Kl. Ochsenhausen.	Aufzeichnung über die Schenkung des praedium Fürmoos durch Graf Rudolf sel. von Bregenz.		St.A.
1186. Januar 29.	Kl. Sinsheim.	Pabst Urban III.	Dürrmenz (verdächtig, vrgl. Jaffé S. 856, Nro. 9795).	Finanzarchiv Ludwigsburg.
1188. Mai 30.	Stift Zürich.	Pabst Clemens III.	Schwenningen.	Urk. der Stadt und Landschaft Zürich 1, S. 223.
1197. April 4.	Kl. Frauenalb.	Pabst Cölestin III.	Benzenzimmern.	Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 23, 311.
1205. Dezember 10. 1209—1233.	Kl. Isny. Stift Zürich.	Äbte von Isny und St. Gallen. Aufzeichnung von Einkünften.	Leibeigene. Schwenningen.	Isny. Urk. der Stadt und Landschaft Zürich 1, S. 245.
1220. Oktober 21. Um 1221.	Hochstift Würzburg. Kl. Kaisheim.	Bischof Otto von Würzburg. Truchsess Eberhard von Wald- burg.	Heilbronn. Zimmern.	Monum. Boica 55, 56. Reg. Boica. 2, 124.
1221.	Kl. Kaisheim.	Wolfardt, Seyfried Fuggonis Sohn.	Esslingen (?).	Schaidler, Kaisersheim 1867 S. 13.
1225. 1225. November 9.	Kl. Rottenmünster. Kl. Billigheim.	Burkard, Zürich. K. Heinrich (VII.).	Altstadt Rottweil Heilbronn.	St.A. Böhmer-Ficker, Regest. imp. V. Nro. 3992.
1226. November 9. 1238—1239.	Kl. Herbrechtingen Kl. Kaisheim.	Bischof Sigfried v. Augsburg. Gr. Hartmann von Dillingen.	Hürben. Aichen.	Kuen, Collect. 2, 224 Reg. Boica 2, 294.
1238. Juni 11.	Stift Sindelfingen.	Probst Luithard und Kapitel von S.	Weil im Dorf.	Esslinger Urkb. S. 10, Nro. 38.
1240. 1240.	Kl. Kaisheim. Stift Zürich.	Gr. Hartmann von Dillingen. Bischof Heinrich v. Konstanz.	Aichen. Schwenningen.	Reg. Boica 2, 308. Urk. der Stadt und Landschaft Zürich 2, S. 45.
1240. 1240. September 5.	Kl. Kaisheim. Kl. Salem.	Gr. Hartmann von Dillingen. K. Konrad (IV.).	Aichen. Schutz der Leute und Güter des Klosters durch die Schultheissen von Esslingen, Rottweil, Ulm u. a.	Reg. Boica 2, 308. Cod. dipl. Salem. 1, 234.
1245. Mai 26.	Stift Neumünster.	Bischof Hermann v. Würzburg.	Oberstetten, Neubronn, Michelbach a. d. L., Weikersheim.	Hohenl. Urkb. 1, S. 152.

legene Hohenmemmingen. O.A. Heidenheim); doch gibt es hinsichtlich der älteren Urkunden für Utzmemmingen immerhin in-öfern Schwierigkeiten, als auch Utzwingen (bair. A.G. Öttingen) in früherer Zeit Utzmemmingen hiess (vrgl. O.A. Beschr. Neresheim S. 441; Steichele, Augsburg 2, S. 628; 3, S. 1263).

1246.	Kl. Heiligkreuzthal.	Vorschriften des Abts von Sa- lem als Visitators für das Kloster.		Hof- u. Landesbiblio- thek Karlsruhe.
1246. Mai 3.	Staufer.	Pabst Innocenz IV.	Erbrecht K. Alfons X. v. Castilien an das Herzogtum Schwaben.	Bibliothèque des éco- les Françaises d'A- thènes et de Rome. 2. Serie I, 1: Régi- stres d'Innocent IV, 1, Nro. 1816.
1246. Juni 30.	Kl. Bebenhausen.	Pabst Innocenz IV.	Cistercienserorden, Schutzbulle.	St.A. } Fehlen bei
1246. Juni 30.	Kl. Bebenhausen.	Pabst Innocenz IV.	Cistercienserorden, Neubruch- zehnten.	St.A. } Potthast.
1247. Oktober 15.	Esslingen.	Kardinallegat Petrus.	Katharinenkapelle in E	Esslinger Urkb. 1, S. 14, Nro. 59.
1247. Oktober 21.	Kl. Odenheim.	Pabst Innocenz IV.	(Gross-)Gartach.	Régistres a. a. O. 1, Nro. 3363.
1248.	Kl. Rottenmünster.	Gebhard von Urach-Freiburg.	Lauffen, O.A. Rottweil.	Fürstenb. Urkb. 1, S. 192.
Um 1250.	Kl. Heiligkreuz in Donauwörth.	Heberegister.	Eglingen, Dischingen, Hohen- memmingen, Hermaringen, Aufhausen.	Steichele, Archiv für Gesch. d. Bist. Augs- burg 2, S. 416 ff.
Um 1250.	Hochstift Speier.	Ritter Friedrich von Bilriet	Esslingen.	Esslinger Urkb. 1, 16 Nro 64.
1250. Februar 13.	Kl. Mödingen.	Gerung und Rabeno, Gebr.	Demmingen.	Augsburg. Mödinger Kopb. fol. 22a.
1250. Juli 27.	Kl. Heggbach.	Gr. Ulrich von Berg.	Mietingen.	St.A.
1250. Oktober 23.	v. Dellmensingen.	Pabst Innocenz IV.	Dispens für Albert von Dell- mensingen, consanguineus des Grafen Ulrich von Wir- temberg, wegen Erwerbung mehrerer kirchlicher Pfrün- den.	Régistres a. a. O. 2. Nro. 4913.
1250. Oktober 23.	v. Dellmensingen.	Pabst Innocenz IV.	Ebenso für Konrad von Dell- mensingen.	Régistres a. a. O. Nro. 4914.
1251.	Johanniterorden.	Johanniterspital zu Rothenburg.	Brettheim.	Reg. Boica 4, 752.
1251. April 4.	v. Blankenstein.	Pabst Innocenz IV.	Dispens zur Ehe des Berthold von Blankenstein und der Elisabeth von Steinheim.	Régistres a. a. O. Nro. 5208.
1253. Dezember 21.	Kl. Ellwangen.	Pabst Innocenz IV.	Ellwanger Abtwahl.	Régistres a. a. O. 3, Nro. 7130.
1254. Januar 30.	Kl. Blaubeuren.	Pabst Innocenz IV.	Stiftung von Güterstein.	Régistres a. a. O. Nro. 7239.
1254. November 27.	Kl. Zimmern.	Pabst Innocenz IV.	Mörtinger Höfe, Bopfingen.	Steichele, Augsburg 3, 671.
1258. September 1.	Kl. St. Blasien.	Abt Arnold und Konvent von St. Blasien.	Ruith.	Karlsruhe.
1259. März 3.	Spital Nördlingen.	Spitalmeister von Nördlingen.	Ederheim, Goldburghausen, Deiningen.	München.
1259. Mai 11.	Kl. Kreuzlingen.	Ritter Rudolf von Bodman.	Weiler, O.A. Tettang.	Bodenseehfte 23, 1894, Anh. S. 19.
1259. Juni 1.	Kl. Kreuzlingen.	Bischof Eberhard v. Konstanz.	Weiler.	Ebenda S. 20.
1260.	Kl. Rottenmünster.	Ritter Konrad Fürst von Kon- zenberg.	Weilheim, O.A. Tuttlingen.	St.A.
1261.	Rothenburg a. T.	Engelhard von Bebenburg.	Buch (?Wolfsbuch, O.A. Mer- gentheim, ?Buch bei Hausen, O.A. Gerabronn).	München.
1261. Oktober 6.	Wilhelmiter-Orden (Mengen).	Pabst Urban IV.	Privileg zur Massregelung Ab- trünniger.	St.A. Fehlt bei Pott- hast.

1262	Kl. Kaisheim, Kl. Zimmern.	Ritter Marquard v. Bopfingen.	(Nieder-)Kirchheim.	Reg. Boica 3, 193.
1262. Mai 7	Kl. Korbung.	Schultheiss, Schöffen u. Bürger zu Oppenheim.	Astheim (hess. Kr. Starkenburg, Bez. Dornberg).	St.A.
1262. Juni 16. 1263.	Kl. Ellwangen Kl. Rottenmünster.	Graf Ludwig von Oettingen. Albert Zürich, Rottweiler Bürger.	Münster, Magerbein u. s. w. Lauffen, O.A. Rottweil.	St.A. St.A.
1263. November 6.	Hochstift Würzburg	Kanoniker Burkhard von Würzburg.	Edelfingen.	Mon. Boica 37, 414.
1264. Februar 11	Stift Zürich.	Magister Kuno, Alt-Offizial von Konstanz.	Schwenningen, Neckarsbrühl.	Urkb. der Stadt und Landschaft Zürich 3, S. 325.
1264. Februar 11.	Stift Zürich.	Abt u. Konvent von Wettingen.	Schwenningen.	Urkb. der Stadt und Landschaft Zürich 3, S. 327.
1264. Oktober 31.	Kl. Buchau.	Äbtissin Mechthild.	Erbrecht eines Buchauer Dieners.	Urkb. d. Stadt Strassburg 1, S. 438.
Um 1265.	Kl. Ochsenhausen.	Hermann von Goppertshofen.	Goppertshofen.	St.A.
Um 1265.	Kl. Salem.	Gr. Mangold von Nellenburg.	Dürmentingen.	Karlsruhe.
1266. Februar 1.	Kl. Korbung.	Erzbischöfliches Gericht zu Mainz.	Astheim.	St.A.
1266. Mai.	Kl. Heggbach.	Gr. Ulrich von Berg.	Mietingen.	St.A.
1266 Oktober 5.	Kl. Weingarten	Probst, Dekan und Kapitel zu Konstanz.	Güterbestätigung.	Wallerstein.
1267. Januar 6.	Rottweil.	Herzog Konrad (Konradin).	Predigerkloster daselbst.	Rottweiler Urkb. 1, S. 7, Nro. 29.
1267. Januar 7.	Kl. Salem.	Kloster Weissenau.	Baufang.	Cod. dipl. Salem. 2, 2.
1267. April 12.	Kl. Lindau.	Äbtissin Signa von Lindau.	Frittlingen.	München.
1267. April 14.	Stift Neumünster.	Wirzburger Offizial Otto.	Igersheim.	München.
1267. Dezember 24.	Kl. Baiindt, Kl. Gutenzell, Kl. Heggbach, Kl. Heiligkreuzthal.	Schultheiss Wernher von Überlingen.	Beurkundung von Vermächtnissen an diese Klöster.	Cod. dipl. Salem. 2. 15 ff.
1268.	Kl. Adelberg.	Bischof Hartmann v. Augsburg.	Steinberg.	München.
1268.	Stift St. Moriz in Ehingen.		Altarweihe zu Rottenburg.	St. Filial-Archiv Ludwigsburg.
1268	Kl. Blaubeuren.	Graf Diepold von Aichelberg.	Wissmühle bei Blaubeuren.	Gabelkhover Miscell. I. fol. 82.
1268. April 29.	Kl. Schöenthal.	Pabst Clemens IV.	Privilegienbestätigung.	St.A.
1268. April 29 bis September 9.	Esslingen.	Verzeichnis der Altarweihen in der Dominikanerkirche.		Esslinger Urkb. 1, S. 24, Nro. 104.
1268. Juni 24.	Stift St. Johann in Konstanz.	Probst und Kapitel des Stifts.	(Langen-)Argen (nicht Arbon, wie es Regg. episc. Const. Nro. 2189 heisst).	Karlsruhe. Kopb. 340 zza., p. 23.
1268. November 3.	Kl. Löwenthal.	Pabst Clemens IV.	Ailingen, Gundelswang.	St.A.
1268. November 10.	Hochstift Speier.	Bischof Heinrich von Speier.	Früher Kl. Hirsauische Güter in Weingarten (bad. B.A. Durlach).	Karlsruhe. Kopb. 264 fol. 205 a. b.
1269. April 16.	Stift St. Johann in Konstanz.	Bischof Eberhard v. Konstanz.	Mötzingen und Thumlingen.	Regg. episc. Const. Nro. 2206. ? Karlsruhe.
1269. Oktober 27. 1269. Dezember 9.	Kl. Weingarten. Ulm.	Graf Meinhard v. Görz u. Tirol. Abt u. Konvent v. Reichenau.	Tisens. Leibeigene.	St.A. Württ. V.J. Hefte für Landesgeschichte, N. F. VIII, 1899, S. 432.
Vor 1270.	Klausen Neunkirchen.	Gottfried Közlin.	Althausen.	St.A.
1270.	Kl. Ochsenhausen.	Ritter Andreas von Langwaid (Lankwart).	Pless, bair. A.G. Babenhausen.	St.A.

1270. Dezember 8.	Nördlingen.	Friedrich Müller v. Zipplingen.	Kirchheim im Ries.	Nördlingen.
1271. Mai 19.	Kl. Kreuzlingen.	Ritter Albert von Liebenau.	Leibeigene.	St.A.
1273. Oktober 11.	Kl. Ellwangen.	Abt Konrad von Ellwangen.	Oberndorf.	Reg. Boica. 4, 767.

Auch bei diesem Bande ist der Herausgeber sowohl dem Herrn Direktor des Kgl. Geh. Haus- und Staats-Archivs Dr. v. Schlossberger, als den übrigen Herren Beamten dieser Anstalt, fernerhin den Herren Beamten der Kgl. Öffentlichen Bibliothek dahier sowie der verschiedenen in der folgenden statistischen Übersicht genannten Archive und Verwaltungen, auch einzelnen Personen, wie für Ortsdeutungen Herrn Pfarrer Dr. theol. Bossert in Nabern, zu Dank verpflichtet.

Stuttgart, im Februar 1900.

Dr. v. Stälin,
Geheimer Archivrat.

STATISTISCHE ÜBERSICHT

ÜBER

DEN SIEBENTEN BAND

DES

URKUNDENBUCHS

- Nota: 1. Die unechten oder zweifelhaften Urkunden sind mit * bezeichnet.
2. St.A. bedeutet das Kgl. Haus- und Staatsarchiv in Stuttgart, Öff. Bibl. die Kgl. Öffentliche Bibliothek daselbst, sodann Augsburg das bischöfliche Ordinariatsarchiv, Bamberg das Kgl. Baierische Kreisarchiv, Buxheim das in gräflich Waldbott-Bassenheimischem Besitz befindliche Kl. Heggbach'sche Archiv, Darmstadt das grossherzoglich Hessische Archiv, Donaueschingen das fürstlich Fürstenbergische Archiv, Ehingen das Stadtarchiv, Esslingen das Spitalarchiv, Eutingen die Pfarr-Registratur, Frauenfeld das Archiv des ehemaligen Klosters Kreuzlingen, Fulda die Kgl. Preussische Landesbibliothek, Gaildorf das gräflich Limpurg-Obersontheimische Archiv, Innsbruck das K. und K. Statthalterei-Archiv, Isny das gräflich Quadt-Isny'sche Archiv, Karlsruhe das grossherzoglich Badische Generallandesarchiv, einmal auch die grossherzogliche Hof- und Landesbibliothek (Nro. 2245), Kirchheim u. T. den in der gräflich Esterhazy'schen Rentamtsregistratur befindlichen Teil des Kl. Heggbach'schen Archivs, Konstanz das Spitalarchiv, Lindau das Spitalarchiv, Memmingen das Stadtarchiv, München das Kgl. Baierische Allgemeine Reichsarchiv (nur Nro. 2583. das Kgl. Geh. Hausarchiv und S. 480 die Universitätsbibliothek), Nürnberg das Germanische Nationalmuseum, Oberdettingen die Pfarr-Registratur, Öhringen das fürstlich Hohenlohische Archiv, Ravensburg das Stadtarchiv, Regensburg das fürstlich Thurn- und Taxis'sche Archiv, Ringingen die Registratur des Dekanats Ehingen, St. Gallen das Stiftsarchiv, St. Paul das Archiv des Stifts St. Paul in Kärnten, Sigmaringen das Kgl. Regierungsarchiv, Uhm das Stadtarchiv und die Stadtbibliothek, Wallerstein das fürstlich Öttingen-Wallersteinische Archiv, Wolfegg den nunmehr im fürstlich Waldburg-Wolfegg'schen Besitze (früher in Baidt) befindlichen Teil des ehemaligen Baidt'schen Klosterarchivs an den genannten Orten.

Nummer des Urkundenbuchs und deren Quelle.						
Seite	Original.	Abschrift.	Druck.	Wo zu finden.	Ungedruckt.	Bemerkungen.
Kl. Adelberg.						
1) 1270. März 7.	73	2130.	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
2) 1270. März 7.	74	2131.	. . . . .	St.A.		
3) 1272.	166	2243.	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
4) 1273.	221	2313.	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
5) 1274. Juli 20.	317	2431.	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
Kl. Alpirsbach.						
1) 1271.	123	. . . . .	2186.	. . . . .	St.A.	
2) 1273. Januar 13.	229	2325.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
3) 1273. Mai 31.	249	2349.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
4) 1275.	345	2470.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
5) 1276. Februar 11.	420	2564.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
Kl. Anhausen.						
1) 1272. Mai 10.	194	2281.	. . . . .	. . . . .	München.	Ungedr.
2) 1273.	222	2314.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
3) 1274. Oktober 23.	327	. . . . .	2445.	. . . . .	St.A.	Ungedr.
4) 1274. Oktober 23.	327	. . . . .	2446.	. . . . .	St.A.	Ungedr.
5) 1274. Oktober 23.	327	. . . . .	2447.	. . . . .	St.A.	Ungedr.

	Seite	Nummer des Urkundenbuchs und deren Quelle.				Ungedruckt.	Bemerkungen.
		Original.	Abschrift.	Druck.	Wo zu finden.		
Augustinerinnenklöster.							
1) 1271. Mai 30. s. Löwenthal.							
Kl. Auhausen.							
1) 1270.	58	2109.	. . . . .	. . . . .	München.	Ungedr.	
Kl. Baidt.							
1) 1269. April 1.	20	2060.	. . . . .	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	
2) 1269. April 23.	23	. . . . .	2063.	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	Regest.
3) 1269. April 29.	27	2066.	. . . . .	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	
4) 1269. August 11.	45	2093.	. . . . .	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	
5) 1269. Septbr. 24.	50	. . . . .	2098.	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	Regest.
6) Um 1270.	54	. . . . .	2104.	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	Deutsch.
7) 1270. April 5.	87	2143.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
8) 1270. April 14.	90	2148.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
9) 1270. April 24.	92	2150.	. . . . .	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	
10) 1270. Juli 21.	105	. . . . .	2163.	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	Regest.
11) 1270. Dezbr. 2.	119	2180.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
12) [1271.] März 18.	132	. . . . .	2200.	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	
13) 1271. Oktober 15.	156	2233.	. . . . .	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	
14) 1271. Oktober 15.	156	2234.	. . . . .	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	
15) 1272. April 15.	191	2276.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
16) 1272. August 7.	204	2294.	. . . . .	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	
17) 1273. Januar 8.	228	. . . . .	2324.	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	
18) 1273. Septbr. 24.	261	. . . . .	2364.	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	Regest.
19) 1273. Dezbr. 5.	265	2371.	. . . . .	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	Regest.
20) 1274. März 11.	283	. . . . .	2398.	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	Regest.
21) 1275. April 18.	361	. . . . .	2494.	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	Regest.
22) 1275. April 20.	361	2495.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
23) 1275. Mai 8.	364	2499.	. . . . .	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	
24) 1275. Mai 8.	366	2500.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
25) 1275. Juni 28.	376	. . . . .	. . . . .	2515.	Winkelmann Acta.	Ungedr.	
26) 1275. Juli 20.	380	2519.	. . . . .	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	Regest.
27) 1275. August 17.	383	2523.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
28) 1275. August 18.	384	2524.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
29) 1275. Septbr. 2.	384	2525.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
30) 1276. Mai 3/28.	435	2582.	. . . . .	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	Regest.
31) 1276. Juni 17.	449	2597.	. . . . .	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	Regest.
Kl. Bebenhausen.							
1) Um 1190.	480	Ohne Nr.	. . . . .	. . . . .	München.		Zu Bd. 2, bezw. 4.
2) 1269.	1	2036.	. . . . .	. . . . .	St.A.		
3) 1269.	2	2037.	. . . . .	. . . . .	St.A.		
4) 1270. Februar.	66	2119.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
5) 1270. März.	71	2126.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
6) 1270. August 2(?).	106	2165.	. . . . .	. . . . .	St.A.		Regest.
7) 1270. August 2(?).	107	2166.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
8) 1271. Mai 12.	139	2212.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
9) 1272.	166	2244.	. . . . .	. . . . .	St.A.		Regest.
10) 1272.	167	2245.	. . . . .	. . . . .	St.A.		Regest.
11) 1272.	168	2246.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
12) 1272.	168	2247.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.

		Nummer des Urkundenbuchs und deren Quelle.						
	Seite	Original.	Abschrift.	Druck.	Wo zu finden.	Eingedruckt.	Bemerkungen.	
13)	1272. April 30.	192	. . . . .	2277.	. . . . .	St.A.	
14)	1274. Februar 26.	280	2393.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
15)	1274. April.	285	2402.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
16)	1274. April 15.	294	2413.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
17)	1275.	346	. . . . .	2471.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
18)	1275.	346	. . . . .	2472.	. . . . .	St.A.	Ungedr.
19)	1275.	347	2473.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Regest.
20)	1275. Februar 8.	353	2484.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Regest.
21)	1275. Juni.	370	2507.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Regest.
22)	1276. Mai 23.	439	2588.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
23)	1276. Mai 23.	440	2589.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
24)	1276. Juli 22.	454	2605.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Regest.
25)	1276. August 23.	460	2614.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Regest.
26)	1276. Oktober 16.	466	. . . . .	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
27)	1276. Oktober 16.	467	. . . . .	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
28)	1276. Novbr. 8.	468	. . . . .	2628.	. . . . .	St.A.	Ungedr.
Biberach.								
1)	1274. Febrnar 16.	277	2390.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
2)	1312. Juli 1.							
	s. Ulm.							
Bopfingen.								
1)	1272. Juli.	200	2289.	. . . . .	. . . . .	Wallerstein.	Ungedr.
Kl. Buchau.								
1)	1273. Oktober 1.	262	2367.	. . . . .	. . . . .	St A	Ungedr.
Buchhorn.								
1)	1275. Juni 30.	377	. . . . .	. . . . .	2516.	Lünig, Reichsarchiv.	
Amt Cannstatt.								
1)	1269. Mai 25.	31	2071.	. . . . .	. . . . .	München.	Ungedr.
Hochstift Constanz.								
	s. Konstanz.							
Kl. Denkendorf.								
1)	1271. April 11.	135	. . . . .	2204.	. . . . .	St.A.	Ungedr.
2)	1274. Januar 4.	273	. . . . .	2384.	. . . . .	St.A.	Ungedr.
3)	1276. März 20.	428	. . . . .	2573.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
Deutschorden.								
1)	1269. März 2.	14	2052.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Reg. jetzt Hohenl. Urkb. 1, 212.
2)	1269. März 6.	15	. . . . .	2053.	. . . . .	St.A.	Regest. Abdruck jetzt ebenda 213.
3)	1269. März 6.	16	. . . . .	2054.	. . . . .	St.A.	Abdr. jetzt ebda. 214.
4)	1269. März 14.	18	2057.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Regest. Abdruck jetzt ebda. 215.
5)	1269. März 15.	19	. . . . .	2058.	. . . . .	St.A.	Abdr. jetzt ebda. 216.

		Nummer des Urkundenbuchs und deren Quelle.					
	Seite	Original.	Abschrift.	Druck.	Wo zu finden.	Ungedruckt.	Bemerkungen.
6)	1269. April 1.	21	2061.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Auszug ebda. 218.
7)	1269. Mai 8.	28	2068.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Regest. Abdr jetzt ebda. S. 221.
8)	1269. Juni 18.	37	2081.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
9)	1269. Juli 18.	39	2086.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
10)	1269. Juli 18.	40	2087.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
11)	1269. Septbr. 1.	47	2095.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Regest. Desgleich. jetzt ebda. 222.
12)	1269. Septbr. 1.	48	. . . . .	2096.	. . . . .	St.A.	Abdr. ebda. 223.
13)	1269. Dezbr. 8.	52	2102.	. . . . .	. . . . .	Ulm.	Regest.
14)	1270. Mai 21.	101	2157.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
15)	1270. Novbr. 9.	118	. . . . .	2178.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Abdr. jetzt ebda. 1, 225.
16)	1271. Juni 14.	141	. . . . .	2215.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
17)	1271. Novbr. 22.	160	2239	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
18)	1271. Novbr. 27.	163	2240.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.	Deutsch.
19)	1272. März.	187	2270.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
20)	1272. März.	188	. . . . .	2271.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
21)	1272. März 23.	190	. . . . .	2274.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
22)	1272. Juni 19.	197	2285.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
23)	1273.	223	2315.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
24)	1273. Februar 26.	233	. . . . .	2331.	. . . . .	München.	Ungedr. Regest.
25)	1273. März 29.	241	. . . . .	2340.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
26)	1273. April 13.	242	2342.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.	Deutsch.
27)	1273. August 24.	256	. . . . .	2359.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
28)	1274. Januar 22.	275	2387.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Deutsch.
29)	1274. Februar 4.	276	. . . . .	2389.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
30)	1274. April 14.	291	2410	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
31)	1274. April 14.	291	2411.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
32)	Um 1275.	342	. . . . .	2466.	. . . . .	St.A.	Regest.
33)	1275.	347	. . . . .	2474.	. . . . .	Öff. Bibl.	Ungedr. Regest.
34)	1275. Februar 18.	355	2486.	. . . . .	. . . . .	München.	Ungedr. Regest.
35)	1276.	408	2546.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
36)	1276. Februar 8.	419	2563.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
37)	1276. Februar 13.	421	2565.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
38)	1276. Februar 19.	422	2567	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
39)	1276. Mai 28.	446	2594.	. . . . .	. . . . .	München.	Ungedr. Regest.
Amt Dornstetten.							
1)	1269. März 12.	18	. . . . .	2056.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Deutsch.
2)	1276. Dezbr. 15.	471	2630.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Deutsch.
3)	Um 1276. Dez. 15.	472	2631.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Deutsch.
Kl. Edelstetten							
1)	1276. April 10.	429	. . . . .	2575.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Übersetzung.
Kl. Ellwangen.							
1)	1269. Juni 2.	35	2077.	. . . . .	. . . . .	München.	Ungedr. Regest.
2)	1269. Nach Juni 2.	36	2078.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
3)	1269. Juli 15.	39	2085.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr. Regest.
4)	1270. Juli 13.						s. Zimmern.
5)	1270. Dezbr. 21.	122	2184.	. . . . .	. . . . .	München.	Ungedr. Regest.
6)	1270. Dezbr. 21.	122	2185.	. . . . .	. . . . .	München.	Ungedr. Regest.

		Nummer des Urkundenbuchs und deren Quelle.					
Seite.	Original.	Abschrift.	Druck.	Wo zu finden.	Ungedruckt.	Bemerkungen.	
7) 1272. Novbr. 17.	214	2304.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
8) 1274. April 4.	288	2405.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
9) 1274. April 4.	289	. . . . .	2406.	. . . . .	Regensburg.	Regest.
10) 1274. Septbr. 26.	322	2439.	. . . . .	. . . . .	München.	Ungedr.
11) 1275. Mai 1.	362	. . . . .	. . . . .	2497.	Acta acad. Theodoro Palat.	Regest.
Kl. Engelthal.							
1) 1276. März 5.	428	. . . . .	2572.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
Esslingen.							
1) 1269. Mai 11.	28	2069.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
2) Um 1270.	55	. . . . .	. . . . .	2105.	Zeitschr. für Gesch. d. Oberrheins.	
3) Um 1270. Aug. 5.	56	. . . . .	. . . . .	2106.	Mittheil. aus dem Vatikan. Archiv.	Regest.
4) 1270. Februar 17.	70	2124.	. . . . .	. . . . .	Esslingen.	Ungedr.
5) 1270. Juli 3.	104	2160.	. . . . .	. . . . .	Esslingen.	Regest.
6) 1270. Juli 3.	104	2161.	. . . . .	. . . . .	Esslingen.	Ungedr. Regest.
7) 1271. April 24.	137	2208.	. . . . .	. . . . .	Esslingen.	Regest.
8) 1272. Juni 7.	196	2283.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
9) 1272. Novbr. 7.	214	2303	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
10) 1273. Oktober 11.	262	2368.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
11) 1273. Dezbr. 15.	266	2373.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
12) 1274. Februar 3.	276	2388.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
13) 1274. Mai 13.	309	2422.	. . . . .	. . . . .	Esslingen.	Ungedr. Regest.
14) 1274. Mai 13.	310	2423.	. . . . .	. . . . .	Esslingen.	Ungedr. Regest.
15) 1274. Oktober 18.	323	2441.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
16) 1274. Novbr. 23.	335	2455.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
17) 1274. Novbr. 29.	336	. . . . .	2457.	. . . . .	St.A.	Ungedr.
18) 1275. Dezbr. 20.	405	2543.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
Kl. Frauenalb.							
1) 1276 s. Kl. Herrenalb.							
Kl. Frauenthal.							
1) 1232.	484	. . . . .	Ohne Nr.	. . . . .	München.	Zu Bd. 3 bezw. 6. Abdr. Hohenloh. Urkb. 1, 72.
2) 1271. Juli 30.	149	. . . . .	2224.	. . . . .	Bamberg.	Übersetzung, Reg.
3) 1272. Februar 6.	182	2264.	. . . . .	. . . . .	München.	Regest.
4) 1273. Septbr. 20.	260	. . . . .	2363.	. . . . .	Bamberg.	Übersetzg., Abdr. jetzt auch Hohenl. Urkb. 1, 231.
Gmünd.							
1) 1269. Juni 8.	36	2079.	. . . . .	. . . . .	St. A.	Ungedr. Regest.
2) 1269. Juni 25.	37	2082.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
Kl. Gnadenthal.							
1) 1270. Dezbr. 6.	119	2181.	. . . . .	. . . . .	Öhringen.	Regest.
2) 1271. August 24.	151	2227.	. . . . .	. . . . .	Öhringen.	
3) 1275. Februar.	351	2481.	. . . . .	. . . . .	Öhringen.	Regest.
4) 1275. April 2.	358	2490.	. . . . .	. . . . .	Öhringen.	Regest.
5) 1275. Mai 11.	367	2501.	. . . . .	. . . . .	Öhringen.	Regest.
6) 1275. Mai 15.	368	2503.	. . . . .	. . . . .	Öhringen.	Ungedr. Regest.
7) 1276. Septbr. 29.	464	2621.	. . . . .	. . . . .	Öhringen.	Regest.

	Seite.	Original.	Nummer des Urkundenbuchs und deren Quelle.			Ungedruckt.	Bemerkungen.
			Abschrift.	Druck.	Wo zu finden.		
Stift Göppingen.							
1) 1276. Januar 21.	415	2557.	.....	.....	St.A.		
Grab, Orden z. heiligen.							
1) 1274. Januar 4. s. Kl. Denkendorf.							
Hall.							
1) 1269.	3	2038.	.....	.....	St.A.		Reg. jetzt Hobenl. Urkb. 1, 224.
2) 1276. Januar 26.	417	2560.	.....	.....	St.A.		
Kl. Heggbach.							
1) 1269. Juni 1.	35	2076.	.....	.....	Buxheim.	Ungedr.	Regest
2) 1273.	224	.....	2316.	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
3) 1274. Um Dez. 19.	339	2461.	.....	.....	Buxheim.	Ungedr.	
4) 1274. Dezbr. 19.	340	2462.	.....	.....	Buxheim.		
5) Um 1275.	342	.....	2465.	.....	Kirchheim u. T.	Ungedr.	Übersetzung.
6) 1275. Januar 13.	349	2478.	.....	.....	Buxheim.	Ungedr.	
7) 1275. Juni 18.	373	2511.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
8) 1275. Juni 18.	375	2512.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
Amt Heidenheim.							
1) 1273. August 1.	254	2356.	.....	.....	Wallerstein.	Ungedr.	
Kl. Heiligkreuzthal.							
1) 1269. Januar 13.	6	2043.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
2) 1269. März 10.	17	2055.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
3) 1269. Juni 13.	36	2080.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
4) Um 1270.	57	2107.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
5) Um 1270.	57	2108.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
6) 1270. März 8.	75	2132.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
7) 1271. Juli 1.	143	2217.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
8) 1271. Juli 26.	147	.....	2222.	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
9) 1271. August 11.	150	2226.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
10) 1272. Januar 12.	176	2259.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
11) 1273.	224	2317.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
12) 1273. März 12.	238	2335.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
13) 1273. Juni 18.	251	2352.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
14) 1273. August 1.	253	2355.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
15) 1273. Novbr. 28	264	2370.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
16) 1274.	269	2377.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
17) 1274. Mai 26.	312	2426.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
18) 1275. April 16	360	2492.	.....	.....	St.A.		Regest.
19) 1275. Septbr. 12.	386	2527.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
20) 1276. Januar 25.	417	2559.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
21) 1276. Mai 25.	443	2591.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
22) 1276. Juni 20.	450	2599.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Deutsch.
23) 1276. Nach Sept. 24.	463	.....	2620.	.....	St.A.	Ungedr.	
24) 1276. Oktober 20.	467	2626.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
25) 1276. Oktober 20.	468	.....	2627.	.....	St.A.		
Gr. v. Helfenstein.							
1) 1272. Juli 27.	203	2293.	.....	.....	München.	Ungedr.	

Seite	Nummer des Urkundenbuchs und deren Quelle.				Ungedruckt.	Bemerkungen.
	Original.	Abschrift.	Druck.	Wo zu finden.		
Kl. Herrenalb.						
1) 1269.	3	2039.	.....	.....	Karlsruhe.	Ungedr.
2) 1269. März.	13	2050.	.....	.....	St.A.	Ungedr.
3) 1269. Juli 1.	38	.....	2084.	.....	St.A.	Ungedr. Regest.
4) 1269. Oktober 18.	50	2099.	.....	.....	St.A.	Ungedr.
5) 1270.	60	2110.	.....	.....	Karlsruhe.	
6) 1270. Februar.	66	2120.	.....	.....	Karlsruhe.	
7) 1270. März.	71	2127.	.....	.....	Karlsruhe.	Regest.
8) Um 1270. März.	72	2128.	.....	.....	Karlsruhe.	Ungedr. Regest.
9) 1270. April 11.	88	2146.	.....	.....	St.A. u. Karlsruhe.	
10) 1270. April 11.	89	2147.	.....	.....	Karlsruhe.	
11) 1270. Mai.	94	2152.	.....	.....	Karlsruhe.	Regest.
12) 1270. August.	106	2164.	.....	.....	St.A.	Ungedr. Regest.
13) 1270. August 14.	108	2167.	.....	.....	St.A.	Ungedr.
14) 1271.	124	2187.	.....	.....	Karlsruhe.	Regest.
15) 1271. Januar 28.	127	2192.	.....	.....	St.A.	Ungedr.
16) 1271. April.	133	2201.	.....	.....	Karlsruhe.	Ungedr. Regest.
17) 1271. April.	133	2202.	.....	.....	Karlsruhe.	
18) 1271. Septbr. 24.	154	2231.	.....	.....	Karlsruhe.	Regest.
19) 1272. Januar.	174	2257.	.....	.....	St.A. u. Karlsruhe.	
20) 1272. Januar 10.	174	2258.	.....	.....	St.A.	
21) 1272. März 6.	189	2273.	.....	.....	St.A.	
22) 1272. Mai.	192	2278.	.....	.....	Karlsruhe.	Ungedr. Regest.
23) 1272. Mai.	193	2279.	.....	.....	Karlsruhe.	Ungedr. Regest.
24) 1272. September.	209	2298.	.....	.....	St.A. u. Karlsruhe.	
25) 1272. Septbr. 1.	210	2299.	.....	.....	St.A.	
26) 1272. Um Sept. 1.	211	2300.	.....	.....	St.A.	
27) 1272. Septbr. [1.]	212	2301.	.....	.....	St.A. u. Karlsruhe.	Ungedr. Regest.
28) 1272. November.	212	2302.	.....	.....	St.A. u. Karlsruhe.	
29) 1272. Novbr. 22.	215	2305.	.....	.....	St.A.	
30) 1272. Dezember.	216	2307.	.....	.....	Karlsruhe.	
31) 1272. Dezember.	217	2308.	.....	.....	Karlsruhe.	
32) 1272. Dezember.	218	2309.	.....	.....	Karlsruhe.	
33) 1273. Januar 17.	230	2327.	.....	.....	Karlsruhe.	
34) 1274. Februar.	279	2392.	.....	.....	St.A.	Ungedr. Regest.
35) 1274. März 30.	285	2401.	.....	.....	Karlsruhe.	Ungedr. Regest.
36) 1274. April 30.	306	2418.	.....	.....	St.A.	Ungedr.
37) 1274. Oktober 21.	324	2442.	.....	.....	St.A.	
38) 1275. Mai 3	363	2498.	.....	.....	St.A.	
39) 1275. Juni.	371	2508.	.....	.....	St.A.	Ungedr. Regest.
40) 1275. Dezbr. 29.	406	2544.	.....	.....	Karlsruhe u. St. Paul.	
41) 1275. Dezbr. 29.	407	2545.	.....	.....	St.A.	
42) 1276.	408	2547.	.....	.....	St.A. u. Karlsruhe.	Regest.
43) 1276.	409	.....	2548.	.....	Karlsruhe	
44) 1276.	410	2549.	.....	.....	St.A.	Ungedr.
45) 1276. Februar 23.	423	2568.	.....	.....	St.A.	
46) 1276. Februar 23	425	2569.	.....	.....	St.A.	
47) 1276. Mai.	432	.....	.....	.....	St.A.	Ungedr.
48) 1276. Juli 31.	456	.....	2608.	.....	St.A.	Ungedr. Regest.
49) 1276. Dezbr. 24.	473	2632.	.....	.....	Karlsruhe.	Ungedr.
Herren v. Hohenlohe.						
1) 1273. September 20. s. Kl. Frauenthal.						
2) 1275. Dezbr. 19.	404	2542.	.....	.....	München.	

	Seite	Nummer des Erkundenbuchs und deren Quelle.			Wo zu finden.	Ungedruckt.	Bemerkungen.
		Original.	Abschrift.	Druck			
Horb.							
1) 1270. Juni 22.	102	2159.	. . . . .	. . . . .	St.A.		Wegen der Siegel vgl. S. 446.
Johanniter-Orden.							
1) 1272. Mai 15.	195	2282.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
2) 1274. Oktober 21.	325	2443.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
3) 1274. Dezember 5.	338	2459.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
4) 1275 ?Februar 22. ?März 8.	355	. . . . .	2487.	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
5) 1275 Septbr. 2.	385	2526.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
6) 1275. Oktober.	390	2531.	. . . . .	. . . . .	St.A.		Regest.
Kl. u. Stadt Isny.							
1) 1269. April 4.	22	2062.	. . . . .	. . . . .	Isny.	Ungedr.	
2) 1270. März 1.	72	. . . . .	2129.	. . . . .	Wolfegg.	Ungedr.	
3) 1272. Februar 22.	185	2268.	. . . . .	. . . . .	Isny.	Ungedr.	
4) 1274.	270	. . . . .	2378.	. . . . .	Isny.	Ungedr.	Regest.
5) 1274. April 16/21.	305	2416.	. . . . .	. . . . .	Donaueschingen.		
Kl. Itzingen.							
1) 1275. Mai 11.	367	2502.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
Kl. Kaisheim.							
1) 1273. Januar 3.	227	2322.	. . . . .	. . . . .	München.	Ungedr.	
2) 1274. Oktober 2	323	2440.	. . . . .	. . . . .	München.	Ungedr.	
3) 1276. April 20.	430	2577.	. . . . .	. . . . .	München.	Ungedr.	
Kl. Kirchberg.							
1) 1269.	4	. . . . .	2040.	. . . . .	St.A.		
2) 1269. Januar 27.	8	. . . . .	2045.	. . . . .	St.A.		
3) 1269. April 30	27	2067.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
4) 1269. Oktober 25.	52	. . . . .	2100.	. . . . .	St.A.		Regest.
5) 1270. März 23.	80	. . . . .	2136.	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
6) 1271.	125	. . . . .	2188.	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
7) 1271. Mai 1.	137	2209.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
8) 1272. Dezbr. 13.	219	2310.	. . . . .	. . . . .	Eutingen.		Regest.
9) 1273.	225	. . . . .	2318.	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Deutsch.
10) 1273. Mai 13.	246	2346.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
11) 1273. August 19.	255	2358.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Deutsch.
12) 1273. Dezbr. 31.	268	2375.	. . . . .	. . . . .	St.A.		
13) 1273. Dezbr. 31.	268	2376.	. . . . .	. . . . .	St.A.		Regest.
14) 1274.	271	. . . . .	2379.	. . . . .	St.A.		
15) 1274. Septbr. 9	321	2437.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
16) 1276.	410	. . . . .	2550.	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
Amt Kirchheim u. T.							
1) 1272. Januar 21.	179	2261.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
Kl. Kirchheim u. T.							
1) 1274. Juli 26.	318	2432.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
2) 1275. Novbr. 29.	401	2539.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
3) 1275. Dezbr. 18.	402	2541.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
4) 1276. April 22.	431	2578.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
5) 1276. Juni 20.	450	2600.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	

Seite	Nummer des Urkundenbuchs und deren Quelle.				Ungedruckt.	Bemerkungen.
	Original.	Abschrift.	Druck.	Wo zu finden.		
Kl. Kirchheim i. Ries.						
1) 1270. Septbr. 30. 112	2172.	. . . . .	. . . . .	Wallerstein.		
2) 1272. Juli. s. Bopfingen.						
3) 1273. Januar 13. 230	2326.	. . . . .	. . . . .	Wallerstein.	Ungedr.	
4) 1273. Mai 15. 247	2347.	. . . . .	. . . . .	Wallerstein.	Ungedr.	
5) 1274. Novbr. 28. 335		. . . . .	. . . . .	Wallerstein.		
6) 1275. Oktober 6. 392	2533.	. . . . .	. . . . .	Wallerstein.	Ungedr.	
Klarissinnen.						
1) 1274. November 29. s. Esslingen.						
Kl. Klosterbeuren.						
1) 1273. Juni 13. 249	2350.	. . . . .	. . . . .	München.		
2) 1273. Um Juni 13. 250	2351.	. . . . .	. . . . .	München.		Regest.
3) 1274. Januar 13. 274	2385.	. . . . .	. . . . .	München.		
Kl. Kniebis.						
1) 1270. Okt. 16? 19? 114	2174.	. . . . .	. . . . .	St.A.		
2) 1270. Oktober 23. 117	2176.	. . . . .	. . . . .	St.A.		Regest.
3) 1271. Juli 7. 145	2220.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
4) 1272. Juni 13. 196	2234.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.	
5) 1274. Novbr. 10. 331	2453.	. . . . .	. . . . .	St.A.		Regest.
Kl. Kumburg.						
1) 1273. Novbr. 3. 263	. . . . .	2369.	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
2) 1273. Dez. 13/16. 265	2372.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
3) 1276. August 1. 456	2609.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
Hochstift Konstanz.						
1) 1269. Juli 26. 42	2090.	. . . . .	. . . . .	Lindau.	Ungedr.	
2) 1269. Juli 26. 44	2091.	. . . . .	. . . . .	Konstanz.	Ungedr.	Regest.
3) 1271. Februar 19. s. St. Gallen.						
4) 1271. Mai 1. s. Löwenthal.						
5) 1272. Februar 8. s. St. Gallen.						
6) 1276. August 12. 457	. . . . .	2610.	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.	
Stift St. Joh. Konstanz.						
1) 1269. Februar 13. 11	. . . . .	2048.	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.	
2) 1270. März 24. 84	. . . . .	2141.	. . . . .	Karlsruhe.		
3) 1273. Januar 25. 232	. . . . .	2329.	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.	
4) 1276. Mai 433	. . . . .	2580.	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.	Auszug.
Kl. Kreuzlingen.						
1) 1273. Septbr. 13. 258	2361.	. . . . .	. . . . .	Frauenfeld.		
2) 1274. Novbr. 13. 331	2454.	. . . . .	. . . . .	St.A. u. Karlsruhe.		
3) 1276. Februar 3. 418	2561.	. . . . .	. . . . .	Frauenfeld.	Ungedr.	Regest.
4) 1276. Mai 27. 445	2593.	. . . . .	. . . . .	Frauenfeld.	Ungedr.	

Seite	Nummer des Urkundebuchs und deren Quelle.				Ungedruckt.	Bemerkungen.
	Original.	Abschrift.	Druck.	Wo zu finden.		
Kl. Lichtenstern.						
1) 1271. Mai 30.	140	2213.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Übersetzung.
2) 1274.	271	. . . . .	2380.	. . . . .	St.A.	
3) 1274. August 28.	320	. . . . .	2436.	. . . . .	St.A.	
4) 1275. Februar 5.	352	. . . . .	2483.	. . . . .	St.A.	
Schenken v. Limpurg.						
1) 1274. April 30.	307	2419.	. . . . .	. . . . .	Gäildorf.	
Spital Lindau.						
1) 1276. August 31.	462	2617.	. . . . .	. . . . .	Lindau.	Ungedr. Regest.
Stift Lindau.						
1) 1276. Februar 27.	427	2571.	. . . . .	. . . . .	München.	Ungedr.
Kl. Löwenthal.						
1) 1271. Mai 1.	137	2210.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.
2) 1271. Mai 30.	141	2214.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
3) 1274. Novbr. 13. s. Weissenau.						
Kl. Lorch.						
1) 1269.	4	2041.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
2) 1269. Juli 22.	41	2088.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
3) 1270. Februar 2.	68	2122.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
4) 1270. März 13.	79	. . . . .	. . . . .	2134.	Crusius Annal. Suev.	
5) 1270. Dezbr. 15.	120	2182.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
6) 1270. Dezbr. 15.	121	2183.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
7) 1271. Januar 7.	126	2190.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Übersetzung, Reg-
8) 1271. März 15	132	. . . . .	2199.	. . . . .	St.A.	
9) 1273. Septbr. 5.	258	2360.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
10) 1274. April 3.	286	. . . . .	2403.	. . . . .	St. Paul.	
11) 1274. Mai 28.	314	2427.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
12) 1275. Nach Sept. 24.	390	. . . . .	2530.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
13) 1275. Oktober 11.	398	2535.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
Kl. Marchthal.						
1) 1269. Januar 23.*	7	2044.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
2) 1273. März 26.	240	. . . . .	. . . . .	2339.	Bruschius.	
3) 1274.	272	2381.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
4) 1275. Mai 21.	370	2505.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
5) 1275. Oktober 8.*	393	2534.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
Kl. Mariaberg.						
1) 1271. Juli 5.	144	2219.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
Kl. Maulbronn.						
1) 1270. Vor Mai 15.	61	2111.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
2) 1270. Nach Mai 15.	96	2155.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
3) 1272.	169	2248.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr. Regest.
4) 1272. März.	189	2272.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
5) 1273. Dezbr. 15.	267	2374.	. . . . .	. . . . .	St. Paul.	
6) Um 1273.	343	2467.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
7) 1276. Februar 5.	419	2562.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
8) 1276. Februar 25.	426	2570.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
9) 1276. Mai 8.	437	2585.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.

Seite	Nummer des Urkundenbuchs und deren Quelle.					
	Original.	Abschrift.	Druck.	Wo zu finden.	Ungedruckt.	Bemerkungen.
Kl. Medlingen.						
1) u. 2) 1269. Juni 2 u. nach Juni 2. s. Ellwangen.						
Mengen.						
1) 1276. Februar 16.	421	2566.	.....	Innsbruck.		
2) 1276. August 26.	461	2615.	.....	Innsbruck.		
3) 1276. Dezbr. 15.	469	2629.	.....	Karlsruhe.		
Kl. Mödingen.						
1) 1270. Februar 23.	70	2125.	.....	Augsburg.	Ungedr.	Regest.
2) 1271. Dezbr. 12.	164	2241.	.....	Augsburg.	Ungedr.	Regest.
Stift Neumünster in Wirzburg.						
1) 1276. Mai 24.	441	2590.	.....	München.		
Klausen Neunkirchen.						
1) 1270. August 24.	108	2168.	.....	St.A.	Ungedr.	
Burggraf v. Nürnberg.						
1) 1272. Februar 7.	182	2265.	.....	München.		
Oberdettingen.						
1) 1271. Juni 29.	142	2216.	.....	Oberdettingen.	Ungedr.	
Oberndorf.						
1) 1271. Mai 6.	138	2211.	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
Kl. Oberschönefeld.						
1) 1270. Dezbr. 21 und 2) 1270. Dezbr. 21. s. Ellwangen.						
Kl. Oberstenfeld.						
1) 1272. Februar 22.	186	2269.	.....	St.A.	Ungedr.	
2) 1272. April 13.	191	2275.	.....	St.A.	Ungedr.	
Kl. Ochsenhausen.						
1) 1270. März 27.	85	2143.	.....	Memmingen.	Ungedr.	
2) 1272. "	169	2249.	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
3) 1276. Juni 22.	451	2601.	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
Stift Öhringen.						
1) 1270.	61	2112.	.....	Öhringen.		
2) 1275. Juni 18.	375	2513.	.....	Öhringen.	Ungedr.	Regest. Abdruck jetzt auch Hohenl. Urkb. 1, 224.
Gr. v. Öttingen.						
1) 1274. Februar 26.	281	2394.	.....	Wallerstein.		
Kl. Offenhausen.						
1) 1269. Dezbr. 31.	53	2103.	.....	Frauenfeld.	Ungedr.	
2) 1272.	170	2250.	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
3) 1273.	225	2319.	.....	St.A.		Regest.
4) 1274. Novbr. 5.	330	2452.	.....	St.A.	Ungedr.	Deutsch.

Seite	Nummer des Urkundenbuchs und deren Quelle.				Ungedruckt.	Bemerkungen.
	Original.	Abschrift.	Druck.	Wo zu finden.		
Kl. Petershausen.						
1) 1274. Dezbr. 15.	338	2460.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.
Pfalzgrafen am Rhein.						
1) 1276. Mai 3.	436	2583.	. . . . .	. . . . .	München.	
Kl. Pfullingen.						
1) 1269. Mai 28.	33	2074.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
2) 1273. Januar 24.	231	2328.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest
3) 1273. März 11.	237	2334.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
4) 1273. Juni 21.	251	2353.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
5) 1274. Novbr. 1.	328	. . . . .	2449.	. . . . .	St.A.	
6) 1276.	411	2551.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
7) 1276. April 17.	429	2576	. . . . .	. . . . .	St.A.	
Predigerorden.						
1) 1274. Oktober 18. s. Esslingen.						
2) 1276. Zwischen Jan. 21 u. Juni 22.	416	. . . . .	2558.	. . . . .	St.A.	Ungedr.
Ravensburg.						
1) 1270. Oktober 18.	115	2175.	. . . . .	. . . . .	St.A. u. Ravensburg.	Ungedr.
2) 1276. Juni 15.	447	2596.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
3) 1296. August 9. s. Ulm.						
Kl. Reichenau.						
1) 1269. April 26.	26	2065.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.
2) 1271. Oktober 8.	155	2232.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.
Kl. Reichenbach.						
1) 1269.	5	. . . . .	2042.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
2) 1269. März.	13	2050.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
Kl. Roth.						
1) 1270. Juni 6.	101	2158.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Regest.
2) 1272.	170	. . . . .	. . . . .	2251.	Stadelhofer.	Regest.
Kl. Rottenmünster.						
1) 1270.	62	. . . . .	2113.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
2) 1270.	62	. . . . .	2114.	. . . . .	St.A.	Regest.
3) 1274	272	. . . . .	. . . . .	2382.	Rottweiler Urkb.	Regest.
4) 1274. Mai 7.	309	. . . . .	2421.	. . . . .	St.A.	Ungedr.
5) 1274. Mai 18.	310	. . . . .	2424.	. . . . .	St.A.	Ungedr.
Rottweil.						
1) Zwischen 1273 Sep- tember 29 u. 1291 Juli 15.	261	. . . . .	. . . . .	2365.	Rottweiler Urkb.	Regest.
2) 1275. Januar 23.	350	. . . . .	. . . . .	2479.	Ebenda.	Regest.
3) 1275. April 13.	359	2491.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Regest.
Kl. Salem.						
1) 1269. Juni 30.	38	. . . . .	. . . . .	2083.	Cod. Salem. (d. h. v. Weech, Cod. dipl.)	Regest.
2) 1270. März 16.	79	. . . . .	. . . . .	2135.	Cod. Salem.	Regest.

	Seite	Nummer des Urkundenbuchs und deren Quelle.			Wo zu finden.	Eingedruckt.	Bemerkungen.
		Original.	Abschrift.	Druck.			
3) 1270. April 2.	86	. . . . .	2144.	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.	Regest.
4) 1270. Mai 13.	95	2154.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	
5) 1270. Mai 20.	100	2156.	. . . . .	. . . . .	Regensburg.		Regest.
6) 1270. August 27.	109	. . . . .	. . . . .	2169.	Cod. Salem.		Regest.
7) 1271. März 1.	131	. . . . .	2197.	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.	Regest.
8) 1271. April 10.	134	. . . . .	. . . . .	2203.	Cod. Salem.		Regest.
9) 1271. Juli 2.	143	. . . . .	. . . . .	2218.	Cod. Salem.		Regest.
10) 1271. Juli 21.	146	2221.	. . . . .	. . . . .	St.A.		
11) 1272. Um Juni 24.	197	. . . . .	2236.	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.	
12) 1273. Januar 4.	228	. . . . .	2323.	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.	Regest.
13) 1273. Februar 28.	235	2332.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.		
14) 1273. Februar 28.	236	. . . . .	2333.	. . . . .	Karlsruhe.		
15) 1273. März 13.	239	. . . . .	2336.	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.	Regest.
16) 1273. März 13.	239	. . . . .	2337.	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.	Regest.
17) 1273. März 17.	240	. . . . .	2338.	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.	Regest.
18) 1273. April 13.	243	. . . . .	. . . . .	2343.	Cod. Salem.		Regest.
19) 1273. Mai 8.	244	2344.	. . . . .	. . . . .	Ehingen.		
20) 1273. Mai 8.	246	. . . . .	. . . . .	2345.	Cod. Salem.		Regest.
21) 1273. Juli 6.	252	2354.	. . . . .	. . . . .	Ehingen.		
22) 1273. August 2.	254	2357.	. . . . .	. . . . .	Sigmaringen.		Regest.
23) 1273. Septbr. 13.	259	2362.	. . . . .	. . . . .	Regensburg.	Ungedr.	Regest.
24) 1274. Januar 17.	275	. . . . .	. . . . .	2386.	Cod. Salem.		Regest.
25) 1274. März 1.	282	. . . . .	. . . . .	2396.	Cod. Salem.		Regest.
26) 1274. April 3.	287	. . . . .	. . . . .	2404.	Cod. Salem.		Regest.
27) 1274. April 14.	293	2412.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.		Regest.
28) 1274. April 23.	306	. . . . .	2417.	. . . . .	Karlsruhe.		Regest.
29) 1274. Juni 1.	314	. . . . .	. . . . .	2428.	Cod. Salem.		Regest.
30) 1274. Juli 16.	316	2430.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.	Regest.
31) 1274. August 2.	318	. . . . .	2433.	. . . . .	Karlsruhe.		Regest.
32) 1274. Septbr. 14.	321	2438.	. . . . .	. . . . .	Regensburg.	Ungedr.	Regest.
33) 1274. Novbr. 4.	330	2451.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.		
34) 1274. Novbr. 13. s. Kreuzlingen.							
35) 1274. Dezbr. 19.	340	. . . . .	. . . . .	2463.	Cod. Salem.		Regest.
36) 1275.	348	. . . . .	2475.	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.	Regest.
37) 1275.	349	2476.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.		Regest.
38) 1276. Januar 9.	413	2555.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.		Regest.
39) 1276. Mai 2.	435	2581.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.	Regest.
40) 1276. Mai 28.	446	. . . . .	. . . . .	2595.	Cod. Salem.		Regest.
41) 1276. Juni 19.	449	. . . . .	. . . . .	2598.	Cod. Salem.		Regest.
42) 1276. Juli 1.	453	. . . . .	2604.	. . . . .	Karlsruhe.		Regest.
43) 1276. August 20.	460	2613.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.	Regest.
Kl. St. Blasien.							
1) 1269. März 1.	14	2051.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.	Regest.
Kl. St. Gallen.							
1) 1271. Februar 19.	129	2195.	. . . . .	. . . . .	St. Gallen.		
2) 1272. Februar 8.	133	2266.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.		Regest.
Saulgau.							
1) 1299. August 22.							
2) 1300. Mai 15.							
s. Ulm.							

		Nummer des Urkundenbuchs und deren Quelle.						
	Seite.	Original.	Abschrift.	Druck.	Wo zu finden.	Ungedruckt.	Bemerkungen.	
Kl. Schäftersheim								
1)	1276. Dezbr. 31.	474	2634.	. . . . .	. . . . .	Öhringen.	
Kl. Schönthal.								
1)	1274. Mai 3.	308	2420.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
2)	1274. Novbr. 29.	337	2458.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
Kl. Schussenried.								
1)	1270. Apr. 14.	}s. Baidt.						
2)	1270. Apr. 24							
3)	1271. Februar 9.	128	2193.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
4)	1274. Februar 28.	281	2395.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
5)	1275. April 20.	362	2496.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
6)	1276. Mai 17.	438	2586.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
Kl. Seligenthal.								
1)	1272. Februar 3.	181	2263	. . . . .	. . . . .	München.	
2)	1273. Mai 28.	248	2348.	. . . . .	. . . . .	München.	Ungedr. Regest.
3)	1275. Mai 30.	370	2506.	. . . . .	. . . . .	München.	Regest.
Kl. Siessen.								
1)	1271. Februar 9.	128	2194.	. . . . .	. . . . .	Nürnberg.	Ungedr. Regest.
Stadt Sindelfingen.								
1)	1274. März 1.	282	2397.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
Stift Sindelfingen.								
1)	1271. August 8.	149.	2225	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
2)	1271. August 30.	152	. . . . .	2228.	. . . . .	Öff. Bibl.	Regest.
3)	1272 Juli 23	203	2292.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
4)	1272. Dezbr. 27	220	2312.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
5)	1273. März 31.	241	2341.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
6)	1275. April 17	360	2493.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
Kl. Sirnau.								
1)	1269. Juni 1	34	2075	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
2)	1270. Januar 21.	65	2117.	. . . . .	. . . . .	Esslingen.	Ungedr.
3)	1271.	125	2189.	. . . . .	. . . . .	Esslingen.	Ungedr.
4)	1272.	170	2252.	. . . . .	. . . . .	Esslingen.	Ungedr. Regest.
5)	1272.	171	2253.	. . . . .	. . . . .	Esslingen.	Ungedr. Regest.
6)	1272/1277.	172	. . . . .	. . . . .	2255.	Finke, Dominikaner- briefe.	Regest.
7)	1274. Oktober 25.	328	2448	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
8)	1276.	411	2552.	. . . . .	. . . . .	Esslingen.	Ungedr. Regest.
9)	1276. Oktober 9.	464	2622.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
Kl. Söflingen.								
1)	1269 Februar 2.	9	2046	. . . . .	. . . . .	St.A.	
2)	1270.	63	2115	. . . . .	. . . . .	St.A.	Regest.
3)	1270 Vor März 24.	81	2137.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Regest
4)	1270. Vor März 24.	81	2138.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
5)	1270. März 24	82	2139	. . . . .	. . . . .	St.A.	
6)	Vm 1270. März 24	83	2140.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Deutsch.
7.	Nach 1270. März 24.	84	2142	. . . . .	. . . . .	St.A.	Deutsch.

		Nummer des Urkundenbuchs und deren Quelle.				Ungedruckt.	Bemerkungen.
Seite	Original.	Abschrift.	Druck.	Wo zu finden.			
8)	1272.	172	2254.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Regest.
9)	1272. Juli 6.	200	2290.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
10)	1272. August 17.	206	2296.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
11)	1272. August 17.	208	2297.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
12)	1275. März 29.	358	2489.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Deutsch.
Staufer.							
1)	1275. Juni 27.	376	. . . . .	. . . . .	2514.	Baumgartenberger Formelbuch.	Regest.
2)	1275. Juli.	379	. . . . .	. . . . .	2517.	Mith. a. d. Vatic.- Archiv.	Regest.
Kl. Steinheim.							
1)	1269. April 25.	23	2064.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
2)	1270. April 20.	91	. . . . .	2149.	. . . . .	St.A.	
3)	1270. Septbr. 29.	111	. . . . .	2171.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Übersetzung.
4)	1271. Novbr. 7.	157	2235.	. . . . .	. . . . .	München.	
5)	1271. Novbr. 11.	158	2236.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
6)	1271. Novbr. 16.	159	. . . . .	2237.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
7)	1271. Novbr. 16.	159	. . . . .	2238.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
8)	1272. Februar 22. s. Kl. Oberstenfeld.						
9)	1274.	273	2383.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
10)	1275. Januar 28.	350	. . . . .	2480.	. . . . .	St.A.	Ungedr.
11)	1275. Oktober 5.	391	2532.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
12)	1275. Oktober 29.	399	2536.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
Augustinerkl. Tübingen.							
1)	1276. Juli 27.	455	2607.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
Ulm.							
1)	1271. März 4.	131	. . . . .	2198.	. . . . .	St.A. u. Ulm.	
2)	1271. April 12.	135	2205.	. . . . .	. . . . .	Ulm.	Regest.
3)	1274. April 16.	295	2414.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
4)	1274. August 12.	319	2434.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
5)	1296. August 9.	297	2415 A.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
6)	1299. August 22.	297	. . . . .	2415 B.	. . . . .	Innsbruck.	Ungedr.
7)	1300. Mai 15.	303	. . . . .	Nachtrag zu 2415 B.	. . . . .	Innsbruck.	Ungedr.
8)	1312. Juli 1.	297	2415 C.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
Kl. Urspring.							
1)	1270. Februar 2.	67	2121.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
2)	1271. Februar 23.	130	2196.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Regest.
3)	1272. November 17. s. Kl. Ellwangen.						
4)	1275. Dezbr. 13.	401	2540.	. . . . .	. . . . .	Ringingen.	Ungedr.
Waiblingen.							
1)	1273 s. Kl. Adelberg.						
Truchsess. v. Waldburg.							
1)	1274. Februar 16. s. Biberach.						
2)	1274. Zwischen April 16 u. 21. s. Isny.						

	Seite	Nummer des Urkundenbuchs und deren Quelle.				Ungedruckt.	Bemerkungen.
		Original.	Abschrift.	Druck.	Wo zu finden.		
Kl. Weiler.							
1) 1272/1277.	173	.....	.....	2256.	Finke, Dominikaner- briefe.		
2) 1272. Novbr. 22.	216	2306.	.....	.....	Esslingen.	Ungedr.	
3) 1273.	226	2320.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest
Kl. Weingarten.							
1) 1269. Februar 3.	10	2047.	.....	.....	St.A.		Regest.
2) 1269. Februar 15.	11	2049.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
3) 1269. März 31.	20	2059.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
4) 1269. Mai 14.	29	2070.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
5) 1269. Mai 26.	31	2072.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
6) 1269. Mai 26.	33	2073.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
7) 1269. Juli 25.	41	2089.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
8) 1269. August 10.	45	2092.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
9) 1269. August 13.	47	2094.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
10) 1269. Septbr. 19.	49	.....	2097.	.....	St.A.	Ungedr.	Übersetzung.
11) 1269. Novbr. 13.	52	2101.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
12) 1270. Januar 21.	65	.....	2118.	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
13) 1270. Februar 9.	69	2123.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
14) 1270. April 25.	93	2151.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
15) 1270. Mai 2.	94	2153.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
16) 1270. Oktober 16.	114	.....	2173.	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
17) 1270. Oktober 24.	117	.....	2177.	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
18) 1270. Novbr. 13.	119	.....	2179.	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
19) 1271. April 22.	136	2206.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
20) 1271. April 22.	136	2207.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
21) 1271. Juli 27.	148	2223.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
22) 1272. Januar 21.	180	2262.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
23) 1272. Juli 12.	202	2291.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
24) 1272. Dezbr. 14.	219	2311.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
25) 1273. Februar 8.	233	2330.	.....	.....	Karlsruhe.	Ungedr.	Regest.
26) 1274. März 14.	283	2399.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
27) 1274. März 14.	284	2400.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
28) 1274. April 6.*	289	2407.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
29) 1274. April 12.*	289	2408.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
30) 1274. April 12.	290	2409.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
31) 1274. August 17.	320	2435.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
32) 1274. Oktober 21.	326	2444.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
33) Um 1275.	344	.....	2468.	.....	Fulda.	Ungedr.	
34) Um 1275.	345	.....	2469.	.....	Fulda u. St.A.	Ungedr.	
35) 1275.	349	2477.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
36) 1275. Februar 4.	352	2482.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
37) 1275. Februar 10.	354	2485.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
38) 1275. März 22.*	356	2488.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
39) 1275. Juni 11.	371	2509.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
40) 1275. Juni 15.	372	2510.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
41) 1275. Juli 21.	381	2520.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
42) 1275. Juli 21.	382	2521.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
43) 1275. Juli 22.	383	2522.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	
44) 1275. August 18. s. Baintd.							
45) 1275. Septbr. 15.	388	2528.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	Regest.
46) 1275. Septbr. 16.	389	2529.	.....	.....	St.A.	Ungedr.	

		Nummer des Urkundenbuchs und deren Quelle.					
	Seite.	Original.	Abschrift.	Druck.	Wo zu finden.	Ungedruckt.	Bemerkungen.
47)	1276.	412	. . . . .	2553.	. . . . .	St.A.	Ungedr.
48)	1276. Januar 12.	415	. . . . .	2556.	. . . . .	St.A.	Ungedr.
49)	1276. März 28.	428	. . . . .	2574.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
50)	1276. Mai 7.	436	. . . . .	2584.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
51)	1276. Mai 19.	438	. . . . .	2587.	. . . . .	St.A.	Ungedr.
52)	1276. Mai 25.	444	. . . . .	2592.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
53)	1276. August 13.	458	. . . . .	2611.	. . . . .	St.A.	Ungedr.
54)	1276. August 15.	459	. . . . .	2612.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
55)	1276. August 26.	461	. . . . .	2616.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
56)	1276. Septbr. 7.	462	. . . . .	2618.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
57)	1276. Septbr. 8.	463	. . . . .	2619.	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
58)	1276. Oktober 9.	465	. . . . .	2623.	. . . . .	St.A.	Ungedr.
Kl. Weissenau.							
1)	1270. März 10.	78	2133.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
2)	1270. Mai 20. s. Salem.						
3)	1270. Oktober 18. s. Ravensburg.						
4)	1271. Septbr. 21.	152	2229.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
5)	1272. Februar 15.	184	2267.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
6)	1272. Juni 24.	198	2287.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
7)	1272. August 8.	205	2295.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
8)	1273. Septbr. 30.	261	2366.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
9)	1274. Juni 24.	315	2429.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
10)	1274. Novbr. 1.	329	2450.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr. Regest.
11)	1274. Novbr. 13. s. Kreuzlingen.						
12)	1274. Dezbr. 20.	341	2464.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
13)	1275. Mai 15.	369	2504.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
14)	1275. Juli 17.	379	2518.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
15)	1275. Novbr. 6.	400	2538.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
16)	1276. Februar 3. s. Kreuzlingen.						
17)	1276. Juni 26.	452	2603.	. . . . .	. . . . .	St.A.	Ungedr.
Kl. Wengen.							
1)	1271. Nach Sept. 23.	153	2230.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
2)	1272. Mai 5/6.	193	2280.	. . . . .	. . . . .	St.A.	
Kl. Wiblingen.							
1)	1272. Juni 30.	199	2288.	. . . . .	. . . . .	Karlsruhe.	Ungedr.
Spital Wimpfen.							
1)	1270. August 29.	110	2170.	. . . . .	. . . . .	Warthausen und München.	Ungedr.
Stift Wimpfen.							
1)	1273.	226	. . . . .	2321.	. . . . .	Darmstadt.	Ungedr.
2)	1274. Mai 20/29.	311	. . . . .	2425.	. . . . .	Karlsruhe.	
3)	1276. Januar 6.	412	. . . . .	2554.	. . . . .	Darmstadt.	Ungedr. Regest.
4)	1276. Juni 24.	452	. . . . .	2602.	. . . . .	Darmstadt.	Ungedr. Regest.
5)	1276. Juli 25.	454	2606.	. . . . .	. . . . .	Darmstadt.	Ungedr.
Grafen v. Württemberg.							
1)	1270. Januar 18.	63	. . . . .	. . . . .	2116.	Sattler, Gesch. Württ. u. d. Grafen.	
2)	1272. Juli 27. s. Grafen von Helfenstein.						

Seite	Nummer des Urkundenbuchs und deren Quelle.				Ungedruckt.	Bemerkungen.
	Original.	Absehrift.	Druck.	Wo zu finden.		
Hochstift Wirzburg.						
1) 1275. November. 399	2537.	. . . . .	. . . . .	München.		
Kl. Wurzach.						
s. Kl. Klosterbeuren.						
Kl. Zimmern.						
1) 1270. Juli 13. 105	2162.	. . . . .	. . . . .	Wallerstein.	Ungedr.	
Stift Zürich.						
1) 1271. Dezbr. 22. 165	. . . . .	. . . . .	2242.	Züricher Urkb.		Regest.

1269. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Ritter Wolfelin von Bonlanden (Wol. miles dictus, Wolf. miles de Bönlanden) vergibt mit Zustimmung aller seiner Erben, insbesondere seiner Schwester . . ., der Gemahlin des Walther von Hohenvelse (Hohinvelse), sowie der Gemahlin . . . des Wernher Tuzer von Neuhausen (dicti Tuzer de Niuwinhusen) um seines und aller seiner Voreltern Seelenheils willen der Marienkirche und dem Konvent zu Bebenhausen seinen Hof in Leinfelden (Lenginvelt) mit allen Zubehörden, behält sich jedoch für seine Lebenszeit den Besitz desselben gegen einen jährlichen Zins von 2 Schilling Heller vor.

Siegler: Der Aussteller, Diepold von Plattenhardt (Blatinhart) und Friedrich Herter (F. Pastoris dicti).

Acta sunt hec anno domini MCCLXIX., indictione XII. Testes: Diepoldus nobilis de Bernhusen, Waltherus de Hohinvelse, Wer[nherus] dictus Tuzzer de Niuwinhusen, C. plebanus et Wer. Albus ibidem, G. dictus de Rote, item Eberhardus monachus in Salem dictus de Stechkeboren, Hermannus monachus dictus Vinke minister episcopi Constantiensis, dictus Woldan, F. cellerarius de Bebinhusen^a), Diemo monachus in Bebinhusen, Eberhardus conversus in Salem dictus de Walpurch, C[unradus] dictus de Stophilne, Albertus dictus de Bolle, Johannes dictus Stubunritter, Huzeli minister Waltheri de Hohinvelse et filius eiusdem Wal. et alii quam plures.

Ital. Perg. Siegel: 1) des Wolfelin von Bonlanden, ziemlich gut erhalten: spitzoval, c. 45, c. 32 mm, (IV. C.): in einem geneigten gespaltene Schild rechts ein Löwe, links ein gestürzter Flügel, auf dem, auf dem linken Ober-eck stehenden Topfhelm ein Pfauenschweif: Umschrift: . . . GILLVM. WOLVELINI. DE. BERNHVSE. . . Vom 2. beschädigten dreieckigen Diepolds von Plattenhardt, wie es scheint: ein 5mal getheilte Schild — auch dieser Siegelinhaber dürfte zum Geschlecht der Herrn von Bernhausen gehört haben — noch der untere Theil; von der Umschrift wie es scheint: . . . LDI. DE . . . erhalten. Vom 3. bloss noch das Pergamentriemchen. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 211 ff., woselbst mit Rücksicht darauf, dass sich in dieser und mehreren anderen Bebenhäuser Urkunden derselben Zeit, so z. B. auch in der folgenden, auf den Vokalen auffallend häufig ein accentartiges Zeichen übergeschrieben findet, geschlossen wird, ein französischer Cistercienser habe dieselben geschrieben. — Regest: nach Chron. Bebenhusan. zuletzt in Württb. Jahrb. 1855 II., S. 176.

a) Nach Bebinhusen folgt auf dieser Seite der Urkunde noch *Diemo verte*, allein *Diemo* scheint mit hellerer Tinte durchstrichen zu sein. Auf der Rückseite wird sodann oben die Zeugenreihe mit *Diemo monachus* u. s. w. fortgesetzt.

Es liesse sich vielleicht denken, dass die in der Folgezeit häufige Übung der doppelten Schreibung eines Wortes: sowohl am Ende der ausgehenden als am Beginne der neuen Seite, hier zur Anwendung gekommen, das Schlusswort der 1. Seite aber — vielleicht in der Folge — noch getilgt worden sei.

2037.

Abt Burkhard und Konvent von Alpirsbach vergleichen sich mit Abt Eberhard und Konvent von Bebenhausen wegen einer durch Konrad von Gröningen strittig gemachten Gült von 10 Malter Frucht aus früher Alpirsbacher jetzt Bebenhäuser Gütern in Thailfingen dahin, dass dieselbe aus Alpirsbacher Gütern in Hauchlingen zu entrichten sein solle.

Grötzingen 1269. Ohne Tagesangabe.

In nomine domini. Amen. Universis Christi fidelibus presentem litteram inspecturis Bur[cardus] divina miseratione abbas in || Alpirspach et conventus fratrum ibidem notitiam subscriptorum. Quoniam hoc tempore malorum hominum superhabundat || calumpnia, opere pretium est, ea, que patrantur negotia, litterarum ac testium cautione firmiter premuniri, ne possint in posterum || aliquatenus violari. Ego igitur Bur[cardus] tunc tempore dictus abbas in Alpirspach nosterque conventus presentium tenore unanimiter profitemur, quod nos in causa, que super bonis quondam nostris in Talvingen sitis nunc autem venerabili conventui de Bebinhusen eisdem integraliter venditis inter nos et eundem conventum hactenus vertebatur, nunc tandem finaliter pertractanda cum ipsis placitando convenimus in hunc modum, videlicet quod pro decem malteris, scilicet quinque siliginis et quinque tritici, atque mesure civitatis in Horuwe consuete, que C[onradus] de Gröningen¹⁾ sibi quamvis indebite de bonis eisdem vendicaverat annuatim, in recompensationem conventui memorato decem alia maltera sub eadem forma qua supra de bonis nostris in Huchelingen²⁾ sitis debent singulis annis in perpetuum assignari, nisi processu temporis pensatio C[onradi] dicti et querimonia per nos fuerit consopita. In huius rei testimonium presentem cedula[m] cum annotatione testium exaratam et meo nostrique sigillo capituli roboratam sepefato conventui duximus porrigendam.

Acta sunt hec anno domini MCCLXIX., indictione XII., et in Grezzingen publice terminata. Testes vero qui affuerant: ego Bur[cardus] tunc dictus abbas in Alpirspach et Volmarus prepositus ibidem, item E[berhardus] dictus abbas in Bebinhusen, F. cellerarius, Diemo et Bur. monachi ibidem, item F[ridericus] dictus Pastor miles, Wer[nherus] pincerna de Zelle, Waltherus et Wer[nherus] de Niderenzelle milites et alii quam plures.

Die Siegel des Abtes Burkhard und Kapitels von Alpirsbach Bd. 6, S. 241 beschrieben. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 210. — Regest: Glatz, Geschichte d. Kl. Alpirsbach S. 269.

1) Die hier nicht ganz sichere Deutung des Namens: Markgröningen, O.A. Ludwigsburg, ergibt sich aus

sonstigem Vorkommen derselben Person. z. B. Bd. 5 S. 329. — 2) Hauchlingen. jetzt der nordwestliche Teil von Nehren, O.A. Tübingen, in welchem die Kirche liegt, früher ein selbständiger, nummehr in Nehren aufgegangener Ort (vergl. Freiburger Diöcesan-Archiv 1, 58. O.A.-Besch. Tübingen S. 441).

2038.

Öhringen 1269. Ohne Tagesangabe.

Kraft von Hohenlohe (Krafto de Honloch) befreit auf Bitten seines vertrauten Freundes, des Bruders Symon (fratris Symonis nostri specialis), und der andern Brüder des Minoritenordens die Schwester Hedwig genannt Symendin und ihr Haus von allen in der Stadt Öhringen üblichen Lasten und Dienstbarkeiten (ab angariis a stura ab exactionibus a vigiliis a petitionibus et a ceteris servitiis, que cives nostri in Orengou nobis et nostris advocatis annis singulis impendere consueverunt).

Siegler: Der Aussteller.

Datum Orengou, anno domini MCCLX nono.

Siegel Krafts von Hohenlohe, am Rande ziemlich beschädigt, Bd. 6. S. 241 beschrieben.

2039.

Graf Otto von Eberstein spricht der Witwe Konrads, des Sohnes Schurbrands, Bürgers zu Gernsbach und ihren Erben in Ausführung der Bestimmung einer Urkunde (vom Jahr 1266) über einen Gültverkauf Konrads an das Kloster Herrenalb gewisse Besitztümer am Igelbach ab und weist diese genannten Kloster auf Grund des gemeinen Rechtes zu.

1269. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Otto dei gratia comes de Eberstein u. s. w. bis: libere pertinere, wie in der Bd. 6 S. 242 gedruckten Urkunde von 1266, nur dass — abgesehen von einigen ganz unbedeutenden sonstigen Abweichungen — vor Martini: beati fehlt. Nos itaque super hiis utriusque partis precibus inclinati, contractum istum ne quisquam infirmare vel calumpniari valerel, ipsum per litteras nostras tunc temporis ratificavimus sigillique nostri munimine confirmavimus. Nunc vero quia ob suam incuriam per aliquantum temporis neglecto censu promisso secundum conventionem premissam exheredari meruerunt, abdicamus ipsa bona a relicta Cunradi et suis heredibus et assignamus ea dominis de Alba proprietatis titulo perpetuo possidenda. Et hoc factum iure communi sic mutatum item sigilli nostri munimine roboramus. Sunt autem hec bona u. s. w. bis conventus de Alba wie oben, nur dass nach domus: sive aree, statt Gotteman nur noch tman, statt Kezzelerus: Chezelar steht.

Actum et datum anno domini MCCLXIX., coram civibus de Gernspach subscriptis et

in testimonium adductis: Bertoldo advocato, Bertoldo Suevo, preterea domino H. viceplebano dicto Schellewako et aliis ipsa die, quando hec tractata sunt, in ecclesia constitutis.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. linirt. — An häfener Schnur das Siegel des Ausstellers, schildförmig, c. 55, c. 47 mm (IV. A. I.): die ebersteinische fünfblättrige Rose: Umschrift: [†] *Sigillum* . OTTONIS . COMITIS . DE . EBERS[T]EIN. — Auszug: Zeitschrift f. Gesch. d. Oberrheins 1, 367.

2040.

1269. Ohne Orts- und Tagsangabe.

Die Brüder Albert, Burkhard und Ulrich, von Gottes Gnaden Grafen von Hohenberg, übergeben dem Kloster Kirchberg ihren Hof in ihrer Stadt Schömberg (Schönberg), welcher von dem Ellen Walther von Bisingen, der ihn als Erblehen (iure hereditario) innegehabt, an das genannte Kloster um eine bestimmte Summe Geldes verkauft und den Grafen seinen Herrn aufgelassen worden war, gleichfalls als Erblehen für alle Zeiten.

Siegler: Die Aussteller.

Acta anno domini MCCLXVIII., indictione XI.¹⁾

Kopialbuch des Kl. Kirchberg II. fol. 107^a. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenbergica S. 35.

1) Die Indiction und das Incarnationsjahr stimmen nicht zusammen; 1269 ist ind. XII, bezw. XIII.

2041.

Abt Ulrich und Konvent von Lorch bewerkunden die durch schiedsrichterlichen Spruch herbeiführte Schlichtung ihres Streits mit dem Schultheissen Wipert von Welzheim und seinen Miterben in Betreff der Neubruchzehnten in Burgstall.

1269. Ohne Orts- und Tagsangabe.

In nomine domini. Amen. Ulricus dei gratia abbas totusque Laureacensis monasterii conventus universis presentem || paginam intuentibus salutem in domino Jesu Christo. Ad memoriam firmiorem expedit ea, que geruntur, scripturarum || testimonio roborari. Unde conseribi nobis complacuit, quod lis et discordia, que inter nos ex una et Wipertum scultetum de Wallenzin suosque coheredes ex parte altera super decimis novalium in Burestat vertebatur, per arbitrium venerabilium dominorum, videlicet domini Bertoldi prepositi in Madelberg, domini . . decani de Öwe, Dietrici viceplebani de Strasdorf, Gernodi, Friderici vicecanonicorum de Lorche, taliter est decisa, quod predictus W(ipertus) schultetus et sui coheredes in manus nostras renuntiaverunt liti et omni iuri, quod sibi et suis posteris in dictis decimis aliquatenus competere videbatur. Nos vero memorato W(iperto) sculteto decimas easdem, quamdiu ipse et quatuor persone

subscripte, videlicet Sivridus monachus filius domini Gernodi militis de Wallenzin, Cunradus filius domini Heinrici viceplebani ibidem, Sivridus filius Gernodi fratris iamdicti viceplebani, Burkardus filius Burkardi Kunzingi, supervixerint, pro censu decem solidorum Hallensis monete singulis annis in festo beati Galli persolvendo de communi consensu reliquimus possidendas. Quodsi prenomminatus W(ipertus) schultetus vel alii earundem decimarum medio tempore possessores censum predictum decem solidorum termino constituto nobis persolvere neglexerint, a sepredictis decimis ipsum, ut dignum est, extunc plenarie recipiemus. Post obitum autem W(iperti) sculteti et quatuor personarum superius expressarum nullus heredum suorum in decimis eisdem quicquam iuris habebit, sed plane et libere ad ecclesiam in Wallenzin sine contradictione qualibet revolventur.

Acta sunt hec anno domini MCCLXVIII., indictione XII. Horum testes sunt: antedicti venerabiles domini eiusdem cause arbitri, preterea dominus Henricus viceplebanus in Wallenzin, dominus Gernodus miles ibidem, dominus Henricus miles de Asbach, Burkardus, Wernherus, Wipertus, Burkardus Kunzingus, Walterus, Horandus Faber, Diepoldus frater viceplebani de Wallenzin, Fridericus clericus de Lorche et alii quam plures. Ad habendum horum stabilem memoriam presentem literam sigillo nostro et sigillis prefati domini Ber[toldi] prepositi de Madelberg ac secularis ecclesie in Lorche fecimus sigillari.

Es hängt nur noch das Pergamentriemchen fürs erste Siegel an. -- Regest: Crusius, Annal. Suev. 3, 2, 20, S. 124.

2042.

Lauterburg 1269. . . .

Bischof Berthold von Bamberg gibt seinem Oheim (avunculus) Graf Otto von Eberstein in Anbetracht der guten Dienste, die er ihm und seiner Kirche erwiesen hat und fernerhin erweisen kann, die Töchter des Albert von Ergenzingen, genannt von Baisingen (natas Alberti de Ergezungen dicti de Bözzingen)¹⁾, eines Eigenmannes des Klosters Reichenbach, welche derselbe mit seiner Ehefrau, einer Zugehörigen der bischöflichen Kirche, gezeugt hat oder noch zeugen wird, samt ihren Nachkommen, ihrem Besitz (peculio) und allem Recht zu Lehen.

Datum apud Luterburg anno domini MCCLXVIII., III. kalendas . . .^{a)}

a) Der Monatsname fehlt in der Abschrift.

Ziemlich fehlerhafte Abschrift im Kl. Reichenbacher Kopial- und Lagerbuch von 1426 fol. 30 a.

1) Vergl. den *Albertus dictus Bözziinger* der Urkunde von 1258 März 1. im Urkb. 5, 251. 252; Ergenzingen, O.A. Rottenburg, und Baisingen, O.A. Horb, grenzen unmittelbar an einander.

2043.

Äbtissin Adelheid und Kapitel des Stifts Buchau bestätigen die von dem verstorbenen Stiftsmaier Ludwig in Ertingen durch die Hände der damaligen Äbtissin von Baumburg unter der Verpflichtung zur Zahlung eines Pfunds Wachs jährlich an das Stift geschehene Schenkung einer Wiese in dem Riet bei Ertingen, Maier Ludwigs Wiese genannt, an das Kloster Heiligkreuzthal.

Buchau 1269. Januar 13.

Omnibus hanc paginam inspecturis nos Aidilhaidis abbatissa totumque capitulum monasterii in Bûchowe Constantiensis dyocesis rei||geste notitiam cum salute. Ne res geste prout debent calumpnie subiaceant in futurum, expedit, ut litterarum testimonio fulciantur. || Eapropter noverint universi, quod cum vir discretus quondam Ludewicus villicus noster in Ertingen ecclesie nostre famulus eo tempore, quo soror Irmen||gardis monialis Vallis Sancte Crucis ordinis Cisterciensis Constantiensis dyocesis sua filia naturalis in dicto monasterio se regulari obsequio et obedientie mancipavit, pratum situm in dem Riet prope Ertingen dictum maier Ludewiges wiese sibi proprietatis titulo pertinens^{a)} per manus venerabilis domine abbatisse dicte de Buwenburch¹⁾, que eodem tempore nostrum monasterium sine quovis obstaculo gubernabat, consensu et voluntate omnium quorum intererat concurrente monasterio Vallis Sancte Crucis necnon . . . abbatisse et sororibus inibi constitutis solle[m]pni tractatu et consensu predictae domine . . . abbatisse suique capituli scilicet nostri monasterii prehabito et, ut nobis constat certo certius, voluntate unanimi concurrente sub annuo censu, scilicet una^{b)} libra cere, nostro monasterio persolvendo tradiderit et donaverit cum omni iure et libertate perpetuo possidendum, remntians pro se et suis heredibus universis omni iuri actioni exceptioni defensionis omnique subsidio, prout nos relatione veridica didicimus, dicti prati possessionem vacuum absolute extunc in ipsum monasterium Vallis Sancte Crucis propter deum simpliciter transferendo, nos, cum nobis constaret, dictam donationem in omnibus et simpliciter fore legittime consummatam, quia in nostrum opprobrium deberet et posset non immerito redundare facta personarum nostri monasterii, que nos precedebant, saltim in modico denigrare, sepedictam donationem protestamur et confitemur debere robur inexpugnabile obtinere, ipsam ex superhabundanti iterato super hoc communi tractatu et sollempni prehabito et voluntate omnium concurrente donationem rite factam presentibus confirmantes, contente de censu, videlicet una^{b)} libra cere, quem dicta abbatissa suusque conventus monasterii Vallis Sancte Crucis monasterio nostro in festo purificationis virginis gloriose ex condicto prime donationis per nos postmodum acceptato, eo quod dictum censum singulis annis semper receperimus a monasterio supradicto, in perpetuum de anno in annum solvere tenebuntur. In cuius facti robur perpetue firmitatis presens instrumentum exinde confectum . . . abbatisse et conventui monasterii

prelibati porreximus pro testimonio et cautela sigillis, nostro scilicet . . abbatisse et nostri capituli, communitum.

Actum et datum apud Büchaugiam, anno domini MCCLXIX., idus Januarii.

Siegel der Äbtissin Adelheid von Buchau, spitzoval, 44, 29 mm, (III. A. 2. b): die Äbtissin auf einem mit Thierköpfen verzierten Stuhle sitzend, mit der Rechten ein geschlossenes Buch vor die Brust, in der Linken einen Palmzweig haltend; Umschrift: † *Sigillum* . ADELHAIDIS · ABBatissE · BVCHAVGENSIS. Vom zweiten Siegel nur noch die Einschnitte im Pergament.

a) Verschrieben: *pertinentem*. — b) *una* ist beidemale mit anderer Tinte später eingesetzt.

1) Eine Äbtissin Mathilde von Buchau, welche —, oder aber zwei Äbtissinnen von Buchau dieses Namens, von denen eine — nach Schöttle, Geschichte von Stadt und Stift Buchau, Waldsee 1884, S. 307 eine „Baroness von Büenburg“ war, d. h. also zum Geschlechte der Dienstmannen von Buwenburch, Baumburg, abgeg. Burg bei Hunderingen, O.A. Riedlingen, gehörte, kommt — bzw. kommen — urkundlich in den Jahren 1229—1265 vor (vergl. Bd. 6 S. 148. 281. 513).

2044.

Dekan Heinrich und Kapitel von Konstanz schenken für den Fall, dass Probst und Konvent zu Marchthal in den Besitz des ihnen von den Rittern von Emerkingen streitig gemachten Patronatrechts der Kirche zu Wachingen gelangen, diese Kirche samt allen Zugehörungen an den Tisch des Klosters.

Konstanz 1269. Jannar 23.

H[einricus] decanus Constantiensis et capitulum eiusdem ecclesie viris religiosis et in Christo sibi karissimis . . preposito et conventui monasterii de Marthello ordinis || Premonstratensis nostre dyocesis in perpetuum. Cum inter alia monasteria nostre dyocesis monasterium vestrum ecclesie nostre non solum spiritali verum etiam temporalis iure subditum devotionem sue fidei nobis specialiter subiciat ac demonstret, proinde cum intimantibus vobis recognoverimus, quod cum nobilis || vir Hugo quondam comes palatinus de Tuwingen, fundator vestri monasterii, ius patronatus ecclesie in Wachingen vestro monasterio donaverit et idem ius patronatus milites de Anemerkingen quadam temeritate in dominium suum attraxerint nichil iuris habendo in eodem, vosque super huiusmodi gravamine consilium nostrum requisieritis cum affectu, — nos communicato consilio reverendi patris nostri et domini E(berhardi) dei gratia episcopi Constantiensis immo potius ad instantiam eiusdem domini nostri predicti, cuius consensus affuit et voluntas, taliter monasterium vestrum quadam amoris prerogativa volumus confovere, ita videlicet, ut, si dante domino processu temporis vexationem vestram indebitam qualicumque ingenio prece vel pretio potueritis amovere vel si predicti milites pro salute animarum suarum vobis restituerint, quod male detinuerunt, predictam ecclesiam in

Wachingen cum omnibus attinentiis nec non proventibus obventionibus libertatibus et iuribus quibuscunque cum sollempni tractatu nostri capituli maturo consilio prehabito et consensu salvis nostris iuribus et archidiaconi, qui pro tempore fuerit, indigentie vestre mense assignamus tradimus et donamus dicte ecclesie obventiones et proventus in usus vestros in perpetuum convertendos. Et ne ista donatio et traditio per nos facta simpliciter propter deum possit vel debeat per nos nostrosque successores seu per alium quemque in posterum infici infringi mutari seu modo quolibet enervari, presens instrumentum de nostra vera scientia exinde conceptum sigillo nostri capituli roboratum vestro monasterio duximus conferendum, presertim cum augmentatio et dilatatio^{a)} vestrarum possessionum videatur ecclesie nostre dominium dilatare.

Datum Constantie in secretario nostro, anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo nono. X. kalendas Februarii, indictione XII.

Nur noch das Pergamentriemchen für das Siegel ist durch die Urkunde gezogen. Die letztere ist sicherlich eine Fälschung. Ähnlich wie die gefälschte Urkunde Herzog Philipps von Schwaben für dasselbe Kloster von 1197 September 9 (Bd. 2, S. 321) am Anfang und Ende eine gekünstelte Schreibweise hat, ist dies bei der vorliegenden am Anfang der Fall; wo die natürlichere Schreibweise vorliegt, sind die Buchstaben zum Theil in beiden Urkunden auffallend ähnlich. Auch der Stil der Urkunde, so namentlich in dem mit *cum inter alia monasteria* beginnenden Satz, ist sehr auffallend, schwerfällig und ungewandt. Insbesondere aber erregt der Inhalt Verdacht, indem, wie an anderer Stelle ausgeführt werden soll, eine Vergleichung der über die Kirche in Unterwachingen vorhandenen Marchthaler Urkunden aus dem 13. Jahrhundert ergibt, dass die sich auf die Inkorporation der Kirche, bezw. die Abgabefreiheit und besondere Vorrechte derselben beziehenden Stücke gefälscht oder doch wenigstens verdächtig sind, während die allein auf das Patronatrecht und seine Entfremdung durch die Herrn von Emerkingen bezüglichen Urkunden unzweifelhaft echt sind. — Regest: Regesta episcoporum Constantiensium Nro. 2201.

a) Nach *dilatatio* ist *error = vestrorum* gestrichen.

2045.

Ohne Ortsangabe. 1269. Januar 27.

Walger von Bisingen beurkundet, dass er seinen Hof nebst Mühle zu Holzheim (curiam sitam Holtzhain et molendinum) seinem Herrn dem Grafen Albert von Hohenberg (Hohenberg) aufgelassen und mit dessen Hand zu seinem und seiner Eltern Seelenheil dem Kloster Kirchberg (Kilchperg) übergeben habe.

Siegler: Graf Albert von Hohenberg und der Aussteller.

Testes: prius dictus comes Alberthus de Hohenberg, Bertholdus nobilis de Mülhusen, Diepoldus miles de Bernhusen, Alberthus miles de Sunthain, ego Walgerus de Bisingen, Eberhardus de Rordorf sculletus de Schönberg et Hainricus villicus de Toternhusen et frater Waltherus cerdo Kilchperg.^{a)}

Acta sunt hec anno domini MCCLXVIII, proxima die dominica ante purificationem beate virginis.

Kopb. des Kl. Kirchberg II, S. 107 a. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 33.

a) Vor diesem Wort dürfte *in* oder *de* ausgefallen sein.

2046.

Äbtissin und Konvent vom Garten der hl. Maria bei Ulm (Kl. Söflingen) verpachten ihre Weingärten zu Neuffen an einige Weingärtner daselbst.

Neuffen 1269. Februar 2.

. . . humilis abbatissa et conventus de Orto Sancte Marie apud Ulmam de ordine sancti Damiani tam presentibus|| quam futuris presens scriptum in perpetuum. Cum ea, que fiunt in tempore, propter labilem memoriam hominum necesse habeant scriptis || autenticis perhennari, presenti scripto profitemur, quod nos vineas nostras^{a)} apud Nifin sitas locavimus quibusdam vinitoribus residen||tibus ibidem, Ûlrico dicto Struz et Arnoldo filiaastro suo, quasdam tali condicione, quod ipsi vino collecto et in omnibus preter dampnum nostrum expedito ante omnia primo dabunt nobis annuatim de indiviso unam urnam, postea partem tertiam et arborei fructus dimidietatem. Item vineas in Zwilperc Cûnrado dicto Ryze, C. dicto Hûc, C. dicto Closinar, C. dicto de Bitun et Heinrico fratri eiusdem locavimus annuatim pro tertia parte vini sine dampno nostro similiter omnimodis expediti. Presenti etiam scripto notificamus, easdem vineas dictis vinitoribus taliter esse locatas, quod ipsi ac heredes eorum eisdem nunquam a nobis^{b)} destituentur, dum tamen eas colere studuerint debita cultura et in eis annuatim fecerint quoddam opus, quod a vulgo abirvalgin nuncupatur. Item notum esse cupimus, quod, si forte prefatos vinitores continget dictas vineas resignare, resignabunt eas adeo bene cultas sicut eis fuerant adsignate. Item presentibus protestamur, quod sepedicti vinitores aut sui successores tale ius, sicut habere noscuntur in vineis memoratis, nunquam venditionis seu commutationis aut alio quocunque modo alienabunt^{c)} sine nostro consensu^{d)} puro vel nostrorum procuratorum. Si autem nos contingerit proprietatem earundem vinearum vendere vel nomine pignoris seu alio quoquo modo commutare, statim emens sive alius prelibatis modis eas acquirens ipsas sine omni contradictione dictorum vinitorum sive successorum ipsorum liberas et ab omni impetitione penitus solutas possidebit. Si autem, quod absit, prefati vinitores a nobis convicti fuerint, se quidquam fecisse contra dictam ordinationem, id ipsum nobis statim emendabunt ad estimationem virorum honestorum, et vineas nostras habebimus ab ipsis penitus liberas et absolutas.

Testes huius contractus sunt: Cuno nobilis iuuenis de Griphinstain, H. miles de Ebinot, Ulricus capellanus de Nifin, C. scultetus dictus Cerar, Al. scultetus^e) novus, frater Sigboto, frater C. dictus Hagin et alii quam plures, dicti vinilores et alii. Ut predicta robur habeant, presentem cedula[m] sigillo nostro ac etiam nobilis viri domini H[einrici] de Nifu fecimus consigniri.

Datum et actum Nifin, anno domini MCCLXIX., in die purificationis beate virginis Marie.

An einem Pergamentriemchen eingenäht ein ganz zerbröckeltes Siegel; ein zweites hing nie an. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, 125.

a) *nostras* übergeschrieben. — b) Es steht *destituentur a nobis*, ist jedoch über *de* ein *b*, über *a nobis* ein *a* übergeschrieben, zum Zeichen, dass man in umgekehrter Reihenfolge lesen solle. — c) Statt des ersten *n* hatte der Schreiber einen hohen Buchslaben setzen wollen und dies nicht genügend gelilgt. — d) Die Urkunde hat *sconsensu*. — e) Nach *scultetus* ist *iueni* gestrichen.

2047.

Weingarten 1269. Februar 3.

Die Truchsessin Berthold und Eberhard von Waldburg (Walpure) bekennen, mit dem Kloster Weingarten eins geworden zu sein, dass sie, da die Vogtei über des Klosters Besitzungen Köpfingen (Kephingen), Baumgarten (Bongartun), Lupratsberg (Liuprantsperc), Butzenberg (Bucinbere) mit Zugehörden durch Kauf von Ritter Ulrich von Schwarzach (Swarzah) an sie übergieng und über die Grösse des Vogtrechts öfters Zweifel entstand, mit 5 Malter Weizen (tritici) Ravensburger Mass als Vogtrecht sich begnügen wollen, und verpflichten sich von den Gütern und ihren Bebauern keine weiteren Dienste und Abgaben zu verlangen.

Testes: venerabilis in Christo dominus L[iutoldus] prepositus Episcopalis Celle, magister Azo, Her[mannus] et H[einricus] Viri Indomiti, miles Vaggengans, F[ridericus] miles Wazo et H[einricus] frater suus, magister Eber[hardus] de Rûti, Künlie, Rufus de Slierre, Her[mannus] et F[ridericus] Hellar, Franco de Augia, Salomon, F[ridericus] de Altorf, dominus H[einricus] dictus de Constantia hospitalarius, dominus Her[mannus] sacrista, Abelinus prepositus, dominus H. de Ulma et alii quam plures.

Siegler: Bischof Eberhard von Konstanz auf Bitten der beiden Aussteller (ad petitionem Ber. et Eber. cognatorum nostrorum) und die beiden letzteren.

Datum et actum Winegarten anno domini MCCLXVIII., die Blasii, indictione XII.

Vom 1. und 2. Siegel nur noch die Pergamentriemchen. Das 3., des Truchsessin Eberhard von Waldburg, am Rand sehr beschädigt, bei der Urkunde von 1277. Febr. 27 beschrieben. — Vergl. Regg. episc. Constant. Nro. 2203.

2048.

Graf Mangold von Nellenburg überträgt auf Bitten seines Eigenmannes Heinrich von Argen dem Probst und Kapitel von St. Johann zu Konstanz einen von Heinrich um 3 Pfund dahin verkauften Hof und Acker in Betznau.

Nellenburg 1269. Februar 13.

Universis, ad quos presentes littere pervenerint, Manegoldus dei gratia comes de Nellenburg subscriptorum notitiam cum salute. Malitia temporis et hominum memoria labilis admonent ea, que geruntur, scripture testimonio perennari. Noverint igitur universi, quod cum Hainricus de Argun servus noster quandam curtim septam arboribus et in villa Bazanon sitam et unum agrum ibidem arboribus ab una parte circumductum dilectis in Christo preposito et capitulo ecclesie sancti Joannis Constantiensis pro tribus libris Constantiensium sibi assignatis vendiderit et a nobis dictas possessiones in ipsam ecclesiam transferri petierit pleno iure, nos precibus ipsius pium prebentes assensum dilectione etiam, quam ad dictam habemus ecclesiam, moti dictam venditionem ratam et gratam habentes prefatas possessiones in ipsam ecclesiam presentibus liberaliter transferimus pleno iure, nolentes ipsam ecclesiam super hoc ab aliquo ullatenus molestari. In cuius rei testimonium presentes litteras damus eisdem preposito et capitulo sigilli nostri robore communitas.

Datum apud Nellenburg, idibus Februarii, indictione XII., anno domini MCCLXVIII.

Karlsruhe. Korb. Nro. 340 zza, aus dem 17. Jahrhundert, S. 27.

2049.

Abt Hermann und Konvent von Weingarten erheben Hosskirch mit Einwilligung Bertholds von Fronhofen zur Stadt, verleihen derselben die Ravensburger Freiheiten, setzen ihre und des königlichen Vogts Rechte und Bezüge fest und treffen Bestimmungen über einzelne Rechtsverhältnisse der Bürger.

Konstanz 1269. Februar 15.

[In nomine domini. Amen. Om]nibus presentium inspectoribus Hermannus divina permissione abbas et conventus monasterii in Winegarten noti[[tiam subscriptorum]. Ne gesta modernorum in posterum calumpniari valeant, necessitas exegit ea scripturarum serie [[perennari. Noverint igitur tam] presentes quam futuri, quod cum fundus Hossekilh iure proprietatis ecclesie nostre adtineat, nos[[[cum consensu et favore domin]i Bertoldi de Fronehoven ad conservandas res et personas hominum ecclesie nostre adtinentium^a)

necnon [. qui ius] advocaticium ibidem a domino rege dinoscitur habere, opidum ibidem fecimus construi et edificari, et concessimus ei libertatem ac hominibus ibidem residentibus cum consensu et favore predicti domini Bertoldi eam, quam videntur cives in Ravenspure habere cum omni iure et consuetudine, quod dicti cives ab antiquo habere dinoscuntur, hoc [adiecto, quod ea iura, que] in civitatibus solent observari, videlicet ponendi ministros precones tabernas teloneum, [vel quocunque alio nomine censeantur, sint per omnia salva ipsi ecclesie et ea, que possent vel deberent observari de hominibus ecclesie nostre], sine omni reclamacione et contradicione advocati vel heredum suorum in perpetuum ipsi ecclesie [debeant manere.] Item de qualibet area solidum usualis monete debet annuatim solvere ipsi ecclesie, et si inhabitantem aliquo casu contingente vendere vel alienare eandem contingerit, tunc venditor tenetur servire in quartale vini de [.] domino abbati. Emptor vero simili modo advocato tenetur servire in uno quartali de vino consimili. Item [advocatus] singulis annis de qualibet area ibidem pro iure advocaticio unum quartale avene mesure Ravenspure debet habere. Ad hec quocunque contingat advocatum ibidem recipere collectam, tunc tertia pars, que colligitur ibidem de hominibus pertinentibus monasterio, debet cedere ipsi abbati, due vero partes ipsi advocato tantum, et dominus abbas et conventus cum aliis hominibus pro collecta ibidem amplius facere non habent. De forefactis vero, quecunque per iudicium vel per correctionem haberi possunt ab hiis, qui iniuriam alteri intulerint, ^{b)} dominus abbas debet habere duas partes illius emende, advocatus vero tertiam partem tantum. Item iura, que dicuntur mortuaria vel vulgariter val dicuntur, ipsi ecclesie debent esse salva, sicut in aliis hominibus ipsius monasterii alibi residentibus. Et si quis cum aliqua muliere contra libertatem ecclesie non sue condicionis contraxerit et ibidem residentiam habeat, quod omne ius, quod in aliis hominibus ecclesie adinentibus ab antiquo ecclesia retinet alibi residentibus, in eisdem simili modo habeat et recipiat sine qualibet contradicione. Item quocunque causa defensionis vel alterius cuiuslibet cause ad eundem locum venire contingerit, sive sit extraneus sive notus, si voluerit ab eodem loco aliquo casu contingente recedere, damus sibi liberam potestatem a parte nostra et advocati et suorum [heredum] hoc [faciendi], salva sibi substantia rerum et persone, sicut superius est expressum. Preterea dominus Al[bertus plebanus ecclesie] in [Hossekilh prof]itetur per presentes, quod ipse vult habere ratum et [firm]um pro cambio agri et prati inter ipsum et ^{c)} nostrum monasterium factum et etiam vult esse contentus de bonis suis eo iure, secundum quod nos sumus contenti [de bonis nostris ibidem. Ut autem hec in perpetuum robor habeant firmitatis, presens instrumentum sigillis reverendi in Christo patris ac domini nostri E[berhardi] dei [gratia] ^{d)} episcopi Constantiensis et capituli eiusdem loci et nostris, quibus nos et conventus utimur, ac domini Bertoldi advocati predicti et domini Alberti plebani prefati fecimus communiri et tria similia conscribi.

Datum Constantie, anno domini MCCLXVIII., XV. kalendas Martii, indictione XII.

Et nos E(berhardus) dei gratia episcopus Constantiensis necnon capitulum Constantiense et Albertus plebanus ecclesie in Hossekih ad petitionem abbatis et conventus de Winegarten sigilla nostra presentibus fecimus aponi. Ego vero Bertoldus de Fronhoven simili modo ad petitionem eorundem presentibus litteris sigillum meum appendi.

Die Urkunde ist oben links und an einzelnen Stellen im weiteren Verlaufe stark von Mäusen angefressen; soweit möglich wurden jedoch die Lücken insbesondere nach Analogien zu ergänzen versucht. Von 6 Siegeln sind nur noch die Pergamentriemchen durch die Urkunde gezogen. — Vergl. Schneider in Württ. V. J. Hefte XI. 1888. S. 50 ff.

a) Im Original verschrieben: *adinentibus*. — b) Dasselbst steht *intulerit*. — c) Vor *et* ist etwas durchgestrichen. — d) Dieses Wort fehlt durch Versehen des Schreibers.

2050.

Abt Volland von Hirsau und Prior Dietrich von Reichenbach beurkunden, dass das Kloster Reichenbach auf seine Ansprüche an einige Wiesen im Bann des Örtchens Sulzbach zu Gunsten des Klosters Herrenalb verzichtet hat, wogegen der Abt von Herrenalb dem Prior von Reichenbach jährlich an Martini ein Paar neue Stiefel und ein Paar neue Schuhe zu liefern und ohne Zustimmung des Klosters Reichenbach seinen Besitz in Sulzbach nicht auszudehnen verspricht.

Herrenalb 1269. März.

Universis tenorem huius cedulae percepturis Vollandus abbas Hirsaugensis et Dietricus prior de Reichenbach ordinis beati Benedicti salutem et subscriptis aures et mentes credulas exhibere. Quoniam nos prior et conventus monasterii nostri actionem et litem habuimus adversus dominum venerabilem Cunradum abbatem et conventum Albensem Cisterciensis ordinis super quibusdam praelis in banno viculi Sulzebach nominati sitis, venerabilis pater noster abbas Hirsaugensis equanimiter non ferens, quod inter nos aliqua foret odiosa contentio, litem nostram sic rescindere nos quoque ad pristinam amicitiam, que satis inter personas utriusque partis vigeat, studuit revocare, videlicet quod quicumque abbas prefuerit in Alba duos bottos et duos soccos novos ei, qui pro tempore prior in Reichenbach prefuerit, in indicium amicitie singulis annis in festo beati Martini tribuere non omittat, quare nos sicut ex debito filii patri obtemperantes omni, quam in predictum habuimus conventum, renuntiavimus actioni profitentes, quod eadem prata de cetero quiete debeant possidere nec aliquid in terminis dicti viculi eorum, que ad nostrum habent respectum monasterium, emere sine nostro consensu vel sibi ullo modo usurpare. Ut autem hec inviolata firmaque permaneant, nostris sigillis ea duximus roboranda.

Acta sunt hec in Alba anno domini MCCLXIX., mense Martio. Testes sunt: ..

plebanus in Tittingen dictus de Blatscenowe et Sifridus plebanus in Genrespach notarius domini Ot[tonis] de Eberstein et monachi et conversi plures.

An leinenen Litzen 2 spitzovale Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse: 1) des Abts von Herrenalb, 40, 24 mm, (Ill. A. 2. a): ein stehender Abt, in der Rechten den Abtsstab, mit der Linken ein geschlossenes Buch vor die Brust haltend; Umschrift: † SIGILLVM. ABBATITS. DE. ALBA. 2) des Priors von Reichenbach 50, 35 mm, (Ill. B): der h. Gregorius der Grosse, auf einem mit Hundsköpfen und -Füssen verzierten Stuhle sitzend, um das Haupt den Heiligenschein, auf der rechten Schulter eine Taube, mit den Händen ein geschlossenes Buch vor die Brust haltend; Umschrift: † *Sigillum*. PRIORIS. IN. RICHENBACH. — Abdruck: Kausler, Neuenbürg S. 141.

2051.

Esslingen 1269. März 1.

Eberhard von Stöffeln (Eber. de Stoffelen) und seine Schwiegermutter Kepfin (. . . dicta Kepphin) verkaufen an das Kloster St. Blasien einen Ackertheil in der Bliensau, nördlich von dem Hof des Ammans Heinrich von Nellingen (acram agri nostri siti versus aquilonem iuxta curiam H. ministri de Nellingen apud Bliensöwe).

Testes: Truheliebus in Foro, C. scultetus, M[arquardus] in Cimiterio, Hugo de Ulma, F[ridericus] in Vico, Ludewicus Öwer, Eber[hardus] Schühelin, M[arquardus] Pluvat, H[ainricus] de Grüningen, Lúpoldus, S[ifridus] et Truheliebus fratres de Durenkein, iudices et cives in Ezzelingen et alii quam plures.

Siegler: Der Aussteller und die Stadt Esslingen.

Datum et actum Ezzelingen, anno domini MCCLXVIII., kalendas Martii, indictione XII.

An rothen seidenen Fäden 2 Siegel: 1) des Ausstellers, dreieckig, 36, c. 31 mm (IV. A. 1.): ein aufgerichteter Löwe: von der Umschrift: † S . . . RARDI. DE. STO . . . erhalten. 2) der Stadt Esslingen, sehr beschädigt, schon öfters, z. B. Bd. 5 S. 189, beschrieben (Abbildung: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 1, Tfl. 8, Nro. 33.)

2052.

Hildebrand von Seinsheim verkauft unter Mitwirkung seiner Ehegattin und mit Zustimmung seiner ganzen Familie, seines Herrn Heinrich von Brauneck, dessen Bruders Gebhard und der übrigen Herren von Hohenlohe an den Komthur Kraft und die Brüder des Deutschen Hauses zu Mergentheim seine Burg Mergentheim und seinen Weiler Stuppach mit allen Leuten und Gütern um 900 ſ Heller und giebt dazu seine Güter in Reisfeld.

Röttingen 1269. März 2.

Hiltebrandus de Sauwensheim omnibus, ad quos scriptum pervenerit, notitiam subscriptorum. || Quoniam mortalium vita transitoria est et caduca, provida veterum traditione

inolevit, ut ea, que geruntur in tempore, litteris et testibus perhennentur. Noverint igitur omnes tam presentes quam futuri, quod ego coadunata manu uxoris mee . . de Oberkeim consentientibus et ratum habentibus filiis meis ambobus communicata manu uxorum suarum et filiabus meis omnibus coadunata manu maritorum suorum vendidi rite et rationabiliter concedente et licentia[n]te domino meo Heinrico de Bruneke unâ cum fratre suo domino Gebehardo nec non omnibus dominis meis de Hohenloh fratri Craftoni commendatori et fratribus domus Theutonice in Merg[e]ntheim castrum meum Mergenthein cum hominibus omnibus et cunctis bonis, que ibidem hactenus possedi et possideo in^{a)} presenti. item villam meam Stütbach cum hominibus omnibus et bonis universis ad eandem villam pertinentibus, agris videlicet pascuis pratis rivis nemoribus et silvis quesitis et non quesitis pro nongentis libris Hallensium. Ad hec contuli ipsis bona mea in Risvelt, omnia bona mea memorata et eorum proprietates iusto titulo cum vero rerum dominio omnibus exceptionibus et impedimentis cessantibus secundum formam iuris in prefatos commendatorem et fratres transferens^{b)} quiete et pacifice possidenda. In cuius rei testimonium presentem ipsis litteram contuli sigilli mei munimine roboratam.

Testes sunt: dominus Cûnradus nobilis de Hohenloh, item fratres domus Theutonice Heinricus de Stubwege sacerdos, Starkeradus, Ludewicus de Heinebere, Cûnradus Strucio, Kûnekinus, item dominus . . de Uffenheim canonicus ecclesie in Eisteten, dominus Gerh[ardus] de Leimbach, Erkengerus de Röttingen, Otto frater eius, Cûnradus Lesso, Otto de Espenvelt, Volkardus Linke, Hildebrandus et Gotfridus filii mei et alii quam plures.

Datum et actum Rotingen, anno domini MCCLXIX., VI. nonas Martii.

An leinenen Fäden das Siegel des Ausstellers: rund, 45 mm, (IV. A. 2): siebenmal gespaltener Schild: Umschrift: †. *Sigillum*. HILTEBRANDI. DE. SA. . . ENSHEIM. — Regest: O.A.Beschr. Künzelsau 344.

a) Das *in* steht doppelt. — b) Davor *co* durchstrichen.

2053.

Mergentheim 1269. März 6.

Heinrich von Hohenlohe bestätigt den Seitens des Ritters Hildebrand von Seinsheim (Sauwunheim) — unter Zustimmung seiner Söhne und Töchter und unter Mitwirkung (communicata manu) seiner Gattin Agnes von Obrigheim — um 900 ũ Heller an den Komthur Kraft von Krautheim und die Brüder des Deutschen Hauses in Mergentheim geschehenen Verkauf aller seiner Güter in Stuppach (Stupbach), seiner Burg Mergentheim mit allen dazugehörigen Gütern und Leuten, sowie aller seiner Güter in Reisfeld (Rysfelt).

Testes: Rudegerus Dives de Mergentheim, Rudegerus filius suus, Rudegerus Wigerich, Rudegerus Sützel, Rudegerus Hacko, Gotfridus Kotzlin, Arnoldus de Elpersheim, Con-

radus de Thetelbach, Conradus Schad milites, item Ludewicus advocatus, Bertoldus Schonber et alii quam plures.

Datum Mergentheim, anno domini MCCLXIX., II. nonas Martii.

Kopb. der Kommende Mergentheim aus dem 15. Jahrhundert fol. 58b.

2054.

Heinrich von Hohenlohe verspricht dem Komthur Kraft und den Brüdern des Deutschen Hauses zu Mergentheim, seinen Bruder Gebhard nach seiner Rückkehr in die Heimath zur Einwilligung in den von denselben mit dem Ritter Hildebrand über dessen Ort Stuppach, Burg Mergentheim und Besitz zu Reisfeld mit aller Zugehör abgeschlossenen Kauf bewegen zu wollen.

Mergentheim 1269. März 6.

Heinricus de Hohenloch tenore presentium recognosco et publice profiteor, quod fratri Craftoni commendatori et fratribus domus Theuthonice in Mergentheim data fide promisi^{a)}, quod Gebhardum fratrem meum postquam domum redierit inductum habebō, ut venditionem bonorum Hildebrandi militis, videlicet ville Stützbach et omnium bonorum quesitorum et non quesitorum et omnium iurium et hominum ad dictam villam pertinentium et castri sui in Mergentheim et omnium bonorum et hominum, quos ibidem habuit, nec non omnium bonorum suorum in Risvelt, que bona commendator et fratres ab eo rite et rationabiliter emerunt, non impediāt sed potius eadem bona predictis fratribus per legitimam ratihabitionem porrigat et confirmet. Alioquin ego cum tribus militibus Mergentheim me recipiam expensas ibidem in dampnum meum tamdiu faciendo, donec predicta omnia efficaciter fuerint conservata. Quod si ego, quod absit, medio tempore obiero^{b)} vel alias legitime prepeditus fuero, Gotfridum de Hohenloch patrum meum ipsis substituiam, qui predictas condiciones compleat loco mei. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Testes sunt: Rudegerus Dives de Mergentheim, Arnoldus de Elpersheim, Conradus de Thetelbach, Gotfridus Kotzlin et alii quam plures.

Datum Mergentheim anno domini MCCLXIX., II. nonas Martii.

Kopb. der Kommende Mergentheim aus dem 15. Jahrhundert fol. 59a. — Auszug: Württemb. Franken, 2. Heft 1848, Urkk. S. 5. — Regest: O.A.Beschr. Mergentheim 390, 743.

a) Es steht übrigens die für *per* üblichste Abkürzungsform. — b) Verschrieben: *obicio*.

2055.

Anselm von Justingen verkauft mit Zustimmung seiner Mutter Willebirg, seiner Gattin Bertha und seines Sohnes Anselm dem Kloster Heiligkreuzthal eine Wiese bei Hundersingen und ein Waldstück bei Heiligkreuzthal um 26 ð Konstanzer Münze.

Heiligkreuzthal 1269. März 10.

Omnibus hanc paginam inspecturis Anshelmus de Justingen rei geste notitiam cum salute. Temporum malitia et hominum memoria labilis monent gesta || temporum perstringi serie litterarum. Tenore igitur harum^{a)} pateat universis, quod ego pratum dictum der Pherrich situm in planitie pratorum apud Danubium contiguum ville, que || dicitur Hundersingen, et silvulam dictam Walthuser holz contiguam nemoribus dominarum de Valle Sancte Crucis sitis pro foribus dicti claustrum, que michi proprietatis titulo pertinebant, dictis . . . abbatisse et conventui dicti monasterii et per ipsas suo monasterio receptis ab eis XXVI libris Constantiensis monete, pratum scilicet pro XIII libris et silvulam pro XII libris, voluntate Willebirgis matris mee nec non Berhte uxoris mee, quam tunc habui, et Anshelmi filii mei, quia plures tunc temporis non habui, plena et expressa prehabita et consensu, adhibita omni sollempnitate iuris iuste venditionis titulo vendidi donavi et tradidi cum omnibus suis appenditiis et fundo silvule, si sic permanserit vel in purum agrum redacta fuerit, pleno iure perpetuo possidenda, renuntians omni iuri actioni exceptioni deffensionis omni subsidio pecunie non numerate et omnibus aliis, quibuscumque nominibus censeantur, per que predicta venditio rite ac legitime in omnibus celebrata et ipsarum vacue possessionis traditio posset in posterum modo quolibet enervari.

Actum ante portam dicti claustrum in strata publica, anno domini MCCLXIX., VI. idus Martii, indictione XII., subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet comite Hartmanno de Grüningen seniore, Wolverado et Hainrico comitibus et fratribus de Veringen, nobili viro Hainrico de Gundelvingen, Hainrico ministro meo dicto Rön, Ūrico villico de Binzwangen aliisque quam pluribus probis viris. Ut autem hec maneant firmiora, presentem paginam sigillo meo roboralam tradidi dicto monasterio pro testimonio et cautela. Nos Willebirgis mater sua, Berhta uxor sua et Anshelmus filius suus profiteamur per presentes, predicta prout premissa sunt omnia esse vera, renuntiantes omnes et singuli omnibus iuribus exceptionibus actionibus pecunie non numerate iuri restitutionis in integrum et omnibus aliis, per que predicta venditio posset modo quolibet enervari, et quia sigilla propria non habuimus, sigillo predicti Anshelmi usi sumus omnes et singuli in hoc facto.

Das bereits Bd. 6 S. 128 (vergl. mit S. 252) beschriebene Siegel des Ausstellers (Abbildung: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 1, Tfl. 13, Nro. 57). — Regest: Württb. Jahrb. 1826, 80. — Hohenzoll. Mittheil. 3, 59.

a) Dieses Wort ist über der Zeile hineinkorrigiert.

2056.

Die Brüder Burkhard, Rektor der Kirche in Thumlingen, und Dietrich, Bürger von Horb, sowie ihre Schwestern Bertha und Judenta mit deren Ehemännern räumen ihrem Bruder dem Magister Eberhard von Horb, Kanoniker der St. Johanneskirche in Konstanz, das freie Verfügungsrecht über die allein oder in Gemeinschaft mit ihnen besessenen Güter ein.

Horb 1269. März 12.

Universis presentium inspectoribus Burchardus rector ecclesie in Tunglingen, Dietricus civis de Horwe, fratres magistri Eberhardi de Horwe canonici ecclesie sancti Johannis Constantiensis, et Berhta et Judenta sorores eorundem et coniuges ipsarum^{a)} salutem in domino. Scire cupimus universos presentis pagine inspectores, quod nos presentibus confitemur et publice protestamur, quod predictus magister Eberhardus frater noster non obstante contradictione nostra de bonis, que idem separatim vel nobiscum communiter obtinet, in sanitate vel in egritudine constitutus alienando quocumque titulo gratuito vel etiam non gratuito libere poterit disponere et facere totaliter ad libitum suum, quod sibi videbitur expedire. Et in huius rei testimonium, cum sigilla propria non habeamus, sigillo nobilis ac illustris domini nostri Hugonis dei gratia comitis palatini de Tüwingen circa hec usi sumus.

Datum Horwe, anno domini millesimo CCLXIX., III. idus Martii.

Nach einem von dem Offizial der Konstanzer Kurie *anno domini millesimo CCC. vicesimo quinto, XIII. kalendas Septembris* (August 20), *indictione octava*, ausgestellten Vidimus auf Pergament.

a) In der Vorlage, im Anschluss an das vorhergehende *eorundem*, verschrieben *ipsorum*, allein es kann sich nur um die Einwilligung der Ehemänner der Schwestern, nicht um diejenige der Ehefrauen der Brüder handeln.

2057.

Röttingen 1269. März 14.

Kraft und Konrad Gebrüder von Hohentohe genehmigen den seitens des Ritters Hildebrand von Seinsheim (Sauwensheim) unter Mitwirkung (communicata manu) seiner Ehefrau Agnes von Obrigheim (Oberkeim) und Einwilligung aller seiner Kinder um 900 ũ Heller an den Komthur Kraft und die Brüder des Deutschen Hauses in Mergentheim geschehenen Verkauf aller seiner Güter, Burg, Leute und sonstigen Besitzes in Mergentheim, seines Weilers Stuppach (Stutbach) mit aller Zugehör und seiner Güter in Reisfeld (Risvelt).

Testes: Rudegerus Dives in Mergentheim, Siffridus Zürich de Steten, Hermannus Lesse, Cunradus Lesse, Hermannus Lesse, Erkengerus de Röttingen, Gerhardus de Leimbach, Gotfridus Kotzelin, Rudegerus Wigerich et alii quam plures.

Datum Röttingen, anno domini MCCLXIX., II. idus Martii.

Zwei Siegel: 1) Krafts von Hohenlohe, sehr beschädigt, Bd. 6 S. 241 beschrieben. 2) Konrads von Hohenlohe, schildförmig, c. 58. c. 47 mm, (IV. A. 1.): zwei übereinander stehende Leoparden; Umschrift: . . . ILL VNRADI . . . OHINLO . .

2058.

Erkinger von Seinsheim, Erkinger von Röttingen, dessen Bruder Otto und Konrad Lesch verbürgen sich gegenüber dem Komthur Kraft und den Brüdern des Deutschen Hauses in Mergentheim für den Vollzug des Verkaufs von Gütern in Mergentheim, Stuppach, Reisfeld und Bullenheim durch den Ritter Hildebrand von Seinsheim.

Röttingen 1269 März 15.

Erkinger de Sainsheim, Erkengerus de Röttingen, Otto frater eius, Cünradus Lescho tenore presentium recognoscimus et publice protestamur, quod nos fratri Craftoni commendatori et fratribus domus Theutonicorum in Mergentheim fideiussimus data fide pro domino Hildebrando milite de Sainsheim pro emptione castri et aliorum bonorum, que dictus Hildebrandus habuit in Mergentheim, et ville sue in Stuppach et bonis omnibus ad villam pertinentibus eandem et omnium bonorum suorum in Reisevelt, item pro bonis triginta libras Hallensium solventibus in Bülnheim, que predicti fratres a sepedicto Hildebrando comperaverunt, hac mediante condicione, quod ipse Hildebrandus omnia bona memorata sepedictis commendatori et fratribus debet diem et annum secundum consuetudinem patrie warandare et si prefata bona ab aliquo impetuntur infra tempus memoratum, nos apud Rottingen una cum predicto Hildebrando, qui in eadem fideiussione est, recipiemus ibidem tamdiu in obstagio more fideiussorum sine vara permansuri, donec ipsa impetio absolute debita conquiescat. Ceterum recognoscimus, quod tamdiu circa dominum Gebhardum nobilem de Braunegke in fideiussione antedicta permanebimus, quousque ipse a captivitate sua liberetur et cautionem super confirmatione predictorum bonorum faciat sufficientem. Item si unus fideiussorum medio tempore obierit, postquam a fratribus moniti fuerimus, in Rottingen tamdiu in obstagio permanebimus, donec alter loco mortui substituatur. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo domini nostri Cunradi domini nobilis de Hoenlohe fecimus roborari.

Datum et actum Rottingen, anno domini MCCLXIX., idus Martii.

Kopialb. der Kommende Mergentheim aus dem 16. Jahrhundert, fol. 84a. — Auszug: Württ. Franken, 2. Heft, 1848, Urkk. S. 6. — Regest: O.A.Beschr. Mergentheim 390.

2059.

Biberach 1269. März 31.

Bischof Hartmann von Augsburg verleiht auf die Bitte des Abts Hermann von Weingarten allen bussfertigen und beichtenden Christgläubigen, welche an dieses Kloster Almosen spenden, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von einem Jahr für lässliche Sünden, vorausgesetzt die Einwilligung des Diöcesanbischofs hiezu, verbietet auch bei Entziehung der Indulgenz die Verschleppung dieses Briefes, der an Ort und Stelle bleiben soll, durch die Almosensammler.

Datum Biberach, anno domini MCCLXVIII., in octava pasche.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Auszug: Diözesan-Archiv v. Schwaben, 1892, Beil. S. 47.

2060.

Die Truchsessin Berthold von Rohrdorf, Walther von Warthausen und Eberhard von Waldburg und die zwei Brüder Albert von Summerau übertragen unter Zurücknahme einer früher erteilten Belehnung durch freie Scheukung dem Kloster Baindt das Eigenthumsrecht eines Hofes zu Einrente.

Waldburg 1269. April 1.

In nomine domini. Amen. Diversis dolis et multis incommodis occurritur et future questionis doli conculcantur, cum negotia fragilitatis humane||scripture testimonio conservantur. Nos igitur Berhtoldus de Rordorf, Walt[erus] de Warthusen, Eber[hardus] de Waltpure dapiferi, Alber[tus]||et Alber[tus] fratres de Sumerowe presentem etatem scire nec futuram ignorare posteritatem volumus, quod nos ad precum instantiam||domine Willibirgis de Ainrütī ac domini Jacobi Holzmanni fratris eius et Hainrici de Wolfegge infeodationem curie prenotate, que memoratis duobus pro conservatione domine Willebirgis pretaxate per nos facta fuerat ac usuali pacto recognita, resumentes proprietatem ipsius curie conventui monasterii sancte Marie de Biwende, ut ex progenitorum nostrorum successione pacifice possederamus, donatione libera contulimus perpetuo possidendam. Huius rei testes sunt: dominus Berhtoldus de Cile, dominus Rūdolfus de Scōwenburch, dominus dictus Vaggengans, dominus Fridericus Wazze, dominus Cunradus de Mōlibrunne, dominus dictus Moze civis de Mēnningen, Ulricus de Tanne, magister Eberhardus de Rütī, Waltherus der Glarær, Fridericus der Wildeman, Hainricus Wazze et alii quam plures. Ne autem ex lapsu temporis memorato conventui questionis aut calumpniandi materia in donatione per nos facta possit aut debeat suboriri, presens instrumentum dicto conventui ad evidens indicium contulimus et cautelam.

Actum apud Waltpure anno domini MCCLXVIII., kalendas Aprilis, XII. indictione.

Baindt. Orig. Perg. — Von fünf an blauen und weissen Leinenfäden befestigt gewesenen Siegeln sind nur noch jene Fäden vorhanden. — Regest: Diözesan-Archiv v. Schwaben 1890, S. 72, Nro. 44. — Vrgl. Vochezer, Geschichte d. Hauses Waldburg I, 237.

2061.

Schultheiss Hermann, Richter, Rat und ganze Gemeinde der Stadt Rothenburg (an der Tauber) verkündigen die durch bestellte Schiedsrichter herbeigeführte Entscheidung des Streits zwischen Walther von Sulz einer- und dem Deutschordenskomthur und den Brüdern von Mergentheim andererseits wegen Güterbesitzes in Hilgartshausen.

Rothenburg 1269. April 1.

Hermannus scultetus, scabini, consules et universitas civitatis in Rotenburg omnibus, ¶ ad quos presens scriptum pervenerit, notitiam rei geste. Tenore presentium recognoscimus et publice protestamur, ¶ quod actio, quam dominus Waltherus de Sulz contra commendatorem et fratres de Mergentheim super possessione bonorum in ¶ Hiltegartehuse habebat et ^{a)} que controversia de consensu partium in arbitros, videlicet dominum W. de Kotzespühel, dominum Engelhardum de Bebenburg, dominum Rabin ^{b)} de Sulz, dominum Liupoldum Magistrum Coquine de Nortenbere, dominum Hermannum prefatum scultetum fratrem eius et Henricum scultetum de Werdekke, mediante domino Henrico nobili de Brunecke hac interposita condicione est compromissa, quod dicti arbitri inter ^{c)} ipsos amicabilem compositionem attemptarent, qui si concordare nollent, sepredicti arbitri ius commune in animas suas sententiando edicerent, ^{d)} quod et fecerunt interposito iuramento. Secundum quorum sententiam iidem commendator et fratres in civitate nostra Rotenburg presentibus potioribus dicte ^{e)} civitatis in consistorio iudiciario necnon in curia domini plebani secundum quod dicti arbitri diffinierant ius suum sollempniter exhibebant. Domino vero ^{f)} Walthero predicto de Sulz non comparente secundum sententiam sepredictorum arbitratorum unus ex prefatis fratribus, videlicet frater Waltherus de Sulz dicti Wal(theri) pater, cum duobus testibus idoneis prescriptionem possessionis eorundem bonorum omnium cum suis pertinentiis et iuribus obtinuit et probavit prestito iuramento. Quo facto idem frater W(altherus) cum sex aliis testibus idoneis proprietatem possessionis iamdictorum bonorum omnium cum suis iuribus et pertinentiis ordini similiter tactis sacrosanctis obtinuit et probavit secundum consuetudinem patrie generalem. In cui[us] rei testimonium predictis fratribus hanc contulimus litteram sigillo universitatis civitatis nostre ^{g)} roboratam. Testes sunt: dominus H. de Seldenekke, dominus . . de Windesheim, dominus Wortwinus de Bretteheim, dominus Carolus milites, item cives Sifridus et Alwicus fratres de Wallenhusen, Waltherus de Hemmendorf, Ulricus Macharias, Henricus Herrelin, Hein-

ricus Herebort, Alwicus Kalp, Cunradus de Bullenheim, Ulricus Mordere, Cünradus Botze.

Acta sunt Rotenburc, anno domini MCCLXIX., proxima feria secunda post octavam pasce.

Siegel der Stadt Rothenburg a. d. T., rund, 55 mm, (H. B.): eine Burg; von der Umschrift erhalten: † S SCVL . . TI . ET . CI ROTEBVRC.

a) Die beiden Worte *habebat et* sind von derselben Hand nachträglich überschrieben. — b) Es steht *Rabn̄*; eine Urkunde von 1271 Mai 30 (s. u.) hat als Form dieses Namens: *Rabin*. — c) Wie in Anm. a): *inter*. — d) Vor *edicerent* steht dasselbe Wort noch einmal, durch Korrektur unleserlich gemacht und darum durch Striche unter den Buchstaben getilgt. — e) Wie es scheint, korrigiert aus *nostre*. — f) Über der Zeile eingeschoben. — g) Hier ist im Original *contulimus* wiederholt.

2062.

Abt Berthold und Konvent von Isny verheissen allen, die zur Wiederherstellung ihres durch Brand schwer geschädigten Klosters milde Gaben beisteuern, Theilnahme an zwei täglichen Messen und allen guten Werken der Klöster Isny und Irsee.

Kloster Isny 1269. April 4.

Omnibus Christi fidelibus, ad quos pervenerit preens scriptum, iam veris pastoribus quam vicariis Bertoldus divina miseratione abbas || monasterii in Isnina totusque eiusdem loci conventus ordinis sancti Benedicti Constantiensis dyocesis devotas orationes in eo, qui est omnium salus vera. || Cum nuper divino nutu permittente, sicut ex re patet, cenobium nostrum per incendia sit graviter devastatum et pre nimia temporis vetustate angularis || nostri lapsum imminere cottidie formidemus, ad quorum restaurationem sine fidelium ubicunque locorum auxilio accedere non valemus, rerum penuria adeo nos premente, ut etiam fratribus et sororibus nostris die noctuque in dei servitio vigilantibus vite necessaria possint difficillime ministrari, de vestro presidio confidentes dilectionem vestram rogamus et in domino exhortamur, quatenus apostolici recordantes documenti, quod est: alter alterius honera portate,¹⁾ et quod alibi scribitur: qui parce seminat, parce et metet,²⁾ subditos vestros monitis salutaribus inducere studeatis, ut in elemosinarum largitione nobis prebeant consolationem aliquam et levamen. Omnes autem, qui beate virgini, beato Jacobo, inclito martiri Georio atque beate Katherine, nostri cenobii patronis, suas elemo[s]inas fuerint elargiti nostre inopie compatientes, ex divina clementia participes efficimus duarum missarum singulis diebus et omnium bonorum, que fiunt in claustro nostro et in alio, scilicet in Ursin, quod nostro subest regimini. Insuper statuimus, ut tribus vicibus in anno, scilicet in capite ieiunii, post festum sancti Petri, et post commemorationem animarum per XXX dies cum vigilia mortuorum officium pro defunctis sine intermissione a nostris fratribus celebretur et ut ab unaqua-

que nostra sanctimoniali singulis septimanis pro omnibus benefactoribus nostris psalterium cum ceteris orationibus perlegatur.

Datum in claustro Isnine, anno domini MCCLXVIII., pridie nonas Aprilis, indictione XIII.³⁾

Isny. Orig. Perg. -- Nur noch die Stränge von gelber und weisser Wolle, an welchen die Siegel befestigt waren, gehen durch die Urkunde.

¹⁾ Galater 6, 2. — ²⁾ 2. Cor. 9, 6. — ³⁾ Die Indiktion stimmt nicht; der April 1269 fällt in die Indiktion XII.

2063.

Weingarten 1269. April 23.

Die Truchsessin Berthold von Rohrdorf (Rordorf) und Eberhard von Waldburg (Walpurg) übergeben dem Marienkloster zu Baidt (monasterio sancte dei genitricis Marie in Biwende) das Eigentumsrecht der Adelheid, Tochter Konrad Bochelins von Mingoldsau (Mingoltsowe), nachdem Konrad Trollo von Ravensburg (Ravenspurg), der dieselbe von ihnen schon lange als Lehen gehabt hat, ihnen dieses aufgelassen hat.

Testes: dominus H[einricus] pincerna de Schmalneg, Dietericus de Niuweron, Conradus Genuzuz, Hilt[ebrandus] de Molbrechtshaus, Hainricus et Hermannus Viri Indomiti, Ulricus Scarbarius, Fridericus Wazo milites et alii quam plures.

Siegler: Die Aussteller.

Actum apud Wingarton, anno domini MCCLXVIII., IX. kalendas Maii, XII. indictione.

Baidt. Kopb. des Klosters Baidt aus dem 17. Jahrhundert S. 65. — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben, 1890, S. 72, Nr. 45.

2064.

Die Grafen Gottfried von Löwenstein und Hartmann von Grieningen beurkunden ihre mit Elisabeth, der Wittve des Edlen Berthold von Blankenstein, getroffene Übereinkunft, dass dieselbe über die Hälfte ihres Güterbesitzes, abgesehen von der Vogtei zu Steinheim, frei verfügen dürfe, worauf Elisabeth diese Hälfte dem Kloster Steinheim schenkt.

Ohne Ortsangabe. 1269. April 25.

In nomine domini. Amen. Nos Gotefridus de Lewenstein et Hartmannus de Grüningen comites universis ac singulis, ad visum vel auditum quorum presens || littera pervenerit ^{a)}, notitiam subscriptorum. Cum defuncto domino Berhtoldo nobili de Blanchenstein inter nos ex una et Elyzabeth relictam eiusdem fidelem nostram ex altera parte materia || questionis exorta ^{b)} fuisset super universis bonis eiusdem, nobis asserentibus dictam viduam utpote fidelem nostram sine liberis existentem nichil alienare posse de

dictis bonis suis sine licentia nostra || speciali, eadem^o) vero e contra dicente, quod sibi sicut ceteris nostris fidelibus nobilibus bona sua vendere donare aut quocumque titulo alienare liceret, ac super hoc aliquamdiu inter nos et eandem viduam controversia exstitisset, tandem compositio talis amicabiliter inter nos et ipsam intercessit, videlicet quod eadem relicta medietate omnium bonorum suorum predictorum, advocatia dumtaxat in Steinhein excepta nobis equaliter divisa et assignata, de residua medietate sibi remanente, que specificata est prout infra patebit, libere ac absolute non habito aliquo respectu ad nos ordinare valeat et disponere, quidquid sibi videbitur expedire, et quod nos proprio ac domini Waltheri Hakonis senioris, Wolframmi prefeci de Grûningen, Chunonis de Mûlhusen^d) filii Linthardi, Rûggeri de Austria¹) et Chûnradi de Mûninclein militum iuramento firmaremus, ordinationem ac dispositionem huiusmodi nos ratam et gratam habituros, ipsam pro totis viribus quandocumque requisiti fuerimus manutenentes ac contra quaslibet invasiones quorumlibet defensantes, includentes nichilominus dicto iuramento, quod nec nos nec successores nostri nec aliqui alii sub nomine nostro aut velamine munitionem aliquam in monte castri destructi aut in ipsa villa Steinhein vel in toto territorio ipsius ville erigamus aut alios erigere permittamus. Insuper nostri ministeriales iam dicti ad maiorem confirmationem ratihabitionis ac defensionis huiusmodi nobiscum iurarunt, quod si nos instinctu dyabolice fraudis quod absit contra premissa venire quoquo modo attemptaverimus, ipsi pro totis viribus in contrarium laborabunt et ad hec nos tamquam periuri et infames ad omnes actus legitimos de cetero inhabiles efficiamur. Nos igitur omni iuri et actioni nobis aut heredibus nostris competentibus aut competituris in dicta bonorum medietate relicte prefate contingente ac aliis bonis omnibus, que eadem vidua monasterio in Steinhein seu in ipsa fundatione seu alias contulit, renuntiantes dedimus eidem liberam facultatem alienandi quocumque titulo voluerit portionem suam prefatam, hoc salvo quod ipsa memoratam advocatiam alienare non debet in preiudicium nostrum vendendo aut^o) alienando eam quomodolibet aliter alicui comitum, per quem nos aut successores nostri gravari possimus aut offendi. Quibus omnibus per sollempnem stipulationem a nobis sepefate vidue compromissis ac nostris et predictorum ministerialium nostrorum iuramentis confirmatis, prout premissum est, ipsa in continenti partem suam donavit totaliter monasterio sororum in Steinhein ordinis Predicatorum Spyrensis dyocesis ac personaliter in ipso altari nobis presentibus ac consentientibus assignavit transferens in idem monasterium bonorum eorundem dominium pleno iure. Sunt autem bona ista, que sepefate vidue pro sua parte cesserunt in divisione predicta et que eadem dicto monasterio contulit, videlicet curia in novo castro cum omni continentia et iure suo, curia marchionis²) cum omni continentia et iure suo excepta silva, que dicitur Ertbrehesbûhel, insuper omnia bona, que memorata vidua habet et habere dinoscitur in ipsa villa Steinhein, item Cheisershalde, item Diethelmes-

halde, Rûzinunhalde, Berwigeshalde, Kugelæreshalde, item in Murre duo iugera vinearum, item in superiori Botbor quatuor iugera vinearum, item piscaria usque ad molendinum, quod dicitur Walkmûl³⁾, item omnes homines pertinentes ad ecclesiam ipsam in Steinheim. Ne vero monasterio eidem super premissis aut aliquo premissorum possit in posterum a nobis aut successoribus nostris seu^{f)} quibuscumque aliis litis aut calumpnie materia suboriri, nos eidem presentem litteram in evidentiam et testimonium predictorum contulimus, venerabilis domini Heinrici Spyrensis episcopi ac nostrorum, Ulrici de Wirtenberch et Ulrici de Asperch comitum et Heinrici de Nyffen, Erchengeri^{e)} de Magenheim, Waltheri Hakonis de Welzsteine, Alberti de Ebersberch, Swikeri de Blanchensteine et Chunradi de Hæhenriet^{h)} nobilium et domini Engelhardi de Winsberch sigillorum munimine ac testium infra positorum subscriptionibus roboratam. Sunt autem testes isti, videlicet: comes Otto de Brandenburch, Swikerus iunior de Blanchenstein, Berhtoldus de Mûlhusen, Albertus Hako iunior nobiles, Engelhardus de Winsberchⁱ⁾ iunior, Wolframus de Ræmsa,^{k)} Egeno de Stouffin,^{l)} Liuthardus de Mûlhusen, Reinhardus et Chunradus de Brye, Aeppelinus^{m)} de Talheim, Chu[n]radus de Grûningen et Otto frater eiusdem, Eigilwardus de Wolfselden milites, Albertus scriba de Grûningen rector ipsius ecclesie. Nos vero H(einricus) dei gratia episcopus Spyrensis, comites, nobiles ac ministeriales predicti confitemur in hiis scriptis nostra sigilla ad petitionem dictorum de Lewenstein et de Grûningen comitum presentibus appendisse. Nos itaque testes predicti similiter confitemur, nos presentibus interfuisse ac ea vidisse pariter et audisse.

Datum et actum anno domini MCCLXIX., VII. kalendas Maii.

Die Urkunde ist in zwei Exemplaren vorhanden, die offenbar von derselben Hand (wohl des am Schluss der Zeugenreihe genannten *Albertus scriba*) geschrieben sind. Sie unterscheiden sich durch verschiedene Länge der Zeilen und teilweise verschiedene Schreibung der Namen; die Abweichungen des Duplikats sind in den Anmerkungen a—d und f—m angegeben. — Abdruck: Besold, *Docum. rediv.* 2, 378. = Petrus, *Suevia eccl.* 759. — Auszug: Scholl, *Geschichte des Marktfleckens Steinheim a. d. Murr.* Ludwigsburg 1826, S. 9 ff. (wo sich auch Näheres über die Lage der alten und neuen Burg bei Steinheim findet und als der Hof bei der neuen Burg der Lehrhof Gem. Steinheim vermuthet wird). — Regest: *Württb. Jahrb.* 1826, 80.

An vorzugsweise weissen und rothen, aber auch grünen, gelben, lilla gemischten Leinen- und Seidenfäden — es ist dies auch bei den denselben Personen angehörigen Siegeln der beiden Urkunden verschieden gehalten — hingen 12 Siegel an, von denen nur wenige fehlen; vorhanden sind noch die Siegel: 1) des Bischofs Heinrich von Speier, schon öfters, z. B. Bd. 6 S. 37 (vergl. mit S. 61), beschrieben. 2) des Grafen Gottfried von Löwenstein, an der Urkunde von 1275 Oktober 29 besser erhalten und dort beschrieben. 3) des Grafen Hartmann von Grieningen, schildförmig, 40, 35 mm, (IV. A. 1): 3 Hirschstangen, quer linkshin übereinander, die oberste mit 5, die 2 unteren mit 4 Enden; Umschrift: † *Sigillum. HAR . . . NNI.COM . . . DE.GRVNIGEN.* 4) des Grafen Ulrich von Wirtemberg, rund, 60 mm, (IV. A. 2): in einem damascierten Schilde 3 Hirschstangen mit je 4 Enden, quer linkshin übereinander; Umschrift: † *Sigillum. VLRICI.COMITIS.DE.WIRTEMBERG.* (Abbildung: v. Alberti, Tafel II, Nr. 5). 5) des Pfalzgrafen Ulrich von Tübingen-Asperg, Bd. 5 S. 334 beschrieben. 6) des Heinrich von Neifen, rund, 58 mm, (IV. B. 1.): auf einem Topfhelm 2 zugewandte Hifthörner

mit Band, zwischen den Mundstücken der Hörner als Beizeichen ein Stern, Umschrift: * SIGILLVM. HEINRICI. DE. NIFEN. 8) des Walter Hack von Wöllstein, rund, 45 mm, (IV. B. 2.): in einem dreieckigen Schilde 3 (2, 1 gestellte) Ballen; Umschrift: † S. WALTHERI. HAGONIS. DomiNi. De. LVTERBVRC. 12) Gemeinsames Siegel der Gebrüder Engelhard und Konrad von Weinsberg, rund, 68 mm, (IV. C.): in einem geneigten Schilde 3 (2, 1 gestellte) Schildlein, auf dem linken Obereck ein Topfhelm mit 2 Schirnbrettern, die je mit 8 Lindenzweigen besteckt sind; Umschrift: † S. ENGILHARDI. ET. CONRADI. FRATRVM. DE. WINSBERG. Dagegen fehlen an beiden Exemplaren die Siegel 7: Erkingers von Magenheim, 9: Alberts von Ebersberg, 10: Schwiggers von Blankenstein, 11: Konrads von Heinrich: am zweiten Exemplare fehlt ausserdem auch das dritte.

a) *pervenerit* — b) *exorta* — c) *eadem* — d) *Mulhusen*. — e) Ein doppeltes *aut*, das eine am Schlusse einer, das andere am Beginn der folgenden Zeile. — f) *vel*; das Wort war vom Schreiber weggelassen und ist in Form einer Abkürzung *v* in die Zeile hineingeschrieben. — g) *Erkengeri*. — h) *Cunradi de Hehenriet*. — i) *Winsberc*. — k) *Remsa*. — l) *Stoufen*. — m) *Appelinus*.

1) In einer Kloster-Komburger Urkunde eines Hans Schmid zu Unter-Münckheim O.A. Hall von 1543 Juli 5 kommt der Name eines Gehölzes Hohen-Österreich vor. Da alsbald nach diesem Zeugen ein Ritter von Münckheim als weiterer Zeuge genannt ist, liegt der Gedanke nicht fern, hier an den Angehörigen eines Geschlechts zu denken, das in der Gegend dieses Gehölzes eine ähnlich benannte Burg besessen habe. — 2) D. h. des Markgrafen von Baden (vergl. z. B. Bd. 5 S. 128). — 3) Eine Walkmühle besteht heutzutage in der hier in Betracht kommenden Gegend nicht mehr.

 2065.

Der Edle Heinrich von Gundelvingen d. Ä. überlässt der Marienkirche in Unlingen einen Eigenmann.

Ohne Ortsangabe 1269. April 26.

Ego Hainricus nobilis vir de Gundelvingen senior omnibus presentium inspectoribus seu audiitoribus rei geste notitiam cum salute. Temporum malitia et hominum memoria labilis monent gesta temporum perstringi serie litterarum. Noverint igitur tam presentes quam futuri, quod ego accedente consensu publico et expresso dilecti filii mei Hainrici aliorumque heredum meorum Walterum dictum Brunen^{a)} servum meum, qui iure proprietatis mihi tunc attinebat ex parte matris sue, contuli et donavi beate Marie virgini ecclesie de Unlengen pro perpetuo censuali. Sed quia pater eiusdem Walteri eidem ecclesie predictae iure censuali antiquitus attinebat, ipsum prehabitu Wal(terum), ut eo dignius consequeretur ius patris in possessionibus suis et in aliis rebus et iuribus, predictae ecclesie in Unlengen in retributionem servitorum ab eodem Wal(tero) mihi exhibitorum assignavi libere ac perpetuo possidendum. In cuius rei et donationis testimonium ego prefatus H(ainricus) de Gundelvingen dedi presentem cedula[m] sepedicto Wal(tero) mei sigilli munimine roboratam.

Acta sunt hec anno MCCLXVIII., sexto kalendas Maii.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das Siegel eingeklebt.

a) *Bnen* mit übergeschriebenem *r*.

2066.

Weingarten 1269. April 29.

Hermann genannt Wildeman übergibt im Hinblick auf Gott für sich und seine Erben der Äbtissin .. und dem Konvent von Baidt (Biunde) sein Gut Liebenhofen (bonum meum Libenhoven et proprietatem ipsius boni) in der Weise, dass das Kloster dasselbe nach dem Tode seiner Schwester Guta (sororis mee Gütun), welche es für Lebenszeit innehaben soll, in Besitz nehme.

Siegler, da der Aussteller eines Siegels entbehrt: der Abt von Weingarten.

Datum Winegarten anno domini MCCLXVIII., III. kalendas Maii, indictione XII.

Baidl. Orig. Perg. Das ziemlich abgeriebene, bereits Bd. 6 S. 397 beschriebene Siegel Abt Hermanns von Weingarten. — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben 1890, S. 72 Nr. 46.

2067.

Ritter Friedrich von Rüti und seine Söhne Reinhard und Friedrich beurkunden dem Abt von Reichenau, dass sie eine Hube in Horgenzimmern, Lehen von Kloster Reichenau, unbeschadet der Rechte desselben an die Priorin Wertrud und das Kloster Kirchberg verkauft haben.

Ohne Ortsangabe. 1269. April 30.

Honorabili domino et in Christo patri reverendo dei gratia venerabili .. abbati ecclesie Nobilis Augèè || Fridericus miles dictus de Ruthi¹⁾ et sui filii Reinh[ardus] et Fr[idericus] debitum in omnibus famulatum. || Dignationi vestre et dominationi notum facimus, quod ego ^{a)} Fridericus et filii mei R[einhardus] et F[ridericus] hūbam quandam, || quam iure feodali a vobis vestrisque antecessoribus utpote Augiensis ecclesie famuli et filii hactenus liberam tenebamus sitam in villa Horgenzymburn, vendidimus dilectis in Christo Werndrudi priorisse et conventui monasterii de Kilchberg sub regimine ordinis fratrum Predicatorum celesti regi militantibus, cedentes omni iuri canonico seu civili consuetudini aut statuto actioni et rei, quod in eisdem hactenus habebamus, salvis tamen vestris iuribus, que vobis dicte sorores in predicta hūba merito recognoscent.

Actum anno domini MCCLXIX., in rogationibus feria III., presentibus testibus fide dignis.

Siegel des Ausstellers, ziemlich beschädigt, schildförmig, c. 40, c. 32 mm, (IV. A. 1.): 3 siebenstrahlige Sterne, (2, 1 gestellt); von der Umschrift: S .. RIDERICI. DE ... erhalten.

a) Dieses Wort ist über der Zeile hineincorrigirt.

1) Die Deutung dieses Namens ist nicht ganz sicher. Es könnte an Reute Gem. Esenhausen, Rüti abgeg. Burg bei Weingarten, oder Reute bei Fronhofen, sämtlich O.A. Ravensburg, gedacht werden, allein Schmid, Geschichte der Grafen von Zollern-Hohenberg S. 430 ff. und Monum. Hohenberg. S. 949 kennt ein seit dem Ende des 13. Jahrhunderts urkundlich vorkommendes, auf der abgeg. Burg Ruth, Ruti, Rüti, Röttin, Reuten, später auch Reutheim bei der O.A.-

Stadt Oberndorf gesessenes Rittergeschlecht, das in Lehensdienstverhältnissen zu den Grafen von Hohenberg stand und in welchem die Vornamen Reinhard und Friedrich — so ist nach Zeitschr. f. G. d. Oberrheins 39, 207 u. 471 in einer Urkunde vom 19. Oktober 1292 (statt *frater de Ruti* in Monum. Hohenberg. S. 104) zu lesen — heimisch sind. Die Nähe von Kl. Kirchberg (O.A. Sulz) und Horgen- oder Heiligenzimmern (Hohenzoller. O.A. Haigerloch) passt hiezu gut.

2068.

Branneck 1269. Mai 8.

Gottfried von Hohenlohe macht sich als Bürge dafür haftbar, dass sein Bruderssohn Gebhard zu dem Verkauf der Burg Mergentheim und aller seiner Güter seitens des Dienstmanns Hildebrand von Seinsheim (Sauwensheim) an das Deutsche Haus zu Mergentheim seine Zustimmung gebe, und verspricht andern Falls sogleich nach der Freilassung (post liberationem) des Gebhard auf Mahnung der genannten Brüder bis zur Erledigung der Angelegenheit sich auf seine Kosten zum Einlager in Mergentheim einfinden zu wollen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum Brunecke, anno domini MCCLXIX., VIII. idus Maii.

Das bereits Bd. 6 S. 357 beschriebene Siegel Gottfrieds von Hohenlohe, am Rande beschädigt. — Auszug: Württ. Franken, 2. Heft, 1848, Urkk. S. 6. — Regest: O.A.-Beschr. Mergentheim 391.

2069.

Berthold von Mühlhausen verzichtet zu Gunsten des Hospitals in Esslingen auf sein Recht an die von letzterem neu erbaute Mühle bei Esslingen.

Ohne Ortsangabe 1269. Mai 11.

Noverint universi, quod nos Ber[toldus] de Mulhusen presentibus protestamur et fideliter profiteamur, || omne ius, quod nobis in molendino noviter per hospitalarios iuxta molendinum W. dicti Hohsliz || extra muros Ezzelingen versus Metingen edificato competeat, pauperibus eiusdem hospitalis in Ezzelingen ob reverentiam beate Katherinæ et pro remedio anime meæ libere resignasse, promittens bona fide, quod quodcumque rex Romanus a principi[pi]bus electus et confirmatus in partibus Swevie sive alibi in regno suo morari contigerit, idem feodum bona fide in predicto molendino dictis pauperibus per manum nostram vel alicuius ministerialis imperii sive regni libere donari ab ipso rege procurare tenemur, ita quod idem negotium molendini per nos sine dolo et fraude plenius expediatur. Huius rei testes: Swigerus de Blankenstein, Cuno de Mulhusen, M[arquardus] in Cimiterio, Truheliebus, Johannes, F[ridericus] in Vico, Kilsso, Eber[hardus] Schühelin et alii quam plures. In cuius rei evidentiam presentes sigillo nostro, dicti S(wicgeri), Lúthardi de Mulhusen et civium in Ezzelingen roboramus.

Acta sunt hec anno domini MCCLXIX., V. idus Maii, indictione XII.

Vom 1. Siegel nur noch die Pergamentriemchen. Siegel: 2) Luthards von Mühlhausen, dreieckig, 35, c. 30 mm, (IV. A. 1): geschachter Schild; Umschrift: † *Sigillum* LIVTHARDI. DE. MVLHVSEN. 3) Schwiggers von Blankenstein, rund, 39 mm, (IV. A. 2): in einem Schilde ein schrägsteigender Keil; Umschrift: † . *Sigillum* SWIGGERI DE BLANKENSTEIN. 4) Bertholds von Mühlhausen, dreieckig, 33, 30 mm, (IV. A. 1): 3 Mühl-eisen quer über einander; Umschrift: † *Sigillum* BerTOLDI. De. MVLLVXEN. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. 33.

2070.

Heinrich Wildemann d. Ä. und seine Söhne Hermann, Friedrich und Johann setzen ihren vogtrechtlichen Bezug von des Klosters Weingarten Höfen und Mühle in Biegen, sowie von dessen Lehen Baienfurt, Atzenmühle, Burach und Lochen samt Zugehörden, die ihnen dereinst von König Konrad übertragen worden, fest, erklären sich über die Grösse dieses Bezugsrechts von zwei Höfen zu Fenken, verzichten zu Gunsten des Klosters auf den Zehnten in dem Ge-reut und überlassen demselben zwei Höfe zu Fenken.

Burg über Reute 1269. Mai 14.

Omnibus presentium inspectoribus Hainricus senior Wildeman, Hermannus, Fride-ricus et Johannes filii sui notitiam sub||scriptorum. Que geruntur in tempore, scripto committuntur, ut^{a)} certitudo in futuro de preteritis negotiis habeatur. No||verint igitur universi tam presentes quam futuri, quod cum ius advocaticium possessionum curiarum Biugen et molendi||ni ibidem, feodum Baienfurt, Acelinsmüli, Bûrai, Lochen cum suis adtinentiis ad nos ex gratia domini nostri quondam Cunradi Romanorum regis spectare dinoscatur, quorum proprietas ad monasterium de Winegarten spectare dinoscitur, et multotiens oriatur dubitatio, quid vel quantum detur vel debeat dari ipsis advocatis, ordinavimus et constituimus anno domini MCCLXVIII., II. idus Maii, in castro nostro super Rûtun¹⁾, in presentia reverendi in Christo domini Her[manni], dei gratia abbatis, abbatis (!) de Winegarten ac domini Ber[toldi] dapiferi de Rordorf et nichilominus sub-criptorum, quod nos et heredes nostri, quamdiu ipsa bona sub nostra sunt potestate ac protectione, annuatim simus contenti de eisdem bonis antiquo iure advocaticii tantum, videlicet de curia Biugen II quartalia tritici et I pullum ad carnisprivium, de molendino ibidem II quartalia tritici et I pullum, de bono Baienfurt I quartale tritici et I pullum, de Acelinsmüli III quartalia tritici et III pullos, de Bûrai II quartalia tritici et I pullum, de Lochen duo quartalia et dimidium tritici et III pullos, secundum quod quondam dabatur dominis imperatoribus regibus ac ducibus sicut est expressum. Insuper de maiori curia Venechon nomine advocaticii duo quartalia avene, et de minori curia ibidem II pullis tantum singulis annis simus contenti, promittentes etiam bona fide, quod nos et heredes nostri

de eisdem bonis vel hominibus ipsa bona colentibus^{b)} nulla servitia vel stiuras vel exactiones ulteriores ab ipsis ulterius requiremus. Item volumus etiam, quod procuratores monasterii predicti exnunc decimam suam in dem Gerûti²⁾ super agris accipiant singulis annis, quam dudum pro tribus modiis avene habuimus et quam libere in manus predicti domini abbatis omnes resignavimus et dimisimus ipsi monasterio totaliter solutam. Preterea nos Hermannus, Fridericus et Johannes fratres predicti promisimus fide corporali in manus ipsius domini abbatis et ad sancta sanctorum iuravimus, quod nos et heredes nostri predicta omnia habebimus illibata et rata^{c)}. Ad hec genitor noster dominus H(ainricus) minorem curiam Venchon monasterio in Winegarten in remedium anime sue et parentum nostrorum dudum cum nostro consensu et favore iuste et rationabiliter donavit ac etiam maiorem curiam unam ibidem intuitu dei ipsi monasterio cum nostra voluntate tradidit^{d)} post obitum suum in perpetuum possidendam, tali conditione adiecta, videlicet quod ipse quamdiu vixerit predictam curiam possidere tenetur et postquam ipse ingreditur viam universe carnis, tunc ipsa curia monasterio predicto erit sine contradictione qualibet nostra et nostrorum heredum libere et totaliter soluta, renuntiantes nichilominus omni iuri et iuris auxilio omni exceptioni omni actioni, si qua nobis super predictis curiis et super aliis omnibus competiit vel competere videbatur, sicut superius est expressum. Huius facti testes sunt: predictus dominus abbas, dominus H. prior predicti monasterii, dominus H. de Altorf, dominus Indomitus de Winegarten, dominus Ber(toldus) dapifer de Rordorf prefatus, dominus Pusillus, dominus Her[mannus] dictus de Briüin, dominus Her(mannus) Wildeman, dominus F[ridericus] Wazo, H[ainricus] frater suus, H[ainricus] de Spilberc, U[iricus] de Essendorf clericus, Her[mannus] Hellar, F[ridericus] Hellar, Salomon, F[ridericus] de Altorf, Sturme, H. de Abla, Hunpissus in Ponte et alii quam plures. Et cum propriis sigillis caremus, sigillis reverendi in Christo domini abbatis predicti de Winegarten, dominorum Bertoldi de Rordorf dapiferi et Eberhardi dapiferi de Walpurg presentem paginam rogavimus consigniri et duo similia conscribi.

Datum et actum super Rütun, anno domini nostri predicto MCCLXVIII., II. idus Maii. indictione XII.

Vom 1. Siegel nur noch die Pergamentriemchen. Die 2 anderen beschädigt: 2) des Truchsessen Berthold von Waldburg zu Rohrdorf, bei der Urkunde von 1277 Februar 27. beschrieben. 3) des Abts Hermann von Weingarten, Bd. 6 S. 397 beschrieben.

a) *ut* hat über dem *t* fälschlicherweise das Zeichen der Abkürzung für *er*. — b) Verschrieben: *colentia*. — c) Über *illibata* ist ein *b*, über *rata* ein *a* übergeschrieben, ohne Zweifel zum Zeichen, dass Umstellung gewünscht wird. Vor *illibata* Rasur. — d) Vor *tradidit* Rasur.

1) Nach der O.A.-Beschr. Ravensburg S. 158 ff. die über der abgeg. Burg Reuti in der Nähe von Winegarten gelegene, gleichfalls abgeg. Burg Wildeneck; vielleicht aber auch jene Burg selbst. — 2) „In dem Geruti“, wohl die im Jahre 1282 „in der Reuthi bei Rimisperge“, in der Folge überhaupt „in der Reuthi“ genannte Gegend um Reute und Rimmersberg, Gem. Esenhausen O.A. Ravensburg (O.A.-Beschr. Ravensburg S. 197).

2071.

Graf Ulrich von Württemberg überträgt der Judinta, Gattin seines Dienstmanns des Vogts Wolfram von Rems, ein Gut in Uhlbach, das Wolfram von seinem Vater und ihm zu Lehen gehabt hat, zu freiem Eigentum gegen einen jährlichen Zins von 2 Schilling an den Nikolausaltar der Kapelle zu Waiblingen.

Rems 1269. Mai 25.

Ūl(ricus) dei gratia comes illustris de Wirtenbere universis presentem paginam inspecturis^{a)} et auditoris salutem cum notitia subscriptorum. Noverint universi, quod nos de sano consilio nostrorum consiliariorum predium nostrum in Ūlbach, vineam|| quendam scilicet et agrum et reditus quorundam denariorum^{b)}, quod Wolframmus advocatus de Remmese ministerialis|| noster a patre nostro et a nobis titulo feodi tenuit, domine Judinte uxori iam dicti Wolframmi ad possidendum titulo proprietatis libere contulimus hoc modo, ut de eadem possessione singulis annis pro censu dentur duo solidi denariorum super altare sancti Nicolai capelle in Weibelingen, cuius ius patronatus ad nos spectare dinoscitur, et insuper de manu nostra hoc iam dicte Judinte concessimus, ut irrequisitis sive etiam contradicentibus omnibus suis heredibus predictam possessionem libere dare vel vendere possit cuicumque voluerit pro sue arbitrio voluntatis. Huius autem donationis facte a nobis in castro Remmese anno domini MCCLXVIII., die sancti Urbani, testes sunt, qui presentes fuerunt: Swigerus liber de Blanchenstein, Wolframmus de Bernhusen et Wolframmus filius eiusdem, Johannes de Rumoldeshusen et Dietherus filius suus, Reinherus Flinarius et Cûnradius frater^{c)} suus, Reinherus de Lapide et Gerhardus frater eiusdem, Albertus Choselarius, Stigo et alii quam plures fide digni. Ne autem huic donationi^{d)} tam legitime a nobis facte a quoquam in posterum ulla possit inferri calumpnia, presentem paginam conscribi voluimus et sigilli nostri munimine roborari.

München. Orig. Perg. Das Siegel ist verloren. — Das Pergament der Urkunde ist infolge von Feuchtigkeit brüchig und fleckig.

a) Dieses Wort ist über der Zeile nachgetragen. — b) *denrariorum*. — c) *frater* ist über der Zeile nachgetragen. — d) *donationi* desgleichen.

2072.

Albert von Liebenau beurkundet, dass Abt Hermann und Konvent von Weingarten die von ihm selbst an seinen Bruder Albert von Wolkenburg um 5 Mark Silber verpfändete Vogtei zu Obersulgen mit seiner Erlaubniss um die gleiche Summe bei diesem ausgelöst haben, und verpflichtet sich und seinen Bruder, dieselbe mindestens 2 Jahre lang vom nächsten Gallustage an nicht einzulösen.

Grünkraut 1269. Mai 26.

Omnibus presentium inspectoribus Albertus de Liebenowe notitiam rei geste. Queruntur in tempore, scripto committuntur,|| ut in futuro certitudo de preteritis negotiis

habeatur. Notum facimus tam presentibus quam futuris et presentibus || profitemur, quod reverendi in Christo dominus Her(mannus) dei gratia abbas et conventus monasterii de Winegarten advocatiam nostram in Ober||sulgen de consilio et rogatu nostro propter fratrem nostrum Albertum de Wolkenbure pro quinque marcis argenti redimerunt, que sibi a nobis propter V marcas argenti fuerat obligata, et nos et predictus frater noster ac nulli alii predictam advocatiam de proximo festo sancti Galli per biennium nullatenus redimere tenemur et ipse dominus abbas et conventus ipsam advocatiam, quamdiu ipsam post ipsum terminum non redemimus quoquo casu contingente, in ipsorum potestate habere tenentur, donec ipsis predictas V marcas totaliter persolvamus, et infra ipsi ius advocaticium sine qualibet nostra contradictione recipere tenentur ibidem. Ad hoc nos et frater noster ac procuratores nostri de predicta advocatia vel hominibus ipsa bona colentibus^{a)} nulla servitia vel exactiones aliquas requirere tenemur, quamdiu ipsam pro V marcis argenti legalis de domino predicto abbate et conventu non redemimus indubitanter. Ad hoc si quis predicte advocatie vel hominibus predictis aliqua dampna intulerit nobis in prejudicium vel domino prefato abbati et conventui ac nichilominus domino H(ainrico) de Eberspere, qui ipsam advocatiam nomine domini predicti abbatis et conventus dum^{b)} ad predictum terminum et postmodum, donec ipsis predictum argentum totaliter persolvamus, cum nostro favore fideliter defendere tenetur, predictum dominum abbatem vel suum monasterium necnon dominum prefatum de Eberspere pro ipsis dampnis nullo modo convenire tenemur, sed ipse dominus abbas et conventus iudicium ecclesiasticum pro ipso dampno tantum querere tenentur, et nos iuravimus ad sancta sanctorum et frater noster sepedictus promisit fide corporali, predicta omnia rata habere et illibata. Huius facti testes sunt: dominus prefatus abbas, frater noster predictus, dominus Hainricus de Eberspere, dominus Albertus advocatus, decanus de Ailingen, dominus Albertus prepositus de Winegarten, Petrus de Zumberc villicus, Wer[nherus] et Petrus de Riet, dominus Cuno viceplebanus in Grünenerüt, Bertoldus minister de Sumerow, Salomon, F[ridericus] Hellar, Fridericus de Altorf, F[ridericus] Crumpain, Zudrinc, F. de Libenhoven et alii quam plures. Et in huius rei certitudinem presentem litteram et ad ipsius monasterii securitatem sigillo nostro fecimus communiri.

Acta sunt hec Grünenerüt, anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo LXVIII., septima kalendas Junii, indictione XII.

Nur noch das Pergamentriemchen für das Siegel ist durch die Urkunde geschlungen.

a) Verschieden: *colentia*. — b) Vor diesem Worte scheint ein Buchstabe getilgt zu sein.

2073.

Heinrich von Ebersberg bekennt, dass ihm von Abt Hermann von Weingarten die Vogtei über Obersulgen unter angeführten Bedingungen in Betreff des Wiedereinlösungsrechts übertragen worden sei.

Grünkraut 1269. Mai 26.

Omnibus presentium inspectoribus H[einricus] de Ebersperc notitiam rei geste. Notum facio || tam modernis quam posteris et presentibus profiteor, quod reverendus in Christo dominus Her[mannus] dei || gratia abbas monasterii in Winegarten advocatiam super Obersulgen michi cum consen||su et favore ac rogatu dominorum Alberti de Liebenö et Alberti fratris sui de Wolkenburc de proximo festo sancti Galli per biennium ad protegendum fideliter commisit et postmodum, donec ipsa advocatia pro V marcis legalis argenti propter ipsum dominum abbatem et monasterium suum redimatur per dominum Albertum de Liebenö et nullum alium, tali condicione adiecta, quod dominus abbas et procuratores monasterii sui mihi singulis annis duos modios avene mensure Ravenspure pro predicta defensione tantum tribuere tenentur et dominus abbas ius advocatie ibidem^{a)} sine contradictione qualibet recipere tenetur singulis annis, sicut est expressum, et ego cum ipsa advocatia *nisi* sicut est superius expressum ulterius nisi de rogatu ipsorum facere nullatenus habebo. Huius facti testes sunt: domini de Liebenö et de Wolkenburc, dominus Al[bertus] advocatus, dominus decanus de Ailingen, Al[bertus] prepositus de Winegarten, Petrus de Zunbere, Wer[nherus] et Petrus de Riet, dominus Cuno viceplebanus in Grünenercut, Bertoldus minister de Sumerö, Salomon, F[ridericus] Hellar, F[ridericus] de Altorf et alii quam plures. Et in huius rei certitudinem presentem litteram sigillo meo feci communiri.

Acta sunt Grünenercut, anno domini MCCLXVIII., VII. kalendas Junii, indictione XII.

Vom Siegel hängt nur noch das Pergamentriemchen an.

a) Ein nach *ibidem* geschriebenes *recipere* ist durch Punkte über und unter den Buchstaben gelilgt.

2074.

Heinrich Kiwer verzichtet dem Kloster Pfullingen gegenüber auf die von seinem verstorbenen Vater unrechtmässiger Weise eingenommenen Güter des Klosters in Tiefenbach.

Kloster Pfullingen 1269. Mai 28.

Ea que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, solent a prudentibus litterarum et testium memorie commendari. Ad notitiam cupio deve||nire tam presentium quam futurorum, quod ego Henricus cognomine Kiwer una cum matre mea et fratribus

nec non omnibus successoribus meis et heredi||bus bona dominarum in Phullingen sita in Tiphnenbach pertinentia ad curiam in Nuwertingen a patre meo detenta contra iustitiam et in mor||te pro anima sua relicta predictis dominabus liberaliter resigno in perpetuum et a meis heredibus nec non successoribus nunquam de cetero possidenda. Ut autem hoc factum stabile et firmum permaneat nec a posteris meis aliquatenus valeat infirmari, presens scriptum sigilli venerabilis plebani in Niwertingen iudicis predictarum dominarum a sede Constantiensi delegati super hiis bonis predictis munimine cupio roborari. Huius rei testes sunt: venerabilis plebanus iudex predictarum dominarum de Niwertingen Fridericus, Gerungus plebanus de Nuwenhusen, dominus Bertoldus miles de Phullingen, miles dictus Zutelman de Niwertingen, Eberhardus miles cognomine Munt de Haingen, Henricus Brevis de Genkingen, Rudegerus filius Rudegeri dicti Harlung de Phullingen, Marquardus scultetus de Niwertingen, conversi predicti claustrii Henricus, Fridericus.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCLXIX., V. kalendas Junii, in claustris Phullingen.

Abhängend das Siegel des Pfarrers Friedrich von Nürtingen, spitzoval, 38, 24 mm, (III. A. 2. c): ein Heiliger auf einem Roste, schwebend: der hl. Lorenz, Schutzpatron der Nürtinger Kirche, darunter knieend der Siegelinhaber; von der Umschrift . . . ICI PLEBANI IN NWERTINGE. erhalten. Unten rechts in der Ecke ein mit bleicher Tinte geschriebenes B.

1) Tiefenbach abgeg. Ort in dem Wiesen- und Waldthal des Namens zwischen der O.A.-Stadt Nürtingen und Dettingen am Schlossberg (O.A. Kirchheim) von nicht mehr sicher zu bestimmender Lage (vergl. O.A.-Beschr. Kirchheim S. 183 ff., Nürtingen S. 129 ff.).

2075.

Sirnau 1269. Juni 1.

Priorin und Konvent von Sirnau (Syrmenowe) beurkunden, dass die Begine Irmentrud von Weinsberg (Irmendruidis begina dicta de Winsberc) von ihrem Kloster 2 Jauchert Ackers in Kerschfurt (Kersefurt) in der Weise gekauft habe, dass das Kloster dieselben besitzen und bebauen, der Käuferin aber ihr Leben lang jährlich die Hälfte des Ertrags an Früchten geben und ihr zwischen der Ernte und Michaelis auf eigenem Fuhrwerk in die Stadt Esslingen zuführen, nach ihrem Tode aber von der Leistung frei sein solle.

Siegler: Die Aussteller.

Datum in Syrmenowe, anno domini MCCLXIX., kalendas Junii.

Abhängend das bereits Bd. 6 S. 26 beschriebene gemeinschaftliche Siegel der Priorin und des Konvents von Sirnau, bei der Umschrift hier vorne das †, das CON und hinten das E noch deutlich.

1) *Kersefurt*, zusammenhängend mit dem Flüsschen Kersch, das an Denkendorf vorbeifliesst und etwa 1½ km fluss-abwärts von Sirnau, gegenüber von Zell, in den Neckar mündet.

2076.

Ehingen 1269. Juni 1.

Die Brüder Heinrich, Ulrich und Egiuo Grafen von Berg (Berge) beurkunden als Patronatherrn der St. Peterskirche zu Laupheim (Löphain), dass mit Bischof Eberhards von Konstanz, ihres Notars Konrad als Rektors der genannten Kirche und ihrer eigenen Zustimmung Rudolf in dem Moos (dictus in dem Mose) mit seinem einzigen Sohne Ulrich alle jener Kirche eigentümlich zustehenden Besitzungen in Maselheim (Masilhain), mit welchen Rudolf seit Alters von den Laupheimer Kirchrektoren belehnt worden war, der Äbtissin und dem Konvent von Heggbach (Heggebach) in Form eines Kaufes und Tausches zu vollem Rechte übergeben und dagegen das von dem Kloster nebst 3 Mark Silber baar tauschweise erhaltene Gut in Ersingen der Kirche zu Laupheim überlassen habe.

Actum apud Ehingen, anno domini MCCLXIX., kalendas Junii, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet Eberhardo dicto Walch de Tussin, Hainrico de Wiler militibus, Berhtoldo dicto Vulhie, Cûnrado de Masalhain, Cûnrado de Sulmingen, Hainrico antiquo sculteto aliisque quam pluribus probis viris.

Siegler: Die Aussteller, d. h. Graf Ulrich, dessen Siegel die beiden andern Brüder in diesem Fall mitgebrauchen, und Notar Konrad, während Rudolf in dem Moos und sein Sohn Ulrich, da sie eigene Siegel nicht haben, sich des Siegels der Grafen bedienen.

Buxheim. Orig. Perg. — Nur die Pergamentriemchen der zwei Siegel sind noch durch die Urkunde geschlungen. — Regest: Württb. Vierteljahrsh. III. 1880, 204.

2077.

Abt Konrad von Ellwangen bevollmächtigt den Priester Berthold, Mönch zu Ellwangen, zum Abschluss des Tauschgeschäfts mit Kloster Medlingen betreffend die Güter in Frauen- bzw. Veitriedhausen.

Ellwangen (1269). Juni 2.¹⁾

Cunradus dei gratia abbas ecclesie Elwagensis omnibus, ad quos presens littera pervenerit, salutem in auctore salutis. || Notum facimus per presentes, quod nos latori presentium Bertoldo sacerdoti confratri nostro bona apud Riethusen || superius sita, quorum proprietates ad nostram spectat ecclesiam, sororibus ordinis Predicatorum apud Medlingen conferendi || et ab ipsis bona ipsarum apud Riethusen inferius sita in concambium^{a)} recipiendi, si tamen tanti valoris fuerint, plenariam dedimus potestatem, ratum habituri quicquid per eum in hac parte iuste et rationabiliter fuerit ordinatum.

Datum apud Ellwangen, III. nonas Junii.

München. Orig. Perg. — Bei der Urkunde liegt noch ein Bruchstück des abhangend befestigt gewesenen Siegels des Ausstellers. — Regest: Reg. Boica 3, 325.

a) Diese beiden Worte sind von derselben Hand über der Zeile nachgetragen.

1) Das Jahr der Ausstellung ergibt sich aus der folgenden Urkunde, die sich auf dieselbe Tauschhandlung bezieht.

2078.

Ohne Ortsangabe. 1269. (Nach Juni 2.)¹⁾

Abt Konrad von Ellwangen beurkundet die Vertauschung des Hofes in Frauenriedhausen (in inferiori Riethusen), den der Markgraf Heinrich von Burgau vom Kloster zu Lehen trug, gegen den Hof der Schwestern von Medlingen (Mædelingen) in Veitriedhausen (in superiori Riethusen), den an Stelle jenes der genannte Markgraf nunmehr zu Lehen nimmt.

Siegler: Der Aussteller, Markgraf Heinrich von Burgau und das Kloster Medlingen.

Acta sunt hec anno domini MCCLXIX.

Nur noch das Siegel des Markgrafen Heinrich von Burgau, beschädigt, Bd. 6 S. 375 beschrieben, hängt an.

1) Vergl. die vorhergehende Urkunde.

2079.

Dillingen 1269. Juni 8.

Bischof Hartmann (H.) von Augsburg gestattet den Brüdern des Spitals zu Gmünd (Gammundia) die Erbauung einer Kapelle (in qua preces fundantur pro salute vivorum et requie mortuorum) auf einem von ihnen angekauften Grundstück bei dem Spital (aream quandam iuxta hospitale sitam), doch unter Wahrung der Rechte der Pfarrei.

Datum Dylingen, anno domini MCCLXVIII., VI. idus Junii.

Abhangend das Siegel des Ausstellers, Bd. 5 S. 240 beschrieben.

2080.

Heiligkreuzthal 1269. Juni 13.

Abt Ulrich und Konvent des Klosters Zwiefalten (Zwiviltûn) verkaufen, durch drückende Schuldenlast in Folge räuberischer Eingriffe gezwungen (immensis debitis ob raptorum malitiam oppressum), Güter ihres Klosters zu veräußern, nach reiflicher Ueberlegung und mehrmaliger Berufung aller, welche ein Interesse an der Sache haben, an die Äbtissin Adelheid (A.) und den Konvent des Klosters Heiligkreuzthal ihren Hof zu Andelfingen, genannt Sattels Hof (curiam in Andilvingen dictam dez Satils hôf) und den Zehnten von demselben und den zugehörigen Gütern um 23 Mark Silber.

Actum apud Vallem Sancte Crucis, anno domini MCCLXIX., idus Junii, testibus: Friderico plebano in Andilvingen, Ortolfo capellano de Landowe, nobili comite Hartmanno de Landow, Anshelmo de Justingen, Berht[oldo] de Phlumer militibus, Hainrico dicto Rôn, B. de Andilvin, B. de Bach, Wezzilone de Andilving et Cûnrado dicto Zinsmaister.

Siegler: Der Abt und der Konvent von Zwiefalten.

Prior . . , Kämmerer und Konvent erklären noch besonders ihre Zustimmung.

2 Siegel: 1) des Abts Ulrich von Zwiefalten, Bd. 6 S. 290, 2) des Konvents daselbst, Bd. 6 S. 350 beschrieben; letzteres sehr beschädigt, von der Umschrift noch † S. . . E. ZWIVELTVN. lesbar. — Regest: Württ. Jahrb. 1826, 80.

2081.

Ohne Ortsangabe 1269. Juni 18.

Graf Heinrich von Veringen bekrundet, dass Mechthild, Witwe des gräflichen Schultheissen Walther, auf alle ihre Ansprüche an Güter in Marbach (Marbach) zu Gunsten der Deutschordensbrüder in Altshausen (fratribus hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum in Alshusen) feierlich durch seine Hand verzichtet hat.

Testes: Cunradus miles de Gruningen, Cunradus de Hegeheim, Hainricus minister de Suligen, Waltherus villicus de Suligen, Bertoldus Kaphingus, Sulcerius, Ulricus Comes de Suligen, Ludewicus villicus de Ertingen, Nüber et alii quam plures.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo nono, XIII. kalendas Julii, indictione duodecima.

Das Bd. 6 S. 330 beschriebene Siegel des Grafen Heinrich von Veringen. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 3, 61.

2082.

Erzbischof Wernher von Mainz bestätigt dem Meister und den Brüdern des Heiliggeistspitals zu Gmünd die denselben vom Bischof (Hartmann) von Augsburg erteilte Erlaubnis zum Bau einer Kapelle und Haltung eines Priesters.

Weiberhof 1269. Juni 25.

Wernerus dei gratia sancte Maguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius || dilectis in Christo . . magistro et fratribus hospitalis sancti spiritus in Gamundia Augustensis diocesis || salutem in domino. Cum a nobis petitur *u. s. w. wie in Pabsturkunden, z. B. Bd. 6 S. 397 bis effectum. Dann heisst es weiter:* Cum itaque, sicut exhibita nobis vestra petitio continebat, venerabilis frater noster . . Augustensis episcopus loci diocesanus, ut apud hospitale vestrum capellam construere et sacerdotem,

qui vobis et pauperibus ibidem degentibus ecclesiastica sacramenta ministret, habere possitis, vobis duxerit concedendum, prout in litteris ipsius episcopi super hoc confectis plenius continetur, nos devotionis vestre supplicationibus inclinati, quod ab eodem episcopo provide factum est, in hac parte ratum et gratum habentes illud auctoritate presentium confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo *u. s. w.*: *die Schlussformel der Pabsturkunden wie z. B. Bd. 5 S. 63, nur dass nach dei fehlt*: et beatorum — apostolorum eius.

Datum apud Lacum anno domini MCCLXVIII., VII. kalendas Julii.

An roten Seidefäden das Bd. 6 S. 116 beschriebene Siegel des Ausstellers, insbesondere am Rande sehr beschädigt; von der Umschrift . . . RA: S^{an}C^tE: MAGVNTINE: SEDIS: ARCHIEP^{iscopu}S:, von der Aufschrift parallel dem Siegelrande (herald. rechts:) ARCHICANCELL^{arius} (links:) . . . GERMAN. erhalten.

1) *Castrum apud Lacum* oder *apud Vicarium* war eine erzbischöflich mainzische Sommerresidenz an der Stelle des heutigen Weierhofs (=Weierhofs) an der Laufach unterhalb Frohnhofen, Gem. Laufach bair. A.G. Aschaffenburg (Archiv f. hessische Geschichte 14, 745; Böhmer-Will, Regg. archiep. Maguntin. 2, 410).

2083.

Landau 1269. Juni 30.

Graf Hartmann der Ältere von Grieningen (Grüningen) beurkundet, dass mit seiner Zustimmung sein Kaplan Ortolf seinen Hof zu (Langen-)Enslingen (curtim suam sitam in Enselingen) mit allen Rechten und Zugehörden, den er von den Brüdern Wernher und Heinrich von Ebenweiler (dictis de Ebenwiler) erkauft hat, dem Konrad Murzel (dicto Murcel) und allen seinen Erben weiblichen und männlichen Geschlechts um 11 Mark Silber verkauft hat, und belehnt den Käufer mit dem genannten Hofe.

Acta sunt hec anno domini MCCLXIX. pridie kalendas Julii, indictione XII. apud Landowe, testibus: nobis dicto comite, . . . deccano in Binzwangen, Cûnrado dicto Cane, Wernhero de Phflumer, Friderico dicto Herolt, Cûnrado dicto de Anmerkingen, Reinhardo cellerario de Landowe, Hermanno de Bach aliisque quam pluribus probis viris.

Siegler: Der Aussteller.

v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 32 Nro. 450 nach dem Orig. in Karlsruhe (das sinnstörende *et* zwischen *comparavit* und *Cûnrado* gehört weg). Das Bd. 5 S. 152 beschriebene Siegel des Ausstellers, bei welchem für die Umschrift im letzten Worte das zweite N durch einen Abkürzungsstrich angedeutet ist.

2084.

Ohne Ortsangabe 1269. Juli 1.

Graf Konrad von Vaihingen und das Kloster Herrenalb vergleichen sich wegen der beiden Teilen zur Hälfte gehörigen Mühle zu Maisenbach in der Weise, dass das Kloster dieselbe

dem Grafen ganz überlässt, dieser dagegen ihm verstattet, die zerstörte Mühle am Fusse des Berges Rothensol als Bannmühle für Rothensol und Neusatz wieder aufzubauen, und gegen das Versprechen der Bezahlung von 10 π Heller an Epiphaniä auf all sein Recht an diese Dörfer verzichtet.

Datum anno domini MCCLXVIII., in octava beati Johannis Baptiste.

Gabelkhovers Kollektaneen, Hdschr. des Staatsarchivs Nro. 48g, Bd. 1, fol. 133 a.

2085.

Ohne Ortsangabe. 1269. Juli 15.

Der Edle Konrad von Strahlenberg (Stralenbere) beurkundet, dass ihm Abt Konrad und Konvent von Ellwangen (Elwacensis ecclesie) auf seine und seines Bruders des Speirer Kanonikers Eberhard Bitten den schweren Schaden, den er dem Kloster an seinen Gütern zu Schriesheim (Sriezheim) durch Wegnahme von Getreide (bladum), Wein und anderem unrechtmässigerweise gethan, unter der Bedingung vergeben haben, dass er inskünftig diese Güter nicht mehr belästige und dass, falls er das in der erwähnten Weise doch wieder thue, er und seine Erben dem Kloster von selbst ohne jegliche Weiterung innerhalb Jahresfrist 200 Mark Silber zur Strafe und zum Ersatz zu geben schuldig sein sollen.

Siegler: Der Konvent von Ellwangen, der Aussteller und sein genannter Bruder.

Testes: Johannes de Franchenstein, Heinricus de Hirzberg, Götfridus de Pheffilcheim, Ulricus et Siboto de Westhusen, Marquardus de Snayten milites et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini MCCLXVIII., idus Julii.

Karlsruhe. Orig. Perg. Nur noch sehr beschädigt das Siegel des Ellwanger Konvents, Bd. 5 S. 282 beschrieben, von den 2 andern Siegeln die Pergamentstreifen.

2086.

Bischof Eberhard von Konstanz überträgt auf Bitten der Brüder Ulrich, Eberhard und Berthold von Gundelfingen dem Deutschen Hause zu Altshausen das Dorf Ebersbach samt dem Patronatrecht der dortigen Kirche gegen Überlassung der Hälfte von Burg und Dorf Otterswang durch die genannten 3 Brüder an die Konstanzer Kirche.

Konstanz 1269. Juli 18.

E(berhardus) dei gratia Constantiensis episcopus presentium inspectoribus universis salutem et notitiam || subscriptorum. Litigandi materiam subprimere et future questionis dolos conculcare cupi||entes presentem etatem nosse nec futuram ignorare posteritatem volumus, quod dominus || Ulricus pie recordationis nobilis de Gundelvingen ecclesie nostre

ac nobis villam in Ebersbach cum iure patronatus eiusdem ecclesie molendinis piscariis nemoribus pratis pascuis nec non quibuslibet aliis suis pertinentiis libera donatione contulit perpetuo possidendam ipsam sibi et heredibus suis a nobis in feodum recipiens subsequenter. Processu vero temporis Ulricus filius eiusdem cum Eber[hardo] et Bertoldo fratribus suis supplicarunt, ut eandem villam cum omnibus supradictis pertinentiis tam tactis quam intactis cultis et incultis una cum hominibus ipsi ecclesie ac ville pertinentibus donatione libera hospitali sancte Marie domus Theutunicorum in Alshusen conferre dignaremur, medietatem castri et ville in Otolveswanc cum omnibus suis pertinentiis ecclesie nostre ac nobis conferentes donatione libera in ville concambium pre-taxate, ipsam medietatem sibi antedictus Ulricus in feodum recipiens a nobis ville sub nomine memorate. Quorum petitionibus annuentes benignius ex communi consensu capituli nostri fratribus nominati hospitalis pia traditione contulimus libere ac pacifice perpetuo possidendam, omni auxilio iuris ecclesiastici et civilis omni beneficio legum et canonum omni pacto et privilegio omni actioni et exceptioni tam in genere quam in specie, quibus dicta commutatio irritari aut revocari vel inpediri posset, renuntiantes per presens plenius instrumentum. Huius rei testes sunt: H[artmannus] comes in Grûningen, Ulricus pincerna canonicus Augustensis, Ber[tholdus] de Wildenvels, H. Scambelerus rector ecclesie de Zusdorf, magister Ulricus de Hiltolvingen, magister Azo, R. rector ecclesie de Otolveswanc, C[unradus] de Hunbrechtesreit, Gebehardus, H[ainricus] de Ebersberg, H. Vesarius et alii quam plures. Pro cuius facti memoria presens instrumentum sigillo nostro et capituli nostri communitum dictis fratribus ad evidens indicium contulimus et cautelam.

Actum Constantie anno domini millesimo CCLXVIII., XV. kalendas Augusti, XII. indictione.

An weissen leinenen Litzen die Siegel des Bischofs Eberhard und des Kapitels von Konstanz, ersteres z. B. Bd. 5 S. 38, letzteres Bd. 6 S. 165 beschrieben. — Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2191 (zum Jahr 1268) und 2221.

2087.

Konstanz 1269. Juli 18.

Graf Hartmann von Grieningen (H. comes in Grûningen) überträgt den Deutschordensbrüdern in Altshausen (Alshusen) durch freie Schenkung zu ewigem Besitz das Eigentum derjenigen Güter, welche der Sohn des weiland Peregrinus, die Frau . . von Schaffhausen (. . domina de Scaffhusa) und Dietrich von Albertshofen (Hadebrechteshoven) von ihm zu Lehen hatten, sowie derjenigen, welche seine Eigeneute (homines nostri) Herr Ulrich und sein Bruder von Altshausen daselbst besaßen.

Siegler: Der Aussteller.

Actum Constantie anno domini millesimo CCLXVIII., XV. kalendas Augusti, XII. indictione.

An weisser leinener Schnur das Siegel des Ausstellers. Vergl. oben S. 38.

2088.

Ritter Ernfrid der Ältere von Hengesbach verzichtet gemäss der Bitte des Abts Ulrich und Konvents von Lorch auf die Vogtei und alle seine Rechte an einen Mansus in Linthal.

Ohne Ortsangabe 1269. Juli 22.

In nomine domini. Amen. Ego Ernfridus senior miles dictus de Hengesbach¹⁾ considerata anime || mee salute^{a)} ad instantiam venerabilis domini Ulrici abbatis in Lorche eiusdemque monasterii con||ventus receptis ab eis^{b)} ad presens quasi pro memoriali duobus malteris siliginis et septem solidis || Hallensium renuntio plane^{c)} hodie et deinceps advocatie et omni iuri, si quod michi sive meis posteris ratione hereditatis aut alio quocunque modo in mansu sito in Lintal, quem bone memorie Ernfridus pater meus iam dicto monasterio Lorche pro anime sue remedio contulit, competere videbatur, hac interposita condicione, ut prefati monasterii abbas et confratres huius renuntiationis aliarumque collationum, quas eisdem facere disposui, intuitu post obitum meum sua corpus meum vectura ad ecclesiam suam deferant in meorum patrum ibi me tumulto tumultantes. Horum testes sunt: Walterus^{d)} miles dictus Sieder, Wortwinus de Lorche et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini MCCLXVIII., indictione XII., in festo beate Marie Magdalene. Ut autem hec in posterum rata permaneant, sigillo domini Ulrici abbatis predicti meoque nichilominus sunt munita.

2 Exemplare. Beim ersten nur noch das 1. Siegel, des Abts Ulrich von Lorch, ziemlich beschädigt erhalten, Bd. 6 S. 174 beschrieben, vom 2. Siegel und beim Duplikate von beiden nur die Einsehnitte im Pergament vorhanden. — Abdruck: Crusius, *Annal. Suev.* 3, 2, 20, S. 124.

a) B: *salute* || — b) B: *eis* || — c) B: *plane* | — d) B: Waltherus.

1) Ein abgeg. Ort, auch Hegnesbach geschrieben, wohl in der Nähe von Hinterlinthal und Hegenreute, O.A. Gaildorf, zu suchen. Vergl. Bd. 3, 366 Anm. 3 und v. Alberti, *Württ. Adels- und Wappenbuch* 289 f., woselbst als Wappen des Ausstellers ein gekrönter Löwenkopf angegeben ist.

2089.

Weingarten 1269. Juli 25.

Abt Hermann (Her.) von Weingarten beurkundet, dass Willa Widemarin (Willa dicta Widemarin) von Friedrich Pistor und seiner Mutter einen Hof in Ravensburg unter den VI.

Schuhbänken (curtile unum Ravenspurc situm under schuhpenken), der jährlich 3 Schilling 6 Pfennige landesüblicher Münze zinst, um 25 Schilling erworben hat, dass die Verkäufer über dem Altar des heiligen Martin zu Weingarten auf ihre Anrechte an den Hof verzichtet haben und dass [die oben Willa genannte] Willeburg (Willebürgis) nur für ihre Lebenszeit den genannten Zins beziehen, nach ihrem Tod aber der Hof an das Kustoreiamt des Klosters zu ewigem Besitz fallen soll.

Testes: H. prior, dominus Her[mannus] de Briuiun, dominus H[ainricus] de Constantia, dominus H. de Ulma, dominus Nicolaus, dominus H. de Altorf, C[onradus] Guttur, H[unpissus] in Ponte, Anlassar et alii quam plures.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXVIII.^a) die Jacobi apostoli, Winegarten, indictione XII.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

a) CC war zweimal geschrieben und ist das erstemal durchgestrichen.

2090.

Der Gubernator Rudolf, Dekan Konrad und Kapitel von Kempten überlassen an Probst, Dekan und Kapitel des Domstiftes Konstanz die seither durch den Reichsministerialen Albert von Summerau von ihnen zu Lehen getragenen Besitzungen zu Laimnau mit dem Patronatrechte daselbst und allen Zugehörungen, nachdem Albert auf dieselben ihnen gegenüber verzichtet und sie durch Auftragung seines bisherigen Eigentums — Burg und Dorf Summerau, sowie Dorf Wildpoltsweiler mit dem Patronate der Kirche an letzterem Orte — zu Lehen entschädigt hat.

Kloster Kempten 1269. Juli 26.

Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis nos Rüdolfus divina miseratione monasterii Campidonensis gubernator, C[onradus] decanus totumque capitulum monasterii || eiusdem, salutem cum notitia subscriptorum. Ut rerum gestarum contractus apud posteros memoriter habeantur, restat ipsos scripturarum et testium aminiculo sufful||ciri. Ad notitiam igitur omnium ac singulorum contextu presentium cupimus devenire, quod cum honorandus vir Albertus de Sumerowe ministerialis imperii possessiones || suas in Laimowe cum iure patronatus ecclesie eiusdem eisdem annexo necnon cum aliis iuribus et pertinentiis universis tam infra septa ville quam extra, puta pratis silvis pascuis viis et inviis, quas a nostro monasterio tenebat in feudum, ad manus nostras nomine eiusdem nostri monasterii omni verborum et gestium sollempnitate, que in huiusmodi consuevit fieri resignationibus, adhibita sponte non coactus libere resignavit, nos prefatas possessiones in Laimowe cum iure patronatus ecclesie ibidem eisdem

annexo necnon, sicut predistinctum est, pertinentiis et iuribus universis, nobis tamen prius nomine nostri monasterii a iamdicto Alberto de Sumerowe possessionibus in Sumerowe castro et villa necnon villa in Wilboldiswillær sibi proprietatis titulo pertinentibus cum iure patronatus eiusdem ecclesie in Wilboldiswillær hominibus vivario ac aliis iuribus et pertinentiis universis tam infra septa castri et villarum predictarum quam extra, puta pratis silvis pascuis viis et inviis in recompensationem plenam et sufficientem contraditis sibi per nos eisdem in verum et iustum feudum reconcessis, reverendis in Christo . . . preposito, . . . decano et capitulo ecclesie Constantiensis maioris de consensu et voto^{a)} unanimi capituli nostri monasterii ac ministerialium nostrorum consilio ad communes usus dedimus ab eis in evum cum omni iure, quo et nobis tam circa homines quam possessiones ac alia iura eodem pertinuerunt, quiete et pacifice possidendas, renuntiantes sine dolo et fraude qualibet tam pro nobis quam pro dicti nostri monasterii capitulo nostrisque ac ipsius perpetuo successoribus omni iuris communis vel privati canonici vel civilis auxilio necnon literis sive indulgentiis quibuscunque nunc impetratis vel impetrandis et generaliter exceptioni ac occasione cuilibet, pretextu cuius prescripte donationis contractus, maxime cum ex eo nullum nostro monasterio generetur penitus preiudicium, cassari in toto vel in parte posset aliquo modo vel divelli. In cuius facti testimonium et robur perpetuum prememoratis . . . preposito, . . . decano et capitulo ecclesie Constantiensis maioris presentes litteras concessimus sigillorum nostri nostrique monasterii capituli, quibus utimur, robore consignatas.

Acta sunt hec in claustro Campidonensi, anno domini millesimo CCLXIX., VII. kalendas Augusti, indictione XII., presentibus subscriptis: Cûnrado cellerario dicto de Rotinstain, Hugone de Brahisperc, Cûnrado de Haimertingin, Ludewico de Geroldisriutin, Bertholdo Bumanno sacerdotibus, Rûdolfo de Scrutolfs, Ūl. de Hasinwiller dyaconibus, Bertholdo Titillario, Hainrico de Hirzdorf, Ludewico de Gundolvingin, Johanne de Hiuginach, Cûnrado de Phorzam subdyaconis, domino Bertholdo de Hohinegge, Cunrado fratre suo de Hohintanne, Rûdolfo pincerna de Tanne, domino Bertholdo de Zil, Hugone marscalco de Wagegge, domino Sivrido preposito de Bûhishain dicto de Aelginshusin¹⁾, Cûnrado de Rans, Bertholdo de Langinegge, C. de Bezzingew, Her[manno] de Tûngew, Ul[rico] notario Campidonensi, Hainrico prebendario sancti Mauritii Constantiensis, Burcardo scolari, Hainrico ministro, Hilt[ebrando] Monetario²⁾, Hainrico Mozone civibus Campidonensibus et aliis quam pluribus. In nomine domini. Amen.

Lindau, Spitalarchiv. Orig. Ital. Perg. Von den beiden Siegeln noch die Pergamentriemchen. — Auszug: Baumann, Allgäu 1, 601. — Regest: Bodenseehfte 2, 4.

a) Dieses Wort steht doppelt.

1) Der betreffende Zeuge ist Siegfried von Algishausen, bair. A.G. Aichach, (wohl Domherr zu Augsburg und als solcher) Probst zu Buxheim, bair. A.G. Memmingen, in den J. 1286–1288 Bischof von Augsburg (siehe Steichele, Augsburg 2, 151 vergl. mit Baumann, Allgäu 2, 433). — 2) Es ist zweifelhaft, ob hier Münzer einen Münzpräger oder Geld-

wechsler bedeutet oder nur der Geschlechtsname dieses Hildebrand gewesen ist, da im 14. Jahrhundert ein Kemptener Geschlecht Münzer vorkommt (Baumann, Allgäu 2, 682).

2091.

(Konstanz) 1269. Juli 26.

Probst . . , Dekan . . und das ganze Kapitel der Konstanzer Kirche beurkunden, dass ihr Mitkanoniker Meister Walko um seines Seelenheils und der Erlassung seiner Sünden willen 17 Mark Silber Konstanzer Gewichts in ihre Hände zu dem Zweck übergeben hat, dass sie davon auf ewige Zeiten jegliche Woche am Sabbath den Aussätzigen auf dem Grunde Hiurlinge bei Kreuzlingen (Jesu Christi pauperibus correptioso lepre flagello percussis ac humane familiaritatis contubernali solatio destitutis in fundo, qui dicitur Hiurlinge, apud Criucellinum residentiam habentibus et habituris) 7 Pfründebrode genannt rapacia aus einem halben Viertel Weizen (tritici) Konstanzer Messes darreichen, welche nach Walkos Tode der jeweilige Dekan in seinem Hofe an die Aussätzigen oder deren Boten auszuteilen habe. Da sie mit dem Gelde Besitzungen in Laimnau samt dem mit ihnen verbundenen Patronatrechte der dortigen Kirche (possessiones in villa Laimowe cum iure patronatus eiusdem ecclesie sibi annexo) erwarben und der Ertrag derselben viel bedeutender ist, als der von ihnen verlangte Aufwand, so verpflichten sie sich, wenn in einzelnen Jahren aus irgend einem Grunde die Abgabe ausfallen müsste, vom Ertrag der vorhergehenden oder folgenden Jahre Ersatz eintreten zu lassen und ebenso wenn in Bezug auf Zahl, Mass oder Gewicht ein Fehler vorkomme, denselben innerhalb 8 Tagen zu ergänzen. Ausserdem versprechen sie noch gemäss einer Anordnung Walkos den genannten Armen an seinem Jahrtag 5 Schill. von einem Grundstück in Bruckfeld (Brugevelt) und eine Urne Weins von einem Weinberg in Tägerweilen (Tegirwiler), welchen er ihnen übergeben, zu leisten.

Siegler: Bischof Eberhard, Probst Konrad, Dekan Heinrich und das Kapitel von Konstanz.

Acta sunt hec in capitulo nostro anno domini MCCLXIX., VII. kalendas Augusti, indictione XII., presentibus Eberhardo Constantiensi episcopo, Rûperto de Tannenvels, Hanrico de Wigoltingin et Rûmone de Swanningin sacerdotibus, Bertoldo de Bussenanch et Rûdolfo de Haidilberch dyaconis, Hanrico sancti Stephani et Lûtoldo Episcopalis Celle ecclesiarum prepositis, Bertoldo thesaurario ecclesie nostre, Burchardo scolastico, Burchardo de Hewin, Balberto de Annewiler, Rûdolfo de Sulceberch subdyaconis ecclesie nostre canonicis, Alberto de Phine et aliis quam pluribus tam clericis quam laicis in domino feliciter. Amen. ^{a)}

Konstanz, Spitalarchiv. 2 Orig. Perg. Beim einen an rothen seidenen und weissen leinenen, beim andern an grünen, bräunlichen und gelblichen leinenen Fäden 4 spitzovale, mehr oder weniger gut erhaltene Siegel: 1) des Bischofs Eberhard von Konstanz: spitzoval, 65, 45 mm (Ill. A. 2 b.): der Bischof im Amtsschmucke auf einem mit Hundsköpfen und Tatzen verzierten Stuhle sitzend, den Krummstab in der Rechten, in der Linken

ein aufgeschlagenes Buch auswärts haltend; Umschrift: † *Sigillum* EBIRHARDI . DEI . GRA . CONSTANT . ECCLIE . EPI . — 2) des Probsts Konrad, abgerieben, beim 1. wenigstens noch eine stehende Figur in langem Gewande erkennbar. — 3) des Dekans Heinrich, 53, 32 mm, (III. A. 2. c.): über einem Baldachin ein stehender Heiliger mit Schein um den Kopf, mit beiden Händen ein Buch vor die Brust haltend, (herald.) links S. JOHS.; unter dem Baldachin der Dekan knieend, die Hände zum Gebet erhoben. Umschrift: † *Sigillum* HAINRici . DEGANI . CONST(antiensis) . ECCLesIE . — 4) des Konstanzer Kapitels, aus mit Mennig gemischtem Wachse, bereits Bd. 6 S. 165 beschrieben. — Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2222.

a) Das Duplikat hat hier folgende Abweichungen: *Tannenvelsse; Hainrico; Swünningen; Haidelberch; Hainrico; Lütoldo; ecclesiarum* fehlt; *Hewen; Baldberto; Alberto de Phin* nach *Sulcberch* und vor *subdiaconis ecclesie nostre canonicis* stehend.

2092.

(Ravensburg) 1269. August 10.

Christina genannt von Ehingen und Adelheid genannt in Kehlen (dicta in Kelun), Laienschwestern, schenken am 10. August 1269 (anno domini MCCLXVIII., Laurentii, indictione XII.) dem Kustoreiamt in Weingarten ihren Hof in Ravensburg (curtile nostrum Ravenspurg), den Wer. Schöne (Schöne) baut, und der ihnen jährlich 7 Schillinge weniger 3 Pfennige landesüblicher Währung gillet, behalten sich aber vor, dass sie die Einkünfte des Hofes als Leibgeding bis an ihrer beider Tod geniessen dürfen und nur dem Kustos alljährlich 3 Pfennige obiger Währung von der Hofstatt (de ipsa area) geben sollen.

Testes: dominus H. dictus Bocharius, dominus C. in Kelun, frater Ber. Hanunnest, frater Ber. conversus, frater Kavoldus, Her[mannus] Hellar, F[ridericus] frater suus, Salomon Cellensis et alii quam plures.

Siegler: Der Amman Heinrich (H.) von Ravensburg.

Datum et actum tempore predicto et loco^{a)} prenotato.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

a) Der Ort der Ausstellung als solcher ist in der Urkunde nicht ausdrücklich genannt, doch ist ohne Zweifel Ravensburg gemeint.

2093.

Bischof Eberhard von Konstanz bewkundet, dass er die Güter zu Lippach, welche Burkhard von Ittendorf von den Gebrüdern Heinrich, Konrad und Rudolf von Winterstetten und diese wiederum von der Konstanzer Kirche zu Lehen trugen, auf Burkhards und der Schenken Bitte unter einer Reihe von Bedingungen dem Kloster Baindt überlassen habe.

Castell 1269. August 11.

Omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis E(berhardus) dei gratia episcopus Constantiensis salutem cum notitia subscriptorum. Ne longanini dierum suc-

cessionem rebus gestis a posterorum sublatis memoria questionis || indebite contingat materiam suboriri, restat ipsas scripturarum ac testium suffragio perennari. Universos igitur tam presentes quam posteros istarum volumus per tenorem recongnoscere, quod, cum vir discretus Burchardus de Úttindorf possessiones || suas in Litebach cum omnibus pertinentiis, puta agris pratis pascuis silvis viis et inviis necnon cum iure patronatus ecclesie ibidem eidem annexo, quas ipse a viris honorandis Hanrico Cûnrado et Rudolfo fratribus carnalibus pincernis || de Wintirstetin immediate tenebat in feodum, nobis per manus ipsorum eo, quod iidem a nostra ecclesia possessionibus eidem infeodati decernerentur, omni verborum et gestuum legalitate, que in talibus consuevit fieri resignationibus, adhibita sponte non coactus sed mera tantum liberalitate inductus duxerit resignandas —, nos, qui personas divino cultu[i] dedicatas pro posse condigno favore respicere delectamur, prenominati Burch(ardi) dictorumque fratrum carnalium Hanrici Cûnradi et Rûdolfi pincernarum de Wintirstetin precibus super hoc porrectis humiliter inclinati possessiones easdem cum omnibus sicut predistinctum est pertinentiis, videlicet agris pratis pascuis silvis viis et inviis ac iure patronatus ecclesie ibidem, dilectis in Christo divina permissione . . . abbatisse et conventui monasterii de Biunde ordinis Cisterciensis nostre dyocesis pro annuo censu^{a)}, scilicet dimidia libra cere, ad cameram nostram nostrorumque successorum in nativitate beate Marie virginis annis singulis solvenda de cetero nomine ecclesie nostre concessimus ab eis in evum quiete ac pacifice possidendas. Sane cum beneficium impensum aliquante gratitudinis vicissitudine recognoscere quilibet teneatur, sepedicto Burch(ardo) necnon Irmingardi uxori sue a prescriptis abbatissa et conventu monasterii de Biunde impensi beneficii voluntatem gratuitam reconpensatione aliquantula respicere cupientibus usufructus possessionum prescriptarum perceptio iure patronatus eidem annexo dumtaxat excepto quoad vixerint est indulta. In cuius facti testimonium et robur perpetuum sepissime memoratis . . . abbatisse et conventui nomine sui monasterii presens instrumentum tradidimus sigillorum nostri nostreque ecclesie capituli robore communitum.

Acta sunt hec in Castello presentibus cellerario, subcellario, fratre Eberhardo de Ståkeboron monachis in Salem, Hanrico de Hiltolvingin, Jacobo de Hermenstorf militibus, Irmindågin, . . . dicto Liebinstain, Hugone de Almenstorf, Cûnrado Jõhelere, W[er]nhero kamerario nostro, Hanrico Gaigesse, Hanrico ministro aliisque quam pluribus, anno domini MCCLXIX., III. idus Augusti, indictione XII.

Baindt. Orig. Perg. An weissen und bråunlichen wollenen und blauen leinenen Fåden die bekannten Siegel des Bischofs Eberhard und des Kapitels von Konstanz. — Regest: Diöcesan-Archiv v. Schwaben 1890, S. 27 Nro. LI. — Regg. episc. Constant. Nro. 2224.

a) Dieses Wort ist über der Zeile eingeschrieben.

2094.

Heinrich von Rheineck verkauft an Abt Hermann und Konvent von Weingarten sein Gut in der Senne und diessits am Flusse (Schussen) um 5¹/₄ Mark Silber zu Eigentum.

Weingarten 1269. August 13.

Omnibus presentium inspectoribus H[einricus] de Rinegge notitiam subscriptorum. Ne gesta modernorum in posterum calumpniari valeant, necessitas exegit ea scripturarum serie perennari. Notum facio tam presentibus quam futuris et presentibus || profiteor, quod ego anno domini MCCLXVIII., idus Augusti, indictione XII., Winegarten, reverendis in Christo dominis || Her[manno] dei gratia abbati et conventui de Winegarten predium meum situm in der Senne et^{a)} citra iuxta flumen pro quinque marcis argenti et fertone iuste et rationabiliter vendidi et ipsum predium titulo proprietatis super altare sancti Martini et sacrosancto sanguini monasterii de Winegarten totaliter resignavi et in manus ipsius domini abbatis renuntiavi omni iuri et iuris auxilio pro me et heredibus meis actioni omni defensionis necnon omnibus aliis, per que predicta emptio posset irritari revocari vel inpediri. Ad hoc ego et heredes mei ipsius monasterii pro predicto predio exnunc sumus garandi secundum rigorem iuris, quod ipsum monasterium predictum predium pacifice et quiete sine contradictione qualibet mea et meorum heredum ac aliorum hominum tenetur in perpetuum possidere. Huius facti testes sunt: dominus Al[bertus] prepositus de Winegarten, frater Bertoldus, frater Wigman, frater Dotarius, frater H. de Stainibah, Salomon, Her[mannus] de Zange, dominus decanus de Berge, dominus Ul[ricus] de Schachen, F[ridericus] Heller, F[ridericus] de Altorf, Cellensis et alii quam plures. Et quoniam sigillo proprio careo, presentem litteram sigillis venerabilis in Christo domini W[altheri] abbatis Augie Minoris nobiliumque dominorum meorum H[einrici] de Smalnegge et Rudolphi de Tanne pincernarum feci communiri.

Datum et actum loco predicto et tempore prelibato.

Sehr beschädigt noch das 2. Siegel, des Schenken Heinrich von Schmalegg, Bd. 6 S. 132, 136 beschrieben (Abbildung: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, Tfl. 19, Nr. 112.), von den 2 anderen Siegeln bloss die Pergamentstreifen.

a) Vor *et* sind einige Buchslaben durchgestrichen.

2095.

Uffenheim 1269. September 1.

Albert von Hohenlohe (Hohenloch) beurkundet, dass mit seiner Zustimmung Ritter Hildebrand von Seinsheim (Sauwensheim) mit Einwilligung und Genehmigung aller seiner Söhne und Töchter und im Verein mit seiner Gattin Agnes von Obrigheim (Agnetis dicte de Oberheim)

dem Komthur Kraft und den Brüdern des Deutschen Hauses zu Mergentheim seine Burg zu Mergentheim, seine Eigenleute und alle seine Güter daselbst, seinen Ort Stuppach (Stützbach) mit aller Zugehör und alle seine Güter in Reisfeld (Risvelt) um 900 \bar{u} Heller verkauft habe, und bestätigt den genannten Brüdern diese Güter, mögen dieselben Lehen von ihm sein oder nicht.

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Rudegerus Dives in Mergentheim, Sifridus Zurich de Steten, Her[mannus] Lesso, Cunradus Lesso, Her[mannus] Lesso, Erkengerus de Rotingen, Gerhardus de Leimbach, Gotfridus Kotzelin, Rudegerus Wigerich et alii quam plures.

Datum Uffenheim, anno domini MCCLXIX., kalendas Septembris.

An weissen leinenen Fäden, am rechten Rande sehr beschädigt, das Siegel des Ausstellers, Bd. 5 S. 233 beschrieben, woselbst aber schreitende in stehende zu ändern ist; von der Umschrift erhalten: † .SIGILLVM. ALBERTI. DE. . . . OCH. — Auszug: Württ. Franken, 2. Heft 1848, Urkk. S. 6. — Regest: O.A.-Beschreibung Mergentheim 391.

2096.

Albert von Hohenlohe bewkundet, dass Agnes von Obrigheim, die Gattin Ritter Hildebrands von Seinsheim, um ihres und ihrer Vorfahren Seelenheils willen im Verein mit ihrem Gatten dem Deutschen Hause zu Mergentheim das Eigentumsrecht und 30 \bar{u} Heller Einkünfte von den durch ihren Gemahl diesem übertragenen Gütern zu Bullenheim überlässt.

Uffenheim 1269 September 1.

Albertus de Hohenloh omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, notitiam rei geste. Quoniam antiquorum traditio omnia temporaliter gesta scriptis commendare consuevit, nos ipsorum morem ad evitandum oblivionis vitium imitamur. Noverint igitur omnes tam presentes quam futuri, quod honesta matrona domina Agnes uxor Hildebrandi militis de Sauwensheim de Obereheim dicta marito suo consentiente et ratum habente coadunata manu ipsius^{a)} de bonis suis in Bullenheim, que^{b)} maritus eius sepe dictus dominis suis approbantibus et consentientibus titulo proprietatis contulit fratribus domus Theutonice in Mergentheim, redditus triginta libras Hallensium annuatim solventes mera donatione pleno iure cum vero rerum dominio contulit et confert in remedium anime sue et progenitorum suorum perpetuo possidenda. Fratres vero prefati iamdicte domine et Hildebrando ipsi nominato tempore vite ipsorum pensionem triginta librarum annis singulis persolvere non omittent. In cuius rei testimonium memoratis fratribus ad instantiam sepe dicte domine, que sigillo caret proprio, presentem litteram contuli sigilli mei munimine roboratam. Testes sunt: dominus L[udewicus] de Uffenheim canonicus ecclesie Eistetensis, dominus Gerh[ardus] miles de Leimbach, Gotfridus iunior

de Sauwensheim, fratres domus Theutonice H[einricus] de Stubweg, Ingebrandus, Chunekerus et alii quam plures.

Datum Uffenheim, anno domini MCCLXIX.. kalendas Septembris.

Abschrift des Deutschordensarchivars Breitenbach aus dem 18. Jahrhundert.

a) Verschrieben *ipsi*. — b) desgl. *quod*.

2097.

Graf Hartmann der Ältere von Grieningen schenkt dem Kloster Weingarten einige Zehnten auf den Sumern.

Landau 1269. September 19.

Von geschichten der menschen entstände gross und hart falscherlagung, würde die vergessenlichait durch owig gedechtnusz der geschrift nit enweggenommen. Dorumb ist, das wir Hartmann grauf von Grüningen der elter wollent geschehen zu wissen allen und ieglich, denen disz gegenwürtig geschrift zu wissen wirdet nötdürftig, das wir die zehenden der güter gelegen uf de Sümern^{a)} 1), das ist des Stainhöwers hof ienunt wigers^{b)}, in der grübe, in den bongarten, drobe an der wise, in dem mose, die dann Rudolf riter genant von Swarzense von uns in nomen lehenswise besessen hat, mit aller aigenschaft derselben, so^{c)} dann uns zuhoren erkannt werden, frylig übergeben und gegeben hand in hail und hulf unser sele dem abt und co[n]vent zu Wingarten und dero gotzhusz umb die^{d)} er des hailigen blüts unsers herren frilich und owiglich zu besitzen, verzihend allen uszügen gaistlichs und weltlichs rechten und aller anderer recht oder aigens gwaltz uns gebürlich wider ire personen und brief do^{e)} gegenwürtig. Aber die zügen diser frigen gabe und übergebens sind dise, die gegenwürtig waren und gebetten, nemlich herrn Berchtold von Vronhoven und Berchtold desselben sun, herrn Hainrich Schenk von Schmalnecke und Conrat und Hainrich gebrüder desselben, herrn Walther truchses von Warthusen und Berchtold truchses von Rordorf und Eberhard von Walt-purg, herrn Albrecht propst^{f)} zu Wingarten, Ul[rich] notarius^{g)} zu Landowe, Conrat amman derselbigen stat, Conrat Hundt und Hainrich Züdrinc^{h)}, Rüdolf von Yttenrüti und ander gar vil bescheydner und ersamer personen. Aber zu gezugnusz und bewerung diser ding hand wir vorgenanter grauf disz gegenwürtig instrumentⁱ⁾ werden geschriben gehaissen mit kraft unsers insigels gevestnot.

Dise ding sind geschehen zu Landowe, an der drizehenden kalende des monat Octobris, in dem jar des herren tusent zwayhundert sechzig nün, in der zwolften indicion.

Übersetzung auf Papier aus dem 15. Jahrhundert; eine Abschrift dieser Übersetzung (B), die wohl nach dem 1. Exemplar angefertigt, jedenfalls aber später geschrieben ist, in dem als *liber dapiferorum* bezeichneten Kopialbuch des Kl. Weingarten vom 15. Jahrhundert, fol. 34b. Ausser den in den Anmerkungen angegebenen Ab-

weichungen hat dieselbe noch eine grössere Anzahl solcher von geringerer Bedeutung, insbesondere jüngere Formen (z. B. *ōwig*, *darumb*, *freylich*, *convent*, *Weingarten*).

a) B: *uf den Sumern*. — b) B: *iensit weyggers*. — c) Vor *so* ist gestrichen: *so dann zu uns*. — d) B: *in der er*. — e) Hier stand ursprünglich *dautzmal*, das durch untergesetzte Punkte getilgt wurde; darüber ist *do* geschrieben. — f) Vor *propst* ist *prost* gestrichen. — g) Hiezu am Rande *vel Cantzler*. B: im Text *Kamntzler*. — h) Beide Texte haben *Rudrine*; s. aber oben S. 32, Urkunde von 1269, Mai 26. — i) Vor *instrument* ist *offen* gestrichen.

1) Auf dem Rücken der Abschrift steht, allerdings von sehr junger Hand: „Karseer Amt“. Da nun heutzutage Sommers und Karsee zur Gemeinde Vogl, O.A. Ravensburg, gehören, so ist die Bezeichnung „auf den Sumern“ vielleicht mit ersterem Weiler in Verbindung zu setzen.

2098.

Waldsee 1269. September 24.

Eberhard von Waldsee (Waldsee) schenkt in seinem eigenen Namen und in dem seines Bruders, von dem er dafür eine gewisse Summe Geldes empfangen hat, dem Marienkloster zu Baintd (Biwende) seinen von seinen Vorfahren ererbten Hof in Haslanden (Haselanden) mit aller Zugehörde, ausgenommen den Wald (lignis solummodo pretermisissis), durch die Hand der Schwestern Guta von Erisreute (Erisreite) und Adelheid von Reute (Reite), bedingt sich und seinen Erben das Vorkaufsrecht für den Fall aus, dass das Kloster den Hof verkaufen wolle, und gewährt die Vergünstigung, dass der Maier des Hofes, ungeachtet des erwähnten Vorbehalts, das zum Hausbau oder zur Feuerung (pro meniis^a) et igne) nötige Holz jederzeit hauen dürfe.

Testes: H[einricus] venerabilis prepositus de Waltse, frater C. de Rogenburon conversus in Biwende, frater H. dictus Fuse, Hainricus Scade, Conradus de Wilar, H. Rone-maten,^b) Diet de Manzelins, Ber. villicus de Gaitzburon et alii quam plures.

Actum Walse, anno domini millesimo CCLXIX., VIII. kalendas Octobris, XII. indictione.
Siegler: *Der Aussteller.*

Baintd. Kopb. des Kl. Baintd aus dem 17. Jahrhundert S. 63. — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben 1890 S. 72 Nro. 47.

a) Korrigiert aus *mensis*. — b) Wohl verschrieben für *Ronemaier*.

2099.

Der Speierer Domprobst Wernher beurkundet, dass Otwin von Bruchsal, Bürger zu Speier, und seine Hausfrau Werntrud dem Kloster Herrenalb all ihren Besitz in Bruchsal und Heidelberg unter Vorbehalt des lebenslänglichen Nutzniessungsrechts und Beifügung einer Reihe von einzelnen Bestimmungen zugewiesen haben.

Ohne Ortsangabe. 1269. Oktober 18.

Wer[nerus] prepositus ecclesie Spirensis omnibus hoc scriptum intuentibus salutem in domino et fidem adhibere subscriptis. Constituti in presentia nostra Otwinus de

Brussella || civis Spirensis et uxor sua Werndrudis publice protestati sunt et confessi, quod provida deliberatione pari consensu et unanimi voluntate propter spem retributionis eterne universa || bona, que habebant in terminis opidorum Brusselle et Heildelbere titulo proprietatis seu iure hereditario ad ipsos pertinentia, resignaverunt et assignaverunt in manus abbatis || et conventus in Alba ordinis Cistertiensis retento sibi quamdiu vixerint usufructu, qui assignabitur secundum dispositionem abbatis predictis Otwino et uxori sue cum integritate vel alteri ipsorum, si alterum cedere vel decedere continget. Sane quia filius eorundem Cunradus nomine habitum religionis ipsorum proponit assumere, si forte penitentia ductus infra annum probationis, qui profitentibus dari consuevit, ad seculum redierit vel ad ipsos non intraverit, predicti abbas et conventus dabunt eidem puero Cunrado LXXX libras Hallensium de bonis predictis. Insuper fuit hoc tactum, si dictus Otwinus aut uxor sua evidenti necessitate aut captivitate seu alterius fuerint occupati aut alter ipsorum, dicti domini de Alba tenentur eos absolvere et in tali necessitatis articulo subvenire de bonis iam dictis. Insuper adiectum fuit, quod si forsitan idem Otwinus spiritu dei ductus ad ipsos transierit habitum eorum assumendo, prefata uxor sua de bonis mobilibus aut immobilibus, que reliquerit, nichil alienare debet dando fratribus Minoribus aut Predicatoribus seu aliis cenobiis vel etiam dominabus de Lihtental, quibus occasione receptionis filie sue Brigide bona in Langenbrucke assignaverat, seu etiam propinquis suis quibuscunque ante obitum vel in obitu suo dabit amplius quam circa duas vel tres libras Hallensium ad annum, nisi super hoc consensus abbatis et conventus accedat, nec etiam ipse O(twinus) quidquam huiusmodi facere poterit, si supervixerit uxorem suam prefatam. Ceterum si sepe dictus O(twinus) forte decesserit antequam transeat ad religionem et uxor sua alii nupserit, vel ipse illa decedente alteram duxerit, nichil ad eum vel ad eam de bonis omnibus predictis pertinere debet, sed omnia tam mobilia quam immobilia ad dictum monasterium de Alba post eorum decessum libere retransibunt.

In cuius rei evidentiam presentem litteram sigillo nostro fecimus communiri cum appensione sigilli domini decani ecclesie sancti Germani, domini C[unradi] de Bernhusen canonici Spirensis et magistri H[einrici] de Nicastel prebendarii eiusdem loci, in quorum presentia acta sunt hec anno domini MCCLXIX., XV. kalendas Novembris presentibus etiam C. cellerario et H[einrico] de Dagershem, Erlewino et Johanne monachis in Alba, et Wernhardo de Zutern.

Italienisches Pergament. 3 spitzovale Siegel, mehr oder weniger beschädigt: 1) des Ausstellers, Bd. 6 S. 37 beschrieben (der Märtyrer scheint in einer Art von Fusseisen zu stehen); 2) des Dekans Hertnid von St. German Bd. 6 S. 6 beschrieben; 3) des Kanonikers C. von Bernhausen, c. 35, c. 25 mm (Ill. A. 1.): die Jungfrau Maria mit dem Christuskind, darunter durch einen Baldachin getrennt: der betende Siegelinhaber, Brustbild . . . DE. B(er)NEHVS. . . DCAN. Sancti. THOME. A . . . Das 4. Siegel fehlt vollständig.

2100.

Ohne Ortsangabe. 1269. Oktober 25.

Die Brüder Albert, Burkhard und Ulrich, von Gottes Gnaden Grafen von Hohenberg, übergeben dem Kl. Kirchberg (Kilchperg) einen Hof bei ihrer Stadt Schömberg (Schonberg), genannt Degenhardshof, nebst der dabei gelegenen Mühle, welche beide von dem Edlen Walger von Bisingen, der sie von ihnen und ihren Voreltern zu Erblehen (iure hereditario) innegehabt, um eine bestimmte (nicht angegebene) Summe Geldes an das genannte Kloster verkauft und den Grafen seinen Herren aufgelassen worden sind, gleichfalls als Erblehen für alle Zeiten.

Siegler: Die Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXVIII., in die sanctorum Crispini et Crispiniani, testibus: tribus predictis comitibus, Wernhero dicto Zymerli plebano de Stainhofen, Walthero ministro de Rotenburg, Cünradus minister antiquus, ipse Walgerus nobilis, Walterus conversus et alii plurimi fide digni, qui hiis presentibus affuerunt.

Kopb. des Kl. Kirchberg, II, 107 b. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 34. — Regest: O.A.-Beschr. Rottweil 503. — Vgl. oben S. 4, Nr. 2040.

2101.

Partschins 1269. November 13.

Bischof Leo von Regensburg verleiht auf die Bitte des Abts Hermann von Weingarten allen bussfertigen Christgläubigen, welche an dieses Kloster Almosen spenden, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von einem Jahr für lässliche Sünden, vorausgesetzt die Einwilligung des Diözesanbischofs, und verbietet bei Verlust des Ablasses die Verschleppung des Briefs durch die Almosensammler.

Datum in Perchsindes¹⁾, anno domini MCCLXVIII., in die Briccii.

Abhängend ein Bruchstück des Siegels des Ausstellers mit dem Oberleibe des sitzenden Bischofs.

1) Partschins, tirol. L.G. Meran. Über den früheren Besitz des Bistums daselbst vergl. Staffler, Tirol und Vorarlberg 2, 2, 2, S. 670.

2102.

Schöneck 1269. Dezember 8.

*Die Brüder Heinrich und Eberhard von Schöneck (Sconegge) beurkunden, dass ihr Vater Heinrich (dominus H.), nachdem er zuvor, obgleich das nicht nötig gewesen wäre, sich ihrer Zustimmung versichert hatte, gemeinsam mit ihnen den Brüdern vcm Deutschen Hause zu Alts-
hausen (fratribus sancte Marie domus Theutunicorum apud Alshusen) das Eigentumsrecht*

der schon lange her von ihm besessenen Besitzungen zu Siegbrechtshofen (Sigebrechtshoven)¹⁾ mit einem Einkommen von 10 æ übergeben hat, und verzichten auf Bitten und Befehl ihres Vaters noch besonders auf jegliches Einspruchsrecht.

Testes: Dominus Walt[erus] dapifer de Warthusen, H. dictus Troge, Ul. de Salhach et alii quam plures.

Siegler: Die Aussteller (sigillis nostris).

Actum apud Sconegge, anno domini millesimo CCLXVIII., VI. idus Decembris, XIII. indictione.

Ulm. Orig. Perg. An leinenen Schnüren zweimal das gleiche schildförmige Siegel, dasselbe, das auch an der Urkunde von 1273 Juni 13 hängt: c. 40, c. 35 mm, (IV. A. 1): 3 Holzhämmer 2, 1 gestellt, Umschrift (soviel sich bei den 3 Siegeln noch erhalten hat): † S1..BINV.HANRICI et EB(er)HARDI.D.....CE. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, 126.

1) Nicht sicher zu ermitteln. Da sich in einem Kopialbuche der Deutschordenskommende Ulm ausser der vorliegenden noch einige spätere Urkunden über diesen Ort aus den Jahren 1340—1401 vorfinden, aus denen erhellt, dass diese Kommende das Dorfrecht, Gericht u. a. daselbst hatte, und bei welchen die Namen der in ihnen erwähnten Personen auf die Gegend des unteren Laufes von Iller und Lech hinweisen, so dürfte an sich am ehesten an Siegertshofen, Pfarrdorf bair. A.-G. Schwabmünchen, gedacht werden, welches Ulm am nächsten, Altshausen dagegen am entferntesten liegt, was dann eine baldige Veräusserung des Eesitzes von Seite der letzteren Kommende an die erstere erklärlich machen würde. Zu verkennen ist übrigens nicht, dass dieser Ort im J. 1209 Sigeharteshoven heisst (Bd. 2 S. 379). Weniger in Betracht möchten kommen die ähnlich klingenden Namen: Sibrazhofen, Weiler Gem. Weitenau bair. A.-G. Kempten, und (nach der Landesbeschreibung des Königr. Württemberg 3, 734) Sigrazhofen, Weiler Gem. Waltershofen O.-A. Leutkirch.

2103.

Heinrich von Boll, Kanoniker zu Faurndau, überlässt dem Kloster Offenhausen seine Kirche an letzterem Orte.

Ohne Ortsangabe. 1269. Dezember 31.

In nomine domini. Amen. Notum sit universis tam presentibus quam futuris presens scriptum inspecturis, quod ego Hainricus canonicus || ecclesie in Furindowe dictus de Bolle ecclesiam meam in Offenhusen cum redditibus decimis censibus et aliis iuribus ad dictam ecclesiam || spectantibus pure et simpliciter propter deum reverendis in Christo sanctimonialibus cenobii in Offenhusen libere resignavi. In cuius || rei testimonium et certitudinem hanc literam ipsis dominabus dicti cenobii tradidi sigilli venerabilis domini H(einrici) prepositi de Bolle munimine roboratam. Huius rei testes sunt: dominus Heinricus prepositus prenotatus, dominus Eberhardus plebanus de Tetingen, dominus Heinricus Kizzinus dictus de Sulze, dominus Volklohus plebanus in Gisenanc, dominus Eberhardus viceplebanus in Kyrchein dictus Luna, dominus Rüdolfus decanus de Gumen- dingen et .. camerarius de Anegastingen clerici, frater Cünradus dictus de Saxonia et

frater Albertus quondam cappellanus domini ducis de Tegke de ordine Predicatorum, dominus Ulricus de Kyrchein, dominus Diethohus senior et frater Cûnradus dictus Monachus milites.

Datum et actum anno domini MCCLXX., II.¹⁾ kalendas Januarii.

Frauenfeld. Orig. Perg. Ein Rest des Siegels des Probsts Heinrich von Boll (III. A. 2. a.): der Probst, mit beiden Händen ein Buch vor die Brust haltend; von der Umschrift noch ..TI.ECCLESIE... Für ein zweites Siegel, das jedoch im Texte nicht erwähnt ist, sind Einschnitte in der Urkunde, doch ist es zweifelhaft, ob jemals ein solches angehängt war. — Regest: Regg. der schweizer. Eidgenossenschaft, Kreuzlingen Nro. 86.

1) Das Datum ist nicht mit voller Sicherheit zu bestimmen, da die Zahl II sowohl rückwärts zu MCCLXX als vorwärts zu kalendas bezogen und somit ebenso gut 1272 Januar 1 wie 1270 Dezember 31 gelesen werden kann, sich auch bei dem Mangel sonstiger Überlieferung aus dem Inhalt der Urkunde und den Namen der darin genannten Personen kein Schluss auf die genauere Zeit der Ausstellung ziehen lässt (der Kanoniker Heinrich von Faurndau wird 1268 als Zeuge genannt (s. Band 6 S. 359); als Probst von Boll nennt die O.A.-Beschr. Göppingen S. 167 einen Marquardus zum Jahr 1276). Unter diesen Umständen ist man dem Vorgang der Kreuzlinger Regesten (a. a. O., wo freilich falsch der 30. Dezember steht) gefolgt, wobei jedoch statt 1270 infolge der in der Diözese Konstanz geltenden Übung, das Jahr mit Weihnachten zu beginnen (Grotefeld, Zeitrechnung 1, 205), 1269 zu setzen war.

2104.

Berthold von Fronhofen verzichtet gegenüber der ins Kloster Baidnt eingetretenen Frau von Zeil auf seine Ansprüche an eine Gült, die ihm ihr Gemahl Berthold von Zeil schuldet.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1270).¹⁾

In nomine domini. Amen. Ich herre Berhtolt von Fronhoven tun chunt mit dure scrift allen den die sie lesint und hörint, das ich durh got und durh die bette minir frowen der abtissinnin von Bünde und allir min frowen varn han gelan die ansprache, die ih hett an die frowen von Cil, die sih begeben het ze dem selbin clostir, umbe die gulte, die mir solti ir wirt der herre Berhtolt von Cil, und darumbe so hant och mich mine frowa geeret und hant mir durh got und durh mine liebi minir é chinde ainim enpfangin gote bie in ce dinende, und wen och dise phrunde niemin ander gen wan minem rehtan chinde. Und daz diz stati belibe beidir minhalp und irhalp, so han ich ez geurchundte mit dure scrift und mit minem insigel.

Baidnt. Kopb. des Kl. Baidnt aus dem 17. Jahrhundert S. 245. — Regest: Diöcesan-Archiv von Schwaben 1891, S. 14 Nr. 156 (mit der Datierung: Zu Anfang des 14. Jahrhunderts).

1) Für die Zeit der Urkunde ist das Vorkommen Bertholds von Fronhofen insofern nicht massgebend, als Adelige dieses Namens durch das ganze 13. Jahrhundert genannt werden. Dagegen bietet eine Urkunde von 1263 März 4 (Bd. 6 S. 479) die Notiz, dass Berthold von Zeil die Mutter Bertholds von Fronhofen (wohl in deren zweiter Ehe) zur Frau hatte, woraus auch die Gültforderung in unserer Urkunde leicht zu erklären wäre. Da Berthold von Zeil noch 1278 September 1 leble (Diözesan-Archiv v. Schwaben 1890 S. 83 Nro. 73), so dürfte sich die Datierung unserer Urkunde, die ihn gleichfalls wohl als noch lebend voraussetzt, ums Jahr 1270 rechtfertigen.

2105.

Schultheiss Marquard, Rath, Richter und Obere der Stadt [Esslingen] berichten an den Bischof Eberhard von Konstanz über den Streit des Dekans D., ihres Pfarrers, mit den Prediger- und Minderbrüdern und bitten den Pfarrer durch einen andern zu ersetzen.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1270).¹⁾

Venerabili et reverendo in Christo patri ac domino suo domino E(berhardo) dei gratia Constantiensi episcopo M[arquardus] scultetus, consules, iudices ac maiores civitatis . . talis cum omni reverentia obedientiam debitam et obsequium indefessum. Cum pastoralis sit officii gregi subdito vigilanter intendere et eidem in exhibendo presidia et precavendo pericula salubriter providere, ad vos, pater et domine reverende, ut ad pastorem et episcopum animarum nostrarum nos vestri subditi et fideles in turbatione et periculis constituti recursum habere compellimur pro remediis oportunis. Singnificamus igitur reverende paternitati vestre, quod, quanquam nos plerumque pro bono pacis et honore nostro servando ad sopiendam turbationis materiam inter magistrum D. decanum plebanum nostrum ex una et viros religiosos fratres tam Predicatores quam Minores ex parte altera suscitatum pio affectu ac amicabile studio attemptaverimus interponere partes nostras, idem tamen dominus decanus utpote inexorabilis preces nostras et vota non attendens et pertinacie sue modum non adhibens contra eosdem fratres sub certis articulis, de quibus paucos infra scripsimus, non cessat magis et magis relegato pietatis officio desevire. A primo nam adventu suo ad nos ipsos memoratos fratres, quorum salutaris doctrina efficaci sanctissime conversationis exemplo probata nobis luxit laudabiliter et lucet, non est veritus pene in singulis et universis predicationibus suis detractionis aculeis pungere et famam eorum iniquis morsibus lacerare, qui partim apertis verbis et partim sub quodam verborum involuero dedit intelligi, quod iidem fratres ex precepto ad labores manuum teneantur. Nititur(?) igitur compellere nos ad confitendum sibi omnia peccata, etiam illa, de quibus legitima confessio et absolutio precesserunt, et ad ordinandum testamenta omnia ad sue placitum voluntatis, ita ut etiam hac occasione *ab* aliquibus egrotantibus a quodam sacerdote socio suo sacrosanctum dominici corporis viaticum, quod illis ad porrigendum apportaverat, sit quandoque negatum et reportatum ab eisdem in grave scandalum plurimorum. Preterea excommunicavit petentes elemosinas secundum consuetudinem diu habitam fratribus antedictis et reddit quantum in ipso est eos populo detestabiles et exosos. Postremo reverentiam vestram volumus non latere, quod supradictus decanus in quendam fratrem ordinis Minorum C. nomine disciplinate satis et modeste verba quedam coram populo apud nostram parrochiam ecclesiam congregato ad excusationem sui super quodam, quod

ille sibi inposuerat, proponentem nobis videntibus manus iniecit temere violentas, propter quam notoriam manuum iniectionem in dominica tali . . . denuntiatus est excommunicatus publice apud nos per dominum decanum talem dyocesis talis, qui exequutioni denuntiationis huiusmodi a venerabili domino tali episcopo conservatore privilegiorum ordinis fratrum Minorum per Alamanniam a sede apostolica deputato receperat in mandatis, unde ipsum plebanum nostrum necessario vitare compellimur in divinis. Eapropter paterne pietati vestre, ad quam cura animarum et regimen civitatis nostre quoad provisionem spiritualem spectare dinoscitur, omni devotione et humilitate qua possumus instantissime supplicamus, quatenus, cum domini . . . decanus et capitulum Spirense ob necessitates predictas et precum nostrarum humilem interventum super hi[s] porrectarum eisdem sepedictum magistrum plebanum nostrum tam gravem pacis turbatorem a civitate nostra nolunt amovere, nos ab eodem liberare propter deum et in alio plebano viro honesto pacifico dignemini misericorditer providere, scientes, quod si petitionem nostram reverenda paternitas vestra admittere dignabitur in hac parte, vestris servitiis magis, quam hactenus fuerimus, erimus in perpetuum strictius obligati. Datum etc.

Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 40, 210 (nach einem Formelbuch der Minoriten von Schaffhausen aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts), wo die Urkunde richtig mit der Begründung auf Esslingen bezogen wird, dass dies die einzige Stadt im Bisthum Konstanz ist, in der ein Prediger- und Minoritenkloster bestand und zugleich das Domkapitel von Speier Präsentationsrechte hatte.

1) Das Datum der Urkunde, für welches zunächst die Regierungszeit Bischof Eberhards von Konstanz 1218—1274 einen Termin gibt, kann nach dem Vorkommen des Schultheissen Marquard im Kirchhof genauer festgesetzt werden. Derselbe erscheint von 1262 Juli 20 (Urk.B. 6, 72)—1265 Nov. 2 (a. a. O. 233) und später wieder von 1268 (a. a. O. 383) an noch eine Reihe von Jahren in den Urkunden als Schultheiss, (dazwischen hinein 1266 Dezember 23 als *antiquus scultetus*: a. a. O. 273). Ein Dekan von Esslingen, dessen Namen mit D. beginnt, ist sonst um diese Zeit nicht nachzuweisen; 1265—1267 heisst ein solcher Burkhard (a. a. O. 215, 233, 293), von 1279 an Ludwig (Pfaff, Esslingen, Ergänzungsh. S. 11).

2106.

Ohne Orts- und Jahresangabe. (Um 1270).¹⁾ August 5.

Die Brüder Eber. und Konrad vom Predigerordenshaus zu Esslingen (Etzlingensis), zur Zeit in Österreich sich aufhaltend, bezeugen den Nonnen zu Weil (priorisse et sororibus in Welterio) auf die Mitteilung vom Tod mehrerer Schwestern ihr Beileid.

Scriptum in die beati Dominici.

Mittheilungen aus d. Vatikan. Archiv, herausgeg. v. d. kaiserl. Akademie der Wissenschaften Bd. 2: Eine Wiener Briefsammlung zur Gesch. des Deutschen Reichs etc., hg. von Oswald Redlich S. 283 Nro. 300.

1) In dem angegebenen Drucke wird obiges Schreiben gemäss der Anlage des betreffenden Kodex in die Jahre 1260—1298 gesetzt.

2107.

Graf Hartmann der Jüngere von Grieningen erklärt seine Zustimmung zu den Abmachungen zwischen dem Kloster Heiligkreuzthal und seinem Vater Graf Hartmann dem Älteren, betreffend Güter in Andelfingen.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1270).¹⁾

H[artmannus] dei gratia comes iunior de Grueningen reverendis in Christo || abbatisse totique conventui in Cruicestal^{a)} salutem et orationes in domino. || Religiositati vestre per presentes digne duxi || significandum, quicquid de bonis Andolfingen inter vos et dominum patrem meum H[artmannum] comitem de Grueningen seniore actum fuerit, hoc bene de consensu meo fore et ratum habiturum. Valete in domino.

Siegel abgefallen.

1) Die Datierung ist gewählt, weil der jüngere Graf Hartmann um 1273 gestorben ist, und deshalb von den Verkäufen des älteren Hartmann in Andelfingen nur diejenigen von den Jahren 1267 und 1270 in Betracht kommen können.

a) Aus *Cruizstal* corrigirt.

2108.

Ein Fragment über die Rechte und Pflichten des klösterlichen Beichtvaters gegen den Konvent zu Heiligkreuzthal.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1270).¹⁾

... uti, vetera restituet cellerarie. In lineis quoque vestibis, si his uti voluerit, competenter ei providebunt. Indumenta quoque pedum ministrabunt ei. Item vic||tualia honeste exhibebunt ei, excepto quod pisces ei emere non tenebuntur. In adventu quoque cibis ordinis contentus erit. Carnes ei non dabuntur, || nisi contigerit eum infirmari. Servitorem quoque competentem sibi exhibebunt. Vinum mensura competenti, quale haberi potuerit, ministrabitur ei. Si quid vero || de pactionibus istis violatum fuerit, sacerdos oportune suggerat abbatisse, que si non emendaverit, suggerat illud abbati, qui pro tempore fuerit in Salem, et huius erit neglecta corrigere. Et si quid natum fuerit questionis super his vel super subscriptis pactionibus, ad arbitrium abbatis referetur. In omnibus quoque et ab omnibus, id est a monialibus a conversis et a reliqua familia, tanquam sacerdoti domini, tanquam dispensatori sacramentorum dei omnis ei exhibeatur reverentia. Moniales quoque nisi ex certa necessitate frequenter ad fenestram eum non vocabunt.

Sacerdos iureiurando promittet se a sororibus, quantum in se est, nunquam recessurum, quamdiu prefate pactiones salve sibi servabuntur, nisi forte artioris vite vias domino inspirante aggredi decreverit. Votum quoque continentie, quod iam pridem emisit,

sciat se servaturum, ita ut cum monialibus, immo quibuscunque mulieribus, nichil lascivum nichil notabile gerat in opere verbo scripto nuntio vel signo. Nullas societates vel notabiles familiaritates magis contrahat cum una quam cum reliquis. Item cum nulla moniali loquatur, nisi consueto adhibito testimonio. Nec etiam cum testimonio frequens sit ad fenestram vel portam. Item nichil iuridicionis seu dispensationis in toto claustro intus vel foris sibi vendicabit, nisi forte ab abbatissa rogatus. Si tamen dampnum aliquod vel inordinatum aliquid ubicunque perspexerit, ad abbatissam ei referre licebit vel etiam ad dominum abbatem de Salem, si necesse fuerit. Item de oblationibus, que ibidem offerentur, sacerdos non [se] intromit[at] nec portionem aliquam accipiet. Si quis autem pro recordatione alicuius anime aliquid sibi dare voluerit, accipere et habere sibi licebit, dummodo simpliciter et sine dolo hoc fiat. Item si alius sacerdos in socium sibi adiungatur, non moleste hoc ferat. Item in dicendis collectis in missa nostram servabit consuetudinem. Item nunquam ingrediatur claustrom, nisi aliqua sororum fuerit communicanda vel unghenda. Ad has enim sacerdotalibus induto licebit intrare et confessiones earum in extremis audire. Quo ministerio peracto statim indutus egredietur. De hospitem quoque receptione vel refectioe non se intromittet, nisi forte do[r]miente conventu hospites ordinis supervenerint. Item equum non habebit, nisi forte de voluntate abbatisse nutriat unum, qui communis sit sibi et claustro. Sacerdos autem si quas predictarum promissionum infregerit et ammonitus ab abbate non emendaverit, sciat quod ulterius cum sororibus stare non debet. Huic autem scedule appensa sunt sigilla domini abbatis de Salem et abbatisse, ut firmiter prefate serventur condiciones.

Von der Urkunde ist oben ein Stück weggeschnitten. Es geht nur noch ein Pergamentriemchen durch dieselbe. Ein zweites ist nicht vorhanden und auch die Einschnitte dafür fehlen. Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: *De sacerdote monialium quomodo se teneant.*

1) Für eine Vermutung über die Zeit der Abfassung der Urkunde sind ausser der Schrift, um deren willen die oben gegebene Datirung angenommen wurde, keine Anhaltspunkte aus der Urkunde selbst zu entnehmen.

2109.

Gerung von Ehringen und Gerung und Rabeno, die Söhne seines Bruders Rabeno von Schneidheim weiland Schenken des Grafen von Öttingen, einerseits und Abt und Konvent von Auhausen, Eichstättler Diözese, andererseits urkunden über einen zwischen ihnen vorgenommenen Tausch von Gütern in Laub, Wechingen, Nordhausen, Mögesheim, Birkhausen und Wengenhausen, sowie einer Summe von 56 ũ Heller gegen 14 Malter Weizen und 1 ũ Heller aus einem Hofe in Möttingen.

1270. Ohne Orts- und Tagesangabe.

In nomine domini. Amen. Notum sit omnibus presentis pagine inspectoribus tam presentibus quam futuris, quod a nobis Gerungo de Eringin et Gerungo et Rabnone

filiis domini Rabnonis de Sneithen quondam || fratris mei pincerne domini comitis de Oetingen et a domino abbate et conventu ecclesie sancte Marie virginis in Ahusen Eyste-
tensis dyocesis de consilio proborum virorum talis ordinatio est facta, videlicet quod in recompensa || tionem prediorum in Laube, Wechingen, Northusen, Megersheim, Birchachusen, et Wenigenhusen sitorum et quinquaginta sex librarum Hallensium, que a me et Rabnone
pie memorie quondam fratre meo || predicte ecclesie data et tradita fuerunt, quorum prediorum proventus tam in pane quam carnibus et cervisia singulis annis in die om-
nium animarum inter pauperes distribui debuerunt, urna vini excepta, que conventui ante omnia eodem die de predictis proventibus debebat ministrari, imposterum singulis
annis de curia in Möttingen sita ad sepedictum cenobium spectante XIV maltra tritici
measure civitatis Oetingensis et libra Hallensium conventui sepedicte ecclesie dari de-
beant et in potestate et clausura eorum conservari, ita quod per adventum et
quadagesimam panis triticeus eidem conventui inde ministretur, nec ad aliquos usus
alios redigantur, de libra vero Hallensium in XL^a. sepedicto conventui allecia debeant
comparari. Si vero in dicta curia vel per sterilitatem vel quocunque alio casu in dicta
summa frumenti et libra Hallensium defectus fuerit in parte vel in toto, de primis
proventibus de molendino in Ahusen sito et superiori provenientibus suppleri debet
contradictione qualibet non obstante. Si autem, quod absit, vel per abbatem, qui pro
tempore fuerit, vel per quemcunque alium steterit, quod aliquo forte anno solutio dicti
frumenti et denariorum fuerit retardata per heredes nostros, de quibuscunque eiusdem
monasterii prediis ad effectum plenius perducatur. Et ut hec nostra ordinatio rata et
firma permaneat, presentem litteram conscribi fecimus et nobilis viri domini nostri Lude-
wici comitis de Oetingen et domini abbatis et conventus in Ahusen et nostrorum
sigillorum munimine roborari.

Testes huius rei sunt: dominus Rudolfus abbas in Ahusen, Ludewicus de Amel-
bruht, Gerungus camerarius, Syfridus hospitalarius et Cunradus dictus Speculum eius-
dem ecclesie confratres, layci vero Erkengerus de Rechenbere, Cunradus dapifer et Cun-
radus filius suus, Cunradus et Ulricus frater suus dicti Frikken, Cunradus de Lenters-
heim, Fridericus, Syfridus et Syfridus fratres dicti de Lacu, Rudolfus miles de Gundols-
heim et Rudolfus filius suus, Cunradus de Megersheim, Cunradus miles dictus de
Flochbere, Gerungus de Bopphingen, Marquardus camerarius de Bopphingen, Boemus
de Oetingen et Henricus de Oberndorf et alii quam plures clerici et layci.

Acta sunt hec anno domini millesimo CC septuagesimo.

München. Orig. Perg. Nur vom 3. Siegel, demjenigen des Abts von Auhausen, spitzoval, (III. A. 2. a.),
die obere Hälfte mit dem stehenden Abt, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein Buch auswärts haltend,
von der Umschrift: † SIGILLVM S. DE. AHVSEN., von den andern 4 Siegeln noch die Pergamentstreifen
erhalten. — Regest: Reg. Boica 3, 359. — Vgl. Grupp, Öttingische Regg. Nro. 131.

Ritter Dietrich von Riechen verkauft gemeinsam mit seiner Ehefrau und mit Zustimmung von deren Brüdern und Neffen 2¹/₂ Jauchert Weinberg in Derdingen um 30 \bar{u} Heller an das Kloster Herrenalb.

1270. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Pateat universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis, quod ego Dietricus miles de Riechen unâ cum consorte mea . . || vendidi venerabilibus et deo devotis abbati et conventui in Alba Cysterciensis ordinis Spirensis dyocesis duo iugera vinearum et dimidium || sita in Terdingen in monte, qui dicitur Braitewise, pro XXX libris Hallensium, que predicta iugera per socerum meum dominum || Marquardum de Bretheim nomine dotis tenui a primordiali cum uxore mea prefata copulatione et proprietatis titulo, quemadmodum socer meus ante tenuerat, non condicione aliquatenus feodali. Sed cum ex precepto domini non debeat frater fratrem et maxime simplicem in negotio circumvenire, quendam scrupulum in hoc facto latitantem nobis placuit aperire, videlicet quod proprietates vinearum, de quibus hic agitur, et ceterorum bonorum pro pensione dotis, videlicet LXXX marcis argenti, michi obligatorum ad germanos uxoris mee predictae dominum Dietricum et Bertholdum, Marquardum et pueros fratris eorum Alberti dicti Sele pertinebit octoginta marchis nobis sine diminutione qualibet persolutis. Cum igitur predictos fratres nunc de Vroudenstein dictos et fratruales occasione tali contractui presenti contigerit interesse, utilitati prefati abbatis et conventus intendens ordinavi vineas venditas et ab aliis bonis sequestratas per me per uxorem meam et fratres suos et fratruales sepe nominatos de consensu unanimi in manus ipsorum resignari proprietatis titulo sine inpetitione nostra seu quorumlibet heredum nostrorum perpetuo possidendas. Ut autem hec perpetuo inconvulsa permaneant, presentem paginam ipsis sigillis domini Ottonis de Eberstein et predictorum de Vroudenstein, qui omnes uno sigillo sunt contenti, et fratris mei Reinbottonis, quia proprio carui, tradidi communitam.

Datum et actum anno domini MCCLXX. Testes: frater Heinricus cellerarius in Alba dictus de Tagersheim, dominus Bruningus sacerdos in Vroudenstein, dominus Trutwinus plebanus in Terdingen, frater Dietricus, frater Bertoldus mercator, frater Rudolfus conversi de Alba, Burchardus dictus Roufelin et alii quam plures.

Karlsruhe. Orig. Perg. An weissen leinenen Litzen 3 Siegel: 1) des Otto von Eberstein, schon öfters beschrieben. 2) der Herren von Freudenstein, schildförmig, e. 58, 45 mm (IV. A. 1.): im Siegelfelde ein Schild mit leerem Herzschild, Umschrift: † . S . FILIORVM . MARQARDI . DE . BRETHEIM . 3) des Dietrich von Riechen, d. h. also nicht, wie es in der Urkunde heisst, des Reinbot von R., sondern wohl des Vaters der Brüder Reinbot und Dietrich von R., der also auch Diether hiess, dessen Siegel somit der älteste Bruder in Verwahrung hatte und auch für die anderen Familienglieder verwandte: schildförmig, oben abgerundet, 53, 45 mm (IV. A. 1.):

eine nach links gerichtete Pfeilspitze (Strahl), Umschrift: † SIGILLUM DIDERICI. DE. REHC. — Abdruck: Zeitschrift f. Gesch. des Oberrheins 1, 373.

2111.

Die Äbte Eggehard von Neuburg, Christian von Wörschweiler und Konrad von Herrenalb beurkunden, dass Heinrich der Jüngere von Enzberg im Namen seiner Familie feierlich zu Gunsten des Klosters Maulbronn auf die Vogtei über das Kloster und seine Güter verzichtet habe.

(Maulbronn) 1270. Ohne Tagesangabe. (Vor Mai 15).¹⁾

Nos fratres Eggehardus de Novo Castro, Christianus de Wernherivilerio et Cunradus de || Alba monasteriorum dicti abbates, Cisterciensis ordinis, tenore presentium protestamur, quod nobis presentibus || videntibus et audientibus Heinricus iunior de Enzeberg resignationem et renuntiationem, quam fecit || dominus Heinricus pater suus de commissione advocatie monasterii et bonorum de Mullenbrunne tam in grangiis quam in villis, presentavit nomine dicti patris sui, ipsius Heinrici et fratrum et heredum ipsorum super altare dicti Mullenbrunnensis monasterii principale, offerens in signum resignationis et renuntiationis huiusmodi duas cyrothecas super dictum altare, quas iterato recipere recusavit. Nos vero sigilla nostra presentibus appendimus in testimonium predictorum, protestantes predicta secundum quod predictus dominus H(einricus) de Enzeberg id ipsum per suas patentes litteras protestatur.

Datum anno domini millesimo ducesimo septuagesimo.

An rothen (1 u. 3) und lilla (2) Seidefäden 3 spitzovale Siegel, die beiden ersten in Säckchen eingenäht, ganz zerbrochen, das 3., des Abts von Herrenalb, beschädigt, Bd. 6 S. 310 beschrieben, von der Umschrift hier: GILLVM. ABBATITS DE. AL erhalten.

1) S. die Urkunde Nr. 2155.

2112.

1270. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Kraft von Hohentohe (Hohinloch) beurkundet, dass er in Gemeinschaft mit seiner Ehegattin Willebirg (nobilis matrone) dem Dekan und Kapitel von Öhringen (ecclesie Oringowensis) zum Ersatz für den denselben durch ihn zugefügten Schaden die Vogtei über alle Weinberge in der Pfarrei Ohrnberg (in parrochia Orenburc) unentgeltlich geschenkt und in Gegenwart vieler Zeugen, Geistlicher und Laien, über dem Altar des heiligen Petrus darauf verzichtet habe, giebt auch als seine Willensmeinung kund, dass seine Söhne Gottfried, Boppo und Konrad oder sonstige Erben, die ihnen Gott etwa noch schenken wird, sich keinerlei Recht an

diese Vogtei (sive advocati seu nuntii, tam ex parte nostra quam motu proprio in prefata advocatia aliquid iuris) anmassen sollen.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX., presentibus Hermanno decano, Ramungo plebano, Alberto de Talhein, Wolframo Aureo, Cunrado de Heineberc, Thimone de Bretehein, Ditherico de Phedelbach, Rüdolfo de Munekein, Wernhero de Schefphawe, Rezzone de Langenberc canonicis sepedicte ecclesie Oringowensis, Anshelmo plebano de Kunegeshoven, Hermanno sculteto de Rotenburc, Zurchone milite de Steten, Walthero antiquo advocato et aliis quam plurimis fide dignis.

Öhringen. 2 (wörtlich gleichlautende) Orig. Perg. An beiden abhangend das Bd. 6 S. 241 beschriebene Siegel Krafts von Hohenlohe (die dort fehlenden Buchstaben sind als IN zu ergänzen). — Abdruck: Lünig, Reichsarchiv 22, 329. — Ludewig, Reliquiae 2, 241. — Wibel 2, Cod. dipl. 82. — Regest: Georgisch, Regg. chronol. dipl. 1, 1270 Nr. 73.

2113.

Reichenau 1270. Ohne Tagesangabe.

Diethelm von Ramstein Pfarrer zu Ulm übergibt dem Kloster Rottenmünster zu seinem und der Seinigen ewigen Gedächtnis das Eigentumsrecht an $\frac{1}{2}$ Mannsmahd Wiesen zu Böhringen (Beringen), welche die von ihm damit belehnten Rottweiler Bürger Gerold und Albert zur Brücke (zur Brugg) dem Kloster geschenkt haben.

Geben in der Reichenaw [anno domini] MCCLXX.

Altes Repertorium des Klosters Rottenmünster von 1660, signirt: Dokumentenbuch, welches nur die Jahre nicht auch die Tage der Urkunden angiebt, S. 85.

2114.

1270. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Eberhard von Deilingen (Dälingen) verkauft dem Kloster Rottenmünster seinen Hof zu Dormettingen, genannt Maier Heinrichs Hof, Lehen deren von Wehrstein, um 24 Mark, worauf die von Wehrstein nicht allein den Kauf genehmigen, sondern auch dem Kloster das Eigentumsrecht des Hofes übertragen.

Siegler: Graf Albrecht von Hohenberg und die Brüder Hiltibold, Richard und Johannes von Wehrstein.

Zeugen: Kaplan Dietrich, Bruder Haug Gunz, Bruder H. genannt Kanzler, Bruder C. der Schumacher genannt Sumer, Konversbrüder zu Rottenmünster, u. A.

[Anno domini] MCCLXX.

Dokumentenbuch des Klosters Rottenmünster von 1660, S. 187. — Abdruck nach demselben: Schmid, Monum. Hohenb. S. 36. (woselbst es aber unrichtig Täbingen heisst). = Hohenzoller. Mitth. 10, S. 53.

2115.

Augsburg 1270. Ohne Tagesangabe.

Bischof Hartmann von Augsburg beurkundet, dass sein lieber getreuer Heinrich Schwarz von Söflingen (Heinricus dictus Niger de Sevelingen)¹⁾ in seinem eigenen Namen und in dem der Erben seines verstorbenen Bruders, deren Vormund er ist, all ihr Eigenthum an der Burg und anderen Besitzungen, Äckern, Wiesen, Wäldern u. s. w. zu Söflingen der Äbtissin und dem Konvent der Frauen des St. Klaraordens vom Garten der sel. Jungfrau (d. h. dem Kloster Söflingen) durch seine Hand zu eigen gegeben und verkauft hat.

Testes: dominus Rüdolfus de Berolfestat canonicus ecclesie Augustensis et frater suus dominus Sifridus, dominus Cunradus de Lapide, dominus Rüdolfus de Clingenstein, dominus Rüdolfus de Hornningen, dominus Gerwicus dictus Gusso, dominus Ébo, dominus Otto Rufus de Ülma, frater Cünradus de Wineden, frater Ortolphus, frater Siboto et alii quam plures laici et clerici.

Siegler: Der Aussteller.

Datum apud Augustam, anno domini MCCLXX.

Eine zweite Urkunde über denselben Gegenstand bietet wohl die ursprüngliche und ungenauere Fassung, indem in ihr — abgesehen von einigen wenigen, ganz unbedeutenden Abweichungen — statt *Heinricus dictus Niger de Sevelingen nomine suo ac heredum fratris sui pie memorie, quorum verus et legitimus tutor existit: Heinricus dictus Niger de Sevelingen et heredes fratris sui pie memorie*, und dem entsprechend statt *dedit et vendidit: dederunt et vendiderunt* steht. An der oben zu Grunde gelegten Urkunde hängt wohl erhalten das öfters (z. B. Bd. 5 S. 240) beschriebene Siegel des Bischofs Hartmann von Augsburg an braunen Leinenfäden, an der zweiten dasselbe zerbrochen an wollener geflochtener Schnur. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, 130.

1) Vergl. die Urkunden Nr. 2137—2140.

2116.

Die Gebrüder Grafen Ulrich und Eberhard von Wirttemberg beurkunden, dass der Edle Eglolf von Steusslingen ihnen alle seine Eigengüter zu Lehen gemacht hat.

Wirttemberg 1270. Januar 18.

Ulricus et Eberhardus fratres comites de Wirtembere universis presentes literas inspecturis salutem in perpetuum. Noverint universi, quod Eglolfus vir nobilis de Stuzselingen^{a)} nobis liberaliter contulit omnia bona sua, que titulo proprietatis ad eum specta-

bant, videlicet duo castra, quorum utrumque Stuzselingen^{a)}) nominantur,¹⁾ ita quod nihil sibi penitus reservavit. Et quia nobilis idem petiit se infeodari a nobis de isdem bonis universis, nos eius petitioni benignum prebentes assensum infeodavimus ipsum liberaliter de isdem. Protestamur insuper per presentes, quod idem de consensu nostro legavit eadem bona filiis et filiabus suis per eum procreatis vel in posterum procreandis, imo omnibus consanguineis amicis viventibus super terram, pro quibuscunque nos duxerit requirendos. Dedimus insuper eidem auctoritatem dotandi filios et filias de eisdem bonis secundum quod sibi videbitur *sibi* expedire. Preterea protestamur, quod nos ratum et gratum habemus et habebimus, quod idem domine Anne coniugi sue pro dono matutino deputavit C marcas argenti, pro quibus tenebit villam, que vocatur Kirgretzingen, quousque de prenominata pecunia eidem domine fuerit satisfactum. Huius rei testes sunt: nobilis vir H[enricus] marchio de Burgaw, Ul[ricus] comes de Aschperc, Ul[ricus] et Egeno fratres comites de Schalcklingen, Swigerus de Gundelfingen, Swigerus de Blanchenstein, Siboto de Hundersingen, Eberhardus de Stophlen, Wolframus de Ræmse, Wolf de Bernhusen et Wolf filius suus, Fridericus et Bernoldus fratres de Urbach, Wolf de Vrowenberc et Wolf filius suus, Joannes de Rumeltheshusen et Dietherus filius suus, Egeno de Stouphen, Rudegerus de Walthusen, Waltherus de Kaltenthal, Fridericus dictus Herther, Rucgerus de Wizsenberg^{b)}) et filius suus, Conradus de Waldenstein, Wolf de Steten, Reinhardus et Geroldus fratres de Velbach, Albertus dictus Kofelér. In cuius rei memoriam presentes scribi fecimus literas nostro et domini H[enrici] illustris marchionis de Burgowe, domini Ul[rici] comitis de Aschperc et domini Eglolphi de Stuzselingen^{a)}) sigillorum munimine roboratas.

Datum et actum Wirtembere, anno domini MCCLXX., XV. kalendas Februarii, XIII. indictione.

Sattler, Gesch. Württenbergs unter den Graven 1, Beil. S. 4, Nro. 3. — Auszug: Crusius, Annal. Suev. 3, 2, 21, S. 125. — Steinhofen Wirt. Chron. 2, 154. — Regest: O.A.-Beschr. Ehingen 69.

a) Sattler a. a. O. druckt stets *Sturselingen*, ähnlich wie in der bei ihm folgenden Urkunde vom 6. Juni 1273: *Stiurtzelingen*, sicherlich auf Grund irriger Lesung der Originalurkunde, denn auch das noch vorhandene Original der letzteren Urkunde hat nicht *Stiurtzelingen*, sondern *Stiuzelingen*, so dass auch in der vorliegenden Urkunde das *r* gewiss in Wegfall zu kommen hat. Vielleicht stand *Stuzselingen*, und wurde das *z* als *r* gelesen. — b) Auch hier, wo bei Sattler *Wirsenberg* steht, dürfte ein ähnlicher Lesefehler vorliegen wie in Anm. a, so dass ursprünglich *Wizsenberg* gestanden haben könnte. Dieser Name ist allerdings nicht mit Sicherheit zu deuten, allein Pfaff, Geschichte von Stuttgart 1, S. 13 führt vom Beginn des 14. Jahrhunderts mehrere Glieder einer nach der abgegangenen Burg Weissenburg bei Stuttgart genannten gräflich württembergischen Dienstmännenfamilie auf.

1) d. h. die Burgen Altsteusslingen und Neusteusslingen, letztere bei Ebnahofen, beide im O.A. Ehingen.

2117.

Gerold Ungelter, Bürger in Esslingen, überlässt den Nonnen von Sirnau 2 Weinberge in Zell unter genannten Bedingungen.

Ohne Ortsangabe. 1270. Januar 21.

Anno domini MCCLXX., XII. kalendas Februarii, ego Geroldus dictus Teloniator civis || Ezzelingensis emi a sororibus in Syrmenowe || ordini fratrum Predicatorum commissis vineam unam sitam in Celle continentem unum iuger et dimidium pro XXX libris Hallensium et eandem || vineam cum quadam alia sita in eadem villa eiusdem continentie, cuius dominium ad me spectabat, ipsis donavi et tradidi in || continenti sub hac forma, quod sorores eedem mihi dabunt annuatim pro tempore vite mee medietatem fructuum de dictis vineis suis sumptibus excultis provenientium et ego dabo ipsis quolibet anno in festo beati Martini census nomine unam libram piperis aut tres solidos Hallensium. Dicte quoque vinee post mortem meam ad ipsas libere et absque omni onere pertinebunt. Testes huius rei sunt: Marquardus scultetus in Ezzilingen, Kilso, Holzhusarius, E[berhardus] Scühelin, Truheliebus in Foro et L. filius Kunegunde iudices, H[einricus] de Grüningen et Wildo et alii quam plures. In evidentiam vero huius donationis ego dictis sororibus presentem litteram contuli, prioris fratrum Predicatorum et civitatis in Ezzilingen sigillorum munimine roboratam.

Datum et actum die et anno prenotatis.

Esslingen, Spitalarchiv. Orig. Perg. Das Siegel der Stadt Esslingen, öfters beschrieben. Das in der Urkunde erwähnte Siegel des Dominikanerpriors hing nie an; es ist nicht einmal ein Einschnitt in der Urkunde für dasselbe vorhanden, auch hängt das Stadtsiegel ziemlich genau in der Mitte.

2118.

Konstanz 1270. Januar 21.

Bischof Eberhard (E.) von Konstanz verleiht allen Christgläubigen, die bussfertig und reuig zur Kapelle in Obertana (Oberleunan), Trienter Diözese, an dem Jahrtag der Weihe dieser Kapelle, kommen, um daselbst ihre Andacht zu verrichten, einen Ablass von einem Jahr für lässliche und von 50 Tagen^{a)} für Todsünden unter Voraussetzung der Genehmigung des Diözesanbischofs.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Constantie anno domini MCCLXX., XII. kalendas Februarii.

Cod. minor tradd. Wingartensium (vergl. Bd. 4 Anh. S. XLVI ff.), S. 36.

a) Ohne Zweifel fehlt vor L ein X, so dass es die übliche Zahl von 40 Tagen giebt.

2119.

Olme Ortsangabe. 1270. Februar.

Friedrich der Vogt von Gomaringen (F. advocatus de Gomæringen) verkauft mit Zustimmung seines Sohnes Friedrich des jüngern Vogtes (F. filii . . scilicet advocati iunioris) und aller seiner Erben dem Kloster Bebenhausen all seine Güter in Waldhausen (Walthûsen) nebst Zugehörden um 9 ũ Heller.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX., mense Februario, indictione XIII. Testes vero: Cûnradus de Lûstenowe et Johannes filius ipsius, item Dietricus et Sprozzo milites, item Burcardus Spêht, Johannes filius Ebiroldi et Bur[cardus] de Domo, item viri religiosi scilicet Hermannus minor cellerarius de Bebinhusen, Cûnradus de Kâishain et Hugo conversi et alii quam plures, quorum nomina celesti notitie ascribantur.

Ital. Perg. Siegel des Ausstellers: schildförmig, 37, 34 mm (IV. A. 1.): ein offener Flug, Umschrift: † S . F. ADVOCATI. IN. GOMERINGIN. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 213. — Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen, Urkundenb. S. 38.

2120.

Graf Otto von Eberstein erneuert zugleich im Namen seiner Söhne Otto, Wolfrad und Heinrich dem Kloster Herrenalb die demselben von seinem Vorfahren Berthold verliehenen Schenkungen und Privilegien und versichert dasselbe seines Schutzes und Schirmes.

Olme Ortsangabe. 1270. Februar.

Nos Ot[to], comes de Eberstein omnibus hoc scriptum intuentibus geste rei notitiam atque fidem. Universorum notitie volumus declarari, qualiter ex continen||tia privilegiorum a bone memorie Ber[toldo] progenitore nostro monasterio de Alba et venerabilibus in Christo abbati et fratribus eiusdem loci Cisterciensis ordinis pia ||intentione ac deliberatione provida indulgiorum didicimus, ipsum monasterium esse fundatum et dotatum in possessionibus et aliis accidentiis, que consueverunt ||locis religiosis et eorum monasteriis indulgeri. Quocirca nos nomine nostro et dilectorum filiorum nostrorum Ottonis, Wolvradi et Heinrici ac aliorum heredum nostrorum predecessorum nostrorum vestigiis inherentes ac eorum intentionem deo placitam commendantes in omnibus hiis, que provide et pie acta sunt ab eis, sicut intelleximus, approbamus et, quantum in nobis est, innovamus, quidquid a predicto progenitore nostro liberaliter est impensum donatum vel assignatum monasterio de Alba, sive sit in agris in silvis in pratis in pascuis in rivis in viis et inviis molendinis mancipiis et aliis, quibuscunque nominibus censeantur,

pro monachorum et fratrum ibidem deo servientium sustentationibus et usibus profuturum, illud inter cetera revolventes expresse, quod, sicut in privilegio dicti progenitoris nostri contineri cognovimus, ea que ex rebus feodalibus eidem loco sunt expresse collata sub tali pacto, ut, quicumque ex ipsis sine heredibus masculis decesserit, ipso iure feoda ipsa nominatim expressa ad proprietatem dicti cenobii revertantur nec impedimentum aut iacturam aliquam sentiant a nobis aut posteris nostris domino concedente. Promittimus insuper nos et prefati heredes nostri, quod in nullo premissorum gravamen eis aliquod aut molestiam ullo unquam tempore inferemus, sed omnem defensionem tuitionem et munimen favorem et honorem personis et rebus eorum pro viribus impendemus, propensius affectantes, ut nullus principum aut potentum sive magnatum dictum monasterium aut ibidem domino famulantes in aliquo molestare presumant. Qui vero contra hec fecerit, omnipotentis dei indignationem et plagam se non ambigat incursum. Preterea continentiam et tenorem privilegii memorati a prefato progenitore nostro concessi appensione^{a)} sigilli nostri cum cera recenti fecimus insigniri¹⁾, ne forte sigillum suum lapsu temporis vetustate consumptum ex fragilitate veteris cere nequeat apparere.

Datum in mense Februario, anno domini MCCLXX.

Karlsruhe. Orig. Perg. An leinenem Band das öfters (z. B. Bd. 5 S. 55 vergl. mit 6 S. 26) beschriebene Siegel des Grafen Otto von Eberstein aus mit Mennig gemischtem Wachse. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 368, woselbst auch ein in Karlsruhe befindliches Vidimus des Speierer Hofgerichts vom 7. Juni 1423 erwähnt wird.

1) Dies bezieht sich wohl auf das Originaldokument des Berthold von Eberstein über die Stiftung des Klosters Herrenalb von 1149—1152 (Bd. 2 S. 49 ff), das uns nicht erhalten ist. Zwei Monate später, 11. April 1270, erneuerte Graf Otto diese Urkunde Bertholds in Form eines Vidimus, weil man vielleicht die vorgenommene Neubesiegelung doch nicht für genügend fand, ohne Zweifel aber auch, weil man das ältere Dokument zu schonen wünschte.

a) Verschrieben: *appensionem*.

2121.

Die Brüder Heinrich und Rudolf von Steusslingen verpflichten sich dem Kloster Urspring gegenüber innerhalb Jahresfrist die Übertragung des Eigentumsrechts einer Wiese zwischen der Burg Steusslingen und dem Orte Schmiechen, die sie dem Kloster verkauft haben, bei den drei Lehensherrn zu erwirken.

Ohne Ortsangabe. 1270. Februar 2.

In nomine domini. Amen. Hainricus et Rûdolfus fratres, filii || domini Hainrici bone memorie de Stûezelingin, omnibus presentem || paginam inspecturis salutem et notitiam rei geste. Noveritis singuli || et universi, quod cum nos gravati magno honore debitorum pratum nostrum situm in valle inter castrum Stûezelingin et villam Smiecham

monasterio in Urspringe necnon magistre et conventui domino ibidem servientibus titulo emptionis dederimus pro certa pecunie quantitate, quia præfatus pater noster et nos præfatum pratum a dominis de Talmæzingin diu tenuimus et adhuc tenemus in feodum et domini de Talmæzingin a domino comite de Wirtinbere et dominus comes de Wirtinbere præfatum pratum tenet in feodum a domino abbate de Elewange et ideo dominium præfati prati sine consensu præfatorum dominorum nos non possemus donare monasterio prenceminato, ideo magna deliberatione prehabita nos præfatis magistre et conventui loci monasterii præfati U(rspringe) dedimus fideiussores, quod nos a proxima dominica in principio XL^a. usque ad annum debemus procurare cum præfatis dominis predicti prati, quod dominium præfati prati ad monasterium Urspringin et ad sorores ibidem domino servientes^a) predialiter et sine quolibet impedimento^b) transferatur, et fideiussores debent se a proxima XL^a. ad annum presentare apud Ehingin in obstagium non recessuri, priusquam predicta effectui mancipientur, et si unus fideiussorum moritur, alii admonitione quatuordecim dierum premissa debent se presentare in obstagium, usque dum nos alium loco defuncti posuerimus fideiussorem: Fideiussores sunt isti: dominus Albertus de Bænzingin, Berhtoldus de Berge, Fridericus dictus Mutillinus sororius noster, Cunradus de Werdinawe et Mûelibrunne. Fideiussores etiam predicti de omnibus predictis fidem dederunt nomine iuramenti et ad petitionem nostram dominus noster comes Ulrichus de Berge debet nos et fideiussores præfatos, si nos nollemus facere predicta, quibuscumque modis poterit choercere. Testes omnium predictorum sunt: dominus Swiggerus senior de Gundilvingin, dominus H[ainricus] advocatus de Berge, Hainricus antiquus minister de Ehingin, Hainricus de Hågingin minister, Cunradus notarius et alii quam plures. In quorum omnium effeax testimonium presentem paginam magistre et conventui de Urspringe dedimus sigilli domini nostri Ulrichi illustris comitis de Berge munimine roboratam.

Datum anno ab incarnatione domini MCCLXX., in purificatione sancte Marie, indictione XIII.

An leinenen Fäden ein Bruchstück des Bd. 6 S. 385, 400 beschriebenen Siegels des Grafen Ulrich von Berg.

a) Verschrieben: *servientibus*. — b) Hier ist *predialiter* aus Versehen wiederholt.

2122.

Burg Neuffen 1270. Februar 2.

Der Edle Heinrich von Neuffen (Niffen) und seine Söhne Berthold und Albert verzichten zum Heil ihrer Seelen und aus Verehrung für die glorreiche Jungfrau Maria, sowie auf die Bitten des Abtes Ulrich (Ul.) und des Konvents von Lorch (Lorche) in die Hände des genannten Abts auf ihren Rechtsstreit und auf all ihr Recht an das Patronat der Kirche in Buch (ville Bûche).

Datum et actum in castro Niffen, anno domini MCCLXX., indictione XIII., in purificatione beate virginis Marie. Testes: venerabilis dominus Ber. prepositus in Madelberg, Randoldus decanus de Öwe, plebanus de Sulze dictus Kizzin, Ludewicus dux de Tegge, Eberhardus comes iuvenis de Spizenberg, Rumpoldus et Cuno nobiles dicti de Griffenstein, H. nobilis de Grezzingen, F. de Stöphenegge, Hartmannus dictus Scherpfe, F. dictus Kösel, Ber. dictus de *) Gundershoven, H. dictus Schilhing, Ul. dictus Spæte, et Zutelmannus de Niwertingen, Otto dictus Höbet, . . . milites de Liebenöwe et alii quam plures.

Siegler: der Aussteller, Bischof Eberhard von Konstanz, Abt Ulrich von Lorch, Herzog Ludwig von Teck.

Von den 4 angehängt gewesenen Siegeln sind nur noch erhalten: das 2.: des Herzogs von Teck, bereits Bd. 6 S. 17 u. 27 (Umschrift: † SIGILLVM: LVDVVICI: DVCIS: DE: TECKE:), das 3.: des Abts Ulrich von Lorch, bereits Bd. 6 S. 174 beschrieben, von den anderen nur noch die Pergamentstreifen. — Vergl. Regg. episc. Const. Nro. 2240.

a) *de* ist über der Zeile hineincorrigiert.

2123.

Bozen 1270. Februar 9.

Bischof Egno von Trient erteilt, da die Kirche des hl. Bluts Christi, der hl. Maria und der Heiligen Oswald und Martin der Bekenner zu Weingarten zu ihrer Wiederherstellung (pro sui restauratione in hedificiis construendis) der Gaben der Gläubigen bedarf, in Anbetracht, dass dieselbe von Herzogen aus dem Blut der Grafen von Eppan gestiftet ist (cum idem locus a ducibus et prozeris de sanguine comitum de Piano¹⁾ exhortis sit constructa et fundata), und im Vertrauen auf Gott, die Mutter Gottes Maria, die Apostel Petrus und Paulus und seinen Schutzpatron den hl. Vigilius allen, welche ihre Gaben an einem Sonntag dahin spenden, 12, denjenigen, welche am Gründonnerstag, Karfreitag, sowie am Jahrtag der Kirchweihe²⁾, an welchen Tagen zahlreiches Volk hier öfters zusammenströmt, sich einfinden, 40 Tage Ablass, unter Voraussetzung der Genehmigung dieser Indulgenz durch Bischof Eberhard von Konstanz.

Datum Bouzani, anno domini millesimo ducesimo LXX., die dominico, VIII. intrante Februario, XIII. indictione.

Ital. Perg. An roten Seidefäden hängt stark beschädigt das spitzovale Siegel des Ausstellers: der sitzende Bischof, in der Linken den Stab, von der Umschrift nur EG erhalten.

1) Eppan, Tirol. L. G. Bez. Kaltern, mit der Burgruine Hohen-Eppan, dem Sitz eines Grafengeschlechts, das seinen Ursprung auf das Haus der Welfen (wohl durch uneheliche Abstammung von Welf III.) zurückführte und zu welchem Bischof Egno selbst gehörte. Vergl. Stälin, Wirt. Geschichte 2, 267 und Riezler, Geschichte Baierns 1, 858 ff. — 2) Mai 25.? (vergl. Wirt. Urkdb. 5, 24.)

2124.

Der Spital in Esslingen kauft vom Kloster Steinheim 24 Jauchert Acker und eine Wiese samt 15 Schilling Heller Einkünfte zu Korb um 15 \bar{u} 5 Schilling Heller.

Ohne Ortsangabe. 1270. Februar 17.

Noverint universi presentes inspecturi, quod hospitalarii in Ezzelingen bona dicti Tuwinger sita || aput Korbe, videlicet XXIII iugera agrorum et unam acram prati et XV solidos Hallensium reddituum, || pro conventu dominarum in Steinheim pro XV libris Hallensium et V solidis titulo proprietatis libere compara||runt. Si vero dicti hospitalarii aliquem defectum de bonis iam dictis vel subtractionem patiuntur, qualicumque modo hoc fuerit, eo minus de predicta summa solvere tenentur. Testes, qui ad hoc vocati fuerant, sunt hii: frater Ber. de Kirchein, frater C. de Denkendorf, C. Stöffer civis in Ezzelingen, .. minister de Hofluer¹⁾, Seman de Durenckein, Rud. Muller, Ungelter, Eppo, plebanus capelle in Weibelingen, scultetus ibidem Wolframus et magister hospitalis C. de Kinnen^{a)}. In cuius rei evidentiam presentes sigilli dicti conventus munimine roborantur.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX., proxima feria secunda post Exurge, indictione XIII.

Esslingen, Spitalarchiv. Orig. Perg. Siegel des Konvents von Steinheim, etwas beschädigt, bei der Urkunde von 1272 Februar 22 beschrieben.

a) Der wie es scheint etwas verwischt gewesene Name ist mit dunklerer Tinte nachgefahren.

1) Vergl. unten die Urkunde von 1273 Februar 23.

2125.

Villingen 1270. Februar 23.

Bischof Hartmann von Augsburg bestätigt die der Priorin und dem Konvent von Mödingen (Medingen) durch Ritter Berthold Semmelteig (dictus Semelteich) gemachte Schenkung seiner sämtlichen Güter in Demmingen (Thuemingen).

Testes: Cunradus plebanus in Dilingen, Heinricus de Höstetten, Albertus de Haginbach, Heinricus de Scheppach¹⁾, Cunradus de Kazzenstein milites, Heinricus de Frustingen, Albertus Knodo, Heinricus de Urenhain et alii plures.

Datum Dilingen, anno domini MCC septuagesimo, VII. kalendas Martii.

Augsburg, Ordinariatsarchiv. Kopb. des Kl. Mödingen vom Jahr 1586, sign. Nro. 141, fol. 27 a. — Auf fol. 558b—559a findet sich folgender Eintrag von anderer Hand als der des Schreibers der Urkunden: Ich Appolonia Pfeffelerin priorin und convent zu Medingen bekenen, das wir kain ander und merer brief, dan die so in disem buch begriffen, in verwarung haben, wan aber uber kurz oder lang noch andere herfur kumen

oder gefunden werden, sollen solche brief uns zu aingen behelf mit denen, sunder allerdings kraf[t]los tod und ab sein. Anno domini dausent fünfhundert und sechs und achtzig, den siebenden Septembris.

1) Scheppach, bair. A. G. Burgau, Sitz einer gräflich dillingischen Ministerialenfamilie.

2126.

Ohne Ortsangabe. 1270. März.

Rudolf (R.) von Gottes Gnaden Graf von Tübingen, der Scherer (dictus Schararius), schenkt der Marienkirche in Bebenhausen die Maierwiese und (?) die Forstwiese (pratum quoddam dictum Maierwise et Vorswise).¹⁾

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX., mense Martio, indictione XIII. Testes: Ortwinus de Waldeke, Swicherus de Ondingen milites, item Dietricus scultetus de Herrenberch et Otto de Brande, item C. dictus Linche et H. dictus Riezer conversi de Bebinhusen et alii quam plures.

Ital. Perg. mit den S. 1 erwähnten accentartigen Zeichen. Das Bd. 5 S. 355 beschriebene Siegel des Ausstellers. — Auszug: Zeitschrift f. Geschichte des Oberrheins 3, 213.

1) Wo diese Wiesen gelegen waren, ist in der Urkunde nicht gesagt, dagegen steht auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jahrhunderts: *Donatio super prato in Altorff dictum Mayerswiz anno 1270*, darunter rechts nochmals Altorff, und eine noch jüngere Aufschrift daselbst spricht von *pratum quoddam dictum Maierwiz et Vorstwiz*.

2127.

Ohne Ortsangabe. 1270. März.

Die Ritter und leiblichen Brüder Albert und Berthold von Impflingen (Enphelingen) übertragen dem Abt und Konvent von Herrenalb durch die Hand des Bischofs Heinrich von Speier schenkungsweise ihren Teil der Zehnten zu Malsch (in villa Malchs), nachdem sie zuvor ihrem Herrn dem Grafen von Löwenstein (Lauwenstein, Lawenstein), dessen Lehen die Zehnten sind, aus ihren Eigengütern anderswo Ersatz gegeben haben und derselbe dem Konvent seine Einwilligung schriftlich mitgeteilt hat.

Siegler, da die Aussteller ein eigenes Siegel nicht haben: Bischof Heinrich von Speier und die Grafen Otto von Eberstein und Simon von Zweibrücken.

Acta sunt hec et completa anno domini millesimo CCLXX., in mense Martio.

Karlsruhe. Orig. Zwei Exemplare, an dem einen an roten seidenen Schnüren, am anderen (Ital. Perg.) an weissen leinenen Litzen aus mit Mennig gemischtem Wachse, z. Th. mehr oder weniger beschädigt, die öfters beschriebenen Siegel des Bischofs Heinrich von Speier und der Grafen Otto von Eberstein und Simon von Zweibrücken. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 369.

2128.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1270. März.)¹⁾

Graf [Gottfried]^{a)} von Löwenstein (Lewenstein) bestätigt, hauptsächlich aus Verehrung Gottes und der Jungfrau Maria, als mit seiner Zustimmung geschehen und unter Verzicht auf alle seine Rechte die Schenkung eines von ihm seither zu Lehen gehenden Teils der Zehnten in der Mark des Dorfs Malsch (in marchia sive in terminis ville Malchs) durch die Ritter Albert und Berthold von Impflingen (dicti de Emphelingen) an Abt . . und Konvent von Herrenalb, wogegen ihm die genannten Ritter als Ersatz ihre Güter^{b)} zu Lehen aufgetragen und für dieselben die Huldigung (debitum fidelitatis homagium) geleistet haben.

Siegler: Der Aussteller.

Karlsruhe. Orig. Perg. Auf dem Rücken der Urkunde von gleichzeitiger Hand: *litera duplicata*. An leinenen Litzen das bei der Urkunde von 1275 Oktober 29 beschriebene Siegel des Ausstellers aus mit Mennig gemischtem Wachse, die Umschrift ist meistens verdruckt. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 370.

a) An dieser Stelle ist in der Urkunde Raum für den Vornamen gelassen; derselbe ist dem Siegel zufolge: Gottfried. — b) Auch hier ist eine grössere Lücke von etwa $\frac{1}{3}$ Zeile für die Namen.

1) Vergl. die vorhergehende Urkunde.

2129.

Dekan Walchono von Konstanz befiehlt dem Abt und Konvent von Isny ernstlich, an Heinrich Hernasch, dessen Töchter und Enkel Heinrich die denselben schuldige Leistung innerhalb 14 Tagen zu zahlen.

Konstanz 1270. März 1.

Reverendis in Christo divina permissione abbati et conventui monasterii in Isenina ordinis sancti Benedicti magister Walchono decanus Constantiensis salutem in omnium salvatore. Noveritis me recepisse subscriptorum continentiam in hunc modum :

Omnibus in Christo fidelibus presens instrumentum visuris Bertoldus divina miseratione abbas et conventus monasterii de Isenina etc. Anno ab incarnatione domini MCCLXVIII., V. idus Februarii, indictione XI. vide supra (*Es ist die Bd. 6 S. 378 nach derselben Quelle abgedruckte Urkunde vom 9. Februar 1268 gemeint, welche in diese Urkunde inserirt war, im Kopialbuch aber nicht wiederholt geschrieben wurde*).

Auctoritate igitur predictorum vos moneo propensius et ex quatenus sepe facti, H[einrico] dicto Hernasch^{a)} et filiabus suis et H[einrico] filio prefate Mehtildis pensionem secundum tenorem prehabitu persolvatis post receptionem presentium infra dies XIII. Alioquin extunc contra vos et vestrum monasterium secundum formam prescriptam seu prehabitam sine dilatione qualibet procedam.

Datum Constantie, kalendas Martii, indictione XIII., [anno domini] MCCLXX.

Baindt. Kopialbuch des Kl. Baindt aus dem 17. Jahrhundert, S. 54, dessen Text übrigens hier einige Anstände bietet. So ist die Stelle *propensius—facti* von etwas zweifelhafter Richtigkeit, statt *qualibet* steht entschieden unrichtig *qualibus* und vor der (deutsch geschriebenen) Jahreszahl fehlen die in [] gesetzten Worte oder einige ähnliche. — Regest: Diözesan-Archiv v. Schwaben 1890 S. 72 Nr. 48.

a) So deutlich; Bd. 6 S. 378 sollte statt *Hannasch Ilernasch* gedruckt sein.

2130.

Graf Ludwig von Spitzenberg und sein Sohn Eberhard verkaufen der Schwester des Ersteren, Agnes, verwitweten Gräfin von Aichelberg, ihren Hof zu Böhringen und ein Schwein jährlich aus ihrer Mühle in Kuchen um 60 ¢ Heller.

Ohne Ortsangabe. 1270. März 7.

In nomine domini. Amen. Quoniam, sicut scriptum est,¹⁾ cum superhabundaverit iniquitas, || refrigescet caritas multorum, necessarium esse credimus, ut, quicquid inter modernos || agitur, litterarum testimonio roboretur, quatinus omnis ambiguitas per eorum notitiam posteris auferatur. || Noscant igitur universi tam presentes quam futuri, quod nos Lüdewicus dictus comes de Spizzinberg et filius noster Eberhardus pari consensu et communi voluntate vendidimus sorori nostre Agneti quondam comitisse de Achilberch curiam nostram sitam in Beringiu super colle juxta ecclesiam reddentem annuatim IIII libras in proventibus denariorum caseorum ovorum pullorum atque frumenti nec non unum porcum ex molendino nostro in Chuochin de bono foro II libras valentem annuatim, pro quibus omnibus contulit nobis LX libras Hallensium, promittentes eidem sorori nostre fide corporali ac firmantes cautione iuramenti, ut nullam sibi fraudem vel molestiam quamdiu ipsa vivat in predictis bonis aliquo modo inferamus. Post mortem vero ipsius LX libras Hallensium domino preposito ac conventui de Madilberg infra spatium unius anni absque omni gravitate assignemus, quas predicti domini in remedium^{a)} sororis nostre tenentur distribuere, sicut ipsa cum eisdem fratribus ordinavit. Quod si infra predictum terminum eandem summam denariorum predictae ecclesie integraliter ac finaliter non persolvamus, predicta curia cum omnibus attinentiis suis et cum omni iure proprietatis et libertatis prefatis dominis remaneat in perpetuum.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX., indictione XIII.²⁾, feria VI. post Invocavit. Testes autem huius facti sunt: dominus B. prepositus de Madilberg, Ulricus custos ac frater Walterus cellerarius. H. miles de Techingin³⁾, Gebehardus, H. de Alberingin ac minister dictus de Azenwiler et alii quam plures. Ut autem huiusmodi factum perseveret inconcussum et firmum, presentem paginam sigillis patruorum nostrorum, vi-

delicet domini prepositi Augustensis ecclesie ac Ûlrici comitis de Helfenstain, et nostro duximus roborare. In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen.

An weissen leinenen Schnüren noch 2 runde Siegel: 2) des Grafen Ulrich von Helfenstein, Bd. 5 S. 239 und Bd. 6 S. 109 beschrieben, von der Umschrift erhalten: † S... COMITIS . DE . HEL... N. (der letztere Stempel; Abbildung v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2., Tfl. 18., Nro. 100). 3) des Grafen Ludwig von Spitzenberg, 46 mm, (IV. A. 1): ein auf 3 Bergspitzen stehender Elefant, Umschrift: † *Sigillum* COMITIS . LVDEWICI . DE SPICENBERG. (Abbildung ebenda Tfl. 20, Nro. 119). An der Stelle des 1. Siegels finden sich nur kleine Löcher im Pergament und es ist zweifelhaft, ob dasselbe überhaupt je angehängt war.

a) Hier ist *anime* wohl nur aus Versehen weggeblieben.

1) Matth. 24, 12. — 2) Die Indiktion stimmt nicht zum Inkarnationsjahr: 1270 hat indictio XIII. — 3) Der 3. Buchstabe ist ein deutliches *c* und so lässt sich wohl nur an Dächingen O.A. Ehingen denken, nach welchem auch in Bd. 6 S. 101 ein Zeuge *Bertoldus. de Taechingin* genannt wird, das aber ziemlich weit entfernt liegt; könnte statt des *c* ein *t* angenommen werden, so wäre *Tethingen* für *Tetingen*, das heutige Dettingen O.A. Heidenheim, gleichfalls Sitz einer adeligen Familie und althelfensteinisch, ein besser gelegener Ort.

2131.

Graf Ludwig von Spitzenberg verkauft mit Zustimmung seines Sohnes Eberhard an seine Schwester Agnes, verwitwete Gräfin von Aichelberg, 2 Höfe und ein Lehen in Süssen und 2 Höfe in Kuchen auf Lebenszeit um 215 ů Heller.

Kuchen 1270. März 7.

In nomine domini. Amen. Cum fides sit salutis fundamentum caritatis vinculum amorisque subsidium, sanum est, ut, quicquid a fidelibus || fide promittitur, omni diligentia integrum custodiatur. Noscant ergo cuncti presentes et futuri hanc litteram inspecturi, quod nos Ludwicus || dictus comes de Spizenberc cum assensu nati nostri Eberhardi contulimus sorori nostre Agneti quondam cometisse in Aichelberc duas || curias cum quodam feodo in Siezzun nec non duas curias sitas in Cûchen cum omni iure proprietatis et libertatis ad vitam suam possidendas et fruendas, sicut nos a progenitore nostro dirosimur possedisse, pro ducentis et XV libris. Cui etiam fide corporali promissimus et in sanctis iuravimus, ut hanc venditionem ratam et firmam habeamus nec colonos eorundem bonorum aliquibus servitiis vel dampnis aut aliis malis de cetero ledere presumamus. Quod si forte aliquo modo contigerit nec infra decem septimanas de illatis dampnis satisfecerimus eisdem, fidei ac iuramenti violatores simus et ipsa extunc contra nos viam habeat conquerendi. Item si per uxorem nostram vel alium heredem nostrum post mortem nostram prefate sorori nostre in bonis Cûchen aliqua intercisio vel interruptio evenerit, pro huiusmodi dampno curiam nostram in Beringen cum ceteris bonis ibidem predicto modo sibi obligamus ad plenariam restitutionem possidenda.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX., in villa Cûchen, feria VI. post Invocavit. Testes autem huius rei sunt: venerabilis dominus prepositus de Madelberc, Rucgerus ipsius capellanus, Walterus decanus in Siezzun, Fridericus miles de Beringen, Gossoldus de Ubrichingen, Gebehardus de Nendingen^{a)}, Ulricus scultecus^{b)} et Heinricus in Cûchen et alii quam plures hec videntes et audientes. Ut autem hec prenotata firma permaneant et inconvulsa, hanc litteram sigillis honorabilium virorum videlicet Ulrici comitis de Helfenstein, Ludwici summi prepositi ecclesie Augustensis, Heinrici de Nifen nec non nostro proprio sigillo decrevimus roborare.

An blauen leinenen Fäden sehr beschädigt das 1. und 3. Siegel: des Ausstellers und des Grafen Ulrich von Helfenstein, an der vorigen Urkunde beschrieben, wohl erhalten (abgesehen von der Umschrift) das 4.: des Heinrich von Neifen, S. 25f. beschrieben, vom 2.: des Domprobsts Ludwig, nichts mehr vorhanden als die Fäden. — Abdruck: Sattler, Grafen. 1, Beil. Urk. Nr. 36, S. 41 = Kerler, Geschichte der Grafen von Helfenstein, Urkunden S. 7.

a) Es steht *Nendig*, somit vielleicht nur *Nendingen* oder *Nending*. — b) Das 2. *c* ist allerdings etwas zweifelhafter Natur, es könnte vielleicht ein *r* vorliegen, in welchem Fall an die Latinisierung eines Namens Schulter gedacht werden könnte.

2132.

Graf Hartmann der Ältere von Grieningen verkauft dem Kloster Heiligkreuzthal seinen Ort Andelfingen mit dem Patronatrecht und allem Zubehör um 206 Mark Silber und entschädigt die Kirche von Konstanz für ihre lehensherrlichen Rechte durch Auftragung anderer Lehen.

Andelfingen 1270. März 8.

Omnibus hanc paginam inspecturis Hartmannus comes senior de Grueningen rei geste notitiam cum salute. Ut contractus bone fidei sint perpetuo valituri, moris est || modernorum, ipsos litterarum serie perennari. Hinc est, quod scire volumus universos, quod cum ego in tantum oppressus debitis, ut usure sortem excesserint et obsidum me vexaverit multitudo, nec habens || in mobilibus, unde creditoribus possit satisfieri, villam in Andolfingen cum iure patronatus ecclesie ville predictae et feodis dictis vulgariter manlehen in dicta villa cum silvis dictis Juncholz, Spiz, || Wâningeswinkel, Poschenhöwe et aliis nemoribus et fructibus molendino in villa sito agris pratis pascuis terris cultis et incultis aquis et aque decursibus piscationibus viis inviis itineribus et ius habendi tabernam et pistani panes cum iuribus dictis ehafti getwinc vreveli advocatiis et omnibus aliis iuribus et appenditiis dicte ville attinentibus, quibuscumque nominibus censeantur, religiosis dominabus.. abbatisse et conventui Vallis Sancte Crucis Cyster-ciensis ordinis Constantiensis dyocesis pro ducentis VI marcis argenti legalis vendidi tradidi et donavi. Et quia dictas possessiones titulo feudali ab ecclesia Constantiensi

possederam illucusque, actum est ante perfectionem contractus, quod reverendus pater et dominus episcopus Constantiensis proprietatem dicte ville seu possessionum omnium nomine sue ecclesie canonicorum suorum consensu prehabito per modum concambii libere in me transtulit recepta proprietate possessionum scilicet Buhshaim, Buhsa, Mûtingen et Bustetten, que michi proprietatis titulo pertinebant et in concambium venerunt, quas etiam possessiones ego ab ipso in feodum recepi possidendas et sic in perfectione seu consummatione contractus proprietatem ville prelibate cum hiis, que premissa sunt, omni adhibita sollempnitate cum condicionibus subnotatis libere contuli et contradidi monasterio prenotato. Sane cum uxori mee Hædewigi feodum ville sepedicte in donationem propter nuptias deputaverim, quamvis in eam cadere non potuerit, deputati tamen fuerunt Hainricus iunior comes de Veringen et fratres sui omnes, Hainricus senior comes de Veringen, Rûdolfus iunior de Hewen et Anshelmus de Justingen ad subportandum ipsum feodum dicte matrone mee, que receptis CLXXX marcis ad comparandas alias possessiones, que loco dictarum possessionum succedant, nomine donationis propter nuptias una cum predictis ius quod habebat vel habere videbatur voluntarie non coacta me consentiente resignavit in manus . . . abbatisse monasterii prelati, prestando corporale iuramentum, dictum ius nunquam repetere et post biennium iterum consentire. Sunt autem condiciones in dicto contractu posite, ut nec ego nec aliquis heredum meorum seu alias successorum in quacumque linea cuiuscumque sexus in[. . . um]^{a)} in dicta villa aliquit possit vel debeat comparare vel quolibet modo alio conquirere, etiam si sibi vel eis quocumque titulo utpote donationis vel aliquo altero offeratur, nec aliqua m . . . tio^{b)} seu edificium debet ibidem per me vel per ipsos construi vel elevari. Adiectum est insuper de vivario, quod si desiccari contigerit vel efflui per quemcumque modum, quod receptum est pro parte in possessionibus monasterii prenotati, in optione mea erit reparatio eiusdem sine omni lesione eiusdem monasterii sive dampno. Quod si non fecerim, gaudere debet possessionibus desiccatis tamquam propriis et sibi pertinentibus ab antiquo. Hec omnia pro me et meis heredibus universis accedente consensu Hartmanni Ludewici Cûnradi et Eberhardi filiorum meorum, quia plures tunc temporis non habebam, prestito iuramento promisi inviolabiliter observare, renuntians una cum predicta uxore mea nec non meis liberis universis omnibus iuribus actionibus defensionibus exceptionibus legum iuris cuiuscumque et consuetudine quacumque^{c)} subsidio litteris impetratis seu impetrandis pecunie non numerate iuri restitutionis in integrum et omnibus aliis, quibuscumque nominibus censeantur, per que predicta venditio donatio et possessionum vacuarum traditio posset in posterum calumpniari vel enervari casu quolibet contingente.

Acta sunt hec in dicta villa anno domini MCCLX[X]., VIII. idus Martii,^{d)} indictione XIII., subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet Eberhardo et Hainrico de Salem et de Tennibach abbatibus, Ulrico abbate de Zwivaldon, Azkindo et Nicolao monachis,

Friderico plebano in Andolvingen, Hainrico de Gundolvingen, Burcardo de Jungingen, Bertoldo de Vronhoven, Hainrico de Anmarchingeng, Hermano et Manegoldo de Hornenstein, Hainrico de Liebenstain, Alberto dicto Zutilman, Berhtoldo de Phlumerun, Cûnrado de Talhaim et Manegoldo¹⁾ filio eius de Hertenstain militibus, Walthero sculteto de Veringen, Hiltiboldo ministro et Cûnrado dicto Murzel aliisque quam pluribus probis viris.

Ut autem hec maneant perpetuo firmiora, presens instrumentum exinde concipi procuravi et sigillo meo, quo ego et matrona mea nec non tres ultimi filii mei utimur in hoc facto, roboratum predicto monasterio tradidi pro testimonio et cautela. Nos Eberhardus dei gratia Constantiensis episcopus predicta omnia prout premissa sunt esse vera et per nos facta presentibus profitemur sigillum nostrum ad petitionem partium huic instrumento pro testimonio apponentes. Et nos Cûnradius prepositus, Walconus decanus, Berhtoldus thesaurarius totumque capitulum predicta omnia esse vera similiter profitemur consensum nostrum premissis omnibus adhibentes et sigillum nostri capituli pro testimonio apponentes. Ego Hadewigis senior comitissa de Grûningen et nos Ludewicus, Cûnradius et Eber(hardus) fratres una cum matre nostra predicta profitemur totum id, quod supradicitur, et quia sigilla propria non habuimus, sigillo patris nostri predicti contenti fuimus in hoc facto. Item nos Hainricus senior comes de Veringen, Hainricus iunior, Manegoldus, Wolfradus fratres comites de Veringen, Rûdolfus iunior de Hewen et Anshalmus de Justingen omnes et singuli profitemur premissa omnia esse vera consentientes in premissa et nostra sigilla pro testimonio huic instrumento ad petitionem partium apponentes. Verum quia nos Manegoldus et Wolfradus fratres de Veringen sigillis propriis caruimus, sigillo fratris nostri H(ainrici) in isto negotio usi sumus.

8 Siegel: 1) und 2) aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, des Bischofs Eberhard und des Kapitels von Konstanz, oben S. 44, bezw. Bd. 6 S. 165 beschrieben (letzteres bei v. Weech, Cod. dipl. Salem. I., Tfl. 10, Nro. 43 abgeb.). 3) Rudolfs von Höwen, rund, 55 mm, (IV. C.): geneigter Schild mit Schildeshaupt, worin ein Stern, auf dem linken Obereck ein Topfhelm mit einem Schirmbrette, zu beiden Seiten des Helms als sphragistische Beizeichen gleichfalls je ein Stern; von der Umschrift mehr oder weniger deutlich erhalten: . . VDOLFI . . OBI . . IRI . . . RIS . De . HEW 4) Graf Hartmanns d. J. von Grieningen, schildförmig, 45, 35 mm, (IV. A. 1.): drei Hirschstangen, die oberste mit 5, die beiden unteren mit 4 Enden, quer linkshin über einander, Umschrift: . . . ARTMANNI COMITIS DE GRVNIGE . . . 5) des Grafen Hartmann d. Ä. von Grieningen, Bd. 5 S. 152, 203 beschrieben. 6) des Grafen Heinrich von (Neu-)Veringen, rund, 57 mm, (III. B. 2. c): im Siegelfelde ein Schild, in welchem drei Hirschstangen mit je 4 Enden quer linkshin über einander, zur Linken des Schildes der Graf knieend, die beiden Hände nach dem Wappenhelme, d. h. einem mit 2 Hirschstangen besteckten Topfhelme ausgestreckt, den seine Gemahlin von der anderen Seite her mit beiden Händen über dem Schilde hält: Umschrift: † *Sigillum* COMITIS . HAINRICI . DE . NOVO . VERINGEN. (Abbildungen des Siegels: Hohenzoll. Mittheilungen Jahrg. 3. 1869/70, Siegeltafeln Nr. 6, und F. K. Fürst zu Hohenlohe, Sphragistische Aphorismen. Tafel XVIII, Nro. 205. Besprechung des Siegels ebenda S. 78). 7) des Anselm von Justingen, oben S. 17 erörtert. 8) des Grafen Heinrich von (Alt-)Veringen, rund, 47 mm, (IV. C.): in einem geneigten Schilde drei Hirschstangen mit je 4 Enden querlinkshin über einander, auf dem linken Obereck ein mit 2 Hirschstangen besteckter Topfhelm, zu dessen beiden Seiten als sphragistische Beizeichen je ein achtstrahliger Stern; Umschrift: † *Sigillum*. H. COMITIS . DE . VETERI . VERINGEN. Abbildung:

Hohenzoller. Mittheilungen a. a. O. Nr. 5. Auf die einzelnen Pergamentriemchen sind die Namen der betreffenden Siegler aufgeschrieben: *S. domini episcopi Constantiensis, Sigil. capituli Constantiensis ecclesie, S. R. nobilis viri iunioris de Heuen, S. Hartmanni . . . , S. Hartmanni senioris de Grünigen* (die letzten Worte undeutlich), *S. H. comitis . . . , S. Anselmi de Justingin, S. H. comitis . . . nioris de Verigen*. — Regest: Württ. Jahrb. 1826, S. 80. — Hohenzoll. Mitth. a. a. O. S. 61 ff. — Vgl. Regg. episc. Const. Nro. 2248.

a) Hier ist eine Lücke im Pergament, sie ist wohl als *posterum* oder *perpetuum* zu ergänzen. — b) Gleichfalls eine Lücke, wohl als *munitio* zu ergänzen. — c) Wohl verschrieben für *consuetudinis cuiuscumque*. — d) Das zweite X der Jahreszahl ist infolge eines Moderfleckens nur noch undeutlich sichtbar, allein die Indiction 13 stimmt nur zu 1270, weder zu 1260, in welchem letzterem Jahre überdies noch kein Abt Ulrich von Zwiefalten, so wenig als die in der Urkunde genannten Söhne des Grafen Hartmann vorkommen, noch zu 1268, an welches Jahr an sich (unter Annahme des Monatstags: idus) auch gedacht werden könnte. Übrigens hat schon eine Uebersetzung der Urkunde auf Pergament aus dem 15. Jahrhundert das Datum: „tusent zwaiihundert und sechtzig jar, des achtenden Tags des Monats Mertz.“

1) Hier scheint die Zeugenreihe etwas in Unordnung gekommen zu sein. Mangold von Hertenstein kann wohl nicht der Sohn Konrads von Thalheim sein, er gehört vielmehr zu den vorher genannten Hermann und Mangold von Hornstein. Vgl. v. Alberti, Württh. Adels- und Wappenbuch S. 354. Die Lesung *M. et Maneg. filius eius etc.* bei Locher, Hohenzoll. Mittheilungen 3, 62 ist falsch.

2133.

Ulrich von Bodman beurkundet den durch seinen Eigenmann Heinrich von Wachingen geschenehen Verkauf eines Hofes und zweier Gärten zu Ravensburg an das Kloster Weissenau um 3 Mark Silber.

Baumgarten 1270. März 10.

In nomine domini. Amen. Ego Ulricus de Bodemen litigandi materias || subprimere et futuras calcare questiones cupiens presentem etatem nosce || nec futuram ignorare posteritatem cupio, quod Hainricus de Wachingen, || quem ex successione pie recordationis domini H[ainrici] de Ravensburc nomine proprietatis legitime possederam, curtem unam et hortos duos sites in Ravensburc, quos bone memorie magister Peregrinus minister de Bigenburc eidem ad filiam suam pro dote contulerat, monasterio Augie Minoris iusto venditionis titulo pro tribus marcis argenti tradidit ad emendum, una cum Peregrino filio Peregrini antedicti consobrino suo eiusque fratribus dicte curtis et hortorum proprietatem ad manus M. custodis monasterii prenotati donatione libera conferentes, iuri suo necnon omni repetitioni et exceptioni tam in genere quam in specie renuntiantes, que ipsam venditionem revocare irritare posset aut aliquo modo inpedire. Huius rei testes sunt: frater H. de Vriburc, frater H[ainricus] Ypelinus canonicus et conversus dicti monasterii, H. Huntbize, Wern Otto, cives in Ravensburc, dominus Trutwinus, Ulricus filius eiusdem, Ber. de Gailenruti,¹⁾ C. Geselle, H. Brucheli, H. Hesse et alii quam plures. Pro cuius facti memoria presens instrumentum sigillo meo communitum dicto monasterio ad evidens indicium contuli et cautelam.

Actum Bûngarton, anno domini MCCLXX., VI. idus Martii, XIII. indictione.

An braunen leinenen Fäden sehr beschädigt das Siegel des Ausstellers, rund, 42 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde drei Lindenblätter 2, 1 gestellt, von der Umschrift: † *Sigillum* ... DE. BO. EMEN. erhalten. Abbildung: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2., Tfl. 12., Nro. 51. — Abdruck: Bodenseehfte 23 Anh., S. 27 Nro. 106. — Regest: Hafner, Gesch. v. Ravensburg 37. — Bodenseehfte 10 Anh., S. 19.

1) Gailenreute, ein noch im 16. Jahrhundert vorkommender, nunmehr abgeg. oder anders benannter Ort unweit Ravensburg; 1505 wird eine Anna Hailg von Hotterloch, Lienhart Subers von Gailenreute eheliche Hausfrau, und in einer Kl. Weissenauer Urkunde vom J. 1535 ein Zehent „von der von Ravensburg Hochgericht der Landstrass nach bis in Gilenbach, vom Gilenbach unser Gotshaus Holz nach hinab gegen Zell werts an den Hof Gailnrüttin stossend“ genannt.

2134.

Friedrich von Gmünd vermacht, da er eine Reise übers Meer vorhat, der heiligen Maria auf dem Berge Lorch für den Fall seines Todes auf dieser Reise alle seine Güter zu Alldorf.

Ohne Ortsangabe. 1270. März 13.

Ego Fridericus de Gamundia presentibus profiteor et protestor, quod, cum habeam propositum transfretandi, legavi beate Marie in monte Lorich omnia bona mea in Alchdorf proprietatis titulo possidenda, si in peregrinatione eadem mori me continget. Si autem reversus fuero, ipsa bona recipiam libera et soluta. Si tum mortuus fuero, uxor mea possidebit temporibus vite sue, post cuius obitum omnia bona conventus de Lorich in suam recipiet potestatem et pro quarta dimidia libra Hallensium rediment apud Widemanni pueros quandam partem. Testes: Ulhardus Lupus, Reinboldus de Cimiterio, Clebzagel, Fridericus de Colle, Mechlingerus.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX., proxima die post Gregorii.

Crusius, Annal. Suev. 3, 2, 21, S. 125.

2135.

Gottlieben 1270. März 16.

Bischof Eberhard von Konstanz beurkundet, dass der Edle Konrad von Gundelfingen (Gundolvingen) ihm und seiner Kirche zu Konstanz um Gotteswillen das Eigentumsrecht seiner Besitzungen in Burgweiler, Granheim und Bremelau (in Burchwiler, Granhaim et in Breme-loch) überlassen und geschenkt habe, verleiht ihm dieselben wiederum als Lehen mit der ausdrücklichen Zusicherung, dass auch alle seine Erben männlichen und weiblichen Geschlechts ohne Widerspruch hiemit belehnt werden sollen, und gestattet ihm nach seinem Gefallen durch des Bischofs Hand diese Besitzungen seinen Brüdern zu vermachen (sub titulo predicto legare quod vulgariter dicitur machon).

Siegler: Der Bischof und das Domkapitel von Konstanz.

Actum Gotteliubon, anno domini MCCLXX., XVII. kalendas Aprilis, indictione XIII.

v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 40 Nro. 456 (mit Datum: März 18.) nach dem Orig. in Karlsruhe. — Auszug: Fürstenb. Urkundenb. 5, 143 Nro. 186. — Regest: Reg. episc. Const. Nro. 2249.

2136.

Die Grafen Rudolf, Hugo und Otto von Tübingen beurkunden, dass die beiden letzteren zu ihrer und ihrer Voreltern Seelen Heil ihren Hof zu Öschelbronn dem Kloster Kirchberg übergeben haben. weil sich dort eine Grablege ihrer Vorfahren befindet und weil ihre leibliche Schwester daselbst Klosterfrau ist.

Horb 1270. März 23.

In nomine sancte et individue trinitatis, patris et filii et spiritus sancti. Amen. Universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis Rüdolfus, Hugo et Otto comites de Tuwingen salutem et gratiam et favorem beneficiorum. Inmemor odiosa oblivio delet cum tempore, quidquid gestum fuerit, nisi scriptis et testibus roboretur. Noverint igitur universi presentes ac posterius, quos nosce fuerit opportunum, quod nos Hugo et Otto iuniores comites dicti de Tuwingen curtim nostram sitam in Eschelbrunnen cum omnibus appenditiis et iuribus suis ob remedium anime nostre et dilectorum progenitorum nostrorum libera manu pleno iure contradidimus dilectis in Christo priorisse et conventui monasterii in Kilchberg ordinis sancti Augustini secundum instituta fratrum Predicatorum viventibus. Cum enim laudabilis et sancte conversationis ipsarum fama celebris nostris in finibus adeo invaluerit, quod nostrorum quoque progenitorum sepultura gaudeant et nostram karissimam germanam sororem secum habeant in ipsarum collegio sanctissimo celi domino famulantem, placuit nobis et nostro fideli patruo domino Rüdolfo de Herrenberg curatori et tutori nostro et ceteris nostris ministerialibus et amicis hanc ipsis elemosinam elargiri. Solvit autem predicta curtis XV maltra tritici et totidem siliginis et unum maltrum pise et I libram denariorum singulis annis. Itemque solvit unam libram Tuwingensium super bonis et possessionibus monasterii Sancti Georii in Nigra Silva in villa Ergetzingen sitis et cetera quedam minuta tributa. Placuit quoque, ut quoddam novale seu quedam novalia, que dicte curie antiquitus attinebant, dicte sorores per suos procuratores pro quinquaginta libris Hallensium redimerent ac suo dominio sicut ipsam curiam ascriberent et perpetuo possiderent certo titulo pleno iure. Ut autem hec munifica largitio a nobis celebriter elargata prefato monasterio Kilchberg quietam pacificam et inviolabilem perseveret, hanc paginam sibi conscribi volumus nostrorum sigillorum robore roboratam et hoc in testimonium irrefragabilis veritatis.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX., in media quadragesima, in Horwe. Et hii testes huius rei: Waltherus dapifer de Waldegg, Wernherus de Ihlingen, Hainricus de Halvingen, Fridricus der Mulner milites, Gebhardus, H. scultetus et dominus scriba et Berchtoldus et Hermannus conversi de Kilchberg et alii quam plures fide digni.

Kopb. des Kl. Kirchberg 1, S. 142b.

2137.

Augsburg 1270. Ohne Tagesangabe (wohl vor März 24.)¹⁾

Bischof Hartmann von Augsburg beurkundet, dass seine liebe Getreue Willebirg²⁾, die Witwe seines Getreuen Wicmann von Aislingen (Ayselingen) die Burg in Söflingen mit allen Zugehörungen und alle ihre Besitzungen daselbst an Äckern, Wiesen, Fischenzen, Wäldern u. s. w., welche ihr und ihrem verstorbenen Gatten zu dessen Lebzeiten eigentümlich zustanden, durch seine Hand um 300 ũ Heller an die Äbtissin und den Konvent der Frauen St. Clara-ordens vom Garten der sel. Jungfrau [d. h. Kloster Söflingen] zu eigen geschenkt und verkauft hat, und bestätigt diesen Akt für das Kloster, sowie für Willebirg²⁾ und ihre Kinder.

Testes: Rüdolfus de Horningen, Rüdolfus de Clingenstein, Ebo de Sevelingen, Gerwicus dictus Gusso, Otto dictus Rufus de Ulma, Wernherus dictus Monachus, conversi Hagino, Ortholfus, Sigeboto et alii quam plures laici et clerici.

Siegler: Der Aussteller.

Datum apud Augustam, anno domini MCCLXX.

An blauen und weissen leinenen Fäden das öfters beschriebene Siegel des Ausstellers zerbrochen. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, S. 131.

1) Der Wortlaut der Urkunde (so insbesondere die Zeugenreihe) ist mit wenigen Abweichungen gleichlautend mit der folgenden für Ebo von Söflingen, die auch von derselben Hand ausgefertigt ist. 2) Der Name ist an diesen beiden Stellen in eine offen gelassene Lücke nachträglich eingesetzt.

2138.

Bischof Hartmann von Augsburg beurkundet, dass sein Getreuer Ebo von Söflingen all sein Eigentum daselbst, sowohl an der Burg als an Eigenleuten und anderen Besitzungen, dem Clarissinnenkloster Söflingen übertragen hat.

Augsburg 1270. Ohne Tagesangabe (wohl vor März 24.)¹⁾

Universis presens scriptum inspecturis Hartmannus dei gratia Augustensis episcopus notitiam subscriptorum. Ea que fiunt in tempore, ne simul labantur || cum tempore, scriptis consueverunt fidelium roborari. Tenore itaque presentium profitemur et constare volumus universis tam presentibus quam || futuris, quod dilectus fidelis noster Ebo de

Sevelingen omnem proprietatem bonorum suorum, que habebat ibidem tam in castro quam in hominibus quam in aliis possessionibus agris pratis silvis viis et inviis, que sibi iure proprietatis attinebant, in remedium et memoriam anime sue et suorum progenitorum contulit et tradidit voluntate propria per manum nostram abbatisse et conventui dominarum ordinis sancte Clare de Orto Beate Virginis proprietatis titulo libere ac perpetuo possidendam. Huius donationis testes sunt: Rüdolfus de Horningen, Rüdolfus de Clingenstein, Gerwicus dictus Gusso, Otto Rufus de Ulma, Wernherus dictus Monachus, conversi Hagino, Ortholfus, Sigeboto et alii quam plures laici et clerici. In cuius rei testimonium presentem paginam scribi iussimus et sigilli nostri munimine roborari.

Datum apud Augustam, anno domini MCCLXX.

An grünen und gelben Seidefäden beschädigt das öfters, z. B. Bd. 5 S. 240, beschriebene Siegel des Ausstellers.

1) Vergl. die folgende Urkunde, welche den Gegenstand der Schenkung noch mehr ins Einzelne gehend angibt und wohl zur Ergänzung der vorliegenden dienen sollte.

2139.

Bischof Hartmann von Augsburg beurkundet und bestätigt die durch Ebo von Söflingen vorgenommene Übertragung alles seines Besitzes in Söflingen an das Clarissinnenkloster Söflingen.

Ohne Ortsangabe. 1270. März 24.

H(artmannus) dei gratia ecclesie Augustensis episcopus universis presentium inspectoribus || salutem in Jesu Christo. Ad habendam gestorum memoriam expedit ea scripture || subsidiis adiuvari. Cuius rei causa noverint tam posteri quam presentes, || quod dilectus fidelis noster Ebo de Sevelingen omnem proprietatem bonorum suorum, que habebat in Sevelingen, videlicet partem suam castri cum lapidibus et omnibus sibi attinentiis et omnes homines suos, quidquid fuerant, et curiam suam et omnes domus suas et curtia et alia quecumque ibidem habebat, extra et intus, que sibi attinebant, quocumque nomine censeantur, cum silvis pratis agris et ortis viis et inviis omni iure, quo convenit, cenobio sanetimonialium ordinis sancte Clare de Orto Beate Virginis apud Ulmam contulit et tradidit per manum nostram proprietatis titulo libere ac perpetuo possidendam, quam donationem ratam et gratam habentes eam in nomine domini confirmamus. In cuius rei evidens testimonium presentem litteram dedimus sigillo nostro fideliter communitam.

Datum et actum anno domini MCCLXX., VIII. kalendas Aprilis.

An weissen wollenen Fäden, an welche grüne und gelbe seidene Fäden angebunden sind, das Siegel des Ausstellers, eingenäht, sehr beschädigt. Vergl. die vorhergehende Urkunde. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, 128.

2140.

Äbtissin Adelheid und Konvent von Söflingen beurkunden, dass Herr Ebo von Söflingen all seinen Besitz zu Söflingen und ein Gütlein zu Ehrenstein ihrem Kloster um 40 \bar{u} geeignet und zum Theil von ihnen wieder zu Leibgeding empfangen hat.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1270. März 24).¹⁾

Ich swester Adel[heit] diu abbetissin und alliu diu samenunge von dem orden sante Claren in Sevelingen || tûn kunt allen den, die disen brief sehent, daz der herre Ebe von Sevelingen die aigenshafte al||les sines gûtes, daz er hat in Sevelingen, daz ist sin teil der burge mit den steinen und mit || der houfstat und alle sine liute, die er in Sevelingen hat, und sin huse und sinen houfe und alle sine houfstete und ander, swaz er hat, uz und inne, swaz daz ist, daz in anhorthe, in holze und en velde, en wise und en keren und en garten, mit allem dem rehte und er ze reht solt unserm closter gegeben hat mit sines herren hant des bishoffes von Augespure und ein gutelin da ze Eristein mit dem man, der dazû horet, ze rechter aigenshafte und daz wir daz frilich besizzen nah dem als wir ze rehte suln. Und daz selbe gûte hat er nu von uns enphanen ze einem zinslehen, daz er daz sol haben und niezen die wile er lebet zû sinem libe, uzgenomen daz vorgesprochen teil der burge mit den steinen und mit der houfstat, daz sol unser luter eigen yezo sin und damit sol er nihtes niht ze shafenne han. Er sol uns oh sin huse und sin houfstat ledegen, ist daz wir des bedurfende werden. Von dem gûte, daz er von uns haben sol, als da vorgesprochen ist, sol er unserm closter ze zinse ein phunt wahses geben^{a)} ze sante Michaels misse. Und von disen dingen allen so sin wir im shuldik worden vierzek phunde, zehant ze gebenne zehen phunt, und ze der nehsten sante Michels misse aber zehen phunt, darnah von sante Martines misse uber ein jare zweinzek phunde. Dirre dinge ist geziuk der herre Rûdolf von Horningen, der her Gerwik der Giusse, der Swarze von Sevelingen, brüder C. der gardian von Ulme, bruder Begern unsers closters brüder, bruder Ul[rich] Leidolf, bruder C[unrad] von Winden und ander liute genok.

2 spitzovale, beschädigte Siegel: 1) des Minoritenklosters zu Ulm, 46, 32 mm, (Il. B.): der gekreuzigte Christus mit 6 Seraphsflügeln erscheint dem unter ihm mit erhobenen Händen knieenden hl. Franziskus; Umschrift: † *Sigillum FRATRVM... VLMA*, Aufschrift: FRANCISC. 2) des Klosters Söflingen, bei der Urkunde von 1272 Juli 6 etwas besser erhalten und dort beschrieben. — Auf der Rückseite steht von gleichzeitiger Hand: *Ebo*; sodann in der Schrift des 15. Jahrhunderts: *Söflingen und Erestein, tût nicht, dann es lut von der abbtissin und convent inn selbs*. Vergl. die vorhergehende Urkunde, nach der die vorliegende teilweise übersetzt scheint. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, S. 132.

1) Siehe die vorhergehende Urkunde.

a) *geben* ist über der Linie hineingeschrieben.

2141.

Bischof Eberhard von Konstanz übergibt kraft der ihm von Herzog Konradin von Schwaben verliehenen Vollmacht dem Probst und Kapitel von St. Johann zu Konstanz ein Gütlein in Oberdorf, das Konrad von Brenden dahin verkauft und ihm zu diesem Zwecke übertragen hatte.

Konstanz 1270. März 24.

Eberhardus dei gratia Constantiensis episcopus omnibus presentes litteras inspecturis in perpetuum salutem et credere subnotatis. Expedit ad cautelam presentibus et futuris, ut ea, que aguntur, ne oblivioni tradita super hiis a posteris questio oriatur, scripture testimonio commendentur. Volumus igitur tenore presentium singulos non latere, quod discretus vir Conradus dictus de Brenden¹⁾, qui de militari prosapia duxit originem, fidelis et devotus ducatus Suevie, quendam mansum seu prediolum suum apud Oberndorf in terminis parochie Argun situm unâ cum Conrado ministro de Oberndorf, qui hoc ab eo tenuit in feudum, venditum dilectis in Christo preposito et capitulo ecclesie sancti Joannis Constantiensis pro duabus marcis et solutum ad manus nostras cum omni iure et pertinentiis eiusdem libere resignavit petens a nobis dictum prediolum ipsis donari. Nos ergo potestate super hiis casibus ab illustri domino Conradino duce Suevie nobis concessa et permissa eiusdem iustis petitionibus annuentes dictum prediolum sic receptum liberaliter predictis preposito et capitulo donamus presentibus idem cum omni iure in ipsos et ecclesiam ipsorum predictam libere transferentes. Et in huius rei testimonium presentes litteras damus eisdem sigilli nostri robore communitas.

Actum et datum Constantie, IX. kalendas Aprilis, indictione XIII., anno domini MCCLXX.

Karlsruhe. Kopb. Nr. 340^{zsa} aus dem 17. Jahrhundert, S. 28. — Abdruck: Hampe, Gesch. Konradins von Hohenstaufen, Anhang S. 366.

1) Von Brenden O.A. Waldsee kennt weder die O.A.-Beschr. Waldsee noch v. Alberti, Württ. Adels- und Wappenbuch, von Brenden bad. A.G. Bonndorf weder Krieger, Topogr. Wörterbuch von Baden, noch das Urkundenbuch der Abtei Salem einen Ortsadel, dagegen wird in letzterem I, 348, 480 ein *Conradus de Brenden*, Zeuge in einer Urkunde des Rudolf von Güttingen (Kantons Thurgau) im J. 1255 auf Brenden Kantons Appenzell bezogen.

2142.

Äbtissin Adelheid und die Sammlung von Söflingen verleihen dem Ehepaar Eberhard und Adelheid ein Gütlein in Ehrenstein gegen einen Jahreszins zu Leibgeding.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Nach 1270. März 24).¹⁾

Ih Swester A[delheit] diu abtissin und diu samenunge von sante Claren orden in Sevelingen tûn || allen den chunt, die disen brief sehent, daz Eberhart und Adelheit sin

wirtin ein || gütelin da ze Erichstain, daz giltet ein phunt Haller ze dem jare, daz suln sie || von uns hant ze ir libe, also daz sie ez niezen suln, die wile sie lebent, und daz sie ez uns ie ze dem jare sulu verzinsen mit einem vierdunk wahses. Aber nah ir tode so sol ez ledekliche an das closter vallen an aller lute widersprechunge. Und ze einem geziugnusse disses dinges so legen wir unsers conventes ynsygel an disen selben brief.

Ein Bruchstück des bei Nr. 2291 beschriebenen Siegels des Klosters Söflingen; auf der Rückseite noch die Spur eines aufgedrückt gewesenen Siegels, dessen Grösse mit derjenigen des anhängenden Siegels identisch ist. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, 133.

1) Mit Rücksicht auf die Urkunden Nr. 2139 und 2140. Vergl. auch die dort gegebenen Verweisungen.

2143.

Ageltrud Nadler, Bürgerin zu Memmingen, schenkt dem Kloster Ochsenhausen ihre Hofstatt und das Haus darauf am untern Stadthor zu Memmingen.

Ohne Ortsangabe 1270. März 27.

In nomine domini. Amen. Ne super tractatibus hominum diversis aliquod dubium suboriri valeat aut aliquod litiigationis || contentiose scrupulum generari, expedit eos tam scripti recordatione quam sigillorum munimine confoveri. Hinc est, quod || ego Ageldrudis dicta Nadlerin relicta quondam Berh. dicti Nadlers civis in Mæmmingen ob dei reverentiam neonon in anime mee salutem aream meam et domum super edificatam iuxta portam civitatis in Mæmmingen inferiorem infra muralia libere et sine omni contradictione ecclesie sancti Georgii in Ohsenhusen duxi conferendam, tali tamen condicione interposita, quod idem monasterium post presentis vite mee decessum annuatim de dicta domo ac area eadem, quam tamen pro tempore vite mee debeo possidere, singulis annis in die sancti Martini monasterio sancti Petri in Walse III libras cere, quas de dicta domo ac area eadem ante collationem iam dictam tamquam matri spiritali solvendas deputavi, nec non VI denarios pro iure censuali eodem die regi seu cuicumque^{a)} in dicta civitate ad hoc deputato persolvere tenetur. Ut autem eadem area unâ cum domo superedificata predicto monasterio sancti Georii in Ohsenhusen plenius pertinere dinoscatur, tenore presentium profiteor pariter et protestor, me de dicta area et de domo eadem singulis annis eidem monasterio unam libram cere soluturam. Ne autem super dicte traditionis mee collationem aliquod dubium valeat suboriri, per quod valeat infringi aut vitiari, presentes eidem monasterio in testimonium tradidi munimine sigillorum videlicet conventus eiusdem ecclesie in Ohsenhusen nec non sigillo civitatis in Mæmmingen ac sigillo H(ainrici) ministri eiusdem loci dicti Mozen roboratas. Huius rei testes sunt hi, qui eidem collationi interfuerunt, videlicet: frater Cûnradus preceptor hospitalis in Mæm-

mingen, frater Berengerus hospitalis sancti Anthonii, dominus Her. dictus Kadolt, dominus Rüdolfus dictus de Holzgunze, dominus Sivridus dictus Rêch sacerdotes, frater Andreas et frater Hainricus dictus de Giengen fratres hospitalis sancti Anthonii, Hainricus minister dictus Mozo, Fridericus dictus in Lapide, magister Otto dictus Lunse, Cûnradius et Hainricus filii sui et alii quam plures.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCCLXX., VI. kalendas Aprilis, XIII. indictione.

Memmingen. Orig. Perg. Nur noch das 1. Siegel, des Priorats Ochsenhausen, hängt ziemlich wohlerhalten an: spitzoval, e. 45, 33 mm, (H. B): aus einem Kirchlein kommt ein Ochs hervor. Umschrift . . IGILLVM PRIOR . . ObSSENHV . . . Vom 2. und 3. sind noch die Pergamentriemchen, vom 4. noch Reste vorhanden.

a) Verschieden: *quocumque*.

2144.

Salem 1270. April 2.

Bischof Heinrich von Chur (Hainricus dei gratia Curiensis episcopus) überträgt mit Zustimmung seines Kapitels und seiner Ministerialen an Kloster Salem zu seinem und seiner Vorgänger Seelenheil den seiner Kirche eigenen Hof in Gûnzkofen (Gunzenkoven), den Heinrich Ramung von Schwarzach (H. dictus Ramung de Swarzah) von ihm zu Lehen hatte, gegen einen auf 2. Februar (in purificatione beatissime et gloriosissime virginis Marie) alljährlich an seine Kammer zu entrichtenden Zins von einem halben Viertel (dimidio fertone) Wachs, und fügt aus besonderer Gnade hinzu, dass seinen Ministerialen und den Zugehörigen seiner Kirche beiderlei Geschlechts gestattet sein solle, dem Kloster Salem bewegliche oder unbewegliche Güter zu verkaufen, zu schenken oder in irgend welcher Weise zu übergeben.

Actum et datum apud Salem anno domini MCCLXX., III. nonas Aprilis¹⁾, testibus: Friderico fratre nostro, Alberto canonico ecclesie nostre, Hainrico plebano de sancto Martino, Cûnrado rectore eiusdem ecclesie clericis, nobili viro C[ûnrado] de Nifen et Ber[toldo] de Kûnegsegge militibus.

Siegler: Der Aussteller.

Karlsruhe. Cod. Sal. III. 86. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 199, Nro. 582 (zum Jahr 1278).

1) Das Datum dieser nur noch abschriftlich vorhandenen Urkunde, MCCLXXVIII. *nonas Aprilis*, ist nicht in Ordnung: Heinrich Graf von Montfort war 1255—1272, Konrad von Belmont 1272—1282 Bischof von Chur. Von ersterem ist nun aber auch ein Bruder Friedrich, im Jahre 1264 Churer Cleriker, bekannt und der Name Friedrich kommt auch sonst in der Familie dieser Grafen vor (Anzeiger für schweizerische Geschichte 13. Jahrg. 1867 Nro. 2 S. 21 ff), während bei der Familie der Herren von Belmont die Register zum currätischen Codex Diplomaticus (hgg. v. Mohr) diesen Vornamen nicht kennen. Da es zudem unwahrscheinlicher ist, dass der Schreibfehler hinsichtlich der Person des Ausstellers gemacht sei, als in Bezug auf das Datum, so dürfte die Urkunde in die Regierungszeit des Bischofs Heinrich zu setzen und das Datum etwa in der oben gegebenen

Weise zu verbessern sein. Dazu stimmt auch, dass der als Zeuge genannte Pleban Heinrich von St. Martin als solcher von 1258 bis 1270 in Urkunden vorkommt (a. a. O. 1, n. 232 u. 258); 1275 heisst derselbe Pleban und Kantor (a. a. O. 277f.).

2145.

Der Edle Ulrich von Markdorf beurkundet, dass Heinrich von Braitenbach mit seiner Gattin Metza die Wiese Unselgon dem Kloster Baindt zu Eigenthum übergeben hat.

Markdorf 1270. April 5.

Ulricus nobilis de Marchtorf universis presens scriptum respecturis notitiam subscriptorum. || Quoniam ea, que fiunt in tempore, ne labantur sub tempore, testibus et scriptis munimine || roborantur, hinc est, quod ad memoriam tam presentium quam futurorum cupimus devenire || super eo, quod Hainricus dictus de Braitenpach unâ cum uxore sua Metza et suorum, quorum intererat, pratum suum, quod vulgo dicitur Unselgon¹⁾, quod per nos et per antecessores nostros iure proprietario dinoscebatur possidere, contulit iure eodem cenobio in Biüt conventui dominarum ordinis Cysterciensium Constantiensis dyocesis proprietarie, possidendum, renuntiando hinc inde omnibus allegationibus et cavillationibus, que exhinc possent predicto cenobio suboriri. In cuius rei testimonium, ut firmum permaneat, presentem litteram^{a)} eidem ecclesie sub nostro siggillo et testibus dedimus roboratam. Testes: Swigerus iudex de Teckinhosen, Eckol minister, Bur. et Hainricus dicti Zolner, Nycolaus de Bonchoven, frater Cunradus et alii quam plures.

Datum Marchtorf, anno domini MCCLXX., nonas Aprilis, indictionis^{b)} . . .

Siegel des Konrad von Markdorf, am Rande beschädigt, schildförmig, c. 60, c. 50 mm, (IV. A. 1.): ein achtspeichiges Wasserrad, Umschrift: † SL . . . NRA . . . E MARCHT . RF (bereits Bd. 5 S. 210, ferner v. Weech, Cod. dipl. Salem. 1, 216 beschrieben, in letzterem Siegeltafel 6 Nro. 21 abgebildet). Nach einer Urkunde von 1279 Dezember 19 (v. Weech a. a. O. 2, 228) siegeln die Gebrüder Ulrich und Konrad von Markdorf in Ermangelung eines eigenen Siegels mit demjenigen ihres Grossvaters Konrad, was auch hier der Fall zu sein scheint. — Die ziemlich ungleichmässig geschriebene Urkunde ist sehr abgebleicht, der Anfang bis zu *Braitenpach unâ*, in der Folge die Worte *iure* nach *contulit* und *frater Cunradus* sind jedoch, teilweise mit stumpferer, teilweise mit spitzerer Feder, wieder aufgefrischt. — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben 1892, S. 73, Nro. 48a.

a) Hier ist ein Wort herausradiert und noch zudem mit dunklerer Tinte durchstrichen. — b) Die Indictionszahl ist, zumal da auch sie ziemlich verbleicht ist, nicht sicher zu lesen. Es scheinen ein *V* und darnach vier *I* zu stehen, von denen der vorletzte noch einen Nebenstrich hat — an fünf *I* ist ja nicht zu denken — mit dunklerer Tinte sind 4 Striche über die *I* gesetzt. Nur eine etwas entfernte Möglichkeit liegt vor, ein *X* mit einem nicht recht zu erklärenden Haeken anzunehmen, in welchem Falle die *I* um einen vermindert würden. Dadurch entstünde die Zahl XIII, welche allerdings dem Jahre 1270 entspricht.

1) Auf dem Rücken der Urkunde steht von einer Hand des 16. Jahrhunderts *Atzenberg*, die Wiese wird daher in Ober- oder Unter-Atzenberg (O.A. Saulgau bezw. Waldsee) gelegen gewesen sein.

2146.

Otto der Ältere Herr von Eberstein vidimirt und bestätigt die von seinem Grossvater Berthold von Eberstein zwischen 1149 und 1152 ausgestellte Urkunde über die Gründung und Dotirung des Klosters Herrenalb.

Herrenalb 1270. April 11.

Nos Otto senior dominus in Eberstein per presens scriptum notum fieri volumus universis, quod vidimus privilegium progenitoris nostri Bertholdi quondam domini de Eberstein bone memorie concessum sive || datum cenobio de Alba Spirensis dyocesis Cysterciensis ordinis super libertate et donatione bonorum in Otterswilre et quorundam hominum, cum quibus ipsum cenobium tempore foundationis fuit ab ipso || dotatum cum aliis bonis universis in ipso privilegio conscriptis, ipsumque privilegium invenimus cum sigillo autentico integrum et legale nec in parte aliqua vitiosum eiusque tenorem pleno || intellectu recollegimus in hec verba: *Es folgt der Wortlaut der Urkunde (1149–1152) welche Bd. II S. 49 nach eben diesem Vidimus abgedruckt ist. Dann heisst es weiter:* Nos itaque Otto senior dominus de Eberstein nomine nostro et filiorum nostrorum Ottonis, Wolframi, Heinrichi et aliorum heredum nostrorum omnium sive coheredum dictam donationem tam libertatis quam bonorum predictorum utpote rite factam ratam habentes et gratam auctoritate presentium renovamus et sigilli nostri appensione fideliter confirmamus volentes, ut nullus sit, qui dictum cenobium in personis seu libertate vel etiam bonis suis cunctis molestare aliquatenus debeat atque gravare. Qui vero contra hec fecerit, omnipotentis dei indignationem et plagam se non ambigat incursum.

Datum apud Albam monasterium prelibatum, anno domini MCCLXX., indictione XIII., in paraschave domini, in capitulo monachorum, consentiente filio nostro Ottone et testibus subscriptis presentibus: domino Cunrado abbate, fratre C. priore sepedicti cenobii, domino H. plebano in Gospotesheim notario nostro, domino H. de Sunnesheim milite fidele nostro.

Zwei Exemplare: A: Stuttgart, B: Karlsruhe, Orig. Perg. — A hat an roten und gelben Seidenfäden aus grünem Wachs, B an roter Seidenschnur aus mit Mennig gefärbtem Wachs das bekannte Siegel des Ausstellers. — Bei A steht unten links auf der Innenseite des Umschlags von anderer aber gleichzeitiger Hand: *Iste Otto fuit centenarius, quando renovavit litteras istas et dixit, quod viderit fundatores.* B hat folgende Abweichungen: (vergl. Bd. II S. 51.): *senior* fehlt, — *comes de Eberstein* durchweg für *dominus de, in Eberstein,* — *Bertoldi,* — *ordinis* || — *autentico* || — *omnium sive coheredum* fehlt, — für *bonis suis cunctis molestare aliquatenus:* *bonis suis molestare,* — der Satz: *Qui vero etc.* lautet: *Qui vero contra hoc presumpserit, offensam omnipotentis dei et genetricis eius ac nostram se noverit incursum, maxime cum nos pro conservatione et defensione bonorum iuris et libertate prefati claustris tanquam gratiosus fundator stare ex debito teneamur.* — *monasterium prelibatum* fehlt, ebenso *in capitulo monachorum,* — *Gozpöth* für *Gospotesheim* — *domino* fehlt vor *H. de Sunnesheim* — statt *fidele nostro* steht: *et aliis fide dignis.* Auf der Rückseite steht von anderen Händen: *Ego Otto centenarius fui et vidi primam foundationem et monachum primum;* darunter *Per manum propriam subscripsi.* Die Worte scheinen zum Theil auf Grund der ursprüng-

lichen verbleichten Schrift wieder aufgefrischt worden zu sein; *monachum* und *per manum etc.* sind von einer anderen Hand geschrieben, die Lesung *primum* ist nicht durchaus sicher. Beide Urkunden sind abgeschrieben in den zwei vom Notar Anthonius Brun von Calw auf Pergament geschriebenen Kopialbüchern des Klosters, von welchen das grössere das Datum 1535 trägt. Die Karlsruher Fassung allein hat ein drittes im 17. Jahrhundert auf Papier geschriebenes Diplomatar. Dort findet sich auch auf der Seite, die der Abschrift folgt, folgende Notiz, wohl von der Hand des Abts Nicolaus Brenneisen: *Hoc scriptum in originale dedi illustrissimo principi et domino Wilhelmo¹⁾ in manus in suo conclavi, antequam abirem ex marchionatu post pacem Monasteriensem, qua pulsus sumus ex Alba* (Rest unleserlich). Dieses Originaldokument ist das jetzt in Karlsruhe befindliche Exemplar.

Abdruck: Crusius, Annal. Suev. 2, 10, 8, S. 404 (A). — Besold, Docum. rediv. 1, 121 (A). — Petrus, Suevia eccl. 19 (= Crus.) — Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 96 (B). — Regest: Georgisch, Regg. chronol. dipl. 1, 1270 Nr. 18 (Crus.). — Krieg von Hochfelden, Gesch. der Grafen von Eberstein S. 26 (Crus.). — Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 370 (B). — Vrgl. Grund- und aktenmässige Information etc. 1754. Lit. Gggg p. 316. (B).

1) Ohne Zweifel Markgraf Wilhelm von Baden, geb. 1593, † 1677.

2147.

Graf Otto der Ältere von Eberstein entschädigt das Kloster Herrenalb für die eigenmächtige Erbauung eines Jagdhauses und Grabung eines Fischweihers auf dessen Hofgut zu Moosbronn durch verschiedene Nutzungen, insbesondere die Hälfte von Freiolsheim.

Herrenalb 1270. April 11.

Nos Otto senior comes de Eberstein per presens scriptum constare volumus universis, quod cum cenobium de Alba Cysterciensis || ordinis Spirensis dyocesis quandam curiam nomine Mosebrunnen antiquis temporibus possedisset, cui prata circumiacentia cum pascuis silvis agris || aquis et aliis terminis iusto proprietatis tytulo attinebant, que quidem curia cum ex casu desolata fuisset et deserta, nos domum venationis || construximus et vivarium effodimus in terminis memoratis contra iam dicti cenobii voluntatem. Sed ne prefati claustrum conventum, cuius promolioni intendere debemus, in predictis ledere videamur, ad multam nostre petitionis instantiam cum ipso convenimus in hunc modum, videlicet quod tam terminos quam prata predicta usque ad tempora vite nostre dumtaxat tenere licite debeamus. Quare medietatem ville Friolstheim, que nos de fratre nostro E[berhardo] defuncto contingit, in recompensam damus ipsi cenobio nomine census cum omni iure et utilitate, videlicet avena, que dicitur reht habere, denariis et mortuariis, id est val, tenendam eo iure, sicut alteram nostram medietatem eiusdem ville olim ipsis dedimus, sicut constat, nullumque ius cedentibus nobis vel decedentibus nostris heredibus recongnoscimus in premissis, sed ipsis monachis et cenobio memorato. Adicimus quoque, quod tempore guerre vel alia necessitate incumbente prefati monachi pro alendis peccoribus dictis pratis tamquam propriis uti possunt et semper et ubique almeindis nostris tam in villa prefata quam alias per totum dominium nostrum constitutis. Volumus

etiam et bona fide promittimus, ut nullum dampnum seu incommodum personis seu rebus vel etiam hominibus dicti claustri deinceps de ipsa domo Mosebrunnen aliquatinus inferatur. Alioquin obligamus nos ad satisfaciendum de illatis ad arbitrium tam abbatis quam conventus monasterii prelibati.

In cuius rei testimonium et robur presens scriptum coram nobis et conventu de Alba sepedicto verbis latinis et theuthonicis a domino C[unrado] abbate aliquotiens recitatum sigilli nostri munimine confirmamus.

Datum et actum apud Albam in capitulo, anno domini MCCLXX., indictione XIII., in parasceve domini.

Karlsruhe. Orig. Perg. — An gelblicher Seideschnur das bekannte Siegel des Ausstellers in grünem Wachse. — Abdruck: Zeitschrift f. Gesch. des Oberrheins 1, 371.

2148.

Otterswang 1270. April 14.¹⁾

Schenk Rudolf von Thann (Tanne) beurkundet, dass sein Eigenmann Rudolf von Michelberg (Michelenbere) gemeinsam mit dessen aus der Ehe mit der verstorbenen Gepa stammenden Sohne Heinrich, gleichfalls seinem Eigenmann, durch seine Hand den dem Kloster Schussenried (Sorech) abgekauften Eigenbesitz zu Steinach (Stainach) den Klöstern Schussenried und Baindt (Biwende) zurückgegeben und frei geschenkt, sowie von diesen für sich gegen einen Jahreszins von 6 Pfennigen wieder zu Lehen genommen hat, wobei zugleich bestimmt wurde, dass der Sohn Heinrich, wenn er ihn überlebe, von jenen Gütern 1 Schilling landesüblicher Münze an Mariä Geburt, dessen Nachkommen aber am gleichen Tag 2 Schilling jährlich an diese Klöster zu entrichten haben sollen.

Testes: frater Hainricus de Ehingen canonicus monasterii de Soreh, Ber[toldus] Wiellinus, Wielinus frater eiusdem, Gebhardus de Kurenbach milites, Ulricus filius eiusdem G(ebehardi), Ulricus de Stainhusen et alii quam plures.

Siegler: Der Aussteller.

Actum Otolveswanc, anno domini millesimo CCLXX., XVIII. kalendas Maii, XIII. indictione.

1) Vergl. zu dieser Urkunde Nr. 2150.

Nur noch die Löcher im Pergament für Aufnahme der Siegelschnüre.

2149.

Die Edeln Engelhard von Weinsberg, Walther Hack, Konrad von Neideck und die Ritter Eigelward von Wolfsölden und Diether von Helmstadt entscheiden den Streit zwischen Priorin und Konvent von Steinheim und Konrad von Heirieth wegen des Freihofs und des Patronatsrechts in Steinheim zu Gunsten der ersteren.

Ohne Ortsangabe. 1270. April 20.

In nomine domini. Amen. Cum super controversia, que inter priorissam et conventum in Stainhaim ex una et dominum Cūnradum nobilem de Hehinriet ex parte altera vertebatur super curia libera et iure patronatus in Stainhaim, in nos, videlicet Engilhardum de Winsperc, Waltherum Haggonem, Conradum de Nidegge nobiles, Eigelwardum de Wolfsheldin et Dietherum de Helminstat milites, tanquam in iudices compromissum fuisset a partibus utrobique, nos auditis allegationibus utriusque partis ac diligenter discussis absque strepitu iudiciorum prout inter easdem conventum fuerat et producto in medium quodam instrumento, quia invenimus, curiam et ius patronatus antedicta titulo emptionis a pie recordationis comite Alwigo de Sulz ad relictam domini Ber[toldi] de Blankenstain devoluta et postmodum per eandem et eius maritum iamdictum donata et pleno iure tradita priorisse et conventui sororum in Stainhaim, diffinitive pronuntiantes domino de Hāhinriet predicto silentium imponimus super curia et iure patronatus antefatis, adiudicantes eadem priorisse et sororibus iam dictis. In huius vero sententie testimonium per nos diffinitive prolata nos iudices memorati sigilla nostra unā cum sigillo domini Gotfridi comitis de Lewenstein eidem duximus appendenda. Testes huius rei sunt: G(otfridus) comes antedictus, Albertus et Cūnradus de Lihtinbere et Albertus Haggio de Hohinegge nobiles, Gotfridus de Nidegge, Willihelmus, Kraflo et Lūdewicus de Hagniberc¹⁾ milites.

Datum anno domini MCCLXX., XII. kalendas Maii.

Kopb. des Kl. Steinheim sign. A., aus dem 15. Jahrhundert, fol. 140b. — Abdruck: Besold, Doc. rediv. 2, 377 = Petrus, Suevia ecel. 759.

1) Hegenberg O.-A. Esslingen oder Hegenberg O.-A. Ellwangen? Von beiden ist sonst kein Adel bekannt. Auch Hagenberg bad. B.-A. Achern und Hägelberg, alt Hegniberg, bad. B.-A. Lörrach haben nach Krieger, Topogr. Wörterbuch von Baden, keinen Adel, beide wären überdies zu weit entfernt.

2150.

Probst O. und Kapitel von Schussenried bearkunden, dass Rudolf von Michelberg mit seinem Sohn Heinrich den Klöstern Schussenried und Baidt die von ihm dem Kloster Schussenried abgekauften Besitzungen in Steinach durch die Hand seines Herrn des Schenken Rudolf von Thann geschenkt, von ihnen jedoch für sich und seine direkten Nachkommen bis ins dritte Glied gegen einen Jahreszins wieder zu Lehen erhalten hat.

Schussenried 1270. April 24.

Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris O.¹⁾ dei gratia || prepositus ac universum capitulum de Sorech salutem cum notitia subscriptorum. || Laudabilis est thesaurus scripture, qui memoriam hominum mori non || patitur et emergentibus calumniis actionum seriem sua veritate proloquitur. Hinc est, quod notitie singulorum et omnium duximus presentibus exponendum, quod Rüdolfus de Michlinbere una cum filio suo Hainrico, quem pie recordationis Gepa uxor sua genuit, earum possessionum proprie[ta]tem, quam apud Stainach a nobis iusto emptionis titulo comparaverat, per manus domini pincerne de Tanne Rūdo[lfi], cui iure proprietatis pertinere dinoscebatur, ecclesie nostre et monasterio sanctimonialium de Biunde restituit et traditione libera pacifice possidendam perpetuo contulit et donavit, subsequenter pro censu annuo, sex denariorum videlicet, sibi ad vite sue terminum ipsam tenendam recipiens, ordinans simul et disponens, si idem Hainricus filius suus eo defuncto superstes manserit, quod idem solidum unum usualis monete in nativitate beate virginis annis singulis de prescriptis bonis solvat in censu monasteriis prenotatis, et heredes eius, si quos de se genuerit, ipsis monasteriis ad duos solidos dicto nativitatis termino tenentur. Hiis autem tertie propagationis heredibus aut filiis deo vocante viam universe carnis ingre[ss]is possessiones nominate ad suorum monasteriorum iura absque ulla questione libere redibunt, quoniam memoratus Rüdolfus de Mich(linbere) suo filio H(ainrico) eiusdemque filiis legitimo thoro progenitis easdem comparavit nomine feōdi possidendas, et extunc ius omne ad^{a)} ecclesias sepedictas transibit.^{b)} Huius rei testes sunt: frater H. de Ehingen canonicus de Sorech, Ber[toldus] Wiellinus, Wiellinus frater eius, Gebhardus de Kurenbach milites, Ūlricus filius eiusdem, Ūlricus de Stainhusen. Pro cuius facti memoria presens instrumentum dictis tribus heredibus sigillis nostris communitum in evidens indicium contulimus et cautelam.

Actum apud Sorech, anno domini MCCLXX., VIII.^{c)} kalendas Maii, indictione XIII.

Baidt. Orig. Perg. 2 spitzovale Siegel: 1) des Probsts von Schussenried, 53, 33 mm, (III. A. 2. c): die Verkündigung Mariä, darunter in einer Blendnische der knieende Probst; Umschrift: † *Sigillum* PREPOSITI. DE: SORECH. 2) des Kapitels von Schussenried, 42, 26 mm, (II. B.) ein stehender Geistlicher (? der hl. Norbert),

in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend, Umschrift: † *Sigillum CONVENTVS. DE: SORECH.* — Regest: Diöcesan-Archiv von Schwaben 1890, S. 79 Nr. 49.

a) *ad* ist über der Zeile nachgetragen. — b) verschrieben: *transisibit.* — c) aus IIIII korrigiert; ob es aber nicht eigentlich XVIII. heissen sollte? (Vergl. die Urkunde Nr. 2148).

1) Nach der Schussenriedischen Hauschronik von 1760 regiert von 1248—1278 Probst Berthold. Sein Nachfolger bis 1281 ist Probst Ortolf I. Bei dem Mangel urkundlicher Nachrichten ist zwar nicht zu beweisen, doch aber wohl mit Sicherheit zu vermuten, dass der in unserer Urkunde genannte Probst O. mit dem nachherigen Ortolf I identisch ist, so dass derselbe um 1270 kurze Zeit regiert hätte, nachher jedoch zu Gunsten Bertholds wieder zurückgetreten wäre. Freilich ist auch die Chronologie derartiger Chroniken nicht über allen Zweifel erhaben.

2151.

Friedrich und Johann Wildemann verpfänden dem Abt Hermann und Konvent von Weingarten die ihnen vom Könige verliehene Vogtei über die Güter des Klosters, nemlich Lochen, Burach, Biengen, die Mühle daselbst und das Gut in Widdach um 4 Mark Silber jährlich auf 4 Jahre.

Weingarten 1270. April 25.

Omnibus presentium inspectoribus Fridericus et Johannes dieti Wildeman notitiam rei geste. Notum facimus || tam modernis quam posteris et presentibus profiteamur, quod nos anno domini MCCLXX., die Marci, || domino nostro Her(manno) dei gratia abbati et conventui in Winegarten advocatiam, quam habemus de gratia || domini nostri regis super bonis ipsorum, scilicet Lochen, Bûrai, Biugen, molendinum ibidem et bonum in Widah cum hominibus pro quatuor marcis argenti sine dolo iuste et rationabiliter de festo beatorum apostolorum Philippi et Jacobi ad quatuor annos obligavimus et infra predictum terminum per nos nec per alios redimere tenemur et nulla servitia vel exactiones aliquas ab eis recipere debemus dum ad predictum terminum. Si autem in predicto termino non possumus redimere, tunc predictam advocatiam simili modo habere tenentur, sicut prius est expressum, donec redimamus pro ipso argento ipsi monasterio assignando omnibus postpositis, et etiam nulli alii obligare nec^{a)} vendere ipsam advocatiam post prefatum terminum debemus nisi ipsi monasterio. Huius facti testes sunt: dominus H. prior, H[einricus] de Constantia, Her[mannus] de Briûun, dominus Her[mannus] de Winegge, dominus Her[mannus] iunior, H[einricus] de Spilbere, Salomon, F[ridericus] de Altorf, frater Ber[toldus], frater H. faber, et alii quam plures. Et quia proprio sigillo caremus, sigillis dominorum nostrorum dapiferorum Ber(toldi) et Eber(hardi) Walpure et Rordorf presentem litteram fecimus communiri.

Datum Winegarten, tempore^{b)} prenotato.

Von 2 Siegeln hängt das eine zerbrochen, in Leinwand eingenäht, noch an, vom andern ist noch das Pergamentriemchen durch die Urkunde gezogen.

a) Vor *nee* scheint ein *u* durchgestrichen. — b) Vor *tempore* steht, mit dem Worte verbunden, ein *l*.

2152.

Ohne Ortsangabe. 1270. Mai.

Bischof Heinrich von Speier (H. dei gratia Spirensis episcopus) *befreit das Kloster, den Abt . . . , die Mönche und sämtliche Professen des Klosters Herrenalb* (in Alba), *wo immer sich dieselben aufhalten, und alles Eigentum des Klosters oder seiner Bauhöfe und Höfe von jeglichem Zoll und Umgeld* (ab omni theloneo sive exactione, que volgaliter dicitur ungelt) *in Speier und Bruchsal* (Brussel).

Siegler: der Bischof und das Domkapitel von Speier.

Actum et datum anno domini MCCLXX., mense Maio.

Karlsruhe. Orig. Perg. An weissen leinenen Lützen die Siegel des Bischofs Heinrich von Speier, z. B. Bd. 6, S. 37, 61, sowie des Kapitels von Speier, Bd. 6 S. 61 beschrieben; beim letzteren von der Umschrift erhalten: † SIGILLVM . . . ATRVM . . . IO . . . E . . . E . IN . SPIRA. — Die Urkunde ist, abgesehen von geringfügigen Abweichungen, der Wortstellung an 3 Stellen, der andern Bezeichnung des Ausstellers und dem verschiedenen Datum, dem hier weiterhin der Ausstellungsort nicht hinzugefügt ist, wörtlich gleichlautend mit der Bd. 4 S. 184 gedruckten Urkunde Bischof Heinrichs als *electus* vom 27. November 1248. — Abdruck: Remling, Urkundenb. z. Gesch. d. Bisch. v. Speier I, S. 321. — Regest: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 372.

2153.

Worms 1270. Mai 2.

Bischof Eberhard von Worms verleiht allen wahrhaft Bussfertigen, welche die Kirche der Heiligen Martin des Bekenner und Oswald zu Weingarten, in der das Blut Christi bewahrt wird, an den Festtagen des hl. Bluts,¹⁾ der genannten beiden Kirchenheiligen,²⁾ sowie am Jahrtag der Kirchuceihe³⁾ besuchen und der genannten Kirche hilfreiche Hand leisten, einen Ablass von 40 Tagen für Tod-, und von einem Jahr für lässliche Sünden.

Datum Wormatie, anno domini MCCLXX., VI. nonas Maii.

Italien. Perg. An einer aus weissen Leinenfäden geflochtenen Schnur eingenäht das spitzovale zerbrochene Siegel des Ausstellers.

1) Im Allgemeinen wird als Festtag des hl. Bluts der Fronleichnamstag bezeichnet; in Weingarten speziell findet am Freitag nach Himmelfahrt zu Ehren der dort verwahrten Reliquie des Blutes Christi seit alter Zeit ein Fest statt. — 2) November 11 und August 5. — 3) Mai 25?; vergl. Wirt. Urkundenb. 5, 24.

2154.

Graf Ulrich von Berge bestätigt unter beigefügten Bedingungen die durch den Altammann Heinrich von Ehingen geschehene Überlassung eines Hauses in Ehingen an das Kloster Salem.

Ohne Ortsangabe 1270. Mai 13.

Ulricus dei gratia comes de Berge omnibus presentem pagi||nam inspecturis salutem et notitiam rei geste. Noveritis singuli||et universi, quod cum Hainricus antiquus minister de Ehingin dilectus||et familiaris patris mei et meus domum suam in Ehingin, in qua tenet domicilium, et omnia domui attinentia infra septes curie in remedium anime sue et uxoris necnon progenitorum ipsorum et insuper titulo emptionis pro X marcis argenti domino abbati et conventui de Salem nomine monasterii donare proposuerit cum omni iure, quo ipse possedit, perpetuo possidendum mihi supplicans affectuose, ut sue donationi prefate pium prestare vellem assensum intuitu dei precipue et sui servitii et amoris, ego deliberatione prehabita in hiis et aliis, quibus petierit, ipsum^{a)} semper cupiens exaudire gratam et ratam prefatam donationem et eo modo, sicut prescriptum est, presentibus confiteor me habere, hiis tamen condicionibus interiectis, quod licet dominus abbas et conventus predicti de prefata curia et de attinentiis curie mihi et civitati mee in Ehingin ad nulla servitia sint astricti, tamen quicumque locabitur in prefata domo et curia, ad vigiliis et custodias civitatis et ad danda stipendia et ad omnia servitia, que alii burgenses sine omni dolo et fraude consueverunt facere vel quocumque modo faciunt, sit astrictus, ita quod dominus abbas prefatus vel aliquis loco sui vel monasterii non debeant movere aliquam querimoniam contra me vel contra civitatem prefatam coram aliquo iudice ecclesiastico vel seculari. Preterea dominus abbas prefati monasterii vel aliquis loco et nomine monasterii numquam preter expressum meum consensum vel heredum meorum in prefata civitate mea Ehingin vel in vicinis villis meis debet aliquas possessiones plures emere vel per^{b)} concambium vel gratis recipere, set si aliquas plures emerit possessiones vel per^{b)} concambium vel gratis vel aliquo titulo receperit, ipse infra annum proximo sequentem debet et tenetur civibus in Ehingin illas possessiones vendere vel gratis dare, quod si ipse non fecerit, ego anno elapso circumscripta omni questione illas possessiones tamquam meas in usus proprios vindicare possum et debeo ex predicto pacto. Testes omnium et singulorum predictorum mei et domini abbatis et conventus communes sunt: dominus Swiggerus senior de Gundilvingin, dominus Waltherus de Sladegun, Cūnradus advocatus de Berge filius domini Hainri[ci], Hainricus de Shaelclingin, dominus cellerarius de Salem, frater Walterus de Tiufinhulwe, Cunradus Burrarius^{c)} in Curia et alii quam plures. In quorum omnium efficax testimonium presentem paginam communem utrique parti domino abbati et conventui prefatis tradidi sigilli mei et domini abbatis munimine roboratam.

Datum anno domini MCCLXX., in tertia feria ante festum rogationum, indictione XIII.

2 Siegel: 1) des Grafen Ulrich von Berg, Bd. 6 S. 400 beschrieben, von der Umschrift † SIGIL . . . LRICI. COM. . . De BERGE erhalten. 2) des Abts von Salem, aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachs, Bd. 5 S. 47 beschrieben.

a) *ipsum* hineincorrigiert. — b) *per* desgl. — c) Zwar ist dieses Wort in der Urkunde mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben, allein der Zeuge ist wohl dieselbe Person wie der in der unten folgenden Urkunde vom 21. Juli 1271 genannte: . . . *dictus Biurrer*, und so möchte es sich auch hier um einen Namen handeln, zumal da in der Urkunde, wie sonst häufig, auch bei zweifellosen Namen kleine Anfangsbuchstaben geschrieben sind. Dasselbe hätte dann auch schon für Bd. 6 S. 100 Z. 5 v. u. zu gelten.

2155.

Bischof Heinrich von Speier beurkundet, dass Konrad von Enzberg und seine Neffen, die Söhne Heinrichs von Enzberg, nach vielfacher Beschädigung des Klosters Maulbronn durch alle diese Glieder der Familie feierlich auf die Vogtei über das Kloster und dessen Bauhöfe, Orte und sonstigen Besitzungen verzichtet haben und dass denselben ihre Ansprüche an die Höfe zu Elfingen und Füllmenbach, sowie die Orte Tiefenbach und Ölbromm durch seine richterliche Entscheidung abgesprochen worden sind.

(Speier) 1270. (Nach Mai 15).

Henricus*) dei gratia Spirensis ecclesie episcopus. Ad*) universorum tam presentium quam futurorum cupimus notitiam pervenire, quod licet Henricus bone memorie senior de Enzeberg, ministerialis || ecclesie nostre Spirensis^{a)}, non semel sed multotiens recognoverit, quod advocacie commissionem monasterii et bonorum Mullenbrunensis cenobii Cisterciensis ordinis nostreque diocesis a pie memorie venerabili domino Cunrado || predecessore et^{b)} avunculo nostro de Eberstein¹⁾ et a nobis tenuerit in commisso non advocacie nomine sed tutele, nec debere ipsam commissionem seu tuitionem iure hereditario vel alio quoquo modo descendere ad heredes suos, sed || nostro beneplacito^{c)} revocandi eandem commissionem specialiter reservari, et diebus vite sue nunquam venerit contra idem, sicut patet per publica instrumenta exinde confecta,²⁾ et licet Henricus filius suus postmodum apud Brussellam nostrum oppidum post mortem dicti patris sui venerabili domino Eberhardo Wormatiensi episcopo, nobis, Ottone avunculo nostro de Eberstein, Emichone fratre nostro comite de Liningen, . . . preposito sancti Germani et Ottone preposito Sancti Guidonis Spirensium et multis aliis presentibus voluntarie non coactus publice confessus fuerit^{d)} idem quod et pater suus, sicut patet per publicum instrumentum³⁾ dictam confessionem suam continens, et licet nos ibidem eidem Henrico dicti monasterii tuitionem reconmiserimus ad tempus sub quibusdam adiectis exceptionibus, sicut predictum continet instrumentum, tamen idem Henricus contra huiusmodi

confessionem et nostram commissionem veniens occupavit violenter advocatiam dicti monasterii Mulenbrunnensis et bonorum contra iustitiam nostram nec non dictorum abbatis et conventus omnimodam voluntatem, consentiendo quoque sibi in eo Cunrado fratre suo et adiuvando eum in predicta iniuria minus iuste. Demum^{e)} cum nos ipsos ambos sepius monuerimus et moneri fecerimus scriptis nostris, ut cessarent a tali gravamine et iniuria, nec non monitione nostra contempta per excommunicationis sententiam processerimus contra ipsos et procedi mandaverimus iustitia exigente, ipsi claves sancte^{e)} matris ecclesie contempnentes per annum et amplius in sua persisterunt pertinacia animo indurato tam diu, donec equus iudex, qui percutit nec non sanat, vulnerat et medetur,⁴⁾ dictum Heinricum tetigit ultiionis manu per quandam egritudinem corporalem tam validam, quod in lecto decubuit, vitam sicut placuit altissimo finiturus. Unde ipse inter alia, que pro expurganda sua conscientia fatebatur, publice recognovit, quod nichil sibi iuris competebat vel competere videbatur ullo numquam tempore vel suis heredibus in dicto monasterio de Mulenbrunne villis grangiis et bonis ipsius monasterii omnibus antedictis, quocumque nomine censeantur, renuntians simpliciter et de plano omni iuri et actioni, que sibi et suis heredibus advocatie commissionis seu tuitionis nomine competeabant vel^{f)} competere videbantur in bonis ipsius monasterii antedictis. Exceptit tamen grangias Elvingen et Vilmûtbach et villas Thiefenbach et Elbrunnen sub exceptione cuiusdam gratie nostre, sicut suum super eo confectum continet instrumentum.⁵⁾ Petivit quoque a nobis veniam et absolutionis beneficium super eo, quod contra suam conscientiam et salutem^{e)} dicta bona monasterii occupaverat et tenebat. Miserat etiam ante Heinricum suum filium seniore de voluntate pariter et consensu aliorum filiorum suorum, qui renuntiationem et resignationem huiusmodi presentaret super altare dicti Mulenbrunnensis monasterii principale presentibus de Novo Castro, de Wernherivilerio et de Alba monasteriorum abbatibus, secundum quod ipsi per suas patentes litteras protestantur.⁶⁾ Optenta^{*)} igitur venia et a nobis absolutionis beneficio impetrato predicti filii ipsius de Enzeberg promiserunt fideliter, quod predictum monasterium de Mulenbrunne in rebus vel personis numquam occasione illa, qua pater eorum, inantea molestarent. Ipsi autem postmodum predictam promissionem eorum et fidem mutantem cum tempore ipsius monasterii crudeliores quam pater ipsorum persecutores dei timore postposito extiterunt, quod et ipsum Cunradus predictus de Enzeberg eorum patruus facere non omisit graves ipsi monasterio et nimis intollerabiles et quarum in perpetuum erit memoria molestias inferendo, conversum occidendo et alios monachos et conversos eiusdem monasterii usque ad mortis periculum vulnerando, preter incendia et rapinas et alias iniurias publicas et privatas, que auditui sunt horrore et relatu sunt pudori. Cumque^{e)} sepe dicti monasterii fundus non solum nobis et Spirensi ecclesie attineat, immo ipsum monasterium per bone memorie Guntherum quondam^{h)} Spirensis episcopum sit fundatum,

ita quod ad ecclesiam Spirensis respectum habere debeat specialem, sicut in publico instrumento patet¹⁾ ipsius Guntheri episcopi,⁷⁾ nos ipsius monasterii iniurias omnipotentis dei et gloriosissime virginis matris eius, quorum laus in ipso monasterio iugiter altisonis vocibus decantatur multorumque pauperum indigentis largissime hospitalitatis beneficiis subvenitur, nostras ut erat debitum reputantes iusta indignatione permoti in manu valida et extento brachio adiuncta quoque nobis caterva militum copiosa contra dictos Cunradum et filios fratris sui insurreximus, ulciscendo in parte dei iniurias atque nostras. Ex quo dicti Cunradus et filii fratris sui in se et ad cor redeuntes erroris sui malitiam recognoverunt promittentes satisfacere de commissis, renuntiantes etiam simpliciter omni iuri et actioni, que ipsis et eorum heredibus advocatie tuitionis seu commissionis nomine in predicto monasterio grangiis villis et bonis aliis universis competere videretur. Sed quia quendam specialem actionem iidem de Enzeberg se dicebant habere in grangias Elvingen et Vilmûtbach et villas Thiefenbach et Elbrunne, submiserunt nostro arbitrio se et quicquid iuris in dictis grangiis et villis habere videbantur promittentes fideliter nostro parere arbitrio et sententie in hac parte, quod et dicti . . abbas et conventus de Mulenbrunne facere promiserunt. Nos^{*)} itaque statuto die apud Spiram, videlicet quinta feria ante dominicam vocem iocunditatis,⁸⁾ et ipsa continuata usque in sabbatum subsequens diligenti prehabita deliberatione prudentum etiam virorum habito consilio perspectis quoque omnibus instrumentis, que de veritate nos poterant informare, pronuntiavimus et pronuntiamus, sentiavimus et sententiamus, quod predicti Cunradus et filii fratris sui et eorum heredes sive alii qualescumque nullum ius habent nec habere debent in villis et grangiis antedictis, sive illud ius advocatie tuitionis commissionis vel alio quocumque nomine nuncupetur, abiudicantes ipsis omnia prelibata et eisdem super ipsis perpetuum silentium imponentes. Hee^{*)} igitur nostri arbitrii et sententie forma, quia lata fuit in curia . . scolastici Spirensis presentibus ecclesiarum Spirensium prelatibus, Boppone de Durne, Ulrico de Asberg, Symone Gemini Pontis comitibus, Cunrado nobile de Stralenberg, Engelhardo de Winsberg, Gotscalco dicto Schevelin et Friderico dicto Ywese,^{k)} magistris civitatis Spirensis, una nobiscum consentientibus in predicti arbitrii et sententie nostre formam, eorum sigilla presentibus fecimus appendi cum nostro in testimonium predictorum. Testes huius rei, qui presentes fuerunt, sunt isti: quidam fratres Predicatores et Minores domorum Spirensium, Anshelmus de Queichein,^{l)} Diethericus de Roden, Heinricus de Hochenegge, Waltherus Smitelin,^{m)} Ramungus de Offenbach, Johannes^{**)} milites nostri castrenses, Albertus de Erlekeim,ⁿ⁾ Bertoldus de Remichingen, Eigelhardus^{o)} de Hochenegge, Cunradus de Etherdingen, . . dictus Herther^{p)} de Herthenegge, Fridericus de Ditzenbach,^{q)} Gottefridus de Pheffenhein^{r)} milites, et alii quam plures canonici nec non cives Spirenses.

Actum,^{s)} ut supradictum est, anno domini millesimo ducesimo, septuagesimo.

2 Exemplare; an verschiedenen: lilla, roten, gelben, weissen, grünen, z. Th. seidenen z. Th. leinenen Fäden hängen bei B 17, bei A 16 grossenteils gut erhaltene Siegel an: 1) des Bischofs Heinrich von Speier, Bd. 6 S. 37, vergl. mit 61, 2) des Kapitels von Speier, Bd. 6 S. 106, vergl. mit 309, 3) des Domprobsts Wernher von Speier, Bd. 6 S. 37, vergl. mit oben S. 51, beschrieben. 4) des Speierer (Dom-)Dekans Albert (von Mussbach): spitzoval, 48, 27 mm, (III. A. 2. c): über einem Baldachin zwischen hohen Fialen die Mutter Gottes mit dem Christuskinde auf dem Arm, darunter der Siegelinhaber knieend, die Hände zum Gebet erhoben: Umschrift: † *Sigillum* ALBERTI. DECANI. ECCL*esi*E. SPIRENSIS. 5) des Kantors Berthold von Speier, spitzoval, 49, 30 mm, (III. A. 2. e): die Mutter Gottes mit dem Christuskinde im Arme über einem Baldachin, von oben herab 2 Engel Rauchgefässe schwingend, unter dem Baldachin der Siegelinhaber knieend, die Hände zum Gebet erhoben; Umschrift: *Sigillum* BERTHOLDI. CANTORIS. SPIREN. 6) des Kapitels von St. German in Speier, Bd. 5 S. 309 beschrieben. 7) des Dekans Hertnid von St. German, 50, 31 mm, Bd. 6 S. 6 beschrieben, Umschrift: † *Sigillum* HERTNIDI. DECANI. *SauCt*i. G(er)MANI. SPIRE. 8) des Kapitels von St. Guido in Speier, spitzoval, 55, 35 mm, (II. B.): der hl. Guido stehend, in der Rechten den Abtsstab, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend, (herald.) links als sphragist. Beizeichen 3 Gleven, Umschrift: † SIGILLVM. CAPITVLI. SCI. VVIDONIS SPIREN. 9) des Dekans Richard von St. Guido, spitzoval, 48, 28 mm, (II. B.): die Mutter Gottes mit dem Christuskinde, unterhalb eines Baldachins rechts der hl. Johannes der Evangelist, mit der Rechten ein Buch vor die Brust haltend, die Linke segnend erhoben, zur Seite JOH (die Buchstaben unter einander), links der hl. Guido, in der Rechten den Abtsstab, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend, zur Seite WIDO (dgl.); Umschrift: † *Sigillum* RICHARDI. DECANI. SCI. WIDONIS SPIRENSIS. 10) an beiden Exemplaren ziemlich beschädigt, so dass insbesondere die Umschrift nicht mehr lesbar ist, jedoch der Reihenfolge der Siegel nach ohne Zweifel dasjenige des Kapitels der hl. Dreifaltigkeit zu Speier, rund, (II. B.): eine Kirche. 11) des Dekans Ulrich zur hl. Dreifaltigkeit in Speier, spitzoval, 14, 28 mm, (II. B.): Gott Vater auf einem mit Hundsköpfen verzierten Stuhle sitzend, den gekreuzigten Christus in seinem Schosse haltend, darüber der h. Geist als Taube schwebend (die h. Dreifaltigkeit); Umschrift: † *Sigillum* VLRICI DECANI S. TRINITATIS SPIR(e)N. 12) (bei A nur noch die Fäden) des Grafen Boppo von Dilsberg, aus dem Hause der Herren von Dürn, d. h. Walldürn, bad. A.-G.-Sitz, rund, c. 80 mm, (III. B. 3.): ein galoppierender Reiter in einem Panzerhemde, den Topfhelm mit 2 Pfauenfedern besteckt, mit dem rechten Arm zum Schlag mit dem Schwerte von rückwärts ausholend, am linken Arm die Brust ganz bedeckend ein dreieckiger Schild, in welchem ein schreitender Leopard über einem Querbalken; von der Umschrift: † SIGILLVM. BOPPONIS. COM. . . . SBERG erhalten. (Vergl. über diesen Siegler und ein ähnliches Siegel desselben Bd. 5 S. 27 ff.). 13) des Grafen Ulrich von Tübingen-Asperg, Bd. 5 S. 334 (Abbildung: Fürst v. Hohenlohe, die Siegel der Pfalzgrafen von Tübingen. Tfl. 2 Nr. 6). 14) des Grafen Simon von Zweibrücken, Bd. 6 S. 295 beschrieben. 15) des Konrad von Strahlenberg, schildförmig, 55, 50 mm, (IV. A. 1.): ein Strahl (Pfeilspitze), Umschrift: † SIG(Ø)LLVM. CVNRADI. DE. STRALENBERG. 16) der Gebrüder Engelhard und Konrad von Weinsberg, rund, c. 67 mm, (IV. C.): in einem geneigten Schilde drei 2, 1 gestellte Schildchen, auf dem linken Obereck ein Topfhelm, auf dem ein mit 16 Lindenzweigen bestecktes Schirmbrett: Umschrift: † S. ENGILHARDI. ET. CONRADI. FRATRVM. DE. WINSBER. . 17) der Stadt Speier, rund, 94 mm, (II. B.): der Dom zu Speier mit der Langseite, in welchem ein Brustbild der Mutter Gottes mit dem Christuskinde auf dem linken Arme eingefügt ist, Umschrift: † SIGILLVM. CIVIVM. SPIRENSIVM. — Bei B hängen an 5. Stelle noch Seidefäden für ein weiteres Siegel, vermutlich das des Speierer Domscholastikus, während bei A selbst diese fehlen.

a) fehlt B. — b) *et* B. — c) *bene||placito* B. — d) *confessus fuerit* mit einkorrigiertem *fuerit* B. — e) *sancti* B. — f) B fügt *quasi* hinzu. — g) dgl. nach *salutem: anime*. — h) *quondam G.* mit später eingefügtem *G*: B. — i) *patet* fehlt B. — k) *A: Yvuesce*, B: *Yvesce*. — l) *Queicheim* B. — m) *Snitteline* B. — n) *Erllkeim* B. — o) *Eigelwardus* B. — p) *Hertter* B. — q) *Dizzenbach* B. — r) *Pheffelneim* B.

1) Bischof Konrad von Speier aus dem Ebersteinischen Hause 1237—1245. — 2) Bd. 4, 305. — 3) Bd. 6, 65. Ein Ausstellungsort ist dort nicht genannt. — 4) Hiob 5, 18. — 5) Die Urkunde hat sich nicht erhalten. — 6) S. 61. — 7) Vgl. Bd. 2, 43. — 8) Mai 15.

*) Der erste Buchstabe dieses Wortes ist in beiden Ausfertigungen in verzierter Schrift geschrieben.

**) Hier ist eine Lücke im Text.

2156.

Weissenau 1270. Mai 20.

Abt Heinrich und Konvent von Weissenau (Augie Minoris) verkaufen, um die Schulden ihres Klosters zu bezahlen (cum monasterium nostrum propter malignorum etc. — a dampnis huiusmodi wörtlich wie in der Urkunde von 1267. Januar 7, Bd. 6 S. 277), mit Genehmigung aller Beteiligten und besonders des Bischofs Eberhard von Konstanz dem Abt Eberhard (E.) und Konvent von Salem ihre seinerzeit diesem Kloster abgekauften¹⁾ Besitzungen zu Ertingen, nemlich die Höfe Unter- und Ober-Bidenbach (in Ertingen, scilicet curiam inferiorem et superiorem Bidembach) mit aller Zugehörde um 83 Mark Silber Konstanzer Gewicht, zu freiem Besitz.

Siegler: Abt und Konvent von Weissenau und Bischof Eberhard von Konstanz.

Acla sunt hec apud Salem, anno domini MCCLXX., in vigilia annuntiationis dominice,²⁾ testibus: Cunrado et Heinrico cellerariis de Salem, fratre Ül[rico] Gratario, fratre Nycolao monachis et sacerdotibus, fratre Ber[tholdo] mercatore et fratre Hainrico dicto Ippelin et aliis quam pluribus.

Datum apud Augeam anno domini ut supra, XIII. kalendas Junii,³⁾ testibus: reverendo domino Bertholdo abbate de Rote, Bertholdo priore, Wallhero antiquo abbate, Volkmaro vestiario, Marquardo sacrista, Hainrico de Husen, Heinrico de Phephikoven, Hainrico cantore, Hainrico de Constantia, Cünrado dicto Emch, Cunrado de Tisintis, Hainrico de Campidona, Hainrico de Ancmerkingen, Bur[cardo] de Marhdorf, Hainrico dicto Ippeli et Hainrico subcellerario monachis et conversis Augie Minoris.

Regensburg. Orig. Perg. 3 in Leinwand eingenähte Siegel hängen an. — Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: *Littera abbatis et conventus Augie Minoris super possessionibus in Ertingen* und von zweiter Hand: *super possessionibus in Ertingen*. — Abdruck: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 43 Nr. 459. — Regest: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 84. Beide nach Cod. Salem. III 75 in Karlsruhe, wo folgende wichtigere Abweichungen zu bemerken sind: *Bidenbach* — *Gratario* — *et sacerdotibus* fehlt — *aliisque quam pluribus fide dignis* — *Augiam* — *reverendo* fehlt — *Tisintis* — die Vornamen der Zeugen sind dort grösstenteils abgekürzt wiedergegeben. — Vergl. Regg. episc. Constant. Nro. 2253.

a) Dieses Tages-Datum ist von derselben Hand mit blasserer Tinte an einer vorher freigelassenen Stelle nachgetragen, wobei zur Ausfüllung des Raums die einzelnen Wörter durch zwischengesetzte Striche getrennt wurden.

1) Vor 1262 Februar 25, da in der Bulle des Pabsts Honorius IV. von diesem Tag unter den Orten mit Besitz von Weissenau auch Ertingen genannt ist, während dasselbe später hier nicht mehr begütert war. —

2) März 24.

2157.

Rarensburg 1270. Mai 21.

Schenk Heinrich von Schmalegg (Smalenege) übergibt durch freie Schenkung den Deutschordensbrüdern von Altshausen (fratribus domus hospitalis sancte Marie domus Theutunicorum in Alshusen) die Lehenschaft (omagium) über die Güter und Besitzungen in Altshausen, die er von dem Grafen Hartmann von Grieningen (H. comite in Gruningen) innegehabt und den Söhnen des weiland Peregrinus als Lehen (in feodo) ausgethan hat.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum in Rawensbure, anno domini MCCLXX., XII. kalendas Junii, indictione XIII., presente domino H[iltebrando] milite de Mollebrehteshusen et magistro C. dicto Volche et cive dicto Throlle et aliis quam pluribus.

Das Siegel des Schenken Heinrich von Schmalegg, bereits Bd. 6 S. 132 beschrieben.

2158.

Waldsee 1270. Juni 6.

Probst und Konvent des Stifts Waldsee verkaufen von grosser Schuldenlast und verschiedenen Nöten unausgesetzt gedrückt den Rittern Berthold Wiellin und . . . Wiellin Brüdern von Redebene 4 Lehen, die ihre Kirche seit langer Zeit in Dorf und Pfarrei Huslach (Haselach) besitzt, um 6 Mark Silber und eignen diese Lehen auf Bitte jener Brüder, welche dieselben an das Kloster Roth gegen einen Hof in [Michel-] Winnenden (Wineden) vertauscht haben, letzterem Kloster zu Handen Bruder Wernhers des Kustos daselbst.

Testes: H. de Scindelbach canonicus ecclesie in Walse, magister H. de Mülibrunnen, frater Ulricus villicus conversus ecclesie Rotensis, Conradus de Mülibrunnen, Hainricus et Ulricus dicti Scaden ac alii quam plures.

Siegler: Der Probst und der Konvent von Waldsee.

Actum in Walse, anno domini millesimo CCLXX., VIII. idus Junii, XIII. indictione.

An weissen leinenen Schnüren nur noch das 2. Siegel, des Konvents von Waldsee: spitzoval, 52, 38 mm, (H. B.): der h. Petrus stehend, den Schlüssel in der Rechten, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend, Umschrift: † . *Sigillum* . SanC . . . ETRI . IN . WALSE. — Abdruck: Stadelhofer, *Historia Rothens.* 1, 134, woselbst übrigens falsch *Redebene* steht und — im Widerspruch zur indictio XIII. — das Datum als 1278 Juni 13 aufgefasst wird.

2159.

Pfalzgraf Hugo von Tübingen und seine Brüder Otto und Ludwig verleihen mit Zustimmung ihres Oheims und Vormunds Grafen Rudolf von Tübingen sowie ihres Grossvaters Otto von Eberstein der Stadt Horb besondere Rechte.

Kloster Reichenbach 1270. Juni 22.

In nomine domini nostri Iesu Christi. Amen. Nos Hugo dei gratia comes palatinus de Twingen, Otto et Ludewicus fratres notum facimus || universis tam presentibus quam futuris, quod nos iustitie motu ob dilectionem etiam, quam nos ad incolas sive cives municipii sive ville dis||trictus nostri Horwe habemus, considerata quoque honestate nostra seu posterorum nostrorum, accepta necnon ab eisdem incolis propter hoc certa summa pe||cunie et in liberationem sive redemptionem honorum nostrorum, que felicitis recordationis pater noster titulo pignoris obligaverat, et alias etiam in utilitatem nostram plene conversa, de consensu et auctoritate presentialiter hiis adveniente nobilis viri Rüdolfi comitis de Twingen patris nostri, in cuius tutela sive cura sumus legitima, de consilio etiam et consensu nobilis viri domini Ottonis de Eberstain avi nostri et aliorum consanguineorum nostrorum plurium et ministerialium sive consiliariorum nostrorum, volentes eosdem incolas sive cives plenioris pacis ac libertatis securitate perpetuo gaudere, salvis igitur aliis consuetis ac debitis pro quiete ac pace ipsorum iuribus ac libertatibus ipsis promissimus ac presentibus promittimus ad hec et alia infrascripta nos fideidatione nomine iuramenti prestita nec non iuramento a nobis Hugone corporaliter super hoc prestito, et heredes sive posteros nostros firmissime perpetuo obligantes, quod numquam ab ipsis incolis sive hominibus singulis aut universis — nisi quod a prima fundatione ipsius municipii ab ipsis exigendum institutum fuit, videlicet octoginta libras Twingensis monete, ita quod quadraginta in vere, reliquas autem quadraginta libras in autumpno singulis bonis salvis censibus et aliis redditibus molendinorum et thœlonei nec non hiis, que nobis per iudicium rite adjudicata fuerint — nos vel nostri heredes seu posteris quicquam aliquatenus exigamus vel exigi aut requiri per alios faciamus, cum etiam ab antiquo de iure non fuerint nec iam sint nec de cetero umquam esse debeant prefati homines vel ipsorum posteris nobis vel nostris posteris ad plus vel ad aliud obligati nisi forte sine qualibet coactione ex caritate ad plus se offerant et spontanea voluntate. Ad hec cum secundum ewangelicam veritatem omne regnum in se divisum desoletur¹⁾, ut homines loci prescripti Horwe sive ipse locus in omnibus plenioris libertatis fiducia frui perpetuo valeant et gaudere, cum et hoc divine credatur fore beneplacitum voluntati, volumus et presentibus prefatis nobilibus et aliis suprascriptis et nobis circa hec, sicut prescripsimus, rite cooperantibus ordinavimus et per presentes sepedictis hominibus sive posteris ipsorum concedimus

ordinantes et statuentes, ut dictus locus sive villa Horwe cum continentibus edificiis necnon hominibus sive incolis ipsam villam sive continentia ipsi edificia inhabitantibus vel in posterum umquam inhabitaturis uni tantum ex nobis vel uni tantum etiam ex heredibus seu posteris nostris, qualitercumque alia bona nostra dividi contingat, integra ac indivisa omnino perpetuo permanens premissa iura exhibere tantummodo, sicut prescriptum est, teneatur et nulli alii in aliquo alio aliquo aliter sit astricta. Ne autem contra ea, que prescripta sunt, quisquam nostrum vel heredum seu posterorum nostrorum quicquam aliqua machinatione umquam valeat attemptare, sed ut firma et illibata permaneant et persistent, in ipsorum omnium firmum robur et indubitatum testimonium presentes litteras venerabilis domini nostri E(berhardi) dei gratia Constantiensis episcopi et predictorum de Twingen et de Eberstain dominorum, Henrici de Vurstemberch, Alberhti et Burchardi de Hohemberch comitum, nostro quoque et militum de Ihelingen sigillis dictis hominibus de Horwe tradidimus communitas ipsis ipsorumque posteris perpetuo valituras. Rogavimus etiam, ut sigilla sua hiis appenderent, de quorum sigillis fecimus mentionem.

Actum in claustro Richembach, anno domini millesimo CCLXX., X. kalendas Julii. Nos Eber(hardus) dei gratia Constantiensis episcopus ad petitionem premissorum Hugonis comitis palatini de Twingen et fratrum suorum confitemur nos sigillum nostrum presentibus appendisse. Nos R(üdolfus) comes de Twingen et nos Otto dominus de Eberstain confitemur similiter nos sigillorum nostrorum appensione et alias etiam premissa presentialiter per omnia approbasse.

An leinenen, weissen, grünen, bräunlichen Litzen 7 Siegel: 1) des Bischofs Eberhard von Konstanz Bd. 5, S. 38 beschrieben. 2) des Pfalzgrafen Hugo von Tübingen, rund, c. 47 mm, (III. B. 3): ein rechtschreitender Reiter mit Topfhelm, in der Rechten einen Speer (wenigstens ist von einer Fahne durchaus nichts mehr zu erkennen), am linken Arm einen dreieckigen Schild mit dem pfalzgräflichen Wappen, der Kirchenfahne, Umschrift: † S. HV . . . MITIS. FILII. PALA. DE. TVWING. 3) des Grafen Otto von Eberstein, öfters beschrieben. 4) des Grafen Heinrich von Fürstenberg, Bd. 6 S. 310 beschrieben (ebenso angehängt wie dort). 5) des Grafen Albert von Hohenberg, Bd. 6 S. 286 beschrieben: hinsichtlich des Helmkleinods wäre übrigens folgende Beschreibung richtiger: 2 Hörner, besteckt mit oben fächerartigen, unten gitterartig damascierten Schirmbrettern. Vergl. die Abbildung einer solchen gräflich hohenbergischen Helmzier bei v. Alberti a. a. O. S. 331 Nr. 1166. 6) des Grafen Burkhard von Hohenberg, rund, c. 61 mm, (III. B. 3.): ein nach (herald.) links galoppierender Reiter, am linken Arm einen dreieckigen Schild nach rückwärts angehängt, von der Umschrift: * BVRC . . . COMES DE HO . . . BERG erhalten. 7) des Pfalzgrafen Rudolf von Tübingen, rund, 49 mm, (III. B. 3.): der nach rechts galoppierende Pfalzgraf, in der Rechten eine nach rückwärts flatternde Fahne, am linken Arme einen dreieckigen Schild mit der sog. Kirchenfahne, zwischen den Füßen des Pferdes als spragistisches Beizeichen eine Lilie, von der Umschrift: † S. RVD . . . IT. PALAT. D . . N erhalten. Das 8. Siegel, des Ritters von Ihlingen, fehlt. — Abdruck: Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen, Urkb. S. 47 ff, wo auch die Siegel beschrieben sind (übrigens unter Verwechslung der beiden Tübinger Siegel). — Auszug: Fürstenb. Urkundenb. 1, 228. — Vergl. Gerbert, Cod. epist. Rudolphi 225.

1) Matth. 12, 25.

Ohne Ortsangabe. 1270. Juli 3.

Die Brüder Ludwig und Konrad, von Gottes Gnaden Herzoge von Teck, schenken und übertragen dem Schultheissen Marquard (M.) in Esslingen das [Ober-]Eigentum von Gütern in Köngen (Kunegen), welche derselbe von Konrad genannt Bruckener zu Eigen gekauft hat.

Testes autem, quos dictus M[arquardus] super hiis adduxit, sunt hii: Johannes de Rumoltshusen, Dieterus filius suus et C. Schelch filiaster suus, Joh[annes] in Cimiterio, Truhliebus in Foro, Fr[idericus] in Vico, Kilso, Ül[ricus] Schühelin, Eber[hardus] et Ül[ricus] filii sui, Lud[ewicus] Öwer, H[einricus] de Grünigen, Truhliebus de Niderhoven, Gehurne, H[einricus] Holzhusen, Üllin Celler, Ger[olt] Lanchein, Huser, Ber[tholdus] Höwer, Rupertus, Joh., C. fratres de Nuweringen, Lud. Hasenzagel, R[udolfus] frater suus, H. in Ponte, et Lupoldus, iudices et cives in Ezzelingen.

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXX., V. nonas Julii.

Esslingen, Spitalarchiv. Orig. Perg. Abhängend das Bd. 6 S. 17 u. 27 beschriebene Siegel des Herzogs Ludwig von Teck. — Abdruck: Lünig, Reichsarchiv 12, 212 (mit fehlerhafter und unvollständiger Zeugenreihe). — Regest: Georgisch, Regg. chron. dipl. 1, 1270 Nr. 70. — Württg. Jahrb. 1846 S. 133. (mit falschem Datum: 1270. Juli 1.)

Ohne Ortsangabe. 1270. Juli 3.

Otto von Eberstein eignet dem Schultheissen Marquard von Esslingen Güter in Köngen (Kunegen), welche ihm selbst kraft [Ober-]Eigentums zustehen und demselben von Konrad genannt Bruckener als Eigen verkauft worden sind.

Testes: Dieselben wie in der vorhergehenden Urkunde, nur in etwas anderer Reihenfolge und mit folgenden weiteren Abweichungen: C. dictus Schelch — Schülin — Gerolt Lanchein — Ber. Höwer fehlt.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXX., V. nonas Julii.

Esslingen, Spitalarchiv. Orig. Perg. Abhängend ein Rest des bekannten Siegels des Ausstellers.

2162.

Abt und Konvent von Ellwangen eignen auf Bitten ihres Getreuen Ulrich von Westhausen der Äbtissin und dem Konvent von Klosterzimmern durch Bebe von Allerheim und seine Ehefrau denselben verkaufte Güter in Balgheim.

Ellwangen 1270. Juli 13.

Nos dei gratia . . abbas et conventus in Elwangen notum facimus universis, quod nos ad preces dilecti fide||lis et familiaris nostri Ül[rici] de Westhusen proprietatem bonorum, que . . dictus Bebe^{a)} de Alrehein et uxor eius, cui ius proprietatis || in ipsis bonis specialiter competere videbatur, sita in Balgehein dilectis in Christo . . abbatisse et conventui in Zimbern vendiderunt, donamus dicto conventui perpetuo possidendam pacifice et quiete. Venditionem etiam, quam dictus Bebe et uxor eius^{b)} pro iure, quod in eisdem bonis ipsis competebat, predictis dominabus fecisse dinoscitur, gratam gerimus et acceptam, ita quod per nos et successores nostros debeat inviolabiliter observari. Tenetur etiam prefatus conventus dimidiam libram cere pro censu in festo purificationis beate virginis nostre ecclesie presentare singulis annis. In evidentiam presentes sigillorum nostrorum munimine roboramus.

Datum et actum in Elwangen, anno domini MCCLXX., III. idus Julii, indictione XII.¹⁾

Wallerstein. Orig. Perg. An gelblichen Seidefäden 2 Siegel: 1) des Abts Konrad von Ellwangen, bei der Urkunde von 1270 Dezember 21, 2) des Konvents von Ellwangen, Bd. 5 S. 282, vergl. mit 6, 225, beschrieben.

a) Aus *Bebe* korrigiert. — b) Diese 3 Worte sind am Rande nachgetragen.

1) Juli 1270 hat indictio XIII.

2163.

Baindt 1270. Juli 21.

Bruder Heinrich von Bigenburg, Predigerordens, gewesener Reichskämmerer (sacri quandoque camerarius imperii) schenkt dem Kloster Baindt den Hof zu Aspach, den er von seinen Vorfahren ererbt hat, und setzt das Kloster in Bezug auf denselben zu seinem Erben ein.

Siegler: Bischof Eberhard von Konstanz und der Prior des Predigerordens daselbst, da der Aussteller auf ein eigenes Siegel verzichtet hat (eum proprio renuntiaverimus).

Actum apud Biwende, anno domini MCCLXX., XII. kalendas Augusti, XIII. indictione.

Baindt. Kopb. des Kl. Baindt aus dem 17. Jahrhundert, S. 67. — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben 1890, S. 79, Nr. 50.

2164.

Ohne Ortsangabe. 1270. August.

Rudolf von Bruchsal (natione de Bruchsella), ein Priester, Sohn des Ritters Symund, verkauft dem Kloster Herrenalb eine jährliche Gült von 4 Malter Weizen (siliginis) von all seinem unbeweglichen Besitz in Bruchsal und Umgebung, den er von Vater, Mutter oder Schwestern erbt oder von seinem Bruder Kraft (welcher vor den unten genannten Zeugen zu seinen und des Konvents Gunsten auf sie Verzicht geleistet) erkauft hat, um 12 \bar{u} Heller unter der Bedingung, dass die Gült zwischen Mariä Himmelfahrt und Mariä Geburt bezahlt werden müsse, widrigenfalls die Güter dem Kloster zu Eigentum verfallen seien, und dass ohne Zustimmung des Abts und Konvents von Herrenalb von denselben weder durch ihn noch sonst Jemand etwas veräußert werden dürfe.

Siegler für den Aussteller, der kein eigenes Siegel hat: der Domprobst und der Dekan von St. German zu Speier.

Datum et actum anno domini MCCLXX., mense Augusto. Testes: frater Burhardus, frater Cunradus de Megensheim monachi, frater Bertholdus mercator, frater Steinmarus conversi de Alba, frater Bertholdus de Heimbach, dominus Swikerus clericus de Bruchsella, Gotzo Riezarius, dominus Henricus advocatus, Hertricus, Grawo, Albewin, Wikhart, Henricus thelonearius cives de Bruchsella.

Die oben S. 99 erörterten Siegel des Domprobsts und des Dekans von St. German zu Speier.

2165.

Ohne Ortsangabe. 1270. August 2. (?)¹

Rudolf von Gottes Gnaden Graf von Tübingen (Tüwingen), Herrn Rudolfs (R.) weiland Pfalzgrafen von Tübingen Sohn, schenkt dem Abt Eberhard (E.) und Konvent des Klosters Bebenhausen (Bebinhüsen), in ehrerbietigem Andenken an seinen Grossvater, den Pfalzgrafen Rudolf (R.) von Tübingen, den Stifter dieses Klosters, welcher dasselbe auch später emsig zu erhöhen bestrebt war, und an seinen Vater sel., der dasselbe gleichermassen begünstigte und durch viele Übertragungen von Gütern zu fördern bemüht war, sowie im Einverständnis mit seiner Gemahlin . . ., zu seinem und seiner Vorfahren Heil, alle seine Güter in dem Orte Waldhausen (in oppido Walthüsen) samt allen Vogteirechten daselbst und aller Zugehörde als Almosen zu freiem und ewigem Besitz.

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Henricus dictus de Spirea, Henricus plebanus in Rütlingen et Chrafto plebanus in Giltlingen dicti de Aentringen, et Waltherus dechanus in Lustinowe, item Hugo de Mägineke et Henricus de Halvingen milites, Wolvilinus frater eiusdem H(einrici),

Arnoldus de Mûgineke, Cûnradus de Lustinowe, Johannes filius eius, Dietericus scultetus in Herrinbere, Heinricus de Remichingen, Petrus frater domini de Spirea, Petrus filius Petri, Trûtwinus de Werstein et alii quam plures.

Datum et actum anno domini MCCLXX., III. nonas Augusti.¹⁾

Ital. Perg. Das Bd. 5, S. 355 beschriebene Siegel des Grafen Rudolf von Tübingen. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 214. — Auszug: Schmid, Pfalzgr. v. Tübingen, Urkdb. S. 34. — Nach Chron. Bebenhus. zuletzt Württb. Jahrb. 1855 II., S. 176. Vergl. Schmid, Pfalzgr. v. Tübingen, S. 187.

1) Bei dieser und der folgenden Urkunde ist es etwas zweifelhaft, ob das Datum als 1270 August 2 oder 1274 August 5 aufzufassen ist, zumal da der Inhalt derselben keine Anhaltspunkte zur Lösung der Frage gibt. In beiden Fällen sind, um die letzte Zeile der Urkunde, auf welcher das Datum steht, auszufüllen, die Zahlen und Worte des letzteren zum Teil in ziemlich grossen Absätzen von einander geschrieben, in der zweiten beginnen die Absätze schon nach anno, in der ersten aber erst vor III., so dass MCCLXX. noch ganz zusammengeschrieben ist. Dies scheint dafür zu sprechen, dass das III. nicht zur Jahreszahl (sondern zu *nonas*) zu beziehen ist. So liest denn auch eine Registraturbemerkung auf dem Rücken der Urkunde aus dem 15. Jahrhundert 1270 und in der Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins, sowie in Schmid, Pfalzgr. von Tübingen a. a. O. wird die Urkunde in dieses Jahr gesetzt. Dagegen wird sie von den sehr wahrscheinlich in den letzten Jahren des 13. oder in den ersten des 14. Jahrhunderts abgefassten, im Original übrigens nicht mehr erhaltenen Bebenhauser Annalen, welche nur die vorliegende, nicht auch die folgende Urkunde enthalten, dem Jahre 1274 zugewiesen (Württ. Jahrb. 1855 II., S. 176. O.A.-Beschr. Tübingen S. 349).

2166.

Ohne Ortsangabe. 1270. August 2. (?)¹⁾

Abt Volland (V.) und Konvent von Hirsau (Hirsaugia) verkaufen an Abt Eberhard (E.) und Konvent von Bebenhausen (Bebinhûsen) alle ihnen seit alter Zeit zustehenden Güter mit Zugehörungen in Busch und Feld (tam in bûscho quam etiam in plano) in Waldhausen (in oppido Walthûsen).

Siegler: Abt und Konvent von Hirsau.

Testes: Heinricus dictus de Spirea, Heinricus plebanus in Rûtilingen, Chrafto plebanus in Giltlingen dicti de Aentrungen, Waltherus dechanus in Lûstinowe et alii quam plures.

Datum et actum anno domini MCCLXX., III. nonas Augusti.

Ital. Perg. Von den an Pergamentstreifen angehängten 2 Siegeln nur noch das erstere, des Abts von Hirsau, erhalten: rund, 58 mm, (III. A. 1.): Brustbild des Abts, in der Rechten den Krummstab, die auswärts gekehrte Linke vor die Brust haltend, Umschrift: † ABBAS HIRSAVGIENSIS. (ergänzt nach der unten folgenden Urkunde von 1276 Februar 22). — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 215. — Schmid, Pfalzgr. von Tübingen, Urkdb. S. 37. — Regest: Hohenzoll. Mith. 10. 58.

1) S. die Ann. der vorhergehenden Urkunde.

2167.

Ritter Konrad von Hohenheim genannt Bambast schenkt um seines und seiner verstorbenen Gattin Trutlinda Seelenheils willen das Patronatrecht der Kirche in Aurich und eine Hube daselbst an Abt Konrad und Konvent von Herrenalb.

Ohne Ortsangabe. 1270. August 14.

Ego Cunradus de Hohenheim miles dictus cognomine Bambast presenti conscriptione || profiteor, quod instinctu dei mediante venerabili domino Hartnido ecclesie sancti Germani Spirensis || decano in remedium anime mee nec non uxoris mee Trutlindis defuncte ius patro||natus ecclesie in Ūrach quantum ad me spectabat cum universitate, manso videlicet, id est hūba, quam ibidem habui, conventui in Alba in manus domini venerabilis C[unradi] abbatis contuli liberaliter assignando. Super quo, quia proprium sigillum non habui, prefati domini decani sigillo usus sum in testimonium talis facti.

Datum et actum in vigilia assumptionis beate Marie virginis, anno domini MCCLXX. Testes sunt: predictus dominus H(artnido) decanus et dominus Sifridus eiusdem canonici, frater Cunradus prior, frater Arnoldus, frater Wezzelo, frater Heinricus monachi.

Das oben S. 99 beschriebene Siegel des Dekans Hartnid (Hertnid) von St. German zu Speier aus grünem Wachse. — Auszug: Zeitschrift f. Gesch. d. Oberheins 1, 372.

2168.

Konrad von Schweinberg übergibt der Frauenklause in Neunkirchen, als er daselbst seine Tochter Agnes dem Dienst Gottes weiht, seine Güter in Neunstetten und Dacht.

Ohne Ortsangabe. 1270. August 24.

In nomine domini. Amen. Quia gesta mortalium, ne sinistra dissolutione delantur, || sigillorum et testium consueverunt munimine roborari, ego Conradus dictus de Sweineburc || omnibus presentibus liquidum esse cupio et successivis, quod ego unita manu uxoris mee || Irmengardis et meorum liberorum promptissima voluntate et heredum contuli bona mea dominabus in Nuwenkirchen inclusis, Herbipolensis dyocesis, cum quibus locavi Agnetem filiam meam ibidem deo perpetuo servitutam, tali condicione, ut ea iure proprietatis possideant sine fine. Sunt autem honorum nomina hec: curia in Nuwensteten, quam possidet Conradus dictus super Caminatam, domus Stehellini ibidem, feodum et mansus in Tache, que possidet Conradus dictus Stehelere, Heilika de Cleffesheim de feodo, quod possidet, solvet eis XII solidos Hallensium annuatim. Testes huius rei sunt: dominus Albertus decanus de Nuwenkirchen, Heinricus advocatus de

Aschusen, Conradus Leitgast, Hermannus de Sweinebure, Henricus Ketelo, Wolbrandus et Fridericus fratres, item Albertus de Aschusen et Sifridus Ruhel. Ut igitur hec rata et firma permaneant, presentem kartam domini Ottonis comitis de Eberstein et domini Alberti decani in Nuwenkirchen sigillis statui roborandam.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX., nono kalendas Septembris.

An grünen und roten seidenen Fäden ein Bruchstück des bekannten Siegels des Grafen Otto von Eberstein und beschädigt das des Dekans von Neunkirchen: spitzoval, c. 37, 26 mm, (Ill. A. 2. c.): die Mutter Gottes mit dem Christuskinde auf dem rechten Arm, in der linken Hand einen Rosenstengel, darunter in einer Blendnische der Siegelinhaber knieend, einen nicht mehr recht erkennbaren Gegenstand haltend, von der Umschrift: † *Sigillum*. ALBERTI. DE. [!]CAN. . . NKIRCHEN. erhalten (vergl. Bd. 6 S. 338). — Regest: Wirt. Franken 10, 171 = O.A.-Beschr. Mergentheim 655.

2169.

Villingen 1270. August 27.

Berthold Schamel (Ber. dictus Schamel), *Kirchrektor zu Mönchsweiler und (Ober-)Eschach* (Munchwiler et Escha) *überträgt gemeinsam mit seiner Schwester Mechthilde und deren Ehemann Konrad dem Kloster Salem zu ihrer aller Seelenheil einen Hof in Weigheim* (Wighain) *und ein Gut in Überbecken* (Überbekon), *beides ihr mütterliches Erbe, wozu Berthold noch ein Haus gelegen bei der Kirche zu Villingen* (Vilingen) *und ein denen von Schilteck* (Schiltegge) *abgekauftes Gut in Mühlhausen* (Mulhusen) *fügt, zu freiem und beständigem Besitz unter folgenden Bedingungen: dass das Kloster ihnen auf Lebenszeit diese Besitzungen gegen einen jährlichen Zins von 1 Schilling Pfennige überlasse, doch so, dass nach Bertholds Tode die beiden andern, wenn sie ihn überleben, nur die aus dem mütterlichen Erbe herrührenden Güter besitzen und davon nach des einen Tode die eine Hälfte, nach des andern Tode die andere an das Kloster fällt; dass ferner das Kloster nach Bertholds Tode den beiden Kirchen zu Mönchsweiler und (Ober-)Eschach* (Escha) *20 π in Villingen üblicher Münze zu gleichen Teilen gebe.*

Acta sunt hec apud Vilingen, anno domini MCCLXX., VI. kalendas Septembris, testibus: Ber. plebano in Herzogenwiler, E. vicario in Vilingen, H[ainrico] sculteto in Vilingen, C. dicto Sculteto et H. fratre suo, C[unrado] Stehillino et C[unrado] Stehillino patruo suo, Wer[nhero] dicto Veteren, Ber[toldo] dicto Hainburgen, C. dicto Blez, . . dicto Sigeboten, Ber. Doldelin, T. dicto Regelin, de fratribus vero de Salem fratre R[udolfo] bursario et fratre Nicolao monachis.

Siegler: Bischof Eberhard (E.) *von Konstanz, die Stadt Villingen* (H. scultetus et consules de Vilingen) *und der Aussteller.*

v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 44 Nro. 460, nach dem Original in Karlsruhe. — Regest: Zeitschrift f. Gesch. d. Oberrheins 8, 369. — O.A.-Beschr. Tuttingen 365. 487.

2170.

Berthold Grau (? Graf) und seine Ehefrau Gerburg überlassen dem Heiliggeistspital zu Wimpfen einen Hof in Jagstfeld, einen Acker im Pfuhl und Güter in Flein gegen jährliche Abgaben.

Ohne Ortsangabe. 1270. August 29.

In nomine domini. Amen. Ab humana facilius labuntur memoria, que nec scripto nec voce testium roborantur. Notum sit || igitur universis^{a)} tam presentibus quam futuris, quod Bertoldus dictus Graue^{b)} et uxor sua Gerburgis curiam in Jagstfeld cum omnibus attinen||tiis fratribus^{c)} et domui hospitalis sancti spiritus in Winpina de utriusque consensu et bona voluntate resignaverunt, vineam sitam alterum || dimidium^{d)} iuger in Phüle^{e)} post obitum prefatorum libere spectat ad domum Winpinensem, quatuorque agros rurenses, de quibus tenet Gozzo duos, Richardus unum, Walterus unum singulis annis pro tertia parte percipienda, quos predictus Ber(toldus) ad tempus vite sue^{f)} in Fline comparavit et idem Ber(toldus) condicionaliter libere predictos agros sitos in Fline resignavit, ea videlicet condicione, quod dicti fratres et domus quolibet anno antedictis Ber(toldo) et uxori sue Ger(burgi) VIII^{to} maltra siliginis, VIII^{to} maltra spelte, et VIII^{to} maltra avene Helprunensis mesure quousque vixerint sine qualibet contradicione persolvant. Si vero dictum Ber(toldum) decedere contingerit vel uxorem suam, alter ipsorum sepedictam summam annone sine diminutione nichilominus recipiet in Helprunne^{g)} transferendam. Hoc itaque adiecto, quod si prelibatus Ber(toldus) decesserit, uxor sua prenotata de cetero casta manebit et e converso predictus Ber(toldus) maritus suus, si ipsam obire contingerit, similiter continens debet permanere. Si autem quecumque istarum partium premissa predicta videlicet non caste vivendo violaverit, a perceptione annone supradicte tempore vite sue carebit. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant. sub testimonio et conscientia virorum fide dignorum presens scriptum fecimus communiri, videlicet domini Engil[hardi] de Winesbere, Wilhelmi de Twingenbere, domini prepositi Berengeri Helprunensis,^{h)} civium de Helprunneⁱ⁾ et Winpina et hospitalis nostri Winpinensis.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX., [IV.]^{k)} kalendas Septembris, in decollatione Johannis Baptiste.

Orig. Perg. im Besitz von Freifräulein Elise von König in Warthausen, mit noch anhängendem 2.—5. Siegel; vom 1. und 6. nur noch die Pergamentstreifen. Ein Duplikat (B) im Allgemeinen Reichsarchive zu München mit noch anh. 3.—5. Siegel. 2) des Spitals zu Wimpfen, spitzoval, 50, 34 mm, (IV. A. 1.): ein Lillenscepter-Patriarchenkreuz, Umsehrift: † *Sigillum* HOSPITALIS . SCL . SPIRITUS . I . WINPIN . 3) des Probsts Berenger von Heilbronn, dem Folgenden nach auch Kanonikers zu Wimpfen, spitzoval, 43, 36 mm, (II. B.): ein Geistlicher in langem, faltenreichem Gewande, über einem Tisch mit der Linken den Abendmahlskelch haltend, die Rechte segnend erhoben: von der Umsehrift noch zu lesen: S BE . . . ERIL CAN D WIMPINA . 4) der Stadt Heilbronn, schildförmig, c. 54, c. 48 mm. (II. B.): der Reichsadler, Umsehrift, im (heraldisch) rechten Eck beginnend,

[†. S.]GILLUM. CIVITATIS. HAILPRVNE[N]. 5) der Stadt Wimpfen, rund, 73 mm. (H. B.): der Reichsadler, einen Schlüssel im Schnabel, Umschrift: † RE[GI]A. WIMPINA. GERIT. IIEC. VICTRICIA. SIGNA. (Vergl. Bd. 4, 489).

a) B: *univer sis*. — b) Das doppelte *u* des Textes könnte nach dem damaligen Schreibgebrauche sowohl *w* als *uv* bedeuten. — c) B: *fratribus*. — d) B: *dimi dium*. — e) Die offenbar durch Nachlässigkeit des Schreibers verderbte Stelle ist wohl in folgender Weise herzustellen: *vineam sitam in Phule — alterum dimidium iuger post obitum prefatorum libere spectat ad domum Wimpinensem — quatuorque etc. etc.* Bei B sind die Worte *in Phule* absichtlich verwischt und beinahe unleserlich gemacht. — f) B: Diese beiden Worte sind über der Zeile hineingeschrieben. — g) B: *Helprunen*. — h) B: *de Helprunen*. Von den Worten *prepositi Berengeri* und dem Namen *Twingen(berc)* gilt dasselbe wie oben von *Phule*, s. Anm. e. — i) Hinter *nn* steht ein angefangener Buchstabe, (*c* oder *e*), über *nn* ein *e*. B: *Helprunen*. — k) Diese Korrektur ist, da *decollatio Johannis Baptiste* auf 29. August fällt, notwendig, wenn die beiden Angaben zusammenstimmen sollen.

2171.

Abt Volland und Konvent von Hirsau verkaufen dem Kloster Steinheim ihr Dorf Rietenau mit dem Patronatrecht daselbst.

Ohne Ortsangabe. 1270. September 29.

Vollandus uss gottes erbärmde [apte] und der covent mitanander ze Hirsowe allen den, die disen brief ansenhent, unsern grüsz und trüwe wir enbieten mit disen^{a)} nachgeschribnen sachen. Mit lutung diser gegenwärtikait verjenhen wir offenlichen, daz wir mit veraintem gunst und och mit erlobung des ersamen unsers herren des bischofs ze Spir haben ze köfen geben der priorin und dem covent mitanander in Stainhain, Predigerordens, Spirer bistumb, unser dorf Rietnowe mit allem rehten, als es an uns gehört, mit reht und gewaltsami der kirchun daselbs, das sie in aigenlichem rehten ewenlichen süllent inne haben. Des ze güter gezügnüst disen gegenwärtigen brief den vorgenanten frowen wir mit unserm insigel verschaffen versigelt. Dise gezeuge ze besser sicherhait wolten wir hernach verschriben: Friderich prior, Wernher von Stüggarten, prediger Albreht hievor dechan in Stainhain.

Disz beschach des jares, do man zalt von Cristi gebürt zwölfhundert jār und sübenzig jār, an sant Michels tage.

Nach einem Vidimus des Pfaffen und kaiserlichen Hofschreibers Berthold Wild von Tübingen auf Pergament, d. d. *in des ersamen wiszen und beschaiden priesters und korherren huz, her Cunratz von Regensburg huz genant, daz gelegen ist ze Stüggarten in der statt uf dem kirchhof des stiftes und der stette mur daselbs*, 1400, Juni 30. Das Vidimus umfasst auch noch einige andere Urkunden des Klosters Steinheim von 1279 Oktober 21, 1271 November 11, 1262 ohne Tag (s. Wirt. Urkdb. 6, S. 82), dann nach der hier gegebenen noch von 1311 ohne Tag und 1308 ohne Tag, sämtlich in deutscher Uebersetzung. Dem Vidimator wurden von der Steinheimer Priorin Anna von Gundelfingen und den Klosterfrauen Margareta von Frauenberg und Kätterli von Pfäffingen die lateinischen Originale und, wie in der Eingangsformel steht, zugleich Übersetzungen vorgelegt, die er mit dem Original verglich. Die Schlussformel besagt, dass die Übersetzung mit Beihilfe des genannten Hof-

schreibers durch Mengolt von Klübern, Chorherrn des Stifts zu Stuttgart, etwan Schulmeister daselbst, angefertigt worden sei, der zugleich mit zwei anderen Stuttgarter Chorherrn, Konrad von Regensburg, offnem Hofschreiber, und Heinrich von Herrenberg, sowie Hans Besenfeld, Priester von Horb, als Zeuge genannt wird.

a) Verscrieben: *disem*.

2172.

Graf Ludwig von Öttingen beirkundet die von ihm geschehene Stiftung des Cisterzienser-Frauenklosters Kirchheim, dessen Begabung mit Besitz an verschiedenen Orten und Ausstattung mit der dem Cisterzienserorden zustehenden Freiheit von jeglicher Vogtei.

Wallerstein 1270. September 30.

In nomine sanete et individue trinitatis. Amen. Ludewicus dei gratia comes de Öttingen universis Christi fidelibus presentibus et futuris hanc paginam || inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Quoniam labente tempore memoria plerumque labitur actionum, acta nostra memorie digna || litterarum munimine duximus confirmanda. Recognoscentes itaque, quod civitatem hic manentem non habemus, sed futuram non manu factam inquirimus¹⁾ || eternaliter permansuram, amicos de bonis temporalibus et caducis, qui nos cum defecerimus in tabernacula eterna recipiant,²⁾ favente deo nobis facere cogitamus. Cum igitur pro remedio peccaminum et salute animarum nostrarum atque progenitorum nostrorum ad honorem et reverentiam Jesu Christi eiusque gloriose genitricis semperque virginis Marie de prediis et proprietatibus nostris abbatiam sanctimonialium feminarum Cysterciensis ordinis fundare iam ceperimus et consummare auxiliante domino feliciter et efficaciter intendamus, presentium memorie committendum et futurorum notitie duximus declarandum, quod ipsum foundationis nostre locum dictum Kyrchhæin, quem pro monasterio construendo predictis sanctimonialibus feminis coadunatis manibus Ludewici et Conradi karissimorum filiorum nostrorum donavimus et possessionibus iam dotavimus hic subscriptis: in Buheln ius patronatus ecclesie cum curiis curtibus pratis pascuis silvis ac omnibus aliis eidem ville et hiis duabus videlicet in Obern Roden et in Nidern Roden attinentibus, in Zysewingen curiam unam, in Holzkirchen unam, in Morsprunne unam, in Maingingen unam, in Wlvelingen unam curiam et curtilia duo, in Durengenhain curiam unam et novale quoddam, curiam dietam Phawen, in Butenbrunne curiam unam, curiam dietam Kogelrôch, in Tanbach duas curias et mansum unum, in Tanhusen curiam villicalem, — hec omnia cum agris silvis campis pratis pascuis cultis et incultis viis et inviis et omnibus iuribus et attinentiis suis monasterio prenominato et sororibus inibi deo deservientibus iam a nobis pure et absolute data cum nemoribus atque silvis in Kyrchhæin, in Butenbrunne et in Rôden sitis, quas ipsis dedimus sigillatim, salva et integra per nos et omnes heredes

nostros eidem monasterio volumus perpetuo conservari. Preterea cum constet, ordinem Cysterciensem a sede apostolica et munificentia imperii specialis prerogative gratia pre ceteris religionum ordinibus sublimatum taliter et exemptum, ut super bonis et hominibus suis nullum habere debeat nisi filium virginis advocatum, nos eadem gratia prenominationum fundationis nostre locum frui volentes perpetuo et congaudere nichil nobis iuris vel heredibus nostris reservavimus nomine advocatie defensionis procurationis vel quocumque alio nomine seu vocabulo vulgariter sive legaliter censeatur in monasterio supradicto vel in possessionibus et rebus eiusdem, quas in ipsa fundatione a nobis aut aliunde habuit vel in posterum habebit domino providente. Ut autem ista donatio robur obtineat firmitatis et futuris temporibus firma permaneat ac inconvulsa, presentes litteras conscribi fecimus et sigillorum nostrorum et testium subscriptorum, videlicet comitis de Kastel, Waltheri dicti Håggen, Rûdolfi dicti de Kazenstein, Conradi dapiferi,³⁾ Gerungi pincerne de Eringen, in quorum presentia hec facta sunt, duximus munimine roborandas. Testes autem huius rei sunt: comes Henricus de Kastel, Waltherus dictus Hagge, Rûdolfus dictus de Kazenstein, Conradus dapifer et Conradus filius suus, Gerungus pincerna de Eringen et Raveno frater suus de Snaiten, Eggehardus de Merkingen et Dietericus frater eius, Eberhardus dictus Cresse, Sifridus de Tûnschalkingen, Rûdolfus de Kallendin, Conradus Friko milites, Rûdolfus de Giselingen et alii quam plures.

Actum in Walrestein, anno domini MCCLXX., in die sancti Jeronimi.

Wallerstein. Orig. Perg., liniert. Von den 6 (1, 3, 5, 6 an roten und gelben, 2 an roten und weissen, 4 an roten, gelben und weissen Seidefäden) angehängt gewesenen Siegeln sind noch folgende vorhanden: 1) des Grafen Ludwig von Oettingen, bereits Bd. 6 S. 111, 119, 223 beschrieben. 2) undeutlich: rund, c. 40 mm, (IV. A. 1.): ? ein auf einem Berge stehender Wolf, von der Umschrift: † S. W . . . NEVDENNAU erhalten, somit wohl das Siegel eines Herrn von Neudenau (Stadt, bad. A.-G. Mosbach; jedenfalls nicht wie man vermuten sollte, des Grafen Heinrich von Castell (bair. A.-G. Wiesentheid), welcher einen geteilten und gespaltene Schild führt. 3) des Rudolf von (Hürnheim-)Katzenstein, ziemlich beschädigt, dreieckig, 58, c. 55 mm, (IV. A. 1): eine stehende Gans, von der Umschrift erhalten . . . LVm . RVDOLFI . DE . H . RNHEIM . 5) des Truchsessens Konrad von Rechenberg, zerbrochen, dreieckig, c. 43, c. 40 mm, (IV. A. 1.): ein Rechen; Umschrift: † S . CVNRADI . DABIFERI . DE . RECHIN . ERC . 6) des Gerung von Eringen, zerbrochen, dreieckig: (IV. A. 1.): eine aufrechte Hirschstange; Umschrift: † S . GERVNGI . P . . NE . DE . ERINGEN . — Abdruck: Monumenta Castellana 1, 58. — Regest: O.A.-Beschr. Neresheim 347. — O.A.-Beschr. Ellwangen 746, 769. — Grupp, Öttingische Regesten Nro. 127.

1) Hebr. 13, 14. — 2) Luc. 16, 9. — 3) D. h. nach dem Siegel: von Rechenberg, Burg zwischen Hohen-trüdingen und Spielberg (bair. A.-G. Heidenheim); vergl. hiezu Steichele, Bistum Augsburg 3, 419 ff, O.A.-Beschreibung Crailsheim S. 408.

2173.

1270. Oktober 16.

Der Bischof von Chur¹⁾ verleiht auf Bitten des Abts Hermann (Her.) von Weingarten (Wingartin) allen bussfertigen und beichtenden Christgläubigen, die der neu gebauten (de novo constructe) Kapelle in Oberlana (Oberleunon) Almosen spenden, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von einem Jahr für lässliche Sünden, unter Voraussetzung der Genehmigung des Diöcesanbischofs, und verbietet bei Verlust des Ablasses die Verschleppung des Briefs durch die Almosensammler.

Datum anno domini MCCLXX., in die Galli.

Codex minor tradd. Weingartensium (vergl. Bd. 4. Anh.) S. 36. Die Abschrift ist insbesondere am Schluss durch Abspringen der Tinte fast unleserlich, die noch vorhandenen Reste der Schrift können jedoch unter Beziehung einer Abschrift des 18. Jahrhunderts und der gleichlautenden Urkunde Bischof Leos von Regensburg d. d. 1270 November 13 fast durchaus gedeutet werden.

1) Heinrich, reg. 1255—1272.

2174.

Ritter Rudolf von Haiterbach verkauft unter Genehmigung des Grafen Burkhard von Nagold an die Marienkirche in Kniebis Einkünfte von seinen Gütern, sowie eine Wiese und einen Garten in Schwandorf um 9½ ð Tübinger Münze.

Haiterbach 1270. Oktober 16.?, 19.?¹⁾

Notum sit universis presentem paginam inspecturis, quod ego Rūdolfus miles de Haiterbach nomine meo et || Rūdolphi^{a)} et Hermanni^{b)} filiorum meorum et Mechtildis^{c)} uxoris mee redditus sexti dimidii maltri avene et quarti || dimidii solidi Twingensis monete de bonis meis, que excolit Hainricus dictus Busche, maltri unius siligenis et quatuor || solidorum Twingensis monete de bonis, quorum colonus est Ūlicus villicus dictus uf dem Buhele, annuatim, pratum unum et ortum in villa et banno Svaindorf, Burchardo sacerdoti provisorio ecclesie sancte Marie in Kniebüz nomine ipsius ecclesie pro novem libris et dimidia Twingensis monete vendidi, donans in remedium anime mee de bonis prescriptis redditus duorum solidorum annuatim gratis simpliciter et propter deum venditione et donatione facta inter vivos pure et simpliciter irrevocabiliter et in totum omne ius et dominium, quod in eisdem bonis habui et habere debui, in predictam ecclesiam absolute et libere transferendo. In cuius rei testimonium sigillum domini mei Burchardi comitis de Nagelte presentibus meis precibus est appensum. Nos Burchardus comes de Nagelte premissam venditionem et donationem fieri concedimus et ratam habemus et nostri sigilli munimine confirmamus.

Datum et actum apud Haiterbach, in die beati Galli^{d)}, anno domini MCCLXX., XIII. kalendas Novembris¹⁾, presentibus venerabilibus viris domino Burchardo comite de Nagelte, Burcardo^{e)} de Hêwen rectore ecclesie in Heiterbach, domino Volmaro milite et Dieterico nobile de Haiterbach, domino Cûnrado milite de Svaindorf, Eberwino sculteto de Dornesteten, Alberto dicto Dancolf, Bertoldo villico et fratre eiusdem Burchardo de Haiterbach, Eberhardo de Luzenhart et aliis quam pluribus personis honestis et fide dignis.

Siegel Graf Alberts (nicht Burkhard's) von Hohenberg (Nagold): rund, 24 mm, (IV. A. 2.): ein dreieckiger, geteilter Schild; Umschrift: † *Sigillum. ALberti. COMITIS. DE. HOHenBerC*: — Abdruck: Mon. Hohenb. S. 35.

a—e) Diese 5 Namen sind sämtlich von einer anderen Hand in leer gelassene Stellen eingesetzt worden vor dem ersten Namen *Rūdolphi* findet sich am Ende der 1. Zeile noch jetzt eine ziemlich grosse Lücke, ebenso nach *Hermanni* eine etwas kleinere.

1) Da *XIII. kal. Novembris* dem 19. Oktober entspricht, das später eingesetzte Datum: *Galli* aber auf 16. Oktober fällt, können die beiden Tagesbezeichnungen nicht in Einklang gebracht werden: vielleicht, dass der 16. Oktober den Tag des *actum*, der 19. den des *datum* bedeutet.

2175.

Bischof Eberhard von Konstanz beurkundet eine zwischen den Bürgern von Ravensburg und dem Kloster Weissenau durch Vermittlung von Schiedsrichtern getroffene Übereinkunft insbesondere wegen des beiderseitigen Weiderechts.

Ohne Ortsangabe 1270. Oktober 18.

In nomine domini. Amen. Litigandi materia subprimitur et futurarum questionum fraudes || totaliter^{a)} conculcantur, cum negotia fragilitatis humane scripturarum testimonio conservantur. || Nos igitur Eber(hardus) dei gratia Constantiensis episcopus presentem etatem nosce nec futuram ignorare || posteritatem volumus, quod, cum inter cives de Ravensbure et conventum Augie Minoris super limitibus pratis pascuis ac diversis iuribus et articulis frequens verteretur materia questionis, quam de iussu et mandato quondam domini Conradi, Jerusalem et Sycilie regis secundi, ducis Suevie, per pie recordationis H[ainricum]^{b)} de Ravensbure sub ordinatione subscripta sopitam per instrumenta regalia invenissemus, tamen H[einrico] pincerna^{c)} de Smalnegge ipsius civitatis procuracionem gubernante materia prescriptarum questionum cum aliis articulis quam pluribus fuit ut primitus suscitata, et licet utrimque partes inter se diutius contenderent ac litigarent, tandem^{d)} post multos labores et expensas amicabiliter convenerunt, quod quicquid H[einricus] Stadelarius minister in Ravensbure, Trollo, Bruno et Fr[idericus] Nadelarius ex parte civium, Walt[erus] quandoque abbas, H[einricus] de Pfafinkon prior, Hainricus Ypelinus provisor, Dietricus villicus, canonici et fratres ipsius ecclesie nomine abbatis et conventus amicabiliter disponerent et ordinarent, quod ultra-

que pars sine inpetitione partis alterius hoc teneret ac invio[la]biliter^o) observaret, qui utrobique motas questiones cessare tamquam inanes publice statuerunt, quas partes nec tenere nec servare nec movere in posterum abnegarunt, sed utilitates in aquis et semitis haecenus retentas sibi servare ac tenere adinvicem promiserunt, huiusmodi limites super tenendis inter se pascuis ordinantes: quod a superiori parte strate publice sub vineis transeunte rivulum numcupatum Wizinbach^f) et locos Balzistobel et Spizholz, ab inferiori vero parte ipsius strate publice pratum Gümanni, quod fossato et salicibus ab aliis bonis monasterii secernitur, nec antiquam viam ad monasterium descendentem pastores civitatis debeant ullatenus^o) transcendere, sed ablato primo feno eiusdem prati et prati, quod Camerwise dicitur, ipsa civitas animalia sua pascere faciat sub interclusis terminis preter porcos, inhibentes, ne pastores dicte civitatis agros prenotatis terminis interpositos pascendo gregem adeant, nisi ablato frumento dies ad minus unicus elabatur. Quos terminos si pascendo pastores transcenderint ac ordinationes factas infregerint, minister civitatis, qui fuerit pro tempore, ad condignam eosdem artabit satisfactionem aut protractione remota, si solvendo non fuerint, a consortio et terminis eiciet civitatis, quod de quolibet incola civitatis ipsius et de servientibus gramen ibidem vendentibus est servandum. Nullum vero animal civitatis ad pascendum in bonis monasterii pontem^h) Mulbruge transeat, nisi capre solummodo, que preter dampna curie Herwigisrutiⁱ) apud locum Macgenhart^k) depascantur. Singulariter etiam nullus civium huiusmodi ordinatione gaudeat in pascendo, qui autem presumpserint, per ministrum civitatis in tribus soldis^l) denariorum vice qualibet puniantur^m). Sane si partes pro dampnis aut lesionibus quibuslibet inter se subortis amicabiliter aut per iustitiam concordari non valeant, iustitiam suam pars utraque coram quocumque iudice postulet et exquirat, monasterium vero, cum voluerit aut necessitas postulaverit, dum ad ripam per civitatem descendentem sub ordinatione prescripta utatur pascuis civitatis et de familia sua iustitiam civibus exhibeat, sicut minister monasterio de incolis civitatis. Adicientes, quod prelati de hominibus ecclesie sue apud civitatem residentibus omnem iustitiam teneant in tuturum et precipue in iure mortuario et hereditario, quam predecessores eorum aut etiam alii domini circumsedentes apud nos a retroactis noscuntur temporibus tenuisse. Rogatu quoque partium presentem ordinationem pro servanda concordia conscribi per instrumenta fecimus et in perhennem memoriam ad utriusque partis cautelam ac evidens testimonium sigillo nostro et H[einrici] pincerne de Smalnegge et universitatis in Ravensburcⁿ) fecimus communiri. Huius rei testes [sunt: domini Nycolaus de Ravensburc, Ulricus Keinastus^o) sacerdotes, Hainricus Scaidarius, Her[mannus] Baderius,^p) Conradus Diemûtar cives in Ravensburc,^q) conversi Minoris Augie Ulricus textor, Ulricus de Hasenstain, H. vinitor, Fr[idericus] et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini M^oCCLXX., XV. kalendas Novenbris, XIII. indictione.

Die Urkunde ist in zwei Exemplaren vorhanden. A, das Stuttgarter Exemplar, stammt aus Weissenau, B liegt in Ravensburg. Bei A hängen noch an leinenen weissen Schnüren 3 Siegel: 1) des Bischofs Eberhard von Konstanz, oben S. 44 beschrieben. 2) des Schenken Heinrich von Schmalegg, oben S. 47 erörtert. 3) der Stadt Ravensburg, rund, 49 mm, (H. B.): im Siegelfelde eine Mauer mit Blendbögen, über denen eine mit Scheiben (? Kugeln) verzierte Brüstung, mit einem verschlossenen Thore in der Mitte, auf derselben 2 Türme, zwischen welchen ein Schild mit einem Kreuz; Umschrift: † S. VNIVERSITATIS . De . RAVENSPVRC. Bei B nur noch: 2) beschädigt das des genannten Schenken, 3) des Abts von Weissenau, Bd. 6 S. 268 beschrieben. — Unten auf dem Umschlag von A steht von anderer Hand: *Ab harum data LXII.* und nach einer Lücke *anui* (?). — Regest: Hafner, Gesch. v. Ravensburg 37. Vergl. Regg. episc. Constant. Nr. 2265.

a) B: *tota liter.* — b) B: *Hainricum.* — c) In A und B verschrieben *pincernæ.* — d) B: *tandem.* — e) A: die Silbe *la* ist infolge eines durch die Verteilung des Wortes auf zwei Zeilen hervorgerufenen Schreibversehens ausgelassen. — f) B: *Wizenbuch.* — g) Für ursprüngliches *nullatenus* ist von späterer Hand *ullatenus* korrigiert. B hat *nullatenus.* — h) In B ist *poutem* zweimal geschrieben, das erstemal durchgestrichen. B: *Mulbrugge.* — i) *Herwigesruti.* — k) B: *Magenhart.* — l) B: *solidis.* — m) B: *puniatur.* — n) B: *abbatis in Augia.* — o) B: *Kienastus.* — p) B: *Badarius.* — q) B: *Ravenburc.* — r) B: *millesimo.*

2176.

Dornstetten 1270. Oktober 23.

Heinrich, von Gottes Gnaden Graf von Fürstenberg (Vurstemberch), bestätigt als Patronatsherr der Kirche zu Dornstetten (Dornsteiten) in dem Bestreben, dass Einrichtungen zur Vermehrung des Gottesdienstes stets unverletzlich bewahrt werden, die durch den Prior . . . von Reichenbach und den Magister Eberhard von Horb, Kanonikus von Sankt Johann zu Konstanz, im Auftrag des Bischofs von Konstanz durch die Urkunde vom 12. November 1267 — Bd. 6 S. 341 — vollzogene Trennung der Kapelle auf dem Kniebis (Knieboz) von der genannten Pfarrkirche unter wörtlicher Wiederholung der über die Abgrenzung der beiderseitigen Bezirke getroffenen Bestimmungen.

Datum Dornsteiten, anno domini MCCLXX., X. kalendas Novembris.

Das Bd. 6 S. 310 beschriebene Siegel des Ausstellers, in derselben Weise angehängt (von der Umschrift: * *Sigillum COMITIS . HANRICI . DE . VRA . . . EN . . . C* erhalten). — Abdruck: Fürstenbergisches Urkundenbuch 1, S. 228.

2177.

Bozen 1270. Oktober 24.

Bischof Egno von Trient verleiht allen, welche die Kapelle der heiligen Martin, Oswald und Fides in Oberlana (Oberleunan) am Jahrtag ihrer Weihe und an den Festen der genannten Heiligen, sowie des heiligen Benedikt, beichtend und reumütig besuchen, um ihre Andacht da zu verrichten, einen Ablass von einem Jahr für lässliche und 40 Tagen für Tod-

sünden, der auch vom Jahrtag der Weihe der Kapelle an acht Tage lang gelten soll, bestätigt alle Indulgenzen und Ablässe, die durch andere Bischöfe der Kapelle verliehen sind oder künftig verliehen werden, in ihrem vollen Wortlaut und vergönnt, dass falls er ein allgemeines Interdikt in seinem Bistum verkündigen liesse, Abt Hermann von Weingarten, seine Klosterbrüder und alle ihre Nachfolger, in der Kapelle bei verschlossenen Thüren ohne Glockengeläute und mit Ausschluss aller Exkommunizierten und Interdizierten zweimal wöchentlich Gottesdienst halten dürfen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Bozano, anno domini MCCLXX., VIII. kalendas Novembris, indictione XIII ¹⁾.

Codex minor tradd. Weingartensium (cf. Bd. 4. Anh.) S. 35.

1) Nach der indictio Romana.

2178.

Otto von Eberstein und sein Sohn Otto bestätigen die Schenkung eines Hofes in Schweigern durch . . von Rothenfels, die Grossmutter Ottos des Jüngern, an den Komthur und die Brüder zu Mergentheim.

Krautheim 1270. November 9.

Otto de Eberstein et Otto filius eius universis hanc litteram inspecturis rei geste notitiam. Tenore presentium protestamur et notum esse cupimus tam posteris quam modernis, quod nos donationem . . de Rotenvels avie mei Ottonis iunioris factam commendatori et fratribus de Mergentheim super redditibus curie sue apud Swegerin, in qua residet Bertoldus dictus Progere, qui solvit annuatim sex maldra siliginis, tria maldra tritici, duo maldra pise, sex maldra siliginis de quodam prato, duo somerina olei, XII pullos, duas anseres, quatuordecim uncias Hallensium, decem maldra avene, videlicet ut post obitum eius ad unum annum percipiant redditus memoratos pro remedio peccatorum eius, de nostro favore pariter et consensu rata omnino et grata habere duximus et inviolabiliter eisdem fratribus decrevimus observare. Ad cuius rei memoriam presentem litteram scribi fecimus nostro sigillo munitam. Testes sunt: Ulricus de Larchbach, H[einricus] de Bachenstein, C[unradus] de Swenbure, S[imon] de Berlichingen milites, frater R. de Burchheim, Th[eodericus] scultetus de Crutheim et alii quam plures.

Actum et datum apud Crutheim, anno domini MCCLXX., mense Novembri, die dominica ante festum beati Martini.

Abschrift des Deutschordensarchivars Breitenbach aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts.

2179.

Partschins 1270. November 13.

Bischof Leo von Regensburg verleiht auf Bitten des Abts Hermann von Weingarten (Wingartin) allen reumütigen und beichtenden Christgläubigen, die der neu gebauten Kirche in Oberlana (ecclesie in Oberleunan) Almosen spenden, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von einem Jahr für lässliche Sünden, unter Voraussetzung der Genehmigung des Diözesanbischofs, und verbietet bei Verlust des Ablasses die Verschleppung des Briefs durch die Almosensammler.

Datum in Perschindes¹⁾, anno domini MCCLXX., in die Brietii.

Codex minor tradd. Weingartensium (vgl. Bd. 4, Anh.) S. 25. — Es ist hier vor dem *L* der Jahreszahl ein Zeichen ausradiert, das möglicherweise ein *I*, eher aber noch ein *L* gewesen sein kann. In jenem Falle wäre wohl das Jahr 1269 gemeint. (Vergl. dazu die Urkunde Nro. 2101.) Doch erscheint diese Annahme nicht notwendig. (Vergl. auch die Urkunden Nro. 2173, 2177).

1) Vergl. S. 52, Anm. 1.

2180.

Auf dem Landgericht zu Sulz 1270. Dezember 2.

Truchsess Berthold von Waldburg (Waltpurc) übergibt durch freie Schenkung auf Bitte des Konrad Jenuz von Graben (Conradus Jenuzus de Grabon) dem Konvent der Schwestern in Baidt (Biwende) den Hof in Ankenreute (Ankenruti) mit allen Zugehörden, welche Konrad von ihm zu Lehen getragen und ihm aufgelassen hat.

Testes: H[einricus] pincerna de Smalnegge, R[udolfus] frater eiusdem, Dietricus de Niuveron, Ber[toldus] Wiellinus, Conradus Jenuz, frater Conradus de Rogenburon, frater Conradus de Bunchoven conversi eiusdem monasterii ac alii quam plures.

Siegler: Der Aussteller.

Actum in provinciali iudicio apud Sulze, anno domini MCCLXX., IIII. nonas Decembris, indictione XIII. 4) Amen.

Verkehrt angehängt das Siegel des Truchsessens Berthold von Waldburg, schildförmig, mit abgerundeten Ecken, 45, 40 mm, (IV. A. 1.): drei quer rechtshin über einander schreitende Leoparden, Umschrift: † S. PERTOLDI. TRVXZAEC. De. GVALPVRCHV. — Regest: Diözesan-Archiv v. Schwaben 1890, S. 79 Nr. 51. Vergl. Vochezer, Gesch. d. fürstl. Hauses Waldburg 1, 258.

2181.

Ohne Ortsangabe. 1270. Dezember 6.

Reichsschenk Walther von Limpurg (imperialis aule pincerna de Limpurc) und seine Ehegattin Elisabeth verkaufen der Äbtissin und dem Konvent von Gnadenthal (in Valle Gratie)

die halbe Herzogenmühle beim Mühlbrunnen (dimidiam partem molendini nostri, quod dicitur Herzogenmülen, siti apud fontem qui dicitur Mulbrunnen) um 125 \bar{u} Heller und ihre Güter in Bubenorbis (Bubenurbeiz) samt aller Zugehör mit Ausnahme ihrer dortigen Eigenleute (hominibus . . . homagio ad nos pertinentibus) und zweier Weiher (vivariis) daselbst um 122 \bar{u} Heller, unter Vorbehalt des jederzeitigen Rückkaufrechts um dieselbe Summe für sich und ihre Erben, während das Kloster kein Recht haben soll, die Kaufsumme zurückzuerlangen.

Testes: venerabilis pater dominus abbas in Schonental, Eberhardus, Bertholdus monachi, Erlewinus conversus in Schonental. Fridericus scultetus dictus de Bilriet, Johannes de Enselingen, Fridericus de Sunenhoven, Wortwinus nostri famuli et ceteri fide digni et honesti.

Siegler: Die Äbte von Kamburg (Kamberc) und Schönthal und der Aussteller.

Actum anno domini MCCLXX., octavo idus Decembris.

Oehringen. Orig. Perg. 3 Siegel: 1) des Abts Siegfried von Kamburg, spitzoval, c. 55, 40 mm, (Ill. A. 2. b.): der auf einem mit Hundsköpfen und Tatzen verzierten Stuhle sitzende Abt, die Inful auf dem Haupte, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein Buch einwärts haltend, Umschrift: † *Sigillum. SIFRIDI: ABBATIS: IN: KAMBERG:* 2) des Abts von Schönthal, spitzoval, 48, 28 mm, (Ill. A. 2. b.): der auf einem mit Hundsköpfen und Tatzen verzierten Stuhle sitzende Abt, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend; Umschrift: † *S. ABBATIS. SPECIOSE. VALLIS.* 3) Walthers von Limpurg, unten bei der Urkunde von 1271 November 22, wo etwas besser erhalten, beschrieben. — Abdruck: *Wibel* 2, 91. — *Regest: Wirt. Franken* 9, 42 (beide mit dem falschen Datum 1278 Dezbr. 13). Vergl. auch die Urkunde v. 1278 Oktbr. 28.

2182.

Abt Ulrich und Konvent von Lorch schenken dem Konstanzer Kapitel das Patronatrecht der Kirche in Buoch.

Konstanz 1270. Dezember 15.

Universis presentium inspectoribus Ulricus abbas et conventus monasterii in Lorch|| Augustensis dyocesis salutem. Noverint universi, quod cum nos sepe et sepius vacante ecclesia in Bûch|| propter ipsius presentationem a diversis nobilibus et advocatis nostris actenus inquietati fuerimus nec|| libere secundum deum et utilitatem ecclesie eidem valuerimus providere, sed potius offensas incurrerimus plurimorum, considerato multiplici in omnibus agendis nostris ab ecclesia Constantiensi nobis inpenso favore, ius patronatus prefate ecclesie cum omnibus eius appendiciis, quocunque nomine censeantur, pure mera liberalitate predicto capitulo Constantiensi accedente consensu reverendi patris et domini nostri episcopi eiusdem loci cedimus et donamus, nullo nobis iure in dicta ecclesia penitus reservato. In cuius donationis seu cessionis nostre robur et testi-

monium presentes litteras prefato capitulo damus sigillorum reverendi patris ac domini nostri E(berhardi) dei gratia episcopi Constantiensis ac nostri munimine consignatas.

Datum et actum Constantie, XVIII. kalendas Januarii, anno domini MCCLXX., indictione XIII.

Ital. Perg., mit Linien und auffallend grosser Schrift. Von den an dicken, weisslichen bräunlichen und blauen wollenen Fäden angehängt gewesenen Siegeln sind nur noch Reste des ersten ohne jegliche Spur des Bildes und der Umschrift erhalten. — Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2269.

2183.

Bischof Eberhard von Konstanz inkorporiert dem Kloster Lorch die Pfarrkirche in Münster.

Konstanz 1270. Dezember 15.

Eberhardus dei gratia episcopus Constantiensis universis presentium lectoribus salutem. Noverint universi, quod nos pensata necessitate monasterii de Lorche Augustensis dyocesis, || quod aliquando multis bonis tam in temporalibus quam in spiritualibus floruerat et adeo propter malum statum terre humiliatum et depauperatum est, quod vix adiciet. ut in divino || officio resurgat, nisi ipsi misericorditer subcurratur, ecclesiam in Munster nostre dyocesis, cuius ius patronatus ad . . abbatem et conventum predicti loci spectare dinoscitur, eidem mo||nasterio, ut liberius nullam curam temporalium conquirendorum habens divino vacare valeat officio, usui et mense dictorum . . abbatis et conventus de capituli nostri consensu unanimi concedimus presentibus et donamus, ita tamen, quod perpetuus vicarius de cetero isto plebano cedente vel decedente nobis instituendus ab ipsis presentetur, cui vicario perpetuo de consilio archidiaconi, . . decani et confratrum prebenda talis assignetur, unde et hospitalitatem tenere valeat et iura episcopalia et archidyaconalia et congruam sustentationem possit habere. In cuius donationis seu concessionis nostre testimonium presentes litteras eidem monasterio damus sigillorum nostri *) nostrique capituli munimine roboratas, ut perpetuum robur firmitatis obtineat ad memoriam sempiternam.

Datum et actum Constantie, XVIII. kalendas Januarii, anno domini MCCLXX., indictione XIII.

Von den an dicken, weisslichen bräunlichen und blauen wollenen Fäden angehängt gewesenen Siegeln ist nur das 2. noch vorhanden: das des Konstanzer Kapitels, Bd. 6 S. 165 beschrieben. — Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2268 (irrig auf Kl. Lorsch und Altenmünster bezogen).

a) Verschieden: *nostro*.

2184.

Ohne Ortsangabe. 1270. Dezember 21.

Abt Konrad von Ellwangen (Elwacensis ecclesie) spendet zu Ehren Jesu Christi und der Jungfrau Maria (dulcissime virginis Marie electe genitricis ipsius) sowie aus Zuneigung zu der Äbtissin und dem Konvent von Oberschönefeld (Schönenvelt Superiori), Cistercienserordens, mit Einwilligung seines Konvents an letzteres Kloster das Eigentum über 3 Huben im Orte Altenmünster (villa Munstern) mit allen Zugehörden, welche Albert von Ettenbeuren (dictus de Attenbüren) von dem edlen Manne Marquard von Flochberg (dicto de Vlochperch), letzterer aber seinerseits einstens vom Kloster Ellwangen zu Lehen empfangen hatte, während nunmehr sowohl Albert als Marquard wiederum auf ihre Rechte an diese Huben verzichteten, — eine Spendung, welche unter der Bedingung erfolgt, dass das Kloster zum Zeichen des Eigentums in die Ellwanger St. Michaelskapelle einen Jahreszins von 3 ℥ Wachs um Michaelis entrichte und des Abts von dem Kloster bei Messen, Gebeten und allen Gottesdiensten ewig gedacht werde.

Siegler: Der Abt und Konvent von Ellwangen.

Testes: Ulrichus capellanus dictus de Mosen, Marquardus nobilis de Vlochperch, Cunradus de Röhelingen, Ekkardus de Bobphingen, Ulrichus de Westhusen, Marquardus de Snatten milites, Sivridus minister, frater Cunradus procurator ipsius ecclesie Schönenveldensis.

Acla sunt hec anno ab incarnatione domini MCC septuagesimo, indictione XIII.¹⁾, epacta XXVI., in die sancti Thome apostoli, Romana sede vacante et Christo Jesu in aeternum regnante.

München. Orig. Perg. An roten, grünen und gelben seidenen Fäden die Siegel: 1) des Abts Konrad von Ellwangen, 2) des Konvents von Ellwangen, letzteres Bd. 5 S. 282, vergl. mit Bd. 6 S. 225, ersteres später bei der Urkunde von 1278 Februar 11, beschrieben. — Abdruck dieser mit der folgenden grösstenteils gleichlautenden Urkunde: Steichele, Beiträge zur Gesch. d. Bist. Augsburg 2, 315. — Regest: Reg. Boica 3, 357.

1) Diese und die folgende Urkunde nach der indictio Romana.

2185.

Äbtissin Adelheid und Konvent von Oberschönefeld beurkunden, dass ihnen Abt Konrad von Ellwangen mit Zustimmung seines Konvents das Eigentumsrecht dreier Huben in Altenmünster übertragen hat.

Ohne Ortsangabe. 1270. Dezember 21.

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Ut factis hominum veritas integra conservetur, expedit ea scripturarum et testium subsidio adiuvari. Cuius rei causa ego soror Adelheidis abbalissa in Schönenvelt || Superiori totusque conventus ibidem notum

esse volumus universis presens scriptum inspecturis, quod dominus Cunradus venerabilis abbas Elwacensis ad honorem et reverentiam domini nostri Jesu Christi et dulcissime virginis Marie || electe genitricis ipsius necnon ob dilectionem et favorem, quem nobis utpote ancillis dei causa ipsius gerere dinoscitur, accedente totius conventus sui consensu proprietatem indulisit super tres hūbas in villa Munstern sitas cum omnibus || suis pertinentiis cultis et incultis quesitis et inquirendis, quas Albertus dictus de Attenburen in feudo acceperat a nobili viro Marquardo dicto de Vlochperch, qui eas etiam ab ecclesia Elwacensi quondam in feudo accepit, sed modo prelibatus Albertus ius suum, quod in predictis hūbis habebat, eidem Marquardo totaliter resignavit et etiam ipse Marquardus propter remedium anime sue et ad laudem omnipotentis dei iuri feudali penitus renuntiavit, tali tamen pacto interveniente, ut in signum proprietatis in capellam suam in honore sancti Michahelis dedicatam tres libras cere circa festum sancti Michahelis pro censu singulis annis persolvamus, insuper ut et memoria sui apud conventum nostrum in missis et orationibus et in omnibus divinis servitiis, que in ecclesia nostra domino exhibentur, perpetualiter teneatur. Ut autem super premissis de ipsa donatione sua nullus nobis in posterum dubietatis scrupulus oriatur, presentes illi et conventui suo damus literas sigilli nostri munimine roboratas. Testes autem sunt hii, videlicet: Ūlricus capellanus dictus de Mosen, Marquardus nobilis de Vlochperch, Cunradus de Röhelingen, Ekkehardus de Bobphingen, Ūlricus de Westhusen, Marquardus de Snatten milites, Sivridus minister, frater Cunradus procurator ecclesie nostre et tot persone, quot sunt in monasterio nostro deo servientes.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCC septuagesimo, indictione XIII., epacta XXVI., in die sancti Thome apostoli, Romana sede vacante et Christo Jesu in eternum regnante.

München. Orig. Perg. An blauen und weissen Leinenfäden das Siegel der Ausstellerin, namentlich am Rande schwer beschädigt, spitzoval, c. 45, 28 mm, (Ill. A. 2. a): die stehende Äbtissin, mit beiden Händen ein Buch vor die Brust haltend, von der Umschrift: ABATISSE . D SCHONEVEL . . erhalten. Vergl. Steichele, Beiträge 2, 205.

2186.

Herzog Ludwig von Teck bestätigt aus Anlass der durch ihn beschlossenen Ummauerung des Orts Dornhan auf Bitte des Klosters Alpirsbach dessen Rechte daselbst.

Burg Waldesere (?) 1271. Ohne Tagesangabe.

Ludwicus dei gratia dux de Degke universis presentium inspectoribus notitiam subscriptorum. Cum nos pro tuitione fortiori et habitatione secura nec non liberioribus comodis eorum, ad quorum defensionem tenemur ex debito, solerti cura fideliter vigi-

lantes villam Dornhain contra malignantium insultus muro circumcingere et munire propugnaculis decrevimus, venerabilis in Christo Volmarus abbas totusque conventus ecclesie in Alperspach provida deliberatione pensata futurorum timentes, ne per dicte ville munitionem iura eis in eadem^{a)} nunc et ab antiquo competencia^{b)} per nos vel successores nostros forsitan minuerentur, nobis instantissime supplicarunt, ut eis et ecclesie ipsorum iura sua ibidem fidei et privilegii nostri prestatione promitteremus fideliter observare, unde nos cupientes iura ipsorum in nullo minuere sed potius pro oportunitate temporis augmentare iustis eorum inclinati petitionibus eos in omnibus iuribus in predicto loco sibi nunc competentibus manutenere in posterum fide data promisimus ac inviolabiliter conservare, dantes eis presentes sigilli nostri roboratas minime in eiusdem rei memoriam sempiternam.

Acta sunt hec in castro Waldesere¹⁾, anno domini MCCLXXI.

Kopialbuch des Klosters Alpirsbach aus dem 15. Jahrhundert, fol. 114b. — Abdruck: Crusius, Annal. Suev. 3. 2. 22, S. 126. — Regest: Württ. Jahrb. 1846, I. 133 Nro. 12. — Glatz, Alpirsbach S. 270.

a) Es steht *codem*. — b) Vor *competencia* ist ein angefangenes Wort durchstrichen.

1) Dieser, sonst nicht zu deutende Name ist ohne Zweifel verschrieben für *Wasseneke*, den Namen der teckischen Hauptburg in der Schwarzwaldgegend, jetzigen Ruine Wasseneck bei der O.A.-Stadt Oberndorf. In Glatz. a. a. O. S. 44 wird der Name als Wälde O.A. Sulz gedeutet, woselbst sonst eine Burg nicht bekannt ist.

1271. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Die Herren Hermann genannt Vese und Sigmund (Symundus), Gebrüder von Königsbach (Kunigisbach), übertragen alle ihre Güter (sive hereditaria sive predia) auf der Grenze der Orte Ellmendingen (Elmendingen) und Weiler (Wiler) mit Ausnahme ihrer Eigenleute an den Schultheissen Diether von Ellmendingen und Diether bei der Kirche zu Eigentum (iure proprietatis).

Hii sunt scientes et testimonium perhibentes: comes Cūnradus de Vahingen et dominus Berhdoldus et dominus Cunradus advocatus et dominus Swenegerus fratres de Remichingen, dominus Werinherus de Gertringen, dominus Alberhdus de Bunningen, dominus Hermannus et dominus Cuno fratres de Kunigisbach. Ut autem hec firma et inviolata permaneant, hanc cedulam sigillo prefati comitis Cunradi de Vahingen et sigillo dominorum prefatorum de Remichingen roboravimus.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX primo.

Karlsruhe. Orig. Perg. Nur noch das Siegel des Grafen Konrad von Vaihingen hängt an, rund, c. 38 mm, (IV. A. 1.): ein über einen Felsen schreitender gekrönter Löwe mit emporgerichtetem Schweife, Umschrift: † *Sigillum. CORADI. COMITIS. DE. VEHINGIN.* Für ein weiteres Siegel ist nur noch der Einschnitt im Pergament erhalten. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 374.

1271. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Abt Eberhard von Bebenhausen verkauft ein Gut in Kalkweil (Kalchwile), welches Ritter H. von Beuren (Büren) seinem Gotteshaus vermacht hat und aus welchem auch diesem nur 1 Scheffel Weizen (unum tantummodo modium siliginis) jährlich zu reichen war, unter gleichen Bedingungen (pari voto parique consilio) an das Kloster Kirchberg.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXI., indictione XIII.

Kopialbuch des Kl. Kirchberg 1, S. 237.

Dieburg, die Witwe des Esslinger Bürgers Burkard Syzzo, schenkt um ihres Seelenheils willen der Priorin und den Nonnen in Sirnau ihr Haus ebenda, alle ihre bewegliche Habe und ihren Wein von den Weingärten, die sie dem Kloster Bebenhausen vermacht hat, unter besonderen Bedingungen.

1271. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Noverint universi et singuli, quibus presentes littere fuerint exhibite vel ostense, quod ego Dieburgis relicta Burkardi Syzzonis quondam || civis Ezzelingensis dono et trado pro remedio anime mee donatione inter vivos facta priorisse et sororibus ordinis fratrum Predicatorum in || Syrmenowe domum meam sitam ibidem et omnia bona mea mobilia, que ad presens habeo vel in posterum sum habitura, et insuper vi||num meum, quod crescit in vineis meis, quas legavi monachis de Bebenhusen, nisi vinum id ipsum in cellarario eorundem monachorum depositum de consensu et scitu meo post mortem meam apud ipsos sic depositum inveniatur, reservato mihi tantummodo pro tempore vite mee usu et habitatione domus et bonorum eorundem ac vini iam dicti, hoc tamen adhibito moderamine, quod exinde alienare quocumque^{a)} titulo alienationis mihi non liceat quicquam in gravamen seu preiudicium sororum predictarum, excepto quod necessariis indigentibus meis ex bonis eisdem quoad vixero debeo providere ipsis bona fide residuum reservando. In cuius rei testimonium et evidentiam ipsis presentem litteram cum appensione sigillorum videlicet civitatis in Ezzelingen, prioris fratrum Predicatorum eiusdem civitatis duxi conferendam. Testes huius rei sunt: prior iam dictus, Marquardus scultetus, Truheliebus, H[einricus] Holzhusære, Ulricus Gehurne, Truheliebus in Foro, Fridericus in Vico, Ludewicus filius domine Kunegunde, Rüdolfus Hase/zagel, Ulinus, C[uuradus] der Huser et alii quam plures.

Datum anno domini MCCLXXI.

Esslingen, Spitalarchiv. Orig. Perg. 2 Siegel: 1) des Priors des Predigerklosters zu Esslingen, spitzoval, 38, 25 mm, (II. B.): die Kreuzabnahme, Umschrift: † *Sigillum . P(ri)ORIS . FR(atru)M . P(re)DICATOR(um) . I(n) EZELINGN .* 2) der Stadt Esslingen, öfters beschrieben. — Vergl. unten die Urkunde von 1277 Juni 25.

a) Verschrieben *quacumque*.

2190.

Ritter Konrad Wascher und sein Sohn Konrad verzichten zum Ersatz für den dem Kloster Lorch zugefügten Schaden auf ihre Vogtei über bestimmte Güter des Klosters und tauschen von demselben einen Mansus in Beuren um Güter in Nibelgau ein.

Lorch 1271. Januar 7.

In nomine sancte et individue trinitatis, patris et filii et spiritus sancti. Amen. Igitur quoniam generatio pre||terit et generatio advenit, necesse est, ut quicquid inter modernos agitur literarum testimonio roboretur,|| ne antiquitas transeat in oblivionem et posteris generet errorem. Noverint igitur universi presentium in||spectores, quod nos Cûnradus miles cognominatus Wascher et filius noster Cûnradus considerata animarum nostrarum salute volentes satisfacere pro posse nostro monasterio Laureacensi de dampnis eidem per nos in bonis suis illatis renuntiavimus plane omni iuri, quod nobis vel nostris heredibus ratione advocatie in bonis ecclesie memorate, videlicet in Aichistrût, in Schadeburg, in Wighartisrutin, in Tainbûch, in Klozhaim competere aliquatenus videbatur. Preterea concambium fecimus cum [prefata ecclesia presente venerabile domino Ûlrico abbate et conventu eiusdem monasterii, tradentes ipsis libere bona nostra in Nibelgöv cum omnibus suis attinentiis hereditario ad nos titulo devoluta, recipientes nichilominus mutuo ab eisdem mansum in Buron cum omni iure, quo ipsum hactenus possederat ecclesia Laureacensis.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX primo, indictione XIII., monasterio Laureaco, secunda die post epyphaniam domini. Testes autem huius sunt contractus: dominus Ber[tholdus] prepositus Madelbergensis et suus capellanus Ber., necnon dominus Egeno miles ac frater predicti militis, fratres quoque et domini ecclesie de Lorche Rûdegerus prior, Willehelmus, Rûdolfus, Gebezo, Reinwardus, Berngerus et alii fideles plurimum fide digni. Ut autem hec renuntiatio advocatie et concambii firmatio a posteris utriusque nostre partis non possit in irritum revocari, presentem paginam prefatis dominis de Lorche sigillo venerabilis domini B[ertholdi] prepositi de Madelberg ac sigillo fratris nostri Egenonis cum nostro proprio sigillo assignavimus roboratam.

Von den an blauen leinenen Fäden angehängt gewesenen Siegeln ist nur noch das zweite erhalten: des Egeno von Staufen, schildförmig, an den Ecken beschädigt, c. 50, c. 42 mm (IV. A. 1.): ein Querbalken, Umschrift:

† *Sigillum*. EGENONIS . DE . STOVFIN. — Abdruck: Crusius, *Annal. Suev.* 3, 2, 22, S. 127. — Sattler, *Gesch. d. Herzogt. Württemberg* . . . bis auf d. Jahr 1260 (1757) Beil. S. 706.

2191.

Graf Friedrich von Zollern beurkundet gegenüber dem Grafen Albert von Hohenberg, dass ein Hof zu Emlingen Eigentum des Walger von Bisingen sei.

Zollern 1271. Januar 12.

Dilecto avunculo¹⁾ suo inclito domino Al[berto] dei gratia comiti de Hohenberc Fr[idericus] eadem || gratia comes de Zolre debite dilectionis plenitudinem et affectum. Noverit tua dilectio per || presentes, quod curia sifa Endin cum omnibus ad ipsam pertinentibus pleno iure || ad proprietatem et iustum titulum Walgeri de Bisingen pertinet immediate libere et quiete. In huius rei evidentiam et cautelam presentes litteras tibi destinamus nostro sigillo^{a)} fideliter communitas.

Datum Zolre, anno domini MCCLXXI., II. ydus Januarii, indictione XV.²⁾

Siegel des Grafen Friedrich von Zollern, unten stark beschädigt, bereits Bd. 5 S. 137, Bd. 6 S. 356, 363 beschrieben, übrigens von einem anderen, etwas grösseren Stempel. — Abdruck: *Monum. Zollerana* 1, 89. — Auszug: Schmid, *Gr. v. Hohenberg* S. 48. — Regest: *O.A.-Beschr. Balingen* 363.

a) Der Schreiber hatte ursprünglich geschrieben *nostris litteris*. Er verbesserte, indem er *litteris* durchstrich und aus dem s von *nostris* ein o machte, wobei der lange untere Haken des s stehen blieb und insbesondere übersehen wurde, dass das Wort nunmehr *nostris* heisst.

1) Das Wort bedeutet hier eben Verwandter im allgemeinen. — 2) Januar 1271 hat indictio XIV.

2192.

Bischof Heinrich von Speier gestattet dem Kloster Herrenalb, das Einkommen der Kirche in Derdingen für seine Bedürfnisse einzuziehen.

Speier 1271. Januar 28.

Henricus dei gratia Spirensis episcopus omnibus *u. s. w.*, wörtlich gleichlautend wie in der *Bd. 4 S. 278 gedruckten Urkunde Heinrichs als erwählten Bischofs von Speier d. d. 1251 September 10*, nur dass es *Derdingen* heisst und zwischen *fratrum* und *usus* ein *ipsius* steht.

Datum Spire, anno domini MCCLXXI., V. kalendas Februarii.

An roten Seidenschnüren das Siegel des Ausstellers oben und unten beschädigt, Bd. 6 S. 37 beschrieben. — Auszug: *Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins* 1, 375.

2193.

Ohne Ortsangabe. 1271. Februar 9.

Graf Hartmann der Ältere von Grieningen (Grüningen) bevrkundet, dass durch seine Hand Heinrich genannt Vesper das Eigentum seiner Güter in Winnenden bei Schussenried (in villa Winden sita apud cenobium Soreth), die daselbst Hageno, Hermann und Heinrich einzeln bauen, um seines Seelenheils willen an das Kloster Schussenried (beate et gloriosissime dei genitrici Marie cenobii supradicti) geschenkt hat.

Testes: dominus H[einricus] de Gundolvingen, C[onradus] comes iunior de Grüningen et Ludewicus frater eiusdem, C[onradus] Canis, H[einricus] de Bûnburc, C[onradus] dictus Murcel, C. de Alshusen et alii quam plures ydonei et honesti.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec et conscripta anno domini MCCLXXI., V. idus Februarii, indictione XIII.
Abhängend ein Rest des Siegels, eingenäht.

2194.

Ohne Ortsangabe. 1271. Februar 9.

Probst . . in Schussenried (Schusinriet) und Dekan . . in Buchau (Bûhowe), für den Streit der Priorin . . und des Konvents in Siessen (Siesun, nachher Siesim) mit dem Pleban . . in Bolstern (Bolstir) vom Bischof . . von Konstanz als Richter bestellt, bevrkunden, dass nach dem in ihrer Gegenwart gefällten Spruch der Gerichtsbeisitzer (iuxta sententiam assessorum) gewisse Neubrüche bei dem heiligen Brunnen (quedam novalia dicta bi dem hailigin brunnen), die der Pleban in Bolstern für seine Pfarrkirche in Anspruch nahm und dem Kloster auf alle Weise anfechten wollte, dem Kloster Siessen zugehören.

Testes: H[einricus] plebanus in Sulgin, Lu. plebanus in Mosihain, H. minister in Sulgin, Ber[tholdus] dictus Vundin¹⁾, Cû. frater suus, frater Eber. de Schussinriet, Cûno de Lichtinstain, Diemo, Ber. dictus Homman, Ber. antiquus minister, Ūl. dictus Grave, C. dictus Bûk, R. pistor de Bûhowe, H. cuprifaber, Ūl[ricus] dictus Nûber, Ūl. dictus Latiran²⁾, H. dictus Lochiler.

Datum et actum annó domini MCCLXXI., V. idus Februarii. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda.

Germanisches Museum in Nürnberg. Orig. Perg. In der Urkunde befindet sich, obwohl 2 Siegel zu erwarten wären, nur ein Einschnitt für ein Siegel, von einem solchen selbst, bezw. von Pergamentstreifen oder Schnüren, woran dasselbe gehangen hätte, ist keine Spur vorhanden. — Regest: Württ. Vierteljahrsh. 1883, S. 127. — Regg. epise. Constant. Nr. 2275.

- 1) Hof und Schmiede Fundschmid finden sich noch heutzutage in der Gemeinde Schindelbach O.A. Waldsee.
 2) Wohl verschrieben für *Lutiran = Lutram* (heutzutage Leutrum).

2195.

Bischof Eberhard und das Domkapitel von Konstanz teilen den von Ritter Ulrich von Bodman ihrer Kirche überlassenen Besitz, insbesondere Burg Baumgarten nebst Zugehörde, mit Abt Berthold und Konvent von St. Gallen zu gleichen Teilen.

Arbon 1271. Februar 19.

Eberhardus dei gratia Constantiensis episcopus, C[onradus] prepositus, Wal[co]^a) decanus, Ber[tholdus] custos, || Buich[ardus] scolasticus totumque capitulum ecclesie Constantiensis omnibus Christi fidelibus presentium || inspectoribus fidem adhibere subscriptis. Ad notitiam cunctorum volumus pervenire, quod nos || castrum in Bongarten cum aliis possessionibus quocumque nomine censeantur cum hominibus cuiuscumque condicionis ac etiam cum iuribus et iurisdictionibus, in quibus quondam Ulricus miles de Bodemin Hainrico militi de Ravenspurch avunculo suo bone memorie quoquo iure successit, quocumque titulo nobis nomine ecclesie nostre ab eodem in vita contraditas et collatas, cum alias talis collatio seu translatio non posset fieri oportune, reverendo in Christo domino Ber[tholdo] abbati sancti Galli totique conventui nomine monasterii eiusdem sive ipsi monasterio communicamus et communicatas presentibus confitemur pro equali portione in omnibus premissis facienda. Et ut dicte possessiones equaliter dividantur, convenimus unâ cum eisdem domino abbate et conventu in Hainricum de Laimowe, C. de Wachingen et Rud[egeum]^b) de Ailingen milites, magistrum Ber. de Gailnriuti et . . fratrem suum dictum Gesellen et magistrum H. de Wolfshone, qui prestito corporali iuramento inter ecclesiam nostram et ecclesiam sancti Galli habita deliberatione usque ad diem palmarum divisionem equalem premissorum ordinabunt, quam ordinationem honorabili viro H[einrico] preposito sancti Stephani et Rud[olfo] militi de Rorschach referent, qui inspectis circumstantiis divisionis in predictis diffiniendi habeant potestatem. Et eedem persone sacramento prestito ipsi divisioni finem imponere promiserunt hoc adiecto, quod nos episcopus et . . abbas sancti Galli terminum antedictum ad unum mensem prorogare valeamus, si visum fuerit expedire. Obligamus nos episcopus et capitulum Constantiense insuper per presentes, ut fine imposito dicte divisioni per personas iamdictas ipsi monasterio sancti Galli instrumenta et alia munimenta dictam divisionem seu possessionum suprascriptarum translationem contingentia, prout a nobis requi[sit]um fuerit, omni cautione expediemus et parati erimus expedire. In cuius donationis evidentiam presens instrumentum conscriptum predicto monasterio sancti Galli concessimus sigillorum nostri scilicet episcopi et capituli robore communitum.

Acta sunt hec apud Arbonam, anno domini MCCLXXI., XI. kalendas Martii, indictione XIII. Ego C[onradus] prepositus ecclesie Constantiensis prescripte donationi interfui et in ipsam consentiens presentibus subscripsi. Ego Wal[co]^{a)} decanus predictae ecclesie prescripte donationi interfui et in ipsam consentiens presentibus subscripsi. Ego Ber[tholdus] custos eiusdem ecclesie prefate donationi interfui et in ipsam consentiens presentibus subscripsi. Ego Burch[ardus] scolasticus dicte ecclesie prescripte donationi interfui et in ipsam consentiens presentibus subscripsi.

St. Gallen. Orig. Ital. Perg. Anhangend zwei eingenähte Siegel. — Die Unterschriftsätze rühren von verschiedenen Händen, ohne Zweifel den Betreffenden selbst, her. — Abdruck: Neugart, Codex dipl. Alemanniae 2, 282 (nach Cod. tradd. mon. S. Gall. p. 503 Nr. 864). — Wartmann, Urkdb. d. Abtei St. Gallen 3, 188 (nach dem Orig.) — Regest: Bodenseehfte 10, Anh. S. 20. — Mitth. z. vaterl. Gesch. (St. Galler Mitth.) 18, 54 Anm. — Regg. episc. Constant. Nro. 2279. — Bodenseehfte 23, Anh. S. 28 Nr. 109.

a) Wartmann: *Waltherus*, allein der Name des Dekans Walko ist für diese Zeit häufig urkundlich bezeugt. — b) Derselbe: *Rudolfum*, allein nach v. Alberti a. a. O. S. 8 ist *Rudegerum* aufzulösen.

2196.

Metzingen 1271. Februar 23.

Konrad Stöffler von Winberg und sein Sohn Straif (Cunradus Stophiler dictus de Winberg et Straypho filius eiusdem) eignen in ihrem, ihrer Kinder und aller ihrer Erben Namen der Meisterin und dem Konvent von Urspring (Urspringen), Benediktiner-Ordens, die Besitzungen in Hausen (Husen), welche sie von Rudeger von Maselheim (Masilheim), seinem Sohn Walther^{a)} und allen seinen Kindern, Lehensleuten der Aussteller in Bezug auf diese Güter, erkaufte, auf Bitte der Verkäufer zu vollem Eigentumsrechte (ita ut debeant ibi uti omni iure communi sicut proprietas libere possidetur) und bekennen, dass ihnen die von Maselheim zum entsprechenden Ersatz ihre Eigenbesitzungen, nemlich die Güter des Ottilin zu Westerflach (in villa Westirvlach), zu Lehen aufgetragen haben.

Siegler: Graf Ulrich von Berg und der Aussteller Konrad Stöffler von Winberg.

Testes: dominus Swiggerus de Blankinstein, dominus Ebirhardus dictus Munt, prepositus de Sûrech, frater Ebirhardus dictus de Ahilûn et alii quam plures.

Datum apud Mezingen, anno domini MCCLXXI., proxima feria II. post Invocavit, indictione XIII.

An weissen leinenen Fäden ein Bruchstück des Bd. 6 S. 400 beschriebenen Siegels des Grafen Ulrich von Berg und das bei der Urkunde von 1274 November 5 besser erhaltene und dort beschriebene Siegel des Konrad Stöffler von Winberg. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 23, 58 ff, woselbst *Mesilheim* statt *Masilheim*, feria I. statt feria II. steht und die Schlussworte *in bannito ieiunio* gelesen werden. — Regest: ebenda S. 41.

a) Es steht *W̄tr.*, der letzte Buchstabe mit der Abkürzungsform, wie sie namentlich beim Gen. plur. häufig ist; Walther kommt auch sonst in der Familie von Maselheim vor (vergl. Wirt. Urkb. 6, 317, 348).

2197.

Wartstein 1271. März 1.

Graf Eberhard von Wartstein beurkundet, dass Heinrich genannt in Blast und Hermann und Eberhard genannt Selvink, nachdem sie widerrechtlich den Abt Eberhard und den Konvent von Salem in den schon vor langer Zeit ihm abgekauften Besitzungen zu Altmannshausen (Altmannshusen) und Bolstetten (Bolsteten) unter dem Vorwand lehenrechtlicher Ansprüche beeinträchtigt und schwer geschädigt haben, endlich in sich gegangen seien und erklärt haben, dass sie kein Recht an das Verkaufte besitzen, auch zugleich mit Burkhard dem Sohn und Mechthild der Tochter Heinrichs in Blast auf alle etwaiigen Rechte daran verzichtet haben.

Acta sunt hec apud Wartstein, anno domini MCCLXXI., kalendas Martii, testibus Berhtoldo viceplebano in Erfsteten, Berhtoldo de Tächingin et Hainrico dicto Kanner, H[ainrico] de Ezzelingin cellerario in Salem, fratre Cünrado in Altmanshusen magistro, fratre Dietrico aliisque quam pluribus probis viris.

Siegler: Der Aussteller.

Datum ut supra.

Karlsruhe. Codex Salem. III. 228. — Regest: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 57 Nro. 466.

2198.

Bischof Eberhard und das Domkapitel von Konstanz inkorporieren dem Heiliggeistspital zu Ulm die dortige Allerheiligenkapelle.

Konstanz 1271. März 4.

In nomine domini. Amen. E(berhardus) dei gratia episcopus, C[unradus] prepositus, W[alco] decanus totumque capitulum ecclesie Constantiensis fidem adhibere subscriptis. Cum nos inquisitione habita in hospitali sancti spiritus apud Ulmam invenerimus, idem hospitale in rebus et redditibus tanta pressum inopia et adeo exile, quod consueta et laudabilis hospitalitas, que hucusque in dicto hospitali viguit, vel [raro]^a) vel nunquam observari nequeat, et pauperes iam degentes ibidem propter inopiam ipsius hospitalis defectum non modicum patiantur, nos ad laudem omnipotentis dei circa dictos pauperes moti pietate et misericordia capellam omnium sanctorum in Ulma ad mensam pauperum predictorum deputamus et donamus cum omnibus suis pertinentiis perpetuo possidendam, salvis tamen nobis et ecclesie nostre iuribus debitis et consuetis. In huius vero donationis testimonium has litteras dicto hospitali concessimus sigillis nostris videlicet episcopi et capituli communitas.

Datum Constantie, anno domini MCCLXX primo, IIII. nonas Martii.

Abschrift von Pfarrer C. Jäger (Handschr. des Stuttgarter Archivs: *Ulmensia et varia*, Nr. 127, Bd. 1, S. 57). — Vergl. eine solche des Prälaten Schmid, Ulmer Stadtbibliothek Codex VII. D. 17, Bd. 1 fol. 62a. — Abdruck: *Ulmisches Urkundenbuch* 1, 134. — Regest: *Regg. episcop. Constant.* Nro. 2283. — Vergl. *Verhh. v. Ulm u. Oberschwaben* N. R. 1, 1869, S. 4., N. R. 3, 1871., Anh. S. 93.

a) Dieses Wort fehlt in beiden Abschriften, also wohl schon im Original, während *vel* zweimal steht, das *Ulmische Urkundenbuch* setzt es daher wohl mit Recht ein.

2199.

Augsburg 1271. März 15.

Abt Ulrich, der Konvent von Lorch und Konrad von Gerenberg¹⁾, „Domherr“ der Kirche zu Lorch, verabreden, den Zehnten von Äckern und Wiesen bei der Stadt Gmünd in Zukunft gemeinsam einsammeln und alsdann zu gleichen Teilen unter einander teilen zu wollen.

Datum zu Augspurg, im jar 1271, auf den sonntag Letare.

Siegler: Abt Ulrich von Lorch und der Domdekan zu Augsburg.

Übersetzung des 16. Jahrhunderts auf Papier.

1) Nicht sicher zu ermitteln; Garnberg O.A. Künzelsau, an das v. Alberti, Württ. Adels- u. Wappenbuch, S. 222 denkt, ist doch sehr zweifelhaft, steht auch als Adelssitz nicht fest.

2200.

Walther von Thann schenkt dem Kloster Baidt um der Vergebung seiner Sünden willen eine Hörige.

Waldsee [1271].¹⁾ März 18.

In nomine domini. Amen. Geste rei notitia propagatur in posteros, cui venit notitia et robur firmitus a testimonio literarum. Ad notitiam cunctorum transfundere cupio, quod ego Waltherus de Thannen conventui sanctimonialium in Biwende feminam dictam Gertzeham de Itighoven, que mea propria extitit, ob remissionem meorum peccaminum tradidi ac donavi. Unde ne qua ipsis in posterum possit suboriri calumpnia, donationem meam^{a)} volui presenti carta signari subarratis etiam nominibus testium, videlicet domini Burkardi militis de Dietenberge, domini Hile^{b)} militis, H[einrici] et^{c)} Ulrici fratrum de Muilebrunne, C. dicti Anguli, dicti Mangolt, Suze dicti Honzenberc, qui omnes eidem donationi, cum fieret, affuerunt. Preterea dominus Alber miles de Walse et Wolfgangus^{d)} de Cella, de quorum feodo res movebat, prelibatum donum meum approbaverunt, voluerunt et concesserunt et instrumentorum suorum signaculis firmaverunt.

Datum apud Walse, XV. kalendas Aprilis, indictione XIV.

Baidt. Kopb. des Kl. Baidt S. 234.

a) Verschrieben: *domum mea*. — b) *Hile* mit Abkürzungsstrich. — c) Verschrieben: *de*. — d) desgl.: *Wolfgangg*.

1) Von den in der Urkunde genannten Personen werden erwähnt: Walther von Thann 1279 (Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 6, 236), Heinrich und Ulrich von Möllenbronn 1268 (Urkdb. 6, 426), Burkhard von Dietenberg in Urkunden der Klöster Weingarten und Baidt von 1278 und 1286, Wolfgang von Zell aus dem Waldseer Geschlecht 1275 (Vochezer, Waldburg S. 303); der Indiction 14 entspricht unter anderem das Jahr 1271, zu welchem obige Namen passen, daher die Urkunde in dieses Jahr zu setzen sein dürfte.

 2201.

Ohne Ortsangabe. 1271. April.

Graf Konrad von Vaihingen (Vehingen) vidimiert dem Kloster Herrenalb die undatierte Bd. 3, S. 263¹⁾ gedruckte Urkunde seines verstorbenen Vaters (illustris patris sui), des Grafen Gotfried von Vaihingen, betreffend die Freieung des Hofes Dietenhausen sowie eine Stiftung von Lichtern und Wachskerzen in die Kirche des Klosters, und bestätigt für sich und alle seine Erben die Freiheit des Hofes, die Schenkung von Gülden in Arnbach (Arenbach) und alle anderen Vergabungen seines Vaters an das genannte Kloster.

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXI., in mense Aprili.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Siegel des Ausstellers, rund, c. 57 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde ein auf einem Vierberg stehender gekrönter Löwe, von der Umschrift: † *Sigillum CVNRADI .CO . . TIS .IN* INGEN. erhalten. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 375.

1) Vergl. auch Bd. 5 Nachtrag S. 463; der im Originale erst nachträglich beigefügte Satz: *ac dotavimus* u. s. w. fehlt in diesem Vidimus.

 2202.

Ritter Reinhard von Höfingen weist in Ausführung einer durch seine verstorbene Gemahlin Gertrud von Remchingen getroffenen testamentarischen Bestimmung dem Kloster Herrenalb 3 ℥ Heller jährlich auf seine Mühle in Nöttingen an.

Ohne Ortsangabe. 1271. April.

Universis Christi fidelibus presentem paginam visuris Renhardus^{a)} miles de Hevingen adesse suo testimonio subaratis. Ad universitatis vestre notitiam || presenti scripto cupio devenire, quod uxor mea pie recordationis Gerdrudis de Remechingen^{b)} previdens saluti sue in futurum sana corpore et compos sue mentis ordi||natione testamenti sui diem obitus longius antevenit tali videlicet, quod monasterio de Alba, ubi sibi cum prioribus suis diem novissimum complacuit expectare, decem || marchas^{c)} argenti pro remedio dari constituit de iusto suo patrimonio sive dote, et ad huius ordinationis consensum benivoluntatem meum animum, quia semper idem sentiebamus, provide et promptius inclinavit.

Nunc itaque ut post mortem suam predictae ordinationis sue promptiorem et fidiorem me sentiat promotorem, cessante procrastinatione qualibet in die sepulture eius presentibus fratribus ipsius, domino Ber[toldo] seniore, C[unrado] advocato et domino Swa[negero] et approbantibus molendinum meum in Nettingen abbati et conventui^{a)} locavi et deputavi. In quo molendino in perceptione trium librarum Hallensis monete annis singulis debent ex mea concessione me et alios quoscumque heredum meorum remota contradictione qualibet prevenire, ut de eisdem proventibus in die obitus eius anniversario, videlicet VI. idus Aprilis, conventus divinis laudibus insistens ob eius memoriam quanto fieri potest honestius de tantillo perpetuo solatiatur. Ad expeditiorem quoque reddituum perceptionem molendinarius nunc inhabitans molendinum et alii in posterum sibi vicissim forte succedentes ad abbatis et conventus predicti non meum arbitrium constituentur. Si quid^{e)} quandoque in molendino ruinoso vel collapsio sive per incendium destructo reparari oportuerit, debet de residuo censu, qui tres premissas libras excreverit, reparari. Hoc quoque memorie commendandum, quod molendinum a predictis redditibus nullatenus absolvetur, nisi decem marce puri argenti per me seu per heredes meos sine diminutione qualibet predictis dominis persolvantur, que cum eis persolute fuerint, ipsi eas non in quolibet usus convertent vel dispertient^{f)} sed de eis aliquos redditus permanentes cum conscientia predictorum fratrum de Remechingen^{b)} comparabunt, de quibus tempore statuto hoc, quod supra ordinavi, fidelius impleatur. Et ne hanc ordinationem meam quisquam heredum meorum seu heredum predictae uxoris mee valeat infirmare, presentem paginam sigillis domini mei O[ttonis] de Eberstein senioris et predictorum de Remechingen^{b)} petii communiri.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXI., mense Aprili.

Karlsruhe. 2 Exemplare, Orig. Perg. — An weissen leinenen Schnüren drei schildförmige Siegel, das 1. am Rand beschädigt, das 2. oben abgerundet: 1) des Grafen Otto von Eberstein, schon öfters beschrieben. 2) des Konrad von Remchingen: 52, 45 mm, (IV. A. 1.): 2 gekreuzte Glevenstäbe, Umschrift: *Sigillum. CVNRADI. ADVOCATI. DE. REMICHINGEN.* 3) des Schwenegger von Remchingen, 50, 38 mm, wie oben, Umschrift: † *SIGILLVM. SWENEGERI. DE. REMICHINGEN.* — Auf der Rückseite von A: *duplicata.* — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 6, 86 (nach B).

a) B: *Reinhardus.* — b) B: *Remichingen.* — c) B: *marcas.* — d) B fügt hinzu: *de Alba.* — e) B: *desgl.: vero.* — f) B: *convertant vel dispertiant.*

2203.

Reichenau 1271. April 10.

Abt Albert von Reichenau (Augie Maioris) beurkundet, dass mit seiner und aller Beteiligten Zustimmung die Brüder Dietrich und Hugo Maier von Trossingen (Villici dicti de Trossingen) ihre Güter zu Deisslingen (apud villam Tuselingen), nemlich einen Hof, den H.

Wicho (dictus *Wicho*), und eine *Schupos* (schopozam), die *H. von Hausen* (dictus de *Häusen*) baut, mit aller Zugehörde, ausgenommen die Wälder, dem Pleban *Berthold* (Ber.) von *Mönchweiler* (Munchiwiler) um 42 Mark Silber verkauft haben.

Siegler: Der Aussteller.

Datum in *Augia Maiori* in curia nostra superiori, anno domini *MCCLXXI.*, indictione *XIII.*, *III. idus Aprilis.*

v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 57, Nro. 467, nach dem Original in Karlsruhe.

2204.

Ohne Ortsangabe. 1271. April 11.

Die Brüder Ludwig und Konrad, von Gottes Gnaden Herzoge von Teck (Tegkhe), bewerkunden, dass mit ihrer Zustimmung *Wernher Mönch von Dettingen* (dictus *Monachus de Tettingen*) und seine Ehefrau *Heilwig*, ihre Erben und alle sonst im Besitze eines Nachfolgerechts Befindlichen den Hof zu *Köngen* (Kongen), den damals der *Maier Burkhard* innehatte, dem *Prior Albert*, *Kustos Heinrich*, *Berthold von Backnang*, *Kellermeister Rudolf* und den übrigen *Konventsherrn von Denkendorf* um 80 \bar{u} Heller verkauft haben, und bekennen, dass der Hof von allem *Vogtrecht* frei ist und das *Kloster Denkendorf* in dessen freiem und ruhigem Besitz allezeit verbleiben soll.

Testes: *Hainricus de Sultze plebanus* in *Walheim*, *Cuno frater* suus *prepositus* in *Uzingen*, item *milites scilicet Risco de Kirchein*, *Fuszinus dictus Alwarius*, *Bruno de Celle*, *Fridericus et Eberhardus dicti Keszeleri*, item *nobiles servi Wernherus* et duo fratres *Hainricus et Berchtoldus filii predicti militis scilicet Rischen*, *Albertus et Conradus fratres prefati Wernheri Monachi* et alii quam plures.

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum anno domini *MCCLXXI.*, *III. idus Aprilis.*

Kopb. des Klosters Denkendorf aus dem 15. Jahrhundert, I., Walheim, Köngen u. s. w. fol. 31 b. — Regest: Württemb. Jahrb. 1846 S. 133, Nr. 13.

2205.

Göppingen 1271. April 12.

Ritter Friedrich von Staufeneck (Stofenegge) und seine beiden Söhne, der *Chorherr Eberhard* (E.) und der *Laie Friedrich*, eignen um ihres Seelenheils willen dem *Heiliggeistspital zu Ulm* 2 *Jauchert Weinberg* und 3 *Jauchert Acker* in *Zell bei Esslingen* (Celle apud *Ezzelingen*), welche *Wernher der alte Schultheiss* in *Göppingen* und seine Söhne von ihnen zu *Lehen* gehabt, nunmehr aber in ihre Hände aufgelassen haben.

Siegler: Die Aussteller (munimine nostri sigilli duximus roborandam).

Testes: C[onradus] miles dictus Huningen, Rud. miles de Husen, Wernherus senex scultetus de Geppingen, Eber. dictus Badare et Eber. filius suus scholaris, Albertus dictus Tozelare capellanus venerabilis domini Eber(hardi) episcopi Constantiensis, Siveridus notarius domini de Stofen et alii quam plures, quos fama obscura recondit.

Acta sunt hec apud Geppingen, anno domini MCCLXXI., indictione XIII., secundo idus Aprilis.

Ulm. Orig. Perg. Das einzige angehängt gewesene Siegel ist abgegangen. — Abdruck: Ulmisches Urkdb. 1, 135. — Regest: Ulm-Oberschwaben N. R. 2, 1870, S. 34.

2206.

Konstanz 1271. April 22.

Bischof Eberhard von Konstanz erneuert auf Bitten des Abts und Konvents von Weingarten diesem Kloster wegen Alters die — Bd. 3 S. 335 abgedruckte — Urkunde seines Vorgängers, Bischofs Konrad, vom 14. Dezember 1233 über die Zehnten in Wolpertschwende.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXI., X. kalendas Maii, indictione XIII.

Über das (zerbrochene) Siegel des Ausstellers vergl. oben S. 44. — Regest: Regg. episc. Constant. Nr. 2284.

2207.

Konstanz 1271. April 22.

Domprobst Konrad von Konstanz, Dekan Walko (Walconus), Probst Heinrich zu St. Stephan und zu St. Johann, Probst Liutold (L.) von Bischofszell und der Thesaurarius Berthold (Ber.) daselbst erneuern auf Bitten des Abts und Konvents von Weingarten wegen Alters die undatierte — Bd. 3, S. 336 abgedruckte und ans Ende Dezembers 1233 gesetzte — Urkunde der Richter der Konstanzer Kirche über die Zehnten in Eyb.

Siegler: Das Konstanzer Domkapitel.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXI., X. kalendas Maii, indictione XIII.

An weissen, dunkelbraunen und bräunlichen Lützen ein Bruchstück des Bd. 6 S. 165 beschriebenen Siegels des Konstanzer Domkapitels.

2208.

Ohne Ortsangabe. 1271. April 24.

Konrad von Gottes Gnaden Herzog von Teck (Tegke) eignet dem Schultheissen von Esslingen Marquard im Kirchhof (dicto in Cimiterio) und dessen Nachfolgern Güter in Köngen (Kunigen), welche sein Dienstmann Konrad genannt Bruggener, der sie von ihm und seinen Vorfahren zu Lehen trug, demselben verkauft hat.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXXI., VIII. kalendas Maii.

Esslingen, Spitalarchiv. Orig. Perg. Siegel abgefallen. Abschrift des 15. Jahrhunderts auf Pergament im Stuttgarter Archiv. — Abdruck: Lönig, Reichsarchiv 12, 212. — Regest: Georgisch, Regesta chronol. dipl. I, 1271 Nr. 23. — Württb. Jahrb. 1846, I., S. 133.

2209.

Der Freie Hugo von Werstein verkauft dem Kloster Kirchberg einen Acker, genannt vor Buch, um 24 Schilling.

Ohne Ortsangabe. 1271. Mai 1.

In nomine Christi. Amen. Ego Hugo liber de Werstein || tenore presentium notifico, quod agrum meum dictum vor Bûh¹⁾ || vendidi rite venerabilibus in Christo priorisse suisque sorori||bus in Kilperch pro XXIII solidis Tuwingensium, presentibus fratribus meis Rychardo et Hiltiboldo ac consentientibus in id ipsum.

Actum anno domini MCCLXXI., in festo apostolorum Philippi et Jacobi.

Insbesondere am Rande sehr beschädigt das Bd. 6 S. 356 beschriebene Siegel des Ausstellers.

1) Buchhof O.A. Horb, zumal da diese Urkunde in dem Kl. Kirchberger Kopialbuche des 16. Jahrhunderts unter dem Titel Buchhof sich abgeschrieben findet.

2210.

Priorin Katharina und Konvent von Löwenthal, welchen Meister Heinrich Kolb, Kustos der Konstanzer Kirche, Besitzungen in Ittenhausen um seines und seiner Gattin Gertrud Seelenheils willen übergeben hatte, überlassen ihnen dieselben wieder gegen einen Jahreszins zu lebenslänglichem Niessbrauch.

Löwenthal 1271. Mai 1.

Universis Christi fidelibus presentem cedulam inspecturis soror Katherina priorissa et conventus monasterii sororum in Lewintal ordinis sancti Augustini Con||stantiensis

dyocesis salutem cum notitia subscriptorum. Successori litis aufertur occasio, cum res geste intersigno litterarum reducuntur ad memoriam posterorum. Noverint igitur omnes et singuli presentes et posteri presentium seriem perlecturi, quod cum magister Hainricus dictus Kolbo edituus ecclesie Constantiensis possessiones quasdam in Hittinhusin, que quondam ad A[lbertum] de Kestinbach pertinuisse noscuntur, pro octo marcis et duos agros ibidem singulariter a fratribus carnalibus Volchardo scilicet Hainrico et Wernhero de Bunchovin pro una marca puri et legalis argenti solventes insimul annuatim decem modios speltarum et avene mesure de Ravinsburg, octo solidos denariorum, quatuor pullos, duas aucas, sexaginta ova et mediam partem fructuum tam in pomis et piris quam in nucibus aliisque rebus infra septa prescriptarum possessionum legalis emptionis titulo comparasset, idem ob remedium animarum sue ac Gerdrudis uxoris sue possessiones prenominatas in Hittinhusin cum predictis ibidem duobus agris nobis nomine nostri monasterii liberaliter contulit quiete ac pacifice possidendas. Nos itaque ut alii ad statuendum remedia huiusmodi fortius animentur, prefato magistro Hainrico dicto Kolbo edituo ecclesie Constantiensis et Gertrudi uxori sue prememoratas possessiones cum usufructibus prediffinitis integraliter ab eisdem percipiendis pro annuo censu, videlicet duobus solidis denariorum monete Constantiensis, et uno fertone cere annis singulis in festo sancti Martini solvendis duximus, quoad vixerint, concedendas, ita quod post obitum ipsorum possessiones eedem cum suis pertinentiis et usufructibus nulla heredum suorum successione in ipsas penitus habenda libere ad nostrum monasterium revertantur nosque in evum anniversarium eorum celebremus, secundum quod pro benefactoribus nostri ordinis fieri est consuetum. Ut autem donationis prefate necnon nostre concessionis contractus non possit in posterum aliquo modo infirmari, nos super eo de consensu et petitione sepius dicti magistri Hainrici dicti Kolbo et Gerdrudis uxoris sue presentis instrumenti duo paria sigillo nostri conventus roborata conscribi fecimus, unum eorum eisdem Hainrico et Gertrudi pro maiori facti testimonio contradendo.

Actum et datum apud Lewintal, anno domini MCCLXXI., kalendas Maii, indictione XIV. In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen.

Karlsruhe. Orig. Perg. An blauen, roten, gelben Seidefäden das Siegel des Konvents von Löwenthal, spitzoval, 47, 27 mm, (H. B.): eine Löwin, unter welcher 2 Junge; Umschrift: † *Sigillum* CONVENT. SOROR. IN. LEWENTAL. ORD. FRM. PRED. (Abbildung: v. Weech, Codex dipl. Salem. II, Siegeltafeln Nro. 201).

2211.

Oberndorf 1271. Mai 6.

Konrad von Wartenberg genannt von Hohenstein (Hohenstain) verkauft, nachdem ihm sein Oheim (patruus) der Kleriker Konrad, Kirchrektor zu Bochingen und Kanoniker zu

Strassburg, die Einkünfte (fructus) seiner Kirche zu Bochingen auf 10 Jahre nach einander um eine bestimmte Summe verkauft hat, seinerseits mit Einwilligung des genannten Kirchrektors, da er selbst an ziemlichem Geldmangel leidet, die Hälfte jener Einkünfte auf 10 Jahre an die Oberndorfer Bürger (civibus in Oberndorf) Sifrid Hag (dicto Häge) und Steimar Müller (Molitori) um 13 Mark Silber.

Siegler: Der Aussteller, der Kirchrektor Konrad und Ritter Hugo von Schilteck (Schiltek).

Datum Oberndorf, anno domini MCCLXXI., II. nonas Mai[i].

Gleichzeitige Kopie, Perg., mit abgegangenem Siegel, dem Eingang: Datum per copiam sub sigillo civium in Oberndorf und dem Schluss: Nos scultetus et consules de Oberndorf) confitemur presentibus et protestamur, quod vidimus presentem litteram sub sigillis predictorum dominorum C(unradi) de Wartenberc, C(unradi) rectoris ecclesie in Bochingen et H(ugonis) de Schiltek militis fideliter consignatam et in nulla sui parte vitiosam, et in huius rei testimonium sigillum nostre communitatis apposuimus huic scripto in evidens testimonium premissorum. Datum ut supra.*

a) Davor steht ein nicht sicher zu deutender Buchstabe, wohl i.

2212.

Ohne Ortsangabe. 1271. Mai 12.

Abt Albert und Konvent von Blaubeuren (Bläbüren) verkaufen dem Abt Eberhard (E.) und Konvent von Bebenhausen alle ihrem Kloster seit alter Zeit zustehenden Güter in Waldhausen (in opido Walthusen) mit allen Leuten, Wiesen, Wäldern, Weiden und sonstigen Zugehörden in Busch und Feld (tam in büsch quam etiam in plano).

Siegler: Die Aussteller und Abt Eberhard von Bebenhausen.

Testes: Marquardus cellerarius noster et monachus noster dictus Bappiller, item Bur[cardus] prior in Bebinhusen, A. magister conversorum et A. cellerarius coquine ibidem, item H. et E. magistri domus hospitum conversi, item plebanus in Lustenowe et alii quam plures.

Datum et actum anno domini MCCLXXI., quarto idus Maii, indictione XIII.

Ital. Perg. Der Wortlaut bis auf geringe Abweichungen und die andere Zeugenreihe identisch mit dem der Hirsauer Urkunde d. d. 1270 August 2. Vorhanden das 2. und 3. Siegel: 2) des Konvents von Blaubeuren, insbesondere im unteren Teile beschädigt, spitzoval, c. 55, 35 mm, (II. B.): der Täufer Johannes stehend mit dem Lamme auf dem rechten Arm, Umschrift: † Sigillum PRIORIS .ET. CO . . . N BLABVRRVN. und 3) des Abts von Bebenhausen Bd. 6 S. 256, 282 beschrieben. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 215. — Schmid, Pfalzgrafen v. Tübingen, Urkdb. S. 37. — Regest: nach Chron. Bebenh., zuletzt in Württ. Jahrb. 1855 II., 176.

Festsetzung der Rechte in Bezug auf einen Hof zu Heimbach, welchen das Kloster Lichtenstern und Hedwig die Tochter des von dem Schenken von Limpurg belehnten Otto Trillir je zur Hälfte besitzen.

Ohne Ortsangabe. 1271. Mai 30.

Notum sit universis presentem literam inspecturis, quod curia^{a)}, quam colit Calwe in Heinibach, dimidiam || habet Hedewigis filia Ottonis dicti Trilliri tytulo dotis, reliquam vero partem habent domina ab||[ba]tissa^{b)} et conventus in Clara Stella, tali forma, quod singulis annis de sua parte debent percipere || quinque talenta, et residui redditus si super quinque talenta creverint, iamdicta Hediwigis recipiet, si vero ibidem defectus erit quinque talentorum, cum proventibus anni sequentis ipsis erit supplementum. Qui redditus si in predicta dimidia parte dominarum dictarum creverint, colonus ibidem in nativitate beate Marie annonam quinque talenta valentem vel quinque talenta, secundum^{c)} quod sibi placuerit, dictis dominabus persolvat. Hec bona sepedicte domine cum Ottone dicto Trillir locabunt pariter colenda et etiam colonos pariter deponent ius locationis et depositionis pariter percipientes et alia iura capitalia pariter percipere debent. Item Otto prefatus et filius suus predictam curiam in feodo habent a domino pincerna de Limpurg cum eo iure advocatie, sicut actenus permansit. Huius rei testes sunt: Rabin de Sulce, Walterus de Lindinowe, Henricus Inmodicus milites, frater Dieterus de Horinburg, frater Hermannus, Her. Gast. In cuius rei testimonium presens litera^{d)} est conscripta, sigillorum videlicet domine abbatisse et conventus dominarum in Clara Stella et universitatis in Hallis robore communita.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXI., sabbato post pentecostes.

Reste der Siegel: 1) der Äbtissin von Lichtenstern, spitzoval, (III. A. 2. a.): die stehende Äbtissin, in der Rechten den Krummstab, von der Umschrift: ABBaT erhalten; 2) der Stadt Hall, bei der Urkunde von 1278 August 1 besser erhalten und beschrieben. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 5, 203.

a) Die Lesung ist sicher, es bleibt aber zweifelhaft, ob ein Verlassen der Konstruktion nach *Heinibach* anzunehmen oder *curia* als Ablativ statt *de curia* zu fassen ist (die Zeitschrift a. a. O. verbessert *curiae*). — b) Das Fehlen der Silbe *ba* ist ohne Zweifel durch die Verteilung des Worts auf zwei Zeilen verursacht. — c) Hier ist die Lesung nicht ganz sicher. Die Zeitschrift hat *facientem* und erklärt: „Was 5 \bar{t} wert oder dafür verkauft ist“; sie will somit die Sigle als *fum* oder *fcm* lesen, allein dieselbe ist sonst für *facientem* nicht üblich und diese Auflösung passt auch nicht gut. Es möchte vielmehr *sdm* = *secundum* zu lesen sein, wobei der lange Strich des *d* durch das *s* gezogen ist, mag auch diese Sigle sonst in dieser Bedeutung nicht bekannt sein. — d) *litera* von derselben Hand übergeschrieben.

2214.

Konstanz 1271. Mai 30.

Bischof Eberhard (E) von Konstanz an die . . . Priorinnen und Konvente, welche von ihm die Ordensregeln des hl. Augustin empfangen haben oder empfangen werden (que de manu nostra regulam beati Augustini receperunt vel recipient): gestattet den Priorinnen, Schwestern zum Profess aufzunehmen, erteilt den . . . Predigermönchen, den Beichtvätern der Klöster, die Befugnis, die Schwestern bei Thätlichkeiten unter einander vom Banne zu lösen, und bestätigt die Anordnungen dieser Mönche in Betreff der Absolution und Einsetzung von Priorinnen (de absolvendo vel instituendo pro tempore priorissas), alles unter Vorbehalt des Widerrufs.

Siegler: der Aussteller.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXI., III. kalendas Junii, indictione XIII.

Ital. Perg. Abhängend ein Stückchen des Siegels. Dieses etwas allgemeinere Privileg fand sich unter den Urkunden des Klosters Löwenthal. — Abdruck nach einer Kopie des Augustinerinnenklosters Meersburg von 1418 Juli 18 in Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 27, 467, woselbst — nach dem vorliegenden Originale unrichtig — statt *regulam religionem*, st. *fecerint fecerunt*, st. *revocaverimus revocamus*, st. III. kalendas III. kalendas steht und der Ausstellungsort weglieb. — Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2289.

2215.

Der Edle Konrad von Hohenlohe überlässt dem Komthur Eberswin und den Brüdern des Deutschen Hauses zu Mergentheim dafür, dass sie seine vom Kaufe der Burg Reichenberg herrührende Schuld im Betrag von 300 \bar{u} Heller an Ritter Hildebrand von Seinsheim bezahlt haben, sein Dorf Stalldorf mit gewissen Ausnahmen zu ewigem Eigen.

Schäftersheim 1271. Juni 14.

Nos Conradus nobilis de Hohenloch universis presens scriptum inspicientibus notitiam subscriptorum. Noveritis, fratrem Eberswinum commendatorem ceterosque fratres domus Theuthonice in Mergentheim trecentas libras Hallensium pro nobis Hildebrando militi de Sauwnsheim persolvisse, in quibus nos eidem H(iltebrando) pro emptione castri in Richenberg tenebamur, pro qua pecunia nos coadunata manu Adelhedis uxoris nostre villam nostram in Stalldorf dedimus et damus cum agris silvis nemoribus rivis et rivulis pratis pascuis vineis et areis nec non et omnibus suis attinentiis cultis et incultis quesitis et inquisitis cum omni iure et vero dominio proprietario libere in perpetuum possidendam. Excipimus nobis tamen feoda, que in eadem villa contulimus, que manlein nominantur, sed et census quosdam, qui gatergelt vulgariter nuncupa[n]tur, scilicet sex porcos et decem et octo maldra siliginis, que nobis in eadem silva persolvenda annis singulis reservamus hoc adiecto, quod si persolutores dicti census nobis

eundem suo tempore dare negligenter, nos pro eodem censu sine citu et sine nuntio fratrum predictorum ab ipsis debitoribus vadium nullatenus accipi faciemus. Homines insuper nobis iure proprietatis attinentes et in eisdem bonis residentes nobis servient, sicut est talium consuetudo, sed si ipsos in servitiis vellemus ac faceremus talibus pregr[avari], pro quibus fratres sepepredicti in bonis premissis dispendium paterentur, possunt ipsi fratres eosdem homines nostros ab ipsis bonis avellere et ea sine contradictione qualibet aliis hominibus sibi magis utilibus collocare. Ut autem predicta omnia rata et inconcussa permaneant, presentem litteram sepefatis fratribus danus testium impositione et sigilli nostri munimine fideliter roboratam. Testes huius sunt: Crafft frater noster, dominus Ludewicus de Offenheim canonicus Eyste[te]nsis, Hildebrandus de Sawnsheim, Albertus notarius noster, Gernotus de Bardensteyn, Hermannus Lesch, C[unradus] frater suus, Otto de Rotingen, Conradus de Sasenflur, Gotfridus Lantwer et alii quam plures.

Datum anno domini MCCLXXI., XVIII. kalendas Julii, apud Schefftersheim.

Kopb. der Kommende Mergentheim aus dem 15. Jahrhundert fol. 61b. — Auszug: Württ. Franken 2. Heft 1848. Urkk. S. 7. — Regest darnach: O.A.-Beschr. Mergentheim 391.

2216.

Der Konstanzer Suffraganbischof Georg Sigismund, Bischof von Heliopolis, weiht den Altar der Pfarrkirche in Oberdettingen zu Ehren der Jungfrau Maria und verleiht den Besuchern desselben am Tag der Weihe einen Ablass von einem Jahr, bei der Wiederkehr dieses Tages einen solchen von 40 Tagen.

1271. Juni 29.

Anno domini MCCLXXI. die XXIX. mensis Junii ego Georgius Sigismundus episcopus Heliopolitanus¹⁾ suffraganus Constantiensis consecravi altare hoc in honorem beate virginis Marie et reliquias sanctorum martyrum Artemii et Perfekae²⁾ in eo inclusi ac singulis Christi fidelibus hodie unum annum et in die anniversario consecrationis huius altaris ipsum visitantibus quadraginta dies de vera indulgentia in forma ecclesie consueta concessi.

Oberdettingen O.A. Biberach, Pfarr-Registratur. Kopie. Papier. Die Urkunde wurde 1835 bei der Reparatur des Hochaltars in der Pfarrkirche alda gefunden, jedoch nach eingezogenen Erkundigungen vermutlich wieder in demselben vermauert. Die dem Drucke zur Vorlage dienende Abschrift befindet sich in der dortigen Pfarrbeschreibung.

1) Nach Bruzen de la Martinière, Dictionnaire Géogr. (deutsche Übersetzung 5, Sp. 1469) kommen in den alten *notitiis* 3 bischöfliche Städte dieses Namens vor: 1) in Phönicien oder in Cölesyrien, 2) in Unterägypten, 3) in Galatien: nach Weidenbach, Calendarium S. 276 Nro. 912 ist hier wohl die erste derselben gemeint.

2) Heilige des Namens Artemius gibt es mehrere; eine Heilige Perfeka wurde in den Heiligenverzeichnissen nicht vorgefunden; vielleicht hat das Original Perfekte oder Perpetue gehabt und der Abschreiber daraus irrtümlich Perfecae gemacht.

2217.

Heiligkreuzthal 1271. Juli 1.

Anshelm von Justingen übergibt der Äbtissin Adelheid und dem Konvent von Heiligkreuzthal das Eigentumsrecht des Hütershofs zu Andelfingen (curiam in Andolvingen dictam des Hüters hof) mit aller Zugehörde, welchen dieselben von dem durch ihn damit belehnten Heinrich dem Hüter von Veringen (dicto der Hüter de Veringen) um 22 Mark Silber erkaufte haben, nachdem dieser ihm den Hof zu grösserer Sicherheit gemeinsam mit seinen Brüdern Hermann, Hermann und Berthold, welchen keinerlei Recht an denselben zustand, aufgelassen hatte.

Acta sunt hec apud Vallem Sancte Crucis, anno domini MCCLXXI, in octava beati Johannis Baptiste, testibus: Friderico plebano de Andelvingen, Al[berto] decano de Binswangen, Bertholdo viceplebano de Rindelingen et Gozwino de Hornstain clericis, nobilibus viris Mangoldo et Wolfrado fratribus comitibus de Veringen, nobili viro Burkardo de Jungingen, Cunrado de Talhain militibus, Hainrico dicto Rön ministro, Cünrado Hierlich, Burkardo de Andelvingen, Friderico et Bertholdo fratribus de Tentingen et aliis quam pluribus probis viris.

Siegler: Graf Hartmann von Grieningen (Griuningen), dessen Siegel die genannten Brüder von Veringen mitgebrauchen, da sie kein eigenes haben, und der Aussteller.

Ital. Perg. Vorhanden nur noch das erste Siegel, des Grafen Hartmann von Grieningen, Bd. 5, S. 152, 203 beschrieben. — Regest: Württb. Jahrb. 1826, S. 81. — Hohenzoll. Mitteilungen 3, 63.

2218.

Wartstein 1271. Juli 2.

Graf Eberhard von Wartstein (Wartstain) übergibt mit seiner Ehegattin . . dem Kloster Salem in Anerkennung, dass er und die Seinigen demselben einen auf mindestens 40 H Heller geschätzten Schaden zugefügt haben, zum Ersatz dafür seinen eigenen Wald bei Bolstetten (silvam dictam ze den Loehern cum fundo, — sitam iuxta Bolsteten) mit aller Zugehörde und überträgt dem Kloster zugleich das Eigentumsrecht einer Wiese an der Lauter (iuxta fluvium Lutterach nominatum), welche sein Ministeriale Ritter Wernher Hunt (dictus Hunt) und Eberlin Selvink (dictus Selving) zu $\frac{2}{3}$ um 10 H , beziehungsweise zu $\frac{1}{3}$ um 4 H dem Kloster verkauft und in seine Hand, wie es das Recht verlangt (sicut a ministerialibus dominorum de iure fieri solet), aufgelassen haben.

Acta sunt hec apud Wartstain, anno domini MCCLXXI, in die Processi et Martiniani, testibus: Ulrico de Egelingen, Eberhardo dicto Münt et . . dicto Senpheli mili-

tibus, Cunrado dicto Razzenhover, Wernhero ministro et . . dicto Roerwang, Hainrico cellerario de Ezelingen et fratre Hainrico dicto diu Gans et aliis quam pluribus probis viris.

Siegler: der Aussteller, dessen Siegel die beiden Dienstmännern mitzugebrauchen erklären, da sie keine eigenen Siegel haben.

v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 64, Nro. 472 nach dem Original in Karlsruhe.

2219.

Die Brüder Ulrich und Eberhard, Grafen von Wirtemberg, erneuern und bestätigen auf Bitte des Grafen Wolf von Veringen, Predigerordens, dem Kloster Mariaberg, da die ursprüngliche Urkunde durch Zufall abhanden gekommen ist, die Schenkung ihres Vaters betreffend die Vogtei und all ihr sonstiges Recht in dem Städtchen Bronnen.

Cannstatt 1271. Juli 5.

Ulricus et Eberhardus fratres comites de Wirtenberc universis presens scriptum intuentibus notitiam || subscriptorum. Tenore presentium constare volumus universis, quod nos ad petitionem dilecti consanguinei nostri || comitis Wolf[radi]¹⁾ de Veringen ordinis fratrum Predicatorum donavimus priorisse totique conventui monasterii || Montis Sancte Marie apud Trochtelvingen advocatiam oppidi in Brunnun totumque ius, quod ad nos in ipso oppido spectare videbatur, quod etiam pater noster adhuc vivens ipsis per litteras patentes contulit perpetuo possidendum. Et quia littere, quas pater noster ipsis super dicta sua donatione dederat, casu subtracte fuerant, nos dictam donationem patris nostri ac etiam nostram presentibus innovamus ac etiam confirmamus. Huius donationis nostre et confirmationis nostre testes sunt: comes Otto de Brandenburc, dominus Fridericus de Urbach, dominus Wolf[ramus] de Vrowenberc, dominus Johannes de Rumolteshusen, dominus Swigerus et dominus Wolf[ramus] de Berge, dominus Wolf[ramus] de Steten milites, et Wolf[ramus] de Vrowenberc, Reinh[ardus] de Lapide, Dietherus, Schieko, Kudiz, et alii quam plures fide digni.

Datum et actum Kannestat, anno domini MCCLXXI., III. nonas Julii.

An blau-grün-weissen Leinenfäden noch Bruchstücke des Siegels mit den wirtembergischen Hirschstangen. — Abdruck: Sulger, Annal. Zwifalt. II, 13, 1. — Lünig, Reichsarchiv 18, 865. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 3, 63. — Vergl. O.A.-Beschr. Reutlingen 2. Anfl. II, 430.

1) Ob identisch mit dem nach Hohenzoll. Mitth. 3, 59 ff. von 1269—1301 genannten *Wolferadus comes de Veringen*, der 1272 Januar 12 als *canonicus Curiensis* erscheint (s. ebenda S. 63f.)?

2220.

Bischof Eberhard von Konstanz beauftragt den Magister Eberhard von Horb, Kanoniker zu St. Johann in Konstanz, mit der Einrichtung eines regulierten Chorherrnstifts in der Kirche in Kniebis.

Konstanz 1271. Juli 7.

E(berhardus) dei gratia episcopus Constantiensis dilecto in Christo magistro Eber[hardo] de Horwe canonico ecclesie sancti Johannis Constantiensis salutem et sinceram in domino || caritatem. Ex parte Burchardi rectoris ecclesie in Kniebús et sacerdotum ibidem cum ipso manentium nobis exstitit intimatum, quod ipsi || divini cultus zelo accensi se suosque successores in eodem loco seu ecclesia, ut acceptabiliora deo servitia exhibeant, intendunt vite || religiose, scilicet canonicorum regularium, perpetuo subiugare^{a)}, nobis nostroque capitulo humiliter supplicantes, ut nostrum curaremus assensum tam pio proposito adhibere et etiam cooperari, ut res ad effectum debitum perducatur. Cum autem et sanctam religionem plantare et plantatam ex officii nostri debito fovere modis omnibus teneamur, assensum nostrum premissis plenissime duximus adhibendum. De tua vero circumspectione confisi tibi presentibus duximus iniu[n]gendum, quatenus assumptis tibi aliquibus viris religiosis uno vel pluribus eiusdem ordinis ad locum ipsum accedens personaliter predictam religionem ibidem secundum statuta et rationabiles eiusdem ordinis consuetudines perpetuo observandam, si de voluntate eorundem sacerdotum et aliorum, quorum interest, processerit, auctoritate nostra instituas et instaures^{b)}, ita quod nobis et ecclesie nostre sicut alie ecclesie et persone eiusdem ordinis non exempte dictus locus sive persone ipsius in omnibus perpetuo sint subiecte. Ut autem persone predicti loci quietius domino perpetuo famulentur, quanto a malignorum incuris plenius defenduntur, tibi damus presentibus nichilominus in mandatis, quatenus dictum locum pia devotione inhabitantes non permittas ab^{c)} aliquibus indebite molestari, molestatores huiusmodi auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam concipiendo. Ad hec novelle huius plantationis effectum pio favore prosequi cupientes omnibus Christi fidelibus ipsum locum pie visitantibus vel ipsi manum adiutricem devote porrigentibus quadraginta dies de iniuncta ipsis penitentia, ita tamen quod per questuarios circa huiusmodi indulgentiam nil agatur, de omnipotentis dei confisi misericordia misericorditer relaxamus, auctoritate tua circa conservationem premissam et ipsa indulgentia post annum minime valituris.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXI., nonas Julii, indictione XIII. Nos . . prepositus, . . decanus et . . capitulum Constantiense in approbationem premissorum confitemur nos sigillum nostrum presentibus appendisse.

Von den an weissen wollenen Schnüren angehängt gewesenen Siegeln ist nur noch das bekannte des Bischofs Eberhard von Konstanz, sehr beschädigt, erhalten, das des Kapitels daselbst abgegangen. — Regest: Regg. episcop. Constant. Nro. 2290.

a) In der Vorlage verschrieben: *subiugore*. — b) Desgl. *instares*. — c) Dieses Wort ist über der Zeile bineinkorrigiert.

2221.

Graf Ulrich von Berg tauscht ein dem Kloster Salem von dem Altammann Heinrich in Ehingen in dieser Stadt geschenktes Haus gegen ein anderes dortiges, dereinst seinem Notar Heinrich gehöriges ein, befreit das Kloster für dieses Haus von allen Diensten, Steuern und Abgaben und erteilt ihm noch andere Privilegien in der Stadt und an sonstigen gräflichen Orten.

Ehingen 1271. Juli 21.

Universis hanc paginam inspecturis^{a)} Ulricus comes de Berge notitiam subscriptorum. Temporum malitia et vita hominum || instabilis monent gesta temporum perstringi serie litterarum. Noverint igitur universi, quod cum vir discretus Hainricus antiquus minister || in Ehingen^{b)} domum suam^{a)} sitam in Ehingen^{b)}, quam inhabitavit corporaliter, sibi proprietatis titulo pertinentem prehabito consensu omnium, quorum || intererat, pro anime sue et suorum remedio^{c)} per donationem factam publicam in monasterium de Salem pleno iure libere transtulisset perpetuo possidendam, ego transactis aliquibus temporibus volens dictam domum in usus meos et heredum meorum convertere salva tamen indemnitatem monasterii memorati domum quondam magistri Hainrici notarii mei in dicta civitate sitam cum omnibus suis attinentiis, quia michi proprietatis titulo pertinebant, per modum concambii accedente consensu pleno et expresso omnium heredum meorum necnon sculteti et universitatis civitatis predictae monasterio de Salem pro recompensatione tradidi et donavi perpetuo possidendam, dictum monasterium in domus memorate possessionem vacuam inducendo dando plenam auctoritatem sepedictis abbati et conventui edificandi per materiam qualemcumque, quicquid pro sua utilitate ipsis decreverint expedire in area prelibata. Et quoniam dictum monasterium in suis negotiis intendo nunc et in posterum quantum valeo promovere, dictam aream cum omnibus suis edificiis ibidem nunc erectis vel in posterum erigendis de consensu omnium predictorum eximo et absolvo et exemptam et absolutam exnunc et in posterum recognosco ab omni servitio, videlicet a vigiliis et vigilibus, a stipendiis, a subventionem, quacumque de causa exigatur, ab omni onere et ab omni exactione sine exceptione qualibet seu servitiis, quocumque nomine censeantur, hoc excepto, quod quicumque hospes secularis dictam domum inhabitaverit, nisi nomine et auctoritate supradicti monasterii in ipsius monasterii provisione^{d)} tamquam procurator domus fuerit memorate, de sua persona et rebus propriis tantum michi et successoribus meis ad

servitia debita sit astrictus. Verum quia dictorum fratrum merita apud me videntur ampliolem gratiam promereri^e), ipsos et omnes ratione professionis, in quocumque statu fuerint, spectantes ad monasterium sepedictum seu procuratores ipsorum in venditionibus et emptionibus omnium rerum mobilium et immobilium faciendis in civitate supradicta, in quocumque numero materia pondere vel mensura fuerint, eximo et absolvo et exemptos et absolutos profiteor ab omnibus exactionibus et precipue ab illis, que vulgariter dicuntur zol et ungelt, dando eis vendendi et emendi in dicta civitate, quecumque^f) voluerint, liberam potestatem, adiciens ex gratia ampliori, ut si aliquas possessiones vel predia seu quascumque res immobiles in dicta civitate seu villis michi attinentibus dictum monasterium emerit vel per donationem quamcumque et quorumcumque hominum^g) habuerit, ipsa, que^h) modo habuerit suprascripto, infra unius anni spatium possideat pleno iure, ita tamen, ut ante finem ipsius anni vendere teneantur, cui voluerint, nisi de mea licentia ulterius retineant speciali. In cuius facti evidentiam et robur perpetue firmitatis presens instrumentum exinde conceptum et sigillo meo munitum prefato monasterio tradidi ad cautelam.

Acta sunt hec apud Ehingen^b), anno domini MCCLXXI., XII. kalendas Augusti, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet: Hainrico advocato de Berge milite, Hainrico dicto de Schækelingenⁱ), dicto^k) Biurrer, Walthero dicto Erlwin, Ludewico ministro de Ehingen^b), Goetfrido^l) de Muschwang, Hainrico antiquo ministro et Hainrico^m) quondam notario, Hainrico cellerario de Salem et fratre Hainrico dicto diu Gans magistro in Tiuffenhulwe et aliis quam pluribus probis viris.

Siegel des Ausstellers aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, Bd. 6 S. 385, 400 beschrieben. — Abdruck: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 65 Nro. 473 nach Codex Salem. III. 199, woselbst sich zahlreiche in den Anmerkungen a—m angegebene Abweichungen finden, welche es zweifelhaft erscheinen lassen, ob es sich dabei um Benützung eines Duplikates oder, da die Lesart des obigen Textes meistens die bessere ist, um Lesefehler des Kopialbuchs handelt.

a) B: Dieses Wort fehlt. — b) B: *Ehingin*. — c) Dieses Wort fehlt in der Vorlage, steht aber in B. — d) B: *provisionem*. — e) B: *promoveri*. — f) B: *quamcumque*. — g) B: Diese 3 Worte fehlen. — h) B: *quo*. — i) B: *H. dicto de Schælklingen*. — k) Vor diesem Worte ist in der Vorlage eine Lücke für den Vornamen; B hat zwei Punkte. — l) *Götfrido*. — m) Von *ministro* an lautet der Schluss in B: *H. quondam notario, fratre H. cellerario de Salem aliisque quam pluribus probis viris*.

2222.

Ohne Ortsangabe 1271. Juli 26.

Graf Eberhard von Wartstein (Wartstain) verkauft mit Zustimmung aller seiner Erben an das Kloster Heiligkreuzthal das Eigentum eines Hofes in Hayingen (Haingen dicte

des Wizen hof) um 7 \bar{u} Heller, jedoch nicht nur um des Geldes wegen, sondern hauptsächlich und rein aus Verehrung der Mutter Gottes Maria und um seines ewigen Seelenheils willen.

Testes: decanus in Haingen, Hainricus cellerarius superior de Salem, Alberthus miles dictus Munt et pater suus Eberhardus miles, Alberthus miles de Schemern, Ulricus miles de Eglingen, Conradus dictus de Ratzenhoven, Alberthus dictus Meldelin, Ulricus de Eglingen et Otto frater eiusdem, Cünradus dictus Canis, Hugo dictus Spele, Eberlinus dictus Selving, frater Hainricus magister curie in Altmanneshusen, frater Wernherus dictus Arbeit, Dietricus minister, Wernherus minister.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec et conscripta anno domini MCCLXXI., septimo kalendas Augusti, in crastino Jacobi apostoli.

Kopb. des Klosters Zwiefalten auf Pergament aus dem 15. Jahrhundert, fol. 23a. — Regest: Fürstenb. Urkb. 5, 152.

2223.

Ebenweiler 1271. Juli 27.

Abt Hermann (Her.) und Konvent von Weingarten (Winegarten) überlassen dem Heinrich von Schwarzach (H. de Swarzah) und seiner Ehefrau einen vom Kloster zu Lehen gehenden Teil eines Guts in Fulgenstadt (Fulgünstat), den diese von K. Kumpost (C. Cumpost) um 6 Mark Silber erkaufte haben, als Lehen für sie und ihre ehelichen Kinder gegen einen auf Martini fälligen Jahreszins von 1 Schilling landesüblicher Münze, mit den weiteren Bestimmungen, dass das Gut an das Kloster zurückfallen soll, wenn die beiden Eheleute ohne Kinder sterben, dass sie es nach Gefallen weiterverkaufen dürfen, wenn nur dabei der jährliche Zins dem Kloster gewahrt bleibt, dasselbe keine Gefahr läuft (et si vendere proponunt, id facere debent sine dolo, hoc est an gevärde contra monasterium) und ihm das Vorkaufsrecht zusteht.

Testes: Al. prior de Winegarten, H[einricus] plebanus in Sulgen, frater suus C., C[onradus] decanus in Diengen, C[onradus] plebanus in Ebenwillar, Ul. plebanus, Pheferli, Bur. de Menbolteswillar, H[einricus] de Ebenwillar, Ber. Faber, F[ridericus] Crumpain, Angelus, W., C. Capricornus, Nicolaus, F. et alii quam plures.

Siegler: Die Aussteller und Graf Heinrich (H.) von Veringen (Vergen).

Datum et actum Ebenwillar, anno domini MCCLXXI., feria secunda post Jacobi.

Nur noch die Pergamentriemchen von drei Siegeln sind durch die Urkunde geschlungen.

2224.

Ohne Ortsangabe. 1271. Juli 30.

Die Brüder Heinrich und Gebhard [von Brauneck]¹⁾ gestatten den Nonnen des von ihren Eltern sel. Angedenkens gestifteten Klosters Fraueuthal (Frawental), die ihnen eigene (die uns von rechte dinstlicher eigenschaft zuwentt) ehrbare Matroue Frau Peters, Witwe Rapots von Reinsbrom (Reinoldesprunn), in ihren Konvent aufzunehmen, eignen deren bewegliche und unbewegliche Güter, welche sie um ihres Seelenheils willen dem Kloster geben wird, dem letzteren (darzue dann unser gunste und urlaubet not tut) und erlauben ihr noch besonders demselben ihre Güter zu Igersheim, welche in ihre Vogtei gehören, zu schenken oder zu vermachen, indem sie zugleich auf alle Ansprüche und Rechte daran verzichten.

Siegler: Die Aussteller.

Die gezeugen diser sache sein: Conrad unser schreiber, Conrade Stade, Fridrich von Markoldeshem, bruder Conrad von Frawental, Conrad vogt von Markoldesheim.

Geben nach unsers herrn geburt tausent zweihundert und im einundsibenzigsten jare, in der vierzehenden indicien, an der heligen sant Abdon und Sennes tag.

Bamberg. Übersetzung dieser und der später folgenden Urkunde vom 20. September 1273 in Form eines Vidimus auf Papier durch Johann Mülstein, Probst des Stifts und Klosters U. L. F. zu Aub (Awe), dem die lateinischen Originalurkunden auf Pergament von der Priorin Judith von Gattenhofen und der Klosterfrau Ursula Übelin zu Frauenthal vorgelegt wurden, gefertigt 1443 März 10. — Abdruck: Würtbg. Vierteljahrsh. 1889, 222.

1) Der Geschlechtsname ist sicherlich durch Versehen des Schreibers bezw. des Übersetzers ausgelassen, von Bossert (Württb. Vierteljahrsh. a. a. O.) ohne Zweifel richtig ergänzt.

2225.

Probst und Konvent von Sindelfingen und Wolpot von Rohr vertragen sich wegen der strittigen Vogteibezüge des letzteren von Gütern in Maichingen.

Sindelfingen 1271. August 8.

Anno domini MCCLXXI., VI. idus Augusti, mota dudum questione ex parte prepositi et capituli in Sindelphingen contra F[ridericum] de Rore quondam|| militem super eo, quod ipsos in bonis Mochingen sitis occasione advocatie cuiusdam molestabat et contra iustitiam dampnifica||bat, propter quod excommunicatus universe viam carnis est ingressus, talis inter Wolpotonem filium dicti militis pro se et suis germa||nis cum dicto preposito et capitulo compositio intervenit, antequam pater traderetur ecclesiastice sepulture, quod idem Wolp[oto]^{a)} publice recognovit^{b)} de dictis bonis in Mochingen pro iure advocacionis sibi unum maltrum sigillinis^{c)} et unum maltrum avene solvi debere solummodo annuatim, et duo solidi^{d)} Hallensium solvuntur Seiwitinger stûre^{e)} de dictis possessionibus,

quibus solutis dicte possessiones ab omni servitio sunt immunes. Recognovit etiam, quod pater suus, dum viveret, taliter composuerat cum eisdem, licet ultra debitum ipsis XXX quartalia sigillinis^{e)} et XXX quartalia avene abstulisset, adiciens^{f)} hanc penam, ut si dictus Wol(poto), quamdiu esset earundem possessionum advocatus tutor vel possessor, si ultra id, quod prescriptum est, prefatos prepositum et capitulum dampnificet vel molestet, cum hiis, que tunc abstulerit, ad restitutionem priorum dampnorum a patre, ut prescriptum est, illatorum totaliter teneatur cum fideiussoribus ad hoc datis discretis viris Cûnrado de Wurmelingen^{g)} et R[einhardo] de Bihingen canonicis dicte ecclesie, qui se ad premissa omnia fideliter obligarunt. Et ut hec a memoria hominum non excidant et nulla dubitatio in posterum oriatur, rogatu partium presens instrumentum conscriptum, cum dictus Wol(poto) sigillum proprium non haberet, sigillis nobilium virorum Ūl[rici] et R[üdolphi] comitum de Tuwingen exstitit communitum.

Actum Sindelphingen, die et anno predictis, indictione XIII.

An weisser leinener Schnur das Siegel des Grafen Ulrich von Tübingen-Asperg, Bd. 5 S. 334 beschrieben, allein von einem anderen c. 2 mm grösseren Stempel (derselbe schon oben S. 25). Vom 2. Siegel nur noch ein Einschnitt im Pergament.

a) *Wolpl* mit Abkürzungsstrich über *p* und durch *l*. — b) Vor *recognovit* ist *reconnovit* durch untergesetzte Punkte getilgt. — c) *sigll.* mit Abkürzungsstrich durch *ll*. — d) *duos sol* mit Abkürzungsstrich über *sol*. — e) Vor *stüre* ist *stüre* durch untergesetzte Punkte getilgt. — f) *adiciens*. — g) Zwischen *W* und *r* das sonst für *er* übliche Abkürzungszeichen.

2226.

Ulrich von Gundelfingen genannt von Otterswang verkauft um 2 π Heller, beziehungsweise schenkt dem Kloster Heiligkreuzthal einen Hof zu Hayingen und entschädigt die dortige Kirche für ihre Hälfte dieses Hofes.

Hayingen 1271. August 11.

Ego Ūlricus de Gundolvingen dictus de Otolveswang omnibus presentium inspectoribus subscriptorum || nolitiam cum salute. Temporum malitia et hominum memoria labilis monent gesta temporum perstringi serie || litterarum. Noverint igitur universi, quod ego curtim sitam in Haigingen dictam des Blezzers hovestat || cum omni iure proprietatis et libertatis vendidi et donavi dilectis et reverendis in Christo . . abbatisse et conventui Vallis Sancte Crucis ac earum monasterio pro duabus libris Hallensium non solum pro ipsius tantillo pecunie set maxime ac pure ob honorem et reverentiam intemerate dei genitricis Marie nec non in remedium anime mee libere absque omni inquietatione seu contradictione, adhibito consensu omnium fratrum meorum et heredum, quos tunc habui, videlicet C. plebani in Tiuwingen, Eberhardi plebani in Otolveswang, Ūlrici filii mei, iuste ac in perpetuum possidendam. Set quia dimidia pars prescripte curtis spectabat ad dotem ecclesie eiusdem parrochie in Haigingen, ego prefatus Ūl(ricus)

dictam partem dotis cum altera curte dicta des Wirken hovestat, que mihi iure proprietatis attinebat, recompensavi ecclesie memorate, renuntians omnibus exceptionibus iuris canonici vel civilis et aliis quibuscumque iuris vel facti mihi contra dictarum . . . abbatisse et conventus personas^{a)}) competentibus vel etiam competitoris. Testes autem huius venditionis et donationis sunt hii, videlicet: deccanus in Haingingen, Albertus miles dictus Meldelin et filii sui Cûnradus et Albertus, item Cû[n]radus de Haingingen et frater eiusdem Hainricus, . . . dictus Kaiser, Hainricus dictus der Becke, Benzo dictus Blezzer et frater suus Dietericus, item . . . dictus Grave, et Wernherus dictus Arbait et alii quam plures ydonei et honesti. Ut autem hec in perpetuum maneant inconvulsa et robur obtinea[n]t firmitatis, ego sepefatus Ūlricus in testimonium premissorum presentem kartulam feci mei sigilli munimine roborari.

Datum et actum Haingingen in domo ministri, anno domini^{b)}) MCCLXXI., tertio idus Augusti, indictione XIII.

Siegel des Ausstellers, rund, 45 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde ein Ast-Schrägbalken: Umschrift: † S... DE. GVNDOLVINGEN. Abbildung v. Weech, Codex dipl. Salem. I., Tafel 13, Nro. 60. — Regest: Fürstenb. Urkundenbuch 5, 152.

a) Ursprünglich *personam*, aber in *personas* korrigiert. — b) Dieses Wort steht doppelt.

2227.

*Äbtissin Kunigunde und Konvent von Gnadenthal bekennen ihre Verpflichtung zur Feier der
Jahrzeiten Konrads von Krautheim und seiner Gattin Kunigunde.*

Ohne Ortsangabe. 1271. August 24.

Nos soror Kunegundis dicta abbatissa totusque conventus in Valle Gratie tenore presentium recognoscimus et testamur, quod nos domino C[onrado] de Crutheim et domine Kunegundi uxori sue legitime fideliter promisimus, quod anniversaria ipsorum agamus perpetuo in die obitus utriusque solenniter in conventu eo modo, quo de Richardo rege fieri est consuetum. Qui videlicet C[onradus] et uxor sua prefata quinque libras Hallensium in montibus circa claustrum in ann[u]is redditibus et tria iugera vinei in Michelbach ecclesie nostre contulerunt in proprietatem perpetuam, ut de eisdem bonis in anniversariis ipsorum duo honesta servitia cum albo pane et piscibus et vino conventui ministrentur. In cuius rei evidentiam et memoriam iugiter retinendam presentem cedula[m] sigillo nostro duximus roborandam.

Actum anno domini MCCLXX primo, in die Bartholomei apostoli.

Öhringen. Orig. Perg. Abhängend das Siegel der Äbtissin von Gnadenthal, Bd. 6 S. 260 beschrieben, Umschrift: † . SIGILLVM . ABBatissE . IN . VALLE . GRatiE . — Abdruck: Hanselmann, Diplomat. Beweis S. 422 Nro. 57. — Wibel, Codex dipl. 2, 83.

2228.

Sindelfingen 1271. August 30.

Die Brüder Wolf (Wol.), Ulrich (Ül.), Hugo, Heinrich und Sigmund von Nufringen (Nuweran) genannt Siler verkaufen der Kirche zu Sindelfingen durch die Hand Graf Rudolfs von Tübingen (comitis in Tuwingen) ihren Hof oder ihr Gut in Altingen mit aller Zugehörde, ausgenommen die Burg, frei von jeglichem Vogtrecht, um 80 æ Heller.

Siegler, da die Aussteller eigene Siegel nicht haben: Die Grafen Rudolf von Tübingen Ulrich von Asperg (Asperch) und Konrad von Vaihingen.

Testes: Ortwinus de Waldech, Wernherus de Gertringen, Hainricus de Hailvingen, Fridericus de Wilen, Otho de Brande milites, Ditericus scultetus in Herrenberch, Ludovicus scultetus et quidam cives in Sindelfingen, Conradus de Wrmelingen canonicus, per cuius manum fuit pecunia assignata.

Actum Sindelfingen, [anno domini] MCCLXXI., dominica post Bartholomei, indictione XIV.

Gabelkhofer, Miscellanea historica (Cod. hist. biblioth. reg. Stuttg. 8^o. nro. 16.) IV. S. 83 nach Sindelfinger chronikalischen Aufzeichnungen. — Aus derselben Quelle: Crusius, Annal. Suev. 3, 2, 22, S. 127 und Haug, Chronici Sindelf. quae supersunt (Tübinger Doktorenverz. 1836) S. 34. Vgl. Schmid, Gesch. der Pfalzgrafen von Tübingen S. 185.

2229.

Hofen 1271. September 21.

Probst A. und Konvent des Klosters Hofen (Hoven apud Büchorn) verkaufen an das Kloster Weissenau (ecclesie Minoris Augie) ihre Zehnten von dessen Äckern bei Manzell (Mannezelle) und ihr althergebrachtes Eigen zu Wasach¹⁾ mit aller Zugehörde um 6 Mark Silber mit Zustimmung ihres Herrn und Vaters des Abts von Weingarten und ihres Vogtes des Schenken H.²⁾, wiewohl derselbe auf den genannten Gütern kein Vogtrecht hat, verzichten auf alle Einreden und verpflichten sich im Falle der Eviction zur Entschädigung.

Siegler: Die Aussteller, der Abt von Weingarten, der Schenk H.

Actum apud Hoven, anno domini MCCLXXI, XI. kalendas Octobris, indictione XIII.

Ital. Perg. Nur noch das 2. Siegel: des Probsts und Konvents von Hofen, spitzoval, e. 44, 27 mm, (ll. B): der stehende Klosterheilige, der h. Pantaleon mit einer Palme in der Linken, als sphragistische Beizeichen rechts vom Halse ein abnehmender Mond, zu beiden Seiten des Heiligen je 2 Lilien über einander; Umschrift: ... SCI. PANTALEONIS. IN. BVCHOR.. Vom 1. und 3. Siegel nur noch Löcher im Pergament.

1) Noch jetzt heisst ein Gewand auf der Markung Manzell der „Wasenösch“, teils Wald, teils Feld.
— 2) Ohne Zweifel Heinrichs von Schmalegg.

2230.

Amman Otto, die Ratmänner und die gesamten Bürger zu Ulm beurkunden die dereinst durch ihren Bürger Diterich Raggilin geschehene Stiftung einer Kapelle zu Ehren St. Jakobs des Älteren neben dem Markte der Stadt, die Weihe derselben durch Bischof Berthold von Konstanz und die Bestimmung des Ältesten vom Geschlecht des Stifters zum Vogt und Patron der Kapelle.

Ohne Ortsangabe. 1271. (Nach September 23).

Universis Christi fidelibus presentium inspectoribus ac auditoribus litteratis ac illitteratis Otto minister, consules et universi cives in Ulma salutem in omnium salvatore cum notitia subscriptorum. Que geruntur in tempore ne labantur cum tempore et ne in posterum aliqua lis vel calumpnia factis et dictis possit subori[r]i, consuevit moderatorum studiosa sagacitas facta et dicta sua scripturarum memoriis eternare. Noscant igitur omnes tam presentes quam futuri, quod vir probus et honorabilis in omnibus civis nostre civitatis quondam progenitus de optimis nobilissimis ac ditissimis civibus nostre civitatis construxit domum lapideam secus forum nostre civitatis, qui vocabatur dominus Dietricus cognomine Raggilinus, qui postmodum per tempus aliquot instinctu sancti spiritus ac suasionem omnipotentis eandem lapideam domum in capellam in honorem et in titulum sancti Jacobi maioris apostoli¹⁾ procuravit per reverentissimum Ber(toldum) Constantiensis ecclesie quondam episcopum²⁾ sollempniter consecrari, omni iure nostre parochialis ecclesie et nostre civitatis iuxta consuetudinem et iustitiam terre salvo et remedium anime sue ac omnium karorum suorum constituendo, ordinando et instituendo, ut senior sue parentele debeat esse advocatus illius capelle et conferre ius patronatus illius capelle omni contradictione cessante. Ut autem premissis veritas purissima suffragetur, presentem litteram fecimus in testimonium premissorum conscribi. Quam veritatem testibus ydoneis ac munimine sigilli nostre civitatis duximus ac decrevimus comprobando confirmare, ne in posterum aliqua litis dissensio possit generari ex oblivione, que bone memorie novercatur. Sunt autem huius facti testes: Otto minister, Wer[nherus] Monachus, Ulricus Scriba, Ulricus et Crafft filii sui, M[arquardus] Vainago, Otto Rufus, C. Tagiman, Ulricus Gwarlich, H. Schaprun, Johannes senior, Johannes iunior, Ger[wicus] Figulus, Ulricus Copprellus, D[iepoldus] Trigolf, Bonus, Waltherus et universitas nostre civitatis.

Acta sunt hec anno ab incarnatione domini millesimo CCLXXI., indictione XV.³⁾, feliciter. Amen.

Abhängend ein Siegelrest, dessen obere Schichte aus grünem Wachs besteht; von Bild und Umschrift nichts mehr erhalten. — Abdruck: Kuen, Collectio Scriptor. 5 b., 315. — Ulmisches Urkundenbuch 1, S. 136 Nro. CXII.

1) St. Jakobskirche auf dem sog. Taubenplätzchen (Leder- oder Käsmarkt) gegenüber dem Rathause, von 1376—1402 der Ort des Gottesdienstes für das Wengenkloster. S. Veesenmeyer, Verh. d. Ver. f. K. und A. i. Ulm und Oberschwaben N. R. I, 41. — 2) Berthold von Bussnang, 1174—1183. Darnach ist die Angabe über das Stiftungsjahr bei Veesenmeyer a. a. O., in Königr. Württembg. III., 824 und in der neuen O.A.-Beschr. Ulm II, 37 zu verbessern. — 3) Dieser Indiction zufolge erst nach September 23.

2231.

Ohne Ortsangabe. 1271. September 24.

Die Brüder Berthold, Egelolf, Sifrid und Andreas von Elchesheim überlassen nicht nur im Wege des Verkaufs, um ihrem Mangel abzuhelpen, um 20 π Heller, sondern auch als Almosen gemeinsam mit ihrer Mutter M. dem Kloster Herrenalb (dominorum de Alba) den dritten Teil des Zehnten zu Waldprechtsweier (Walprehteswiler), verpfänden (locavimus nomine ypotece, quod vulgo underphant nuncupatur) mit Einwilligung ihrer Mutter für Leistung der Währschaft auf ein volles Jahr, wie das üblich ist, ihre Mühle zu Wilegahe unterhalb Bietigheim (molendinum ze Wilegahe subtus Buetenchen) und verpflichten sich die schriftliche Zustimmung und Uebertragung des Eigentumsrechts von Seiten ihres Herrn Konrad von Rosswag (C. de Rossewac), von welchem sie und ihre Vorfahren den genannten Zehnten von Alters her zu Lehen gehabt haben, bis kommenden Martinstag zu bewirken, wofür sie Egelolf, Andreas, Berthold und Staimar Gebrüder von Malsch (Mals) und C. Decke (dictum Decke) zu Bürgen stellen.

Ad maiorem vero premissorum evidentiam et omnem heredum nostrorum impetitionem refrenandam hanc cedula[m] sepe dictis dominis de Alba sigillis domini nostri O[ttonis] de Eberstein et domini Symonis comitis Gemini Pontis et nostro tradidimus communitam.

Testes: C[unradus] prior, H[einricus] cellerarius, Johannes de Oterswilre, C[unradus] de Megensheim monachi cenobii prelibati, frater Marquardus, Anshelmus, Bertholdus Suevus, Billunc, Henricus, Henricus conversi, item Cunradus Winter, Cunradus de Schowenburc.

Acta sunt autem hec anno domini MCCLXX primo, octavo kalendas Octobris.

Karlsruhe. Orig. Perg. — Von den an hänfenen Schnüren angehängten Siegeln ist nur das 3. aus grünem Wachs noch vorhanden: schildförmig oben abgerundet, 37, c. 30 mm, (IV. A. 1): drei Querbalken, Umschrift: †. Sigillum. SIFRIDI. DE. ELKESHEIN. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 376, woselbst sich auch Bemerkungen über das Siegel finden.

2232.

Graf Rudolf von Tübingen kauft von Abt Albert von Reichenau die Nutzniessung der Einkünfte von den Besitzungen dieses Klosters in Aidlingen auf 6 Jahre gegen eine jährliche Abgabe von 8 Mark kölnisch.

Herrenberg 1271. Oktober 8.

Rudolfus dei gratia comes de Tuwingen universis presentes litteras inspecturis notitiam || subscriptorum. Noverint universi, quod reverendus in Christo Al[bertus] dei gratia abbas Augie Maioris omnes || proventus et redditus possessionum suarum in villa Ottelingen quoad usufructum nobis vendidit ad || sex annos continuo sequentes annis singulis pro octo marcis argenti puri et legalis ad pondus Coloniense, quarum quatuor marcas in festo Galli et quatuor residuas in paschis nuntio certo eiusdem domini . . abbatis apud Herremberch tenemur presentare et eandem pecuniam sub nostro periculo apud Rotwil transmittere, si fuerimus requisiti. Tenemur autem tantum recipere usufructum, quem ipse dominus percepturus esset substantia rerum ipsarum salva. Elapsis igitur sex annis predictis omnes possessiones predictae ad ipsum abbatem libere redeunt pro sue voluntatis arbitrio disponende. Ut autem hec firma permaneant, dedimus eidem quatuor fideiussores, scilicet D[ietericum] scultetum meum in Herremberch, . . dictum Cementarium, H. dictum Liüpen et . . dictum Vulpem cives eiusdem loci, quorum si unum decedere contingat, alter in locum eius eque ydoneus substituatur et si forte hoc factum non fuerit, tres superstites moniti in obstagio se recipiant, quousque id perductum fuerit ad effectum. Preterea condictum est, ut nuntius veniens singulis terminis pro pecunia huiusmodi exigenda in domum sculteti nostri^{a)} predicti Herremberch, vel si ipse presens non fuerit, domum . . dicti Cementarii intret et in ipsorum fideiussorum expensis ibidem commoretur, quousque de pecunia tunc debita eidem plene fuerit satisfactum. Et si forte infra octo dies casu aliquo eidem satisfactum non fuerit, statim predicti fideiussores ab ipso nuntio moniti in obstagio certo se recipiant non recessuri, quousque prelibato nuntio et de argenti ac de expensis factis totaliter fuerit satisfactum. Si autem nos vel fideiussorum aliquis negligens fuerit in premissorum aliquo aut rebelles, ad premissa omnia expedienda debet per censuram ecclesiasticam etiam non monitus nec citatus coherceri. Et in huius testimonium presentes litteras sibi transmittimus sigilli nostri robore communitas.

Datum et actum Herremberch, VIII. idus Octobris, anno domini MCCLXXI.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Bruchstück des Bd. 5 S. 355 beschriebenen Siegels des Pfalzgrafen Rudolf.

Auf der Rückseite steht von derselben Hand: *Item omnia rata manebunt si dictus . . abbas litteras rati-
habitionis nobis transmittet, alioquin ex conventione magistri Heinrichi de Capella contractus huiusmodi totaliter
manebit irritus ac si nunquam.*

a) Aus *mei* corrigiert.

2233.

Amman Wernher von Überlingen beurkundet, dass Heilwig Rämin, Bürgerin von Überlingen, der Äbtissin Adelheid und dem Konvent von Baidt 2 Weinberge und die Hälfte eines Hauses um ihres und ihrer Eltern Seelenheils willen geschenkt, jedoch gegen einen Jahreszins auf Lebenszeit wieder zurückerhalten hat.

Überlingen 1271. Oktober 15.

Universis ha[n]c paginam inspecturis Wernherus minister de Uberlingen notitiam subscriptorum. || Presentes noverint et futuri, quod cum devota mulier Hailwigis dicta Raemin civis in Uberlingen || duas areas vinearum, videlicet vineam, que vulgo dicitur der alte wingart, et aliam, que vulgo dicitur des Smides gut, et dimidiam domum, quam tunc inhabitabat, sitam in der Helle^{a)} Adilhaidi abbatisse et conventui de Biunde liberaliter et devote pro suo et parentum suorum animarum salute et remedio contulisset libere ac quiete perpetuo possidenda, ipsa vero abbatissa ac conventus predicti fidem ac devotionem ipsius intuentes eidem Hailwigi predictas vineas et domum pro annuo censu videlicet IIII denariorum Constantiensis monete singulis annis in festo beati Galli persolvendis pro tempore vite sue concesserunt, ita tamen, quod nullus heredum ipsius vel quisquam hominum sibi in predictis succedat quoquo casu, sed monasterio iam dicto remaneant contradictione qualibet non obstante.

Acta sunt hec apud Uberlingen, anno domini MCCLXXI, in vigilia beati Galli, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet Burkardo dicto Winman et Cûnrado dicto Strit. In cuius rei evidentiam presentem cedula[m] ad petitionem partium conscribi fecimus et sigillo nostro communiri.

Baidt. Orig. Perg. Siegel des Ausstellers, rund, 42 mm, (H. B): im Siegelfeld der Reichsadler. Umschrift: † *Sigillum. WERNHERI. MINISTRI. DE. UBERLINGIN.* (Abbildung: v. Weech, Codex dipl. Salem. 1, Tfl. 8, Nro. 35.) — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben 1890, S. 79. Nr. 52.

a) das erste e ist unsicher, möglicherweise könnte es ein a sein.

2234.

Amman Wernher von Überlingen beurkundet, dass Berthold d. Ä., Scherer, Bürger daselbst, um seines und seiner Ehegattin Agnes Seelenheils willen dem Kloster Baidt einen Weinberg allda übertragen hat.

Überlingen 1271. Oktober 15.

Universis hanc paginam inspecturis Wer(nherus) minister, de Überlingen notitiam subscriptorum¹⁾. Noverint || universi, quod Bertoldus senior rasor²⁾, concivis noster, vivente uxore sua pie memorie Agnetis || cum voluntate suorum filiorum Hainrici et Cunradi ac

aliorum, quorum intererat, contulit pro remedio || sui et sue predictae consortis in Biund vineam propriam, quam idem emit a domino Wernhero ministro, sitam citra vineam que dicitur Æni, et in signum pie collationis ipse Ber(toldus) razor de eadem vinea dat annuatim duos denarios nostro monasterio in Biunde quoad vixerit pia mente, ita tamen, quod nullus heredum ipsius vel quisquam hominum post mortem eius sibi quicquam iuris in predicta vinea vel censu vendicet aliquo modo, sed monasterio nostro remaneat ex collato.

Acta sunt hec apud Uberlingin, anno domini millesimo CCLXXI., in vigilia beati Galli. In cuius rei evidentiam presentem cedulam exinde conscribi fecimus et sigillo Wernheri ministri de predicto loco ad maiorem cautelam procuravimus communiri, presentibus hiis testibus: Wilhalmo filio ministri, Ul[rico] avvocato, Martino dicto Mór, Bur. caupone, fratre Burchardo ordinis Minorum, Johanne notario et aliis quam pluribus, quos honestas morum predicat commendatos.

Baindl. Orig. Perg. mit eingenähtem zerbrochenem Siegel des Ausstellers. — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben 1890, S. 79 Nr. 53.

1) Bei dieser Urkunde sind 2 verschiedene Fassungen in einander geschoben. — 2) Vielleicht Übersetzung des Namens Scherer.

2235.

Graf Konrad von Vaihingen dankt dem Bischof Berthold, dem Probst . . und Kapitel zu Würzburg, dass sie dem Kloster Steinheim die Vogtei daselbst überlassen haben, und überträgt ihnen zum Ersatz das Dorf Glatbach bei Vaihingen und einen Hof in Weihingen.

Ohne Ortsangabe. 1271. November 7.

Reverendis dominis suis Ber[toldo] dei gratia episcopo¹⁾ . . preposito totique capitulo ecclesie Herbipolensis Cûnradus comes || de Vaihingen sue parvitalis obsequia cum reverentia debita et devota. Vestre dominationi gratiarum actiones || immensas refero, quod petitionem meam admisistis permutando advocatiam in Stanhaim ecclesie vestre iure || domini pertinentem cum bonis meis subscriptis, et quod eandem advocatiam monasterio sororum eiusdem ville de ordine fratrum Predicatorum contulistis. Et ecce bona, que in reconpensationem dicte advocatie vobis et ecclesie vestre de consensu et ratihabitione Gotfridi et Cûnradi filiorum meorum trado et assigno, sunt ista, videlicet: villa Glatbach sita iux[t]a Vaihingen et curia in Wihigin²⁾ cum omnibus iuribus et pertinentiis suis, quarum videlicet ville ac curie dominium ad me spectare dinoscitur. Traditionem seu assignationem bonorum huiusmodi vobis et ecclesie vestre³⁾ per presentes literas venerabilis domini Hildebrandi abbatis de Mulbrun ordinis Zisterciensis et mei proprii sigillorum munimine roboratas. Ego vero abbas iam predictus confiteor per

presentes, me dicte traditioni seu assignationi interfuisse una cum fratre Wernhero de Stucardia et fratre Marquardo de ordine fratrum Predicatorum, G[otfrido] decano de Vaihigen, Ūl. de Branburc et Ūl. de Stain nobilibus, R[einhardo] dicto Predicator^{b)} de Hochdorf et Wernhero de Gertrigen militibus, qui omnes fide data unâ cum comite vice iuramenti dixerunt, villam et curiam pretaxatas esse maioris valoris, quam sit advocatia memorata, et ad petitionem eiusdem comitis in evidentiam premissorum me sigillum meum presentibus appendisse.

Datum anno domini MCCLXXI. VII. ydus Novembris.

München. Orig. Perg. Es hängt nur noch das 1. Siegel an, das des Grafen Konrad von Vaihingen, rund, am Rande sehr beschädigt, bereits S. 133 beschrieben. — Abdruck: Monum. Boica 37, 445.

a) Diesem Satz fehlt ein Verbum, etwa *significo*. b) Hinter dem zweiten *r* ist ursprünglich ein *e* gestanden, das aber getilgt und kaum mehr zu erkennen ist.

1) Graf Berthold von Hennenberg, der sich zufolge der zwiespältigen Wahl des Domkapitels von 1266 in mehreren Urkunden als Bischof bezeichnet, obgleich er die bischöfliche Gewalt nicht hatte und wohl meistens auf hennenbergischen Besitzungen und zu Mainz lebte. (Vgl. Stein, Geschichte Frankens 1, 295 f. und die Urkunde von 1275, Januar 28.) — 2) Es ist nicht sicher, welches der beiden, durch den Fluss, an welchem sie liegen näher bezeichneten Weihingen gemeint ist: Enzweihingen O.A. Vaihingen oder Neckarweihingen O.A. Ludwigsburg; wenn in der Folge das Kloster noch Weingärten zu Marbach und Weihingen mit einander erwirbt, so dürfte in diesem Falle wenigstens an das bei Marbach gelegene Neckarweihingen zu denken sein.

2236.

Graf Konrad von Vaihingen übergibt der Priorin und dem Konvent von Steinheim die von ihm um 200 \bar{u} Heller an sie verkaufte Vogtei in Steinheim, Sigebotsbuch und Lehrhof unter der Burg.

Eselsberg 1271. November 11.

Venerabilibus in Christo priorisse totique conventui sororum de ordine fratrum Predicatorum in Stainhain Conradus comes de Vaihingen || salutem in omnium salutari. Advocatiam in Stainhaim¹⁾, Sigebotsbüch²⁾, Lohern³⁾ domorum sub castro⁴⁾ cum omnibus iuribus || et pertinentiis suis, quam olim in feodum habui ab ecclesia Herbipolensi, sed nunc de novo ex permutatione facta cum eadem || ecclesia de consensu et auctoritate venerabilis domini Ber[toldi] dei gratia episcopi et capituli eiusdem ecclesie iure domini sum adeptus, vobis per me venditam pro CC libris Hallensium per presentes litteras sigillo meo signatas trado et assigno, omne ius, quod ex dicta permutatione seu quocumque alio modo in eadem advocatia michi competit aut competere poterit, de consensu et ratihabitione Gotfridi et Conradi filiorum meorum in vestrum monasterium libere ac integre transferendo. In cuius rei testimonium et evidentiam venerabilis dominus Hilde-

brandus abbas de Mulinbrunnen ordinis Cysterciensis sigillum suum ad petitionem nostram duxit presentibus appendendum. Testes huius rei sunt: dominus abbas iam dictus, Gotfridus decanus de Vaihingen, Ūl. de Branbure et Ūl. de Lapide nobiles, Reinh[ardus] dictus Prediger de Hohinscheid et Wernherus de Gaertringen milites, et alii quam plures.

Datum et actum in Esilsperc, anno domini MCCLXXI. in die beati Martini episcopi et confessoris.

Liniert. 2 Siegel: 1) des Grafen Konrad von Vaihingen, oben S. 133 beschrieben, 2) des Abts von Maulbronn, unten abgebrochen, spitzoval, c. 45, 30 mm, (Hl. A. 2. a): ein stehender Abt, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend. Von der Umschrift: † *Sigillum* ABBATI . . . ENBRVNNEN. erhalten.

1—4) Steinheim O.A. Marbach, die Parzelle Lehrhof desselben unterhalb der auf dem sog. Schlösslesberg gelegenen ursprünglichen Burg der Herrn von Steinheim, das längst abgeg. Siebotesbuch in der Nähe.

2237.

Ohne Ortsangabe. 1271. November 16.

Bischof Berthold von Würzburg überträgt mit Zustimmung seines Domkapitels der Priorin und dem Konvent von Steinheim das Eigentumsrecht der Vogtei zu Steinheim, Siebotesbuch und Lehrhof (Stainhein, Siebotisbüch, Löhern domorum sub castro), nachdem Graf Konrad von Vaihingen, der damit von der Würzburger Kirche belehnt war, dieser zum Ersatz dafür sein Dorf Glattbach bei Vaihingen (villa sua Glatbach iuxta Vaihingen) und einen Hof zu Weihingen (Wihingen) überlassen hat.

Datum anno domini MCCLXXI., XVI. kalendas Decembris.

Kopb. des Klosters Steinheim, sign. A., fol. 130 b.

2238.

Ohne Ortsangabe. 1271. November 16.

Probst Albert, Dekan und Kapitel der Würzburger Kirche stellen dem Kloster Steinheim dieselbe Urkunde aus, wie Bischof Berthold — s. die vorhergehende Urkunde, mit der die vorliegende mutatis mutandis wörtlich übereinstimmt.

Datum anno domini MCCLXXI., XVI. kalendas Decembris.

Kopb. des Klosters Steinheim, sign. A., fol. 130 b.

2239.

Engelhard der Ältere von Weinsberg und der kaiserliche Hofschenk Walther von Limpurg entscheiden einen Streit zwischen dem Deutschordensspital zu Mergentheim und Walther von Sulz wegen Hilgartshausen, Winden und Herbertshausen.

Hall 1271. November 22.

Nos Engelhardus senior de Winsperch, Waltherus de Lymphurch imperialis aule pincerna notum facimus universis, quod, cum inter commendatorem et fratres hospitalis sancte Marie Teuthonicorum in Mergent||heim ex una et Waltherum de Sulze ex parte altera super Hyltegarthusen, Winden et Herprichusen et eorum attinentiis orta esset materia questionis et super eisdem bonis hinc inde a partibus fuisset diutius litigatum ||, tandem dicte partes in nos velut in arbitros sive amicales conpositores compromittere curaverunt. Nos vero auditis et intellectis, que partes proponere voluerunt predictae, ac super ipsis deliberatione prehabita de consilio || prudentum virorum pronuntiamus arbitramur diffinimus et amicabiliter componimus, ut commendator et fratres iam dicti predicta bona, videlicet Hyltegarthusen, Winden et Herprichusen, cum agris silvis nemoribus pratis pascuis vineis rivis et rivulis areis omnibusque eorum attinentiis cultis et incultis quesitis et non quesitis habeant teneant ac possideant pleno iure nec predictus Waltherus et heredes ipsius commendatorem et fratres predictos de cetero inquietent in ipsis bonis aut etiam perturbent, quominus eisdem bonis uti possint libere et quiete. Volumus etiam, arbitramur et amicabiliter componimus, ut idem Waltherus uxor et heredes ipsius renuntient omnibus actionibus petitionibus et iuribus, que sibi in prefatis bonis competunt, et eadem iura petitiones et actiones in commendatorem^{a)} et fratres transferant^{b)} memoratos. Item arbitramur diffinimus et amicabiliter componimus, ut commendator et fratres predicti^{c)} iam dicto Wal(thero) solvant octoginta librarum Hallensium quantitatem. Ad hec arbitramur et amicabiliter componimus, ut Wal(therus) supradictus simpliciter ex puro corde renuntiet rancores odia et inimicitias, quos habuit contra commendatorem et fratres superius expressos et contra omnes prestantes eis contra eundem consilium auxilium vel favorem, et quod dicti commendator et fratres versa vice renuntient omnibus actionibus et petitionibus sibi competentibus pro dampnis et iniuriis eisdem et hominibus eorum per ipsum Wal(therum) irrogatis, que usque ad summam quadringentarum librarum Hallensium taxatione prehabita estimamus. Quodque^{d)} eidem Wal(thero) fratres ipsi reconciliabunt omnes illos, quorum inimicitias eorum occasione incurrerat vel offensas, illis hominibus dumtaxat exceptis, qui in bonis dictorum fratrum residentiam faciendo aliorum dominio subiacebant, de quorum reconciliatione sive dampnorum refusione commendator et fratres predicti se nullatenus intromittent. Item volumus diffinimus arbitramur et

amicabiliter componimus, ut Wal(therus) sepius nominatus promittat arbitrium sive compositionem amicabilem huiusmodi et singula in ea contenta promittat attendere et observare nec contravenire in parte vel in toto et quod eandem promissionem iuret attendere et observare tactis sacrosanctis. Adicimus insuper huic arbitrio sive amicabili compositioni penas infra scriptas, videlicet ut si Waltherum sepe nominatum contra arbitrium sive amicabilem compositionem huiusmodi, quod absit, in toto vel in parte venire contigerit, habeatur ab omnibus Christi fidelibus pro violatore fidei et periuro, sententiis quoque tam ecclesiasticis quam civilibus iam dudum contra ipsum per venerabilem patrem dominum Bertholdum Herbipolensem episcopum suosque officiales promulgatos prelexu dampnorum et offensarum^o) eisdem illatorum se noverit subiacere, et nichilominus idem aut heredes sui, si contra compositionem predictam venerint, commendatori et fratribus antedictis quadringentas libras Hallensium, in quibus idem Wal(therus) fratres dampnificavit prefatos, iuxta estimationem nostram superius positam pene nomine solvere teneantur. Et pro huiusmodi quantitate pecunie sive pena prefatus Wal(therus) et heredes ipsius ipsis fratribus castrum suum Sulze ac omnia alia bona sua mobilia et immobilia presentia et futura pignoris seu ypothece titulo obligabunt, ita tamen, quod penis predictis locum habentibus aut solulis arbitrium sive amicabilis compositio valeat roborque obtineat firmitatis. Arbitramur diffinimus et amicabiliter componimus, ut si Waltherus aut heredes ipsius predicta bona prefatorum fratrum dominis suis et amicis subsidium ferendo aut alio quocumque modo invaserit aut in ipsorum bonis sciens vel ignorans dampnum dederit, nisi moniti per nos Waltherum de Lympurch imperialis aule pincernam, per Conradum fratrem nostrum, si nos mori contingat, infra mensem a tempore monitionis numerandum de huiusmodi dampno et invasione satisfecerit, omnibus suprascriptis penis subiaceant arbitrio sive amicabili compositione obtinente nichilominus roboris firmitatem. Arbitrio itaque sive amicabili compositione presentibus partibus promulgatis, ut superius est expressum, dicte partes in nostra presentia constitute laudaverunt et approbaverunt arbitrium sive amicabilem compositionem huiusmodi promittentes ipsam sive eandem ac singula in eis contenta sub penis superius comprehensis plenius observare. Memoratus quoque Waltherus una cum Felicitate uxore sua et heredibus suis in nostra et multorum fide dignorum presentia renunciavit secundum regionis consuetudinem omni iuri actioni et petitioni sibi competentibus in bonis Hyltegarthusen, Winden, Herfrithusen et eorum attinentiis transferens cum uxore et heredibus suis predictis in commendatorem et fratres antea nominatos prefata bona cum agris silvis pratis pascuis nemoribus aliisque attinentiis quesitis et non quesitis pleno iure perpetuo possidenda. Idem etiam Waltherus ex puro corde remisit rancores odia et inimicitias, quos habuit contra commendatorem et fratres predictos. Fratres etiam hiidem renuntiaverunt omnibus petitionibus sibi competentibus pro ipsorum dampnis contra ipsum Wal(therum),

prout superius est expressum. Preterea sepedictus Wal(therus) promisit arbitrium sive amicabilem compositionem et singula in eis contenta observare in toto et in parte nec contravenire et eandem promissionem iuravit observare tactis sacrosanctis et nichilominus promisit penis aliis supra positis subiacere. Promisit etiam commendatori et fratribus predictis pro se et heredibus suis, si ipsum vel eorum aliquem contra compositionem iuramento firmatam venire contingerit, nomine pene solvere quadringentas libras Hallensium et pro eisdem castrum suum Sulze et omnia bona sua mobilia et immobilia fratribus ipsis pignoris sive ypothece titulo obligavit rata manente amicabili compositione prout superius continetur. Ut autem arbitrium huiusmodi sive amicabilis compositio pro ipsis commendatore et fratribus districtius observetur, nos Krafto de Lare, Engelhardus de Winsperch, Waltherus et Conradus fratres pincerne imperialis aule de Lympurch, Raveno et filius meus de Kirperch promittimus commendatori et fratribus prefatis, si dictum arbitrium sive compositio amicabilis a prefato Walthero aut heredibus suis non fuerit observatum, consilium et auxilium bona fide et sine fraude inpendere ac dare operam quam possumus, ut hiidem commendator et fratres ad effectum perducere valeant singula in amicabili compositione superius posita et etiam penas ibidem exigere comprehensas. Ego Waltherus de Sulz una cum Felicitate uxore mea et heredibus meis predicta omnia et singula vera esse recongnosco et in mei presentia esse acta affirmo ipsisque nomine meo et heredum meorum consentio et ea sigilli mei munimine confirmo. Ne vero huiusmodi arbitrium sive amicabilis compositio in dubium revocetur in posterum, ipsum arbitrium sive compositionem amicabilem ad petitionem partium sigillorum nostrorum et Conradi de Lympurch imperialis aule pincerne, Ravemonis de Kirperch munimine roboramus. Testes autem huius sunt: Krafto nobilis de Lare, Waltherus de Kozbûhel, Wilhelmus de Twingenberch, Kymo de Enselingen, Conradus de Rosriht frater suus¹⁾, Ludewicus de Heineberch, Sefridus de Brettach et Henricus frater suus, Fridericus de Tyzzenbach et Conradus filiaster suus de Gruningen, Wilhelmus de Heilprunne, Conradus de Elrichusen milites, Henricus Berlere, Waltherus Egeno²⁾, Volkenandus cives Hallenses, Henricus Vocke et alii quam plures tam clerici quam laici nobiles et ignobiles.

Latum est arbitrium predictum sive amicabilis compositio promulgata Hallis, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo primo, in die Cecilie virginis.

An weissen, leinenen Fäden 5 Siegel, das 1. rund, die 4 anderen schildförmig, die Ecken z. T. abgerundet oder abgestossen: 1) Engelhards von Weinsberg, 73 mm, (IV. C.): in einem geneigten damascierten Schilde drei (2,1) gestellte Schildchen, auf dem linken Obereck ein Topfhelm mit 2 gestürzten Fischen als Helmzier; von der Umschrift erhalten: . . GELHARDI . SENIORIS . DE . WINSBERG. 2) des Schenken Walther von Limpurg, 50, 46 mm, (IV. A. 1.): 5 Streikolben (3,2) gestellt, zwischen den 3 oberen, über den 2 unteren als sphragistische Beizeichen 2 Schenkenbecher; Umschrift: [+]S . WAL[T]HERI . IMPERIALIS . [AV]LE . PIN-CERNE . DE . LIMBVRG. 3) des Schenken Konrad von Limpurg, 51, 46 mm, dasselbe Wappenbild; Umschrift:

† *Sigillum*. CVONRADI. INPERIAL. AVLE. PINCERNE. DE. LINTBVRCH. 4) des Raveno von Kirchberg, 59, 51 mm, (IV. A. 1.): ein erhöhter Sparren; Umschrift: † SIGILLUM. RAVENONIS D . . . ZE, d. h. *de Sulze*. 5) des Walther von Sulz, 55, 47 mm, (IV. A. 1.): ein bis zum Schildeshaupt erhöhter Sparren, im rechten Obereck ein Löwenhaupt; Umschrift (schon ganz oben auf dem rechten Rande beginnend): † S. WALTHERI. DE SVLCE.

a) *commendatores*. — b) *transferat*. — c) *prdicti* mit einem Tilgungspunkte unter dem *r*. — d) *quotque*. — e) *offensorum*.

1) Zwischen *Rosriht* und *frater* ist keinerlei Interpunktion, während sonst bei dieser Zeugenreihe die Interpunktion sinngemäss gesetzt ist; darnach wäre also Konrad von Rossriet als Bruder Kymos von Enslingen aufzufassen und hätten sich beide Brüder von verschiedenen Burgen geschrieben, was dazu stimmt, dass nach Württ. Franken 5, 24 die Familien von Rossriet und von Enslingen dasselbe Wappen führten. — 2) In ähnlicher Weise ist zwischen *Waltherus* und *Egeno* keine Interpunktion, es ist daher Egeno wohl Geschlechtsname, Walther Vorname, da nach der O.A.-Beschr. Hall S. 148. 141 es eine Haller Patrizierfamilie Egen gab, auf welche die Egenstiftung zurückzuführen ist.

2240.

Die Edeln Schwigger und Rudolf von Deggenhausen geben den Brüdern vom Deutschen Hause den Kirchensatz zu Weissensberg und verzichten zu ihren Gunsten auf ihre Ansprüche an die Kirche zu Jettenhausen.

Sandegg 1271. November 27.

Wir ediln lute Swiger und Rûdolf von Tegginhusen tûn kunt allen, die disen brief || sehint alde hörint lesin, daz wir han gigebin den kilchunsazze ze Wizinsperch¹⁾ mit allem || rehti den brüdirn des spitales sant Mariun von dem Thuschem huse von Jerusalem und || verzihen uns des kriegis, den wir hatton an der kilchun ze Ittenhusen²⁾, und geben in allez daz reht, daz wir daran helton. Und daz diz stêti und vesti belibe und ungebrochin, darumbe hench ich Swigger von Tegginhusin min insigil ze ainer vestinunge an disen brief und genûgit mich Rûdolf des selbin insigils.

Diz geschach ze Sandegge uf der burch, do von gottis geburt warin tusint zweihundert sibinzich und ain jar, an fritage nah sant Cûnrats tage. Des sint gezûgi: her Friderich Sunninkalb, Johans von Lûbun munchi^{a)} von Owe, brüdir Manigolt von Gundolvingin, brüdir Hainrich von Bigenburch der Predier ordins, brüdir Hainrich von Gerlikon, brüdir Huch von Basil der Minnrebrüdir ordins, Albreht von Salunstain, der lutpriestir ist ze Ermetingen, her Cûnrat von Salustain sin brüdir, her Bilgeri von Jestettin ritter, Ulrich von Frûtville und andir lûte vil. In gottis namin. Amen.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Abhängend das Siegel Schwiggers, genannt Sonnenkalb, von Deggenhausen, schildförmig, am Rande ziemlich beschädigt, (IV. A. 1): eine stehende Schere; Umschrift: † *Sigillum* SVNNVNC . . GGIN . . SIN. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 23, 151.

1) Vielleicht, aber nicht ganz sicher, das auch im Konstanzer liber decimationis von 1275 als Pfarrort genannte Weissensberg bair. A.G. Lindau (Freiburger Diözesan-Archiv I, 116. 120). — 2) Die O.A.-Beschr. Tettngang S. 129 kennt keine frühere (oder jetzige) Pfarrei Ittenhausen, Gem. Berg dieses O.A., wohl aber einen Ittenhausen ganz nahe gelegenen Pfarrweiler Jettenhausen, jetzige Gem. Schnetzenhausen dieses O.A., und

lässt die Kirche daselbst durch Heinrich von Löwenthal im J. 1260 an den Deutschorden geschenkt werden. In Wirklichkeit ist das Patronatrecht dieser Kirche urkundlich im J. 1250 von Hermann Gnifting von Raderach an den Deutschorden geschenkt und von diesem im J. 1253 in einem Streit mit dem Kloster Paradies bei Konstanz behauptet worden (Urk.-B. 4, 214 ff; 5, 31 ff.) Auch führt der liber decimationis von 1275 *Yttenhusen* als Pfarrei auf, was dessen Herausgeber als Jettenhausen deutet (Freib. Diözesan-Archiv 1, 128, 130). Somit ist auch hier *Ittenhusen* als das heutige Jettenhausen zu deuten. Vergl. auch Roth von Schreckenstein, die Insel Mainau 1873 S. 34 ff. 267 ff.

a) Zwar ist *Munchi* geschrieben, allein es wird doch kein nomen appellativum gemeint sein, es sich vielmehr im Gegensatz zu den 2 Prediger- und 2 Dominikanerbrüdern um 2 Mönche von der Reichenau handeln, von denen Friedrich Sonnenkalb auch im J. 1264 als solcher genannt ist, (vergl. v. Weech, Codex dipl. Salem. 1, 445).

2241.

Ohne Ortsangabe. 1271. Dezember 12.

Abt Konrad von Echenbrunn (Echinbrunnin) verkauft mit Zustimmung seines Konvents und der Vögte des Klosters, Herrn Ulrichs des Ältern von Hellenstein (Hælinstein) und seiner Söhne der Herren Degenhard, Gottfried, Andreas und Siboto den Nonnen und der Kirche zur heiligen Maria zu Mödingen (Medingen) zwei Höfe in Altenholz (Altenholtz)¹⁾ und einen in Demmingen (Tumingen) mit aller Zugehörde um 16 ũ Augsburgur Münze. Die genannten Klostervögte verzichten zu Gunsten des Klosters Mödingen um ihres Seelenheils willen auf ihr Vogtei- und sonstiges Recht an jene 3 Höfe.

Siegler: Der Aussteller, Ulrich der Ältere von Hellenstein und sein Sohn Degenhard, deren Siegel die drei andern Brüder, die eigene Siegel nicht haben, mitgebrauchen.

Testes: Waltherus de Vamingen²⁾ et H. Spæto nobiles, Diepoldus et Diepoldus Gussones, Henricus de Hôhsteten, Sifridus de Sunsheim³⁾ et Sifridus de Rieth⁴⁾ milites, Albertus, Conradus, Henricus fratres nostri conventus, Fridericus et Cunradus de Medingen sacerdotes, Bur. de Schawenburc canonicus Augustensis, H. Munstrarius et Fridericus de Wiun⁵⁾ et alii quam plures fide digni.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXI., pridie idus Decembris.

Augsburg, Ordinariats-Archiv. Koph. des Klosters Mödingen vom Jahr 1586, sign. Nro. 141, fol. 30b, daselbst auch eine deutsche Uebersetzung.

1) Wohl ein abgeg. Ort in der Nähe von Mödingen, wie Nordholz: 1326 kauft das Kloster von Albrecht, Walthers des Altenholzers Sohn, der zu Mörslingen (bair. A.G. Höchstädt) gesessen ist, eine Hube zu Nordholz, gelegen bei Bercheim (d.h. Bergheim neben Mödingen). — 2) In der deutschen Übersetzung steht Faimingen, d. h. der Ort dieses Namens, bair. A.G. Lauingen. — 3) Wohl verschrieben für *Suntheim*, ältere Schreibweise von Sontheim; Siegfriede von Sontheim erscheinen in den 70er und 80er Jahren des 13. Jahrhunderts, sowie von 1318 an öfters in Urkunden und werden wohl nicht mit Unrecht auf Sontheim a. d. Brenz O.A. Heidenheim bezogen. — 4) Nicht sicher zu ermitteln, zu welchem der verschiedenen möglicherweise in Betracht kommenden Ried gehörig. — 5) In ohiger Übersetzung: Wien; der Ort ist nicht sicher zu deuten; ? Wain, O.A. Laupheim.

2242.

Konstanz 1271. Dezember 22.

Bischof Eberhard von Konstanz inkorporiert mit Zustimmung des Domkapitels die Kirche in Cham, welche sein Vorgänger Heinrich vor 28 und mehr Jahren¹⁾ von der Äbtissin Judenta und dem Konvent des Benediktinernonnenklosters Zürich gegen Überlassung der Zehntquart zu Altorf und Bürglen erworben hat, dem Stift Zürich, weil sie für Konstanz zu weit entlegen ist, wogegen ihm und seinen Nachfolgern auf dem bischöflichen Stuhl Probst Heinrich von Klingenberg und das Kapitel des Stifts Zürich in derselben Erwägung (attendentes, quod nos de ipsa ecclesia in Chamo et dilecti in Christo Henricus prepositus Thuricensis dictus de Klingenberg et suum capitulum de ecclesia sua et proventus in Swenlingen, que dicitur sancti Vincentii, propter loci distantiam multiplices terrarum guerras et alias quasdam incommoditates interiacentes et periculis subiacentes iam multis annis debitos nec potuimus nec possumus habere redditus et proventus) ihre St. Vincenzkirche in Schweningen mit dem Patronatrecht, Widum und den Eigenleuten derselben, sowie allen Besitzungen ihrer Probstei daselbst überlassen und ihn in den körperlichen Besitz dieser Güter und Rechte gesetzt haben. (Dicti etiam prepositus et capitulum Thuricense ecclesiam suam in Swenlingen, que dicitur sancti Vincentii, cum iure patronatus dote et eiusdem hominibus seu mancipiis ad ecclesiam prepositure Thuricensis iure proprietatis pertinentibus, decimis censibus mansibus scoposis agris pratis pascuis cultis et incultis nemoribus aquarum decursibus et omnibus iuribus ac servitutibus, que ibidem usque ad presens habuerant, nobis et nostris in ecclesia cathedrali Constantiensi successoribus donaverunt tradiderunt assignaverunt et in eorundem bonorum et iurium possessionem miserunt corporalem.) Der Bischof verpflichtet sich auch für sich und seine Nachfolger, diese Urkunde zu verbessern oder zu erneuern (ad reformationem meliorationem renovationem presentis instrumenti), wenn es nötig werden sollte und ein solches Ansinnen gestellt würde.

Siegler: Der Bischof und das Domkapitel von Konstanz, Äbtissin Elisabet und Konvent von Zürich und Probst und Kapitel von da.

Acta sunt hec Constantie, presentibus quorum hec sunt nomina: magister Walchûn decanus, Henricus sanctorum Johannis et Stephani Constantiensis et Thuricensis ecclesiarum prepositus dictus de Klingenberg, Bertoldus custos et frater suus Burcardus scolasticus dicti de Hohenvels, Bertoldus de Bussenanch, Burcardus de Hewen, Rûpertus de Tannenvels canonici maioris ecclesie nostre, magister Henricus de Capella canonicus sancti Johannis Constantiensis, item magister Cûnradus cantor, magister Bertoldus scolasticus, Welcho plebanus, Rûdegerus de Klotun, Johannes Schæfelinus, Rûdegerus de Schönenwert, Ulricus Wolflaibschun, Henricus de Rosseberch, magister Henricus nota-

rius noster canonici Thuricenses et alii quam plures, anno domini millesimo CCLXXI., festo Thome apostoli, indictione quinta decima. — —

Data crastino sancti Thome apostoli, anno domini et indictione prenotatis.

Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich IV, 184 nach dem Orig. des Stadtarchivs Zug. — Früherer Abdruck: v. Wyss, Geschichte der Abtei Zürich, Beilagen: Urkunden etc. (= Mittheil. der Antiquar. Gesellsch. in Zürich, Bd. 8, S. 201.) — Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2297 mit weiterer Literaturangabe.

1) d. h. 1244. Juni 19. (Wyss a. a. O. S. 84).

2243.

1272. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Ritter Konrad von Waldenstein (Waldenstain) überträgt und vermacht zu Genugthuung und Ersatz (titulo satisfactionis ac remedii) dem Kloster Adelberg (Madelberch) seinen Hof am Ufer Steinenberg (curiam meam sitam in ripa Stainiberc) mit aller Zugehörde an Äckern, Wiesen, Hofstätten, Häusern der Bewohner und Wäldern als freies Eigen, wie sein Vater und er selbst denselben besessen haben.

Siegler: Die Oheime des Ausstellers von Rechberg und von Urbach (avunculorum meorum de Rehberc et de Urbach) und der Aussteller.

Acta sunt autem hec anno domini MCCLXXII.

An blauen (das 1., 2., 4.) und weissen (das 3.) leinenen Fäden 3 sehr beschädigte Siegel und ein Bruchstück des 4.; die wenigen von den Umschriften erhaltenen Buchstaben genügen nicht zur genaueren Deutung derselben. 1) Ohne Zweifel das des Probstes von Adelberg, spitzoval, c. 45, e. 25 mm, (III. A. 2. a.): der stehende Probst, mit beiden Händen ein Buch vor die Brust haltend; als sphragistische Beizeichen rechts ein abnehmender Mond und eine Lilie, links ein Stern und eine Lilie. 2) ein Rechbergisches Siegel: 2 abgewendete Löwen. 3) Urbachisches Wappen: gespaltener Schild. 4) Nicht mehr zu deuten; es kann übrigens der unterste Teil des Waldensteinischen Wappens (ein Querbalken) sein.

2244.

1272. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Bruder Eberhard (E.) Abt von Bebenhausen (Bebinhusen) und der Konvent daselbst bewrkunden, dass ihnen die edle Frau Sophya auf Rat und mit Zustimmung ihres Gemahls Konrad von Schanbach (dicti de Schanbach) und ihres Bruders Heinrich von Rohr (dicti de Rori) alle ihre Güter in Bondorf um 160 ũ Heller verkauft hat und dass weder bei dieser Übereinkunft noch bei dem Verzicht, welchen sie zuvor in die Hände des Grafen Ulrich von Wirtemberg (Wirtinberch) vor den am Ende der Urkunde genannten Zeugen geleistet hat, irgend etwas rechtlich Erforderliches unterlassen oder vernachlässigt worden ist.

Siegler: Graf Ulrich von Wirtemberg.

Acta sunt hec anno domini MCCLX[X]II¹⁾, indictione XV. Testes autem in emptione hii fuerunt: F. et F. cellerarii de Bebinhusen, Wer. monachus et H[einricus] dictus Harthuser conversus ibidem, H. viceplebanus in Boltringen, item Bur[cardus] de Bondorf, Reinhardus et F[ridericus] frater eius, Wildo et H. de Ummenhusen, Her. frater eiusdem et alii multi. Item²⁾ Hainricus marchio de Burgouwe, comes Otto de Brandeburch, comes Ulricus de Helfenstain et Wolframus dapifer de Stetin.

Siegel des Grafen Ulrich von Wirtemberg am Rande sehr beschädigt, oben S. 25 beschrieben. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 203 (mit 1262).

1) Das Jahr 1262, das die Urkunde gibt, passt nicht zur 15. Indiktion, die dem Jahr 1272 entspricht. Dazu kommt, dass das anhängende Siegel nicht das des Grafen Ulrich des Stifters († 1265), sondern das seines Sohnes Gr. Ulrichs II. ist (vergl. v. Alberti a. a. O. Tafel II. No. 4 u. 5). Ausserdem erscheint Abt Eberhard in den Bebenhauser Urkunden erstmals 1266 (s. Bd. 6, S. 240) — 1281, während 1262 noch Abt Berthold genannt wird (ebenda S. 40). Auch die Zeugen passen, soweit sie sich für diese Frage überhaupt verwerten lassen, besser zum Jahr 1272 als 1262. Die Hand, von der die Urkunde geschrieben ist, ist dieselbe, welche uns Jahr 1272 in den Bebenhauser Urkunden vielfach erscheint (vergl. S. 1), der Schreiber wohl der A. notarius abbas, den die folgende Urkunde unter den Zeugen nennt. Aus diesen Gründen ist es als ziemlich sicher anzunehmen, dass bei der Niederschreibung der Urkunde ein X aus Versehen wegblieb. — 2) Der letzte Satz ist ein mit anderer Feder, von welcher auch der Vorname des Grafen von Wirtemberg später eingesetzt ist, geschriebener Nachtrag (in welchem Otto wiederum nachgetragen ist). Diese späteren Zeugen dürften wie bei der folgenden Urkunde Zeugen des Verzichts sein. Vergl. E. Schneider in Archival. Zeitschr. Bd. 11, S. 16.

2245.

1272. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Bruder Eberhard (E.) Abt von Bebenhausen und der Konvent daselbst beurkunden, dass ihnen Friedrich Schüler von Bondorf (Fridericus Scolaris de Bondorf) alle seine nach Erbrecht (sub optentu iuris hereditarii) besessenen Güter daselbst unter Zustimmung seines Bruders Reinhard um 240 \bar{n} Heller verkauft hat, nachdem er auf diese Güter zuvor in die Hände des Grafen Ulrich von Asperg (Asperch) verzichtet hatte.

Siegler: Graf Ulrich von Tübingen, genannt von Asperg.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXII, indictione XV. Testes, qui emptioni affuerant, sic notantur: frater E[berhardus] domnus abbas de Bebinhusen, F. et F. cellerarii, A. notarius abbas et Wer. dictus Soler monachi, item frater A. et frater H[einricus] dictus Harthuser conversi, item milites ac nobiles Blænclinus de Bondorf, Fridericus de Hættingen et Ber[toldus] de Rutelingen, Hainricus de Halvingen et Wolframus frater eius, item Bur[cardus] de Bondorf et H. in Fine, Friedericus de Ulma, Jægilinus scultetus in Tuwingen, Wildo et H. villicus de Ummendorf¹⁾ aliique quam plures. In resignatione vero testes: comes Ulricus de Asperch, F. celler(arius) de Bebinhusen, Eberhardus de

Wurmelingen, Mahtolfus de Gilsten, Dietherus de Blieningen et frater suus Anshelmus, necnon et alii viri probati quamplures et in omnibus fide digni, quorum nomina celesti curie ascribantur.

Ital. Perg. Siegel des Grafen Ulrich von Tübingen-Asperg, s. oben S. 99. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 217. — Regest: Nach Chron: Bebenh. zuletzt in Württ. Jahrb. 1855, S. 176.

1) Nach Massgabe der vorhergehenden Urkunde ist wohl *Ummehusen*, heutzutage Ohmenhausen O.A. Reutlingen, zu lesen; Ummendorf O.A. Biberach wäre doch sehr entlegen.

2246.

1272. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Abt Eberhard (E.) von Bebenhausen beurkundet, dass die Nonnen in Pfullingen (Phfullingen), Minoritenordens, dem Kloster Bebenhausen einen Garten daselbst um 10 ℔ Heller verkauft haben.

Siegler: Das Kloster Pfullingen.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXII., indictione XV. Testes: Albertus dictus Niger et frater suus Cūnradus in Ponte, item Albertus filius Crægolini et frater ipsius Hainricus et alii multi.

Ital. Perg. Siegel abgegangen. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 216.

2247.

1272. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Albert Münzer (A. dictus Monetarius) und seine Ehefrau Guta, Bürger in Tübingen, schenken mit Zustimmung ihrer Erben um ihres Seelenheils willen der Kirche in Bebenhausen 10 Schilling Heller jährlich von der Mühle C. Golchos am Neckar (ex molendino C. dicti Golchonis apud Nccarum sito), welche ewig und unverbrüchlich bleiben sollen, auch wenn der Mühle irgend ein Unglück widerführe.

Siegler: Der Abt Eberhard von Bebenhausen und die Bürger von Tübingen.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXII., indictione XV. Testes: venerabilis E[berhardus] abbas de Bebinhusen, F. et F. ibidem cellerarii, item F. de Ulma et Fridericus filius noster, C. Golgo supradictus et alii quam plures, quorum nomina deus sciat.

Ital. Perg. 2 Siegel: 1) des Abts von Bebenhausen, aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, Bd. 6 S. 256, 282 (wo es jedoch statt 33: 43 heissen sollte) beschrieben. 2) der Stadt Tübingen, rund, 50 mm, (Il. B.): in einem geneigten, durch Punkte damaszierten Schilde die pfalzgräfllich-tübingische Fahne, der mittlere Zipfel ist länger als die beiden anderen; Umschrift: † S MITIS . VLRICL . . . TVWINGIN. (An einer Urkunde vom 27. Juni 1292 findet sich ein Siegel der Stadt Tübingen mit dem gleichen Wappenbild und der Umschrift: S . CIVIVM . EBERHARLI . COMITIS . DE . TVINGEN, daher hier wohl auch CIVIVM CO zu ergänzen ist. Vergl. hierzu F. zu Hohenlohe-Waldenburg, Über die Siegel der Pfalzgrafen von Tübingen, 1862 S. 6.) — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 216.

2248.

1272. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Konrad von Strahlenberg (Stralenberc) überträgt mit Einwilligung seiner Gattin auf Bitte seines Lehensmannes des Ritters Sifrid Wider (dictus Wider) dem Abt und Konvent von Maulbronn (Mulenbrunne) das Eigentumsrecht gewisser jährlich 50 Schilling 4 Heller und 10 Hühner gültender Häuser und Hofrauten zu Öwisheim (in villa Euwensheim), die der von ihm damit belehnte Sifrid dem Kloster um eine gewisse Summe verkauft hat, nachdem derselbe ihm Besitzungen zu Malsch (apud villam Malsh), von welchen jährlich 8 Ohm (ame) Weins zu geben sind, zu Lehen aufgetragen hat.

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Burchardus miles de Zuddern et Fridericus frater eius, Ulricus miles, Burchardus, Beringerus dicti Knuddel, Ditherus scultetus in Euwensheim.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX secundo.

Karlsruhe. Orig. Perg. An häfnener Schnur das Siegel des Ausstellers, rund, 58 mm, (III. B. 3): ein nach rechts galoppierender Reiter, unter dem rechten Arm eine Lanze, am linken einen Schild mit einem Strahl, als Beizeichen 3 Bäume: 2 zwischen den Vorder- und Hinterfüßen des Pferdes, der 3. hinter dem Schilde. Umschrift: † SIGILLVM . CVNRADI . DE . STRALEⁿBERG.

2249.

Ochsenhausen 1272. Ohne Tagesangabe.

Berthold von Fronhofen (Fronhoven) beurkundet, dass Prior . . , Probst . . und Konvent des St. Georgenklosters in Ochsenhausen (Ohsenhusen) und Ritter Burkhard Luger (dictus Lüeger) einen Tausch von einander benachbarten Gütern ihrer Höfe gemacht haben, indem Ritter Burkhard gewisse Güter in Hauerz (Huwarden)^{a)} vom Kloster, dieses dagegen von jenem durch Bertholds Hand einen von letzterem zu Lehen gehenden Hof in Reinstetten (Rainstetin) mit aller Zugehörde erhält, sowie dass Berthold nunmehr zum Heil seiner Seele alle seine Rechte an diesen Hof unter Bestätigung des Tausches dem genannten Kloster eignet.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec apud Ohsenhusen, anno domini MCCLXXII.

Zerbröckeltes Siegel des Ausstellers, Bd. 6, S. 191 beschrieben, (die Wecken noch erkennbar). (Abbildung: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, Tfl. 24, Nro. 156.)

a) Ein Abkürzungsstrich am *d* legt die Lesung *Huwarden* nahe; die Beziehung auf Hauerz ist jedoch durch den Kanzleivermerk auf der Rückseite der Urkunde aus dem 16. Jahrhundert, der die Form *Hawarts* gibt, gesichert.

Urach 1272. Ohne Tagesangabe.

Ulrich von Gottes Gnaden Graf von Wirtemberg (Wirtenberc) beurkundet, dass mit seiner Zustimmung sein Dienstmann Ulrich, der Sohn der Witwe des weiland Sifrid von Urach, und dessen Miterben dem Kloster Offenhausen (Offenhusen) ihren eigenen Hof in Hengen und den von ihm zu Lehen gehenden Weinberg in Dettingen (Tetingen) geschenkt haben, und eignet dem Kloster den genannten Weinberg.

Siegler: Der Aussteller und der Abt von Zwiefalten (Zwivildea).

Datum et actum Urach, anno domini MCCLXXII., presentibus testibus Wolrammo^{a)} de Bernhusen, Ber[tholdo] milite de Phullingen, Zütelmanno^{b)} de Niuwertingen, Her. de Sûezen, Octone de Baldek, Kudiso de Urach, Ber[tholdo] de Lietenstain, decano Rûdolfo in Gumendingen et aliis quam pluribus fide dignis.

Vom ersten Siegel ist das Pergamentriemchen noch durch die Urkunde gezogen; es ist von einer älteren Urkunde abgeschnitten und zeigt nach einer nicht mehr erkennbaren invocatio die Worte: *Ego Ūricus comes de Wirthinbech universis — fidelibus tam presentibus . . .* Vom zweiten Siegel sind nur noch die Einschnitte in der Urkunde zum Durchziehen des Pergamentriemchens vorhanden.

a) Das erste o ist über das W geschrieben. — b) Zütel|telmanno.

1272. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Der Edle Eberhard von Illereichen (Eichem) verkauft dem Abt Berthold und dem Konvent von Roth und ihren Nachfolgern (in Rota ecclesie beatissime dei genitricis Marie capellaris^{a)}) daselbst die Christine Nezerin und ihre drei Söhne mit all seinem Recht an dieselben zu freiem Besitz nach der Weise der anderen Eigenleute des Klosters (sicut ceteros homines suos proprios) um 6 ð Konstanzer Pfennige.

Siegler: Der Aussteller und Herr Konrad von Neifen (Niphen).

Datum anno gratie MCCLXXII., indictione XV.

Stadelhofer, Historia collegii Rothensis 1, 134. Die Arenga hat den Wortlaut: *Cum cuncta sub sole vergente deorsum in memoria instabilium et simul cum sole labentium labantur et evanescent, et teste propheta David¹⁾ de plateis Babylonie usura et dolus nunquam defecerint, cuncta mortalium acta subtilium providentia scriptis et testibus stabilire consuevit.*

a) Ohne Zweifel falsch für *capellanus*.

1) Psalm 54, 12.

1272. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Der Arzt (medicus) Magister Rudolf überträgt um seines Seelenheils willen durch eine Schenkung unter Lebenden der Priorin und den Schwestern in Sirnau (Syrmeñ.) seine dem Kurz

(Kurzzone) abgekauften Weinberge in Hainbach (Heinbach) und behält sich gegen einen jährlichen Martinzins von $\frac{1}{2}$ W Wachs an das Kloster den Ertrag derselben für Lebenszeit vor.

Siegler: Die Stadt Esslingen, der dortige Predigerprior und der Aussteller.

Testes: prior iam dictus, Marquardus scultetus, Truheliebus de Niderhoven, H[enricus] Holzhusære, Ulricus Gehurne, Truheliebus in Foro, Fridericus in Vico, Ludewicus filius domine Kunegunde, Rüdolfus Haselzagel, Ülinus, C[onradus] der Huser et alii quam plures.

Datum anno domini MCCLXXII.

Esslingen. Spitalarchiv. Orig. Perg. 3 Siegel: 1) des Esslinger Predigerpriors, S. 126 beschrieben. 2) der Stadt Esslingen, bekannt. 3) des Arzts Rudolf, nur noch zum unteren Teile erhalten, bei der Urkunde von 1279 Mai 14 besser erhalten und darnach beschrieben: spitzoval, 39, 23 mm, (Il. B.): eine auf einem Stuhle sitzende Person, ein Glas emporhaltend, d. h. ein Arzt mit einem Arzneiglas: Umschrift: † S. MAG(ist)RI. RVDOLFI. PHISICI.

2253.

1272. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Der Esslinger Bürger Ullin (Üllinus) überträgt mit Zustimmung seiner Ehefrau Adelheid (renuntians de ambulatione voluntati[s]) durch Schenkung unter Lebenden der Priorin und den Schwestern in Sirnau (Syrmenowe beati Dominici) 12 Tagwerk Wiesen (prata mea XII diurnatas continentia dicta dis Gehai sita iuxta pratum quod dicitur Hagenwise), behält sich für sich und seine Ehefrau die Nutzniessung dieser Wiesen gegen einen jährlichen Martinzins von 1 W Wachs vor und bestimmt, dass nach dem Tod des einen von ihnen der überlebende Teil und das Kloster je die Hälfte derselben einnehmen soll.

Testes: Marquardus scultetus, Truhelibus de Niderhowen, Henricus Holzhusarius, Ludewicus in dem Steinhusen, Hugo der Nallinger, Conradus der Huser, Eberhardus dictus Scühelin, Rudolfus Hasenzagel et alii quam plurimi.

Datum et actum anno domini MCCLXXII.

Esslingen. Spitalarchiv. Gleichzeitige Abschrift auf Pergament, mit dem Eingang: Datum per copiam sub sigillo domus Predicatorum in Esslingen, sodass die Besiegelung nur der Kopie gilt. Im weiteren Text der Urkunde ist ein Siegler nicht erwähnt. Das Siegel des Priors des Predigerklosters von Esslingen, spitzoval, 37, 23 mm, (Il. B.): die Kreuzabnahme, zu beiden Seiten des obersten Teils des Kreuzes ein Stern bezw. ein steigender Mond; Umschrift: † Sigillum P(ri)ORIS. FR(atru)M . P(re)DICATOR(um). IN. EZELI(n)G(e)N., somit ein anderer Stempel, als bei der vorhergehenden Urkunde, wie abgesehen von dem Erwähnten auch die etwas verschiedene Haltung des Leichnams Christi zeigt.

Augsburg 1272. Ohne Tagesangabe.

Bischof Hartmann von Augsburg beurkundet, dass seine Getreue Adelheid, die Tochter des Schwarzen von Söflingen (Adilheidis filia Nigri de Sevelingen) all ihr Eigentum daselbst sowohl an der Burg als an anderen Besitzungen, Äckern, Wiesen, Wäldern u. s. w. mit Zustimmung ihres Gemahls Berthold gen. Zan durch seine Hand der Äbtissin und dem Konvent der Frauen St.-Klaraordens vom Garten der sel. Jungfrau [d. h. dem Kloster Söflingen] zu Eigen gegeben und verkauft habe.

Testes: comes Berhtoldus de Nifen, dominus R[udolfus]^a) antiquior de Clingenstein, dominus Ebo de Sevelingen, Cunradus de Stäuphe, frater Otto Rufus de ordine Theuthonicorum, frater Cünradus de Wineden, frater Ortolfus, frater Siboto et alii quam plures laici et clerici.

Siegler: Der Aussteller.

Datum apud Augustam, anno domini MCCLXXII.

An weissen wollenen Schnüren das bekannte Siegel des Bischofs Hartmann von Augsburg. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, S. 144.

a) *R* über der Zeile eingeschrieben.

Drei Schreiben des Dominikanerprovinzials für Deutschland Ulrich, betr. einen wegen eines Sakrilegs exkommunizierten Leupold, sowie eine gefangene Schwester des Klosters Sirnau.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (1272–1277.)

I.

Der Dominikanerprovinzial Ulrich an den Schultheissen von Esslingen (viro strenuo et honorabili scultheto de Ezzellinga): willigt ein, dass der wegen eines Sakrilegs (ob flagitium sacrilegii¹) exkommunizierte Leupold absolviert werde, vorausgesetzt dass er Schadensersatz leistet.

II.

Derselbe an den Prior (der Dominikaner) in Esslingen: willigt auf dessen Bitte ein, dass gegen Leupold wegen seines kirchenschänderischen Verbrechens nicht beim König oder sonst jemand Klage angebracht werde; erklärt, dass er selbst nicht Vollmacht habe, denselben von der Exkommunikation zu befreien, und wohl auch nicht der Bischof von Regensburg, da derselbe — abgesehen etwa von einem Spezialauftrag — nur Mönche, nicht Nonnen unter seiner Obhut habe (cum fratrum conservator sit, non sororum).

III.

Derselbe an Priorin und Schwestern in Sirnau (Sirmenowe): billigt, dass die unbotmässige Schwester (inportuna soror illa) durch die Vorsicht des Schultheissen wieder im Gewahrsam ist, und befiehlt, sie dort bis zu ihrer Bestrafung (correctionem) streng zu halten, auch ohne seine Einwilligung nicht zu entlassen; teilt ferner mit, dass er dem Leupold, dem Bedränger des Klosters (molestatori vestro), seine Schuld vergebe, vorausgesetzt dass er nach der Schätzung ihrer Freunde Genugthuung leiste, erklärt jedoch, dass er nicht die Vollmacht habe, ihn von der Exkommunikation zu befreien, sondern dass derselbe sich an den Pabst oder einen besonders bestellten Konservator des Klosters wenden müsse.

Nach dem Abdruck aus einem Pergamentkodex der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts im Besitze der kgl. Bibliothek in Berlin bei H. Finke, Ungedruckte Dominikanerbriefe, 1893, S. 85 u. 86, Nr. 56 u. 57, woselbst obige Zeitbestimmung mit Rücksicht auf die Amtszeit des Provinzials Ulrich, dessen Name in dem ersten der 3 Schreiben ausdrücklich genannt wird, angenommen ist.

1) Nach den beiden folgenden Schreiben handelt es sich wohl um ein Vergehen gegen das Kloster Sirnau.

2256.

Der Dominikanerprovinzial an die Priorin von Kloster Weiler: verweigert, wenn nicht gewisse Ausnahmefälle eintreten, die Erlaubnis zum Verkauf von Gütern durch das Kloster und trifft Bestimmung über die Aufnahme von Novizen.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (1272—1277.)

Devote in Christo . . priorisse in Wilario. Necessitatibus vestris paterno compatior ex affectu, nec tamen in hiis, que minus provide petitis, me decet annuere votis vestris, ne falsa remedia probentur fieri veris periculis graviora. Proinde quod vendatis possessiones, quas iamiam in pace noscitur vestrum monasterium obtinere, non approbo nec concedo, nisi adeo gravis urgeret necessitas vel utilitas arrideret, quod . . prior, . . lector, . . supprior¹⁾ cum discretis fratribus et aliis amicis claustrum diligentibus iudicarent aliter faciendum. Receptiones quoque personarum non consuevi generaliter indulgere, quia plerumque sorores ad dampna inpulit hec libertas. Unde si aliqua certa persona emergerit, que condiciones habeat gratiosas, mihi de ipsa scribite, de sororum consilio discretarum ipsius circumstantias plenius exponentes . . .

Nach dem Abdruck aus der bei Nro. 2255 genannten Quelle S. 86, Nro. 58, woselbst obige Zeitbestimmung mit Rücksicht auf die chronologische Ordnung der bezüglichen Briefsammlung überhaupt angenommen ist.

1) Wohl des Esslinger Dominikanerklosters.

2257.

Graf Otto der Ältere von Eberstein erteilt dem Kloster Herrenalb Zoll-, Ungelds- und Steuerfreiheit in allen Orten seiner Herrschaft.

Ohne Ortsangabe. 1272. Januar.

Nos Otto senior comes de Eberstein universis presentem litteram inspecturis credere subaratis. Quia nos personas religiosas^{a)} et loca || deo dicata pio favore prosequimur, specialius tamen cenobium de Alba^{b)} a nostris progenitoribus^{c)} fundatum ampliori gratia amplectimur^{d)} et favore, || unde concessimus^{e)} fratribus eiusdem cenobii et volumus, quod circa^{f)} vel infra opida nostra tam in Genresbach^{g)}, in Nuwenburc, in Gozbotsheim^{h)} ||, quam in aliis locis cunctis nostro dominio subiectis de rebus suis quibuscumque vendendis vel emendis adductis vel deducendis nullum theloneum vel ungelt aut aliquam exactionemⁱ⁾ solvere teneantur vel aliquatenus compellantur, maxime cum eisdem a dictis progenitoribus et a nobis semper fuerit hoc concessum.

Datum anno domini MCC septuagesimo secundo, mense Januario, presentibus et consentientibus filiis nostris Ottone et Wolframmo et testibus subscriptis: domino C[unrado] abbate, C. priore de Alba, O. de Schowenburc, H[einrico] de Sunnisheim, S[ifrido] notario^{k)} nostro et aliis fide dignis.

3 Exemplare: A und C in Stuttgart, B, auf ital. Perg., in Karlsruhe, B und C auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand als *triplicata* bezeichnet. Der Text von B geht nur bis *Januario*, C nur bis *concessum*. Auf der Innenseite des Umschlages von B steht links von anderer Hand als die Urkunde geschrieben: *Octogenarius dedi*, da nun aber Otto von Eberstein nach einer Urkunde v. J. 1250 (Bd. 4 S. 207) in diesem Jahre 80, nach einer anderen v. J. 1270 (S. 88) in letzterem Jahre 100jährig war, so ist anzunehmen, es handle sich hier um die Verbriefung einer schon früher, im Jahre 1250, gemachten Schenkung. — An A abhangend, an B und C an leinenen Bändern anhangend das öfters beschriebene Siegel des Ausstellers, an A und C von gewöhnlichem, an B von mit Mennig gemischtem Wachse. — Abdruck: Kausler, O.A. Neuenbürg S. 142 (nach A). — Zeitschrift f. Gesch. des Oberrheins 1, 378 (nach B und C.)

a) B: *religiosas*; C: *religi||osas*. — b) B fügt bei: *ordinis Cistertiensis, Spirensis dyocesis*. — c) B: *progeni-||toribus*. — d) C: *ampec||timur*. — e) B fügt bei: *omnibus*. — f) B: *circa* ||. — g) C: *Genresbahe*. — h) B: *Gozbotsheim*. — i) B: *ungelt solvere teneantur aut ad aliquam exactionem aliquatenus*. — k) A: verschrieben *notario*.

2258.

Ritter Konrad von Hohenheim genannt Banbast überträgt mit seinen Söhnen Konrad und Johannes dem Kloster Herrenalb das Patronatrecht der Kirche in Aurich unter Verpfändung seiner Güter in Hohenheim.

Ohne Ortsangabe. 1272. Januar 10.

Ego Cunradus miles de Hohenhen dictus Banbast una cum filiis meis Cunrado et Johanne tenore presentium constare volumus || universis presentem litteram inspecturis,

quod nos sollicita meditatione pensantes, qualiter ius patronatus ecclesie in Urach cum curia et || omnibus suis attinentiis per licitum modum translationis transferre possemus ad venerabilem locum ac religiosum conventum abbatis et monachorum de Alba Cisterciensis ordinis Spirensis dyocesis, habito iurisperitorum consilio accessimus ad presentiam dominorum nostrorum comitum de Liningen, Emichonis videlicet et Friderici, a quibus prefatum ius patronatus in feodo tenuimus, et in restaurum feodi prelibati tantundem eis de bonis nostris in Hohenhen sitis, que iure proprietatis possedimus, duximus assignandum, quod iidem nobis indulserunt, ut ad predictos viros religiosos prenommatum ius patronatus transferre possemus, suas super huiusmodi consensu litteras memorato conventui assignando. Nos igitur preactum ius patronatus in villa Urach ad prehabitu[m] monasterium pie et provide titulo donationis libere duximus transferendum abdicantes a nobis omne ius, quod in sepedicto iure patronatus et curia cum suis attinentiis videbamus habere. Ad omnem igitur calumpniam in posterum amputandam et veram et plenam warandiam exhibendam semper et ubique locorum nos obligantes astringimus et astrinximus per presentes et omnia bona nostra in prescripta villa Hohenhen sita nomine ypothece, quod vulgo dicitur underphant, in manus monasterii predicti committimus et submittimus sub hoc pacto, ut, si quis nostrum vel heredum vel coheredum temporum successione vel causa rerum habendarum, quod absit, seu alia qualicunque de causa fratres claustr[i] predicti in memorato iure patronatus et appenditiis universis, sive quemcunque eidem ecclesie Urach prefecerint vel in ea locaverint, impetere vel impedire seu extorquere rem quamvis modicam voluerit attemptaverit vel presumpserit, omni contradictione remota monasterio prehabito in centum marcis puri argenti nomine pene nos condempnatos et obnoxios recongnoscimus et per presentes publice profite[mur], de quibus centum marcis super premissis bonis nostris in Hohenhen, si quicquam de promissis irritum fecerimus, pagatio habebitur et respectus. Ad huius itaque facti plenitudinem et evidentiam claustr[o] premissis perpetuo valituram, quia sigilla propria non habuimus, presentem paginam dominorum nostrorum Ottonis senioris de Eberstein, . . . prioris de Denkendorf, Friderici de Bernhusen et Cunradi de Remichingen militum sigillis procuravimus roborari.

Acta sunt hec anno domini MCC septuagesimo secundo, dominica infra octavam epiphanie. Cuius rei testes sunt dominus C[unradus] abbas predicti monasterii, C. prior et H. cellerarius ibidem cum aliis fide dignis.

Vom ersten Siegel nur noch die Löcher im Pergament, das 2.-4. an weissen leinenen Litzen aus grünem Wachse: 2) des Priors von Denkendorf, spitzoval, 52, 34 mm, (III. A. 2. c.): ein Sarkophag, über welchem ein Patriarchenkreuz, unterhalb in einer Blendnische der Prior knieend, die Hände zum Gebet erhoben. Umschrift, gereimt: † XRE (Christe). TVI . MEMORIS . AMPLECTERE . VOTA . PRIORIS. 3) Friedrichs von Bernhausen, schildförmig, 44, 37 mm, (IV. A. 1.): rechts ein aufrechter gekrönter Löwe, links ein gestürzter Flügel (ohne

eine Spaltungslinie zwischen beiden). Umschrift: † S. FRIDIRICI . DE . BERNHVSEN. (Abbildung: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, Tfl. 20, Nro. 121). 4) Des Vogts Konrad von Remchingen, schildförmig, oben abgerundet, 52, 46 mm, (IV. A. 1.): 2 gekreuzte Glevenstäbe, Umschrift: *Sigillum. CVNRADI. ADVOCATI. DE . REMICHINGEN.* — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins, 1, 379.

2259.

Die Grafen Mangold und Heinrich von Nieder-Veringen, Burkhard von Jungingen der Ältere, Anshelm von Justingen und Eberhard von Jungingen der Jüngere beurkunden den Verkauf von Gütern in Andelfingen durch Kraft genannt Sella von Sigeberg und seinen Bruder Peter an das Kloster Heiligkreuzthal um 26 Mark Silber und verpflichten sich als Bürgen für Leistung sicherer Währschaft.

Heiligkreuzthal 1272. Januar 12.

Manegoldus et Hainricus fratres et comites de Veringen inferiori, Burchardus de Jungingen senior, Anshelmus de Justingen, Eberhardus de Jungingen iuni^{a)} omnibus presentium inspectoribus rei geste notitiam eum salute. Ne ea, que geruntur in tempore, simul eum tempore evanescant, docent^{b)} || scripturarum testimonio peremnari. Noverint igitur singuli et universi tam presentes quam futuri, quod Crafto de Sigeberc dictus Sella et Petrus frater eius iunior || possessiones suas in Andelvingen sitas, videlicet Walters Kunolts gût, Berhtoldes gût in dem Vurte, der Heninen gût cum omnibus iuribus et appendiciis eisdem intus et extra pertinentibus, agris pratis nemoribus aquis et aqueductibus, dilectis et reverendis in Christo . . abbatisse et conventui Vallis Sancte Crucis ac earum monasterio pro XXVI marcis argenti legalis venderunt et tradiderunt ipsas quiete ac libere possidendas, quam summam pecunie prescriptus Crafto non diffitetur integraliter recepisse et ad usus proprios convertisse. Et ne in posterum de ipsa venditione et donatione tam legaliter celebrata videretur calumpnia aliqua suboriri, prefatus Crafto promittens^{c)} iuramento prestito corporali et fide media per presentes dictum P(etrum) fratrem suum ad hoc fideliter inducere cum ad annos discretionis devenerit, ut dictis possessionibus renuntiare voce spontanea velit et de venditione consentiat dicti fratris. Super quo sepefatus C(rafto) nos omnes suprascriptos M(anegoldum) et H(ainricum) comites, Bur(chardum) et Anshelmum nec non Eber(hardum)^{d)} obligavit fideiussores, qui promissimus de voluntate propria pro iam dicto C(raftone) certam warandiam de venditione prehabita ac prefatas possessiones prelibato conventui et earum monasterio tamquam veri tutores in manibus nostris fideliter supportare, quoadusque diele possessiones memorato conventui iuxta libitum earum et arbitrium a sepefato C(raftone) circa fratrem eius P(etrum) prehabitu fuerint in omnibus liberate et integraliter expedite. Quam ob rem idem C(rafto) ad maiorem tutelam feoda

sua in Elnhusen et in Weschelinsulwe nobis pretaxatis fideiussoribus nomine pignoris obligavit, quousque omnia hec premissa ab ipso C(raftone) ad effectum plenarium et finem debitum perducantur, renuntians omnibus exceptionibus iuris canonici vel civilis et aliis quibuscumque iuribus vel facti eidem C(raftoni) competentibus contra dicti conventus personas et literas presentes seu etiam competituris, per que ipsa venditio seu traditio tam sollempniter celebrata ac legaliter peracta infringi seu infirmari valeat in posterum casu quolibet contingente. Testes autem huius venditionis et traditionis sunt hii, qui presentes intererant, videlicet: nobilis vir Hainricus de Gundolvingen senior, Manegoldus miles de Hornstain et Gozzwinus frater eiusdem, H[einricus] dictus Bachritter, Ortolfus de Bunburg, Wernherus de Phlumer, Hainricus dictus Gundelhusen, Hilteboldus minister de Hetingen, Burchardus dictus Blî, C[onradus] de Enselingen, Eberhardus de Burladingen, Hermannus de Bach, et alii quam plures ydonei et honesti. Ut autem hec in perpetuum firmiora maneant et inconvulsa, nos suprascripti M(anegoldus) et H(einricus) comites, Bur(chardus) quoque et Anshelmus ad petitionem partium presentes literas conscribi fecimus nostris sigillis pro testimonio et munimine roboratas.

Acta sunt hec sollempniter et publice in Valle Sancte Crucis, presentibus personis antescriptis, anno domini MCCLXXII., secundo idus Januarii, indictione XV.

Von den 6 angehängt gewesenen Siegeln sind das 1. 4. 5. 6., schildförmig, das 3. rund, vom 2. nur noch die Pergamentriemchen übrig: 1) des Grafen Hartmann von Grieningen, Bd. 5 S. 152 beschrieben. 3) des Churer Kanonikers Wolfrad von Veringen, 38 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde querlinkshin 3 Hirschstangen mit 4 Enden übereinander; Umschrift: † S. WOLFERADI . CAN . CVRIEN. 4) des Anshelm von Justingen, oben S. 17 beschrieben. 5) des Burkhard von Jungingen, 40, 33 mm, (IV. A. 1.): eine Schere; Umschrift: † S. BVRCARDI . DE . IVNGINGEN. 6) des Eberhard von Jungingen, 40, 35 mm: dasselbe Siegelbild; Umschrift: † *Sigillum* EBERHARDI . DE . IVNGINGEN. Es fehlen somit von den in der Urkunde genannten Siegeln die beiden Grafen von Veringen, deren einem übrigens das 2. Siegel gehört haben mag, dagegen siegeln, obgleich in der Urkunde nicht erwähnt, Graf Hartmann von Grieningen und der Kanoniker Wolfrad von Veringen. — Regest: Hohenzoll. Mitteilungen 3, 63, woselbst Tfl. 2 Nro. 8 eine Abbildung des 3. Siegels.

a) Hier ist eine Lücke freigelassen mit Raum für etwa 15 Buchstaben. — b) Wohl verschrieben für *solent*. — c) Hier fehlt ein Verbum. — d) Lücke mit Raum für etwa 10 Buchstaben.

1) Da Graf Heinrich von Veringen im Siegel *de novo Veringen* (vergl. S. 77.) heisst, so dürfte Veringen inferior auf die abgegangene Burg Neuveringen ¹/₂ Stunde unterhalb Riedlingen, auf einer Anhöhe Namens Aichert, wo jetzt noch ein vorbeiführender Weg Neuveringer Weg heisst, zu beziehen sein (O.A.-Beschr. Riedlingen 105. Quellen zur Schweizer Geschichte Bd. 14, 1894, S. 393).

Bischof Eberhard von Konstanz inkorporiert dem Kloster Alpirsbach die Kirche in Dornhan unter Vorbehalt aller bischöflichen und archidiaconalen Rechte.

Konstanz 1272. Januar 13.

Eberhardus episcopus Constantiensis dei gratia religiosus in Christo abbati et conventui monasterii de Alperspach ordinis sancti Benedicti sue dyocesis salutem in domino. Non solum indemnitati nobis subiectorum consulere, verum etiam, quantum cum deo possumus, utilitatibus providere paterna sollicitudine cupientes diligenti ac debito super hoc tractatu cum capitulo nostro premissis et eiusdem etiam capituli nostri consensu circa hec legitime requisito et habito tum propter necessitatem vestri monasterii tum etiam utilitatem et maxime ad restaurationem quorundam reddituum a vestro monasterio dudum alienatorum, ut ecclesiam Dorhain nostre dyocesis, cuius ius patronatus ad vos spectare dinoscitur, cedente vel decedente honorabili viro Conrado ecclesie nostre preposito rectore eiusdem ecclesie Dorhain tenere ac ipsam perpetuo tenendo omnes redditus ipsius, illis, qui ratione quarte nobis debentur de ipsa ecclesia, exceptis, in usus vestros sive monasterii vestri vos et successores vestri convertere valeatis, nomine nostro et successorum nostrorum, salvis tamen episcopalibus archidiaconalibus et aliis omnibus ac singulis iuribus nobis et ecclesie nostre de iure aut ratione quarte vel consuetudine ab ipsa ecclesia Dorhain tam per actiones auctoritate nostra vel successorum nostrorum impositas aut imponendas aut alias qualitercumque debitis vobis nomine vestri monasterii concessimus donavimus et indulimus concedimus donamus ac presentibus indulgemus, ita etiam ut post cessionem vel decessum prefati prepositi rectoris ipsius ecclesie ad vicariam ipsius et deinceps, quandocumque ipsam vacare contigerit, nobis vel successoribus nostris, qui pro tempore fuerint, sacerdos in habitu seculari in eadem ecclesia per nos vel successores nostros instituendus nec sine causa rationabili et nobis et successoribus nostris inconsultis amovendus a vobis ydoneus presentetur, cui tantam portionem reddituum prescripte ecclesie volumus assignari, ut omnia prescripta nobis et ecclesie nostre persolvere, hospitalitatem et alia quevis huiusmodi vicario congrua facere valeat et servare, circa hec pia intentione nos duci ac provida arbitantes, cum ecclesia sepe dicta Dorhain per hoc debitis non fraudetur obsequiis et vobis per obventionem huiusmodi famulandi domino facultas liberior perpetuo sit tributa. Cum autem hec omnia rite et canonice processerint, in ipsorum robur et indubitatum testimonium vobis presentes literas super hiis confectas nostro et capituli nostri sigillis tradi fecimus communitas.

Actum Constantie, anno domini MCCLXXII., indictione prima, idus Januarii.

Ego Hainricus venerabilis patris et domini Eber(hardi) dei gratia Constantiensis episcopi notarius publicus et iuratus de mandato et nomine C(onradi) prepositi, Walkonis decani, B[ertholdi] thesaurarii, Burkhardi scolastici, Hainrici prepositi sancti Stephani et aliorum de capitulo Constantiensi ad exprimendum plenius ipsorum circa premissa consensum confiteor et protestor me presentibus manu propria subscripsisse.

Kopb. des Klosters Alpirsbach aus dem Ende des 15. Jahrhunderts, fol. 18a. — Regest: Glatz, Geschichte des Klosters Alpirsbach S. 270. — Für die an letzterem Orte im Anschluss an Crusius, Annal. Suev. 3, 2, 22 S. 129 und Gerbert, Hist. Nigrae Silvae 2, 67 gegebene Notiz, es sei ausser der Dornhaner damals auch die Messinger d. h. Waldmössinger Kirche dem Kloster einverleibt worden, fand sich keine Quelle; es scheint hier eine Verwechselung mit der Inkorporierung beider Kirchen durch Pabst Bonifazius VIII. am 21. Dez. 1302 vorzuliegen.

2261.

Kaplan Ulrich zu Sankt Nikolaus (in Kirchheim) an den Herrn Johannes: teilt mit, dass er an Stelle einer Gült der Heiligen in Boihingen im Betrag von 28 Heller andere Güter, die der Schneider Utz dafür gestiftet hat, in das Register dieser Heiligen eingetragen habe.

Nürtingen(?) 1272. Januar 21.

Salutatione fideli premissa. Noveritis, domine Johannes, quod ego delevi istos XXVIII Hallenses, quos sancti habuerunt || in Bugingen¹⁾ de orto dicte Nachgelin, de registro sanctorum et intytulavi alia bona, que || iste sartor dictus Ūcz^{a)} tradidit nobis loco istorum. Et interfuerunt C. scultetus, Alb[ertus] Fenno et Ūzzo dictus Kūn iudices et ego Ūricus cappellanus sancti Nycolai²⁾ procurator sanctorum.

Actum temporis anno domini MCCLXXII., in die Agnetis. Actum in Nürtingen^{b)}.
 *) Ex parte mei Ūrici cappellani sancti Nycolai in Nurtingen sub sigillo meo^{b)}.

An einem Pergamentstreifen ein Bruchstück des Siegels mit LLAN (von *capellani*).

1) Ober- und Unter-Boihingen, O.A. Nürtingen, an ersterem Orte erscheint auch noch in der Folge die Geistliche Verwaltung Kirchheim begütert. — 2) Dieser Kaplan Ulrich gehört wohl nach Kirchheim u. T., wo die sehr alte Pfarrkirche zum mindesten im Jahre 1347 ze unser Frowen, ze St. Niklausen und ze St. Catharinen, und im Jahre 1289 eine St. Nikolauskapelle genannt wird (vergl. O.A.-Beschr. Kirchheim S. 162, 164), während in Nürtingen erst 1393 Juli 28 durch Vogt Ulrich von Neuffen eine Nikolauskapelle an der dortigen Pfarrkirche gestiftet wurde. Der Adressat ist demnach wohl der Kirchherr Johannes der Pfarrkirche zu Kirchheim u. T. und die erwähnten Heiligen sind diejenigen dieser Kirche, wofür auch spricht, dass die Urkunde im Archiv unter der Rubrik: Geistliche Verwaltung Kirchheim liegt.

a) Diese zwei Worte sind über der Zeile nachgetragen, wohl von derselben Hand, die nachher noch andere Zusätze machte. — b) Die beiden Bemerkungen *actum in Nürtingen* und nachher *in Nurtingen sub sigillo meo* sind von anderer Hand und mit dunklerer Tinte nachgetragen. S. Anm. 2. Wohl von derselben Hand sind in der Urkunde an vielen Stellen einzelne Buchstaben nachgefahren, was die sichere Lesung insbesondere der Namen erschwert. — c) Das folgende steht auf besonderer Zeile.

2262.

Abt Hermann und Konvent von Weingarten überlassen dem Heinrich von Schwarzach und seiner Ehefrau Elisabet 2 Güter in Fulgenstadt als Erblehen für sie und ihre Kinder gegen einen jährlichen Zins von 2 Schilling.

Hosskirch 1272. Januar 21.

Omnibus presentium inspectoribus Her[mannus] dei gratia abbas et conventus monasterii in Winegarten fidem ad[h]ibere || subscriptis. Notum facimus universis, quod H[einricus] de Swarzah et uxor sua Elisabeta quoddam bonum || situm Fulgunstat pro dicto Slampeli, quod ad ipsum spectabat, pro sex marcis argenti legalis comparaverunt, || item idem H[einricus] et uxor sua prefata simile bonum Fulgunstat pro Mahtildi filia Kumpost et filiis eius Nicolao et Friderico pro sex marcis puri argenti etiam comparaverunt, quorum proprietas ad nostrum dinoscitur monasterium pertinere, et nos ipsis predicta bona concessimus singulis annis in festo beati Martini monasterio nostro de predictis bonis duos solidos monete usualis inde solvendo, et ipsi et liberi ipsorum, si quos genuerint legitimos, prefata bona pro eodem censu tenentur in perpetuum possidere. Si autem sine liberis legitimis decesserint, tunc prelibata bona sine contradictione qualibet ipsorum heredum monasterio nostro erunt libere soluta. Si vero una persona inter ipsos H[einricum] et Elisabetam debitum solverit humanum, altera persona superstes, si liberos etiam genuerit legitimos, pro prefato censu prelibata bona ipsa persona et liberi eius legitimi tenentur in perpetuum possidere. Ad hec supradicti omnes cum patruo ipsorum prefata bona resignaverunt et renuntiaverunt omni iuri seu actioni, que ipsis in predictis bonis competiit vel competere videbatur. Preterea nos et monasterium nostrum sumus garandi predictorum H[einrici] et Elisabete uxoris sue et liber[or]um ipsorum, si quos genuerint legitimos, quod minimus predictorum filius, quando ad annos discretionis pervenerit, predicta bona ipsis resignet, quodocunque ad nos vel ad successores nostros requisierint indilate. Insuper sepredicti omnes habent potestatem, si necesse habuerint, ipsa bona vendendi cuicui voluerint, dum tamen census predictus monasterio nostro singulis annis assignetur. Et si vendere proponant, id facere debent sine dolo, hoc est an gevarde, contra monasterium nostrum et nobis primo vendere tenentur, si nobis placeant comparare. Huius facti testes sunt: dominus de Rosenö, Her. prepositus, C[onradus] plebanus de Ebenwillar, H[einricus] viceplebanus in Sulgen et C. frater suus, C[onradus] decanus de Diengen, Ul. plebanus Pfeferlie, Bur. de Menbolteswillar, H[einricus] de Ebenwillar, C. de Bråmon, Salomon, F[ridericus] de Altorf, F. de Riethusen, Eggehart, W. de Bûcikoven, Bonritir, Ber. minister de Fronehoven, Clemme, Her. Rûsche, Holzward, Her. de Ursindorf, F[ridericus] Crumpain et alii quam plures. Et in huius rei certitudinem presentem

litteram sigillo domini H[einrici] comitis de Altunvergen et nostris sigillis fecimus communiri et duo similia conscribi.

Datum Hossekilhe, anno domini MCCLXXII., XII. kalendas Februarii, indictione XV.

Siegel des Grafen Heinrich von (Alt-)Veringen, oben S. 77 beschrieben, am Rande beschädigt, vom 2. und 3. Siegel nur noch die Pergamentriemchen. — Regest: Hohenzoller. Mitteilungen 3, S. 64.

2263.

Abt D. und Konvent von Schönthal verkaufen an das Kloster Seligenthal ihren Hof in Ruchsen um 42 ₰ Heller.

Möckmühl 1272. Februar 3.

Nos frater D.¹⁾ dictus abbas totusque conventus in Sconental universis, ad quos presens scriptum || pervenerit, salutem in omnium salvatore. Ut res gesta inter homines, cum sit labilis memoria^{a)}, rata permaneat et || inconvulsa, scripti testimonio et vocibus solet testium perennari. Noverint igitur universi presens scriptum || inspecturi, quod nos venerabilibus domine abbatisse totique conventui sanctimonialium in Seligental curiam nostram in Ruchesheim, quam nos emimus apud Ottonem militem filium Hermanni militis quondam de Berl[i]chingen, pro quadraginta et duabus libris Hallensium vendidimus cum omnibus suis utilitatibus et attinentiis sicut nos possedimus pace perpetua possidendam. Huius rei testes sunt: domina Methildis nobilis de Durnne, Adelheidis de Steinsvelt, Heinricus dictus Tumminc^{b)}, Wolcandus milites, Heinricus dictus Resse cellerarius, Cunradus dictus Burgere scultetus, Hartmudus dictus Luchs cives in Mectemuln, frater Albertus conversus in Seligental et alii quam plures fide digni et honesti. Ceterum ut nulla super hac venditione in posterum possit calumpnia suboriri, presentem paginam nostro sigillo duximus roborandam.

Actum in Mectemuln, anno domini MCCLXXII., in crastino purificationis sancte Marie.

München. Orig. Perg. Abhängend das Siegel des Ausstellers, spitzoval, 45, 28 mm, (Ill. A. 2. b.): der Abt auf einem mit Hundsköpfen und Tatzen verzierten Stuhle sitzend, in der Rechten den Abtsstab, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend; Umschrift: † *Sigillum ABBATIS . SPECIOSE . VALLIS*. — Abdruck: Gudenus, Codex Dipl. 3, 689. — Regest: Reg. Boica 3, 385.

1) Über die etwas unsichere Reihe der Äbte von Schönthal in dieser Zeit s. Ussermann, Episc. Wirceb. 367 und Mone, Quellensammlung der bad. Landesgeschichte 4, 150.

a) Dieses Wort fehlt, muss aber notwendig ergänzt werden. — b) *Tūmīc*.

2264.

Wirzburg 1272. Februar 6.

Lampert von Gleichen (Glichen) von Gottes Gnaden Probst des Stifts Neumünster zu Wirzburg bestätigt der Äbtissin . . und dem Konvent von Frauenthal (Vrowental) die Schenkung der Petrissa, Witwe Rappotos von Reinsbronn (Reinoldesbrunnen), welche diesem Kloster alle ihre Güter, insbesondere Zehnten von Äckern und Weinbergen in Markelsheim (Margoltsheim) sowie Äcker in Massbach (Massbach), übertragen hat, da diese Güter dem Stift Neumünster lehenbar sind und Petrissa und ihre Vorfahren dieselben seit langer Zeit erblehensweise innegehabt haben; er fügt jedoch die Bedingung hinzu, dass Äbtissin und Konvent alljährlich von diesen Gütern dem Probst von Neumünster ein Malter Weizen (tritici) als Abgabe (in modum oblationis) zu geben gehalten sein sollen.

Testes: Heinricus abbas de Brunnebach, frater Heinricus de Enkersperg, frater Cunradus de Stekelberg fratres de Brunnebach, Arnoldus sacerdos de Sancto Gallo, Albertus scriptor noster, frater Cunradus de Vrawental, Sifridus de Nuwenkirchen, Arnoldus Schello, Engelhardus^{a)} de Meiningen et alii quam plures.

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum Herbipli, anno domini MCCLXX secundo, in crastino beate Agathe virginis.

München. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist abgegangen. — Abdruck: Württb. Vierteljahrsh. XII. 1889 S. 222.

a) Vor diesem Worte ist *et* durch Radieren getilgt.

 2265.

Bischof Leo von Regensburg belehnt die Burggrafen Friedrich (III.) und Konrad von Nürnberg mit dem Marktflecken Spalt samt Kirche und 3 Teilen von Öhringen, sowie Friedrichs Tochter Elisabet mit dem Marktflecken Riedfeld.

Regensburg 1272. Februar 7.

Nos Leo miseratione divina Ratisponensis episcopus universis presentes litteras inspecturis volumus || esse notum, quod nos primo et principaliter infeudavimus nobilem virum Fridericum burcravium de || Nûrenberg de feudis infrascriptis, que ipse et progenitores sui a Ratisponensi ecclesia hactenus tenuerunt. || Postremo vero infeudavimus de eisdem nobilem virum Chunradum burcravium iuniorem. Infeudavimus etiam filiam ipsius burcravii senioris Elisabetam iuniorem de foro Rietvelden. Supradicti vero F(ri-dericus) et C(hunradus) burcravii intendentes devotioni nostre reddere gratas vices pro-

miserunt fide data, sicut in suis patentibus litteris continetur¹⁾, quod predicta feuda, que receperunt, quantum in eis est, non alienabunt nec etiam transfeudabunt in quamcunque personam aliam, sed si sine heredibus masculis decesserint, ad Ratisponensem ecclesiam libere revertentur. Sunt autem ista feuda: forum Spalte cum ecclesia ibidem et iuribus suis et tres partes civitatis Orengæv, salvis aliis, que in futurum duxerint nominanda. In cuius rei testimonium presentes litteras tradidimus sigilli nostri robore communitas.

Datum Ratispone, anno domini MCCLXX secundo, VII. idus Februarii.

München. Orig. Perg. Anhangend ein Rest des bischöflichen Siegels: der sitzende Bischof, in der Rechten den Krummstab haltend; von der Umschrift, die unten beginnt, erhalten: . . . LEO MISERACIOne . . . — Abdruck: Monum. Zoller. 2, 73. — Regest: Reg. Boica 3, 387.

1) Diese Urkunde scheint nicht erhalten zu sein.

2266.

Konstanz 1272. Februar 8.

Bischof Eberhard (E.) von Konstanz übergibt, nachdem er die Burg Baumgarten (castrum Bongarton) mit aller Zugehörde im Namen seiner Kirche und des Klosters St. Gallen von weiland Ritter Ulrich von Bodman (Bodeme) erkauft und der Verkäufer die Übergabe nur an ihn und seine Kirche vollzogen hat, gemäss der zwischen ihm und dem Abt von St. Gallen getroffenen Teilung¹⁾ diesem im Namen seines Klosters die demselben zukommende Hälfte und beurkundet das von beiden Teilen abgegebene Versprechen, dass, falls von dem Anteil des einen in Folge gerichtlicher Eviktion etwas wieder herausgegeben werden müsste, der andere nach Verhältnis zum Ersatz verpflichtet ist und, falls der eine in Folge von Ansprüchen Dritter im Wege freundschaftlichen Vergleiches von diesen Gütern etwas abzugeben hat, der andere die Hälfte des Schadens tragen soll.

Siegler: Der Bischof, das Domkapitel, der Abt und der Konvent von St. Gallen.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXII., VI. idus Februarii.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Noch 3 mehr oder weniger gut erhaltene Siegel: 1) des Bischofs Eberhard und 3) des Kapitels von Konstanz, bekannt, 4) des Konvents von St. Gallen: rund, 54 mm, (II. B.): der heil. Gallus auf einer Bank sitzend, mit der Rechten ein Buch vor die Brust haltend, in der Linken den Krummstab, als Beizeichen rechts und links ein Stern; von der Umschrift erhalten: † Sigillum. CONV . . . NASTER . . . GALLI, Aufschrift: SanCtuS||GALLus. Vom 2. nur noch der Pergamentstreifen. — Abdruck: Wartmann, Urkdb. d. Abtei St. Gallen 3, S. 192 Nro. 994 nach einem Duplikat in St. Gallen, welches übrigens *castrum de Bongarthen* schreibt. — Früherer Abdruck: Cod. tradd. 505 Nro. 866. — Regest: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 5, 125. — Regg. episcop. Constant. Nro. 2302. — Bodenseehfte 23, 29, Nro. 110.

1) Siehe oben S. 129.

Der kaiserliche Schenk Heinrich von Bigenburgh schenkt mit Zustimmung seiner Gattin Uta und seiner Söhne Konrad und Heinrich dem Abt Heinrich und Konvent des von ihm schwer beschädigten Klosters Weissenau sein Gut zu Wammeratswath, damit dieselben für sein und seiner Söhne Heil, so lange sie ausser Landes weilen, um so andächtiger beten mögen.

Gottlieben 1272. Februar 15.

In nomine dei eterno. Amen. Universis Christi fidelibus tam genitis quam generandis hanc paginam inspecturis ego Henricus pincerna de Bienburch || ministerialis aule imperialis salutem in eo, qui dat salutem regibus, cum notitia subscriptorum. Quia teste propheta¹⁾ de plateis Babilonie usura et dolus || numquam defecerunt et nonnumquam propter hominum malitiam promissum fidei ruine et deceptioni aproximare videtur, ea que sub sole geruntur in tempore, ne a memoria || mortalium prolixitate temporis aut ulla arte fraudis simul labantur cum tempore, testimonio litterarum et voce testium a prudentibus solent roborari. Hinc est, quod ego Henricus pincerna me recognoscens ecclesie sancti Petri Augie Minoris per me meosque ministros infinita intulisse dampna, penitentia ductus predium meum dictum in Wanbrehteswath iure hereditario a progenitoribus meis mihi successive dimissum et usque in presens proprie possessum de voluntate et consensu coniugis mee Oûte nec non filiorum meorum Cûnradi videlicet et Henrici ac aliorum heredum ascendentium vel descendantium seu collateralium sive successorum meorum, quibus predictum predium me moriente aut etiam vivente propinquitatis iure competere videbatur, venerabili in Christo domino Henrico abbati et conventui monasterii prememorati eorumque successoribus libere omni contradictione semota actione seu repetitione qualibet exclusa non in restaurum aut restitutionem predictorum dampnorum contuli, sed pie ac pure pro dicti abbatis et sui conventus benevolentia coaptanda larga donatione ea condicione gratis donavi et contradidi dumtaxat, ut, quamdiu extra natale solum moras traxero, itidem abbas cum suo conventu orationes devotas omnipotenti deo pro mea necnon filiorum meorum salute, qui in procinctu constituti mecum profecturi sunt, quasi sacrificium vespertinum in odorem suavitatis die noctuque profusius offerre laborent. Renuntio igitur sponte in predio premissio Wanbrehtiswath proprietati et omni iuri canonico civili monastico legi consuetudini constitutioni edite vel edende, privilegiis Romanorum pontificum aut etiam regum et omnibus libertatibus a personis ecclesiasticis sive secularibus, cuiuscumque dignitatis aut condicionis sint, impetratis vel impetrandis advocacioni exactioni atque iuri^{a)} feudali seu cuiuslibet inventionis iuri^{a)} et profiteor ac presentibus contestor, me per omnia coram omnibus sepe dictis fratribus et dominis in Augia et eorum successoribus sepe dictum predium cum

omnibus pertinentiis suis agris cultis et incultis sive colendis novalibus pratis pascuis rivis paludibus silvis nemoribus fructibus domibus quiete ac pacifice, sicut alia propria bona sua possedisse dinoscuntur, sine omni genere doli perpetuo tradidisse possidendum, vivario ibidem sito pro piscaria ad usus meos proprios ac heredum meorum solummodo michi retento. Et ne ullus superstes meus sive extraneus sepefatos dominos in sepe-dictis bonis inquietare seu molestare presumat aut valeat, presentem paginam in munimen defensionis ac protectionis eisdem karakteribus sigillorum venerabilis domini E(berhardi) Constantiensis episcopi videlicet et nostro insignire curavi.

Acta sunt hec primo in Augia, postea ratificata in Gotliubun, anno domini MCCLXXII., XV. kalendas Martii, indictione XV. Testes autem, qui huic donationi interfuerunt, sunt: dominus Dietricus de Niuvorun, dominus Hildebrandus de Mulbrehtishusen milites, Bruno minister de Ravenspurch, Hermannus minister quondam de Utendorf, conventus noster fere totus et alii quam plures.

Ital. Perg. An weissen leinenen Litzen 2 Siegel: 1) des Bischofs Eberhard von Konstanz, bekannt; 2) des Schenken Heinrich von Schmalegg (zu Bigenburg), oben S. 47 erörtert. — Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2204. Vergl. Vochezer, Gesch. d. Hauses Waldburg 1, 219.

a) *iure*.

1) Psalm 54, 12.

2268.

Abt Berthold von Isny beurkundet, dass der Priester Burkhard Mämül seine Tochter Mechtilde, seinen Sohn Berthold und ein Mädchen Namens Gertrud von dem Edelknecht Ludwig von Rothenstein um 4 ₰ Konstanzer Währung freigekauft und dem Kloster Isny als Zinshörige überlassen hat.

Kempton 1272. Februar 22.

Universis ac singulis presentium inspectoribus presentibus et futuris Berh[toldus] divina miseratione abbas monasterii Isninensis || totusque conventus ibidem salutem in omnium salvatore cum notitia subscriptorum. Ne propter longevi temporis intervallum || et humane memorie corruptelam in posterum partibus in suis negotiis dispendium oriatur, cautum est et rationi consentaneum, ea || scriptorum apicibus testiumque subscripti- onibus roborari. Universitatis itaque vestre discretioni cupimus fore notum, quod do- minus Burchardus sacerdos dictus Maemül exhibitione et solutione quatuor librarum Constantiensis monete facta Ludewico de Rotenstain adhuc armigero Maethildim filiam suam et Berhtoldum filium suum nec non Gerdrudim puellam a potestate ac dominio eiusdem Lude(wici) emancipavit sollempniter et exemit, quos ipse L(udewicus) libere manumisit et ad manus Ludewici et Berh. dicti Nebel necnon Cünradi villici de Menolz- hoven officialium nostri cenobii nostras vices in hac parte gerentium manifeste ac

legittime resignavit, ut in perpetuum forent nostri cenobii censuales. Preterea prefatus L(udewicus) renuntiavit omnibus viis et actionibus necnon exceptionibus utriusque iuris, quibus talis manumissio posset aliquantulum enervari. Ut autem predicta proprie firmitatis sortiantur effectum, presentem paginam conscribi volumus et sigilli mei abbatis nec non sigilli Ludewici superius memorati munimine roborari. Subscriptiones quoque testium ad maiorem predictorum cautelam, qui fuerunt presentes, curavimus adhibere et sunt hii: dominus Rûdolfus prior, dominus Hainricus decanus de Egebrehzhoven, dominus Andreas sacerdos in Hellengers, Berh[toldus] Attenhoven minister Ludewici supradicti de Rotenstein, Berh[toldus] dictus Dörpel et frater suus Hainricus, Hain. filius Hiltrudis, Hermannus de Buren et alii quam plures.

Datum et actum Campidone, in domo iam dicti Her(manni) de Buron, anno domini MCCLXXII. indictione prima, VIII. kalendas Martii.

Isny. Orig. Perg. Siegel des Abts Berthold von Isny, spitzoval, (Ill. A. 2.a.): der stehende Abt, in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein Buch haltend; Umschrift: . . S. BERHTOLDI . ABBATIS . IN . ISININ. Vom Siegel Ludwigs von Rothenstein nur noch ein formloses Bruchstück.

2269.

Äbtissin Junta und der Konvent der Chorfrauen zu Oberstinfeld verpachten an die Schwestern in Steinheim einen Teil des Zehnten in der Pfarrei Steinheim gegen eine jährliche Abgabe von je 7 Malter Weizen, Spelt und Haber Oberstinfelders Masses.

Ohne Ortsangabe. 1272. Februar 22.

J[unta] dei gratia abbatissa totusque conventus canonicarum in Oberstenvelt universis, ad quos presens scriptum pervenerit, || salutem et notitiam subscriptorum. Presenti scripto universis notum facere dignum duximus, quod nos cum bona || deliberatione de communi consensu et voluntate decimam cuiusdam quarte partis in parrochia Steinheim ad || ecclesiam nostram pro redditibus chori pertinentis ecclesie sororum in Steinheim ordinis sancti Augustini et regiminis ordinis fratrum Predicatorum locavimus . . . am^a) perpetuo possidendam, ut nobis pro eadem decima singulis annis in festo sancti Galli septem maltra siliginis et septem maltra spelte et septem maltra avene mesure nostre in Oberstenvelt cum sua vectura deducendo persolvere teneantur. In testimonium autem huius locationis ex parte nostri et solutionis talis pensionis ex parte ipsarum presens pagina est conscripta et sigillorum tam abbatisse et conventus quam priorisse et sororum antedictarum munimine roborata.

Datum anno domini MCCLXXII., VIII. kalendas Martii, XV. indictione.

Vom 1. und 2. Siegel hängen nur noch die Pergamentriemchen an. 3) der Priorin von Steinheim, spitzoval, c. 40, c. 25 mm, (Ill. A. 2.c.): unter einem Baldachin die Mutter Gottes mit dem Christuskinde auf dem

Arme, darunter in einer Blendnische die Priorin knieend, die Hände zum Gebet erhoben; von der Umschrift: . . . RISSE . IN . STAINHAIN erhalten; 4) des Konvents von Steinheim, rund, 37 mm, (II. B.): Christus am Kreuze, zu beiden Seiten je ein Bischof mit Krummstab in der Linken bzw. in der Rechten, mit der anderen Hand ein Buch vor die Brust haltend, über dem Querbalken des Kreuzes als sphragistisches Beizeichen rechts ein Stern, links ein steigender Mond; unter dem Kreuze unterhalb eines Bogens 3 weibliche Brustbilder, wohl den Konvent darstellend. Rechts bzw. links von den beiden Bischöfen Buchstaben, vielleicht M und AV, weitere, nicht sicher zu entziffernde, über den Brustbildern. Umschrift (ergänzt aus anderen Exemplaren): † *Sigillum CONVENT . SOROR . IN . STAINHAIN*.

a) Hier ist in der Urkunde ein Loch. Das Kloster Steinheimer Kobl. A, das auf fol. 133a die Urkunde gibt, hat an dieser Stelle die Worte: *ad firman*, was im Original gestanden haben kann.

2270.

Äbtissin Kunigunde und der Konvent in Monheim übertragen unter Zustimmung des Bischofs Hildebrand von Eichstätt dem Komthur und den Brüdern des Deutschen Hauses in Mergentheim alle ihre Güter und Einkünfte in Stuppach gegen die Verpflichtung, dem Kloster jährlich ein Fuder Weins anzuweisen.

Mergentheim. 1272. März.

Künegundis abbatissa et conventus dominarum in Mauwenheim omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, notitiam rei geste. || Quoniam propter loci distantiam et viarum discrimina et pericula possessiones nostre in Stûpach ecclesie nostre adeo depetierant, quod || vix aliquam vel nullam ex eis consequeretur utilitatem, sano ducte consilio conventu^{a)} nostro consentiente et universaliter consulente de licentia voluntate et assensu venerabilis patris et domini Hildebrandi Eistetensis episcopi omnes possessiones omnia bona in Stûpach quesita et non quesita cum silvis pratis agris pascuis rivis nec non omnibus iuribus ad eadem bona pertinentibus cum redditibus XIII¹/_{II} unciarum denariorum, quas hactenus in eadem villa habuimus, quinto minus dimidio sumerino quoque avene et novem pullis, que etiam in villa sepedicta nobis annuatim solvebantur, commendatori et fratribus domus Theutonice in Mergentheim pleno iure cum vero rerum dominio omnibus exceptionibus tam legalibus quam canonicis cessantibus hac interposita condicione contulimus et conferimus per presentes, quod predicti videlicet commendator et fratres nobis singulis annis unam carratam vini mixti in vinea, que vulgariter dicitur Setze, infra festivitates sancti Michaelis et sancti Galli^{b)} in Mergentheim perpetualiter assignabunt et nuntiis nostris et eorum iumentis ibidem necessaria ministrabunt. In cuius rei testimonium presentem litteram ipsis contulimus sigillis predicti domini episcopi, nostri, G. decani nostri munimine roboratam. Testes sunt: magister Rudolfus de Hûrnheim canonicus maioris ecclesie Herbipolensis, Cûnradus camerarius,

Cünradus de Witeheim sacerdotis, item domina Mergardis, Hedewigis custodissa, Adelhedis soror eius, Jütta de Üzingin et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXII., indictione XV., mense Martio, apud Mergentheim.

Bruchstücke von 3 Siegeln: 1) des Bischofs Hildebrand von Eichstätt, spitzoval, (III. A. 2. b.): der sitzende Bischof mit der Linken ein Buch auswärts haltend; von der Umschrift erhalten: . . . DEI . GRA . EIST . . . 2) des Konvents von Monheim, rund, (II. B.): ein Märtyrer, in der Rechten eine Palme, in der Linken ein Buch; von der Umschrift: † *Sigillum* . SC 3) des Dekans von Monheim, (III. A. 2. c.), wie es scheint ein Bruchstück des knieenden Siegelinhabers, zur Linken als sphragistisches Bezeichen ein Stern. — Auszug: Zeitschr. für Württ. Franken, Heft 4, 1850 S. 88, Bd. 4, 119. — Regest: O.A.-Beschr. Mergentheim 391, 743.

a) Im Original *conventui*. — b) Dieses Wort über der Zeile eingeschrieben.

2271.

Mergentheim 1272. März.

Bruder Volmar, Landkomthur in Franken (frater Volmarus) commendator domus Theotunice per Frankoniam) und Bruder Eberswin, Komthur zu Mergentheim, beurkunden, dass das Deutsche Haus zu Mergentheim für die von Äbtissin Kunigunde und Konvent von Monheim (Mowenheim) mit Zustimmung des Bischofs Hildebrand von Eichstätt ihm überlassenen Güter zu Stuppach (Stupach) alljährlich zwischen Michaelis und Galli an dieses Kloster auf dessen Begehren ein Fuder Weins von dem Weinberg Setze (carratam vini melioris mixti, tamen sine dolo, de vinea, que dicitur Seze, vel equivalentem) zu liefern und den Knechten und Zugtieren des Klosters beim Fassen des Weins die erforderliche Hilfeleistung zu gewähren hat.*

Siegler: Bischof Berthold von Würzburg und die Aussteller.

Testes: frater Heinricus de Stubewege, frater Gerlewinus sacerdotis, frater Starkendus^{b)}, frater Conradus Struzio milites et alii quam plures.

Acta sunt autem hec anno domini MCCLXXII.^{c)}, indictione XV., mense Martio, apud Mergentheim.

Kopb. der Kommende Mergentheim aus dem 15. Jahrhundert, fol. XVa. — Die Urkunde ist durchgestrichen und darüber beigeschrieben: *Mergentheim. Von des ewigen fuder wins wegen, ist abgekauft worden anno etc. XXVIII für CXLV gulden.* Auch geht auf fol. XIVb des Kopialbuchs, gleichfalls durchgestrichen, die bezügliche Ablösungsurkunde d. d. 1428 (*montag vor Marien Magdalenen tag*) Juli 19 voraus.

a) Von späterer Hand darübergeschrieben: *Ist einer von Bernhausen gewest.* — b) Unzweifelhaft verschrieben für *Starkeradus*. Vgl. oben S. 15. — c) Die Abschrift hat MCCLXXVI., wozu die Indiktion 15, welcher vielmehr das Jahr 1272 entspricht, nicht passt. Das richtige Datum ergibt sich mit Sicherheit aus der vorhergehenden Urkunde.

2272.

Ohne Ortsangabe. 1272. März.

Ritter Walther Mordelin von Ravensberg (Waltherus dictus Mordelin de Ravensberg miles) eignet mit Einwilligung seiner Ehefrau und seiner Erben auf Bitte des Abts und Konvents von Muulbronn diesen die 40 Stücke Ackerland (quadraginta agros campestres), Wiesen, Hofstätten und Weinberge in Oberacker (in villa dicta Oberakker), sowie die Einkünfte von 10 Günsen und 4 Sch. Heller, welche Ritter Sifrid Wider (Sifridus dictus Wider miles) von ihm zu Lehen trug und dem genannten Kloster um 86 ũ Heller verkaufte.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum mense Martio, anno domini MCCLXX secundo.

Abhängend ein Bruchstück des Siegels Walther Mordelins von Ravensberg, schildförmig, (IV. A. 1.): der Schwanz eines Raben. Von der Umschrift. . . ABE . . . erhalten.

2273.

Die Grafen Emich und Friedrich von Leiningen bestätigen die durch Konrad von Hohenheim genannt Banbast mit Einwilligung seiner Söhne Konrad und Johann geschehene Schenkung des Patronatrechts der Kirche zu Aurich an das Kloster Herrenalb.

Speier 1272. März 6.

Emicho et Fridericus comites de Liningen omnibus hoc scriptum intuentibus geste rei fidem atque notitiam adhibere. Quia circa || minima et maxima frequenter deficit humana memoria, idcirco expedit res gestas scripture munimine roborari. Noscant igitur presentes || et sciant posteri, quod cum miles quidam Constantiensis dyocesis Cûnradius de Hohenhem dictus congnomine Banbast ius patronatus ecclesie in Urach Spirensis^a) || dyocesis pro remedio anime sue transferre decrevisset tytulo donationis ad ius et utilitatem monasterii in Alba Cisterciensis ordinis Spirensis dyocesis, talem affectum pium perducere non potuit ad effectum, contradicentibus et renitentibus duobus natis ipsius videlicet Cûnrado et Johanne ac asserentibus, id non posse fieri nec debere eô, quod ius patronatus eiusdem ecclesie tam pater quam filii antedicti cum universitate a nobis tytulo feodi detinebant, pro quo etiam tam pater quam filii nobis fidelitatis homaio tenebantur astricti, et veritatem in facto huiusmodi asserebant. Quapropter abbas et fratres dicti monasterii considerantes, propositum dicti C(ûnradi) militis non habere posse processum, cum predictis filiis C(ûnrado) et Jo(hanne) tractare ceperunt pro adhibendo consensu ipsorum et tandem mediantibus bonis viris cum ipsis convenerunt in hanc formam, quod prefatus pater eorum tantundem de possessionibus suis, quas pro-

prietatis tytulo possidebat vel alias mediante pecunia poterat comparare, nobis in restaurum et recognitionem feodi assignaret^{b)}, et sic super adhibendo nostro consensu circa premissa voto unanimi laborarent. Cum igitur pie voluntatis desiderium nobilium viro- rum studiis deceat adiuvari, nos pro reverentia religionis dicti monasterii a progenitoribus nostris fundati¹⁾ assignatis nobis equivalentibus redditibus aut forsam amplioribus in predicta villa Hohenhem donationem iuris patronatus ecclesie in Urach cum universitate factam a sepedicto C(ûnrado) milite de consensu filiorum suorum C(ûnradi) et Jo(hannis) ratam et gratam habemus per nos aut nostros successores nullatenus irritandam, renuntiantes nichilominus omni iuri, quod in prefato iure patronatus cum suis attinentiis nobis et nostris heredibus competere videbatur. Ad cuius rei evidentiam et robur prescripto monasterio perpetuo valituum has patentes litteras nostrorum sigillorum duximus munimine roborandas.

Acta^{c)} sunt hec Spire, anno domini MCC septuagesimo secundo, dominica Estomichi. Cuius rei testes sunt: dominus Otto comes illustris senior de Eberstein avunculus noster¹⁾, Johannes de Mezze fidelis noster, Bertholdus et Cûnradius fratres de Remichingen milites cum aliis fide dignis.

An roten, gelben, weissen, blauen Seidefäden hiengen 2 Siegel, von denen nur das 2., des Friedrich von Leiningen, sehr beschädigt erhalten, rund, aus mit Mennig gemischtem Wachse: im damaszierten Felde ein Schild, in welchem 3 Adler (2, 1) gestellt; von der Umschrift nur: † SIGI erhalten. — Abdruck: Zeitschrift f. Gesch. d. Oberrheins 1, 381.

a) Im Original verschrieben *Siprensis*. — b) dsgl. *assignarent*. — c) Datum und Zeugenreihe sind von derselben Hand mit dunklerer Tinte geschrieben.

1) Über die Verwandtschaft der Grafen von Leiningen mit den Grafen von Eberstein, den Gründern und Gönnern des Klosters Herrenalb, s. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 382 mit Nachweis weiterer Litteratur.

2274.

Bischof Eberhard von Konstanz beurkundet die vor ihm geschehene Schenkung des Zehnten zu Hofen und Nordernhart, Lehen von Kloster Reichenau, durch Ludwig von Togan an das Deutsche Haus zu Ulm.

Konstanz 1272. März 23.

E(berhardus) dei gratia Constantiensis episcopus omnibus presentium inspectoribus salutem in domino [et] karitatem. Noverint universi presentium inspectores, quod cum Ludewicus de Togan decimam sitam in locis scilicet Hoven et Nordernhart, quam ipse et predecessores sui ab antiquo tenebant in feodum ab ecclesia Augie Maioris, donare vellet coram nobis fratribus domus Theutunice sancte Marie Jerosolimitane in Ulma, nos ipsum movere et inducere nitebamur, prout de iure debuimus, ut dictam decimam resignaret

ecclesie predicte, a qua ipse et predecessores sui eam^{a)} in feodum tenebant. Premissa itaque monitione ab eo non admissa decimam prefatam coram nobis donavit fratribus memoratis, cui donationi consensum expressum duximus adhibendum. In cuius rei testimonium presentes litteras eis concessimus sigilli nostri robore communitas.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXII., X. kalendas Apprilis, indictione XV.

Kopialbuch des Deutschen Hauses zu Ulm aus dem 15. Jahrhundert, fol. XXXVIII a. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, 138. — Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2307.

a) Verschieden eum.

2275.

Pabst Gregor X. beauftragt den Abt. . von Murrhardt mit Führung der Untersuchung gegen den Grafen Hartmann von Grieningen, Sifrid den Älteren von Calw und Friedrich Herter von Hertneck wegen Beschädigung des Klosters Oberstenfeld.

Lateran 1272. April 13.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilecto filio . . abbati monasterii de Muri-chaüt Herbipolensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Dilecta in Christo filia . . abbatissa monasterii de Oberstenvelt nobis conquerendo monstravit, quod nobilis vir Harrimannus comes de Gruening, Sifridus de Chalwe senior et Hörterius dictus Frid[er]icus de Hertneth laici Spirensis Herbipolensis et Constantiensis diocesum super terris debitis possessionibus et rebus aliis iniuriantur eidem. Ideoque discretioni tue *u. s. w. wörtlich wie in der Bd. 4, S. 453 gedruckten Urkunde Pabsts Innocenz IV. für Kl. Otto-beuren vom 22. Februar 1248, nur dass — abgesehen von einigen anderen unbedeutenden Abweichungen — nach appellatione remota eingefügt ist: usuris cessantibus, ferner dicti comitis statt predicti nobilis und censura simili statt censura conformi steht.*

Datum Laterani, idus Aprilis, pontificatus nostri anno primo.

Ital. Perg. An hänfener Schnur die Bleibulle dieses Pabstes mit den bekannten von einer Art Heiligenschein umgebenen Apostelköpfen, zwischen welchen ein Kreuz, darüber S (mit Abkürzungstrich durch diesen Buchstaben) PA und S (desgl.) PE, auf der einen, der Aufschrift: GREGORIVS . PP . X^{us} auf der anderen Seite. Rechts unten auf dem Umschlag *Jāc Romanus*, oben in der rechten Ecke: *be* zweimal durchstrichen, auf der Rückseite oben in der Mitte *Guido Novariēn*.

2276.

Aichelberg 1272. April 15.

Graf Diepold von Aichelberg (Aickelberg) eignet um seines und seiner Eltern Seelenheils willen dem Kloster Baintd (Bwinde) die folgenden Güter: Luditsweiler (Luithartizwiler) und in Winnenden diejenigen, die Konrad Lange besessen hatte (in Winden, que possederat

Cünradus dictus Lange), sowie einen Hof in Geigelbach (Gugelbach), welche Heinrich Veser (dictus Veser), der damit von ihm belehnt war, ihm aufgelassen hat.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt autem anno domini MCCLXXII., in Aichelberg, XVII. kalendas Maii, testibus: Rudegero milite de Banzingen, Ottone fratre eiusdem, Alberto dicto Walden^{a)}, Eberhardo dicto de Tekkingen, Heinrico dicto Veser.

Liniert. Siegel des Grafen Diepold von Aichelberg, schildförmig, an den Ecken abgestossen, c. 45, c. 43 mm, (IV. B. 1.): im Siegelfeld ein Topfhelm mit Flug; Umschrift: † S. COMITIS . DIEPOLDI . DE . MERCHINBERG. — Regest: Diözesan-Archiv v. Schwaben 1890, S. 79 Nr. 54.

a) Über dem *n* ein Abkürzungszeichen, das nicht sicher aufzulösen ist: *Waldener?*

2277.

Graf Diepold von Aichelberg eignet dem Kloster Bebenhausen die diesem von Ulrich Pflum von Kusterdingen verkauften von ihm selbst zu Lehen gehenden Güter.

Aichelberg 1272. April 30.

Reverendis in Christo summe religionis viris . . abbati et conventui monasterii in Bebenhausen D[iepoldus] comes de Aichelberg vere in Christo religionis augmentum. Honestati vestre duximus significandum, quod nos conservantes^{a)} multiplicia servitia et familiaritates, que hucusque nobis iam per longum^{b)} exhibuistis, venditiones bonorum omnium, quas fecit contra vos Ulricus dictus Phlûm de Custerdingen, que idem Ulricus titulo feudi a nobis possedit, vobis et vestro monasterio cum dominio seu proprietate eorundem bonorum donamus et assignamus auctoritate presentium pure et simpliciter propter deum. In cuius rei certitudinem presentem literam vobis dedimus nostri sigilli munimine roboratam.

Datum Aichelberg, anno domini MCCLXXII., pridie kalendas Maii.

Kopb. des Kl. Bebenhausen aus dem 16. Jahrhundert, sign. K., I., fol. 54 b. — Abdruck: Crusius, Annal. Suev. 3, 2, 22, S. 129.

a) Crusius wohl richtiger *considerantes*. — b) Derselbe hat hier noch *tempus*.

2278.

Ohne Ortsangabe. 1272. Mai.

Ritter Gerlach von Ötigheim (Othenken) und seine Söhne Johann und Gerlach übertragen schenkungsweise an Abt . . und Konvent von Herrenalb einen Teil des Zehnten zu Ötigheim nach schriftlich erklärter Einwilligung der Lehensherren, des Grafen Otto des Älteren von Eberstein und seiner Söhne Otto und Wolfrad (Wolfradi), welchen sie als Ersatz für

diesen Zehnten alle ihre Eigengüter an demselben Orte zu Lehen gemacht haben; sie verpflichten sich auch mit dem Ihrigen (nos et nostra), den Rest des Zehnten, den sie noch innehaben, nur an das Kloster zu verkaufen.

Siegler: Die Grafen Otto der Ältere von Eberstein, mit dessen Siegel der Aussteller und seine Söhne (Ot. et Wol.) sich begnügen, und Simon von Zweibrücken.

Acta sunt hec et completa anno domini MCC septuagesimo secundo, in mense Maio, coram viris ydoneis: domino Cûnrado abbate, fratre Henrico cellerario, Cûnrado magistro conversorum, Hartmûdo, Arnoldo, Sifrido, Johanne et Marquardo monachis claustrî predicti de Alba, Mahtolfo cive de Phorzhem et Volmaro villico de Othenken et aliis fide dignis.

Karlsruhe. Orig. Perg. An weissleinenen Bändern das bekannte Siegel des Grafen Otto des Älteren von Eberstein, aus rotem Wachse, am Rand beschädigt; das 2. Siegel fehlt. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 383.

2279.

Ohne Ortsangabe. 1272. Mai.

Otto der Ältere Graf von Eberstein und seine Söhne Otto und Wolfram (Wolframms) beurkunden, dass mit ihrer vorherigen Zustimmung Ritter Gerlach von Ötigheim und seine Söhne Johann und Gerlach dem Abt . . und Konvent von Herrenalb (de Alba) den 4. Teil des grossen und kleinen Zehnten zu Ötigheim (in marchia sive terminis ville Otinheim), den sie von ihnen zu Lehen hatten, durch eine Schenkung unter Lebenden übertragen und ihnen zum Ersatz für diesen Zehnten ihre gesamten Eigengüter zu Ötigheim zu Lehen aufgetragen, auch den schuldigen Lehenseid wie früher geleistet haben; sie genehmigen diese Übergabe zuerst und hauptsächlich aus Ehrfurcht vor Gott und der glorreichen Jungfrau Maria unter Verzicht auf alle Rechte an diesen Zehnten.

Siegler: Die Aussteller, die gemeinsam das Siegel Ottos des Älteren gebrauchen.

Acta sunt hec anno domini MCC septuagesimo secundo, in mense Maio.

Karlsruhe. Orig. Perg. An grünen und rötlich-violetten Schnüren das bekannte Siegel Graf Ottos des Älteren von Eberstein, aus grünem Wachse, beschädigt. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 384.

2280.

Bischof Eberhard von Konstanz entscheidet den Streit zwischen Probst und Konvent des Klosters St. Michael zu den Wengen und dem Kleriker Ulrich, Sohn des Ritters von Küssikon, um das Patronatrecht der Kapelle zu St. Jakob auf dem Markt in Ulm zu Gunsten des Klosters.

Gottlieben 1272. Mai 5/6.

In nomine domini. Amen. E(berhardus) dei gratia Constantiensis episcopus omnibus Christi fidelibus presentium inspectoribus || salutem et subscriptis fidem adhibere.

Noverint universi, quos nosse fuerit oportunum, quod lite || legitime contestata in causa, que inter dilectos in Christo . . prepositum et conventum sancti Micha||helis apud Ulmam in Insula ex una et Ūl. clericum filium . . de Kūzzikon militis vertitur super iure patronatus capelle sancti Jacobi in foro Ulmensi ex parte altera receptisque testibus et attestacionibus publicatis, quarum copia facta fuit partibus et terminus, scilicet feria quinta post octavam pasce, ad dicendum in testes et in dicta^a), in quo termino dictus Ūl. non comparuit nec pro se misit dicto preposito pro se et suo conventu coram nobis personalliter comparente, nos eiusdem Ūl. absentiam divina replentes presentia inspectis attestacionibus diligenter, quia invenimus eosdem prepositum et conventum intentionem suam plenius probavisse, habito iuris peritorum consilio iurisque ordine in omnibus observato ipsis preposito et conventui ius patronatus prefate capelle in domino presentibus adiudicamus parti adverse super ipso iure patronatus perpetuum silentium imponentes.

Datum Gotteliubon, anno domini MCCLXX secundo, die predicta continuata in crastinum.

An einem Pergamentstreifen ein Bruchstück des bekannten bischöflichen Siegels. — Abdruck: Kuen, Coll. script. 5, 2, 316. — Ulmisches Urkundenbuch 1, 137. — Regest: Regg. episc. Constant. Nr. 2309.

a) Hier ist der Satz nicht ganz klar; vielleicht fehlt ein oder das andere Wort.

2281.

Abt Heinrich und Konvent von Auhausen, Eichstätter Diöcese, nehmen den Abt Walther und Konvent von Anhausen, Augsburger Diöcese, in ihre Konfraternität auf.

Ohne Ortsangabe. 1272. Mai 10.

Venerabili domino et in Christo predilecto amico Wal[thero] dei gratia abbati totique conventui in Ahusen Augustensis || dyocesis H(einrius) eadem gratia humilis abbas in Ahusen et conventus ibidem Eystetensis dyocesis cum orationibus et ob||sequio fraternam in domino karitatem. Superne dispositio maiestatis, que statum ecclesiarum celesti consilio mo||deratur, nostram et vestram ecclesiam in vera fraternitate sic nunc Christi glutino copulat, quod speramus, nos deinceps in vera fraternitate sive omnimoda unione pariter perseverare. In cuius unionis sive fraternitatis indicium, sicuti vos nobis fecistis, in^a) nostre confraternitatis consortium recipimus, facientes vos participes omnium bonorum, que dominus per nos fuerit operatus, scilicet missarum orationum. elemosinarum vigiliarum. Preterea si quis ad nos ex vobis de vestre ecclesie gremio transierit, huic sicuti nobis in participatione prebende per omnia faciemus. Ut autem firma hec permaneant, presentes litteras sigillorum nostrorum munimine roboramus.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXII., VI. idus Maii.

München. Orig. Perg. Siegel: 1) des Abts von Auhausen, spitzoval, 52, 38 mm, (III. A. 2. b.): der auf einem mit Hundsköpfen und Tatzen verzierten Stuhl sitzende Abt, in der Rechten den Krummstab, mit der

Linken ein offenes Buch auswärts haltend; Umschrift: † SIGILLVM . HEINRICI . ABBATIS . IN . AHWSEN.
 2) des Konvents von Aulhausen, insbesondere am Rande sehr beschädigt, rund, c. 58 mm, (ll. B.): die auf einer Bank sitzende Mutter Gottes mit dem Christuskinde, den rechten Arm schützend auf eine von ihrem Gewand umschlungene Figur (wohl den Repräsentanten des Konvents) legend, unter einem Baldachin (Kirchendach mit Turm), das Feld mit Lilien damasziert; von der Umschrift: † S: CONVE . . . SANCTE MARIE erhalten. — Regest: Reg. Boica 3, 391. = Steichele, Beiträge zur Geschichte des Bistums Augsburg I, 223, woselbst der Namen des Abts mit Rücksicht auf eine undatierte, übrigens ums J. 1291 angesetzte Urkunde als Walther angenommen ist.

a) In diesem Satze fehlt: *vos*.

2282.

Der Dekan Albert von Neunkirchen vermacht dem Johanniterspital zu Mergentheim sein Weingut zu Tengersheim, sein Haus mit Hofstatt zu Mergentheim und seinen Weinberg im Wolfenthal zum Zweck der Begehung seiner Jahrzeit.

Ohne Ortsangabe. 1272. Mai 15.

In nomine domini. Amen. Quia gesta mortalium quarundam levitate mentium vergunt in deterius et diuturnitate temporis dissolvuntur, ea que geruntur in tempore consueverunt scriptis inprimi, preterea sigillorum et testium munimine roborari. Noverint igitur || universi tam presentes quam futuri presentis pagine inspectores, quod ego Albertus decanus in Nuenkirch iure testamenti, dum || michi finis vite advenerit, vineum meum situm in Tengersheim decem iugera, domum et aream comparatam a Cûnrado Jungelingo in Mergentheim, vineam in Wolvental domui hospitalis sancti Johannis in Mergentheim legavi libere possidenda, deinde annuali censu solidum Hallensium soluturus, hoc tamen interposito, ut prescripta vineas domum et aream mater fratris Cûnradi Adelheidis, si superstes fuerit me defuncto, libere possideat, donec vivit, tali condicione, ut fratribus prenotatis annuali pensione in an[n]iversario meo quinque solidos Hallensium inde solvat, maldrum panis pauperibus petentibus elemosinam hostiatim. Testes huius rei sunt: frater Eberhardus commendator, frater Arnoldus plebanus, frater Otto custos, frater Mengotus, frater Heinricus de Laugigen fratres ordinis prenotati, frater Eberswinus commendator domus Theûtunice, frater Cûnradus dictus de Scongau et alii quam plures. Ut hec sint rata nec sinistre valeant laniari, presentem cartam sigillo domus hospitalis in Mergentheim, domus Theûtunice et meo proprio constitui communiri.

Acta sunt hec anno incarnationis domini MCCLXXII., idus Maii.

3 Siegel aus mit Mennig gemischtem Wachse: 1) der Johanniterkommende und 2) der Deutschordenskommende Mergentheim, Bd. 6 S. 357, Umschrift hier bei letzterem z. T. besser erhalten: † S. CONM . . . IS . DE . MERGENTHEIM, 3) des Dekans von Neunkirchen, oben S. 109 beschrieben. — Regest: Wirtb. Franken 8, 271, 361. — O.A.-Beschr. Mergentheim 391, 655.

Ohne Ortsangabe. 1272. Juni 7.

Konrad von Rechberg (Rechperch) genehmigt den durch die Söhne seines verstorbenen Oheims von Plochingen (patruī mei pīe recordationis de Blochingen) und ihre Eigenleute geschehenen Verkauf ihrer Weinberge in Türkheim (Durinchein) an die Brüder des Spitals in Esslingen (Ezzelingin) und verspricht für jeglichen Mangel Schadensersatz.

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXII., feria tertia ante pentecostes.

Die Urkunde ist nur 47—48 mm hoch, 150—153 mm breit. Von dem Siegel des Ausstellers nur der unterste Rest der Umschrift, nicht ganz sicher: . . I . DE . REHC . . . erhalten.

Der Vogt Peregrin von Ullenburg beurkundet, dass vor seinem Gericht der Priester Burkhard, Pfleger des Hauses der Jungfrau Maria zu Kniebis, diesem das volle Eigentumsrecht an dem Hof zu Reichenbach samt Zugehör gegenüber dem Oberkircher Bürger Rudeger Schettelin gewahrt, dagegen auf gewisse Leistungen des letzteren verzichtet hat.

Oberkirch 1272. Juni 13.

Magna fuit necessitatis occasio, ut gesta mortalium, que corruptela temporis delet et immutat, tenaci litterarum memoria firmarentur. || Sit ergo notum presentibus et posteris huius pagine inspectoribus universis, quod coram me Peregrino advocato in Ulmenberg iudicio || presidente ex auctoritate venerabilis domini mei . . dei gratia episcopi Argentinensis Burcardus sacerdos provisor domus beate Marie || virginis in Knibuz curiam sitam in Richenbach cum universis appenditiis suis, que iure proprietatis spectat ad iamdictum locum, in forma iudicii rationabili recuperatione sue possessioni et iuri libere vendicavit Rûdegero dicto Schettelin civi in Obernkirche et suis filiis suisque heredibus resignantibus et penitus cedentibus heriditario iuri feudali, quod sibi de dicta curia fallaciter usurpabant. E contrario autem prefatus Bur(cardus) memorate domus provisor supradicto R(ûdegero) civi in Oberchirche debitum XI quartalium siliginis et unius quartalis nucum et unius libre argenti, in quo sibi nomine sepedicte domus fuerat obligatus, libere condonavit ea videlicet condicione, ut huiusmodi resignationis et cessionis contractus absque omni imposterum impetitione seu litis actione, quam antedictus R(ûdegerus) vel sui heredes adversus domum prefatam movere presumerent, firmior perseveret. Huius rei testes sunt: Bertholdus decanus in Oberchirche, Cûnradus plebanus in Noppenowe, Hermannus cellerarius concanonicus celle Omnium Sanctorum, frater H. eiusdem loci conversus, U̇lricus miles dictus Colbo,

Heinricus de Ulmen^{a)}, Albertus scultetus in Oberchirch, Rohardus, Rûdolfus sartor, Cûnradus Wigerich, R. dictus Vinterli, Steimarus Triege, Ulricus faber, qui omnes huic tractatui presentes affuerunt. Et ut hec firmiora permaneant, presentem paginam memorato Bur(cardo) sigilli mei necnon sigillorum C. prepositi Omnium Sanctorum, Ber(tholdi) decani in Oberchirch et C(ûnradi) plebani in Noppenowe munimine tradidi communitam.

Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCLXXII., idus Junii in Oberchirch.

Karlsruhe. Orig. Perg. Nur noch das 1. 3. 4. Siegel, vom 2. der Pergamentstreifen. 1) des Vogts Peregrin, spitzoval, c. 50, e. 33 mm, (II. B.): ein Pilger (*peregrinus*) mit einem Mantel, auf dem Kopf einen hohen Hut mit breitem Rand, in der Rechten einen Palmzweig, in der Linken einen Pilgerstab haltend (? St. Jakobus d. Ä.); von der Umschrift noch leserlich: † *Sigillum* PEREGRINI NSIS. 3) des Dekans Berthold von Oberkirch, spitzoval, 32, 19 mm, (III. A. 2. a.): der stehende Dekan, ein Buch vor die Brust haltend; Umschrift: † S. BER. DECANI. IN . OB . . . 4) des Plebans von Oppenau, rund, c. 30 mm, (II. B.): das Lamm mit der Kreuzesfahne; Umschrift: † S. CHVNRadi. DEKANI. DE . NOPNAWE.

a) *Ulm̄.*

2285.

Buuenburg 1272. Juni 19.

Dietrich von Buuenburg (Bûenburc) überträgt den Deutschordensbrüdern zu Altshausen (fratribus hospitalis sancte Marie Jerosolimitani domus Theutunicorum in Alshusen) durch freie Schenkung das Eigentumsrecht der Besitzungen in Reute (Rûthe), mit welchen Herr Heinrich von Schlägweiden (Slegewiden)¹⁾ und seine Söhne von ihm belehnt waren.

Siegler: Der Aussteller.

Actum Bûenburc, anno domini millesimo CCLXXII., XIII. kalendas Julii, indictione XIII²⁾.

An Hanfsehnur das Siegel des Ausstellers, schildförmig, 40, 35 mm, (?II. B.): ein Geier; Umschrift: † *Sigillum* . DIETERICI . DE . BVNBVRC. (Vergl. zu diesem Siegel v. Alberti a. a. O. 103, wo, weniger richtig, ein Hahn blasoniert ist). Unter der Datumzeile ist leerer Raum für etwa 3 Zeilen.

1) Dieser Name ist nicht sicher zu deuten. Vergl. Bd. 6 S. 263; die Schlägweidmühle, Gem. Aufhausen, O.A. Neresheim kann nicht in Betracht kommen. — 2) Die Indiktion zu 1272 ist übrigens XV., nicht XIII.

2286.

Hohentengen 1272. Um Juni 24.

Graf Mangold von Nellenburg (Nellenburch) überträgt auf Bitten beider beteiligten Parteien und um seines und der Seinigen Seelenheils willen dem Kloster Salem das Eigentumsrecht eines Guts in Gänzkofen (Gintzekoven), seines einzigen Besitzes an diesem Ort (quod

nobis dictum pheodum nichilque plus ibidem proprietatis titulo pertinebat), *welches der Lehensträger Heinrich Ramung von Schwarzach (dictus Ramunch de Swarza) zu seinem und seiner Eltern Seelenheil dem Kloster geschenkt und in seine Hand aufgelassen hat.*

Acta sunt hec apud Diengen, anno domini MCCLXXII., circa festum beati Johannis Baptiste, testibus: H[einrico] de Swaindorf, Alberone et Úlrico fratribus de Regenolts-wiler, fratre H[einrico] dicto Strube converso de Salem aliisque quam pluribus probis viris.

Siegler: Der Aussteller, mit dessen Siegel auch Heinrich Ramung zufrieden zu sein erklärt.

Karlsruhe. Codex Salem. III. 85. — Regest: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 76 und 3, 85. — Hohenzoll. Mitth. 3, 64. — v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 72 Nro. 478.

2287.

Die Grafen Konrad und Berthold von Heiligenberg beurkunden, dass sie zu Gunsten des Abts Heinrich und des Konvents von Weissenau vergleichsweise um 6 Mark Silber auf ihre Ansprüche an Güter, insbesondere ein solches zu Appenweiler, verzichtet und den Angehörigen ihrer Landgrafschaft das Recht, sich und das Ihrige dem Kloster zu ergeben, eingeräumt haben.

Konstanz 1272. Juni 24.

In nomine domini. Amen. Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Cån[radius] et Ber[toldus] comites de Sancto Monte salutem || cum notitia subscriptorum. Quia teste psalmista ¹⁾ usura et dolus de plateis Babylonie numquam defecerunt, modernorum prudentia || sapienter stabilitum est, mortalium negotia testimonio scripturarum et voce testium perhennari. Hinc est, quod nos C[unradus] et B[ertoldus] comites || de Sancto Monte notum esse volumus presentium inspectoribus, quod causa et lis, que verte-batur inter nos ex una et venerabiles viros dominum H[einricum] abbatem et conventum Minoris Augie ex parte altera, in publico placito prudentum virorum inter-veniente consilio de voluntate partium taliter fuit sopita ac diffinita, ut nos predium in Appenwiler necnon alia predia supradictis dominis spectantia, super quibus lis verte-batur et controversia, cum hominibus ibidem residentibus nunc et in posterum sicut alia propria bona sua ^{a)} ad proprios usus suos libere ac pacifice sine aliqua exactione deservire concedamus, quod deinceps fiendum profite-mur et presenti scripto protestamur. Preterea si quispiam hominum liberorum seu alterius condicionis dominio nostro, quod vulgo langraveschaft nuncupatur, spectantium se aut sua supradictis abbati et suo conventui conferre voluerit, de scitu nostro facere poterit ac debet. Sane in huius litis decisionem ac dampni illati recompensationem sepedicti abbas et conventus monasterii predicti sex marcas puri argenti nobis contulerunt, quas nos ad meliores usus nostros, prout expedire videbatur, convertimus. Et ne super premissis aliqua discordia aut con-

tentio a nostris successoribus oriri possit, presentem paginam prefatis dominis sub nostri sigilli cyrographo patenter tradidimus insignitam. Testes autem, qui huic negotio interfuerunt, sunt hii: dominus Her[mannus] pincerna de Smalnegge, dominus H[einricus] miles de Bafendorf, Al[bertus] de Phaphinhoven et frater suus Cū. Boemus, dominus Or[tolfus] et frater suus . . milites de Hasinstein, dominus Ber[toldus] de Wildinvelsi canonicus sancti Johannis Constantiensis, dominus Cū[nradus] de Denkingen civis de Constantia, frater H[einricus] Yppeli et alii quam plures fide digni.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXII., in nativitate beati Johannis Baptiste, indictione quintadecima.

Ital. Perg. An weissen leinenen Litzen das Siegel des Grafen Konrad von Heiligenberg, rund, 50 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde ein eekig gezogener Schrägbalken, im Siegelfelde auf jeder Seite des Schildes eine achtblättrige Rose; Umschrift: † *Sigillum . COMITIS . CVNRADI . DE . Sancto . MONTE.*

a) *sua* ist über der Zeile nachgetragen.

1) Psalm 54, 12.

2288.

Abt Eber. und Konvent von Wiblingen beglaubigen bei dem Bischof Eberhard von Konstanz und den von ihm bestellten Richtern den Magister Heinrich Schreiber von Konstanz als ihren Sachwalter.

Konstanz 1272. Juni 30.

Venerabili in Christo patri ac domino E(berhardo) dei gratia Constantiensi episcopo neenon iudicibus ab eo || deputatis Eber. abbas totusque conventus in Wibelingin ordinis sancti Benedicti orationes || in domino debitas et devotas. Noverit dominatio vestra, quod nos in omnibus causis nostris, || quas movemus quibuscumque personis vel que nobis a quibuscumque personis moventur, magistrum Heinricum dictum Scribam de Constantia presentium exhibitorem coram vobis nostrum constituimus procuratorem dantes eidem potestatem agendi defendendi litem contestandi et si necesse fuerit appellandi iuramentum calumpnie in animas nostras prestandi seu aliud iuramentum quodecumque expensas petendi solutionem earum recipiendi et generaliter omnia faciendi, que verus potest et debet facere procurator, ratum et gratum habituri, quicquid per ipsum nomine nostri in premissis causis rite fuerit ordinatum. Et ut a satisfactione relevetur, promittimus pro eo sub ypotheca rerum monasterii nostri solvi iudicatum.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXII., proxima feria quinta post nativitatem beati Johannis Baptiste, indictione XV. Nos verus^{a)} conventus sigillo abbatis nostri usi sumus.

Karlsruhe. Orig. Perg. Abhängend das Siegel des Abts von Wiblingen, spitzoval, 54, 34 mm, (III. A. 2. b.): der sitzende Abt, in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein Buch auswärts haltend; Umschrift: † S. E. ABBATIS . IN . WIBELINGIN.

a) Wohl verschrieben für *vero*.

2289.

Bischof Hartmann von Augsburg, Domprobst Ludwig, Dekan Sifrid und das Domkapitel daselbst gestatten der Priorin und den Schwestern zu St. Agnes in Bopfingen die Veräußerung ihrer Güter allda und den Wegzug an andere Orte, bestätigen auch der Äbtissin und dem Konvent von Kirchheim die Erwerbung von Gütern aus dem Besitz der ersteren.

Augsburg 1272. Juli.

In nomine domini. Amen. Hartmannus dei gratia episcopus, Ludewicus summus prepositus, Sifridus || decanus totumque capitulum ecclesie Augustensis universis presentium inspectoribus salutem in omnium || salvatore. Cum priorissa sancte Agnetis apud Bophingen eiusque sorores nostre dyocesis imminentibus || pressuris et malo statu totius terre de rebus et possessionibus sibi per virum strenuum Marquardum militem dictum camerarium de Bophingen pie memorie pure propter deum titulo et iure proprietatis heredum suorum consensu accedente collatis nequaquam valeant sustentari et spiritalia minus recipiant incrementum, nisi temporalium solatio sublevantur, precibus predictarum sororum inclinati et misericordia moti perpendendo penuriam et inopiam earumdem ipsis possessiones predicti loci distrahendi et vendendi liberam dedimus facultatem seque transferendi ad loca religiosa, ubi vite necessaria habeant et deo commodius valeant famulari, emptionemque factam de iamdictis possessionibus per abbatissam de Kirchain eiusque conventum ordinis Cisterciensis nostre dyocesis ratam et gratam habentes auctoritate nostra in nomine domini confirmamus. Et ne quis eam temere impediatur, sub anathematis vinculo inhibemus, utque robur firmitatis plenius obtineat, presentes litteras conscribi fecimus sigillorum nostrorum munimine insignitas.

Datum Auguste, anno dominice incarnationis millesimo CC septuagesimo secundo, indictionis quintedecime, sub mense Julio.

Wallerstein. Orig. Perg. Von der Besiegelung sind nur noch die Löcher für die Schnüre zu zwei Siegeln in der Urkunde vorhanden.

2290.

Äbtissin Guta und Konvent von Söflingen beurkunden, dass sie von dem Ulmer Bürger Dietrich Raggelin die ihm von seinem Schwiegervater Albert Bogelin erblich zugefallenen Äcker bei Ulm um 114 ũ Heller erkaufte haben.

(Ulm) 1272. Juli 6.

Universis Christi fidelibus presentium inspectoribus ac auditoribus Guta humillima abbatissa ac devotissima ministra et totus conventus de Orto sancte Marie in Sovelingen salutem in || omnium salvatore et eterni regni meritum cum electis dei post huius vite

terminum adipisci sempiternum cum notitia subscriptorum. Evanescent cum tempore, que geruntur in tempore, nisi || recipiant vocem testium aut scripti firmamentum. Ad modernorum igitur ac futurorum notitiam cupimus pervenire et protendi, quod nos comparavimus pro domino D(ietrico) dicto Raggelino cive Ulmensi agros || sitos apud Ulmam, qui ad ipsum iure hereditatis fuerant devoluti ex hereditate pie memorie domini Alberti dicti Bogelini soceri sui et qui dicuntur agri domini Bogelini, libere et absolute pro libris C et XIII Hallensis monete nullo impediante vel contradicente. Qui prelibatus Dietricus Raggelinus, ut in premissa venditione sua vel in nostra comparatione nulla in futuro possit generari^{a)} lis vel oblivio, que novercatur memorie, vel questio vel impetio vel repetitio ab aliquo, pro habundanti ac sufficienti cautela obligavit nobis indifferenter et in solido subscriptos secum confideiussores ad quinque annos completos hac condicione^{b)} et hoc pacto adiuncto per verba discreta, quod si unus illorum confideiussorum infra prelibatos quinque annos decesserit, quod deus avertat, vel aliquis ipsorum, quod alter loco defuncti infra spatium unius mensis est instituendus tam a domino Dietrico quam a confideiussoribus. Quod si neglexerint, in obstaio debent se presentare, donec alius instituat confideiussor, hac condicione hoc pacto hac obligatione cum premissa similiter adiuncta, quod si infra illos prefatos annos quinque aliqua lis vel questio vel repetitio nobis incumbat ab hiis, qui in provincia fuerint, quod ab illa debent nos omni dampno nostro exempto sive fuerint spirituales sive seculares absolvere et perpetuo ab hiis, qui in provincia non fuerint, debent nos absolvere. Sunt autem hii confideiussores: H[einricus] Stocharius miles, Otto minister dictus in Semita, Ulricus Scriba iunior, Krafto frater suus et Ber[tholdus] aurifex. Ut autem premissa omnia robor habeant et munimen^{c)}, presentem litteram fecimus conscribi et sigillo nostro et civitatis et testibus subnotatis communiri. Sunt autem huius facti testes^{d)}: frater Otto de Salem quondam prepositus in Insula, frater C[onradus] de Winden, frater Siboto vir in omnibus approbatus et beatus, et frater Ortolfus, Rüdigerus de Haldun miles, Ulricus Scriba senior, Otto Rufus, M[arquardus] Sovilar, C[onradus] Tagman, C[onradus] de Hallis, H. de Werdoa, R. Saxo et B. humillimus scriba civitatis.

Acta sunt hec in lobia^{e)} domini Ottonis Rufi fratris domus Theutunice, in die sancti Petri mense Julii^{f)}¹⁾, anno ab incarnatione domini millesimo CCLXXII., indictione XV., feliciter. Amen.

2 Siegel: 1) der Stadt Ulm, Bd. 5 S. 48, vrgl. mit 234, beschrieben. 2) des Klosters Söflingen, spitzoval, 50, 31 mm, (II. B.): zwei stehende Heilige, eine Nonne und ein Mönch, dieser mit einem Buch in der Linken, wohl die heilige Klara und der heilige Franziskus, eine Nonne segnend, welche mit zum Gebet erhobenen Händen zwischen ihnen kniet, von oben her ein Engel ein Rauchfass schwingend; Umschrift: † *Sigillum DOMINARVM . PAV[PER]VM . APVT . VLMAM*. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, 142.

a) *generati*. — b) *condicione*. — c) *munimen*. — d) *testis*. — e) *lobie*. — f) aus *Junii* korrigiert.

1) Im allgemeinen ist nach Grotefeld, 1, S. 153 Peterstag mit dem Beisatz »des heiligen Zwölfboten« oder einem ähnlichen wohl auf den 29. Juni zu beziehen, dagegen ohne allen Beisatz auf 22. Febr., bezw. 1. August; im vorliegenden Fall ist jedoch durch die Angabe des Monats ein deutlicher Fingerzeig gegeben. Denn da eine *vigilia Petri ad vincula*, die auf 31. Juli fallen müsste, nach dem Konstanzer Kalendarium (a. a. O. 2, 1, 88) in dieser Diözese (und wohl auch sonst) nicht gefeiert wurde und ein Peterstag selbst in den Juli nicht fällt, so bleibt nur übrig, an die *octava Petri et Pauli* (Juli 6) zu denken, wobei zu beachten ist, dass in der älteren Zeit der 29. Juni dem Apostel Petrus, der 30. dem Paulus geweiht war, was das Wegbleiben des letzteren im Datum erklärt (vgl. Grotefeld a. a. O. 1, 131 u. 153). Es ist etwa anzunehmen, dass ursprünglich der Peterstag im Juni, also der 29. Juni, gemeint war und dass derjenige, welcher die in Anm. f) angegebene Korrektur vornahm, die Hinzufügung von *octava* bei *die* vergass.

2291.

Truchsess Berthold von Rohrdorf eignet dem Abt Hermann und Konvent von Weingarten eine von ihm herrührende, dem Altdorfer Bürger Heller abgekaufte Mühle in Altdorf.

Im Obstgarten des Abts von Weingarten 1272. Juli 12.

Omnibus presentium inspectoribus Berhtoldus dapifer de Rordorf fidem ad[h]ibere subscriptis. Notum facimus || universis et presentibus profitemur, quod nos in presentia subscriptorum anno domini MCCLXXII., III. idus Julii, in pomerio || domini abbatis in Winegarten molendinum et proprietatem ipsius molendini in Altorf situm iuxta domum Gerstars, || que ad nos spectabant, reverendis in Christo domino Her(manno) dei gratia abbati et conventui in Winegarten iuste et rationabiliter tradidimus et resignavimus pro nobis et heredibus nostris in manus predicti domini abbatis nomine sui monasterii ipsum molendinum et proprietatem ipsius molendini, ut exnunc prefatum monasterium antedictum molendinum cum proprietate possideat pacifice et sine qualibet contradictione nostra et nostrorum heredum. Insuper renuntiavimus pro nobis et heredibus nostris omni iuri et iuris auxilio omni actioni, que in predicto molendino et in proprietate ipsius competiit vel competere videbatur nobis. Ad hec idem abbas et conventus prefatum molendinum pro Her[manno] Hellar civi in Altorf et heredibus suis cum consensu nostro comparaverunt. Huius facti testes sunt: dominus predictus abbas, Her[mannus] prepositus de Briûion, Her. cellerarius, Albertus cantor, C[unradus] Wildeman hospitalarius, dominus de Kûcikoven, F[ridericus] Wildeman, Kûnlin, Her[mannus] Hellar et F[ridericus] frater suus, F[ridericus] de Altorf, Salomon, Glarar, Unger, Ruho, Zudrinc, Johannes Wildeman, Hegar, Lancenhoven, Strus, H[einricus] de Rordorf et alii quam plures. Et in huius rei certitudinem presentem litteram sigillo nostro et sigillo ministri de Ravenspure fecimus communiri.

Datum et actum anno domini predicto et loco prenotato.

Nur noch die Pergamentriemchen für 2 Siegel sind durch die Urkunde geschlungen, das 2. mit einem Rest des S. 204 beschriebenen Siegels des Ammans Ulrich von Ravensburg.

2292.

Böblingen 1272. Juli 23.

Ulrich von Gottes Gnaden Graf von Tübingen (Tuwingen) beurkundet, dass in seiner Gegenwart Friedrich von Renningen mit seinen Brüdern Wernher genannt Werber, Kraft, Konrad und (?) Ernis (Fridericus de Randingen una cum Wernihero dicto Werber, Craftone, Cunrado et ærnis^a) fratribus suis) dem Probst und Kapitel der St. Martinskirche zu Sindelfingen (Sindelvingen) den achten Teil der Zehnten in den Grenzen der Pfarrei und des Dorfs Darmsheim (parrochie et ville in Darmesheim) um 20 \bar{u} Heller verkauft hat.

Siegler, da die Verkäufer ein eigenes Siegel nicht haben: Der Bischof von Konstanz, der Aussteller, und Graf Sigmund von Eberstein (Simundi comitis de Eberstain), welche beide letzteren, soviel an ihnen ist, ihre Einwilligung zu dem Verkaufe geben.

Actum Bebingen, Alberto de Toffingen, Reinh[ardo] de Bihingen et Cunrado de Wurmelingen canonicis, qui etiam nomine ecclesie hunc contractum perfecerunt, Heinricho vicario in Sindelvingen, Waltero rectore et Cun. vicario suo in Bebingen, Heinricho scolare de Holzgerringen et aliis quam plurimis cum predictis fratribus presentibus civibus in Bebingen viris providis et honestis et discretis, decimo kalendas Augusti, anno domini MCCLXXII., indictione XV.

Bücherschrift. An leinenen Schnüren noch das 2. und 3. Siegel: 2) des Grafen Ulrich von Tübingen, oben S. 99 erörtert; 3) des Grafen Sigmund von Eberstein, nur noch ein Bruchstück des Bd. 6 S. 295 beschriebenen Siegels. — Auszug: Haug, Chron. Sindelf. S. 34. — Schmid, Pfalzgrafen v. Tübingen, Urkdb. S. 46. — Regest: Crusius, Annal. Suev. 3, 2, 22. S. 129. — Regg. episeop. Constant. Nro. 2317.

a) Es ist zweifelhaft, ob bei *ærnis*, das wie *Wernihero* und *Werber* klein geschrieben ist, etwa an eine Verschreibung für den Namen *Ernist* = *Ernist* (*Ernest*) zu denken, oder ob, wie es von Haug a. a. O. geschieht, statt *ærnis ceteris* zu lesen sei.

2293.

Die Grafen Ulrich von Helfenstein und Ulrich von Wirtemberg vermindern den Zoll für Waren, die durch ihr Gebiet geführt werden, bis 24. Juni 1278.

Esslingen 1272. Juli 27.

Nos ^oUlricus de Helfenstein et ^oUlricus de Wirtembere comites tenore presentium || constare volumus universis, quod nos considerantes malum statum terre thelonium, quod || hactenus mercatoribus districtum nostrum transeuntibus nimis grave exstitit, premeditato animo || et consilio fratris Fr.^a) diminuere deliberavimus sub hac forma, quod unusquisque in districtu suo pro thelonio sive conductu de biga ascendente cum pannis cum tribus equis vel pluribus quindecim solidos Hallensium recipiat, de biga cum duobus equis decem solidos et de biga cum uno equo quinque solidos recipiat, de bigis vero

descendentibus cum pellibus et aliis mercibus medietatem pecunie iam expresse recipere debet quilibet nostrum, sed quadriga descendens cum decem equis vel pluribus cuilibet nostrum XV solidos solvere debet, sed si cum paucioribus quam X solummodo medietatem. Ut autem prehabita ex parte nostra inviolabiliter observentur, presentes sigillorum nostrorum munimine roborantur, presentibus abhinc usque ad proximum festum sancti Johannis Baptiste et abhinc ad quinque annos tandummodo valituris.

Datum et actum apud Ezzelingen, anno domini MCCLXXII., proxima feria quarta post Jacobi.

München. Orig. Ital. Perg. 2 Siegel: 1) des Grafen Ulrich von Helfenstein, rund, c. 52 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde ein auf 4 Bergspitzen stehender Elephant; von der Umschrift: . . . COMITIS . DE . HELFIN-ST . . . erhalten (ein anderer Stempel als im Cod. dipl. Salem. 2, Tfl. 18 Nro. 100). 2) des Grafen Ulrich von Württemberg, S. 25 beschrieben. — Die Urkunde stammt aus dem Archive der Stadt Regensburg, an welche die Aussteller wohl ein Exemplar sandten. — Vergl. Gemeiner, Reichsstadt Regensburgische Chronik S. 402.

a) Diese 2 Worte sind mit hellerer Tinte von anderer Hand über der Zeile nachgetragen; ein Bruder Friedrich dieser Grafen ist sonst nicht bekannt, es ist daher wohl an einen Ordensbruder dieses Namens zu denken.

2294.

Baindt 1272. August 7.

Friedrich genannt Heller, Bürger zu Altdorf, überlässt die Fürstenberger Wiese in Mungoltsau, die er von weiland König Konrad zu Lehen trug, dem Kloster Baindt gegen Sicherstellung im Betrag von 4 Mark Silber (pratium situm in Munegoltesowe dictum Fürstenbergin — — monasterio de Biunde — — manu missa resignavi de cetero possidendum de quatuor marcis argenti legalis ponderis ab eodem monasterio accepta securitate) und verpflichtet sich das Kloster schadlos zu halten, wenn von irgend jemand gerechte Ansprüche wegen Rückforderung der Wiese (iusta — vexatio super repetitione predicti prati) gemacht werden sollten.

Siegler: Die Stadt Ravensburg.

Acta sunt hec in Biunde, anno domini MCCLXXII., VII. idus Augusti, indictione XV., testibus: fratre Hernesto de Althain monacho in Salem, fratre Cunrado de Roggenburon, fratre Cunrado sartore, fratre Bertoldo de Rohtwile, fratre Cunrado de Bunchoven, fratre Hermanno de Zwirckenberk, fratre Cunrado piscatore conversis in Biunde, Hermanno de Vrenkenbach^{a)}, Arnoldus cementarius, Eber. Pheferli, Hanricus Vergie et alii quam plures.

Baindt. Orig. Perg. Siegel des Ammans Ulrich von Ravensburg, rund, 42 mm, (II. B.): in damasziertem Siegelfelde ein offenes, mit einem Dache bedecktes Stadthor, von 2 bezinnten Thürmen flankiert. Umschrift: † *Sigillum* ULRICI. MINISTRI. DE. RAVENSPVRC*. — Regest: Diözesan-Archiv v. Schwaben 1890, S. 79 Nro. 55.

a) Der Anfang des Namens ist in einer Weise korrigiert, welche die Lesung etwas zweifelhaft macht; ursprünglich scheint der erste Buchstabe ein *b* gewesen zu sein.

2295.

Abt und Konvent von Weingarten verkaufen dem H. von Mühlbruck genannt Kusspfenning, Bürger zu Ravensburg, die Mühle daselbst mit zugehörigen Höfen und 18 Jauchert Ackers in der Ebene bei Altdorf und eignen diese Güter auf Bitten des Käufers dem Abt Heinrich und Konvent von Weissenau.

Ohne Ortsangabe. 1272. August 8.

In nomine dei eterni. Amen. Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus . . abbas totusque conventus monasterii in Wine||garten ordinis sancti Benedicti Constantiensis dyocesis salutem cum notitia subscriptorum. Cum labilis sit humana memoria, ne posteris || detur calumpniandi materia, quod semel potest finiri, scripture solet testimonio perhennari. Notum sit igitur tam modernis quam futuris, quod || nos abbas et conventus in Winegarten ius proprietatis, quod nobis et ecclesie nostre spectabat in molendino H. de Mulbrugge civis de Ravensburg dicti Chusphenningi sito in opido predicto cum curtilibus eidem molendino attinentibus, necnon decem et octo iugera agri sita in planitie prope Altorf supradicto H., qui supradicta bona dudum censualia a nobis tenuit, iusto emptionis titulo cum omni iure, quod nobis in eisdem bonis competebat aut competere videbatur, pro quadam summa pecunie, quam nos in meliores usus ecclesie nostre convertimus, vendidimus. Quapropter premissa bona, videlicet molendinum cum curtilibus sibi pertinentibus et agros premissos cum suis pertinentiis ad petitionem H. emptoris supradicti nostro consensu accedente libere ac pacifice resignavimus in manus venerabilium virorum H[einrici] abbatis et conventus Augie Minoris ordinis Premonstratensis supradicte dyocesis, quatinus ipsi et futuri eorum successores sepedicta bona eodem iure, quo nobis et ecclesie nostre actenus tempore non modico retroacto spectabant, deinceps sicut alia bona sua proprie possideant, renuntiantes sponte in sepedictis bonis proprietati et omni iuri canonico civili monastico legi consuetudini constitutioni edite vel edende atque iuri^{a)} feudali exactioni advocacioni seu cuiuslibet inventionis iuri^{a)} omnibus libertatibus ex omni parte ordini nostro indultis literis pontificum et regum Romanorum ducum et aliorum principum hucusque impetratis aut deinceps impetrandis omni etiam exceptioni repetitioni pecunie non numerate, publice protestantes et presenti scripto confirmantes, nos sepedicta bona antefatis fratribus et dominis in Augia sine omni genere doli perpetuo tradidisse possidenda. Nec nos nec ullus successorum nostrorum quicquam deinceps a prememorato H. de Mulbrugge sive a prelibatis dominis super conventionem emptionem seu venditionem prehabita requirere vel extorquere poterit nec debet^{b)}. Ut autem prenotatum negotium hinc inde stabile et incon vulsum permaneat et ut a quoquam in posterum debilitari aut calumpniari non^{c)}

valeat sed in perpetuo firmitatis robore permaneat, presentem paginam antedictis dominis et fratribus tradi fecimus sigillo venerabilis domini et patris nostri E(berhardi) Constantiensis episcopi et nostrorum sigillorum munimine patenter communitam.

Actum et datum anno domini MCCLXXII., pridie ante vigiliam beati Laurentii martiris, indictione XV. Testes autem, qui huic donationi interfuerunt, sunt hii: dominus . . abbas, frater H. de Ulma prior, frater . . dictus Bocher custos, frater . . dictus Pusillus claviger, frater Ebelinus cantor, item Bruno scolasticus, frater . . dictus Wildeman hospitalarius et alii quam plures domini et fratres monachi de Winegartun. Item frater Wal[terus] quondam abbas, frater Johannes de Ulma claviger, frater H[einricus] infirmarius de Constantia, frater Ber. de Veltchilche, omnes sacerdotes et canonici de Augia. Item frater Cū. dictus Losevinke conversus ibidem, item dominus . . dictus Mannestoch et Bruno minister de Ravensburch, H. de Mulbrugge et alii quam plures fide digni.

Ital. Perg. An weissen leinenen Litzen das bekannte Siegel des Bischofs Eberhard von Konstanz, für die beiden anderen Siegel nur noch die Löcher zur Einfügung der Litzen. — Vgl. Regg. episcop. Constant. Nro. 2319. — Vochezer, Gesch. d. Hauses Waldburg 1, 220.

a) *iure*. — b) *debit*. — c) *non* ist über der Zeile nachgetragen.

2296.

Abt Albert von Reichenau überträgt mit Zustimmung seines Konvents die Zehnten zu Söflingen, Butzenthal und Harthausen der Äbtissin und dem Konvent von Söflingen, wofür diese sich durch eine Schenkung von 100 Mark Silber erkenntlich zeigen.

Reichenau 1272. August 17.

Albertus dei gratia abbas Augie Maioris omnibus presentium inspectoribus salutem cum notitia subscriptorum. Unusquisque proprie videtur saluti prospicere, cum religiosarum personarum indigentie providet^{a)} et || earum sublevat egestatem. Notum igitur esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod cum dilecte in Christo sorores abbatissa videlicet et conventus in Sevelingen ordinis sancte Clare ||^{b)} in Orto beate Marie iuxta Ulmam divinis famulatibus iugiter intendentes carentiam in temporalibus non modicam paterentur, nos earundem paupertati consulere cupientes, ne labor ip||sarum continuus, quo in vigiliis ieiuniis orationibus aliisque dei cultibus incessabiliter fatigantur, rerum tenuitate et possessionum inopia tepescat, sed potius per subventionem nostram salubre in domino recipiat incrementum, eis requisito ac habito omnium et singulorum nostri conventus consensu decimas in Sevelingen Buzzental et Harthusen tam maiores quam minutas, quarum decimarum aliqua pars modica tamen parrochiali ecclesie in Ulma pertinuit, facta prius ipsi ecclesie Ulmensi de bona voluntate reverendi in Christo E(berhardi) dei gratia Constantiensis episcopi^{c)} ac Diethelmi de Ramstain

receptoris eiusdem ecclesie in Ulma plenaria et sufficienti recompensatione, sicut in litteris super hoc confectis¹⁾ plenius est expressum, cum omnibus solempnitatibus tam verborum quam gestuum, que huiusmodi contradictionibus seu donationibus fieri consueverunt, ut ipse sorores domino possint liberius famulari, remoto doli cuiusvis ingenio, contradidimus et donavimus sub annuo censu, videlicet una libra cere singulis annis in signum et memoriam dicte nostre donationis rite et legitime, prout habitum est, facte ad nostram cameram in nativitate domini persolvenda, quiete percipiendas et pacifice perpetuo possidendas. Ipse vero sorores impensi sibi beneficii non immemores, quia cognoscebant nostrum monasterium propter diversa gravamina depressum onere multiplici debitorum nobis ad relevandum eadem debita centum marcas argenti liberaliter refuderunt, quam etiam pecuniam ad eundem usum seu utilitatem sepefati nostri monasterii iam conversam presentibus profiteamur. Insuper volumus et prememoratis . . . abbatisse et conventui in Sevelingen presentibus indulgemus, quod pretaxatas decimas cum omni iure, quo et eis contradidimus^{d)}, ad personam aliam vel alias, ad quam vel ad quas de iure transferri poterunt, transferre liceat, proviso quod nostra camera supradicto suo censu nullatenus defraudetur. Et ne nobis vel alicui nostrorum successorum umquam ullo tempore predicte nostre donationi liceat contraire, renuntiamus tam pro nobis quam pro omnibus nostris in evum successoribus omni actioni defensionis iuris communis vel privati canonici vel civilis litteris seu indulgentiis a sede apostolica impetratis vel etiam impetrandis necnon generaliter omnibus eis tam in genere quam in specie, per que vel pretextu quorum predicta nostra donatio posset aliquantulum impedi vel cassari. Ut autem ea, que predicta sunt, in suo robore maneant inconcussa, presens instrumentum sigillis nostri videlicet et nostri capituli robore duximus assignandum. Nos E(berhardus) dei gratia episcopus Constantiensis, quia eidem donationi consensum adhibuimus, presentes litteras sigilli nostri munimine communimus.

Datum et actum Augie, presentibus domino Rûmone decano monasterii sancti Galli, fratre Cûnrado lectore Constantiensi, fratre Hainrico de Gierlichhoven, fratre Cûnrado de Augia ordinis Minorum, domino C. de sancto Alberto, Liutholdo de Gierlichhoven et Chonone notario nostro, anno domini MCCLXXII., XVI. kalendas Septembris, indictione XV.

Zwei Exemplare auf italienischem Pergament von derselben Hand, wohl des Notars Chono, geschrieben. Die Abweichungen des zweiten sind in den Anmerkungen kenntlich gemacht. Bei beiden Exemplaren an weissen Litzen 3 ziemlich wohl erhaltene Siegel: 1) des Bischofs Eberhard von Konstanz, bekannt, 2) und 3) des Abts Albert und Konvents von Reichenau, Bd. 6 S. 77 u. 307 beschrieben. — Abdruck: Söflinger Deduktion (Vertheidigung der ursprünglichen Freyheit und Immedietät des Gotteshaus Söflingen) v. 1772. Beil. S. 45. — Ulmisches Urkundenbuch I, 139.

a) B: *provi || det.* — b) B: *Clu || re.* — c) B: *episcopi Constantiensis.* — d) B: *tradidimus.*

1) S. die folgende Urkunde.

2297.

Bischof Eberhard von Konstanz bestätigt auf Bitte des Abts Albert von Reichenau und des Klosters Söflingen die Entschädigung der Pfarrkirche zu Ulm seitens des genannten Abts für die Überlassung ihres Zehntanteils zu Söflingen, Butzenthal und Harthausen an Kloster Söflingen durch Übergabe von Anteil an den Zehnten zu Lehr und Mähringen.

Konstanz 1272. August 17.

E(berhardus) dei gratia Constantiensis episcopus omnibus presentes litteras inspecturis salutem cum notitia subscriptorum. Noverint univer||si, quod, cum reverendus in Christo A[lbertus] dei ^{a)} gratia abbas Augie Maioris inopie sororum . . abbatisse videlicet et conventus in || Sevelingen ^{b)} ordinis sancte Clare in Orto beate ^{c)} Marie iuxta Ulmam compatiens ^{d)} eis, ut domino possent liberius famulari, || decimas in Sevelingen ^{b)} Buzzenthal ^{e)} et Harthusen, quarum decimarum aliqua pars modica tamen ^{f)} ecclesie parochiali in Ulma pertinuit, de consensu sui conventus ac etiam Diethelmi rectoris eiusdem ecclesie in Ulma sollempniter et legitime contradiderit, sicut in instrumento super hoc confecto plenius continetur ¹⁾, idem dominus abbas iam dictam ecclesiam in Ulma indempnem desiderans conservare pro supradicta parte decimarum, que ad ipsam spectabat, eidem nomine reconpensationis ^{g)} de decimis in Löhern et in Möringen ^{h)} Augensi monasterio pertinentibus sedecim quartalia, quinque speltarum tria siliginis et octo avene, mensure Ulmensis accedente ad hoc predicti sui conventus consensu contradidit percipienda perpetuo pacifice et quiete. Et si demolitio grandinis sterilitatis seu generalis terre devastationis ingruerit, tunc de predictis sedecim quartalibus est inspecta consuetudine terre secundum discretorum estimationem seu taxationem aliquid remittendum. Nos vero sepenominatam ecclesiam in Ulma considerantes per predictam reconpensationem ⁱ⁾ indempnem fore penitus et illesam ad petitionem sepredictorum domini abbatis Augensis ^{k)} et sororum in Sevelingen ^{b)} eis, que predicta sunt, nostrum consensum duximus adhibendum, maxime cum de consensu fide dignorum predicte ecclesie parochianorum rite et legitime sint peracta. Et in huius rei testimonium presenti cedule nostrum sigillum duximus appendendum.

Datum Constantie in curia nostra, anno domini MCCLXXII., XVI. kalendas Septembris, indictione XV.

Zwei Exemplare, das eine dem Texte zu Grunde gelegte auf italienischem, das andere auf gewöhnlichem Pergament geschrieben. Das öfters beschriebene Siegel des Ausstellers. — Abdruck: Söflinger Deduktion v. 1772 Beil. S. 45. — Ulmisches Urkundenbuch 1, 141. — Regest: Verhandl. d. Ulmer Vereins 1869, Anh. S. 4. — Regg. episcop. Constant. Nro. 2320.

a) B: *dei*. — b) B: *Sevelingin*. — c) B: *sancte*. — d) B: *compa||tiens*. — e) B: *Buzzintal*. — f) B: *tamen* ||. — g) B: *recompensationis*. — h) B: *Möringin*. i) B: *recompensationem*. — k) B: *Augiensis*.

1) S. die vorhergehende Urkunde.

2298.

Graf Otto der Ältere von Eberstein übergibt mit seinen Söhnen Otto und Wolfram um ihres Seelenheils willen dem Kloster Herrenalb den Hühnerberg mit Weingärten bei Loffenau und erneuert alle dem Kloster von ihm erteilten Rechte, Schenkungen und Gnaden an diesem Orte.

Moosbrunn 1272. September.

Nos Otto senior comes de Eberstein una cum filiis nostris Ottone et Wolframmo notum facimus universis presentem || litteram inspecturis^{a)}, nos unanimi consensu claustro monachorum in Alba Cysterciensis ordinis Spirensis dyocesis a nostris progenitoribus funda||to in animarum nostrarum^{b)} remedium contulisse montem iuxta Loufenowe dictum Huenreberg^{c)} cum vineis plantatis pariter et plan||tandis cum omni iure proprietatis^{d)} et libertatis perpetuo possidendum adicientes, ut eodem iure et libertate licenter liceat eisdem monachis in villa predicta tam agros quam prata ad culturam unius aratri possidere. Cultores quoque tam in bonis predictis quam in molendino, quod habent ibidem, residentes, si nobis iure proprietatis astricti non fuerint, eadem debent libertate gaudere. Renovamus nichilominus omnia iura donationes et gratias ipsis a nobis in villa et termino predictis^{e)} ab antiquo concessas et ut liceat eisdem uti silvis pratis pascuis viis inviis almeinda et communitatibus quibuscumque, nec^{f)} occasione huiusmodi cuiquam ad aliqua servitia tenebuntur. Volumus preterea, ut ibidem non habeant facultatem in posterum acquirendi bona aliqua sine nostro et heredum nostrorum licentia et consensu, et si cultores, qui nobis de bonis suis propriis servire tenentur, bona predicta vel molendinum inhabitaverint vel coluerint, nolumus, ut ex hoc iuri nostro in aliquo derogetur. In cuius rei testimonium evidens et perpetuo valiturum presentem litteram prefato claustro dedimus sigilli nostri munimine roboratam.

Datum et actum apud Mosebrunnen, anno domini MCCLXX^{g)} secundo, mense Septembre^{h)}. Testes: C. abbas, C. prior . . .

Zwei Orig. A: Karlsruhe, Ital. Perg.; B: Stuttgart, mit *duplicata* auf dem Rücken. — Das z. B. Bd. 5, S. 55 und 6, S. 26 beschriebene Siegel des Ausstellers: an A aus braunem Wachse an Pergamentstreifen, an B aus mit Mennig gefärbtem Wachse an roten Seidenschnüren; an letzterem auffallend weit nach links gerückt. — Beide Exemplare der Urkunde sind offenbar unvollständig und haben unter dem Text noch etwa für 1—2 Zeilen Raum. Bei A fehlt nach dem letzten Worte *prior* jede Interpunktion. — Abdruck: Zeitschrift f. Gesch. d. Ober-rheins 12, 214 nach A.

a) B: *in || specturis*. — b) B: *nostrarum*. — c) B: *Hunreberc*. — d) B: *proprietatis*||. — e) B: statt *villa — predictis: valle predicta*. — f) B: *nec tamen*. — g) *septuagesimo*. — h) B: *Septembri*. Hiermit endet der Text von B.

Ludwig von Liebenzell überträgt mit Zustimmung des Lehensherrn Grafen Simon von Zweibrücken auf Alt-Eberstein dem Kloster Herrenalb zur Sühne für seine Missethaten überhaupt und insbesondere für die an letzterem verübten Feindseligkeiten das Patronatrecht der Kirche in Merklingen.

Ohne Ortsangabe. 1272. September 1.

Ego Ludewicus de Lybencelle provida deliberatione quandoque recogitans de anime mee salvatione et quibus modis placatum habere || possim creatorem et salvatorem meum, quem heu in multis offendi et iram ac indignationem suam multimodis seculi vanitatibus provocavi || ac inter cetera malefacta de illis maxime obstupui, in quibus contra deum et sanctos suos insolenter deliqui, precipue non par||cendo locis aut personis religiosis, quin ausu temerario sacrilegis manibus ipsos invaderem diversis eisdem afficiendo iniuriis et pressuris, propter quod etiam satisfacere proposui pro viribus meis venerabilibus dominis abbati et monachis de Albe, quos sepius prohc dolor in multis offendi — hinc est, quod ob devotionem et honorem gloriose virginis Marie et sanctorum, quorum patrociniiis prefatum monasterium de Albe^{a)} dedicatum est, ius patronatus ecclesie in Mercheligen, quod ad me pertinet sicut ad antecessores meos pertinuit ab antiquo, confero et assigno et donatione inter vivos dono dictis domino abbati et conventui memoratis cum omni iure et utilitate, sicut percipere consuevimus ab antiquo, cum primitiis, que vulgariter forzehende dicuntur, et aliis decimationibus, que iure patronatus ibidem per patronum ab antiquo singulariter percipi consueverunt. Et hec quidem donatio per me facta est de consensu domini mei Symonis comitis Gemini Pontis dominium in castro veteri Eberstein cum omni districtu pertinente^{b)} ad illud tenentis et gubernantis, a quo in feodum dictum ius patronatus me tenuisse cognosco, qui litteras sui consensus¹⁾ prelibatis abbati et conventui super premissis ex mera liberalitate tradidit et donavit. Volens igitur premissis donationi conditiones subscriptas esse annexas statuo et affecto, quod abbas cum consilio duodecim seniorum domus constituat ibidem pro rectore sacerdotem maturum, qui residentiam faciat in eadem ecclesia, nec ratione alicuius domini vel consanguinitatis, sed solius dei causa dictam ecclesiam secundum modum antepositum gubernari disponant.

Datum kalendas Septembris, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo secundo.

An grüner seidener Schnur das bei der folgenden Urkunde, wo es besser erhalten ist, beschriebene Siegel des Ausstellers aus grünem Wachse. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 476 (doch wohl nach demselben Exemplar, obgleich der Text hier mit *Septembris* schliesst).

a) *Albe* scheint aus ursprünglichem *Alba* korrigiert. — b) verschrieben: *pertinentis*.

1) Siche die übernächste Urkunde.

2300.

Bischof Friedrich von Speier vollzieht die Schenkung des Patronatrechts der Kirche in Merkelingen durch Ritter Ludwig von Liebenzell an das Kloster Herrenalb.

1272. Ohne Orts- und Tagesangabe (um September 1).¹⁾

F(ridericus) dei gratia Spirensis episcopus omnibus hoc scriptum intuentibus salutem in auctore salutis. || Accedens^{a)} ad nos dilectus fidelis noster Ludewicus miles de Lybencelle^{b)} proposuit coram nobis, quod cum ipse || recogitasset in animo suo^{c)}, se viros honorabiles et religiosos abbatem et monachos de Alba Cisterciensis^{d)} ordinis nostre || dyocesis in multis^{e)} dampnificasse et^{f)} diversis pressuris et iniuriis eosdem sepius molestasse, cupiens in restaurum et recompensam dampni prelibati de possessionibus et rebus suis^{g)} aliquam facere donationem, que et ipsis fructuosa foret et eidem L(udewico) pro culpis, quas contraxerat eos offendendo, gratiam divine maiestatis ac meritum compararet — hinc est, quod cum idem L(udewicus) ius patronatus ecclesie in Merkelingen^{h)} disposuerit in dominium ac proprietatem predictorum abbatis et monachorum de Alba transferre ius ipsum patronatus cum universitate nostris manibus assignandoⁱ⁾, petivit vice sua donatione inter vivos per nos ipsis donari cum omni iure et utilitate, sicut ad ipsum et antecessores suos pertinuit tam in primitiis quam in decimationibus et aliis emolumentis ibidem. Nos igitur pium affectum ipsius L(udewici) considerantes ac laudabile votum suum in domino commendantes ius patronatus predictum cum omnibus adtinentiis^{k)} suis supra memoratis ex mera liberalitate donatione inter vivos ad prefatos abbatem et conventum de Alba duximus transferendum, recogitantes pium esse et coram summo deo acceptum, ut iura spiritalia iuri patronatus annexa de manu laycorum^{l)} bono modo eripiantur et ad personas ecclesiasticas auctoritate pontificali per modum canonicum transferantur. In cuius rei evidentiam presentem litteram sigilli nostri munimine fecimus roborari cum appositione^{m)} sigilli prefati Ludewici de Lybencelle^{b)}.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXⁿ⁾ secundo.

2 Exemplare; die Abweichungen von B geben die Anmerkungen a—n. 2 Siegel aus mit Mennig gemischtem Wachs, bei A an roten, bei B an grünen seidenen Schnüren: 1) des Bischofs von Speier, spitzoval, 58, 35 mm, (III. A. 2. a.): der Bischof stehend, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Krummstab; Umschrift: † *Sigillum. FRIDERICI. DEI. GRATIA. EPISCOPI. SPIRENSIS.* 2) des Ludwig von Liebenzell, schildförmig, 43, 34 mm, (IV. A. 1.): zwei abgewendete aufrechte Schlüssel; Umschrift: † *S. LVDVVICI. DE. LIEBENCELLE.* — Abdruck: Remling, Urkdb. d. Bischöfe v. Speier 1, 331. — Auszug: Zeitschrift f. Gesch. d. Oberrheins I, 477.

a) *Accedens* ||. — b) *Libenzelle*. — c) *suo* ||. — d) *Cysterciensis*. — e) diese zwei Worte fehlen B. — f) *et* ||. — g) *aliis*. — h) *Merkelingen*. — i) *assignando*. — k) *attinentiis*. — l) *laicorum*. — m) *appensione*. — n) B schreibt die Jahrzahl ganz mit Worten.

1) Wegen der genaueren Datierung vrgl. die vorhergehende Urkunde.

2301.

Ohne Ortsangabe. 1272. September [1.]¹⁾.

Graf Simon von Eberstein und Zweibrücken (de Eberstein et de Gemino Ponte) gestattet aus Verehrung für das von seinen Voreltern gegründete Kloster Herrenalb (in Alba) die durch seinen Getreuen, Ritter Ludwig von Liebenzell (Liebencelle), um seines Seelenheils willen beschlossene Schenkung des Patronatrechts der Kirche zu Merklingen (Merkelingen), Speirer Diözese, samt allen Zehnten und Zugehörden, insbesondere dem Vorzehnten (Vorcehende), an das genannte Kloster, da diese Schenkung ohne seine als des Lehensherrn Zustimmung nicht zur Ausführung kommen kann (recognoscens, id sine nostro consensu nec posse fieri nec debere, eo quod ipsum ius patronatus eiusdem ecclesie a nobis tenebat tytulo feodali et fidelitatis nobis astrictus homagio tenebatur); er überträgt nach vorhergegangener Resignation des Lehens in seine Hand gemeinsam mit Ludwig am selben Ort und zur selben Zeit das Patronatrecht in die Hand des Abts Konrad (C.) als Stellvertreters seines Klosters und verzichtet für sich und seine Erben auf alle seine Ansprüche an dieses Recht mit seinen Zugehörden.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini MCC septuagesimo secundo, mense Septembri, median-
tibus ac presentibus domino C[unrado] abbate predicto, H[einrico] de Dagersheim et C[un-
rado] de Winsberg monachis, Ber[toldo] milite de Remichingen, Diemone et Reinhardo
de Novo Castro fratribus cum aliis fide dignis.

Zwei Orig. Perg. A: Karlsruhe; B: Stuttgart. B mit einigen Abweichungen, sowie ohne Datum und Zeugen. — Siegel des Grafen Simon von Zweibrücken aus grünem Wachse, bei A an rot-blau-grün-gelb-braunen Seidenschnüren, ziemlich beschädigt, bei B an gelblichen Seidenfäden, abgerissen und mittelst einer durch ein durchgebohrtes Loch gezogenen Schnur befestigt, sonst aber wohl erhalten, Bd. 6 S. 295 beschrieben. Auf dem Rücken des letzteren Exemplars von gleichzeitiger Hand: *litera duplicata*. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1. 478.

1) Vergl. die 2 vorhergehenden Urkunden.

2302.

Ritter Konrad von Eichelbach befreit den Hof des Klosters Herrenalb zu Eichelbach von allen ihm seither zustehenden Abgaben, Diensten und Lasten gegen Bezahlung von 30 g Heller unter Vorbehalt des Wiederlösungsrechts nach 3 Jahren.

Moosbrunn 1272. November.

Pateat universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris^{a)}, quod ego Cun-
radus miles de Eichilbach^{b)} cum petitiones sive exactiones in villa mea || Eichilbach fa-
cerem consuetudine^{c)} militari, dominus . . abbas et conventus de Alba super curia sua
in predicta villa et districtu meo sita indebite se gravari causabantur contra || meas,

quas pro me introduxi, ^{d)} antiquas et diu observatas ^{d)} consuetudines quasdam ^{e)} libertates suis contentas privilegiis allegantes. Habita itaque diu ^{f)} inter nos huiusmodi concertatione predicti monachi pro redimenda omnimoda vexatione curie antedictae triginta libras Hallensium ^{g)} michi accomodaverunt interpositis condicionibus subnotatis, videlicet quod a festo sancti Martini nunc instanti ad tres annos secuturos plenos id iuris, quod habere visus sum in bonis ipsorum, redimere nullatenus potero quantumcumque fuero pecuniosus, triennio vero elapso liberum erit mihi vel meis iustis heredibus, quandocumque triginta libras ^{h)} proprias et sine dolo vel fraude habitas, que non extraneum inducant vexatorem ⁱ⁾, obtulerimus, ius nostrum, quod die huiusmodi conportationis habuimus, recuperare, monachorum, quod in eadem die vel ante habebant, nichilominus iure salvo. Nec pretereundum, quod si forte aliquo casu emergente sepepredictam villam obligare vel vendere me contigerit in parte vel in toto alicui digniori me seu inferiori vel etiam conpari, eundem inpignoratorem vel emptorem, nisi prius dictis monachis sine diminutione triginta libras Hallensium persolverit, ad custodiendam inviolatam libertatem per me ipsis concessam sic astringam bona fide, quod non ipsos super eisdem triginta libris Hallensium et violata libertate me vel meos heredes vel etiam ipsum violatorem contingat denuo reconvenire, quod de iure facere poterunt, coram iudice ecclesiastico vel seculari. Additur etiam, ut nec mihi nec meis successoribus predicta curia cum suis cultoribus de bonis quibuscumque ad eos pertinentibus et districtu predicto comprehensis teneantur ad aliqua servitia stipendiorum angariarum perangariarum vecturarum pullo- rum feni pabuli herbergen seu qualiumcumque exactionum nec propter hoc vel alia qualibet ex causa a communi usu silvarum pratorum pascuarum aquarum seu qualiumcumque commodorum etiam invitis rusticis debent vel poterunt aliquatenus coartari, cum de iure ipsius curie et eiusdem cultorum predicta semper communia fuerint et in perpetuum debeant permanere. Quicquid etiam in terminis curie sepepredicte agris pratis seu aliis ad eam pertinentibus a quoquam hominum temeritatis, quod vulgo frevel dicitur, commissum fuerit, pena pecuniaria talibus ascripta ad monachos memoratos specialiter pertinebit. Talem dictis monachis faciens warandiam, ut si contra prescripta quicquam ex parte mea vel meorum ^{k)} seu successorum factum fuerit, quod sine scitu meo vel iussu dolo aut fraude perpetratum esse probare non potero, prestito super hoc iuramento, ad quod teneor, omni iuri et actioni in bonis prescriptis abrenuntio per presentes et ipsa bona perpetue dedita esse fateor libertati. In cuius rei evidentiam et robur presens scriptum dicto monasterio sigillis dominorum meorum de Eberstein ^{l)} tradidi communitum ^{m)}. Testes: dominus C[unradus] abbas, C[unradus] prior, C[unradus] de Winsberg, Hartmûdus, C[unradus] de Megensheim, Sifridus, Fridericus, Marquardus monachi de Alba, Sifridus notarius, Ot ⁿ⁾ de Schowenburg, V. de Rotenvels.

Datum Mosebrunnen, anno domini MCCLXXII., mense Novembri.

Zwei Exemplare: A in Karlsruhe; B, Ital. Perg., in Stuttgart. — Bei A an weissen leinenen Litzen noch wohl erhalten die öfters beschriebenen Siegel der Grafen Otto von Eberstein und Simon von Zweibrücken, aus mit Mennig gemischtem Wachse; bei B, auf dessen Rücken *litera duplicata* steht, nur das Siegel des erstgenannten aus gewöhnlichem Wachse. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 480.

a) B: *futuris*. — b) B: *Eichelbach*. — c) B: *consuetudine*||. — d—d) fehlt bei B. — e) B: *quas*||*dam*. — f) B: *din* fehlt. — g) B: *Hallensium*||. — h) B fügt hinzu *Hallensium*. — i) B: *exactorem*. — k) Hier fehlt vielleicht *heredum*. — l) B: *sigillo domini mei Ottonis de Eberstein*. — m) B: *communitam*. — n) B: *Otto*.

2303.

Ohne Ortsangabe. 1272. November 7.

Der Edle Heinrich von Neuffen (Niffen) eignet mit Zustimmung seiner Söhne Berthold und Albert (Ber. et Al.) dem Spital in Esslingen einen Hof in Guntersweiler (Gunterswiler),¹⁾ welchen der letztere von der Witwe von Eck (. . vidua de Ecke) und ihren Söhnen erworben, und verspricht denselben im Besitz dieser Güter nach Kräften zu schützen.

Testes: Ber. de Gundershoven, H. Schillinc milites, M[arquardus] scultetus in Ezzelingen, Fr[idericus] in Vico, Eber[hardus] Schühelin, Ludewicus Ower, Truhliebus de Niderhoven, H[einricus] Holzuser, Cunradus Huser, Vendo, R.^a) filiaster suus et Ūl[ricus] Gurrelin, iudices et cives ibidem.

Siegler: Der Aussteller und die Stadt Esslingen.

Datum et actum anno domini MCCLXX secundo, proxima feria secunda post omnium sanctorum.

Ital. Perg. Nur noch die Pergamentriemchen, an denen die 2 Siegel hiengen, sind durch die Urkunde gezogen.

a) R mit Abkürzungsstrich durch den Schlusshacken.

1) In dem Registraturbuch A des Esslinger Stadtarchives fol. 296 findet sich dieselbe Urkunde unter dem Jahr 1270 mit der Überschrift: *Guntersweiler, so man yetz nempt Hertmansweiler*.

2304.

Graf Ulrich von Wirttemberg bittet den Abt von Ellwangen, auf eine Wiese zu Steusslingen, Lehen seines Klosters, zu Gunsten des Klosters Urspring zu verzichten, und macht Ellwangen dafür seinen Hof in Dellmensingen, genannt des Schmieds Hof, zu Lehen.

Waiblingen 1272. November 17.

Reverendo et semper honorando domino . . dei gratia Elwagensis ecclesie abbati Ūlricus comes de || Wirthinberg paratum obsequium cum fidelitate. Reverentie vestre quoddam pratum situm aput || Stüzilingen, quod a vobis titulo feodi possedimus, libere resignamus per presentes omni precum instantia || supplicantes, quatinus propter deum et precum

nostrarum interventu proprietatem eiusdem prati magistre in Uirspringen et conventui libera donatione omni iure proprietario in perpetuum possidendum conferre velitis scientes, quod ecclesia vestra nullatenus per donationem istam defraudari poterit, cum nos sufficientem reconpensationis commutationem vice vestri et pro nobis in curia sita Talmezingen, que curia Fabri dicitur, receperimus, quam vir discretus dominus Heinricus miles dictus Músekunch et Cunradus suus germanus ad manus nostras libere resignarunt^{a)} et a nobis loco prati, quod in feodo a vobis possedimus, receperunt. Testes, qui commutationi interfuerunt, sunt isti: vir illustris H[einricus] marchio de Burgowe, dominus Swiggerus de Blankinsteine, dominus Egelolfus de Stuzelingen, dominus Hermannus de Talmezingen et alii quam plures.

Datum apud Weibilingen, anno domini MCCLXXII., XV. kalendas Decembris.

Abhängend ein Bruchstück des oben S. 25 beschriebenen Siegels Graf Ulrichs von Württemberg.

a) Verschieden: *resignarint*.

2305.

Adelheid von Weil, Witwe Wernhers von Lehningen, verschreibt ihrem Sohne Konrad beim Eintritt in das Kloster Herrenalb bestimmte Einkünfte sowie das ihm nach ihrem Tode gesetzmässig zufallende Erbteil unter gewissen näheren Bestimmungen.

Weil der Stadt 1272. November 22.

Pateat universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis, quod ego Adelhedis de Wile relicta Werenheri de Lonigen filio meo Cunrado vocante domino seculo renuntianti et ad monachos de Alba, eorum suscepturus et ordinem et habitum, se transferenti, ne omnino vacuus et portione sua inter coheredes suos ipse solus fraudatus transiret, redditus XIII solidorum et quatuor denariorum super curia Kyselingi et quatuor solidorum super prato Shafhusen et viginti Hallensium super domo mea parva et nichilominus tantam partem omnium rerum mearum tam mobilium quam etiam immobilium, quantam dictante iure communi et docente ex morte mea capiet portionem, in ipso transitu assignavi, partem tamen hereditatis a domino C[unrado] abbate et monachis prelibatis, in quos predictus C(unradus) filius meus eam transtulit, loco sui quocunque se res verterit repetendam ad dies vite mee pro censu annuo, libra videlicet cere festo Martini persolvenda, michi coram testibus resumendo, donatione hac facta inter vivos et consensu filiarum mearum Adelhedis et Mergardis et generum meorum Marguardi et Bertoldi et Werenheri filii mei necnon appensione sigilli civium confirmata.

Acta sunt hec apud Wile, anno domini MCCLXXII., Cecilie virginis. Testes: frater Wer. et Wer. ordinis Predicatorum, frater C[unradus] de Winesbere, C[unradus] de Megensheim, Albertus dictus Bezerer monachi, frater Dytericus, Anshelmus plebanus in

Markelingen, Wal[terus] plebanus in Vurbach et dominus Trutwinus pater eiusdem, Cûnradus de Eltingen, Sifridus Shallenberc, Hainricus Ezzelinger, Albertus Bobelinger iurati civitatis, Albertus de Eltingen et alii fide digni.

Ital. Perg. Abhängend das Siegel der Stadt Weil, schildförmig, 55, 45 mm, (Il. B.): in einem am Rande mit Punkten damazierten Siegelfelde der Reichsadler; Umschrift: SIGILLUM . † . CIVIUM . In . WILE. — Auf dem Rücken der Urkunde steht von etwas jüngerer Hand: *donatio census XIV sol. et IV den. super curia, V sol. super prato et XX Hallens. super domo in Wila.* — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 478.

2306.

Weiler 1272. November 22.

Priorin . . und Konvent von Weiler ([sororum] ordinis fratrum Predicatorum in Wilario) verschreiben den Schwestern Irmel und Irmel von Weinsberg (Urmeline et Yrmeline sororibus dictis de Winsperc)^{a)} als Leibgeding (precario utendam pro tempore vile sue) den unbeschränkten Niesbrauch ihres 1¼ Jauchert grossen Weinbergs in Fellbacher Bann (in banno Velbach) zwischen den Weinbergen der Mönche von Salem und Adelberg (de Salmanswiler et de Madilberch monachorum) mit der Bedingung, dass der Weinberg nicht veräussert werden darf und nach dem Tod der beiden Schwestern an ihr Kloster zurückfällt.

Siegler: Der Konvent von Weiler.

Datum Wilari, anno domini MCCLXXII., X. kalendas Decembris, indictione prima.

Esslingen. Orig. Perg. Siegel des Konvents von Weiler, spitzoval, c. 54, 31 mm, (Il. B.): die thronende Jungfrau Maria mit Krone auf dem Haupt, in der Rechten einen Lilienstengel, mit der Linken das gleichfalls gekrönte Christuskind, welches die Rechte segnend empor-, mit der Linken ein Buch vor die Brust hält, auf dem Schosse haltend; Umschrift: [†] SANCTA . MARIA . DE . WILERE *.

a) Das Y im 2. Namen entspricht in seiner oberen Hälfte ganz dem V, mit welchem der 1. Name beginnt und ist nur unten noch ein Hacken beigesezt, der ihm den Charakter des Y verleiht; möglicherweise ist beim 1. Namen dieser Hacken aus Versehen weggeblieben und sollte es auch hier *Yrmeline* heissen.

2307.

Der Edle Heinrich Swendinger von Wiesloch verzichtet vor dem Abt von Odenheim und dem Grafen von Eberstein auf alle Rechte an den von ihm und anderen Gliedern seiner Familie dem Kloster Herrenalb verkauften Selhof zu Derdingen samt allen Zugehörden, insbesondere dem Zehnten und dem Patronatrechte der Pfarrkirche daselbst.

Ohne Ortsangabe. 1272. Dezember.

Ego H[einricus] dictus Svendinger nobilis de Wizenloch coram vobis, domini reverendi . . de Otenhein et . . de Eberstein, constitutus profiteor publice ac protestor, me || unâ cum Wernhero dicto Morkin patruo meo et Wolframo et Cunrado fratribus meis necnon tam cum heredibus quam coheredibus universis curiam Derdingen, que dicitur

Selhof, cum || decima et iure patronatus ecclesie parrochialis ibidem, cum tota universitate seu pertinentiis tam predictae curie quam iuri patronatus quocumque modo attinentibus et annexis rite ac legitime venditionis || tytulo transtulisse ad venerabiles . . abbatem et conventum de Alba Cysterciensis ordinis Spirensis dyocesis iure perpetuo possidendam. Tandem vero paupertate ac inedia sed nulla iustitia exigente prefatos abbatem et conventum impulsavi aliquotiens et gravavi sperans me per minas et gravationes aliquid accepturum ab eis. Ipsi autem clipeo iustitie ac instrumentis publicis super huiusmodi honorum legitima emptione meo scitu iussu pariter et consensu diligentius exaratis sigillis quoque quam plurium virorum venerabilium et precipue dicti patrum mei senioris, quo nos omnes de Wizenloch unà uti consuevimus, defensi coram iudicibus Spirensibus meorum insultationum ictus rationabiliter repulerunt. Nec ego huiusmodi contentus multotiens addidi, ut gravarem abbatem et monachos prelibatos, sed totiens ipsos iustitia defendente iniustis impugnationibus meis obviarunt et machinationes meas irritas et frivolas evaserunt. Et quia totiens per me indebite sunt vexati, petunt et exigunt nec iniuste, ut sigillorum vestrorum confirmatione, quibus nec possum nec audeo contraire, os meum perpetualiter obstruatur et eternum mihi in hoc articulo silentium imponatur. Unde cum vos noverim clauastro prescripto summe propitios et fideles, in vestra renuntio presentia sicut et sepius abrenuntiavi omni iuri et actioni, quam habui vel habere potero in monachos antedictos, rogans et supplicans intime ac subnixè, quatinus litteram presentem, ex cuius sigillatione omnis inquietationis et calu[m]pnie via sepedictis abbati et conventui precludetur, dignemini sigillorum vestrorum munimine roborare.

Datum anno domini MCC septuagesimo secundo, mense Decembri.

Karlsruhe. Orig. Perg. 3 Siegel: 1) des Abts von Odenheim, am Rande beschädigt, spitzoval, c. 48,34 mm, (III. A. 2. b.): der Abt auf einem Stuhle sitzend, in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein Buch auswärts haltend; Umschrift: † ABBAS . OTE ENSIS. 2) des Otto von Eberstein, bekannt; 3) des Heinrich Schwendinger von Wiessloch, Geckig, 42, 39 mm, (IV. B. 1.): auf einem Topfhelm ein Geiersrumpf; Umschrift: SIGILLVM . HEINRICI . DE . VISCENLOCH. (Ungenaue Abbildung: F. K. Fürst z. Hohenlohe, Sphragistische Aphorismen, Tafel IX Nro. 92.) — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 482.

2308.

Der Edle Heinrich von Rosswag oder von Grötzingen bestätigt die zwischen Abt und Konvent von Herrenalb und seinem Getreuen Ritter Konrad von Eichelbach getroffene Abmachung in Betreff der Abgabefreiheit des Hofes in Eichelbach.

Ohne Ortsangabe. 1272. Dezember.

Ego Heinricus nobilis de Rossewac sive de Grecingen presenti scripto profiteor me ratum et gratum habiturum || contractum initum inter viros religiosos dominum abbatem VII.

et conventum de Alba monachorum et fidelem meum Cûnradum || militem de Echilbach super libertate curie sue site in villa prenominata et omnium eiusdem curie connexitum, || maxime quia eiusdem militis consensum, qui totum districtum ville adiacentis a me in feodo tenet, instrumentum legale et in nulla parte vitiosum super eodem contractu confectum et per manum militis porrectum me et omnes sui perspectores evidentius edocet accessisse, adiciens, quod si aliquo eventu sive per decessionem infeodati vel suorum heredum vel etiam per modum emptionis inpignorationis vel concambii dominium vel possessio ville in me et meos heredes translatum fuerit, formam conportationis habite inter prescriptos litteris sigillatis dominorum de Ebersten diligentius comprehensam tam ego quam mei heredes inviolatam per omnia debemus et volumus custodire.

Datum anno domini MCC septuagesimo secundo, mense Decembri. Testes . . .¹⁾

Karlsruhe. Orig. Perg. Abhängend das Siegel des Ausstellers, bei der folgenden Urkunde, wo es besser erhalten ist, beschrieben. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 481. — Regest: Ebenda 5, 251.

1) Die Urkunde hat unten noch für etwa 2–3 Zeilen leeren Raum.

2309.

Der Edle Heinrich von Rosswag oder von Grötzingen verzichtet auf alle ihm etwa zustehenden Rechte an die Güter des Klosters Herrenalb im Dorf Eichelbach.

Ohne Ortsangabe. 1272. Dezember.

Universis Christi fidelibus tam posteris quam modernis Henricus nobilis de Rossewag sive de Grecingen || credere subnotatis. Cum C[unradus] miles de Eichelbach ipsam villam a me teneat in feodo et servitia in||consueta et indebita occasione infeodationis huiusmodi requirat a bonis monachorum de Alba, que possident || ibidem, nec constet michi, si ego vel mei progenitores aliquid iuris habuerimus in eisdem, quia libera dinoscuntur fore ab antiquo, ego volens dictorum monachorum iniuriis obviare omne ius, si quod habere videbar in predictis bonis eorum, in ipsos monachos per presentes transfero ob reverentiam Marie virginis gloriose. In cuius rei evidentiam, ne a meis successoribus infringatur, presentem monachis sepedictis litteram sigillo proprio tradidi communitam.

Datum anno domini MCCLXX secundo, mense Decembri.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Abhängend das Siegel des Ausstellers, schildförmig, 43, 35 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde eine fünfblättrige Rose: † *Sigillum*. HEINRICI . IVNIORIS . DE . ROSEVVAG. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 482.

2310.

Waldeck 1272. Dezember 13.

Albert der Vogt von Waldeck (dictus advocatus de Waldegge) *überträgt mit Zustimmung seiner Söhne der Priorin Mathilde* (Methildi) *und dem Konvent zu Kirchberg* (Kilperch), *Predigerordens, seinen Hof zu Eutingen* (curtim meam — in Utingen) *und verpflichtet sich mit seinen Söhnen unter Verpfändung seiner Habe* (sub apotheca rerum mearum) *zu Leistung der Währschaft.*

Siegler: Der Freie Albert (Al.) *von Waldeck, Vetter* (patruelis) *des Ausstellers, und der edle Herr, Graf Albert von Haigerloch* (Hagirloch).

Acta sunt hec in Waldegge, anno dominice incarnationis MCCLXXII., in festo Lucie virginis.

Pfarr-Registratur Eutingen. Orig. Perg. Abhängend das Siegel des Albert von Waldeck (mit Mennig gemischte, rote Siegelplatte auf einer Unterlage von farblosem Wachs), rund, c. 38 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde ein Kreuz, von der Umschrift noch erhalten: S LB . . I : . . GGE* : — Das 2. Siegel gänzlich abgegangen; dass es einmal angehängt gewesen, zeigt die Färbung des Pergamentstreifens. — Abdruck: Schmid, Gesch. der Pfalzgrafen von Tübingen, Urkundenbuch 241. — Schmid, Monum. Hohenb. 42.

2311.

Ritter Konrad von Irrenberg verpfändet seinem Herrn, Berthold von Königsegg, die Söhne und die Ehefrau des H. von Gunatsreute um 5 Mark Silber unter bestimmten Bedingungen in Betreff der Wiedereinlösung und der für die genannten Eigenleute begründeten Rechtsverhältnisse.

Ohne Ortsangabe. 1272. Dezember 14.

In nomine domini. Amen. Scripturarum sanctiuntur notitia facta, que digne memorie commendantur. Pateat itaque universis || presentis cedula inspectoribus, quod ego Chunradus miles dictus de Ierrinberch quosdam homines videlicet pueros et uxorem H. dicti de Gundolzriuthie viro magnifico videlicet domino meo domino^{a)} Ber[toldo] dicto Kiungesegge marcis V argenti tali addi[ta] cautione^{b)} obligavi, ut idem homines per me vel aliquem mihi succedentem^{c)} iure hereditario infra quinquennium exigi nulla debeant ratione. Idem etiam domino memorato tantum in caligis duabus de sago annuatim tenentur respondere, ultra quas nullatenus debent compelli ad aliquas exactiones. Item si aliquis iam dictorum hominum ad aliquas possessiones mei domini nominati devenerit, solutione tradita per me vel aliquem meorum successorum de ipsis bonis mihi vel meis heredibus omni damno postposito remitti debent. Item si medio tempore aliquis compulsus fuerit nutu divino viam carnis universe introire, a quo etiam pensio, que vulgo dicitur val, debeat obtineri, media pars eiusdem pensionis domino meo, reliqua

vero mihi^{d)} vel meis heredibus cedere non obstabit. Memorato vero peracto quinquennio sive annis V iam elapsis idem homines per me vel aliquem meorum successorum^{e)} quam citius poterimus exigi tenentur debito rationis. Item nullus habitorum hominum absque meo vel meorum consilio ad copulam maritalem constringi^{f)} debet modis aliquibus violenter. Si autem aliquis communi consilio ad coniugium devenerit recipiens dominam ad dominum memoratum iure proprietario pertinentem, pueri per eosdem acquisiti debent a me ac domino habito communiter possideri solutione restituta. Huius rei testimonium exhibent videlicet sepedictus dominus unâ cum duobus ipsius filiis, Ul[rico] videlicet et Ber[toldo] iunioribus dictis de Fronhovin, Hugo dictus de Zange, H. dictus de Liethenvelth, H. de Clanzintobil, Wer. de Ebinwinler, Isingrin, H. de Ierrenberch, Eggiharth, Rû. Eggiharth, Rû. Eggiharth^{g)}, C[onradus] de Stubon, Ul[ricus] de Stubon, Fr[idericus] de Stubon, Bur. Wether, Rû. Wether, Fr[idericus] claviger.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXII., proxima feria post Lucie virginis. Ad cuius evidentiam presens cedula sigillo memorati domini roboratur.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. Auf der Rückseite steht unter dem oberen Rand von derselben Hand: *Item H. senior de Gundolz(riuthie) de quolibet coniugato annuatim [tene]tur h) domino habito in caligis duabus de sago respondere.*

a) Dieses Wort über der Zeile hineinkorrigiert. — b) *caucioene.* — c) *succedente.* — d) vor *mihi* ist *meo* durchstrichen. — e) *succussorum.* — f) am Schluss von *constringi* ist über der Zeile Rasur. — g) *sic.* — h) die hier ergänzten Buchstaben sind bis auf wenige Spuren verschwunden.

2312.

Graf Ulrich von Wirttemberg beurkundet, dass Gottfried von Renningen genannt von Roth mit seiner Mutter und seinem Oheim Gottfried von Roth den achten Teil der Zehnten in Darmsheim um 20 ð Heller an Probst und Kapitel von Sindelfingen verkauft hat.

Sindelfingen 1272. Dezember 27.

Ul[ricus] dei gratia comes de Wirtinberc universis litteras inspecturis notitiam geste rei. Expediit propter malitiam instantis temporis et oblivionis exitum ea, que aguntur, ad cautelam scrip||ture testimonio commendari. Noverint igitur tam presentes quam posteri, quod Gotefridus de Rendingen dictus de Rothe una cum matre et Gotefrido avunculo suo de Rothe dicto octavam || partem decimarum in terminis parrochie et ville in Darmishane sitam ad ipsum Gotfridum pertinentem cum omni iure sibi et eis competentis dilectis in Christo preposito et capitulo ecclesie sancti Martini || in Sindelphingen vendidit pro viginti libris Hallensium, quas etiam recognoverat sibi totaliter esse persolutas, dictam decimam, quantum in eis fuerat, in dictam ecclesiam plenarie transferentes,

renuntiantes exceptioni pecunie non numerate omnique actioni deffensionis iuris canonici et civilis foro consuetudini cun[c]tisque allegationibus et rationibus, per quas dicte ecclesie ab ipso vel heredibus suis divisim vel coniunctim posset aliqualis vexatio dampnum aut periculum provenire. Et ut super premissis nulla dubitatio aliquo tempore valeat exoriri, presentes litteras, cum sigilla propria non haberent, petierunt sigillorum reverendi in Christo patris et domini nostri Eberhardi dei gratia Constantiensis episcopi et nostro et nobilis viri Ūlrici comitis de Asperc munimine roborari. Nos E(berhardus) dei gratia episcopus Constantiensis contractum huiusmodi, prout ad nos de iure ordinario pertinet, presentibus ratificantes, nos etiam Ūl(ricus) de Wirtinbere et de Asperc comites predicti ad petitionem partium, quantum in nobis est, consensum huic contractui adhibentes sigilla nostra hiis litteris appendimus in testimonium evidens omnium premissorum.

Actum in choro Sindelvingen, Alberto de Toffingen, E[berhardo] de Detingen, H[ainrico] de Halphingen, . . de Sülze, magistro H[einrico] de Cannistat, Renhardo de Bihingen, Cûnrado de Wrmelingen canonicis, qui hunc contractum nomine ecclesie perfecerunt, Waltero rectore ecclesie in Fûrbac, H. vicario in Sinde[l]phingen, Waltero rectore et Cûnrado vicario suo de Bobelingen, . . dicto Nudipes et H. dicto Bûhart servis de Rendingen, qui nomine predicti Gotfridi sancto Martino obtulerunt, et aliis quam pluribus presentibus viris providis et discretis, VI. kalendas Januarii, anno domini MCCLXXIII, indictione prima¹).

3 Siegel: 1) des Bischofs Eberhard von Konstanz an Pergamentriemchen, bekannt; 2) des Grafen Ulrich von Württemberg, an bräunlichen leinenen Fäden, sehr beschädigt, (vgl. S. 25); 3) des Grafen Ulrich von Tübingen-Asperg, dsgl., oben S. 99 erörtert. Zu dem 2. bzw. 3. ist zwischen den Einschnitten und dem Rande des Pergaments *Wirtinbere*, bzw. *Asperc* beige geschrieben. — Regest: Crusius, *Annal. Suev.* 3, 2, 22 S. 129. — Haug, *Chron. Sindelf.* S. 35. — Regg. *episcop. Constant.* Nro. 2322.

1) Das Inkarnationsjahr nach dem Weihnachtsanfang.

2313.

Der Dekan von Grunbach, der Komthur Wernher von Leonberg, Pleban Wolcloch von Geisnang, Johann von Rommelshausen, Truchsess Wolfram von Stetten und Schultheiss R. von Waiblingen beurkunden eine zwischen Probst und Konvent von Adelberg und Schultheiss und der Bürgerschaft von Waiblingen getroffene Abmachung in Betreff der Besteuerung der Klosterbesitzungen in Waiblingen.

1273. Ohne Orts- und Tagesangabe.

In nomine domini. Amen. Quoniam filii huius seculi prudentiores sunt filiis lucis in generatione sua, idcirco necessarium est, ut ea, que ab ipsis aguntur, stili || testimonio roborentur. Hinc est, quod nos decanus de Grünbach, frater Wernherus con-

mendator domus hospitalis de Lewenberch, Wolclochus plebanus de || Gisenanc, Johannes de Rumolshusen, Wolframmus dapifer de Steten, R. scultecus de Wabelingen, notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos || controversiam, que olim vertebatur inter venerabilem dominum prepositum de Madelberch et eius conventum ab una et scultecum ac universitatem civium de Wabelingen ab altera, arbitri hinc inde electi prestita fide corporali nomine iuramenti taliter sopivimus ex eo, quod vidimus et cognovimus, quod nobilis vir comes de Wirtenberch bone memorie omnia bona, que Eppo et Irnburgis coniux sua vivi possederant, titulo testamenti legavit literis hinc inde confectis ipsi ecclesie liberaliter et sine qualibet exactione deinceps possidenda. Verum quia de quadam area et de quodam orto et aliis bonis, que prefata ecclesia postea comparaverat, nimis grave pondus exactionis inponere voluerunt, arbitrati sumus taliter, quod ipsa ecclesia in festo beati Martini pro omnibus bonis ad terminos ipsius civitatis spectantibus XXVI solidos Hallensium persolvant et quicumque eiusdem domus ab ipsa ecclesia procurator constitutus fuerit, omnia iura civilia in emptione et venditione inducendo educendo transducendo teneatur sicut alii cives et deinceps de omni genere inpetitionis liberi sint et immunes plena ac perfecta gaudentes libertate. Ad hec adiecimus, ut si aliquis civis eiusdem civitatis in predicta domo locaretur, prefati cives suo iure actenus habito nullatenus privarentur. Si vero sepredicta ecclesia aliqua vendat vel emat, secundum quantitatem possessionum censum minuant vel augmentent. Ut autem hec robur firmitatis obtineant, sigillo nobilis viri Ul(rici) comitis de Wirtenberch et sigillo capituli nostri de Smidehain ac nostro proprio duximus roborandas.

Acta sunt hec anno domini MCC septuagesimo III.

Liniert. Am oberen Rand sind Teile von durchgeschnittenen Buchstaben sichtbar. Ein anderes Siegel als das nur noch in einem Bruchstück an weissen und blauen leinenen Fäden anhängende des Grafen Ulrich von Wirtemberg, oben S. 25 beschrieben, war nie angehängt, denn es fehlt jeder Einschnitt hierfür im Pergament.

2314.

Walther von Langenau genannt Gnitebuhse schenkt und vermacht dem St. Martinskloster in Anhausen Güter in Langenau.

1273. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Nichil firmum et stabile retinetur, nisi scripture testimonio solidetur. Notum igitur sit uni||versis, quibus presentes fuerint exhibite, quod Waltherus de Nawe dictus Gnitebuhse divina gratia || inspirante monasterio sancti Martini in Ahusen donavit et legavit XV iungera agri et unum || pratum, quantitatem quatuor virorum, quod vulgariter dicitur mat, et unum curtile situm in villa Nawe cum proprietate eorundem libere et precise,

hac^a) tamen condicione interposita, quod dicto Wal(thero) singulis annis, quamdiu superstes fuerit, a dicto monasterio persolvi et assignari debent videlicet IIII imina^b) tritici et IIII siliginis et duodecim solidi Hallensium. Prefatus Wal(therus) etiam pro maiori firmitate ipsas possessiones dicto monasterio taliter obligavit, quod quicumque hominum in predictis maius ius sibi vendicat vel asserit se habere, idem quicumque fuerit, XL libras Hallensium pro solutione earundem possessionum tribuat monasterio memorato. Ut autem hec firma sint nec deleri possint processu temporis, presens scriptum fieri fecimus in testimonium Wal(theri) prefati sigilli nostri appensione et subscriptorum virorum testimonio roboratum. Testes autem sunt: H. custos, C. camerarius, W. cantor, H. dictus Kutenbain, W. minister et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXIII^c).

Anhangend ziemlich beschädigt das spitzovale Siegel des Abts von Anhausen (Hl. A. 2. a.): der stehende Abt in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend; von der Umschrift noch . . . INI . . . ANHVS . N zu entziffern. — Abdruck: Steichele, Beiträge zur Geschichte des Bistums Augsburg 1, S. 264.

Auf einem dreieckigen Pergamentstückchen, das unten links an der Urkunde durch eine Schnur befestigt ist, steht von nicht viel späterer Hand: *Das gât, daz Guntran haut von den herren ze Alusen, daz unz darin hört, úber dem kirchbúhel, in die ander zween esch, daz kúnt er, waz darin hört: In den esch úber die prug hêret dú zwai lant an dem Ulmer' weg, der lit daz ain an dem Minner, daz ander an dem Múster, und der akker úber dem stig und daz lant in dem Lúzzelriet an Kolben akker, und nidehalb an lant im Lúzzelriet an dez Nakmans akker, (Rückseite) uf dem Schabrunnen westen VI bet an Hansen Stúhsen. An dem andern esch ze osten dú IIII clain lant im Hargart, und der aker Zazuntal und der aker uf der Hústaig und daz lant under der Hústaig und an egerdern hinab gen dem Riet am Hainrich Hagen und dú snêd hinder der Riethúsheri, die der iung wirt hat.^d) Item Kolben akker in dem Lúzzelriet von Táfellin.*

a) Ohne Zweifel verschrieben: *huic.* — b) *iñ.* — c) *CC* ist mit dunklerer Tinte nachgefahren. — d) Das Folgende von anderer Hand.

2315.

Otterswang 1273.

Schenk Rudolf von Otterswang (Rû. pincerna de Otolzwanc) bevrkundet, dass in seiner Gegenwart die Brüder des Deutschordenshauses zu Altshausen (Alshusen) von Herrn Heinrich von Schlägweiden und seinen Söhnen Rudolf, Heinrich und Winmar (H. de Schlegwidon et Rû. et H. et Win. filiis suis) einen Hof in Reute (Ri'uti) mit aller Zugehörde um 14 Mark Silber gekauft haben; dass die Verkäufer sich ausdrücklich zum Vollzug des Verkaufs (ad ratificandam venditionem predictorum bonorum) und obendrein Friedrich Knutzer (dictus Knuzzer) und Ru. Schwende (Rû. dictus Svende) sich dafür (ad hec predicta et si qua alia super hiis sibi viderint necessaria) als Bürgen auf den Rest des Jahres (per spatium anni presentis) verpflichten.

Testes: dominus H[einricus] miles de Hasenwiler, dominus Eber[hardus] de Gundelvingen, dominus Wiellinus senior, Rû., H. et C. dicti Svenden, Ūl[ricus] et Walterus de Tanne, C. de Richenbach, Ūl[ricus] de Stainhusen, dominus Gebhardus et Ūl[ricus] filius suus de Curnbach, C. de Kuzzekoven, F(ridericus) dictus Knuzzer et alii quam plures.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum in Otolswanc, anno domini MCCLXXIII., pridie — —^a), indictione prima.

An weissen leinenen Litzen das Siegel des Ausstellers, rund, 60 mm, (IV. C.): in einem geneigten Schilde der bekannte winterstetten-schmaleggische Doppelhacken, auf dem linken Obereck ein Topfhelm, worauf ein rückwärts gebogenes vom hinteren Rande des Helmes aus gestütztes Horn, welches mit 3 Köchern besteckt ist, die mit dem Doppelhacken belegt und mit je 3 Pfauenfedern besetzt sind; rechts vom Helm ein abnehmender Mond, links ein achtstrahliger Stern. Umschrift: † . *Sigillum* RVODOLFI . PINCERNE . DE . TANNE.

a) Diese und einige andere Stellen der Urkunde haben durch Feuchtigkeit in einer Weise gelitten, dass sie unleserlich sind.

2316.

1273. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Äbtissin Irmengard von Heggbach bestellt Herrn Heinrich von Freyberg in ihrer Streitsache mit dem Ritter Sifried von Steinheim wegen des Hofes Raunertshofen (Radlathshofen) zu ihrem Anwalt vor dem Augsburger Offizial Albrecht, Pfarrer bei St. Moritz zu Augsburg.

Datum anno domini MCCLXXIII.

Regest in dem Heggbacher Repertorium aus dem 17. Jahrhundert, Fol. 88 b. — Darnach: Württ. V.-J.-Hefte 3, 1880, S. 205.

2317.

1273. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Ritter Albert von Steusslingen genannt Schädel (de Stuzzelingen dictus Shedelo) verkauft dem Kloster Heiligkreuzthal seine zwei Diener (famulos) Hermann und Rafenolt (Rafenoltin) um 2 ♂ 2 Sch. Heller mit der Bedingung, dass die Klosterfrauen seiner und seiner Eltern vor Gott gedenken.

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Engilherus camerarius de Martello et scriptor eiusdem loci, item C[unradus] dictus Meldeli, H. de Franchoven, Wal. dictus Ruhu et Fridericus dictus Ruhu, Arbato conversus, dictus Hermannus, dictus Nethlaib.

Actum anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo tertio, indictione prima.

Das sehr beschädigte Siegel lässt noch den geästeten Schrägbalken erkennen.

2318.

Guta die Witwe Konrads des Müllers von Buch gibt dem Kloster Kirchberg die Hälfte ihres Hauses in Horb zu eigen.

1273. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Ich Güte Cünrates säligen des müllers von Bûch frowe vergich an disem briefe, das ich gegeben habe minen frowen von Kilchperg min hus halbes vor Ihelinger tor¹⁾, das tail gen der statt, und zû rechtem aigen in sôlichem gedinge, die wil ich lebe, das ich in geben sol ze zinse davon jârlich einen schöffel roggem, und wenne ich enbin, so sol das alles anfallen. Das dis wâr si und stâte ewiglich belibe, darumb händ die burger von Horwe ir stett insigel an disen brief gehenket ze ainem sichern urkünde.

Dirre brief wart geschriben do man zalt von gottes geburtelichen tag tusent jâr zwaihundert und achtzie minr süben jâr.

Kopb. des Klosters Kirchberg 1, fol. III a.

1) Wie auch die Aufschrift über der Urkunde im Kopialbuch ausdrücklich sagt: zu Horb.

2319.

Haigerloch 1273. Ohne Tagesangabe.

Der Edle Berthold von Falkenstein (Falkenstein) eignet zur Vergebung seiner Sünden mit Einwilligung seiner Erben den Nonnen in Offenhausen (conventui sanctimonialium in Offenhausen) einen Hof in Engstlatt (Engeslat) mit aller Zugehör, welcher ihm vermöge Erbrechts gehört und welchen jene von Eberhard von Dellingen (pro Eberhardo in Thelingen) erkaufte haben.

Siegler: Der Aussteller und der Abt von Zwiefalten (in Zvivildea).

Acta sunt hec in Haigirlôz, anno domini MCCLXXIII., testibus: comite H[ainrico] in Furstenberch et comite Alberto in Rotenburch et comite Ulrico in Hohenberch, Hugone in Werstein, Richardo, Hugone de Sunthain, Burchardo de Thierberch et Hainrico fratre suo, Ulrico^{a)} de Almeshofen, Bertholdo de Owen et Hainrico ibidem.

Nur noch das Siegel des Ausstellers: schildförmig, oben abgerundet, c. 45, c. 40 mm, (IV. A. 1.): ein auf einem Vierberg stehender Hirsch; Umschrift: † *Sigillum B. DE. VALCHINSTEIN.* — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg, S. 44. — Regest: O.A.-Beschr. Balingen 307. — Vrgl. Fürstenb. Urkundenb. 1, 233.

a) *Ulrico.*

Weiler 1273. Ohne Tagesangabe.

Priorin . . und Konvent von Weiler (Wilerio), Predigerordens, beurkunden, dass Konrad Gelter von Berkheim (dictus Gélter de Berchain) ihrem Kloster um seines Seelenheils willen 3 Jauchert Äckers in Schmieden (Smidehain) nach seinem und seines Sohnes¹⁾ Tode geschenkt hat.

Siegler: Der Konvent von Weiler.

Testes: Berhtoldus scultetus de Smidehain, Arnoldus^{a)} dictus antiquus Tyerli, filius suus Arnoldus, Berhtoldus sutor.

Datum et actum in Wilerio, anno domini MCCLXXIII.

Siegel des Konvents von Weiler, ziemlich beschädigt, S. 216 beschrieben.

1) Für den Namen ist in der Urkunde eine Lücke gelassen.

a) Aus *Arnoldus* korrigiert.

Dekan Richard und das Kapitel des Stifts Wimpfen beurkunden, dass sie den Bürgern zu Wimpfen am Berg und im Thal und den Bauern zu Ober- und Unter-Eisesheim und in der Umgegend die Äcker auf dem Altenberg zu Erblehen verliehen haben.

1273. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Richardus decanus totumque capitulum ecclesie Winpinensis universis scriptum presens inspecturis salutem et firmiter credere subnotatis. Tenore presentium profiteamur publice et protestamur, quod nos civibus Winpinensibus tam montis quam vallis quam etiam in Isenshein superiori et inferiori villanis nec non eisdem villis circumsedentibus cultoribus, quocumque nomine censeantur, eorumque heredum universe successioni agros Veteris Montis, qui mons ex antiquo ad nostram pertinere dinoscitur ecclesiam, concessimus iure hereditario possidendos pro tertia parte frugum annis singulis in vallem sine nostro dampno quolibet deducenda, quocumque nos vel nostre ecclesie portarius easdem manere decreverimus vel locari, triplici sane pactionum genere adiecto. Primo quod singulis annis quodlibet iugerorum sex carris stercoris in nichilo diminutis, antequam dicti agri in usus hiemalium fructuum seminarium receperint, provide stercorentur. Secundo quod tempore messium instante ad bladum falces non aplicent nisi nostra licentia vel consensu unanimi requisito et per consequens inpetrato. Tertio quod omnes memoratorum agrorum cultores in natali sancti Johannis Baptiste nostre presentie vultui se presentent audituri et a nobis subtiliter requirendi, si quid forsitan de bonis pre-taxatis distractum vel etiam inique alienatum sit, seu quibuslibet aliis nos prout tunc contingentibus nostrum capitulum decreverit ordinandum. Si quis vero in hiis, que

prelibavimus, exequendis negligens vel minus sufficiens repertus fuerit, cum suis heredibus iure hereditario, quod a nobis possederat, ex debito sit privandus et dicti agri ad nostram ecclesiam postmodum redibunt licite et solute. Ut igitur nostre concessionis donatio rata et inpermutabilis perseveret, presentem paginam conscribi iussimus et sigilli nostri capituli appensione fecimus roborari.

Datum anno domini MCCLXXIII.

Nekrolog des Stifts Wimpfen aus dem 13. Jahrhundert im grossh. hessischen Archiv zu Darmstadt, fol. 2.

2322.

Schenk Gerung von Ehringen stiftet um seiner verstorbenen Gattin, ihrer und seiner Voreltern Seelenheils willen einen Hof in Schneidheim bei der Kirche an das Kloster Kaisheim.

Wallerstein 1273. Januar 3.

Gerungus pincerna de Eringen universis presentium inspectoribus salutem et || notitiam subscriptorum. Ad notitiam universitatis vestre devenire cupio et protendi, quod ego || curtim quandam in villa Sneiten iuxta basilicam sitam cum omnibus suis pertinentiis || in remedium anime karissime coniugis mee Liutradis pie memorie ac progenitorum eius et meorum dilectis in Christo abbati et conventui monasterii Cesariensis Cysterciensis ordinis Augustensis dyocesis accedente consensu voluntario et assensu illustris domini mei comitis Ludowici de Otingen dedi proprietatis titulo possidendam perpetim libere et quiete sub hac forma, quod de proventibus curtis eiusdem singulis annis in anniversario predictae coniugis mee fratribus de conventu ibidem in vino pane ac piscibus habundantius ministretur. Huius rei testes sunt: Cunradus dapifer de Limpurch, Ulricus de Zebingen, Eberhardus iunior de Gruenberch milites, Henricus de Zupelingen et Fridericus frater eiusdem, Fridericus de Meigingen et alii quam plures fide digni. Ne autem super premissis aliquis in posterum valeat dubietatis scrupulus suboriri, presentes eis dedi litteras predicti domini mei comitis et mei sigillorum robore communitas.

Actum et datum in Wallersten, anno domini MCCLXXIII., tertio nonas Januarii, indictione XVI.¹⁾

München. Orig. Perg. Von den 2 abhangend befestigt gewesenen Siegeln das 1., des Grafen Ludwig von Oettingen, sehr beschädigt, noch vorhanden. (Vrgl. oben S. 113.) — Regest: Reg. Boica 3, 407. — O.A.-Beschr. Ellwangen 758. 760. — Grupp, Ötting. Regesten Nr. 135.

1) Falsch für I, *indictio XVI* gibt es gar nicht.

Burg Gundelfingen 1273. Januar 4.

Schwigger der Ältere von Gundelfingen (Gundelvingin) bestätigt mit Zustimmung seiner Söhne Heinrich und Schwigger den Verkauf aller Güter seines Eigenmannes Otto von Ehestetten (Otto de Eschisteten, qui mihi proprietatis titulo pertinebat, — quia mihi soli et non fratribus meis dictus Otto ex proprietate antiqua noscitur pertinere), die demselben zu Frankenhofen (Vrankoven) eigen waren, an Abt Eberhard und Konvent von Salem um 40 Mark Silber.

Acta sunt hec apud castrum in Gündelvingin, anno domini MCCLXXIII., in octava innocentum¹⁾, testibus: Berhtoldo ministro predicti domini de Gundelvingin, Cûnrado dicto Thûs, fratre H[einrico] de Ezzelingin cellerario in Salem, fratre Cûnrado Gierstlinch converso ibidem et aliis quam pluribus probis viris.

Otto von Ehestetten bekennt die Wahrheit des Vorstehenden und verspricht, dem Kloster nötigenfalls für das Erkaufte Währschaft zu leisten.

Siegler: Der Aussteller und auf Bitten des Otto von Ehestetten, der kein eigenes Siegel hat, Graf Eberhard (E.) von Wartstein (Wartstain).

Karlsruhe. Codex Salem. III, 217. — Regest: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 104 Nr. 504. (unter dem Datum 1273 Dezbr., bezw. zwischen 1273 Dezbr. 28 und 1274 Januar 4, wobei nicht beachtet ist, dass damals in der Konstanzer Diözese das Jahr mit Weihnachten begann).

1) Nach Grotefend, Zeitrechnung 1, S. 137 ist, wenn *in octava* allein steht, die Reduktion als Endtermin stets gerechtfertigt.

Ravensburg 1273. Januar 8.

Friedrich Nadler (Acufex), Bürger von Ravensburg, vermach, von schwerer Krankheit befallen, letztwillig dem Kloster Baidt (Biwende) 4 Schilling Konstanzer Münze Einkünfte von dem Hofe, auf dem Blassing (Blassingus) zu Ravensburg sitzt, damit davon den Heiligen im Kloster ein Licht angezündet werde.

Testes: dominus Nicolaus decanus in Ravenspurg, B. minister, Hain[ricus] Huntbize, Os[waldus] Gerstarius, Hainricus Scaidarius, H. Thelonarius, Her[mannus] Badarius et alii quam plures cives iam predictae civitatis.

Siegler: Stadt Ravensburg.

Actum Ravenspure, anno domini MCCLXXIII., VI. idus Januarii, prime indictionis.

Baidt. Korb. des Klosters Baidt aus dem 17. Jahrhundert, S. 72. — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben 1890 S. 79 Nro. 56.

2325.

Bischof Eberhard von Konstanz inkorporiert dem Kloster Alpirsbach die Kirche in Dornhan.

Konstanz 1273. Januar 13.

Eberhardus dei gratia Constantiensis episcopus religiosus in Christo . . abbati et conventui monasterii de Alperspach ordinis || sancti Benedicti sue dyocesis salutem in domino. Non solum indemnitati nobis subiectorum consulere, verum etiam quantum || cum deo possumus utilitatibus providere paterna sollicitudine cupientes diligenti ac debito super hoc tractatu cum capitulo || nostro premissis et eiusdem etiam capituli nostri consensu circa hec legitime requisito et habito tum propter necessitatem vestri monasterii tum etiam utilitatem et maxime ad restaurationem quorundam reddituum a vestro monasterio dudum alienatorum, ut ecclesiam Dornhaim nostre dyocesis, cuius ius patronatus ad vos spectare dinoscitur, cedente vel decedente honorabili viro Cûnrado ecclesie nostre preposito rectore eiusdem ecclesie Dornhaim tenere ac ipsam perpetuo tenendo omnes redditus ipsius illis, qui ratione quarte nobis debentur de ipsa ecclesia, exceptis in usus vestros sive monasterii vestri vos et successores vestri convertere valeatis, nomine nostro et successorum nostrorum, salvis tamen episcopalibus archidiaconalibus et aliis omnibus ac singulis iuribus nobis et ecclesie nostre de iure aut ratione quarte vel consuetudine ab ipsa ecclesia Dornhaim tam per exactiones auctoritate nostra vel successorum nostrorum impositas aut imponendas aut alias qualitercumque debitis, vobis nomine vestri monasterii concessimus donavimus et indulgimus concedimus donamus ac presentibus indulgemus ita etiam, ut post cessionem vel decessum prefati prepositi rectoris ipsius ecclesie ad vicariam ipsius et deinceps, quandocumque ipsam vacare contigerit, nobis vel successoribus nostris, qui pro tempore fuerint, sacerdos in habitu seculari in eadem ecclesia per nos vel successores nostros instituendus nec sine causa rationabili et nobis et successoribus nostris inconsultis amovendus^{a)} a vobis ydoneus presentetur, cui tantam portionem reddituum prescripte ecclesie volumus assignari, ut omnia prescripta nobis et ecclesie nostre persolvere, hospitalitatem et alia quevis huiusmodi vicario congrua facere valeat et servare, circa hec pia intentione nos duci ac provida arbitantes, cum ecclesia sepedicta Dornhaim per hoc debitis non fraudetur obsequiis et vobis per obventionem huiusmodi famulandi domino facultas liberior perpetuo sit tributa. Cum autem hec omnia rite et canonice processerint, in ipsorum robur et indubitatum testimonium vobis presentes litteras super hiis confectas nostro et capituli nostri sigillis tradi fecimus communitas.

Actum Constantie, anno domini MCCLXXIII., indictione I., idus Januarii.

Ego^{b)} Hainricus notarius venerabilis patris et domini Eberhardi dei gratia Constantiensis episcopi publicus et iuratus de mandato et nomine dominorum meorum

Cūnradi prepositi, Walkonis decani, Ber[toldi] thesaurarii, Burchardi scolastici, Hainrici prepositi sancti Stephani et aliorum de capitulo Constantiensi ad exprimendum plenius ipsorum circa premissa consensum confiteor et protestor me presentibus manu propria subscripsisse.

An bräunlichen und weissen wollenen Fäden die Siegel des Bischofs Eberhard und Kapitels von Konstanz, oben S. 44, bezw. Bd. 6 S. 165 beschrieben. — Regest: Glatz, Alpirsbach 270. — Regg. episcop. Constant. Nro. 2327.

a) Es steht fälschlich: *in consultis ammonendus*. — b) Von hier an eine andere Hand, ohne Zweifel die des genannten Notars.

2326.

Pabst Gregor X. nimmt das Cistercienser-Nonnenkloster Kirchheim mit Leuten und Gütern in seinen Schutz.

Orvieto 1273. Januar 13.

‡ Gregorius ‡ episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . . abbatisse et conventui mona||sterii sancte Marie de Kirchaim Augustensis diocesis Cisterciensis ordinis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur *u. s. w. wie in der Urkunde Pabst Gregors IX. für Kloster Kreuzlingen vom 7. März 1238 (Bd. 3 S. 415) mit folgenden Abweichungen:* cum a nobis || — sollicitudinem || — in domino filie, vestris — vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipate — Specialiter autem terras, possessiones et alia bona vestra — per vos vestro monasterio —.

Datum apud Urbem Veterem, idus Januarii, pontificatus nostri anno primo.

Wallerstein. Orig. Ital. Perg. An rot- und gelbseidenen Fäden die gewöhnliche Bulle des Pabstes. Auf dem Einschlag rechts *M. Per.*, unter dem Einschlag links Kostenvermerk: 2 Punkte nebeneinander, auf der Rückseite in der Mitte des oberen Randes *fa solla*.

2327.

Graf Otto der Ältere von Eberstein beurkundet die Rechte des Klosters Herrenalb und seiner Leute hinsichtlich der teils von seinen Vorfahren dahin gestifteten, teils von der Familie Drescher dahin verkauften Güter in Nussbaum.

Ohne Ortsangabe. 1273: Januar 17.

Nos Otto senior comes de Eberstein notum facimus omnibus litteram hanc visuris, quod nos temporum diuturnitate proveci ad memoriam revocamus, qualiter nostri progenitores || claustrum monachorum in Alba Cysterciensis ordinis Spirensis dyocesis funditus construentes bona in Nuzboum eidem clauastro in anime sue remedium libere contulerunt, super quibus bonis me || superstite ac presente monachi predicti quiete multo tempore residebant. Postmodum vero nobilis dictus . . .^{a)} Drescher et Ul[ricus] frater eius

cum suis heredibus a dictis nostris progenitoribus infeodati || prescripta bona monachorum in eadem villa Nuzbon sibi minus legitime usurpantes sue subiecerant servituti, a quibus tamen postmodum per fratres predicti claustrum bona prefata ad libertatem pristinam sunt reducta, nec non et bona, que predicti Drescher videlicet et sui heredes in ipsa villa possederant, ad eos sunt iusto emptionis titulo devoluta. In qua emptione subnotati articuli interiecti fuerant verbotenus et expressi, quod nullus habet libertatem vel facultatem excolendi silvas rubos almeindas vel aliqua de communibus, quocumque nomine vel vocabulo nominentur, nisi prius super huiusmodi a monachis prehabitis optineatur licentia et consensus. Impetrata vero licentia census dabuntur eisdem monachis de excultis, sed si quicquam horum irritum fuerit, ipsis monachis tantum de transgressione huiuscemodi satisfiat. Item omnes fratrum predictorum coloni uti debent quibuslibet utilitatibus banni sive marchie Nuzbon in pascuis silvis pratis aquis et aquarum decursibus nec non aliis communitatibus, quocumque nomine censeantur, nec tamen occasione huiusmodi ad exhibenda cuiquam servitia sunt astricti. Item in antiqua curia forefactum, quod vulgo dicitur frevel, totum, in reliquis autem locis dimidietas tantum cedit monachis sepe dictis. Preterea homines eorum et coloni ad iudicium non sunt a quoquam trahendi, nisi coram sculteto ab ipsis in antiqua curia constituto vel villico, quem vice sculteti poterunt locare ibidem. Jus vero, quod dicitur heinreita, cum convicinis suis observare tenentur, aliis vero dicti monachi et conventus sive villici eorundem, quos ibidem statuerint, utpote domini dimidie ville sive marchie Nuzbon ab omni prorsus servitio sunt exempti. ^{b)}In cuius rei evidentiam et robur prelibatis dompno C[onrado]^{c)} abbati et conventui monachorum in Alba videlicet perpetuo valiturum presentem litteram nostri appositione sigilli decrevimus roborari.

Datum anno ab incarnatione domini MCC septuagesimo tertio, XVI. kalendas Februarii.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. An leinenen Bändern das bekannte Siegel des Ausstellers, am Rande beschädigt. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 485.

a) Die in Zeitschrift a. a. O. geschehene Identifizierung dieser Gebrüder Drescher mit denjenigen einer Urkunde vom Juni 1284 ist nach dem Wortlaut beider Urkunden unmöglich, es steht daher der Vorname des ersten Bruders in der vorliegenden Urkunde nicht fest. — b) Der Schluss von hier an ist von derselben Hand mit blässerer Tinte geschrieben, zugleich auch ziemlich auseinandergezogen, um den vorher freigelassenen Raum auszufüllen. — c) Ursprünglich standen vor dem *abbati* zwei Punkte, auf welche das *C*, etwas verwischt, gesetzt wurde.

2328.

Reutlingen 1273. Januar 24.

Albert Feldhauser (dictus Velthusar), Bürger in Reutlingen, verkauft der Äbtissin . . . und dem Konvent in Pfullingen St. Claraordens eine Wiese im Rechten Pfad bei Pfullingen (pratun

in Rehtinphat iuxta Phullingen) um 14 $\frac{1}{2}$ π Heller und stellt für die Ausführung dieses Kaufvertrags folgende Bürgen: Ber. Kymin und H. Litman, beide Bürger in Reutlingen, Albert Richart und Albert Boko von Pfullingen, in der Weise, dass er, wenn einer derselben stirbt oder ohne Absicht der Wiederkehr ausser Landes geht, innerhalb 14 Tagen einen Erbsatzmann für denselben aufzustellen hat.

Testes: Ber[toldus] miles de Phullingen, Ulricus dictus Ôs et Albertus filius eius de Sundilvingen, H[einricus] dictus Camerarius, Ber. dictus Loscho, R. dictus Bondorfar, Walterus dictus Vanzilar, C. dictus Muzo, Albertus dictus Behtho, C. de Husin et Bure. dictus Argili iudices et cives in Rutilingen.

Siegler: Die Stadt Reutlingen.

Acta sunt hec apud Rutilingen, anno domini MCCLXXIII., IX. kalendas Februarii.

Siegel der Stadt Reutlingen, dreieckig, c. 44, c. 38 mm, (II. B.): ein auf einem Boden stehender Reichsadler (ähnlich dem Napoleonischen Adler); Umschrift: † *Sigillum SCVLTEI ET CIVIVM DE RVTELINGEN.* (Die Umschrift nach dem Siegel an der Urkunde von 1274 April 15 ergänzt.)

2329.

Abt Heinrich von St. Gallen überlässt dem neugegründeten Kanonikatstift St. Johann zu Konstanz einen von seinem Kloster zu Lehen gehenden, von Konrad von Oberdorf um 5 Mark Silber dahin verkauften Zehnten in der Pfarrei (Langen-)Argen gegen einen jährlichen Wachszins.

Konstanz 1273. Januar 25.

Hainricus¹⁾ dei gratia abbas sancti Galli omnibus presentes litteras inspecturis salutem cum notitia subscriptorum. Ne acta presentium in oblivionis exitum processu temporis elabantur, expedit ea scripture testimonio commendari. Noscant igitur universi, quod cum Conradus de Oberndorf decimam quandam, quam in parochie Argun terminis idem Conradus a discreto viro magistro Conrado de Brende tenebat in feodum, dilectis in Christo magistro B[ertoldo] scholastico, Walthero de Laubegge, magistro H[ainrico] de Capella ac magistro Ūl[rico] dicto Spûl canonicis ecclesie sancti Joannis Constantiensis nomine ipsius ecclesie pro quinque marcis argenti vendiderit, iidem canonici nostrum super hac emptione consensum requirentes, utpote quia nostra intererat, cum dictus magister Conradus de Brende de ipsa a nostro monasterio fuerat infeodatus ab antiquo, contractum huius[modi] petierunt^{a)} a nobis humiliter ratificari. Nos igitur attendentes, quod dicta decima vix aut nunquam ad nostrum posset redire monasterium, favore etiam novelle plantationis dicte ecclesie rationabiliter moti, contractum huiusmodi recepta resignatione a dicto magistro Conrado decime supradicte presentibus ratificamus ipsam decimam in ecclesiam sancti Joannis predictam consensu nostri conventus accedente transferendo presentibus pleno iure, salvo nobis in recognitionem domini censu annuo

unius fertonis cere in festo beati Martini annis singulis persolvendo. In cuius rei testimonium presentes litteras damus eisdem sigillorum nostri^{b)} nostrique conventus robore communitas.

Datum Constantie, VIII. kalendas Februarii, anno domini MCCLXXIII., indictione prima.

Karlsruhe. Kopb. Nro. 340^{22a}, aus dem 17. Jahrhundert, S. 28.

1) Der von der Mehrheit der Klosterherren nach dem Tode Abt Bertholds (Juni 1272) gewählte Heinrich von Wartenberg, welcher aber gegenüber dem von der Minderheit gewählten und von der Bürgerschaft begünstigten Ulrich von Güttingen nicht durchdrang. Vrgl. auch die Urkunde vom Mai 1276.

a) Verschieden *petierit*. — b) Desgl. *nostrorum*.

2330.

Konstanz 1273. Februar 8.

Abt Hermann (Her.) und Konvent von Weingarten beurkunden, dass ihnen zur Erleichterung ihrer schweren Schuldenlast auf ihre inständige Bitte Herr Heinrich von Klingenberg (Clinginbere), Probst zu St. Stephan und St. Johann zu Konstanz, 400 Mark Silber Konstanzer Gewichts geliehen hat, und überlassen ihm dafür auf Lebenszeit ihren Weinberg Halden (vineam nostram dictam Haltun) und alle ihre Besitzungen in Frenkenbach (Frenkenbah) mit allen Einkünften und Zugehörden (exceptis stercore messoribus et grabar — preter etiam mortuaria, quorum nobis ab ipso domino debet medietas ministrari). Nach seinem Tode sollen die Güter samt allem, was darauf ist (si quid tempore mortis sue in eisdem bonis et vinea repertum fuerit de usufructu in frumento vino censibus animalibus edificiis aut rebus aliis), an das Kloster zurückfallen, in dem dafür das Andenken und der Jahrtag des Probsts gefeiert werden soll.

Siegler: Bischof Eberhard von Konstanz, dessen Zustimmung eingeholt worden ist, die Aussteller und der Probst Heinrich von Klingenberg.

Acta sunt hec Constantie, anno domini MCCLXXIII., VI. idus Februarii, in curia predicti domini prepositi.

Karlsruhe. Orig. Perg. Nur noch die Pergamentriemchen für die Siegel sind vorhanden.

2331.

Der Kämmerer Marquard von Bopfingen und seine Ehefrau Guta geben den Brüdern des Deutschen Hauses zu Ellingen zum Ersatz für Beschädigung in ihren Gütern zu Wössingen solche zu Oberdorf, von denen Kloster Ellwangen einen jährlichen Wachszins bezieht, und 30 Morgen zu Itzlingen, welche sie wieder zur Nutzniessung auf Lebensdauer erhalten.

Nördlingen 1273. Februar 26.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. Ut ea, que geruntur apud homines, non || cum eorum successibus transitoriis elabantur^{a)}, set potius ad futurorum memoriam deveniant illibata, ex||spedit ea scripturarum serie stabiliri. Noverit igitur dis-

cretio singulorum, quod ego Marquardus camerarius || de Bofphingen et Gueta uxor mea nec non universi mei heredes ad bonam et rectam nostram conscientiam revocati promissimus unanimiter et spondimus, ut a discordiarum et errorum materiis, quas hactenus contra fratres domus Teotunice^{b)} in Ellingen in ipsorum bona in Wessingen perpetravimus minus iuste, penitus de cetero^{c)} desistamus et eos non presumamus inquietare amplius in eisdem, presentibus profitentes, quod si etiam quicquam iuris in ipsis bonis in Wessingen habere videbamus, nichilominus nunc nullo iuris titulo nobis debeant pertinere. Et in huiusmodi iniurie seu dampni a nobis perpetrati restitutionem sufficientem pariter et emendam bona . . . dicti Kegelarii in Oberendorfe nobis omni iure pertinentia, que annuo viginti quatuor solidos Hallensium persolvere debent, predictis fratribus donavimus perpetuo quiete et libere perfruenda et similiter possidenda, adiecto tamen, quod nos eadem bona ab omni impetitione seu exactione aput conventum monachorum in Ellwangen debeamus facere^{d)} libera et soluta nullo ipsorum fratrum dampno seu preiudicio mediante, preterquam quod iam dicto conventui debeant de eisdem bonis annuatim veronem cere census nomine exhibere. Preterea eisdem fratribus triginta iugera agri in Uzzelingen, etiam si sint plura, donavimus perpetuo quiete et libere proprietatis nomine possidenda. Veruntamen porrectis ipsorum fratrum manibus mihi Marquardo meeque uxori Guete eadem iugera contulerunt iure personali, quod vulgariter *lippedinge* dicitur, libere perfruenda, annuatim tamen a nobis eisdem fratribus dimidia libra cere more solito persoluta, quod si a nobis neglectum fuerit, ad ipsos fratres tantum ad tres annos completos reverti debent dicta iugera pleno iure. Postquam autem mortis articulo ego Marquardus et Gueta uxor mea rapti fuerimus ab hac vita, ad sepedictos fratres qualibet nostrorum heredum contradictione semota reverti debent iugera memorata. Ut autem super hiis dubietatis scrupulus non aliquibus in posterum oriatur, fecimus presentes inde confici et nostro et civium Noerdelingensium sigillis fideliter roborari. Testes huius sunt: dominus Ulrichus nobilis de Warberch, dominus Wirento nobilis de Meren, Gerungus de Svainingen, Rupertus de Ufehussen et Rupertus filius eiusdem, Hainrichus de Phlunloch, Ulrichus de Braitenloch milites, Cûnradus Ubelherus, Marquardus Rex, Hermannus Schirarius, Sifridus Guetlichus, Hainrichus Studigelus, Cûnradus senior Bruschemantel, Ulrichus aput Portam, Friderichus Lebezingarius cives Noerdelingenses et alii quam plures.

Acta sunt hec in Noerdelingen, anno ab incarnatione domini millesimo CC septuagesimo tertio, quarto kalendas Martii.

München. Orig. Perg. 2 Siegel: 1) der Stadt Nördlingen, rund, 50 mm, (II. B.): der Reichsadler; Umschrift: † S. BVRGENSIVM . IN . NORDELINGEN. 2) Marquards von Bopfingen: schildförmig, 40, 46 mm, (IV. A. 1): 3mal geteilter Schild; Umschrift (im heraldisch rechten Eck beginnend): SIGILLVM . MARQVARDI . DE . BOPHINGEN. — Regest: Reg. boica 4, 766 (unter dem falschen Datum 1272 Jan. 29). — O.A.-Beschr. Ellwangen 832.

a) *elebentur*. — b) *Teotunici*. — c) *de cetero* steht zweimal. — d) *debeamus* ist nach *facere* wiederholt.

2332.

Graf Ulrich von Württemberg bestätigt den Verkauf von Gütern in Hochflur durch seinen ehemaligen Marschall Konrad Ritter an Kloster Salem und freit diese Güter von allen Abgaben.

Esslingen 1273. Februar 28.

Omnibus hanc paginam inspecturis Ulricus comes de Wirtenbere rei geste notitiam cum salute. Temporum malitia et || hominum memoria labilis monent gesta temporum litterarum serie perhennari. Noverint igitur universi, quod cum vir discretus Cûnradus || dictus Ritter quondam marscaleus noster possessiones suas sitas in Hochflûr¹⁾, in agris pratis pascuis vineis areis terris cultis et || incultis silvis nemoribus virgultis aquis et aqueductibus viis inviis semitis itineribus et omnibus aliis, quibuscumque^{a)} censeantur, intus et extra dictis possessionibus pertinentibus, quas illucusque iure feudali, quod vulgo dicitur cinslehin, a venerabilibus in Christo . . abbatissa et conventu sororum ordinis fratrum Minorum in Pfullingen in parte aliqua et in aliqua parte a viris discretis nostris fidelibus^{b)} dictis de Urbach nec non partem aliquam a viro discreto . . milite dicto de Winden et in aliqua parte a Wortwino dicto de Schanbach et in aliqua parte a dicto de Mûlhusen possederat pacifice et quiete, Hædewigis matrone sue^{c)} et omnium predicatorum nec non omnium, quorum intererat, voluntate plena et expressa prehabita et consensu reverendis in Christo . . abbati et conventui in Salem ac per ipsos suo monasterio receptis ab eis centum quinquaginta libris Hallensium omni iuris ac consuetudinis sollempnitate adhibita^{d)} vendidisset publice et tradidisset et ipsarum omnium possessionem vacuum in dictum monasterium transtulisset libere et quiete perpetuo possidendam, nos cupientes dictum monasterium ob favorem religionis et specialis dilectionis, qua nos et progenitores nostri dictum monasterium dileximus ab antiquo, per nos et nostros rebus et personis pro viribus promovere dictam emptionem rite in omnibus consum[m]atam adhibendo nostrum consensum voluntarium et expressum duximus prout potuimus presentibus confirmare, facientes dicto monasterio gratiam specialem, ut exnunc et in perpetuum omnes possessiones supradicte exempte sint libere ac immunes ab omni precaria nec non aliis omnibus exactionibus, quibuscumque nominibus censeantur, quas nostri officiales debite et indebite possessionibus diversis modo diverso in nostro districtu imponere consueverunt, dictam libertatem seu exemptionem, quantum ad nos et nostros successores et omnes nostros officiales, expresse tamen contra omnes sine exceptione de Waibelingen, volumus in perpetuum robur firmitatis obtinere, ita ut si aliquid exactionis per quemcumque a dictis possessionibus fuerit requisitum, ipso facto sit penitus irritum et inane.

Acta sunt hec apud Ezzelingen, anno domini MCCLXXIII., indictione prima, pridie kalendas Martii, subnotatis testibus presentibus, videlicet comite Ottone de Brandebure,

Wolframmo de Bernhusen, Wolframmo de Steten militibus, fratre Wernhero commendatore in Lewenberc, fratre Cûnrado de Salem provisoro in Ezzelingen, Marquardo sculteto in Ezzelingen aliisque quam pluribus probis viris. In cuius facti evidentiam presentem litteram exinde ad petitionem partium conceptam sigillo nostro nec non sigillo universitatis in Ezzelingen fecimus roborari.

Nos Cûnradius dictus Ritter et Hædewigis prenominati predicta omnia, prout premissa sunt, esse vera et per nos facta presentibus protestamur, renuntiantes pro nobis et nostris successoribus universis omnibus iuribus consuetudinibus servitiis actionibus et omnibus aliis quibuscumque, que nobis in dictis possessionibus competebant vel competere videbantur casu quolibet contingente, renuntiantes etiam omni iuri et iuris auxilio omni foro tam civili quam ecclesiastico omni exceptioni actioni defensionis constitutioni legum et canonum consuetudini loci et patrie litteris impetratis vel impetrandis beneficio restitutionis in integrum exceptioni pecunie non numerate et omnibus aliis, per que predicta venditio possit vel debeat in posterum calumpniari revocari vel modo quolibet enervari. Et quia sigillum proprium non habuimus, sigillis supradictorum, videlicet nobilis domini nostri comitis de Wirtenberc et universitatis in Ezzelingen, in hoc facto pro testimonio usi sumus.

Karlsruhe. Orig. Perg. Die Siegel des Grafen Ulrich von Wirtemberg und der Stadt Esslingen, letzteres aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, bereits S. 25 und 14 beschrieben bzw. erörtert. — Abdruck: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 77 Nro. 482.

1) Auf der Cannstatter Markung gegen Fellbach hin findet sich noch heutzutage der Flurname Hoflur, wozu die Erwähnung desselben Namens auch in Verbindung mit Waiblingen in einer Urkunde vom J. 1262 (Bd. 6 S. 85) passt. Der Codex Salemitanus nennt den überhaupt in der Folge abgegangenen Ort für spätere Zeit nicht mehr, wohl aber kommt schon oben S. 70 ein *minister de Hofluer* in einer Esslinger Spitalurkunde vor.

a) Hier dürfte das S. 235 Z. 9 v. u. heigesetzte Wort *nominibus* fehlen. — b) Dieses Wort steht auf Rasur; ursprünglich war *ministerialibus* geschrieben. — c) Verschieden *matrona sua*. — d) Desgl. *adhibitibus*.

2333.

Graf Ulrich von Wirtemberg gestattet seinem Dienstmann Otto von Ehestetten den Verkauf seiner drei Höfe zu Frankenhofen an das Kloster Salem.

Ohne Ortsangabe. 1273. Februar 28.

Omnibus hanc paginam inspecturis ^oUlricus comes de Wirtenberc rei geste notitiam cum salute. Venit ad nos Otto de Eschistetin ministerialis noster nobis supplicans affectuose, ut esset de consensu nostro et licentia, quod sibi predium suum, scilicet tres curias sitas in Frankenhoven, venerabili in Christo . . . abbati et conventui monasterii de Salem vendere liceret. Nos sue petitioni benignum prebentes assensum sibi ipsas curias vendendi plenam dedimus facultatem. Huius rei testes sunt comes Witego de Burgowe,

Ludewieus iunior dux de Tekke, R. miles de Hohdorf, Berhtoldus liber de Blankenstain, Johannes de Liebenowe et quam plures alii fide digni. Et ut hec firma permaneant et inconeussa, presentes litteras nostri sigilli munimine fecimus roborari.

Datum anno domini MCCLXXIII., pridie kalendas Martii.

Karlsruhe. Codex Salem. III, 220. — Abdruck: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 79 Nro. 483.

2334.

Äbtissin Guta und Konvent der Klarissinnen in Pfullingen beurkunden, dass Ritter Berthold den Garten, auf dem ein Teil ihrer neuen Gebäude steht, von Konrad Diezler erkauft und ihnen geschenkt hat.

Ohne Ortsangabe. 1273. März 11.

Universis, ad quos hec pagina pervenerit, G[uta] humilis abbatissa et totus conventus sororum ordinis sancte Clare in Phullingen orationes et in omnium salvatore salutem. || Ne festinato cursu neminem expectante aut malivolorum malitia rite gesta depereant, cautum est ea testium testimonio et scripturarum robore roborari. Proinde volumus || per presentes ad futurorum pervenire notitiam et apud modernorum memoriam remanere, quod Cunradus dictus Diezelarius eum collecta manu Methildis uxoris sue et puorum suorum || Cunradi seolaris, Alberti, Henrici, Heinrici, Gisele et Methildis dedit ortum suum proprium, in quo nostra nova edificia^a) sunt pro parte constructa, domino Bertoldo militi pro orto suo, quem ab eo habuerat Albertus, qui dicitur Gebure^b), cui orto nos superaddidimus ipsi Diezelario pro suo orto partem prati nostri in Vruallvn^c) et viginti libras Hallensium. Ipse vero Diezelarius cum orto, quem dominus Ber(toldus) sibi dedit, et cum alio prato suo proprio dicto in Vruallvn^c) et nostro superaddito ortum suum venditum reconpensavit communitati, quod vulgariter dicitur gnossapht, sufficienter et habunde secundum iudicium et iuratorum, videlicet Cunradi am Stege, Alberti Nigri, Alberti Richardi Cunradi filiorum Richardi, Cunradi de Tilia, sententiam et decretum. Hoe etiam constare volumus, quod nos eidem Diezelario, uxori eius, pueris et heredibus suis habitis et habendis super orto a sepedicto Ber(toldo) sibi dato obligavimus de indemnitatem et warandia, quod est wersapht, taliter ut, si idem ortus ab eis nobis scientibus et pro posse defensantibus per formam iuris evictus fuerit, nos eisdem triginta libras Hallensium superaddere debemus, pro quibus tam ipse quam heredes sui vel si quis eundem ortum emerit bona sive possessiones emere tenebuntur, eum quibus et cum prato sepius prenominato der gnossapht plenarie ortum perditum reconpensat. Ceterum sepedictus dominus Ber(toldus) eum unanimi consensu uxoris sue Lûchardis, filiorum suorum Bertoldi et Waltheri et ex parte aliorum liberorum suorum in remedium animarum ipsorum ortum a Diezelario emptum nobis et nostro monasterio libere et ab-

solute donavit titulo iuris perpetuo^{d)} possidendum. Et ut hec a nemine valeant infirmari, has literas decrevimus munimine sigillorum domini abbatis de Zwiveldea, fratrum Minorum in Ruthelingen et civium Ruthelingensium roborari. Testes autem huius sunt: frater H[einricus] de Spira, frater C. de Rithilbach, dominus Gerungus capellanus, dominus Ber(toldus) miles, Ber. et Waltherus filii eius, Rudegerus de Phullingen, H. dictus Kurze, Burcardus de Hartriheshoven, et ceteri supra in littera nominati.

Datum anno domini MCCLXXIII., quinto ydus Martii, feliciter. Amen.

Von den 5 angehängt gewesenen Siegeln noch die 4 ersten erhalten: 1) des Abts von Zwiefalten, Bd. 6, S. 290 beschrieben. 2) des Minoritenklosters in Reutlingen, spitzoval, 48, 30 mm, (II. B.): unter einer von einer Kirche überragten Blendnische die Huldigung der 3 Weisen vor dem Christuskinde im Schosse der sitzenden Jungfrau Maria, oben der Stern; Umschrift: *Sigillum . FRatruM . MINORum . IN . RVTELINGEN*. 3) der Äbtissin und des Konvents in Pfullingen, spitzoval, 45, 17 mm, (II. B.): die Jungfrau Maria mit dem Christuskind auf dem Schosse, unter einem Baldachin der heilige Franziskus knieend, die Hände zum Gebet erhoben; Umschrift des Siegels: *..ABBE . et . SORORum . SCE . CECILIE . I . PHVLLIGN*; Aufschrift um den heiligen Franziskus: *Sanctus FRANCISCVs*. 4) der Stadt Reutlingen, oben S. 232 beschrieben.

a) *edificia*. — b) *Gebur* mit über dem *r* übergeschriebenerem *e*. — c) So schreibt die Urkunde. Es war nicht möglich den gemeinten Ort aufzufinden. — d) *perpetuo* ist über der Zeile nachgetragen.

2335.

Heiligkreuzthal 1273. März 12.

Graf Hartmann der Ältere von Grieningen (Grüningen) verkauft mit Zustimmung seiner Gemahlin Hedwig und seiner sämtlichen Söhne (universe prolis), nämlich Konrad, Ludwig und Eberhard, der Äbtissin . . und dem Konvent von Heiligkreuzthal für 9 Mark Silber einen Teil des Zehnten in Andelfingen und die Mittelmühle daselbst (decimam unam in villa Andelvingen sitam et molendinum ibidem quoque situm, quod Mittelmuli solet dici vulgariter), sein Eigentum durch freie Schenkung seines Dienstmanns Konrad Murzel (ministri Cûnradi dicti Murcel), welcher es zur Abwehr der ihm, dem Grafen, damals drohenden Not frei in seine Hände aufgelassen hatte, nunmehr zu diesem Verkauf ausdrücklich seine Einwilligung erklärt und insbesondere auf den Zehnten, den er seither vom Kloster gegen einen Jahreszins innegehabt hat, verzichtet.

Acta sunt hec et conscripta in Valle Sancte Crucis, anno domini MCCLXXIII., quarto idus Martii, testibus domino Hainrico nobili viro de Gundelvingen, nobili viro Anselmo de Justingen, domino Werhero de Riethusen cappellano predicti cenobii, Hainrico dicto Rone, Cûnrado dicto Cane, Hainrico de Raithaselah, Cûnrado de Kirhhain notario de Landow, Wernhero de Phlummer, Cuonrado de Anemerkingen et aliis quam pluribus personis ydoneis et honestis. Ut autem hec premissa venditio seu possessionum traditio permaneat in perpetuum inconvulsa et robur optineat debitum firmitatis, nos prehabiti

comes H(artmannus) et minister C(ünradus) promissimus prefato conventui ad maiorem tutelam super premissis omnimode expediendis certe warandie cautionem ac ipsi presens instrumentum tradidimus nostri sigilli munimine roboratum.

Es hing nur das Siegel des Grafen Hartmann von Grieningen an, Bd. 5, S. 152 beschrieben. — Regest: Württb. Jahrb. 1826 S. 81.

2336.

Siessen 1273. März 13.

Graf Ulrich von Helfenstein bestätigt mit Einwilligung seines Sohnes Ulrich den Verkauf eines Guts, nämlich dreier Höfe zu Frankenhofen, durch deren Eigentümer seinen Dienstmann (ministerialem suum) Otto von Ehestetten, dem auch dessen Brüder Dietrich und Heinrich, sowie seine Gattin, alle seine Kinder und alle sonstigen Beteiligten zustimmen, um 40 Mark Silber an Abt . . . und Konvent von Salem.

Actum apud villam Suzun, anno domini MCCLXXIII., in crastino beati Gregorii, testibus: Hainrico et Ūrico de Überchingin, Rūdolfo de Nallingin, Ludewico de Hofstetin, Hainrico dicto Sorge militibus, Eberhardo iuniore comite de Spizinberc, Ernfrido de Roden, Wernhero de Mahtolshain et H[ainrico] notario aliisque quam pluribus probis viris.

Siegler: Der Aussteller.

Karlsruhe. Codex Salem. III, 219. — Regest: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 82 Nro. 485.

2337.

Siessen 1273. März 13.

Graf Ulrich von Helfenstein (Helfenstain) eignet mit Zustimmung seines Sohnes Ulrich auf Bitten der Brüder Dietrich, Heinrich und Otto von Ehestetten (Eschistetin), seiner Getreuen, deren Güter und Besitzungen zu Frankenhofen (Frankenhoven) mit Zugehörde, nachdem die Brüder ihnen dieselben aufgelassen haben, dem Kloster der heiligen Jungfrau Maria zu Salem.

Siegler: Der Aussteller.

Datum apud villam Suzun, anno domini MCC[LXXIII].^{a)}, in crastino post diem beati Gregorii. Testes: Hainricus et Ūricus de Überchingin, Rūdolfus de Nallingin, Ludewicus de Hofsteten, Hainricus de Sorge milites, Rūdolfus iuvenis^{b)} comes de Spizinberc, Ernfridus de Roden, Wernherus de Mahtolshain, Hainricus senior notarius et alii quam plures clerici et laici.

Karlsruhe. Codex Salem. III, 220. — Regest: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 82 Nro. 486.

a) Ein unzweifelhaftes Schreibversehen des Kopisten ist hier mit Rücksicht auf die Urkunde Nro. 2336 berichtigt worden. — b) Im Hinblick auf Nro. 2336 ist Rūdolfus wohl verschrieben für Eberhardus, zumal da schon oben S. 69 ein Eberhardus comes iuvenis de Spizenberg vorkommt, während ein Rudolf von Spizenberg um diese Zeit wenigstens sonst nicht bekannt ist; statt iuvenis steht Invenia, was keinen Sinn gibt und vom Kopisten sehr leicht statt iuvenis verlesen werden konnte.

Granheim 1273. März 17.

Otto von Ehestetten (Eschisteten) verkauft an Abt . . und Konvent von Salem mit Zustimmung seiner Brüder Heinrich und Dietrich, seiner Gattin, seiner Kinder, sowie aller Beteiligten, insbesondere Itas, der Witwe Schwiggers des Älteren von Gundelfingen, welche an die Besitzungen als Leibgeding (iure quod vulgo dicitur lipgedinge) Anspruch erhob, seine sämtlichen ihm mit Eigentumsrecht zustehenden Besitzungen zu Frankenhofen, die er von den Edlen Schwigger dem Langen, Konrad, Heinrich und Berthold, Gebrüdern, von Gundelfingen zu rechtem Eigentum erkaufte hat, um 40 Mark Silber und überträgt dieselben dem Kloster durch die Hand der edlen Herren, der Grafen von Wirttemberg (Wirtenberc) und von Helfenstein, sowie Schwickers des Älteren^{a)} von Gundelfingen (sine quorum consensu, cum ad ipsos iure proprietatis pertineam, rite dicta venditio non debeat consummari) zu ewigem Besitz.

Acta sunt hec apud Granhain, anno domini MCCLXXIII., XVI. kalendas Aprilis, indictione I., testibus: domino Eberhardo comite de Wartstain, domino Eglolfo de Stützelingin, domino Swiggero Longo et domino Berhtoldo fratre suo de Gundelvingin, domino Sigebotone et domino Rüdolfo fratre suo de Hundersingin et domino Ulricho de Eglingin militibus, de fratribus de Salem Hainrico cellerario de Ezzelingin, Ulricho Grätario monachis, Hainrico converso dicto Gâns aliisque quam pluribus probis viris.

Siegler: Graf Eberhard von Wartstein, die Brüder Schwigger der Lange, Konrad, Heinrich und Berthold von Gundelfingen.

Karlsruhe. Codex Salem. III, 216. — Regest: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 82 Nro. 487.

a) Da nach Beginn der Urkunde die Witwe Schwiggers des Älteren von Gundelfingen genannt ist, derselbe somit damals schon tot war, liegt hier wohl eine Verwechslung mit Schwigger dem Langen vor, der ja auch als Zeuge und Siegler der Urkunde erscheint.

Probst Konrad von Marchthal verpflichtet sich mit seinem ganzen Konvent, innerhalb 50 Jahren keine neue Nonne aufzunehmen.

Ohne Ortsangabe. 1273. März 26.

Anno verbi incarnati MCCLXXIII., dominica qua cantatur: Judica me deus, nos Conradus prepositus de Martello cum universo conventu canonicorum nostrorum attendentes, quod mulierum nequitia superet omnes nequitias, que sunt in mundo, et quod non est ira super iram mulieris, quodque venena aspidum et draconum sanabilia sint homini et mitiora, quam familiaritas mulierum, decrevimus pari consensu et communi consilio, salutem tam animarum quam corporum et etiam rerum in posterum providere volentes, ut aliquas de cetero sorores ad augmentum nostre perditionis nullatenus reci-

piamus, sed eas quasi venenata animalia recipere devitemus. Ut autem hec firmitatis robur obtineant inconvulsam, ego Conradus predicte ecclesie prelati tradidi fidem meam sanioribus et senioribus nomine iuramenti, ut infra spatium quinquaginta annorum nullam sororem recipiam vel recipi patiar. Ceterorum vero canonicorum iuramenta recepi, ut nullus ipsorum aliquam sororem recipiat infra terminum quinquaginta annorum vel recipi patiat. Post hunc terminum elapsam quid successoribus nostris complaceat, arbitrio eorum relinquimus. Consulimus autem, ut et ipsi predecessorum vestigia ob commodum et salutem suam in his imitentur. Utinam fiat.

Bruschius, Monaster. German. Centuria prima. Ingolstadt. 1551, fol. 82 b. = Crusius, Annal. Suev. 2, 11, 6 S. 456. = Petrus, Suevia eccl. 567. — Hugo, Annal. Ordinis Praemonstrat. 2, 147. — Neugart, Episcop. Constant. 2, 460. — Übersetzung: Kurze Geschichte von dem Prämonstratenserstifte Obermarchthal 1835 S. 26.

2340.

Ulrich von Gundelfingen verzichtet gemäss der Bitte der Brüder des Deutschen Hauses in Ulm auf alles Recht an einen Hof zu Böttingen von Aschermittwoch nächsten Jahres an und stellt ihn unter die Gewalt des Ritters Konrad von Berg.

Ohne Ortsangabe. 1273. März 29.

Ne temporibus gesta cum tempore labantur, scripture testimonio perhennentur. Ego Ulrichus dictus de Gundelvingen omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, duxi declarandum, me ad petitionem fratrum Theutonicorum in Ulma omni iuri, quod in curia sita Bethenhein¹⁾, quam colit dictus Hesse, michi competere videbatur, a capite ieiunii proxime venturo²⁾ ultra spatium huius anni penitus abrenuntiando una cum omnibus heredibus meis cum communi consensu fratrum prelibatorum sub potestate domini C[onradi] militis de Berge tam ipsam curiam quam eiusdem cultorem omnimodis collocavi. Terminum predicto elapso ius et^{a)} in curia sepedicta ad me respicit ad me sive ad heredes meos recursum^{b)} facere promittatur. Ut autem hec inviolabiliter perseverent, presentes dedi sigilli mei munimine roboratas.

Datum anno domini MCCLXXIII., III. kalendas Aprilis.

Kopb. des Deutschen Hauses zu Ulm aus dem 15. Jahrhundert fol. XXXVII.

1) Auch nach neuerer Erklärung im Kopialbuche: Böttingen, O.A. Blaubeuren. — 2) 1274 Februar 14.

a) *et* steht hier wohl für *quod*. — b) Es heisst eigentlich *recuram* oder *returam*; der ganze Satz scheint übrigens verderbt zu sein.

2341.

Leonberg 1273. März 31.

Ulrich von Gottes Gnaden Graf in Tübingen genannt von Asperg beurkundet, dass Judila, die Witwe Konrads von Maichingen (Müchingen) in Gemeinschaft mit ihrem Sohne Konrad,
VII.

ihren drei Töchtern und ihren Brüdern Hermann und Heinrich an Probst Konrad (C.) und Kapitel des St. Martinsstifts in Sindelfingen ihren Hof in Hirschlanden (Hirslanden) um 53 Heller verkauft hat.

Et ut super premissis nulla dubitatio aliquo tempore valeat exoriri, presentes litteras, cum sigilla propria non haberent predicti, petierunt communiter sigillorum reverendi in Christo [patris] et domini nostri E(berhardi) dei gratia Constantiensis episcopi et nostro et nobilis viri Ūl[rici] de Tuwingen ¹⁾ et Ūl[rici] de Wirtinberc comitum munimine roborari. Nos E(berhardus) dei gratia episcopus Constantiensis et nos Ūl[ricus] de Tuwingen et de Wirtinberc comites predicti . . . sigilla nostra hiis litteris appendimus in testimonium evidens omnium premissorum.

Actum apud Levinberc, anno domini MCCLXXIII., secundo kalendas Aprilis, indictione prima, H. de Sülze, Re[nhardo] de Bihingen, Cûnrado de Wrmelingen ²⁾ canonicis de Sindelphingen, Alberto rectore ecclesie in Magistat de Brihe dicto, Bûrcardo dicto Plûger, Diterico et Alberto dictis de Warinbrünne civibus in Levinberc et aliis quam pluribus presentibus viris providis et discretis.

An gelblichen leinenen Schnüren das 2. Siegel, des Ausstellers, rund, 42 mm, (IV. A. 2): in einem Schilde die pfalzgräfllich-tübingische Fahne, der mittlere Zipfel länger als die beiden anderen; Umschrift: †. S. VLRIČI . COMITIS . DE . TVWINGE. Fürs 1. und 3. nur noch die Löcher im Pergament. — Regest: Crusius, Annal. Suev. 3, 2, 22 S. 129. — Haug, Chron. Sindelf. 35. — Vrgl. Schmid, Pfalzgr. von Tübingen S. 216 (wo statt 35 Pfund 53 Pfund und statt 2. April 31. März zu setzen ist).

1) Hier liegt offenbar ein Schreibfehler vor, da ein zweiter Graf Ulrich von Tübingen in dieser Zeit nicht nachzuweisen ist. Vielleicht sollte statt *et* nach *nostro* ein *scilicet* oder dergl. stehen. Für diese Annahme spricht auch, dass, wie aus der Zahl der Löcher für die Siegelschnüre hervorgeht, nie mehr als 3 Siegel anhängen, bzw. angehängt werden sollten. — 2) Der Verfasser der Annales Sindelfingenses (Mon. Germ. SS. XVII S. 299 ff.).

2342.

Der Komthur und die Brüder des Deutschen Hauses zu Altshausen geben dem Burkhard von Leiterberg die Güter und Rechte, die er ihnen überlassen hatte, wieder zurück, da er statt in ihren Orden in den der Minoriten eintreten will.

Königsegg-Altshausen 1273. April 13.

Omnibus hanc paginam inspecturis nos commendator et fratres domus Teuthonice in Alshusen no||titiam subscriptorum. Noverint universi, quos nosce fuerit oportunum, quod cum vir strenuus Burchardus || de Laiterberch eo tempore, quo se et sua tradere nostro ordini proponebat, feoda sua, videlicet ius patronatus ecclesie || in Laiphinswile cum omnibus suis attinentiis, quod quondam pater suus a nobili domino comitte de Helfenstain, qui dominus dominii in Sigemæringen tunc temporis verus fuit, in feodo

tenuerat, et curiam dictam Zernrichgerhof^{a)} ibidem sitam cum omnibus sibi intus et extra pertinentibus, quam simili modo ab imperio iure feudali tenuerat, in nos et nostrum ordinem eo iure, quo in ipsum a suo patre descenderant memorato, per manus dominorum dictorum feodorum transtulerit pleno iure, nos quia feoda iure feudali tenere non possumus nec debemus, per labores proprios et expensas dedimus operam cum effectu, ut dicti domini feodorum iura sua proprietatis videlicet et advocatie cum omnibus, que ipsos in dictis quocumque titulo contingerant, in nos et nostrum ordinem transferrent pleno iure libere possidenda, quod et fecerunt consensu omnium, quorum intere[r]at, et resignatione ipsis facta prout debuit primitus concurrente. Quibus omnibus legitime consumatis predicta omnia per nos possessa iure proprietatis pacifice et prescripta secundum ius et consuetudinem nostre provincie generalem nos de nostrorum superiorum omnium consensu scientia et mandato predicto Bur(chardo) de Laiterberch, qui ex causa rationabili de nostra plena voluntate propositum suum ad fratrum Minorum ordinem revocavit, reddimus et in ipsum iure proprietatis transtulimus, prout nos possedimus possidenda et in quoscumque voluerit transferenda.

Actum apud Kûnezeg, anno domini MCCLXXIII., ydus Aprilis, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet Bertoldo de Kunezeg, Ûl[rico] et Bertoldo filiis suis, Wernhero de Riethusen, . . dicto Shutterûth militibus, . . dicto Ysengrin et filio suo, Bur. et Rudolfo fratribus dictis Wehter et Fridrico Wachter aliisque quam pluribus probis viris. In cuius facti evidentiam et robur perpetue firmitatis presens instrumentum super hoc conscriptum sigillo nostro duximus pro testimonio muniendum. Datum Alshusen tempore ut supra.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Siegel des Deutschordenshauses zu Altshausen, aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachs, rund, 34 mm, (II. B.), die thronende Maria mit dem Christuskind auf dem Schoss, vor ihr ein knieender Beter (wohl ein Ordensbruder). Umschrift: † Sigillum . DOMVS . FRM . THEVTHVNICORum . IN . ALSHVSEN. — Abdruck: E. Schnell, Zeitschrift f. Hohenzollern, S. 90 (Text). S. 120 (Übersetz.). — v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 86 Nro. 490. — Regest: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 479.

a) Der Codex Salem. III, 96 hat *Zehernrichershof*.

2343.

Geisingen 1273. April 13.

Die Gebrüder Konrad und Heinrich genannt Struz (dictus Struz) von Wartenberg (Wartunberch) überlassen das Patronatrecht der Kirche zu Bolstern sowie einige weitere Besitzungen zu Gunzenhausen und Betzwiesen (Guntzenhusen — Betzwisan) auf Bitte der seither 'damit Belehnten, so insbesondere des Wernher von Schwarzenbach (Swarzenbach), an Kloster Salem.

Acta sunt hec apud Gisingen, anno domini MCCLXXIII., idibus Aprilis.

v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 87 Nro. 491 nach dem Originale in Sigmaringen. Die Urkunde ist bereits Bd. 2 S. 337 gedruckt, allein nach dem Salemer Kopialbuch, in welchem bei der Jahreszahl *LXXIII* aus Versehen weggelassen worden war. Auf letzteres Versehen war übrigens bereits Bd. 4 S. 483 und 5 S. 462 hingewiesen worden. — Auszug mit richtigem Datum: Freiburger Diözesan-Archiv 11, 165.

2344.

Egelolf von Steusslingen übergibt dem Kloster Salem zur Sühne für den demselben an seinem Besitz in Tiefenhülen und sonst auf der Alb zugefügten Schaden zwei Höfe in Steusslingen, Lehen von dem Grafen von Württemberg.

Ehingen 1273. Mai 8.

Omnibus hanc paginam inspecturis Egelolfus de Stiuzelingen rei geste notitiam cum salute. Ne lites sopite per concordiam iterum || recidivent, expedit dictam concordiam instrumento et testibus perhennari. Eapropter universis pateat per presentes, quod cum venerabiles || in Christo abbas et conventus monasterii de Salem me in causam traxissent in foro ecclesiastico super eo, quod ipsis in possessionibus suis in Tiufenhulwe et aliis hincinde sitis in Alpibus in blado animalibus aliisque rebus mobilibus et etiam in hominibus dicto monasterio attinentibus contra iustitiam temere dampna inferebam estimata per homines fide dignos sub estimatione debita ad ducentas libras currentis monete, cum nichil iuris seu actionis quocumque modo vel titulo habuerim in dicto monasterio seu suis possessionibus ubicumque sitis seu hominibus sibi attinentibus, et propter hoc exigente maxima mea contumacia sententias excommunicationis et interdicti contra me uxorem meam familiam et colonos et ecclesias, quarum subditi fueramus, ferri modo debito procurassent, ego reversus ad cor cum nichil excusationis habuerim, ne sub tali salutis et honoris dispendio periculose diutius laborarem, ad satisfaciendum saltim in aliquo super iniuriis maximis et gravi dampno dicto monasterio probis viris mediantibus festinavi. Verum quia condigne dicto monasterio satisfacere non valebam, curias meas, unam dictam Brunenhof et aliam dictam Rûlershof^a), sitas in Stiuzelingen, quas a nobili domino comite de Wirtenberch in feodo tenueram illucusque, qui resignatione facta dicti feodi per me ad manus suas ius proprietatis dictarum possessionum ac ipsas possessiones ad meam petitionem in dictum monasterium de Salem transtulit libere possidendas, cum omnibus intus et extra dictis possessionibus pertinentibus omnium quorum intererat voluntate prehabita et consensu predicto monasterio de Salem in tantillam reconpensationem dampnorum suorum per me et meos temere illatorum tradidi et donavi quiete ac pacifice perpetuo possidendas. Renuntians pro me et meis heredibus universis omni iuri actioni defensionis exceptioni omni subsidio ecclesiastico vel civili et omnibus aliis quibuscumque nominibus censeantur, per que predicta satisfactio et dictarum possessionum traditio

et donatio posset in posterum modo quolibet enervari. Obligans me et meos heredes fide data, prestito etiam super hoc corporali iuramento, dictum monasterium de Salem in suis possessionibus universis in Alpibus sitis et alibi nec non in suis hominibus per dampna rerum mobilium seu immobilium vel per quascumque exactiones per me vel meam familiam seu quoscumque alios michi attinentes exnunc in perpetuum nullatenus molestare ledere vel gravare in modico vel in magno. Quod si salutis et honoris mei inmemor aliquod dampnum in modico vel in magno dicto monasterio in rebus vel personis ubicumque locorum sitis per me vel per meos quocumque casu vel modo inferre de cetero attemptavero, ad solutionem ducentarum librarum supra taxatarum ego ero meique heredes dicto monasterio obligati, nichilominus conveniendus de periurio violato et compellendus, si rebellis, quod absit, fuero, dampnum, quod per me vel per quoscumque occasione mei quocumque tempore loco vel hora exnunc dictum monasterium sustinebit, cum omnibus per me vel per meos dampnis prelibato monasterio antea irrogatis refundere in solidum contradictione defensione seu exceptione qualibet non obstante.

Acta sunt hec apud Ehingen, anno domini MCCLXXIII., VIII. idus Maii, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet: Swikero Longo de Gundelvingen et Berhtoldo fratre suo, ^{b)} de Hohenstiege socero dicti Egelolfi de Stiuzelingen militibus, Berhtoldo de Berge, Alberto dicto Ruhe, Cûnrado Incisore, Haimrico de Haigingen, Berhtoldo de Ephingen, Cûnrado dicto Biurær, Walthero dicto Erlwin, de fratribus vero de Salem Hainrico cellerario dicto de Ezzelingen, Berhtoldo magistro conversorum dicto de Ulma, Eberhardo de Stekeboron aliisque quam pluribus probis viris.

In cuius facti evidentiam et robur perpetue firmitatis presentem cedulam exinde conscriptam et sigilli mei munimine roboratam sepedicto monasterio de Salem tradidi pro testimonio et cautela.

Ehingen. Orig. Perg. Siegel des Ausstellers, am Rande beschädigt, Bd. 6, 101 beschrieben. — Auf der Rückseite von ziemlich gleichzeitiger Hand: *CLXV sp. Littera Egelolfi de Stiuzelingen super duabus curiis nobis ab ipso datis et sitis in Stiuzelî, videlicet curia dicta Brunenhof et curia dicta Rûlershof.* — Abdruck: Württ. Vierteljahrsh. 1879 S. 257 (nach dem Orig.). — v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 90 Nro. 493 nach dem Codex Salem. III, 203. Letzterer Text scheint übrigens nach einem Duplikat der Urkunde gefertigt zu sein, indem hier manche Abweichungen vorliegen, so namentlich: *Eglolfus, Stiuzelingin, Tiuffenhulwe, Bûlershof, Wirtinbere in feodum, occasione mei quocumque* fehlt, nach *refundere in solidum* folgt *tenebor, Swiggero, Ruhe* statt *Ruhe* (*Albertus Ruhe* kommt auch in einer Urkunde Egelolfs von Steusslingen vom 12. Juli 1295 als Zeuge vor, s. v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 492 Nro. 917), *Bûrrer*, nach *Salem* folgt *fratre*, nach *Stekeboron* noch einmal *monachis in Salem, sigillo meo* statt *sigilli mei munimine, pro cautela* statt *pro testimonio et cautela*.

a) So ist unzweifelhaft zu lesen; die Württ. V.-J.-Hefte lesen übrigens wie der Codex Salem. *Bûlershof*. — b) Hier ist eine Lücke für den Vornamen, die nicht ausgefüllt wurde. Den 24. Jan. 1259 und 2. Febr. 1268 kommt Rudolfus de Hohenstiege vor (Wirt. Urkb. 5, 292. 6, 375).

2345.

Esslingen 1273. Mai 8.

Pfalzgraf Rudolf von Tübingen, der Scherer (R. palathinus de Tuwingen dictus Scharer), übergibt dem Abt und Konvent von Salem seinen Wald bei Stetten samt Zugehörde (silvam nostram — sitam penes villam, que dicitur Steten, cuius termini de Hohenegerdun ad molendinum Wernheri, deinde versus Richenbach et in Neingersklingen et usque ad silvam dictorum fratrum de Salem ac hincinde in longum et in latum ad alios terminos extenduntur), wogegen das Kloster ihm das Wäldchen in den Erlen (silvulam dictam in den Erlon), welches sein Vater seligen Angedenkens demselben verkauft hat, zurückgibt und noch 30 ₰ Heller bar bezahlt.

Actum in Ezelingen, anno domini MCCLXXIII., VIII. ydus Maii, testibus: H[ainrico] de Halvingen, Swikero de Ondingen militibus et aliis quam pluribus probis viris.

Siegler: Der Aussteller und der Schultheiss Marquard von Esslingen.

v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 89 Nro. 492 nach Codex Salem. I, 324 in Karlsruhe. — Auszug: Schmid, Pfalzgr. v. Tübingen, Urkdb. S. 32.

2346.

Abt Albert von Reichenau bestätigt den durch Graf Hermann von Sulz geschehenen Verzicht auf den Fronhof samt dem Patronatrecht der Kirche in Horgenzimmern zu Gunsten des Klosters Kirchberg.

Reichenau 1273. Mai 13.

Albertus dei gratia abbas Augie Maioris universis presentes litteras inspecturis salutem cum notitia subscriptorum. Ut ea, que rite geruntur, a memoria || hominum non labantur, expedit scripturarum testimonio commendari ad totius dubietatis materiam amputandam. Noscant igitur universi, quos nosse fuerit || oportunum, quod cum dilecte in Christo . . priorissa et conventus monasterii in Kilchperch curiam dictam Vronhove sitam in Horgenzimbern ab Ulrico Wachen||dorfario, qui eam nomine feodi a Wernhero et Friderico fratribus militibus dictis Molendinatoribus tenuerat, et iidem a nobilibus viris Wernhero et Alberto de Zimbern, iidemque a nobis et ab ecclesia nostra tenebant in feodum, comparassent pro certa peccunie quantitate cum omni iure et attinentiis suis salvo nobis censu annuo de eisdem et aliis possessionibus habitis et habendis unius libre cere persolvendo, nostro nostrique conventus accedente consensu, sicut hec omnia in nostris litteris plenius continentur¹⁾, nobilis vir comes Hermannus de Sulze ipsas dominas in dictis possessionibus vexans asseruit, sibi aliquod ius competere in eisdem. Prefate vero priorissa et conventus data eidem certa summa peccunie scilicet viginti

octo marcarum dictam vexationem redemerunt ab eodem, idemque comes pro se suisque heredibus universis omni iuri cessit, si quod ei in dictis possessionibus competebat aut competere videbatur, ius patronatus ecclesie in Horgenzimbern predictae curie quondam annexum et a suis progenitoribus extractum ac in se hereditario iure transfusum eidem curie libere reannectens apud eam omni iure perpetuo permansurum supplicansque nobis, ut in testimonium cessionis et reannexionis huiusmodi presentes litteras eisdem dominabus daremus ad ratificationem cessionis huiusmodi plenioram. Nos igitur totumque nostri monasterii capitulum tam ipsius comitis quam etiam priorisse et conventus predictarum in hoc casu devotis supplicationibus inclinati ad evidentiam nostre ratihabitionis et ratificationis ac etiam in testimonium omnium premissorum sepredictis priorisse et conventui damus presentes litteras sigillis reverendi in Christo patris et domini Eberhardi Constantiensis episcopi, nostro nostrique conventus et dicti Hermanni comitis communitas, sepefatam curiam cum omni iure patronatus et aliis suis pertinentiis predicto monasterio in Kilchperch libere conferentes, ipsam ab annuo censu supradicto presentibus eximendo, ne inter possessiones, de quibus annuatim sepredictum monasterium in Kilchperch nostro monasterio unam libram cere persolvere tenetur, aliquatenus debeat computari, renuntiantes omni iuris auxilio canonici et civilis foro consuetudini exceptionibus deffensionibus privilegiis litteris apostolicis impetratis vel etiam impetrandis omnibusque rationibus, per quas prenotatis priorisse et conventui contra premissa posset aliquod preiudicium exoriri. Nos E[berhardus] dei gratia Constantiensis episcopus, Albertus abbas, conventus Augie Maioris et Her(mannus) comes predictus presentibus litteris nostra sigilla appendimus in testimonium et confirmationem omnium premissorum.

Datum et actum Augie, III. idus Maii, anno domini MCCLXXIII., indictione prima.

An weissen leinenen Litzen 4 Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, 1—3 oben S. 207 erörtert. 4) des Grafen Hermann von Sulz, schildförmig, 45, 40 mm, (IV. A. 1.): mit Spitzen geteilter Schild; Umschrift: *Sigillum . HERMANNI . COMITIS . DE . SVLZE.*

1) Scheint nicht erhalten zu sein.

2347.

Pabst Gregor X. nimmt das Cistercienser-Nonnenkloster zu Kirchheim mit seinen Besitzungen in seinen Schutz und verleiht demselben verschiedene Privilegien.

Orvieto 1273. Mai 15.

‡ Gregorius episcopus, servus servorum dei, dilectis in Christo filiabus, . . abbatisse monasterii sancte Marie de Kirchaim eiusque sororibus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. ‡ || Religiosam vitam eligentibus *u. s. w. wie in der Urkunde Pabsts Innocenz IV. von 1246 Januar 9, Bd. 4 S. 124, von Paci quoque an*

wie die Urkunde desselben Pabstes von 1245 Mai 20, Bd. 4 S. 100, mit folgenden bedeutenderen Abweichungen¹⁾: S. 124 Z. 10 v. o.: monasterium sancte dei genitricis et virginis Marie de Kirchaim, Augustensis diocesis, in quo — Z. 16 v. u.: locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis, cum terris pratis vineis nemoribus usuagiis et pascuis in bosco et plano in aquis et molendinis in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis.

(Rundzeichen²⁾.) Ego Gregorius catholice episcopus subscripsi. (Monogramm für Bene valete.)

† Ego frater Johannes Portuensis tituli sancte Rufine episcopus subscripsi. † Ego Symon tituli sancti Martini presbyter cardinalis subscripsi. † Ego Ancherus tituli sancte Praxedis presbyter cardinalis subscripsi. † Ego Johannes sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Ottobonus sancti Adriani diaconus cardinalis subscripsi.

Datum apud Urbem Veterem, per manum magistri Janoni Leccacorvi sancte Romane ecclesie vicecancellarii, idus Maii, indictione prima, incarnationis dominice anno MCCLXXIII., pontificatus vero domini ꝛ Gregorii ꝛ pape X. anno secundo.

Wallerstein. Orig. Ital. Perg. An rot- und gelbseidenen Fäden hängt die Bleibulle dieses Pabstes, oben S. 191 beschrieben. Unter dem oberen Rand steht gegen die linke Ecke hin *cōr p* (d. h. p mit Häckchen) *ord. Cist.* Ebenda nach der Mitte zu: *In audientia post dat. apposit.*, von unten nach oben durchstrichen, weiterhin *Ger p*, letzterer Buchstabe mit Abkürzungszeichen für *per* oder *pro*, ferner *ascultetur*, ebenfalls von unten nach oben durchstrichen. Rechts in der Ecke ein *b*, in gleicher Weise doppelt durchstrichen; darunter in sehr feiner Schrift *a* und unter diesem *Paul*. Auf der Rückseite in der Ecke links oben ein nicht zu deutendes Zeichen, etwa wie eine deutsche 7, in der Mitte am oberen Rand ziemlich undeutlich *fa solla*, daneben gleichfalls nur schwer zu erkennen etwas grösser wieder *fa solla*. (Vgl. die Bulle 1273 Januar 13 S. 230). Sonst sind weder auf noch unter dem Einschlag irgendwelche Notizen angebracht.

1) Unbedeutendere Abweichungen sind: S. 124 Z. 14 v. o. *regulam atque*. — Z. 10 v. u. *seu de vestrorum animalium nutrimentis*. — Z. 5 v. u. *communium litterarum restrarum cautione*. — Z. 3 v. u. *dari seu alio modo alienari a[b]sque consensu totius capituli aut maioris et sanioris*. — Z. 2 v. u. *donationes aut*. — S. 125 Z. 1 v. o. *quelibet alia*. — Z. 4 v. o. *aliquos conventus publicos*. — Z. 5 v. o. *regularem electionem abbatisse vestre*. — Z. 8 v. o. *obtentu*. — Z. 9 v. o. *gratis episcopus*. — Z. 10 v. o. *gratiam et communionem*. — Z. 13 v. o. *accipere et absque*. — Z. 18 v. o. *sedis apostolice*. — Z. 14 v. u. *apostolice sedis*. — Z. 12 v. u. *apostolicorum privilegiorum*. — Z. 10 v. u. *in monasterio vestro*. — S. 100 Z. 18 v. o. *pontificibus ordini vestro concessas*. — Z. 17 v. u. *prefatum monasterium*. — Z. 13 v. u. *et diocesani bis iustitia* fehlt. — Z. 5 v. u. *inveniant*.

2) Mit *Perfice gressus meos in semitis tuis*.

2348.

Ohne Ortsangabe. 1273. Mai 28.

Äbtissin Richeidis und der Konvent von Seligenthal (Seligenthal) beurkunden, dass die Geschwister Berthold, Lutwin, Richegu und Hildegund von Reichertshausen (Richharthshusen)

den Hof in Ruchsen (Rüchesheim) samt allen Zugehörden, den sie von Abt D.¹⁾ und Konvent in Schönthal (Schonendal) gekauft, ihrem Kloster überlassen haben (unanimiter libere et voluntarie nostro cenobio comparaverunt) unter der Bedingung, dass ihnen, so lange sie leben, alljährlich 30 Malter Getreide (annone) geliefert werden sollen und allemal nach dem Tode eines von ihnen dessen Anteil frei an das Kloster fallen soll.

Siegler: Die Aussteller.

Testes: frater H. et frater Al. de Seligental, W. plebanus, scultetus Rescho, Hartmannus Ascher, Lusch de Mekenmuln et alii quam plures fide digni.

Datum anno domini MCCLXXIII., in festo Pentecostes.

München. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist abgegangen.

1) Vergl. oben S. 181.

2349.

Mainz 1273. Mai 31.

Die Richter des Mainzer Stuhls beauftragen den Abt . . von Schuttern (Schutura), Benediktiner Ordens, Strassburger Diözese, dass er den Abt . . und Konvent von Alpirsbach (Alpersbach), denen der Bischof (Eberhard) von Konstanz, wie seine Urkunde darüber näher besagt,¹⁾ mit Zustimmung seines Kapitels die Pfarrkirche in Dornhan (Dornheim) inkorporiert hat, im Besitz dieser Kirche, deren Inkorporation sie bestätigen, gegen jede Belästigung unter Anwendung kirchlicher Strafen schütze.

Datum Maguntie, anno domini MCCLXXIII., II. kalendas Junii.

Ein abhangend befestigt gewesenes Siegel fehlt.

1) S. die Urkunde S. 178.

2350.

Die Ritter Heinrich und Eberhard von Schöneck übertragen der Priorin und dem Konvent von Klosterbeuren, Augustiner-Ordens, die früher in Wurzach waren, die Kirche und 3 Mansen mit Zugehörde in Klosterbeuren, Lehen des Grafen Hartmann von Grieningen.

Babenhausen 1273. Juni 13.

In nomine domini. Amen. H[ainricus] et E[berhardus] milites de Schönnege universis ac singulis^{a)} Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem || et in domino caritatem. Noverit discretio singulorum, quod nos predicti H[ainricus] et E[berhardus] dicti milites de Schönnege de ordinatione^{b)} divina || ac bona deliberatione et ex consilio amicorum nostrorum religiosorum sive secularium et pia amonitione volentes saluti anime nostre in paucis providere, religiosis personis || videlicet priorisse ac conventui suo, qui quondam in oppido, quod vulgariter dicitur Wrzun, sub regula

beati Augustini morabatur, nunc vero propositum secundum salutare^e) in oppido, quod nos dicimus Bûrrun, sito^d) iuxta fluvium, qui dicitur Gûnze, deum excolere sibi que in voto castitatis servire tanquam femine religiose relictis viris et mundanis illecebris secundum regularem disciplinam dinoscuntur, — quibus nos antedicti milites [et] successoribus suis ecclesiam et tres mansus cum suis attinentiis tam in silvis quam in pratis suis et in areis et hortis ob remedium^e) animarum nostrarum et omnium parentum nostrorum in honore sancte et individue summeque trinitatis et gloriose virginis Marie et beati Augustini [apud] predictum oppidum Bûrrun, quam nos sepedicti fratres et milites de honorabili domino nostro H[artmanno] dei gratia comite^f) de Grûnigen, cuius possessio certa fuit, sub nomine feodi iuste et rite ac rationabiliter possidebamus, benigna voluntate et vera concordia libere tradidimus possidendam, ita etiam ut auctoritas nostra et omnium successorum nostrorum cum omni libertate, qua religiose persone a secularibus viris concessa in suis gaudere proprietatibus consueverunt, perpetuo concessimus perfrui. Ne autem fluxu mortalium more fluentis aque hanc nostram collationem interimat oblivio, presentem litteram fecimus conscribi scriptamque sigilli nostri munimine roborari.

Hec facta sunt in presentia predictorum militum H[ainrici] et E[berhardi] et fratris C. dicti de Babinhusin et fratris L. dicti Brugel et H. plebani de Dietricheshoven et aliorum plurimorum anno domini MCCLXXIII., idus Junii, in Babinhusin.

München. Orig. Perg. Das bereits S. 52 beschriebene Siegel. — Abdruck: Monum. Boica 33, 1, 128. — Regest: Reg. Boica 3, 415.

a) *singulis ac.* — b) Diese 2 Worte stehen durch Schreibversehen zweimal. — c) *salutarem.* — d) *situm.* — e) *remedio.* — f) *comiti.*

2351.

Ohne Orts- und Tagesangabe. 1273. (Um Juni 13.)

Graf Hartmann von Grieningen (Gruiningen) beurkundet, dass er der Priorin und ihrem Konvent, welche einst in Wurzach (Wrzun) weilten und unter der Regel der Eremiten des Ordens St. Augustins leben, das Gut, welches die Ritter Heinrich und Eberhard Gebrüder von Schönegg (H. et E. fratres dicti de Schoenegge) und andere, seine Getreuen, von ihm zu Lehen hatten, nämlich den Ort Beuren (villam, que dicitur Buirrun) am Fluss Gûnz (Guinze), in welchem sie Gott verehren (deum excolere dinoscuntur), kraft seiner und der vorgenannten Getreuen Gewalt mit aller Freiheit, mit welcher geistliche Personen das ihnen von weltlichen Leuten Zugekommene auf ihren Gütern zu geniessen pflegen, zu ewigem freiem Besitze gegeben hat.

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXIII.

München. Orig. Perg. Das Siegel ist abgegangen. — Abdruck: Monum. Boica 33, 1, 129. — Regest: Reg. Boica 3, 417.

2352.

Altheim 1273. Juni 18.

Dekan Albero von Binzwangen beurkundet, dass der Streit zwischen Äbtissin . . und Konvent von Heiligkreuzthal und Schwester Judenta, der Tochter des weiland Wagners Konrad Richart (Judentam sororem filiam Cünradi pie memorie quondam carpentarii dicti Richart), wegen eines Anspruchs, welchen diese von seiten ihres verstorbenen Vaters erhob, durch seine von den Parteien erbetene Vermittlung dahin erledigt sei, dass Schwester Judenta in seine Hände versprochen hat, sie verzichte vollständig auf ihren Anspruch.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec apud Althain in cimiterio coram me deccano prehabito, domino . . plebano de Waltsteten, domino Bertholdo viceplebano in Althain, H. sacerdote dicto Striuben, Vol. viceplebano in Hundersingen, Ul. notario de Landowe, Eberhardo dicto Thel [. . .], Dietrico Ebone, Alberto dicto Hochgeriute, . . cellerario dicto de Alth[ain], fratre . . dicto Biuzschin et aliis quam pluribus viris, anno domini MCCL[XXIII., XIV.]¹⁾ kalendas Julii, indictione prima.

Abhängend das Siegel des Ausstellers, spitzoval, c. 33, 20 mm, (H. B.): ein Pelikan mit 3 Jungen auf bezw. in einem Neste; von der Umschrift erhalten: S. DECAN . . . ERTI DE BINSWANGEN. — Die Urkunde ist infolge von Flecken teilweise nicht mehr zu lesen.

1) Die in [] gesetzten Zahlen sind wenigstens jetzt nicht mehr zu lesen; wohl aber ist in dem bezüglichen Repertorium des Staats-Archivs von der Hand des † Vicedirektors v. Kausler ohne weiteren Zusatz das Datum in obiger Weise angegeben und ist gegen diese Datierung nichts einzuwenden.

2353.

Heidelberg 1273. Juni 21.

Ludwig (L.) von Gottes Gnaden Pfalzgraf am Rhein und Herzog von Baiern nimmt die Güter in Leimen (Laimhein), welche Elisabeth, die Witwe weiland Schenk Eberhards von Wersau (Welresowe), und ihre Tochter . . dem Klarissinnen-Kloster der heiligen Cäcilie in Pfullingen, als sie in dasselbe eintraten, geschenkt haben, in seinen Schirm und befiehlt seinen Amleuten, diese Güter wie seine eigenen zu beschützen.

Datum Heidelberc, anno domini MCCLXXIII., in festo sancti Albani martiris gloriosi.

Siegel des Ausstellers, bloss noch zum Teile erhalten, insbesondere am Rande mit der Umschrift sehr beschädigt, Bd. 6 S. 309 beschrieben (statt: eine Fahne, sollte es übrigens dort heissen: ein Speer). — Regest: Koeh-Wille, Regesten der Pfalzgrafen am Rhein Nro. 888.

Die Grafen Ulrich und Eberhard von Württemberg eignen dem Kloster Salem die beiden Höfe in Steusslingen, die demselben durch den Lehensträger Egelolf von Steusslingen als Schadensersatz überlassen worden sind.

Württemberg 1273. Juli 6.

Omnibus^{a)} hanc paginam inspecturis Ūlricus et Eberhardus fratres comites de Wirtenberc salutem et notitiam || subscriptorum. Vita cunctorum instabilis et memoria hominum labilis ac infirma monent gesta temporum perhennari serie literarum. || Presentes igitur noverint et futuri, quod cum nobilis vir Egelolfus de Stiuzelingen reverendos in Christo abbatem et conventum || monasterii de Salem multis dampnis et iniuriis affecisset, idem Egelolfus ad cor rediens dictis abbati et conventui nec non ipsorum monasterio satisfacere cogitabat. Verum quoniam aliunde ipsis satisfacere non poterat competenter, possessiones in Stiuzelingen, quas a nobis tenebat in feodum, videlicet Brunenhof et curiam, que dicitur Cursaershof, cum omnibus eisdem curiis intus et extra pertinentibus videlicet agris pratis arcis silvis nemoribus pascuis viis et inviis semitis itineribus censibus nec non omnibus aliis iuribus et consuetudinibus eisdem possessionibus attinentibus ad manus nostras libere resignavit, quia ad nos iure proprietatis pertinebant, supplicans humiliter et devote, ut easdem possessiones monasterio antedicto traderemus. Nos vero prehabito consilio ministerialium nostrorum et consensu predictas possessiones Stiuzelingen cum omnibus suis attinentiis et iuribus universis prelibatis abbati et conventui de Salem donavimus et tradidimus proprietatis iure libere ac quiete perpetuo possidendas renuntiantes una cum predicto Egelolfo de Stiuzelingen pro nobis et successoribus nostris omni iuri et consuetudini, quas in eisdem habuimus vel habere videbamus casu quolibet contingente. In cuius rei testimonium presentem cedulam tam sigillo nostro quam predicti Egelolfi sigillo petentibus ipsis fratribus duximus muniendam. Ego vero Eberhardus comes de Wirtenberc predicta omnia profiteor esse vera et per me facta, et quia sigillum proprium non habui, usus sum sigillo fratris mei in hoc facto. Ego vero Egelolfus de Stiuzelingen predicta omnia, prout premissa sunt, profiteor esse vera et per me fore facta, et sigillum meum huic cedulae pro cautela maiori cum sigillo domini Ūlrici comitis de Wirtenberc appendisse.

Acta sunt hec apud Wirtenberc, anno domini MCCLXXIII., II. nonas Julii, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet comite Ottone de Brandinbure, R[udolfo] nobili de Hundersingen, fratre Wernhero commendatore in Lewenberc, C[onrado] notario comitis de Wirtenberc dicto de Nidelingen¹⁾ aliisque quam pluribus probis viris.

Elingen. Orig. Perg. 2 Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse: 1) des Grafen Ulrich von Württemberg, oben S. 25, und 2) des Egelolf von Steusslingen, 42, 35 mm, Bd. 6 S. 101 beschrieben. Auf der Rück-

seite von ziemlich gleichzeitiger Hand: *CLXVI sp. Satisfactio Egellolfi de Stüzelingen super possessiones in Stiuzlingen.* — Abdruck: Sattler, *Gesch. der Grafen v. Württemberg* 1, Beil. Nro. 4 (nach einer Kopie). — *Württ. V.-J.-Hefte* 1879 S. 258 (nach dem Original). — v. Weech, *Codex dipl. Salem.* 2, 94, Nro. 496 nach *Cod. Sal.*, dessen Text übrigens nach einem Duplikat der Urkunde gefertigt zu sein scheint, indem hier am Schluss nach *viris* noch *qui testimonium perhibent de premissis* folgt. Weiterhin heisst es hier statt *Cursaershof: Curlaershof* und sind auch in dem zu Grunde gelegten Originale die *l* zum Teil von den *s* nicht zu unterscheiden, allein da der ganz gleich geschriebene 8. Buchstabe des Namens nur als *s* gelesen werden kann, so ist doch wohl auch der 4. als *s* zu lesen und die Lesart *Cursaershof* vorzuziehen. Endlich finden sich noch einige weniger belangreiche Abweichungen, z. B. das 1. und 3. mal *Wiertenbere* statt *Wirtenbere*, *Stüzelingin*, Auslassungen unbedeutender Worte und Umstellungen solcher.

1) Nach *Archival. Zeitschr.* 11, S. 10 war Konrad von Neidlingen von 1273 bis etwa 1290 gräflich württembergischer Hofnotar.

a) Die zwei ersten Buchstaben in verzierter Schrift.

2355.

Hohentengen 1273. August 1.

Graf Heinrich der Ältere von Veringen beurkundet, dass Heinrich, Konrads von Ursendorf Sohn, sein Gut in Beizkofen (predium suum situm in Buzichoven^a) dictum her Cunrat güth von Ursindorf), welches ihm mit (Unter-)Eigentum (proprietatis titulo) zustand, dem Heinrich von Schwarzach (Swarzach)^b, der es von ihm um 6 Mark Silber erworben, und seiner Ehefrau (matrone sue) Elisabeth durch seine, des Grafen, dem das Gut mit (Ober-)Eigentum (iure proprietario) zugehörte, Hände verkauft, übergeben und zu freiem Besitz geschenkt hat.

Acta sunt hec in Deggein^{1)c}), anno domini MCCLXXIII., kalendas Augusti, testibus comite Mangoldo de Nellenburc, Cunrado decano in Deggen¹), Wern[hero] de Hundirsiggin^d), et H[einrico] filio eius, Alberto de Eberhartswiler et Ber. filio fratris sui, Ulrico et Alberto fratribus de Regnolf[s]wiler^{2)e}), H[einrico] de Aspisiggen^f), Schorpone, Her. de Eucha³)^g), Antwardo sutore et pistore aliisque etc.

Siegler: Der Aussteller.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Nach *Hohenzoll. Mitth.* 3, 1869/70, S. 65 befindet sich (oder befand sich wenigstens früher) im thurn- und taxis'schen Archiv zu Scheer ein derzeit nicht auffindbares Duplikat mit dem Datum *MCCLXXIII, III. kalendas Augusti*, d. h. also Juli 30. Letzteres bildete ohne Zweifel die Vorlage des *Codex Salemitanus* zu Karlsruhe, auf Grund dessen Auszüge der Urkunde in *Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins* 3, 87 und v. Weech, *Codex dipl. Salem.* 2, 101 Nro. 500 — hier mit den in den Anmerkungen angegebenen weiteren Abweichungen — gedruckt sind.

1) Wohl Diengen, d. h. Hohentengen, O.A. Saulgau, welches zu den anderen Orten der Urkunde passt und auch im J. 1275 als Dekanatssitz erscheint (*Freihurger Diözesan-Archiv* 1, 105); das Patronat stand den Grafen von Veringen zu. — 2) Hierbei ist doch wohl eher mit *Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins* 37, 436 an das heutige Regentweiler, Gem. Ludwigshafen, (nach Kolb, *Lexikon v. Baden* 3, 1816 S. 85 *Regnoltswiler*, Pfarrei Sernatingen) bad. B.-A. Stockach, als mit *Hohenzoll. Mitth.* 3, 40, an *Reuhardsweiler* O.-A. Saulgau

zu denken, mögen auch später, seit 1292, die Angehörigen des Geschlechts in und um Veringen, also ziemlich entfernt von Stockach, mehr in der Saulgauer Gegend, eine neue Heimat erhalten haben. Regensweiler passt auch zu dem alsbald folgenden *Aspisiggen* d. h. Espasingen, bad. B.-A. Stockach. — 3) *Eucha* steht deutlich, auch passt Eichen O.-A. Saulgau gut zu den meisten Orten; sonst würde es freilich früher und um diese Zeit *Eichaha*, *Aichach* geschrieben (vgl. v. Weech a. a. O. S. 119) und sicher ist allerdings weder von diesem Eichen noch von dem nicht weit entfernten Eichen Gem. Stafflangen, O.-A. Biberach ein Ortsadel bekannt (v. Alberti 156).

a) *Biuzichouen*. — b) *Sicarszach*. — c) *Deggen*. — d) *Hundersingin*. — e) *Regenoltswiler*. — f) *Aespisingin*. — g) *Göcha*, was v. Weech a. a. O. S. 601 nicht zu erklären vermocht hat.

2356.

Markgraf Heinrich von Burgau beurkundet, dass seine Schwester Sophia von Hellenstein bei der Zuweisung der Burg Hellenstein nebst Zugehörde an ihn sich eine Hube in Birkhausen zu freier Verfügung vorbehalten habe.

Ohne Ortsangabe. 1273. August 1.

In nomine domini. Amen. Nos Heinricus dei gratia marchio de Burgowe notum esse volumus || presentium inspectoribus universis, quod cum dilecta soror nostra Sophya de Hålenstein nobis || castrum Hålenstein quibusdam interpositis pactis cum omnibus suis attinentiis assignasset, || hūbam unam in Birchachsen iuxta Walrstain sitam dictam vulgariter in der Pfütze dumtaxat exceptit, ut de illa libere et absolute nostra vel cuiuslibet contradictione non obstante ordinare per venditionem seu testamentum vel alia quavis^{a)} translatione dominii posset secundum sue beneplacita voluntatis. Recognoscimus igitur ex pleno nostro processisse consensu omnem ordinationem, quam tunc vel in posterum fecit vel facere decrevit, ratam esse nec eandem per nos vel quoscumque successores dicti castri, quocumque succedant titulo, posse revocari, irritari vel quomodo libet retractari. In cuius rei testimonium presentem litteram sigilli nostri munimine duximus roborandam. Testes huius rei sunt: dominus Cunradus de Berge et dominus Cunradus dictus Gnusche milites, Cunradus de Knöringen, Egelolfus dictus Schräge, Eberhardus frater suus et alii plures fide digni et honesti.

Datum anno domini millesimo CCLXXIII., kalendas Augusti.

Wallerstein. Orig. Perg. Siegel des Ausstellers, Bd. 6 S. 375 beschrieben.

a) Verschieden: *alio quovis*.

2357.

Salem 1273. August 2.

Die Brüder Hugo und Albert von Bittelschiess (Buttilschiez) übertragen dem Abt . . . und Konvent von Salem um ihres Seelenheils willen und in Ansehung der von dem Kloster häufig

genossenen Wohlthaten das Eigentumsrecht der Besitzungen zu Tafertsweiler (Tagibrehtiswiler), deren Lehenschaft (ius feudale) das Kloster von Heinrich, Sohn weiland Ritter Dietrichs von Neufrach (Niufrun)^{a)}, der damit von ihnen belehnt war, mit ihrer und aller Beteiligten Zustimmung gegen ein dem Kloster eigentümliches Gut in Zusdorf und Bezahlung von 4 Mark Silber eingetauscht hat, nachdem dieser in ihre Hände die genannten Besitzungen aufgelassen.

Acta sunt hec apud Salem, anno domini MCCLXXIII., III. nonas Augusti^{b)}, testibus: domino E(berhardo)^{c)} abbate de Salem, Hainrico priore, Hainrico et Cünrado cellerariis, Nycolao monacho et fratre Ber(toldo) mercatore converso aliisque quam pluribus probis viris.

Siegler: Hugo von Bittelschiess, dessen Siegel sein Bruder Albert in diesem Fall mitgebraucht, ebenso wie Heinrich von Neufrach (Niufron), der zur Zeit kein eigenes Siegel hat.

Sigmaringen, kgl. Regierungsarchiv. 2 Orig. Perg. Siegel des Hugo von Bittelschiess, an B besser erhalten als an A, rund, 43 mm, (IV. B. 1): auf einem Topfhelm ein Galgenbrunnen mit Kübel; Umschrift: †. Sigillum . HVGONIS . DE . BVTILSIEHS. (Abbildung: v. Weech, Codex dipl. Salem. 1, Tfl. XI., Nro. 50.) — Abdruck: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 101 Nro. 501, woselbst von dem in den Anmerkungen Erwähnten abgesehen statt *predictum: per dictum* zu lesen ist.

a) B: *Nufron*. — b) B hat nur *nonas Augusti*, wobei, wohl einfach infolge Versehens des Schreibers, das *III* weggeblieben ist. Der oben angegebene Druck hat unrichtig nur *nonis*. — c) B schreibt die Namen der Zeugen vollständig aus.

2358.

Graf Hermann von Sulz verzichtet zu Gunsten des Klosters Kirchberg auf seine Ansprüche an den Hof zu Horgenzimmern und verkauft dem Kloster auch den Kirchensatz daselbst, der zu dem Hof gehört.

Ohne Ortsangabe. 1273. August 19.

Wir der grave Herman von Sulze tuon allen den kunt, die disen brief anesehent, daz wir uf die anesprache, die wir he||tan uf den hof zu Horgenzimern gegen den vrowan von Kirchbere, haben gar und luterlich verzigen unde daz wir in ha||ben den kilchsaz, der in den hof horet, mit allem, daz darzû horet^{a)}, verkofet, und ist daz si ieman umbe den kilch||saz an geistlichem gerihte anesprichet, verliesint si in alder wirt er in mit rehte anegewunen, so haben wir in in gelobet ze vertiganne und haben in darumbe ze burgen gegeben hern Eberharten den heren von Luphen, hern Heinrichen den kilchherren von Obirndorf, hern Hugon den kilcherren von Rotwile gebrüder, und Heinrichen de[n] Maier von Obirndorf also: ist daz wir in den vorgenanten kilchsatz nit vertegen^{b)}, ub er in wirt mit rehte angewunen, so sulin der burgen zvene zû Rotwile invaren und zvene zû Obirndorf ligen ze gizel nach burgen rehte unde sun niemer dannan komen, e daz den vurgeseiten vrowen wirt der kilchsaz und daz darzû horet

rihteclieche gevertogat. Ist och daz der burgen ane abegat, so sun wir in ein andern gen in eime manat, dūn wir dez nit, so sun die andern burgen leisten zū rechter gizesch[eph]te, unze wir in ein^e) andern gesezen. Und daz wir diz steite halten, so han wir in gegeben unsern brief besigelet mit ūnserme insigele und mit der burgen insigele, und da wir in dizen brief gaben, da waz obe: here Heinrich der kilcherre von Uhirndorf und herre Werenhere sin geselle, herre Berhtolt Salzwaz, und herre Berhtolt der marschalke und Wolfram sin bruder, Abereht, Siverit und herre Hereman die Haken.

Diz geschach an de[m] samestage nah unserre vrown hineverte, an deme jar nach unsers herren geburte dem dusenstein zveinhundertn subenzegen an dem drieten jar.

Von den 5 angehängt gewesenen Siegeln noch erhalten: das 1., des Grafen Hermann von Sulz, oben S. 247 beschrieben; das 4., des Heinrich von Lupfen: rund, 39 mm, (IV. B. 1): auf einem Topfhelm ein Schwanenhals in einem mit je 2 Reihen Pfauenfedern übereinander besteckten Joche; Umschrift: † SIGILLVM HENRICI. DE. LVPHEN. Von den übrigen nur noch nicht zu deutende Bruchstücke.

a) Hier ist aus Versehen *haben* wiederholt. — b) Es steht *vertegegen*. — c) *ein* über der Zeile hineinkorrigiert.

2359.

Markgraf Rudolf von Baden verschreibt dem Deutschmeister Gerhard von Hirschberg und seinem Orden statt der ihnen für Burg und Herrschaft Liebenzell tauschweise gegebenen Güter zu Pforzheim und Besigheim 1200 Mark Silber.

Ohne Ortsangabe. 1273. August 24.

In gotes namen. Amen. Wir Rudolf von gotes gnaden der marggrave von Baden verjehen mit disem gegenwertigen brief und gezcügen, das wir den ersamen lüten, bruder Gerhart von Hirszberg, der nun des obersten meisters von dem Teuschen hus gewalt hat, den brüdern und dem orden des spitals sanct Marien zu Iherusalem des Teuschen hus schuldig sein zwelf hundert mark weisz und gebes silbers bi dem geweg und gelote von Spier umb das eigen und gut, das wir in zu Pforzheim und anderswo dobi und an unsern hófen zu Besenkein hetten gegeben umb den keuf unser burg und des gutes zu Liebenzelle, und sollen sie des also weren, das wir in von jar zu jar sollen geben anderhalphundert mark uf sant Michelstag, bis wir sie der zwelfhundert mark hon gewert, und doch mit solcher werschaft: die ersten anderhalphundert mark also das wir in geben nu zumole in Pforzheim fünf und fünfzig pfunt Heller und dornoch, so man die vier tag gevastet, vierzig mark, und was derselben anderhalb hundert mark dan noch vorbestet uf das erste ziel, die sol man dornoch an dem andern ziel sant Michelstag weren mit den anderhalb hundert marken, die dan vallen sollen und dornoch jerlich anderhalb hundert mark, bis wir sie der zwelf hundert mark gewern. Wer aber das wir an den vorgenanten gedingen, das got verhiete, icht vergeszen oder verseumten, so hon wir und

unser sun Herman und unser bürgen, die wir den vorgebant brüder dorüber gegeben hon, here Cunrat und here Rudolf von Rossewack, here Cunrat von Enzberg, here Heinrich von Nyverne, her Diether der Roder, her Reinhart Kime^{a)} von Baden, here Laszhier der alte von Ingersheim, herre Albrecht Helne, die ritter sint, und Cunrat von Nieverne darüber gesworn, das wir uns zu Besingkem antwurten sollen on alle gevert inwendig acht tagen, so wirs gemant werden von den brüder oder irn gewiszen boten, zu rechter geselschaft, niemer^{b)} dovon zu komen, e wir das zu ende bringen. Dorzu haben wir in gesetzt zu bürgen umb dise vorgebant zwelfhundert mark unser bürgere von Pforzheim Heinrich von Vehingen, Erlewein Rumels, Bertholt und Erlewin die Weisen, Albrecht den Liebener, Eberhart Hophen, Bertholt der Goszeltine sune, Heinrich von Durlach, Günther, Cunrat der jung Zeimer, Albrecht der Bretemer, Bertholt der kürsener, die hont gesworn, ob die vorgebant brüder nicht gewert werden, als hie vorgeſchrieben stet, das sie sich antwurten zu rechter geselschaft on alle geverd zu Öttingen in die stat inwendig acht tagen, so sie es gemant werden von den brüder oder ir gewiszen boten, nymer dannen zu komen, e wir dise volend und die brüder des vorgebant silbers gewert werden. Ist aber, das got verhiete, das der bürgen under den edeln lüten einer abget oder mer, so sollen wir und unser sun Herman mit den vorgebant edeln lüten ander an ir stat geben inwendig einen monden, die also gewisz sein, thun wir des nit, so sollen wir mit denselben bürgen, die edellüt sint, zu Besenkem invarne inwendig acht tagen, so sie es gemant werden von den brüder oder irn gewiszen boten, nymer dovon zu komen, e das wir die erstaten, die ab sein gegangen. Ist aber, das der vorgebant bürgen der burger einer abegget oder mer, so sollen wir andre an ir stat setzen inwendig einen monden, die also gewisz sein, thun wir des nit, so sollen dieselben bürgen, die burgere sint, [in] Ettheningen invaren zu rechter geselschaft on geverd inwendig acht tagen, so sie es gemant werden von den brüder oder irn gewiszen boten, nymer dovon zu komen, e das wir die erstaten. Wer aber das der vorgebant bürge einer oder mer sein gelübd vergesz, das ob got wil nicht geschicht, so sollent doch die andern leisten, wan sie unverscheidenlichen bürgen sin. Und das man aber disem brief glauben solle, dorumb hon wir der vorgebant marggrave unser insigel doran gehangen und unser stat zu Pforzheim ir insigel, dornoch die edeln bürgen uf den eit sollent ir insigel doran henken, die sie hant, und benüget die andern bürgen des, die do nit sigel hont.

Und wart diser brief gegeben noch unsers heren gotes geburt über tausent jar zweihundert jar sibenzig jar und in dem drieten jar, an san Bartholomeustag.

Abschrift des Deutschordensarchivars Breitenbach aus dem 18. Jahrhundert auf Papier. — Abdruck: Württ. Jahrb. 1853, 2 S. 204. — Regest: Fester, Regesten d. Markgrafen von Baden Nro. 491.

a) *Kune* in der Vorlage ist nach v. Alberti a. a. O. S. 339 entschieden verschrieben. — b) Verschrieben: *in einer*.

2360.

Bischof Hartmann von Augsburg schenkt dem Abt und Konvent von Lorch die Kirche in Welzheim mit aller Zugehör.

Ohne Ortsangabe. 1273. September 5.

Hartmannus dei gratia ecclesie Augustensis episcopus universis presentium inspectoribus salutem in domino. Ne res presertim digne memoria oblivionis devio perimantur, expedit eas scripture et testium subsidiis adiuvari. Cuius rei causa notum esse volumus universis || tam presentibus quam futuris, cum ius patronatus ecclesie Wallenzin dilectis in Christo abbati et conventui monasterii in || Lorch pertineat pleno iure, quod nos de capituli nostri unanimi consilio et assensu propter grata et fidelia servitia ab ipso monasterio nobis et ecclesie nostre pluries impensa predictis abbati et conventui nunc et in posterum cupientes pie in domino providere ecclesiam antedictam Wællenzin cum omnibus suis attinentiis eidem abbati et suo conventui donamus et donavimus tam in spiritualibus quam in temporalibus regendam perpetim et tenendam, ita tamen ut ad regimen ipsius ecclesie clericum secularem idoneum nobis et nostris successoribus pro vicario instituendum representent, cui etiam in tam honesta prebenda provideant, ut episcopis Augustensibus archidiaconis et decanis loci in iuribus obedientiis debitis et consuetis valeat respondere. In cuius nostre donationis evidens testimonium et perpetuam firmitatem presentes nostro et capituli nostri sigillis fecimus communiri.

Actum et datum anno domini millesimo CCLXXIII., nonas Septembris.

Zwei Stränge von grün-weiss-gelb-roten Seidenfäden sind noch durch die Urkunde geschlungen.

2361.

Albert Randal von Wurmlingen verzichtet zu Gunsten von Abt und Konvent von Kreuzlingen, die er wegen der Weinberge auf dem Gut Randal bei Wendelsheim und einer gewissen Pfründstiftung angefeindet hat, auf alle seine Ansprüche an diese Güter gegen Zahlung von 6 æ Heller.

Ohne Ortsangabe. 1273. September 13.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis Albertus dictus Randal de Wrmeringen eterne || vite premium sempiternum et notitiam subscriptorum. Noverint universi, quod ego maligno concitatus spiritu || venenoso consilio et toxicata suggestioni quorundam acquievi super eo videlicet, quod viros religiosos || . . . abbatem et conventum monasterii de Cruzilino iuxta muros Constantie de vineis suis sitis in fundo, qui Randal nuncupatur, prope Winolfshain et de quodam stipendio prebendali sive prebenda

sine causa nullo iuris auxilio suffultus impugnavi, tandem inductus salubri consilio bonorum hominum ad manus Fr[iderici] plebani montis in Wrmeringen procuratoris monasterii predicti remisi et cessi totaliter omni actioni, quam male concepi super vineis prefatis sive prebenda, semoto prorsus omni scrupulo fraudis et doli, promittens insuper fide data prestito etiam corporali iuramento, ut monasterium iam dictum super premissis vineis et prebenda deinceps non inpetam nec ab aliquo procurem impugnari. Verum quia lites labores requirunt et expensas et pro malis discordie res multe pereunt et pro bonis concordie res minores recipiunt incrementum, ideo ad pacem me contuli cum predictis abbate et conventu assignatis ab ipsis et traditis ad manus meas sex libris Hallensium pro cessione litis antedictae. Ut autem hec firma permaneant, presentes litteras sigillis venerabilium dominorum . . . abbatis in Bebinhusen et Al[berti] comitis de Rotenbure nec non civium in Tuwingen communitas memorato monasterio in testimonium duxi conferendas.

Data et acta anno domini MCCLXXIII., indictione I., idus Septembris.

Frauenfeld. Orig. Perg. Siegel: 1) des Abts von Bebenhausen, oben S. 168 erörtert; 2) des Grafen Albert von Hohenberg, ganz zerbrochen, in ein Säckchen eingenäht; 3) der Stadt Tübingen, rund, 48 mm, (H. B.): in einem Schild die pfalzgräfllich-tübingsche Fahne, von der Umschrift erhalten: † S. CIVIVM . . . IS . RVDOLFI . IN . TVWINGIN. — Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: *pro Randal in Neberg^u de Wurmlingen.* — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 43. — Regest: Regg. der Schweizer. Eidgenossenschaft: Kreuzlingen Nro. 89.

2362.

Ertingen. 1273. September 13.

Der Komthur Merboto des Deutschordenshauses zu Altshausen (domus Theuthonicorum in Alshusen) verkauft mit Rat und Willen der Brüder daselbst an Abt Eberhard (E.) und Konvent von Salem den ihrem Hause eigenen Hof zu Ertingen, genannt des Tivingaers hof, mit Zugehörde um 20 Mark Silber.

Siegler: Graf Hartmann von Grieningen (Griuningin) und der Aussteller.

Acta sunt hec apud Ertingin, anno domini MCCLXXIII., in vigilia exaltationis sancte crucis, testibus: Berhtoldo viceplebano in Ertingen, nobili viro comite Cunrado de Griuningin, Ulrico de Alshusen milite, Ottone dicto Ranze, Ulrico de HoelNSTain, Hermanno Hiuzeli, Bertholdo de Ebingen, Cunrado et Bertholdo fratribus dictis Murzel, Ludewico antiquo ministro, Ludewico villico, Ludewico dicto Griwel et Hainrico dicto Maisterli, fratre Cunrado dicto Giersteling et aliis quam pluribus probis viris.

Regensburg. Orig. Perg. 2 Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse: 1) des Grafen Hartmann von Grieningen, schon öfters, z. B. Bd. 5 S. 152, 2) des Deutschordenshauses Altshausen, oben S. 243 beschrieben. — Auf der Rückseite ist über den Siegeln von gleichzeitiger Hand der Name des Sieglers beigeschrieben: *com-*

mendatoris de Alshusen und comitis Hartmanni de Grüningen. Ebenda von anderer ebenfalls gleichzeitiger Hand: *de curia in Ertingen.* — Regest: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 87. — v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 103 Nro. 503, beide nach dem in Karlsruhe befindlichen Codex Salem. III, 77 Nro. 71, wo der Text in der Zeugenreihe folgende wichtigere Abweichungen hat: *Grüningin* — *Hoelstain* — nach *Murzel* folgt: *Lūdwico villico aliisque pluribus fide dignis* -- die Vornamen der Zeugen sind dort meistens abgekürzt wiedergegeben.

2363.

Heinrich von Hohenlohe beurkundet die in seiner Gegenwart und mit seiner Zustimmung vorgenommene Teilung der Güter zwischen seinem Diener und Getreuen Friedrich von Ellrichshausen und dessen Schwester Peters, Witwe Rapots von Reinsbronn.

Ohne Ortsangabe. 1273. September 20.

H[einrich] von Hohenloch thun kunt allermentlich mit diser schrift, das Fr[iderich] von Elrichshusen mein diener und getreuer und P[eters] sein swester, Rapots von Reinoltzprun wittibe, alle ire gut, so sie bishere gemeinlichen besessen und sametlichen genossen haben, in meiner und ander etwemaniches gegenwertigkeit mit meiner gūnste willen und urlaube also geteilt haben, nemlich das Fr[iderich] alle gut zu Igersheim und zu Nūsesz ietz und hinfüre genzlichen haben und mit warer herrschaft besitzen sol mit solichem gedinge, obe das were, das der genannte Fr[iderich] on erben abginge oder sich in keinen orden hergebe, so sol das halbtteil der genannten guter, die im an der teilung worden sein, on alle hindernisz uf sein obgenannte swester wider gefallen. Wer aber, das er eliche erben gewünne und liesz oder das er sich in einen orden hergebe, so sol im die eigenschaft der vorgenannten gūter nachfolgen und sein erben sollen die erben, doch sollen die zehen schilling zins zu Cymmern, er lasz erben oder nit, on alle hindernisz usgenommen den ingangk eines ordens uf die genannt sein swester lediklichen wider gefallen. Item es sol die obgenannt P[eters] alle guter zu Otelshusen und zu Wernprechtshusen mit einander genzlichen annemen und mit warer herrschaft ewiklichen besitzen, oder noch irem guten wolgefallen verscheiden oder vergeben. Und uf das haben sie beiderseit in craft disz brifs sich verzihen aller ansprach und intrags, dodurch disz gemechte in künftigen zeiten widerworfen mocht werden und verbrochen. Zu gezeugnisz hon ich in geben disen brif versichert mit meinem insigel und bevestet. Die gezeugen sein hir: Mergard von Elpershein, Fock von Werdeck, Seybot von Markoldesheim.

Geben und geschehen noch unsers herrn geburt tausent zweihundert und in dem dreiundsibenzigsten jare, an der zwelften kalende des monden Octobris.

Bamberg. Übersetzung in Form eines Vidimus auf Papier von 1443. Vergl. die Beschreibung zu der Urkunde von 1271 Juli 30, oben S. 149. — Abdruck: Württ. V.-J.-Hefte 1889, S. 222.

2364.

Ohne Ortsangabe. 1273. September 24.

Die Brüder Hermann und Hugo von Zange eignen zu Ehren der Gottesmutter Maria dem Kloster Baintd auf Bitten des Lehensinhabers Herrn Heinrichs (H.) von Bavendorf (Bafendorf) nach dessen vorhergegangener Resignation die von ihren Vorfahren und ihnen zu Lehen gehenden Besitzungen zu Bitzenhofen (Bizenhoven).

Testes: Albertus de Snateron, per quem ego Hugo donationem ipsam confiteor transmisisse, Hainricus de Gerhartesreit, Tobarius et Conradus de Hohentanne, Conradus der Friese, conversi de Biwende H[einricus] de Cressebrunne, Bertoldus cerdo, Fr[idericus] et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXIII., VIII. kalendas Octobris, I. indictione¹⁾.

Baintd. Kopb. d. Kl. Baintd aus dem 17. Jahrhundert, S. 73. — Regest: Diözesan-Archiv v. Schwaben 1890, S. 80 Nro. 57.

1) Nach der indictio Romana.

2365.

Rottweil. Ohne Zeitangabe (zwischen 1273 September 29 und 1291 Juli 15).

Bürgermeister Schultheiss und ganze Gemeinde der Stadt Rottweil verbürgen sich gegenüber dem Herzog Konrad von Teck für 300 Mark Silber, welche König Rudolf diesem als Kaufsumme für die Rottweiler Grafengerechtsame schuldet.

Württembergische Geschichtsquellen Bd. III.: Urkundenbuch der Stadt Rottweil Bd. 1 1896, S. 7 Nro. 32.

2366.

Abt Walther und Konvent von Weissenau beurkunden, dass eine Konverse der Martinskirche in Ebenweiler ein Seldlehen daselbst von ihnen erkauft und von dem Kirchherrn H. zu Ebenweiler gegen einen Jahreszins von 3 Denaren zu Erblehen erhalten hat.

Ebenweiler 1273. September 30.

Omnibus presentium inspectoribus Walterus humilis abbas totusque conventus Augie Minoris orationes || in domino. Ne temporis diuturnitas, que oblivionem generat factis nostris, dare possit materiam litigandi, || presentes singulos scire volumus et futuros, quod soror . . conversa ecclesie beati Martini in Eben||wiler quoddam feodum, quod vulgariter seltlehen dicitur, ibidem situm pro nobis iusto emptionis titulo comparavit, de manu domini H. rectoris ipsius ecclesie feodum ipsum sibi et heredibus eius quibuslibet pro censu annuo recipiens subsequenter, ut singulis annis in festo beati Martini tres ipsi

ecclesie solvat denarios ex eodem et quod sub dicto censu pueri eius et heres quilibet sic succedat. Pro cuius facti testimonio presens scriptum sigillis nostris communium tam ecclesie quam dicte converse et heredibus eius quibuslibet ad evidens indicium conferimus et cautelam.

Actum Ebenw[i]llar, anno domini MCCLXXIII, ultimo Septembris, I. indictione¹⁾.

An bräunlichen Fäden Bruchstücke der beiden Siegel.

1) Nach der indictio Romana.

2367.

Pabst Gregor X. bestätigt der Äbtissin . . und dem Konvent von Buchau alle Privilegien ihres Klosters.

Ohne Ortsangabe. 1273. Oktober 1.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus . . abbatisse et conventui || monasterii de Buchangia ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis ordinis sancti Augu||stini Constantiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur *u. s. w. wie Bd. 5 S. 150 beziehungsweise S. 100, mit folgenden Abweichungen: statt* inclinati: grato concurrentes assensu, — *statt* a predecessoribus *bis* concessas: per privilegia et alias indulgentias Romanorum pontificum predecessorum nostrorum monasterio vestro concessas, — *statt* et aliis: vel aliis.

Datum¹⁾ calendas Octobris, pontificatus nostri anno tertio.

Ital. Perg. An rot und gelbseidenen Fäden die bekannte Bulle des Pabstes. Rechts auf dem Umschlag: *f. arm*, links unter demselben zwei Punkte nebeneinander, darunter: *ech(?)*; auf der Rückseite unter dem oberen Rand in der Mitte: *Epternacum †*.

1) Das Fehlen des Ausstellungsortes erklärt sich wohl daraus, dass der Pabst damals sich auf der Reise nach Lyon zum Konzil befand, am 29. September in Parma, am 2. Oktober in Piacenza (vgl. Potthast unter diesen Daten).

2368.

Der Edle Berthold von Mühlhausen bestätigt den durch Schultheiss Marquard von Esslingen von den minderjährigen Söhnen des Konrad von Plochingen geschehenen Kauf einiger Hölzer und eines Grundstücks.

Ohne Ortsangabe. 1273. Oktober 11.

Noverint universi presentium inspectores, quod nos Ber(toldus) nobilis de Mulhusen || emptionem factam per Marquardum scultetum de Ezzelingen pro pueris C[unradi] de || Blochingen super quibusdam lignis et fundo titulo proprietatis presentibus || approbamus, obligantes nos in fideiussores, quod quandocunque dicti pueri ad annos discretionis per-

venerint, dictam emptionem ratam habeant et dicto M(arquardo) et heredibus suis cum omni iure propriis manibus resignent. In huius testimonium presentes dicto M(arquardo) et suis heredibus dedimus sigilli nostri munimine roboratas.

Datum et actum anno domini MCCLXXIII., proxima feria quarta ante Galli.

Abhängend das Siegel des Ausstellers, oben S. 29 beschrieben. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 44.

2369.

Abt Simon und Konvent von Komburg verkaufen an Walter Egen, Bürger zu Hall, 40 Scheffel Weizen jährlicher Gült von ihren Gütern in Erlach.

Ohne Ortsangabe. 1273. November 3.

Nos Symon dei gratia abbas in Camberg totusque conventus ibidem universis presentem litteram inspecturis eternam in domino salutem. Quoniam res gesta labi solet a memoria hominum, si non fuerit litterarum aut ydoneorum testium [robore] communita, hinc est, quod nos recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod urgente et cogente legitime necessitatis articulo de communi et concordii voluntate et assensu nostri conventus Walthero dicto Egeni civi in Hallis quadraginta modios siliginis, qui de bonis nostris in Erlach singulis annis sine omni defectu et diminutione nulla occasione grandinis vel sterilitatis sive alterius periculi impediante nobis erant assignandi, vendidimus ipsi et suis heredibus omni iure et forma sicut nobis attinebat vere proprietatis titulo quiete et libere perpetuo possidendos. Ut autem formam iuris in possessione et perceptione predictorum modiorum lucidius cognoscat, ipsam sibi formam proponimus in hunc modum, videlicet quod in persolutione dictorum XL modiorum siliginis nulla species vel granorum nisi de[termina]ta^a) siligo est assignanda et hoc sine dolo de fructibus communibus siliginis, sicut terra ibidem illo anno germinat et producit, que quoque annona si ibidem occasione sterilitatis sive alterius periculi haberi non poterit, in bonis, de quibus dicta annona est assignanda, pignus sibi investigabit. Si vero pignus ibidem reperiri non poterit, super ipsis bonis omnem defectum numerabit et habebit. Item dicimus, quod ad seminandum agros predictorum bonorum quatuor iugera vel tria melioris annone me[ta]ri^b) debent presente nunctio sepedicti Waltheri sine dolo et cum eodem semine ipsi agri debent seminari. Item asserimus, quod tempore messis collationi dictarum frugum nunctius sepedicti Waltheri debet interesse. Item dicimus, quod quicumque possidet bona predicta, a prefato Walthero vel suis heredibus recipere tenetur. Item si forte defectus erit in summa dictorum XL modiorum, ipsi possessores bonorum emptione vel alio modo eundem defectum michi supplebunt. Huius rei testes sunt: Dietricus plebanus in Hallis, Waltherus plebanus in Tungental, Otto sacerdos, Fridericus

scultetus, Waltherus de Lindenawe, Heinricus Unmasse, Ruckerus Sulmeister, Cunradus scultetus de Steinwag, Waltherus de Hagenbuch, Otto Trilir, Hermannus Gast, Conradus de Nordlingen, frater Heinricus Veher, frater Burkardus Sulmeister. In cuius etiam rei maius testimonium presentem sibi litteram dedimus sigillorum videlicet nostri et nostri cappituli et nobilium virorum Waltheri et Conradi pincernarum de Limpurg et civitatis Hallis robore communitam.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXIII., III. nonas Novembris.

Kopb. des Kl. Kumburg mit der Aufschrift: „Comburgisch Registraturbuch“, aus dem Ende des 15. Jahrhunderts, S. 458.

a) So ist wohl das entschieden unrichtige *detrimēta* zu lesen. — b) Es steht *meri* ohne Abkürzungszeichen, die oben gegebene Korrektur dürfte am ehesten dem ursprünglichen Texte entsprechen.

2370.

Der Amman Heinrich und die Gesamtheit der Bürger zu Saulgau beurkunden die durch erbetene Schiedleute herbeigeführte Beilegung des Streits zwischen Äbtissin Adelheid und Konvent von Heiligkreuzthal einer- und den Brüdern Wernher und Heinrich von Ebenweiler andererseits um Güter in Andelfingen.

Saulgau 1273. November 28.

In nomine domini. Amen. Ego Hainricus minister nec non universitas civium in Sulgen omnibus presen||tium inspectoribus cum salute perpetua notitiam subscriptorum. Noverint igitur universi tam presentes quam futuri, || quod constitutis in presentia nostri venerabili A[delhaidi] abbatissa de Valle Sancte Crucis nomine sui conventus ex una || et Wernhero et Hainrico fratribus de Ebenwiler ex parte altera lis, que iam dudum inter eosdem vertebatur super quadam venditione bonorum sitorum in Andelfingen, dictorum Martorfs gūt, taliter est sopita, videlicet quod dominus Ūl[ricus] miles de Alshusen et frater Cûnradus dictus Girsteling, qui venditioni dictorum bonorum et contractui primitus intererant, quicquid in animas suas iurati dicerent, ratum et gratum a partibus utrinque penitus haberetur. Qui tandem vocati ad memoratum locum Sulgen in domum Cûn. dicti Vunden in presentia nostra dixerunt, quod dicta abbatissa et conventus iura sua in prefatis bonis libere deberent absque omni contradictione seu inpetitione quacumque pacifice possidere. Testes autem huius rei sunt: Hainricus minister, Ber[toldus] dictus Vunden et Cûn. frater suus, Ber. Bockelin, Ūl. dictus Comes^{a)}, Ūl. dictus Nuber, Diemo, Cûn. de Liechtenstain, Ūlricus scolasticus et Al. filius suus et alii quam plures. Nos vero prefatus H(ainricus) minister et universitas civium presens scriptum nostro sigillo communitum ad petitionem partium memorato conventui ad evidens huius compositionis indicium conferimus et cautelam.

Acta sunt hec in loco prenotato, anno domini MCCLXXIII., quarto kalendas Decembris, indictione II.

Siegel der Stadt Saulgau; schildförmig, 48, 40 mm (IV. A. 1.): ein aufgerichteter Löwe, in den Vorderpranken einen Steighaum haltend. Umschrift, z. T. nach der Urkunde von 1277 Oktober 21 ergänzt: † *Sigillum VNIVERSITATIS * CIVIVM * DE * SVLGEN**.

a) *Com.*

2371.

Ohne Ortsangabe. 1273. Dezember 5.

Heinrich von Herlazhofen (Herlandeshoven) beurkundet, dass Konrad genannt Ronemaier (Ronemaiger) die Besitzungen der Güter in Berg (in Monte), die er längst von ihm zu Lehen getragen hatte, in seine Hände frei aufgelassen hat, und schenkt dieselben auf dessen Bitte dem Kloster Baintd zum Lob der Gottesmutter Maria.

Testes: Bur[cardus] et Bertoldus fratres de Kiselegge, . . de Branberc, frater Hainricus de Cressebrunnen, frater Conradus de Rogenburon conversi eiusdem monasterii et alii quam plures.

Siegler: Der Aussteller.

Actum anno domini MCCLXXIII., nonas Decembris, II. indictione.

Baintd. Orig. Perg. An hänfenen Schnüren das schildförmige Siegel des Ausstellers: 34, 29 mm, (IV. A. 1.): ein Ziegengehörn. Umschrift: † S. HEINRICI . DE . HERLANSHOWEN. — Regest: Diözesan-Arch. v. Schwaben 1890, S. 80 Nro. 58.

2372.

König Rudolf erneuert dem Kloster Komburg das — in der Urkunde inserierte — Privilegium König Konrads III. von 1138 August 13, wodurch derselbe das Kloster in seinen Schutz nimmt und von der Amtsgewalt der Grafen und ihrer Stellvertreter befreit.

Speier 1273. (Dezember 13—16.)

Rūdolfus ^{a)} dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis imper||petuum. Meritis ^{a)} sacre religionis inducimur, ut personas religiosas et loca benigni favoris^{c)} gratia iugiter prosequentes eorum tranquillitati et paci, ne proc||ellose turbationis inquietentur insultibus et adversitatum molestiis agitentur, imposterum consulamus. Noverit igitur presens etas et successura posteritas, quod ex parte religiosorum || virorum . . abbatis et conventus ecclesie sancti Nicholay de Kamberg nobis fuit humiliter supplicatum, ut privilegium clare memorie Cūnradi Romanorum regis secundi predecessoris nostri sibi pie concessum innovare de benignitate regia dignaremur. Cuius utique privilegii per omnia is est tenor:

In nomine sancte *u. s. w.* *Es folgt die Band 2 S. 1 gedruckte Urkunde König Konrads III. im Wortlaut. Dann fährt die Urkunde Rudolfs fort:*

Nos igitur predictorum . . . abbatis et conventus devotis supplicationibus inclinati predictum privilegium de verbo ad verbum presentibus inseri fecimus, innovantes et confirmantes auctoritate regia libertates protectiones consuetudines pariter et honores ac omnia prorsus iura, que dictis . . . abbati et conventui et eorum ecclesie in eodem privilegio sunt indulta. Inhibemus itaque firmiter et districte, ne ulla persona alta vel humilis ecclesiastica vel mundana predictam ecclesiam vel personas eidem ecclesie annexas contra tenorem privilegiorum presentium aggravet aliquo modo vel molestet. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, gravem nostre indignationis offensam se noverit incursum. In cuius rei testimonium et perpetui roboris firmitatem presens scriptum exinde conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

‡ Signum domini Rūdolphi Romanorum regis invictissimi. ‡ (*Monogramm.*)

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo septuagesimo tertio, indictione secunda, regni vero nostri anno primo.

Datum apud Spiram per manum venerabilis O[ttonis] prepositi sancti Widonis Spirensis curie regalis nostre cancellarii, anno mense¹⁾ et indictione prescriptis.

An rot-gelb-violetten Seidenfäden ein Bruchstück des Majestätssiegels aus mit Mennig gemischtem Wachse. — Regest: J. F. Böhmer, regg. imp. VI. Die Regesten des Kaiserreichs unter Rudolf, Adolf, Albrecht, Heinrich VII. 1273—1313. Nach der Neubearbeitung und dem Nachlasse Johann Friedrich Böhmers neu herausgegeben und ergänzt von Oswald Redlich. (Erste Abteilung. Innsbruck 1898.) Nro. 54.

1) Das Tages- bzw. Monatsdatum ist infolge eines Versehens des Schreibers nicht angegeben. Da jedoch Rudolf im ersten Jahr seiner Regierung nur einmal, im Dezember 1273, in Speier war, wo er vom 13.—16. Dezember urkundet (vergl. die beiden folgenden Stücke), so ist schon von Böhmer die vorliegende Urkunde in diese Zeit gesetzt worden.

a) Die Worte bzw. Buchstaben *Rūdolpus, imperpetuum. M.* mit verzierten Uncialen.

2373.

König Rudolf bestätigt dem Lupold von Esslingen die Hälfte des Zolls (allda), welche er kraft der Verleihungen von Kaiser Friedrich und seinen Vorgängern seither besessen hat.

Speier 1273. Dezember 15.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis imperii Romani fidelibus gratiam suam et omne bonum. Decet || regiam magestatem devotionem fidelium diligenter attendere ac eorum grata servitia digne beneficiente gratia compensare. Hinc || est, quod nos fidei puritatem firmamque constantiam, quam dilectus fidelis noster Lupoldus de Esselingen ad nos et Romanum im||perium habere dinoscitur, gratiosius in-

tuentes ius, quod a preclare recordationis quondam Frederico Romanorum imperatore suisque predecessoribus imperatoribus et regibus Romanis in medietate thelonei hactenus rite possedit et tenuit, ei ex regia liberalitate presentium serie innovamus et etiam confirmamus, concedentes eidem has litteras nostras in testimonium super eo.

Datum Spire, XVIII. kalendas Januari, indictione secunda, regni nostri anno primo.

Das Majestätssiegel aus mit Mennig gemischtem Wachse, leicht beschädigt, rund, 92 mm, (III. A. 2. b.): der König auf dem Thron mit Rücklehne auf einem Kissen sitzend, das Oberkleid auf der rechten Schulter zusammengeknüpft, auf dem Haupt die Krone, in der Rechten das Szepter, in der Linken den Reichsapfel mit Kreuz. Umschrift: † RVDOLFUS * DEI * GRACIA * ROMANORVM * REX * SEMPER * AVGVSTVS. (Heffner, Die deutschen Kaiser- und Königs-Siegel, Tfl. 7, Nro. 60.) — Auszug: Jäger, Juristisches Magazin für Reichsstädte 5, 106. — Regest: Böhmer-Redlich, Nro. 52.

2374.

König Rudolf nimmt das Kloster Maulbronn in seinen Schutz.

Speier 1273. Dezember 15.

Rûdolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fidelibus gratiam suam et omne || bonum. Ordo nobis suggerit rationis, ut cum in membris suis specialiter honoremus, qui nostris non exigentibus || meritis ad hoc regali solio nos prefecit, ut cunctas personas miserabiles defensionis et tuitionis presidio fo||veamus. Eapropter vobis universis et singulis auctoritate regia mandamus et precipimus per presentes, quatinus cenobium in Mullenbrunnen Spirensis dyocesis, quod cum universis rebus et personis in defensionem nostram et tutelam recepimus specialem, non permittatis deinceps indebite molestari, ut fratres ibidem domino famulantes protecti privilegio regie maiestatis contemplationis quiete gaudeant inoffensa et pro bono statu regni nostri dei elementiam deprecentur. Si vero quisquam ausu temerario personas vel res predicti cenobii ledere presumpserit, indignationem nostram incurret. Et nichilominus volumus et iubemus, quod . . sculteti et alii nostri officciati consilio et auxilio usque ad satisfactionem condignam assint et assistant fratribus memoratis.

Datum Spire, XVIII. kalendas Januarii, anno domini MCCLXX tertio, indictione secunda, regni nostri anno primo.

Klosterarchiv St. Paul in Kärnthen. Orig. Perg. Ein Bruchstück des Majestätssiegels aus mit Mennig gemischtem Wachse (Heffner Tfl. 7, Nro. 60.) — Abdruck: Besold, Docum. rediv. 1, 806 = Petrus, Suevia eccles. 576. — Regest: Georgisch, Regg. chronolog. dipl. 2, 1273 Nro. 17. — Lichnowsky, Gesch. d. Hauses Habsburg 1, XXVI Nro. 172. — Böhmer-Redlich, Nro. 51.

2375.

Graf Albert von Hohenberg überträgt dem Kloster Kirchberg gewisse Einkünfte von seinen Gütern in Gruorn zum Unterhalt der Nonne Agnes, Witwe seines Dienstmannes Hugo Boiehart.

Ohne Ortsangabe. 1273.¹⁾ Dezember 31.

Ad honorem dei omnipotentis et laudem intemerate matris eius. Ego Albertus dei gratia comes de Hohenberc devotioni condescendens Agnetis || sanctimonialis in Kilperch, relicte quondam Hugonis dicti Boiehart ministerialis nostri, de possessionibus nostris in villa Gruoren redditus duarum || librarum et quatuor solidorum Tuwingensis monete, itemque undecim maltrorum et unius modii puri grani sed et quinque modiorum siliginis venerabilibus || ac deo dignis priorisse et conventui dominarum in Kilperch in predictae Agnetis subsidium libere tradidi sub proprietatis perpetue titulo possidendos, ita videlicet quod de molendino sito iuxta ecclesiam predictae ville due libre Tuwingensium dentur annis singulis. De curia vero Conradi dicti Ymensun Wolvoldus eiusdem filius sui que in ipsa curia heredes novem maltra tritici et quatuor solidos Tuwingensium in festo Martini solvendos dabit. De curia vero Othilie Wern. predicti Wolvoldi frater decem quartalia tritici totidemque siliginis solvet, sed et Jungo et Wern. frater suus dicti Rither decem quartalia tritici ac tantundem siliginis dabunt similiter annuatim. Predictis morientibus rusticis vel aliâs non exstantibus in solvendo, qui eorum successores in possessionum nostrarum tentione fuerint, prefatos redditus prenominatis solvent iugiter dominabus. Sane memorata priorissa et conventus in Kilperch se presentibus fideliter obligarunt, quod si forsan tempore procedente pretaxatos redditus emere voluero, eos mihi pro XXV marcis argenti puri vendere debeant absque dolo partium utrarumque. Testes, qui huic interfuerunt donationi, sunt: Bur[ehardus] comes dei gratia frater meus, U[ricus], Fridericus milites de Nagelt, Wolmarus, Ber. fratres, itemque Rudolfus, Dietricus milites de Hêiterbach, Petrus miles de Tetingen, Wern. miles dictus Cimerli, Reinhardus miles de Berstingen, Heinricus notarius et alii quam plures.

Actum anno dominice incarnationis MCCLXXIII.¹⁾ in festo Silvestri.

Das Siegel des Ausstellers, am Rande ziemlich beschädigt, Bd. 6 S. 286 beschrieben. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 48.

1) Nach dem in der Konstanzer Diözese üblichen Jahresanfang mit Weihnachten.

2376.

Kirchberg 1273.¹⁾ Dezember 31.

Albert von Gottes Gnaden Graf von Hohenberg (Hohenberc) beurkundet, dass mit seiner Zustimmung Agnes, die Witwe seines Dienstmannes Hugo Boiehart (dicti Boiehart), als sie zu Kirchberg den Schleier nahm (assumens habitum regularem in Kilperch), diesem Kloster

ihren Besitz zu Weildorf (in villa Wildorf), den sie von ihrem Mann als Wittum (pro donatione nuptiarum) erhielt, mit der Bestimmung übertragen hat, dass, falls ihr Sohn, den sie in der Welt zurückliess, vor Erlangung mündigen Alters (etatis legitime) sterben sollte, dessen weltliche Erben, wenn sie die Güter in Besitz nehmen wollen, dem Kloster unweigerlich 20 Mark Silber geben sollen.

Testes: Burchardus dei gratia comes de Hohenberch frater meus, Ulricus, Fridricus pincerne de Nagelt, Wolmarus, Ber[toldus] milites de Haiterbach, Rudolfus et Dietricus milites de Haiterbach, Wern. miles de Cimern, Petrus miles de Tetingen, Reinhardus miles de Vitingen, Hein. scriba, Hein. villicus et Hein. filius suus, Walterus de Ärgacingen, Wol. dictus Griner, Wal. filius Siffridi cives in Horwe et alii quam plures.

Actum in Kilperch, anno domini MCCLXXIII. ¹⁾, in die beati Silvestri pape.

Anhangend ein Rest des Siegels des Ausstellers, eingenäht, dem Anfühlen nach zerbrochen. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 47, woselbst statt *moriatur* falsch *morratur* steht. — Regest: Hohenzoll. Mith. 8, 70.

1) Nach dem in der Konstanzer Diözese üblichen Jahresanfang mit Weihnachten.

2377.

Der Edle Heinrich von Gundelfingen der Ältere schenkt mit Zustimmung seiner Söhne Heinrich und Schwigger verschiedene einzeln aufgeführte Güter an mehreren Orten an die Äbtissin Adelheid und den Konvent von Heiligkreuzthal.

Landau 1274. Ohne Tagesangabe.

Ego Hainricus nobilis vir de Gundelvingen senior omnibus presentium inspectoribus seu auditoribus salutem || et notitiam subscriptorum. Temporum malitia et hominum memoria labilis monent gesta temporum perstringi serie literarum. Noverint igitur universi tam presentes quam futuri, quod ego accedente consensu filii mei Hainrici et omnium heredum || meorum publico et expresso reverendis in Christo A. abbatisse et conventui Vallis Sancte Crucis ac earum monasterio contuli et donavi in salutem et remedium anime mee possessiones meas subnotatas, videlicet duos mansus sitos sub villa Biurron, item pratum dictum Sennewise, quod fuit Burchardi piscatoris de Blochingen, item pratum dictum in Wiulvelingener Winkel, item in villa Wiulvelingen quatuor mansus, scilicet in minori villa duos mansus et in maiori similiter duos mansus, qui fuerant predium comitis senioris Wolveradi de Veringen et filiorum eius, nec non comitis Mane-goldi de Nellenburg, qui omnes proprietatem eorundem prefato cenobio resignarunt, item pratum situm apud viam que dicitur Ertinger Stig, quod spectabat ad villam Vridingen, item pratum dictum Kirchwise, item omnia prata ad me spectantia sita in alga que dicitur in der Tachowe, item silvam que dicitur in der Staingrube, item agrum

qui dicitur der Sönacker apud Reinhartshusern, item fossus fuit vallus in alga apud Tollendorf, cuius alge pars ad me pertinebat versus curiam iam dictam, cuius partem ego totam eidem Valli contuli cum voluntate omnium vicinorum ibidem prata habentium, quia ipsis omnibus communiter profuit. Item agrum ego contuli cum Anselmo, qui dicitur longus Anshelmus, situm apud Worntal, item mediam^{a)} partem molendini siti apud Althain, cuius proprietatem etiam comes Wolvradus et filii sui resignarunt monasterio cenobii supradicti, item duos mansos sites in loco qui dicitur Wasserschaffen, quos Cūnradus miles eiusdem loci a me in feodo tenuit. Has omnes possessiones prenotatas ego prefatus H(ainricus) nobilis de Gundelyngen et filii mei H(ainricus) et S[vigerus] quos tunc habui tradidimus et donavimus dictis dominabus ac earum monasterio libere ac perpetuo possidendas. Testes autem predictae traditionis seu donationis sunt hii, qui presentes intererant et rogati, videlicet: H[artmannus] comes de Grue-ningen senior, . . . dictus Schedel de Stuzelingen, H. dictus Schade, C. dictus Canis; Her. dictus Hiuzzelin, Fridericus cellerarius in Landowe, H. pillearius de Veringen et alii quam plures ydonei et honesti. In cuius traditionis et donationis tam legaliter peracte probationem et evidentiam eisdem dominabus dedi presentem paginam mei sigilli munimine roboratam.

Acta sunt hec apud Landowe, anno domini MCCLXXIII., indictione secunda.

Abhängend das Siegel des Ausstellers, insbesondere am Rande sehr verdorben, dreieckig, (IV. A. 1.): ein aufgerichteter linksgewandter Hirsch. Von der Umschrift: RICI I(n) GVNDOLF erhalten. (Abbildung v. Alberti, S. 255.) — Regest: Württ. Jahrb. 1826 S. 82. — Hohenzoll. Mitth. 3, 67.

a) *mediam* ist über der Zeile hineinkorrigiert.

2378.

Burg Neideck 1274. Ohne Tagesangabe.

Adelberdis, die Witwe Herrn Marquards von Erolzheim (domini Macordi de Erolsheim), schenkt zu ihrem und ihrer Eltern Seelenheile dem Kloster Isny (coenobio monasterii de Ysnina) Benediktinerordens einen Hof (curiam^{a)}) sitam in . . .^{b)}, und erwählt sich das kirchliche Begräbnis im Kloster.

Siegler: Herr Berthold von Trauchburg, königlicher Hofrichter (B. de Trauchburg iudiciarii curie illustrissimi regis Romanorum), und die Ausstellerin.

Datum in castro Nidegg, anno domini MCCLXXIV., indictione II., coram dicto nobili domino Bertholdo, fratre Henrico priore Predicatorum de Constantia, domino Cunone plebano de Cristanshofen^{c)}, Bertholdo de Willerzhofen et aliis pluribus testibus convocatis.

Isny. Chronicon Isnense vom Jahr 1729, S. 46.

a) Verschrieben *cupiam*. — b) Der Name fehlt in der Abschrift. — c) Verschrieben *Orstanshofen*.

2379.

Pfalzgraf Hugo von Tübingen beurkundet die Übergabe des halben Zehnten und eines halben Hofes in Ergenzingen durch den Rottenburger Bürger Konrad Herter und seine Ehefrau an das Kloster Kirchberg.

1274. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Universis presentes inspectoribus Hugo dei gratia comes palatinus de Tüwingen salutem cum notitia subscriptorum. Tenore presentis littere declaramus, quod Cûnradus dictus Herter civis in Rotenburg et uxor sua medietatem decimarum suarum in villa nostra Ergatzingen, quam a viris nobilibus ministerialibus nostris dictis Müller de Yhelingen certo pretio ac legitimo emerant, sacratis ac deo dilectis priorisse eiusque sororibus in Kilperg pro perpetua sui memoria tradiderunt libere in perpetuum possidendam. Et quia supradictas decimas memorati nobiles de Ihelingen tenebant in feodo ab ingenuo domino de Wolva, idem dominus de Wolva traditionem huiusmodi per suum consensum voluntarie confirmavit. Insuper prefati Cûnradus et uxor sua medietatem curtis sue in villa pretaxata site, de qua medietate supradicte priorissa sueque sorores prius percipiebant IV maltrorum siliginis et duorum maltrorum tritici redditus, modo simili pre-nominatis sororibus dederunt pro animarum suarum remedio iugiter possidenda. Testes horum sunt: Berchtoldus scriba, Hainricus et Sifridus fratres scribe, Berchtoldus de Ergatzingen, Albertus dictus Gemach, Berchtoldus Richter, Cûnradus Bôckli, Wernherus de Althem cives in Horwe et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXIII.

Kopb. des Klosters Kirchberg aus dem 15. Jahrhundert, f. fol. 94b. — Abdruck: Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 1, S. 133 = Petrus, Suevia eccles. 460. — Auszug: Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen 224.

2380.

Graf Gottfried von Löwenstein schenkt dem Kloster Lichtenstern 20 Jauchert Weinberg.

1274. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Gotfridus comes de Lowenstein^{a)}. Quoniam labilis est humana^{b)} memoria et vita hominum^{c)} incerta, idcirco^{d)} scripto laudabiliter mandantur, que rationabiliter geruntur, ne malignorum hominum pravitate processu temporis retractentur, que finem legitimum acceperunt. Hinc est, quod notum fieri cupimus universis, nos conventui sanctimonialium in Clara Stella XX iugera vinearum, que iure calcandi ad nostrorum usum torcularium pertinebant, fideliter donasse omni iure quo possedimus libere possidenda. Istarum autem vinearum septem iugera sita sunt in Salisberg, que Henrici

militis dicti Kunen quondam fuerunt, idcirco^{d)} tria iugera cuiusdam militis in Enchalden, ibidem unum Giselberti^{e)}, item duo iugera in Hundesberg, item duo iugera in Wilerberg, item Henrici Zehen^{f)} unum in posteriori, item tria iugera in Wilresbach^{g)}, item unum in Herwegen. Preterea dedimus prefato monasterio foedum^{h)} Ludwici in Wiler solvens annuatim unam libram Hallensium et mansum in Geram solventemⁱ⁾ decem solidos, quem possidet Undigerus dictus Krefftelbach. Hec autem omnia eo^{k)} iure, quo hactenus possedimus, sepedicto monasterio libere donavimus quiete et pacifice in perpetuum possidenda. Huius rei testes sunt: Agnes filia nostra, Roscharius miles, Syfridus scultetus et alii quam plures. In cuius rei testimonium presentem paginam sigilli nostri duximus munimine roborandam.

Datum anno gratie^{l)} MCCLXXIV. In nomine domini. Amen.

Abschrift von Andreas Rüttel, Hofregistrator unter Herzog Ulrich, Handschrift des Staatsarchivs Nr. 43. — Abdruck: Acta Theodoro-Palatina 1, 353 mit den in den Anmerkungen angegebenen wichtigeren Abweichungen, welche wohl zum Teil auf eine zweite Ausfertigung der Urkunde schliessen lassen.

a) *Levenstein*. — b) *hominum*. — c) Hier folgt: *brevis et*. — d) *ideo*; das 2. *idcirco* in beiden Texten ohne Zweifel verschrieben für *item*. — e) *Giseberti*. — f) *Zaehen*. — g) *Willerspach*. — h) *feudum*. — i) Nach *Hallensium: et in censum . . . solventem*. — k) *eo* fehlt. — l) Hier folgt noch *et salutis nostre*, während die *apprecatio* am Schlusse fehlt.

2381.

Dettingen 1274. Ohne Tagesangabe.

Äbtissin . . und Konvent zu Söflingen (Sevelingin) verkaufen dem Probst und Konvent von Marchthal (ecclesie Martellensis) um 12 ũ Heller ein Gut in Volkersheim (Volchersshain), das ihrer Kirche gehört hatte.

Siegler: Die Aussteller.

Testes: Wern[herus] prepositus, Rudolphus canonicus, Her. miles dictus de Blaiçhûn, H. dictus Haingar et alii quam plures.

Acta sunt hec an[no domini]^{a)} MCCLXXIII., in villa Tetingen.

Nur noch das Siegel des Klosters Söflingen, oben S. 201 beschrieben, vom 2. bloss noch die Löcher im Pergament.

a) An dieser Stelle befindet sich ein Loch in der Urkunde.

2382.

1274. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Äbtissin A(delheid) und die Sammlung von Rottenmünster beurkunden, dass sich Herr Konrad Fledli und seine Frau Hedwig dem Kloster Rottenmünster mit Leib und Gut ergeben haben.

Rottweiler Urkundenbuch 1, Nro. 33.

2383.

1274. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Priorin Edilind (Edillindis) und Konvent des Klosters Steinheim verkaufen dem Konrad genannt Sulzbecher Bürger zu Wimpfen, seiner Ehefrau Mechtild und seinem Sohn Heinrich ihren Hof in Bellingen (Bellingin), den Marquard genannt Kaste und Walther genannt Klumer bauen, und 4 Häuser daselbst, mit der Bedingung, dass dieser Erwerb nach dem Tode der drei Käufer wieder an das Kloster zurückfallen solle.

Siegler: Der Konvent von Steinheim und die Bürger von Wimpfen.

Testes: H. plebanus Winpinensis et Swiegerus plebanus in Cochindorf, C. Zopht-riter, Will. pictor, Nize, Gerungus^{a)} cives Wimpinenses et alii quam plures.

Actum anno domini MCCLXXIII.

Das Siegel des Steinheimer Konvents kam nie an die Urkunde, denn es findet sich in derselben nicht einmal der Einschnitt für das Pergamentriemchen; dasjenige der Stadt Wimpfen hängt nach hinten gekehrt an: rund, c. 70 mm, (II. B.): der Reichsadler mit einem Schlüssel im Schnabel, von der Umschrift erhalten: † REGIA . WIMPINA . GE[RIT . HEC . VICTRICIA .] SIGNA (Abbildung: Archiv f. Hessische Geschichte, 3, Figur 75; vrgl. Bd. 4 S. 489.).

a) Aus *Gerundus* korrigiert.

2384.

Pabst Gregor X. bestätigt die dem Orden vom heiligen Grab von seinen Vorgängern, sowie von Königen, Fürsten und anderen Christgläubigen verliehenen Privilegien und Freiheiten.

Lyon 1274. Januar 4.

Gregorius^{a)} episcopus servus servorum dei dilectis filiis preposito et fratribus domus Dominici Sepulchri Jerosolomitani in Alamania salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes *u. s. w. wie Bd. 6 S. 391 mit folgenden Abweichungen*: dilecti in domino filii — *statt* inclinati: grato concurrentes assensu — sive per privilegia sive alias indulgentias domibus vestris seu vobis concessas — *statt* eidem monasterio: eisdem domibus.

Datum Lugduni, II. nonas Januarii, pontificatus nostri anno secundo.

Kopb. des Klosters Denkendorf aus dem 16. Jahrhundert, sign. Privilegia etc. S. 103.

a) Die Abschrift fügt — wohl der Bleibulle entnommen — *decimus* bei.

Die Ritter Ulrich und Eberhard von Ober- und Unter-Schöneck und Heinrich von Günz übertragen um ihres Seelenheils willen mit Zustimmung ihres Lehensherrn Graf Hartmanns von Grieningen der Priorin und den Schwestern von Wurzach die Kirche zu Klosterbeuren und drei Mansen mit drei Hofstätten ebenda samt Zugehörde zu freiem Eigentum.

Ohne Ortsangabe. 1274. Januar 13.

In nomine domini. Amen. Universis presentes litteras visuris ^oUlricus et Eberhardus) milites de superiori et inferiori castris || dictis Schonegge, Henricus dictus de Gunze, notitiam subscriptorum. Quoniam, ut ait Sapiens in primo folio libri || Sapientie¹), transiet vita nostra tamquam vestigium nubis et sicut nebula, que fugata est a radiis solis et a calore illius || aggravata, nomenque nostrum oblivionem accipiet per tempus et nemo memoriam habebit operum nostrorum, oportet ergo nos opera pietatis propter deum facta testibus interpositis scripto studiosius commendare, ne oblivionis devio perimi aut successorum versutia seu violentia valeant infirmari. Huius rei gratia notum fore cupimus universis, quod nos religiosis et in domino dilectis . . priorisse et eius sororibus dictis de Wrzen ecclesiam dictam Burron et tres mansus cum tribus ibidem curtibus ceterisque suis attinentiis in prato et in agro in silvis et in ortis bosco et plano renuntiatione iuris, quod Bertoldo de Willeharteshoven tanquam a nobis infeodato in eandem competiit, facta sollempniter et accedente nichilominus favore et assensu nobilis nostri domini Hartmanni comitis de Grünigen, a quo de ipsa ecclesia fueramus infeodati, pro remedio animarum nostrarum de consensu nostrorum heredum duximus conferendam, ut ex eadem ecclesia et suis attinentiis faciant et disponant omnia, que visa eis fuerint oportuna, renuntiantes libere et absolute omni exactioni et iuri, quod nobis in sepedicta ecclesia et eius attinentiis vel nostris heredibus competiit vel competere videbatur aut in posterum competi posset, eamque cum omnibus iuribus ipsius predictis . . priorisse et sororibus dictis de Wrzen libere deinceps tribuimus possidendam. In cuius rei testimonium presentes conscribi fecimus et sigillis nostris nominatis testibus communiri. Testes autem hii sunt: dominus Fridericus de Schonegge canonicus Augustensis, dominus Ber. decanus de Aichein, dominus H. de Richowe, dominus H. Troio, dominus H. Schwinkrist, frater C. dictus de Babenhusen et alii quam plures viri fideles et discreti.

Actum anno domini MCCLXXIV., idus Januarii.

München. Orig. Perg. An leinenen Schnüren noch das 2. und 3. Siegel, schildförmig, ziemlich beschädigt: 2) das Eberhards von Schöneck oben S. 53 beschrieben, 3) Heinrichs von Günz, c. 40, c. 30 mm, (IV. A. 1.): 3 Schlägel, 2, 1 gestellt, von der Umschrift: † SI . ILLVM . HA . . RICI . DE . G . . E. Wo die 3 einzelnen Siegel angebracht werden sollten, war durch die Beisätze bemerkt: *sigillum domini Ul. hic ponatur*,

sigillum domini Eber. hic ponatur, sigillum illius de Gunz hic ponatur. — Auf der Rückseite von der Hand des Schreibers der Urkunde: *Datum per manum magistri H. de Florentina.* — Abdruck: Mon. Boica 33, I. 130. — Regest: Reg. Boica 3, 423.

1) *Sapientia* c. 2, v. 3 und 4.

2386.

Schaffhausen 1274. Januar 17.

Die Brüder Heinrich und Konrad Greber (H. et C. fratres dicti Grebir) von Schaffhausen, sowie des letzteren Ehefrau Mechthild übertragen um ihres und ihrer Eltern Seelenheils willen ihre Eigengüter zu Schweningen (bona nostra — — sita apud Sweningen, scilicet unum pratum in Eidental, unum zem Marchsteine, unum in Emervelt, unum in Horai in der Grube, unum under Zizemberge, unum in Sevelde, unum agrum ze Studun cum novali supra in virgultis et in agris X iugerum, unum agrum under Honberg, unam aream zem Flazze) dem Kloster Salem und verzichten auf alle Rechte daran in die Hand ihres Bruders Berthold Klosterbruders zu Salem (eidem monasterio obediendi) ¹⁾.

Siegler: Stadt Schaffhausen.

Acta sunt hec in Scaphusa, anno domini MCCLXXIII, XVI. kalendas Februarii in presentia Rûdegeri senioris dicti Heggenci et Willehelmi filii sui, Waltheri dicti Mûl, H. et etiam H. dictorum Wissen et H. filii filie sue senioris, Johannis scolaris filii Ludewici, Hermanni dicti Kron, Hermanni dicti Wale et Petri dicti Negelli et aliorum plurium fide dignorum.

v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 104 Nr. 505 nach dem Orig. in Karlsruhe. Siegel der Stadt Schaffhausen, rund, 50 mm, (Il. B.): ein aus einem Stadthor nach rechts herausschreitender Widder; Umschrift: † [S . C]IUI[TATI]S . SCHAFFVSENSIS.

1) Vergl. über denselben die Urkunde von 1260 o. T. bei v. Weech, a. a. O. 1, 394 Nro. 357.

2387.

Ravensburg 1274. Januar 22.

Graf Heinrich von Neu-Veringen (Nova Verigen) mit seinen Brüdern verzichtet aus Verehrung für die Mutter Gottes und Jungfrau Maria und aus aufrichtiger Liebe zu den Brüdern des Deutschen Hauses in Altshausen (Alshusen) zu deren Gunsten auf alle Ansprüche an die der Kirche zu Veringen gehörigen Eigenleute, besonders Forster von Altshausen und seine Familie (inpetitiones actiones et exceptiones quaslibet, que nobis pro debito servitutis contra . . Forstarium de Alshusen et eius geneloiam ac alios homines ecclesie de Verigen pertinentes competebant aut inantea possent competere).

Testes: . . nobilis de Jungingen, Ber[toldus] de Kunegesegge, frater Merboto commendator in Alshusen et . . clavier eiusdem domus.

Siegler: Der Aussteller.

Actum Ravensburc, anno domini MCCLXXIII., XI. kalendas Februarii, indictione II.

An weissen leinenen Fäden das Siegel des Ausstellers, oben S. 77 beschrieben. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 3, 66.

2388.

Die Richter des Mainzer Stuhls beauftragen den Pleban von Esslingen, seine Pfarrgenossin Dieburg vor das Gericht in Mainz zu laden.

Ohne Ortsangabe. 1274. Februar 3.

Judices sancte Maguntine sedis dilecto in Christo plebano in Ezzelingen salutem in domino. Mandamus vobis, quatenus || Dyapurgim vestram parrochiale ratione contractus initi cum ipsa in civitate Maguntina cum Henrico || sancti Stephani Maguntini usque in quartam feriam proximam post dominicam Letare¹⁾ ad nostram peremptorie citetis || presentiam querimoniis predicti scolastici responsuram.

Datum anno domini MCCLXXIV., in die beati Blasii.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

1) März 14.

2389.

Otte an dem Stege, Bürger zu Ulm, stiftet um seines Seelenheils willen unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutzniessung für sich und seine Frau Hedwig an das Deutsche Haus daselbst Geld- und Hühnergülten im Wert von 10 Pfund 2 Schilling aus verschiedenen Hofstätten allda zum Zweck eines Seelgerätes.

Ohne Ortsangabe. 1274. Februar 4.

Ich Orte an dem Stege¹⁾, ain burger von Ulme, tûn allen den cunt, die disen brief lesent oder hörent lesen, daz ich durch miner sele hail und durch liebi der brüder von dem Tütschenhuse ze Ulme han gewunen zinse, die jerlichen geltend zehen pfund und zwen schilling Ulmer pfenning an hünren and an pfenningen. Diss pfenning geltent die hofstette, die ich hie nemme, ze rechtem zins: des herren Cûnrats hofstat von Gislingen giltet drü pfund pfenning, des Strephilers²⁾ hofstat giltet zwai pfund, des Stähilis hofstat giltet sibenzehen schilling und zwai hünr, dez Wurzers hofstat giltet sibenzehn schilling und zwai hünr, dez Lebzelers hofstat giltet zwai pfund und vier hünr, der Husrunginen hofstat gilt ain pfund und sechs hünr, des Tischingers hofstat gilt vier schilling und zwai hünr. Dis

vorgenant zinse die sullen ich Orte an dem Stege und Hediwic min wirtin niessen mit allem recht und in gewalt und in gewer hân, alle die wile wir leben, wir sien in der welt oder in gaistlichem leben, und wenn unser ains stierbt, so sel dise vogenant zinse daz ander niessen und in gewalt und in gewer hân, diewil es lebt, und wenn wir baid sterben, so sôllen die brüder von dem Tûtschen hus ze Ulme von uns ze einem selgeret frilichen und mit allem recht niessen und in gewalt und in gewer han dis vogenant zinse.

Diss geschach des ersten jars, do kûng Rûdolf irhaben wart ze kûng. Diser ding sin gezûg: brüder C. der gardion von Ulme, brüder Fridrich von Giengen und brüder Eberhart sin brüder der priester, brüder Rûdiger, brüder Ludwig von Biberach, brüder Hainrich der Wahsmayer, brüder Hans von Ehingen, brüder Zulfrecht der kapelôn von Sefflingen, Ûlrich Gewerlich und der gût Walther. Das dis ding alles stât und vest belibe, darumb leg ich der burger von Ulme insigel an disen brief und die brüder von dem Tûtschen huse ir insigel und der gardion sin insigel.

Daz dis alles geschach, daz was von unsers herren geburt anno domini MCCLXXIII., II. nonas Februarii.

Kopb. des Deutschen Hauses zu Ulm aus dem 15. Jahrhundert, Fol. LXXVb.

1) Der bekannte Ulmer Amman Otto am Steg; vergl. Anzeiger f. Kunde d. deutschen Vorzeit 1862 Sp. 357 ff. und Ulm-Oberschwaben N. R. II. 1870 S. 41.

a) Oder *Screphilers*; ob nicht verschrieben für *Stephilers*?

2390.

Warthausen 1274. Februar 16.

Die Truchsessen Berthold und Eberhard von Rohrdorf und Waldburg (Walpurk) belehnen als Vormünder ihrer minderjährigen Vettern (patruelium), der Kinder des Truchsessen Walther von Warthausen sel. Angedenkens, um grösserem Verlust vorzubeugen, den Metzger Ulrich und seine Frau Mechthilde und ihre Kinder beiderlei Geschlechts, lebende und noch zu erwartende, mit einem diesen Vettern gehörigen Hof zu Birkendorf (Birkidorf) und verpflichten sich, ihre Vettern, sobald sie volljährig geworden sind, auf Vorzeigen dieses Briefes zur Erneuerung der Belehnung zu veranlassen.

Testes: dominus Andreas miles de Lanquat¹⁾, Bertoldus et Schevoidus milites de Kuzzenkoven, Marquardus de Ogolzhusen minister et C. frater ipsius, Eber. dictus Scrizar, H[ainricus] de Tanne, Hainricus Egiloffus, Ûlricus et Ber. frater suus de Baltringen, . . Molebrune et Jacobus frater suus, W. de Barthorf, H. dictus Vinschener, item Hainricus Trutel[ar]^{a)}, Conradus Lepus, Hainricus pannicida, C. Vermis, Ber. institor, Hainricus Paw[arus]^{b)}, Ulricus patruelis Ulrici predicti cives de Biberach.

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum apud Warthusen, anno domini MCCLXXIII., proxima feria sexta post Scolastice virginis, indictione secunda, feliciter. Amen.

Orig. Perg. Abhängend die Siegel der Truchsessen Berthold von Waldburg zu Rohrdorf und Eberhard von Waldburg, namentlich nach der Urkunde von 1277 Febr. 27, an welcher sie noch besser erhalten sind, beschrieben: 1) Bertholds: rund, 58 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde 3 übereinander schreitende Leoparden; von der Umschrift erhalten: † *Sigillum*. BERTO[LDI . DAPIF]ERI . [DE] . WALPVRCH. 2) Eberhards: neuerdings verkehrt angehängt, 48 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde die genannten 3 Leoparden; Umschrift: † *Sigillum*. EBIRHARDI . DE . WALTPVRCH. (Abbildung: Vochezer, Geschichte der Truchsessen von Waldburg, S. 311). — Regest: Vochezer, a. a. O., S. 238.

1) Eher Langwart htzge. Herrlishöfen, O.A. Biberach (v. Alberti a. a. O. S. 438) als eine abgeg. Burg bei Altdorf-Weingarten, O.A. Ravensburg oder bei Türkheim, bair. A.-G.-Sitz (vrgl. Bd. 4 S. 445, 446. Bd. 5, S. 320, 466), oder als Landquart in Graubünden (v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 617).

a) *Trutē*. — b) *Paṽ*.

2391.

Die Gebrüder Heinrich und Johann von Weitingen verkaufen dem Kloster Herrenalb mit der Hand ihres Lehensherrn des Edlen Liutfrid von Helmsheim und unter Genehmigung Graf Friedrichs von Zollern alle ihre Güter in der Mark Derdingen um 50 ṽ Heller.

Zollern 1274. Februar 19.

Noverint universi presentem litteram inspecturi, quod nos Heinricus et Johannes^{a)} fratres de Witingen tenore presentium || profitemur^{b)}, nos omnia bona nostra in marchia Derdingen^{c)} sita, scilicet agros vineas prata census seu quocunque nomine appellentur || cum omni^{d)} iure utilitate proventibus et usufructu, sicut ad nos et nostros progenitores pertinuerant^{e)} ab antiquo, libere ac rationabiliter contu||lisse^{f)} pro quinquaginta libris Hallensium et paulo plus^{g)} venerabilibus abbati et conventui monachorum in Alba Cyster-ciensis ordinis Spirensis dyocesis unâ cum manu Lutfridi nobilis de Helmoseshein, a quo ipsa bona in feodo tenebamus, unde omni iuri respectui et actioni, que nos vel nostri progenitores habueramus vel habere visi sumus vel nostri successores vel heredes essent in posterum habituri, abrenuntiamus et abdicamus penitus per presentes. In cuius rei robur et evidentiam, quia proprio caremus, sigillo domini nostri Friderici comitis de Zolre presentem litteram prelibatis monachis tradidimus^{h)} communitam. Insuperⁱ⁾ nos F(ridericus) comes senior de Zolre donationem premissorum a Heinrico et Johanne fratribus predictis^{k)} de Witingen^{l)} nostris fidelibus in nostra presentia pariter constitutis^{m)} factam gratam et ratam habentes iurisdictionis nostre manumissione, quam ex vero dominio, quo super ipsos fungimur, nomine debite fidelitatis apud dictum monasterium vero proprietatis tytuloⁿ⁾ volumus in perpetuum residere, quemadmodum iidem per manus libertatis nostre fieri petierunt^{o)}, promittentes nos super factis prescriptis

fideiussorem et pagatorem^p). Presentibus hiis testibus: F[riderico] milite seniore de Gomerigen, Reinh[ardo] de Calwe, Ber. et Walthero pincernis iunioribus de Celle et aliis fide dignis. In huius rei evidenciam et omnium premissorum presentes litteras sigilli nostri munimine fecimus communiri.

Datum Zolre, anno domini MCCLXX. quarto, in crastino dominice, qua cantatur Invocavit, indictione II.

Zwei Exemplare aus italienischem Pergament. Das dem Drucke zu Grunde gelegte (A) bietet entschieden korrekteren und vollständigeren Text. Das zweite (B) in weniger regelmässiger Schrift geschrieben, zeigt die in den Anmerkungen angegebenen Abweichungen. An beiden hängt, nur noch zum Teil erhalten, das Siegel des Ausstellers, schildförmig, (IV. A. 1.): der gevierte Zollernschild, und zwar von verschiedenen Stempeln. (Obiger Friedrich von Zollern führte nach Stillfried-Märecker, Hohenzollerische Forschungen 1, S. 126, dreierlei Siegel, deren er sich wechselsweise bediente.) Bei dem an A anhängenden aus grünem Wachse, abgebildet: Monum. Zollerana 1, S. 92, ist von der Umschrift erhalten: . . . DERICI . . . ITIS . IN . . . Bei dem an B aus braunem Wachse, ebenda 1, S. 72: . . . DERICI . COMITIS. — Abdruck: nach B: Monumenta Zollerana 1, S. 89. — Regest: Kausler, Neuenbürg, S. 142 (mit dem falschen Datum: 1274 Febr. 28).

a) *Johannes et Heinricus*. — b) *profitemur*||. — c) *Terdingen*. — d) *omni*||. — e) *pertinuerunt*: doch scheint an dem *u* eine Korrektur zu *a* versucht zu sein. — f) *contulisse*||. — g) *pro bis plus*, die ganze Preisangabe, fehlt. — h) *tradimus*. — i) Bei *Insuper* Alinea. — k) *predictis* fehlt. — l) *Witingen*. — m) *in nostra* bis *constitutis* fehlt. — n) *titulo*. — o) *petiverunt*. — p) *promittentes* bis *pagatorem* fehlt.

2392.

*Durlach 1274. Februar.*¹⁾

Der Edle Liutfrid von Helmsheim (Helmodisheim) eignet dem Kloster Herrenalb alle von ihm und seinen Vorfahren seit alter Zeit als Eigentum und Allod besessenen Güter, Weinberge, Äcker, Gülten u. s. w. zu Derdingen (Terdingen) in vereinter Hand mit den Brüdern Johann und Heinrich (H.) von Weitingen (Witingen), welche dieselben von ihm zu Lehen getragen haben.

In cuius rei robur et evidenciam abbati et monachis prelibatis presentem litteram meo sigillo tradidi communitam.

Datum et actum anno domini MCC. septuagesimo quarto, mense Februario, apud Durlach, presentibus: domino C[onrado] abbate predicto, C[onrado] de Winsberg, W. cellerario, Marquardo monachis, Ber. Gailer, Diterico mercatore, Hartmudo et Ber. conversis, domino Alberto plebano, Jo. scolastico, Jacobo filio advocati, Geroldo, II. Absolon, Eber. rasore, Ber. Lirecke, Hart. carnifice, Alber. Bozo cum aliis fide dignis.

Abhängend das Siegel des Ausstellers, Bd. 6, S. 296 beschrieben. — Regest: Kausler, Neuenbürg S. 143.

1) Vergl. die vorhergehende Urkunde.

König Rudolf bestätigt und erneuert dem Kloster Bebenhausen das in der Urkunde inserierte Privilegium Kaiser Friedrichs II. von 1232 April.

Hagenau 1274. Februar 26.

Rudolfus ^{a)} dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fide libus presentes litteras inspecturis imperpetuum. Dignum iudi||cat nostra serenitas, quod ecclesiasticarum personarum pro communi salute deum interpellantium pia vota atque iusta desideria favore regio prosequentes tantum ipsarum precibus inclinemur, || quantum speramus, nos apud altissimum earundem devotis orationum suffragiis adiuvari. Hinc est, quod nos monasterium de Bebenhusen Cisterciensis ordinis Constanciensis diocesis nec non || . . abbatem et conventum dicti monasterii serenis affectibus amplectentes gratiam et concessionem ipsis factam per magne recordationis Fridericum quondam Romanorum imperatorem antecessorem nostrum dicto monasterio liberalitate regia confirmamus tenorem privilegii memorati Friderici imperatoris hiis nostris litteris inserentes, qui talis est: Fridericus dei gratia *u. s. w.* *Es folgt der Wortlaut der Bd. 3 S. 306 abgedruckten Urkunde Friedrichs II. d. d. Cividale 1232 April. Dann heisst es weiter:* Huius nostre confirmationis et renovationis privilegii monasterii memorati testes sunt adhibiti infra scripti, videlicet venerabilis W[ernherus] Moguntinus archiepiscopus, H[enricus] Leodiensis episcopus, L[udowicus] comes palatinus Reni dux Bawarie, Al[bertus] dux Saxonie principes nostri dilecti, Fr[idericus] burcgravius de Nurenberg, H[einricus] comes de Furstenberg, A[lbertus] comes de Rotenburg, Ulricus comes de Astberg, B[ertoldus] de Drußburg iustitiarius curie nostre et alii quam plures. In cuius rei testimonium et evidentiam plenioram presentem litteram sigillo nostre maiestatis fecimus roborari.

Datum Hagenowe, per manum cancellarii nostri Ottonis prepositi sancti Widonis Spirensis, anno domini MCCLXX quarto, IIII. kalendas Martii, indictione secunda, regni nostri anno primo.

Signum invictissimi domini Rudolphi Romanorum regis semper augusti. (*Monogramm.*)

An gelb und rosaseidenen Fäden das beschädigte Majestätssiegel (Heffner, Tfl. 7 Nro. 60). — Abdruck Besold, Doc. rediv. 1, 384 = Petrus, Suevia eccl. 136. — Regest: Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 1, S. 133. — Georgisch, Reg. chron. dipl. 2, 1274, Nro. 15. — Lichnowsky, 1, S. XXVII Nro. 188. — Böhmer-Redlich: Nro. 110. — Monum. Zolleran. 2, 77. — Vrgl. Fürstenb. Urkb. 1, 236.

a) In Majuskeln.

2394.

König Rudolf verbietet den Städten Dinkelsbühl, Aufkirchen, Nördlingen, Bopfingen und Harburg, unfreie Leute des Grafen von Öttingen oder seiner Getreuen ohne Erlaubnis als Bürger anzuuehmen.

Hagenau 1274. Februar 26.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus de Dinkelsbuhel, de Ufchirch, de Nordelingen, de Bopfingen || et de Horburch civibus universis dilectis fidelibus suis gratiam suam et omne bonum. Ex parte nobilis viri . . comitis de || Öttingen fuit propositum coram nobis, quod nonnumquam accidit, quod tam sui quam suorum fidelium servilis condicionis homines || nulla petita licentia vel obtenta, immo ipso insecio fraudulenter et occulte ad vestras civitates convolant et per iura civitatum suis debitis serviitiis se subtrahunt et subducunt, unde petivit sibi et suis fidelibus super hiis salutari remedio subveniri. Quapropter ut in quiete sine turbatione et offensa nobilium subsistere valeatis, volumus et mandamus, quatinus nullum suum vel fidelium suorum servilis condicionis hominem concivium vestrorum condicionibus vel iuribus asseribatis aut in vestrum civile consortium assumatis, nisi plene vobis constiterit, quod de sui sit domini voluntate.

Datum Hagenowe, IIII. kalendas Martii, regni nostri anno primo.

Wallerstein. Orig. Ital. Perg. Abhängend das Siegel des Kaisers, eine auffallend dünne Scheibe braunen Wachses, zerbrochen (Heffner, Tfl. 7 Nro. 60). — Abdruck: Lang, Materialien zur Öttingischen älteren und neueren Geschichte 1773, 3, 153. — Meusel, Geschichtsforscher, 1779, 7, 212. — Gengler, Codex iur. municip. 254 a. — Regest: Lang, a. a. O. 12. — Lichnowsky, Gesch. d. Hauses Habsburg 1, S. XXVII Nro. 189. — Böhmer-Redlich, Nro. 111. — Vrgl. Grupp, Öttingische Regg. Nro. 140.

2395.

Winterstetten 1274. Februar 28.

Walther von Mundeldingen (Munegoltingen) verfügt und bestimmt, dass das Kloster Schussenried (co[n]ventus ecclesie Soretensis) ihm in den Besitzungen, die er von Berthold von Ahlen (Ahelon) erkauft hat und von genanntem Kloster als Zinslehen gegen jährlich 1 t Wachs innehat, in freiem Eigentumsrecht nachfolgen solle, wenn er ohne Hinterlassung legitimer eigener Nachkommen versterbe.

Testes: Eber[hardus] de Tanne, H[einricus] de Yngeltingen, Ber(toldus) de Ahelon, Welpfo et alii quam plures.

Siegler, da der Aussteller kein eigenes Siegel hat, Graf Ulrich von Berg und Schenk Konrad (C.) von Winterstetten.

Actum Wintersteten, anno domini MCCLXXIII., ultimo Februarii, indictione II.

An hänfenen Schnüren 2 runde, stark beschädigte Siegel: 1) des Grafen Ulrich von Berg, Bd. 6, S. 385, 400, 2) des Schenken Konrad von Wintersteten, Bd. 5, S. 236 beschrieben.

2396.

Buchhorn 1274. März 1.

Der Amman Hermann der Stadt Buchhorn (minister civitatis in Büchorn) beurkundet, dass sein Mitbürger Nikolaus, nachdem er gegen Abt . . und Konvent von Salem wegen des durch den früheren Buchhorner Amman Eberhard kraft seines Eigentumsrechts denselben geschenkten Gartens bei der Stadt klagbar geworden war, jetzt in seiner Gegenwart und vor Bürgern der Stadt freiwillig erklärt hat, dass er kein Recht an den Garten besitze, und zum Überfluss noch auf alle etwaigen Rechte daran für sich und die Seinigen verzichtet hat.

Acta sunt hec apud Büchorn, anno domini MCCLXXIII., kalendas Martii, testibus: Hermanno dicto Degan, Hainrico dicto Salman, Hermanno filio ministri et Hainrico fratre suo, Philippo et Cünrado dicto Wagen, de fratribus de Salem Rûdegero et Rûdolfo conversis aliisque quam pluribus probis viris.

Siegler: Der Aussteller (sigillo, quo nos et nostra civitas utitur).

v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 106, Nro. 507, woselbst das abhängende Siegel des Ammans und der Stadt Buchhorn nach dem Orig. in Karlsruhe beschrieben wird: spitzoval, 70, 40 mm, (IV. A. 1.): eine Buche, an welcher ein Horn hängt, darüber der nach rechts gekehrte Reichsadler: Umschrift: † *Sigillum* MINISTRI . [CI]VITATIS . DE . BVCHORN.

2397.

König Rudolf verleiht der Stadt Sindelfingen Tübinger Recht.

Hagenau 1274. März 1.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fidelibus gratiam suam et || omne bonum. Decet benignitatem regiam subditorum ac fidelium profectibus ac saluti || ea liberalitate intendere, quod exemplo eorum, quibus favoris et gratie commodum est inpensum, || ceteri serviendi promptiorem assumant in animo voluntatem. Eapropter dilectis fidelibus nostris de Sindelvingen civibus cupientes facere gratiam specialem volumus et de benignitate regia concedimus, quod eadem dicti cives qua et illi de Duingen gaudeant libertate. In testimonium predictorum presens scriptum exinde conscribi et nostre maiestatis sigillo fecimus roborari.

Datum Hagenowe, kalendas Martii, anno domini MCCLXXIII., indictione secunda, regni vero nostri anno primo.

Ital. Perg. An rot- und gelbseidenen Fäden das königliche Majestätssiegel (Heffner, Tafel VII, Nro. 60), etwas zerbrochen. — Abdruck: Senckenberg, *Selecta iuris et hist.* 2, 223. — Regest: Georgisch, *Regg. chronol. dipl.* 2, 1274 Nro. 24. — Lichnowsky, *Gesch. d. Hauses Habsburg* 1, S. XXVIII Nro. 192 (mit Febr. 27.) — Böhmer-Redlich, Nro. 117.

2398.

Ravensburg 1274. März 11.

Die Brüder Heinrich, Konrad und Hermann, Schenken von Schmalegg und Winterstetten (Smalnegg et Wintersteten), und die Truchsessin Berthold und Eberhard von Waldburg (Walpure) beurkunden, dass Rudolf von Arnach einen Hof zu Arnach und einen zu Brugg (Prugen), die er von ihnen als Erblehen innegehabt (paterna successione possesserat), zu Ravensburg in ihre Hand aufgelassen hat, und eignen auf seine Bitten die Höfe dem Kloster Baidnt zu ewigem Besitz.

Testes, qui donationi pincernarum interfuerunt: Hainricus iunior pincerna, Hainricus de Hasenweiler, Bertoldus et Wiellinus fratres, Hainricus iunior pincerna, Conradus Stamelarius, Walt. de Husen, H. Thelonarius et Zerarius de Ravenspurg. Donationi quoque dapiferorum interfuerunt Hainricus Conradus Hermannus fratres pincerne de Smalnegg et de Wintersteten, B. minister de Ravensburc et alii quam plures.

Siegler: Schenk Heinrich und Truchsess Berthold, mit deren Siegeln die anderen sich zufrieden erklären.

Acta sunt hec apud Ravenspurc, anno domini MCCLXXIII., V. idus Martii, indictione II.

Baidnt. Koph. des Klosters Baidnt aus dem 17. Jahrhundert, S. 76. — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben 1890, S. 80, Nr. 59.

2399.

Graf Hugo von Werdenberg, kraft königlichen Auftrags Vorsitzender des Landgerichts zu Sulz, verkündigt den Spruch, dass Eigenleute ohne Einwilligung ihres Herrn oder Vogts sich zu fremden Diensten nur bis zum Betrag von 5 Schilling verpflichten können.

Sulz 1274. März 14.

Omnibus presentium inspectoribus Hugo comes de Werdenberc salutem et notitiam subscriptorum. Auctoritate regie celsitudinis nobis commissa feria quarta secundo idus Martii apud Sulze provinciali presidentes iudicio. Communis perquisita fuit sententia, si homines ecclesiarum vel alterius cuiuslibet se ad aliena possent obligare vel astringere servitia per alicuius pecunie dationem, et per generalem ac universalem sententiam omnium pronuntiatum existit, quod nullus hominum absque domini vel advocati

sui permissionem aut consensum se posset ad aliquid obligare nisi ad solidos tantum quinque. Huic sententie interfuerunt Ūlricus nobilis de Aychain, Wol[kmarus] de Keme-nata,¹⁾ S[wiggerus] senior de Mindelberc,²⁾ Ber[tholdus] de Kiselegge, dapifer de Diescinhofin, dominus de Scil, dominus Hatto de Scil, Bruno minister de Ravensburc, Her[mannus] Heller, F[ridericus] Zûcil, H. Mûsor, F[ridericus] Heller et alii quam plures pronunciantes huiusmodi obligationes frivolas et inanes et fore nullatenus persolvendas. Pro cuius facti testimonio presens scriptum venerabilibus abbati et conventui de Winegartin in signum date ac pronuntiate sententie duximus concedendum sigilli nostri munimine roboratum.

Actum anno domini MCCLXXIII., secundo idus Martii, indictione secunda.

Nur noch die gelbseidenen Fäden für das Siegel sind durch die Urkunde geschlungen. Auf dem Rücken der Urkunde steht von ziemlich gleichzeitiger Hand: *Litera comitis Hugonis langravii nostri super confirmatione sententie pro hominibus monasterii nostri.*

1) Ohne Zweifel der in Baumann, Allgäu 1, 540 ff., 2, 527 ff. genannte Volkmar von Kemnat (bair. A.-G. Burgau). — 2) Wohl einer der verschiedenen nach Mindelberg (bair. A.-G. Mindelheim) genannten Schwigger (vgl. Bavaria II. 2, 1111 ff.).

2400.

Graf Hugo von Werdenberg, königlicher Landrichter zu Ravensburg, beurkundet, dass der Spruch des Landgerichts, wonach Eigenleute in der Regel ohne spezielle Erlaubnis ihres rechtmässigen Herrn Verpflichtungen und Dienstleistungen gegenüber von Fremden nur bis zum Betrage von 5 Schilling übernehmen dürfen, dem Abte Hermann von Weingarten zu Gute komme.

Ravensburg 1274. März 14.

Hugo dei gratia comes de Werdenberg iudex provincialis a domino rege in Ravenspure et suis terminis depu||tatus omnibus hoc scriptum lecturis obsequium et amorem. Ad notitiam universitatis vestre duximus perferendum, quod || coram nobis apud quercum Sulz¹⁾ per vocationem ad tractanda regni negotia baronibus militibus burgensibus generaliter constitu||tis procedens venerabilis Her[mannus] abbas Wingartensis in nostra presentia proposuit, quod nonnulli essent, qui eum homines suo monasterio pertinentes locare in bonis suis non sinerent et penitus inpedirent, eo quod eis cavissent per aliquam summam, ne ad predicti monasterii culturam vel alterius ipsis relictis se transferrent. Nos vero servato iuris ordine consulentes assessorum maturiores concordanter ab eis fuit sententiatum, quod nulli homini servilis condicionis liceat omnino ad aliqua vota se obligare vel ad extranea servitia per cautionem astringere nisi ad summam quinque solidorum et infra sine veri domini speciali licentia et permissione, si non fuerit sinodalis persona. Unde per promulgatam diffinitivam sententiam ipsi abbati libera auctoritas ordinandi de hominibus ecclesie Wingartensis, quod sibi expediat, est adiudi-

cata huiusmodi obligatione infirma et prorsus irrita contestata. Interfuerunt Ulricus nobilis de Aychain, Wol[kmarus] de Chamenate²⁾, S[wiggerus] senior de Mi[n]delberc³⁾, Ber[tholdus] de Chiselech quam alii plures. Ad huius rei memoriam presentes conscribi iussimus et nostro sigillo communiri.

Datum apud Ravenspurg, II. idus Martii, indictione^{a)} secunda, anno domini millesimo CC septuagesimo IIII.

Abhängend ein kleines Bruchstück des Reitersiegels des Ausstellers.

1) Sulz ist wohl der in Bd. 4 Anh. S. LXXIV und Bd. 5 S. 342 erwähnte Hof bei Weingarten, an dessen Stelle später die Kleemeisterei trat; an Sulz, O.A.-Stadt, ist schon mit Rücksicht auf den Ausstellungsort der vorhergehenden Urkunde nicht zu denken. — 2 und 3) Vrgl. die vorhergehende Urkunde.

a) *indictione* war zweimal geschrieben, ist jedoch das zweitemal durchgestrichen.

2401.

Herrenalb 1274. März 30.

Sifrid, Notar des Herrn . . von Eberstein, übergibt durch Schenkung unter Lebenden dem Kloster Herrenalb 2 Ohm (amas) Wein jährlichen Zinses von seinem Weinberg Staufenberg (Stoufenberg), damit am 30. März (III. kalendas Aprilis) zur Jahrzeitfeier für seine Eltern Sifrid und Agnes ein grösseres Mass bessern Weins dem Konvent gereicht werde, unter der Bestimmung, dass wenn das Kloster diese Feier unterlasse, der Zins des betreffenden Jahres an ihn zurückfalle.

Acta sunt hec in parasceve, in claustro Alba, presentibus et consentientibus dominis meis Ot[one] seniore et Ot[one] filio eius, quorum sigillo hanc litteram claustro prehabito perpetuo valituram tradidi communitam.

Datum anno domini MCCLXX quarto.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. Abhängend das bekannte Siegel Ottos des Älteren von Eberstein, aus grüne m Wachse, am Rande beschädigt. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins 1, 486.

2402.

Ohne Ortsangabe. 1274. April.

Abt Eberhard (E.) von Bebenhausen (Bebinhusen) beurkundet, dass Heinrich Camerer (H. dictus Camerarius), Bürger in Reutlingen (Rutelingen), und seine Ehefrau Mechtild mit Zustimmung ihrer Kinder Eberhard und Mechtild ihre Güter in Betzingen (Bezzingen) bestehend in 2 Wiesen, 1 Jauchert Aekers und einer Hofstatt mit zugehörigem Haus in seine Hand öffentlich aufgelassen haben und dass er diese Güter gegen einen jährlichen Zins von 2 Sch. Heller als Lehen (ordine feodali) auf Lebenszeit dem Eberhard Schüler (Ebirhardo Scolari) überlassen habe, nach dessen Tod sie an das Kloster fallen sollen.

Siegler: Stadt Reutlingen.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXIII., mense Aprili, indictione II. Testes: C[unradus] de Husen, Waltherus cognomento Hevil, Waltherus plebanus in Lustenouwe et alii quam plures.

Ital. Perg. Das S. 232 beschriebene Siegel der Stadt Reutlingen, an den Ecken beschädigt. — Wegen der Schrift dieser Urkunde vgl. die Bemerkung auf S. 1. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 219.

2403.

König Rudolf nimmt das Kloster Lorch in seinen Schutz, bestätigt ihm die von seinen Vorgängern verliehenen Freiheiten und trifft Bestimmungen über die Vogtei des Klosters.

Rothenburg 1274. April 3.

Rūdolffus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii fidelibus imperpetuum. Totiens regie celsitudinis cęptrum altius extollitur et ipsius status a domino, a quo datur omnis potestas, felicius gubernatur, quotiens loca divino cultui dedita benigna consideratione reguntur et ad ipsorum libertates servandas et facultates augendas gratiosa protectio principis invenitur. Noverit igitur presens etas et successura posteritas, quod nos sinceram devotionem, qua religiosi viri abbas et conventus de Lorchin ordinis sancti Benedicti Augustensis dyocesis circa divini cultus obsequia iugiter et ferventer invigilant, gratiosius attendentes, considerantes quoque benignius integre fidei puritatem, qua erga nos et sacrum Romanum imperium coruscare dicuntur, devotis ipsorum abbatis et conventus ad nostram presentiam accedentium supplicationibus inclinati predictum eorum monasterium una cum personis illic domino famulantibus et cum universis bonis et possessionibus, quas in presentiarum possident rationabiliter habent^{a)} quasque in posterum iustis modis absque iuris alieni dispendio poterunt adipisci, nec non cum ipsius monasterii utriusque sexus mancipiis ac omnibus suis iuribus sub nostra et sacri imperii protectione suscipimus speciali omnia privilegia libertates concessionem a Friderico¹⁾ divo et pio imperatore et Heinrico ipsius filio²⁾ Romanorum rege inclite recordationis suisque antecessoribus nec non a bone memorie Friderico Suevorum et Francorum duce³⁾ monasterio prenotato tradita et concessa, prout rite concessa noscuntur et provide, sepedicto monasterio et personis in eo divino obsequio mancipatis de liberalitate regia et ex certa scientia confirmamus. Ad instantiam etiam eorundem abbatis et conventus et piam supplicationem eorum advocatiam eiusdem monasterii omnium bonorum suorum presentium et futurorum legitime conquirendorum ubicumque sitorum ac omnium iurium suorum in nostram recipimus potestatem, ita ut nullum preter nos, vel quem eis propter necessitates aliquas pro bono statu ipsius monasterii.

deputandum duxerimus, habeant advocatum. Et si deputatus a nobis defensor reperiatur monasterii depredator iniuriator ac etiam degrassator, nos a dicto monasterio requisiti alium eis expedientem ydoneum et utilem subrogabimus advocatum. Nulli ergo omnino hominum liceat paginam nostre protectionis confirmationis vel innovationis infringere vel eidem in aliquo ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, gravem nostre indignationis offensam se noverit incursum. Huic nostre protectioni et confirmationi Rûdolfus gubernator Campidonensis, Hugo comes de Werdenberg et Albertus comes de Hochenberch ac etiam nobilis vir Heinricus de Brunegge nec non Waltherus pincerna de Limporch dilecti nostri fideles testes interfuerunt. In quorum omnium testimonium presens scriptum nostre maiestatis sigillo fecimus roborari.

Datum in Rodemburch, per manum fratris Heinrici de domo Theothonica doctoris decretorum prothonotarii nostri, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo quarto, tertio nonas Aprilis, indictione secunda, regni vero nostri anno primo.

Signum domini Rûdolfi Romanorum regis invictissimi. (*Monogramm.*)

Stift St. Paul in Kärnthen. Nur noch die Bestätigungsurkunde Kaiser Ludwigs d. d. Nürnberg 1331, September 1. — Abdruck: Besold, Docum. rediv. 1, 731 = Petrus, Suevia eccl. 540. — Regest: Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 1 S. 133. — Georgisch, Regg. chronol. dipl. 2, 1274 Nr. 25. — Lichnowsky, Gesch. des Hauses Habsburg 1, S. XXVIII Nro. 196. — Böhmer-Redlich, Nr. 133. — Vergl. Hohenl. Urkb. 1, 233, Nro. 342.

1) Bd. 3, 22. 2) Bd. 3, 225. 3) Bd. 1, 334.

a) Hier dürfte entweder *possident* oder *habent* durch Versehen in den Text gekommen oder vor *habent* ein *et* einzusetzen sein.

2404.

Sandeck 1274. April 3.

Abt Albert und das Kapitel von Reichenau (Augie Maioris) übertragen dem Kloster Salem die ihrem Kloster mit Eigentumsrecht zustehenden Besitzungen in Hirschlanden (Hierzlant) samt Zugehörde und allen Rechten (iuribus, que vulgo dicuntur ehafti, vræveli und getwinc), welche Konrad Lauber von Laubegg (dictus Loëher de Loubegge), der sie von ihnen zu Lehen hatte, um 26 Mark Silber an Salem verkauft hat (adhibita iuris et canonum nec non consuetudinum omni sollempnitate), als Abschlagszahlung im Betrag von 3 Mark an der Summe von 40 Mark jährlicher Einkünfte, welche sie dem Abt und Konvent von Salem für ein von diesen ihnen überlassenes Haus in Ulm¹⁾ zu geben verpflichtet sind.

Acta sunt hec apud Sandegge, anno domini MCCLXXIII., in vigilia beati Ambrosii episcopi et confessoris, indictione II., testibus: Hainrico dicto Buman sacerdote, Hainrico de Mettendorf, Johanne de Sancto Gallo et Burchardo de Salustein clericis, Alberto de Eberhartswiler milite, Cûnrado et Friderico fratribus de Stoffeln, Alberto de Wehingen, Johanne de Mekkingen, Bitrolfo de Immendingen, Burchardo de Ramsperch, Willehelmo

filio ministri in Überlingen, Hainrico Shademan et dicto Burst, de fratribus vero de Salem Hainrico cellerario monacho, Cûnrado dicto Girsteline mercatore et Bertholdo magistro de Railhaselach conversis aliisque quam pluribus probis viris.

Siegler: Abt und Kapitel von Reichenau, Graf Mangold von Nellenburg (Nellenburch) und Konrad Lauber von Laubegg (Loëber de Löbegg)².

v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 107 Nro. 508 nach dem Orig. in Karlsruhe.

1) Vergl. die Urkunde von 1264 November 29, Urkdb. Bd. 6 S. 163, wo nach dem Obigen offenbar mit dem Ulmischen Urkdb. 1, 117 statt 40 Mansus 40 Mark zu setzen ist, obgleich dort das Original unzweifelhaft *mansuum* hat (vergl. v. Weech, Cod. dipl. Salem. 1, 444 Anm. 3). — 2) An der Urkunde hängt das Siegel eines Heinrich von Laubegg, der wohl der Vater Konrads war.

2405.

Graf Ludwig von Öttingen macht dem Abt Konrad und Konvent von Ellwangen das Patronat der Kirche zu Steinheim im Austausch gegen dasjenige zu Auernheim zu Lehen.

Ellwangen 1274. April 4.

In nomine domini. Amen. Nos Ludewicus comes de Öttingen universis notum esse volumus, ad quos || presens scriptum devenerit, quod accedente consensu dilectorum filiorum nostrorum Ludewici videlicet et Conradi || ius patronatus ecclesie in Steynheim iuxta Walerstein¹⁾, quod iure proprietatis prius possedimus, venerabili || domino Conrado abbati monasterii Elwacensis et sue ecclesie in restaurum iuris patronatus ecclesie de Urnheim in Hertvelt dedimus sub hac forma scilicet, quod in feodo ius patronatus ecclesie in Steynheim ab ecclesia Elwacensi tam nos quam heredes nostri perpetuo teneamus, sicut in^{a)} feodo tenuimus ius patronatus ecclesie in Urnheim ab ipsa ecclesia Elwacense. Et ne super hoc contractu questio in posterum oriatur, presentes literas conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Huius rei testes sunt: Gotfridus verus pastor in Steynheim, Conradus noster notarius, Ûlricus de Westhusen, Conradus de Lanquat²⁾ dictus, Marquardus de Snayten milites et alii fide digni.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXIII., in claustro Elwangen, pridie nonas Aprilis, indictione secunda.

Siegel des Ausstellers, Bd. 6 S. 111, 119, 123 beschrieben. — Abdruck: Neresheimer Deduktion (Abgemüssigte Widerleg- und Beantwortung etc.) von 1759 S. 381. — Regest: Lang, Ötting. Materialien 3, 14. — Vrgl. Grupp, Öttingische Regg. Nr. 142.

1) Nach Bavaria II. 2, S. 1152 hiess der Ort Wallerstein anfänglich Steinheim. — 2) Wohl zu der nördlingenschen Patrizierfamilie der Langwarter, Lankwarter gehörig, in welcher auch 1319 ein Konrad urkundlich vorkommt (vgl. v. Alberti, S. 438).

a) *in* steht am Ende der einen und nochmals am Anfang der nächsten Zeile.

2406.

Ellwangen 1274. April 4.

Abt Konrad und Konvent von Ellwangen überlassen dem edlen Mann Graf Ludwig von Öttingen das Eigentum des seither von ihm als Lehen innegehabten Patronatrechts der Kirche zu Auernheim auf dem Härdtfeld (Urnheim in Herdvelto), wogegen er ihnen als Ersatz das ihm mit Eigentumsrecht zustehende Patronatrecht der Kirche in Steinheim bei Wallerstein¹⁾ (Steinheim apud Wallerstain) zu Lehen macht.

Siegler: Die Aussteller.

Testes: Godefridus verus pastor ecclesie de Steinheim, Conradus noster notarius, Udalricus de Westhausen, Conradus de Lanckwat²⁾, Marquardus de Srece³⁾ miles et alii quam plures fide digni.

Acta sunt hec in claustro Elwangan, anno domini MCCLXXIV., pridie nonas Aprilis, indictione secunda.

Regensburg. Koph. des Klosters Neresheim, sog. grünes Dokumentenbuch, fol. 87. — Abdruck: Neresheimer Gegendeduktion von 1759, S. 381. — Vgl. Grupp, Ötting. Regg. Nro. 141.

1) S. Anm. 1 der vorherg. Urkunde. — 2) S. Anm. 2 ebenda. — 3) Obgleich hier auch der oben angeführte Druck *Schreco* liest, ist doch sicher anzunehmen, dass das Wort verschrieben ist für *Snaite* oder ähnliches, da die gemeinte Persönlichkeit unzweifelhaft identisch ist mit dem *Marquardus de Snayten* (Schneidheim, O.A. Ellwangen) der vorhergehenden Urkunde, deren Zeugen sonst dieselben wie die hier genannten sind. Von Schrezheim O.A. Ellwangen, an das man etwa denken könnte, ist ein Ortsadel nicht sicher nachweisbar.

2407.

Rothenburg 1274. April 6.

König Rudolf vidimiert und bestätigt dem Kloster Weingarten den falschen Schirmbrief Kaiser Friedrichs I. von 1155 September 23 in der 1. und 2. Fassung (Bd. 2 S. 83 Text A und B).

Abgedruckt Bd. 2, 431: A a (als echt), 433: B a (als gefälscht). Vgl. Böhmer-Redlich, Nro. 138 und 139, woselbst auch die seit dem Abdruck beider Urkunden erschienene Litteratur angegeben ist und die Ansicht vertreten wird, dass die Urkunde A a unzweifelhaft echt, B a dagegen wenigstens nicht in der königlichen Kanzlei entstanden, möglicherweise aber im Kloster nach dem Muster der anderen hergestellt und von der Kanzlei, aber erst viel später, besiegelt worden sei.

2408.

Ulm 1274. April 12.

König Rudolf vidimiert und bestätigt dem Kloster Weingarten den falschen Schirmbrief Kaiser Friedrichs II. von 1155 September 23 in der 3. Fassung (Bd. 2, S. 83 Text C).

Abgedruckt Bd. 2 S. 434: C a (als gefälscht). Vgl. Böhmer-Redlich, Nr. 145, woselbst die Urkunde gleichfalls für gefälscht erklärt wird.

König Rudolf beurkundet, dass nach den ihm vorgelegten Privilegien die Vogtei über die Güter und Leute des Klosters Weingarten — darunter auch solche der Kirche in Berg — dem Reich nicht entfremdet werden dürfe, und trifft verschiedene Bestimmungen zum Schutz der klösterlichen Rechte.

Ulm 1274. April 12.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus omnibus presentes auditoris salutem et suam gratiam. || Tenore siquidem^{a)} privilegiorum ex parte . . abbatis et conventus monasterii de Wingarten nostre maiestati pre||sentatorum plene liquet, quod nulli Romanorum regum^{b)} vel imperatorum^{c)} sit licitum alicui duci aut || marchioni comiti vel baroni aut alteri, cuiuscumque sit condicionis, pro beneficio advocatiam in possessionibus^{d)} hominibus eius propriis nec non censualibus tam attinentibus ecclesie de Berge quam aliis conferre aut obligare aut vendere vel aliqua ratione a protectione sacri imperii amovere. Nos igitur attendentes, quam pium est ecclesiarum iura regia opitulatione confovere, volumus et sub obtentu nostre gratie firmiter precipimus, ne quis potens vel impotens^{e)} dicti loci abbatem et conventum revocare homines ipsos et operam cultui bonorum eorum dare inpediat aut eis in iuribus confirmatis alicuius rei causa iniuriam inferat atque frustra concessionis gratiam aliquam sibi de prescriptis defendere contendat, cum infirmam et cassam omnem concessionem non diffiteantur esse ipsorum decreta privilegiorum.

Datum apud Ulmam, anno domini millesimo CCLXXIII., II. idus Aprilis, indictione II., per manum magistri Hainrici regalis curie prothonotarii.

Die Urkunde ist doppelt vorhanden. Das dem Texte zu Grund liegende Exemplar auf italienischem Pergament ist unverdächtig. Es hängt daran an weissleinerer Litze ein gleichfalls unverdächtiges Bruchstück des Majestätsiegels (Heffner, Tfl. 7 Nro. 59). Das zweite Exemplar dagegen, dessen Abweichungen höchst geringfügig sind, rührt, wie Schneider in Würtl. Vierteljahrsh. 1884, 264 f. (vgl. auch 1888, 205 f.) bemerkt hat, von der Hand des Schreibers des Landrichters Hugo von Werdenberg her, der die oben S. 283 gedruckte Urkunde d. d. Ravensburg 1274 März 14 schrieb. Das zu der Urkunde gehörige stark beschädigte Siegel (Heffner Nro. 60) ist abgerissen und liegt bei. Es war an derselben mit gelblichen Seidenfäden, mit denen erst in späterer Zeit zur Verstärkung eine leinene Litze verbunden wurde, befestigt, hing aber ursprünglich an einer anderen Urkunde und zwar an noch jetzt an zerbrochenen Stellen des Siegels sichtbaren Pergamentstreifen. Die bei der Befestigung an der vorliegenden Urkunde zur Anwendung gekommene Methode ist dieselbe, wie bei den in Bd. 2 gedruckten gefälschten Weingartener Kaiserurkunden (vgl. Bd. 2, S. 427): die Seidenfäden wurden auf der Rückseite des Siegels mittels eines dicken Wachsaufgusses befestigt. — Die auffallende ungewöhnliche Stilisierung erklärt Redlich am unten a. O. so, dass die Urkunde im Kloster angefertigt und als Konzept dem König vorgelegt worden sei. Nehmen wir dagegen an, dass im Kloster gleich eine Reinschrift fertiggestellt wurde, so haben wir nicht nur einen Erklärungsgrund für jene Stilisierung, sondern auch für das Dasein des Duplikats selbst. Das im Kloster gefertigte Exemplar wäre dann in der königlichen Kanzlei nicht besiegelt, sondern abgeschrieben und diese neue Ausfertigung vom König besiegelt worden; das Kloster seinerseits hätte seine erste Urkunde, um sie als Duplikat

benützen zu können, mit einem von einer anderen Urkunde stammenden Königssiegel versehen.— Zur Sache ist zu bemerken, dass unter den dem König vorgelegten Privilegien ausser der echten Urkunde Konradins von 1267 Juni 6 (Bd. 6, S. 318) noch die gefälschten der Kaiser und Könige Heinrichs VI. von 1193 April 4 (Bd. 2, S. 284), Philipps von Schwaben von 1198 Aug. 16 (Bd. 2, S. 327), Heinrichs VII. von 1234 Jan. 25 (Bd. 3, S. 339), Konrads IV. von 1248 Mai 10 (Bd. 4, S. 176) gemeint sein können. Von Interesse ist übrigens, dass nach einer unverdächtigen Urkunde König Heinrichs VII. von 1228 Juli 19 (Bd. 3, S. 233) schon damals derselbe urkundliche Beweis geführt wurde, wie in der uns vorliegenden König Rudolfs. Damals waren wohl noch die echten Privilegien des Klosters vorhanden, welche vielleicht bei dem in der Urkunde von 1248 Mai 7 (Bd. 4 S. 175) erwähnten Brande desselben zu Grunde gingen. — Regest: Böhmer-Redlich, Nro. 144.

a) B: *siquidem* ||. — b) B: *regum* ||. — c) B: *inperatorum*. — d) B: *possessionibus* ||. — e) B: *inpotens*.

2410.

Ravensburg 1274. April 14.

Graf Hugo von Tettwang (Tetenane) beurkundet, dass die Brüder vom Deutschen Hause zu Altshausen ihm und seinem Eigenmann Jöcher (Joehario servo nostro) in Allem, was sie ihnen (eidem — simulque nobis) schuldig waren, genug gethan haben.

Testes: fratres domus Theutunicorum in Alshusen, Eber[hardus] pincerna¹⁾, H. Aytetranc²⁾, H[einricus] de Blizunruti, Eber. Bussarius, Cû. filius domine de Scathusa, Eber. Hagendorn, Peregrinus, Fridericus Acufex, Conradus filius eiusdem, H. Waidenhovar³⁾, H. Thelonarius, Conradus Salzelin et alii quam plures cives in Ravensburc.

Siegler: Der Aussteller.

Actum Ravensburc, anno domini MCCLXXIII., XVIII. kalendas Maii, indictione II.

An Hanffäden das Siegel des Ausstellers, schildförmig, 41, 34 mm, (IV. A. 1.): die gräflich tübinger-montfortische Kirchenfahne. Umsehrift: † *Sigillum . HVGONIS . COMITIS . DE . MONTE . FORTI.*

1) Wohl von dem Geschlechte der Schmalegg-Winterstetten. 2) Vielleicht fehlt hier ein *de* und gehört dieser Zeuge doch zu dem Geschlechte der Herren von Aitrang, bair. A.G. Obergünzburg, von welchem in den Jahren 1313, 1335, 1336 in Baumann, Allgäu 2, 508 ein H. und Hermann, ein Heinz, Hermann, Heinrich und Hans erwähnt werden. 3) Mit Waidenhofen O.A. Ravensburg in Verbindung stehender Name.

2411.

Magister Gregor, päpstlicher Kaplan und Archidiakon zu Wirzburg, spricht zugleich mit Magister Rudolf von Hürnheim, Kanoniker allda, in einem Streit zwischen dem Deutschordensspital in Mergentheim und den Söhnen des weiland Heinrich Herresin, Heinrich und Konrad, wegen der Mühle unter der Burg in Archshofen die letztere gegen eine Geldentschädigung an diese Gebrüder genanntem Spital zu.

Ohne Ortsangabe. 1274. April 14.

In nomine domini. Amen. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod cum inter commendatorem et fratres hospitalis sancte Marie Theuthonicorum in

Mergentheim ex una et Henricum et Cunradum filios quondam Henrici || dicti Herresin suo ac filiorum frat[r]is ipsorum nomine ex parte altera super molendino sito sub castro Argheshoven et eius pertinentiis coram nobis magistro Gregorio domini pape capellano et archidiacono Herbipolensi questio verteretur, tandem dicte partes in nos || et magistrum Rudolfum de Hurnheim canonicum Herbipolensem super ipsa questione et litibus seu controversiis dicti molendini velud in arbitros, arbitratores seu amicales compositores sub pena viginti librarum Hallensium compromiserunt, promittentes || hinc inde partes predictae per sollempnem stipulationem dictam penam XX librarum solvere, si qua earum arbitrium nostrum laudum sive compositionem amicabilem non servaret, cuius pene medietatem nobis arbitris predictis, reliquam vero medietatem parti servanti arbitrium sive amicabilem compositionem interposita stipulatione sollempni solvere promiserunt, et ea soluta vel non nihilominus eedem partes promiserunt per stipulationem sollempnem arbitrium nostrum sive compositionem amicabilem inviolabiliter observare. Nos itaque auditis et intellectis in questione premissa hinc inde propositis de voluntate partium predictarum arbitramur diffinimus et amicabiliter componendo pronuntiamus, predictum molendinum cum suis pertinentiis et iuribus ad commendatorem et fratres prefatos pertinere quodque iidem commendator et fratres ipsum molendinum cum pertinentiis suis habeant et possideant pleno iure pacifice et quiete nec de eodem aliquos proventus redditus sive pensionem parti dictorum Cunradi et Henrici solvere teneantur eisdem super hiis perpetuum silentium inponendo. Item arbitramur diffinimus et amicabiliter componendo statuimus, quod prefati C(unradus) et H(enricus) nomine suo et nomine filiorum fratris sui predicti renuntient omnibus actionibus petitionibus defensionibus et iuribus sibi [de]^{a)} predicto molendino suisque pertinentiis redditibus proventibus aut pensionibus competentibus. Item arbitramur diffinimus et precipimus amicabiliter componendo, quod commendator et fratres supradicti prefatis C(unrado) et H(enrico) nec non fratris ipsorum filiis dent et solvant quindecim libras Hallensium infra biennium, ita quod quatuor libras in festo beati Martini proximo, alias III libras in festo sancte Walpurgis anni sequentis, item quatuor in alio festo sancti Martini sequenti, item tres libras in alio festo sancte Walpurgis solvere teneantur, hoc tamen adiecto, quod si filii fratris eorundem C(unradi) et H(enrici) arbitrium sive amicabilem compositionem super iam dicto molendino per nos promulgatum pro portione ipsorum tertia videlicet, que eosdem contingere videtur, noluerint observare, nihilominus ipsum arbitrium sive compositio amicabile inter memoratos commendatorem et fratres ac dictos C(unradum) et H(enricum) pro portionibus ipsorum videlicet duarum partium eosdem contingentium firma et inconcussa sub pena predicto modo apposita observetur. Item arbitramur diffinimus et amicabiliter componimus, quod [si]^{b)} filii fratris predictorum C(unradi) et H(enrici) arbitrium nostrum sive compositionem amicabilem pro portione

sua noluerint observare, commendator et fratres sepedicti pecuniam prefatis terminis solvendam pro eadem portione, videlicet tertia, retineant et solummodo ipsis C(unrado) et H(enrico) pro portionibus suis duabus X libras Hallensium in suprascriptis terminis solvere sint astricti. Adicimus etiam arbitrando et amicabiliter componendo, quod si commendator et fratres iam dicti prenominatis C(unrado) et H(enrico) non solvant pecuniam superius comprehensam infra X dies post lapsum alicuius termini supradicti, licitum sit eisdem C(unrado) et H(enrico) extunc commendatorem et fratres eosdem captis pignoribus sufficientibus tamen auctoritate propria ad solutionem coartare. Ut autem hec diffinitio arbitrium sive amicabilis compositio in presentia partium predictarum per nos provide promulgata plenior firmitatem, ipse partes huic nostre diffinitioni arbitrio sive amicabili compositioni expressum prebuerunt assensum ipsam ex certa scientia approbantes.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXIII., XVIII. kalendas Maii, presentibus domino Friderico portenario, Hermanno vicario ecclesie Herbipolensis, fratre C. commendatore hospitalis sancte Marie Theothonicorum Herbipolensis, fratribus Vrowino sacerdote et Eberswino de Mergentheim, Syfrido sculteto de Argeshoven, Henrico dicto Eckelin, Abelone, Henrico, Walthero, Henrico et Cunrado clericis et aliis quam pluribus fide dignis ad hoc vocatis et rogatis. In cuius rei testimonium presentibus sigilla nostra duximus apponenda.

Zwei spitzovale, sehr beschädigte Siegel: 1) des päpstlichen Kaplans und wirzburgischen Archidiakons Gregor, (III. A. 2. c.): nur noch die untere Hälfte: der in einer Blendnische knieende Siegelinhaber mit zum Gebet erhobenen Händen, rechts und links ein Stern; von der Umschrift erhalten: PP : CAPPELLAN 2) des wirzburgischen Kanonikers Rudolf von Hürnheim, c. 40, 27 mm, (II. B.): ein auf einem Buche stehender Adler mit Heiligenschein; von der Umschrift erhalten: . . . DOLFI . D(e) . HV . . . CAN . HERBIP. — Regest: O.A.-Beschr. Mergentheim S. 464.

a) *de* ist durch offenes Schreibversehen weggelassen. — b) Lücke infolge von späterer Beschädigung des Pergaments.

2412.

Ohne Ortsangabe. 1274. April 14.

Abt Albert und Kapitel von Reichenau (Augie Maioris) und Abt Eberhard und Konvent von Salem erneuern den vor längerer Zeit zwischen ihnen abgeschlossenen Tauschvertrag,¹⁾ nach welchem Salem sein Zinshaus in Ulm genannt des Schreibers Haus (domum sitam in Ulma dictam des Scribers hus, que nobis censuali titulo pertinebat) an Reichenau überlässt, während dieses dagegen das Eigentumsrecht von Gütern jenseits des (Boden-)Sees im Gesamtbetrag der Einkünfte von 40 Mark (proprietas possessionum nostrarum ad redditus XL marcarum²⁾) in reconpensationem dicte domus — tantum hinc inde in terminis ultra lacum, ubicumque dictum monasterium de Salem predia nostre ecclesie proprietatis titulo pertinentia duxerit comparanda) an Salem abzutreten verspricht, stellen zwei gleich-

lautende von beiden Teilen besiegelte Exemplare dieser Urkunde aus, in welchen beiden gleichmässig die von Reichenau abgetretenen Güter einzutragen sind, und beurkunden, dass der Anfang der Zahlung mit dem Reichenauer Gut Hirschlanden (predii nostri dicti Hirzlant), das jährlich 3 Mark zu zahlen hat, gemacht worden ist.

Actum et datum anno domini MCCLXXIII., XVIII. kalendas Maii, indictione II.

Karlsruhe. Orig. Perg. mit anhängenden bereits öfters beschriebenen Siegeln des Abts und Kapitels von Reichenau, sowie des Abts von Salem. — Abdruck: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 112 Nro. 511.

Ulm. ¹ Orig. Perg. mit noch anhängenden beiden ersten Siegeln. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, 146.

Angehängt sind auf dem zunächst leer gelassenen untersten Raum des Pergaments anfangs von derselben Hand wie die Urkunde selbst, in der Folge von späteren Händen herrührende Aufschriebe über die weitere Abgabe von Gütern bzw. Einkünften seitens des Klosters Reichenau an Kloster Salem aus den Jahren 1283, 1285, 1288, 1293, 1294. Dieselben beziehen sich mit Ausnahme des letzten Eintrages, welcher übrigens nur im Karlsruher, nicht auch im Ulmer Exemplar sich findet: *item eodem anno [d. h. 1294] possessiones in Zogenuille ad redditus trium librarum, quas contulit eis frater C[onradus] de Helmstorf, monachus ipsius monasterii de Salem, que fuerunt etiam feudales a monasterio nostro* (d. h. Reichenau), auf lauter heutzutage nicht württembergische Orte. Der Gesamtbetrag der von Reichenau an Salem abgegebenen Einkünfte belief sich nach dem Text und dessen Anhängen auf 26 ℥ 15 Schill. bzw. 23 ℥ 15 Schill. und 6 Mark. (v. Weech, a. a. O. S. 113 Z. 2 v. u. sollten vor *de Riethusin* zwei Punkte stehen.)

1) S. die Urkunde von 1264 November 29: Bd. 6 S. 163.

a) Die Urkunde von 1264 hat hier *usque ad summam quadraginta mansuum*, was ohne Zweifel verschrieben ist, da beide Angaben nicht wohl in Einklang zu bringen sind. Vrgl. Anm. I zu der Urkunde von 1274 April 3, oben S. 288.

2413.

H. Selle, früher Bürger zu Reutlingen, schenkt und vermacht dem Kloster Bebenhausen mehrere Wiesen, davon zwei in Lustnau.

Ohne Ortsangabe. 1274. April 15.

Universis Christi fidelibus presentem cedula[m] inspecturis H. quondam civis in Rutelingen dictus Selle || eorum notitiam, que sequ[u]ntur. Quia sic est, quod suspecta habetur omnis veritas, que non viva || voce testium vel etiam litterarum testimonio stabilitur, noscant igitur tam presentes quam futurorum || posteritas, quod ego venerabili domino . . . abbati et conventui de Bebenhusen pratum situm Ufenwise, quod vulgaliter zvaiger mannemath dicitur continere, ob specialem anime salutem me confiteor assignasse, quod iam in manus ipsorum devolvetur, et duo prata sita Lustenowe under Kazenstage, que vulgaliter quinque mannemath^{a)} dicuntur continere, que quidem prata ad possessionem dictorum monachorum, postquam de medio vite sublatus fuero, pertransibunt. Preter[e]a quicquid venerabilis dominus . . . abbas de Zuwildea iuris sive inpetitionis in dictis pratis se habere asseruit, coram subscriptis personis, in quorum presentia predicta donatio facta fuerat, resignavit. In cuius rei testimonium

indubitatum ipsis presens scriptum, cum proprium non habeam, sigillorum impressionibus scilicet domini . . . abbatis de Zwiveldea et civium in Rutelingen porrigo communitum.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXIII., indictione prima¹⁾, XVII. kalendas Magi, testibus presentibus videlicet Cûnrado de Husen, filio suo Hainrico, Waltero dicto Hefel, Bur. dicto Argelin, Cûnrado dicto Cûne civibus iuratis in Rutelingen, Bur. viceplebano in Oferdingen, Hamrico vicario in Eningen et H. dicto Widemager^{b)} ceterisque ydoneis et honestis personis.

Zwei Siegel: 1) des Abts von Zwiefalten, Bd. 6, S. 295, 2) der Stadt Reutlingen oben S. 232 beschrieben. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 220.

1) Die Indiktion zu 1274 ist II.

a) Ursprünglich *mannesmath*, allein das *s* durch einen Punkt darunter getilgt. — b) Nach diesem Wort ist *eius* durch untergesetzten Strich getilgt.

2414.

König Rudolf verleiht der Stadt Ulm Esslinger Recht.

Ulm 1274. April 16.

Rudolfus^{a)} dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Roma||ni imperii fidelibus, quibus presens scriptum fuerit exhibitum, in perpetuum. Considerantes, quod maiestatem decet regiam || ad eorum vota perficienda, qui Romano imperio tanquam membra capiti coniunguntur, fideliter inclinari eorumque iustis petitionibus tam || benignum tamque favorabilem prebere consensum, quod ex specialis gratie prerogativa cognoscant specialius se dilectos: noverit igitur presens etas et successura posteritas, quod nos attendentes, dilectos nostros cives in Ulma eam fidem semper Romano imperio observasse, quod dilectionis specialis a serenitate regia mereantur signa specialia reportare, ipsorumque devotis supplicationibus inclinati iura ipsis concedimus omnia et presentis scripti munimine confirmamus, que dilectis civibus nostris in Ezzelingen a divis imperatoribus et regibus inclite recordationis nostris antecessoribus sunt indulta tradita et concessa, statuente sanctione regia et volentes, ut nulla cuiuscumque condicionis persona alta vel humilis ecclesiastica vel secularis hanc nostram concessionem et confirmationem audeat infringere vel ei ausu temerario contraire. Quod qui facere presumpserit, gravem nostre maiestatis indignationem se noverit incurrisse. In cuius rei testimonium presens scriptum nostre maiestatis sigillo duximus roborandum.

Signum domini Rudolphi Romanorum regis invictissimi. (*Monogramm.*)

Datum Ulme, XVI. kalendas Maii, anno domini MCCLXXIV., indictione secunda, regni vero nostri anno primo.

An roten Seidenfäden das Majestätssiegel des Königs (Heffner, Tfl. VII. Nro. 60). Die Vorderseite eines Siegels aus farblosem Wachs ist in eine dicke Schüssel aus demselben Stoffe eingefügt, deren innerer Rand

durch ein schneidendes Instrument geglättet ist; die Seidenfäden gehen anscheinend nur durch die Schlüssel. Schrift und Inhalt der Urkunde, sowie der Siegelabdruck selbst bieten übrigens keinen Anhalt zur Annahme einer Fälschung. — Abdruck: Ulmische gründl. Refutation der ex parte Löbl. Carthaus Buxheim herausg. irriger Deduction 1714 Beil. S. 104. — Prieser, Diss. de civitatibus imperialibus speciatim Ulma, Helmstadt 1774, S. 84. — Ulmisches Urkundenbuch 1, 149. — Regest: Georgisch, Regg. chronol. dipl. 2, 1274 Nro. 30. — Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg 1, S. XXIX, Nro. 202. — Böhmer-Redlich, Nro. 148.

a) In Majuskeln.

2415.

Ulmer Stadtrecht.

Zu 1274. April 16.

Nach der unmittelbar vorhergehenden Urkunde K. Rudolfs vom 16. April 1274 hat dieser Herrscher der Stadt Ulm die von seinen Vorgängern der Stadt Esslingen bewilligten Rechte verliehen, ohne dass jedoch der Inhalt dieser letzteren in jener Urkunde irgendwie genauer angegeben wäre. Das damalige Esslinger Stadtrecht selbst ist nun aber überhaupt nicht auf uns gekommen, auch das Ulmer Recht, wie es sich infolge dieser Verleihung K. Rudolfs gestaltet hat, nicht in einer gleichzeitigen Originalausfertigung. Dagegen hat K. Adolf am 15. Juli 1296 der Stadt Ravensburg (Böhmer, Regg. Nro. 324), K. Albrecht am 25. Januar 1300 der Stadt Saugau (ebenda Nro. 263) und K. Heinrich VII. am 13. April 1312 der Stadt Biberach (ebenda Nro. 435) das Ulmer Recht verliehen und im Zusammenhang hiemit haben Obrigkeit und Bürgerschaft von Ulm für diese 3 Städte am 9. August 1296, 22. August 1299 (hier unter ausdrücklicher Angabe, dass dieses Recht schon von K. Rudolf herrühre), 1. Juli 1312 das Ulmer Stadtrecht ziemlich gleichlautend zusammengestellt. Die 3 bezüglichen Urkunden (1. und 3. Original, 2. spätere Abschrift) werden im Folgenden in der Weise zum Abdruck gebracht, dass die älteste von 1296 (A) als Grundtext angenommen ist und die Abweichungen der beiden jüngeren (B von 1299, C von 1312) zum Teil in Anmerkungen angegeben werden, zum Teil, wenn es sich um ganze Sätze handelt, der Text in 3 Spalten gebrochen gesetzt wird und die abweichenden Sätze in denselben nebeneinander gestellt werden, bezw. wenn nur die eine oder andere Urkunde einen Satz allein hat, dieser in der betreffenden Spalte allein gedruckt steht. Nur in den wenigen Fällen, wo beim Texte A entschieden eine Unrichtigkeit vorliegt, wurde aus den anderen Texten die richtige Lesart aufgenommen, die Lesart von A aber in den Anmerkungen angegeben. Ganz unwesentliche Abweichungen der Texte von einander, so Umstellungen einzelner Worte, welche auf den Sinn keinerlei Einfluss haben, sowie Ersetzungen von weniger wichtigen Worten durch gleichbedeutende, z. B. von *et* durch *ac* u. dgl., wurden öfters nicht berücksichtigt. Die jüngere, den Text überhaupt nur ziemlich mangelhaft gebende Abschrift B hat insbesondere nicht selten gegenüber den älteren Formen von A und C die neuere von ihrer älteren Vorlage sicherlich abweichende Schreibung, z. B. *feudum* für *feodum*; diese Abweichungen jedesmal in den Anmerkungen anzugeben, wurde gleichfalls unterlassen.

Der materielle Inhalt dieses Stadtrechts bezieht sich ohne strenge systematische Ordnung teils auf Verfassungsrecht, teils auf Strafrecht und Strafprozess, teils auf Civilrecht und Civilprozess. Es schien angezeigt, ähnlich wie es schon von früheren Herausgebern dieses Ulmer Rechts (nur mit einigen Abweichungen im Einzelnen) geschehen ist, die verschiedenen Bestimmungen desselben mit Nummern zu versehen, wobei dann die Nummern 1, 2, 4, 15, 16, 23^a, 24, 26, 26^a der ersten, die Nummern 5, 6, 7, 8, 9, 20, 21, 25, 36, 37, 38, 39, 40 der zweiten, die Nummern 3, 10, 11, 12, 13, 14, 17, 18, 19, 22, 23, 27, 28, 29, 29^a, 30, 31, 32, 33, 34, 35 der dritten jener drei obigen Abteilungen zugehören.

Dass das Recht, welches im Texte A von 1296 dargestellt ist, ausschliesslich Esslinger von K. Rudolf Ulm verliehenes Recht gewesen sei, wird sich nicht behaupten lassen, das Ulmer Stadtrecht wird weiterhin auf

gemeines Reichsrecht, auf einzelne kaiserliche Privilegien, auf bis dahin ungeschriebenes Gewohnheitsrecht, auf autonome Ulmer Ratschlüsse sich gründen. Ebenso wenig ist die Annahme notwendig, dass alles im Jahr 1296 als geltendes Recht Dargestellte auch bereits im Jahr 1274 durchaus schon gegolten habe, es wird dies nur im allgemeinen zutreffen. Der eine oder andere Satz kann wohl im Verlaufe der Entwicklung des Stadtrechts in der Zwischenzeit dazu gekommen sein, wie auch die in B und C neu auftretenden, übrigens sehr wenigen Bestimmungen seit dem Jahr 1296 Aufnahme in das Ulmer Recht gefunden haben können. Hatte doch schon K. Rudolf am 12. August 1274 die der Stadt von seinen Vorgängern zu teil gewordenen, von ihm erneuerten und bestätigten, sowie die ihr von ihm selbst neuerlichen Rechte wiederum bekräftigt. Auffallend ist übrigens, dass Text B (vom J. 1299) noch einen grossen weiteren Nachtrag vom 15. Mai 1300 enthält, der sich in der doch späteren Ausfertigung des Textes C (vom 1. Juli 1312) nicht findet. Von ihm gehören die Nummern 1, 7, 14 dem Verfassungsrecht, 3, 10 dem Strafrecht, 2, 4, 5, 6, 8, 9, 11, 12, 13 dem Civilrecht und Civilprozess an.

A.	B.	C.
<i>Ulm 1296. August 9.</i>	<i>Ulm 1299. August 22.</i>	<i>Ohne Ortsangabe. 1312. Juli 1.</i>
<p>In nomine domini. Amen. Hee sunt libertates et iura civitatis in Ulma a gloriosissimo rege Adolfo Romanorum concessa et indulte civitati Ravensburch¹⁾ ex sua magna gratia libertate et misericordia, que taliter declarantur:</p>	<p>In nomine domini. Amen. Hee sunt libertates et iura civitatis Ulmensis a gloriosissimo rege Rudolpho Romanorum indulte eidem et privilegiatae, quas serenissimus dominus Albertus dei gratia Romanorum rex eiusdem filius tanquam imitator paternarum traditionum industris ferventi ac libenti animo confirmavit conferens oppido Sulgen ex sui liberalitate et gratia easdem libertates et iura tradidit et concessit, que taliter declarantur:</p>	<p>In nomine domini. Amen. Hee sunt libertates et iura civitatis in Ulma a gloriosissimo H(einrico) dei gratia Romanorum rege concessa civitati seu oppido in Byberach ex sua magna²⁾ gratia libertate et misericordia, que taliter declarantur:</p>

1. Sexaginta tres persone meliores de civitate debent eligere ministrum sub hac forma³⁾. Persona⁴⁾ religiosa vel sacerdos vel alia persona⁵⁾, cui fides adhibetur, debet vocari in die electionis, videlicet⁶⁾ in die sancti Jacobi, qui discrete et circumspecte cuilibet⁷⁾ persone eligenti⁸⁾ singulariter et nullo⁹⁾ audiente sic dicet¹⁰⁾: Quero a vobis sub

Im Interesse der Übersichtlichkeit sind hier für die Abweichungen hinsichtlich des Textes Zahlen statt der Buchstaben gewählt und die betreffenden Anmerkungen alsbald unten auf den einzelnen Seiten beigesetzt worden.

¹⁾ A: *Ravensburch* ||. — ²⁾ C: *magna* ||. — ³⁾ A: *forma* ||. — ⁴⁾ B: *ut persona*, ersteres Wort falsch gelesen für *vel*. — ⁵⁾ C: *persona* ||. — ⁶⁾ C: *fidelicet*. — ⁷⁾ A: *cuilibet* . — ⁸⁾ A: *eligente*, C: *eligende*. — ⁹⁾ C u. B: *nulla*. — ¹⁰⁾ C: *dicet* ||.

observatione prestiti iuramenti, quis civium ad officium ministri, secundum quod honori comodo ac¹¹⁾ utilitati expedire videtur, civitati sit eligendus, et quemcumque nominaverit¹²⁾, hunc inscribat. Similiter ab¹³⁾ omnibus eligentibus¹⁴⁾ singulariter querat, et quicumque plures personas in electione habeat,¹⁵⁾ pro ministro est habendus. Et hec electio debet fieri singulis annis in festo sancti Jacobi¹⁶⁾.

2. Debent etiam esse duodecim iudices iurati nec aliquis nisi hii duodecim sententiam aliquam dicere debet¹⁷⁾. Ipsorum quoque septem presentibus, si¹⁸⁾ non omnibus presentibus, sententiam super quacumque re dicere possunt.

3. Super quocumque etiam¹⁹⁾ facto vel contractu aliquis iudicum testis vel sazman existit, pro verissimo habeatur et probatio in contrarium vel iuramentum non admittatur.

4. Minister etiam²⁰⁾ non potest esse testis vel sazman²¹⁾ vel aliquem accusare sicut unus iudicum²²⁾, sed si ipse est iudex iuratus, si aliqua causa ventilatur coram ipso et non habet²³⁾ sufficientiam²⁴⁾ iudicum, baculum potest sui officii committere, cui placet, et super illa causa dicere sententiam sicut iudex.

5. Item quicumque civium alium civem occiderit, reus est mortis. Si vero vulneraverit, malum redimere debet vulnerator ad gratiam domini regis vel sui ministri²⁵⁾.

6. Quicumque etiam cives inter se rixam²⁶⁾ habuerint alter alteri maledicendo vel vituperando vel offendendo sine vulnere, penam incurrit decem librarum. Immo si per aliqua verba indignanter et in furia²⁷⁾ insurrexerint alter²⁸⁾ desiderans alterum offendere, et si de hoc fuerint refrenati et impediti, rei facti sunt penam incurrere decem librarum.

7. Item quicumque civium aliquem extraneum in civitate occiderit, reus est²⁹⁾ mortis. Sed si vulneraverit vel alio modo offenderit, advocato et ministro satisfacere debet et emendare.

8. Item hospitibus et cauponibus iuratis super omnibus excessibus accusandis, excepta occisione et vulnere, debet tamquam iudici³⁰⁾ fides verissima adhiberi.

9. Item si aliquis vel aliqui cives per aliquem vel per aliquos cives³¹⁾ verbo vel facto lesi fuerint vel offensi, minister lesis³²⁾ non querelantibus penam X librarum ab actoribus sive reis debet si poterit³³⁾ extorquere.

10. Preterea³⁴⁾ sciendum: si aliquis civis ad instantiam alterius civis per preconem iuratum ad presentiam iudicii³⁵⁾ ter fuerit vocatus, si non comparet, tres solidos ministro tenetur persolvere et ipse minister iudicare debet actori ad res ipsius rei.

11) C: statt *comodo ac*: *immo et*. — 12) B: *nominaverint*. — 13) B: *de*. — 14) C: *eligendis*. — 15) B fügt hinzu: *is*. — 16) B: desgl. *apostoli maioris*. — 17) B und C: *debent*. — 18) B: *etiamsi*. — 19) B fehlt: *etiam*. — 20) So aus B u. C. A: *et*. — 21) C: *satzman*. — 22) B fügt hinzu: *iuratorum*. — 23) B fehlt: *et non habet*. — 24) B: *sufficientum*. — 25) B: *malum debet vulnerare ad gratiam sui domini vel ministri*. — 26) B: *rixas*. — 27) B: *indignantur et iniuria*. — 28) A: *alteri*. — 29) B: *erit*. — 30) C: aus *iudici* korrigiert. — 31) B fehlt: *per aliquem vel per aliquos cives*. — 32) B: *a lesis*. — 33) B: *debet et poterit*. C: *poterit et debet*. — 34) B: *Item etiam*. — 35) C: *iudicis*.

11. Sed si hospes advena civem⁵⁶⁾ ad iudicium vocaverit, sequenti die debet secundum quod iustum fuerit expediri.

12. Item civis, qui attinet alicui domino iure proprietario, solummodo est debitus³⁷⁾ domino suo singulis annis duodecim denarios³⁸⁾, quos sibi vel nuntio suo in die sancti Martini ultra hostium³⁹⁾ domus sue porrigere debet, si requirit⁴⁰⁾ illa die, sed si non requirit⁴¹⁾, nichil illi solvere tenetur. Ipso vero mortuo ab heredibus nulla iura mortuaria vel ius, quod dicitur val⁴²⁾, et plane nullum ius idem dominus debet⁴³⁾ ab heredibus extorquere.

13. Cives etiam censuales ad altare sui patroni singulis annis duos denarios⁴⁴⁾ in remedium anime sue debent offerre.

14. Item domus, que non sunt feode⁴⁵⁾, pro propriis debent haberi.

15. Item villici ministri molendinatores venientes ad civitatem et⁴⁶⁾ iura civilia recipientes debent computare cum dominis suis, a quibus recesserunt⁴⁷⁾. Computatione vero facta⁴⁸⁾ super bonis dominorum suorum, salva persona sua et universis rebus suis, sub securo conductu exitus civitatis et regressus, fideiussoria cautione securissima sibi adhibita et propria ac sola manu illam computationem, reposita et soluta debita pecunia, debet⁴⁹⁾ obtinere. Similiter si impetitur super fideiussoria cautione coacta vel voluntaria, sola manu sua debet obtinere⁵⁰⁾ iustum debitum fideiussionis.

16. Item iudices⁵¹⁾ de iure habent iudicare querelantibus de ministro.

17. Quid iuris, si civis civem ad iudicium vocaverit, et⁵²⁾ venerit, vel si ipsum non vocatum in iudicio invenerit, respondemus⁵³⁾: si vult⁵⁴⁾, respondebit, vel si⁵⁵⁾ non vult, dabit⁵⁶⁾ iudici denarios sex et recedit a iudicio, pena solidi tres in fine actionis⁵⁷⁾.

18. Si vero civis civem⁵⁸⁾ ad iudicium vocaverit et ille iter arripiat ad partes longinquas, cum⁵⁹⁾ foro suo iudicandum est actori de bonis suis.

19. Civis civem de iure
in iudicio non potest precipere.

Civis civem in iudicio de
iure non potest precipere.

20. Quid iuris pro han-
sûcha: libre decem, actori
vero solidi XXX et unus
obolus.

Quid iuris pro hainsûcha⁶⁰⁾: libre X, de quibus ministro
civitatis cedunt due partes, advocato vero tertia pars,
actori solidi XXX et unus obulus⁶¹⁾.

³⁶⁾ B: *ad civem ad*. — ³⁷⁾ B: *solummodo est debitor*. Bei Jäger fehlen diese Worte nur aus Versehen. — ³⁸⁾ A: *den.*, C: *denarios*, B: *denariorum*. — ³⁹⁾ B: *ostium*. — ⁴⁰⁾ C: *requiret*. — ⁴¹⁾ C fehlt: *requirit*. — ⁴²⁾ B: *fal.* C: *val.* — ⁴³⁾ B u. C fügen hinzu: *aliquatenus*. — ⁴⁴⁾ B u. C desgl.: *tantummodo*. — ⁴⁵⁾ B: *feude*. — ⁴⁶⁾ B fehlt: *et*. — ⁴⁷⁾ B: *recesserint*. — ⁴⁸⁾ B: *computatione verbo facta*. C: *computatione non facta*. — ⁴⁹⁾ Jäger: *debent*. — ⁵⁰⁾ C: *optinere*. — ⁵¹⁾ B: *iudices iurati*. — ⁵²⁾ B fügt hinzu: *ille*. — ⁵³⁾ B: *respondens*. — ⁵⁴⁾ B: *velit*. — ⁵⁵⁾ B: *si vero*. — ⁵⁶⁾ B: *debet*. — ⁵⁷⁾ B: *pena solidi tres nomine accusationis*. — ⁵⁸⁾ B u. C fügen hinzu: *semel*. — ⁵⁹⁾ B: *coram*. — ⁶⁰⁾ So C. B: *haussauch*. — ⁶¹⁾ So C. B: *obelus*.

21. Quid⁶²⁾ iuris, qui iudices in sua sententia falsificat: X libre ministro et avvocato obinde sunt solvende, cuilibet vero⁶³⁾ iudici solidi XXX et unus obolus⁶⁴⁾.

22. Pro⁶⁵⁾ censu et pretio laboris sola debet esse vocatio ad presentiam iudicis, pena solidi III, si non comparuerit.

23. Item⁶⁶⁾ pro pignoribus obligatis, quibus accrescit⁶⁷⁾ usura, sola debet fieri vocatio.

23 a. Villici civium debent communicare in omnibus servitiis civitatis.

24. Item cassamus omnia vadimonia et omne forum sinistrum
 et omnes zunftas⁶⁸⁾ in omni arte mechanica.
 sinistrum.

25. Qui alium dampnificaverit in pascuis in ortis in agris⁶⁹⁾ in arboribus⁷⁰⁾ sive in aliis bonis suis, si ille, cui infertur dampnum, illum in dampno suo invenit⁷¹⁾, illum offendit vel corrigit quocumque modo, nichil⁷²⁾ exinde tenetur iudici. Sin autem, tenetur ministro et avvocato⁷³⁾ libras X, actori vero tenetur dampnum illatum refundere.

26. Civis civem de iure non debet ad iudicium spiritale⁷⁴⁾ compellere vel citare, dummodo iudicium illi non fuerit denegatum⁷⁵⁾. Iudex vero debet ipsi iudicare et ipsum ad hoc compellere, ut iuris complementum in sua curet presentia acceptare.

26 a. Prespiteri, relicte, si volunt⁷⁶⁾, possunt bene ad iudicium spiritale citare.

36. Quid iuris super⁷⁷⁾ violenta oppressione virginum vel dominarum⁷⁸⁾: debet vivus sepelliri, cum spinis et fuste transverberari.

27. Quid iuris pignorum, que per iudicem fiunt: assignata et licentiata⁷⁹⁾ statim sunt apud Iudeos obliganda, si fieri potest. Sin autem, vendenda sunt et dicendum est⁸⁰⁾ illi, cuius sunt⁸¹⁾, cum testibus festinanter.

28. Item hospes sive extraneus non potest iuxta libertatem civem convincere in aliquo cum extraneo nisi cum iudice vel iudicibus.

29. Item equi prespiterorum et equi militum et equi ministrorum⁸²⁾ possunt de iure
 Item equi presbiterorum et equi militum et equi ministrorum
 Item equi prespiterorum et equi ministrorum possunt de iure pre-

⁶²⁾ Der ganze Paragraph fehlt bei Jäger. — ⁶³⁾ B u. C fehlt: *vero*. — ⁶⁴⁾ B: *decem libre ministro et cuilibet iudici XXX solidi et unus obelus obmemoratum sunt solvenda*. C: *obulus*. — ⁶⁵⁾ B: *et pro*. — ⁶⁶⁾ B: *Item sunt*. — ⁶⁷⁾ C: *acressit*. — ⁶⁸⁾ B: *zunfften*. — ⁶⁹⁾ C fehlt: *in agris*. — ⁷⁰⁾ B: *in pratis in agris in pascuis in hortis in arboribus*. — ⁷¹⁾ B: *illum in danno invenerit*. — ⁷²⁾ B statt *nichil*: *referendo*. — ⁷³⁾ B fehlt: *et avvocato*. — ⁷⁴⁾ C: *ad iudicem spiritalem*. — ⁷⁵⁾ Vrgl. S. 304 Nro. 14. — ⁷⁶⁾ B: *Presbyteri ecclesie, si voluerint*. — ⁷⁷⁾ B: *sub*. — ⁷⁸⁾ B: *virginum vel viduarum*. — ⁷⁹⁾ Jäger und B: *que per iudicem fuerint assignata et licentiata*. — ⁸⁰⁾ C fehlt: *est*. — ⁸¹⁾ B: fehlt *cuius sunt*. — ⁸²⁾ A: *militum*.

precipi pro iustis debitis in herbergis.

nisi pro iustis ipsorum debitis in herbergis.

precipi pro iustis debitis in herbergis.

29 a. Item domine domicelle⁸³⁾ hereditare debent hereditates sicuti viri.

30. Nullus civium impignorandus est cum domo sua, quam inhabitat, qui habuerit iumenta agros prata et alias possessiones.

Nullus civium impignorandus est cum domo sua, quam inhabitat, vel cum lectis suis, qui habuerit iumenta agros prata et alias possessiones.

31. Si quis civis filio suo nepoti suo⁸⁴⁾ aut alicui amico suo bona sua donaverit⁸⁵⁾, iuramento suo debet obtinere, quod sub hac forma ipsi donaverit, quod illa bona nunquam in potestatem suam aut ad comodum suum aut ad utilitatem suam revertantur.

32. Si obligaverit quis⁸⁶⁾ bona sua alicui et censum inde receperit⁸⁷⁾, actor, si vult⁸⁸⁾, debet illi eundem censum persolvere et bona predicta sue potestati attrahere⁸⁹⁾ pro suis debitis.

33. Item iustitiam habemus, in qua deum veneramus, quod a septuagesima usque ad⁹⁰⁾ octavam pasche⁹¹⁾ iuramenta non iuramus pro debitis, sed inscribimus et observamus usque ad tempus prenotatum⁹²⁾.

34. Item si civis in civem medio tempore pro debitis suis agit, talis datur sententia, quod actori iacens pignus est assignandum ac obligandum⁹³⁾ apud Iudeos donec ad tempus pretaxatum et tunc dampnum dampno⁹⁴⁾ accumulatur, habente iustitiam indempne permanente⁹⁵⁾.

35. Si⁹⁶⁾ quis civium habet bona feodalia in confinio nostre civitatis et non vult suis debitoribus in solutione satisfacere, actor, dummodo debitum obtinebit in illum, habet ius possidendi idem feodum pari forma et iure, sicut ille, cuius est feodum. Si autem dominus, a quo est feodum⁹⁷⁾, actorem infeodare noluerit, actor habet ius idem feodum titulo⁹⁸⁾ pignoris possidendi.

36.⁹⁹⁾ Quid iuris super violenta obpressione virginum vel dominarum; debet vivus sepeliri, cum spinis et fuste transverberari.

⁸³⁾ B: *domicille*. — ⁸⁴⁾ B: *aut nepoti suo*. — ⁸⁵⁾ B: *donavit*. — ⁸⁶⁾ B u. C fehlt: *quis*. — ⁸⁷⁾ B: *recepit*. —

⁸⁸⁾ Von *si vult* an steht der Text bei A auf der Rückseite der Urkunde. B: *velit*. — ⁸⁹⁾ C: *atrahere*. —

⁹⁰⁾ B u. C: *donec ad*. — ⁹¹⁾ C: *pasce*. — ⁹²⁾ C: *prenominatum*. — ⁹³⁾ Bei Jäger fehlt: *ac obligandum*. —

⁹⁴⁾ C: *dampno* über der Zeile nachgetragen. — ⁹⁵⁾ So C, *habente* aus *habenti* korrigiert. A u. B: *habenti iustitiam*

indempne permanenti. — ⁹⁶⁾ B: *Item si*. — ⁹⁷⁾ C: *feodm*. — ⁹⁸⁾ C: *tytulo*. — ⁹⁹⁾ In B u. C hinter 26 a.

37. Si fuerit deprehensus¹⁰⁰⁾ fur cum furto, actor, cuius est furtum, furto collo furis superposito si vult potest ipsum¹⁰¹⁾ diiudicando sola manu sua convincere. Sed¹⁰²⁾ si sine furto fuerit deprehensus¹⁰⁰⁾ fur, cum septem viris est per verba informata vel instructa convincendus¹⁰³⁾.

38. Item de predone similis¹⁰⁴⁾ iustitia et sententia est instituta.

39. Si quis de fraude vel de nota violatae fidei vel scelere fuerit impeditus¹⁰⁵⁾ vel infamatus et propter hoc ad iudicium vocatus et non comparuerit, reus est¹⁰⁶⁾ mortis rote, si non potuerit se excusare, quod legitima causa ipsum impediverit.

40. Si⁹⁶⁾ fur vel predo¹⁰⁷⁾ fuerit diiudicandus¹⁰⁸⁾, convocandi sunt omnes iudices ad iudicium, et quicumque iudicium a iudicio se absentaverit nolens sententiam dare in illum, ad domum illius fur est mittendus et illi committendus, ut pro¹⁰⁹⁾ ipso respondeat.

Nos igitur Otto minister, consules, iurati ac universitas civium in Ulma universis significamus tenere presentium et munimine sigillorum nostre civitatis et Ravensburgensis appensorum, nostram civitatem prehabitis constitutionibus et libertatibus, sicut est antepositum, esse privilegiatam.

Actum et datum Ulme, anno gratie MCCXCVI., in vigilia Laurentii martyris, indictione IX.

Nos vero Henricus dictus de Hallis minister, Leuprandus capitaneus, consules, iudices ac universitas civium in Ulma universis ac singulis significamus litteras per presentes, nostram civitatem prehabitis constitutionibus libertatibus et iuribus, utpote est antepositum et premissum¹¹⁰⁾, esse privilegiatam, quas quidem¹¹¹⁾ litteras sigillis nostri et civium in Sulgen placuit veraciter roborari.

Datum et actum Ulme, anno domini MCCXC nono, XI. kalendas Septembris, indictione XII.

Nos etiam Hainricus de Halle minister, consules, iudices ac civium universitas in Ulma universis significamus tenere presentium et munimine sigillorum nostre civitatis et Byberachensis appensorum, nostram civitatem prehabitis constitutionibus [et] libertatibus, sicut est antepositum, esse privilegiatam.

Acta sunt hec anno domini MCCCXII., in octava beati Johannis Baptiste.

A: Orig. Perg. mit dem abhangenden zerbrochenen Siegel der Stadt Ulm; ein zweites Siegel war nie angebracht.

B: Innsbruck, K. u. K. Statthaltereiarchiv, Cod. Nr. 76, Rotulus inquisitionis in Sachen der den Truchsessen von Waldburg verpfändeten 5 Donaustädte geschrieben und von den kaiserlichen Kommissarien Herrn Wolfgang von Lichtenstein, Hans Christoph Schenk von Staufenberg, Pfleger zu Ehingen, und Dr. Ambrosius Graf, Verwalter, am 18. Mai 1600 beglaubigt.

C: Orig. Perg. mit anhangendem zerbrochenem Siegel der Stadt Ulm; ein zweites Siegel war nie angebracht.

¹⁰⁰⁾ C: *deprehensus*. — ¹⁰¹⁾ B: *si vult ut ipsum*. — ¹⁰²⁾ B u. C fehlt: *sed*. — ¹⁰³⁾ Jäger: *conviciendus*. — ¹⁰⁴⁾ B: *similiter*. — ¹⁰⁵⁾ C: *impeditus*. — ¹⁰⁶⁾ C: *erit*. — ¹⁰⁷⁾ B u. C fehlt: *vel predo*. — ¹⁰⁸⁾ B u. C fügen hinzu: *vel condemnandus*. — ¹⁰⁹⁾ C: fehlt: *pro*. — ¹¹⁰⁾ B: *premissam*. — ¹¹¹⁾ B: *quidem qui*.

Abdruck: 1) des Textes A unter Zuziehung von C: Jäger, Ulms Verfassungsleben im Mittelalter 1831, S. 729 (woselbst S. 144 ff. sich genauere Ausführungen über dieses Recht finden). = Gengler, Deutsche Stadtrechte des Mittelalters S. 502 ff. = Ulmisches Urkundenbuch 1, 230, unter Zuziehung von C. = Württ. Vierteljahrshefte 1886 S. 95 ff. mit einer zugleich als Erläuterung dienenden Uebersetzung; 2) des Textes C: Lünig, Reichsarchiv 13, 181.

In B schliesst sich unmittelbar an den vorhergehenden Text der folgende Nachtrag an:

Ulm 1300. Mai 15.

1. Et notandum, quod civitas seu oppidum nostrum prescribi non potest nec quicquam ex ea vel ex eo citari vel evocari ad aliquod iudicium generale per quemquam vel quocquam super aliquo casu potest, serenissimo domino nostro dei gratia Romanorum rege excepto.¹⁾

2. Item sciendum est, quod Judeus in foro civili convincendus est cum uno Christiano et Judeo. Et si quos excessus fecerit seu iniurias alicui, pro his emendari debet²⁾ poena pecuniaria utpote Christianus.

3. Item iustitiam habemus, quod si quis in statera sive libra seu etiam mensura frumenti vel vini iustitiam unicuique non fecerit, is emendare debet hoc ad gratiam ministri, dummodo libra seu mensura in fidelitate fuerit deprehensa.

4. Preterea sciendum, quod primi liberi civis uniuscuiusque et sexus utriusque bona proprietaria hereditate debent possidere, que quidem bona seu proprietates civis cum uxore sua legitima et prima adeptus fuerit, nisi forte vir superstes uxore defuncta vel uxor superstes marito defuncto iuramento corporali prestito coram iudicio possit declarare et probare, [quod] ad venditionem earundem possessionum ipsum vel ipsam compellat necessitas corporalis. Quod si factum fuerit, vir vel uxor eadem bona extunc exponere poterit venditioni, nisi heredes ipsi pro vite sue tempore voluerint necessaria ministrare. Et si civis uxore sua prima defuncta aliam uxorem duxerit legitimam, liberi eiusdem possessiones proprietarias, quas cum eadem³⁾ uxore obtinuerit, debent non immerito adipisci. Verum bona feudalia heredibus masculini sexus debent, dummodo iidem heredes de uno patris germine fuerint propagati, communiter pertinere. Econtra idem iudicium est de bonis relictis matri patre defuncto, et hoc dicimus de bonis proprietariis duntaxat.

5. Preterea sciendum, quod hereditas filiorum seu filiarum donata et expressa filio seu filie notorie ipso⁴⁾ vel ipsa defuncto seu defuncta ad patrem sive matrem non revertitur hereditarie, sed tantum ad germanos, hoc est ad fratrem seu fratres vel ad sororem sive sorores, si habuerit. Quod si non habuerit germanos, ad proximos patris parentes et heredes eadem hereditas debet licite pertinere.

¹⁾ Verschrieben *concepto*. — ²⁾ Hier ist *utpote*, das im Folgenden richtig steht, aus Versehen eingesetzt. —

³⁾ Verschrieben *eam*, korrigiert in *eadam*. — ⁴⁾ *ipsi*.

6. Item si hospes advena civem ad iudicium vocaverit, idem hospes stare debet iuri ipsi civi⁵⁾ coram nobis pro tanto pretio sive pro tanta pecunia, quod vel quam ipse hospes obtinuerit erga illum et non amplius.

7. Item villici civium communicare debent in omnibus cum civibus, excepto quod steuras persolvere non debent civibus, nisi ad civilegium spiritaliter⁶⁾ sint recepti, quas quidem steuras, si cives non fuerint, dominis suis debent persolvere exigente iustitia, ut tenentur.

8. Item sciendum, quod iuramentum unius vel trium coram nobis adiudicatum nullatenus potest reprobari.

9. Item notandum, quod nulli monacho seu monache, cuiuscunque religionis existat, licet bona paterna sive materna ipsis defunctis sive aliqua iura hereditaria in nostra requirere civitate, dummodo annus probationis legitime sit elapsus.

10. Ad hec sciendum, quod si cives inter se rixas habuerint, ubicunque locorum hoc fecerint vel se invicem offenderint, id tenentur emendare ministro nomine civitatis, ac si in nostra fecerint civitate.

11. Item civis civem convincere non potest nisi cum iudice iurato vel iudicibus super aliquibus debitis vel factis iuxta libertatem, verum fideiussorem, quem civis civi obligaverit, negantem convincere potest civis testimonio duorum virorum, qui civilegio utuntur nostri loci.

12. Item si quis extraneus civem defunctum vel defunctam convincere voluerit, id facere debet per consulem iuratum vel per septem personas, ex quibus quatuor debent uti civilegio nostri loci.

13. Si quis dicit vel asserit, se quicumque probaturum, si deficit eiusdem testimonium et cessat, extunc is, qui reus dicitur, absque iuramento ab actoris instantia absolvetur.

14. Civis civem ad iudicium non debet vel potest spirituale compellere, nisi ipsi coram nostro iudicio iudicium fuerit denegatum⁷⁾.

Datum Ulme, anno domini M trecentesimo, idus Maii, indictione XIII.

Unter der Abschrift steht: *Collationatum concordat cum copia authentica Ulmensi*, was auch für den oben gedruckten Text B gilt. Aus diesen Worten geht hervor, dass damals, als diese Abschrift gemacht wurde, das Saulgauer Original nicht mehr vorhanden war, da man sonst nicht einen Ulmer Text hätte zu Hilfe nehmen müssen. Dass die Vorlage der Handschrift vielmehr eine neuere, vielleicht eine ad hoc gefertigte Kopie war, scheint sich aus dem in Anmerkung 1 des Nachtrags gerügten Schreibfehler: *concepto* für *excepto* zu ergeben. Es findet sich nämlich in Walters *Lexicon diplomaticum* für *ex* nur eine Abkürzung aus dem 16. Jahrhundert, die der im ganzen Mittelalter üblichen Sigle für *com* und *con* ziemlich ähnlich ist (vgl. Walter, Sp. 448, 25). In früherer Zeit scheint *ex* überhaupt nie abgekürzt worden zu sein. (Vgl. Walter Sp. 116 ff.) Darnach wäre der Sachverhalt dieser: Im Original, bezw. in dem zu Ulm verwahrten Text, stand *excepto*; der Abschreiber des 16. Jahrhunderts kürzte mit der damals vorkommenden Sigle für *ex* ab, was dann in unserer Handschrift für *concepto* gelesen wurde.

⁵⁾ Verschrieben: *ipso cive*. — ⁶⁾ Wohl verschrieben für: *specialiter*. — ⁷⁾ Vergl. S. 300 Nr. 26.

2416.

Graf Mangold von Nellenburg belehnt unter Genehmigung König Rudolfs den Ritter Berthold Truchsess von Waldburg, genannt von Rohrdorf, mit dem Berthold früher vom Könige verliehenen Schloss Dietfurt sowie mit der Stadt Isny nebst der Vogtei über das dortige Kloster.

Achalm 1274. (Zwischen April 16 und 21)¹).

In nomine domini. Amen. Universis presentes litteras^a) inspecturis Mangoldus comes de Nellenburch notitiam subscriptorum. Quoniam ea, que rite aguntur || et concorditer de partium voluntate, firma debent et inconvulsa subsistere, multo magis ea, que in gloriosissimi et invictissimi domini nostri R(udolfi) dei gratia regis Romanorum || acta sunt presentia, rata manere oportet et contra quoslibet futuros oblivionis dubietatis et questionum casus scripture testimonio expedit perennari. Noscant igitur || universi, quos nosece fuerit oportunitum, quod strenuus miles Ber[toldus] dapifer de Walpüre dictus de Rordorf castrum Dietfurt cum omnibus suis pertinentiis, quod idem a predicto domino nostro rege Romanorum habebat in feodum, ad manus eius libere resignavit, petens me de ipso feodo rite infeodari, qua infeodatione recepta legitime et peracta ego desiderans ei gratam facere reconpensam eundem Ber[toldum] de dicto castro cum omnibus iuribus et pertinentiis suis iterato, sicut moris et iuris est, infeodavi nec non municipium in Iseningen cum iure advocatie monasterii ibidem ac cum omnibus iuribus et attinentiis suis, quod predecessores sui a meis progenitoribus in feodum hactenus tenuerunt, in feodum ipsi concessi, adiciens de gratia speciali, ut ipso decedente pueri sui iam nati seu nascituri ac etiam postumi utriusque sexus et ab eis descendentes eorundem feodorum de cetero sint capaces et sibi iure feodali in predictis omnibus bonis succedant, renuntians in hac parte omni iuri et consuetudini terre omnibusque aliis defensionibus et exceptionibus, per quod vel per quas dicto Ber[toldo] suisque ut dictum est pueris succedentibus quoad prescriptam infeodationem posset aliquot preiudicium generari. Et in huius rei testimonium presentes litteras meo et ipsius Ber[toldi] sigillis sigillatas sigillo serenissimi domini nostri R(udolfi) regis Romanorum petivimus sigillari. Nos R(udolfus) dei gratia Romanorum rex semper augustus rogatu partium in testimonium omnium premissorum sigillum nostrum presentibus litteris duximus appendendum.

Acta sunt hec apud Achalm¹), mense Aprili, presentibus nobilibus viris Al[berto] et Bur[cardo] de Homberch fratribus, H[enrico] de Furstleberch comitibus, R[udolfo] gubernatore monasterii Campidonensis, H[einrico] de Nifen, Ber[toldo] filio suo, H[einrico] de Rordorf et Eber[hardo] de Walpüre, magistro H. de Vilingen phisico aliisque multis viris providis et discretis, anno domini MCCLXXIII., indictione secunda, regni domini nostri R(udolfi) dei gratia regis Romanorum anno primo.

Donaueschingen. Orig. Perg. Das erste Siegel, König Rudolfs, ist abgegangen. Dagegen hängen noch an: vom 2., dem des Ausstellers, bei der Urkunde von 1276 (ohne Tagesangabe) beschriebenen, ein Bruchstück; von der Umschrift hier erhalten: . . . NITIS [']. DE . NELL . . . ; das 3., des Truchsessen Berthold von Rohrdorf, oben S. 278 beschrieben. — Abdruck: Fickler, Quellen und Forschungen 2, 93. — Fürstenb. Urkundenbuch 1, 237. — Regest: Hohenzoll. Mittheilungen 3, 66. — Böhmer-Redlich, Nr. 149.

1) Der Aufenthalt des Königs auf Achalm wird von Redlich a. a. O. mit Recht zwischen 16. und 21. April angesetzt. Am 16. ist der König noch in Ulm (s. Nro. 2413), am 21. in Rottenburg am Neckar.

a) Verschieden *litteris*.

2417.

Burg Landau 1274. April 23.

Graf Hartmann der Ältere von Grieningen (Grüningin) übergibt dem Konvent und Kloster Salem das Eigentumsrecht der Besitzungen Elisabeths, der Witwe Ritter Konrads von Schatzberg (dicti de Schazsberg), zu Beizkofen, genannt des Roten Gut (in villa Bûzkoven, dictorum des Roten gût, ad quantitatem unius schûpûz), nachdem Elisabeth zuvor dieses Eigentumsrecht in seine Hand frei und öffentlich aufgelassen hat.

Testes: nobilis vir Hainricus de Gundelvingin miles, Al[bertus] decanus in Binzewangin, Ber. de Holnstain, H[ermannus] dictus Huzzelin, C[onradus] minister dictus Murzel, C[onradus] de Anemerkingin et alii quam plures ydonei et honesti.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec apud Landowe castrum et conscripta anno domini M[CC]LXXIII.,^a) IX. kalendas Maii, indictione secunda.

Karlsruhe. Codex Salem. III, 80. — Abdruck: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 114 Nro. 512. — Regest: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 87.

a) Die Ergänzung der ausgelassenen Jahrhunderte ergibt sich aus der Lebenszeit des Ausstellers.

2418.

Pabst Gregor X. bestätigt dem Kloster Herrenalb die Schenkung des Patronatrechts der Kirche zu Merklingen durch den Edlen Ludwig von Liebenzell.

Lyon 1274. April 30.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii de || Alba Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est || et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri || ad debitum perducatur effectum. Exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod nobilis vir Ludovicus de Libenzelle Spirensis diocesis ius patronatus ecclesie de Mercnelingne eiusdem diocesis tunc

ad nobilem ipsum pertinens venerabilis fratris nostri . . Spirensis episcopi ad id accedente consensu vobis duxit liberaliter concedendum, prout in litteris inde confectis plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod super hoc provide factum est, ratum habentes et gratum illud auctoritate, *u. s. w. wie Bd. 6 S. 402, beziehungsweise Bd. 5 S. 100.*

Datum Lugduni, II. kalendas Maii, pontificatus nostri anno tertio.

Ital. Perg. An rot und gelbseidenen Fäden die gewöhnliche Bleibulle des Pabstes. Rechts unten auf dem Umschlag: *Neput. n.*, links unter demselben ist der Vermerk nicht mehr sicher zu lesen; rechts oben in der Ecke *bi* zweimal schräg durchstrichen. Auf der Rückseite oben in der Mitte: *fa solla.* — Regest: Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins 1, 487. — Potthast, Regg. Pontif. Nr. 20818.

2419.

Der kaiserliche Hofschenk Walther von Limpurg verpfändet seinen Turm in Staufeu samt Hofstatt, genannt Burgsess, mit allen seinen Besitzungen und Leuten auf der anderen Seite des Remsflusses sowie dem Patronatrecht der Kirche zu Giengen um 450 \bar{u} Heller an seinen Schwiegersohn Ulrich von Rechberg und dessen Brüder.

Urbach 1274. April 30.

Nos Walt[er]us imperialis aule pincerna de Limpurch notum volumus esse universis, quod nos de consensu Fr[iderici] filii nostri || et aliorum heredum nostrorum turrem nostram in Stöfen et aream, quod vulgo dicitur burchsez, cum omnibus possessionibus et hominibus || nostris sitis ex altera parte fluvii, qui dicitur Ræmse, quocumque modo nobis pertinentibus, et iure patronatus ecclesie in Gingen \bar{U} lrico || genero nostro de Rechperch et Johanni fratri suo et ceteris fratribus suis et eorum successoribus eo iure, quo hactenus ea possedimus, pro quadringentis et quinquaginta libris Hallensium obligavimus, tali interposita condicione, quod cum predictos fratres cum summa memorata vel nos vel etiam nostri successores commonuerimus, eodem possessiones ad nos et nostros successores libere velut ante redibunt. Hoc tamen adiecto, quod si prefatas possessiones nostras vendere nos contigerit, nulli omnino nobis ipsas vendere liceat nisi fratribus memoratis aut alicui de consensu ipsorum, ipsique fratres aut eorum successores summam pecunie, quam discreta provisio ac arbitrium fidele discretorum virorum, videlicet domini Cûnradi de Rechperch memoratorum fratrum patru et domini Bernoldi de Urbach militum, decreverit, superaddere tenentur. Nosque aut etiam nostri successores eandem emptionem ex pacto apud serenissimum dominum Rûdolfum dei gratia regem Romanorum et semper augustum ratam et gratam habituram¹⁾ pro nostra possibilitate procurare tenemur. Profitemur nichilominus pariter et protestamur, si forte prefatus dominus rex quicquam iurisdictionis in eisdem possessionibus obtinuerit, per quam iidem fratres sua pecunia et iure ipsis ex memorata nostra obligatione congruenti frustrati fuerint,

ipsa bona memoratis fratribus et eorum successoribus per alia bona nostra istis equivalentia et eisdem fratribus magis adiacentia nos refundere debere. Adiecimus etiam, quod, quamquam ius patronatus ecclesie in Gingen ipsis fratribus et eorum pertineat successoribus, iidem tamen fratres una tantum vice et non amplius, videlicet cum post se locus obtulerit et facultas, eandem ecclesiam ad nostram petitionem conferre tenentur. In cuius rei testimonium presentes conscribi fecimus et sigillorum videlicet nostri et fratrum predictorum munimine roborari. Huius rei testes sunt hi, videlicet dominus Hilt[ebrandus] de Rechperch archidiaconus Augustensis et Cûnradus frater suus, dominus Bernoldus de Urbach et dominus Fr[idericus] frater suus, dominus Fr[idericus] dictus Herter, dominus Eglolfus de Stuslingen, dominus Diemarus de Uggingen, dominus Rûgerus de Husen milites, dominus Fridericus decanus de Urbach, Otto de Ebersperch, Rûd[olfus] de Hundersingen, Fridericus de Urbach et Diethericus frater suus, Cûnradus iunior de Rechperch, Eberwinus Vænærius civis de Gamundia et alii quam plures.

Acta sunt hec apud Urbach, anno domini MCCLXXIII., pridie kalendas Maii.

Gaildorf. Limpurg-Obersontheimisches Archiv. Orig. Perg. 2 runde Siegel, insbesondere am Rande sehr beschädigt: 1) des Schenken Walther von Limpurg, oben S. 162 beschrieben. 2) der Gebrüder von Rechberg, (IV. C.): in damasciertem Felde ein gelehnter Schild, in welchem 2 abgewendete Löwen, auf dem linken Obereck ein Topfhelm mit zwei je mit 6 Lindenzweigen besteckten Büffelhörnern; von der Umschrift nichts erhalten. — Abdruck: Prescher, Geschichte und Beschreibung der Reichsgrafschaft Limpurg, 2, 1790 S. 389. = Magenu, Beschreibung der Stadt Giengen a. d. Brenz 1830 S. 140. — Regest: Wirt. Franken 9, 354.

1) So hat deutlich die Urkunde, wohl verschrieben für *habitu iri*.

2420.

Pabst Gregor X. bestätigt dem Abt und Konvent von Schönthal alle ihrem Kloster von Päbsten, Königen, Fürsten und anderen Christgläubigen verliehenen Privilegien und Freiheiten.

Lyon 1274. Mai 3.

‡ Gregorius ‡ episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii Speciose || Vallis Cisterciensis ordinis Herbipolensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur *u. s. w., wie B. 5 S. 150 mit folgenden Abweichungen (abgesehen von einigen unbedeutenden Verschiedenheiten):* supplicationibus statt postulationibus — *nach* pontificibus: per privilegia seu alias indulgentias vobis et monasterio vestro concessas — *ebenso nachher* monasterio vestro statt eidem monasterio.

Datum Lugduni, V. nonas Maii, pontificatus nostri anno tertio.

Ital. Perg. Nur noch ein kleines Stück der rot- und gelbseidenen Schnur, an der die Bulle hing, ist durch die Urkunde geschlungen. — Auf dem Umschlag rechts: *pa de pon.*; unter demselben links Kostenvermerk: zwei Punkte nebeneinander. Auf der Rückseite oben in der Mitte: *P. de Ass. A.*, unten links mit ziemlich kleiner Schrift: *constat not gross cu bull et salar computato . . VIII. sol. et III. d.*

2421.

König Rudolf nimmt das Kloster Rottenmünster mit aller Zugehörde in seinen Schutz, behält sich und dem Reiche die Vogtei desselben für alle Zeiten vor und beauftragt die königlichen Amtleute in Rottweil, den Schutz über das Kloster in seinem Namen auszuüben.

Hagenau 1274. Mai 7.

Rūdolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis Romani imperii fidelibus, ad quorum notitiam presentes littere pervenerint, gratiam suam et omne bonum. Regale fastigium tunc sui nominis titulos ampliat et provehit in sublime, cum locorum religiosorum utilitatibus prospicit et personarum in ipsis locis domino famulantium piis supplicationibus favorabiliter se inclinat. Noverit igitur presens etas et futuri temporis posteritas, quod nos venerabilis abbatisse et conventus sanctimonialium de Rotemmünster Cisterciensis ordinis in divino cultu domino iugiter famulantium iustis et piis postulationibus favorabiliter annuentes *u. s. w., wie in der Urkunde K. Friedrichs II. für dieses Kloster von 1237 Juli, Bd. 3 S. 400 mit wenigen, (soweit sie nicht ganz unbedeutend sind, auf Umstellungen einiger Worte und dergl. beruhen) im Folgenden genannten Abweichungen: nach in futurum folgt: ad instar inclite recordationis Friderici Romanorum imperatoris quondam in favorem nostre gratie recepimus specialem. Advocatiam u. s. w. — ministris in Rotwyl — advocatia, conscientia et protectione — statt preterea: propterea — statt nunc: tunc (diese beiden letzten Lesarten übrigens weniger gut) — statt celsitudinis: maiestatis.*

Datum Hagenoe, nonas Maii, indictione secunda, anno domini MCC septuagesimo quarto, regni vero nostri anno primo.

Kopb. des Klosters Rottenmünster aus dem 15.—16. Jahrhundert, S. 47. — Regest: Böhmer-Redlich, Nro. 157.

2422.

Kirchheim 1274. Mai 13.

Ludwig von Gottes Gnaden Herzog von Teck (Tecke) beurkundet, dass in seiner Gegenwart Elisabeth, die Witwe des Ritters Heinrich Kiver (H. militis dicti Kiver), mit Zustimmung ihrer Söhne, Wernhers des Klerikers, Heinrichs und Konrads, dem St. Katharinen-Spital zu Esslingen ihren Hof in Zatzenhäusen (Zazzenhusen) mit aller Zugehörde um 100 ũ Heller verkauft und für freie Übergabe des Hofes gegenüber von jeder Anforderung die Ritter und Herren Berthold von Sperberseck (Sperwersecke) und Friedrich von Dachenhausen (Fr. de Tachenhusen) sowie ihren Sohn Heinrich (H.) als Bürgen gestellt hat.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec apud Kirchein, anno domini MCCLXXIII., dominica proxima post ascensionem domini, presentibus: Eberhardo et Ul^o[rico] de Nidelingen militibus, H[einrico] dicto Steimbis, Ruperto dicto de Nuwertingen et Rud[olfo] dicto Hasenzagel civibus de Ezzelingen et aliis quam pluribus fide dignis.

Esslingen. Spital-Archiv. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Regest: Württb. Jahrb. 1846, 1., S. 133 Nro. 16.

2423.

Ohne Ortsangabe. 1274. Mai 13.

Konrad von Gottes Gnaden Herzog von Teck (Tekke) bearkundet denselben Verkauf wie sein Bruder Ludwig in der vorhergehenden Urkunde, mit welcher die vorliegende wörtlich übereinstimmt, nur dass es statt Kiver, bez. Sperwersecke: Kivarii, bez. Sperwarsegge heisst, sancte Katherine fehlt und am Schluss die Verzichtformel der Verkäuferin etwas kürzer lautet.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXIII., dominica proxima post ascensionem domini, presentibus: Eberhardo et Ul^orico fratribus de Nidelingen et militibus, Heinrico dicto Stainbisse, Rūperto dicto de Niwertingen et Rūdolfo dicto Hasenzagel civibus in Ezzelingen et aliis quam pluribus fide dignis.

Esslingen. Spital-Archiv. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Vrgl. Württb. Jahrb. 1846, 1., S. 133 Nr. 16.

2424.

König Rudolf beauftragt Amman, Rat und Bürger von Rottweil mit dem Schutze des Klosters Rottenmünster.

Ohne Ortsangabe¹⁾. 1274. Mai 18.

Rūdolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus ministro consulibus et universis civibus in Rotwyl dilectis suis fidelibus gratiam suam et omne bonum. Pre cunctis, que nostre celsitudinis animum sollicitant et impugnant, hoc precipuum in voto gerimus et mente concipimus certiore, qualiter loca religiosa et personas in eis domino famulantes a diripientium manibus et ab insurgentibus ex adverso possimus eripere nostre provisionis presidio salutari. Hinc est, quod cum nos venerabiles in Christo abbatissam et conventum sanctimonialium in Rotenmünster Cisterciensis ordinis in divino cultu domino iugiter famulantes familiam predia et universa bona ipsarum, que vel in presentiarum iuste

possident vel rationabiliter adipisci poterunt concedente domino largitionibus fidelium in futurum, ratione advocatie, que nobis in dictis personis et omnibus ipsis attinentibus competit, in nostram et sacri imperii protectionem receperimus specialem, vobis singulis et universis sub obtentu gratie nostre precipimus firmiter [et] districte, quatenus supradictas abbatissam [et] conventum sanctimonialium cum omnibus suis possessionibus bonis et iuribus presentibus et futuris viriliter et efficaciter defendentes easdem non permittatis in suis vel in se malignorum incursum molestari, scituri pro certo, quod quicquid pro defensione ipsarum et eis attinentium feceritis, nostre celsitudini reputamus impensum. Volumus etiam pro maiore sepe dictarum sanctimonialium comodo et quiete, ut, quicumque vestrum ab ipsis pro sua necessitate requisitus fuerit, idem non exspectatis aliis pro sue potestatis viribus earundem necessitatibus subveniat et occurrat.

Datum XV. kalendas Junii, anno domini MCCLXX quarto, regni nostri anno primo.

Kopb. des Klosters Rottenmünster aus dem 15.—16. Jahrhundert, S. 49. — Regest: Urkdb. der Stadt Rottweil Nro. 34. — Böhmer-Redlich, Nro. 165.

1) Nach Böhmers Regesten wollte König Rudolf um diese Zeit länger in Hagenau.

2425.

Probst Wernher von Speier schenkt zur Ausstattung von 4 durch ihn neugestifteten Kanonikpfründen dem Stift Wimpfen alle seine Güter in Klein- und Grossgartach und Walddorf, ferner dem Probst zu Wimpfen das Patronatrecht zu Kleingartach und überträgt dem Stift eine Mühle, einen Hof und andere Güter zu Waibstadt namentlich zur Begehung seiner Jahrzeit.

Ohne Ortsangabe. 1274. Mai 20/29.

In nomine domini. Ego Wernherus prepositus Spirensis salutis mee intendens constituo decimas curias agros prata census et alia bona universa, que habeo apud Gartha sub castro Lüneburg, item partem decime in Gartha Maiore cum curiis agris pratis censibus et aliis bonis universis, que habeo ibidem, curiam quoque in Walddorf agros prata census et alia bona omnia, que ibidem habeo, depono et confero ecclesie sancti Petri in Winpina, ut decanus et capitulum ibidem eadem bona cum omni utilitate percipiant et quatuor sacerdotibus canonicis per me de novo institutis quatuor prebendas de bonis ecclesie communibus tanquam aliis suis concanonicis amministrent, qui inquam sacerdotes canonici coro ibidem perpetuo deserviant et missam cottidianam celebrent in altari ecclesie antedictae, videlicet in feria secunda pro fidelibus defunctis, feria tertia de sancto Petro, feria quarta de sancto Johanne evangelista, sabbato de beata virgine et aliis diebus, prout status temporis tunc requirit. Statuo etiam, ut collatio harum prebendarum post obitum meum ad collationem . . prepositi Winpinensis, qui pro tempore fuerit, pertineat, ita ut

tantum sacerdotibus eas conferat. Et si prepositus per unum mensem dare prebendam vacantem sacerdoti^{a)} neglexerit, . . decanus loci, qui fuerit, defectum prepositi de persona sacerdotis ydonei supplebit illa vice infra mensem. Statuo etiam, ut prepositus ius patronatus ecclesie Minoris Garthach habeat et sui successores prepositi Winpinenses. Item molendinum curiam agros prata et omnia bona alia, que habeo in Weibestat, predicte ecclesie Winpinensi confero in hunc modum, ut anniversarium meum perpetuo agant, cenobio in Bullenkein sex modios siliginis annuos inde solvant et sex modios siliginis similiter cenobio in Lobenvelt ministrent, ut cum refectionum consolationibus in anniversario meo memoriam mei faciant specialem et nichilominus duo lumina annua et perpetua, unum in Winpina ante altare quatuor sacerdotum et unum in Weibestat, perpetuo de antepositis bonis solvant. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum.

Actum anno domini MCCLXXIII., in festo pentecostes.

Nos . . decanus et capitulum ecclesie Winpinensis supradicte accedente consensu venerabilis domini Wernheri de Alnvelt prepositi nostri ad prescripta omnia fideliter servanda nos et nostros successores firmiter obligamus et presentibus litteris sigilla prefati domini Wern(heri) prepositi nostri et nostra duximus apponenda.

Datum anno domini supradicto, feria tertia post octavam pentecostes.

Nekrologium des Stifts Wimpfen, Handschrift vom Ende des 13. Jahrhunderts in der grossh. Hof- und Landesbibliothek zu Karlsruhe, wenig späterer Eintrag auf fol. Ba. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Ober-rheins 11, 158. — Regest: Scriba, Regg. zur Gesch. des Grossherzogtums Hessen, 2. Ergänzungsheft Nro. 53.

a) Vor *sacerdoti* steht offenbar fehlerhaft *et*.

2426.

Die Edlen Schwigger genannt der Lange von Gundelfingen und Konrad von Weinberg, Ulrich von Gundelfingen genannt von Hayingen, der Kleriker Schwigger und sein Bruder der Edle Schwigger von Blankenstein beurkunden, dass der letztgenannte der Äbtissin und dem Konvent von Heiligkrenzthal seinen Hof zu Indelhausen samt dem darauf befindlichen Kolonen durch die Hand seines Bruders, der auf alle Rechte daran verzichtet, um 26 ũ Heller verkauft hat.

Blankenstein 1274. Mai 26.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus seu audientibus tam presentibus quam futuris ego Swigerus nobilis de Gundelvingen dictus Longus, || Cûnradus de Winbere nobilis, Ūlricus de Gundelvingen dictus de Haingen, Swigerus de Blankenstein clericus nec non frater suus Swigerus nobilis eiusdem loci || cum salute perpetua notitiam subscriptorum. Ne ea, que fiunt in tempore, simul cum tempore a labili homi-

num memoria decidant et evanescant, dignum est et utile ipsa scrip||turarum memorie perhempniter commendare. Noverint igitur tam presentes quam futuri, quod prehabitus Swigerus de Blankenstain laycus per manum et consensum publicum et expressum antedicti fratris sui Swigeri clerici eiusdem loci curiam suam sitam in Undelhusen cum omnibus iuribus consuetudinibus et attinentiis eidem curie intus et extra pertinentibus nec non Burcardum colonum eiusdem curie, qui ipsam curiam tunc possederat, venerabilibus in Christo . . . abbatibus et conventui Vallis Sancte Crucis ac earum monasterio iuste venditionis titulo pro XXVI libris Hallensium adhibita omni iuris sollempnitate, que in talibus solet venditionibus adhiberi, accedente etiam consensu omnium heredum suorum, quos tunc habuit, vendidit et donavit libere ac perpetuo possidendam, quam summam denariorum dictus Swigerus laycus non diffitetur a dictis dominabus recepisse et ad usus proprios convertisse. Verum quia prelibatus Swigerus laycus dictam curiam prius uxori sue . . . in dotem matrimonialem libere tradidit et assignavit, ad maiorem cautelam et certitudinem dicti conventus ipsam curiam eidem . . . uxori sue sufficienter reconpensavit per has possessiones subnotatas, videlicet per mansum, qui dicitur Hiltelins Knappen, et per mansum, qui dicitur Cünradi de Undelhusen, et per mansum Eberhardi dicti Kelhunt nec non per mansum Volkonis, que possessiones universaliter a dicto Swigero eidem uxori sue libere tradite sunt in reconpensationem dicte dotis presentibus viris ydoneis et subscriptis, coram quibus dicta uxor memoratam curiam publice ac libere resignavit omni iuri, quod in ipsa habebat, penitus renuntiando. Ego vero prefatus Swigerus de Blankenstain clericus simili modo omni iuri, quod in dicta curia habere videbar, ad petitionem sepedicti fratris mei Swigeri et necessitatem urgentem, ne in huiusmodi venditione per me videretur impediri, penitus renuntiavi nec non libere resignavi apud civitatem Riutelingen presentibus personis ydoneis et honestis, qui testes sunt specialiter de mea resignatione facta et publice pronuntiata, videlicet suprascriptus nobilis vir dominus Swigerus de Gundelvingen dictus Longus, C[onradus] de Stoffeln, C[onradus] filius suus dictus Straiffe, Swigerus frater ipsius clerici, qui resignavit, C. scultetus de Riutelingen dictus Bêht, . . . dictus Bôndorfêre, . . . dictus Hevel, H. dictus Litman. Testes autem renuntiationis et resignationis, quas ambo fratres prescripti Swigerus clericus et Swigerus laycus in dicta curia publice peregerunt, sunt hii, qui presentes intererant et rogati, videlicet Liupoldus de Blankenstain, Ulricus de Egelingen, H. minister suus, Wernerus de Egelingen, C[onradus] de Grûningen, Otto de Grûningen, Bertholdus de Gundelvingen, Straife de Winberg, Otto de Eschisteten. Et ut hec venditio tam legaliter celebrata infringi nequeat in posterum seu calumpniari casu quolibet contingente, nos suprascripti nobiles S(wigerus) de Gundolvingen dictus Longus, C(ünradus) de Winberc, Ūl(ricus) de Gundolvingen, Swigerus de Blankenstain clericus et S(wigerus) frater meus, qui omnes in testimonium et evidentiam premissorum dedimus presentes litteras prefato conventui

Vallis Sancte Crucis nostrorum sigillorum munimine roboratas^a). Nos vero sepedicti fratres S(wigeri) clericus et layeus profiteamur hec omnia premissa esse vera et per nos facta.

Acta sunt hec apud Blankenstein, anno domini MCCLXXIII., septimo kalendas Junii, indictione secunda.

Von 5 Siegeln hängen 3 Siegel an langen Pergamentriemchen an. Die des 1. und 5. waren wohl nie angehängt, wie das Aussehen der noch vorhandenen Riemchen zeigt und vielleicht auch der Umstand beweist, dass beim 2. 3. 4. auf den Riemchen der Name des Sieglers von gleichzeitiger Hand geschrieben ist, was beim 1. und 5. nicht der Fall ist. 2) Ulrichs von Gundelfingen, oben S. 151 beschrieben. 3) Schwiggers von Blankenstein, nur noch ein Bruchstück, oben S. 29 beschrieben. 4) Bertholds von Gundelfingen, schildförmig, c. 43, 38 mm, (IV. A. 1.): ein Astschrägbalken; Umschrift: † *Sigillum BERTOLDI . DE DOLVINGEN** — Regest: Württb. Jahrb. 1826, S. 82.

a) Hier wird die Konstruktion nicht zu Ende geführt.

2427.

Pabst Gregor X nimmt das Kloster Lorch in seinen Schutz und bestätigt demselben alle seine Besitzungen.

Lyon 1274. Mai 28.

‡ Gregorius ‡ episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . abbati et conventui monasterii Laureacensis ordi||nis sancti Benedicti Augustensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur *u. s. w.*, *wörtlich wie Bd. 3 S. 389 mit folgenden Abweichungen: statt vacatis obsequio steht estis obsequio mancipati — statt poterit adipisci: poteritis^a) adipisci — vor possessiones statt vestras: decimas terras domos vineas — statt hospitali vestro: vestro^b) monasterio — nach communimus folgt noch: salva in predictis decimis moderatione concilii generalis.*

Datum Lugduni, V. kalendas Junii, pontificatus nostri anno tertio.

Ital. Perg. Die Bleibulle samt Schnur ist abgerissen. — Auf dem Umschlag rechts: *An. M.* (? oder *or.*), links unter demselben *mp(?)*, darüber 2 Punkte nebeneinander. Oben rechts *cor* (sehr flüchtig geschrieben, aber nach Vorgängen so gedeutet), zweimal durchstrichen; dieser Vermerk ist mit dunklerer Tinte geschrieben, ähnlich wie die in den Anmerkungen erwähnten Korrekturen. Auf der Rückseite oben in der Mitte: *Waldini* in doppeltem Rechteck, darüber ein Kreuz. Ebenda links oben in der Ecke ein sehr kleiner, nicht sicher zu lesender Buchstabe (? *B*, ? *so*, ? *sc.*).

a) Aus ursprünglichem *poterit* vom Korrektor (s. o.) mit dunklerer Tinte korrigiert. — b) Auf Rasur gleichfalls mit dunklerer Tinte geschrieben.

2428.

Kisslegg 1274. Juni 1.

Berthold von Kisslegg (Kiselegge) beurkundet, dass er gemeinsam mit seinem Bruder Burkhard seligen Angedenkens, als derselbe auf dem Sterbebette lag, um ihres eigenen und der

Ihrigen Seelenheils willen dem Kloster Salem 15 Mark Silber testamentarisch vermacht und demselben, da er diese Summe nicht bar in Händen hatte, seine Lehens- beziehungsweise Eigengüter zu Sommersried und Helchmau¹⁾ (possessiones . . dictas des Engilers güt sitas in Summersrieth et alias sitas in Helchunowe), die jährlich 3 π gangbarer Münze gälten, unter der Bedingung übertragen habe, dass es ihm, seinen Erben oder Dritten mit seiner Einwilligung jederzeit freistehen solle, diese Güter gegen Bezahlung von 15 Mark an das Kloster wieder an sich zu nehmen, doch ohne Anspruch auf die Einkünfte, welche das Kloster inzwischen aus den Gütern bezogen hat, sowie dass seine Erben, wenn er vor der Zahlung sterben sollte, eidlich dazu verpflichtet seien, die Summe alsbald zu bezahlen oder dem Kloster die Güter zu freiem Besitz zu überlassen.

Siegler: Der Aussteller.

Actum et datum apud Kiselegge, anno domini MCCLXXIII., kalendis Junii, in dictione II.

v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 115 Nro. 513 nach dem Orig. in Karlsruhe, woselbst (bezw. S. 34) das Siegel des Ausstellers folgendermassen beschrieben wird: schildförmig, 50, 35 mm, (IV. A. 1.): im Siegelfelde ein nach rechts aufsteigender gehörnter Panter; Umschrift: † *Sigillum . BERTOLDI . DE . KISLEGGE*. (Abbildung ebenda Tfl. 17 Nro. 97.)

1) Nicht mehr zu ermitteln; auch die Württ. Landesbeschreibung 3, 866 führt den Ort als einen dereinst bei Sommersried gelegenen aber abgegangenen auf.

2429.

Die Brüder Wernher, Heinrich, Johann und Konrad von Oberhofen urkunden mit ihrer Schwester Agnes über den schiedsrichterlichen Vergleich ihres Streits mit Abt und Konvent von Weissenau um Güter in Ottershofen, Aulwangen und Ravensburg.

St. Christina 1274. Juni 24.

Omnibus presentium inspectoribus Wern[herus], H[einricus], Johannes et Conradus fratres de Oberho||ven una cum Agnete sorore eorundem notitiam rei geste. Ne temporis diu- tur||nitas, que oblivionem generat, sopitas de voluntate partium actiones || ad novam litigandi materiam trahere valeat iterato, presentem etatem nosce nec futuram ignorare posteritatem volumus, quod cum multo tempore abbas et conventus Minoris Augie proprietatem possessionum nostrarum in Otakershoven et in Algewanc cum curia nostra in Ravensburc sibi ex libera patris nostri donatione dicerent pertinere ac sepius coram ecclesiastico iudice nos pro hiis in causam traherent, demum ipse abbas et conventus una nobiscum in dominum H(einricum) de Ebersberc, dominum Bur[cardum] de Tobel et fratrem Ypelinum amicabiliter et concorditer tamquam in arbitros super universis dampnis et actionibus, que utrimque nobis et hominibus nostris competebant, ad invicem

compromisimus eorundem laudantes compositionem firmiter observare. Sane dictorum arbitrum iussa complentes et mandata abbati et conventui prenotatis proprietatem possessionum nostrarum in Svarzenbach et in Algewanc simulque medietatem puerorum, quos Vasoldus ex Adelhaide uxore sua nunc genuit aut gignere poterit inantea, donatione libera conferentes, ita quod si nominata uxor Vasoldi viro premortua fuerit, quod in mortuariis eidem communiter succedamus, si vero uxori vir premoritur, conventus tunc in muliere nulla gaudebit penitus portione. Quicquid autem utilitatis aut commodi super puerorum donatione conventus excogitare poterit vel firmitatis, ad hoc preter dampna nos finaliter obligamus. Possessiones in Algewanc nobis et heredibus nostris pro censu annuo trium solidorum usualis monete in festo beati Martini solvendis de manu abbatis recepimus subsequenter, astringentes nos ad interesse nichilominus, ut, si quam evictionem rationabilem in bonis Svarzenbach in posterum sustineant vel deffectum, quod ad bona in Otakershoven de tanto semper equalem teneant tunc respectum, dampnis et actionibus quibuslibet, que nobis et hominibus nostris possent competere, adinvicem renuntiantes pleniter ac in toto. Huius rei testes sunt: H[ainricus] venerabilis abbas Augie Minoris, frater Wal[er]us quondam abbas, frater H[ainricus] de Wintertur, M. custos eiusdem ecclesie canonici, Johannes de Ringenburc, Wezelo, Fridericus Acufex, Conradus filius eiusdem, H. Thelonarius, Her[mannus] Badarius, Her. rector ecclesie in Wechselswiler et alii quam plures. Pro cuius facti testimonio presens scriptum sigillo Johannis avunculi nostri de Ringenburc, domini Hainrici de Ebersberc et universitatis de Ravensburc communitum dictis abbati et conventui ad evidens indicium conferimus et cautelam.

Acta sunt hec anno domini millesimo CCLXXIII., die Johannis Baptiste, II. indictione, apud Sanctam Cristinam.

An weissen leinenen Fäden 3 Siegel: 1) gemeinschaftliches der Gebrüder Kuno und Johann von Rinckenburg: schildförmig, 50, 44 mm, (IV. A. 1.): eine Burg mit 2 Türmen, darunter drei Spornschnallen; Umschrift: † *Sigillum CŪNONIS . ET . IOHANNIS . FRATRUM . DE . RINKENBURG*. (Abbildung: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, Tfl. 18 Nro. 101, woselbst S. 11 u. 681 der 1. Name irrig als *Egeno* gedeutet wird.) 2) des Heinrich von Ebersberg: schildförmig, 55, 45 mm, (IV. A. 1.): ein auf einem Dreieck stehender Eber; Umschrift: † *Sigillum HEINRICI . DE . EBIRSPERC*. (Der Punkt statt zwischen I und D übrigens zwischen C und I gesetzt; Abbildung: v. Albert S. 144.) 3) der Stadt Ravensburg, ziemlich beschädigt, oben S. 117 beschrieben.

2430.

Friedberg 1274. Juli 16.

Graf Mangold von Nellenburg (M. comes de Nellenburch) übergibt dem Kloster Salem um seines Seelenheils willen das Burrergut zu Eichen (bonum situm apud Aichaih dictum Bûrrairgût), das Ritter Ulrich von Zell (Celle) freiwillig in seine Hand aufgelassen hat, zu freiem Eigentum.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec apud Frideberch, anno domini MCCLXXIII., proxima secunda feria post festum Margarete, indictione secunda, astantibus: nobili viro H[einrico] de Gundelvingen, F[ridericō] milite de Magenbûh, Al[berto] de Ebirharswiler, H[einrico] de Swaindorf, Al[berto] Schorpe^{a)}, H. de Biurron, Walthero de Biuzecoven, Her[manno] de Frideberch.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel des Ausstellers, Bd. 6 S. 330 und oben S. 306 beschrieben, von der Umschrift erhalten: † *Sigillum . . . EGOLDI . CONITI[!] . . . NELLENBVRCH.* — Regest: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 77. — Hohenzoll. Mittheil. 3, 67. — v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 119 Nro. 516.

a) Das *p* nicht ganz deutlich; in v. Weech a. a. O. 2, 101 kommt zugleich mit Albert von Eberhardswiler ein *Schorpo* im J. 1273 als Zeuge vor.

2431.

Adelberg 1274. Juli 20.

Friedrich von Staufeneck (Staufenecke) *verkauft mit Zustimmung seiner Söhne, des Kanonikers Eberhard in Konstanz und der Laien Friedrich und Ludwig, dem Probst . . . und Konvent von Adelberg* (Madelberch) *alle seine Eigengüter in Oberwälden* (in superiori villa Wældiu) *und Wangen mit allen Zugehörden — ausgenommen das Patronatrecht der Kirche dasselbst¹⁾ nebst Zugehörden und Wäldern — um 122 ũ 10 Sch. als freies Eigen, von dem er keinerlei Abgaben und Leistungen mehr zu fordern habe* (ita quod dictos dominos et monasterium predictum in eisdem possessionibus herbergis stiuris seu aliis exactionibus indebitis quibuscumque non debemus aliquantulum molestare).

Siegler: Der Aussteller, sein Sohn Eberhard und sein Oheim (avunculus) *Konrad von Rechberg* (Rehperch).

Testes: Albertus viceplebanus in Wældiu, Truheliebus de Niderhoven et Hartmannus dictus Schedel cives in Ezzelingen, Ūlricus canonicus in Wisensteige, Wernherus quondam scultetus in Geppingen et alii quam plures.

Acta sunt hec apud Madelberch, anno incarnationis domini MCCLXXIII., XIII. kalendas Augusti.

An hellbraunen leinenen Fäden 2 Siegel: 1) des Friedrich von Staufeneck, rund, 59 mm, (IV. C.): in einem geneigten Schilde ein aufgerichteter Löwe, auf dem linken Obereck ein Topfhelm mit 2 Hifthörnern besteckt, rechts und links als sphragistisches Beizeichen eine Lilie; Umschrift: † SIGILLVM . FRID . . ICI . DE . S . . . INEGGE. 2) des Konstanzer Kanonikers Eberhard von Staufeneck, spitzoval, 48, 27 mm, (III. A. 2.b.): der stehende Kanoniker, die Rechte vor die Brust, in der Linken einen Vogel haltend; Umschrift: † S . EBERHAR(di) . D(e) . STOVFINEGGE . CANON . CONSTANT.

1) Gemeint ist die Kirche zu Oberwälden, dessen Pfarrei schon dem 13. Jahrhundert angehört, während diejenige zu Wangen neueren Ursprungs ist.

2432.

Kirchheim 1274. Juli 26.

Konrad von Gottes Gnaden Herzog von Teck (Tecke) beurkundet, dass Zutelmann der Sohn des Albert Zutelmann von Nürtingen (Nürntingen, Nurntingen) um des Seelenheils seiner verstorbenen Gattin Hadwig (Haidewigis) willen der Priorin . . und dem Konvent der Nonnen zu Kirchheim (Kirchain, Kirchein) eine Wiese am Neckar bei Pfauhausen (pratium situm apud Pawenhusen coniunctum Neckaro) mit der Bedingung geschenkt hat, dass dieselben von den Einkünften der Wiese alljährlich am achten Tag nach Peter und Paul den Jahrtag seiner verstorbenen Ehefrau begehen sollen, indem eine halbe Urne Weins Esslinger Mass und für 10 Schilling Heller Fische unter dem Konvent ausgeteilt werden, und dass die Wiese ohne seine spezielle Erlaubnis nicht veräußert werden soll.

Siegler: Der Aussteller, der Konvent von Kirchheim und für Zutelmann, der ein eigenes Siegel nicht hat, der Probst Marquard von Boll (Bolle).

Testes: Albertus Zutelmannus, pater ipsius, . . dictus Alwere de Dummenowe, Henricus de Sparwersecke^{a)} milites, Bertoldus de Sparwersecke pastor ecclesie in Lothenberc, Henzelinus filius Alveri militis supradicti, Bertoldus filius domine dicte Selicmannin^{b)} et Ludewicus frater Zutelmanni donatoris predicti.

Acta sunt hec apud Kirchain, anno domini MCCLXXIII., in crastino Jacobi apostoli.

Zwei Exemplare mit (abgesehen von der kenntlich gemachten verschiedenen Schreibung der Namen) unbedeutenden Abweichungen. 3 Siegel, am 1. Exemplar besser erhalten als am 2.: 1) des Herzogs Konrad von Teck, rund, 58 mm, (IV. C.): gelehnter, schräg geweckter Schild, auf dessen linkem Obereck ein Topfhelm mit 2 nach Art der Hörner gebogenen, mit Bändern umwundenen Adlershälsen samt Köpfen, welche mit je 2 aufeinander gesetzten Reihen von Pfauenfedern besteckt sind; Umschrift nach dem besser erhaltenen Exemplare von n 1277 Juli 21 ergänzt: † SIGILLVM : CVNRADI : DVCIS : DE : TECKE: 2) des Konvents von Kirchheim, spitzoval, 50,33 mm, (II. B.): das Osterlamm mit Heiligenschein und Kreuzfahne; Umschrift: † *Sigillum* . CONVENTus . SanctiMONIALium . IN . KIRCHAIN. 3) des Probsts Marquard von Boll, spitzoval, c. 50, 29 mm, (III. A. 2. c.): eine auf einem mit Hundsköpfen und -Tatzen verzierten Stuhle sitzende Person mit Heiligenschein um den Kopf, den rechten Arm segnend erhoben, mit dem linken ein Buch vor die Brust haltend, darunter, in einer Blendnische, der knieend betende Probst; Umschrift: † *Sigillum* MARQARDI . PREPOSITI . IN . BOLLE. — Regest: Württ. Jahrb. 1846, S. 133 Nr. 17.

a) B hat hier und nachher *Sparwerecke*, doch das erstemal mit übergeschriebenem *s*. — b) *Selicmannin*.

2433.

Salem 1274. August 2.

Die Brüder Hugo und Albert von Bittelschiess (Buttilschiez) übertragen ihre Besitzungen zu Tafertsweiler (Tagebrechtiswiler) mit aller Zugehörde, nachdem das Kloster Salem das Lehensrecht daran von ihrem Lehensmanne Heinrich, dem Sohn weiland Ritter Dietrichs

von Neufrach (Nüfron), gegen ein dem Kloster eigentümlich zustehendes Gut in Zusdorf und Bezahlung von 4 Mark Silber eingetauscht und Heinrich das Lehen in ihre Hand aufgelassen hatte, um ihres Seelenheils willen und im Hinblick auf vielfache ihnen vom Kloster erwiesene Wohlthaten an Abt und Konvent von Salem zu vollem Eigentum.

Acta sunt hec apud Salem, anno domini MCCLXXIII., III. nonas Augusti, testibus: domino E[berhardo] abbate in Salem, Hainrico priore, H[ainrico] et C[unrado] cellerariis, Nycolao monacho et fratre Ber[tholdo] mercatore converso aliisque pluribus probis viris.

Siegler: Hugo von Bittelschiess (zugleich für seinen Bruder Albert, der in diesem Falle Hugos Siegel mitgebraucht, und für Heinrich von Neufrach, der damals ein eigenes Siegel nicht gehabt hat).

Karlsruhe. Codex Salem. III. 64. — Abdruck: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 120 Nro. 517. — Regest: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 88.

2434.

König Rudolf bestätigt alle kaiserlichen und königlichen Privilegien und Freiheiten der Stadt Ulm.

Hagenau 1274. August 12.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis imperii Romani fidelibus pre||sentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Universitatis vestre notitie declaramus, quod || nos universa privilegia libertates et iura a dive recordationis imperatoribus et regibus Romanis || nostris predecessoribus dilectis civibus nostris in Ulma tradita ac a nobis postmodum de consueta regalis benignitatis munificentia innovata seu confirmata ac etiam, que de novo eisdem ex prerogativa specialis favoris et gratie concessimus, ipsis volumus illibata servare et perpetua roboris subsistere firmitate, nolentes ea a quoquam nostrorum fidelium in suorum articulorum partium aliquo violari et super hoc presentium dantes testimonium litterarum.

Datum Hagenoye, pridie idus Augusti, indictione secunda, regni vero nostri anno primo.

Ital. Perg. Anhangend das Majestätssiegel des Ausstellers (Heffner, Tafel VII Nro. 60). — Abdruck: Ulmische gründliche Refutation der ex parte löbl. Carthaus Buxheim herausg. irriger Deduktion 1714 Beil. Fff. — Pricser, Diss. de civ. imp. 85. — Ulmisches Urkdb. 1, 150. — Regest: Georgisch, Regg. chron. dipl. 2, 1274 Nro. 58. — Lichnowsky, Gesch. des Hauses Habsburg, 1, XXX, 218. — Böhmer-Redlich, Nro. 196.

2435.

Wurzach (?) 1274. August 17.

Erzbischof Friedrich (Fr.) von Salzburg, apostolischer Legat, und Bischof Johann von Chiemsee (ecclesie Chymenensis) verleihen allen wahrhaft Bussfertigen und Beichtenden, welche das Kloster des heiligen Martin in Weingarten (Wingarten) am Charfreitag (parasceve), an den Tagen seiner Schutzheiligen Martin und Oswald, sowie am Jahrtag der Klosterweihe¹⁾ besuchen, einen Ablass von 40 Tagen unter Vorbehalt der Genehmigung des Diözesanbischofs.

Datum in Wurzen²⁾, anno domini millesimo ducesimo septuagesimo quarto, XVI. kalendas Septembris.

An weissen leinenen Fäden 2 Siegel: 1) des Erzbischofs Friedrich von Salzburg, rund, sehr beschädigt, (III. A. 2. b.): in damasciertem Felde der auf einem mit Hundsköpfen und -Tatzen verzierten Stuhle sitzende Erzbischof, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Krummstab haltend, von der Umschrift nur noch erhalten: . . . CHIEPI : APLICE : SED : LEG . . . ; Rückseite rund, 34 mm, (III. A. 1.): Brustbild des Erzbischofs, die Rechte erhoben, in der Linken den Stab; Umschrift: † SECRETVM . FRIDERICI . ARCHIEPI. 2) des Bischofs Johann von Chiemsee, spitzoval, 55, 35 mm, (III. A. 2. a.): der stehende Bischof, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Bischofsstab; Umschrift: . . IOHIS . DEI . GRA . . . CLesIE . CHYMENE . . .

1) Mai 25. Vrgl. Bd. 5 S. 24. — 2) Es ist zweifelhaft, ob hierunter Wurzach O.A. Leutkirch verstanden werden kann, welches allerdings in älterer Zeit als Wurzen vorkommt, s. S. 249, 250, 274. In Oberbayern gibt es eine Einöde Wurzach A.G. Rosenheim und einen Weiler Wurzach A.G. Wasserburg.

2436.

König Rudolf eignet dem Kloster Lichtenstern die dem Reich lehenbaren Güter, welche Schenk Walther von Limpurg dem Kloster übertragen hat, nachdem derselbe dem Reich zum Ersatz das Dorf Mainhardt überlassen hat.

Oppenheim 1274. August 28.

Rudolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Attendit nostra serenitas, quod impensa in claustris et claustralibus personis beneficentie gratia apud salvatorem omnium prosperitatem impetrat et salutem. Impensa namque beneficia religiosis personis et locis deo dicatis iram placant*) altissimi et reconciliationis gratiam obtinent apud deum. Quapropter ad universorum notitiam cupimus pervenire, quod nos devotis devotarum in Christo sanctimonialium monasterii de Clara Stella ordinis Cisterciensis precibus annuentes bona, que dilectus fidelis noster Waltherus pincerna de Limpurg a nobis et imperio in feudo tenuit et prefato monasterio pro remedio anime sue contulit, ipsi monasterio concedimus proprietatis titulo possidenda, facta nobis et imperio per dictum Waltherum de bonis equivalentibus, villa videlicet dicta Meinhart nobis resig-

nata, plenaria recompensa. In cuius rei testimonium presens scriptum nostre maiestatis sigillo munitum predicto monasterio duximus concedendum.

Datum Oppenheim, V. kalendas Septembris, indictione II., anno domini MCCLXXIII., regni vero nostri primo.

Abschrift von Andreas Rüttel, Hofregistrator unter Herzog Ulrich, Handschrift des Staatsarchivs Nro. 43. — Abdruck: Besold, Doc. rediv. 2, 434. — Petrus, Suevia ecel. 515. — Regest: Lichnowsky 1, S. XXXI, Nro. 223. — O.A.-Beschr. Weinsberg 273. — Wirtb. Franken 9, 354. — Böhmer-Redlich, Nro. 204.

a) So Besold a. a. O., das Manuskript hat irrig *placuit*.

2437.

Ohne Ortsangabe. 1274. September 9.

Die Brüder Hugo und Konrad von Isenburg (Isenburch) überlassen der Priorin . . und dem Konvent zu Kirchberg (Kilchperch) gewisse Güter zu Weitingen (quedam bona sita iuxta pontem Witingen, videlicet montem dictum Sazhalde ac alia bona sita iuxta molendinum ibidem situm), welche H. von Horschweiler (Herrinswilar) und Ber. und H. Gebrüder von Grünthal (Grüntal) von ihnen zu Lehen hatten, gegen genügenden Ersatz in Gestalt eines Mansus in Schopfloch (Schopheloch) und einer Wiese in Musbach (Müsbach) als Eigentum und vermachen auch dem Kloster überdies um ihres Seelenheils willen von Todes wegen (in extremis—legasse) 20 æ Heller.

Testes: Wernherus de Schiltek, Tragebotus de Niwenek milites, Dietricus de Toturnhusen et alii quam plures.

Siegler: Pfalzgraf Otto von Tübingen (Tuwingen) und die Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXIII., proxima dominica post nativitatem beate virginis, indictione II.

Anhangend vom 1. Siegel nur noch ein nichts darstellender Wachsklumpen. Das 2., des Pfalzgrafen Otto von Tübingen, aus mit Eisencxyd gemischtem Wachse, rund, 48 mm, (Ill. B. 3.), zum Teil nach noch etwas besser erhaltenen Exemplaren ergänzt: der galoppierende Pfalzgraf mit Topfhelm, in der Rechten die in 3 Lappen rückwärts flatternde Fahne, am linken Arm den dreieckigen Schild mit der Tübinger Kirchenfahne, bei der der mittlere Lappen länger ist als die beiden andern, unter dem Pferde eine ausgerissene Lilie, rechts und links von ihr je zwei Rosen, eine 5. unterhalb des Pferdekopfes; Umschrift: † S: OTTON: COMIT: PALAT: De: TVINGEN. — Auszug: Schmid, Gesch. d. Pfalzgr. von Tübingen, Urkundenbuch, S. 51 (ziemlich inkorrekt). — Darnach Regest: Hohenzoll. Mitth. 10, 54.

2438.

Ertingen 1274. September 14.

Äbtissin Adelheid von Buchau (Büchöwe) bestätigt den Verkauf eines Hofes in Ertingen genannt Schertweggenhof (curiam sitam in Ertingen dictam Schertweggenhof) durch den VII.

Hörigen ihres Klosters Konrad Murzel, dem der Hof eigen war, um 8 Mark Silber an das Kloster Salem (ut dicta venditio iustum effectum ac legitimum consequatur, eo quod per manus nostras fieri debuerit propter hoc, quod dictus Cûnradus Murcel noscatur ad nostrum monasterium pertinere).

Actum in Erlingen, anno domini MCCLXXIII., indictione II., in exaltatione sancte crucis, testibus: Gerungo fratre dicti Murcel, Ludewico Griuwel, Friderico filiastro ipsius Murcel, Burkardo de Hundersingin, Rûdolfo dicto Gûtiâr, Maisterlino de Erlingen, Cûnrado servo thesaurarii Constantiensis, Walkono filio Wurtzarii, Liutrammo servo eiusdem Wurtzarii, Cûnrado mercatore de Salem dicto Girstelinc et Cûnrado servo suo aliisque quam pluribus probis viris.

Siegler: Die Ausstellerin und Graf Konrad von Landau (Cûnradi comitis de Landöwe), der bekennt, dass weder er noch seine Vorfahren oder Brüder und Erben irgend ein Recht, namentlich nicht das Vogteirecht, an dem Schertweggenhof haben oder gehabt haben, während Konrad Murzel, welcher kein eigenes Siegel besitzt, sich eidlich zur Währschaft verpflichtet.

Regensburg. Orig. Perg. 2 Siegel: 1) der Äbtissin Adelheid von Buchau, oben S. 7 beschrieben. 2) des Grafen Konrad von Landau: schildförmig, 48, 49 mm, (IV. A. 1.): drei Hirschstangen mit je vier Enden querlinkshin übereinander, Umschrift (im rechten Obereck beginnend): † *Sigillum C. . . RADII . COMITIS . DE GRVENIGEN.* — Auf der Rückseite gleichzeitig: *Abbatissa Adilhaidis de Bûchove, quod C. dictus Murcel vendidit curiam in Erlingen.* — Regest: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 88. — v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 125 Nr. 521, beide nach Codex Salem. III, 74 in Karlsruhe, wo folgende wichtigere Abweichungen zu bemerken sind: *Schertweggenhof — Bûchove — Murzel — Griuwel — Masterlino — Liutrammo — Gierstlinch.* — Die im Original sämtlich ausgeschriebenen Vornamen sind dort teilweise abgekürzt.

2439.

Abt Konrad von Ellwangen beurkundet, dass er nach seinem und seines Konvents Wissen Niemanden mit Zehnten im Orte Münster belehnt habe.

Ohne Ortsangabe. 1274. September 26.

Universis presens scriptum inspecturis Cunradus dei gratia abbas Elwacensis salutem et credere subnotatis. || Noverit universitas vestra, quod nos unâ cum conventu nostro non recognoscimus neque scire possu||mus ex antiquis nostris librariis, in villa Muenstir Augustensis diocesis sita apud flumen, quod dicitur Zuesime, || nobiles vel ignobiles in toto ipsius parrochie territorio aliquos decimis infeodasse. Et ne super hoc alicui dubietatis scrupulus possit oriri, hanc cedulam scribi fecimus et nostri sigilli munimine roborari.

Datum anno domini MCCLXXIV., VI. kalendas Octobris.

München. Orig. Perg. Abhängend das beschädigte, bei der Urkunde vom 11. Februar 1278 beschriebene Siegel des Ausstellers. — Regest: Reg. Boica 3, 439.

2440.

Abt Konrad von Ellwangen bestätigt dem Kloster Kaisheim das Vermächtnis einer seinem Kloster lehenbaren Hube in Möttingen durch weiland den Edlen Konrad von Lierheim und überträgt das Eigentumsrecht derselben dem genannten Kloster gegen 1 π Wachs jährlich.

Ohne Ortsangabe. 1274. Oktober 2.

Nos Cunradus dei gratia abbas Elwacensis ecclesie notum facimus universis presentium inspectoribus litterarum, quod dominus Cunradus bone memorie quondam vir nobilis de Lierheim húbam quandam sitam in Motingen, super qua Marquardus Bezolt residet in presenti, quam videlicet húbam idem Cunradus ab ecclesia nostra tenuisse iure dicitur feudali, pro remedio anime sue cum omnibus pertinentiis suis et cum omni iure, quod sibi in ipsa competebat aut competere videbatur, ecclesie Cesariensi ordinis Cysterciensis Augustensis dyocesis legavit libere et absolute. Cum igitur huiusmodi legatio ad nostram notitiam devenisset, nos eam de fratrum nostrorum et ministerialium ecclesie nostre consilio et consensu approbantes et eam per omnia gratam tenentes pariter atque ratam predictae ecclesie de Cesarea propter amorem Jesu Christi ius proprietatis hube sepedicte superaddere curavimus prompta et libera voluntate, hac tamen adiecta condicione, ut prenominata ecclesia Cesariensis pro indicio nostre liberalitatis, quod eidem ecclesie fecimus, singulis annis in festo sancti Michaelis nostre ecclesie conferre debeat unam libram cere. Et ne super hoc alicui dubium oriri possit, hanc litteram conscribi fecimus et sigillo nostro et conventus nostri et subscriptione testium roborari. Testes sunt: Ulrichus de Westhusen, Marquardus de Snaiten et Eggehardus de Bopfingen milites, Ulrichus dictus Malso prepositus Alti Montis, Ulrichus dictus de Mosen cellerarius ecclesie nostre et Ruggerus camerarius monachi ecclesie nostre, Berhtoldus dictus Murrellin^{a)} cellerarius Cesariensis, magister Heinricus scolasticus dictus de Munningen et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXIV., sexto nonas Octobris.

München. Orig. Perg. An weissen leinenen Fäden, denen eine rote, bezw. eine gelbe seidene Schnur beigemischt ist, die spitzovalen Siegel des Abts Konrad und Konvents von Ellwangen, an der Urkunde vom 11. Februar 1278, bezw. Bd. 5 S. 282, vgl. mit Bd 6, S. 225 beschrieben. — Regest: Reg. Boica 3, 439.

a) Vor diesem Wort ist *de* ausradiert.

2441.

König Rudolf verbietet, die Nonnen vom Predigerorden von Reichswegen zu Beden und Diensten heranzuziehen.

Ohne Ortsangabe.¹⁾ 1274. Oktober 18.

Rud(olfus) dei gratia Romanorum rex semper augustus universis advocatis officialibus ac procuratoribus suis fidelibus gratiam suam et omne bonum. Ne occasione

generalis precarie sive perangarie impositae sacro subiectis || imperio regi regum famulantibus aliquod preiudicium generetur, vobis omnibus et singulis damus districtius || in preceptis, ne a devotis Christo sanctimonialibus de ordine Predicatorum aliquid aliquo modo exigatis. Recognoscimus enim rempublicam predictarum sororum orationum suffragiis potius quam questibus pecuniariis promoveri.

Datum et duplicatum anno domini MCCLXXIII., XV. kalendas Novembris, indictione tertia, regni vero nostri anno secundo.

Die Urkunde befindet sich unter den Esslinger Dokumenten im Staatsarchiv. Von Predigernonnenklöstern kommen dabei zunächst Sirnau und Weiler in Betracht. Das abhangend befestigt gewesene Majestätssiegel — im allgemeinen dasselbe, wie das oben S. 267 beschriebene, nur etwas reicher, so dass namentlich der Thron mit Bogen verziert ist; Umschrift: †:RVDOLFUS : DEI : GRACIA : ROMANORVM : REX : SEMPER : AVGVSTVS: — ist abgerissen, liegt aber bei (Heffner Tfl. 7 Nro. 59). — Regest: Böhmer-Redlich, Nro. 240, mit Bemerkungen insbesondere über die geschichtliche Bedeutung dieser Urkunde.

1) Der König befand sich noch am 16. Oktober in Gmünd (Böhmer-Redlich, Nro. 238) und ist am 21. Oktober in Rottweil (Böhmer-Redlich, Nro. 241).

2442.

Der Edle Otto von Bruchsal freit nach vielen vorhergegangenen Streitigkeiten gegen Zahlung von 8 ₰ Heller dem Kloster Herrenalb dessen Hof zu Weingarten von allen Lasten und Abgaben.

Ohne Ortsangabe. 1274. Oktober 21.

Pateat universis Christi fidelibus tenorem huius cedule percepturis, quod ego Otto nobilis de Bruchsella in advocatia || mea Wingartin exactiones et servitia consuetudinaria repetens de curia monachorum de Alba ibidem sita et per || dominum Cunradum militem quondam advocatum predictae ville in eos sub nomine pure et ex antiquo optente libertatis translata || mihi servitia fieri sicut de bonis aliis expetebam, predicti vero abbas et monachi gravari se contra iustitiam causabantur libertatem diu optentam et approbatam pro se allegantes inquilinorum ville super hoc testimoniis invocatis. Diu itaque concertatione huiusmodi inter nos perdurante ego predictus Otto domino inspirante tandem potius elegi honestati eorum simul et religiositati deferre, quam super modico corda eorum inquietando contentionibus deservire, octo libras Hallensium pro predicta vexatione redimenda mihi per eosdem oblatas acceptavi, absolvens pefatam curiam cum omnibus suis pertinentiis et cultores ipsius curie ab exactionibus denariorum pullorum herbergarum vecturarum angariarum perangariarum et ab omni genere servitutis, quocumque nomine censeatur, nec propter hoc super silvis pratis pascuis almendis aquis et aquarum decursibus sive quibuslibet commoditatibus districtus ville per me vel per meos successores seu etiam rusticos de cetero possunt vel debent aliquatenus coartari. In huius rei testimonium presentem cedulam monachis sepedictis sigillo meo tradidi communitam.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX quarto, in festo undecim milium virginum, presentibus domino C[unrado] abbate, C[unrado] de Meginsheim, W[ezelone] cellerario, C. de Wil monachis de Alba, R. sacerdote, fratre Ber[toldo] de Heinbach, Gozzone de Wilre nobili, H. de Gozpotisheim, Bert[oldo] dicto Bast militibus, Distil, Hagedorn, Wrfil¹⁾, Wilde, C. de Binstan iuratis et aliis de Wingartin pluribus fide dignis.

Ital. Perg. Siegel des Ausstellers, rund, 41 mm, (IV. A. 2.): in damasziertem Felde ein Schild mit einem mit 2^{1/2} Spitzen gespaltenen Rechtbalken; Umschrift: † *Sigillum* OTTONIS . DE . BRVCHSELLA. — Abdruck: Kausler, Neuenbürg 143.

1) ? *Urfil*, *Wurfil*.

2443.

Der Deutschordensbruder Johann, Bischof von Litthauen, verleiht den Besuchern und Wohlthätern der von ihm zu Ehren des Leichnams Christi und des heiligen Georg geweihten Kirche (Kapelle) in Mergentheim einen Ablass und bekräftigt durch sein Siegel den Ablass, welchen Bischof Heinrich von Samland für die ganze von ihm geweihte (Pfarr-)Kirche daselbst und ihre 5 Altäre verliehen hat.

Ohne Ortsangabe. 1274. Oktober 21.

Bonitate divina frater Johannes Letoviensis episcopus¹⁾ ordinis domus Teuthonice omnibus Christi fidelibus hanc litteram auditoris salutem et benedictionem a domino || Jesu Christo. Cupientes quoslibet in Christo fideles, quasi quibus lac opus est non solido cibo, pro salute propria ad pietatis opera provocare premio speciali omnibus || vere confessis et contritis, qui ad ecclesiam in Mergentheim, quam propriis dedicavimus manibus in honore corporis Christi et sancti Georgii²⁾, quotienseunque in primo || anno dedicatio ibidem ex debito celebratur, et qui in anniversario causa devotionis accesserint et de facultatibus sibi a deo collatis manum porrexerint adiutricem, auctoritate omnipotentis dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostri officii XL dies criminalium et centum venialium in nomine domini misericorditer relaxamus. Preterea religiosi viri et deo dilecti fratres hospitalis sancti Johannis in Mergentheim nos rogarunt, ut indulgentiam venerabilis domini Henrici Sambiensis episcopi, qui ecclesiam totam et quinque altaria in ea dedicavit, sub nostro sigillo claudere dignaremur. Que indulgentia sua est talis: in primo anno dedicationis ipsius contulit omnibus locum devote visitantibus pro ecclesia et quinque altaribus in ea singulariter et singulis annis annum venialium et XL dies criminalium, peccata oblita, vota fracta, si ad ea redierint, offensiones patrum et matrum sine manuum iniectioe, iuramenta temeraria, que non fuerunt super sanctuaria, et hec indulgentia sua currit per tricesimum primi anni sui dedicationis dicte ecclesie et tricesimum anniversarii eius. Hanc igitur indulgentiam suam et nostram

sub nostro sigillo poni fecimus, ut interpres littere sciat, que gratia singulis annis pro dedicatione totalis ecclesie cum omnibus altaribus et capella appendente, quam singulis annis celebrandam in tertiam feriam sacrorum dierum pasche transtulimus, sit populo nuntianda.

Datum anno domini MCCLXXIII., in die XI milium virginum.

Siegel des Bischofs Johann von Lithauen aus mit Mennig gemischtem Wachse, spitzoval, 58, 36 mm, (Ill. A. 2. a.): der stehende Bischof, in der Rechten ein Patriarchenkreuz, in der Linken den Bischofsstab; Umschrift: . . FRIS . IOHANNIS . DEI . GRA . LET . . . EN . EPI. — Regest: Wirtb. Franken 8, 270. — O.A.-Beschr. Mergentheim 391. — Regg. episc. Constant. Nro. 2367.

1) Vrgl. zu diesem Bischof, welcher in den Jahren 1281—1288 als Konstanzer Weihbischof erscheint, Freiburger Diözesan-Archiv 7, 212 ff. — 2) Es ist dies ohne Zweifel eine heutzutage nicht mehr bekannte Kapelle dieser Pfarrkirche.

2444.

König Rudolf beauftragt den Grafen Hugo von Werdenberg mit dem Schutz des Klosters Weingarten.

Rottweil 1274. Oktober 21.

Rud(olfus) dei gratia Romanorum rex semper augustus nobili viro H[ugoni] comiti de Werdenberg dilecto fideli suo gratiam suam et omne bonum. || Quia litteras venerabilium in Christo patrum et dominorum nostrorum cardinalium et ipsius curie super conservatione privilegiorum et iuri||um honorabilium virorum . . abbatis et conventus in Wingarden hortatorias et consultorias recepimus, superesse non || possumus, quin eidem . . abbati et conventui, quantum possumus, in sui iuris conservatione presimus. Hinc est, quod fidelitati tue committimus firmiter et districte, quatenus supradictos . . abbatem et eius monasterium cum omnibus hominibus et aliis suis pertinentiis tibi fideliter habeas reconmissos, eosdem quantum cum convenientia poteris et honore favorabiliter defendendo. Ceterum ut sic eos in suis iuribus foveamus, ut in aliorum preiudicium non redundet, volumus, ut pincernas de Winterstede, dominos de Livenowe ac dapiferos de Walperch ac alios^{a)}, qui advocatie nomine sibi in iam dicto monasterio et suis possessionibus ac iuribus iuris aliquid vendicare nituntur, ad nostre celsitudinis presentiam in sollempnem nostram curiam studcas evocare, ut non improvisi sed bene muniti de iure, quod sibi in bonis dicti monasterii competere asseverant, nos reddere valeant certiores. Nichil enim volumus contra partem non citatam nec conmonitam attemptare, sed rationibus et iuribus utriusque partis examinatis diligentius et perspectis procedere, ut iure cuiuslibet conservato via regia tribuendo cuilibet, quod suum est, procedere valeamus.

Datum Roetwile, XII. kalendas Novembris, indictione tertia, regni nostri anno secundo.

An einem aus gelblichen und braunen Leinenfäden sehr locker gewobenen Bändchen (nicht an unnähter Zwirnsehnur, wie Redlich am unten a. O. sagt) ein Bruchstück des kaiserlichen Majestätssiegels (Heffner Tf. 7 Nro. 59). Das Band zur Befestigung des Siegels findet sich in ähnlicher Beschaffenheit an echten Privaturkunden des Klosters. Auch die Schrift weist auf Fertigung ausserhalb der königlichen Kanzlei hin, wobei sich der Schreiber, da die gebrauchten Namensformen ungewöhnlich sind, an die Schreibweise der Urkunde der Kardinäle angelehnt haben mag. Der Inhalt der Urkunde selbst ist unverdächtig. — Regest: Böhmer-Redlich, Nro. 241.

a) Diese zwei Worte sind über der Zeile nachgetragen.

2445.

Lyon 1274. Oktober 23.

Pabst Gregor X. bestätigt dem Abt und Konvent von Anhausen (Ahusen), Benediktiner Ordens, Augsburger Diözese, alle ihrem Kloster von Päbsten, Königen, Fürsten und anderen Christgläubigen verliehenen Freiheiten.

Geben zu Lugtun, an der zehenden kalenden Novembris, in dem dritten jar unser papstii. — Der bapstlich stül ist gewon gunst zû geben [Solet annuere sedes apostolica].

Deutsche Uebersetzung auf Perg. aus dem 15. Jahrhundert. Der Text ist mutatis mutandis derselbe wie der lateinische der Urkunde desselben Pabstes vom 4. Januar 1274 (oben S. 273). — Regest: Steichele, Beiträge 1, 265.

2446.

Lyon 1274. Oktober 23.

Pabst Gregor X. beauftragt den Abt von Heidenheim, Eichstetter Diözese, einen Streit zwischen den Grafen Ulrich von Helfenstein, Vater und Sohn, und dem Kloster Anhausen gütlich beizulegen.

Datum Lugduni, X. kalendas Novembris, pontificatus nostri anno III.

Auszug in einem Kopialb. des Klosters Anhausen aus dem 16. Jahrhundert, signiert B, S. 375.

2447.

Lyon 1274. Oktober 23.

Pabst Gregor X. befiehlt Klerikern und Laien, Baronen, Ellen und Rittersn der Diözesen Augsburg und Konstanz, gewisse Güter des Klosters Anhausen, welche von ihnen längere Zeit her besessen worden sind, dem Kloster zurückzugeben.

Datum Lugduni, X. kalendas Novembris, pontificatus nostri anno III.

Auszug in einem Kopialb. des Klosters Anhausen aus dem 16. Jahrhundert, signiert B, S. 375.

2448.

Esslingen 1274. Oktober 25.

H., Kanoniker der Kirche vom heiligen Grab in Jerusalem und Probst aller Häuser dieses Ordens in Deutschland, verleiht der Priorin . . . und dem Konvent von Sirnau (Syrmenawe) Predigerordens aus Achtung vor deren Orden und aus Ergebenheit gegen ihren Konvent die Vergünstigung, dass kein Prior, Offizial oder Prokurator seines Ordens in seinem eigenen oder des Ordenskapitels Namen sie wegen irgend eines Streits vor Gericht ziehen könne, es sei denn, dass derselbe ein Spezialmandat von ihm hätte, das ausdrücklich diesen Indult widerriefe.

Datum Ezzelingen, anno incarnationis dominice MCCLXXIII., VIII. kalendas Novembris.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

2449.

König Rudolf erteilt dem Kloster Pfullingen Freiheit von den Statuten der Leute in Pfullingen, bestätigt demselben den Besitz eines Weinbergs auf dem Berg Achalm und beauftragt den Landvogt Grafen Albrecht [von Hohenberg], das Kloster und seine Besitzungen gegen Belästigungen zu schützen.

Hagenau 1274. November 1.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus dilectis in Christo . . . abbatisse et conventui sororum in Pfullingen ordinis sancte Clare gratiam suam et omne bonum. Cum, sicut intelleximus, homines in Pfullingen quedam de novo statuta in non modicum vestrum preiudicium et gravamen facere presumpserint, nos vobis vestroque monasterio hanc tenore presentium concedimus libertatem, ut ab eisdem constitutionibus aliisque similibus in futurum auctoritate regia exempta omnino ipsis non debeatis aliquatenus subiacere, quin potius sub obtentu nostre gratie inhibemus firmiter et districte, ne quis vos in hiis aut aliis quibuscumque audeat modo aliquo de cetero infestare. Insuper hanc vobis gratiam facimus per presentes, quod vos vineam in clivo Achalm sitam, in qua quorundam presumptio vos vexat indebite et impugnat, quiete debeatis imperpetuum et pacifice possidere. Propter quod etiam nobili domino Al[berto] comiti¹⁾ advocato terre hoc eodem tenore iniungimus firmiter et mandamus, quatenus vos ac bona vestra ab omni molestatorum vestrorum violentiis constanter et fideliter tueatur. In cuius concessionis et gratie testimonium presentes vobis litteras tradimus sigilli nostri munimine roboratas.

Datum Hagenowe, kalendas Novembris, indictione tertia, regni nostri anno secundo.

Nach einem Transsumpt Kaiser Karls IV. d. d. Reutlingen 1360 September 17, das noch einige weitere Kl. Pfullinger Urkunden, nämlich die Urkunde K. Rudolfs von 1276 April 17, sowie die K. Adolfs von 1296 o. T., K. Albrechts von 1302 o. T., K. Heinrichs von 1309 August 25 und August 26 enthält. — Abdruck: Besold, Docum. rediv. 2, 333. — Petrus, Suevia eccl. 672. — Ludewig, Reliquiae 10, 156. — Glafey, Anecdota 342 = Wegelin, Gründl. histor. Bericht u. s. w. 2, 31. — Regest: Georgisch, Reg. chronol. dipl. 2, 1274 Nro. 66. — O.A.-Beschr. Reutlingen 255. — Böhmer-Redlich, Nro. 251.

1) Graf Albrecht von Hohenberg, vgl. Stälin, Wirt. Geschichte 3, 43.

2450.

Ravensburg-Ittendorf-Winterstetten 1274. November 1.

Die Brüder Heinrich, Konrad und Hermann (Her.), Schenken von Schmalegg und Winterstetten (de Smalnegge et de Winterstetem), übergeben der Kirche und dem Konvent St. Peters zu Weissenau (Minoris Augie) den Hof in Detzenweiler (Tenzenwiler) samt dem Hofmaier (colonus) Heinrich Muchsenhart auf Bitten des seitherigen Lehenstrügers Ulrich von Weiler (Wilar), der beides in ihre Hand aufgelassen und übertragen hat, und anderer seiner Freunde und bewrkunden, dass Herr Konrad von Weiler gemeinsam mit seinem Sohne, dem genannten Ulrich, und dessen Ehefrau A. sich verpflichtet hat, dem Kloster gegen jede Schädigung infolge von Anfechtung dieses Besitzes Währschaft zu leisten.

Testes: Her. de Briatenbach, Fr. de Rorgenmos, Conradus de Bizenhoven, M. custos de Augia, Ber. dictus Friman de Ruti, frater B. de Marchdorf, frater H. custos Vinee, frater Albertus de Blaburon canonicus in Soreh, Bur. de Hunbrechtesreit, H. de Ringenwiler milites, H. de Yngeltingen, H. de Munegoltingen, Al. de Ringenwiler, Ber. Becgo.

Siegler: Die Aussteller.

Acta sunt hec Ravensburc¹, Utendorf et Wintersteten, anno domini MCCLXXIII, V. nonas Novenbris, III. indictione.

An leinenen Fäden die runden Siegel der 3 Aussteller, Schenken von Schmalegg-Winterstetten: 1) des Schenken Heinrich, oben S. 47 erörtert. 2) des Schenken Konrad, Bd. 5 S. 236 beschrieben, wobei übrigens zu bemerken ist, dass das Siegelfeld punktiert, der Schild dreieckig ist, der Kopf gewöhnlich als Mohrenkopf bezeichnet wird, der obere Stab mit 3, der untere mit 2 herabhängenden Lindenblättern besteckt ist, die Beizeichen rechts ein achtstrahliger Stern, links ein zunehmender Mond sind (Abbildung: v. Weech, Codex dipl. Salem. Tfl. 19 Nro. 113). 3) des Schenken Hermann: rund, 55 mm, (IV. C.): im Siegelfelde ein rechts geneigter Schild, in welchem ein N-förmiger Doppellaken, auf dem linken Obereck des Schildes ein Topfhelm, Helmkleinod: ein nach links zurückgebogenes Horn, besteckt mit 3 Köchern, worin je 3 Pfaucnspiegel, die Köcher mit dem Haken belgt (das Siegelfeld, der Schild mit dem Haken, das Horn, die Köcher sind durch Gitter damasziert, welche beim Schilde etwas grösser und mit Punkten versehen sind); Umschrift (die Buchstaben z. T. nach dem Siegel an der Urkunde von 1276 Mai 2 ergänzt): † . S . HERMANNI . PINCErne . DE . SMALNEGGE* (Abbildung v. Weech, a. a. O. Nro. 108).

2451.

König Rudolf befiehlt dem Schultheissen, Rat und der ganzen Bürgerschaft zu Esslingen, das Kloster Salem in dem Privilegium der Abgabefreiheit seiner Besitzungen in der Pfarrei Esslingen nicht zu beeinträchtigen.

Hagenau 1274. November 4.

Rud(olfus) dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . . sculteto consulibus et universis civi||bus in Ezzelingen dilectis fidelibus suis gratiam suam et omne bonum. Ex parte religiosorum virorum . . . || abbatis et conventus monasterii de Salem ad serenitatis nostre pervenit auditum, quod domus eorum || et alia bona sua, que habent in parrochia de Ezzelingen a longis retroactis temporibus, ante latam videlicet in preclare recordationis ultimum Fredericum Romanorum imperatorem predecessorem nostrum excommunicationis sententiam ab omni exactionis seu precarie onere libera fuerint et exempta. Quocirca fidelitati vestre mandamus precise volentes, quatinus, si est ita, libertatem eandem in nullo penitus impugnetis nichil ab eis occasione precarie requirentes et si quid est eis impositum totaliter revocantes.

Datum Hagen[owe], pridie nonas Novembris, indictione tertia, regni nostri anno secundo.

Karlsruhe. Orig. Perg. Abhängend das Majestätssiegel des Königs, am Rande beschädigt (Heffner, Tf. 7. Nro. 59). — Abdruck: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 127 Nro. 524. — Regest: Böhmer-Redlich, Nro. 253.

2452.

Konrad Straif von Winberg schenkt dem Kloster Offenhausen einen Weinberg zu Metzingen.

Ohne Ortsangabe. 1274. November 5.

In gotes namen. Amen. Wir herre Cûnrat Straipfe von Winberc genant tûgen kunt || allen den disen brief sehent alder horent lesen, das wir dem ersamen closter ze || Offenhusen dem convente Predigerordens haben geben einen wingarten, der da || gelegen ist ze Mezzingen, den da buwet Heinrich der pfister, und ist gelegen ze Hinderberch ze einer siten Cunrat Vogelli, luterliche durch got und unser tochter Elizabeten ze einem almûsen ledich und lere, das unser reht eigen ist. Und das dis sicher und stete belibe, des geben wir disen brief dem vorgesprochen closter und dem convente versigelt mit unserm eigen insigel.

Dirre brief wart geben, do man zalte von gotes geburte tusent jar zwaihundert jar sibenzich jar und darnach in dem vierden jar, an dem gûtemtage vor saute Martines tage.

Stark liniert. Abhängend das Siegel des Ausstellers, rund, 38 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde ein Löwe mit emporgerecktem Schweife; Umschrift: † SIGILLUM CUONRADI DE WINBERG (das letzte Wort aus der Urkunde von 1271 Februar 23 ergänzt).

2453.

Herrenberg 1274. November 10.

Ritter Rudolf von Haiterbach (Haiturbach) verkauft dem Priester Burkhard, Pfleger (provisori) der St. Marienkirche in Kniebis (Kniebüz), seine Einkünfte von 3 Malter Weizen (sili-ginis), 5 Malter Haber und 4 Malter Dinkel (speltze) samt seinem Hof auf dem Bühl in Schwandorf (Swandorf uf dem Buhele), von dem er dieselben bisher bezogen, um 10 ₰ Tübinger Währung und leistet deshalb (secundum consuetudinem regionis) gegen jedermann Währschaft, wobei seine Ehefrau Mechtild, Tochter weiland Ritter Hermanns genannt Kröwel (Crewel), und seine Kinder Albert, Dietrich, Rudolf, Hermann, Willeburg und Adelheid ihre Zustimmung geben, sowie Graf Burkhard von Hohenberg die Genehmigung erteilt.

Siegler: Graf Burkhard von Hohenberg.

Actum et datum apud Herrenberg, anno domini millesimo CCLXX quarto, in vigilia beati Martini episcopi, presentibus domino Friderico sacerdote de Haiterbach, domino Volmaro milite de Haiterbach, domino Dietherico milite de Haiterbach, Cunrado de Swandorf, Ulrico villico dicto uf deme Buhele, Heinrico dicto Busche de Swandorf, Alberto dicto Bockelin, Dietrico de Bozsingen¹⁾, Sifrido dicto Ortlin, Hermanno Fabro, . . . Fabro de Altheim, Walthero de Bihachingen, Johanne de Ilelingen et aliis fide dignis Testes vero resignationis seu confirmationis predictorum facte a domino Burchardo comite de Hohenberg predicti, item alii: Albertus miles advocatus de Welnhusen, Bertoldus notarius comitis de Horwe et villicus frater suus et aliis pluribus fide dignis.

Siegel des Grafen Burkhard von Hohenberg, aus grünem Wachse, im unteren Teil sehr beschädigt, rund, c. 53 mm, (III. B. 3): der galoppierende Graf, auf dem nach vorne gekehrten Topfhelm als Helmkleinod zwei Hörner, besteckt mit oben fächerartigen, unten gitterartig damazierten Schirmbrettern, in der Rechten einen Speer, am linken Arm den dreieckigen, geteilten, hohenbergischen Schild, denselben auch auf der Decke des Pferdes vorne an der Brust und hinten; von der Umschrift: *Sigillum. BURCHAR . . . ENBERG* erhalten. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 46.

1) Wohl Baisingen O.A. Horb, da auch in einer anderen Hohenberger Urkunde vom 22. Oktober 1284 ein Dietrich der Bosinger hinter einem Berthold von Ergenzingen, einem an Baisingen angrenzenden Orte, als Zeuge vorkommt (vgl. Schmid a. a. O. S. 72).

2454.

Graf Hugo von Werdenberg beurkundet, dass und in weleher Weise durch 7 Geschworene die Rechte der Klöster Salem, Weissenau, Kreuzlingen und Löwenthal, sowie anderer Beteiligter am Schweinetrieb in dem Wald Schwaderloch und die dafür dem Besitzer des Gutes Brochenzell zu leistenden Dienste festgesetzt worden sind.

Eggemweiler 1274. November 13.

Omnibus hanc paginam inspecturis Hugo comes de Werdenberch rei geste notitiam cum salute. Ut ea, que ordinantur pro re publica, studiose in suo robore perseverent,

litterarum^{a)} debent serie perennari. Eapropter || presentes noverint et futuri, quod cum possessiones dicte diu Gebrocchen Celle unâ cum silva, que Swaderloch¹⁾ dicitur, cum omnibus iuribus, que vulgo ehafti unde getwinc^{b)} dicuntur, et aliis universis in me per emptionem iustam || proprietatis titulo transivissent et in dicta silva . . venerabiles in Christo de Salem de Augia Minori^{c)} et de Crucelino . . abbates et conventus nec non . . priorissa suusque^{d)} conventus in Leuwental et plures alii in pago qui || Schuzengoe dicitur et circa ratione suarum possessionum circa dictum predium et silvam sitarum quedam iura sed diversimode pascendi porcos suos tam magnos quam parvos in silva iam dicta prescripserint ab antiquo et possederint seu in usu habuerint per multa tempora retroacta, circa que tamen iura propter lapsum temporis et successionem hominum^{e)} quedam dubitabilia, videlicet quid vel quantum quilibet iuris habeat in premissis, emergerint, que, ut per me et alios ad hoc ydoneos declararentur, sunt cum instantia requisita, ego cupiens rei publice et paci seu indemnitati omnium prospicere in futurum unâ cum predictis de Salem de Minori Augia de Crucelino et de^{f)} Leuwental nec non omnibus, quibus dicta iura in aliquo pertinebant, septem viros seniores et fidedigniores inter omnes homines dicti pagi elegimus concorditer, qui fide data super hoc etiam corporali prestito iuramento de iuribus premissorum et omnium vicinorum super pascendis porcis in silva premissa, prout eis constaret et ab aliis investigare possent, non declinantes prece vel pretio blanditiis vel terroribus ad partem aliquam rei veritatem de sing[ul]orum^{g)} iuribus enarrarent, quorum dictis et sententiis promissimus simpliciter omnes stare. Quo facto dicti septem premissis iuramento id, quod eis constabat et hinc inde investigaverant, certissimis argumentis et quod nos omnes premissi concorditer promissimus acceptare, proponebant narrabant et manifestabant concorditer in hec verba: Videlicet ut monasterium^{h)} de Salem omnes porcos grang[i]e in Adelsruthiⁱ⁾ pertinentes et sues sine exceptione libere in dicta silva ad pastum mittere debeat prout voluerit de hoc nullis terminis coartatum. Illos vero, quos de monasterio seu aliunde ibidem pastum querere decreverint, ne ripam, que vulgo Krumbach dicitur, ad pastum ex industria transeant, debent a pastore arceri vel servitiis subiacere. Similiter omnes porci quorumcumque fuerint usque ad dictam grangiam querendi pastum habere debent liberam facultatem. Item fratres de Augia Minori in predio Abbenwiler^{k)} tantum centum porcos et non ultra habere poterunt, qui in dicta silva unâ cum porcis propriis rusticorum dicti predii et alterius dicti Abbenwiler^{k)} libere pastum querent. Alii vero porci ibidem locati undecumque in Cella servitiis subiacebunt. Item de omnibus porcis a quocumque habitis in Wannerrhusen^{l)} preterquam curia dicta des^{m)} Bisschof hof in Cella servitiis subiacebunt. Item curie dicte Bettenwilerⁿ⁾ proprios porcos possunt pascere^{o)} libere, illo salvo, quod fructus arborum pro pastu porcorum habilium non quassabunt, alioquin servitia in Cella exhibebunt. Item in Waltenwiler residentes de suis porcis universaliter

preterquam de curia dicta dominarum de Leuwental servitia exhibebunt, que curia scilicet de Leuwental, si arbores pro pastu porcorum quassaverit, similiter servitiis subiacebit. Item Wergenwise coloni pro suis porcis propriis libere pastum querent, si vero alienos habuerint vel pro suis porcis arbores^{p)} quassaverint, servitiis subiacebunt. Item Etthenkilch inhabitantes^{q)} XL) porcos pascere possunt libere^{r)}, illo salvo, quod arbores non quassabunt, quod si fecerint vel plures^{t)} habuerint, inde servitiis subiacebunt. Item in Eggenwiler coloni curie dominarum de Leuwental et dicti Loheler^{u)} porcos suos^{v)} pascere possunt, quod si arbores quassaverint vel alienos porcos habuerint^{w)}, inde servitiis subiacebunt. Item omnes coloni possessionum monasterio Cruceligen pertinentium circa dictam silvam locatarum proprios porcos pascent libere, de alienis, si quos habuerint, servitia exhibebunt, hoc adiecto, ut curia^{x)} dicta zem Loch, licet extra terminos sit, iuribus in Hyrsslath^{y)} gaudere debet libere in premissis. Si vero monasterium in Cruceligen porcos proprios in dictis suis^{z)} possessionibus habere voluerit, in dicta silva pastum libere querent, hoc excepto, ut si quocumque tempore vel anno^{aa)} silvam, que ipsi monasterio perlinet, quibuscumque vendiderint ad quassandum, eo tempore ipsum monasterium et omnes coloni in suis possessionibus existentes de suis porcis omnibus in Cella servitia exhibebunt. Item in Alingen coloni curiarum dictarum dez Bechererz hof^{bb)} unde dez Snicerz hof^{cc)} et dotis in Nidernalingen pascent libere suos porcos, alii de suis, ipsi de alienis servitiis subiacebunt. Item omnes residentes in Buncoven pascent libere suos porcos, de alienis, vel si quatient arbores, servitiis subiacebunt. ^{dd)}Item dicti de Sanewellezhoven^{ee)} et ipsorum homines in dicto loco residentes libere proprios porcos pascent^{ff)}, de alienis et de suis, si arbores quatient, servitia exhibebunt. Item residentes in Buichorn citra viam, que vulgo^{gg)} dicitur der Gemachot wech, debent pascere porcos suos^{hh)}, si vero ex industria ad pastum porcosⁱⁱ⁾ miserint ultra terminum memoratum, omnes et singuli sine exceptione in Cella^{kk)} ad servitia tenebuntur. Que servitia predicta dominus, qui pro tempore predium in Cella possederit, taxabit et recipiet prout sibi et rei publice videbitur expedire, nec ipse seu aliquis hominum quicquam debet vel poterit de premissis omnibus et singulis propter successum temporis immutare casu quolibet contingente.

Acta sunt hec apud Eggenwiler, anno domini MCCLXX(III., idus^{ll)} Novenbris, indictione III., presentibus et consentientibus procuratoribus monasteriorum de Salem de Minori Augia de Crucelino et de Leuwental nec non omnibus, ad quos iura pertinent prenotata, presentibus etiam declaratoribus sub iuramento iurium premissorum, videlicet Hainrico villico de Hyrsslath^{mm)}, H[ainrico]ⁿⁿ⁾ dicto Vaseli de Cella, Eberhardo dicto Locheler, magistro C[unrado] dicto de Hyrsslath^{oo)}, . . . dicto Luceli ibidem, Manegoldo von dem Loche^{pp)} et magistro Bertoldo de Raderay^{qq)} et aliis testibus presentibus et rogatis quam pluribus probis viris. In cuius facti robur perpetuum presens instru-

mentum super hoc confectum sigillo meo unâ cum sigillis predictorum de Salem de Augia Minori de Crucelino et de Leuwental duxi pro testimonio muniendum. Nos de Salem de Augia Minori et Crucelino⁷⁷⁾ . . abbates et priorissa de Leuwental⁷⁸⁾ predicta omnia, prout premissa sunt, esse vera presentibus protestamur, sigilla nostra unâ cum sigillo dicti . . comitis de Werdenberch huic instrumento concorditer pro testimonio apponentes.

2 Orig. Perg., dasjenige des Klosters Kreuzlingen in Stuttgart, das des Klosters Salem (B) in Karlsruhe; an ersterem Orte noch vom Kl. Weissenau herrührend ein auf Bitten des Abts Rudolf von Weissenau von dem Notar der Konstanzer Kurie Leonhard Schönbenz von Lindau am 12. September 1391 im Kloster Kreuzlingen ausgestelltes Perg.-Vidimus. Die Abweichungen des 2. Textes von dem Texte des Stuttgarter Originals sind in den Anmerkungen angegeben. Am 1. Orig. hängen noch alle 5 Siegel, das 1. (hier allerdings ziemlich beschädigt, weshalb die folgende Beschreibung, abgesehen von einigen Ergänzungen bei der Umschrift, nach dem 2. Exemplar gefertigt ist), 2. und 5. aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse; am 2. nur diese 3 Siegel aus demselben Stoffe, vom 3. und 4. sind nur die Pergamentstreifen noch durch die Urkunde geschlungen. 1) des Grafen Hugo von Werdenberg, rund, 55 mm, (Ill. B. 3.): der nach herald. links galoppierende Graf, auf dem Topfhelm als Helmzier ein Schirmbrett, in der Rechten das gezückte Schwert, am linken Arm den Schild mit der Kirchenfahne, welch' letztere auch vorne und hinten auf der Pferdsdecke angebracht ist; Umschrift: † *Sigillum* . . OMITIS . HVGONIS . DE . WERDINBERC* (das Siegel ist am 2. Exemplar in ungewöhnlicher Weise schief angehängt, so dass der Pergamentstreifen unter den Buchstaben BER in das Siegel ein-, unter HV aus demselben heraustritt). 2) des Abts von Salem, bereits öfters beschrieben. 3) des Abts von Weissenau, spitzoval, c. 47, 30 mm, (Ill. A. 1. a.): der stehende Abt, in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend; Umschrift: . . ABBATIS . MINORIS . AVG . . 4) des Abts von Kreuzlingen, allein nicht des im Jahr 1274 lebenden Abts Gerung, sondern des von 1389—1423 regierenden Abts Erhard Lind aus Konstanz, welches somit wohl an der Stelle des inzwischen abgegangenen älteren Abtssiegels später, etwa in der Zeit als die oben genannte Kopie gefertigt wurde (1391), an dem älteren Pergamentriemchen angehängt wurde (ohne Zweifel war man damals der Urkunde für praktische Zwecke benötigt), spitzoval, c. 72, 46 mm, (II. B.): unterhalb eines reich verzierten gothischen Baldachins der Klosterheilige Bischof Ulrich thronend, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Krummstab; rechts und links am Baldachin sind 2 kleine Baldachine angebracht, aus deren Oeffnung je ein Tier (herald. rechts jedenfalls ein Hund) herauschaut, unter denselben je ein Wappenschild, derjenige rechts gespalten, vorne eine Kreuz, hinten ein Krummstab, das Bild des linken Schildes nicht mehr recht erkennbar; im untersten Eck als sphragistisches Beizeichen eine Rosette. Umschrift: *Sigillum* ERHARDI . DCI . LINDEI . ABBATIS . MON . IN . CRVCZ . . NGEN. 5) der Priorin von Löwenthal, spitzoval, 40, 25 mm, (Ill. A. 2. c.): unter einem Baldachin der englische Gruss, darunter in einer Blendnische, knieend, mit zum Gebet erhobenen Armen, die Priorin; Umschrift: S . PRIORISSE . De . HIMILWNNE . ORDinis . FRM . PreDICATORum. (Abbildung: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, Tfl. 16 Nro. 83.) — Auf der Rückseite der Urkunde stehen an den Stellen, wo die Einschnitte für die Pergamentstreifen angebracht sind, von gleichzeitiger Hand die Namen der Siegler. — Abdruck: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 127 Nro. 525. — Regest: Regg. der Schweiz. Eidgenossenschaft: Kreuzlingen Nro. 90.

1) Auf der Karte der O.A.-Beschr. Tettngang trägt den Namen Schwaderloch nur der südlichste Teil des langgestreckten Waldgebiets, auf welches sich unsere Urkunde bezieht und das sich von Adelsreute rechts der Schussen bis zum Bodensee erstreckt. Dasselbe ist jetzt kein zusammenhängender Forst mehr; der nördliche heutzutage als Adelsreuter und Weissenauer Wald bezeichnete Teil ist von dem südlichen, Schwaderloch oder Seewald genannten vollständig getrennt. Mit Ausnahme der an der Schussen gelegenen Orte Brochenzell und Sammelthofen liegen die in der Urkunde genannten Orte sämtlich westlich von dem Waldgebiet.

a) B: *litterarum* ||. — b) B: *gewinch* ||. — c) B: *Minori Augia*. — d) B: *suusque* . — e) B: *hominum successionem*. — f) B: *de* fehlt. — g) B: *singulorum*. — h) B: *mon[a]sterium*. — i) B: *grange in Adelsrúthli*. — k) B: *Appenwiler*. — l) Es ist *Wannhusern* mit dem in der Urkunde sonst für *er* gebrauchten Abkürzungszeichen über dem zweiten *n* geschrieben, möglicherweise könnte dasselbe freilich auch ein *en* bezeichnen sollen. — m) B: *déz*. — n) B: *Bethemwiler*. — o) B: *passcere*. — p) B fügt hinzu: *pro pastu*. — q) B: *habitantes*. — r) B: *quadraginta*. — s) B: *libere possunt*. — t) B: nach *plures: porcos*. — u) B: *Locheler*. — v) B: *proprius* statt *suos*. — w) B: *habuerint porcos*. — x) B: *de curia*. — y) B: *Hyrslath*. — z) B: *suus* fehlt. — aa) B: *anno vel tempore*. — bb) B: *Becherer hof*. — cc) B: *Snicerz hof*. — dd) B hat die Sätze: *Item residentes in Buchorn* etc. und *Item dicti de Sanewelleshoven* in umgekehrter Reihenfolge. — ee) B: *Sanewelleshoven*. — ff) B: *pascent proprios porcos*. — gg) B: *vulgo* fehlt. — hh) B: *suos porcos*. — ii) B: *porcos ad pastum*. — kk) B: *in Cella* fehlt. — ll) B: *ydus*. — mm) B: *Hyrslath*. — nn) B: *Huinrico*. — oo) B: *Cunrado de Hyrslath*. — pp) B: *Munegoldo dicto von dem Loch*. — qq) B: *Rayderay*. — rr) B: *de Crucelino; et* fehlt. — ss) B: *et Leuental priorissa*.

2455.

König Rudolf gestattet dem Schultheissen und der Bürgerschaft in Esslingen, in Bezug auf die Reichssteuer bei Personen und Sachen ihr altes Herkommen beizubehalten.

Nürnberg 1274. November 23.

Rud(olfus) dei gratia Romanorum rex semper augustus prudentibus viris . . . sculteto et universis civibus in Eizelingen gratiam || suam et omne bonum. Universitati vestre concedimus per presentes, ut in positione contributionis seu sture vobis impositae vel || etiam imponende antiquum modum et consuetudinem in personis et rebus, que vobiscum antiquitus consueverunt contribuere, obser||vetis, nolentes, ut nullus in contributione antique consuetudini in talibus observate audeat rebellari.

Datum Nürenberg, IX. kalendas Decembris, indictione tertia, regni nostri anno secundo.

An grün und rötlich seidenen Fäden das Majestätssiegel, in zwei Stücke zerbrochen (Heffner, Tfl. 7 Nro. 59). — Abdruck: Winkelmann, Acta imp. ined. 2, Nro. 95. — Regest: Böhmer-Redlich, Nro. 264.

2456.

König Rudolf nimmt das Cistercienser-Nonnenkloster Kirchheim mit Leuten und Gütern in seinen besondern Schutz und gebietet des Reichs Getreuen, nicht zuzulassen, dass dieses Kloster von irgend jemand belästigt werde.

Nürnberg 1274. November 28.

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis imperii Romani fidelibus pre||sentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Equitatis vigor

expostulat et ordo suggerit rationis, ut eum in membris suis specialiter honoremus, qui nostris non exigentibus meritis regali solio nos prefecit ad hoc videlicet, ut defensionis presidio cunctas personas miserabiles foveamus. Eapropter universis et singulis vobis mandamus et precipimus auctoritate regia per presentes, quatenus in Christo devotas . . . abbatissam et conventum monasterii de Kirchem Cisterciensis ordinis Augustensis diocesis, quas cum universa substantia personis grangiis et possessionibus aliis quibuscumque pertinentibus ad easdem in nostram protectionem et tutelam recipimus specialem, non permittatis ab aliquo deinceps indebite molestari, ut dicte religiose in eodem monasterio domino famulantes protecte^{a)} privilegio regie maiestatis contemplationis studio inoffensa quiete gaudeant et pro bono statu regni nostri iugiter divinam clementiam deprecantur, scientes, quod, si secus in aliquo presumpsum fuerit, vestram arguemus negligentiam in hac parte et molestias huiusmodi iuxta suorum exigentiam meritorum nihilominus puniemus.

Datum Nürenberg, quarto kalendas Decembris, indictione tertia, anno domini MCCLXXIII., regni vero nostri anno secundo.

Wallerstein. Orig. Perg. — An rot-gelb-grün-violetten Seidenfäden das Majestätssiegel Rudolfs (Heffner, Tfl. 7 Nro. 59), am Rande beschädigt und mitten durchgebrochen. — Abdruck: Winkelmann, Acta imp. ined. 2, Nro. 96. — Regest: Oesterr. Notizenblatt 1852, S. 178 aus dem Originalkonzept der Bestätigung K. Karls V. d. d. Speier 27. März 1544. — O.A.-Beschr. Neresheim 350. — Böhmer-Redlich, Nro. 272.

a) Verschrieben *protecti*.

2457.

Pabst Gregor X. befreit die Klöster vom Orden der hl. Klara in Deutschland von der Pflicht, zu dem neulich auferlegten Zehnten für die Befreiung des heiligen Landes beizutragen.

Lyon 1274. November 29.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus universis abbatissis et conventibus monasteriorum ordinis sancte Clare per Alemanniam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Devotioni vestre presentium auctoritate concedimus, ut de fructibus redditibus et proventibus vestris ecclesiasticis solvere non teneamini. decimam nuper subsidio terre sancte in generali concilio deputatam, et inhibemus districtius, ne pretextu eiusdem decime aliquid a vobis vel monasteriis vestris seu quibuscumque aliis pro vobis aut monasteriis ipsis exigere vel extorquere presumat, nolentes, quod pro retardatione solutionis ipsius decime aliquam excommunicationis sententiam latam hactenus vel proferendam de cetero incurratis. Nulli ergo *u. s. w.*, *die bekannte Schlussformel mit* nostre concessionis inhibitionis et constitutionis.

Datum Lugduni, III. kalendas Decenbris, pontificatus nostri anno tertio.

Perg.-Vidimus des Basler Offizials d. d. Basel 1288 August 26, mit abhængendem Siegel. — Die Urkunde liegt bei den aus dem Esslinger Stadtarchiv stammenden Dokumenten des Staatsarchivs und stammt somit allem nach aus dem St. Klarakloster zu Esslingen, das dem Klarissinnenorden angehörte.

2458.

König Rudolf vidimiert und bestätigt dem Kloster Schönthal das Privilegium König Heinrichs (VII.) vom 7. September 1226 hinsichtlich der Befreiung von Diensten und Abgaben unter ausdrücklicher Einschränkung auf vom Kloster erworbene bereits freie Güter.

Nürnberg 1274. November 29.

Rudolfus ^{a)} dei gratia Romanorum rex semper augustus omnibus imperpetuum. Totiens regie || celsitudinis ceptum extollitur altius et ipsius status a domino, a quo datur omnis potestas, felicius gubernatur, quotiens loca divino cultui dedita benigna consideratione || reguntur et ad ipsorum servandas ^{b)} libertates et facultates augendas gratiosa ^{b)} protectio principis invenitur. Noverit igitur presens etas et successura posteritas, quod nos privilegium || clare recordationis Heinrici Romanorum regis predecessoris nostri nobis exhibitum vidimus et inspeximus sub hac forma conscriptum:

In nomine u. s. w. *Es folgt der Wortlaut der oben genannten, Band 3 S. 198 gedruckten Urkunde, worauf der Text fortführt:*

Nos igitur eorum devotis supplicationibus favorabiliter inclinati predictum privilegium et omnia in ipso contenta de benignitate regia confirmamus innovamus et presentis scripti patrocínio communimus, hoc tamen articulo declarationis adiecto, ut de illis tantum bonis, que, priusquam ad manus fratrum devenirent supradictorum, alicuius servitii seu precarie onere gravata non erant, nulla servilia seu precarie penitus exigantur ^{c)}, aliis oneratis cum suo onere transeuntibus ad eosdem. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre confirmationis et innovationis paginam infringere aut ei in aliquo ausu temerario contraire. Quod qui facere presumpserit, gravem nostre maiestatis offensam se noverit incurrisse. In cuius rei testimonium presentem litteram maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum apud Nôrinberg, III. kalendas Decembris, indictione tertia, anno domini MCCLXX quarto, regni vero nostri anno secundo.

An roten und gelben Seidenfäden das königliche Majestätssiegel (Heffner, Tfl. 7 Nro. 59), rechts und links sehr beschädigt. — Abdruck: Böhmer-Ficker, Acta imperii selecta S. 321 nach Kremer, Chronicon monasterii de Schoenthal, Cod. hist. F. 422 der kgl. öff. Bibliothek in Stuttgart. — Regest: Böhmer-Redlich, Nro. 273.

a) In Uncialschrift. — b—b) Diese 5 Worte stehen von derselben Hand auf Rasur. — c) Korrigiert aus *eigantur*.

2459.

Ritter Friedrich von Bielriet verpfändet dem Johanniterspital in Hall auf ein Jahr und einen Tag seinen Hof in Girsbühl zum Ersatz etwaigen Schadens, welchen der Spital aus der Anfechtung der von ihm demselben übergebenen Güter in Gliemen erleiden könnte.

Ohne Ortsangabe. 1274. Dezember 5.

Noscant universi presentem literam inspecturi, quod ego Fridericus miles dictus de Bilriet fratribus domus hospitalis || in Halle ad tollendum timorem cuiuscunque actionis, que ipsis super bonis in Gliemen, que eis omni iure proprietatis nude || contuli, oriri poterit, curiam meam in Girsbuhel cum consensu et voluntate domini mei Walteri imperialis aule pincerne de || Linpurg et uxoris mee Edillindis pro certitudine et ratificatione unius anni et unius d[i]ei constitui ita, ut si ex aliqua actione dampnum aliquod in predictis bonis Gliemen senserint, dicta curia Girsbuhel ipsis sit in restaurum. In cuius rei testimonium presentem ipsis contuli sigilli domini Walteri pincerne de Linpurg robore communitam.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXIII., nonas Decembris.

Abhängend das Siegel des Schenken Walther von Limpurg, sehr beschädigt, oben S. 162 beschrieben. — Regest: Wirt. Franken 9, 77. 354.

2460.

Der Kämmerer Marquard von Kemnat und alle seine Erben verzichten zu Gunsten von Abt und Konvent des Klosters Petershausen auf alle Gerichtsbarkeit über einige zu dessen Besitzungen in Aichstetten gehörige Eigenleute, abgesehen vom Vogtrechte.

Kalden 1274. Dezember 15.

Universis Christi fidelibus presentem literam inspecturis Marquardus camerarius ¹⁾ de Kempnata et omnes sui heredes notitiam sub||scriptorum. Ne gesta hominum devio oblivionis perimantur, ea expedit subsidio scripturarum testium ydoneorum auxilio || roborari. Notum sit ergo omnibus presentem inantea literam perspicentibus, quod nos deliberato animo omnem iuris[d]ictionem, || quam erga . . . ^oUlricum de Stadeln — filiam ^{a)} H. de Diesenbach nec non ipsos, qui de ipsa muliere procreati sunt vel adhuc procreantur, habere videbamus, reverendo in Christo abbati et conventui de Petri Domo nomine ipsorum monasterii resignamus pro eo, quod et ipsi nobis annonam, in qua dudum ipsis ligati fuimus, relaxarunt, reservato nobis nichillhominus iure advocatie ^{b)} in iam dictis hominibus prout in aliis ad possessiones in Aiesteten pertinentibus sine omni

contradictione valituro^c), promittentes insuper ac constituentes nos perpetuos warandos predicto abbati et conventui nomine ipsorum monasterii contra quoscumque, qui ipsos in sepefatis hominibus inpugnare niterentur.

Datum in Kallendi, anno domini MCCLXXIII., proxima die sabbati ante Thome. Et ut hec rata et firma permaneant, presentem cedulam ipsis dedimus sigilli nostri robore communitam.

Karlsruhe. Orig. Perg. Siegel des Ausstellers, rund, 44 mm, (IV. A. 2): im Siegelfelde ein geschrägter Schild; von der Umschrift noch erhalten: † SIGILLUM . MARCWARDI NATEN.

1) d. h. Kämmerer des Herzogs von Schwaben, seit c. 1246, ursprünglich der Markgrafen von Ronsberg. Vgl. Baumann, Allgäu 1, 542. Über Marquard insbesondere ebenda 2, 527.

a) Vor diesem Wort befindet sich eine Rasur; ursprünglich stand wohl *et*. — b) Nach *advocatie* ist *nobis* gestrichen. — c) Verschrieben: *valituris*.

2461.

Graf Meinhard von Tirol und Görz trägt dem König Rudolf ein Eigengut zu Mais als Ersatz für das durch Kloster Heggbach erkaufte reichslehenbare Gut in Maselheim zu Lehen auf.

Nürnberg 1274. Um Dezember 19¹⁾.

In nomine domini. Amen. Nos Meinhardus comes Tyrolis et Goricie notum facimus universis tam presentibus quam futuris presentes litteras inspecturis, quod nos domino nostro Rūdolfo || illustrissimo Romanorum regi semper augusto resignavimus de curia nostra in Mays sita proprietatem ad redditus unius marce recipientes dictam proprietatem in feodo ab eodem in recompensationem || cuiusdam predii dicti^a) Mäls^b), quod venerabilis abbatissa et conventus monialium in Heggebach ordinis Cysterciensis Constantiensis dyocesis comparaverant pro sex marcis a nobili viro de || Stutlingen^c), qui dictum predium a Romano imperio in feodo possidebat. Ut autem istam emptionem dominus noster illustrissimus R(udolfus) Romanorum rex semper augustus ratam haberet et dictis monialibus prelibatum predium conferret proprietatis titulo perpetuo possidendum, nos sepe dicto Romanorum regi pure propter deum et in remedium anime nostre resignationem fecimus memoratam. In huius rei testimonium et notitiam plenioram presentes conscribi fecimus ac sigilli nostri munimine dedimus roboratas.

Acta sunt hec in Norrenberch, anno domini MCCLXXIII.

Buxheim. Orig. Perg. Die Urkunde durch Hitze zusammengeschrunpft. Von dem an einem Pergamentriemchen angehängten Reitersiegel des Ausstellers ist etwa der vierte Teil mit dem Kopf und Hals des Pferds übrig. — Regest: Württ. V.-J.-Hefte 3, 1880 S. 205. = Böhmer-Redlich, Nro. 290.

1) Die Urkunde hängt sachlich mit der folgenden zusammen und ist entweder gleichzeitig mit dieser oder nicht lange vorher ausgestellt. Im letztern Fall ergibt sich ein *terminus a quo* daraus, dass der Graf Meinhard wohl erst zu dem am 18. November zusammengetretenen Reichstag nach Nürnberg gekommen ist. Böhmer-Redlich, Nro. 257 a.

a) In der Vorlage verschrieben *dictum*. — b) Es steht deutlich *Mäls*, allein auf dem Rücken der Urkunde von wohl gleichzeitiger Hand . . . *villam dictam (M)aselhain*, und dass nur letzterer Ort in Betracht kommen kann, somit bei der Schreibung *Mäls* ein Versehen oder Missverständnis des Schreibers vorliegt, ergibt sich noch weiter aus der folgenden Urkunde. — c) Die Lesung ist nicht ganz sicher, ?*Studlingen*, ?*Snülingen*; dass es sich um das heutige Steusslingen handelt, ergibt gleichfalls die folgende Urkunde.

 2462.

König Rudolf eignet dem Kloster Heggbach den Widenhof mit dem Patronatrecht der Kirche zu Maselheim, seitheriges Reichslehen, nachdem Graf Meinhard von Tirol zum Ersatz dem Reich gewisse Eigengüter zu Lehen gemacht hat.

Nürnberg 1274. Dezember 19.

Rūdolfus dei gratia Romanorum rex et semper augustus universis sacri imperii fidelibus gratiam || suam et omne bonum. Cum dilecte in Christo sanctimoniales de Heggbach ordinis Cisterciensis Constantiensis diocesis || quandam curiam in Maselhain dictam der Widenhof cum iure patronatus ecclesie eiusdem ville || a Cūnrado de Maselhain comparaverint et idem Cūnrados predictam curiam cum iure patronatus ecclesie nobilibus viris Egilolfo de Stünzelingen et Alberto dicto Schedel resignasset, quia ab ipsis fuerat infeodatus, iidem nobiles, quia a nobis eandem curiam et ius patronatus tenuerant iure feudali, ad manus nostras libere resignarunt. Inclitus vero vir M[einhardus] comes Thirolensis predictarum sanctimonialium iuri et quieti curans consulere de suis bonis propriis quasdam possessiones nostris manibus resignavit et eas iterum a nobis in feodum recepit. Nos igitur restaurum huiusmodi gratum habentes et ratum antedictis sanctimonialibus sepedictam curiam cum iure patronatus ecclesie predictae proprietatis nomine conferimus per presentes. In cuius rei testimonium presens scriptum nostre maiestatis sigillo duximus roborandum.

Datum Nūrenberg, anno domini MCCLXXIII., XIII. kalendas Januarii, indictione III., regni vero nostri anno secundo.

Buxheim. Orig. Perg. Nur eine rot- und gelbseidene Schnur hängt noch an der Urkunde. — Böhmer-Ficker, Acta S. 323, nach einer neueren Abschrift, welche jedoch nicht, wie dort angegeben ist, auf das gräfl. pappenheimische Archiv in Augsburg, sondern auf das gräfl. bassenheimische Archiv in Buxheim zurückführt. — Regest: Württ. V.-J.-Hefte, 3, 1880 S. 205. — Böhmer-Redlich, Nro. 291.

 2463.

Konstanz 1274. Dezember 19.

Die Richter der Konstanzer Kirche beurkunden, dass Ritter Berthold von Kisslegg (Kisilegg) mit den Abgeordneten des Klosters Salem vor ihnen erschienen ist und bekannt hat,

dass er um seines Bruders Burkhard seligen Angedenkens, seines eigenen und seiner Vorfahren Seelenheils willen dem Kloster von seinen Eigengütern jährlich 3 \bar{u} gangbarer Pfennige zu geben schuldig sei, bis er oder seine Erben diesen Zins mit 15 Mark Silber wieder ablösen, dass derselbe den Abgeordneten des Klosters hiefür seine Güter in Sommersried (in villa, que dicitur Sumersriet, curiam videlicet dez Engilers güt et curiam Cünradi villici ac etiam prediolum vidue), die alljährlich 3 \bar{u} 10 Schilling zinsen, überlässt; dass er sich als Eigemann des Klosters St. Gallen verpflichtet, seine Schenkung durch die Hand des dortigen Abts, wie das erforderlich ist, vollziehen zu lassen, sobald ein solcher in gültiger Weise gewählt ist.

Actum apud Constantiam, anno domini MCCLXXIII., XIII. kalendas Januarii, in dictione III., testibus: Walkono deccano, Ber[toldo] thesaurario canonicis Constantiensibus, Ber[toldo] dapifero de Rördorf, Eber[hardo] dapifero de Waltpure, Andrea de Lankwat, Ber., Rüdolfo de Rösinhart militibus, H[ainrico] priore, Nicholao et Eber[hardo] monachis de Salem.

Siegler: Die Aussteller, die Ritter Berthold von Kisslegg und Rudolf von Rorschach (Rösah).

v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 132 Nro. 527 nach dem Orig. in Karlsruhe. Beschreibung des Siegels Bertholds von Kisslegg oben S. 315.

2464.

Graf Friedrich der Ältere von Zollern entscheidet einen Streit zwischen dem Ritter Heinrich von Grafeneck und seinen Brüdern einerseits und dem (Weissenauer) Bauhof zu Bernloch andererseits über die Mühle zu Marbach, den Wasserablauf und die dortige Brücke.

Ohne Ortsangabe. 1274. Dezember 20.

Omnibus presentium inspectoribus Fr[idericus] comes de Zolre senior salutem et no[m]tiam subscriptorum. Singulos presentes scire volumus et futuros, quod cum || diu inter Hainricum militem de Gravenegge ac fratres eiusdem ex una || et gra[n]giam de Bernloch ex altera super molendino de Marchbaeh eiusque molendini iuribus nec non aque decursu simul et ponte ibidem questio verteretur, tandem in nos tamquam in arbitrium compromiserunt et nos deliberato consilio recepta de parte utraque stabilitatis promissione de ratihabilione nostre ordinationis ipsam litem sic decrevimus decidendam, quod idem miles et fratres eiusdem ab omni dampno, quod prenotate curie fecerant, soluti plenissime remanerent et quod curia de cetero molendinum ipsum cum omni iure et aque decursu ut nunc in omni munitate libere possideret, nisi quod rupto ponte ipsum^{a)} reficerent vel de dampnis ex ruptione pontis accidentibus responderent, si infra dies quatuordecim pons non foret debite reparatus curru et garruge per ripam

competenti transitu adaptato. Huius rei testes sunt: H[einricus] nobilis de Gundelvingen, frater Ber. de Uberlingen, frater Dietricus de Merseburc, frater Walt, de Walgersruti professi ecclesie Augensis, Dietricus et Conradus fratres de Essisteten, S. de Ringenstain et alii quam plures. Pro cuius facti testimonio presens scriptum sigillo nostro communitum ecclesie Augensi ad evidens indicium contulimus et cautelam.

Actum anno domini MCCLXXIII., vigilia Thome, indictione III.

Ital. Perg. Nur noch das Pergamentriemchen für das Siegel hängt an.

a) Hier ist ein Wort wie *de* durch Auswischen getilgt und nicht mehr leserlich.

2465.

Heinrich von Wenedach und sein Schwestersohn Pilgrim von Bach geben und freien dem Kloster Heggbach einen Hof in Sulmingen.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1275.)¹⁾

Nützit ist stark oder stât wird gehalten hût, es sie dann, das es mit der gezúgnüss der schrift werd gevestiget. Kunt si darumb allen gegenwirtigen und künftigen, das ich Hainrich von Wineden und Bilgrin von Bach miner schwester sun dem closter zû Heggbach und dem convent ain hof zû Sulmingen hân geben und volkomenlich verlihen frihait. Und daz in künftige zit nit werd ufsten valsch zwitrâcht widerspruch unser sún ouch tôchtern und unser frôwen, so tûn wir daz mit willen und gunst unser mûter und aller der, den des zûgehört, und wôllen diss gegenwirtige schrift kreftigen und zaichen mit unserm insigel. Der geschicht sind zügen: Hainrich von Schwândy, Fridrich sin sune, Berchtolt Follgerst, Rûdolf von Maselhain, Walther von Maselhain, Herman von Sulmingen, Herman von Kâthericheshusen, Pilgrin von Wineden, Rûdolf Kremmelo, Eberhart von Rainstetten.

Kirchheim u. T. Gräfl. esterhazysche Rentamtsregistratur. Uebersetzung auf Perg.; Handschrift des 16. Jahrhunderts. Das Pergament ist durch Hitze teilweise eingeschrumpft.

1) Das sonstige Vorkommen der in der Urkunde genannten Zeugen führt ungefähr auf diese Zeit.

2466.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1275.)¹⁾

Heinrich (H.) von Gottes Gnaden Markgraf von Burgau (dictus de Burgowe) und seine Söhne (eadem gratia filii nostri) Heinrich und Witegow (Wicgowe) übergeben dem Deutschordenshaus zu Ulm (domui fratrum Theutunicorum apud Ulmam) die Mühle am Unterwasser zu Uln mit vollem Eigentumsrecht (molendinum situm in loco, qui vulgariter dicitur das Underwasser apud Ulmam, ... cum suo domin[i]o et proprietate), die ihnen

von den Schenken Heinrich, Konrad und Hermann von Winterstetten freiwillig aufgelassen worden ist.

Siegler: Markgraf Heinrich von Burgau.

Kopialbuch des Deutschen Hauses in Ulm aus dem 15. Jahrhundert fol. 80b. — Abdruck: Ulmisches Urkundenbuch 1, 113 mit der Zeitangabe: um 1260.

1) Die Datierung nach Ch. F. v. Stälin, Wirt. Gesch. 3, 657. Die Ansetzung 1226 bei Memminger, O.-A.-Besch. Ulm S. 132 und darnach bei Brunner, 29. und 30. Jahresbericht d. hist. Ver. v. Schwaben und Neuburg f. 1863 und 1864, S. 68, beruht zweifellos auf Irrtum und unvollständiger Kenntnis der Urkunde. Der Name Witegow oder Wicgow kam erst durch die Heirat Markgraf Heinrichs II. von Burgau mit einer Tochter Witegows von Alpeek in die Familie. Vgl. noch die Stammtafel bei Brunner (a. a. O. nach S. 114).

2467.

Dekan Albert von Wirzburg, mit seinem Oheim Albert von Niefern und seinem Bruder Rucker als Schiedsrichter in dem Streit seiner Oheime von Enzberg mit Kloster Maulbronn wegen einiger Höfe bestellt, trifft im Wege gütlichen Abkommens eine Entscheidung.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1275.)¹⁾

Nos Albertus dei gratia decanus Herbipolensis tenore presentium recognoscimus et publice profitemur, || quod cum livor et rancor ratione quarundam sententiarum et ordinationum habitaram per reverendum patrem et dominum Heinricum bone memorie episcopum Spirenses super quibusdam questionibus habitis inter viros || religiosos . . abbatem et conventum de Mullenbrun ex una et avunculos nostros de Enzeberc ex alia nondum plene exciderit a cordibus eorundem, set in posterum maior posset fieri dissensio inter memoratos abbatem et conventum et avunculos nostros antedictos, nos ad cavendum talibus dissensionibus vocati ad hoc una cum Alberto de Nivern avunculo nostro et Rukero fratre nostro, in quos super premissis extitit finaliter compromissum, ut ^{a)} materia questionis finaliter conquiesceret, communi consensu ordinavimus et pronuntiavimus, iam dictos avunculos nostros de Enzeberc liberaliter et voluntarie renuntiare omni iuri, quod videbantur habere in curiis Elvingen Vilmutebach Tifinbach Elbrun, quod et ipsi statim cum bona voluntate perfecerunt, abnegantes omni iuri, quod ipsis super dictis curiis et villis competere videbatur, promittentes pro fratre suo Alberto, qui nondum ad annos discretionis pervenerat, ut et ipsum ad hoc faciendum inducerent et procurarent, postquam ad annos legitimos perveniret. Ordinavimus etiam dominum abbatem et conventum actionem de ducentis et quinquaginta libris Hallensium, in quibus ipsi dictis abbati et conventui tenebantur, remittere, ut dictorum ^{b)} avunculorum nostrorum voluntati possent facilius complacere. In quorum omnium evidentiam presentes dedimus litteras sigilli nostri munimine communitas ^{c)}).

Siegel des Ausstellers, rund, 49 mm, (III. A. 2. a.): der h. Kilian in bischöflichem Ornate auf einem mit Hundsköpfen verzierten Stuhle sitzend (gerade unterhalb dieser Köpfe endigt das Bild), um das Haupt einen Heiligenschein, in welchem der Name S KILI-ANVS steht, in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein aufgeschlagenes Buch auswärts haltend, herald. rechts eine dem Heiligen zugewandte, stehende, die Hände zum Gebet emporhaltende Person (der Siegelinhaber), darüber ALBT.; Umschrift: † S. ALBERTI . DECANI . ET . ARCHIDIACONI . HERBIPOLEnsis.

1) Für die Datierung der Urkunde kommt in Betracht, dass Bischof Heinrich von Speier am 26. Februar 1272 starb. Albert [von Thalheim] in Wirzburger Urkunden als Dekan von 1275 Juni 11 (Mon. Boica 37, S. 454) bis 1290 Jan. 1 (ebenda 38, S. 15) erscheint (sein Vorgänger S. wird ebenda 37, 446 1272 Okt. 9 genannt). Der Streit um die genannten 4 Höfe wird endgiltig erst 1285 August 1 durch Urteil König Rudolfs entschieden. Doch hat schon 1276 Februar 5 Konrad von Enzberg in König Rudolfs Gegenwart für sich und seines Bruders Söhne auf das dortige Vogtrecht verzichtet. Durch die direkte Anknüpfung an die Urkunde Bischof Heinrichs vom Jahre 1270 (s. o. S. 96), seit welcher doch nach den Worten *nondum plene exciderit a cordibus* schon einige Zeit verflissen ist, sowie durch die Erwägung, dass die Thätigkeit des Dekans Albert wohl vor das Eingreifen König Rudolfs zu setzen ist, in Verbindung mit den oben gegebenen historischen Daten, wird die Ansetzung der Urkunde um 1275 gerechtfertigt. Die Schrift der Urkunde widerspricht diesem Ansatz nicht.

a) *ut* ist über der Zeile nachgetragen. — b) Vor diesem Wort ist *eorum* geschrieben, aber durchgestrichen. — c) *communitam*.

2468.

Der Weingartener Mönch Hermann Pusillus stiftet 7 Schillinge aus dem von ihm erkauften Hofe Heinrichs von Lindau zu einem Nachlichte vor dem Altar der h. Maria.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1275.)

Considerans venerabilis in Christo Hermannus dictus Pusillus ¹⁾ huius congregationis confrater et monachus, multa instituta bona ex negligentia violari, cuius rei gratia litterarum apicibus decrevit quod instituit mandare. Unde per presens scriptum ad notitiam omnium perducere nititur, quod curtin Hainrici de Lintaugia annuatim VII solidos Constantiensium denariorum in festo Martini solventem a Friderico dicto Hellerer pro tribus libris et V solidis iam dictorum denariorum comparavit, ordinans, ut huius census pretio omnis custos lumen per noctem ardens ante altare sancte Marie perpetuo procuret. Et si quis minus bene dispensaverit vel in usus convertere attemptaverit proprios, inde traditoris crucifixi, Ananie delusoris Petri, sicut actus ita et pene parlicepts efficiatur.

Eintrag in der Schrift des 13. Jahrhunderts auf Bl. 13 eines ums Jahr 1200 geschriebenen Chronicon Weingartense auf der Fuldaer Landesbibliothek.

1) Ein *Pusillus* kommt auch den 14. Mai 1269 (oben S. 30), ein *Hermannus dictus Pusillus monachus Weingartensis* den 10. Februar 1275 (s. unten S. 345) in Weingartener Urkunden als Zeuge genannt vor. Abt Hermann regierte von 1266—99.

2469.

Abt Hermann von Weingarten verpflichtet sich mit seinem ganzen Konvent eidlich, den von ihrem Kellermeister Hermann Pusillus in die Kapelle der h. Maria gestifteten Kelch nicht zu veräußern.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1275.)¹⁾

Oblivio et memoria cum sint opposita, virtus memorativa est testibus et scripturis ratificanda. Quodcirca nos Hermannus abbas huius monasterii cum universo conventu fratrum sub nostro regimine degentium omnibus nostris successoribus deliberavimus significare, quod devotionem Hermanni cellerarii nostri cognominati Pusilli attendentes iureiurando per nos est condictum, ut calicem, quem suo pretio comparatum ad capellam sancte Marie perpetuo pertinendum obtulit inque cuius patena ipsius genitricis dei noscitur esse ymago insculpta, nulli liceat aliquatenus vendere obligare pretextu alicuius egestatis vel necessitatis. Quare omnis hoc violare attemptans indignationem dei et matris ipsius mereatur atque inter maledictos in extremo iudicio computetur et a Christiane religionis professione phariseus cense[a]tur, filius virum ultro rapiensis²⁾ auferens calicem in perpetuum vocetur.

Eintrag in der Schrift des 13. Jahrhunderts (von derselben Hand wie die vorhergehende Nummer) auf dem letzten Blatte eines Weingartener Missale des (11. oder) 12. Jahrhunderts auf der Landesbibliothek zu Fulda. Eine Abschrift auch in den ums J. 1660 geschriebenen Excerpten aus den ältesten Handschriften des Klosters Hofen zur Geschichte der Klöster Hofen und Weingarten im Stuttgarter Archive.

1) Vgl. die vorhergehende Urkunde. — 2) 1. Regum (bezw. 1. Samuel.) 20, 30.

2470.

Ritter Albert von Waldstein erhält von dem Edlen Friedrich von Wolfach die Hälfte des Berges Eck bei Fischerbach zu Eigentum und überlässt dieselbe um seines und aller seiner Voreltern Seelenheils willen mit Zustimmung seiner Söhne dem Kloster Alpirsbach.

1275. Ohne Orts- und Tagesangabe.

In nomine domini nostri Iesu Christi. Amen. Que geruntur in tempore, ne labantur cum lapsu temporis et ne possit eis in posterum novercari calumpnia, litterarum solent || apicibus perhennari. Notum sit igitur universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presens scriptum inspecturis, quod cum ego Albertus miles de Wal||stein infeodatus fuerim a nobili Fr[iderico] dicto de Wolva in quodam monte dicto Èkha sito iuxta curiam reverendorum in Christo dominorum de Alp[er]||sbach, videlicet apud sanctum Martinum cognominato Vischerbach, a dicto nobili petivi medietatem dicti montis tam michi quam meis heredibus iure proprietario conferri, cui petitioni dictus nobilis ascensum

prebens medietatem sepedicti montis tam michi quam meis heredibus iure hereditario contulit perpetuo possidendam, simul etiam assignavit. Inspiratus ergo divino instinctu partem dicti montis Ekha ob remedium anime mee omniumque parentum meorum cum consensu filiorum meorum, Alberti videlicet et dicti Dâme, monasterio Alpersbach et fratribus ibidem deo servientibus libere et iure proprietario nullis machinationibus dolosis interpositis pluribus videntibus et audientibus erogavi usui eorum perpetuo profuturam. Ad cuius rei evidentiam et perpetuam memoriam, ne presens traditio aliquorum, quod absit, temeritate valeat infirmari, presens scriptum in evidens testimonium sigillo nobilis Fr[iderici] de Wolva, per cuius benivolum consensum et voluntarium prefata collatio facta exstitit, petii firmiter communire. Testes huius rei sunt hii: Johannes plebanus in Wolva, F. miles dictus Sengili, F[ridericus] miles de Wolva, Ber. dictus de Ramestain, Reinbottus de Ekha et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXV., indictione tertia.

Ital. Perg. Siegel des Ausstellers Friedrich von Wolfach, sehr beschädigt, an einer Urkunde vom J. 1277 (s. unten) zum Teil noch etwas besser erhalten, schildförmig, c. 45, c. 38 mm, (IV. A. 1.): ein nach links gewandter Doppelhaken, von der Umschrift mit Sicherheit nur noch . . . E. W zu erkennen. — Regest: Glatz, Alpirsbach 270.

2471.

1275. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Ludwig von Gottes Gnaden Herzog von Teck (Teckhe) erlaubt seinen Lehensleuten, Dienstmannen und allen seiner Gerichtsbarkeit Unterworfenen (feodalibus nostris et ministerialibus atque hominibus universis nostre iurisdictioni attinentibus) Güter zu Ichenhausen (Ichenhausen) und Horgenloch (Horgenloch) an das Kloster Bebenhausen zu verkaufen.

Siegler: Der Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXV., indictione III.

Kopialbüchlein des Kl. Bebenhausen aus dem 15. Jahrhundert, sign. Nro. XVIII: *Copie libertatum super Adlungshart etc.* — Regest: Württb. Jahrb. 1846, S. 34 Nro. 18.

2472.

Der Freie Sigboto von Hunderingen gestattet dem Kloster Bebenhausen, Güter an einem Teil des Berges zu Ichenhausen von seinen Lehens- und Eigenleuten zu kaufen.

1275. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Universis Christi fidelibus, ad quos littera presens pervenerit, Sicbonton de Hunderingen liber fidem indubitatum presentibus adhibere. Ratificatum omnino cognoscitur, quicquid litteris fidedignis utiliter premunitur. Universis ergo mortalibus

tenore presentium innotescat, quod ego Sichoton de Hundersingen liber ob honorem et laudem dei et gloriose genetricis sue perpetue virginis Marie atque in remedium anime mee omniumque parentum meorum quicquid iuris in una particula montis in Ichinhusen siti possideo venerabili conventui de Bebenhusen et sancte Marie sub forma huiusmodi donatione perpetua deputavi, ut a feodalibus meis et omnibus aliis michi attinentibus ibidem constitutis aut possessiones habentibus emere liceat quevis bona. Similiter dictis meis feodalibus vendendi aut emendi bona sua dicto tantum conventui liberam tribuo licentiam et in omnibus facultatem. Ut autem rata et inconvulsa valeant permanere, presentem cedula[m] conscriptam et sigilli nostri munimine roboratam dicto conventui tradidi conservandam.

Datum anno domini MCCLXXV., indictione III.

Nach demselben Bebenhäuser Kopialbüchlein, wie die vorhergehende Urkunde.

2473.

1275. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Simon (S.) von Gottes Gnaden Graf von Zweibrücken (Zwainbrugge) beurkundet, dass durch seine Hand sein Dienstmann Ritter Hermann von Malmsheim (Her. de Malmishain) mit Zustimmung seiner Erben dem Kloster Bebenhausen 5 Jauchert Weinberg und seinen Bauhof (grangia) in Hessigheim (Hezzinkain) mit Äckern, Wiesen und aller Zugehörde um 50 ₰ Heller verkauft hat.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXV., indictione III. Testes: ego S[imon] comes de Zwainbrugge, A. monachus in Bebinhusen dictus Bezzirer, Wer. frater dicti Her[manni] de Malmishain, G. patruus suus et illius filii C. et Wer., item H. dictus Bere de Holzgirningen et alii quam plures fide digni.

Ital. Perg. Nur noch der Schild des Bd. 6 S. 295 beschriebenen Siegels des Ausstellers. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 220. — Regest: aus Chron. Bebenhusanum zuletzt Württb. Jahrbh. 1855, S. 177.

2474.

Heinrich von Höchstädt überträgt zur Ablösung einer Schuld dem Deutschordenshaus zu Giengen einen Hof in Zöschingen, den vierten Teil des Waldes „Rostall“ und einen Wald bei Giengen.

1275. Ohne Orts- und Tagesangabe.

In nomine domini. Amen. Que fiunt in tempore, ne labantur cum tempore, solent scripture [memoria] et testibus [perennari.] Noscant itaque tam posteri quam presentes,

quod ego Henericus dictus de Hôsteten de consensu et voluntate heredum meorum pro quadam summa pecunie, in qua tenebar fratribus de domo Teuthonica in Giengen, contradidi titulo [proprietatis] unam curiam sitam in Zôschingen ita videlicet, ut eam pro XII libris Hallensium solvere tenerentur, insuper quartam partem silve, que dicitur Rostall¹⁾, et unam silvam sitam apud Prunnum²⁾ iuxta Giengen. Verumtamen ut huiusmodi mea contradictio firma sit et permaneant inconvulsa, presentem chartam conscribi volui et sigilli mei munimine communiri. Huius rei testes fuerunt: frater Waltherus de Sulz[e], frater Waltherus patruus eiusdem de Sulz[e], frater Waltherus de Horenburg fratres ordinis Teutonicorum, item dominus Sigfridus de Sunthain, Otto de Chaldenburg, Conradus de Ståbe³⁾ [tunc] ministri in Giengen, Albertus dictus Singer et filius eiusdem Wernerus, Henricus Springer, Bertholdus Bach cives in Giengen et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini millesimo CCLXXV.

Von Notar Martin Nübling beglaubigte Abschrift d. d. Ulm 1717 Dezember 1 in Cod. hist. F. 739 II. der kgl. öff. Bibliothek in Stuttgart. Die in [] gesetzten Stellen sind von Nüblings Hand verbessert bzw. nachgetragen. Der Name des Zeugen Henricus Springer ist von der ersten Hand *Speinz* geschrieben, darüber steht korrigiert *Springer*. — Abdruck: Lünig 21, 965, woselbst sich folgende Abweichungen finden: *scripture et testibus commendari* — *Henricus* — *pietatis* statt *proprietatis* — *Sulz* — *Speiz* statt *Springer*, auch *tunc* fehlt. — Regest: O.A.-Beschr. Heidenheim S. 205 Anm.

1) und 2) Diese Waldnamen liessen sich auch auf Flurkarten nicht nachweisen. — 3) Wohl der 1293 genannte *Conradus dictus Staeb quondam minister in Giengen*. O.A.-Beschr. Heidenheim S. 200. Übrigens dürfte *ministri* verschrieben sein für *minister*, da es zur gleichen Zeit doch nur einen minister (königlichen Vogt) gab.

2475.

Gundelfingen 1275. Ohne Tagesangabe.

Schwigger der Ältere von Gundelfingen verkauft, da er auf andere Weise seine Schulden nicht bezahlen kann, mit Zustimmung seiner einzigen Söhne Schwigger und Heinrich, sowie aller Beteiligten an Kloster Salem seinen Hof zu Frankenhofen genannt Rindermannshof (des Rindermannes hof) mit aller Zugehörde, überhaupt alle seine Besitzungen an diesem Ort (villa) um 24 ₰ Haller Pfennige.

Actum et datum in Gundelvingin, anno domini MCCLXXV., indictione tertia, testibus: Cûnrado plebano de Frankenhoven, . . plebano de Mundingin, . . dicto de Gundershoven, Wernhero de Kirchain dicto Liebersun, Ernesto ministro et H. dicto Vraider, de fratribus vero de Salem H[ainrico] cellerario dicto de Isenina, C[ûnrado] dicto Gierstlinch et Gerungo magistro in Tiuffenhulwi aliisque quam pluribus probis viris.

Siegler: Der Aussteller.

Karlsruhe. Codex Salem. III., 218. — Regest: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, 139 Nro. 536.

2476.

Landau 1275. Ohne Tagesangabe.

Graf Konrad von Landau (Landowe) beurkundet, dass durch seine und aller seiner Brüder Hand und mit Zustimmung aller, die es angeht, sein Eigenmann Walther von Pflummern (Waltherus dictus de Phlumer, qui michi proprietatis titulo noscitur pertinere) zum Ersatz des von ihm dem Kloster Salem ohne Grund zugefügten Schadens im Schätzungswerte von 4 ₰ landläufiger Pfennige und aus Furcht vor Gott, weil er wegen dieser Beschädigung auf Bitten des Abts und Konvents von Salem exkommuniziert worden ist, dem genannten Kloster, da er aus Armut in anderer Weise nicht Genugthuung geben kann, seine Eigenleute (qui sibi proprietatis titulo pertinebant) Heinrich Älperthie (dictum Ælperthie), Adelheid dessen Weib und alle ihre Kinder, sie seien schon geboren oder noch zu erwarten, geschenkt hat.

Siegler: Der Aussteller (sigillo meo, quo et omnes fratres mei nunc utuntur).

Actum et datum apud Landowe, anno domini MCCLXXV., indictione III. Ego Waltherus dictus de Phlumer predicta omnia, prout premissa sunt, sub sigillo nobilis domini mei C(ūnradi) comitis de Landowe, quia proprium non habui, profiteor esse vera.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Abdruck: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 140 Nro. 537.

2477.

Krumbach 1275. Ohne Tagesangabe.

Ritter Albert von Liebenau (Liebinöwe) entsagt den 2 Schillingen, welche er seither alljährlich von den Gütern des Konrad Kredimichs in Kerlenmoos (in Kervelmoz de bonis Cūnradi dicti Credimichz) ohne Recht bezogen, und verzichtet für sich und seine Erben auch auf alle sonstigen Abgaben von dorthier mit Ausnahme des ihm gebührenden Vogtrechts.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum Crumbach, anno domini MCCLXXV.

Das abhangende Siegel, in braunen Wollstoff eingenäht, ist vollständig zerbrochen.

2478.

Abt Ulrich und Konvent von Einsiedeln geben dem Edlen Diethoh von Wenedach die von demselben ihnen früher geschenkten und zu Lehen erhaltenen Güter in Wenedach, Laupheim und Simmisweiler und die Burg Wenedach wieder zurück.

Einsiedeln 1275. Januar 13.

Omnibus Christi fidelibus presentes litteras inspecturis V̄tricus dei gratia abbas totusque conventus monasterii Heremitarum salutem et sinceram in domino || caritatem.

Notum fieri cupimus universis, quod nos de communi consensu et unanimi voluntate predia, que Dietho nobilis vir de Winiden nobis || et monasterio nostro iure proprietatis voluntarie quondam donaverat et a nobis in feodum receperat, videlicet in Winiden in Lûpheim in Sigmarswile || et castrum in Winiden, sibi cum omnibus eorum appenditiis eodem iure, quo nobis eadem predia donaverat, libere et quiete donavimus et reddidimus possidenda ea maxime moti ratione, quia perspeximus, quod predictorum prediorum ab ipso Diethoho facta donatio maius dispendium et maiorem iacturam generaret, quam nobis ex eadem donatione umquam possit fructus vel utilitas provenire. Et ut hec nostra redditio vel donatio, sive quocunque alio nomine censeatur, firma et inconvulsa permaneat, predicto Diethoho presentes exinde confectas dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratas. Testes huius donationis seu redditionis sunt hii: Cûnradus sacerdos de Engelberch, Rûdolfus sacerdos dictus de Swarzenstein confrater monasterii in Vishinun, Wernherus plebanus de Obrenkirchun, Ûlricus plebanus de Ufnow, Johannes dictus de Liela plebanus de Wichrrach, Hainricus plebanus de Tagmarsellun, Peregrinus de Bach, Richwinus de Wolrow milites, Cûnradus dapifer de Humbrehtinchon, Dietricus de Buwenbure, Gôtwille, Bertoldus villicus de Eshenza, Bertoldus de Bossinchon, Rûdolfus de Wesin, Burchardus servus Diethohi et alii quam plures fide digni.

Actum et datum apud locum Heremitarum, anno domini MCCLXXV., idus Januarii.

Buxheim. Orig. Perg. Die beiden angehängten Siegel sind abgegangen. — Vgl. hiezu: Württ. V.-J.-Hefte 1880, 206.

2479.

Lyon 1275. Januar 23.

Pabst Gregor X. beauftragt den Abt von Alpirsbach, einige Kleriker und Laien der Konstanzer, Speirer und Strassburger Diözesen, welche verschiedene Immobilien von dem Armenspital zu Rottweil innehaben, zur Entrichtung der Zinsen und Gefälle zu veranlassen.

Rottweiler Urkundenbuch 1, Nro. 35.

2480.

Bischof Berthold von Wirzburg überträgt die Vogtei zu Steinheim, Sigebotsbuch und Lehrhof, Lehen vom Bisthum Wirzburg, welchem Graf Konrad von Vaihingen dafür seinen Ort Glattbach und seinen Hof Weihingen zu Lehen aufgetragen hatte, an das Kloster Steinheim.

Wirzburg 1275. Januar 28.

Bertoldus¹⁾ dei gratia Herbipolensis ecclesie episcopus. Noverint universi tam presentes quam futuri, quod cum nobilis vir Cûnradus comes de Vaihingen bona subscripta, vide-

licet advocatiam in Stainhein, Sigebotesbüch, Löhern domorum sub castro cum omnibus iuribus ac pertinentiis suis, quibus comes memoratus ab ecclesia nostra infeodatus fuerat, dilectis in Christo priorisse et conventul sanctimonialium in Stainhein ordinis Predicatorum Spirensis diocesis habito cum eisdem venditionis tractatu dudum, videlicet sede Herbipolense vacante, tradiderit nostri capituli de consensu, ita tamen quod ipse comes villam Glatbach iuxta Vaihingen sitam et curiam Wihingen, que bona ad ipsum comitem proprietatis titulo spectaba[n]t, ecclesie libere resignavit eaque a nobis et ecclesia nostra in recompensam predictae advocatie recepit iure feodi possidenda, nos ecclesie nostre utilitate sibi ex huiusmodi permutatione profutura diligentius pensata, dicti etiam comitis precibus nichilominus inclinati traditionem supradicte advocatie prefato conventui per eundem comitem factam ratam et gratam habentes ipsam advocatiam in ipsius conventus monasterium pleno libertatis iure transferimus et unimus proprietatis titulo possidendam consensum nostri capituli super permutatione huiusmodi iam pridem adhibitum²⁾ in hiis litteris confirmantes. In huius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum.

Datum in Herbipoli, anno domini MCCLXXV., V. kalendas Februarii, anno pontificatus nostri primo.

Kopb. des Klosters Steinheim aus dem 15. Jahrhundert, sign. A, fol. 131 a.

1) Berthold von Sternberg, vom Domkapitel erwählt im Jahre 1270, vom Pabst bestätigt im Jahr 1274, zählt seine Pontifikatsjahre vom Herbst 1274 an. S. auch die Anm. zu der Urkunde Bertholds von Hennenberg von 1271 November 7 oben S. 158. — 2) 1271 November 16 oben S. 159.

2481.

Ohne Ortsangabe. 1275. Februar.

Adelheid Seidenschwanz (dicta Siudenswenzin) überträgt den Nonnen in Gnadenthal (in Valle Gratie) alle ihre eigentümlichen Güter in Geilenkirchen (bona — in Geilenkirchen sita, tam in villa quam in campo sive in nemoribus) mit Ausnahme dessen, was die Witwe Zimmermann (vidua dicta Zimmermennin) von ihr hat, unter dem Vorbehalt, dass das Kloster ihr für ihre Lebenszeit den vollen Niesbrauch der Güter gewähre und nach ihrem Tod ihrer Schwester Bilind die Hälfte der Einkünfte in gleicher Weise überlasse, nach ihrer beider Tode aber die Güter frei sein sollen.

Siegler: Die Stadt Hall.

Testes: H[einricus] scultetus dictus Berler, Walterus miles de Lindenauwe, Walterus de Hagebuch, Walterus Egeno, Volmarus et alii quam plures.

Acta sunt hec anno dominice, incarnationis MCCLXXV., mense Februario.

Öhringen. Orig. Perg. Das Siegel ist abgegangen. — Abdruck: Wibel 2, Cod. dipl. 84. — Regest: Wirt. Franken 9, 41.

Ohne Ortsangabe. 1275. Februar 4.

Abt Heinrich und Konvent von Weissenau (Augie ordinis Premonstratensis) verkaufen, um bei dem täglichen Anwachsen ihrer Schulden nicht in schwereren Schaden zu kommen, nach gemeinsamer Beratung dem Abt Hermann und Konvent von Weingarten (Wingarten) den ihnen eigentümlich zustehenden Hof Liegensweiler¹⁾ bei Aulendorf (curiam Licoswilere dictam apud Alidorf sitam) mit aller Zugehör um 25 Mark Silber.

Siegler: Der Abt von Roth (venerabilis patris nostri . . abbatis de Rota^{)}) und die Aussteller.*

Datum anno domini millesimo CCLXXV., pridie nonas Februarii, indictione III. Testes: Hermannus et Fridericus fratres dicti Heller, Fridericus dictus Zuzel, Dioto, Herebardus, Spilman, Wer. dictus Schone, Al. et Cunradus de Turingen, Heinricus dictus Hubeschelin et filii eius.

Ital. Perg. — Von den 3 Siegeln sind nur noch die Pergamentriemchen durch die Urkunde gezogen, die Siegel selbst abgeschnitten. Übrigens weisen 6 Löcher in der Urkunde darauf hin, dass ursprünglich beabsichtigt gewesen war, die Siegel an Schnüre anzuhängen.

1) Die spätere Namensform dieses bei Aulendorf O.A. Waldsee abgegangenen Orts ist nach dem aus dem 17. Jahrhundert stammenden Registraturvermerk auf der Rückseite der Urkunde von 1276 März 28: Liegenschweiler.

a) Aus ursprünglich geschriebenem *Rom* mit Abkürzungsstrich über *m* ist mit sehr blasser Tinte *Rota* korrigiert, indem der erste Grundstrich des *m* durch einen Querstrich zu *t*, der zweite und dritte durch einen Bogen zum *a* umgewandelt wurden; die Tilgung des Abkürzungszeichens wurde aus Versehen unterlassen.

Graf Gottfried von Löwenstein und seine Gattin Sophia vermachen zu ihrem Seelgeräte dem Kloster Lichtenstern all ihr Gut zu Weiler.

Ohne Ortsangabe. 1275. Februar 5.

In gottes namen. Amen. Ich Gotfrid der graf von Lowenstein und mein wirtin Sophia thun khund allen den, die disen brief ansehent, das wir mit gesamenter hand den frawen von den Liechtensternen alles das gut¹⁾, das wir han zu Weyler, gesucht und ungesucht in allem dem rechten, als wir es han, geben han one die hub zu Eychelberg und one Burkharths holz. Und sol man dis wissen^{a)}: die sollich gut, die wir vor den frawen gaben, das ist ein hub zu Weyler und der hof ze Nyddlingen und ein hub zu Neyddlingen, dirr gillet zehen schilling, und die wingart zu Pfannenstil und die darzu gestiftet wurd und das dar zu höret und die gut zu Hurweln, das gillet 1 æ Heller. Und verjehen des: ist das wir zwenzig und hundert æ nu von sant Martins nacht uber zwai jar den frawen geben, so sol das gut zuo Weiler wider unser sin und das dar zu gehört,

als hie vor benant ist, und geben wir die pfenning zu disem selben zil. Wen wir dan wider kaufen das gut zu Hürnwiln und das dar zu horet, als auch hiavor ist benennet, umb zwai und achzig ſ , das sollen sie uns wider geben und sol der hof zu Nydlingen unser beeder seelgeret sin nach unserem tod und das da zu horet und sol das ander gut alles widerfallen an unser erben. Ist aber das wir 20 und 100 ſ nuhn von sant Martins nacht uber zwai jar den frawen niht geben, als gesprochen ist, so sol beede das gut zu Weyler und das zu Hurweil und alles, das hievor benennet ist an disem brief, den frawen von dem Liechtenstern ewiglich eigen sin, das wir noch keiner unserer erbe nimmer darnach sollen gesprechen. Dar zu so verjehen wir des, das wir weder durch lieber leute noch durch grosser gut noch kein geverde ieman sollen zu kaufen geben, wan das wir es sollen kaufen mit unsern eigen pfenningen uns zu haben und unsern erben. Dirre ding sint gezeuge: her Engelhard von Weinsperg der elter, her B. der Stemler, her Conrad von Talheim und ander gnug. Zu urkund das dise ding war sin, so henken wir unser insigel an disen brief und der herr Engelhart von Weinsperg das sin.

Dirre brief wart geben, do von unsers hern geburt waren thausent zwaihundert und funf und sibenzig jar, an sanct Agathen tage.

Abschrift (vielleicht einer alten Übersetzung) von der Hand des Andreas Rüttel, Hofregistrators (Archivars) unter Herzog Ulrich, Handschr. des Staatsarchivs Nr. 43.

1) Von den im Folgenden erwähnten Namen von Örtlichkeiten gehören Weiler, Eichelberg, Hirrweiler Gem. Löwenstein htzge. ins O.A. Weinsberg, von den anderen liessen sich teils auf Flurkarten teils sonst die Namen Hundsberg bei Eschenau, desselben O.A., Nidlingen, Weilerberg bei Weiler nachweisen, aber auch die nicht aufgefundenen Namen dürften in diese Gegend zu setzen sein.

a) Die Worte der Handschrift *die wysen* geben im Zusammenhang mit dem Folgenden keinen rechten Sinn, während bei der obigen einfachen Korrektur ein solcher erreicht wird.

2484.

Weil der Stadt 1275. Februar 8.

Abt Kraft (Crafft) und Konvent von Hirsau (eccclesie Hirsau) verkaufen, von Schuldenlast gedrückt und nicht im stande aus ihrem beweglichen Besitz zu bezahlen, alle einmütig dem Abt Eberhard (E.) und Konvent von Bebenhausen (Bebenhusen)^{a)} um 36 ſ Heller ihre Güter in Geisnang, Echterdingen, Stetten, Horb, Plieningen und Ober-Sielmingen (in Ghisenang, in Ehtherthin, in Stethen, in Horwe oppido ibidem, in Bliningen et in Sigehelmingen superiori) mit aller Zugehörde und nehmen von dem Kaufe nur aus eine Wiese in der Markung Aich (in terminis ville diete E), welche zu ihrem Hof in Neckarthailfingen (Neckerthalvingen) gehört und von welcher jährlich 2 Schilling Heller dahin zu entrichten sind, sowie ihre sämtlichen Eigenleute in den genannten Orten, versprechen auch im Falle von Ansprüchen Dritter an diese Güter dieselben innerhalb eines Jahres frei zu machen.

Siegler: Die Aussteller.

Testes: Bertholdus prior Hirsaugiensis, Fridericus decanus in Calwe, frater Albertus de Heimeshein dictus Bezzerer, Crafft frater abbatis Hirsaugiensis, Ludewigus faber, . . . dictus Ubelagger cives in Wile, Cûnradus dictus Leischer et alii fide digni.

Acta sunt hec aput Wile, anno domini MCCLXX quinto, feria sexta post purificationem proxima.

Die abhangend befestigt gewesenen Siegel sind verloren. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 221.

a) Scheint aus *Benenhusen* korrigiert.

2485.

Truchsess Berthold von Rohrdorf bestätigt die testamentarische Verfügung seines Eigenmanns Walther Glarer über seine bewegliche Habe zu Gunsten des Klosters Weingarten.

Weingarten 1275. Februar 10.

In nomine domini. Amen. Dolus litium futurarum precluditur || et penitus resecatur, quando actuum ordo provide scripti notitia certioratur. Ideoque ego Bertoldus dapifer de Rordorf singulis et univ[er]sis presentes audientibus^{a)} ac auditoris patefieri cupio, quod Waltherus cognominatus Glarer, qui proprietatis michi dinoscitur competere iure, beatiori usus consilio rerum mobilium suarum indifferenter omnium, non solum quarum iam in armis equis bubus ac aliis rebus gaudet diversitate, verum etiam earum, quas inantea similiter fuerit adeptus, obeunte eo ecclesiam in Wingarten legitimum constituit heredem, mea bona voluntate consensu et permissione accedente. Et ne aliqua contradictio huic ordinationi emergat, presens scriptum mea iussione confectum abbati et conventui dicti loci contuli meo sigillo munitum.

Acta sunt Wingarten hec, anno Christi millesimo CCLXXV., III. idus Februarii, indictione III. Testes sunt: Heinricus, Hermannus de Brugen, Hermannus dictus Pusillus . . .^{b)} prescripti monasterii, Cûnradus rector ecclesie in Altorf, Hainricus rector ecclesie in Berngartruti, Hermannus et Fridericus fratres dicti Heller, Fridericus dictus Zuzel, Hainricus de Gugelberc et alii plures. Quia ius commune pignora rerum immobilium mobilibus annumerat et adiudicat, proinde huiusmodi a prefato Wal(thero) habita non cedunt in supradicti loci hereditatem.

Ital. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

a) Eigentlich *audientibus*, aus *audientes* korrigiert, indem aus langem *s* ein *b* gemacht wurde, das *e* vor demselben stehen blieb und *us* hinzugefügt wurde. Als bald darauf ist bei *dinoscitur i* aus *e* gemacht. —

b) Es folgt hier ein in Folge von Korrektur und Rasur nicht mehr zu entzifferndes Wort; *m, s, ii* dürften sicher sein, vielleicht dass das ursprünglich geschriebene *monasterii*, das jetzt später kommt, durch ein anderes Wort ersetzt werden sollte, wozu es dann nicht mehr kam.

2486.

Ohne Ortsangabe. 1275. Februar 18.

Konrad und Walther, Schenken von Klingenberg (Clingenburch), beurkunden, dass Diether Jung von Heubach (Ditherum dictum luvenem de Heidebach) einen an den Weinberg Pfuhl (Phule) angrenzenden, von ihnen zu Lehen gehenden Weinberg bei Erlenbach (Erlebach) mit ihrer Erlaubnis dem Komthur und den Brüdern des Deutschen Hauses zu Mergentheim um 10 ũ Heller zu Eigentum verkauft und ihnen selbst dafür einen eigenen Weinberg in Heubach (Heidebach), Kroneboldere genannt, zu Lehen aufgetragen habe.

Siegler: Der Schwiegervater der beiden Aussteller Herr Konrad von Ehrenfels (Erenvels), da die ersteren kein eigenes Siegel haben.

Testes: frater Marcwardus de Engental et frater Albertus domus Teuthonice, patruus noster et alii quam plures fide digni.

Datum anno dominice incarnationis MCCLXXV., XII. kalendas Martii.

München. Orig. Perg. — Abhängend das Siegel des Konrad von Ehrenfels: rund, c. 67 mm, (III. B. 3.): der nach rechts galoppierende Reiter, mit dem rechten Arme zum Schlagen mit dem Schwerte nach hinten ausholend, am linken einen Schild, mit 6 (3, 3) Wecken, den Topfhelm mit 10 Stäben, auf welchen Ballen, besteckt; Umschrift: SIGILLVM . CHVNRADI . DE . ERNVELS. — Abdruck: Gudenus, Codex dipl. 4, 927, woselbst, Tafel 4, eine ungenaue Abbildung des Siegels. — Regest: Regg. Boica 3, 451.

2487.

Ohne Ortsangabe. 1275. Februar 22? März 8?

Der Edle Kraft von Hohenlohe (Hohenloch) übergibt dem Komthur und den Brüdern des Johanniterspitals zu Hall (commendatori sancte domus hospitalis Hierosolimitani et fratribus in Hallis) seine Hofstatt in Ingelfingen (Ingelvingen), die einst den Edlen von Nagelsberg (Nagelsperg) gehörte und auf der einst ein gewisser Schwiger sass, als immunes von jeglichem Zins und Dienstbarkeit freies Eigentum zu ewigem Besitz, wogegen sie ihm eine andere Hofstatt oder das Haus, das Ebelin von ihnen gegen einen Zins von 7 Schilling und 2 Hühnern innehatte, in derselben Weise überlassen.

Siegler: Der Aussteller.

Testes: dominus Zurich miles de Stetten, Cûnradius miles de Neidenauwe^{a)}, Hermannus dictus Lescho, Cûnradius antiquus advocatus de Waldenberg, Anselmus notarius noster.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXV., VIII. nonas¹⁾ Martii.

Koph. der Johanniterkommende Hall-Affaltrach von 1685, fol. 91b.

1) Hier liegt unzweifelhaft ein Schreibfehler vor, der sich nicht mit Sicherheit verbessern lässt. Am wahrscheinlichsten ist, dass statt *nonas* entweder *kalendas* oder *idus* stehen sollte.

a) Verschieden: *Heidenauwe*.

Pabst Gregor X. inkorporiert dem Kloster Weingarten die Pfarrkirche in Altdorf.

Lyon 1275. März 22.

Gregorius^{a)} episcopus servus servorum dei dilectis filiis Hermanno abbati et conventui venerabilis monasterii in Wingarten ordinis sancti Benedicti Constantiensis diocesis || salutem et apostolicam benedictionem. Oculis rationis non sine magna sollicitudine intuentes, quantis pressuris periculis seu iacturis nonnullas ecclesias graviter subcubuisse, de plenitudine paterne pietatis compa||timur ipsarum dampnorum assiduis incrementis, recuperationi talium eventuum vigilem operam tanquam pastor de grege solliciti duximus adhibendam, quatenus ex huiusmodi operationis instantia nobis gloria mansu||ra et sacre militie professoribus requies optata conferatur. Vestris igitur, dilecti in domino filii^{b)}, innummeris ac gravibus dampnis iuxta propositam apostolice benignitati declarationem lacrimosam auditis, que non a deo vobis in medio nationis prave positis irrogata vestra propria insinuatio multa incomoda presertim temporalium diminutioni perdocuit generasse, inmo multorum fide dignorum hoc ipsum fida relatio prestitit veritatis luci subnixum, succurrendum vobis decernimus vestre postulationi grato concurrentes assensu et in sublevationem omnium discriminum, que innocentes incidistis, ecclesiam parrochiale in Altorf, que iure patronatus vobis competit, in qua etiam ut dicitis vestrum monasterium primitus sue foundationis sumpsit exordium, rectore ipsius cedente aut decedente cum omnibus eius proventibus et pertinentiis indulgemus apostolica auctoritate perpetuis vestris usibus sine omni contradictione mancipandam, non obstante etiam si per apostolice sedis aut eius legatorum litteras in ea ad provisionem alicui teneamini, nisi forte de hac indulgentia expressam ac penitus specialem fecerint mentionem. Tunc post illius mandati executionem liceat vobis adepte indulgentie perpetua gaudere possessione, proviso tamen attentius, ne quomodolibet curam animarum aut regimen propriis personis presumatis in ea tenere, sed sacerdotem secularem, cui merita suffragari videantur et scientia, noveritis in eiusmodi subrogandum officium. Alias si secus feceritis in abusum facte vobis gratie, in penam vestre presumptionis prescriptam indulgentiam irritam esse volumus ipso facto. Nulli ergo omnino hominum ecclesiastico ve[l] seculari liceat huic indulgentie contraire aut aliquo ausu ei contradicere vel fraudem aliquatenus impingere. Si quis autem contra nostram prohibitionem hec ausus fuerit attemptare, omnipotentis dei et apostolorum eius Petri et Pauli indignationem se noverit incurrisse atque in extremo examine districte subiaceat ultioni.

Datum Lugduni, XI. kalendas Aprilis, indictione tertia, pontificatus nostri anno tertio.

Ital. Perg. Ein Stückchen aus gelb- und rotseidenen Fäden gedrehter Schnur ist noch erhalten.

Die Urkunde erweist sich bei genauerer Untersuchung sicher als unecht. Das Pergament zwar ist das gewöhnliche italienische, die Schriftseite weiss und sehr glatt, die Aussenseite gelb; doch ist die Bearbeitung der letzteren weniger sorgfältig, gewissermassen als wäre die Hand, welche die vollständige Glättung hätte herbeiführen sollen, ferngeblieben. Durch diese stellenweise noch vorhandene Rauheit erinnert das Pergament an dasjenige, auf welches die sicher gefälschte Urkunde des Pabstes Honorius III. von 1218 April 3 (U.-B. 3, 68) geschrieben ist, wie auch an das anderer echter aber nicht von einem Pabst ausgestellter Weingartener Urkunden dieser Zeit, so z. B. derjenigen von 1275 Juni 15 (s. unten).

Die Schrift hat ähnlichen Charakter wie die der anderen Weingartener Urkundenfälschungen (vgl. Schneider in Württb. Vierteljahrsh. 1884 S. 263), insbesondere auch der Pabsturkunde von 1143 April 9 (U.-B. 2, 19 Text B.) und der bischöflichen von 1236 Oktober 18 (a. a. O. 3, 383), sowie des im Kloster geschriebenen Exemplars der Königsurkunde von 1274 April 12 (s. o. S. 290).

Weiterhin ist auffallend das gänzliche Fehlen von Kanzleivermerken irgend welcher Art, da dies der sonstigen regelmässigen Übung bei Pabsturkunden seit Beginn des 13. Jahrhunderts widerspricht. Auch die gefälschte Urkunde von 1218 April 3 hat keine derartigen Vermerke.

Ebenso gibt die Form zu Bedenken Anlass. Die Arenga findet sich, wie es scheint, in echten Pabsturkunden der Zeit nicht; die ähnlich beginnenden Stücke bei Potthast (21 360. 21656. 21709. 22088 und andere) lauten vielmehr: *Rationis oculis intuentes commoda, que vacantibus ecclesiis de salubri provisione proveniunt, reddimur corde solliciti, ut circa provisionem huiusmodi faciendam fructuose attentionis studium habeatur* (vergl. z. B. Gebauer, Leben Richards römischen Kaisers S. 491) und beziehen sich durchweg auf Ernennung von Bischöfen und Äbten. Dazu kommt das von Fehlern nicht freie Latein unserer Arenga, und auch sonst im Text der Urkunde eine gewisse Schwerfälligkeit der Redeweise, die von dem glatten und gefälligen Rhythmus der Sätze in echten Pabstbullen keine Spur hat. Natürlich finden sich auch einzelne Ausdrücke und Sätze, die zweifellos echten Pabsturkunden entnommen sind, so besonders die Strafandrohung am Schluss. Gerade hier aber dürfte sich in der Einfügung unnötiger Worte wie *contra nostram prohibitionem* die Hand des Fälschers zeigen. Vergl. die Bemerkung zu der Urkunde von 1143 April 9, (Bd. 2 S. 24).

Was den sachlichen Inhalt der Urkunde betrifft, so ist Folgendes zu bemerken. Nach der Aussage des Codex maior Weingartensis (Bd. 4 Anh. S. VI) schenkte im 10. Jahrhundert Ata, die Mutter des hl. Konrad, Bischofs von Konstanz, und Gemahlin Heinrichs mit dem goldenen Wagen, dem Nonnenkloster Altdorf die Kirche daselbst mit allen Zehnten und dazu *terram salicam*. Als in der Folge an Stelle der Nonnen in Altdorf ein Mönchskonvent eingeführt wurde, gieng vermutlich der Besitz der ersteren auf die neue Stiftung über, da es nicht wahrscheinlich ist, dass die Welfen die Pfarrkirche des Ortes, an dem das Kloster stand, wieder an sich gezogen hätten. Aus dieser Erwägung ergibt sich, dass die unechten Stifterbriefe von 1090 Juni 15 (Bd. 1, 290), wonach Herzog Welf IV. (1.) die Kirche in Altdorf an das Kloster Weingarten geschenkt hätte, wenigstens in diesem Stück nicht auf Wahrheit beruhen. Es fehlt jedoch in der Folgezeit an echten Urkunden, aus denen sicher nachzuweisen wäre, dass Weingarten im Besitz der Kirche in Altdorf war. Vermutlich sind dieselben, falls überhaupt solche vorhanden waren, beim Brand des Klosters (vor 1248 Mai 7, vergl. Bd. 4, 175) zu Grunde gegangen. Die Inkorporation durch den Pabst ist freie Erfindung.

Die Zeit der Entstehung der vorliegenden Fälschung ist dieselbe, wie die der andern unechten Pabst- und Kaiserurkunden von Weingarten, was eine Vergleichung der Handschriften zeigt. Darnach ist die Urkunde vermutlich gerade zu der Zeit ihres Datums oder nicht lange nachher verfasst. Vergl. Schneider, Württ. Vierteljahrsh. a. a. O. und 1888, S. 205. Wahrscheinlich ergab sich bei dem Streit über den Novalzehnten im Altdorfer Wald um 1275 (Schneider a. a. O.) die Notwendigkeit, den Besitz der Altdorfer Kirche durch neue Bestätigung zu befestigen. Den Besitzstand der früheren Zeit in dieser Hinsicht hatten die unter anderem auch zum Beweis des Besitzes des genannten Novalzehnten dienenden Urkunden von 1090 Juni 15, 1098 April 30, 1143 April 9 (Text B) festgestellt. Die neue Begründung aber sollte zunächst durch die vorliegende Fälschung, der

gewiss eine echte Urkunde nicht zu Grunde lag, bewirkt werden. Später zeigte sich aber offenbar, dass das nicht genügte, und so ward der Bischof Rudolf von Konstanz veranlasst, die Kirche dem Kloster zu inkorporieren, was am 15. Januar 1279 geschah. Dass dort unsere Pabsturkunde nicht erwähnt wird, wäre zu auffallend, wenn wir nicht annehmen dürften, dass man es vorzog, die für eine bischöfliche Kanzlei doch zu durchsichtige Fälschung nicht vorzulegen, und dass es gelang, den Bischof auch ohne päpstliche Verfügung zur Verleihung seiner Urkunde zu bewegen.

a) Entgegen dem sonstigen Gebrauch bei päpstlichen Bullen *cum filo serico* ist nur der Anfangsbuchstabe des Namens Gregorius besonders gross, der Rest in derselben Weise, wie die übrige Urkunde geschrieben. Vrgl. Delisle in *Bibliothèque de l'école des chartes*, Quatrième série, T. IV. p. 23.26 und Simonsfeld in *Abhandlungen der Münchener Akademie, Historische Klasse*, Bd. 21, Abth. 2, S. 365. — b) Aus *flio* korrigiert.

2489.

Frau Hedwig die Billenhauserin schenkt der Äbtissin Guta und dem Konvent von Söflingen ein dem Stocker von Ulm um 12 \bar{u} abgekauftes Gut und empfängt es von denselben wieder zu Leibgeding.

Ohne Ortsangabe. 1275. März 29.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Alle die, die disen brief sehent, den si chunt, daz vro Hedewik diu Billen||huserin hat gekoufet ein reht eigen umb den Stocker von Ulme umb zwelf phunt Augsburger, daz giltet || drithal phunt Haller, daz selbe eigen hat siu geben durh got und durh ir sele ze einem rechten almû||sen dirre samenunge hie ze Sevelingen, also daz du selbe vro Hedewik daz gûte wider enphangen hat von der abbetissin swester Gû[tun] und von der samenunge ze einem zinslehen alliu jar umb ein phunt wahses. Und das gûte sol siu haben zû ir libe, die wile und siu lebet. Also stirbet siu, so vallet daz gûte vrilich an die samenunge, die wile siu aber lebet, so ist diu abbetissin und diu samenunge des gebunden, daz sie diu^{a)} drithal phunt alliu jar suln senden der selben frowen swa siu sizze, ze Burgowe oder anderswa, ze den ziten als daz gûte giltet. Wil siu aber ze Sevelingen sizzen, so sol ir diu samenunge korne geben diu zwei teil und ze driteil phenninge. Dirre dinge ist geziuch: herre Marquart von Bleichen, herre Hartman von Sahsenhusen und der herre Stecke von Annenhoven.

Datum III. kalendas Aprilis, anno domini MCCLXXV.

Das Siegel des Minoritenklosters in Ulm, S. 83 beschrieben, woselbst aber die Aufschrift zu ergänzen ist: herald. links: *Sanctus*, rechts: FRANCISC. — Abdruck: *Ulmisches Urkundenbuch* 1, S. 150.

a) Vor diesem Worte stand *ir*, ist aber durchgestrichen.

2490.

Brixen 1275. April 2.

Bischof Bruno (B.) von Brixen verleiht in dem Bestreben, die Gläubigen (katholice fidei professores) zu Werken der Liebe anzueifern, allen wahrhaft Reumütigen und Beichtenden,

die das Kloster Gnadenthal (sanctuarium monasterii in Genadental) besuchen und zu dessen Bau (fabricam) Handreichung thun, im Vertrauen auf Gott, die Apostel Petrus und Paulus, die Jungfrau Maria und seine eigenen Schutzheiligen Ingenuin und Alwin einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von 100 Tagen für lässliche Sünden, unter Vorbehalt der Genehmigung des Diözesanbischofs.

Datum Brixine, anno domini MCCLXXV., quarto nonas Aprilis, indictione tertia.

Öhringen. Orig. Perg. Siegel des Ausstellers, rund, 70 mm, (III. A. 2. b): der auf einem mit Hundsköpfen und -Tatzen verzierten Stuhle sitzende Bischof, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein Buch auswärtig haltend; Umschrift: † SIGILLUM . BRUNONIS . DEI RIXINENSIS . EPISCOPI. — Abdruck: Wibel 2, Codex dipl. 84, woselbst der Bischof unrichtig Otto genannt wird.

2491.

Lyon 1275. April 13.

Pabst Gregor X. nimmt das Armenspital zu Rottweil, in welchem nach der Augustiner-Regel gelebt wird, in seinen Schutz, bestätigt dessen Besitz an verschiedenen Orten: Zimbern, Husen, Urselingen, Gelestorf, Denkingen, Flezzelingen, Stetten, Brinkessberg, Malstetten, Dietingen, Brugiel, Welelingen, Epfenhaim, und verleiht ihm eine Reihe von Rechten.

(Rundzeichen.)¹⁾ Ego Gregorius catholice ecclesie episcopus subscripsi. (Monogramm für Bene valete.) † Ego frater Johannes Portuensis et sancte Rufine episcopus subscripsi. † Ego Petrus Tusculanus episcopus subscripsi. † Ego Vicedominus Penestrinus episcopus subscripsi. † Ego Symon tituli sancti Martini presbiter cardinalis subscripsi. † Ego Ancherus tituli sancte Praxedis presbiter cardinalis subscripsi. † Ego Ottobonus sancti Adriani diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Jacobus sancte Marie in Cosmydin diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Gottofridus sancti Georgii ad Velum Aureum diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Ubertus sancti Eustachii diaconus cardinalis subscripsi. † Ego Matheus sancte Marie in Porticu diaconus cardinalis subscripsi.

Datum Lugduni, per manum magistri La[n]franci archidiaconi Pergamensis, sancte Romane ecclesie vicecancellarii, idus Aprilis, indictione III., incarnationis dominice anno MCCLXXV., pontificatus vero domini † Gregorii † pape X. anno quarto. — *Incipit: Religiosam vitam eligentibus.*

Der Umschlag samt der Bulle ist abgeschnitten. Links am Rande *F Rom* mit dem Abkürzungszeichen für *us* darauf, darüber *b* (?); am oberen Rande *coe privileg ord sci Aug de Rocca*, weiterhin *ascult* zweimal durchstrichen, in der oberen rechten Ecke zwei nicht mehr zu lesende Vermerke. Auf der Rückseite oben links in der Ecke *R*, mehr nach der Mitte hin *P. de Ass. A.*

Urkundenbuch der Stadt Rottweil I, S. 10 Nro. 36, ohne das Eschatokoll und die Kanzleinotizen. Vrgl. auch noch die Berichtigung a. a. O. S. 788.

1) Mit dem Spruch: *Perfice gressus meos in semitis tuis.*

Reutlingen 1275. April 16.

Der Landvogt Graf Albert von Hohenberg (Albertus comes de Hohemberg iudex provincialis) beurkundet, dass F. Limbel (F. dictus Limbel) zwei Huben zu Haiterbach, das ihm und seinen Brüdern Burkhard und Ulrich gehörte (duas hūbas sitas apud Haiterbach, cuius dominium et proprietas ad nos et fratres nostros karissimos Bur(cardum) et Ūl(ricum) spectabat), durch seine Hände und mit seiner Zustimmung freiwillig der Laienschwester Hedwig (Haidewigi) unter der Bedingung geschenkt hat, dass sie dieselben dem Kloster, in welchem sie das Ordensgewand nehme, übergebe, was sie gethan habe, indem sie dieselben bei ihrem Eintritt ins Kloster Heiligkreuzthal diesem in Gegenwart glaubwürdiger und tüchtiger Personen übergeben habe.

Datum Rutelingin, proxima feria tertia infra festum pasche, anno domini MCCLXXV., indictione V.^a)

Ein abhangend befestigt gewesenes Siegel fehlt. — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 49 (woselbst unrichtig *Zimbel* gedruckt ist).

a) Indiction (V. statt III.) und Inkarnationsjahr stimmen nicht überein.

Sindelphingen 1275. April 17.

H. Roth von Aidlingen genannt Kobirer mit seiner Ehefrau und seinen Kindern (H. Rufus de Othelingen dictus Cobirer cum . . coniuge mea, Gerungo, . . scolare filiis ac aliis pueris nostris) verkauft dem Probst Konrad und dem Kapitel der St. Martinskirche in Sindelphingen seinen Hof (curiam seu mansum) daselbst mit aller Zugehör (fructuosioris occasione provisionis) durch die Hand seines Vogts und Herrn des Grafen Rudolf von Tübingen genannt Scherer (Scerer) um 12 ũ Heller.

Siegler, da die Aussteller eigene Siegel nicht haben: Die Grafen Rudolf von Tübingen und Ulrich von Asperg (Asperch).

Datum Sindelphingen, presentibus Seuchero de Ondingen, Friderico de Nippinbure, . . dicto Solhe militibus, Dilerico sculteto Rufo in Herrinbere, Ludewico sculteto in Sindelphingen dicto Isineszer, Burcardo Cuspis, Ber. Ūnfride, Cu[n]rado de W̄rmelingen canonico loci sepedicti, per huius manum fuit peccunia assignata, aliis etiam quam pluribus nobilibus, canonicis, consulibus et civibus in Sindelphingen ad hoc invocatis.

Acta sunt hec in Sindelphingen, anno domini MCCLXXV., XV. kalendas Maii, indictione tertia.

Siegel: 1) des Pfalzgrafen Rudolf von Tübingen Bd. 5 S. 355 beschrieben (von der Umschrift hier insbesondere COMMITIS erhalten); 2) des Grafen Ulrich von Tübingen-Asperg, ebenda S. 334 beschrieben. — Auszug: Haug, Chronicon Sindelfing. p. 35 = Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen 185.

2494.

Ohne Ortsangabe. 1275. April 18.

Truchsess Eberhard (Eber.) von Waldburg beurkundet, dass sein Eigenmann Konrad Baier von Arnach (Bawarus de Arnach) mit seiner Zustimmung dem Kloster Baintd das Eigentumsrecht einiger Wiesen (medietatem prati dicti in dem Rotmos, pratum in dem Schorren, pratum in der Tiufenwise, pratum dictum in dem Hulibach) gegen Überlassung gewisser Lehengüter, welche Rudolf von Arnach dem Kloster übergeben hatte, vertauscht hat.

Testes: dominus Heinricus viceplebanus de Arnach, frater Conradus [de] Rogenburon, frater H[einricus] de Cressebrunnen, frater Hermannus conversi de Bivende, Wern. de Menenwanc, Ulricus Emeho, Hainricus et Conradus Vogelarii de Arnach, Conradus Bitingar et alii quam plures.

Actum anno domini millesimo CCLXXV., XIII. kalendas Maii, III. indictione.

Baintd. Kopb. des Klosters Baintd aus dem 17. Jahrhundert, S. 77. — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben 1890, S. 80 Nr. 60.

2495.

Äbtissin und Konvent von Baintd versprechen der Frau Mathilde, Mutter Rudolfs von Arnach, und ihrer in ein Schwesternhaus zu Konstanz eingetretenen Tochter Christine zum Dank für mehrere Zuweisungen verschiedene jährliche Leistungen auf ihre Lebenszeit.

Baintd 1275. April 20.

Omnibus presentium inspectoribus . . humilis abbatissa totusque conventus || monialium in Bivende orationes in domino. Scire presentes singulos volu || mus et futuros, quod cum domina Machthildis mater Rûdolfi de Arnach nobis || quasdam possessiones apud Luzelenwineden contulisset perpetuo possidendas, nos Christine filie sue, que apud Constantiam in conventu quarundam sororum¹⁾ se recepit, dare septem solidos denariorum singulis annis dum ad vite sue terminum promisimus. Et si paupertate compulsa exire ipsum conventum compellitur, fructus dictarum possessionum ipsam percipere totaliter concedimus quodum vivit. Ex donatione quoque quorundam hominum per ipsam et filium eius nostro monasterio facta²⁾ eidem domine Machthildi quatuor modios speltarum et ex receptione cuiusdam pecunie tres modios speltarum mesure de Ravensburc et feni vecturas duas dum ad vite sue terminum solvere promisimus bona fide, adicientes,

quod in domo, quam eidem ordinavimus, quiete resideat, dum diem clausurit iam extremum. Pro cuius facti testimonio presens scriptum sigillo nostro communitum diete M(achthildi) simul et Christine prenotate ad evidens indicium concedimus et cautelam.

Datum Biwende, anno domini millesimo CCLXXV., XII. kalendas Maii, indictione III.

Zwei Löcher zum Durchziehen einer Siegelschnur; Siegel fehlt. — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben 1890, S. 80 Nr. 61.

a) Verschrieben: *factam*.

1) In Krieger, Topograph. Lexikon von Baden S. 350 sind 4 Frauenklöster in Konstanz aufgeführt: das Kloster zum Paradies vom Orden des h. Damian, das Kloster an der Mauer, auch von Wile, später Zofingen genannt, Predigerordens, die Franziskanerinnen in der Witwengasse und die Augustinerinnen zu St. Peter an der Rheinbrücke. In erster Linie dürfte wohl das an 3. Stelle genannte in Betracht kommen.

2496.

Munderkingen 1275. April 20.

Der Edle Berthold von Gundelfingen überträgt gegen eine Zahlung von 2 æ Heller dem Kloster Schussenried durch freie Schenkung den vierten Teil der Besitzungen und Güter zu Kleinwinnenden bei Schussenried (Wineden penes ecclesiam de Sorech), auf welchen Konrad genannt Tepfenhart sitzt.

Testes: venerabilis frater Wern[herus] prepositus de Martello eiusque conventus, Swiger, Conradus, Swiger fratres nostri, dominus Heinricus patruelis noster, Walterus de Anemarkingen et alii quam plures.

Siegler: Der Aussteller.

Actum apud Munderichingen, anno domini millesimo ducesimo LXXV., XII. kalendas Maii, indictione V.^a)

Siegel Bertholds von Gundelfingen, oben S. 314 beschrieben.

a) Indiktion (V. statt III.) und Inkarnationsjahr stimmen nicht überein.

2497.

Ohne Ortsangabe. 1275. Mai 1.

Konrad von Strahlenberg (Stralenberch) freit die 5 Jauchert Weinberg, welche die Witwe des Juden Moses von Heidelberg bei Schriesheim besitzt (quas habet relicta Moysi Jude de Heidelberg apud Schriessem in Otensleph sitas), auf ewig von allen Forderungen und Abgaben.

Siegler: Abt Konrad von Ellwangen, mit dessen Einwilligung die Sache erfolgt, und der Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXXV., kalendas Maii.

Acta academiae Theodoro-Palatinae tom. V. hist. p. 532.

2498.

Schultheiss Konrad, die übrigen Schöffen und die Bürger von Weil gewähren dem Kloster Herrenalb für seine Besitzungen in ihrer Stadt Freiheit von allen Dienstbarkeiten, Genuss der Bürgernutzungen und Freiheit von Zoll und Umgeld.

Ohne Ortsangabe. 1275. Mai 3.

Pateat universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis, quod nos Cunradus scultetus ceterique scabini^{a)} et universitas || civium in Wil deliberatione prehabita voto pari ac consensu unanimi considerantes vitam ac famam^{b)} laudabilem devotionem et || religiositatem deo et hominibus commendabilem venerabilium in Christo domini abbatis^{c)} ac fratrum^{d)} monasterii de Alba Cysterciensis ordinis Spirensis dyocesis || ob reverentiam et honorem domini nostri Jesu Christi et matris eiusdem virginis gloriose curiam sive bona, que iam habent vel in posterum apud nos optinebunt, absolvimus ab omni genere servitutis, volentes atque decernentes dictos fratres de Alba sive colonos eorum uti silvis pascuis aquis et aliis utilitatibus sive commoditatibus nostre almeinde sive communitatis, talem gratiam superaddantes eisdem fratribus, quod in adducendis aut deducendis vendendis vel emendis rebus suis quibuscunque theloneum aut ungelt nec aliquam exactionem nos vel nostra posteritas poterimus extorquere. In^{e)} cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presentes litteras supradicto claustr[o] universita[li]s nostre sigillo dedimus communitas.

Datum et actum anno domini MCCLXX quinto, in inventione sancte crucis. Testes: dominus Cunradus abbas, We celo^{f)} cellerarius, Cunradus dictus de Loningen monachi de Alba, Anshelmus plebanus in Merkelingen^{g)}, Henricus^{h)} plebanus de Simotesheim, Ber. viceplebanus de Malmisheim, C. scultetus et frater eius Gerlacus, C. dictus Beheim, H. Duzelinger, C. Leinere, H. dictus Svertfeger, Ludewicus faber et Scharpho frater eius, Albertus Bebelinger de Wil, Ber[toldus] de Mulhusen, Albertus de Calwe, H(enricus) Genselin, Ramehart et E. dictus Cellerarius de Merkelingen.

Die Urkunde liegt in zwei Ausfertigungen vor. Das vollständigere Exemplar (A), auf gewöhnlichem Pergament, nur noch mit den Löchern für die Siegelschnur versehen, ist dem Druck zu Grund gelegt, die nennenswerten Abweichungen des zweiten auf italienischem Pergament von anderer Hand geschriebenen Exemplars (B) sind in den Anmerkungen wiedergegeben. An B hängt an leinenem Band das Siegel der Stadt Weil, schildförmig, 58, 48 mm, (H. B.): der Reichsadler; Umschrift: † SIGILLVM . CIVIVM . IN . WILE. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Ober-rheins 1, 487.

a) B: *scabini* ||. — b) B: *famam* ||. — c) B: *domini . . abbatis*. — d) *fratrum* . — e) Dieser ganze Satz fehlt in B. — f) B: *We*. — g) B: *Merkelingin*, woran sich folgende Fortsetzung der Zeugenreihe anschliesst: *Bert. viceplebanus in Malmisheim, H. plebanus de Symodisheim, Marquardus dictus Ramihart, . . dictus Cellerarius de Merkelingin, Henricus dictus Genselin de Rendingin*.

Abt Heinrich und Konvent von Weissenau verkaufen um ihrer Schulden willen der Äbtissin Thutecha und dem Konvent von Baindt ihren Hof in Sulpach um 220 Mark Silber.

Weissenau 1275. Mai 8.

Universis^a) hanc paginam inspecturis nos frater Hainricus divina miseratione abbas et conventus Augie Minoris apud Ravensburg Premonstratensis ordinis || Constantiensis dyocesis notitiam subscriptorum cum salute. Ad tollendam in posterum calumpniandi materiam necessitas exegit facta modernorum scripturarum serie perhennari. Presentes || igitur noverint et futuri, quod cum monasterium nostrum propter malignorum hominum insultus varios multis esset debitis oneratum nec posset creditoribus propter penuriam de pecunia sibi credita || dampnis et usuris excrescentibus in immensum satisfacere, ad exonerandum autem dictum monasterium a dampnis huiusmodi possessiones nostras, videlicet curiam in Sulbach cum omnibus suis pertinentiis agris pratis pascuis silvis nemoribus virgultis areis novalibus aquis aqueductibus piscinis piscationibus decimis molendinis viis inviis semitis itineribus terris cultis et incultis et omnibus iuribus consuetudinibus et pertinentiis eorundem aliisque appendiciis omnibus, quibuscumque nominibus censeantur, eisdem possessionibus intus et extra pertinentibus et ad plenam libertatem competentibus, quia omnia iure proprietatis nostro monasterio pertinebant, pro ducentis et viginti marcis argenti legalis ad pondus Constantiense tradendo cum omni sollempnitate et legalitate, que in huiusmodi contractibus venditionum adhiberi solet, venerabilibus in Christo Thutechun abbatisse et conventui de Biunde ac per eas ipsorum monasterio vendidimus proprietatis titulo pleno iure perpetuo possidenda, omnium eorum quorum intererat et specialiter reverendi patris et domini Rüdolfi dei gratia Constantiensis episcopi et sui capituli nec non domini et patris Berhtoldi abbatis de Rotte sui que conventus accedente consensu et voluntate. Pecuniam vero predictam plene et integraliter nos profiteamur recepisse et in usus nostri monasterii utiliter expendisse. Et quia dicta venditio nobis nostroque monasterio est utilis et fructuosa, renuntiamus in ipsa venditione traditione tam pro nobis quam nostris successoribus nostroque capitulo ac ecclesia nostra omni iuri canonico et civili legum auxilio consuetudini statuto privilegio monachatus et fori statutis et observantiis nostri ordinis appellationis remedio beneficio restitutionis in integrum exceptioni non numerate peccunie omnibus litteris apostolicis et indulgentiis inpetratis vel inpetrandis generaliter et specialiter omni exceptioni seu defensionis nec non omnibus aliis, quibuscumque nominibus censeantur, quibus vigor presentium posset irritari vel impediri ullatenus aut infringi. Promisimus etiam dicto monasterio de Biunde pro nobis et nostris successoribus warandiam prestare in civili et ecclesiastico iudicio de omnibus

premissis, quodcumque vel quotienscumque ab ipsis vel eorum nuntiis fuerimus requisiti. Ut autem hec perpetuo maneant firmiora, presens instrumentum exinde conceptum et monasterio de Biunde traditum pro testimonio et cautela sigillo nostro et sigillo conventus nostri cum sigillis reverendi in Christo patris et domini Rûdolfi dei gratia Constantiensis episcopi eiusque capituli ac etiam patris et domini Bertholdi abbatis de Rote et sui conventus nec non sigillo communitatis de Ravensburg duximus muniendum.

Acta sunt hec apud Augeam Minorem in domo et monasterio nostro, anno domini MCCLXXV., VIII. idus Maii, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet Walthero priore, Volkmaro sliusselario, Marquardo custode, Burkardo de Marhdorf, Hainrico dicto Geltkaese de Uberlingen, Jakobo de Constantia, Hainrico de Wintertur, Johanne de Liehtenvelt, Rûdolfo de Eggehartskilch, Hainrico dicto Yppeli et Dietrico cellerariis, Riudegero de Bregenz, Cunrado et Hermanno fratribus dictis de Mûzenhuse, Hainrico dicto Mûmer, Hainrico de Walgersruti, Hainrico de Bibrugge, Bertholdo de Appenwiler, Walraven, Cunrado et Wilhelmo pistoribus, Ulrico infirmario, Ulrico textore, Ulrico fabro, Burkardo fabro, Hainrico de Maisuntal, Hainrico et Hartmanno vinitoribus, Cunrado de Marhdorf, Wernhero de Vilingen, Burkardo de Constantia, Hermanno de Lindaugea, Hainrico Wanner, Rûdolfo de Vidanshoven, Hainrico de Bafendorf, Walthero ministro de Vidanshoven, Willehelmo et Alberto fratribus dictis die Stier monachis et conversis domus nostre, Cûnrado subcellerario et Ulrico Gratario monachis de Salem, Hainrico capellano de Biunde et Cunrado de Marhdorf sacerdotibus, Herbortone notario, Hainrico advocato de Sumerowe et Jacobo dicto Manstuk, Hainrico Theloneario, B. dicto Zerer, Friderico dicto Segelar, Cûnrado Nadelaer, Hermanno Bader, Sivrido ministro, Cûnrado Salzeli, Cûnrado Sateler, Philippo, Bertholdo Zinsmaister, Bertholdo de Wiene, Hainrico Holbain, Hermanno Kever, Cûnrado Sporer, Sivrido cerdone, Cûnrado Vriese, Hainrico Wolfegger, Diettone, Hainrico Maegenzer, Hermanno dicto Regenolt et Cûnrado Sporli de Tetenang civibus de Ravensburg, . . dicto Vrige de Baiervurt et Waltero Edel de Baiervurt et aliis quam pluribus probis viris. Nos Rûdolfus dei gratia Constantiensis episcopus et nos Cunradus prepositus et Walkonus decanus maioris ecclesie Constantiensis totumque capitulum Constantiense predicta omnia profitemur esse vera et sigilla nostra ad petitionem partium predictarum huic cedulae duximus apponenda. Nos vero Bertholdus abbas et conventus monasterii de Rôte predicta omnia prout premissa sunt profitemur esse vera et sigilla nostra similiter pro maiori cautela huic instrumento duximus apponenda. Nos vero Oswaldus minister et consules civitalis de Ravensburg idem profitemur sigillum communitatis nostre huic cedulae apponentes pro maiori securitate ad petitionem partium predictarum.

. Baidt. Orig. Perg. Mit noch erhaltenem 1. 3. 4. 5. 6. Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, während vom 2. und 7. nur noch Teile der Pergamentstreifen vorhanden sind: 1) des Bischofs Rudolf von

Konstanz, spitzoval, 67, 41 mm, (III. A. 2. b.): der auf einem mit Hundsköpfen und -Tatzen verzierten Stuhle sitzende Bischof im Amtsschmuck, in der rechten Hand den Bischofsstab, mit der linken ein geschlossenes Buch auswärts haltend; Umschrift: † *Sigillum* . RVDOLFI . DEI . GRA[CIA . EPISC]IOP[O]I . conSTANT . ECCE.
 3) des Abts von Roth, spitzoval, 57, 34 mm, (III. A. 2. a.): der stehende Abt, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein offenes Buch vor die Brust haltend; Umschrift: † SIGILLVM . ABBATIS . DE . ROTA. (nach der Urkunde von 1276 Jan. 9 ergänzt.)
 4) des Konvents von Roth, rund, 60 mm, (II. B.): die auf einem verzierten Throne sitzende Jungfrau Maria, das Christuskind auf dem Schoß; Umschrift: [† S]IGILLVM . CONVENTVS . DE . ROTA.
 5) des Abts und 6) des Konvents (c. 53, 28 mm) von Weissenau, Bd. 6 S. 268 beschrieben. — Auf der Rückseite der Urkunde ist über jedem Siegel an der Stelle, wo der Pergamentstreifen durch die Urkunde geschlungen ist, der Name des betreffenden Sieglers von gleichzeitiger Hand verzeichnet (*Episcopi Constant., Capituli Constant., Abb. de Rot, Conventus de Rot, Abb. Augensis, Conventus Auge, Communitatis de Ravensburg*). — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben 1890, S. 81 Nro. 63. — Reg. episc. Constant. Nro. 2388.

1) Mit grosser Initiale.

2500.

Äbtissin Thutecha und Konvent von Baindt verschreiben sich dem Juden Isaak, Sohn des Leo, für eine Schuld von 200 Mark Silber, die sie von Abt Heurich und Konvent von Weissenau aus dem Kauf des Hofes in Sulpach übernommen haben.

Weissenau 1275. Mai 8.

Omnibus hanc paginam inspecturis soror T[hûtecha] humilis abbatissa et conventus de Biunde ordinis Cisterciensis notitiam || subscriptorum. Noverint universi, quod nos Ysaac Judeo filio Leonis tenemur in ducentis marcis argenti ad pondus || in Ravensburg, quas ipsi ex parte venerabilium in Christo Hainrici abbatis et conventus Augie Minoris ordinis Premonstra||tensis, a quibus curiam sive possessiones in Sulbach comparavimus, sicut in instrumento super hoc confecto¹⁾ plenius continetur, dare promisimus a festo pasce iam transacto post duos annos nullis tamen interim dampnis excrescentibus vel usuris, adiectis etiam condicionibus subnotatis, videlicet ut si infra predictos duos annos aliquam partem quocunque tempore vel quotienscunque de predicta summa sive plus sive minus dare possumus vel volumus Judeo predicto, quod pro tanta summa, quantam damus, ultra terminum predictum tanto tempore, quanto ipsum ante pagavimus, indulias habere debemus ex condicto, et si ipsum medio tempore mori contigerit, ad idem sumus uxori sue, quam nunc habet, et liberis suis obligati.

Acta sunt hec apud Auceam Minorem, anno domini MCCLXXV., VIII. idus Maii. In cuius rei evidentiam presentem cedula[m] ipsi contulimus sigillo reverendi in Christo patris et domini Eber(hardi) abbatis de Salem et nostro communitam.

Zwei abhängende spitzovale Siegel: 1) des Abts von Salem, zerbrochen, schon früher beschrieben; 2) der Äbtissin von Baindt: 50, 30 mm, (III. A. 2. a.): die stehende Äbtissin, in der Rechten den Krummstab; Umschrift: † *Sigillum* . ABBATISSE . DE . BIVNDE.

1) Siehe die vorhergehende Urkunde.

2501.

Wirzburg 1275. Mai 11.

Bischof Berthold von Wirzburg verleiht allen wahrhaft Reumütigen und Beichtenden, welche zum Bau (ad structuram) des Klosters Gnadenthal (Gnadental) durch Almosen, Arbeiten oder durch sonstige Liebeswerke Handreichung thun, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von 1 Jahr für lässliche Sünden, bestätigt alle für denselben Zweck von Erzbischöfen und Bischöfen verliehenen Ablässe und bestimmt, dass diese seine Gnadenbezeugung bis zur Vollendung des Klosterbaues Geltung haben solle.

Datum Herbipoli, anno domini MCCLXXV., quinto idus Maii, pontificatus nostri anno primo.

Öhringen. Orig. Perg. An rot- und gelbseidenen Fäden das Siegel des Ausstellers (nach der Urkunde von 1277 Oktober 21 ergänzt): spitzoval, 70, 53 mm, (Ill. A. 2. b.): der Bischof auf einem mit Hundsköpfen und -Tatzen verzierten Stuhle sitzend, in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein offenes Buch auswärts haltend; Umschrift: † BERTHOLDVS : DEI : GRatiA : HERBIPOLEN : EPiscopus. — Abdruck: Wibel 2, Cod. dipl. 85.

2502.

Heinrich von Camstatt, Kanoniker in Sindelfingen und Kirchherr in Westheim, übergibt als Vormund der Kinder weiland seines Bruders Reinhard genannt Gramm seiner Nichte Adelheid, die in das Kloster Itzingen eintreten will, Güter in Thalheim zum Zweck der Mitnahme in das Kloster.

Ohne Ortsangabe. 1275. Mai 11.

In nomine domini. Amen. Anno domini MCCLXXV., V. idus Maii, ego H[einricus] canonicus ecclesie in Sindolvingen et rector ecclesie in Westheim tutor existens liberorum fratris mei Reinhardi defuncti dicti Gramm || Adelhadi filie iam dicti fratris mei seniori inter pueros et nate de matre alia volenti se transferre ad religionem de consilio parentum plurium puerorum eorundem bona subscripta || sepe dicti fratris mei sita in Talhein, que tamen idem frater meus possederat ex parte prime uxoris sue, matris videlicet iam dicte Adelhadis, presentibus fratribus et sororibus suis et || consentientibus, sicut poterant vel debebant consentire, tradidi pro portione hereditatis sibi contingente, ut eadem bona secum transferre possit ad sanctimonialia in Utzingen ipsis eadem titulo proprietatis sicut sibi competebant et competere poterant conferendo, hoc pacto adiuncto, quod si omnes vel aliquis ex liberis predictis ad iam dicta bona redire voluerint, possit eadem ad se pro XXX marcis argenti emptionis titulo revocare, ita tamen quod pro illis XXX marcis sepedicte moniales ad utilitatem ecclesie sue teneantur alia predia^a) comparare. Sunt autem bona, que predictae Adelhadi filie fratris mei et sanctimonialibus ante fati libere contuli et assignavi, videlicet: in Talhein in tribus campis in quolibet quatuor-

decim^{b)} iugera agrorum ita, quod in uno plus in alio minus, et duo iugera pratorum in IIII particulis, videlicet in Frenchelbach duas partes et apud Schozam duas partes^{c)}, et in villa Talhein domum et horreum et ortum^{d)} et IIII iugera et dimidium vinearum, unum in Colstein, tria et dimidium in Frenchelbach et unum iuger agri, de quo datur tertia pars frugum, et in censu duos anseres et unum pullum de quodam clivo.

Acta sunt hec die et anno prenotatis, presentibus Craftone et Heinrico fratribus de Hondingen filiis amite puerorum iam dictorum, Cûnrado dicto Ovis filio amite eorundem, Wolframmo de Fröwenber[g], Swiggero et Wolframmo fratribus de Berge, Wolframmo de Stammehein et Baldemaro de Brige et domina Dyamudi relicta Alberti Chenlini. In cuius rei testimonium, robur et evidentiam ego Henricus prefatus presentem literam conscriptam tradidi eidem A(delhadi) filie fratris mei et monialibus memoratis nobilium dominorum Ūl(rici) et E(berhardi) comitum de Wirtenberg et Al(berti) de Ezzelingen et C. de Grunbach decanorum et mei ipsius sigillorum munimine roboratam.

Hoc^{e)} etiam adiecto, ut si dicta bona a predictis pueris vel aliquo ipsorum reemantur, predia ex tali pecunia empta de consilio dicte Adilhadis ea vivente, nisi meliora prospiciant, non alienentur.

An weissen leinenen Litzen 4 Siegel, das erste rund, die andern spitzoval: 1) des Grafen Ulrich von Wirtemberg, am Rande beschädigt, oben S. 25 beschrieben. 2) des Dekans Albrecht von Esslingen, 47, 30 mm, (II. B.): wie es scheint, ein stehender Märtyrer, in der Rechten einen nicht mehr sicher erkennbaren Gegenstand, vielleicht eine Palme, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend; Umschrift: S. ALBERTI. PLEBANI. IN. GRVNIGEN. (Im letzten Worte ist übrigens der 5. und 6. Buchstabe nicht mit völliger Sicherheit zu lesen; auffallend ist, dass die Umschrift des Siegels nicht zum Texte stimmt; es scheint, dass der in Frage kommende Albert früher Pfarrer in Gröningen (d. h. Neckargröningen, O.A. Ludwigsburg) war und später Dekan des Esslinger Kapitels wurde.) 3) des Dekans von Grunbach, 46, 29 mm, (II. B.): ein stehender Märtyrer, den Kopf in der Rechten, die Linke vor die Brust haltend, vielleicht Dionysius Areopagita, welcher in dieser Weise abgebildet wird, da es noch später in Grunbach eine Dionysiusheiligenpflege gab; Umschrift: † S. C. DECANI. IN. GRVMBACH. 4) des Ausstellers, 50, 30 mm, (IV. A. 1.): eine Kanne; Umschrift: † Sigillum. H. DE. CHANESTAT. CAN. I. SINDILVIGIN. — Vgl. Wirt. Franken 7, 228.

a) *predia* ist über der Zeile nachgetragen. — b) *decim* desgl. — c) *et apud bis partes* desgl. — d) Davor ist ein *h* getilgt. — e) Die Worte von *hoc* an sind von anderer Hand und mit anderer Tinte hinzugefügt.

2503.

Augsburg 1275. Mai 15.

Bruder Heinrich (H.) Bischof von Trient verleiht allen Bussfertigen und Beichtenden, die zum begonnenen Bau (fabricam) des Klosters Gnadenthal (Gnotintal) Handreichung thun, einen Ablass von 40 Tagen unter Vorbehalt der Genehmigung des Diözesanbischofs.

Datum Auguste¹⁾, anno domini MCCLXXV., idus Maii.

Öhringen. Orig. Ital. Perg. Siegel des Ausstellers, die Siegelplatte aus mit Mennig gemischtem Wachse, insbesondere unten beschädigt, spitzoval, c. 70, 48 mm, (Ill. A. 2. b.): der auf einem mit Hundsköpfen und -Tatzen verzierten Stuhle sitzende Bischof, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Bischofsstab; Umschrift: † FR. HENRICVS . DEI CO . . S. TRIDENTINus. Die ganze Urkunde, insbesondere der Anfang, dessen Zeilen auf- und abgehen, unregelmässig geschrieben.

1) Nach Böhmer-Redlich Nro. 373. 374. 376 war Bischof Heinrich von Trient vom 14.—18. Mai 1275 beim Reichstag in Augsburg. Daraus ergibt sich die oben gegebene Deutung von *Aūg.*

2504.

Äbtissin Thutecha und Konvent von Baindt bearkunden, dass Abt und Konvent von Weissenau bei Überlassung des Bauhofs zu Sulpach zur Eviktion der Neubruchzehnten sich nur nach Massgabe ihrer Ordensprivilegien verpflichtet haben.

Weissenau 1275. Mai 15.

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus T[hutecha] humilis abbatissa totusque conventus monasterii in Biunde orationes || in domino Jesu Christo. Novam litigandi materiam inter nos et conventum Minoris Augie calcare pro viribus affectantes || modernos quoslibet simul et futuros nosse volumus, quod cum abbas et conventus eiusdem ecclesie nobis proprietatem || possessionum grangie in Sulbach cum universis suis pertinentiis tactis et intactis donatione libera, prout in instrumento super hoc confecto plenius continetur¹⁾, contulissent quiete ac pacifice perpetuo possidendam, ad interesse se obligantes, si quam in parte aliqua ipsarum proprietatum vel possessionum evictionem rationabilem pateremur, ad evictionem decimationum novalium, que sumptibus et laboribus propriis fecerant, se obligare aliter noluerunt, nisi quod libertates, quas ordo ipsorum de speciali sedis apostolice gratia in talibus dudum possedissee noscitur, et etiam quietam possessionem, de qua actenus in ipsa decimatione gaudebant, in presentia quorumlibet iudicum, si ad causam traheremur, gratuita ostenderent voluntate, nec quod actenus cuiquam ibidem aut alibi decimationes novalium persolvissent. Huius rei testes sunt: fratres Walt[erus] quandoque abbas ipsius ecclesie, Volkmarus claviger, M. custos, Bur. magister infirmorum, Johannes de Liechtenvelt, Dietricus provisor, Ulricus textor, Ulricus faber, C. pistor canonici et conversi eiusdem ecclesie, Cûnradus Acufex, Her[mannus] Bader, H. pistor Her. Regenolt, . . Holbain, H. Wolfegger cives in Ravensburg et alii quam plures. Pro cuius facti testimonio, ut futura sopiatur questio, presens scriptum sigillo nostro et universitatis de Ravensburg communitum dicto abbati et conventui ad evidens indicium conferimus et cautelam.

Actum in Augia, anno domini MCCLXXV., XVIII. kalendas Junii, indictione III.

Von den an leinenen Schnüren befestigt gewesenen Siegeln hängt das erste noch an, oben S. 366 beschrieben.

1) S. die Urkunde von 1275 Mai 8, S. 364.

2505.

Ohne Ortsangabe. 1275. Mai 21.

Der Graf von Wartstein eignet dem St. Peterskloster zu Marchthal (Martello) auf Bitten des Helwig, genannt Frei, von Volkersheim, seines Eigenmannes (H. cognominatus Liber de Volkershain, qui proprietatis nomine nobis pertinere dinoscitur), dessen Besitzungen zu Volkersheim, die derselbe zu Ehingen in seine Hand aufgelassen hat.

Testes: Engelherus camerarius de Martello et Alber. viceplebanus in Bilringen, Conradus retro Montem de Ehingen et alii quam plures.

Siegler: Der Aussteller.

Actum anno domini MCCLXXV., XII. kalendas Junii, tertia indictione.

Durch Feuchtigkeit zum Teil ziemlich beschädigt und schwer zu entziffern. An blau und weissen leinenen Lützen das Siegel des Ausstellers, sehr beschädigt, schildförmig, c. 50, c. 40 mm, (IV. A. 2.): ein Zinnenschrägbalken in einem mit dem Siegelfelde sich deckenden Schild; von der Umschrift erhalten: † *Sigillum . C . . . ITIS . EBERHARDI . DE . . ARTST . IN.*

2506.

Wirzburg 1275. Mai 30.

Bischof Berthold von Wirzburg eignet dem Kloster Seligenthal (Selgintal) auf Bitten der Äbtissin . . und des Konvents daselbst den seiner Kollatur zustehenden Zehnten zu Ruchsen (Ruchesheim), welcher dem Kloster durch Otto Zehe (dictum Zehe) um Gotteswillen geschenkt worden ist, nachdem zum Ersatz dafür der Edle Rupert von Walldürn (Durn) der Wirzburger Kirche seinen Eigenhof zu Olnhausen (Ollinhusen) zu Lehen gemacht hat.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Herbipoli, anno domini MCCLXX quinto, tertio kalendas Junii, pontificatus nostri anno primo.

München. Orig. Perg. Abhängend das oben S. 367 beschriebene Siegel des Ausstellers. — Abdruck: Gudenus, Codex dipl. 3, 695. — Regest: O.A.-Beschr. Neckarsulm 626.

2507.

Ohne Ortsangabe. 1275. Juni.

Die Witwe Gertrud von Ow (Gerdrudis relicta . . de Oûwe, auch dicta de Ouwe) schenkt der Marienkirche und dem Konvent zu Bebenhausen um ihres und aller ihrer Vorfahren Seelenheils willen mit Einwilligung ihrer nächsten Erben, des Ritters Albert von Ow und seiner Brüder Hermann (Her.) und Volkard alle ihre jährlichen Einkünfte aus ihren Gütern in Dettingen (Tettingen), nämlich einem Hof, der dem Hagening (dicto Hâgeninch) für die Hälfte des Fruchtetrags, 25 Schilling Tübinger, 2 Gänse, 100 Eier und 5 Hühner (pullis) überlassen ist, und einem Hof, der dem Riemen (dicto Riemen) für 7 Malter Weizen Tübinger Masses, 10 Schilling Tübinger,

100 Eier, 1 Gans und 3 Hühner überlassen ist, ferner einen Weingarten am Österberg (vineam meam in Oësterberg) mit Zugehör, mit der Bestimmung, dass das Kloster nach ihrem Tode den Weinberg für immer, die andern Güter nur noch 3 Jahre besitzen solle und ihre Erben, falls sie in dieser Zeit einen Teil der letzteren zurückkaufen, das Kloster entsprechend mit Geld entschädigen müssen.

Siegler: Volkard von Ow (Oüwe).

Acta sunt hec anno domini MCCLXXV., mense Junio, indictione tertia. Testes: venerabilis E[berhardus] abbas de Bebenhusen, F. et F. cellerarii ibidem et A. notarius abbatis, item Alber[tus] de Ouwe et fratres eius, Bur. dictus Zutiliman, W. plebanus de Lustenowe, C[onradus] et Johannes filius eius, D[ietherus] et B. milites ibidem.

Siegel Volkards von Ow, schildförmig, 40, 33 mm, (IV. A. 1.): geteilter Schild, in der oberen Hälfte ein schreitender Leopard; Umschrift: †. SIGILUm. VOLCARDI . DE . . . UE. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Ober-rheins 3, 223.

2508.

Ohne Ortsangabe. 1275. Juni.

Die Ritter Gerhard von Ubstatt (Hubestat) und Albert von Gemmingen (Gemingen), der Vogt Heinrich, die Schöffen (Mezelinus, Hertericus, Bertholdus Canus, Drutelmannus, Cunradus Stähelwize, Berhtoldus filius Sviggeri, Eberhardus de Otenheim, Alboto, Anshelmus, Wernhardus scabini) und die Gesamtheit der Bürger in Bruchsal (Brusella) verkaufen mit Einwilligung Bischof Friedrichs von Speier, um die Nöten ihrer Stadt zu erleichtern, dem Kleriker Schwigger daselbst 4 Jauchert Almendwiesen (que prius publicis pas-cuis et utilitatibus fuerant deputata, que vulgaliter dicuntur almenda) um 25 Pfund Heller und versprechen ihm, falls er durch Gewalt oder Recht davon verdrängt werde, die oben genannte Summe zurückzuerstatten.

Siegler: Die Stadt Bruchsal.

Datum et actum anno domini MCCLXXV., mense Junio.

Das Bd. 6 S. 220 beschriebene Siegel der Stadt Bruchsal.

2509.

Domdekan Walko und Probst Heinrich zu St. Stephan in Konstanz beurkunden, dass sie zugleich mit Magister Heinrich genannt Chuchelin und Heinrich von Schaffhausen in dem Streit zwischen dem Kloster Weingarten und dem Kirchrektor Wernher von Wolpertschwende um den Neu-bruchzehnten im Altdorfer Forst die Untersuchung führen und die Entscheidung treffen sollen.

Konstanz [1275]. Juni 11.¹⁾

Wal[ko] decanus ecclesie Constantiensis, Hainricus prepositus sancti Stephani in Constantia omnibus presentium inspectoribus salutem in domino||. Mōta lite inter reve-

rendos in Christo . . abbatem et conventum monasterii de Wingarten ex una et . . rectorem ecclesie || de Wolpoteswenden ex parte altera super decimis novalium silve Altorfensis in parrochia dicte ecclesie ecclesie || debitorum, ex parte dictorum abbatis et conventus productis testibus lite legitime contestata et monasterio ipsorum sententia rite lata [cum]“) possessio ipsarum decimarum cum restitutione perceptorum et percipiendorum fuisset adiudicata, idem rector per potentiam suorum dominorum iuri obedire et eos mittere in possessionem cum restitutione perceptorum et percipiendorum minime curavit. Tandem per probos viros et idoneos extitit sic dictum, ut prescriptus rector ante dictis abbati et conventui perceptos fructus et percipiendos usque ad festum Jacobi proxime venturum ex integro restituere non omittat cum effectu secundum nostrum arbitrium et magistri Hainrici dicti Chuchelin nichilominus ipsos in corporalem possessionem mittendo. Et huius peractis compromissum est in quatuor, videlicet nos ambos et iam fatum magistrum H(ainricum) et fratrem Hermannum de Scaphusa, ut nos ius utriusque partis hinc inde diligenter examinemus et cui proprietates ipsarum decimarum de iure pertinere debeat sententiam proferamus, et si pars, quod sententiatum fuerit, ratum et firmum habere noluerit vel causa aliqua contingente contravenire presumpserit, cadere debet a causa et parti adverse sepe dicte sunt adiudicande. Et in huius memoriam sigilla nostra presentibus sunt appensa.

Datum Constantie, III. idus Junii, indictione III. 1)

Die abhangend befestigt gewesenen Siegel sind abgerissen, doch liegt noch der untere Teil des 2. Siegels bei, des Probsts Heinrich von St. Stephan in Konstanz; spitzoval (II. B): der h. Stephan knieend zwischen zwei ihm steinigenden Personen, von der Umschrift erhalten: † . . . TEPHaul. conSTA . . . (Abbildung: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 2, Tfl. 16 Nro. 84).

a) Diese in der Urkunde fehlende Konjunktion wird durch die ganze Konstruktion, insbesondere durch *fuisset adiudicata*, gefordert.

1) Die Ergänzung der fehlenden Jahreszahl ergibt sich daraus, dass der in der Urkunde genannte Dekan Walko auch sonst 1270–1279, der Probst Heinrich von St. Stephan 1266–1275 vorkommt (Reg. episc. Const., Register), in dieser Zeit aber das Jahr 1275 der Indiction III entspricht.

2510.

Truchsess Berthold von Waldburg überlässt dem Kloster Weingarten als Schadensersatz Güter in Unter- und Ober-Ankenreute, sowie zwei Leibeigene.

Ravensburg 1275. Juni 15.

In nomine domini. Amen. Calumpniosa insultatio rebus gestis emergit, cum notitia earum scripture || testimonio ad posterum non transit. Hac igitur de causa ego Bertoldus dapifer de Walpure || omnibus presentis etatis et future duxi declarandum, quod conscius gravaminum bonis ac hominibus monasterio || in Wingarten pertinentibus per meam

suggestionem seu actionem illatorum salubri usus consilio ad mitigandum dei indignationem, verum etiam ad conpescendum querimoniam et actionem ratione dampni estimationis ducentarum et quinquaginta librarum contra me sumendam hec bona dicto monasterio in quietationem ac satisfactionem confero omni iure, quo possedi, cum silvis et fructibus pratis et pascuis agris cultis et incultis viis et inviis ac directe universis eorum appendiciis, videlicet bona in Nideren Anchenruti, que hactenus Fridericus de Altorf dictus tam a meo germano pie memorie quam a me in feodo possedit. Offero quoque in proprium eidem monasterio duos filios Hermanni dicti Anchenruti de Helwinesruti. Preterea elargior omni iure, quo michi competebant, bona, que Hermannus dictus Heller bone recordationis ac post eum liberi eius in inferiori et superiori Anchenruti tam a me quam etiam a patruo meo Eberhardo dapifero feudali nomine tenuerunt, ita tamen cum ipse prescriptus Eberhardus in eorundem bonorum supradictum locum Wingarten parte sui miserit in possessionem, in donatione partis mee nullatenus a me vel meis heredibus tranquilla possidendi facultate defraudetur. Quandoquidem sepe contingit, ut facta hominum obnubilet simulata oblivio, presentes feci conscribi et in cautelam sigillo meo nec non et Eberhardi memorati patris mei dapiferi de Walpurg insigniri. Interfuerunt, cum hec prelibata agerentur: Cûnradus prepositus de Buchorn^{a)}, Hermannus de Bruin, Hainricus custos, Gerungus de Bruin, Hainricus plebanus de Berge, Salomon, Fridericus Heller, Fridericus Zuzel, Hainricus de Gugelunberc, Fridericus Crunben et alii plures.

Actum et datum Ravenspurg ante capellam sancte Marie, anno domini MCCLXXV., XVII.^{b)} kalendas Julii indictione III.

Ital. Perg. Die Siegel der Truchsessen Berthold von Waldburg zu Rohrdorf und Eberhard von Waldburg, oben S. 278 beschrieben. — Auszug: Vochezer, Geschichte des Hauses Waldburg 1, 260.

a) Aus ursprünglichem *Burchard* mit Abkürzungshaken für die Endung *us* ist durch Veränderung der drei letzten Buchstaben *Burchorn* gemacht, ohne dass *r* hinter *Bu*, der obere Strich des *d* und der Haken für *us* getilgt wären. — b) Bei dieser Zahl ist *X* aus *I*, *V* aus *II* korrigiert.

2511.

Vogt Heinrich von Berg verkauft dem Kloster Heggbach wegen grosser Schuldenlast den Vogthof zu Mietingen, den er halb zu eigen hatte, halb von den Brüdern Eberhard und Ulrich von Illereichen zu Lehen trug, um 20 Mark Silber.

Ehingen 1275. Juni 18.

Omnibus hanc paginam inspecturis Hainricus advocatus de Berge nolitiam rei geste. Temporum malitia et hominum memoria || labilis monent gesta modernorum litterarum serie perhennari. Eapropter presentibus pateat et futuris, quod cum forem obligatus

debitis, de || quibus non potui me^{a)} absolvere comode nisi per mearum distractionem aliquantulam possessionum, curiam sitam in Mútingen dictam des vogtes hof contiguam ecclesie eiusdem ville, cuius medietas mihi et omnibus progenitoribus meis proprietatis titulo pertinebat, reliqua vero parte^{b)} a nobilibus Eberhardo et Úlrico fratribus de Aichain fueram in pheodatus, cum areis agris pratis pascuis terris cultis et incultis viis semitis itineribus et iure, quod vulgo dicitur ehafti et getwinc, que per totam villam pro parte tertia pertinent ad curiam antedictam, nec non omnibus appendiciis libertatibus et iuribus intus et extra dicte curie mee pertinentibus venerabilibus in Christo . . . abbatisse et conventui in Hekkebach receptis ab eis viginti marcis argenti legalis, quas in usus proprios profiteor convertisse, Cunradi filii mei et omnium quorum intererat voluntate prehabita et consensu per manus nobilium, videlicet Úlrici comitis de Berge mei domini et Eberhardi et Úlrici fratrum de Aichain predictorum adhibita omni sollempnitate, que solet in contractibus adhiberi, vendidi tradidi et donavi possessionem vacuum eiusdem curie perpetuo libere possidendam, quia et dicti fratres de Aichain recepta resignatione ad manus suas ius suum, quod in dicta curia ipsis competebat, in sepedictum monasterium publice transtulerunt, renuntiantes nos omnes et singuli omnibus iuribus actionibus exceptionibus defensionibus legum et canonum subsidio iuri et consuetudini tam loci quam patrie iure restitutionis in integrum pecunie non numerate et omnibus aliis tacitis et expressis, per que predicta venditio traditio et donatio tam sollempniter celebrata possit in posterum enervari, promittentes ego Hainricus advocatus et Cûnradus filius meus fide data super hoc etiam prestito corporali iuramento, quotienscunque et coram quocunque in forma iudicii et extra prestare werandiam in perpetuum de premissis.

Acta sunt hec apud Ehingen, anno domini MCCLXXV., XIII. kalendas Julii, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet . . . plebano^{c)} de Jedungeshain, comite Úlrico de Berge et comite Egenone, Hainrico nobile de Nifen, Úlrico dicto der hofamman, Cûnrado uf dem Genseberge, Cûnrado de Bilolvingen, Hainrico Knûre, . . . dicto^{d)} Ziegelær, Cûnrado dicto der Frie, Hainrico fratre eius, Hermanno de Krumbach, Cûnrado Hollenhage, Cûnrado ministro de Jedungeshain et Cûnrado dicto der Huzze aliisque quam pluribus probis viris. In cuius facti robur perpetue firmitatis presentem cedulam exinde conscriptam et sigillo meo roboratam predicto conventui de Hekkebach tradidi pro robore et cautela. Ego Cûnradus filius Hainrici advocati de Berge predicta omnia, prout premissa sunt, profiteor esse vera et quia sigillum proprium non habui sigillo patris mei contentus sum in hoc facto.

Siegel des Ausstellers, rund, 42 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde ein mit einem Leistenstabe belegter Schrägbalken, von der Umschrift erhalten: † . S . H . . . DVOCATI . DE . BE . . EN. — Regest: Württ. V.-J.-Hefte 1880 S. 207.

a) Dieses Wort steht nochmals nach *absolvere*. — b) Korrigiert aus *pars*. — c) und d) Vor *plebano*, beziehungsweise *dicto* ist Raum gelassen zur Einsetzung des Namens, beziehungsweise Vornamens.

2512.

Ehingen 1275. Juni 18.

Graf Ulrich von Berg und die Brüder Eberhard und Ulrich von Illereichen (Aichain) übergeben der Äbtissin . . und dem Konvent von Heggbach (Heggibach) den Hof zu Mietingen (Mütingen), des vogites hof genannt bei der Kirche mit allen Zugehörungen, den Heinrich der Vogt von Berg (vir strenuus et discretus Hainricus advocatus de Berge) mit Zustimmung seines Solmes Konrad und aller Beteiligten diesem Kloster um 20 Mark Silber verkauft hat, in der Weise, dass die Brüder von Illereichen die ihnen lehenbare eine Hälfte des Hofes, nachdem sie dieselbe zu ihren Händen empfangen haben, dem Kloster zu eigen geben, während die andere Hälfte durch die Hand des Grafen Ulrich übergeben wird.

Actum apud Ehingen, anno domini MC[C]LXXV.^a), XIII. kalendas Julii, testibus: H[einrico] de Nifin, comite Eginone, . . dicto^a) Swenzili, E. dicto^a) Walch militibus, Ul. ministro curie, C. ministro civitatis, C. retro Montem, C[unrado] de Bilolvingen. . . dicto^a) Knur et . . dicto^a) Kephi aliisque quam pluribus probis viris.

Siegler: Die 3 Aussteller, unter deren Siegeln auch der Vogt Heinrich von Berg die Richtigkeit des Vorstehenden bezeugt.

Abhängend 3 Siegel, das 1. und 3. rund, das 2. dreieckig: 1) des Grafen Ulrich von Berg, Bd. 6 S. 385, 400 beschrieben. 2) Des Eberhard von Eichen c. 35, c. 30 mm, (IV. A. 1): 3 Joche übereinander; Umschrift: † S. EBERHARDI. DE. AICH. . N. 3) des Ulrich von Eichen, 43 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde dasselbe Wappenbild; Umschrift: † *Sigillum* WOLRICI. DE. AICHHAIN. — Regest (mit falschem Datum: 1175) Württ. V.-J.-Hefte 1880 S. 202.

a) Es stand ursprünglich *dictus*, ist aber, z. T. mit Beibehaltung des *s*, in *dicto* korrigiert.

1) Die Urkunde bezieht sich auf die vorhergehende; das Datum ist, ähnlich wie in den Bd. 6 S. 479 besprochenen Fällen, durch Herausradiieren des einen, noch schwach sichtbaren *C* um 100 Jahre früher gesetzt.

2513.

Bischof Berthold von Würzburg verleiht aus Anlass der Weihe des St. Petersaltars in der Kirche zu Öhringen dieser einen Ablass.

Öhringen 1275. Juni 18.

Bertoldus dei gratia Herbipolensis episcopus universis Christi fidelibus salutem in domino Jesu Christo. Cum nos anno domini MCCLXXV., quarto deci||mo kalendas Julii, gratia sancti spiritus invocata altare sancti Petri ecclesie Orengueusis dedicaverimus ipsamque ecclesiam et cimiterium reconciliaverimus volentes, || ut ipsius ecclesie dedicationis et reconciliationis sollempnium dignis honoribus frequentetur, omnibus Christi fidelibus, qui in anniversaria dicti alta||ris dedicat ioniseiusdemque ecclesie et cimiterii reconciliationis die, quam annuatim dominica proxima ante Johannis Baptiste statuimus et pronuntiavimus

observandam, ad memoratam ecclesiam confluerint propitiationis gratiam petitori, de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli meritis et auctoritate confisi vere penitentibus et confessis quadraginta dies criminalium et annum venialium et unam carenam misericorditer relaxamus.

Datum Oregeu, anno et die supra notatis, pontificatus nostri anno primo.

Öhringen. Orig. Perg. An roten und gelben Seidenfäden, nur noch zum Teil erhalten, das oben S. 367 beschriebene Siegel des Ausstellers.

2514.

Beaucaire 1275. Juni 27.

(Pabst Gregor X. an König Rudolf:) *bittet um der Erhaltung des Friedens unter den christlichen Fürsten willen, sich gerechten Ansprüchen des Königs (Alfons) von Kastilien gegenüber entgegenkommend zu erweisen, der von seiner Mutter her Anrecht auf das Herzogtum Schwaben¹⁾ zu haben behauptet (quod, sicut regis eiusdem tenet assertio, ducatus Suevie ad ipsum pertinens ex successione materna per te cum iniuria detinetur).*

Datum Bellicadri, V. kalendas Julii, anno IV.²⁾

Das Baumgartenberger Formelbuch, hg. v. H. Bärwald (Fontes rer. Austriacar. XXV.) S. 112. — Frühere Drucke: Herrgott, Genealogia dipl. 2, 450. — Gerbert, Codex epistolaris Rudolphi 73. — Regest: Potthast, Regg. pontif. 21047. — Böhmer-Redlich, Nro. 392.

1) Vergleiche über diese Ansprüche Ch. F. Stälin, Wirt. Geschichte 3, 25 ff.; Bärwald a. a. O. S. 112 Anm. 1; Mitteilungen aus dem Vatican. Archive 2, 55. Die Antwort K. Rudolfs s. unten Nro. 2517. — 2) Das Datum fehlt in dem genannten Codex. Aus den Registern der päpstlichen Kurie unter Pabst Gregor X., speciell dem Regestum Berardi de Neapoli Nro. 102, gibt dasselbe in der oben angegebenen Form Palacky, Italienische Reise m. Jahr 1837 (Abhdl. der kgl. böhm. Gesellsch. der Wissenschaften, 5. Folge, 1. 1841) S. 45 Nro. 365.

2515.

König Rudolf nimmt das Kloster Baindt in seinen besonderen Schutz und bestätigt die verschiedenen demselben erteilten Freiheiten.¹⁾

Konstanz 1275. Juni 28.

Rudolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis presentium inspectoribus gratiam suam et omne bonum. Digne thronus regnantis extollitur, cum regi regum solvitur, quod debetur. Ad laudem igitur omnipotentis, qui misericorditer nos gubernat, aures celsitudinis nostre inclinare tenemur ex debito et iustis petitionibus assensu occurrere gratioso. Ad petitionem igitur abbatisse et conventus in Bivende ordinis Cystertiensis Constantiensis diocesis monasterium ipsorum cum bonis et hominibus sub nostram protectionem recipimus specialem, servantes eis gratiam et concessionem,

quas predecesores nostri Romanorum imperatores et reges ordini Cisterciensi facere decreverunt, indulgentes etiam ipsis et perpetua stabilitate confirmantes, quod ipsis liceat emptiones permutationes seu concambia possessionum suarum libere facere cum monasteriis et ecclesiis, quorum advocatie noscuntur nostro culmini pertinere. Concedimus etiam et pio caritatis indulgentis affectu, quod possessiones ad nos quocunque nomine pertinentes, [que] tam a ministerialibus quam a civibus nostris quam etiam ab aliis hominibus quocunque ad nos litulo spectantibus per emptiones sive concambia nec non elemosinarum largitiones aut testamenta devoluta fuerint ad ipsum conventum, libere pacifice possideant et quiete, quidquid ab ipsis tam de mobilibus quam immobilibus conferatur, solempni maiestatis nostre statuente edicto, quod nulli ecclesiastice secularive persone hanc nostre concessionis gratiam liceat infringere aut ausu temerario contraire, sed quidquid largitione pontificum, concessione principum, donatione comitum aut baronum seu aliorum fidelium in presentiarum iuste ac rationabiliter possident vel in futurum donationis vel emptionis titulo poterunt adipisci, firma et illibata permaneant Jesu Christo domino concedente. In horum omnium robur et perhennem memoriam presens scriptum exinde conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Datum Constantie, IIII. kalendas Julii, indictione tertia, anno domini MCCLXXV., regni vero nostri anno secundo.

Aus Winkelmann, Acta imperii inedita Bd. 2, S. 85 Nro. 99, nach einer von der Kloster Weingartischen Kanzlei ausgestellten beglaubigten Abschrift d. d. 20. März 1727 im K. u. K. Haus-, Hof- und Staatsarchive zu Wien. Das öfters genannte Baidter Kopialbuch Nro. 5 enthält gleichfalls eine, in Folge einiger Auslassungen und entschieden irriger Lesarten schlechtere, Abschrift, aus welcher höchstens nach Beginn der Urkunde ein *dei* nach *omnipotentis* (S. 376 Z. 5 v. u.) als Verbesserung herübergenommen werden könnte, während statt des etwas zweifelhaften *ipsorum* (S. 376 Z. 2 v. u.) jedenfalls unrichtig *ipserum* steht. — Regest nach derselben Quelle wie Winkelmann: Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 1851, Notizenblatt S. 307. — Diözesan-Archiv v. Schwaben 1890 S. 15 Nro. VI. nach Baidter Kopb. — Böhmer-Redlich, Nro. 393.

1) Die Urkunde ist derjenigen Konradins vom 3. Dezember 1262 (Bd. 6 S. 88) nachgebildet; das *pio* von Z. 5 v. o. ist aus der letzteren Urkunde statt *pro* der Vorlage, welches wohl ein Schreibfehler ist, herübergenommen.

2516.

König Rudolf erteilt der Stadt Buchhorn verschiedene Freiheiten das Erbrecht u. s. w. betr., verordnet auch insbesondere, dass die Appellationen von dort nach Überlingen gehen und nach dem Recht dieser Stadt entschieden werden sollen.

Konstanz 1275. Juni 30.

Rudolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis Romani imperii fidelibus presentem paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Dignum iudicat nostra serenitas, ut illorum votis desideratis ac votivis desideriis gratiosius annuamus,

qui nobis et sacro Romano imperio tanquam membra capiti indissolubili fidelitatis vinculo coniunguntur. Inspectis igitur dilectorum fidelium nostrorum civium de Buchhorn^{a)} meritis, quibus ipsi nostram meruerunt gratiam et merentur, infrascriptas gratias ipsi liberalitate regia duximus faciendas. Primo, quod volumus et pro iure statuimus observari, quod nemo civium civitatis predictae sive masculus sive femina in hereditate succedat alicui sive hereditariam percipiat portionem, nisi heres proximior et qui est de linea et sanguine decedentis. Secundo, quod nemo decedentis bona sibi debet attrahere eo iure, quod *val* vulgariter appellatur. Tertio, quod nemo civium de Buchhorn extra civitatem in iudicium est vocandus, nisi fuerit causa spiritualis^{b)}, quam per personam ecclesiasticam convenit terminari. Quarto, quod nemo civium predictorum ab extranea persona ulla de causa proscriptionis sententiae poterit innodari. Item volumus et statuimus, quod quicumque vel qualiscunque persona aliqua bona cuiuscunque condicionis in districtu seu terminis civitatis de Buchhorn possidet, de his possessor una cum civibus de Buchhorn contribuet et serviet iuxta bonorum, quae possidet, facultatem. Item statuimus et pro iure volumus observari, quod, quicumque civium de Buchhorn ab aliqua appellat sententia, illam appellationem iuxta ius et statuta civitatis de Überlingen^{c)} prosequetur et quicquid sententiatum fuerit a civibus de Überlingen, illud ratum a partibus est servandum. Item volumus civitatem et cives de Buchhorn in omni iure et gratia, qua apud nostros antecessores permanserunt, nunc et inantea permanere. Item ex speciali gratia concedimus civibus sepedictis, quod vadimonia debitorum suorum extra civitatem residentium pro suis debitis valeant occupare, ita tamen quod ad id faciendum ministri seu iudicis licentia requiratur. In testimonium predictorum nostre maiestatis sigillum presentibus duximus apponendum.

Datum apud Constantiam, secundo kalendas Julii, indictione tertia, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo quinto, regni vero nostri anno secundo.^{d)}

Lünig, Reichsarchiv 13, 307. Weiterer Druck: Schmid, Die mediatisierten freien Reichsstädte Deutschlands 352. — Auszug: Moser, Reichsstätt. Handbuch 1, 262. — Gengler, Deutsche Stadtrechte 141. — Gengler, Codex iuris municipalis 432a. — Regest: Georgisch, Reg. chronol. dipl. 2, anno 1275 Nro. 26. — Liehnowsky 1, XXXVII. Nro. 277. — Böhmer-Redlich, Nro. 394. — Das Original der Urkunde scheint verloren zu sein. Der ziemlich fehlerhafte Text bei Lünig, welcher für alle späteren Drucke und Erwähnungen Quelle war, — so fehlt das Wort *val* und steht statt *proscriptionis*: *prescriptionis* — ist verbessert nach dem in Karlsruhe befindlichen Originalpergament des unter demselben Tage für Überlingen ausgestellten Privilegiums, das dieser Stadt Freiburger Recht erteilt und abgesehen von den in den Anmerkungen angegebenen und einigen anderen unbedeutenden Abweichungen mit unserer Urkunde wörtlich übereinstimmt.

a) Hier und im folgenden statt *Buchhorn*: *Überlingen*. — b) Dieser Satz lautet im Überlinger Privileg: *nisi si causa fuerit spiritualis*. — c) Hier und im folgenden statt *Überlingen*: *Friburg*. — d) Hier folgt noch: *Signum domini Rudolphi Romanorum regis invictissimi* und Monogramm.

2517.

(1275. Zweite Hälfte Juli.)

König Rudolf an Pabst (Gregor X.): erwidert auf das durch den Abt . . überbrachte päbstliche Schreiben, dass er durchaus gewillt sei, wie mit allen Christgläubigen, so insbesondere auch mit dem König von Castilien (Castelle) im Frieden zu leben, dieser jedoch, durch schlimme Ratgeber verführt, offenbar Gelegenheit zum Unfrieden mit ihm suche; bezweifelt die Richtigkeit der von dem König auf Grund mütterlicher Abstammung an das Herzogtum Schwaben erhobenen Ansprüche, erklärt sich aber bereit, ihm zu gewähren, was die Ordnung Rechtens verlangt, wenn jener wirklich ein Recht zu haben glaube (si tamen rex sepedictus ius aliquod in prefato ducatu sibi competere verisimiliter, quod non credimus, putaverit, si iniuriose ipsum a nobis possessum crediderit, parati erimus sibi sine difficultate qualibet exhibere, quod ordo postulat rationis); zeigt an, das er mit dem genannten Abt . . den Minoritenlektor Heinrich¹⁾, seinen Geheimschreiber (II. - cordis nostri secretarium), alsbald zur Darlegung seines eigenen Rechts an das Herzogtum zum Pabst zu schicken gedenke; lobt den genannten Abt für die Treue und Klugheit, mit welcher er sich seines Auftrags entledigt hat; spricht seinen Dank aus für die vom Pabst angekündigte Entsendung einer feierlichen Gesandtschaft.

Datum . . .²⁾.

Eine Wiener Briefsammlung u. s. w. [Cod. Ottobonianus 2115 der Vatican. Bibliothek], herausgegeben von Oswald Redlich (Mittheilungen aus dem Vaticanischen Archive II) S. 53 ff. — Frühere Drucke nach anderen Quellen: Herrgott, Genealogia dipl. 2, 451. — Gerbert, Codex epistolaris Rudolphi 76. — Bärwald, Das Baumgartenberger Formelbuch (Fontes rer. Austriac. XXV.) S. 277. — Regest: Böhmer-Redlich, Nro. 410.

1) Es ist dies Heinrich von Isny (vergl. Stälin, 3, 68 ff.). — 2) Die Datierung ergibt sich nach den Ausführungen Redlichs a. a. O. S. 55 daraus, dass der am Schluss des Briefs erwähnte Gesandte, zweifellos Gerhard von Granson, Erwählter von Verdun, am 11. August 1275 bei Rudolf in Basel ist (Winkelmann, Acta 2, 88), also wohl Ende Juli von Lyon abreiste, während der vom Abt . . überbrachte Brief des Pabstes, auf welchen dieses Schreiben Antwort gibt, vom 27. Juni war (s. oben S. 376).

2518.

Jakob Manstok von Ravensburg verkauft dem Abt Heinrich und Konvent von Weissenau seine Äcker und Besitzungen zu Opfenwang.

Ravensburg 1275. Juli 17.

Universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Jacobus Manstocus de Ravensburg || notitiam rei geste. Cupiditatis vias doli fraudes ac litigandi materiam, que temporis diuturnitas excitat et inducit, meis affectans precludere successoribus presentem etatem nosce nec || futuram ignorare posteritatem desidero, quod ego de consensu et voluntate fratris mei . . monachi de Wingarton nec non domine G. uxoris mee omniumque

puerorum meorum agros et possessiones meas in Opfenwanc cum quibuslibet suis attinentiis et agros, in quibus matri mee teneor succedere, conventui Minoris Augie iusto emptionis dedi titulo pro argenti marcis quatuordecim ad emendum, ipsas ad manus domini H[einrici] abbatis nomine monasterii una cum dicto fratre meo uxore simulque meis pueris omnibus doctis verbis conferentes, ad interesse nos et ad dampnorum refusionem obligantes, si quam evictionem legitimam patialur in posterum in eisdem. Consobrinus quoque meus H[einricus] dictus Scade, in cuius manus dictas possessiones ad manutenendum sorori sue uxori mee contuleram, presentibus militibus honestis Hil[tebrando] de Molbrechteshus, Bur[cardo] de Hunbrechtesreit et Wielinis ambobus apud Walse fratri Dietrico nomine monasterii ad meam instantiam tradidit et donavit, quibuslibet actionibus repetitionibus exceptionibus in genere et specie et exceptionibus non numerate peccunie nec non viis quibuslibet, que ipsam venditionem irritari revocare aut impedire possent, renuntiantes per presens publice instrumentum. Huius rei testes sunt: Ny[colaus] decanus in Ravensbure, Fr[idericus] Stabelinus sacerdos, Herbortus notarius, Bur[cardus] rector ecclesie in Gailenhoven, Bur[cardus] miles de Tobel, Wern[herus] de Oberhoven, H[einricus] frater eiusdem, Rû[dolfus] de Reithusen, H[einricus] advocatus de Sumerowe, H[einricus] Wolfeggar, Her[mannus] Regenolt, H[einricus] Thelonarius, Dioto, C. Salzelin, M. custos Augie et frater H. villicus et alii quam plures. Pro cuius facti testimonio presens scriptum sigillo universitatis in Ravensbure communitum, cum proprium non haberem, nominato conventui ad evidens indicium contuli et cautelam.

Actum apud Ravensbure, anno domini millesimo CCLXXV., XVI. katendas Augusti, indictione III., in strata publica ante portam domus et curie mee.

An weissen leinenen Fäden das S. 117 beschriebene Siegel der Stadt Ravensburg.

2519.

Ravensburg 1275. Juli 20.

Schenk Heinrich von Schmalegg (Smalnegge) schenkt gemeinsam mit seinen Söhnen Konrad und Heinrich dem Frauenkloster Baintd seinen Hof zu Wolpertsheim (apud Wolprechtshain), wie er ihn von seinen Vorfahren her zu eigen besessen hat.

Testes: frater Hermannus de Scaffusa ordinis Predicatorum, frater H[ainricus] quondam camerarius in Bigenburg, N[icolaus] decanus in Ravensbure, Fridericus Baculus, Bertoldus in Bodemegge sacerdotes, H[ainricus] dictus Wolfegge scolasticus in Ravensbure, Hermannus pincerna frater meus in Smalnegge, Hainricus miles de Bafendorf, Hainricus advocatus de Sumerowe, Hermannus de Zange, Jacobus Manstoc, H[ainricus] Thelonarius et alii quam plures.

Siegler: Der Aussteller.

Actum Ravensbure in domo Huntbizi, anno domini millesimo CCLXXV., XIII. kalendas Augusti, indictione III.

Baindt. Orig. Perg. Das Bd. 6 S. 132 u. 136 beschriebene Siegel des Ausstellers. — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben 1890, S. 82 Nro. 64.

2520

Truchsess Eberhard von Waldburg überträgt für den Fall seines Tods mit Zustimmung aller seiner Erben dem Kloster Weingarten als Ersatz für den durch ihn selbst und seine Helfer zugefügten Schaden Besitzungen in Baienfurt, Kehrenberg und an vier weiteren Orten, und behält sich nur für einen etwaigen Sohn und Erben den Bezug eines bestimmten Vogtrechts aus diesen Gütern vor.

Ravensburg 1275. Juli 21.

Omnibus presentis scripti auditoribus Eberhardus dapifer de Walpurg notitiam subsequentium. Cum pro diversis dampnis monasterio de || Wingarten illatis traherer in causam ab eiusdem loci abbate et conventu, computatis in unius summe sortem gravaminibus per me ac meos auxilarios prin||cipaliter irrogatis in mille libris eosdem invenior dampnificasse. Cum itaque propria mea conscientia stimulata hinc inde consisteret, satisfacere talibus lesio||nibus pro mea persona seu pro omnibus, qui dicti facti complices extiterunt, nichilominus decrevi, secundum dicti abbatis et conventus beneplacitam voluntatem conferens eidem monasterio bona infra posita iure proprietatis michi pertinentia accedente consensu omnium meorum heredum, videlicet Bertoldi dapiferi ac mearum sororum de Cella¹⁾ de Walsei de Marcdorf ac liberorum earundem, post mortem meam libera proprietatis facultate perpetuo possidenda, quorum bonorum etiam annui redditus duodecim libras denariorum Constantiensium singulis annis prestabunt, que propriis duxi exprimere vocabulis: in Baigerfurt²⁾ molendina duo, superius per situm loci domus et inferius, et due curie, Pagani scilicet et dicti Engel, cum suis pertinentiis, scilicet curtibus et ortis septem, feodum in Chernberc³⁾ et duo molendina Cristanesberc⁴⁾ cum suis attinentiis, curiam in Scafhoven⁵⁾ cum appendiciis, Rotehuser⁶⁾ et curiam dictam Wideme⁷⁾ cum attinentiis. In hiis vero bonis prelibatis nequaquam meis heredibus prescriptis duxi aliquam iurisdictionem reservandam, sed omnino deliberavi precludendam, nisi forte decedens filium legitimum relinquam heredem. Is michi succedens quibuslibet exactionibus postpositis de sepe dictis bonis iuxta hanc ordinationem et non ultra tale ius advocatie est percepturus: de bonis in Baierfurt duo quartalia tritici, de Cristanesberc et Cherrenberc duo quartalia, de Scafhofte⁸⁾ et Wideme et Rotehuser duo. Ut autem ab hiis premissis dolosa litigatio maneat semota, hoc scriptum confici procuravi

et sigillis capituli ecclesie Constantiensis et domini ac soceri mei comitis Rudolphi de Montfort, patru mei^{b)} Bertoldi de Rordorf, Eberhardi militis de Walsei, Wolfgangi mei avunculi de Cella, fratrum de Marcdorf nec non et meo feci insigniri. Ego Wolfgangus de Cella proprium sigillum nondum habeo, ideo sigillum patris mei presentibus appendo. Testes sunt nobiles^{c)} viri comes Hugo de Werdenberc, Heinricus pincerna senior, Cunradus et Hermannus fratres eius, Rudolfus de Sulceberc, Fridericus miles de Riet, . . miles de Scellenberc, Albertus minister de Gadez, Hermannus prepositus de Wingarten, Salomon, Fridericus Heller, Fridericus Zuzeli, Fridericus et Hainricus fratres dicti Wazen, Rudegerus miles de Rosenhars, Fridericus de Altorf et alii plures.

Acta sunt hec Ravensbure, anno ab incarnatione domini millesimo CCLXXV., XII. kalendas Augusti, indictione tertia.

Das 1.—3. und 5.—7. Siegel, darunter das 1. und 6. aus braunem, die anderen aus grauem Wachse, noch mehr oder minder gut erhalten. 1) des Konstanzer Kapitels, Bd. 6 S. 165 beschrieben; über dem SCA hier deutlich ein Abkürzungsstrich für *an* und *t* (*sancta*). 2) des Grafen Rudolf von Montfort, rund, c. 57 mm, (H. B. 3.): ein galoppierender Reiter, auf dem Haupt einen Topfhelm, in der Rechten die in 3 Lappen rückwärts flatternde Fahne. am linken Arm einen dreieckigen Schild, der Schild und die Decke des Pferds vorne und hinten mit der Tübingen-Montforter Kirchenfahne geziert, unter dem Pferde ein laufender Bracke; Umschrift: *Sigillum . RVDOLF MITIS . MONT* 3) des Truchsessens Berthold von Waldburg zu Rohrdorf, beschädigt, oben S. 278 beschrieben. 5) des Wolfgang von Zell, schildförmig, 43, 36 mm, (IV. A. 1.): ein Querbalken; Umschrift: † *Sigillum . WOLFGANGI . DE . WALSE*. 6) des Konrad von Markdorf, oben S. 87 beschrieben. 7) des Truchsessens Eberhard von Waldburg, oben S. 278 beschrieben. — Auszug: Vochezer, Geschichte des Hauses Waldburg I, 302 ff.

1) Wohl Oberzell, Gem. Thaldorf, O.A. Ravensburg, wornach sich schon im J. 1245 ein Burkhard von Zell nannte (Wirt. Urkb. 4, 117. 118) und welches auch im 14. Jahrhundert als *oppidum* bezeichnet wird, in obiger Zeit aber der Sitz eines jüngeren Glieds des Waldseer Geschlechts gewesen wäre. — 2)–7) Von diesen Orten sind nur Baienfurt und Kehrenberg, Gem. Schlier, beide O.A. Ravensburg, mit Sicherheit zu deuten; in einem Lagerbuch des Klosters Weingarten aus dem 16. Jahrhundert werden weiterhin noch Christas-Christansberg zwischen Kehrenberg und Unterankenreute (gleichfalls Gem. Schlier), Rottenheuser, -heuser zwischen Gometsweiler, Gem. Grünkraut, und Kammerhof, Gem. Bodnegg (gleichfalls O.A. Ravensburg) aufgeführt, in der Nähe dieser Weiler werden somit auch jene beiden gelegen gewesen sein. Weniger möchte für dieselben die Deutung Christus, nunmehr abgeg. Hof, Gem. Obereschach, und Rothenburg, Gem. Waldburg, beide O.A. Ravensburg, passen. *Scafhoven* ist vielleicht das heutige Schafmaier, Gem. Waldburg, O.A. Ravensburg.

a) Die Silbe *te* ist zweifelhaft, vielleicht durch Korrektur etwas verdorben; es liesse sich auch an *a* oder *n* denken. — b) *mei* ist nachträglich hineinkorrigiert. — c) *nobilis*.

2521.

Wolfegg 1275. Juli 21.

Truchsess Eberhard von Waldburg (Walpurc) eignet dem Kloster Weingarten die Güter in Ober- und Unterankenreute (Oberanchenruti et Nidernanchenruti), welche die Kinder des Hermann genannt Heller von ihm zu Lehen tragen.

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Ulricus miles dictus Scarber, Rudegerus miles de Rosenhartes, Friedericus dictus Waze milites, Wachenganz, Bertoldus dictus Becge, Hermannus cellerarius^{a)} de Wingarten, Fridericus de Anchenruti^{b)}, Fridericus Heller, Heinricus de Gugelunberc et plures alii.

Factum et datum apud Wolfcege, XII. kalendas Augusti, indictione tertia, anno domini millesimo CCLXXV.

Abhängend das oben S. 278 beschriebene Siegel des Ausstellers, sehr beschädigt.

a) *celleraius*. Bei dem folgenden *de* ist das *d* aus *f* korrigiert. — b) *Ancherutr*, aus *r* ist *i* korrigiert.

2522.

Ritter Albert von Liebenau gibt den Konrad Muwe, welchen Konrad Becge von ihm zu Lehen hatte, dem Kloster Weingarten zu eigen.

Krumbach 1275. Juli 22.

In nomine domini. Amen.^{a)} Quia oblivione res gesta supprimitur et conculcatur, proinde memorie ipsius || scripture certitudine convenit suffragari^{b)}. Ego igitur Albertus miles de Libenowe dictus omnibus presentium || lectoribus cupio fieri manifestum, quod Cunradum dictum Mûwe, quem Cunradus dictus Becge in feodum || a me tenuit, petente ipso Becgone monasterio in Wingarten in proprium non abnuo conferre resignans omne ius proprietatis, quo michi seu meis heredibus competere debuit idem Muwe, excepto cum manserit in bonis meis aut quorum advocatia ad me dinoscitur^{c)} spectare, debite ad- vocationis servitutem michi exhibebit, alias vero locatus ab omni instantia mea erit ab- solutus. In huius rei firmitatem presentes meo sigillo feci roborari.

Acta sunt hec in presentia subscriptorum: Gerungus monachus de Wingarten, Hein- ricus plebanus de Willeboteswiler, Hermannus villicus de Rudolfesriet, Hermannus dictus Ruhe de eodem, Cunradus villicus de Crunbach, Cunradus de Asse, H. de Asse.

Datum apud Crunbach, anno ab incarnatione Christi millesimo CCLXXV., indictione tertia, in die Magdalene.

Das abhängig befestigt gewesene Siegel fehlt.

a) Verschrieben: *anno*. — b) Desgl. *suffragari*. — c) Vor *dinoscitur* ist *disnocit* getilgt.

2523.

Ohne Ortsangabe. 1275. August 17.

Schenk Konrad von Winterstetten (Wintersteten) schenkt mit seinen Söhnen Konrad und Eberhard dem Konvent der Schwestern zu Baindt (Biwende) das Eigentum aller ihrer von ihren Vorfahren ererbten Besitzungen zu Arisheim (Alchricheshaim) mit aller Zugehörde.

Testes: Hil[tebrandus] de Molbrechteshus senior, Bur[cardus] de Hunbrechtesreit milites, Hainricus Scade, Hainricus de Yngeltingen, Hermannus cellerarius noster.

Siegler: Der Aussteller.

Actum anno domini MCCLXXV., XVI. kalendas Septembris, III. indictione.

An hänfenen Schnüren das Bd. 5 S. 236 beschriebene Siegel des Ausstellers. — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben 1890, S. 82 Nro 65.

2524.

Baindt 1275. August 18.

. . . Äbtissin und Konvent des Klosters Baindt (Büde) verkaufen, da es ihnen ohne Veräusserung ihrer Besitzungen nicht möglich ist, den Kaufpreis für den Hof in Sulpach (Sulbach) und dessen Zugehörde, den sie auf den Rat ihres Vaters des Abts von Salem von dem Kloster Weissenau (Minoris Augie) erkaufte haben, zu erlegen, an den Abt Hermann und Konvent von Weingarten (Wingarten) alle ihre Güter in Eggenreute (Ettechunruti) mit allem Rechte und Gerichtsbarkeit, mit Äckern, Wiesen, Weiden, Gras- und Obstgärten, Wäldern, Wassern, Wasserabläufen, Mühlen, Fischenzen u. s. w. unter Verzicht auf alle möglichen Einreden um 39¹/₂ Mark Silber.

Siegler: Das Domkapitel zu Konstanz, der Abt von Salem, die Aussteller.

Datum apud Büde, XV. kalendas Septembris, indictione tertia, anno domini millesimo CCLXXV.

An weissen leinenen Litzen die Siegel der Äbtissin von Baindt, S. 366, des Abts von Salem, Bd. 5 S. 47 (Abbildung: v. Weech, Cod. dipl. Salem. 1. Tfl. 15 Nro. 79), des Domkapitels von Konstanz, Bd. 6 S. 165 und oben S. 32 beschrieben.

2525.

Graf Hugo von Werdenberg, Landgraf von Oberschwaben, von König Rudolf beauftragt, entfremdetes Reichsgut zurückzufordern, beurkundet die genaue Abgrenzung des Hofes des Klosters Baindt in Sulpach vom Altdorfer Forst.

Ohne Ortsangabe. 1275. September 2.

Universis presentium inspectoribus H(ugo) comes de Werdenbere superioris Suevie || lantgravius salutem et notitiam rei geste. Ne temporis diuturnitas ex oblivione, || quam generat, iterato materiam questionis aut litigandi debeat suscitare, presen||tem etatem simul et futuram nosce volumus, quod cum nos de mandato domini nostri R(udolfi) dei gratia Romanorum regis revocare distracta imperii teneremur, conventum monialium de Bivende in causam traximus, quod de nemore Altorfensi plantationes novellas in

curia de Sulbach possiderent. Sed idem conventus vocatis conversis Augie Minoris Ypelino, Hermanno et quodam alio converso eiusdem conventus nec non senioribus vicinie, quibus constabat de limitibus, et recepta cautione ab eisdem iuratoria, quod limites ostenderent, possessiones curie per certa signa interposita a nemore distinxerunt. Huius rei testes sunt Her[mannus] venerabilis abbas de Wingarton, . . capellanus eiusdem, Conradus viceplebanus in Biwende, Fridericus Züzelo, Fridericus Hellarius, . . Huntbize et alii cives in Altdorf, Os[waldus] Gerstarius minister de Ravensburc, H[ainricus] Thelonarius ibidem et alii quam plures. Pro cuius facti testimonio presens scriptum sigillo nostro communitum nominato conventui, ut futura cesset questio, ad evidens indicium conferimus et cautelam.

Actum anno domini millesimo CCLXXV., III. nonas Septembris, III. indictione.

An leinener Schnur das Siegel des Ausstellers, oben S. 334 beschrieben. — Auszug: (Wegelin) Bericht von der Landvogtei in Schwaben 2, 31 (mit der irrigen Auflösung der Sigle H. als Heinricus). — Hess, Prodrumus S. 85. — Diözesan-Archiv von Schwaben 1890, S. 82 Nro. 66.

2526.

Rudolf, Scholastikus und Official der Würzburger Kurie, entscheidet durch richterliches Urteil den Streit zwischen dem Komthur und den Brüdern des Johamiterspitals zu Hall einer- und den Weinsberger Bürgern Heinrich, Sohn des Burkard Buk, und Konrad auf dem Garten andererseits um den Wald Streitberg zu Gunsten der ersteren.

Olne Ortsangabe. 1275. September 2.

In nomine domini. Amen. Cum inter commendatorem et fratres hospitalis sancti Johannis in Hallis ex una et Heinricum filium Burcardi dicti Bufen et Conradum || dictum super Orto cives in Winsbere ex parte altera super quadam silva, que Stripberch nominatur, orta esset materia questionis, ex parte commendatoris et || fratrum predictorum fuit propositum coram nobis Rudolfo scolastico et officiali curie Herbipolensis, quod Heinricus et Conradus iam dicti ipsos de possessione || silve, que Stripberch vulgariter apellatur, quam quiete et pacifice possederunt, per violentiam eiecerunt, unde petebant dictam silvam sibi restitui et dampna in ipsa silva illata resarciri, petebant etiam expensas in lite factas, protestabantur etiam faciendas tempore sententie declarandas. Lite itaque super huiusmodi petitione coram nobis legitime contestata frater Heinricus procurator commendatoris et fratrum predictorum quosdam testes ad intentionem suam fundandam produxit, quorum depositionibus publicatis, cum pars adversa infra terminum ad hoc constitutum nil probaret in dicta vel personas testium predictorum, petebat pars commendatoris et fratrum prefatorum, quod, cum per testes ex parte sua productos plene de intentione sua liqueret, causam ipsam deberemus diffinitive sententie calculo terminare. Nos vero servare viam iustitie

cupientes partibus prefiximus terminum peremptorium ad diffinitivam sententiam audiendam, cumque in assignato termino idem commendator pro se et fratribus memoratis esset in nostra presentia constitutus et instanter peteret sententiam pro se ferri prefatique Henricus et Conradus nec per se nec per procuratorem comparere curarent ultra terminum ipsum diutius exspectati, nos visis auditis et plenius intellectis iuribus et rationibus partium predictarum et super ipsis deliberatione prehabita diligenti Henricum et Conradum cives in Winsbere memoratos commendatori et fratribus hospitalis in Hallis prefatis ad restitutionem silve predictae, que Stripberch nominatur, per diffinitivam sententiam condemnamus, eosdem cives nichilominus in triginta libris Hallensium ratione dampnorum in dicta silva datorum nec non expensarum in lite factarum taxatione ac iuramento prehabitis sententialiter condemnamus, ipsorum absentia divina repleta presentia non obstante. In cuius rei testimonium presentem sententiam scribi fecimus et sigillo nostro muniri.

Actum anno domini MCCLXXV., IV. nonas Septembris, presentibus Friderico vicario Novi Monasterii, Conrado plebano in Belsenberch, magistro Hermanno rectore puerorum, fratre C. de Tierberch, fratre Úlrico commendatore in Hallis, fratre Úlrico custode hospitalis sancti Johannis Herbipolensis et aliis pluribus ad hoc notatis et rogatis testibus.

Abhängend ein Bruchstück des Siegels des Wirzburger Scholastikus und Offizials Rudolf, spitzoval, (III. A. 2. a): der untere Teil des stehenden Siegelinhabers, ein Buch in der Linken auswärts haltend, von der Aufschrift noch erhalten: ANVS. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: *Sententia obtenta coram officiale ecclesie Herbipolensis super questione nemoris dicti Stribere apud Affaltrach.* — Regest: Wirt. Franken 9, 1, 77.

2527.

Anshelm der Ältere von Justingen verkauft Schulden halber mit Zustimmung seiner Gemahlin Bertha und seiner Kinder Anshelm, Liugard und Willebirg alle seine Besitzungen, Eigen und Lehen, zu Binzwangen mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, insbesondere dem Patronat und Vogtrecht der Kirche, um 166 Mark Silber an das Kloster Heiligkreuzthal.

Baumburg 1275. September 12.

Universis hanc paginam inspecturis Anshelmus senior de Justingen rei geste notitiam cum salute. Temporum malitia et hominum memoria labilis || monent gesta temporum perstringi serie litterarum. Presentes igitur noverint et futuri, quod cum ego oppressus nimietate debitorum, a quibus aliter quam per distractionem possessionum mearum me absolvere non || valebam, tali necessitate compulsus consensu Berhte matrone mee, Anselmi, Liugardis, Willebirgis liberorum meorum, quia tunc temporis plures non habebam, pleno et expresso prehabito et || omnium, quorum intererat, omnes possessiones meas in Binzwangen, tam predia quam pheoda, que vulgo manlehin dicuntur, videlicet curiam que dicitur der Mägerhof cum iure patronatus et advocatie ecclesie dicte ville in

Binswangen, nec non predium dictum Ortliebs gût, item Kumberlins gût, item Æppelins Wernhers gût, item hûbam dictam Eberharts in der gassun, item des Hûbers gût et aream dictam Kumberlins hofstat, nec non des Lippers gût ac etiam Walraven hofstat, item silvulam dictam daz Hart, item daz vorder und daz hinder Satzaich, item pheoda, que Hainricus dictus de Andilvingen et Hainricus dictus der Hûter ibidem iure quod vulgo dicitur manlehin a me tenerant, que omnia et singula mihi proprietatis titulo pertinebant, cum omnibus aliis eisdem possessionibus et ecclesie intus et extra pertinentibus in agris areis pratis pascuis aquis et aque decursibus virgultis silvis nemoribus fruteetis terris cultis et incultis viis et inviis semitis itineribus et iuribus, que vulgo dicuntur ehafti getwinc gerihte und vrævelie, que omnia et singula ad subscriptos terminos se extendunt, videlicet a parte orientali ad arborem dictam Hartemannes böum de Walthusen, a parte vero occidentali ad silvulam comitis Hartmanni dictam der Hôv, a parte etiam acquilonari ad silvulam dictam Hünerrisach, a parte nihilominus septentrionali ad locum, qui dicitur Hesiberch usque in vallem, versus vero castrum Landöwe von der Huttun usque in Girspuhel, nec non omnibus aliis tacitis vel expressis ad predicta quocumque iure vel titulo spectantibus, quia ipsa bona fide et iusto titulo possederam illucisque, venerabilibus in Christo abbatisse et conventui Vallis Sancte Crucis ordinis Cysterciensis Constantiensis diocesis suoque monasterio receptis ab eis centum sexaginta et sex marcis argenti legalis, quas profiteor ex integro recepisse et in utilitatem necessariam convertisse, adhibita omni sollempnitate vendidi tradidi et donavi, transferens in iam dictum monasterium possessionem vacuum omnium predictorum pleno iure perpetuo possidendam, ita ut in dicta villa Binswangen et omnibus possessionibus antedictis omnibus libertatibus, ut est sâta metere prata tondere pecora pastori committere pontem ultra Danubium construere, et omnibus aliis sibi accomodis gaudere pro sua voluntate debeant contradictione cuiuslibet et exceptione qualibet non obstante, renuntians unâ cum predicta matrona mea et liberis omni iuri actioni exceptioni defensionis civili et ecclesiastico subsidio omni consuetudini tam loci quam patrie iuri restitutionis in integrum pecunie non numerate nec non omnibus aliis, per que predicta possint in posterum irritari aliquatenus aut infringi, obligans me et meos heredes imperpetuum fide data corporali etiam prestito iuramento, quotienscumque et coram quocumque homine vel iudice in forma iuris et extra requisiti fuerimus, prestare verandiam de premissis et de dampno pendente lite contracto ad interesse ipsi monasterio obligari. Et ut concordia inter me et meos successores per quamcumque lineam descendentes nec non sepedictum monasterium contracta inviolabiliter perseveret, sub iam dicta obligatione fidei et iuramenti promisimus simpliciter sine dolo, ut nec ego nec aliquis heredum meorum possessionem aliquam, quocumque modo censeatur, in sepedicta villa Binswangen suisque terminis per modum emptionis permutationis

obligationis inphcodationis donationis seu alio quocumque titulo imposterum comparare vel conquirere casu quolibet contingente^a).

Acta sunt hec apud Buwenburch, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo quinto, pridie idus Septembris, subnotatis testibus presentibus et rogatis, videlicet Alberone decano de Binswangen, Bertholdo de Althain, Alberto de Hunderingen clericis, Cûnrado de Sancto Monte, Úlrico, Hugone et Hainrico de Monte Forti, Eberhardo de Kirchperch et Cûnrado filio suo comitibus, Burkardo de Jungingen et filio suo, Kûnone de Stöffeln, Úlrico de Kunegesegge, Hermanno et Manegoldo de Hornstain, Wernhero de Hunderingen et Cûnrado de Tailhain militibus, Wernhero de Hertenstein, Hainrico dicto Rone, Ortolfo et Hainrico fratre suo, Hildeboldo ministro¹), Cûnrado dicto Jôseli et Kûnone monetario aliisque quam pluribus probis viris. Ut autem hec perpetuo maneant firmiora, presens instrumentum exhinde conscriptum sigillis reverendi domini Rûdolphi dei gratia Constantiensis episcopi sui que capituli ac etiam nobilium virorum Hainrici iunioris de Veringen et Cûnradi de Landöwe comitum et meo procuravi pro testimonio roborari. Nos Rûdolfus dei gratia Constantiensis episcopus et nos Walkonus decanus et Cûnradius prepositus totumque capitulum eiusdem ecclesie et nos Hainricus et Cûnradius de Veringen et de Landöwe comites sub sigillis nostris ad petitionem partium predictarum profiteamur, prout premissa sunt, predicta omnia esse vera. Ego Berhta predicta et nos Anshelmus Liugardis et Willebirgis eadem sub sigillis predictis, quia sigilla propria non habuimus, profiteamur protestantes dicto contractui consensum nostrum voluntarie adhibuisse et nunc ratum et firmum totaliter in omnibus perpetuo conservare.

Ital. Perg. 5 Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse: 1) des Bischofs Rudolf von Konstanz, oben S. 365, 2) des Kapitels von Konstanz, Bd. 6 S. 165, 3) des Grafen Heinrich von (Neu-)Veringen S. 77 beschrieben. 4) des Grafen Konrad von Grieningen, schildförmig, 45, 40 mm, (IV. A. 1.): 3 Hirschstangen mit je 4 Enden, querlinkshin über einander; Umschrift, im (herald.) rechten Obereck beginnend: † *Sigillum . CVNRADI . COMITIS . DE . GRVENIGEN*. 5) des Anshelm von Justingen, oben S. 17 erörtert. — Regest: Württb. Jahrb. 1826, S. 82 (mit falschem Jahr 1274). — Hohenzoll. Mitth. 3, 67. — Reg. episc. Constant. Nro. 2393.

a) Hier fehlt das Hauptverbum: *velimus, debeamus*, oder ein ähnliches.

1) Nach Mittheilungen a. a. O.: von Hettingen (hohenzoll. O.A. Gammertingen).

2528.

Weingarten (1275). September 15.¹

Truchsess Berthold von Waldburg (Walpurg) schenkt zum teilweisen wenn auch nicht völligen Ersatz für die Beschwerden, die er, wie er gesteht, dem Kloster Weingarten zugefügt hat, dem heiligen Blut unseres Herrn Jesu Christi, sowie den heiligen Martin und Oswald, den Patronen dieses Ortes, seinen Hof zum Geiselharz (curiam ad Giselhartes dictam) mit allen Rechten und Zugehörden und befreit ihn von allen Ansprüchen von seiner oder seiner Erben Seite.

Siegler: Der Aussteller.

Factum et datum Wingarten, XVII. kalendas Octobris, indictione III.

Ital. Perg. An leinener Schnur sehr beschädigt das Siegel des Truchsessen Berthold von Waldburg zu Rohrdorf, oben S. 278 beschrieben. — Vergl. Reg. episc. Constant. Nro. 2394.

1) Mit Rücksicht auf andere Urkunden über die Aussöhnung des Truchsessen Berthold mit Kloster Weingarten, so namentlich vom 15. Juni 1275 (oben S. 372) wird diese Urkunde von Vochezer, Geschichte des Hauses Waldburg S. 260, ins Jahr 1275 gesetzt, ohne Zweifel mit Recht, da auch die Indiction III hierzu stimmt.

2529.

Schenk Konrad der Ältere von Winterstetten verpfändet mit Einwilligung seiner Söhne Konrad und Eberhard an das Kloster Weingarten teils als Entschädigung für frühere Belästigungen desselben durch ihn, teils gegen Geld die Vogtei über Leute und Güter des Klosters an verschiedenen Orten auf Wiederlösung um 21 Mark Silber.

Waldsee 1275. September 16.

Futurarum litium exterminatur materia, quando res gesta scripturarum conservatur notitia. Ideoque ego Cunradus pincerna || senior de Winttersteten universos scire volo, quod advocatiam, quam dico michi competere ad homines et bona super Siffran||disberc¹⁾, in Erahtesberc²⁾ et in Nentrideswiler³⁾, pertinentia monasterio in Wingarten, in quibuscumque locis ipsi homines dicti manserint, || . . abbati et conventui dicti loci partim in satisfactionem gravaminum eisdem per me illatorum partim pro numerata pecunia cum consensu meorum filiorum Cunradi et Eberhardi omni iure obligavi pro viginti marcis legalis argenti et una, ostendens tam predicta bona quam homines de inmunitate exactionum et servitutis pretextu dicte advocatie michi exhibende usque ad prefati argenti integram solutionem debita pace gaudere. Solvenda quippe erit, prout compositio intercessit, hec predicta pecunia de proprio, non de alieno, ne, quod meis usibus videretur esse subtractum, exactoris alterius gravibus dampnis lederetur. Provisum insuper dicto abbati et conventui profiteor esse, quod de percipiendis in advocatia memoratorum hominum sive bonorum nichil computabitur in supradictam sortem, nec quovis tempore sed tantummodo in festo Johannis Baptiste condictum est ipsius sortis fieri solutionem. Preterea dictus abbas et conventus causam, quam contra me pro recuperatione prescripte advocatie suscepit, si voluerit, exequendi habebit facultatem nulla huic facta renuntiatione. Huic autem facto ne instinctu cuiusvis presumptionis aut ego vel prenominati filii mei attemperemus contraire, hoc instrumentum prescripto monasterio contuli ad cautelam munimine sigillorum reverendi domini R(udolfi) episcopi Constantiensis et capituli eiusdem loci, nobilis viri comitis Hugonis de Werdenberc ac mei expresse signatum.

Hec sunt acta in Walsei, anno domini millesimo CCLXXV., XVI. kalendas Octobris, indictione tertia, presente magistro Hainrico de Moribrunne, Cunrado filio meo, Walthero de Husen, C. Salomone, Friderico dicto Heller, Friderico dicto Zuzel, Hainrico dicto Ruhe civibus de Allorf et . . dicto Glarer et aliis.

Ital. Perg. Vier aus Leinenfäden geflochtene Schnüre sind noch durch die Urkunde gezogen; das Aussehen derselben legt die Annahme nahe, dass die Siegel niemals angebracht waren. Eine gleichzeitige Notiz auf der Rückseite der Urkunde ist fast ganz herausradiert, scheint aber gelautet zu haben: *Littera pincerne quam dedit nobis super advocatia Seibrandsberch*. Ebendasselbst steht von einer Hand aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts: *Littera Cönradi pincerne senioris de Wintersteten pro advocatia in Sygebrantsperg*.

1)–3) Wie auch die O.A.-Beschreibung Leutkirch, S. 224, annimmt, ist der erste Name mit Seibranz O.A. Leutkirch in Verbindung zu bringen (vergl. den Cuno de Sigebandesberg, Wirt. Urkb. 4 Anh. S. IX). Der zweite Name, vielleicht das im Wirt. Urkb. 4 Anh. S. XLIII, LXII genannte Erharsperge konnte auch dort nicht erklärt werden; beim dritten ist vielleicht an das ebendasselbst S. LXIX erwähnte Nentisweiler zu denken, welches in einem alten Weingartener Ortsverzeichnis als Neuhaus, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg, genannt wird.

2530.

Ebersbach 1275. (Nach September 24.)¹⁾

Ritter Eginio von Staufen (dictus de Stöphin) verzichtet gegen Abt und Konvent von Lorch (Lorche) auf die Vogtei über den Hof des Klosters zu Bartenbach (Bartenbach) sowie einen Mansus in Deinbach (Thainbuoch) und stellt es dem Kloster frei, sich [für diese Güter] einen beliebigen Vogt zu wählen und mit den Gütern selbst nach Gutdünken zu verfahren.

Acta sunt autem hec anno domini MCCLXXV., indictione quarta, in villa Eberspach. *Siegler: Der Probst von Adelberg (Madelberg) und der Aussteller.*

Abchrift im Lagerbuch des Klosters Lorch von 1571 Bd. II. f. 236 b. — Abdruck: Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 1 S. 134.

1) Mit Rücksicht auf die Indiction.

2531.

Ohne Orts- und Tagesangabe. 1275. Oktober.

Ritter Konrad von Neudenau (dictus de Nidenauwe) und seine Gattin Hildeburg verkaufen mit Erlaubnis ihres edlen Herrn Kraft von Hohenlohe (nobilis domini nostri Craptonis de Hohenloch) dem Komthur und den Brüdern des Johanniterspitals zu Hall (in Hallis) 2 Jauchert Weinberg zu Ingelfingen (Ingelvingen), genannt „bei den 4 Bäumen“ (vineti quod dicitur ad quatuor arbores), und ebenda 1 Jauchert Weinberg, den seiner Zeit Kraft von Roigheim (Rohenkeim) besass.

Siegler: Kraft von Hohenlohe.

Testes: dominus Zurich senior et dominus Gotphridus de Steten milites, dominus Walterus antiqu[us] advocatus de Waldenberg, frater Ulricus commendator domus hospitalis in Hallis, Cunradus Servus de Morsbach, Gotphridus filius domini Diperti clerici^{a)}, Cunradus dictus Kunst, Heinricus filius Alwici de Hallis.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXV., mense Octobre.

Noch ein Bruchstück des Bd. 6 S. 241, verglichen mit oben S. 62, beschriebenen Siegels Krafts von Hohenlohe. — Regest: Wirt. Franken 9, 78. — Hohenlohisches Urkundenb. 1, S. 238 Nro. 354.

a) Vor *clerici* sind einige Buchstaben, wohl *de*, ausradiert.

2532.

Judenta, die Witwe des Ritters Wolfram, Vogts von Rems, schenkt drei zu Murr, Poppenweiler und Sulzgries gelegene Güter dem Kloster Steinheim zunächst als Zinsgüter, nach ihrem Tode durch die Hand König Rudolfs als Eigentum.

Ohne Ortsangabe. 1275. Oktober 5.

In nomine domini. Amen. Ego Judenta relicta quondam militis Wolframmi advocati de Remse protestor et || notum facio presentium inspectoribus universis, quod ego tres possessiones meas in agris pratis silvis || pascuis et aliis attinentibus monasterio sanctimonialium in Stainhain constitui et ordinavi esse perpetuo || censuales, quarum possessionum censum una libra cere annuatim disposui persolvendum. Predictae autem tres possessiones site sunt una in Murra, quam emi a sororibus in Stainhain pro L libris Hallensium, alia in Boppenwiler, quam emi a Hartmanno Hubholz¹⁾ comite Gotfrido de Lewenstein domino eiusdem Hartmanni consentiente pro CLXXXVI libris, tertia sita est in Sulzgries, quam emi a Geroldo de Lapide et fratribus suis pro CLX libris consentientibus similiter comitibus de Wirtenberch Ulrico et Eberhardo dominis eorundem. Ceterum tres memoratas possessiones per manum domini mei Rüdolfi illustris regis Romanorum²⁾ prefato monasterio sororum in Stainhain contuli post mortem meam proprietatis titulo perpetuo possidendas, tali apposita pactione, ut sepedictae sorores post mortem meam receptis possessionibus memoratis centum L libras Hallensium secundum consilium et ordinationem fratris Cûnradi de Walchirche et seniorum fratrum Predicatorum in Ezzingen teneantur ad pias causas pro anime mee remedio erogare. In cuius rei evidentiam eisdem sororibus presentes litteras contuli munimine sigilli domini mei Rüdolfi illustris regis Romanorum roboratas³⁾. Huius rei testes sunt: Berhtoldus nobilis de Mulhusen patruelis meus et avunculus meus Swiggerus de Blankenstein.

Acta sunt autem hec anno domini MCCLXXV., III. nonas Octobris.

An blauer leinener Litze das königliche Majestätssiegel, am Rande beschädigt (Hefner Tfl. 7 Nro. 59).

1) Siehe die Urkunde von 1275 Oktober 29, Nro. 2536. — 2) König Rudolf weilte nach Böhmer-Redlich (Nro. 432) am 22. September in Worms, am 10. Oktober in Lenzburg (a. a. O. Nro. 438a). Die von Kopp (Gesch. der eidgenössischen Bünde 1, S. 50 und Anm. 3) citierte Urkunde des Königs für Kloster Marchthal d. d. Nürnberg 1275 Oktober 8 ist identisch mit der gefälschten Urkunde Nro. 2534, kann also hier nicht in Betracht kommen. Welche Orte der König auf dem Weg von Worms nach Lenzburg berührte, ist nicht bekannt. Jedenfalls führte ihn dieser Weg nahe genug an unserer Gegend vorüber, so dass sich wohl Gelegenheit bieten mochte, die Mitwirkung bei der Vergabung bezw. die Besiegelung der Urkunde von ihm zu erlangen. Möglicherweise aber hat Graf Gottfried von Löwenstein, der am 20. und 21. Oktober beim König in Lausanne weilte (Böhmer-Redlich Nro. 438e und 440), das Siegel besorgt.

2533.

Bischof Hartmann von Augsburg inkorporiert dem Frauenkloster Kirchheim die ihm von Graf Ludwig von Oettingen und seinen Söhnen Ludwig und Konrad geschenkten Kirchen zu St. Jakob und St. Martin in Kirchheim.

Augsburg 1275. Oktober 6.

Hartmannus dei gratia ecclesie Augustensis episcopus universis presentium inspectoribus salutem in Jesu Christo. || Cum honorabiles viri dominus Ludewicus comes senior de Ötingen, Ludewicus et Conradus filii sue || ac progenitorum suorum saluti feliciter prospicientes iura patronatus ecclesiarum sancti Jacobi et sancti Martini || in Kirchain cum suis pertinentiis dilectis in Christo . . abbatisse et conventui in Kirchain ordinis Cisterciensis donaverint pleno iure, noverint universi tam posteri quam presentes, quod nos dictis . . abbatisse et conventui nunc et in posterum cupientes pie in domino providere prefatas ecclesias cum suis attinentiis eidem abbatisse et conventui donamus et donavimus tam in spiritalibus quam in temporalibus regendas perpetim et tenendas, ita tamen ut ad regimen ipsarum ecclesiarum clericos idoneos nobis et nostris successoribus instituendos pro vicariis representent, qui episcopis Augustensibus archidiaconis et decanis loci in iuribus obedientiis debitis et consuetis valeant et debeant respondere. In cuius nostre donationis evidens testimonium et perpetuam firmitatem presentes inde confectas nostro sigillo fecimus communiri.

Actum et datum Auguste, anno domini millesimo CCLXX quinto, II. nonas Octobris.

Wallerstein. Orig. Perg. Das Bd. 5 S. 240 beschriebene Siegel des Bischofs. — Vgl. O.A.-Beschr. Neresheim 352. — Grupp, Ötting. Regg. Nro. 153.

2534.

König Rudolf bestätigt dem Kloster Marchthal alle von seinen Vorfahren verliehenen Freiheiten sowie seine Besitzungen an genannten Orten, nimmt seinen Hof zu Reutlingen in seinen Schutz, verleiht ihm ausgedehnte Rechte und entscheidet den Streit zwischen dem Kloster einer- und den Grafen Ulrich von Schelklingen und Ulrich von Asperg als Vormund seines Neffen des Pfalzgrafen Rudolf von Tübingen andererseits um die Vogtei der Kirche zu Bierlingen, beziehungsweise des Hofes Ammern zu Gunsten des Klosters.

Nürnberg 1275. Oktober 8.

Rūdolffus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus, ad quos presentes pervenerint, gratiam suam || et omne bonum. Quoniam deus magnus dominus, qui nos fecit super solium Romani imperii residere subiciens nobis principatus et potestates regionum, a nobis est || iugiter dignis obsequiis et laudibus extollendus, congruit nimirum ob honorem ipsius illis conferre presidia oportuna, qui claris exemplis et virtuosis operationibus sunt speculum || et lux mundi^a). Hac siquidem ratione ad modernorum et futurorum notitiam tenore presentium cupimus pervenire, quod nos inclite recordationis divorum imperatorum, videlicet Friderici imperatoris primi invictissimi, Heinrici quoque sexti imperatoris illustrissimi ac Friderici secundi imperatoris gloriosissimi nec non Philippi Romanorum regis piissimi vestigiis inherentes, qui monasterium Marthellense ordinis Premonstratensis Constantiensi dyocesi^b) tam spiritali quam temporali iure subiectum nobilissimis privilegiis sublimaverunt, omnes libertates, quas nostri antecessores predicti antedicto monasterio donaverunt, presenti privilegio renovamus ac nostra regali auctoritate perhenniter confirmamus, statuentes, ut ipsum monasterium Marthellense cum rebus et personis intus et extra sit immune liberum et exemptum ab omni iugo humane servitutis, taliter quod possessiones eiusdem monasterii, videlicet ecclesia in Bilringen cum universis suis attinentiis, curia in Ambra cum vineis agris et suis pertinentiis, predium in Lustenowe, possessiones in Anemerkingen et in Wachingen et in Smälstetin in Wilere quoque ac curia in Dathusen, villula etiam ante portam ipsius monasterii eiusdem nominis alieque possessiones universe predicto monasterio pertinentes, quocumque nomine nuncupentur, resque possesse et inantea possidende empte vel emende a quocumque fidelium, cuiuscumque condicionis fuerit, ob devotionem sponte oblate vel mediante pecunia conquisite, quesite et inquirende omniaque, que iustis modis prefatum monasterium prestante domino adipisci potuerit, ab [omn]i exactione et quolibet servitio temporalis comodi sint libera penitus et exempta, ita quod a presidib[us et proc]uratoribus regni, a ministerialibus quoque et universitatibus ac consul[ibus civitat]um, a castellanis et ab omnibus nostro imperio deservientibus ac omnibus aliis, cuiuscum[que condi]cionis

fortune vel officii extiterint, prenominato monas[terio int]us et extra tam in rebus quam in personis nulla perturbationis molestia aut cuiuscumque dispendii iactura aliquatenus inferatur vel ab aliquo inferri patiatur aut procuretur, sed quies et pax ipsi monasterio ubique et in omnibus rebus suis perhenniter conservetur. Si vero quisquam, quod absit, contra hanc nostram regalem sanctionem et libertatem hic expressam quicquam contrarii perpetraverit, ab omnibus pacis violator et transgressor iudicetur nullaque pax sibi suisque rebus ab aliquo hominum conservetur penamque luet sibi debitam tamquam criminator et offensor lese maiestatis fiscoque nostro centum marcas argenti puri et probati, levis vero fratribus quinquaginta eiusdem ponderis et metalli cum dampno ad plenum resarcito componat, nisi fratrum monasterii sepedicti intercessio placatos sibi iudices regio procuraverit et clementes, monitione tamen de hiis omnibus per mensem prius prehabita competenti. Que monitio si non profecerit et fratres antedicti monasterii ad plenum placatos non reddiderit, universitates civium nostrarum civitatum malefactoribus viciniore ac alii nostri iudices transgressoribus istius libertatis penam tenentur infligere personalem et pecuniariam per litteras hic expressam et tamquam patrie proditores sunt ab omnibus iudicandi. Preterea ex regali decreto et edicto statuimus, ut nobiles, si qui fuerint advocati possessionum monasterii memorati, sua sorte et suo iure sint contenti taliter, quod si amplius de advocatiis suis sibi debitis vel de rebus sepedicti monasterii quicquam extorserint vel res monasterii contra iustitiam preoccupaverint, omnem penam superius scriptam se sentiant incurrisse. Quod si aliqui nobiles sibi vendicaverint iura advocatarum in possessionibus monasterii sepedicti et conventus negaverit ita esse, privilegia ipsorum nobilium et instrumenta monasterii sunt perscrutando legenda et diligenter examinanda et ius secundum dicta privilegiorum pronuntietur non obstante iniqua et pessima consuetudine, quam temporis longinquitate fatentur nobiles se habere. Nos enim talem consuetudinem non dicimus consuetudinem approbatam sed potius corruptelam et iniuriam manifestam. Curiam etiam in Rutelingen et omnia, que intra septa ipsius civitatis et in confinio eiusdem possidet monasterium memoratum, in nostram regalem suscipimus protectionem litteras per presentes decernendo et statuendo, ut prefate possessiones annuatim triginta solidos Hallensium, sicut hucusque consuetudo obtinuit, pro stipendio ipsi civitati et nichil amplius persolvant pro intersigno omnimode libertatis, ita videlicet ut, si scultetus, qui pro tempore fuerit, vel universitas aut consules predictae civitatis sive dominus et procurator castrum in Achaln^o) amplius aliquid exigere aut extorquere presumpserit, omnem penam prenotatam se noverint totaliter incurrisse privatosque esse omni officio dignitatis, in quocumque loco a nobis vel a nostris rectoribus quantum ad regimen predictae civitatis vel castrum fuerint constituti. Ex regali quoque licentia et indulto concedimus prenominato monasterio, ut liceat omnibus nobilibus, cuiuscumque condicionis fuerint, se in propriis personis et rebus ad habitum et magisterium transferre monasterii

memora et, ut res mobiles vel immobiles a quocumque fidelium ob devotionem oblatas aut titulo emptionis conquisitas idem monasterium libere possidere et retinere valeat non obstante generis nobilitate aliqua vel eondicione hominum qualicumque, licitum sit de nostra permissione et licentia speciali ipsi monasterio memorato. Ceterum de nostra regali benivolentia statuimus, ut monasterium prelibatum ab hominibus suis utriusque sexus, qui residentiam habuerint in civitatibus imperii ac aliis quibuscumque, censum suum et omnia alia iura, que diversis nominibus nuncupantur, exigat suffultum nostra auctoritate ac integraliter recipiat, quod si aliqui ministri vel alii qualescumque ipsi monasterio in hoc restiterint, omnem penam prenotatam sustineant incunctanter. Volumus quoque, ut fratres sepedicti monasterii homines utriusque sexus, cuiuscumque condicionis extiterint, qui iniuriam ipsis intulerint aut gravamen, citare et convenire valeant coram iudice ecclesiastico ac sententiis excommunicationis usque ad condignam satisfactionem immodare, non obstantibus libertatibus vel exemptionibus quarumcumque civitatum aut locorum imperialium seu aliorum tam a nobis quam a nostris antecessoribus ipsis civitatibus et locis indultis aut concessis, quas quidem quantum ad predictos homines presenti privilegio revocamus, consuetudinemque habitam ex antiquo, qua se aliquae civitates et loca contra huiusmodi libertatem prefato monasterio a nobis et a nostris predecessoribus indultam voluerint tueri, decernimus carere robore firmitatis. Preterea liceat ipsi monasterio sepedicto mereatus suos in omnibus civitatibus imperii seu aliis sine qualibet thelonei ac omnis pensionis exactione libere exercere nichilque omnino exinde persolvere lignaque in silvis ac forestis nostris [succi]dere ac ex eis sua utensilia fabricare. Ut autem iste libertates hic expresse a null[o hom]inum violentur, regali auctoritate decernimus, ut transgressor earum d[estitutus] sit omni privilegio dignitatis et libertatis ac procuratoris officio, si quod habet. [In huius au]tem libertatis et exemptionis testimonium presens instrumentum [dicto Marth]ellensi monasterio porrectum nostre maiestatis sigillo in evidenciam et eternam me[m]oriam pre[m]issorum ac inconvulsam stabilitatem omnium hic statutorum regalit[er confirm]amus.

Datum apud Nürenberch, VIII. idus Octobris, indictione III., anno domini [mill]esimo ducesimo LXXV., regni vero nostri anno tertio.

Quia vero quibuscumque lesis sed precipue monasteriis in suo iure adesse tenemur, presenti instrumento protestamur, quod Wern[herus] prepositus Marthellensis monasterii antedicti coram nobis constitutus nostro culmini querulose demonstravit, quod Ulricus comes de Skelkingen sibi ius advocatie ecclesie in Bilringeu contra iustitiam usurparet. Ad cuius violentiam propulsandam predictus prepositus eundem comitem ad nostram presentiam evocavit similique modo comitem Ulricum de Aspereh tutorem filii fratris sui Rudolphi comitis de Tuwingen pro eo, quod idem nomine filii fratris sui predicti ius advocatie in Ambra contra iustitiam sibi vendicavit. Cumque

prepositus prefatus coram nobis comparuisset et per instrumentorum suorum seriem a nostro cancellario perlectam evidenter probasset, quod ecclesia in Bilringen et curia in Ambra essent libere penitus et absolute ab omni iure advocatie, et comites predicti videlicet de Skelkilingen et de Asperch non comparuissent nec pro se sufficienter misissent, quamvis eis terminus coram nobis fuisset ad comparendum et ad suum ius defendendum tempestive satis intimatus, nos de regali auctoritate pronuntiamus, predictas possessiones videlicet in villa Bilringen ecclesiam ac curiam in Ambra predicto monasterio pertinentes ab omni impetitione ac ab omni obsequio predictorum comitum fore penitus liberas et absolutas, decernentes exactiones et malas consuetudines seu etiam violentias, per quas predicti comites et ipsorum progenitores prefatas possessiones sue tyrannidi subiecerunt, ad ius suum ipsis confirmandum nullatenus valere, nisi forte iidem comites per instrumenta sua contrarium probaverint ipsis in iure suo proficuum utile et salubre.

Datum loco et die ut supra.

An blau-weiss-brauner leinener Litze ein Rest des Siegels. — Lücken des Textes infolge von Mäusefrass sind in [] ergänzt. Auf der Rückseite von der Hand des Schreibers der Urkunde, jetzt fast ganz durch Radieren getilgt: *Privilegium domini Rudolphi Romanorum regis, renovantis et confirmantis omnes nostras libertates, quas habemus ab imperatoribus Friderico primo, Heinrico sexto, Friderico secundo et rege . . . Philippo.*

Die Urkunde ist zweifellos unecht. Sie ist, wie eine Vergleichung der Texte zeigt, eine erweiterte Umarbeitung der gefälschten Urkunden K. Heinrichs VI. von 1193 April 6 und Herz. Philipps von Schwaben von 1197 September 9 (Bd. 2 S. 286 und 321). Die Ähnlichkeit tritt besonders deutlich hervor in dem Abschnitt über die Strafbestimmungen: *Si vero quisquam quod absit bis competenti.* Ausführlicher als dort sind in unserer Urkunde die Bestimmungen über die Vogtei des Klosters behandelt. Neu ist die genauere Angabe des Klosterbesitzes an einer Reihe von Orten, sowie der Abschnitt über den Hof des Klosters in Reutlingen und das Verhältnis Marchthals zu dieser Stadt und zum Inhaber des Schlosses Achalm. Im Folgenden aber, von *Ex regali quoque licentia* an, ist die Verwandtschaft der 3 Texte wieder unverkennbar. Was schliesslich Bd. 2 S. 288 zu der Urkunde von 1193 April 6 über die Umständlichkeit in den Bestimmungen zum Schutz des Klosters gesagt ist, gilt noch in erhöhtem Masse für unsere Urkunde, in der auch die Ausdrucksweise öfters Bedenken erregt.

Aus dieser allein lassen sich noch folgende Gründe gegen die Echtheit ableiten: 1) Die Schrift ist nicht kanzeleimässig und weist auf Entstehung im Kloster selbst hin. Sie hat dadurch den Charakter des Gekünstelten, dass der Schreiber durch eine höchst einförmige Verzierung der Buchstaben mit Oberlängen und auffallende Form der Abkürzungsstriche eine besondere Wirkung erzielen wollte, sei es, dass seine Schrift älter oder dass sie grossartiger und der königlichen Kanzlei würdiger erscheinen sollte. Trotzdem stimmt sie im Wesentlichen mit unzweifelhaft echten Urkunden des Klosters aus dem Ende des 13. Jahrhunderts überein. 2) Während die Zeitangaben des Datums in Ordnung sind, kann der Ausstellungsort Nürnberg unmöglich richtig sein. Der König ist nach Böhmer-Redlich (Nro. 438 a) am 10. Oktober in Lenzburg, kann also nicht am 8. Oktober in Nürnberg gewesen sein und es ist unnötig, bezw. bei der deutlichen Schreibung unserer Urkunde unzulässig, statt Nürnberg mit Kopp (Geschichte der eidgenössischen Bünde I, K. Rudolf 1, S. 50 Anm. 3) Neuenburg a. Rh. oder mit Winkelmann (Acta imperii inedita 2, 90 Nro. 105) Lenzburg zu korrigieren. 3) Der Nachtrag von *Quia vero quibuscumque* an ist in der vorliegenden Weise eine höchst ungewöhnliche Erscheinung bei einem kaiserlichen bezw. königlichen Privileg. Wohl finden sich nicht selten in solchen Urkunden grössere oder kleinere Zusätze am Schluss nachgetragen (s. Ficker, Beitr. zur Urkundenlehre 2, 50 ff.). Sie stehen alsdann in den meisten Fällen vor dem Datum, nur vereinzelt auch nach demselben. Stets aber erscheint für sie, soweit

dies nachgesehen werden konnte, charakteristisch, dass sie den vorhergehenden Text in irgend einem Punkte ergänzen oder erläutern und nur im Zusammenhang mit der Urkunde verstanden werden können. Die Vermutung Winkelmanns, der nur eine späte Abschrift benützte, dass der Zusatz ursprünglich eine besondere Urkunde für sich gewesen sei, ist wohl dadurch entstanden, dass bei Lünig 18, 349 nur das eigentliche Privileg bis zum Datum inklusive abgedruckt war, so dass es scheinen mochte, als habe der Abschreiber der Vorlage Winkelmanns die beiden Stücke, die er getrennt vorfand, um des beiden gemeinsamen Datums willen aneinandergereiht und dabei den Anfang des zweiten weggelassen. Angesichts unseres sogenannten Originals lässt sich jedoch diese Annahme nicht mehr aufrecht erhalten. Zudem sind beide Stücke in der Form so ähnlich, dass ihre Abfassung durch eine und dieselbe Person keinem Zweifel unterliegen kann. Beachtenswert ist, dass in ganz ähnlicher Weise auch bei der gleichfalls gefälschten Urkunde K. Albrechts von 1300 Januar 15 an die Privilegienbestätigung eine Vidimierung der Fälschung vom 1. Mai 1171 (s. Bd. 2 S. 164) angehängt ist, die nach sonstiger Übung der kaiserlichen Kanzlei ebenfalls in einer besonderen Urkunde gegeben worden wäre. 4) Aus der Angabe im Nachtrag *per instrumentorum seriem a nostro cancellario perlectam* würde sich ein weiterer Verdachtsgrund ergeben, wenn damit gesagt werden sollte, dass damals durch den Kanzler die Urkunden in Gegenwart des Königs öffentlich verlesen oder durchgesehen worden seien, da, wie Redlich am unten a. O. bemerkt, der Kanzler Rudolf von Hohenek zu jener Zeit in Italien war. Doch erscheint diese Auffassung der angeführten Worte nicht unbedingt notwendig, eine Prüfung und Durchsicht der Urkunden durch den Kanzler könnte ja schon früher stattgefunden haben. Auch macht Redlich selbst darauf aufmerksam, dass der Klosterschreiber möglicherweise den betreffenden Kanzleibeamten einfach ungenau als Kanzler bezeichnet haben könne. 5) Das geringe Bruchstück des Siegels lässt deutlich erkennen, dass bei der Besiegelung eine bei den Marchthaler Fälschungen überhaupt übliche Methode in Anwendung gekommen ist. Man löste nemlich ein echtes Siegel von seiner Urkunde in der Weise, dass man vom Rücken her, da wo der Pergamentstreifen durchlief, das Wachs ausschabte oder ausschnitt, bis der ursprünglich eingelegte Streifen blosgelegt war. Dadurch entstand eine mehr oder weniger breite und tiefe Rinne auf der Rückseite des Siegels, die gewöhnlich von oben nach unten verlaufend, sich durch glatte Ränder, an denen deutlich die Wirkung des schneidenden oder schabenden Instruments zu erkennen ist, auszeichnet. Man beseitigte nun die alten Pergamentstreifen (oder Schnüre), befestigte an ihrer Stelle das durch die gefälschte Urkunde gezogene Pergamentriemchen mittelst einer dünnen Lage Wachs, zuweilen wie es scheint auch anderer Klebmittel, und legte schliesslich darüber einen neuen Siegelrücken von Wachs, dem möglichst das Aussehen wie bei echten Siegeln, bei einzelnen Exemplaren auch durch die dabei üblichen Eindrücke, gegeben wurde. Im Lauf der Zeit hat sich nun vielfach der Zusammenhang der verschiedenen Stücke wieder gelöst und die Entstehungsweise der Siegel lässt sich an mehreren Exemplaren klar erkennen. Wir finden derartige Siegel mit wenigen Ausnahmen an allen Fälschungen Marchthals, soweit deren Siegel nicht ganz abgegangen sind, und ihr Vorkommen kennzeichnet die betreffende Urkunde unzweifelhaft als späteres Machwerk, während es andererseits nicht gegen die Annahme einer Fälschung beweist, wenn diese besondere Methode nicht angewendet wurde oder nicht mehr festgestellt werden kann. An der vorliegenden Urkunde hängt nun gerade noch ein Teil des in die ausgeschabte Rinne auf der Rückseite des Siegels eingefügten neuen Siegelrückens, woraus sich der Schluss auf die Art der Besiegelung und der daraus zu folgernde Grund gegen die Echtheit der Urkunde von selbst ergibt.

Veranlassung zu der Fälschung war offenbar der Streit des Klosters einerseits mit den Pfalzgrafen von Tübingen, andererseits mit den Grafen von Berg-Schelklingen. Die Pfalzgrafen beanspruchten als Nachkommen der Stifter die Vogtei über das Kloster und den grössten Teil seiner Besitzungen; zum Beweis dessen, dass diese Ansprüche unberechtigt seien, wurden in Marchthal eine Reihe von Urkunden gefälscht, zu denen auch das vorliegende Dokument gehört. Der Streit fand erst im 14. Jahrhundert sein Ende, und zwar jedenfalls zu gunsten des Klosters, obgleich direkte Nachrichten darüber fehlen. Die Grafen von Berg hatten alte, wohl insbesondere vogteiliche, Rechte an die Kirche in Kirchbierlingen, die das Kloster bestritt. Auch in dieser Sache sind eine Anzahl Fälschungen von seiner Seite vorhanden. Dennoch gelang es ihm hier nicht, den Streit, dessen Anfänge

noch ins 12. Jahrhundert zurückgehen, zu einem günstigen Ende zu bringen, obgleich es im Lauf des 13. Jahrhunderts von einzelnen Gliedern des Grafenhauses Verzicht in verschiedener Form erlangte. Österreich als Rechtsnachfolger der Grafen bezog laut einer Urkunde vom 31. Juli 1351 damals eine Abgabe von der Kirche in Kirchbierlingen, ohne dass, wie es scheint, das Kloster noch weiteren Widerstand leistete. Die Frage, ob überhaupt etwas und wie viel vom Inhalt der Urkunde den zu Ende des 13. Jahrhunderts bestehenden Rechtsverhältnissen bzw. den Ereignissen entspricht, erfordert mehr Raum, als hier zu Gebote steht, und wird an anderer Stelle behandelt werden.

Die Zeit, aus der die vorliegende Urkunde stammt, ergibt sich in Ermangelung anderer Anhaltspunkte mit genügender Sicherheit aus der Schrift, die dem Ende des 13. bis Anfang des 14. Jahrhunderts angehört.

Abdruck: Lünig, Reichsarchiv 18, 349 (nur der erste Teil der Urkunde bis *anno tertio*). — Winkelmann, Acta imp. ined. 2, S. 90 Nro. 105 (nur der zweite Teil von *Quia vero* an, aus beglaubigter Abschrift von 1738 im fürstlich thurn und taxis'schen Archive zu Regensburg). — Regest: Georgisch, Regg. chron. dipl. 2, 1275 Nro. 42. — Liehnowsky, Gesch. des Hauses Habsburg 1, XXXIX, Nro. 297 (nach Lünig; unter Oktober 3). — Böhmer-Redlich, Nro. 437 und 438, woselbst die Urkunde gleichfalls als verdächtig erklärt wird.

a) Die Worte von *virtuosis* bis *mundi* stehen auf Rasur. — b) Die Urkunde hat *Constant. dyoc.*; die Ergänzung ergibt sich aus der vom gleichen Schreiber herrührenden Urkunde K. Albrechts von 1300 Januar 15, in der *Constantiensi dyocesi* ausgeschrieben ist. — c) So deutlich die Urkunde; *Alchan* bei Lünig ist offenbar nur Druckfehler.

2535.

Abt Ulrich und Konvent von Lorch überlassen der Elisabeth, Wittve des Stocker, und ihren Töchtern Hedwig und Adelheid einen Acker in Iggingen zu lebenslänglicher Nutzniessung gegen einen jährlichen Zins von 4 Schilling Heller.

Ohne Ortsangabe. 1275. Oktober 11.

Ulricus miseratione divina abbas totusque Laureacensis monasterii conventus omnibus, quibus presens scriptum exhibitum || fuerit, salutem in domino Jesu Christo. Acta hominum, ne ex processu temporis labem contrahant oblivionis, necesse est viva || testium voce et scripture testimonio roborari. Inde est, quod constare volumus universis hanc paginam intuentibus, nos || agrum nostro monasterio pertinentem in Üggingen situm, de quo pridem se . . Stokkarius ibidem contra iustitiam intromiserat nobisque circa finem vite sue ipsum libere restituit possidendum, ex petitione domini Diemari militis de Üggingen contulisse Elisabeth relicte prefati . . Stokkarii, Hadewigi quoque et Adilhaidi filiabus eiusdem quoad vitam ipsarum tantum possidendum sub hoc pacto, ut ipse singulis annis in festo beati Martini quatuor solidos Hallensium nobis censualiter exsolvant. Quod si forte in festo memorato censum eundem solvere neglexerint, ager idem sine qualibet earum vel heredum suorum contradictione nostro cedet monasterio libere possidendus. Post mortem vero ipsarum nullus heredum suorum in agro eodem quidquam iuris credat aliquatenus se habere, sed nostro redibit monasterio sine cuiusquam infestatione libere et quiete de cetero possidendus. Horum testes sunt: Cünradus de Bömikirche, Eberwinus Vaner filius Reiboldi, Heinricus Cingge, Waltherus Bolan, Duringo Cingge, Alvicus super Via,

Waltherus Gunbolt, Johannes filius Erarii, Fridericus filius domini Cānradi de Bōmikirche, Cānradus Mekkilinger cives Gamundienses, Sifridus de Huchelingen, Diemarus filius domini Diemari militis, Arnoldus de Strazdorf et alii quam plures.

In horum evidens testimonium presentem litteram conscribi et nostro ac civitatis Gamundiensis sigillis fecimus communiri anno domini MCCLXXV., proxima feria sexta ante festum beati Galli.

Abhängend das Siegel des Abts von Lorch, Bd. 6 S. 174 beschrieben.

2536.

Ohne Ortsangabe. 1275. Oktober 29.

Hartmann Hupolz von Poppenweiler (dictus Hüpoltz de Boppenwiler) verkauft durch die Hand und mit Bewilligung seines Herrn Grafen Gottfrieds (G.) von Löwenstein (Lewenstain) an Junta, die Witwe Wolframs zu Rems (Remse), 90 Jauchert Acker, 3 Jauchert Wiesen und eine Hofreite (unam aream, que vulgariter dicitur hoveraiti) im Dorf (villa) Poppenweiler, durchaus freien und nicht mit Diensten beschwerten Besitz, um 186 \bar{u} Heller.

Testes: Ūl[ricus] comes de Asperc, Swiggerus de Blankenstain, F[ridericus] senior Hertarius, Al. et C. advocati de Affalterbach, Ūl. et R. fratres de Eschenowe, Ræscharius, Rüggerus de Griubingen, Hugo de Owe, Balsamus, Ortwinus dictus Shrimpho, Eber. de Wolfelden et alii quam plures.

Siegler, da der Aussteller kein eigenes Siegel hat: Die Grafen Gottfried von Löwenstein, Ulrich von Asperg und Ulrich von Wirtemberg (Wirtembere), sowie der Edle Schwigger von Blankenstein.

Actum et datum anno domini MCCLXXV., proxima feria tertia ante festum omnium sanctorum.

Nur noch das 1. und 3. Siegel: 1) des Grafen Gottfried von Löwenstein, rund, 58 mm, (IV. A. 2.): in mit Ranken damasciertem Siegelfelde ein Schild, darin ein auf 4 Bergspitzen stehender Löwe; Umschrift: . . G . . . RIDI . COMITIS . DE . LEWNSTEIN. 3) des Grafen Ulrich von Wirtemberg, sehr beschädigt, oben S. 25 beschrieben. Vom 2. nur noch die Pergamentriemchen.

2537.

Der Edle Albert von Ebersberg und seine Gattin Irmengard tragen dem Bischof Berthold von Würzburg und seiner Kirche ihre Burg Jagstberg samt Zugehör zu Lehen auf.

Ohne Ortsangabe. 1275. November.

Litteris presentibus pateat universis, quod nos Albertus de Ebersperg vir nobilis cum matrona nobili || Irmengardi coniuge nostra volentes nos adiungere familiaritati et subicere tuitioni ecclesie Herbigolensis || et venerabilis patris domini nostri Bertoldi loci eiusdem episcopi et suorum successorum universorum castrum nostrum || Jagesberg

cum omnibus bonis eidem castro attinentibus, quod in proprietate dinoscimur possidere, manibus dicte coniugis nostre coadunatis damus eisdem domino nostro episcopo et ecclesie sue Herbipolensi liberaliter proprietatis nomine possidendum subicientes nichilominus nos et nostra tuitioni memorate ecclesie predictique domini episcopi nec non suorum omnium successorum: quod castrum siquidem et bona attinentia ab eodem domino episcopo pro nobis et nostris heredibus recepimus ab Herbipolensi ecclesia possidendum titulo feudali. In cuius donationis nostre testimonium presentem paginam abinde conscriptam dedimus sigilli nostri munimine roboratam.

Datum et actum anno domini MCCLXX quinto, in mense Novembri, indictione IIII.

München. Orig. Perg. Das Siegel ist abgegangen. — Abdruck: Mon. Boica 37, 460. — Regest: Wirt. Franken 9, 337. — O.A.-Beschr. Künzelsau 590.

2538.

Die Richter der Konstanzer Kirche entscheiden einen Streit zwischen dem Abt und Konvent von Weissenau einer- und den Gebrüdern Grafen Ulrich von Montfort und Hugo von Scheer andererseits um Besitzungen in Amtzell und Eisenbach mit aller Zugehör, insbesondere dem Patronatrecht an letzterem Orte, zu Gunsten des Klosters.

Konstanz 1275. November 6.

In nomine domini. Amen. Iudices ecclesie Constantiensis omnibus presentium inspectoribus || salutem in domino. ^{a)} Mota questione coram nobis ^{b)} ex parte dilectorum in Christo . . . abbatis et conventus || Augie Minoris ^{c)} prope Ravensburch contra nobiles viros comitem U[elricum] de ^{d)} Monteforti || et Hugonem comitem ^{e)} Shere ^{f)} fratrem suum super possessionibus in Ancelle cum hominibus eis attinentibus et aliis suis ^{g)} pertinentiis universis ac super possessionibus in Ysenbach cum iure patronatus ecclesie eiusdem, hominibus ac aliis eorundem possessionum attinentiis universis, vendicantes sibi ius in possessionibus prelibatis ex donatione bone memorie H[einrici] quondam de Ravenspurch militis, lite in ipsa causa legitime contestata factis etiam et habitis probationibus ex parte predictorum abbatis et conventus ac omnibus rite peractis, que in causarum examinationibus requiruntur, et adhibita iuris debita sollempnitate ^{h)}, quia nobis constitit ⁱ⁾ per legitima documenta, prefatos abbatem et conventum plene probasse, donationem prefatarum possessionum cum suis pertinentiis universis eis fore factam legitime a nominato ^{k)} quondam H[einrico] de Ravenspurch et quod idem potestatem plenam habebat donandi, ipsis ^{l)} abbati et conventui nomine sui monasterii possessiones prelibatas cum hominibus iure patronatus et universis suis pertinentiis per diffinitivam sententiam

scriptis presentibus adiudicamus reservantes eis petitionem expensarum, si de ipsis voluerint experiri.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXV., VIII. idus Novembris^m), indictione III.

3 Exemplare, davon 2 auf ital. Perg., mit wenigen, unten in den Anmerkungen angegebenen Abweichungen. Das an allen 3 Exemplaren schlecht erhaltene abhängende runde Siegel ist das im Cod. dipl. Salem. 1, Tafel XIV Nro. 69 abgebildete des Offizials des Hofgerichts zu Konstanz, rund, c. 40 mm, (H. B.): das Brustbild eines Bischofs, zu beiden Seiten je ein achtstrahliger Stern (von der Umschrift: † *Sigillum*. OFFIC. CVRVE . CONSTANTIENSIS nichts mehr erhalten).

a) B: *domino*||. — b) C: *nobis*. — c) B: *Minoris*||. — d) C: *de*||. — e) B: *comitem*||. — f) C: *Share*. — g) C: *aliis*||; *suis* fehlt. — h) A: *sollempnitate*. — i) C: *constat*. — k) A: hatte ursprünglich *prenominato*, *pre* ist ausradiert, B und C haben *nominato*. — l) B und C: *ipsi*. — m) B: *Novembris*.

2539.

Kirchheim 1275. November 29.

Konrad von Gottes Gnaden Herzog von Teck (Tekke) beurkundet, dass Guta (Gûta), die Witwe Diepolds, Bürgers zu Kirchheim (Kyrchein), mit Zustimmung ihrer Söhne Diepold, Konrad und Liutfried der Priorin und dem Konvent des Klosters zu Kirchheim ihre Güter in Rosswälden (Waldu), weiland Traibes Güter (bona quondam dicti Traibe) genannt, mit aller Zugehörde als Almosen und zum besseren Lebensunterhalt für ihre Tochter Petrissa (filie sue Peterse), die in dem Kloster Nonne ist, geschenkt hat, unter Vorbehalt des Rückkaufs der Güter durch ihre oder einen ihrer Söhne um 50 ũ Heller; doch sollen die Nonnen zur Zurückgabe nur in der Zeit zwischen Einbringung der Früchte des betreffenden Jahres und dem darauf folgenden Georgstage verpflichtet sein.

Siegler: Der Aussteller und der Konvent des Klosters Kirchheim.

Testes: Albertus decanus de Huningen, Fridericus miles de Tachenhusen, Cûnradus dictus HoppHEREBO, Albertus frater suus dictus MÔRLI, Wezelo et Cûnradus dictus NORRO CIVES in Kirchein ac alii quam plures fide digni.

Actum et datum apud Kirchein, anno domini MCCLXXV., in vigilia beati Andree apostoli.

Siegel des Herzogs Konrad von Teck und des Klosters Kirchheim, oben S. 318 beschrieben. — Regest: Württb. Jahrb. 1846, S. 134 Nro. 19.

2540.

Die Meisterin Agnes und der Konvent von Urspring beurkunden, dass sie ihren Mansus in Blienshofen dem Ehinger Bürger Heinrich Herzili und seiner Ehefrau Gertrud um 20 ũ Heller unter bestimmten Bedingungen auf Lebenszeit verkauft haben.

Ehingen 1275. Dezember 13.

Omnibus Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, Agnes magistra in Ur||springen*) et conventus salutem cum notitia rei geste. Noverint universi presentem VII.

paginam || inspecturi, nos mansum nostrum in Blienshoven cum suis attinentiis Hainrico civi in Ehingen || dicto Herzili et Gerdrudi uxori sue pro XX libris Hallensium vendidisse hac adhibita condicione, quod prefato Hainrico viam universe carnis ingresso medietas mansus ad nos et ad nostrum monasterium pertinere debet, item prefata Gerdrude^{b)} sua uxore de medio sublata altera pars mansus eodem pacto nobis et ecclesie nostre remanebit. Ad hec in premissis adiectum est, quod si prefatus Hainricus prefata Gerdrude^{c)} premortua ad secundas volaverit nuptias, medietate mansus ipsum contingente comode perfrui debet, ad alium autem religionis locum quam excepto nostro monasterio sive cenobio si se transferet, possessiones a nobis in loco predicto per eum comparatas libere debemus possidere. Verum quod si prefata Gerdrudis^{d)} uxor sua eo premortuo cum alia matrimonium contraxerit persona seu a nobis declinaverit alias ad religionem se transferendo, nullam portionem in medietate mansus ipsam contingente, ut superius pretactum est, habere licebit. Placuit enim, ut ipsa in viduali continentia post obitum viri manente bonis eisdem perfruatur. Huius rei testes sunt: Hartmannus plebanus in Ebirmeringen, Huezio plebanus in Gremiheim, Cunradus minister in Ehingen, Ludwicus notarius comitis Ulrici de Berge, Hainricus Handileugen, Berchtoldus de Berge, Wernherus de Ramungen, Cunradus Humbel, Lütoldus, Berchtoldus et Cunradus Brenner fratres dicti Herzilini et alii quam plures. In huius rei testimonium presens scriptum^{e)} conscribi fecimus et munimine sigillorum nobilis viri comitis Ulrici de Berge et nostri roborari.

Datum apud Ehingen, anno domini MCCLXXV., in die Lucie, indictione III.¹⁾

Dekanatsregistratur Ringingen. Orig. Perg. Nur noch die 2 Pergamentriemchen sind durch die Urkunde geschlungen.

a) *Ur* stand schon am Ende der 1. Zeile, ist aber bei Beginn der 2. wiederholt. — b) Verschrieben: *Gedrudi sue uxor*. — c) Desgl. *Gedrudi*. — d) Desgl. *Gedrudis*. — e) Vor diesem Wort ist *instrumentum* gestrichen.

1) Nach der *indictio Romana*.

2541.

Herzog Konrad von Teck beurkundet eine durch Adelheid, die Witwe Ritter Eberhard Koselers, Gattin Bertholds von Bol, dem Kloster Kirchheim gemachte Schenkung von 26 H Heller aus den Weinbergen des Ritters Konrad Schwänzlin auf dem Berge gegen Öthlingen.

Kirchheim 1275. Dezember 18.

Cunradus dei gratia dux de Tekke universis presentium inspectoribus notitiam subscriptorum. Noverint universi, quod Adelhaidis relicta quondam Eberhardi militis dicti Koseler nunc || coniux Berhtoldi dicti de Bol sanctimonialibus in Kirchein viginti sex

libras Hallensis monete donavit hoc modo, quod ipsam pecuniam recipient de vineis Cûnradi dicti Swanzelin militis sitis || in monte versus Atelingen sibi pro eisdem viginti sex libris Hallensium obligatis. Quas quidem vineas pro predicta pecunia aut in festo sancti Georii proximo aut Michahelis proxime subsequenti redimere seu absolvere debet || et se debere promisit Cûnradus miles prefatus. Hac etiam nichilominus condicione interveniente, quod si C(onradus) miles sepedictus ipsas vineas absolvendo relicte predictae aut Ber(htoldo) nunc eius marito persolvat viginti sex libras Hallensium in terminis memoratis, eandem pecuniam supradictis sanctimonialibus assignabunt ipseque sanctimoniales eandem pecuniam convertent in possessiones seu redditus, secundum quod eidem relicte visum fuerit expedire, quas quoque possessiones relicta prehabita possidebit ad tempora vite sue et nomine vulgaris dicti lipgedinge ipsisque sanctimonialibus in signum proprietatis et dominii unum pullum de eisdem possessionibus seu redditibus nomine census singulis annis in festo Michahelis persolvat. Post mortem vero Adelhaidis predictae ad ipsarum sanctimonialium monasterium eadem possessiones seu redditus libere revertentur. Sed si prenominatus C(onradus) miles in terminis prelibatis dictas vineas non absolvat nec pecuniam presentabit, ut dictum est, Ber(htoldus) de Bol nunc maritus ipsius Adelhaidis predictas possessiones viginti sex libras Hallensium estimatione discretorum virorum valentes de suis proprietatibus sepedictis sanctimonialibus assignabit, quas similiter possidebit tempore vite sue Adelhaidis predicta dictumque censum in festo Michahelis de eisdem persolvat, post mortemque suam ad prefatum monasterium libere revertentur. Insuper sepedictus Ber(htoldus) ut hec studeat adimplere et taliter observare, ut predictum est, se ipsum principalem constituit et fideliter obligavit ac fideiussores dedit: Heinricum militem seniore dictum Rische, Albertum fratrem suum et Rûdolfum dictum Singe, ut hii unâ cum eo in obstagio se recipient apud Kirchein, quousque predicta omnia fuerint adimpleta. Quod si unus ipsorum fideiussorum aut principalis, qui etiam se fideiussorem constituit, decesserit, ceteri similiter in obstagio se recipient in civitate predicta, non exituri abinde, quousque substituatur alter ydoneus loco sui. In cuius rei testimonium ad petitionem utriusque partis presentes litteras sigillo nostro fecimus roborari. Testes autem, qui interfuerunt, hii sunt: Albertus decanus de Huningen, Ulricus de Kirchein et Kizzinus de Bodelshoven milites ac alii quam plures fide digni.

Actum et datum apud Kirchein, anno domini MCCLXXV., XV. kalendas Januarii.

Ein kleines Bruchstück des S. 318 beschriebenen Siegels des Ausstellers. — Regest: Württb. Jahrb. 1846, S. 134 Nro. 20.

Der Edle Konrad von Hohenlohe trifft testamentarisch Bestimmungen über 2000 \bar{u} Heller aus seinen Einkünften zu Röttingen.

Röttingen 1275. Dezember 19.

Nos Cunradus nobilis de Hohinloch ad notitiam tam presentium quam futurorum omnium cupimus pervenire, quod de consilio et consensu || anime nostre testamentum vivus et sanus de consilio decani in Rotingen nostri plebani et confessoris nostri fratris Cunr[adi] || in hunc modum ita videlicet, quod duo milia librarum Hallensium de veris nostris redditibus in Rottingen legavimus in || soluta. Hanc igitur summam ita distinximus, quod pro restitutione locorum sive personarum, quecumque dampna evidenter pro sium et C libre Hallensium dabuntur pro passagio unius militis sive duorum, alias vero quingentas libras Hallensium in re [Sche]fters[h]eim¹⁾ C libras Hallensium, in quo loco elegimus sepelli, Predicatoribus in Herbipoli L libras Hallensium, fratribus Minorib[us]²⁾ [Win]pinam³⁾ Predicatoribus X, Brunnebach X, Agiam⁴⁾ X, Selegental X, ad Celiportam X, Hallis fratribus Minoribus X, in Merg[entheim] [Nu]rinb.⁵⁾ dominabus X, Michelnvelt sororibus X, Megedebrunen X, Wechterswinkel X, ad sanctum Marcum XX, ad Paradi[sum] fratribus V, Marpurgusen V, ad sanctam Angnetam X, sacerdotibus X, Eberach X, decem reclusoriis X. Super hanc igitur lem dominum nostrum Herbipolensem episcopum Bertholdum, post cuius obitum suum quemlibet successorem, congregatores vero huius summe s Ottonem et Rudegerum fratres de Rottingen, Heinricum de Schoploch, qui una cum sculteto dicte civitatis, qui tun[c] enda promiserunt obedire decano in Rotingen nostro plebano et post ipsum suo successori nec non priori ordinis missus, ut idem fratres una cum plebano istius civitatis adhibita discretionem et providentiam liberam habeant potestatem summ istorum militum, quos ad congregandam hanc summam statuimus, unum ipsorum mori contingerit, alii alterum loco sui eliger et omnium predecessorum nostrorum, quod dicti milites una cum plebano istius civitatis et fratribus prenotatis singulis ann[is] libris Hallensium fuerint expediti, cum quibus nonaginta libris Hallensium providebitur in prebenda cappellano bone conversation[is] muros Rottingen sitam. Testes vero huius nostri testamenti viri providi et honesti . . . K[rafft] frater noster, Gotfridus et Fridericus noster confessor ordinis Predicatorum, frater Fridericus de Tunegersheim socius suus, Albertus sacerdos noster notarius, milite[s] fratres de Rottingen, Heinricus de Schoploch, Cunradus scultetus noster dictus de Rietheim, Cunradus cellerarius noster d stabilitatem presentes literas conscribi fecimus et sigillo venerabilis domini nostri . . Ber(tholdi) Herbipolensis episcopi et nostro, n conmuniri.

Actum et datum in Rotingen, anno domini MCCLXX quinto, quarto decimo kalendas Januarii.

München. Orig. Perg., früher am Cod. Lat. Monacensis (der Hof- und Staatsbibliothek zu München) 10,269 befindlich. Am rechten Rande ist ein Streifen abgeschnitten, so dass der Schluss jeder Zeile und zwar, wie es scheint, ein nicht unbedeutendes Stück derselben fehlt. Nur noch die Löcher für die drei Siegel sind vorhanden. — Abdruck: Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1873, Nro. 7 Sp. 194. — Wirt. Franken 9, 431. — Hohenlohisches Urkundenb. 1, S. 239 Nro. 356.

1) Schäfersheim O.A. Mergentheim ist insofern sicher, als das dortige Kloster nach der O.A.-Beschr. Mergentheim S. 721 von dem Adel der ganzen Gegend, voran denen von Hohenlohe, sehr reichlich mit Jahrtags- und anderen Stiftungen bedacht, auch mehrfach zur Grablege gewählt wurde. — 2) Wohl das Minoritenkloster in Wirzburg. — 3) In der hztzge. hessischen Stadt Wimpfen bestand damals ein Predigerkloster. — 4) Wohl für Augiam, d. h. Aub (Auw, Au), bair. A.-G.-Sitz, woselbst übrigens (wie auch an den anderen fränkischen Orten d. N.) ein Kloster nicht bekannt ist, verschrieben. — 5) Das um diese Zeit zu Nürnberg bei h. Kreuz befindliche, im Jahr 1276 nach Frauenaurach übergesiedelte Dominikanerinnenkloster (Ussermann, Episcop. Wirzeburg. p. 507).

2543.

Der Meister und die Pfleger des Katharinenspitals zu Esslingen kaufen von dem Sohn des Herrn Rucker von Stuttgart einen jährlichen Zins von 29 Schilling Heller 9 Pfennigen aus ihren Weingärten am Gablenberg bei Berg samt dem Eigentumsrecht an denselben.

Ohne Ortsangabe. 1275. Dezember 20.

Noverint universi presentium inspectores, quod . . magister et procuratores || hospitalis sancte Katerine in Ezzelingen quasdam vineas sitas in monte dicto || Gabenlembere apud Berge, de quibus singulis annis . . filio domini Rūgeri de || Stūcgarten^{a)} XXX solidos Hallensium minus tribus denariis iure censuali presentaverunt, eosdem census et proprietatem earundem vinearum pro eodem filio dicti Rūgeri comparaverunt iure proprietario perpetuo possidenda, predictus etiam . . obligans omnia bona sua in werangiam dicto hospitali, si ipsum hospitale vel procuratores ipsius super eisdem bonis aliquis heredum vel amicorum suorum^{b)} vel alius quicumque nomine suo impetierit vel gravarit. Huius testes et saz lūte sunt: M[arquardus] scultetus, Eber[hardus] Schuhelinus, Lud[ewicus] Öwer, Truhliebus, H[einricus] Holzuser, Huser, Nallinger, R[udolfus] Hasenzagel, Ūllinus et Rupertus de Niuwertingen iudices in Ezzelingen, Rudolfus minister dicti de Stūcgarten. Insuper predictos hospitalarios nec debet nec potest antedictus . . de Stūcgarten impedire vel coercere, quin vinum in dictis vineis collectum ad torcular pro suo libito deducant. In huius testimonium presentes sigillo civium in Ezzelingen roborantur.

Datum et actum anno domini MCCLXXV., in vigilia Thome apostoli.

Abhängend ein Bruchstück des bekannten Siegels der Stadt Esslingen.

a) Dieses Wort ist über die Zeile eingeschrieben. — b) Desgleichen.

König Rudolf nimmt das Kloster Herrenalb, nachdem er die seitherigen Prätendenten zum Verzicht auf das Vogtrecht über dasselbe bewogen hat, in seinen und des Reiches Schutz und erlaubt ihm, sich aus der Familie der Herren von Eberstein einen Schirmherrn zu erwählen.

Rothenburg 1275. Dezember 29.

Rūdolphus^{a)} dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras || inspecturis^{b)} gratiam suam et omne bonum. Ad loca, que divino cultui mancipata cognoscimus, acies nostre considerationis interne || ferventer extenditur^{c)} et, ut pacis amenitate refloreat, gratiose eis benivolentie studiis aspiramus^{d)}. Noscat igitur presens etas et suc||cessura posteritas^{e)}, quod nobis in monasterio de Mullenbrunne) personaliter existentibus^{f)} religiosi viri . . abbas, . . prior et . . cellerarius monasterii de Alba Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis^{g)} nomine totius conventus eiusdem monasterii magestatis nostre presentiam accedentes graviter sunt conquesti nobis, quod cum ipsi diversis dominis, quorum quilibet asserebat se eiusdem monasterii et bonorum esse specialiter advocatum, compulsiva et gravia^{h)} servitia exhibendo hactenusⁱ⁾ ad statum miserabilem in temporabilibus devenerint et collapsum, quod quasi vix possint adicere, ut resurgant, nos ipsorum gravaminibus et pressuris condescendentes regia pietate nobiles viros Symonem comitem Gemini Pontis et Ottonem iuniorem de Eberstein, dilectos fideles nostros^{j)}, qui presentes erant et sibi predictum ius advocatie instantius et validius hactenus^{k)} usurpabant, ad hoc induximus mediante consilio . . burcgravii de Nūrenberg ac aliorum nobilium et prudentum virorum, quod recognoverunt et^{m)} publice sunt confessi, se nullum ius advocatie habere in dicto monasterio de Alba, sed quasi fundatores eidem monasterio et bonis ad ipsum pertinentibus prefuisseⁿ⁾, non advocatorum nomine sed tutorum. Volentes igitur idem monasterium pacis deinceps tranquillitate gaudere^{o)} predictorum . . abbatis et conventus precibus humilibus inclinati antedictum eorum monasterium^{p)} una cum omnibus hominibus personis possessionibus nec non rebus pertinentibus ad idem monasterium sub nostra et imperii protectione recepimus et recipimus speciali mandantes ac regia auctoritate precipientes, ne quis dictum monasterium in personis possessionibus nec non rebus suis^{q)} audeat molestare. Quod qui facere presumpserit, gravem nostre magestatis offensam se noverit incursum. Verum quia predicti fratres pro offensis singulis et iniuriis inferendis ubilibet^{r)} vel illatis eisdem nostram non possunt com[m]ode^{s)} adire presentiam, ad instantiam eorundem concedimus et permittimus, quod unum de generatione nobilium virorum de Eberstein dilectorum fidelium nostrorum eo, quia sunt eiusdem monasterii fundatores, possint eligere et habere nostro nomine et imperii^{t)} pro tutore, quamdiu eis benefecerit et expediens fuerit, qui nostra fretus auc-

toritate et imperii eis presit, ut prosit, ac eorum possessionibus^{u)} ubique locorum sitis consilio et tuitionis^{*)} presidio oportuno, ^{v)}ita tamen quod ex eo ius advocatie dicti monasterii et bonorum non vendicet sibi per consequens ullo modo. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et magestatis nostre sigillo iussinus communiri.

Datum apud Rotenburch, IV. kalendas Januarii, indictione IV., anno domini MCCLXX quinto, regni vero nostri anno tertio.

2 Exemplare. A Karlsruhe, B Stift St. Paul in Kärnthen. Orig. Perg. — An roten Seidenfäden, bei A wohlerhalten, bei B stark beschädigt, das Majestätssiegel K. Rudolfs (Heffner Tfl. 7 Nro. 59). — Abdruck: Besold, Docum. rediv. 1, 136 (nach einem bald mit A bald mit B übereinstimmenden Texte) = Petrus, Suevia eccl. 22 = Frauenalber Deduktion in causa Baden-Durlach ca. Frauenalb: Verth. Reichsohnmittelbarkeit etc. 1773, Beil. S. 164. — Regest: Georgisch, Regg. chronol. dipl. 2, 1275 Nro. 60. — Lichnowsky a. a. O. 1, XLl Nro. 310. — Monum. Zoller. 2, 84. — Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 488. — Böhmer-Redlich, Nro. 469. — Vergl. auch Krieg von Hochfelden, Geschichte der Grafen von Eberstein in Schwaben 1836 S. 27.

Abweichungen von B: a) *Rudolfus*. — b) *inspecturis*||. — c) *ex||tenditur*. — d) *asspiramus*. — e) *posteritas*||. — f) *monasterio Mulenbrunne*. — g) Diese 4 Worte fehlen. — h) *tam gravia*. — i) *hactenus* fehlt. — k) *Symonem comitem Gemini Pontis et Ottonem de Eberstein iuniorem viros nobiles et dilectos fideles nostros*. — l) *pre ceteris hactenus*. — m) *ac*. — n) *prefuisse* steht nach *eidem monasterio*. — o) *deinceps* fehlt. Nach *gaudere* folgt noch *inantea*. — p) Das Folgende lautet: *una cum omnibus hominibus et personis ad idem monasterium pertinentibus nec non possessionibus et rebus omnibus*. — q) *suis* fehlt. — r) *abilibet* ebenso. — s) *comode* ebenso. — t) *et imperii* ebenso. — u) *rebus et possessionibus*. — v) *ita tamen bis ullo modo* fehlt.

*) A verschrieben: *tuitionis*.

1) Zwischen Dezember 22 und 29 auf dem Weg von Hagenau nach Rothenburg ob d. T. Vergl. Böhmer-Redlich, Nro. 468a.

2545.

König Rudolf befreit den Hof des Klosters Herrenalb in seiner Stadt Weil von Bede, Steuer und allen Diensten.

Rothenburg 1275. Dezember 29.

Rudolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii || fidelibus^{a)} presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Cum^{b)} religiosos viros || . . abbatem et conventum^{c)} de Alba Cysteriensis ordinis Spirensis diocesis, qui spretis huius labentis secu||li^{d)} lascivientis illecebris^{e)} in claustris claustralibus se claudendo divinis sunt iugiter obsequiis mancipati, prosequamur speciali gratia et favore, de liberalitate regia huiusmodi gratiam eis ducimus faciendam, ut de ipsorum curia, quam in oppido nostro Wile possident, nullam precariam sive stiuram, nullum prorsus servitium compellantur vel teneantur prestare, sed omnino ab omni servitutis sit onere libera et immunis, eo quod de communi civium eiusdem oppidi voluntate processit

pariter et consensu. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et magestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum apud Rotenburch, III. kalendas Januarii, indictione III., anno domini MCCLXXV., regni vero nostri anno tertio.

2 Exemplare. Bei A an rotseidenen Fäden das Majestätssiegel des Königs aus mit Mennig gemischtem Wachse (Heffner Tfl. VII Nro. 59), bei B nur noch diese Fäden durch die Urkunde geschlungen. — Abdruck: Besold, Doc. rediv. 1, 140 (mit A übereinstimmend, übrigens inkorrekt) = Petrus, Suevia eccl. 23. — Regest: Georgisch, Regg. chronol. dipl. 2, 1275 Nro. 61. — Lichnowsky 1, XLI Nro. 311. — Zeitschrift f. Gesch. d. Oberrheins 1, 488. — Böhmer-Redlich Nro. 470.

a) B: *fidelibus*||. — b) B: *Cum nos*. — c) B: *conventum* || *monasterii de Alba*. — d) B: *seculi labentis*. — e) B: *illecebris*||.

2546.

Fronhofen 1276. Ohne Tagesangabe.

Graf Mangold von Nellenburg (Nellenbure) überträgt dem Marienspital zu Altshausen (domui hospitalis sancte Marie in Alshusen) das Eigentumsrecht von drei Mannsmahd Wiesen (tantum quantum tres viri uno die tondere possunt) beim Fischweiher der Deutschherren in Altshausen gegen Reute hin (de prato, quod contiguum est piscine seu vivario fratrum Theutunicorum in Alshusen versus Rütte^a)) nach vorausgegangener Resignation durch seine Lehensträger Ulrich Frost (dictus Frost) und seinen Bruder H., von welchen die genannten Brüder sie erkaufte haben.

Siegler: Der Aussteller.

Actum in Fronehoven, anno domini millesimo CCLXXVI., indictione quarta.

An leinenen Fäden das Siegel des Ausstellers, rund, 58 mm, (IV. B. 2.): in einem Schilde ein Topfhelm, besteckt mit einer 5endigen Hirschstange; als heraldische Peizeichen links und unten (im Ganzen) 3 Lilien; Umschrift: † *Sigillum . MANEGOLDI . COMITIS . DE . NELLENBVRCH*. — Regest: Hohenzoll. Mitth. 3, 69.

a) Aus *Rütte* korrigiert.

2547.

1276. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Rudolf von Gottes Gnaden Markgraf von Baden freit, nachdem ein Streit zwischen Abt und Konvent von Herrenalb (de Alba) einer- und Bruno von Wirmersheim (Wirmersheim) andererseits in der Weise gütlich beigelegt worden, dass Bruno dem Kloster für dessen Anspruch an ihn (pro impetitione, quam in ipsum habebant) 24 Jauchert Ackers in Bickesheim (Buckensheim) überlässt, diese Äcker, da das Kloster sie nur mit seiner Einwilligung frei besitzen kann, so dass dieselben die gleiche Freiheit von jeglicher Dienstbarkeit geniessen, wie Abt und Konvent ihren Hof in dem Dorf (villa) Bickesheim seit lange her besessen haben.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXX sexto.

Zwei Exemplare. An A (Karlsruhe) ein Bruchstück des Siegels, welches an B weggerissen ist: rund, 80 mm, (III. B. 3): der galoppierende Markgraf, im Panzerhemd mit Topfhelm, auf welchem zwei mit Lindenblättern besteckte Büffelhörner, in der Rechten ein Schwert schwingend; rückwärts von diesem flattert eine in drei Lappen endigende Fahne, deren Befestigung aus dem Siegel selbst nicht ersichtlich ist; am linken Arm ist der Schild mit dem badischen Schrägbalken vorgehalten. Von der Umschrift noch: *Sigillum RUD* Abbildung des Siegels: Zell, Geschichte und Beschreibung des bad. Wappens, Karlsruhe 1858 Tfl. II Nro. 7; v. Weech, Siegel von Urkunden aus dem grossherzogl. bad. General-Landesarchiv Tfl. 3 Nro. 7. (Nach Frhr. v. Neuenstein, Das Wappen des grossherzogl. Hauses Baden, 1892, würde der Markgraf mit der Rechten unnatürlicher Weise ausser dem Schwert die Fahne erheben; dem entspricht aber weder das vorliegende Siegel noch die Abbildung bei Zell und v. Weech a. a. O.) — Abdruck: Bader, Markgr. Rudolf I. von Baden S. 61. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins 1, 489. — Regest: Regesten der Markgr. v. Baden Nro. 500.

2548.

Die Gräfin Agnes von Eberstein und Zweibrücken verpflichtet sich, den Vertrag zwischen ihrem Vetter Otto und seinen Brüdern von Eberstein einer- und ihren Söhnen Walram und Eberhard andererseits über die Verteilung der Klöster Herrenalb und Frauenalb heilig zu halten, und verzichtet auf alle Rechte an das letztere Kloster, seine Güter und Leute zu Gunsten Ottos und seiner Erben.

1276. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Agnes comitissa de Eberstein et de Gemino Ponte ^{a)} confitemur presentibus protestando, quod nos ordinationem contractus super divisione cenobiorum, videlicet superioris et inferioris de Alba, inter fratrem nostrum Ottonem ¹⁾ et suos fratres aliosque heredes ipsorum de Eberstein ex parte una, filios nostros scilicet Walramum Eberhardum ceterosque coheredes nostros et predictorum filiorum nostrorum ex parte altera sanctam ratam tenebimus atque firmam, omne ius, quod in claustro inferiore [de] ^{b)} Alba et in omnibus bonis eius aut hominibus et in aliquo seu ^{c)} bonorum ipsi claustro attinente habere possemus, in manus predicti fratris nostri Ottonis de Eberstein et suorum heredum resignamus eidem iuri presentibus penitus renuntiantes, ut nos et nostri heredes super premissis contrahamus alicuius nullatenus perpetuo materiam impeditionis, nos ad premissa et heredes nostros procreatos et procreandos per presentes firmiter obligantes. In cuius rei evidentiam presentem litteram nostro sigillo dedimus communitam.

Datum anno domini MCCLXX sexto.

Karlsruhe. Unbeglaubigte Abschrift des 18. Jahrhunderts auf Papier, dem Kopb. Nro. 68, Verträge der Grafen von Eberstein I, beigefügt. Die ältere notarielle Abschrift, nach welcher der Druck in Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 23, 316 gegeben ist, war zur Zeit nicht aufzufinden. Der einige Bedenken erregende Text ist übrigens in beiden Abschriften wörtlich gleichlautend. — Weitere Drucke: Badische Deduktionen in Sachen Baden-

Durlach ca. Frauenalb: Unterth. Supplikation etc. 1722 S. 138 Nro. 37; Das Recht des marggrävl. Hauses Baden etc. 1772 Beil. S. 37 Nro. 19.

a) Die Abschrift hat hier statt des Namens wohl infolge von Beschädigung des Originals einige Punkte, doch ist nicht zweifelhaft, dass dieser Name einzusetzen ist. — b) Dieses Wort fehlt. — c) Der oben erwähnte Druck: Das Recht u. s. w. liest hier: *sego* (von *segu* = *modus agri*; vgl. jedoch Ducange t. 7. 1886 p. 400).

1) Es ist Otto II. von Eberstein gemeint, Vatersbruderssohn der Gräfin Agnes, weshalb es statt *fratrem* vielleicht *fratrualem* heissen sollte. — Vergl. zu dieser Urkunde überhaupt Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 23, 316.

2549.

Wernher, der Sohn Alberts des Jüngeren von Rosswag, genannt von Bönnigheim, verkauft dem Kloster Herrenalb alle seine Acker und Wiesen in Aurich.

Burg Magenheim 1276. Ohne Tagesangabe.

Ego Wernherus filius Alberti de Rossewag iunioris cognomine de Bunnankein profiteor || per presentes, quod omnia iugera mea agrorum et pratorum in villa sive marchia Urach ad^a) venerabiles || . . abbatem et conventum monachorum in Alba Cystericiensis ordinis Spirensis diocesis, que Bertoldus^b) rusticus || de Urach dictus ante Cimiterium et filii sui Bertoldus et Heinricus a me iure hereditario possidebant pro decem maltris sili-ginis et totidem spelte totidemque avene singulis annis nomine annue pensionis, pro quadraginta libris Hallensium rite ac libere transferebam et nichilominus donatione inter vivos transfero cum omni iure ac utilitate, sicut ad me ac meos antecessores libere pertinebat. Ego quoque Wernherus nobilis de Rossewag filius Alberti senioris advocatus ville predictae Urach super premissis testimonium perhibeo et veram werandiam ubique locorum super premissis promitto et bona prehabita attestatione presentium dono perpetue libertati. In cuius rei certitudinem presentem litteram sigillis domini C(unradi) de Magenheim et meo prefatis monachis tradidi roboratam.

Datum in castro Magenhen^c), anno domini MCC septuagesimo sexto.

2 Orig. Ital. Perg. Bei A an leinenen Litzen, bei B an Pergamentstreifen 2 schildförmige Siegel aus mit Mennig gemischtem Wachse: 1) des Konrad von Magenheim, 46, c. 42 mm, (IV. A. 1): 2 abgewendete Monde; Umschrift: † SIGILLUM . CVNRADI . DE . MAGE . . IM. 2) des Wernher von Rosswag, c. 55, c. 48 mm, (IV. A. 1): eine 5blättrige Rose; Umschrift (an der Urkunde von 1277 Dezember 1 besser erhalten): † Sigillum . WERNHERI . NOBILIS . DE . ROSSEWAC. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 490.

a) B: Schluss der 2. Zeile. — b) B: Schluss der 3. Zeile. — c) B: *Magenhei*.

2550.

1276. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Pfalzgraf Otto (Otho) von Tübingen bestätigt den Verkauf und die Übergabe einer Hofstatt, eines Baumgartens und etlicher hierzu gehöriger Acker zu Reuthin (Ruti) durch Ul. (Ul.) und seine Mutter mit seinen Schwestern an Priorin und Konvent von Kirchberg (Kilchperch).

Testes: Blankilinus miles de Bondorf, Bur[cardus] de Burrun, H. dictus in Fine, W. dictus Aridus, E. de Buttelbrunne et alii quam plures.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXXVI., indictione III.

Unbeglaubigte Abschrift aus dem 16. Jahrhundert auf Papier. Einige Übersetzungen aus derselben Zeit — so insbesondere eine in einer Kopialsammlung mit der Überschrift: *Nachgemelte brief gehören zu meinem hove Reutin, so mir von meinem lieben vattern seligen erbs weis angefallen, alles gemelts hove gerechtsami betr.*, angelegt vor 1572 von dem Sohn des Herrenberger Bürgers Jakob Knurrers des Älteren, der 1544 den Rest des Hofes an sich brachte — geben die Namen entschieden korrekter als obige Abschrift, daher der Text hier nach ihnen verbessert wurde; statt *W. dictus Aridus* haben die Übersetzungen: *Eberhard genannt der Dirr*.

2551.

Bernold und seine Frau Liutgard schenken um ihres Seelenheils willen dem Kloster Pfullingen diesem abgekaufte Güter zu Sickenhausen für den Fall ihres Todes.

1276. *Ohne Orts- und Tagesangabe.*

In nomine domini. Amen. Quicquid sub tempore geritur, opere pretium est, ut litteris vel testibus cautius roboretur. || Noverint igitur universi presentem litteram inspecturi, quod ego Bernoldus et Liugardis coniugalis mea || quedam bona in Siggenhusen sita, que a conventu monialium in Phfullingen pro nostra pecunia || emimus, eidem conventui pro remedio animarum nostrarum donatione sollempni donavimus post nostrum tamen obitum possidenda, pactione tamen huiusmodi memoriter interiecta, scilicet si paupertate nimia pregravati eadem non duxerimus vendere vel alio modo in usum nostrum necessarium vendicare. Si quoque filios aut filias genuerimus, successores ipsi bona quoque prenotata iure per omnia hereditario possidebunt. In huius rei testimonium presentem cedula[m] conscribi decrevimus et sigillo monialium predictarum cautissime premuniri.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVI., indictione III.

Abhängend das gemeinsame Siegel der Äbtissin und des Konvents von Pfullingen, oben S. 238 beschrieben. Die Schrift der Urkunde ist dieselbe, die sich in einer Reihe von Bebenhäuser Urkunden findet (vgl. S. 1).

2552.

1276. *Ohne Orts- und Tagesangabe.*

Adelheid, die Witwe Schühelins in der Webergasse (Schühelini residenti in vicu textorum) verschreibt um ihres Seelenheils willen den Schwestern in Sirnau (Syrmenowe) alle ihre Güter in Heimbach (Hainbach), nemlich einen Obstgarten, eine Wiese, Äcker und Anderes.

Siegler: Die Stadt Esslingen.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVI., indicione IIII. Testes: Mar[quardus] scultetus in Ezzelingen, Eber[hardus] dictus Schüheli, Rüp[er]tus de Niuwertingen, Hugo dictus Nallingar, . . . dictus Husar et Hainricus dictus Holzhusar et Sifridus dictus Wilde et alie persone.

Esslingen, Spitalarchiv. Orig. Perg. Abhängend ein Rest des bekannten Esslinger Stadtsiegels.

2553.

Abt Hermann von Weingarten bestellt die Laienschwester Mathilde als Küsterin der Kapelle der heiligen Fides (in Lana), urkundet über die Einkünfte der Kapelle und eine Stiftung der genannten Schwester an dieselbe.

1276. Ohne Orts- und Tagesangabe.

Nos Her[mannus] dei gratia abbas de Wingarten anno domini MCCLXXVI. recepimus conversam dictam Mahtilt in nostrum consortium et in nostram fraternitatem^{a)} et commisimus ei capellam sancte Fidis perpetuo custodiendam. Et redditus capelle eiusdem talis est: super bono, quod dicitur Butirichlehen, III mut siguli, unum mut ordei et . . .^{b)} et in V. anno pro pactu L solidi, ut ipsa inde sacri predictae capelle lumen ministret. Insuper predicta Mahtilt pro remedio anime sue tradidit predictae capelle omnem hereditatem, quam habet cum fratribus suis H. et Alber^{b)} . . . super bonis, que habent Latch, vel XL libras Veronensium in perpetuum possidenda. Huius facti testes sunt: H. custos de Wingarten, Ber. et Swigerus de Burch, Fri[dericus] Hellar, Angelus, villicus dictus Cehindar et suus filiaster villicus de Valle.

Codex minor tradd. Weingartensium (vrgl. Bd. 4 Anh.).

a) Nach diesem Wort stand *et stabilivimus*, ist aber durchgestrichen. — b) Hier stand *super bonis, que habent Latch*, ist aber durchgestrichen, dann ist etwa die Länge eines Wortes in Folge von Abreibung und Flecken unleserlich und folgt noch *usun*.

2554.

Ohne Ortsangabe. 1276. Januar 6.

Abt Heinrich (H.) und Konvent von Amorbach (Ammerbacensis) verkaufen an Dekan . . . und Kapitel von Wimpfen verschiedenen Besitz in Neudenau (in Nydenauwe quinque libras Hallensium annualis census provenientes de quinque mansis, piscinam, duas partes universalis decime minoris et maioris tam de curia, que Fronhof vulgarter appellatur, quam de agris ad eam pertinentibus nec non ius patronatus ecclesie nostre ibidem) um 192 æ Heller und verpfänden für Leistung voller Gewährschaft alle ihre Güter in Neckarsulm (Sulmen).

Siegler: Die Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXXVI., in die sancto epiphaniae.

Darmstadt. Kopb. des St. Peterstifts zu Wimpfen auf Pergament aus dem 14. Jahrhundert, fol. 10b.

2555.

Abt Heinrich, Prior und Konvent von Weissenau überlassen um ihrer Schulden willen dem Abt und Konvent von Salem ihre Besitzungen zu Batzenweiler, Appenweiler, Ellenweiler, Lempfriedsweiler, Anzenweiler, Bibruck und Erbenweiler.

Ravensburg 1276. Januar 9.

Omnibus hanc paginam inspecturis frater Hainricus abbas, . . prior totusque conventus monasterii Augie Minoris ordinis Premonstratensis Constantiensis diocesis rei geste || notitiam cum salute. Ne facta modernorum per successionem temporis in futurum aliquod dispendium patiantur, expedit, ut scriptis et dictis testium perhennentur. Eapropter presentes || noverint et futuri, quod, cum nos nostrumque monasterium essemus intolerabilibus debitis pregravati, a quibus nullo conamine per modum alium quam per distractionem rerum immobilium nos || potuimus relevare, et inter ista essemus viris discretis domino Marquardo viceplebano in Lindaugia dicto Kitzi in viginti duabus marcis argenti et Ulrico Johelario dicto hinder sant Johanne in Constantia similiter in viginti duabus marcis argenti iusto titulo obligati, eo quod ipsorum dicta pecunia in usus nostri monasterii sit conversa, qui suas actiones de pecunia prelibata nostra voluntate prehabita in monasterium de Salem ex causa iusta et rationabili transtulerunt, quibus videlicet viris venerabilibus abbati et conventui de Salem nos etiam ratione cuiusdam pensionis in triginta libris triginta solidis denariorum currentium et quatuor marcis argenti puri et in pensione alia annuatim in redditibus unius marce et dimidie argenti legalis obligati fuimus modo simili et ex hoc adstringebamur ad solutionem faciendam de omnibus premissis monasterio antedicto, cum igitur propter obstagium, cui nos submisimus ob maiorem certitudinem faciendam creditoribus supradictis, dampnum nostri monasterii cresceret in inensum, prehabito consilio proborum virorum nostri conventus et aliorum, reverendorum etiam in Christo domini nostri Rûdolfi dei gratia Constantiensis episcopi et domini abbatis in Rôte patris nostri concurrente licentia et consensu, cum predictis de Salem convenimus in hunc modum, ut pro solvenda pecunia ex integro prenotata ipsis tradamus possessiones nostri monasterii, que iuxta taxationem proborum virorum astrictorum ad dictam taxationem faciendam corporali prestito iuramento novem marcas argenti annis singulis possent solvere et deberent, et ad premissa complenda, ut debui-
mus, monasterio de Salem possessiones nostri monasterii, videlicet Bacenwiler Appenwiler

Ellenwiler Lænfrisswiler Ancenwiler Bibrugge et Erbenwiler, quas iusto proprietatis titulo ab antiquo possedimus illucusque, cum omnibus iuribus libertatibus et appendiciis nec non pratis pascuis silvis nemoribus terris cultis et incultis viis inviis itineribus aquis et aqueductibus et iuribus, que vulgo dicuntur êhaftin et getwinc, et omnibus aliis tacitis et expressis dictis prediis intus et extra pertinentibus casu quolibet contingente possessionem vacuum omnium premissorum tradidimus et donavimus libere pleno iure perpetuo possidendam, renuntiantes omnibus actionibus defensionibus exceptionibus iuris civilis et canonici et loci^{a)} ac patrie subsidio litteris inpetratis vel inpetrandis iuri restitutionis in integrum nec non omnibus aliis, per que predicta possent imposterum revocari vel modo quolibet enervari, pronuntiantes bona fide et ad hoc faciendum omnes res nostri monasterii in solidum obligantes, quotienscumque et coram quocumque homine vel iudice in quocumque foro tam ecclesiastico quam civili requisiti fuerimus, prestare werandiam in perpetuum de premissis.

Acta sunt hec apud Ravenspurch in strata publica, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo sexto, quinto idus Januarii, indictione quarta, subnotatibus testibus presentibus et rogatis, videlicet: Marquardo viceplebano in Lindaugia, Herbortone notario pincerne clericis, Hainrico de Bafendorf, Burkardo de Tobel militibus, Oswaldo dicto Gerster, Hainrico dicto Zolner, Egelolfo, Hermanno dicto Regenli civibus in Ravenspurch, Ulrico Johelario, Dorner^{b)}, Heinrico dicto Kitzi civibus in Lindaugia, Ulrico in Flokkenbach, de fratribus de Salem Hainrico cellerario, Nicolao monachis, Berhtoldo mercatore et Hainrico magistro in Adilsriuti conversis, de fratribus nostris antiquo^{c)} abbate, Dietrico cellerario, Hainrico villico, . . . custode monachis et fratre Hainrico Yppelino^{d)} aliisque quam pluribus probis viris. Ut autem hec imperpetuum maneant firmiora, presens instrumentum super hoc confectum et sigillis reverendorum domini nostri Rûdolfi dei gratia Constantiensis episcopi et patris nostri de Rôte nec non, quo nos abbas utimur, et illo, quo nos conventus, communitum sepedictis de Salem porreximus pro testimonio et cautela. Nos R(ûdolfus) dei gratia Constantiensis episcopus predicta omnia, prout premissa sunt, esse vera profitemur sigillum nostrum huic instrumento ad petitionem partium apponentes. Et nos abbas de Rote id sub nostro sigillo similiter profitemur^{e)}.

Karlsruhe. Orig. Perg. 4 Siegel aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse: 1) des Bischofs Rudolf von Konstanz, oben S. 365, 2) des Abts von Roth, oben S. 366, 3) des Abts und Konvents von Weissenau (c. 53, 27 mm), Bd. 6 S. 268 beschrieben. — Abdruck: v. Weech, Codex. dipl. Salem. 2, 144, Nro. 542. — Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2403.

a) Die Vorlage hat *locis*. — b) Vor diesem Namen ist für den Vornamen eine Lücke gelassen. — c) Dsgl. vor *antiquo* für den Namen des Abts. — d) Von *antiquo* bis *Yppelino* zum mindesten mit anderer Tinte und Feder, wahrscheinlich auch von anderer Hand geschrieben. — e) *similiter* steht am Anfang, *profitemur* am Ende der letzten Zeile.

2556.

Der Ravensburger Bürger Ulrich von Kehlen verzichtet gegen 8 Schilling Pfennige auf alle Rechte an eine Hofstatt in Ravensburg zu Gunsten des Klosters Weingarten.

Ravensburg 1276. Januar 12.

Humana negotia labuntur a memoria, cum non firmantur litterarum notitia. Pateat igitur universis, quod ego Ulricus civis de Ravenspurg dictus de Chelūn pro area sita in Ravenspurg dicta Sconen hovestatt recognosco octo solidos denariorum accepisse et omni iuri hereditario, quo michi eandem post obitum Adelheidis de Basilea et Adelheidis de Chelun arbitrabar competere, profiteor me renuntiasse, ut iam predictis mulieribus conversis decedentibus monasterium de Wingarten, cui memorate aree cedit possessio, ab omni mea impetitione consistat securum, dans in presentis recognitionis memoriam presentes antedicto monasterio sigillo civitatis nostre roboratas^a).

Datum in Ravenspurg per manum Oswaldi ministri dicti Gerster, pridie Hilarii, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo sexto.

Kopb. des Kl. Weingarten, sign. Custoreibuch, aus dem 15. Jahrhundert, fol. 84b.

a) Verschieden *roborationis*.

2557.

Graf Ulrich von Württemberg überträgt dem Ritter Egeno von Staufen das Patronatrecht der Kirche in Ebersbach, das Eigentum einiger Weinberge in Heilbronn, sowie einiger Weinberge und anderer Güter auf dem Berge Symiche.

Winterbach 1276. Januar 21.

Noverint universi presentium inspectores, quod nos Ulricus comes de Württemberg || proprietatem et dominium iuris patronatus ecclesie in Eberspach, quarundam vinearum || in Hailebrunne, quarundam vinearum ac aliorum bonorum in monte, qui vulgaliter dicitur || Symiche¹), quorum dominium ad nos spectabat ab antiquo, in Egenonem militem de Stoufen libere ac solute transferimus per presentes. Testes sunt hii: comes Otto de Brandenburc, Swicgerus de Blankenstain, Wolframus dapifer de Stetin, Johannes de Rumoltshusen, Cunradus notarius et alii quam plures fide digni. Et ut hec inviolabiliter observentur, presentes sibi dedimus sigilli nostri munimine roboratas.

Datum et actum Winterbach, anno domini MCCLXX sexto, XII. kalendas Februarii, indictione IIII.

Beschädigt das S. 144 beschriebene Siegel des Ausstellers. — Abdruck: Sattler, Geschichte Württembergs unter den Grafen 1, Beil. 5 S. 6 (mit falschem Datum). — Eine Abschrift der Urkunde findet sich auch in dem

Kopialbuch des Deutschen Hauses zu Ulm aus dem 15. Jahrhundert, fol. XXXIX b und XL a unter der Aufschrift: *Eberspach und Schorndorf*, dieselbe ist aber durchstrichen und von anderer Hand beigelegt: *ist verkauft*.

1) Synichen nach Württ. V.-J.-Hefte 1885 S. 121. 126 in der Gegend von Schorndorf und dessen Amtsorten Schornbach und Haubersbronn.

2558.

Pabst Innocenz V. inkorporiert die Schwestern von der Busse des h. Dominikus dem Predigerorden.

(1276. Zwischen Januar 21 und Juni 22.)¹⁾

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis sororibus de penitentia sancti Dominici nuncupatis salutem et apostolicam benedictionem. Paternae devotionis benignitas prudentes virgines, quae se parant accensis lampadibus obviam sponso ire, tanto propensiori studio prosequitur caritatis, quanto maiori propter fragilitatem sexus indigere suffragio dinoscuntur. Cum igitur, sicut pro parte vestra fuit propositum coram nobis, vos incluse corpore castris claustralibus mente tamen libera domino devote famulantes institutiones fratrum Predicatorum hactenus laudabiliter duxeritis observandas ac incorporari eidem ordini affectetis, nos pium vestrum propositum in domino commendantes devotionis vestre precibus inclinati vos et collegia vestra auctoritate presentium incorporamus ordini supradicto, eadem auctoritate nihilominus statuentes, ut sub cura regimine et magisterio prioris provincialis Theutonie, qui pro tempore fuerit, de cetero maneatis, illis gaudentes privilegiis, quae ordini predicto a quocumque tam fratribus ipsis, quam etiam sororibus aliis eiusdem ordinis concessa sunt vel in posterum concedentur. Ipseque prior provincialis predictus contraria consuetudine non obstante ipsius ordinis animarumstrarum sollicitudinem gerens et curam vobis constitutiones illas, quae vobis competunt, eiusdem ordinis sine difficultate qualibet^{a)} exhibeat in eisdem collegiis per se vel alios fratres sui ordinis, quos ad hoc viderit idoneos, quotiens expedierit, officium visitationis impendat corrigendo et reformando ibidem tam in capite quam in membris, quae correctionis officio noverit indigere. Nihilominus instituat et destruat mutet et ordinet, prout saluti et utilitati vestre noverit expedire. Quod si aliquae de premissis rebelles extiterint, per regularem disciplinam et censuram ecclesiasticam per dictum priorem provincialem aut vice sua per alios infligendam remota appellatione frivola auctoritate presentium compescantur. Electio prioris libere pertineat ad conventum, quam magis per electos arbitros quam per discursum scrutinii propter inexpergentiam fieri suademus. Licet etiam vobis redditus et possessiones recipere ac ea libere retinere nec non iure hereditario succedere non obstantibus contraria consuetudine seu statuto^{b)} ordinis confirmatione qualibet roboratis. Quorum administrationi^{c)} prefatus prior provincialis aliquos viros idoneos preficiat ipsosque inde removeat et alios substituat, prout viderit expedire. Nulli

ergo hominum licet hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum.

Vidimus der Bestätigungsbulle des Pabstes Sixtus IV. vom 31. August 1474, durch Prior und Konvent des Predigerklosters zu Rottweil am 25. September 1481 auf Bitte der Priorin und der Schwestern des Dominikanerinnenklosters zum heiligen Kreuz in Horb ausgestellt. Auf Grund der letztgenannten Thatsache ist die Urkunde trotz ihres allgemeinen Inhalts hier aufgenommen, zumal da sie bei Potthast fehlt.

a) Verschieden *quolibet*. — b) Dsgl. *status*. — c) Dsgl. *amministrationem*.

1) Das Datum der Urkunde ist zugleich mit der Schlussformel der Bestätigungsbulle des Pabstes Sixtus IV. durch Versehen des Schreibers des Vidimus ausgelassen, so dass auf die obenstehenden letzten Worte *noverit incursum* in der Vorlage unmittelbar das Datum der Bestätigungsbulle folgt. Für die Datierung unserer Urkunde ist einzig die Regierungszeit des in der Bulle des Pabstes Sixtus ausdrücklich genannten Pabstes Innocenz V., der am 21. Januar 1276 erwählt wurde und am 22. Juni desselben Jahres starb, massgebend.

2559.

Reutlingen 1276. Januar 25.

Der Edle Ulrich von Gundelfingen (Gundelvingen) verkauft dem Kloster Heiligkreuzthal (conventui dominarum in Valle sancte Crucis) Wernher den Schuster, den Sohn weiland Alberts von Hayingen (Hagingen), um 4 fl Heller und freit denselben zum Almosen und um der Vergebung seiner Sünden willen von allen Diensten, zu denen er ihm verpflichtet war.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVI., in conversione sancti Pauli, indictione quarta, in civitate Rütelingen, presentibus: Ulrico rectore ecclesie in Hagingen, Ortolpho de Undelhusen, C. de Heigingen, Dietherico ministro predicti domini Ulrici, C. dicto Comite, Wernhero converso dicto Arbeit, Heinrico dicto Stampf, Waltero fabro de Heigingen, Gerungo panifice, Bertold[o] de Ebingen, . . dicto Kune iudicibus, Waltero rectore puerorum, Waltero dicto Hulzing, C. Avicula et Eberhardo fabro de Egilingen civibus in Rutelingen.

Ital. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt.

2560.

König Rudolf verleiht der Stadt Hall aus besonderer Gnade das Privilegium de non evocando.

Nürnberg 1276. Januar 26.

Rudolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. || Ad hoc ad supreme dignitatis apicem a supremo et primo regnorum omnium conditore cognoscimus nos

vocatos, quod dum cunctis sub tutela nostri regiminis constitutis in iure sive in exhibitione iuris faciles debemus existere et in gratia liberales, illis amplio rem gratiam et maioris gratie plenitudinem dignum ducimus impertiri, qui a nostris et sacri imperii servitiis nullis adversitatum turbinibus avelluntur. Cum itaque dilecti fideles nostri cives Hallenses tam devote fidelitatis servitia nobis impenderint et impendant, quod ipsorum preces apud nostram maiestatem exauditionis gratiam et effectum eius, quod desiderant, mereantur, nos ipsorum humilibus precibus inclinati volumus et pro speciali gratia hanc ipsis libertatem tradimus, traditam et concessam auctoritatis regie presentis decreti munimine confirmamus, quod nemo civium civitatis Hallensis utriusque sexus extra civitatem Hallensem stare iudicio compellatur sive realis sive personalis seu alia contra ipsum quemcumque actio attemptetur. Immo si quis contra quemquam civium predictorum quicumquam habuerit actionis, illam coram iudice civitatis eiusdem iuris ordine prosequatur. Nulli ergo omnino hominum huius nostri decreti gratiam liceat infringere vel eidem in aliquo ausu temerario contraire. Quod qui facere presumpserit, gravem nostre maiestatis offensam se noverit incurrisse.

Datum Nurenberg, VII. kalendas Februarii, indictione quarta, anno domini millesimo ducentesimo LXX sexto, regni vero nostri anno tertio.

An dunkelblauen Leinenfäden das Majestätssiegel zerbrochen (Heffner Taf. 7 Nro. 59). — Abdruck: Hugo, Über Medialisierung 249. — Regest: Böhmer-Redlich, Nro. 504 mit Verweisung auf das Vorkommen der Formel *ad hoc ad supreme — incurrisse* in Formelbüchern. — Facsimile: Sybel und Sichel, Kaiserurkunden in Abbildungen VIII., 5 a. Dazu Text: Herzberg-Fränkell S. 267.

2561.

Weissenau 1276. Februar 3.

Abt Hermann (H.) und Konvent von Weissenau (Minoris Augie iuxta Ravenspurc) verkaufen um ihrer Schulden willen eines anderen Auskunftsmitteis bar an Abt Gerung (Ger.) und Konvent von Kreuzlingen (de Cruzilino iuxta muros Constantienses) ihren Mansus in Ergetsweiler (Erginboltswiler) mit aller Zugehörde, von jeglicher Zins- und Vogteilast frei, um 8 Mark reinen und gewogenen Silbers weniger ein Viertel (minus uno fertone) und bekennen diese Summe durch die Kreuzlinger Eigenleute (servi), den Maier H. von Horgenzell (Horguncelle) und seinen Bruder C., empfangen zu haben.

Siegler: Die Aussteller.

Acta sunt hec in nostro clauastro, in anno domini MCCLXXVI., tertio nonas Februarii, indictione III.

Frauenfeld. Orig. Ital. Perg. Die Schrift der Urkunde ist stark verblasst. In der Arenga ist bemerkenswert der Hexameter: *cuncta trahit secum vertitque volubile tempus*. Die Bd. 6 S. 268 beschriebenen Siegel des Abts und Konvents von Weissenau. — Regest: Regesten der Schweizer Eidgenossenschaft Bd. 2: Kreuzlingen S. 15, Nro. 93.

2562.

König Rudolf beurkundet, dass in seiner Gegenwart in Maulbronn der Ritter Konrad der Ältere von Enzberg für sich und seine Neffen bekannt hat, keinerlei Recht an die maulbronnischen Bauhöfe Elfingen und Füllmenbach und die Orte Ölbronn und Tiefenbach zu haben.

Nürnberg 1276. Februar 5.

Rūdolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis presentes litteras || inspecturis gratiam suam et omne bonum. Recognoscimus per presentes et publice || profitemur, quod nobis existentibus in monasterio Mulenbrunne¹⁾ Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis || Cunradus miles senior de Enzeberg in nostra presentia fatebatur ac publice recognovit, se ac filios fratris sui Heinrici bone memorie Heinricum Cunradum Gerhardum et Albertum nullum ius advocatie vel modo alio habere in grangiis Elvingen et Vilmūtbach et in villis Elbrunne et Thiefenbach spectantibus ad predictum monasterium de Mulenbrunne. Et quia fuerunt et sunt in nostra presentia ista facta, tamquam fulcita robore firmitatis damus has nostras patentes litteras eidem monasterio de Mulenbrunne in testimonium super eo.

Datum Nürnberg, nonas Februarii, indictione III., regni nostri anno tertio.²⁾

Das abhängig befestigt gewesene Siegel fehlt. — Regest: Böhmer-Redlich Nro. 515.

1) Vergl. die Anm. 1 zu Nro. 2544. — 2) Die Vermutung Redlichs a. a. O., dass *nonas* und wahrscheinlich auch *Nürnberg* in Lücken nachgetragen seien, kann nach genauerer Prüfung des Originals in dieser Form nicht aufrecht erhalten werden. Vielmehr lässt sich in der Grösse der Buchstaben des Datums überhaupt ein Unterschied von der übrigen Schrift nicht verkennen: das Datum ist, wenn auch von derselben Hand, so doch grösser und vielleicht mit breiterer Feder geschrieben. Diese Thatsache lässt sich am besten so erklären, dass die Vollziehung der Urkunde erst später, in Nürnberg, erfolgt ist, während diese selbst etwa schon in Maulbronn verfasst wurde.

2563.

Ohne Ortsangabe. 1276. Februar 8.

Konrad der Ältere und sein Bruder Heinrich Struz (H. dictus Struz), Herren von Wartenberg (domini de Wartenberc), übertragen um ihres Seelenheils willen dem Deutschordenshause in Altshausen (. . commendatori nec non conventui universo domus in Alzehusen fratribus hospitalis sancte Marie) ihre Güter zu Lichtenfeld (predia sive proprietates nostras in Liethenevelte sitas ad culturam septem boum) mit allem Recht zu freiem Besitz.

Siegler: Die Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVI., VI. ydus mensis Februarii, indictione III. Testes: E. dilectus in Christo decanus in Kilchan, C. miles de Gütmotingen, H. dictus Rechenbach, Ru. dictus Garwe et alii quam plures fide digni*).

Ital. Perg. An braun-weiss-grünen Litzen die Siegel der Aussteller, des Konrad des Älteren und des Heinrich Struz von Wartenberg, rund, 53 bzw. 48 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde ein aufgerichteter Löwe. Umschrift des 1.: † *Sigillum C. DE. WARTENBERG. LANTGRAVII. IN BARA.* (Abbildung: v. Weech, *Codex dipl. Salem.* 2., Tfl. 18 Nro. 105.); des 2.: † *S. HAINRICI. DE. WARTENBERG. D(i)C(t)I. STRVS.* — Auszug: *Freiburger Diözesan-Archiv* 11, 166.

a) Die zwei letzten Worte sind von anderer Hand beigelegt.

2564.

Die Kinder Johann, Junta und Petrissa und die Witwe Petrissa des Ritters Volmar von Brandeck und Ritter Friedrich von Brandeck, der Oheim und Vormund der genannten Kinder, verkaufen dem Abt Volmar und Konvent von Alpirsbach ihre Güter in Ehlenbogen um 44 ₰ Tübinger.

Dornhan 1276. Februar 11.

In nomine domini. Amen. Ne ea, que aguntur sub tempore, simul cum tempore elabantur, expedit ea scripture sigillorum et testium amminiculo perhennari. Notum sit || igitur universis presentem paginam inspecturis, quod nos Johannes filius, Junta et Petrissa filie quondam pie memorie domini Volmari de Brandekke militis || ac Petrissa relicta ipsius mater dictorum puerorum et Fridericus de Brandekke miles patruus ac tutor seu advocatus predictorum puerorum domino Volmaro abbati et con||ventui monasterii in Alpersbach bona nostra in Elnbogen iure proprietatis ad nos spectantia cum agris pratis silvis nemoribus et fructibus piscinis iurisdictione ac generaliter cum omnibus pertinentiis suis pro viginti quatuor libris Twingensium, quas nos recepisse confitemur, et pro viginti libris dicte monete, in quibus eisdem tenebamur pro recompensatione dampni sibi et hominibus sui monasterii rapinis et incendiis per predictum Volmarum de Brandekke multipliciter illati, non vi nec metu sed sponte communi consensu ante portam civitatis Dornhain in strata regia pure vendidimus ac simpliciter tradidimus libere possidenda, renuntiantes penitus omni iuri, quod nobis competiit in eisdem, profitendo et protestando per presentes, omnia prescripta sic fore facta. Et ut hec rata et firma perpetuo maneant, petimus presens scriptum super hiis confectum nobilium virorum domini Ludewici ducis de Tekke senioris et domini Ulrici comitis de Aschperch sigillorum munimine roborari in perpetuum et evidens testimonium premissorum.

Acta autem sunt hec Dornhain, anno domini MCCLXXVI, tertio idus Februarii, presentibus hiis testibus subscriptis, videlicet: domino Ludewico duce predicto ac domino Ludewico filio ipsius, domino Cunrado perpetuo vicario in Dornhain, domino Ottone presbitero et monacho dicti monasterii, Ulrico notario predicti ducis, Bertoldo avvocato de Dornsteten, Cunrado dicto Kolbe, Cunrado de Munegesingen sculteto in Dornhain, Hærtuido, Craftone de Sperwersekke, et aliis quam pluribus fide dignis.

An weissen leinenen Sehnüren anhangend die Siegel: 1) des Herzogs Ludwig von Teck, ziemlich beschädigt, Bd. 6, S. 17 und 27 beschrieben. 2) des Grafen Ulrich von Asperg, nur noch ein Bruchstück, rund, (IV. A. 2.): in einem Schilde die Tübingische Kirchenfahne; von der Umschrift nichts mehr leserlich. — Auszug: Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 2, S. 138. — Regest: Glatz, Alpirsbach S. 271.

2565.

Altshausen 1276. Februar 13.

Die Brüder Rudolf und Rüdiger von Hüttenreute (Hittenruiti) geben dem Schmied Ul (Ül) von Ebersbach (Eberspach) die Wiese an dem dortigen Bach (secus ripam eiusdem ville) als rechtmässiges Lehen (iure legalitatis nomine feodi) und versprechen dieselbe auch seinem Sohn Ul (Ül) und allen ihren Erben in gleicher Weise zu verleihen.

Testes: commendator et fratres in Alshusen, videlicet frater Bernhardus, frater Walter de Rötse, frater H[einricus] de Blizzenruiti, frater Ber. celerarius, C. miles de Irrinbere, H. de Liehtivell, Ber. filius quondam Peregrini, Ber. pistor, Ber. dictus Voular, Ebirlie, Ül dictus Clainbrot.

Siegler: Der Komthur und die Brüder von Altshausen.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVI., indictione III., idus Februarii, in domo fratrum in Alshusin.

Siegel des Deutschordenshauses zu Altshausen S. 243 beschrieben. Auf der Rückseite der Urkunde steht von einer Hand des 17. oder 18. Jahrhunderts: Riedhof, was wohl auf die an Ebersbach grenzende Parzelle Ried zu beziehen ist.

2566.

König Rudolf gewährt den Bürgern der Stadt Mengen die Freiheiten und Rechte der Stadt Freiburg im Breisgau, sowie einen Wochenmarkt und zwei Jahrmärkte.

Augsburg 1276. Februar 16.

Rudolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis imperii Romani fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Quis sane mentis non dignum iudicet, quin nos, qui cunctorum adeo sollertem curam gerimus, quod eorum profectibus largiflue pietatis gratia intendere nos delectet, eam, quam communiter nobis gratis et in gratia gratiosis impendimus, ex mera liberalitate gratiam nostris filiis et heredibus impendere debeamus. Ampliora siquidem merentur beneficia et beneficentie munera reportare, qui vel derivatione sanguinis vel devote fidelitatis obsequiis se constituunt potiores. Id attendens nostra serenitas hanc dilecto filio nostro Alberto comiti de Habsburg et contectali sue Elisabeth filie illustris viri comitis Tyrolensis ius in civitate dicta Vria*) Mengen habentibus gratiam duximus faciendam, quod civitatem ipsam

libertamus autoritate nostri culminis et munificentia regie maiestatis, volentes, quod dicte civitatis incole eodem iure gaudeant, quo et cives Vriburgenses in Brisgowia, ac eorundem libertatibus et iuribus conserventur. Item indulgemus et ex indulgentia concedimus speciali, quod singulis septimanis quinta videlicet feria forum in civitate predicta et, quod amplius est, singulis annis annuale forum in octavis pasche et in festo beati Martini a cunctis locum inhabitantibus et pro communi utilitate forensium ipsum accedentibus habeatur. In testimonium predictorum presens scriptum nostre maiestatis sigillo duximus roborandum. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel eidem in aliquo ausu temerario contraire. Quod qui facere presumpserit, gravem nostre maiestatis offensam se noverit incursum.

Datum Auguste, XIII. kalendas Martii, indictione III., anno domini MCCLXXVI., regni vero nostri anno tertio.

Innsbruck. Der S. 302 genannte Codex Nr. 76, S. 1070 (nach dem Original). — Abdruck: Württ. Jahrb. 1827, 171, nach der in Anmerkung a genannten Handschrift (mit dem Datum XV. kal. Martii, welches fälschlich als März 18 gedeutet wird). — Regest: Böhmer-Redlich, Nro. 521.

a) Der im Jahr 1679 von dem Registrator Georg Rud. Beyer zu Innsbruck gefertigte in Mengen befindliche Auszug aus obigem Codex hat S. 1070 an dieser Stelle die Lesung *citeriori Mengen* (was gleichbedeutend ist mit Frei-Mengen) mit anderer Tinte korrigiert, ohne dass zu erkennen wäre, was früher da stand.

2567.

Mergentheim 1276. Februar 19.

Heinrich von Hohenlohe (Hohenlouch) verkauft gemeinsam mit seiner Ehefrau Lukard dem Komthur . . und den Brüdern des Deutschen Hauses zu Mergentheim seinen Neubruch zu Hollenbach (novale nostrum apud Hohenbach, quod vulgariter ruit¹) dicitur, tam id quod nobis servit in presenti, quam illud quod . . Kargen de Lutenbach²) pro pignore exposuimus), sowie allen seinen Besitz in Hollenbach und stellt für Leistung voller Währschaft (secundum consuetudinem patrie) als Bürgen die Ritter Rüdiger Hack (Rudegerum Haken) und Friedrich von Markelsheim (Markolfheim), sowie des Letztgenannten zwei Brüder Heinrich und Konrad, die sich im Fall der Anfechtung dieser Güter auf Erfordern zum Einlager nach Mergentheim (apud Mergentheim) stellen und bis zur Erledigung der Sache auf des Verkäufers Kosten in den Schenken daselbst (apud tabernarios) unterhalten werden sollen.

Siegler: Der Aussteller.

Testes: frater Vrowinus sacerdos, frater Eberswinus, frater Conradus Struz, frater Conradus Schongouwer, frater Sigehardus, frater Henricus Volke, Henricus de Hohenbach miles, Richardus gener suus, Albertus de Markolfheim et alii quam plures.

Datum et actum apud Me[r]gentheim, XI. kalendas Martii, anno domini MCCLXXVI., in capite ieiunii.

An weissen leinenen Fäden das Siegel des Ausstellers, rund, 60 mm, (IV. C.): in rechtsgelehntem Schild die 2 hohenlohischen Leoparden mit hängenden Schweifen, übereinander stehend, auf dem linken Obereck ein Topfhelm mit 2 je mit 5 Lindenzweigen besteckten Büffelhörnern: Umschrift (nicht mehr gut erhalten): † SIGILLUM: HEINRICI . DE . HOHENLOH: (Abbildung: Archiv f. hohenlohische Geschichte I, Tfl. III Nro. 84). — Abdruck: Hohenlohisches Urkundenbuch I S. 241. — Auszug: Wirt. Franken 4, 120 vergl. mit 5, 138. — Regest: O.A.-Beschr. Mergentheim 391, 711, 712; Künzelsau 576 (z. T. mit falschem Datum).

1) Die an den angegebenen Orten mehrfach beliebte Deutung von *ruit* als das an Hollenbach angrenzende Dorf Roth O.A. Mergentheim ist immerhin sehr zweifelhaft; *ruit*, Reul, wird eben den ausgereuteten Platz bedeuten und mit Neubruch, *novale*, identisch sein.

 2568.

Otto der Ältere von Eberstein mit seinen Söhnen Otto und Wolfrad und Graf Simon von Zweibrücken und Eberstein mit seinen Söhnen Gottfried und Eberhard beurkunden ihre Abmachung mit dem Kloster Herrenalb betreffend die Wahl eines Schirmherrn für dieses aus ihrem Geschlecht und die Rechte und Pflichten desselben, sowie die Befreiung des Klosters von den ihm seither ungerechter Weise durch sie auferlegten Lasten.

Herrenalb 1276. Februar 23.

Nos Otto senior de Eberstein una cum filiis meis Ottone videlicet et Wolfrado et nos Symon^{a)}) comes Gemini Pontis et de Eberstein et filii mei Gotfridus et || Eberhardus cum omni generatione nostra^{b)}) nosse volumus presentes et scire futuros, quod mutua inter nos deliberatione tractavimus, qualiter claustrum monachorum in Alba Cysterciensis ordinis || Spirensis dyocesis ad statum reformaretur priorem, quod occasione multorum, qui se pro advocatis^{c)}) et dominis ingerebant, ad statum miserabilem devenerat et collapsum. || Ad quam reformationem accessit illustrissimi domini Rudolphi Romanorum regis ordinatio et preceptum^{d)}), ut nomine suo et imperii abbas et conventus eiusdem loci, quem vellent^{e)}), eligerent defensorem. Verum quia nostri progenitores dicti cenobii fundatores exstiterant, abbas et monachi antedicti ex nostra generatione unum tantum successive post alterum priore pro tempore vel causa cedente vel decedente decernebant eligere defensorem, qui eis vice et nomine imperii presit ut prosit, ius quoque et auctoritas eligendi singulis vicibus in ipsorum erit arbitrio monachorum. Eum igitur, quem ex nobis elegerint, gratum habentes promittimus bona fide, ut super eo nec reliqui indignentur, immo conferimus et ipsis et colonis eorum^{e)}) plenariam auctoritatem utendi silvis pratis pascuis aquis viis inviis et almeindis in omni nostro dominio et districtu nec tamen occasione huiusmodi ad aliqua servitia tenebuntur. Denominatus etiam sive electus ex nobis nequaquam se gerere debent^{f)}), sicut nec est, pro advocato vel domino sed defensore. Preterea nos astringimus per presentes, quod ipsos monachos cum suis in claustro grangiis curiis molendinis rebus vel possessionibus tam habitis quam habendis

et villis specialiter nullo modo gravabimus in postulatione ablatione vel extorsione frumenti vini animalium canum pullorum denariorum feni pabuli h^obetrecht hertrecht diube^e) frevel stiure^h) bette fogethabern, nec precipue gravabimus venatoribus canibus aut vecturis seu rebus etiam quibuscumque, quod enim haecenus per nos eis fuerat illatum, per presentes recognoscimus ex mala processisse consuetudine non ex iure. Ipse etiam defensor si quicquam duxerit postulandum, non per quemlibet sed) propria persona vel per solum suum vicarium, qui ad huiusmodi fuerit deputatus, rationabiliter postulet ab abbate vel ab eo solo, quem abbas constituerit loco sui: que petitio si forte admissa non fuerit, non egre ferat. Ad hoc quoque nos presentibus obligamus, quod in woldanis et herbergen reisarum ad ipsos et ad villas vel possessiones eorum nullatenus divertemus. Verum tamen rogamus, ut dum ad claustum vel grangias eorum nos cum nostra familiari et domestica familia devenire contigerit, recipiamur et tractemur honorifice et^k) benigne, nos quoque, prout ipsorum ordo requirit, cibo et potu contenti erimus, quibus et ipsi utuntur ibidem. Adiciendum quoque, quod de iudiciis faciendis vel presidendis nisi secundum nutum abbatis et^l) de scultetis et officialibus eorum statuendis vel destituendis etiam ad defensorem nullo modo pertinebit, per quos, si quid terminari non poterit, monachis a deffensore^m) auxilium implorantibus cooperari tenebitur brachio seculari, nec tamen hac vel alia ratione guerras prelia velⁿ) urluge potentum debet inire, nisi super hoc rogatus fuerit ab abbate specialiter et conventu. Ad eadem etiam exequenda idem defensor, si necesse fuerit, imperii auxilium invocabit, qui etiam, quamdiu^o) ipsi claustro utilis fuerit et expediens, dumtaxat fungetur dignitate et nomine defensoris. Nos igitur universi recognoscentes nichil iuris advocatie nos in sepe dicto claustro cum suis habuisse vel^p) habere libertates litteras et gratias^q), quas habent ab ordine a nostris progenitoribus et a nobis, presentibus confirmantes bona fide promittimus observare. In cuius rei testimonium evidentiam et robur monasterio prehabito perpetuo valiturum nos Otto et Symon antedicti presentem litteram prefatis monachis nostris sygillis^r) tradidimus communitam, quibus et nos omnes de posteritate et generatione Ebersten) sumus contenti.

Datum anno domini MCCLXXVI.^s), dominica Invocavit, in capitulo claustrum prescripti coram conventu et multis aliis fide dignis.

An weissleinenen Schnüren aus grünem Wachs 1) das Siegel Graf Ottos des Älteren von Eberstein, Bd. 5. S. 88, 2) des Grafen Simon von Eberstein-Zweibrücken, Bd. 6 S. 295 beschrieben. An einem Duplikat (B), dessen Abweichungen in den Anmerkungen gegeben sind, hängt an weissen Seidefäden nur noch das 1. Siegel aus gewöhnlichem Wachs. — Abdruck: Besold, doc. rediv. 1, 141 (mit unbedeutenden Abweichungen von A, die aber nicht auf ein drittes Exemplar zurückzugehen scheinen) = Petrus, Suev. eccl. 23. = Crollius, Origines Bipont. 2, 187. — Regest: Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins 1, 491.

a) *Simon*. — b) *nostra generatione* ||. — c) *advocatis* ||. — d) *vellent* ||. — e) *et colonis eorum* fehlt. — f) *debet*. — g) *hobetrecht hertrecht dube*. — h) *sture*. — i) Nach *sed: in*. — k) *ac*. — l) *de iudiciis bis abbatis et* fehlt. —

m) *defensore*. — n) *sive*. — o) *dumtaxat* nach *quamdiu* statt nach *expediens*. — p) *nec*. — q) *libertates et litteras*. — r) *sigillis*. — s) *Eberstein*. — t) *MCCLXX sexto*; das Folgende fehlt.

1) S. die Urkunde von 1275 Dezember 29, oben S. 406.

2569.

Abt Kraft von Hirsau beurkundet einen Vergleich zwischen Abt und Konvent von Herrenalb einer- und drei Herren von Eberstein und dem Grafen Simon von Zweibrücken andererseits über die Anerkennung der Freiheit Herrenalbs von der Vogtei und sonstigem Rechte der letzteren Herren und über die Wahl eines Schirmherrn durch das Kloster aus dem Geschlechte von Eberstein, zunächst in der Person des Grafen Simon.

Herrenalb 1276. Februar 23.

Crafto divina miseratione abbas in Hirsaugia ordinis sancti Benedicti Spirensis dyocesis universis presentium inspectoribus credere subnotalis. Noscant ^{a)} presentes et posteri, quod || nos anno domini MCCLXX sexto, dominica Invocavit, in capitulo monachorum in Alba Cysterciensis ordinis prefate dyocesis propria interfuimus persona diei placiti, in quem abbas et monachi de Alba predicti ^{b)} ex parte una et domini de Eberstein, videlicet Otto senior cum filiis suis Ottone et Wolfrado et Symon comes Gemini Pontis, ex altera sibi mutuo condixerunt [nomine suo || et totius eorum generationis et posteritatis, ubi primum iidem de Eberstein et de Gemino Ponte unanimiter et publice sunt professi, se et suos in predicto claustro Alba ^{c)} vel sibi attinentibus nichil habuisse nec habere iuris vel advocatie ^{d)}, sed tantum progenitores suos extitisse dicti monasterii fundatores. Insuper omnes ordinis libertates et litteras, quas habent ^{e)} ab eis et a suis progenitoribus, confirmabant addentes eis liberam ^{f)} auctoritatem utendi commoditatibus et communitatibus universis in omni eorum dominio et districtu, nec tamen ex hoc ad aliqua cuiquam ^{g)} servitia tenebuntur. Plures etiam libertates ipsis fuerant ^{h)} specificate, que in litteris super hoc exaratis ⁱ⁾ plenius continentur. Abbas itaque et conventus auctoritate propria et imperii ex generatione Eberstein unum tantum ^{j)} successive post alterum priore pro tempore vel causa cedente vel decedente decernebant eligere defensorem, qui, quamdiu ipsis utilis et expediens fuerit, dumtaxat fungetur nomine defensoris. ^{k)} Litteris igitur super huiusmodi conscriptis dominus Symon predictus aliquamdiu se difficilem reddidit propter quosdam articulos intersertos, verumtamen eisdem multotiens perlectis relectis et expositis a domino Lamperto preposito dominarum in Alba, Johanne decano de Cuppenheim et Sifrido notario ac magna prehabita deliberatione et consilio mediantibus Hugone de Vogetesberg et . . de Remichingen tandem fide data publice promittebat predictarum tenorem litterarum inviolabiliter observandum. Ea igitur de causa et propter eiusdem domini Sy(monis) supplicationem humilem ac devotam ipsi monachi eum elegerant

defensorem. Sed et tam ipse quam predicti domini de Eberstein litteris eisdem sigilla sua propriis manibus impresserunt. Super quibus omnibus per presentes veritati testimonium perhibemus.

Datum et actum loco et tempore prenotatis.

An weissleinerer Litze das Siegel des Ausstellers, S. 107 beschrieben. Ein Duplikat (B) in Karlsruhe (mit dem Siegel in grünem Wachs), das dem angegebenen Druck zu Grunde liegt, hat nach letzterem die in den Anmerkungen a–k enthaltenen Abweichungen. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 492.

a) B: Hier folgt *igitur*. — b) B: *dicti . . abbas et monachi*; *de Alba* fehlt. — c) B: *Alba* fehlt. — d) B: *advocatie vel iuris*. — e) B: *habet*. — f) B: *liberam* fehlt. — g) B: *ad aliqua ipsis servitia*. — h) B: *ipsis monachis fuerant*. — i) B: *tantum* fehlt. — k) der Schluss von hier an lautet in B: *Nos igitur super premissis per presentes veritati testimonium perhibemus. Datum et actum loco et tempore prenotatis. Testes: Lampertus prepositus de Alba, Johannes decanus de Cupenheim, Sifridus notarius domini de Eberstein, Hugo de Vogetesberg, Ber[tholdus] et Suwenegerus de Remichingen fratres, H[enricus] de Sunnesheim, C[unradus] de Eichilbach milites, Johannes advocatus et Otterer de Cupenheim cum aliis multis nobilibus et plebeis quam pluribus fide dignis.*

1) S. die vorhergehende Urkunde.

2570.

Der Freie Belrein von Weissenstein verkauft dem Kloster Maulbronn seinen gesamten Grundbesitz in Zaisenhausen, sowie ein Drittel des Zehnten nebst seinen Eigenleuten daselbst und deren Verwandten zwischen Maulbronn und Zaisenhausen um 255 ₰ Heller.

Ohne Ortsangabe. 1276. Februar 25.

Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis Belraimus || vir libere condicionis de Wizenstein subscriptis fidem credulam adhibere. Actiones hominum exsufflari pos||sunt ex facili nec non ea, que mundus ordinat, sepe delet successus temporum, nisi firmo firmentur karaktere litterarum. || Eapropter notum cupio fieri universis dilucide protestando, quod curiam meam sitam in villa Zeizenhusen et tertiam partem decime maioris et minoris ibidem vineam prata et quosdam agros censuales nec non omnia bona, que possideo et possedi in eadem villa Zeizenhusen et in terminis ipsius, sive sint culta vel inculta quesita vel inquisita, que vulgari vocabulo nuncupantur gesûth et ungesûth, cum omnibus hominibus utriusque sexus, quos habeo in eadem villa, et preterea omnes homines alios utriusque sexus, qui sunt de parentela dictorum meorum hominum de Zeizenhusen, qui dicuntur vulgariter ganerben et habent residentiam citra Salzam, hoc est de Mullenbrunne versus Zeizenhusen, venerabili Hildebrando abbati et conventui de Mullenbrunne Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis vendidi de consensu heredum meorum pro ducentis et quinquaginta et quinque libris Hallensium, quam pecuniam ab eisdem me fateor totaliter recepisse in meram proprietatem et iusto proprietatis tytulo a predicto monasterio de Mullenbrunne perpetuo possidenda. Ad hec renuntio penitus omni iuri et actioni seu exceptioni quolibet, que in duobus molendinis apud Zeizenhusen, que Henricus, Albertus et Marquardus

de Zeizenhusen a domino Bertoldo fratre meo et a me tenuerunt in feodo et que ab ipsis idem frater meus de consensu meo iusto emptionis tytulo comparavit et donavit dicto monasterio de Mulenbrunne in simplicem elemosinam atque puram, michi et meis heredibus competebant vel quasi competere videbantur. Excipio et excepi tamen Gerlacum et sororem ipsius in numero predictorum meorum hominum in Zeizenhusen, quia ipsos michi duxi specialiter reservandos. Testes huius rei sunt: C[unradus] de Lomersheim, C[unradus] de Enzeberg senior, H[einricus] de Hohennievern, L[iutfridus] de Flehingen, Ber[toldus] et M[arquardus] de Frödenstein, D[ietericus] de Rieche, Her. Schertelingen, Cunradus plebanus de Phorzein et alii quam plures. In istorum etiam evidentiam atque robur sigilla meum et dicti C(unradi) de Enzeberg presentibus sunt appensa.

Actum anno domini MCCLXXVI., Mathie apostoli.

2 Siegel: 1) des Belrein von Weissenstein, nahezu dreieckig, 54, 45 mm, (IV. A. 1.): dreimal geteilter Schild; von der Umschrift erhalten: LREL . DE . WI. 2) des Konrad von Enzberg, Bd. 6 S. 217 beschrieben.

2571.

Die Richter der Konstanzer Kirche sprechen der Äbtissin von Lindau den Besitz des von den Söhnen weiland Ritter Eberhards von Summerau ihr streitig gemachten Hofes in Hemigkofen zu.

Konstanz 1276. Februar 27.

In nomine domini. Amen. Iudices ecclesie Constantiensis omnibus presentium inspectoribus || salutem in domino. Cum reverenda in Christo . . . abbatissa monasterii Lindaugensis Eberhardum, || Hanricum et . . . fratrem ipsorum, filios quondam Eber[hardi] militis de Summerowe, coram || nobis super eiectione et possessione curie site in Hemmigen, quam Ul. menetarius^{a)} bone memorie et Hanricus filius suus quondam felicis recordationis in ultima voluntate in remedium animarum suarum predicto monasterio tradiderunt, traxisset in causam, predicti fratres coram nobis constituti in iure predictam abbatissam in possessione predictae curie exlitisse asserebant, quamvis confiterentur se colonis inhibuisse, ne eidem abbatisse censum traderent debitum et consuetum. Unde nos habito iurisperitorum consilio predictae domine abbatisse possessionem predictae curie sententialiter adiudicantes mittentes^{b)} ipsam in possessionem eiusdem corporalem. Si vero predicti fratres aliquid iuris se dicunt habere in predicta curia, prefata abbatissa debet eis iustitie facere complementum.

Datum Constantie anno domini MCCLXXVI., feria quinta post dominicam, qua cantabatur Invocavit, indictione V.¹⁾

München. Orig. Perg. Abhängend das oben S. 401 beschriebene Siegel des Hofgerichts zu Konstanz.

a) Wohl für *monetarius*. — b) Eines dieser Participia steht an Stelle des jetzt fehlenden Verbum finitum.

1) Dem Beginn des Jahres 1276 entspricht die Indiktion IV.

2572.

Horb 1276. März 5.

Pfalzgraf Otto von Tübingen belehnt seine Getreuen Marquard von Büttelbronne (Büttelbronne), dessen Schwiegervater den Schultheissen Eberwin von Dornstetten und Schwager (leviro suo) Hugo mit den Lehen, die sie seither von seinem verstorbenen Vater gehabt haben, nemlich 2 Höfen in Hailfingen (Halvingen), welche ehemals sein Oheim Graf Rudolf von Tübingen besessen hatte.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum in Horwe, anno domini MCCLXXVI., III. nonas Martii.

Gabelkhovers Kollektaneen, Handschr. des St.-A., Bd 1, fol. 480 b, wo über das Siegel gesagt ist: *Otto insidet cataphracto sinistra tenens scutum, dextra ein spiesz mit dem fahnen, den er auf dem kopf auch fliegend führt; S. Ottonis palatini de Tuwigen: das S. 321 beschriebene Siegel.*

2573.

1276. März 20.

Ulrich von Gottes Gnaden Graf von Asperg (Aschperc) übergibt dem Kloster Denkendorf das Vogteirecht über einen Hof in Pflugfelden (Phloevelt), behält sich aber das Recht der Wiederlösung um die Summe von 10 \bar{n} Heller vor.

Nach den kurzen Inhaltsangaben über diese nicht mehr vorhandene Urkunde im Repertorium Kl. Denkendorf S. 258 und Gabelkhovers Kollektaneen 1, fol. 487 a.

2574.

Weingarten 1276. März 28.

Schenk Konrad der Ältere von Winterstetten verkauft dem Kloster Weingarten das bisher von ihm beanspruchte Recht oder Eigentum der Vogtei über die Güter in Liegensweiler (Liegoteswilere)¹⁾, welche vordem dem Kloster Weissenau (Minori Augie) eigen waren und jetzt Weingarten (monasterio Wingartensi) gehören, um 6 \bar{n} 6 Schilling Konstanzer Münze (Constantiensis numismatis), bezeugt den Empfang des Geldes und verzichtet mit seinen Söhnen Konrad und Eberhard öffentlich auf jene Vogtei und alle Einreden gegen den Verkauf.

Siegler: Der Bruder des Ausstellers, Ulrich, Kanoniker in Augsburg, und der Aussteller.

Datum et actum Wingarten ante domum hospitum, V. kalendas Aprilis, indictione quarta, anno domini millesimo [CC]LXXVI. ²⁾

Ital. Perg. Nur noch die zwei Pergamentriemchen, an denen die Siegel befestigt waren, sind durch die Urkunde geschlungen.

1) Vergl. das S. 352 Anm. 1 zu der Urkunde von 1275 Februar 4 Bemerkte. — 2) CC ist in der Urkunde durch offenes Schreibversehen ausgelassen; es ergibt sich das sowohl aus der Schrift als aus der eben genannten Urkunde, die den Übergang der genannten Güter von Weissenau an Weingarten enthält.

2575.

Graf Ulrich von Württemberg überträgt um seines und seiner Vorderen Seelenheils willen der Aebtissin und dem Konvent von Eidelstetten das Eigentumsrecht an 4 Morgen Weinberg bei Mettingen.

Württemberg 1276. April 10.

In dem namen unsers herrn. Amen. Zu haben gedechtnus der ding, die da geschehent, so zimpt, das man sie vestne mit der zeugnus der geschrift. Darumb so wissen alle, die disen gegenwürtigen brief ansehen, das wir Ulrich grave von Württemberg zu heil und zu trost unser seel und unser vordern die aigenschaft und gewaltsami vier morgen weingartes bei Mettingen in dem berg, der da haiset Walthüser, der äptissin und dem convent des closters Otelstetten geben haben und zugeaignet haben mit allen rechten, als zu uns und zu unsern vordern gehört hat von alter, und wollen, das die vorgenante gab von uns und von unsern erben unzerbruchenlich behalten werd, und verzeihen uns aller ansprach und alles rechten geistlichs und weltlichs, durch die die vorgenant gab geirt möcht werden oder in etlichen weg gehindert möcht werden. Des zu warer gezeugnus so haben wir disen brief gevestnet mit unserm aigen insigel.

Geben zu Wi[r]temberg, da man zalt von Christus gepurt tausend zweihundert sibenzig und sechs jar, im vierten idus des Aprellen, in der vierten indiction.

Übersetzung aus dem 16. Jahrhundert auf Papier.

2576.

König Rudolf bestätigt der Aebtissin und dem Konvent von Pfullingen die von gewissen Zinsleuten der dortigen Martinskirche, welche dem Reiche kraft Vogtei- oder Eigentumsrechtes zustehen, bereits erworbenen oder noch zu erwerbenden unbeweglichen Güter und erlaubt ihnen, eigene Hirten zu halten.

Hagenau 1276. April 17.

Rūdolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus dilectis in Christo . . abbatisse et conventui monasterii sancte || Cecilie in Phullingen ordinis sancte Clare salutem cum plenitudine omnis boni. Quia vestra sacra religio ad hoc semper studere || dinoscitur, ut sibi proficiat per regularis vite meritum et aliis per fame laudabilis testimonium pariter et exemplum devotis orationibus || et divinis laudibus insistendo, idcirco vestris

piis votis libenter annuimus et petitiones vestras quantum cum deo possumus favorabiliter exaudimus. Exhibita siquidem nobis ex parte vestra relatio continebat, quod^{a)} ecclesia sancti Martini in Phullingen quosdam habet homines censuales tam in eadem villa quam alibi residentes, qui nobis et imperio ratione advocatie seu domini sunt subiecti, qui vulgariter gnoz appellantur, quorum bona immobilia, que per se possident, non consueverunt hactenus ut dicitur aliis quam predictis hominibus, qui gnoz appellantur, dari vendi vel aliter alienari, nisi per alia bona immobilia equivalentia vel meliora dictis hominibus restaurentur. De quibus bonis aliqua per commutationem equivalentem arbitrio discretorum vobis et vestro monasterio acquisistis, unde petistis eadem bona taliter acquisita vobis et dicto monasterio auctoritate regia confirmari. Nos igitur vestris piis precibus inclinati dicta bona in hortis agris d[om]ibus pratis seu aliis quibuscumque vel que in futurum per commutationem equivalentem similiter acquiretis vobis et vestro monasterio tenore presentium confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Concedimus quoque, ut speciales pastores habere possitis pro vestris animalibus nutriendis. N[ec] vos super premissis quisquam audeat molestare, prout regiam velit evadere ultionem.

Datum Hagenowe, quintodecimo kalendas Maii, regni nostri anno tertio, anno vero incarnationis domini millesimo ducesimo septuagesimo sexto.

Ital. Perg. Bruchstück des Majestätssiegels (Heffner, Taf. 7 Nro. 59). — Abdruck: Besold, Doc. rediv. 2, 336 = Petrus, Suevia eccl. 672. — Ludewig, Reliquiae manuscr. 10, 145 (unter 1274 April 17). — Glafey, Anecd. 341. — Regest: Georgisch, Reg. chron. dipl. 2, 1274 Nro. 31 nach Ludewig. — Lichnowsky, 1, XLIII Nro. 332. — O.A.-Besch. Reutlingen 256. — Böhmer-Redlich, Nro. 550 (mit der Bemerkung: Schrift und Pergament, teilweise auch die Fassung (Grussformel) nicht kanzleigemäss, rühren wohl vom Empfänger her, Siegel unzweifelhaft echt).

a) *quod* stand doppelt und ist das erste Mal durch untergesetzte Punkte getilgt.

2577.

Kaisheim 1276. April 20.

Rudolf von Hürnheim (Hurnheim) beurkundet, dass sein Getreuer Ritter Eckhard von Aufhausen (Ufhusen) einen Hof in Goldburghausen (Golpurchusen), welcher an jährlichem Einkommen je 4 Malter von zweierlei Weizen (tritici, siliginis), von Gerste und Haber, Nördlinger Masses, 1 Schwein oder 1 \bar{u} Heller, ein mæunvart oder 30 Schilling Heller, 36 Käse oder 6 Schill. Heller, 2 Viertel Pfeffer oder 4 Schill. Heller, 100 Eier, 2 Gänse, 4 Hühner zahlt und von Sifried Weinmann (dicto Winman) gebaut wird, mit allen Rechten und Zugehörden um seines Seelenheils willen an das Kloster Kaisheim (ecclesie Cesariensi et fratribus ibidem beate virgini servientibus) zu ewigem eigenem Besitz übergeben hat, und genehmigt diese Schenkung auf dessen Bitte zugleich für seine Erben zu seinem eigenen Heile.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXXVI., XII. kalendas Maii, in cenobio Cesariensi in pomerio iuxta capellam sancti Martini.

München. Orig. Perg. Nur noch blau-grün-braunleinene Fäden für das Siegel sind durch die Urkunde geschlungen. — Regest: Reg. Boica 4, 9. — Vgl. Steichele, Augsburg 4, 769.

2578.

Probst Marquard von Boll und Dekan Albert von Faurndau bearkunden, dass Adelheid von Wendlingen und ihr Sohn Konrad der Priorin und dem Konvent von Kirchheim gewisse Güter in Lindorf und Wendlingen vermacht haben, von denen nach ihrer beider Tode die Nonne des genannten Klosters Adelheid, Tochter der obigen Adelheid, ein Leibgeding von 1 R Heller beziehen soll.

Kirchheim 1276. April 22.

Universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis Marquardus prepositus ecclesie de Bolle et Albertus decanus de Furindowe notitiam || subscriptorum. Noverint universi et singuli, quod Adelhaidis de Wendelingen et Cûnradus filius ejus possessiones subscriptas ipsis jure proprietatis pertinen||tes, videlicet possessiones apud Lintorf sitas, que consistunt in agris pratis nemoribus areis pascuis, quarum redditus est una libra Hallensis monete, que || possessiones dicuntur bona Reinhardi dicti Shurli, quasque possessiones Eberhardus dicti Kizzi excolit, item unum iuger agri siti apud Wendelingen in campo versus Bodelshoven, qui vulgariter dicitur Gerúte, quem colit Bur. dictus Rumpússheli et C. filius eius, item agrum ad unum iuger et dimidietatem iugeri reputatum situm apud Wendelingen in campo dicto in dem Lôche, iuxta usuagium dictum gmainmerke, quem colit C. dictus Gêper, item unum iuger agri siti ibidem in campo dicto in Spekke, qui dicitur ager Hartniedi, item duo iugera agri siti in campo Wendelingen ultra Bodelshoven in via dicta der Cruceweg, quem colit Ber. dictus Dürre, item duo iugera agri siti in campo Wendelingen dicto im Winkel in via versus Stainbach, qui vulgariter dicitur ager dicti Spânli, quem colit Rûd. dictus Happeli, item duo iugera agri siti ultra molendinum dictum Bitunmuli apud Wendelingen, qui dicitur ager Gelphradi, quem colit dictus Happeli prenotatus, . . priorisse et conventui sanctimonialium in Kirchain pure et simpliciter propter deum nomine testamenti de consensu et plena voluntate Marquardi plebani de Wendelingen legaverunt, ita quod post obitum ipsorum amborum A(delhaidis) et C(unradi) predictorum priorissa et conventus memoratarum dominarum bona prehabita sine contradictione heredum eorum libere et pacifice cum redditibus et proventibus dictorum bonorum debeant possidere, ut Adelhaidi filie A(delhaidis) prenotate inter dictas sanctimoniales sub regula et religionis habitu domino

famulanti possint melius vite necessaria ministrari, que et post mortem matris et fratris predictorum redditus unius libre Hallensium de bonis de Lintorf antedictis pro tempore vite sue in suos usus percipere debet de permissione dictarum dominarum et licentia speciali. In signum etiam legationis huius A(delhaidis) et C(unradus) sepedicti sex Hallenses in festo sancti Michahelis singulis annis nomine census de bonis prefatis monialibus exsolvent antedictis. Et nos in evidens testimonium premissorum ad petitionem A(delhaidis) et C(unradi) predictorum presens scriptum nostris et ipsarum sanctionialium conventus sigillis roboravimus.

Acta sunt hec apud Kirchain, anno domini MCCLXXVI., X. kalendas Mai. Huius rei testes sunt: Eberhardus canonicus in Bolle, Hainricus custos ibidem, Cûnradus dictus HoppHEREBE minister in Kirchain, Cûnradus dictus Hamerli, Diepoldus et quam plures alii fide digni.

Abhängend 3 spitzovale Siegel: 1) des Probstes Marquard von Boll und 3) des Klosters Kirchheim, bereits S. 318 beschrieben; 2) des Dekans Albert von Faurndau, spitzoval, c. 50, 28 mm, (II. B.): eine herald. links gewandte Person mit einer Kutte und etwas gebeugten Knieen, die Arme ausgestreckt, nach ihnen herfliegend ein Vogel; Umschrift: . . HANI . DE . FVRNDOVE.

2579.

Berthold von Aurich, genannt vor dem Kirchhof, und seine Söhne Berthold und Heinrich bekennen, dass sie die Aecker und Wiesen, die sie seither von Wernher von Bönningheim nach Erbrecht besaßen, nunmehr gegen denselben Jahreszins vom Kloster Herrenalb erhalten haben.

Ohne Ortsangabe. 1276. Mai.

Ego Bertoldus de Urach dictus ante Cymiterium et filii mei Bertoldus et Henricus presentibus profiteamur, || quod agros et prata, que aliquamdiu a domino Wernhero de Bunnankeim possederamus iure hereditario, singulis || annis pro decem maltris siliginis et totidem spelte totidemque avene nomine annue pensionis, eodem pacto recepimus a venera||bilibus domino abbate et conventu monachorum in Alba Cysterciensis ordinis Spirensis dyocesis, ad quos rite et rationabiliter sunt translata. Unde nos presentibus obligamus, quod prescriptam pensionem de meliori frumento ipsis infra festum Michahelis annis singulis presentemus et eadem bona manere debent perpetuo indivisa et si contra premissa factum fuerit sine ipsorum consensu, prescripta bona ad eosdem monachos libere devolventur. In cuius rei evidentiam presentem litteram, quia proprio caremus, sigillo domini Wernheri nobilis de Rossewag, cuius villa predicta Urach est propria, prescriptis abbati et conventui monasterii de Alba dedimus communitam.

Datum anno MCCLXX sexto ab incarnatione domini, in mense Maio^{a)}).

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 493.

a) Diese 3 Worte zur Ausfüllung der Zeile in weit auseinandergesetzten Majuskeln.

2580.

Auszug aus der Distinctio prebendarum des neugegründeten Stifts St. Johann zu Konstanz.

Ohne Ortsangabe. 1276. Mai.

2. De redditibus prepositi. . . . Item de Argum sex arietes, mille pisces, qui dicuntur gangfisch, centum ova, viginti pullos percipit tanquam prepositus a cellerario capituli memorati.

3. Que bona communia appellentur. Bona antiqua et communia omnibus appellamus antiquam dotem ecclesie, scilicet Nidertüringen quatuor mansus, in Bitzenhoven unum mansum Item postmodum in Argum bona empta pro domino comite Manegoldo de Nellenburg^{a)} a capitulo communiter et decimam quondam Elie ibidem de Lindow etiam pro presentibus tantum de bonis communibus emptam . . .

5. Redditus prime prebende sacerdotalis. Magistri Ulrici de Überlingen prebenda sive successor suus in omnibus bonis antiquis et communibus, ut dictum est, sicut alter canonicus equam recipiat portionem. Insuper datur ei a nostro capitulo una libra denariorum Constantiensium de decima Elie ultra communem portionem, quia dictus magister Ulricus pro solutione dicte decime dedit decem marchas ultra id, quod a capitulo communiter solvebatur. Item de prebenda magistri Eberhardi de Horwe dantur huic prebende decem solidi, quia dictus Ulricus in emptione prima possessionum in Argum dedit pro eodem Eberhardo quinque marchas, cum ipse eas dare nollet, et ita in extimatione dictorum reddituum dantur huic prebende decem solidi, ut dictum est

6. Secunde prebende Insuper habet quartam partem reddituum cuiusdam decime et possessionum pro magistro Conrado de Oberndorf emptarum in parochia Argum . . .

7. Redditus tertie. Sacerdotalis prebenda magistri Henrici de Capella huius ecclesie canonici in omnibus bonis antiquis et communibus et in redemptione pensionis et in decimis seu possessionibus de magistro C(onrado) de Oberndorf emptis et de bonis in Obergailingen per omnia equam recipit partem.

Sequentes prebende sunt diaconales et subdiaconales.

9. Magistri Ulrici Spülonis prebenda in bonis communibus . . . et in Oberndorf, verum etiam in decimis Elie predicti predictis : . totaliter parifiat.

10. Ulrici de Staine quondam decani prebenda in bonis communibus omnibus et decima Elie . . . non autem in bonis Oberndorf cum aliis recipit equam partem. Insuper dominus Rodolphus de Zymbern suus in ipsa prebenda successor redditus trium librarum

pro pensione, quam emimus a dominis nostris maioris ecclesie, capitulo datis pro redemptione partis eiusdem pensionis viginti quinque marcis argenti pro nostro capitulo comparavit . . .

11. Berchtoldi de Wildenfels prebenda de bonis communibus et decima Elie et in pensione tritici tantum cum aliis recipit equam partem. Sed de bonis in Obergailingen et Oberdorf nulla portio sibi datur . . .

15. Novissime prebenda magistri Eberhardi de Horwe, quam habuit Schamelius et nunc habet magister Henricus de Wettingen cantor, se habet in omnibus ad modum precedentium prebendarum, nisi quod de ipsius redditibus de bonis in Argum decem solidi Constantiensium, ut prescriptum est, eidem a cellerario tolluntur et prebende magistri Ulrici de Überlingen ex debito assignantur, quousque dicti Eberhardi successor, quicumque voluerit, quinque marcas argenti restituet, in usus dicte prebende magistri Ulrici secundum consilium capituli convertat, maxime cum dictus Ulricus in emptione in Argum dederit dictas quinque marcas pro Eberhardo memorato.

Hec est estimatio prebendarum omnium per magistrum Henricum de Capella nostrum concanonicum conscripta iuxta statum modernum. Sed postquam meliorate fuerint singule aut universe, illud quod adauctum fuerit, fideliter ab hiis, qui pro tempore fuerint, ascribatur. Scriptum anno domini MCCLXXVI., mense Maio, indictione quarta.

Sequuntur nomina fundatorum¹⁾).

1. Henricus de Klingenberg huius ecclesie primus prepositus
2. Magister Ulricus de Überlingen dictus, primus fundatorum, sacerdos.
3. Magister Berchtoldus canonicus et scholasticus Turicensis, sacerdos.
4. Magister Henricus de Capella canonicus ecclesie in Sundelfingen, qui hec scripsit, sacerdos.
5. Magister Eberhardus de Horwe canonicus eiusdem ecclesie, diaconus.
6. Baldemarus sacerdos de Rotweil, diaconus.
7. Henricus decanus de Pforre, subdiaconus.
8. Waltherus de Laubegg secundus prepositus, sacerdos.
9. Magister Ulricus dictus Spuol, subdiaconus.
10. Berchtoldus de Wildenfels, diaconus.
11. Magister Ulricus de Newenburg, subdiaconus.
12. Ulricus decanus de Staine, subdiaconus.

Hi sunt duodecim fundatores secundum sue receptionis ordinem annotati. Et est hic insuper plebanatus, sicut fuit ab antiquo.

Karlsruhe. Koph. 340 z. a. aus dem 17. Jahrhundert, S. 9 ff.

a) Verschrieben *Newenburg*.

1) Die Stiftung erfolgte nach einer im gleichen Koph. S. 13 stehenden Urkunde Bischof Eberhards von Konstanz im Jahr 1266. Vrgl. Regg. episc. Constant. Nro. 2143 nach einem Vidimus von 1686.

2581.

Meersburg 1276. Mai 2.

Schenk Hermann von Schmalegy (Smalhnেকে) verkauft, in mancherlei Schulden verstrickt und durch Not gezwungen, dem Kloster Salem seinen Eigenmann, den Schuster Sifrid von Eggartskirch (Sifridum sutorem dictum de Ekkehartskirch, qui mihi soli iure proprietatis pertinuit ab antiquo) mit Zustimmung aller Beteiligten um 2 Mark Silber.

Actum apud Merspurk, anno domini MCCLXXVI., VI. nonas Maii, indictione III., — testibus: plebano^{a)} de Roggenbiurron, Berhtoldo dapifero de Rordorf, Burkardo de Tobil, Rüd[olfo] dicto von dem Rosenhart, Hainrico de Bâffendorf, Friderico dicto von dem Turne et Hainrico de Ringgenwiler militibus, Hermanno de Braitenbach et Alberto de Ringgenwiler servis, de fratribus vero de Salem Hainrico cellerario dicto de Isenina et Eberhardo de Stekkeboron monachis et Cûnrado mercatore, dicto Girstelinc converso aliisque quam pluribus probis viris.

Siegler: Der Aussteller.

Karlsruhe. Orig. Perg. Das S. 329 beschriebene Siegel des Schenken Hermann von Schmalegg aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse. — Regest: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 148 Nro. 545.

a) Für den Namen war Raum gelassen, der nicht ausgefüllt wurde.

2582.

1276. Waldsee Mai 3 und Ravensburg Mai 28.

Die Brüder Heinrich, Konrad und Hermann, Schenken von Schmalegg (Smalnegge) und von Winterstetten (Wintersteten) und die Truchsessen Berthold und Eberhard (Eber.) von Rohrdorf (Rordorf) und von Waldburg (Waltpure) schenken gewisse Besitzungen in Dürrenreit (apud Durrenreit), welche Heinrich und Eberhard (Eber.) von Tanne von ihnen zu Lehen getragen und ihnen aufgelassen haben, auf deren Bitten zum Lob und aus Verehrung der Mutter Gottes dem Frauenkloster Baidt (Biwende) zu freiem Eigentum.

Actum per nos dapiferos apud Walse, tertia die intrante Maio, presentibus venerabili domino Ber[toldo] abbate de Ysenina, Bertoldo Wiellino, magistro Hainrico de Mûlibrunnen, Hainrico fratrueli eiusdem, Hainrico dicto Scaden.

Actum vero per nos pincernas apud Ravensburg, V. kalendas Junii, presentibus H[ainrico] de Bafendorf, Ber(toldo) Wiellino militibus, Ulrico de Tanne, conversis monasterii de Biwende fratre Hainrico cerdone, fratre Conrado sartore.

Siegler: Die Aussteller.

Actum anno domini millesimo CCLXXVI., indictione III., terminis superius annotatis.

Baindt. Orig. Perg. — Die 5 Siegel, die zu 3 und 2 gruppiert an hänfenen Schnüren hiengen, sind abgeschnitten. — Regest: Diözesan-Archiv v. Schwaben 1890, S. 82 Nro. 67. — Vergl. Vochezer, Geschichte des fürstl. Hauses Waldburg 1, 261.

2583.

Graf Simon von Eberstein und Zweibrücken verkauft seinem Herrn Ludwig Pfalzgrafen am Rhein und Herzog von Baiern Burg und Dorf Merklingen um 300 Mark Silber und empfängt sie von ihm wieder zu Lehen.

Udenheim 1276. Mai 3.

Nos Symon comes de Eberstein et de Zweinbrucke protestando || publice profitemur et notum facimus universis presentibus et futuris, || quod receptis trecentis marcis puri argenti integre et complete ab || inclito domino nostro Lodewico illustre comite palatino Reni duce Bauwarie castrum et villam Merkelingen, que nos proprietatis titulo respiciebant, cum omnibus attinentiis eorundem agris pascuis pratis silvis cultis et incultis que sitis et inquirendis cum hominibus et bonis eidem domino nostro et heredibus suis donavimus et libere tradidimus titulo proprietatis perpetuo possidenda. Traditione vero predicta liberaliter facta omnia supradicta bona a manibus prefati domini nostri recepimus pro nobis et heredibus nostris masculini sexus et feminini feudali titulo in posterum possidenda, et de eisdem bonis nos et heredes nostri, qui nobis in eisdem feodis succedent, tenemur prefato domino nostro et heredibus suis omni tempore fidelitatis et homagii debitum exhibere. Ad huius itaque rei testimonium et roboris firmitatem presentem litteram sepedicto domino nostro dedimus nostri sigilli munimine roboratam.

Datum Udenheim, anno domini MCCLXXVI., quinto nonas Maii.

München, kgl. bayerisches geh. Hausarchiv. Orig. Perg. Siegel fehlt. — Abdruck: Schilter, Cod. iur. Alem. feud. comment. p. 458 = Tolner, Hist. Palat., Codex dipl. p. 74. — Lünig, Corp. iur. feud. Germ. 2, 1261. — Crollius, Geneal. vet. com. Geminipontis 7. — Regest: Georgisch, Regg. chronol.-dipl. 2, 1276 Nro. 18. — Böhmer, Wittelsb. Regg. Nro. 130. — Koch-Wille, Regg. d. Pfalzgr. am Rhein No. 966.

2584.

Weingarten 1276. Mai 7.

Bruder Incellerius vom Orden der Augustiner Eremiten, Bischof von Budua (Buduenensis episcopus)¹), verleiht allen, welche das Kloster Weingarten (Wingarten), wo das Blut Christi aufbewahrt wird (ubi sacrosancti sanguinis domini nostri Jesu Christi gloriosa habentur patrocinia), an den Festen Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern, Pfingsten, dem Jahrtag der Klosterweihe²), den Tagen der Heiligen Oswald und Martin, an Christi Geburt und Beschneidung

wahrhaft bussfertig und andächtig besuchen, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von einem Jahr für lüssliche Sünden, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Diözesanbischof.

Datum in dicto loco Wingarten, in crastino Johannis ante portam latinam, anno domini millesimo CCLXXVI., indictione quarta.

Ital. Perg. Das abhangend befestigt gewesene Siegel ist abgegangen. — Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2412.

1) Budua, Stadt im Königreich und österreichischen Kronland Dalmatien, dereinst Bischofsitz. Vergl. Neher, Kirchliche Geographie und Statistik 2, 214. Incellerius kommt als Konstanzer Weihbischof in den Jahren 1275 bis 1277 vor (vergl. Freiburger Diözesan-Archiv 7, 211). — 2) Mai 25. Vergl. Bd. 5 S. 24.

2585.

Ohne Ortsangabe. 1276. Mai 8.

Die Richter, Ratmannen und alle Bürger von Speier bearkunden, dass in ihrer Gegenwart ihre Mitbürgerin Gudda die Witwe Wernhers von Rorhaus (Rorhus) mit Abt Hildebrand und Konvent von Maulbronn (Mulenbrunen) wegen des Hofes der Mergard bei St. Johann (curia Meregardis apud sanctum Johannem¹⁾) in der Weise übereingekommen ist, dass Gudda von den Zinsen, die sie und ihre Kinder von ihrem Vater Heinrich an der Ecke (an der Eken) und ihrem Mann her an den Konvent zu fordern hatten, 6 æ Heller jährlich nachgelassen hat, wogegen Abt und Konvent ihr und ihren Kindern den genannten Hof zu beständigem Besitz gegen einen Jahreszins von 28 Speierer Pfennigen überlassen haben. Da aber die Kinder die Unterscheidungsjahre noch nicht erreicht haben und daher ihre Einwilligung nicht geben können, so verbürgen sich ihre Mutter und ihre Vormünder, die Geschwister Johann und Bertha von Rorhaus, für die spätere Erlangung ihrer Zustimmung.

Testes: magister Dytherus cellerarius, Wilhelmus canonicus sancti Germani, Henricus plebanus sancte Crucis, Gotscalcus Schefelin et Bernhohus civium magistri, Fridericus Ybescho, Elbewinus Niger, Germanus, Sigulo Hün, Ebelinus de Elephante, Albertus Sidensvanz, Syfridus camerarius, Wernherus Schefelin consules, Cunradus Thelonearius gener Ybeschonis, Henricus dictus ad Svanen, Jacobus de Luterburg et alii concives nostri in prescripte rei testimonium convocati.

Siegler: Stadt Speier.

Actum et datum anno domini MCCLXXVI., in feria sexta post inventionem sancte crucis.

Nur noch ein Stückchen der grünseidenen Schnur, an welcher das Siegel hing, geht durch die Urkunde.

1) d. h. zu Speier.

2586.

Biberach 1276. Mai 17.

Vogt Heinrich von Berg (Berge) eignet dem Kloster Schussenried (conventui et ecclesie Soretensi) auf Bitte des Herrn H. Stamler (dominus H. Stamlarius) und seines Bruders Konrad gewisse Besitzungen in Roppertsweiler (quasdam possessiones apud Rûpoltswiler), welche diese von ihm seit lange zu Lehen getragen und in seine Hände aufgelassen haben.

Siegler: Der Aussteller.

Actum in Bibrach, anno domini MCCLXXVI., XVI. kalendas Junii, indictione III.

An hänfener Schnur das Siegel des Ausstellers, rund, 33 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde ein mit einem Leistenstabe belegter Schrägbalken; von der Umschrift erhalten: † S . . ADVOCATI . DE . . .

2587.

Probst Heinrich, Dekan Walko und der Kanoniker Magister Heinrich Kucheli der Konstanzer Kirche stellen als vom Bischof Rudolf von Konstanz verordnete Richter auf Grund von päpstlichen Privilegien und einer Entscheidung des Bischofs Heinrich von Konstanz fest, dass der Neubruchzehnte im Altdorfer Walde dem Kloster Weingarten gehört.

Konstanz 1276. Mai 19.

Hainricus prepositus, Walko decanus ecclesie Constantiensis et magister Hainricus dictus Kucheli canonicus eiusdem ecclesie, iudices a venerabili patre || et domino Rûdolfo dei gratia Constantiensi episcopo specialiter deputati . . universis presentes litteras inspecturis salutem in domino. Etsi indubitate || privilegiis Romanorum pontificum ac sententia felicis recordationis Hainrici quondam Constantiensis episcopi decime novalium in silva dicta Altorfer walde ad || monasterium de Wingarten inveniantur pleno iure pertinere, tamen quia nichil ita certum, quin per sollicitam questionem in aliquod possit dubium revocari, mota super eadem decima novalium questione inter Wernherum rectorem ecclesie in Wolpotswendi et Ulricum de Kûnigesege advocatum eiusdem ecclesie comperimus ex delegatione nobis facta a reverendo patre et domino Rudolfo dei gratia Constantiensi episcopo tum ex privilegiis predicti monasterii tum ex re iudicata pro eodem monasterio, antedictam decimam novalium in silva prefata Altorfer walde universaliter esse de iure ipsius monasterii et ipsum monasterium longo tempore easdem percepisse. Unde cum rem iam iudicatam invenerimus, nos non tam diffiniendo, quod certificatum est per privilegium et sententiam, pronuntiamus, sed declarando dicimus predictas decimas novalium in silva sepepredicta Altorfer walde eidem monasterio attinere et more debito esse persolvendas. In cuius rei testimonium presentes litteras sigilli vene-

rabilis patris et domini nostri Rudolphi dei gratia episcopi Constantiensis predicti et nostris duximus consignandas.

Datum et actum Constantie, presentibus reverendis in Christo . . abbate monasterii Rinaugiensis, . . abbate Augie Minoris, . . priore ibidem, C. sacerdote monacho et fratre Dietrico converso ibidem, Nycolao sacerdote monacho de Salem, Bertoldo de Hohenvelse preposito, Cünrado dicto Unterschophe canonico ecclesie sancti Stephani Constantiensis, Erlvino plebano, magistro Cünrado dicto Phefferhart et Heinrico de Denkingen canonico sancti Johannis in Constantia, magistro Azzone caonico Episcopalis Celle, magistro Hainrico rectore ecclesie in Bergartistrüti, Hainrico de Mülhain clerico seculari domini decani predicti, Friderico dicto Heller et magistro C. caupone dicto an der Wolveegerdün et aliis quam pluribus fide dignis, anno domini MCCLXXVI., XIII. kalendas Junii, indictione III.

Ital. Perg. Nur noch 4 dunkelbraune Litzen für die Siegel sind durch die Urkunde geschlungen, die Siegel selbst fehlen.

2588.

Bischof Rudolf von Konstanz inkorporiert dem Kloster Bebenhausen die Kirche in Geisnang.

Konstanz 1276. Mai 23.

R(udolfus) dei gratia episcopus Constantiensis omnibus presentium inspectoribus salutem in domino. Ex iniuncto nobis pastoralitatis officio super statu || singularum ecclesiarum nostre dyocesis solliciti cura pervigili cultum divini nominis ad laudem et gloriam omnipotentis dei cupimus in domino fe||liciter augmentare. Sane exhibita nobis virorum religiosorum . . abbatis et conventus de Bebinhusen petitio continebat, quod ecclesia in || Gisenanch, cuius ius patronatus ad ipsos pleno iure spectare dinoscitur, curam subditorum non habeat et propter hoc frequenter in divino cultu propter dissolutionem plebani et plebanorum, qui pro tempore eidem ecclesie preesse debuerant, fuerit defraudata, propter quod nobis nostroque capitulo supplicarunt, quatenus ipsis et ecclesie predicte, prout nostra interest et iniunctum nobis requirit officium, super hoc paterna sollicitudine intendere curaremus. Nos igitur desolationem prefate ecclesie et affectum sincerum, quem prefati abbas et conventus circa divinum cultum gerere dinoscuntur, ad gloriam omnipotentis dei intuentes eisdem presentibus indulgemus, ut prefatam ecclesiam cedente vel decedente nunc rectore ipsius ecclesie ipsam officiare valeant ipsorum in hoc conscientiam onerantes et, quia non indignum dinoscitur, ut qui altari servit de altari vivere debeat, iam dictorum abbatis et conventus de Bebenhusen ordinis Cisterciensis nostre dyocesis inopiam respicientes proventus et obventiones quaslibet memorate ecclesie accedente capituli nostri consensu ad mensam communem et sustentationem eorundem abbatis et conventus presentibus perpetuo concedimus et donamus, salvis tamen nobis et

ecclesie nostre Constantiensi in eadem ecclesia iuribus debitis et consuetis, ab eisdem abbate et conventu, qui pro tempore fuerint, nobis nostrisque successoribus suo tempore persolvendis. Nos Hainricus prepositus, Walko decanus, Ber(toldus) thesaurarius, Burcardus scolasticus totumque capitulum ecclesie Constantiensis premissa prout premissa sunt profitemur et in ea consensimus et presentibus consentimus. Ad maiorem quoque evidentiam premissorum sigillum nostrum et capituli nostri huic instrumento duximus appendenda.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXVI., X. kalendas Junii, indictione III.

Ital. Perg. An rot-gelb-grün-lilla Seidenfäden aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse die S. 366, bezw. Bd. 6, S. 165 beschriebenen Siegel des Bischofs und des Kapitels von Konstanz. Links unten in der Ecke ist ein Pergamentstreifen mit blauen Fäden angenäht, das folgende Warnung enthält: *Quicumque voluerit ostendere domino episcopo Constantiensi litteras super ecclesiam || in Gisenang vel etiam nuntiis domini episcopi, non ostendat litteram || istam, alioquin succumbit et ecclesiam faciet tributariam, || et sollicite custodiat, ne videatur cedula ista.* Dieser Aufschrieb hängt vielleicht damit zusammen, dass 1368 Juni 20 Bischof Heinrich von Konstanz erklärt, wie er sich überzeugt habe, seien die Ansprüche des Bistums an die Kirche in Geisnang auf Bezahlung einer jährlichen Abgabe von 38 Sch. 6 Den. unbegründet. Es lässt dies auf einen vorhergegangenen Streit schliessen, in welchem das Kloster mit Grund das Vorzeigen unserer Urkunde scheuen musste, da der in derselben enthaltene Abschnitt über die dem Bischof zu entrichtenden Abgaben sehr allgemein gehalten ist. Die Schrift des Zettels kann gleichfalls dieser Zeit angehören. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins, 3, 224. — Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2413.

2589.

Bischof Rudolf und das Kapitel von Konstanz berichten an Pabst Innocenz V. die Inkorporation der Kirche in Geisnang an das Kloster Bebenhausen und bitten um die päbstliche Bestätigung.

Konstanz 1276. Mai 23.

Sanctissimo patri ac domino Innocentio dei gratia sacrosancte Romane sedis summo pontifici || R(udolfus) divina permissione^{a)} episcopus totumque capitulum ecclesie Constantiensis devota pedum || oscula^{b)} beatorum. Paternitati vestre significamus, quod^{c)} nos^{d)} ad augmentandum cultum || divini nominis viris^{e)} religiosis . . abbati et conventui in Bebenhusen^{f)} ordinis Cysterciensis ecclesiam in Gisenanch^{g)} nostre diocesis, que tum propter subditorum carentiam tum etiam propter paucitatem reddituum in divinis defectum frequenter patitur^{h)}, ad mensam eorum duximus concedendam. Quapropter sanctitati vestre unâⁱ⁾ cum ipsis humiliter supplicamus, quatenus eandem concessionem de solita benignitatis vestre clementia dignemini confirmare.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXVI., X. kalendas Junii, indictione III.

3 Exemplare, A und B auf ital. Perg. von derselben Hand (Konstanzer Kanzleiband) geschrieben. Die bekannten Siegel des Bischofs und Kapitels von Konstanz, beim 1. und 2. Exemplar aus mit Mennig gemischtem

Wachse, wurden am 1. und 2. abhangend, am 3. mit Litzen befestigt. Beim 1. fehlt das zweite Siegel. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 225. — Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2414.

a) C: *permissione*||. — b) B: *oscula* ||. — c) C: *quod* ||. — d) B: *quod nos* fehlt. — e) B: *viris* ||. — f) C: *Bebenhusen* ||; B: *de Bebenhusen*. — g) B: *ecclesiam* auf Rasur; C: *Gisenang*. — h) B: *patitur frequenter*. — i) C: *una*.

2590.

Bischof Berthold von Wirzburg beurkundet die durch Vermittlung des Dekans Albert, des Magisters Gregor und des Archidiacons Wernher von Tannenberg von seinem Domkapitel bewirkte Schlichtung des Streits zwischen Dekan und Kapitel des Stifts Neumünster zu Wirzburg und dem Edlen Heinrich von Brauneck wegen Ersatzes für den von diesem dem genannten Stift zugefügten Schaden.

Marienberg 1276. Mai 24.

Bertoldus dei gratia episcopus Herbipolensis. Noverint universi presentis pagine inspectores, quod super questione, quam dilecti in Christo . . decanus et capitulum ecclesie Novi Monasterii movebant no||bili viro Heinrico de Brunecke super dampnis iniuriis et offensis eisdem . . decano et capitulo ab ipso nobili illatis, mediantibus honorabilibus viris Alberto decano maioris ecclesie Herbipolensis, magistro Gre||gorio, Wernhero de Tannenberc archidiacono ecclesie eiusdem talis compositio intercessit, videlicet quod ex utraque parte omnem rancorem et invidiam ex corde remiserunt et erit ammodo bona pax et tranquillitas inter eos. || Insuper idem nobilis et . . matrona nobilis coniunx sua in manibus nostris promiserunt fide data et iuraverunt, quod nunquam de cetero, quoad vixerint, prepositum et prefatos . . decanum et capitulum in genere aut in specie per se aut per suos in personis redditibus decimis censibus aut aliis rebus eorum molestabunt impedient aut turbabunt, sed bona fide eos, quando et in quantum requisiti fuerint, promovebunt pro viribus et defendent. Super dampnis vero ab eodem nobili ipsis . . decano et capitulo irrogatis, licet gravia extiterint, pro bono concordie sic provide ordinatum est, quod solvet eisdem . . decano et capitulo memoratus nobilis ducentas et triginta libras Hallensium, pro quibus obligavit eis de bonis suis propriis et advocaticiiis in villis Golphach Igersheim Risevelt Nuseze Harthusen et in Rotelse certos redditus annuatim ad XX libras Hallensium, que bona sepedicti . . decanus et capitulum duodecim annis in potestate sua habebunt et redditus prescriptos abinde continue recipient, quousque eis prefata summa ducentarum librarum et XXX integraliter persolvetur. Adiectum est etiam, quod si eodem nobili aut aliquo alio sive quocunque modo impedimentum prestantibus, quominus ipsi canonici infra prescriptum tempus dictam summam CC et XXX librarum percipere non possent, tamdiu prelibata bona in potestate eorum

habebunt et ipsos redditus percipient, donec eis de summa sepedicta plene et integre sine diminutione fuerit satisfactum, medio tempore, hoc est durante obligatione, idem nobilis nullum prorsus usum sibi vendicabit in bonis obligatis preterquam iudicium suum, nec in hospitibus exactionibus vecturis aut servitiis recipiendis, quibus possit solutio reddituum aliquatenus impediri. Ceterum dictum est de omnibus bonis canonicorum, in quibus dictus nobilis ius advocaticium habere dinoscitur, quod ubicunque bona desolata sunt aut possessores adeo egentes, quod dubium est, an commode possint inveniri census sive redditus canonicorum, ipse advocatus nichil abinde percipiet, nisi canonici primitus fuerint expediti, sed ubi evidens fuerit, quod bene haberi possint census sive redditus debiti canonicorum, illic advocatus utetur advocatia sua ita discrete, quod prenominitis . . . preposito et canonicis nichil deperire valeat in prebendis. Verum si nobilis sepedictus contra aliquod premissorum veniens dampna impedimenta aut gravamina ipsis canonicis irrogaret, dictum est, quod quodocunque aut quotienscunque illa dampna impedimenta seu gravamina colligi possunt aut estimari ad summam VI librarum Hallensium et hoc duo de canonicis sine onere alterius probationis probaverint iuramento, idem nobilis monitus infra XV dies Herbipoli se recipiet non exiturus, nisi prius de illatis huiusmodi dampnis satisfaciat aut componat cum canonicis memoratis, sed si forsitan esset in alia receptione ea vice, quod fidei sue committitur, duos mittet pro se milites aut duos servos nobiles, qui in ipsa receptione ab Herbipoli non exituri subeant locum suum. Si autem iidem milites aut servi absque scitu ipsius nobilis exirent aut ipsam receptionem temere interromperent, ipse nobilis monitus infra XV dies personaliter se recipiet secundum modum prescriptum aut duos pro se mittet, sicut penas infra notatas voluerit evitare. Ut autem predictus nobilis universa premissa et singula sine fraude et dolo inviolabiliter debeat observare, sub fide et iuramento una cum coniuge sua supra prestitis se astrinxit, eligens sibi et consentiens in has penas, quas voluntarie in se recepit, videlicet quod si in contrarium veniret, bona illa obligata ipsis canonicis pro XX librarum redditibus sine spe recuperationis amittat, que ad ecclesiam Novi Monasterii accedente consensu nostro et capituli nostri libera transibunt proprietatis titulo perpetuo possidenda. Preterea obligatus erit ipsis canonicis in ducentis marcis argenti, in quibus recognovit se debitorem pro dampnis eis dudum illatis, pro quibus habebunt in eundem pristinam actionem. Et insuper nos ipsum volentem exnunc et consentientem in pristinas excommunicationis et proscriptionis in personas et interdicti in loca sententias, in quibus per annum et amplius perstiterat, tunc ut^a) exnunc retrudimus in hiis scriptis. In cuius rei evidentiam ad instantiam sepedicti nobilis presens scriptum dedimus sigillis nostri et capituli nostri nec non ipsius nobilis roboratum. Hii intererant: H[ermannus] prepositus Novi Monasterii, Al(bertus) decanus, Ar[noldus] de Ussenkein et Dietherus de Nippenburg^b) canonici maioris ecclesie, W[altherus] decanus, Th[eodericus] cantor, Gotfridus cellerarius et Eze-

linus canonicus Novi Monasterii nec non nobilis vir Gotfridus de Brunecke, Arnoldus de Linach pincerna, Cunradus de Sikershusen dapifer, Ricolfus de Ferrea Caliga, Rudegerus dictus Sûzel de Mergentheim, H[einricus] de Hohenbach milites et alii quam plures.

Actum in castro^e) sancte Marie, anno domini MCCLXXVI., in die pentecostes, pontificatus nostri anno secundo.

München. Orig. Perg. Zwei Siegel: 1) des Bischofs Berthold von Würzburg, oben S. 367 beschrieben; 2) Heinrichs von Brauneck, nur noch teilweise erhalten, rund, c. 57 mm, (IV. C.): der rechtsgelehnte Wappenschild mit den 2 Leoparden, von der Umschrift noch zu entziffern: . . . HEINRICI . DE . HO . . . (Abbildung: Archiv für hohenhohische Geschichte 1, Tfl. III. Nro. 84). — Abdruck: Hohenlohisches Urkundenbuch 1, S. 242. — Regest: Regg. boica 4, 11. — Vgl. O.A.-Beschr. Mergentheim 568, 589, 661.

a) Diese beiden Worte sind über der Zeile nachgetragen. — b) Der volle Name dieses Zeugen steht auf einer Rasur. — c) *castro*.

2591.

Bischof Rudolf von Konstanz inkorporiert dem Kloster Heiligkreuzthal die Pfarrkirche in Andelfingen.

Gottlieben 1276. Mai 25.

Rūdolfus dei gratia episcopus Constantiensis omnibus hanc paginam inspecturis rei geste notitiam cum salute. Pastoralis officii dignitas hoc || requirit, ut personis miserabilibus et maxime religiosis sub iugo regulari per artam vitam monastice discipline domino militantibus per humanitatis || beneficia succurratur. Cum igitur venerabiles in Christo . . . abbatissa et conventus monasterii Vallis Sancte Crucis ordinis Cysterciensis nostre dyocesis propter numerosita||tem nimiam personarum de redditibus propriis non valeant sustentari et propter hoc pium sit immo iustum et rationabile, ut ipsis per nostram providentiam, ut voluntarie in suo proposito deo servire valeant, consulatur, et ne propter defectus importabiles religionis sue in posterum excidium vel aliquod efficax obstaculum patiantur, confratrum nostrorum, scilicet totius nostri capituli, voluntate prehabita et consensu ad sublevandam intollerabilem inopiam earundem, quam iam sustinent, et ad cultum divinum per nostrum subsidium ibidem in posterum augmentandum ecclesiam ville in Andolvingen, cuius ius patronatus earum monasterio dinoscitur pertinere, cum omnibus suis proventibus obventionibus et iuribus quibuscumque ipsarum devotis precibus inclinati in ipsas et ipsarum monasterium transferimus tradimus et donamus, ut ipsarum usibus et omnium sibi in eodem monasterio in perpetuum succedentium deserviat, prout ipsarum necessitati in perpetuum crediderint expedire, salvis tamen nostris nostrorumque successorum iuribus universis, que nobis competunt in dicta ecclesia ordinaria ratione, ita ut pretextu istius gratie in hiis in posterum non gravemur,

volentes, ut rectore eiusdem ecclesie, qui nunc est vel pro tempore fuerit, cedente vel decedente nobis aut nostro successori sacerdotem ydoneum assignata sibi de redditibus ipsius ecclesie competenti prebenda, qui ipsis in temporalibus, nobis vero in spiritualibus obtemperet, presentent investiendum de cura animarum ecclesie prenotate, qui ab eadem cura seu ecclesia nullatenus amoveatur, nisi excessu tali probato contra eum, propter quem per nos aut nostrum specialiter substitutum iuxta statuta ordinaria sit merito amovendus. In cuius facti evidentiam et robur perpetue firmitatis presens instrumentum exinde conscriptum sigillo nostro et capituli nostri fecimus sigillari. Nos Hainricus prepositus, Walko decanus, Bertoldus thesaurarius, Burcardus scolasticus totumque capitulum ecclesie Constantiensis predicta omnia recognoscimus esse vera, prout superius sunt expressa, renuntiantes pro nobis omnibusque nostris successoribus in perpetuum omni exceptioni defensionis omni iuris beneficio, per que predicta possent in posterum irritari, sigillum nostrum cum sigillo domini nostri supradicti episcopi huic instrumento in testimonium appendentes.

Datum et actum Gotteliubon, anno domini MCCLXXVI., VIII. kalendas Junii, indictione quarta.

3 Exemplare auf italienischem Pergament, davon 2 in der bischöflichen Kanzlei geschrieben, das 3. von der gleichen Hand, die sonst auch in Urkunden von Heiligkreuzthal selbst erscheint. Von den beiden ersten ist dasjenige, bei welchem die bereits früher beschriebenen Siegel des Bischofs Rudolf und des Kapitels von Konstanz an rot- und violettseidenen Schnüren hängen, während die anderen an ihrer Stelle nur Pergamentriemchen haben, dem Druck zu Grunde gelegt (doch sind die vorzugsweise nur die Art und Weise der Abkürzung betreffenden Abweichungen der anderen geringfügig und nebensächlich); dasselbe hat neben den Löchern für die Schnüre auch Schnitte für Pergamentriemchen, als ob ursprünglich auch hier solche hätten zur Verwendung kommen sollen. — Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2416.

2592.

Konstanz 1276. Mai 25.

Bischof Rudolf von Konstanz vidimiert die Bd. 3 S. 383 abgedruckte gefälschte Urkunde seines Vorgängers Heinrich von 1236¹⁾ Oktober 18, betreffend die zwischen dem Kloster Weingarten einer- und den Pfarrherren von Altdorf und anderen genannten Orten andererseits strittigen Neugereut-Zehnten im Altdorfer Wald.

Siegler: Der Aussteller.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXVI., VIII. kalendas Junii.

Ital. Perg. Nur noch die braunen und weissen Wollefäden für das Siegel sind durch die Urkunde geschlungen. Vergl. die Bemerkung zu der Urkunde von 1236 Oktober 18, Bd. 3, S. 383. — Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2415.

1) Das Vidimus liest fälschlich MCCXXXII.

2593.

Friedrich am Markt, Bürger zu Herrenberg, beurkundet, dass ihm Abt Gerung von Kreuzlingen den Mansus seines Klosters bei Mühlhausen, welchen vorher sein Schwiegervater Bert. Zolner innegehabt und dem Abt aufgelassen hatte, zu Erblehen gegeben hat.

Ohne Ortsangabe. 1276. Mai 27.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis Fridericus civis in Herrenberg dictus in Foro salutem in domino sempiternam || et notitiam subscriptorum. Evanescent de facili que geruntur in tempore, si testimonio scripture non roborantur. Expedi ideo, ut negotia presentis || etatis stili memorie commendentur, que volunt ad posteros pervenire. Noverint igitur presentes et posterii, quod cum Bert. dictus Zolner socer meus || mansum situm in Mullhusen iuxta predictum opidum, cuius proprietas monasterio de Cruzilino iuxta muros Constantienses pertinere dinoscitur, feudali iure pro tempore vite sue sub annuo censu possedisset et mansum eundem cum omni iure, quod sibi competebat in eodem, ad manus honorandi domini Gerungi abbatis dicti monasterii simpliciter resignasset, habita huiusmodi resignatione cum omni sollempnitate, que debuerat adhiberi, prefatus dominus . . abbas mansum eundem cum omnibus pertinentiis suis in manus meas locaverat sub feodi tenore prehabita tali pactione, ut de feodo iam dicto singulis annis pro tempore vite mee in octavo die beati Galli XXX solidos Hallensium impedimento quolibet cessante procuratoribus dicti monasterii in monte Wrmeringen solvere non obmittam, nisi legitima causa, que omnem excludit obligationem, fuerim impeditus. Alioquin extunc feodum prenarratum vacare^{a)} debet monasterio memorato tamquam libera possessio et a mea persona penitus absoluta. Adiectum est insuper salubri providentia, quod idem feodum extendi debet ad meos liberos utriusque sexus nec non heredes ipsorum de legitimo thoro linea directa tantum provenientes, ita videlicet ut post obitum meum illius feodi possessores duas libras Hallensium in termino preconcepto solvant ex condicto procuratoribus monasterii in loco prenarrato. Alioquin feodi possessio vaccare debet, prout superius est expressum. Ad hec statutum est, ut temporum diuturnitas ius locationis dominio non subtrahat. Senior heredum meorum, qui linea directa fuerit, post obitum meum ius feodi sepedicti petere tenetur a domino . . abbate monasterii supradicti, qui pro tempore fuerit, et ad manus illius V solidos Hallensium in signum, quod vulgo dicitur erschaz, assignet et ius feodi recipiat sine protractione, quod etiam ab omnibus heredibus erit observandum. Postremo vero fuit appositum, quod presentibus confiteor et protestor, ut sepe dicta possessio nullatenus per me seu aliquem heredum vendatur in toto vel in parte aut obligetur aut ullatenus de ipsa partes fiant, sed semper integra permaneat apud debitum possessorem. Si autem, quod absit,

contra huiusmodi statuta venire presumpserimus, ex tali presumptione monasterium prelibatum gaudere debet feodo predicto in omni parte libero et absoluto. Ut autem hec firma permaneant et nullius arte possint in posterum calumpniari, presentes litteras sigillis venerabilium dominorum meorum, videlicet R[udolfi] comitis de Tuwingen dicti Schærer nec non . . . abbatis de Bebinhusen, quia proprium non habui, communitas sepe dicto monasterio in testimonium premissorum duxi conferendas.

Acta sunt hec in anno domini MCCLXXVI., indictione IV., sexto kalendas Junii.

Frauenfeld. Orig. Perg. 2 Siegel: 1) des Pfalzgrafen Rudolf des Scherers von Tübingen, rund, 50 mm, (III. B. 3): der nach rechts reitende Pfalzgraf mit Topfhelm, in der Rechten einen Speer, am linken Arm den Schild mit der sog. Kirchenfahne; Umschrift: † . S. RVDOI. COMITIS . FIL A . DE . TVWINGI. Es ist dies das S. 103 beschriebene 2. Siegel, das aber dort irrig Pfalzgraf Hugo zugeschrieben wird, während das 7., als dasjenige des Grafen Rudolf bezeichnet, jenem zusteht; daselbst sind die schlecht erhaltenen Buchstaben der Umschrift IIV und RVD mit RV und HVG verwechselt. 2) des Abts von Bebenhausen, oben S. 168 beschrieben nur noch ein Bruchstück des unteren Teils, von der Umschrift erhalten: . . . IS . DE . BEBIN . . . — Auszug Schmid, Geschichte der Pfalzgrafen von Tübingen. Urkundenbuch S. 38. — Regest: Regg. der Schweizer. Eidgenossenschaft: Kreuzlingen Nro. 96.

a) Es stand ursprünglich *vaccare*, das erste *c* ist aber hier durch je einen Punkt darüber und darunter getilgt, während es im Folgenden stehen gelassen wurde.

2594.

Klingenberg 1276. Mai 28.

Guta von Klingenberg (Guda domina de Clinginburg), *Witwe des Konrad von Bickenbach* (domini C. de Bickenbach), *lässt mit Einwilligung ihrer Söhne Philipp und Gottfried* (Ph. et G.) *den Brüdern des Deutschen Hauses in Mergentheim ein Gebäude in ihrer Stadt Klingenberg, das diese um ihr Geld erworben haben, frei* (liberum dimittimus), *so dass weder sie noch einer ihrer Nachfolger irgend ein Recht oder einen Dienst, sei es Zoll oder sonst etwas, von den Brüdern aus diesem Gebäude nehmen dürfen.*

Datum et actum in Clinginburg, anno domini MCCLXXVI., V. kalendas Junii.

München. Orig. Perg. Abhängend das runde Siegel der Ausstellerin, ziemlich beschädigt, c. 57 mm, II. B. 2. a): eine stehende Frau im Witwenschleier, auf dem Gewande die Bickenbachischen Rauten, mit der Rechten ein Rad, mit der Linken, wie es scheint, eine Palme auswärts haltend; von der Umschrift erhalten: . . . DE . CLINGINBE . . — Abdruck: Gudenus, Codex dipl. 4, 930. — Regest: Regg. Boica 4, 11.

2595.

Ravensburg 1276. Mai 28.

Schenk Hermann von Schmalegg (Smalnegge) *übergibt dem Abt und Konvent von Salem als Ersatz für den auf 300 und mehr Ű Konstanzer Pfennige geschätzten Schaden, den er zu verschiedenen Zeiten ihrem Kloster an seinen Bauhöfen Tepfenhard und Adelsreute* (in

grangiis Tepfenhart et Adilsriute), *an seinen Besitzungen da und dort im Linzgau* (in pago qui dicitur Linzgoë) *und sonst zugefügt hat, nach vorausgegangener Verhandlung vor geistlichem Gericht und seiner Exkommunikation zum Ersatz mehrere ihm eigentümlich zustehende Güter* (curiam in Vokkenwiler, que annis singulis taxatione facta debita tres libras denariorum currentium solvere debet, et in Albirskirche duas curias dictas Stegelins gût, scilicet ad tres boves, que solvere debent triginta quinque solidos, item in Willandiskirche curiam solventem unam libram, item in Hitzeliskirche unam curiam solventem unam libram, item curiam unam sitam in monte, qui dicitur Gerenbere, dictam Bettenhus solventem unam libram) *samt aller Zugehörde, nachdem er zuvor Vockenweiler, das an Heinrich Selbherr* (dicto Selbherren), *und Alberskirch und Hittisweiler, die an Konrad Stegelin* (dicto Stegelin) *verpfändet waren, ausgelöst hat.*

Acta sunt hec apud Ravenspore in strata publica, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo sexto, quinto kalendas Junii, indictione quarta, testibus: Hūgone lantgravio comite de Werdenberg, Ūlrico comite de Monte Forti, Cūnrado comite de Sancto Monte, Berhtoldo dapifero de Walporc, Cūnrado et Hainrico fratribus pincernis, Hainrico pincerna iuniore, Walthero de Anemerkingen, Hainrico dapifero de Diezenhoven, Bertoldo de Kiselegge, Ūlrico de Konegesegge, Wernhero de Schiltegge, Hainrico de Gundolvingen, Anshelmo de Justingen, Johanne de Ringgenburc, Bertoldo de Tobil, Hainrico de Baffendorf, Hainrico de Zusdorf, Ortolfo de Hasenwiler, Hainrico dicto Selbherre, Cūnrado Stegeli, Hainrico ministro, Ūlrico Rāze, Willando dicto Stier, Ūlrico de Kurnbach et Cūnrado dicto Kolbe aliisque quam pluribus probis viris.

Siegler: Landgraf Hugo von Werdenberg und der Aussteller.

v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 149 Nro. 547 nach dem Orig. in Karlsruhe, mit folgender Angabe in Betreff des 1. Siegels: des Grafen Hugo von Werdenberg, rund, 60 mm, (III. B. 3.): ein nach rechts sprengender Reiter, in der Rechten die Lanze mit der in 3 Wimpeln endigenden Falne, am linken Arme den Schild mit dem bekannten Wappenbild (Kirchenfahne), das gleiche Wappenbild wiederholt sich zweimal auf den Pferdedecken und ist weiterhin auf einem im Siegelfeld links vom Reiter befindlichen Schilde angebracht. Auf dem Topfhelm ist der Ballen als Kleinod, der in den Schriftrand hineinragt; Umschrift: † SIGILLVM . COMITIS . HVGONIS . DE . WERDINBERC. Das 2. Siegel, des Schenken Hermann von Schmalegg, ist S. 329 beschrieben.

2596.

König Rudolf erteilt der Reichstadt Ravensburg verschiedene Rechte und Freiheiten.

Basel 1276. Juni 15.

Rudolfus^{a)} dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri || imperii Romani fidelibus gratiam suam et omne bonum. Dignum iudicat nostra serenitas, ut

illorum vota gratiosius admittamus et eorum desideriis benignius occurramus, qui sacri Romani imperii principibus, dive recordationis imperatoribus et regibus, fidelius adhererunt nec ab ipsorum servitiis se aliquatinus averterunt. Cum itaque dilectos || fideles nostros et imperii cives Ravinspurchenses tales fuisse et nunc esse fide cognoverimus oculata eademque experimentis certioribus sint probata, nos eosdem prosequentes affectu gratie specialis iura et libertates eisdem tradimus et traditas huius nostre magestatis decreti munimine confirmamus. Promittimus itaque dictis civibus pro munere gratie specialis, quod nos civitatem Ravinspurch nobis et imperio attinentem numquam alienabimus obligabimus aut commutabimus, volentes id ipsum a nostris successoribus incon vulsum perpetuitate temporis observari. Item statuimus, quod nullus iudex publicus nec dux neque comes aut quilibet ex iudiciaria potestate ipsos super possessionibus iuri forensi ipsorum civitatis subiacentibus et aliis causis secularibus quibuscumque nisi coram suo iudice poterit aliquatinus convenire. Preterea proscriptio ducis comitis vel alterius iudicis ratione iudicii cuiuscumque ipsorum civium intrare non debet vel attingere civitatem. Item si aliquis homo advocaticius in ipsorum civitate est residens, advocato de sua persona aliquod servitium facere non tenetur. Si autem idem homo advocaticius viam carnis ingressus fuerit universe, ecclesie, ad quam spectare videtur, quicquid iuris eadem ecclesia in ipso vel in hiis, qui sunt eiusdem condicionis, habere videtur, dabitur sine dolo. Quicumque etiam aliquod predium ad forum pertinens eorundem civitatis ratione emptionis vel hereditatis per spatium unius anni et unius diei in quieta tenet possessione, ita, si infra terminum predictum secundum iuris formam non contradicatur reclamando illo reclamante in provincia existente, de cetero id predium pacifice possidebit. Nullus etiam miles nec monachus predium aliquod in civitate predictorum civium iure hereditario acquirere poterit nec tenere. Et si aliquod predium alicui cenobio vel aliis personis religiosis dabitur propter deum, infra terminum unius anni vendere tenentur, quod si facere neglexerint, extunc proprietas eiusdem predii ad heredes tradentis succedet libere et quiete. Quicumque etiam puer cum rebus propriis a suis parentibus separatus sine carnali herede de hac luce emigrabit, eadem hereditas in patrem vel in matrem cadet evidenter. Si autem ibi parentes esse non videntur, tunc in proximum heredem, sive ille sit ex parte patris sive matris, de iure cadet hereditas antedicta. Volumus insuper, quod universi et singuli in ipsorum oppido residentes tam in precariis quam in aliis servitiis cum ipsis civibus laborem communiter portare teneantur. Predicta omnia et singula ob favorem civitatis et civium Ravinspurchensium confirmamus et roboramus in perpetuum duratura. In cuius rei testimonium presens scriptum nostri sigilli munimine iussimus roborari.

Datum Basilee, XVII. kalendas Julii, indictione quarta, anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo sexto, regni vero nostri anno tertio.

An roten, gelben und grünen Seidenfäden das Majestätssiegel K. Rudolfs (Heffner, Tafel 7 Nro. 59). — Abdruck: Lünig, 14a, 210. — Eben, Geschichte von Ravensburg 1, 153 (nach einer Übersetzung des 16. Jahrhunderts). — Auszug: Moser, Reichsstädtisches Handbuch 2, 467. — Regest (nach Lünig): Georgisch, Regg. chronol. dipl. 2, 1276 Nro. 20. — Lichnowsky 1, XLIV Nro. 336. — Schmid, Mediatisierte Reichsstädte 181. — Böhmer-Redlich, Nro. 562.

2597.

Ohne Ortsangabe. 1276. Juni 17.

Bischof Incelerius von Budua (Incel. dei gratia Butunensis ecclesie episcopus) fordert die Christgläubigen zu Gaben für den Bau des Klosters Baidt auf (cum igitur fabrica monasterii sanctarum monialium de Bivende Cisterciensis ordinis Constantiensis dyocesis, sicut vidimus oculata fide, iam incepta sit opere sumptuoso et ad ipsius consumationem subventionem fidelium indigeant) und verleiht allen wahrhaft Bussfertigen und Beichtenden, die zur Vollendung des Baues beisteuern, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von 100 Tagen für lässliche Sünden und von einer Karene (carinam) mit Zustimmung des Bischofs von Konstanz (domini Constantiensis venerabilis fratris nostri dyocesani, cuius vicem gessimus), verbietet auch bei Strafe der Ungültigkeit das Herumtragen der Urkunde durch Almosensammler.

Datum anno domini millesimo CCLXXVI., XV. kalendas Julii, indictione IIII.

Baidt. Orig. Perg. Abhängend das S. 456 beschriebene Siegel des Ausstellers. — Regest: Diözesan-Archiv von Schwaben 1890, S. 27 Nro. LII. — Reg. episc. Constant. Nro. 2418.

2598.

Konstanz 1276. Juni 19.

Die Richter der Konstanzer Kirche entscheiden den Streit wegen eines Zehnten im Bereich der Pfarrei Erbstetten (super decimis fundi, qui dicitur daz Aicha in Horne, infra ambitum parochie ecclesie de Erfstetin circumclusi et attinentibus curie ipsorum in Altmanshusen) zwischen Abt und Konvent von Salem, die sich darauf berufen, dass ihnen durch früheren richterlichen Spruch dieser Zehnte zuerkannt sei¹⁾, und dem Kirchrektor von Hayingen (Haigingen) Ulrich (Ul.), der denselben für seine Kirche in Anspruch nimmt, zu Gunsten des Klosters.

Datum Constantie, anno domini MCCLXXVI., XIII. kalendas Julii, indictione IIII.

v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 152 Nro. 549 nach dem Orig. in Karlsruhe, woselbst bemerkt ist, dass das abhängig befestigt gewesene Siegel fehlt. — Regest: Fürstenb. Urkdb. 5, 177.

1) Vergl. Bd. 6 S. 406.

2599.

Der Hofrichter Eberhard von Lupfen beurkundet, dass durch gerichtlichen Spruch dem Kloster Heiligkreuzthal Freiheit von weltlichen Gerichten erteilt worden sei.

Basel 1276. Juni 20.

Ich Eberhart von Lufphun^{a)} saz ze geriht an mis herrin stat dez kunges Rû(dolf) von Rome und tûn kûnt || allen den, die den brief ansehint oder horent lesin, das mine frowe diu abtissine von dez Hailigen Cruce^{b)} Tal || unde der cofente santten ir gewissin botin herrin C(onrad) von Schiltowe gein hof, der gertte zerfarende an enrn || urtailde, ob sie iemen beclagen mohte vor mine herrin dem kunge Rû(dolf) von Rome oder vor kaim weltlichen rihter umbe kain ligende gût, das sie unferspro[chen]liche hant in gewalt unde in gewer, wan sie geischliche frowen sint. Da wart in ertailt mit rehter urtailde: swer uf sie clagen welle, das der sol faren fur gaischiliche geriht unde sol sie da beclagen unde niht vor wellichem geriht. Dez gib ich in ze urkunde dez gerihtes brief. An dem geriht was: grave Huc von Werdinberc, herre Walther von Klingen, der alte von Reginsperc, herre . . von Wettiswileir, der truhseise . . von Diesinhofen, herre Petir Krelle, herre Goiswin von Hohinfelse unde ander riter genûge.

Der brief wart gebin ze Basil, nach gotes gebiurte tusint und zewain hundert unde sibenzek unde seihse jare, an dem samstage vor santte Johannes tage dez thoferes.

Auf der Rückseite Spuren des in gelbem Wachse aufgedrückten ziemlich grossen runden Siegels.

a) Die Urkunde schreibt *Lusphun*, was entschieden unrichtig ist; die *l* und *f* unterscheiden sich bei ihr nur durch einen bei ersterem angebrachten Querstrich, welcher hier vergessen worden sein dürfte. — b) Verschieden: *Curce*.

2600.

Herzog Konrad von Teck beurkundet, dass Adelheid von Tümmat¹⁾ eine durch seinen Vater an ihre Mutter pfandweise gekommene Gült von 3 Urnen Weins aus einem Weinberg bei Owen um ihres Seelenheils willen dem Kloster Kirchheim geschenkt hat.

Kirchheim im Kloster 1276. Juni 20.

Cûnradus dei gratia dux de Tekke universis presentes litteras inspecturis salutem et notitiam subscriptorum. || Constare cupimus universis, quod Adelhaidis dicta de Tamiat redditus trium urnarum vini de vinea nostra sita iuxta || fossatum apud Owen versus ecclesiam, que vulgariter dicitur diu Biunde, in quibus matri sue successit, quos redditus bone || memorie Cûnradus quondam pater noster Rilindi matri prefate Adelhaidis, cum eam Bernhero marito suo militi de Tamiat matrimonialiter copulavit, nomine donationis, que

vulgariter dicitur zügett, pro quindecim marcis argenti titulo pignoris obligavit, de nostro consensu et plena voluntate . . . priorisse et conventui sanctimonialium in Kirchain contulit in anime sue remedium et salutem. Predictae vero priorissa et sanctimoniales eosdem redditus vini recipient memorati, quousque ipsis quindecim marcas legalis argenti assignabimus et integre persolvenus eo iure, quo ipsa Rilindis recipere potuisset. In cuius rei testimonium presentibus sigillum nostrum duximus appendendum. Testes qui hiis interfuerunt sunt: Marquardus prepositus ecclesie in Bolle, Ulricus miles de Kirchain pater suus, magister Henricus notarius noster, Henricus filius quondam dicti Alwer de Tummenowe et alii quam plures fide digni.

Actum et datum apud Kirchain, in domo monialium predictarum, anno domini MCCLXXVI., XII. kalendas Julii, indictione III.

Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Regest: Württb. Jahrbücher 1846 S. 134 Nro. 21.

1) Die Schädwin von Schädwishausen, hzge. Schaiblishausen O.A. Ehingen, sollen sich auch von Tanne, Täimat, Tännat, Tannheim, wohl einer abgegangenen Burg in der Gegend, genannt haben (Neue O.A.-Beschr. Ehingen II, 150, 214, 220).

2601.

Freyberg, Kirchberg 1276. Juni 22.

Die Brüder Eberhard und Konrad von Gottes Gnaden Grafen von Kirchberg (Kirperck) übergeben aus Verehrung des höchsten Schöpfers und zum Heil ihrer Seelen auf Bitten des von ihnen damit belehnten Heinrich von Freyberg (Vriberc) dem Kloster Ochsenhausen (monasterio sancti Georgii in Ohsenhusen) das Eigentumsrecht gewisser Besitzungen in Hürbel (Hurweln — cum fundus possessionum antedictarum ad nos proprie visus esset pertinere); Heinrich von Freyberg verkauft dieselben von Not gedrungen mit ihrer Zustimmung um 20 Mark an Prior, Probst und Konvent von Ochsenhausen, und sie verzichten mit Heinrich und ihren Erben noch ausdrücklich auf alle Rechte an diese Besitzungen.

Testes: omnes antedicti, dominus Hainricus miles de Sunemütingen, Fridericus dictus Herucappe et alii quam plures.

Siegler: Die Aussteller und Heinrich von Freyberg.

Datum et actum in Vriberc, sigillatum in Kirperck, proxima feria secunda ante Johannis Baptiste, anno domini MCCLXXVI., indictione III.^a), feliciter. Amen.

Nur noch das 1. Siegel, des Grafen Eberhard von Kirchberg, insbesondere am Rande ziemlich beschädigt, schildförmig, c. 50, c. 48 mm, (IV. A. 1): eine gekrönte Mohrin, einen mit Federn besteckten Helm auswärts haltend, von der Umschrift: S. C . . . S. EBERHARDI . D . . KIRC . . . CH erhalten (Abbildung: v. Alberti a. a. O. 400 mit unrichtiger Deutung auf einen Gerhardus de Kirperch).

a) Die Indiktion zu 1276 ist IIII und es ist möglich, dass das erste I irgendwie getilgt wurde, es scheint wenigstens vorne an III etwas korrigiert zu sein.

2602.

Ohne Ortsangabe. 1276. Juni 24.

Dekan Richard (R.) und Kapitel von Wimpfen geben dem Konrad Friedach von Gartach (dicto Friedach de Gartach) einen Weinberg daselbst (vineam nostram ibidem sitam in loco, qui Bonceln vulgariter dicitur) zu erbrechtlichem Besitz gegen den 4. Teil des jährlichen Weinertrags.

Siegler: Die Aussteller.

Datum anno domini MCCLXXVI., in die Johannis Baptiste.

Darmstadt. Kopb. des St. Peterstifts zu Wimpfen auf Pergament aus dem 14. Jahrhundert, fol. 28b.

2603.

Dekan Rudolf von Gomadingen und Bruder Heinrich von Weissenau, der Pfleger des Hofes zu Bernloch, beurkunden ihren durch Schiedsrichter herbeigeführten Vergleich wegen der Grenzen von zum genannten Hofe gehörigen Gütern.

Ohne Ortsangabe. 1276. Juni 26.

Que geruntur sub testimonio bonorum hominum, ut in longa vivant posteritatis memoria, perhennari solent et voce testium et testimonio litterarum. Nos ergo Rudolfus decanus ecclesie de Gumendingen Constantiensis dyocesis et ego frater Henricus de Augea ordinis Premonstratensis procurator curie de Bernloch notum facimus presentium inspectoribus universis, quod controversia, que iam dudum inter nos versabatur super limitatione facienda bonorum spectantium ad curiam de Bernloch, que vulgariter dicuntur diu Gebraite vor dem Harde, mediantibus venerabilibus viris domino Wernhero preposito de Martella et fratre Henrico converso de Augea dicto Ipli tunc cellerario existente arbitris in dicta controversia a iudicibus Constantiensibus deputatis^{a)} amicabiliter est sopita.

Facta autem fuit^{b)} amicabilis compositio inter nos anno domini MCCLXX sexto, feria sexta in octava sancti Johannis^{c)} Baptiste. Testes autem huiusmodi compositioni interfuerunt: frater Wernherus de Bibrach sacerdos, frater Jacobus dyaconus canonici^{c)} Augensis ecclesie, frater Henricus quondam abbas Augensis, frater Henricus de Baphendorf conversus, frater Wernherus de Waltsteten, frater Wernherus de Vilingen, frater Hartliebus de Trohtelvingen, frater Waltherus de Walgersruti conversi ecclesie Augensis, dominus Waltherus rector ecclesie in Waltsteten^{d)}, dominus Henricus sacerdos de Offenhusen, Rudolfus de Baldegge, Cunradus scultetus de Gumendingen, Cunradus dictus Crâphe, . . . dictus Riethaimer, . . . filius suus dictus Collin, Eberhardus dictus Jûdes, Gotfridus

de Baldegge, Conradus dictus Holzhai et quam plures alii fide digni. Unde ne qua in posterum oriri possit calumpnia, de communi consilio nos R(ûdolfus) decanus predictus et ego frater Henricus presentem litteram conscribi fecimus et firmari sigillo domini Wernheri prepositi de Martella predicti in testimonium premissorum. Nos vero frater Wern(herus) divina miseratione prepositus de Martella arbiter in causa compositioni interfuimus et ad petitionem partium predictarum Rû(dolfi) et Hainrici sigillum nostrum presentibus appendi fecimus in testimonium premissorum. Sed ut res gesta et amicabilem compositio inter nos facta de cetero magis sit stabilis et firma, ego Rûdolfus decanus predictus sigillum meum apposui presentibus in premissorum testimonium et munimen.

An weissen Litzen 2 Siegel: 1) des Probsts von Marchthal (an der Urkunde von 1284 Februar 11 besser erhalten und darnach ergänzt), spitzoval, 42, 25 mm, (ll. B.): der h. Petrus, in der Rechten einen nicht sicher zu deutenden Gegenstand (? Schwertgriff, Kelch). in der Linken drei (?) Schlüssel (einen nach oben (?), zwei nach unten) haltend; Umschrift: † . S . PREPOSITI . DE . MARTELLO. 2) des Dekans Rudolf von Gomadingen, sehr beschädigt, rund: wie es scheint, zwei Vögel.

a) *deputatis* ist über der Zeile nachgetragen. — b) *fuit* desgleichen. — c) *can.* — d) *Walsteten* mit vor l übergeschriebenem t.

2604.

Reichenstein 1276. Juli 1.

Ulrich von Gundelfingen beurkundet, das der von ihm gegen Abt und Konvent von Salem wegen verschiedener Klagepunkte angestrengte Rechtsstreit (quod quidam ipsorum timoris dei et reverentie religionis oblitus servum quendam nomine Burcardum, qui defensionis mecum munimine donatus, motus iracundie stimulis ausus sit duris verberibus molestare, in quo me non modicum dehonestatum perturbavit, possessiones etiam quasdam in Horne cum decima fundi, qui dicitur daz Aichach¹), infra ambitum parrochie ecclesie in Erfsteten circumclusi, licet per legitimum et sollempnem limitationem eidem assignata, insuper et viam, que ducit de Ahusen in Altmanshusen, que dicitur Sêtal, et silvam, que dicitur Oesternhart, cum suo fundo et domum et horreum in Haigingin cum suis terminis contra iustitiam omnia male occupata eisdem contenderim possidere) *in der Weise beigelegt worden ist, dass er und alle seine Brüder, als sie bei der Verhandlung über die Sache erkannten, dass nach dem Urteil der Schiedsleute die von Salem das bessere Recht haben, ihre Klage unter der Bedingung zurücknahmen, dass Abt und Konvent von Salem um alle Streitigkeiten, die zwischen dem Kloster und ihm, seinen Brüdern und seinen Vorfahren jemals geherrscht haben, zu beendigen auf Bezahlung einer Schuld von 21 ð landläufiger Pfennige und 50 Scheffeln Getreides (bladi), wozu er ihnen verpflichtet war, verzichten, worauf der Probst von Marchthal die Entrichtung von 30 Scheffeln der genannten Getreidemenge an Salem zu übernehmen erklärte* (de qua tamen summa frumenti prepositus de Martello, ne abinvicem

scinderemur, prefatis abbati et conventui de Salem amicitiam ostendere volens, XXX modios se refundere compromisit).

Siegler: Der Probst von Marchthal und der Aussteller.

Datum et actum in Richinstain, anno domini MCCLXXVI., kalendas Julii, indictione IV., testibus: comite Eberhardo de Warstein, preposito et priore de Martello, H. decano in Haigingin, H. rectore ecclesie de Erfsteten, . . viceplebano in Nüewenburc, H[ainrico] cellerario de Salem, Anshelmo de Richenstain, Hugone dicto Spâte, Wernhero dicto Meldeli, Ûrico dicto Eggeli et C. dicto Schaller, Berhtoldo et Gerungo conversis de Salem aliisque quam pluribus probis viris.

Karlsruhe. Codex Salem. III, 230. — Abdruck: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 153 Nro. 550.

1) Vergl. oben S. 449.

2605.

Ohne Ortsangabe. 1276. Juli 22.

Ulrich von Gottes Gnaden Graf von Tübingen (Thuwingen) beurkundet, dass sein Vater sel. Angedenkens Graf Wilhelm von Tübingen dem Konvent und der Kirche in Bebenhausen zu Ehren der Jungfrau Maria und zum Seelenheil seiner bereits verstorbenen Gemahlin Willebirg (Wilpirgis), des Ausstellers Mutter, sowie aller seiner Vorfahren und auch mit Zustimmung des Ausstellers und aller seiner Brüder und Schwestern die Kirche in Lustnau (Lustenouwe) samt allem, was zur Gerechtsame derselben gehört, in feierlicher Schenkung übertragen hat, und bestätigt dem Kloster diese Schenkung.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVI., indictione IIII., mense Julio, in festo Marie Magdalene.

Siegel des Grafen Ulrich von Tübingen-Asperg aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, Bd. 5 S. 334 beschrieben, übrigens von einem anderen Stempel. — Abdruck: Crusius, Annal. Suev. 3, 3, 2, S. 137. — Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 226. — Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen, Urkdb. S. 199. — Vergl. Württ. Jahrb. 1855, II, 177.

2606.

Engelhard der Jüngere von Weinsberg eignet dem Wimpfener Kanoniker Wezel die ihm von dem Wimpfener Bürger Ernst verkauften 2 Jauchert Acker, nachdem ihm durch Güter, die der Schultheiss Konrad von Michelbach innehat, Ersatz geleistet worden ist.

Ohne Ortsangabe. 1276. Juli 25.

Engelhardus de Winsperg [iu]nior universis presens scriptum intuentibus salutem et firmiter || credere subnotatis. Venditionem factam per Ernestum civem Wimpinensem

fidelem nostrum || de duobus iugeribus agrorum Wezeloni canonico Wimpinensi eo, quod dictus Ernestus eadem iugera || a nobis tenuit iure feudali et alias de bonis suis iugera, videlicet que Cunradus scultetus in Michilnbach in cultura habet, apud foveam sita nobis nomine iugerum predictorum fecit debitam recompensam, ratam gerimus et acceptam et predicto Wezeloni prelibata iugera proprietatis titulo possidenda libere conferimus et donamus. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostri sigilli munimine iussimus communiri.

Datum et actum anno domini MCCLXXVI., in die beati Jacobi apostoli.

Darmstadt. Orig. Perg. Abhängend das Siegel Engelhards von Weinsberg, rund, am Rande sehr beschädigt: in einem geneigten Schilde drei (2, 1) gestellte Schildchen, auf dem linken Obereck ein Topfhelm mit 2 gestürzten Fischen als Helmzier, zwischen ihnen eine Lilie; von der Umschrift nur †.S.EN erhalten. Die Urkunde hat von Feuchtigkeit gelitten und ist teilweise schwer lesbar.

2607.

Bruder Inzelerius, Bischof von Budua, verleiht bei Gelegenheit der im Auftrag Bischof Rudolfs von Konstanz vollzogenen Weihe der Kirche des Augustinereremiten-Klosters zu Tübingen den Besuchern derselben verschiedene Ablässe.

Tübingen 1276. Juli 27.

Frater Inzelerius ordinis Heremitarum sancti Augustini dei gratia ecclesie Buduensis episcopus dilectis in Christo universis, ad quos presentes pervenerint, salutem et sinceram in domino caritatem. Quia Christi fidelium devotionis alacritatem ad glorificandum divine pietatis || magnalia cum interne affectionis puritate consurgere experientia nos instruit oculata, cum grate sibi remunerationis antidoto laboris ipsorum exhilarata patientia confortatur, de mandato venerabilis^a) patris ac domini nostri R(udolfi) dei gratia Constantiensis episcopi religiosorum virorum confratrum nostrorum . . prioris et conventus domus in Tuwingen sue dyocesis ecclesiam consecrantes omnibus vere penitentibus et pure confessis, qui in spiritu humilitatis et in animo contrito dedicationem eiusdem ecclesie celebrandam in octava pasche annis singulis visiterint, omnipotentis dei misericordia et gloriose virginis et matris sue meritis confisi quadraginta dies criminalium et annum venialium, usque ad octavam eiusdem dedicationis cottidiana visitatione, itemque in festis nativitatis domini, pasche et pentecostes solempnitatibus, beate virginis et patris nostri sancti Augustini festis ac eorum octavis, de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus, nichil hesitantes perseverantiam eorundem ex tali sancti spiritus munere in fructum proficere salutarem, predicti etiam domini nostri . . Constantiensis episcopi in consecrationibus officium exequentes ipsius auctoritate in hac parte nobis commissa totidem dies sub forma prenotata penitenti relaxamus.

Datum Tuwingen, anno domini MCCLXX sexto, VI. kalendas Augusti, indictione IIII.

An blauen leinenen Fäden das Siegel des Ausstellers, namentlich oben beschädigt, spitzoval, c. 50, c. 33 mm, (III. A. 2. a.): der stehende Bischof, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Krummstab; von der Umschrift: . . FRIS . INCELERII . EP(*iscop*)I . BVDONENSI . erhalten. — Abdruck: Diözesan-Archiv v. Schwaben 1891, S. 74. — Vergl. Regg. episc. Constant. Nro. 2442.

a) Vor diesem Wort eine Rasur.

2608.

Rothenfels 1276. Juli 31.

Graf Simon von Zweibrücken und seine Vettern (patruelles) . . von Eberstein vertragen sich mit Abt und Konvent von Herrenalb wegen eines Walds und wegen Wiesen bei Burgbach (prope Burgbach).

Actum hoc est in castro Rotenfels, anno domini MCCLXXVI., in die sancti Germani confessoris.

Gabelkhovers Kollektaneen, Handschr. d. St.-A., Bd. 1, fol. 175a.

2609.

Abt Simon und Konvent von Kumburg überlassen dem Sifried, Stiefsohn des Freiser, ihren Wald Leubingsforst als Erbgut.

Ohne Ortsangabe. 1276. August 1.

In nomine domini. Symon dei gratia abbas in Kamberg et conventus eiusdem loci universus omnibus presentem paginam inspecturis salutem et || orationes in Christo. Notum esse cupimus universis huius kartule inspectoribus tam posteris quam modernis, quod nos communi consensu silvam nostram ecclesie || nostre liberaliter attinentem, que vulgariter Liubingesforst nuncupatur, concessimus Syfrido filiastro Freiser et heredibus ipsius hereditario || iure possidendam et colendam sub hac forma, quod annuatim ecclesie nostre tertiam partem omnium frugum ibidem crescentium et laboratarum solvant sine dampno, excepto hoc solo, si forte quandoque domus aliqua ibidem fuerit edificata et nos forte voluerimus in eadem predictam nostram partem recolligere et triturare, quod etiam de parte nostra tenemur appretiare, de parte etiam ipsius et non de nostra tenetur omnia seminare. Decima autem earundem frugum ad nostram totaliter ducetur ecclesiam, si nobis placuerit, sin autem, ibi vel ubi nobis placuerit, possumus partem nostram triturare. Residens autem in eadem domo cum moritur optimum ius capitale sit daturus pro predicto Sifrido et heredibus ipsius. Si autem ante edificationem sepedicte domus et iuri^a) locationem in ea Sifridus forte morietur, duo talenta Hallensium est daturus.

Insuper non liceat sepedicto aut heredibus ipsius sepedicta bona vendere alicui militi vel alicui de civitate Hallensi, sed si contingat ipsum vendere, primum exhibeantur nostre ecclesie, si non eveniat, exhibeat alicui hominum eiusdem condicionis, si non inveniatur, alteri ad consilium nostre ecclesie et ipsius exhibeantur et vendantur. Preterea est daturus VIII pullos in festo Egidii et II in carnisprivio. Testes huius rei sunt: Heinricus Loselin, Heinricus^{b)} sculteti, Bertoldus sutor, Walle, Heinricus Freiser, Heinricus filius fratris sui, Cunradus molendinator, Cunradus magistri Ebelini filius, Sifridus cellerarius et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVI., ad vincula sancti Petri.

Zwei sehr beschädigte Siegel: 1) des Abts von Kumburg (Ill. A. 2. b.): nur noch die obere Hälfte des sitzenden Abts, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend; 2) des Konvents von Kumburg: der h. Nikolaus, sitzend, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein Buch auswärts haltend; von der Umschrift NI^{CO} erhalten.

a) So deutlich die Vorlage; eine Abschrift in einem Kopb. des Klosters Kumburg von 1572 liest statt *iuri*, der Schrift nach jedoch unmöglich, *magistri*. — b) Hier folgt *fr*, durch 2 Punkte darunter getilgt.

2610.

Ritter Albert von Wolkenberg, welcher seinen Besitz zu Laimnau samt dem dortigen Patronatrechte an das Domkapitel zu Konstanz verkauft hatte, befreit zwei der Kirche zu Zell gehörige irrthümlicherweise mitverkaufte Leibeigene durch Leistung von Ersatz an diese Kirche aus deren Verband und leistet Bürgschaft für die Genehmigung sowohl dieses Ersatzes von Seiten des Pfarr-Rektors zu Zell als auch jenes Verkaufes hinsichtlich der vom Kloster St. Gallen zu Lehen gehenden Bestandteile von Seiten des künftigen Abts des genannten Klosters.

Kempten 1276. August 12.

Universis presens scriptum intuentibus Albertus de Wolkenberg miles salutem et notitiam subscriptorum. Rebus gestis oblivionis remedium in posterum ministratur, cum ipse scripturarum et testium intersigno commendantur memorie futurorum. Noverint igitur universi tam presentes quam posterius, — cum ego olim curiam in Laymow cum iure patronatus ecclesie parrochialis ibidem, possessiones homines et bona quelibet nichii iure proprietatis seu feodali titulo in villa ipsa pertinentia cum districtu iuribus et pertinentiis tam infra septa ville quam extra, puta domibus curtibus pomeriis ortis pratis agris cultis et incultis pascuis piscinis silvis viis et inviis aliisque omnibus et singulis iuribus et pertinentiis, quibuscunque censeantur nominibus, capitulo ecclesie Constantiensis pro certa summa pecunie vendidissem, astringens me sicut iuris est ad periculum evictionis et warandiam bonorum venditorum contra quoslibet ipsorum inpetitores, — quod post aliquot annos in questionem ductum fuit, quod Wetzelo villicus de Laymow et Sifridus frater suus, quos in venditionem premissam putabam iuste venisse, ad ecclesiam

de Celle, in qua ius patronatus habeo, deberent libere pertinere, quos tandem datis eidem ecclesie aliis duobus viris, videlicet Johanne in dem Bûche et Heinrico filio Heinrici plebani dicti Staphe, a iure ipsius ecclesie liberavi memorato capitulo Constantiensis ecclesie de cetero quiete et pacifice possidendos, promittens fideliter, quod postquam rector ecclesie de Celle predictae a studio reversus fuerit, elapso uno mense monitus a capitulo iam dicto procurem apud eundem rectorem, quod ipse reconpensationem ecclesie sue factam a me de hominibus supradictis ratam habeat et gratam, alioquin fideiussores infrascripti, cum de hoc moniti fuerint a capitulo antedicto, se in obstagium recipient apud^{a)} Lindaugeam, donec apud rectorem supradictum procuraverim quod promisi. Ceterum quod venditionem a me factam de bonis, que a monasterio sancti Galli teneo in feodum, in dicta villa Laymow sitis propter litem, que super a[b]batia ipsius monasterii vertitur, nondum potui ratificare et expedire, promisi supradicto ecclesie Constantiensis capitulo fideliter me astringendo, quod, postquam dicto monasterio sancti Galli de concordii abbate provisum fuerit, infra duos menses, cum de hoc ab ipso capitulo requisitus et monitus fuero, modis omnibus cum qualicumque dampno meo venditionem eandem apud ipsum a[b]batem ratam faciam et expeditam. Alioquin Albertus frater meus de Liebinow, Heinricus de Ebersperg, Cûnradius de Sultzberc^{b)} milites et Heinricus de Stâne, quos ad hoc fideiussores dedi, postquam a capitulo sepedicto moniti fuerint, infra octo dies se recipient in obstagium apud Lindaugeam, donec omnia, que ad venditionis antedictae ratificationem seu expeditionem iuste et legitime pertinent, a me plenarie fuerint expedita. In quorum omnium evidentiam et certitudinem presens scriptum sigilli mei robore comunivi.

Acta sunt hec Campidone in domo ministri eiusdem opidi, presentibus Ulrico milite de Bühel, Hainrico de Staine, Rûdolfo de Ermingers, Heinrico et Cûnrado von dem Rayne ministro de Campidona, Petro villico de Zinberc cum Cûnrado et Gotfrido filiis suis, Cûnrado ministro de Wakenberc cum Berhtoldo fratre suo, Cûnrado villico de Celle et Rûdolfo in Dote aliisque quam pluribus, anno domini MCCLXXVI., II. idus Augusti, indictione IV.

Karlsruhe. Koph. des Konstanzer Domkapitels, sign. 319, fol. 12a.

a) Verschrieben: *quod*. — b) Desgl: *Sultzbere*.

2611.

Abt Hermann und Konvent von Weingarten überlassen dem Diethalm von Riedhausen den Weiher mit zugehörigen Aeckern bei dem Ravensburger Garten als Erbzinslehen.

Ravensburg 1276. August 13.

Omnibus presentium inspectoribus Hermannus dei gratia abbas et conventus monasterii || in Wingarton notitiam rei geste. Ne gesta modernorum in posterum ca||lumpniari

valeant, necessitas exegit ea scripturarum serie perennari. || Notum facimus igitur universis et presentibus profiteamur, quod nos vivarium cum agris iuxta ortum Ravenspurg in eodem iure, sicut Bruno quondam minister de Ravenspurg a nostro monasterio tenuit pro censu, domino Diethalmo de Riethusen singulis annis in festo beati Martini pro duobus modiis spelte et duobus modiis avene mensure Ravenspurg, sive sint culti agri sive non, et decima^{a)} de agris, quando coluntur, ac libra^{b)} cere de vivario monasterio nostro inde solvendis concessimus in feodum censuale, videlicet quod ipse ac uxor sua et liberi ipsorum nec non heredes ipsorum predicta bona pro simili censu in perpetuum possidere tenentur, hoc etiam adiecto, quod ipse Diethalmus et heredes sui prefata bona nullis vendere valeant nec alienare nisi qui ad nostrum monasterium spectare dinoscuntur. Insuper quandocumque sepedicti prefatum censum in festo beati Martini monasterio nostro dare neglexerint, nisi ipsos causa legitima impediens, tunc prefata bona sine qualibet contradictione omnium predictorum ad nostrum monasterium libere redibunt. Huius facti testes sunt: dominus Burcardus de Tobel, dominus Her[mannus] Wildeman, H[einricus] de Spielberc, Oswaldus minister de Ravenspurg, F[ridericus] Nadelar, Her[mannus] Badar, Zolnar, F[ridericus] Zûcelo, F[ridericus] Hellar, Hunpissus de Ravenspurg et alii quam plures. Et in huius rei certitudinem presentem litteram sigillis domini nostri magnifici comitis de Werdinberc langravii, Oswaldi ministri de Ravenspurg et nostro fecimus communi et duo similia conscribi.

Datum Ravenspurg, anno domini MCCLXXVI., Ypoliti martiris, indictione IIII.

Ital. Perg. Von den an Pergamentriemchen angehängt gewesenen Siegeln nur noch ein Bruchstück des 1., bereits S. 334 beschriebenen des Landgrafen Hugo von Werdenberg, von den anderen nur noch die Riemchen

a) In der Vorlage steht dieses Wort, verschrieben *decimam*, doppelt. — b) Gleichfalls verschrieben: *libram*.

2612.

Auf dem Kirchhof von Bodnegg 1276. August 15.

Ritter Albert von Liebenau (Liebenowe) eignet den Hof zur Schmitten bei Kammerhof (curiam dictam ad Fabricam sitam apud Camerhoven), den die Brüder Konrad, Berthold, Johann, Eberhard und Heinrich Moosheimer (dicti Moseheimer) von ihm zu Lehen getragen und jetzt dem Kloster Weingarten verkauft haben, auf deren Bitten dem genannten Kloster.

Siegler: Der Aussteller.

Testes: Gerolht miles de Sigemareshove, Helhardus miles, Hermannus de Rivo, Hainricus de Gugelünberc, Hainricus et Eberhardus fratres villici de Chamerhof, Lutoldus de Smidehuser, Cunradus de Egenunberc, Hainricus villicus de Wolmarshoven, Studacher, Waltherus de Dote villicus de Chrúnbach, Albertus de Valle, Jacobus de Lûs.

Actum in cimeterio Bodemecege, anno domini millesimo CCLXXVI., in assumptione beate Marie, indictione III.

An bräunlich-gelber Leinenschnur das Siegel des Ausstellers, an der Urkunde von 1276 August 26 S. 462 besser erhalten und dort beschrieben.

2613.

Winterstetten 1276. August 20.

Die Schenken Heinrich, Konrad und Hermann eignen dem Abt . . und Konvent von Salem auf Bitten ihres Lehensträgers Hermann Vink (Hermanni dicti Vinki) Besitzungen in Lempfriedsweiler (Lämpfirswilär), die Heinrich Gralant baut, und den Hof des Hermann Vink in Wendlingen (Wengilingen) samt den Eigenleuten Mechthild, Ehefrau des Rudeger (Mähtildi uxore Rüdgeri), Heinrich und Burkhard genannt Wirt, Adelheid Hublerin (Hubelarin) und Willebirg, der Tochter Ulrichs von Bermatingen (Bermetingen).

Siegler: Die Aussteller.

Actum et datum in Winterstetin, anno domini MCCLXXVI., XIII. kalendas Septembris, indictione III.

Karlsruhe. Orig. Perg. 3 runde Siegel: 1) des Schenken Heinrich von Schmalegg, ziemlich beschädigt, oben S. 47 erörtert. 2) des Schenken Konrad von Winterstetten, Bd. 5 S. 236, vgl. oben S. 329, beschrieben. 3) des Schenken Hermann von Schmalegg, oben S. 329 beschrieben. — Regest: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 154, Nro. 551. — Fürstenberg. Urkdb. 5, 175.

2614.

Ohne Ortsangabe. 1276. August 23.

Rudolf (R.) von Gottes Gnaden Graf von Tübingen, genannt Scherer (dictus Schærarius), schenkt dem Kloster (ecclesie sancte Marie) Bebenhausen zu Ehren der glorreichen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria und zum Heil seiner und aller seiner Vorfahren Seelen den Gaisbühl bei Waldhausen, (quendam locum et collem lignis cedendis et pascuis aptum et commodum aput Walthusen situm dictum Gaisbuhil — locum pascualem), mit aller Gerechtigkeit zu freiem und ruhigem ewigem Besitz.

Siegler: Der Aussteller.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVI., indictione III., X. kalendas Septembris. Testes: Hainricus de Halvingen, Swigerus de Ondingen, Fridericus de Nippenburch milites et Dietricus scultetus de Herrinberch, item dominus E[berhardus] abbas de Bebinhusen, F. et F. cellerarii ibidem et alii quam plures.

Ital. Perg. Das Bd. 5 S. 355 beschriebene Siegel des Grafen Rudolf von Tübingen aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, am Rande sehr beschädigt. — Abdruck: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 322. — Auszug: Schmid, Pfalzgrafen von Tübingen, Urkdb. S. 35. — Regest: nach Chron. Bebenh. zuletzt in Württ. Jahrb. 1855 S. 177.

2615.

König Rudolf erteilt den Bürgern der Stadt Mengen die Gnade, dass sie nur vor einem Richter ihrer Stadt beklagt werden dürfen.

Nürnberg 1276. August 26.

Rudolphus dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum notitiam tenere presentium volumus pervenire, quod nos ob grata accepta, que dilecti fideles nostri cives de Mengen nobis multoties impenderunt obsequia et adhuc impendere poterunt gratiora, hanc eisdem civibus nostris de Mengen liberatis gratiam ex liberalitate et munificentia regali concedimus et favorabiliter indulgemus, quod ad instar et morem aliorum nostrorum civium in nostris et imperii civitatibus residentium et ius civile habentium nulli eis vel alicui eorum questionem movere volenti coram ullo nisi civitatis de Mengen iudice vel ministro ad iustitiam debeant respondere aut etiam aliquatenus conveniri, ipsis civibus coram eius iudice, quem convenire voluerint, ius eorum nihilominus prosequentibus et acceptantibus, quod dictaverit iuris ordo. In cuius gratie testimonium et evidentiam memoratis civibus de Mengen presentes litteras concedimus maiestatis nostre sigilli munimine roboratas.

Datum Nirenberg, VII. kalendas Septembris, indictione IV, anno domini MCCLXXXVI., regni vero nostri anno tertio.

Innsbruck, K. u. K. Statthalterei-Archiv, der S. 302 genannte Codex Nro. 76, S. 1069. — Regest: Böhmer-Redlich, Nro. 590.

2616.

Weissenau 1276. August 26.

Albert von Liebenau (Al. de Liebenowe^a) gibt dem Kloster des sel. Martin zu Weingarten als Ersatz für den Schaden, den er demselben Zeit seines Lebens zugefügt hat, ein Gut in Karbach (apud Carbach) samt dem Konrad Siez (Conrado nominato Sieze), der darauf sitzt, und dessen Frau mit Einwilligung aller seiner Erben und seines Veters Berthold von Kisslegg (consobrini mei Ber. de Kyselegge), dem das Gut verpfändet war, durch freie Schenkung zu ewigem Besitze.

Testes: domini venerabilis H[einricus] abbas in Augia, H[einricus] plebanus in Willebolteswiler, Conradus viceplebanus in Altdorf, G. Brüiar¹), Ber[toldus] de Ebersberg,

Ber. de Branberc, Conradus Sæiar milites, Conradus Flokenbach, Conradus villicus de Crumbach, H(einricus) Gugelunberc et alii quam plures.

Siegler: Der Aussteller und Berthold von Kisslegg.

Actum in Augia Minori, anno domini millesimo CCLXXVI., VII. kalendas Septembris, IIII. indictione.

An leinenen Schnüren 2 Siegel: 1) des Ausstellers, rund, c. 40 mm, (IV. A. 2.): in einem Schilde eine in sich zurücklaufende Hirschstange, von der Umschrift nur noch BENOWE erhalten. 2) des Berthold von Kisslegg, S. 315 beschrieben, jedoch von einem anderen Stempel, indem seine Grösse hier nur 40, 35 beträgt.

a) Korrigiert aus *Liebenuwe*.

1) Vielleicht dieselbe Person, wie der *Gerungus de Bruiun*, oben S. 373.

2617.

Konstanz 1276. August 31.

Domprobst Heinrich von Konstanz, Vikar des dortigen Bischofs Rudolf (vicem gerens venerabilis patris domini R. dei gratia eiusdem ecclesie episcopi), eignet mit Einwilligung des anwesenden Dekans Walko (Wal.) und des Domkapitels von Konstanz dem Meister und den Pflegern des Heiliggeistspitals zu Lindau (Lindaugia) die vom Kapitel zu Lehen gehenden Güter in Kümmerstweiler (possessiones — in Künebrehtswiler — — estimatas ad culturam quatuor bovum ad plus) nebst Zugehörde, welche Heinrich von Spielberg (Spilberch) von Friedrich, Hermann und Johann Wildemann (dictis die Wildeman) erworben und dem genannten Spital um 31 Mark Silber verkauft hat und für welche derselbe dem Domkapitel seine Eigengüter in Allisreute, die er selbst baut (possessiones suas in Alwigsriuti, quas memoratus H(ainricus) excolit, estimatas ad culturam septem bovum), zu Lehen aufgetragen hat.

In cuius rei testimonium presentes conscripte sunt et sigillorum nostri et capituli ecclesie Constantiensis robore communitate.

Actum et datum Constantie, anno domini MCCLXXVI., II. kalendas Septembris, indictione IIII.

Lindau. Orig. Ital. Perg. Anhangend die Siegel: 1) des Bischofs Rudolf(!), sehr beschädigt, und 2) des Kapitels von Konstanz, eingenäht. — Regest: Bodenseehfte 2, Anhang S. 5. — Regg. episcop. Constant. Nro. 2421.

2618.

Konstanz 1276. September 7.

Bruder Incellerius vom Augustiner-Eremitenorden, Bischof von Budua (Buduensis episcopus) verleiht allen, welche den durch ihn geweihten Altar zum heiligen Blut in Weingarten

(altare constructum in Wingartensis monasterii vestibulo in honorem sacrosancti sanguinis domini nostri Jesu Christi, qui ibidem haberi testatur) *in wahrer Reue am Tag der Auffindung des kostbaren Bluts Christi, nämlich am Fest Pabst Gregors, ferner am Charfreitag (die passionis domini), an allen Sonntagen in der Fastenzeit (totius quadragesime) und am Tage der Weihe des Altars besuchen, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von einem Jahr für lässliche Sünden.*

Datum Constantie, VII. idus Septembris, anno domini millesimo CCLXXVI., indictione III., hanc gratiam usque ad octavam dedicationis durandam.

Anhangend das S. 456 beschriebene Siegel des Ausstellers.

2619.

Konstanz (1276). September 8.

Bruder Incellerius vom Augustiner-Eremitenorden, Bischof von Budua, verleiht allen wahrhaft Bussfertigen, welche die Kapelle in Oberlana (Obirlounon) Trienter Diözese an den Festen der Heiligen Oswald, Martin, Fides und Benedikt und am Jahrtag der Weihe derselben und den darauf folgenden acht Tagen besuchen, einen Ablass von 40 Tagen für Tod- und von einem Jahr für lässliche Sünden, unter Voraussetzung der Genehmigung des Diözesanbischofs.

Datum Constantie, VI. idus Septembris . . .¹⁾

Codex minor tradd. Weingartensium (Vrgl. Bd. 4 Anh.) S. 24.

1) Die Abschrift scheint nicht vollständig. Das Jahr ergibt sich aus der vorhergehenden Urkunde.

2620.

Der Edle Ulrich von Gundelfingen verkauft dem Kloster Heiligkreuzthal seinen Hof in Haigingen um 31 Pfund 5 Schilling Heller.

Haigingen 1276. Ohne Tagesangabe. (Nach September 24)¹⁾.

In nomine domini. Amen. Universis presentium inspectoribus Ûlricus nobilis de Gundelfingen notitiam subscriptorum^{a)} cum salute perhenni. Noverit universitas per presentes, quod nos propriam curiam nostram sitam in Haigingen, quam habuit quondam miles dictus Mor de Schamarn, pro triginta libris et una libra et quinque solidis^{b)} Hallensium abbatisse et conventui de Valle Sancte Crucis dederimus emere et manu nostre libertatis conferimus usque in perpetuum. Insuper ista proprietates pertinet ad nobilem virum Eberhardum comitem de Warstain. Huius rei testes sunt: Eberhardus comes de Warstain, decanus de Haigingen, H[einricus] plebanus de Erbstetten, Eber. frater domini Ûlrici, C. frater suus de Gowingen, Ortolfus de Undelhusen, C[unradus] de Haigingen, Dietricus

minister, C. molendinator, Waltherus dictus Maisar, Wern[herus] Incisor, E. dictus Grave, Wern[herus] conversus dictus Arbait et alii quam plures, quos in huius rei testimonium predictis monialibus, si supradicta violaremus, contra nos dedimus producendos et presentes litteras memoratis in horum evidentiam contulimus roboratas munimine nostri sigilli.

Datum apud Haigingen, anno domini MCCLXXVI., indictione V.

Kopb. des Klosters Zwiefalten aus dem 15. Jahrhundert auf Pergament fol. 24 b. — Vergl. Fürstenb. Urkdb. 5, 152.

a) Verschrieben: *scripturorum*. — b) Desgl. *solidos*.

1) Diese Zeitbestimmung ergibt sich aus der im Datum angegebenen Indiktion V, die im Jahr 1276 nur für die Zeit vom 24. September ab gelten konnte.

2621.

Ohne Ortsangabe. 1276. September 29.

Volkmand von Roth (Rote) Pleban in Steinbach beurkundet, dass sein Streit mit Äbtissin und Konvent in Gnadenthal (Gnadintal) um Güter in Bauersbach (Burbach) durch Vermittlung ehrbarer Leute mit Zustimmung seiner Brüder Gottfried und Konrad in der Weise beigelegt worden ist, dass er den Niessbrauch der Güter (nomine pensionis) auf Lebenszeit haben, nach seinem Tode aber das Kloster dieselben frei zurückerhalten soll.

Siegler: Der Aussteller.

Datum et actum anno domini MCCLXXVI., in die beati Michahelis.

Öhringen. Orig. Perg. Abhängend das Siegel des Ausstellers, spitzoval, oben und unten beschädigt, (II. B.): ein Heiliger, in der Rechten einen Oelkessel, in der Linken ein Buch, über welchem ein Vogel, auswärts haltend; der h. Veit; von der Umschrift: . . VOLC[n]A[n]DI . PAST . . . E . IN . STEINB . . . erhalten. — Abdruck: Wibel 2, Codex dipl. 87. — Regest: Wirt. Franken 9, 41.

2622.

Pabst Johann XXI. beauftragt den Domdekan von Würzburg, das Kloster Sirmou gegen räuberische Eingriffe zu schützen.

Viterbo 1276. Oktober 9.

Johannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano ecclesie Herbiolensis salutem et apostolicam benedictionem. Pium esse || dinoscitur, ut gloriantibus in malitia ¹⁾ per nos ²⁾ taliter obsistatur, quod repressis eorum insultibus vacantes divino cultui liberius || possint in observantia mandatorum domini delectari. Cum itaque dilecte in Christo filie . . priorissa et conventus sororum inclu||sarum monasterii de Sirmenowe ordinis sancti

Augustini Constantiensis diocesis secundum instituta fratrum ordinis Predicatorum viventium a nonnullis, qui letantur cum malefecerint et exultant in rebus pessimis, diversis prout accepimus affligantur molestiis et iacturis, nos earundem priorisse et conventus providere quieti et malignantium malitiis obviare volentes discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus eisdem priorisse et conventui contra predonum raptorum et invasorum audaciam efficaci presidio defensionis assistens non permittas ipsas in personis vel bonis suis a talibus molestari, molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, attentius provisurus, ne de hiis, que cause cognitionem exigunt vel que personas et bona non contingunt ipsarum, te aliquatenus intromittas. Nos enim, si secus presumpseris, tam presentes litteras quam etiam processum, quem per te illarum auctoritate haberi contigerit, omnino carere viribus ac nullius fore decernimus firmitatis. Huiusmodi ergo mandatum nostrum sic sapienter et fideliter exequaris, ut eius fines quomodolibet non excedas, presentibus post triennium minime valituris.

Datum Viterbii, VII. idus Octobris, pontificatus nostri anno primo.

Ital. Perg. An Hanfschnur die Bleibulle des Pabstes mit den bekannten Apostelköpfen und darüber S (mit Abkürzungsstrich durch dasselbe) PA., bzw. S (mit Abkürzungsstrich durch dasselbe) PE auf der einen, der Aufschrift: JOHANNES | P P : XXI auf der anderen Seite. — Auf dem Umschlag rechts *B. Zamorēn*, links unter demselben *Jāc Romanus*, darüber Kostenvermerk: zwei wagrechte Striche nebeneinander und über dem zweiten ein von links nach rechts aufwärts laufender nach oben gewölbter dritter Strich. Auf der Rückseite oben in der Mitte *Waldinus* von einem doppelten Rechteck umgeben, darüber ein Kreuz, weiter unten zweimal *Syrmenowe*, links oben in der Ecke *J.*

a) Verschieben *uos*.

1) Psalm 51, 3.

2623.

Abt Hermann von Weingarten für sich und seinen Konvent einerseits und Arnold von Naturns andererseits teilen unter sich gewisse Eigenleute.

Tschirland 1276. Oktober 9.

Nos Hermannus dei gratia abbas monasterii in Wingarten ex parte nostra et totius conventus nostri monasterii universis notificamus per presentes, quod taliter partiti sumus cum Arnolde de Naturns pueros domine Geze de Lapide, videlicet quod domina Agnes pertinet ad monasterium de Wingarten et unus puer domine Agnese et fratres eius Herbordus et Hainricus pertinent ad Arnoldum, de quibus de cetero nichil nobis presumimus disponendum^a). Unus vero orphanorum de Raus pertinet ad Arnoldum et unus orphanus pertinet ad Agnesam et est monasterii de Wingarten. Testes sunt: Berhtoldus et Swigerus Purch, dominus H[einricus] custos de Wingarten, Fridericus Hellar, Humpizus de Ravenspurch, Engel servus domini abbatis, inferior villicus Berhtoldus de Scirnan,

C. villicus superior de^{b)} Schirnan, Christianus villicus de Valrein, Ottilinus filius Ber(holdi) de Purch et alii.

Actum apud Schirnan, in die sancti Dyonisii, anno domini MCCLXXVI. Ad certam et stabilem firmitatem hoc scriptum fecimus nostro sigillo muniri.

Codex minor tradd. Weingartensium (vgl. Bd. 4 Anh.) S. 27.

a) Dieser ganze Relativsatz steht auf Rasur. — b) Hier ist ein Loch im Pergament, doch ist noch ein Rest des *d* sichtbar.

2624.

Der Edle Konrad von Kirchheim schenkt dem Abt Eberhard und Konvent von Bebenhausen das Patronatrecht in Kornwestheim und alle Zehnten daselbst und in Zatzenhäusen, Viesenhäusen, Pflugfelden, Zuffenhäusen, Stammheim, sowie allen seinen Besitz in diesen Orten und im ganzen Glemsgau.

Kirchheim 1276. Oktober 16.

Notum sit omnibus presentes litteras conspecturis, quod ego Cunradus de Kircheim nobilis ob reverentiam et honorem virginis gloriose et in reime||dium anime mee omniumque progenitorum meorum ac ad instantiam et rogatum domini Ottonis abbatis de Sconaugia et conventus ibidem nec non || Petrisse coniugis mee donavi et in strata publica libere resignavi domino abbati et conventui de Bebenhusen ius patronatus ecclesie in Westheim || cum omnibus suis pertinentiis atque omnes decimas in Westheim in Zazenhuseu in Visenhuseu in Phlucvelt in Zoffenhuseu et in Stamheim ex utraque parte fluvii dicte ville, ut ea, sicut a nostris progenitoribus et a nobis in feodo a diversis nobilibus successive hactenus tenebantur, sic in posterum a predictis abbate et conventu de Bebenhusen in perpetuum habeantur. Preterea omnia, que in villis predictis ac in terminis earundem nec non in omni Glemsgeu in possessionibus advocatiis iuribus patronatus prediis curiis curtilibus areis silvis pratis pascuis nemoribus vineis agris aquis aquarumque discursibus censibus molendinis sive quocumque alio nomine censeantur, que a nobis ab aliquo cuiuscumque condicionis in feodo possidentur, iam dictis abbati et conventui de Bebenhusen donamus ab ipsis in perpetuum libere possidenda.

Acta sunt hec in Kircheim, anno domini MCCLXX sexto, Galli abbatis. Huius rei testes sunt: frater Arnoldus maior cellerarius et frater Wernherus procurator Sconaugiensis, item Wernherus de Kircheim, item Drageboto et Wolmarus ibidem. Ut autem predicta omnia inconvulsa permaneant atque firma, presentem litteram dedi eis sigillo domini abbatis de Sconaugia roboratam et meo nec non domini Ottonis nobilis de Bruchsellä.

Das 1. Siegel ab-, das 2. und 3. an besonderen Pergamentstreifen anhangend, die Beschreibung der zum Teil etwas beschädigten Siegel nach der folgenden Urkunde ergänzt: 1) des Abts von Schönau, an dieser

Urkunde aus grünem Wachse, spitzoval, c. 40, c. 27 mm, (III. A. 2. a.): der stehende Abt, in der Rechten den Krummstab, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend; Umschrift: . . . VM. ABBATIS. SCONAVGIE. 2) des Konrad von Kirchheim, rund, 40 mm, (IV. B. 1.): auf einem Topfhelme 2 abgekehrte Schwanentrümpfe, Umschrift: † *Sigillum* CVNRADI . MILITIS . D(e) . KIRCHE . . . — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 324. — Regest: nach Chron. Bebenh. zuletzt Württ. Jahrb. 1855, II., S. 177.

2625.

Ohne Ortsangabe. 1276. Oktober 16.

Der Edle Konrad von Kirchheim schenkt und resigniert auf öffentlicher Strasse auf Bitten des Abts Otto und Konvents von Schönau (Schonaugia) und seiner Gemahlin Petrissa sowie mit Zustimmung seines Schwestersohnes Konrad¹⁾ dem Abt Eberhard und Konvent von Bebenhausen das Patronatrecht der Kirche in Kornwestheim (Westheim) mit allen Zugehörden, alle Zehnten und sonstige Güter in dieser Pfarrei, wie seine Vorfahren und er selbst diese Besitzungen seither innegehabt und zu Lehen ausgethan haben (ut ea, sicut a nostris progenitoribus et a nobis ab aliquo cuiuscumque condicionis in feodo hactenus tenebantur, sic in posterum a prefatis abbate et conventu de Bebenhusen in perpetuum habeantur)²⁾.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX sexto, Galli abbatis. Testes: frater Arnoldus cellerarius Schonaugiensis, frater Wernherus procurator et frater Waltherus subcellerarius ibidem, item frater Albertus de Heimsheim, item Wernherus de Kircheim, Drageboto et Volmarus ibidem.

Siegler: Abt Otto von Schönau, Otto von Bruchsal (Brucella) und der Aussteller.

3 Siegel, über welche die vorhergehende Urkunde zu vergleichen ist (hier sind das 2. und 3. verwechselt). — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 3, 323.

1) Konrad von Wiesloch genannt der Weisse s. die Urkunde von 1278 o. T. (Bd. 8). — 2) Die Urkunde stimmt vielfach wörtlich mit der vorhergehenden überein, nur dass der Umfang der verkauften Gegenstände geringer ist, sich nicht auch auf solche in den damals schon bestehenden Pfarreien Pflugfelden und Zuffenhausen erstreckt, dass die Einwilligung des Neffen bloss in dieser Urkunde erwähnt wird, dass es ferner statt *a diversis nobilibus* hier heisst: *ab aliquo cuiuscumque condicionis*, sowie endlich dass der ganze Satz von *Preterea bis possidenda* fehlt.

2626.

Konstanz 1276. Oktober 20.

Die Richter der Konstanzer Kirche fällen in dem Prozess zwischen Äbtissin . . . und Konvent von Heiligkreuzthal und Friedrich genannt Limbel um 2 Mansen oder Huben zu Haiterbach (Haiterbach), deren eine der Frucht (. . . dictus Fruhte), die andere Berthold aus dem Harde (us dem Harde) baut, nach Anhörung der von dem Kloster vorgeführten Zeugen am 20. Oktober

(proxima feria tertia post Galli), das Urteil, dass diese Besitzungen dem Kloster gehören, legen dem Limbel ewiges Stillschweigen hierüber auf und behalten die Frage hinsichtlich der Kosten vor, falls über diese verhandelt werden wollte.

Siegler: Die Aussteller.

Datum Constantie, anno domini MCCLXX sexto, feria tertia predicta, indictione V.
Ital. Perg. Abhängend ein Bruchstück des S. 401 beschriebenen Siegels des Konstanzer Offizials.

2627.

Der Offizial der Konstanzer Kurie fordert den Grafen Burkhard von Hohenberg auf, das Kloster Heiligkreuzthal hinsichtlich der ihm gerichtlich zugesprochenen Güter in Haiterbach zu fördern.

Nach 1276. Oktober 20.)¹⁾

Officialis curie Constantiensis nobili viro Bur(cardo) comiti de Hohinbere salutem in domino sempiternam. Cum nos in causa, que vertebatur inter dilectas in Christo . . . abbatissam et conventum Vallis Sancte Crucis ex una et Fridericum dictum Limbel ex parte altera, diffinitivam sententiam super possessionibus sitis in Haiterbach, quas colit Bertholdus uf dem Harde et dictus Frochte, pro . . . abbatissa et conventu supradictis duxerimus promulgandam, vobis mandamus preces monitionibus et mandatis nichilominus superaddentes, quod prefatis abbatisse et conventui in ipsis possessionibus favorem et benevolentiam exhibeatis, cum dictus Fridericus coram nobis sententie acquieverit et possessiones predictas recognoverit fore debitas abbatisse et conventui memoratis. Datum etc.¹⁾

Inseriert der Urkunde des Grafen Burkhard von Hohenberg von 1277 November 21 (Bd. 8). — Abdruck: Schmid, Monum. Hohenberg. S. 53 Nro. 78.

1) Die Datierung nach der vorhergehenden Urkunde. Ein terminus ante quem ergibt sich aus der oben erwähnten Urkunde von 1277 November 21.

2628.

Der Archidiakon Heinrich von Konstanz vergleicht den Streit zwischen Abt Eberhard und Konvent von Bebenhausen und Ritter Heinrich Spät von Steingebromm über Güter zu Ichenhausen.

Ohne Ortsangabe. 1276. November 8.

Universis littere presentis inspectoribus notum esse volumus, cum dominus E[berhardus] abbas de Bebenhusen et conventus eiusdem loci ex una et H[einricus] miles de Stainibrum dictus cognomento Späte ex parte altera super proprietatibus sitis in Ichenhusen dudum in cunctorum audientia disceptassent, nos H[einricus] archidiaconus Con-

stantiensis ecclesie ad ostendendum ius suum diem partibus prefigentes denuo XXII viri iurati agros ex antiquo cultos et prata H[einrici] militis de Zainingen integraliter, novalia vero dimidia eidem proprietati attinentia et silvas dimidias domino abbati et conventui de Bebenhusen iure perpetuo conferebant, supradicto vero militi et fratribus suis agros ex antiquo cultos et prata B.¹⁾ patris ipsorum totaliter, novalia dimidia et silvas dimidias conferebant, tali particula excepta, que tendit de clivo, qui dicitur Munesinger staige in directum per sumitatem usque ad cornu supra ripam, que vocatur Harras, quam ipsorum antecessores in remedium animarum suarum beate virgini legaverunt. Et quia silve et novalia indivisa remanebant limitatione peracta, pari consensu decrevimus, si rubus in agro vel in prato situs, illi parti, cuius esset ager vel pratum, cederet sine dolo.

Acta sunt hec anno domini MCCLXXVI., VI. idus Novembris, indictione IIII.²⁾ Testes: dominus H[einricus] archidiaconus Constantiensis ecclesie, C. decanus in Schönaich plebanus in Gisnang, C. viceplebanus in Hengen, Cuno de Hunderingen, A. preco de Gruren, Ulricus dictus de Adelungshart, H. frater suus, Brendli de Zainingen, Al. dictus Lätzli, Rinwin der Rüber, Amelhart de Beringen, D. dictus Knappe, Wern. frater suus, Ber. dictus Träg, Walterus dictus Faber et D. frater suus, monachi [F.]³⁾ et F. cellerarii, A. de Haimshain, C.³⁾ de Urach, Johannes de Kirchen et alii plures. Ut autem omnia supradicta rata et firma permaneant, presens scriptum decrevimus domini Hainrici archidiaconi sigilli munimine roborari.

Bebenhäuser Kopialbüchlein Nro. XVIII.

a) Ergänzt nach S. 167, 168, 460.

1) Vielleicht der S. 66 genaunte *Burcardus Speht*. — 2) Nach der indictio Romana. — 3) Vielleicht der oben S. 170 genaunte *Kudisus (Cudis)*.

2629.

Probst und Konvent von Beuron überlassen dem Grafen Albert von Kiburg, dem Sohn König Rudolfs, im Tausch gegen dessen Besitzungen ausserhalb der Umwallung der Stadt Mengen alle ihre Höfe innerhalb derselben mit Ausnahme der Hofstatt, genannt des Raigers Hofraite.

Mengen 1276. Dezember 15.

Omnibus Christi fidelibus presentem cedula[m] inspecturis . . prepositus et conventus monasterii de Biurron ordinis sancti Augustini Constantiensis dyocesis sinceram in domino || caritatem cum notitia subscriptorum. Rebus gestis robur firmitatis debite ministratur, cum ipse scripturarum et testium intersigno posteriorum memorie commendantur. Noverint || igitur omnes ac singuli presentium de cetero perlectores, cum illustris dominus Albertus

comes de Kiburc gloriosissimi domini nostri R(udolfi) dei gratia Romanorum regis filius nobiscum de curtibus || sive areis nostro monasterio pertinentibus infra vallum sive septa sui oppidi Mängen de novo constructi sitis pro aliquibus suis possessionibus concanbium facere cupiens nobis sive nostro monasterio possessiones suas, dictas videlicet stadel-lehen unde hantslehen, sibi proprietatis titulo pertinentes ibidem extra ipsum oppidum sitas omni verborum et gestuum sollempnitate, que ad hoc requiri solet, adhibita contradiderit a nobis sive ab eodem nostro monasterio proprietatis titulo, sicut et sibi pertinuerunt, perpetuo possidendas, quod nos in huiusmodi predictarum possessionum contraditionis recompensationem et concanbium sibi et universis suis exnunc in evum heredibus omnes curtis sive areas nostri monasterii proprias infra predicti oppidi Mängen vallum seu septa sitas de mutuo consensu et voluntate spontanea, cum talis permutationis concanbium hinc inde factum in nostri monasterii profectus augmentum potius quam detrimentum, quemadmodum recognoscimus per presentes, cedere videretur, ab eodem suisque heredibus proprietatis nomine de cetero possidendas nomine nostri monasterii contradidimus, area dicta des Rågers hoveraitie tumtaxat excepta, cuius proprietatis possessionem sub libertatis emunitate subscripta nobis nostroque monasterio super eadem a prefato domino A(lberto) comite de Kiburc tam pro se quam pro suis heredibus perpetuo concessa duximus reservandam, videlicet quod domus et horreum cum suis appenditiis in eadem area in usus nostri monasterii construenda ipsorumque nomine nostri inhabitatores sive inquilini omnes et singuli totius libertatis prefati oppidi ac civium ipsius emunitate, quocumque censeatur nomine, gaudeant perpetuo nec non ab omnibus servitutibus sive servitiis, que a loci civibus sive inhabitatoribus cuiuscunque condicionis quacunque de causa requiri possunt vel debent in posterum, exnunc inantea sint penitus absoluti. Ita tamen, quod alie domus in curtibus prescripte aree des Rågers hoveraitie constructe sive construende et earundem inhabitatores ac possessores nobis nostroque monasterio proprietatis, quam nobis reservabimus, occasione in evum censum, quem eosdem dare contigerit, annis singulis solvendo ad omnia servitia, que ab ipsius loci civibus requiri contigerit, teneantur. Ut autem huiusmodi concambii sive permutationis contractus in utilitatem utriusque partis initus et consumatus in debito robore maneat perpetualiter inconvulsus, presens instrumentum super eo est confectum nec non sigillorum sepius dicti domini nostri A(lberti) comitis de Kiburc ac nostri, scilicet mei prepositi et conventus, et universitatis civium prefati oppidi Mängen robore comunitum.

Acta sunt hec in Mängen, in domo . . . ministri dicti Mursel, presentibus . . . dapifero de Diezenhoven, prefato . . . ministro dicto Mursel, Bertoldo dicto Råger, Wernhero dicto Nadel, Ûlrico dicto Langrave, Bur. dicto Lindår, . . . dicto Wilde civibus memorati oppidi in Mängen, Ber. dicto Hågeninc in Sigmåringen, Bur. de Sulgen genero suo, fratre Ber.

dicto Wipphen et H. dicto de Ansimötingen et Ber. dicto Mänger aliisque quam pluribus fide dignis, anno domini MCCLXXVI., XVIII. kalendas Januarii, indictione quinta.

Karlsruhe. Orig. Perg. Liniert. (Ebenda auch eine wenig spätere Abschrift, sowie eine Übersetzung aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts, beide auf Perg.) Von 4 Siegeln aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse, welche an weissen roten und grünlichblauen Wollfäden hingen, sind noch die 3 ersten erhalten: 1) des Grafen Albert von Kiburg, rund, 47 mm, (IV. A. 2): in einem Schilde ein nach rechts aufsteigender Löwe mit erhobenem Schweife, nahezu die Hälfte des Siegels abgebrochen, von der Umschrift nur wenige Buchstaben erhalten. 2) des Probsts von Beuron, spitzoval, 40, 28 mm, (III. A. 2. a.): der stehende Probst; Umschrift: *Sigillum . WOLFRadi . PreP . SITI . DE . B . . REN .* 3) des Konvents von Beuron, spitzoval, 45, 30 mm, (II. B.): eine männliche Figur in langem Gewande mit Krummstab, von der Umschrift erhalten: *Sigillum . B . M ET UE BURR* (für *Sigillum b. Martini et conventus in Burron*). Auf dem Umschlag steht über den Stellen, wo die Siegel befestigt sind: *sigillum comitis, s. prepositi, s. conventus, s. civitatis*. — Die Urkunde, die sich unter den Dokumenten des Kl. Salem befindet, kam dahin nach einer Vermutung v. Weech bei Gelegenheit von Gütererwerbungen Salems in Meugen. — Abdruck: nach dem Orig.: v. Weech, Codex dipl. Salem. 2, 163 Nro. 557. — Nach einem nicht sehr korrekt geschriebenen Beuroner Kopb. 2, 340: Hohenzoll. Mitth. 19, 199.

2630.

Graf Heinrich von Fürstenberg freit die niedere Sammlung der Schwestern auf der Mauer zu Dornstetten von allen Steuern, Wacht- und anderen Diensten, zu welchen ihm die Bürger dieser Stadt verpflichtet sind.

Achalm 1276. Dezember 15.

In goddis namen. Amen. Won man geistlicher lüte gütete, die si mit gebete unde anderen || dingen tũnt, gen godde genüzet, also daz man ze disem libe deste seliger ist, also diu || schrift sprichet, unde dar zũ die ewigen frowede besizet¹⁾, so tũ ich grave Heinrich || von Furstenberg kunt allen den, die disen brief sehent oder hõrent lesen nũ unde her nach, daz ich durch god unde miner sele willen den frowen in der niderun^{a)} samenuge uf der mure in miner stat ze Dornsteten die friheit han gegeben unde si han gefriget, daz si nu unde iemer me fri unde ledich suln sin stũre unde wahte unde aller der slahte dienest, die mir mine burger von Dornsteten gebunden sint, unde gebute an disem brieve dem schultheizen unde den burgern von Dornsteten bi miner hulde, daz si die vorenanten frowen an der friheit, die ich in han gegeben, oder an anderm irm gũte it irren oder in dekein leit tũn unde si mit gemache unde gerũwichliche unserm herren lazen dianan, won wir ir gũtete gen godde getruwen geniezen. Unde daz diz stete be- libe iemer me, so han ich den selben frowen disen brief gegeben ze einer stetekeit von mir unde minen erben mit minem insigel besigelt.

Dirre brief wart gegeben ze Achalm, an dem zistage nach sante Lucien tage, do man zalte von goddis geburte sehsu unde sibenzich unde zwelfhundert jar.

Abhängend das namentlich am Rande beschädigte Siegel des Ausstellers, rund, 70 mm, (Ill. B. 3): innerhalb einer Bogeneinfassung im Siegelfelde der Graf zu Pferd, auf dem Topfhelm mit rückwärts flatternden Decken ein Ball, in der Rechten eine Lanze mit Fähnchen, am linken Arme der dreieckige mit einem Rande von Kürsch eingefasste Schild, worin ein Adler, auf der Pferdsdecke vorne am Hals und hinten gleichfalls der Adler; von der Umschrift erhalten: † H... De FURSTENBERCH. Abbildungen des Siegels: Anzeiger f. Kunde der teutschen Vorzeit, Jahrg. 5, 1836, Tfl. III. Nro. 5; F. K. [Fürst zu Hohenlohe-Waldenburg], Zur Geschichte d. fürstenb. Wappens, Tfl. Ia Nro. 8; derselbe, Sphragistische Aphorismen, Tfl. VI Nro. 57; Fürstenbg. Urkdb. 1, S. 283; Beschreibungen: Anzeiger a. a. O. Sp. 469, berichtet von F. K., Zur Geschichte u; s. w. S. 21; Schmid, Pfalzgrafen v. Tübingen, Urkdb. S. 52. — Abdruck: Fürstenbg. Urkdb. 1, 252.

a) Aus *nuwen* korrigiert.

1) ? Marci 10, 30; Lucae 18, 30.

2631.

Gräfin Agnes von Fürstenberg freit die neue Sammlung der Schwestern auf der Mauer zu Dornstetten von Diensten und Abgaben.

Ohne Orts- und Zeitangabe. (Um 1276. Dezember 15).¹⁾

Allen den, die disen brief i' mer vernemment, den kundet vor Agnes du grevenni von Fürsten||berg die warheit dierre schrift. Sit wir schuldig sin von gotte ze vürdernde || alle gûten ding, so vergehen an disem brieve offenlich, daz wir die nuwen sammenun||ge der swestern uf der mur unserre stat ze Dornstette lâzzen fri allez dez dienstez und dez rehtez an stûre an wachende und aller dinge, der únz ander unzer lûte da gebûnden sint, daz si got vûr unz bitten deste vûrderlicher, und gebieten vesteclich allen den únsern bi unzern hulden, daz si diz behalten gemenlich. Dar uf haben wir gesigelt disen brief mit unserm ingesigel in dem namen dez vatterz und dez sundez und dez heligen geistez. Amen.

Siegel der Gräfin Agnes von Fürstenberg, rund, 30 mm (Ill. A. 2. c.): im oberen Teil die Jungfrau Maria mit dem Christuskind auf dem Arm, im unteren die mit aufgehobenen Händen knieende Figur der Gräfin; Umschrift: †: *Sigillum*. A: COMITISSE: D: FVRSTInBERC. Abbildung des Siegels: F. K. Fürst zu Hohenlohe, Sphragistische Aphorismen, Tfl. VII, Nro. 69, wozu der Text S. 24 zu vergleichen ist (des unten in der Anmerkung genannten anderen Siegels der Gräfin ebendasselbst Tfl. XIX Nro. 220 und Fürstenb. Urkdb. 1, 316. — Regest: Fürstenbg. Urkdb. 1, 201 mit der Zeitangabe: c. 1254—1293.

1) Die Datierung nach der vorhergehenden Urkunde des Gemahls der Gräfin Agnes, des Grafen Heinrich von Fürstenberg, vor welcher diese Urkunde jedenfalls nicht ausgestellt worden sein dürfte. Da die (noch im September 1294 lebende) Ausstellerin auch im Jahr 1278 mit demselben Siegel siegelt wie hier (Fürstenbg. Urkb. 1, 259), während sie nach dem zwischen 1283 Dezember 24 und 1284 Januar 6 erfolgten Tode ihres Gemahls — so 1293 und wohl schon früher — ein anderes Siegel, ein Witvensiegel, führte, so passt auch das Siegel zu dieser Zeit. Ebenso die Schrift der Urkunde.

2632.

Ritter Sveneger von Remchingen schenkt dem Kloster Herrenalb zur Ausrichtung einer Jahreszeit für seine Gemahlin Hedwig eine Gült von 3 Malter Öls jährlich aus seinem Drittel des kleinen Zehnten zu Weingarten.

Ohne Ortsangabe. 1276. Dezember 24.

Noverint universi litteram hanc visuri, quod ego Svenegerus miles de Remichingen in remedium anime uxoris || mee Hedewigis contuli donatione inter vivos clastro monachorum in Alba Cysterciensis ordinis Spirensis diocesis tria maltra || olei singulis annis in perpetuum persolvenda de tota minuta decima mea in Wingarten, videlicet tertia parte per totam villam || infra septa et extra, hoc tamen pacto interposito, ut primum duo maltra olei de ipsa decima Cunrado dicto Cenner civi Spirensi sequestrentur, postmodum cuicunque vel quibuscunque predicta decima per me vel meos nuntios sub certa locabitur pensione, iidem ad nullam mihi vel meis tenebuntur solutionem, nisi ipsis monachis prius de prescriptis tribus maltris olei fuerit plenius satisfactum. Ad quod etiam quibus ipsa decima locabitur obligabitur vel vendetur, se firmiter ipsis monachis obligabunt fideiussoria vel alia cautione, quaecunque decreverint acceptare. Sane de sepedicto oleo anniversarium predictae uxoris mee defuncte X. kalendas Januarii peragetur in conventu cum albo pane et maiori mensura vini et piscibus, qui cum una libra Hallensium poterunt comparari. Preterea quodocunque viginti quinque libre Hallensium monachis memoratis per me vel meos successores fuerint assignate, ipsa decima ad me et meos libere devolvetur et cum eadem pecunia bona alia debent comparari, ut anniversarium prescriptum more solito peragatur. In cuius facti memoriam et evidens testimonium presentem litteram prelibatis monachis meo sigillo tradidi roboratam.

Acta sunt hec anno domini MCCLXX sexto, in vigilia nativitatis domini, presentibus et consentientibus fratribus meis Ber[toldo] seniore et C[unrado] filio suo, C. advocato, E. decano de Netingen et aliis pluribus fide dignis.

Karlsruhe. Orig. Ital. Perg. An weiss-leinenem geflochtenem Band das Siegel, eingenäht und gänzlich zerbrochen. — Auszug: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins 1, 493.

2633.

Augsburg 1276. Dezember 31.

Graf Ulrich von Helfenstein überlässt (dedimus donavimus et tradidimus) mit Zustimmung seines Sohnes Ulrich und seiner sonstigen Erben dem Domkapitel zu Augsburg auf den Altar der Jungfrau Maria daselbst seine Güter und Besitzungen zu Oberdillingen (Oberndillingen) mit einer Herrngült von 11 \bar{u} 5 Schill. Augsburger (que quidem bona et possessiones continere debent in annuis redditibus iuxta estimationem dominorum, que estimatio vul-

gariter herrengülte nuncupatur, XI libras et V solidos Augustensium, quos etiam redditus integraliter expedire tenemur), *ferner das Patronat- und Vogteirecht der Kirche daselbst samt aller Zugehörde gegen Bezahlung von 400 Pfund Heller von Seiten des Kapitels und beurkundet, dass seine Schwiegertochter Adelheid mit Zustimmung ihres Grossvaters, Markgraf Heinrichs (H.) des Älteren von Burgau (Burgowe), ihres Vaters, Graf Bertholds von Graisbach (Graifespach), und ihres Gemahls, des genannten Ulrich, auf ihr Recht an jene Güter, die ihr als Morgengabe (ratione donationis sibi propter nuptias facte, quod vulgariter dicitur morgengabe) verschrieben waren, unter Ablegung eines körperlichen Eides verzichtet hat, nachdem sie mit Zustimmung seines Bruders, des Augsburger Domprobsts Ludwig (L. summi prepositi), zum Ersatz Besitzungen zu Trugenhofen und Zöschingen (Trübenhoven — Zöschingen) übergeben erhalten hat.*

Siegler: Bischof Hartmann (Hart.) von Augsburg, Markgraf Heinrich der Aeltere von Burgau, Graf Berthold von Graisbach, Domprobst Ludwig und der Aussteller, mit dessen Siegel sich auch sein oben genannter Sohn und dessen Gattin begnügen.

Testes: honorabiles viri Sifridus decanus, Kuno plebanus, Marquardus scolasticus, Ulricus custos, Sifridus de Algishusen, Ludewicus de Dilingen, magister Hainricus de Nidelingen archidiaconi, Wolfhardus de Roth, Dietherus de Mahtolshain, Wernhardus de Sevelt canonici Augustenses, item dominus Trutwinus abbas Cesariensis, magister H. de Læntershain archidiaconus Aëstetensis, viri nobiles Cunradus de Niffen, dominus R[udolfus] de Alto Castro, . . . dictus Spæte et dominus de Munstern, Hainricus de Høhesteten, Hainricus dictus Gusse, H[einricus] et Ul[ricus] dicti de Ubrichingen, Ulricus de Dilingen et Hainricus de Augusta milites et alii quam plures.

Datum et actum Auguste, anno domini MCCLXXVII. 1), pridie kalendas Januarii.

München. Orig. Perg. Vom 1. Siegel, des Bischofs Hartmann von Augsburg, sind nur noch die grün- und gelbseidenen Fäden, an welchen dasselbe hing, vorhanden. Das 2., des Markgrafen Heinrich, wohl erhalten, ist schon Bd. 6 S. 375 beschrieben. Das 3. und 4. sind abgegangen. Vom 5., des Grafen Ulrich von Helfenstein, Bd. 7 S. 74 erörtert, hängt noch ein Bruchstück an. — Abdruck: Neresheimer Gegendeduktion 1759 S. 466 Nro. 74 (mit Jahr 1276). — Monum. Boica 33, 1, 141 (mit Jahr 1277). — Regest: Jahresber. d. hist. Vereins im Oberdonaukreis 3, 59. — Vgl. Steichele, Bistum Augsburg 3, 56 Anm. 90.

1) Nach dem Anfang des Jahres an Weihnachten. Vgl. Grotfend, Zeitrechnung 1. 205.

2634.

Der Edle Gottfried von Hohenlohe beurkundet, dass der Ritter Berthold von Sickenbach und seine Brüder allen Ansprüchen an die Güter in Höttingen, die Heinrich der Kurze und seine Ehefrau Herrat von Endsee dem Kloster Schäftersheim vermacht hatten, verzichtet haben.

Ohne Ortsangabe. 1276. Dezember 31.

Ego Gotfridus nobilis de Hoenloch per presentes litteras ad notitiam volo deducere || tam presentium quam futurorum, quod Heinrichus dictus Brevis et uxor sua Herrat de ||

Ense quedam bona in Hottingin coadunata manu legaverunt pro remedio anime sue ecclesie in Scheftersheim, decem videlicet maldra tritici singulis annis. Preterea Bertoldus miles dictus de Sickenbach putans se habere aliquid iuris in bonis prenom[in]atis inpetiit ecclesiam prenom[in]atam et conventum in iudicio spiritali et ibi convictus minus^{a)} adhuc ab eadem inpetitione cessavit. Sed postmodum habito consilio honestorum virorum et ductus ad viam veritatis tam idem Bertoldus quam etiam fratres sui Gotfridus de Hoenloch, Albertus Rapoto Henricus omni inpetitioni super bonis prenom[in]atis renuntiaverunt. Et ne in posterum aliquis scrupulus dubietatis possit oriri, presentes litteras super eo dedi sigilli mei munimine roboratas. Ad maiorem etiam cautelam sigillum ecclesie nostre appensum est. Testes huius rei sunt: commendator Siboto dictus de Rode, plebanus de Frawental, frater Cunradus provisor de Scheftersheim, Hermannus [de Rode, frater Wintherus¹⁾] et Hermannus servus.

Datum anno domini MCCLXXVII.²⁾, feria V. post natalem domini.

Öhringen. Orig. Perg. 2 Siegel: 1) Gottfrieds I. von Hohenlohe zu Uffenheim und Endsee: das Bd. 5 S. 11 beschriebene (im Hohenlohischen Archiv Bd. 1 Tfl. I Nro. 3 abgebildete) Siegel seines gleichnamigen Grossvaters, dessen er sich auch sonst bediente (Archiv a. a. O. S. 175); die Umschrift nur noch zum Teil — insbesondere SIGILLVM — erhalten. 2) des Kapitels von Schäftersheim, Bd. 6, S. 161 beschrieben. — Abdruck: Oetter, Sammlung verschiedener Nachrichten Bd. 1, S. 630 ff., woselbst auch eine Reihe von Anmerkungen sich findet. — Hansselmann, Diplom. Beweis S. 422. — Hohenlohisches Urkundenbuch 1, S. 262. — Auszug: Wibel, 3 Codex dipl. 43. — Regest: O.A.-Beschreibung Mergentheim S. 724. — Sämtlich mit falschem Jahr 1277.

a) Die Worte von *in an* auf einer Rasur.

1) Hier ist die richtige Lesung und Deutung zweifelhaft. Es ist dasselbe *fr* mit Abkürzungszeichen, wie bei dem vorhergehenden *frater*. Dann folgt, wie es scheint, *Winth*,? *Wmth*,? *Wmch*. In Oetter a. a. O. wird *de Wrach* gelesen, allein das *ra* ist zum mindesten zweifelhaft, *de* steht nicht da, es müsste denn höchstens ein am Rande des Pergaments, bei welchem eigentlich mit *fr* eine Zeile schliesst, befindlicher undeutlicher hakenartiger Strich als der Rest eines weggeschnittenen *de* aufgefasst werden; weiterhin ist bei dieser Lesung dem Abkürzungszeichen keine Rechnung getragen, müsste vielmehr bei Einschlebung des *de* wohl *Wracha* angenommen werden. Auch eine Lesung *Wrachensis*, sowie die Lesung *Wracherus* des Hohenl. Urkundenbuchs (ohne das *de*) sind zweifelhaft. (Wollte man an Urach festhalten, so liesse sich immerhin an Urach, Aurach, d. h. das heutige Münch-Aurach, bair. A.G. Herzogenaurach, ein abgegangenes Mannskloster, das nicht zu entfernt läge, denken). Nun kommt aber ein *Wintherus frater Wortwini de Villa* als Zeuge bereits in einer Kl. Schäftersheimer Urkunde vom J. 1261 vor, in welcher ein *miles Henricus nomine de Hottingen* erwähnt wird (Bd. 6 S. 10) und welche mit einer anderen von 1261 in Verbindung steht, in der *Henricus miles de Hoenloch* (dieselbe Person wie der eben genannte) *et Herradis uxor eius* — der *Henricus dictus Brevis et uxor sua Herrat* der vorliegenden, mit jenen beiden Urkunden in Beziehung stehenden Urkunde — sowie Güter in Höttingen gleichfalls eine Rolle spielen (ebenda S. 9). — 2) Vergl. Anm. 1 der vorhergehenden Urkunde.

VERBESSERUNGEN UND ZUSÄTZE

ZU BAND I.

Seite 215, Z. 15 v. u., S. 216 Z. 13 v. o., Anm. 14. Perchach ist Berkach O.A. Ebingen (ein Gross- und Klein-Bergach gibt es dort nicht).

- „ 259, Nro. CCXIX. Vgl. A. Klemm, Die Kaiserurkunde über den Murrhardter Bannforst vom Jahre 1027, in den Blättern des Murrgrauer Altertumsvereins 1896 Nro. 29 S. 119—124, woselbst namentlich von Sechselberg bis zur Murr die Grenze etwas weiter nördlich geführt wird: in der Mitte zwischen den Bächen Hörschbach (Heroltosbach, vom Namen Herold), welcher südöstlich vom Hörschhof (Gem. Sechselberg) entspringt, und Weissach (Wizzaha) und so fort zum Eichelberg (et ita ad montem Eicheneberch), heutzutage Flurname für die Weinberge am Oberlauf des Aichelbachs, der bei Aichelbach (Gem. Reichenberg) in die Murr mündet, am östlichen Abhang des heutzutage sogenannten Keltersbergs oder Sumpfwalds, welcher unter dem Eichelberg zu verstehen wäre. Die Deutung des Heroltosbach als Hörschbach dürfte allerdings derjenigen von Holzbach vorzuziehen sein. — Der in der Anm. 2 angegebene Eichelberg liegt auf der Markung Unterbrüden (nicht Oberbrüden) gegen Lippoldsweiler hin. Die Römerstrasse, welche die Grenze trifft, könnte auch die etwas südlicher, als die in der Anmerkung genannte, von Grossbottwar nach Mainhardt führende sein, welche die Grenze bei Wüstenroth (O.A. Weinsberg) trafe.
- „ 344, Nro. CCLXXIII. Die Urkunde ist Palimpsest. Das zeigt die abgeriebene Schreibfläche des Pergaments, die nur am Rande, an einzelnen Stellen im Innern und vor allem unter dem Umschlag die ursprüngliche Glätte und weisse Farbe bewahrt hat. Stellenweise sind Striche vom Abreiben zu erkennen und ganz vereinzelt auch noch Reste der ursprünglichen Schrift erhalten. Auch die Linien, welche die jetzige Schrift innehält, stimmen nicht durchweg mit den an den Rändern vorhandenen Marken der alten Lineatur überein und der ursprünglich eingehaltene etwa 1½ cm breite schriftfreie Rand ist jetzt vollständig von der Schrift bedeckt. Dagegen ist die Bullierung genau in der Weise erfolgt, wie sie unter Calixt II., freilich nicht ausnahmslos, üblich war: die gelben und roten Seidefäden sind durch drei in gerader Linie nebeneinander befindliche Löcher gezogen (vgl. Diekamp, in Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung 3, S. 611 Anm. 1). Von der Bulle selbst entspricht der Namensstempel dem bei Diekamp a. a. O. Nro. 8 mitgetheilten zweiten Stempel des Pabstes, der Apostelstempel dem seit Ende des 11. Jahrhunderts bis 1139 gebrauchten (Diekamp Nro. 1). Die Befestigung der Bulle an den Seidefäden ist durchaus korrekt. — Die Schrift des Textes, die Unterschrift des Pabstes, das Rundzeichen, das Monogramm und die Datumszeile weisen unzweifelhafte Übereinstimmung mit ächten Bullen Calixts II. auf und müssen als sehr geschickte Nachahmung gelten. Dennoch lässt die Schrift die Sicherheit vermessen, die bei einem geübten Schreiber die eigene Handschrift zeigen müsste. Auch fehlt es nicht an Formen, deren Nachahmung weniger gelungen ist. Zeit und Zweck der Fälschung, der eine echte St. Blasische Urkunde zum Opfer gefallen sein mag, würde sich wohl aus einer Untersuchung der ältesten Besitzverhältnisse St. Blasens ergeben. — Übrigens würden sowohl die Indiktion XII als das Pabstjahr 1 auf das Jahr 1119 hinweisen.

ZU BAND II.

Seite 151, Nro. CCCLXXXVI. Die Urkunde gehört ins Jahr 1165; der grosse Reichstag K. Friedrichs zu Wirzburg, auf welchen bei dem Datum Bezug genommen ist, begann Ende Mai 1165, wurde jedoch von Herzog Friedrich vor dem Schluss desselben verlassen, während der Kaiser noch den folgenden Monat in Wirzburg blieb (vergl. Prutz, K. Friedrich I. 1, 378—390, Stumpf, Reichskanzler 2, Nro. 4044).

- „ 160, Nro. CCCXCIII. Ein Duplikat der Urkunde in München zeigt folgende Abweichungen: Die invocatio ist nicht in verlängerter Schrift geschrieben — domus || eius — f||deli — Speciosa | Ualle — archydiaconi — Unter den Zeugen steht Wezelo portarius weiter vorne vor Heinricus Caseus — Godefridus de Crutheim vor Adelbertus de Pfuzicha — Cazenellenbogen — Von De baronibus ab ist die Zeugenreihe mit anderer Tinte von derselben Hand hinter dem Datum nachgetragen, rechts und links vom Siegel; durch ein † ist auf die Stelle vor Acta, wo sie hingehört, verwiesen — Boppo — Cunradus comes de Kalewe, Boppo comes de Loufa, dieses aus Kalewe korrigiert — Wicharthesheim — Sigeboto — Liutfridus — De ministerialibus vero — Hartmuth de

Bischoffeswineden — Rüdolfus — Dingoldeshusen — es steht meistens Cunradus — dominice incarnationis anno MCLXXI — episcopali cathedre — die Verwendung des ϵ ist nicht gleichmässig, besonders zu erwähnen, dass das Duplicat iure nicht iurg (S. 160 Z. 7 v. u.) hat. — Das bischöfliche Siegel, aus braunem Wachse, unten in der Mitte aufgedrückt, ist vortrefflich erhalten, rund, 74 mm, Bd. 2, S. 158 beschrieben, nur ist dort am Anfang der Umschrift das \dagger weggelassen. Auf der Rückseite von einer Hand aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts: De parrochia in Birigin, qualiter eam episcopus Heroldus cenobitis Spetiose Vallis tradidit. Diese Ausfertigung gehörte offenbar von Anfang an in die bischöfliche Registratur.

- Seite 217, Nro. CDXXIX. Das Original im Besitze der kgl. Universitätsbibliothek zu München bietet folgende Verbesserungen: : Alexander bis perpetuum : — revocet || — sacre — annuimus et || — nichil — archipresbiteros — deinde nach successoribus auf einer Rasur mit etwas dunklerer Tinte aber gleichzeitig geschrieben; es stand wohl früher annis (vgl. S. 197 Z. 1 v. o.) — temptaverit — Jesu — Jesu — eterne — statt presbyter stets presbiter — cardinalis tituli sancte Susanne subscripsi — cardinalis tituli sancte crucis in Jerusalem subscripsi — diaconus cardinalis subscripsi — Angeli subscripsi — Matheus — cardinalis subscripsi — presbiteri — : Alexandri : — Rundzeichen wie S. 181. — An roten gelben und blassgelben Seidenfäden die gewöhnliche Bulle des Papstes.
- „ 252, Nro. CDLIV. Desgleichen: In bis trinitatis : — Ūlricus — Christi — si||ta — Rüdolfum — Thuwigen || — contractum — sentenciam — domini — beate — nach mansos, quos folgt habuit — Withiagen — Sickingen — MCLXXXVIII — dominice — Ūlrici — Cūnradi — Stuzelingen — Berengeri — Entringen, Cūnradi — Nieveren — Metzigen — Walterus — Ūtenbrucke — Saxs, Swikerus — Eicheim. — Auch stehen statt der α durchgehend ϵ . Siegel des Ausstellers, rund, 70 mm, (III. A. 2. b.): der auf einem mit Hundsköpfen verzierten Stuhle sitzende Bischof im Amtsschmuck, in der Rechten den Stab, mit der Linken ein Buch vor die Brust haltend; Umschrift: \dagger ŪLRICVS . DEI . GRATIA . SPIRENSIS . ECCLESIE . EPISCOPVS.
- „ 263, Nr. CDLIX. Desgleichen: : In nomine sancte et individue trinitatis : — dux || — auctoritate — cenobio in || Madilberc — condicionis — immo — elabi ist von derselben Hand über die Zeile hineinkorrigiert — Gotefridus Rehperc — Cūnradius — Madilberc — Ausserdem sind statt der α einfache e geschrieben. — An blauen leinenen Schnüren ziemlich gut erhalten das Bd. 2 S. 450 Z. 1 v. o. erörterte, neuerdings in den Schriften des Württ. Altertumsvereins 2, Heft 2. 1875 zu S. 4 abgebildete Siegel des Ausstellers, von der Umschrift hier erhalten: \dagger FRIDE . . . VS . . . CIA . S . . . DVX.
- „ 368, Nro. DXLI. Die nur noch in einer Übersetzung vorhandene Urkunde hat entschieden ein falsches Datum. Wernher (Werntz) von Erolzheim kommt, als der Ältere bezeichnet, in Urkunden der Jahre 1337, 1339, 1340, 1358, sein Schwager Heinrich von Eisenburg, dessen Schwester er geheiratet hatte, in solchen der Jahre 1339 und 1340 vor; es ist wohl möglich, dass der Übersetzer bei dem Datum des lateinischen Textes MCCCVIII ein C übersehen hat, oder dass — ähnlich wie bei Heggbacher Urkunden (vgl. Bd. 6 S. 479) — schon im Original eine Ziffer, hier ein C, herausradiert worden ist, die Urkunde somit ins Jahr 1308 zu setzen ist.

ZU BAND III.

- Seite 144, Nro. DCLXVII. Eine Abschrift von der Hand des Augsburger Geschichtsforschers Placidus Braun (\dagger 1829) (ex arch. Neresheim.) im bischöflichen Archive zu Augsburg hat folgende bemerkenswerte Abweichungen: Godeholdi — Neresheim — nach habundancioem: sustentacionem.
- „ 152, Nro. DCLXXVI. Eine Ergänzung der, im Übrigen guten Abschrift nach dem Original in Rottweil, insbesondere hinsichtlich der Unterschriften des Papstes und der Kardinäle, s. Rottweiler Urkundenbuch 1, S. 4 Nro. 17.
- „ 179, Nro. DCXCVIII. Eine vom Dekan Rüdiger von Esslingen um 1300 besiegelte Abschrift eines Vidimus der Richter von Speier d. d. 1294 September 6 mit abhingendem Siegelreste befindet sich nach dem Esslinger Urkundenbuch 1, 4 im Generallandesarchiv zu Karlsruhe und enthält folgende vermehrte Unterschriftenreihe: Ego Siveridus vice decani Wernheri subscribo. Ego custos Ūlricus subscribo. Ego Rudegerus canonicus subscribo. Ego Wernherus canonicus subscribo. Ego Hainricus canonicus subscribo.
- „ 181, Nro. DCC. Eine weitere Urkunde K. Heinrichs (VII.) über dieses, insbesondere auch Heilbronn betreffende Wirzburger Lehen, in welcher aber die Orte nicht speziell aufgeführt sind, d. d. 1224 Dezember 4, s. Böhmer-Ficker, Regesta Imperii V S. 715 Nro. 3946.
- „ 196, Nro. DCCXIV und S. 208 Nro. DCCXXIII. Ein Vidimus dieser beiden päpstlichen Urkunden, Orig. Perg. seitens der Richter von Speier d. d. 1466 März 26, befindet sich nach dem Esslinger Urkundenbuch 1, S. 4 im Generallandesarchiv zu Karlsruhe.
- „ 202, Z. 14 v. o., Z. 8 v. u., Anm. 11; S. 335, Z. 4 und Z. 20 v. o., Anm. 5: Hewang, Hedewanc ist Herdwangen, bad. B.-A. Pfullendorf.

- Seite 202, Z. 15 v. o., Z. 6 v. u., Anm. 15. Lühe ist wohl verschrieben für Linze, d. h. Linz, bad. B.-A. Pfullendorf, wo auch sonst seit der Mitte des 13. Jahrhunderts ein plebanus vorkommt.
- „ 228, Nro. DCCXLII. Im Datum der Urkunde ist zwischen CC und XX eine Zahl herausradiert, und zwar, wie sich aus dem zu S. 372 Nro. DCCCLXXV gesagten ergibt, ein L, so dass die Urkunde ins Jahr 1278 zu setzen ist.
- „ 230, Z. 1 v. o. Laiffinswilar ist Levertswiler, hohenz. O.-A. Sigmaringen; Z. 7 v. o. Capella vielleicht Kappel, O.A. Ravensburg, worauf der Bertholdus plebanus de Capella des J. 1235 bei v. Weech, Cod. dipl. Salem. 1, 212 bezogen wird.
- „ 246, Z. 11 v. u., S. 247 Z. 5 v. o., Anm. 11. Chireberc ist wohl eher Kirchberg, Kt. St. Gallen, Bez. Altotgenburg. (Vrgl. St. Galler Urkb. 3, 67).
- „ 252, Nro. DCCXLVI. Das Original im Besitze der kgl. Universitätsbibliothek zu München bietet folgende Verbesserungen: Gregorius — Bebinhusen — in perpetuum — postulationibus — Marie de Bebinhusen — siquidem — impresentiarum — Aldorf — Lumpach — Hochdorf — Talvingen — Ushusen (verschrieben für Uhusen = Zuffenhausen) — Gisenanc — Vurbach — Athlungishart — Zimberbuch — Echtyrdingen — Utingishis — Kemenaten — Bliningen — Waldorf — Stütfurt — Ecke — Tuscelingen — Stokka et in Ezzelingen (die Worte: cum suis pertinentiis, possessiones, gehören nicht her) — Stedin — Stutkarcon — Huppilbore — Heffinhen (zwischen n und h ein Riss im Pergament, der noch die Spur eines Buchstabens mit Oberlänge erkennen lässt) — Tuingen — Tunzhouen — Eh — usuagiis et pascuis — de eodem loco — collatum — autem auctoritatē — ad domos vestras — in cuius parrochia — adicientes — sed hec omnia — fretus auctorita'e — auctoritate — sine aliqua — quod aliqua vobis — protulerint — sollicitudine — auctoritate — sanguinem fundere — auctoritate — a sacratissimo — inueniant. Amen. Amen. Amen. — tituli sancte Praxedis — Sygenbaldus tituli sancti Laurentii in Lucina presbyter cardinalis — Cosmidin diaconus cardinalis subscripsi — per manum magistri Martini — Gregorii — Rundzeichen wie Bd. 3 S. 286. An rot-gelben Seidenfäden die gewöhnliche Bulle des Papstes.
- „ 265, Nro. DCCCLXXIV. Neuerer Abdruck nach dem St. Galler Kodex selbst im Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich 1, S. 339.
- „ 274, Z. 9 v. o. Statt dominus H. lies: dominus G. Vergl. S. 275 Z. 3 v. o.
- „ 317, Nro. DCCCXXI und S. 318, Nro. DCCCXXII. Vergl. auch Böhmer-Ficker, Regg. Imperii Nro. 4258.
- „ 326, Z. 5 v. o. Statt 8 lies: 28.
- „ 344, Nro. DCCCXLIX. Auch Böhmer-Ficker, Reg. Imperii Nro. 4320, spricht sich eingehender für das Datum 1234 Mai 26 aus.
- „ 372, Nro. DCCCLXXV. Das Original auf ital. Perg. im Staatsarchive bietet folgende wichtigere Abweichungen bezw. Verbesserungen: Bertoldus (stets, zum Teil auch bloss Per.) — Vngerilt — Sulze (stets) — uxor || sua — Hainricus, sonst H. — memoria || — consensu || — Rachsingen (stets) — Stain (stets) — Tuigensis — nach resignavimus folgt: et presentibus resignamus — dicti de Haitenowe (d. h. Heitnau bei Tobel, Kantons Thurgau) — Clingenberch — Esschentzer, Eber (statt Ob) — Lirgze — Wurmelingen — Vischinun — nach testes fehlt: autem — Nüwenege (stets) — Vierdhalp — Seilzeler — Vulhaber — Haigerlo — Ber. dicti Vngerilt — zwischen CC und XXX ist eine Zahl herausradiert, und zwar nach dem folgenden ein L — indictione XIII. 2 runde Siegel: des Konrad und Heinrich von Neuneck, das erste verkehrt (die Siegelfläche nach hinten gerichtet) angehängt: 40 nm, (IV. A. 2.): in einem Schilde ein Querbalken, darüber ein achtstrahliger Stern; Umschrift des 1. Siegels: † *Sigillum*. DNI. CVNRADI. DE. NVWE...; des 2.: † *Sigillum* * HAEINRICI * DE * NVWINEGE * — Die Urkunde S. 228 Nro. DCCXLII und die vorliegende stehen in innerem Zusammenhang, eine beträchtliche Zahl der in beiden erwähnten Personen kommt auch sonst in Urkunden der 1270er und 1280er Jahre vor; bei der zweiten entspricht die Indiktion XIII nicht dem Jahre 1236, wohl aber dem Jahre 1286, somit kann es keinem Zweifel unterliegen, dass die herausradierte Zahl in beiden Fällen ein L ist und dass die Urkunden in die Jahre 1278 und 1286 zu setzen sind.
- „ 409, Z. 3 v. o. Statt: kleinen l.: grossen. — Zur Anm. 2, Z. 2 v. u. ist zu bemerken: Oberstetten hiess in älterer Zeit auch das heutige Steinhausen a. d. Rottum, bei welchem auf dem Schlossberg — heutzutage nur noch der Name einer aus einem Hause bestehenden Parzelle dieser Gemeinde — die Burg der Herren von Oberstetten stand, und zwar wurde Steinhausen zur Unterscheidung auch Ober-Oberstetten genannt, während das heutige Oberstetten (Gemeinde Erlenmoos O.-A. Biberach) Nieder- oder Unter-Oberstetten hiess. Auf der Urkunde selbst steht von älterer Hand, etwa des 17. Jahrhunderts: decimarum in vico Oberstetten sive Stainhausen; andere Ochsenhauser Aufzeichnungen dagegen beziehen die Urkunde auf Nieder-Oberstetten. Das spitzovale Siegel des Priors von Ochsenhausen, dessen oberer Teil fehlt: ein Ochse überzwerch; von der Umschrift erhalten: ORIS. IN. OHS. — Der letzte Zeuge Rudolf ist jedenfalls kein Abt von Ochsenhausen, da dieses Kloster damals noch keine Äbte, nur Prioren hatte, der Ochsenhauser Prior Heinrich aber bereits als erster Zeuge genannt ist; aber auch ein anderer Abt wäre wohl nicht als letzter Zeuge aufgeführt, somit erscheint es, trotzdem dass abbate mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben ist, als wahrscheinlich, dass es sich hier um einen Familiennamen, Abt, handelt.

- Seite 429, Z. 13 v. u., Z. 1 v. u. Östirndorf, Östirndorf wird bei v. Weech, Cod. dipl. Salem. 1, S. 436, als Eschendorf, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, erklärt. Aus Hohenzoll. Mitth. 8, 46 scheint sich jedoch zu ergeben, dass Ostern-
dorf bei der Mühle nördlich von Eschendorf lag. Es ist nicht unmöglich, dass beide Angaben richtig sind und
eines der beiden Osterndorf durch die genauere Bezeichnung vel Obirwilare (v. Weech a. a. O. S. 43, 54, 72)
vom andern unterschieden wurde.
- „ 431, Z. 8 v. u. Das Hohenloh. Urkundenb. 1, 107 liest auf dem mit Go bezeichneten Exemplare: G. vel uxori eius.
- „ 534, Sp. 2 Z. 20 und 21 lies: civ. Spirens. 195, streiche: epus. Spirens. 195.

ZU BAND IV.

- Seite 52, Nro. 1002. Die Urkunde ist nach dem Original im hohenlohischen Lehensarchive zu Öhringen mit anhangendem
beschädigtem Siegel des Ausstellers abgedruckt im Hohenloh. Urkdb. 1, 119 Nro. 209. Zeilenschlüsse: confiteor
et || — infeudatum || — quam||de. Das Jahr ist wohl nach der Indiktion: 1244, die Urkunde am königlichen
Hofe ausgestellt. Vergl. Weller in Württ. V.-J.-Hefte N. F., V. 1896 S. 227.
- „ 53, Nro. 1003. Abdruck nach dem Original mit anhangendem sehr beschädigtem Siegel des Ausstellers (vgl. Bd. 4
S. 108) im hohenlohischen Lehensarchive zu Öhringen im Hohenloh. Urkdb. 1, 120. Zeilenschlüsse: mæ || fore
— ipso vineam — eisdem || bonis. Die Lesung des Namens Rabensburc ist nach dem Original sicher; der
Aussteller gehört zu der Familie der Reichskämmerer von Ravensburg-Bigenburg (vergl. B. I. 6 S. 235, 274,
Bd. 7, S. 78, 115, daher in der Aufschrift statt Rabensberg zu setzen Ravensburg). Für Zeit und Ausstellungsort
gilt dasselbe wie bei der vorhergehenden Urkunde.
- „ 70, Z. 1 v. u.; Bd. 5 S. 120 Z. 13 v. o.; S. 140 Z. 13 v. u. Nach anderen Urkunden, in welchen deutlich: in, nicht:
ni steht, z. B. von 1278 Mai 8, 1292 Dezember 19 ist der Name des Geschlechts nicht Vamago (Vamacgo),
sondern Vainago (Vainacgo), somit ist auch an den zweifelhaften Stellen, wo der 1. Grundstrich von dem
2. und 3. nicht recht getrennt oder unterschieden ist, Vain, nicht Vam zu lesen. (Vergl. auch Jäger, Ulm, S. 769.)
- „ 104, Nro. 1047. Auf dem Rücken der Urkunde finden sich noch unterhalb des oberen Randes zwei verkehrt ge-
schriebene Notizen in ganz kleiner Schrift, deren eine lautet: concedentur VII per culū (= cumulum?), während
die andere nicht zu entziffern ist.
- „ 345, Nro. XLIV. Auch v. Pflugk-Hartung, Acta pontif. Romanor. ined. 1, 1881, woselbst die Urkunde S. 125
gedruckt ist, glaubt sich „als Schlussergebnis“ seiner Untersuchung „wohl für das Zurechtbestehen unserer
Urkunde erklären zu müssen“.
- „ 376, Z. 3 v. u., Anm. 4. Da in St. Märgen sonst ein Frauenkloster nicht bekannt ist (vergl. Krieger, Topogr
Wörterbuch d. Grossh. Baden S. 630—633), so liesse sich auch an Mariazell, O.A. Oberndorf denken, von
welchem freilich dasselbe gilt, dessen ältere Geschichte aber auch ganz im Dunkel liegt; der Besitz zu Gölldorf
wäre dann demjenigen zu Mariazell sehr nahe gelegen.
- „ 378, Nro. LXXIV. Das Original der Urkunde, Pergament mit wohlerhaltenem Siegel, fand sich jetzt in der
Universitätsbibliothek zu München vor. Es lautet:

In nomine sancte et individue trinitatis. Noverit universitas tam presentium quam futurorum,
quod ego Burchardus comes de Hoinberch et dilecta || iugalis nostra cum liberis nostris ob iugem
nostri parentumque nostrorum memoriam religiosis personis abbati videlicet in Bebenhusin omnibus-
que sibi sub||ditis eorumque successoribus in eodem loco deo famulantibus iure perpetuo contulimus,
ut si quis nostrorum ministerialium clericorum ceterorumque cuiuscunque condicionis aut professionis
utriusque sexus hominum semet ipsos aut res suas mobiles vel immobiles ad ipsos transferre voluerint,
liberam habeant facultatem. Ne quis igitur huius traditionis tam firmam rationem temere presumat
infringere, presentem cartam sigilli nostri impressione testium quocunque designatione muniri fecimus.
Testium ergo, qui interfuerunt, hec sunt nomina: palatinus de Tuingin Rüdolfus et frater eius Hugo,
Bertolfus de Zolre, Fridericus de Zolre.

An ursprünglich roter, aber ganz abgebleichter Seidenschnur das Siegel des Ausstellers, aus mit Eisenoxyd
gemischtem Wachse, ziemlich rohe Arbeit, rund, 63 mm, (Ill. A. 3); der Graf auf einem (herald.) rechts schreitenden
Pferde, vollständig gepanzert, mit einem Topfhelm auf dem Kopfe, in der Rechten eine rückwärts flatternde Fahne, an
der linken Seite das Schwert herabhängend; Umschrift: BVRCHARDVS . COMES . DE . ZOLRE . GRatiA . DeI. (Die zwei
letzten Worte las Gabelkhover unrichtiger Weise GRAIN, sie lauten aber: GRA DĪ, wobei das D seitwärts liegend [⊔]
ausgeführt ist.) — Unter dem Text noch für etwa 3 Zeilen leerer Raum.

- Seite 337, Nro. XCIX. Das Original im Staatsarchive zu Zürich gibt folgende Berichtigungen: In nomine bis Amen. — durici]emque — elabun tur — dampno — testimo'nium — Berngeri — Cunrado (stets) — recompensationem — Ezelingen (stets) — zuvart (stets) — pecuniam — Godefrido — pecunie (stets) — pecunie, episcopus Constantiensis (statt episcopo Constantiensi) — Constantie — Cunradus (stets) — Walterus — Liutoldus — Rotelein — Hohenhart — Rudolfus — Arbut — MCCXXV — XIII — nach dem ersten Bertoldus canonicus ist ein Ego Gerlacus cantor consentiens subscribo noch eingefügt. Liniert. Nur noch rote und gelbe Seidenfäden für das Siegel sind durch die Urkunde geschlungen. — Das Original des S. 399 erwähnten Vidimus von 1348 November 28 mit anhängendem Offizialatssiegel und auf dem Rücken Spuren eines kleinen roten Siegels befindet sich nach dem Esslinger Urkundenbuch 1, S. 4 im Generallandesarchive zu Karlsruhe.
- „ 399, Nro. C. Das Original (abundan'ti — posse — ecclesie |) mit noch anhängenden rotseidenen Fäden befindet sich nach dem Esslinger Urkundenbuch 1 S. 4 im Generallandesarchive zu Karlsruhe.
- Anhang Seite IX. Z. 3 v. u. Enzenrieth und S. XLIII, Z. 8 v. u. Encinriet (vgl. S. LXII, Sp. 3, Z. 9 ff. v. o.) ist nach Schwanzler im Diöcesan-Archiv von Schwaben 1898 S. 81 auf Grund von Urbarien der Herrschaft Zeil als Flur Zinzen- oder Sinzenried zwischen Wengenreute und Seibranz, O.A. Leutkirch, worüber gleichfalls Ausführungen gegeben werden, zu deuten, während S. XII, Z. 11 v. o. Engecinirüti und S. XXXIX, Z. 11 v. u. Enciorüti richtig auf Enzisreute gedeutet wären. — S. XXXVI, Z. 19 v. u., Oboudorf versucht derselbe S. 82, übrigens nur sehr vermutungsweise, als ehemaliges Ober-Haizen (Haizen, O.A. Leutkirch), zu erklären. — S. XLIII, Z. 5 v. u. und S. LXXI, Sp. 1, Z. 14 v. u. Cem Racelins ist nach demselben S. 82 abgegangen zwischen Laubeck, Gem. Altmannshofen, Thalacker, Gem. Hauerz und Häberlings, Gem. Aitrach, O.A. Leutkirch, und hiess im 15. Jahrhundert Rätzlis, im 17. noch nach dem dreissigjährigen Krieg Röttings oder Rödlin. Es passt dies allerdings zu den vorhergehenden und folgenden Namen besser. — S. XLIV, Z. 2 v. o.; S. LVII, Sp. 3, Z. 15 v. o.; Bd. 5, S. 467, Z. 9 v. u. Wenn derselbe sich S. 83 gegen die Deutung des Alchiagin als Ellegg, bair. A.-G. Sonthofen, ausspricht, weil dabei die sonst befolgte geographisch geordnete Aufzählung der Orte stark unterbrochen würde, so ist dies richtig; dagegen mag dahingestellt bleiben, ob es sich hier, wie er annimmt, um den Familiennamen eines in Eschach angesessenen Hörigen (gerade wie vorher der Villicus Maier bedeutet) oder um einen abgegangenen oder anders benannten Ort bezw. Hof der Gegend handle, der die zuvor und hernach erwähnten Namen angehören.

 ZU BAND V.

- Seite 9, Z. 20 v. u. Statt gemeine l.: genuine. Z. 18 v. u. Statt ditz l.: diz. Z. 12 v. u. l.: den schultheizen. Z. 8 v. u.: herbes wette ist zu trennen (herbes gehört dem Sinn nach zum Vorhergehenden).
- „ 10, Z. 2 v. u. Statt über l.: über.
- „ 11, Z. 7 v. o. Statt voite l.: voit e (entsprechend dem in Z. 8 folgenden: schultheizen e). Z. 12 v. o. Statt sie l.: si.
- „ 12, Z. 9 v. o. Anm. 5; S. 468, Z. 2 v. o.; Bd. 6, S. 16, Z. 9 v. u. Anm. 8; S. 176, Z. 14 v. o. Anm. 4 und S. 493, Z. 25 v. o. Der in den bezüglichen Urkunden genannte Ritter Dietrich ist vielleicht auf Odernheim, bair. A.-G. Obermoschel, zu beziehen, woselbst im 13. Jahrhundert ein Ortsadel erscheint.
- „ 195, Z. 12 v. u. l.: Novi [Castr], d. h. des ebenda S. 322 genannten Klosters Neuburg.
- „ 199, Z. 3 v. o. Statt 489 l.: 498.
- „ 221, Z. 8 v. o. Anm. 3. Twern, auch Thwern, Twerin, Thuern, Twerne geschrieben, Nieder-Zwehren, preuss. A.-G. Cassel; Gerlach war später, 1263. Deutschordenskomthur in Marburg.
- „ 232, Z. 10 v. u.; Bd. 6, S. 491, Z. 18 v. o. In der a. a. O. erwähnten Urkunde des Klosters Rottennünster von 1321, welche in Schmid, Monum. Hohenberg. S. 236, jedoch unter Verwechslung des K mit R abgedruckt ist, kommen die Ortsnamen Kennehusen und der Personennamen Kennehusen, sowie als früherer Besitzer des bezüglichen Hofes das Kloster Offenhausen vor; dieselbe trägt auf der Rückseite von ziemlich gleichzeitiger Hand die Aufschrift: ain güt ze Kennehusen, von einer Hand des 17. Jahrhunderts: Hausen uff Frienen; sodann ist diese Urkunde in einem Repertorium des genannten Klosters von 1660 als die älteste der Abteilung Hausen ob Verena eingetragen. In derselben Abteilung kommt unter dem Jahr 1324 Kennehusen noch einmal vor und Glieder der in der Urkunde von 1321 genannten Familie Bäsger erscheinen noch in einer Reihe späterer Urkunden über Hausen ob Verena. Somit dürfte die Deutung von Kennehusen als letzteres Hausen manches für sich haben.
- „ 264, Z. 2 v. o.; S. 293, Z. 4 v. u. Statt Hospital vom h. Geist in Sachsen zu Rom, bezw. statt Heiligeistspital in Sachsen zu Rom setze: Hospital zum h. Geist in Saxia (heutzutage Ospedale di S. Spirito in Sassia) zu Rom.
- „ 265, Z. 13 v. u., Anm. 8. Heurenbach, Gem. Reute, O.A. Waldsee.

- Seite 268, Z. 1 v. o. Anm. 2; S. 366, Z. 18 v. o., Anm. 2; Bd. 6, S. 122, Z. 12 v. o., Anm. 2. Die in diesen Urkunden vorkommenden Personen machen es wahrscheinlich, dass Harthausen bei Feldhausen oder auf der Scheer, beide hohenzoller. O.A. Gammertingen, welch letzteres im 13. Jahrhundert zur Grafschaft Veringen gehörte, gemeint sei.
- „ 274, Z. 19 v. u., Anm. 5. Vielmehr Efrizweiler, bad. B. A. Überlingen.
- „ 296, Nro. 1530. Das Original auf Perg. im Staatsarchive bietet folgende Abweichungen, bzw. Verbesserungen: offenliche — dise brief — oder || horent — daz der commendur (stets) — Tiuzen huz (stets) — || bruder (stets) — gutlich — liepplich — Koczenberge — holzer (stets) — hienach geschrieben (korr. aus: geschehen) — triwen — jare — se haigenne — hegenne — vure (statt vüre) — ze howene — gelubde — daruber (stets) — nahtes — haller (stets) — vumf (stets) — burde — gewonlich — disen — gemeinde — versigelt — zeim urkunde — zalte — dusent jare zweyhundert jare und nun und nunzie jare. Das Datum ergibt also 1299 April 12. Das abhangend befestigt gewesene Siegel fehlt. — Abdruck: Hohenlohisches Urkundenbuch 1, S. 434, Nr. 606.
- „ 306, Z. 11 v. u.; S. 307, Z. 8 v. o. Statt Silbe l.: Zeile.
- „ 314, Nro. 1552. Das Kopialbuch des Klosters Mödingen im Augsburger Ordinariatsarchive (fol. 24 b) liest: Birchach — advocatorio — Augustensis — super his — statt cum iure: curie — quartale — II. idus Octobris.
- „ 341, Z. 6 v. o. Statt ritterliche l.: ritterbürtige.
- „ 342, Z. 1 v. o. Statt Neuenbürg l.: Calw.
- „ 372, Nro. IV. In der genannten Handschrift lautet die Überschrift: De communi pacto fraternitatis und folgt dann unter der Überschrift: De data et accepta fraternitate noch folgendes: Quod ex debito date et accepte fraternitatis vobis promissimus, deo volente devotissime adimplebimus. Quando alicuius interim obitus nobis erit notificatus, statim in ecclesia compulsantur omnia signa et cantatur vigilia et postea communiter per septem dies et vigiliis et missam pro commemoratione eius anime deo persolvamus. Singulariter autem quilibet presbiterorum privatim cantat missam pro eo. Ceteri autem fratres quinquaginta psalmos vel qui psalmos ignorant totiens dominicam orationem fideliter percantant. Hec prescripta vobis, fratres karissimi, debemus, itidem a vobis humillime exigimus. (Gef. Mitteilung von Herrn Bibliothekar Dr. Grupp in Mailingen.)
- Abdruck des früher gedruckten Teils nach einer Handschrift der Hofbibliothek zu Wien, übrigens nur als Vertrag der 2 Klöster St. Blasien und Hirsau: Gerbert, Monumenta veteris Liturgiae Alemannicae 2, S. 140 ff. = Mone, Quellensammlung der badischen Landesgeschichte 3, 613 ff., woselbst weiter bemerkt ist, dass dieser Vertrag noch einer Reihe anderer Klöster gegenüber gehalten wurde, darunter von nunmehr württembergischen: Zwiefalten und Isny; ferner, dass St. Blasien um diese Zeit noch mit einer grossen Zahl von Klöstern solche Verträge abgeschlossen habe, so von württembergischen: im Ganzen nach dem Vorgang eines etwas früheren Vertrags mit Kloster Frudelle (Diözese Turin) mit Wiblingen und Alpirsbach, nach dem Vorgang des Vertrags mit Hirsau mit Neresheim, Komburg, Murrhardt (Murrath). Vergl. hiezu überhaupt: Mone, Quellensammlung a. a. O. 3, 609—616. — Abdruck des Ganzen: Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cistercienserorden 17, 1896 S. 13 ff.
- „ 399, Z. 7 v. o., Anm. 20. Lies: ?Mühlen, O.A. Horb, oder Mühlheim, O.A. Sulz.
- „ 403, Z. 7 v. o., Anm. 22. Bei Büschschorren könnte auch an den Hof Schorren, Gem. Sommersried, nicht weit von den in den Anm. 19—21, 24 und 25 erwähnten Orten, gedacht werden.
- „ 419, Nach Pfarrer Aichele von Bernstadt in Württ. V.-J.-Hefte N. F. 1, S. 420, ist Anm. 38 nur an Hinterdenkenthal zu denken, da nur dieses von jeher „das Denkenthal“ war; das heutige Vorderdenkenthal hiess „der Weiler vor dem Denkenthal“. Bei Nr. 42 könnte auch das abgegangene Brandelzhausen bei Schnaitheim, O.-A. Heidenheim, in Betracht kommen. Nro. 52—54: ein östlich von Dornstadt, O.A. Blaubeuren, gelegener höherer Punkt heisst Himmelweiler, woran in der Richtung gegen Hagen und Jungingen eine Feldung „im Kaltenfeld“ grenzt, für welch letzteren Namen Kaltenuth verschrieben sein könnte. Was Nro. 61 betrifft, so wird ein jetzt zur Markung Bernstadt, O.A. Ulm, gebörendes Feldstück „Butzen“ noch 1717 als elchingisches Feldlehen bezeichnet. Nro. 77: Burgholz ist „Burgholzlehen“ über der Schönrainmühle, Gem. Breitingen, O.A. Ulm.
- „ 422, Z. 12 v. o., Anm. 18 und S. 445, Z. 9 v. u., Anm. 15. Beide Male wohl Ehrensberg, O.A. Waldsee.
- „ 424, Nro. XXXIV. Das Original im Staats-Archive zu Stuttgart gibt folgende Verbesserungen und Nachträge: Quoniam littere sunt — sepius litteris — nolumus — Denkin||dorf — Zwiviltun — decrevimus — Denkindorf || — Zwiviltun — Gowingen — respondeant — permaneat. Vom 1. Siegel noch ein Wachsklumpen, welcher nichts mehr erkennen lässt, fürs 2. nur noch der Einschnitt im Perg.
- „ 440, Z. 20 v. o., Anm. 4. Vielleicht das heutige Altenstadt, (Alt-)Geislingen (vergl. Württ. V.-J.-Hefte für Landesgeschichte 7, S. 114, Anm. 3.)
- „ 444, Nro. LVIII. Die Urkunde wird von Winkelmann im Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Jahrg. 9, 1890, Sp. 4, ins J. 1248 gesetzt.
- „ 447, Z. 10 v. u., Anm. 1 (auch zu Bd. 6, S. 493, Z. 1 v. o.). Die Beziehung dieses Rotimberc auf Rothenberg, O.A. Cannstatt, ist sehr zweifelhaft, da dieser Ortsname sonst erst im 14. Jahrhundert vorkommt, ein Ortsadel d. N. — und zu einem solchen hätte dieser Eberhard nach 6, S. 493 doch wohl gehört — sonst nicht bekannt ist und der Kleriker Walther von Rotimberc, welcher gleichfalls in einigen Urkunden des Pabsts Innocenz IV.

vorkommt (a. a. O.), sicher auf Rettenberg, bair. A.-G. Sonthofen, zu beziehen ist. (Vergl. Baumann, Allgäu, Bd. 1. S. 500 ff., 2, 183 ff., 491).

- Seite 453, Nro. LXXI. Die Urkunde hat sich jetzt im Original im Baidter Archiv gefunden. (Vergl. Diöcesan-Archiv von Schwaben 1890, S. 27, Nro. XLIX.)
- „ 456. Nro. LXXVI. Das Original im Allgemeinen Reichsarchive zu München bietet folgende Verbesserungen: Alexander: — Novi Monasterii || — quantum cum — ve||nerabilis frater — Igersham — litteris — Anagnie. — Ital. Perg. Auf dem Umschlag rechts, stark verblasst, Ahs, links unter demselben q P (oder p mit Abkürzungsstrich für pro ?), darüber Kostenvermerk: zwei Punkte nebeneinander. Oben in der Mitte l, im rechten Obereck Soy, zweimal durchstrichen. Auf dem Rücken oben in der Mitte Waldinus, von einem doppelten Rechteck umgeben, darüber ein Kreuz, links in der Ecke y.

ZU BAND VI.

- Seite IX, Z. 23 v. o. Nach: Zürich das Staatsarchiv füge bei: und die Stadtbibliothek.
- „ 3, Z. 7 und 2 v. u., S. 4, Z. 9 v. o., Anm. 13. Buchel ist wohl richtiger als Büchold, bair. A.-G. Arnstein, zu deuten, wie auch in Bd. 4 S. 489 angenommen wird. Das im O.A. Künzelsau abgegangene Buchelech dürfte kaum Ortsadel gehabt haben.
- „ 10, Z. 8 v. u., Anm. 5. de Villa ist vielleicht auf das Dorf Schäfersheim zu beziehen; der Zeuge ist wohl identisch mit dem S. 43 ebenfalls in einer Schäfersheimer Urkunde vorkommenden Wortwinus.
- „ 44, Z. 14 v. o. Holhuser sicher in der Vorlage verschrieben für Holzuser.
- „ 50, Z. 21 v. o., Anm. 42. Dieses Hotterloch gehört heutzutage nicht zur Gemeinde Grünkraut, sondern zur Gemeinde Thaldorf, O.A. Ravensburg, welches letzteres Hotterloch in späteren Weissenauer Urkunden öfters genannt wird und im 18. Jahrhundert vom Kl. Weissenau an die St. Andreasfründe bei St. Jodok in Ravensburg zur Nutznutzung überlassen wurde. (Auch in der O.A.-Beschr. Ravensburg S. 205 und der Landesbeschreibung 3, S. 762 liegt eine Verwechslung vor).
- „ 64, Z. 2 v. u., S. 65, Z. 12 v. u., Anm. 6. villa Münster ist Altenmünster, bair. A.-G. Zusmarshausen, wo Ellwangen begütert war. Vergl. oben S. 122, 123, 322.
- „ 73, Nro. 1671. Das Original im Hohenlohischen Archive zu Öhringen hat folgende Abweichungen: I. statt: Iringus — . . decano — univervis|| — . . abbatis — for|mam — Maguntini — univ|er|sis — Maguntinum — cappellarum — presumpserit. Abhängend das öfters beschriebene Siegel des Ausstellers, am Rande beschädigt.
- „ 99, Z. 10 v. u., Anm. 3. Aremhur ist wohl eher Ornau, früher Arnau, Arnbauer geschrieben, bair. A.-G. Herrieden.
- „ 101, Z. 14 v. u. Statt Siebirsun l.: Liebirsun. Vergl. oben S. 348, Z. 5 v. u. Wernherus de Kirchain dictus Liebersun, wohl dieselbe Person.
- „ 105, Z. 6 v. o., Anm. 7 und S. 413, Z. 3 v. o., Anm. 9. Nach Württ. Vierteljahrshefte N. F. 6, 1895, S. 426 ff. richtiger Beuren bei Vöhringen O.A. Sulz.
- „ 113, Z. 1 v. o. Statt: dasselbe Kloster l.: das Kloster Weissenau.
- „ 125, Nro. 1724. Nach dem Orig. Perg. im Spitalarchiv zu Rottenburg ist folgendes zu bemerken, bezw. zu berichtigen: inspecturis . . priorissa — Kilperch — Notum|| — Heigerloch — quod || de — Wiler — dicti|coniuges — eisdem H. et G. — annis singulis — decesserint — redituum — h[ab]uerint — reditus — huius ipsis. Abhängend ein eingenahtes ganz zerbrochenes Siegel.
- „ 146, Nro. 1748. Das Original im Staatsarchive gibt zu folgenden Berichtigungen Anlass: Christo . . — in || Oberendorf — frater G (Guido ist von späterer Hand darüber geschrieben) — Heremitarum|| — fra|tribus — celebrato — dyocesis — nobis fuerit — Semanshusen. An leinenen Fäden 2 Siegel mit Rücksiegeln aus mit Eisenoxyd gemischtem Wachse: 1) des Provinzialkapitels des Augustinerordens für Deutschland, 43 mm, (II. B.): der h. Augustin in bischöflichem Ornat auf einem Stuhle sitzend, in den Händen ein aufgeschlagenes Buch, auf welchem REGVLA steht, vor ihm 4 knieende Mönche mit zum Gebet erhobenen Händen, zwischen ihm und den letzteren eine Palme, neben welcher von oben herab eine segnende Hand; Umschrift: † Sigillum . CAPituli . PROVINCIE . ALEMAn . HerEMITarum . ORDinis . SCI . AVG. Rücksiegel: spitzoval, 38, 20 mm, (III. A. 2. c.): unter einer architektonischen Verzierung die Kreuzabnahme, darunter knieend mit erhobenen Händen der Siegelinhaber; Umschrift: Sigillum FRatris . GVIDOnIS . De . STAGIA . ORDinis . HerEMITarum. — 2) des Provinzials dieses Ordens für Deutschland, 48, 31 mm, (II. B.): der h. Augustin in bischöflichem Gewande, auf einem Stuhle sitzend, 3 Mönche, welche vor ihm sitzen und je ein Buch in der Hand halten, predigend, zwischen ihm und den letzteren von oben nach unten: S . AVG.; Umschrift: † Sigillum PROVINCIALIS . HerEMITarum . ORDinis . Sancti . AVGustini . In . ALEMAnia. Rücksiegel wie zuvor.

- Seite 177, Z. 9 v. o. Lies: C. dicto Murcel, magistro C. officiali.
- „ 184, Z. 11 v. u., Anm. 2; S. 513, Z. 14 v. o. In v. Alberti, Wappenbuch S. 561, wo die Familie v. Oberhausen, bair. A.-G. Illertissen, ausführlicher behandelt wird, wird dieser Ritter Konrad zu ihr gezogen, der Diözese-namen auf ein Versehen des Schreibers zurückgeführt; von Oberhausen, Gem. Aitrach, O.A. Leutkirch, an welches an sich auch gedacht werden könnte, ist kein Ortsadel bekannt.
- „ 241, Z. 12 v. u. Statt Gnadental l.: Genadental.
- „ 246, Z. 9 v. u., S. 247, Z. 11 v. o., Anm. 3. Wirz ist vielleicht verschrieben für Win, Wiun = Wain, O.A. Laupheim, wohin wohl auch Berchtoldus de Vvine, qui vulgariter Schenke dicitur, in einer Urkunde Schenk Konrads von Winterstetten für St. Blasien von 1279 Oktober 23 gehört (Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins 6, 235).
- „ 261, Z. 8 v. o., Anm. 32. Mit Rücksicht auf die vorhergehenden und nachfolgenden Orte könnte Bôlbach vielleicht für Golphach, Goldbach, O.A. Öhringen, verschrieben sein.
- „ 309, Z. 10 v. o. Statt: eine Fahne l.: einen Speer.
- „ 316, Z. 13 v. o. und Z. 10 v. u. Vningen ist vielleicht eher Finningen, bair. A.-G. Neu-Ulm, ebenso wie das S. 20 vorkommende Vnegen. Vergl. S. 493.
- „ 362, Z. 15 v. o. Auch bei dem Siegel des Berthold von Neifen dürften die nicht mehr gut erhaltenen Hörner Hifhörner, nicht Büffelhörner sein.
- „ 368, Anm. 7. Im Register Bd. 6, S. 553, Sp. 2, Z. 9 v. o. erklärt.
- „ 380, Z. 11 v. u. Streiche das Komma zwischen Waltherus und Egeno.
- „ 381, Z. 15 v. o. Holzhusarn ist wohl verschrieben für Holzhusarii.
- „ 391, Nro. 1996. Das Original im Hohenlohischen Archive zu Öhringen hat folgende Abweichungen: : Clemens : — Cisterciensis — prelcibus — libertates. Ital. Perg. Unten links unter dem Text innerhalb des Umschlags: q s (?), daneben Jāc. Romanus, darüber als Kostenvermerk zwei wagrechte Strichlein; links auf dem Umschlag: N. Bobois. Hinten im linken Obereck: R, mehr gegen die Mitte: P. de Ass. Spe; etwas unterhalb der Mitte: pro Valle Gratie confirmatio omnium privilegiorum. Die Bleibulle mit den Siegfäden fehlt.
- „ 392, Nro. 1997. Desgleichen: filio . . decano ecclesie — Maguntinensis — nostram || — monasterio — alia || bona — super hiis. — Ital. Perg., Aufschriften wie zuvor; abweichend nur hinten unterhalb der Mitte: pro Valle Gratie de bonis alienatis in maiori forma. Nur noch eine häfnene Schnur ist durch die Urkunde gezogen; die Bleibulle abgeschnitten.
- „ 393, Nro. 1998. Desgleichen: Aschafenburg — benedictionem || — filie . . abbatisse — pe||titione — ipsis || abbatisse. — Ital. Perg., Aufschriften wie zuvor, nur hinten unterhalb der Mitte: pro Valle Gratie de bonis [?] occultatis. An häfnener Schnur die Bleibulle Pabsts Clemens IV., Bd. 6, S. 290 beschrieben.
- „ 405, Z. 7 v. o., Anm. 9. Ohne Zweifel Obermässing, bair. A.-G. Greiding, unweit Ellingen.
- „ 433, Nro. VI. Anm. 8. Höpffingen, bad. B.-A. Buchen. Anm. 9. Kudach, bad. B.-A. Buchen. Anm. 12. Weckbach, bair. A.-G. Amorbach. Anm. 13. Sicher der zuletzt genannte Ort. Anm. 14. Erfeld, bad. B.-A. Buchen. Anm. 15. Sicher der zuletzt genannte Ort.
- „ 447, Z. 1 v. o., S. 454, Z. 7 v. o., Anm. 40. Mötensheim vielleicht verschrieben für Môtersheim = Mietersheim, bad. B.-A. Lahr.
- „ 459, Nro. XVI. Von der Urkunde hat sich noch eine neuere „Copia Copiae“ auf Papier im Allg. Reichsarchive zu München vorgefunden. Einzelne Abweichungen von ihr, z. T. Verbesserungen derselben, gibt ein im Öhringer Archive befindlicher, von Domänendirektor Albrecht daselbst herrührender Auszug der Urkunde, welcher sich auf eine Mitteilung des Archivars Spies aus dem Archive auf der Plassenburg an seinen Schwager Hansselmann in Öhringen von 1773 gründet. Der folgende Text geht im Allgemeinen auf die Münchener Abschrift zurück; die Abweichungen des Auszugs finden sich vorzugsweise in den Anmerkungen.

In nomine sancte et individue trinitatis^{a)}. Amen. Godefridus^{b)} et Conradus fratres de Hoenloch universis hanc paginam inspecturis. Inter diversa divine pietatis beneficia hec quoque humane infirmitatis dominus contulit antidota, ut qui^{c)} ad promerendam eterne beatitudinis gloriam in propriis viribus defectum patiuntur, meritis et orationibus deo famulantium sublevantur. Nos itaque, qui nondum tantam a domino gratiam consecuti sumus, ut mundo ac deliciis eius penitus renuntiare Cristum sequere valeamus, tamen,^{d)} ne remedia nobis ab ipso preparata prorsus contempnere videamur, ad honorem ipsius redemptoris nostri nec non sanctissime virginis Marie [genitricis]^{e)} eius pro salute nostra et nostrorum monasterium feminarum Cisterciensis ordinis in predio nostro fundavimus, cui hoc nomen Vallis Dominarum imposuimus^{f)}, sperantes, quanto per interventum domino deo in eodem loco ex nostra promotione famulantium a nostris iniquitatibus resurgamus. Sciant^{g)} igitur universi tam presentes^{h)} quam future posteritatis successoresⁱ⁾, quod ego Ghodefridus et uxor mea Richeza^{k)}, ego quoque Conradus et uxor mea Petrissa dicti de Honloch pari^{l)} voto et unanimi^{m)} consensu universa predia nostra, que in Enkersperghenⁿ⁾ et Munstern^{o)} tam in agris, tam nemoribus, aquis,

pratis et pascuis cum universis appendiciis suis tam infra^{p)} quam extra dictas villas habuimus, exceptis vinetis, cenobio prenominate manibus coadunatis cum pleno iure donavimus iuri nostro, quod in eisdem prediis habuimus, stipulatione facta manibus et linguis publice renuntiantes, ut sanctimoniales, que ibidem deo serviunt ac serviture erunt, eisdem possessionibus quiete et libere perpetuo perfuantur. Ut autem hec nostra donatio firma permaneat et rata nec ab aliquo hominum possit infirmari, presentem paginam sepedicto monasterio dedimus sigillorum nostrorum appensione roboratam. Huius quoque facti testes sunt: magister Salomon canonicus Herbipolensis, dominus Ghotiboldus^{q)} canonicus Novi Monasterii, Ulricus diaconus et fratres domus Teutonicorum^{r)} Heinricus de Honloe preceptor, Wernherus sacerdos, Ulricus de Durne, Heinricus de Hirsfurte, Volpertus preceptor in Mergethain^{s)} et Heinricus de Nideche^{t)}, dominus Wolfradus de Crutheim, Albertus de Rotenvels, Cunrat Ubelin, Conrad Zehe^{u)}, Sifridus de Pais, Hartmundus advocatus de Lemmerheim, Eispertus de Hemersheim^{v)}.

Facta sunt hec anno gratie MCCXXXII.¹⁾ indictione VI.

Abdruck: Hohenlohisches Urkundenbuch 1, S. 72, Nro. 127.

a) So Spies; die Abschrift fälschlich: trinitas. — b) So Spies; die Abschrift desgl.: Gotefredius. — c) Verschrieben: quibus. — d) Das tum der Abschrift ist offenbar falsch aufgelöst für tamen. — e) Dieses Wort muss notwendig ergänzt werden. — f) So Spies; die Abschrift: impossuimus. — g) So Spies; die Abschrift: sciat — h) Die Abschrift: presentem. — i) Die Abschrift: suctissos. — k) Spies: Richenza. — l) Verschrieben: parii. — m) So Spies; die Abschrift: unanimis. — n) Spies: Enkersperhen. — o) Spies: Munsteren. — p) Spies: intra. — q) Spies: Ghotiboldus. — r) Spies: Teutonicorum. — s) Spies: Mergetham. — t) Spies: Nidecke. — u) So Spies (vgl. Wirt. Frankeu 7. 52 ff.); die Abschrift sicher irrig: Zibi. — v) Spies: Hemenheim.

1) Die Jahreszahl MCCXXII der Vorlage ist verschrieben, da die Indiction VI nicht für 1222, wohl aber für 1232 vom 24. September an pass, auch Heinrich von Hohenlohe im Jahr 1222 noch nicht praeceptor des Deutschordens heissen kann, was er erst 1232 (oder 1231) wurde, endlich die Bestätigung der Stiftung durch den Würzburger Bischof im J. 1232 erfolgte (Bd. 3, S. 314.) — Die Urkunde gehört somit frühestens an den Schluss des September 1232.

Seite 474, Z. 11 v. u. Cholte vielleicht verschrieben für Celle, ?Schenkzell, bad. B.-A. Wolfach. Vgl. Bd. 5, S. 137, 353.

„ 502, Z. 4 v. o. Das Hohenl. Urkundenbuch 1, S. 9 ergänzt hier nach regratiare: nilentes.

„ 508, Anm. 1 am Schluss. Dass die Verhältnisse von Buchau wenigstens im Jahr 1275 schlechte waren, ergibt sich aus der Art und Weise, wie das Kloster damals seine Steuer für einen Kreuzzug entrichtete. Freiburger Diöcesan-Archiv 1, 109.

„ 521, Sp. 2 nach Z. 6 v. o. Setze ein: Berler, Heinricus - de Hallis.

„ 527, Sp. 2, Z. 2 v. u. Statt Mumbar l.: Mumlar.

„ 529, Sp. 2, Z. 24 v. o. Lies: Walevnu, - kvnu.

„ 533, Sp. 1, Z. 6 v. u. Lies: Tórtsbach.

„ 549, Sp. 1, Z. 5 v. u. Nach nob. de - setze ein: sg. 357.

„ 563, Sp. 3, nach Z. 30 v. o. Setze ein: Reifenberg s. Rifenberg.

„ 564, Sp. 3, nach Z. 25 v. o. Setze ein: Rifenberg, Reifenberg, abgegangene Burg bei Thalheim, O. A. Tuttlingen, G. mil. de -, ts. 408.

„ 579, Sp. 2, Z. 20 v. u. Setze bei: de Dornstetten.

ZU BAND VII.

Seite 1, Z. 5 v. o. Lies: Neuhausen.

„ 2, Z. 3 v. u. Statt Kapitels l.: Konvents.

„ 10, Z. 2 v. u. und S. 30, Z. 9 v. u. Statt 1277 Febr. 27 l.: 1274 Febr. 16, S. 278.

„ 16, Z. 9 v. u. Statt conservata l.: consummata.

„ 34, Z. 2 v. o. Setze nach Tiphénbach: ¹⁾ — Z. 1 v. u. Statt flussabwärts l. flussaufwärts.

„ 43, Z. 5 v. u. Lies: Baumann, Allgäu 2, 601.

„ 45, Z. 14 v. u. Nach Salomon setze ein Komma.

„ 49, Z. 12 v. u. Nach desselben füge ein: [sün]. Die Korrektur erscheint notwendig, da von zwei Brüdern Heinrichs (I.) von Schmalegg nichts bekannt ist, während die Söhne Heinrichs (I.): Konrad und Heinrich (II.), öfters um diese Zeit vorkommen. Vgl. Bd. 5, 235, oben S. 184; Chr. Fr. v. Stälin, Wirtemb. Geschichte 2, 611.

- Seite 62, Z. 9 v. u. Dälingen ist nicht Deilingen, O.A. Spaichingen, sondern das abgegangene Dellingen bei Aldingen, desselben O.A., wie aus der O.A.-Beschreibung Spaichingen S. 196, 242, 244, sowie namentlich aus einigen neuerdings aufgefundenen Urkunden des Klosters Rottenmünster, von denen eine aus dem Jahr 1556 „Tälingen bei Aldingen“ aufführt, hervorgeht.
- „ 64, Z. 17 v. u. Mit Rücksicht auf S. 31, Z. 15 v. u. ist statt Kofeler Koseler anzunehmen.
- „ 99, Z. 3 v. o. Statt Bd. 6 l. Bd. 5.
- „ 103, Z. 2 v. u. Ergänze: Regg. episcop. Constant. Nro 2255.
- „ 111, Z. 13 und 12 v. u. Streiche das Komma nach: Stüggarten und setze ein solches nach: prediger.
- „ 142, Z. 2 v. u. Lies Perfecti.
- „ 148, Z. 6 v. u. Nach Ül. plebanus streiche das Komma.
- „ 165, Z. 7 v. u. Constantiensis ist wohl abgekürzt geschrieben und dürfte die Auflösung Constantiensium richtiger sein.
- „ 191, Nro. 2275. Herbipolensis || — nobis con||querendo — senior ||.
- „ 199, Z. 2 v. u. Ergänze: Regest: Regg. episc. Constant. Nro. 2312.
- „ 232, Z. 8 v. o. Statt Vanzilar l.: Danzilar.
- „ 240, Nro. 2338 zu Anm. a. Aus Nro. 2475, S. 348 ergibt sich, dass auch im J. 1275 ein Schwigger von Gundelfingen der Ältere vorkommt, der mit Schwiker dem Älteren von G., welcher 1273 bei der Besitzübertragung mitwirkte, identisch sein wird, so dass auch bei letzterer Urkunde eine Verwechslung nicht angenommen werden muss, um so mehr, da ja der in ihr genannte Schwigger der Ältere, Gemahl Itas, im J. 1273 bereits tot war.
- „ 285, Z. 9—10 v. o. Statt vorhergehenden l.: vorliegenden.
- „ 288, Z. 7 v. u. Statt 123 l.: 223.
- „ 289, Z. 3 v. u. Lies: Friedrichs I.
- „ 314, Z. 9 v. o. wäre noch zu bemerken, dass Berthold von Gundelfingen in der Urkunde nur als Zeuge, nicht als Siegler genannt ist. Die drei nichtsiegelnden Aussteller sind Schwigger der Lange von Gundelfingen, Konrad von Weinberg und Schwigger der Kleriker von Blankenstein.
- „ 316, Z. 8 v. u. Statt Albert l.: Alberti.
- „ 320, Z. 1 v. u. Streiche das Komma nach: Mainhart.
- „ 353, Z. 19 v. o. Die in der Anm. 1 genannten Örtlichkeiten Hundsberg bei Eschenau und Weilerberg bei Weiler finden sich nicht in der Urkunde von 1275 Februar 5, sondern in der von 1274 ohne Orts- und Tagesangabe, S. 271 und 272, die derselben Quelle entnommen ist.
- „ 371, Z. 6 v. u. Statt Heinrich von Schaffhausen l.: Hermann von Schaffhausen.
- „ 404, Z. 6 v. u. Die hier genannten Zeugen Gottfried und Friedrich sind ohne Zweifel die Bruderssöhne Konrads von Hohenlohe, deren Vater Albrecht um 1271 gestorben war. Vergl. Stammtafel des mediatisierten Hauses Hohenlohe Tafel II.
- „ 405, Z. 12 v. o. Agiam bezieht sich ohne Zweifel auf das Stift und Kloster U. L. F. zu Aub, welchem der oben S. 149 genannte Probst Johann Mülstein angehörte.
- „ 418, Z. 14 v. u. Statt Hermann l.: Heinrich.
- „ 422, Z. 13 v. u. Streiche: 2).
- „ 467, Z. 4 v. o. Ergänze: 3) des Otto von Bruchsal, oben S. 325 beschrieben.

ORTS- UND PERSONEN-REGISTER.

Nota. In der Anordnung des Registers ist, insbesondere auch um dasselbe etwas weniger umfangreich zu gestalten, gegenüber der seitherigen Übung in einigen Punkten abgewichen worden. Die Aufführung der einzelnen Ortsnamen erfolgt nunmehr unter der heutigen Namensform, bei welcher dann die einzelnen älteren Formen sämtlich aufgezählt werden. Diese letzteren werden da, wo sie nach der Ordnung des Alphabets einzureihen sind, unter Verweisung auf die heutige Schreibweise erwähnt, wenn sie nicht bloss einige wenige Stellen vor- oder nachher zu bringen wären. — Bei den Vornamen werden, abweichend von der seitherigen Übung, nur die Personen ohne Ortsangabe aufgeführt, also z. B. Conradus allein oder Conradus notarius, nicht aber Conradus de Wile u. drgl., während die Personen mit Ortsangabe unter den Orten zu suchen sind. Im Zusammenhang hiemit sind die unter den Vornamen aufgeführten Personen nach ihrer näheren Bezeichnung, z. B. den einzelnen Ämtern, wie abbas, advocatus u. s. w. geordnet. Die Kaiser, Könige, Herzoge, Grafen, Päpste, Bischöfe, Pröbste, Äbte, kommen nur unter dem Namen des Reiches oder Landes, des Stamm- bzw. Amtssitzes genauer vor, eine kurze Verweisung auf diese Zusammenstellung findet sich aber auch bei den betreffenden Vornamen. — Bei Angehörigen bedeutenderer Familien, fürstlicher, gräflicher, sog. Dynastengeschlechter, sind, soweit es nicht ohne unverhältnismässigen Zeitaufwand geschehen konnte, in umfassenderer Weise als bisher die einzelnen Glieder des Geschlechts mit genauer Bezeichnung derselben auseinander gehalten, so z. B. die verschiedenen Grafen von Veringen, von Württemberg. — Bei den Klöstern sind die Orden, denen sie angehören, wenn irgend möglich, selbst falls sie in den mitgeteilten Urkunden nicht genannt wären, aufgeführt, ebenso die betreffende Diöcese. — Kommt ein Name auf einer und derselben Seite mehreremale vor, so ist dies nur noch ausnahmsweise dann erwähnt, wenn es sich um verschiedene Urkunden handelt oder wenn besondere Fälle es angezeigt erscheinen lassen. — Die Abkürzungen sg. und ts. gehören immer zur folgenden Zahl.

A.

- A. monachus, scil. de Bebenhusen. — notarius abbas, scil. de Bebenhusen. Abbelo cler. (dioc. Herbip.) ts. 293. Abbenwiler s. *Appenweiler*. Abelinus pps. s. *Weingarten*. Ablach, hohenzoll. O.A. *Sigmaringen*, Abla. H. de -, ts. 30. Absolon, H. s. *Durlach* civ. Abt, Rudolf 479. Acelinsmüll s. *Atzenmühle*. Achalm, bei Reutlingen, Achalm, Achalm 305. 306. 471. clivus -, 328. — dominus et procurator castrum in -, 394. Achern, bad. B.A. 91. Achilberch s. *Aichelberg*. Acufex s. *Ravensburg* civ. Adelberg, O.A. *Schorndorf*, Madelberg, -berch, -berch, Madilberg, -berch. Kl., mium. ord. Premonstr. Const. dioc. 166. 216. 317. — conv. 73. 221. 222. 317. — cpllns. prepositi: Ber. ts. 126. Rucgerus ts. 75. — celler.: fr. Walterus ts. 73. — custos: Ulricus ts. 73. — pps. 73. (sg.) 166. 221. 222. 317. (sg.) 390. B., Ber., Bertoldus 4. (sg.) 5. ts. 69. ts. 73. ts. 75. ts. 126. (sg.) 126.
- Adelheid*, Adelheit, Adelhedis, Aidilhaidis, Adelhaidis. — abba. s. *Baindt*; *Buchau*; *Heiligkreuzthal*; *Rottenmünster*; *Schönfeld*, Ober-; *Söflingen*. — comitissa s. *Helfenstein*. — fla. Stokkarii s. *Ulm* civ. — Frau Eberhards s. *Ehrenstein*. — mater fris. Cunradi 195. — relicta Eberhardi quondam mil. dei. Koseler, nunc uxor Bertoldi dei. de Bol, s. *Bol*. — soror Hedewigis custodisse s. *Monheim*. — uxor Vasoldi.
- Adelsreute*, bad. B.A. *Überlingen*, Enklave zwischen den O. Ämtern *Ravensburg* und *Tettmang*, Adelsruthi, -ruthi, -riute, -riuti, grangia, *Bauhof des Kl. Salem*, 332. 333. 334. 446. 447. mgr. in A. Heinricus cnvrs. in *Salem*. — *Adelsreuter Wald* 334.
- Adelungshart s. *Aglisshardt*. Adolfus rex s. Romanor. imperatores et reges. *Adolzhausen*, O.A. *Mergentheim*, Otelshusen 260. Adriani, S., diac. card. s. *Roma*. Advocatus (Titel oder Name) s. *Überlingen* civ. Aistettensis s. *Eichstätt*. Aelginshusin s. *Algertshausen*.
- Elperthie, Heinricus dcs., uxor Adelheidis et liberi (*Eigenleute Graf Konrads von Landau*) 349. Eni, vinea dca., s. *Überlingen*. Aentringen s. *Entringen*, *Hohen-*. Eppelins Wernhers gut s. *Binzwangen*. Ergacingen s. *Ergenzingen*. Affalterbach, O.A. *Marbach*, Affalterbach. Al. et C. advocati de -, tss. 399. Affaltrach, O.A. *Weinsberg*. Affaltrach. silva Stritberc iuxta -, s. *Streitberg*. Agia s. *Aub*. Aglishardt, Gem. *Böhringen*, O.A. *Urach*, Adelungshart, Ulricus dcs. de -, et H. fr. eius tss. 469. Agnesa, Agnes. — comitissa de Achilberch. — dna. s. *Stein*. — mater Sifridi notarii s. *Sigfried*. Agnes, S. — Agnetis, S., mium., s. *Bopfingen*. — Ad S. Angnesam s. *Wirzburg*. Ahlen, O.A. *Biberach*, Ahilun, Ahelon. Bertoldus de -, 281. ts. 281. — fr. Eberhardus dcs. de -, s. *Schussenried*. Ahs., päbstl. Kanzleibeamter, s. *Roma*. Abusen s. *Auhausen*; *Anhausen*. Aich, O.A. *Nürtingen*, villa dca. E 353. Aicha, Aichach, Aichaih s. *Eichen*. Aychain, Aichein s. *Eichen*.

- Aichelbach, Bach, der bei Aichelbach, Gem. Reichenberg, O.A. Backnang, in die Murr mündet, 477.*
- Aichelberg, O.A. Kirchheim, Achilberch, Aichelberc-, berg, Aichelberg 191.192(2). comites de -: Agnes soror Ludewici com. de Spitzenberg, quondam comitissa de -, 73. 74. Diepoldus 191. sg. (de Merchinherc) 192. 192. (sg.) 192.*
- Aichstetten, O.A. Leutkirch, Aiesteten 338.*
- Aichstrut bei Welzheim, Aichstrüt 126.*
- Aidlingen, O.A. Böblingen, Othelingeu. H. Roth, H. Rufus de -, des. Cobirer, Eigenmann Gr. Rudolfs des Scheerers von Tübingen, cum coniuge et filiis Gerungo et . . scolare 360.*
- Aichelberg s. Aichelberg.*
- Ailingen, O.A. Tettang, Ailingen, Alingen. dez Becherer, Bechererz hof 333. 335. dez Snicerz hof 333. — Rudegerus de -, mil. 129. — decanus ts. 32. ts. 33. — Unter-, Gem. Ailingen, O.A. Tettang, Nidernalingen, dos in -, 333.*
- Ainruti s. Einreute.*
- Aislingen, bair. A.G. Dillingen, Ayselingen. Wicmannus de -: seine Witwe Willebirg (Getreue des Bisch. Hartmann von Augsburg) 81.*
- Aitraeh, O.A. Leutkirch 481. 484. s. Aitrang.*
- Aitrang, bair. A.G. Obergünzburg, Aiteranc, H., (wenn nicht identisch mit dem in Cod. dipl. Salem. 2, 263 genannten Deutschordensbruder Heinrich von Aitrach, O.A. Leutkirch) ts. 291. 291.*
- Al. fil. Ulrici scolastici. — scult. novus s. Neuffen.*
- Alamannia, Alamania, Alemannia. capitulum prov. A. Heremitarum ord. S. Augustini s. Augustinus, S. — conservator privilegiorum ord. frn. Minorum per A. 56. — domus Dominici Sepulchri Jerosolomitani in A. s. Grab, Orden rom hl. — monasteria ord. S. Clare per A. constituta s. Clarissinnen. — provincialis Heremitarum S. Augustini s. Augustinus, S.*
- Alb, die schwäbische, Alpes 244. 245.*
- Alba s. Herrenalb; Frauenalb.*
- Alba, claustrum inferius de -, s. Frauenalb.*
- Alba, claustrum superius de -, s. Herrenalb.*
- Alba Dominarum s. Frauenalb.*
- Alba Dominorum s. Herrenalb.*
- Alber., fr. cnvrse. dce. Mahtilt s. Mathilde.*
- Alberingin, unermittelt, wenn nicht geschrieben für Alberingin = Unter-Böhringen, O.A. Geislingen. H. de -, ts. 73.*
- Alberskirch, Gem. Thaldorf, O.A. Ravensburg, Albirskirche. Stegelins güt 447.*
- Albertshofen bei der O.A. Stadt Ravensburg, Hadebrechteshoven. Dietricus de -, 40.*
- Albertus, Alberthus, Albreht, Albrecht. abbas s. Blaubeuren; Reichenau. — advocatus ts. 32. ts. 33. — cplns. ducis de Tegke ord. Predicatorum. — com. s. Habsburg; Hohenberg. — dec. maioris eccle. Herbipolensis. — fil. Cunradi Diezelarii s. Pfullingen civ. — not. Cuuradi de Hohinloch 142. (scrds.) ts. 404. — pleb. s. Durlach. — pps. maioris eccle. Herbipolensis. — rex s. Romanorum imperatores et reges.*
- Alberto, de S., (eccle.) s. Reichenau.*
- Albewin s. Bruchsal civ.*
- Albirskirche s. Alberskirch.*
- Alboto scabinus in Bruchsal.*
- Albrecht s. Albertus.*
- Albuinus, S., Schutzheiliger des Bistums Brixen.*
- Albus s. Neuhausen.*
- Alchdorf s. Alfdorf.*
- Alchiagin, Personen- oder Ortsname aus der Gegend von Esehach, Gem. Altmannhofen, O.A. Leutkirch 481.*
- Aldingen, O.A. Spaichingen 486.*
- Alemannia s. Alamannia.*
- Alerheim, bair. A.G. Nördlingen, Alrehein. Behe de -, et uxor eius 105.*
- Alexander papa s. Roma.*
- Alfdorf, O.A. Welzheim, Alchdorf 79.*
- Alfeld, bad. B.A. Mosbach, Alnvelt, Wernherus de -, pps. eccle. Winpinensis.*
- Algertshausen, Algishausen, bair. A.G. Aichaeh, Aelginshusin, Algishusen. Sifridus des. de -, pps. de Böhishain, adiac. Augustensis.*
- Algewanc s. Aulwangen.*
- Alidorf s. Aulendorf.*
- Alingen s. Ailingen.*
- Allerheiligen, bad. B.A. Oberkirch, Kl., cella Omnium Sanctorum, Premonstrat. ord. Argent. dioc. — pps. C. (sg.) 197. — can. Hermannus cellerarius. ts. 196. convs. fr. H. ts. 196.*
- Allisreute, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg, Alwigsriute 462. — colonus: Heiaricus de Spielberg.*
- Almannsdorf, bad. B.A. Konstanz, Almenstorf. Hugo de -, ts. 46.*
- Almendshofen, bad. B.A. Donaueschingen, Almshofen. Ulricus de -, ts. 225.*
- Alnvelt s. Alfeld.*
- Alpeck, O.A. Ulm, Witegow von -, 343.*
- Alpes s. Alb.*
- Alpirsbach, Kl., Alpirs-, Alperspach, Alpersbach. mium. in -, de -, ord. S. Bened. Const. dioc. 123. 345. 346. 482. — conv., fres. 2. (sg.) 2. 124. 178. 229.*
249. 346. 420. — abb. 178. 229. 249. 350. Bnr., Burkhard 2. (sg.) 2. ts. 2. Volmarus 124. 420. — mchs.: Otto presb. ts. 420. — pps.: Volmarus ts. 2. — curia dnor. de -, videlicet apud sanctum Martinum, cogn. Vischerbach, s. Fischerbach.
- Alrehein s. Alerheim.*
- Alricheshaim s. Arisheim.*
- Alshusen s. Altshausen.*
- Altdorf, O.A. Böblingen, Alttorff 71. pratum Maierwise et Vorswise 71. 71.*
- Altdorf, heutzutage Stadt Weingarten, O.A. Ravensburg, Altorf. eccle. parochialis 356. 357. — Mönchkloster s. Weingarten. — molendinum iuxta domum Gerstars 202. — Nonnenkloster in A. 357. — planities iuxta -, 205. — Altdorfer Wald 357. 371. 372. 384. 385. 438. 444. — civ.: Heller, Hellar, Hellerer, Hellarius, Fridericus ts. 10. ts. 30. ts. 32. ts. 33. ts. 45. ts. 47. ts. 93. ts. 180. ts. 202. ts. 204. ts. 284. ts. 344. (fr. Hermann) ts. 352. ts. 354. ts. 373. ts. 382. ts. 383. ts. 385. ts. 390. ts. 412. ts. 439. ts. 459. ts. 465; Hermannus ts. 10. ts. 30. ts. 45. 202. ts. 202. ts. 284. (fr. Friderici) ts. 352. ts. 354. 373. 382. — Huntbitze ts. 385. — Rube, Hainricus ts. 390. — Salomon, C. ts. 10. ts. 30. ts. 32. ts. 33. ts. 45. ts. 47. ts. 93. ts. 180. ts. 202. ts. 382. ts. 390. — Zuzel, Zuzelo, Zücil, Zücelo, Zücelo, Zuzeli, Fridericus ts. 284. ts. 352. ts. 354. ts. 373. ts. 382. ts. 385. ts. 390. ts. 459. — Ministerialen von -: Fridericus de -, ts. 10. ts. 30. ts. 32. ts. 33. ts. 47. ts. 93. ts. 180. ts. 202. ts. 373. ts. 385. — dns. H. de -, ts. 30. ts. 42. — rect. eccle. 444. Cunradus ts. 354. vicepleb. Conradus 461.*
- Alt-Eberstein s. Eberstein.*
- Altenberg, Anhöhe bei Wimpfen im Thal, Vetus Mons 226.*
- Altenholz, wohl abg. bei Mödingen, bair. A.G. Dillingen, Altenholz 164. Walther, Albrecht des Altenholzers Sohn, zu Mörslingen gesessen 164.*
- Altenmünster s. Münster.*
- Altenstadt, O.A. Geislingen, (Alt-)Geislingen 482.*
- Altheim, O.A. Horb, Althem, Altheim. — de -, s. Horb civ. — Faber de -, ts. 331.*
- Altheim, O.A. Riedlingen, Althain 251. — cimiterium 251. — molendinum 270. — vicepleb. Bertoldus ts. 251. ts. 383. S. auch das Folgende.*

- Altheim, bad. B.A. Überlingen, Althain.*
fr. *Hernestus de -*, mchs. in Salem. —
..de-, *cellerarius* (= dem Vorigen; wenn
nicht von A., O.A. Riedlingen) ts. 251.
- Altingen, O.A. Herrenberg* 152. Burg 152.
- Altmannshausen, abg. bei Anhausen, O.A.*
Münsingen, Altmannshusen 131. —
curia mii. Salem. 449. 453. fr. *Cun-*
radus, magister in -, (des Salemer Hofes)
131. ts. 148.
- Altmannshofen, O.A. Leutkirch* 481.
- Altorf s. Altdorf.*
- Altorf, Kt. Uri* 165.
- Althausen, O.A. Saulgau, Alshusen,*
Alzehusen, Alshusin 106. 243. — C. de-,
ts. 128. — . Forstarius de Alshusen 275.
— dns. *Ulricus et fr. suus de Alshusen*
homines comitis Hartmanni de Grü-
ningen 40. *Ulricus de -*, mil. ts. 259. 264.
— *Deutschordeuskommende, hospitale S.*
Marie Jerosolimitanum, domus Theu-
tonicorum in A. 40. (2). 53. sg. 243.
408. (sg.) 421. — *domus frm.* 421.
— *clavier* ts. 276. — *comdtr.* 242. 419.
421. *Merboto* 259. (sg.) 259. ts. 276.
— *fres.* 37. 52. 101. 197. 223. 242.
259. 275. 291. ts. 291. 408. 419. 421.
Ber. celerarius ts. 421. *Bernhardus*
ts. 421. *Heinricus de B. izzenruti* ts. 421.
Walter de Rötse ts. 421.
- Altsteusslingen s. Steusslingen.*
- Altthann s. Thann.*
- Altoggenburg, Kt. St. Gallen* 479.
- Altum Castrum* (? = *Alta Domus, Hoch-*
haus, abg. Burg bei Hürnheim, bair.
A.G. Nördlingen, von der ein Zweig
der Herren von Hürnheim sich nannte)
Rudolfus de Alto Castro ts. 474.
- Altus Mons s. Hohenberg.*
- Aheer von Thumau, abg. Burg bei*
Notzingen, O.A. Kirchheim, teckische
Ministerialen, Alwarius, Alwere de
Dummenowe, Alwer de Tummenowe.
Fuszinus des. A. ts. 135. . . *des. A. de*
D. mil. ts. 318. *fil. Henzelinus* ts. 318.
Heinricus fil. quondam dei. A. de T.
ts. 451.
- Alwicus s. Hall civ.*
- Alwigsruti s. Allisreute.*
- Ammelbruch, bair. A.G. Wassertrüdingen,*
Amelbruht. Ludewicus de - s. Au-
hausen mchi.
- Ammern, Ammerhof bei Tübingen, Ambra.*
curia in -, 393. 395. 396.
- Amorbach, bair. A.G. Sitz* 484. *mium.*
Ammerbacense ord. S. Bened. Herbip.
dioc. — conv. 412. (sg.) 413. — *abb.*
Heinricus 412. (sg.) 413.
- Amtzell, O.A. Wangen, Ancelle* 400.
- Ananias delusor Petri* 344.
- Ancelle s. Amtzell.*
- Ancenwiler s. Anzenweiler.*
- Anchenruti, -ruti, s. Ankenreute.*
- Andelfingen, O.A. Riedlingen, Andilvingen,*
Andilvin, Andilving, Andolfingen, Andel-
vingen villa 57. 75. 238. — *Örtlich-*
keiten: der Heninen gut 176; *des Hüters*
hof 143 (s. *Veringen*); *Juncholz* 75;
Walters Kunolts gut 176; *Martorfs*
gut 264; *Mittelmühle* 238; *Poschenhöwe*
75; *Satilshöf* 36; *Spiz* 75; *Berhtoldes*
gut in dem Vurte 176; *Wäninges-*
winkel 75. — *eccla.* 75. 444; *pleb.*
Fridericus ts. 37. ts. 77. ts. 143. —
Herrn von -, *Ministerialen der Grafen*
von Veringen: B. ts. 37. *Burkardus*
ts. 143. *Hainricus* ts. 387. *Wezzilo* ts. 37.
- Andreas, fr. hospitalis S. Antonii, scil. in*
Memmingen. — s. Ravensburg.
- Andwil, Kt. Thurgau, Annwiler. Bal-*
bertus de -, can. Constant.
- Anegastingen s. Engstingen.*
- Anemerkingen s. Emerkingen.*
- Angelus s. Engel.*
- Angnesa s. Agnes, S.*
- Angulus, C. des.*, ts. 132.
- Anhausen, O.A. Münsingen, Ahusen* 449.
- Anhausen, O.A. Heidenheim, Ahusen.*
mium. S. Martini ord. S. Bened. August.
dioc. 222. sg. 223. 327 (3). — *conv.*
194. 223. 327. — *abb.* 327. *Waltherus*
194. — *C. camerarius; W. cantor; H.*
custos tss. 223.
- Anhofen, bair. A.G. Günzburg, Annen-*
hoven. herre Stecke von -, ts. 358.
- Ankenreute, Ober-, Unter-, Gem. Schlier,*
O.A. Ravensburg, Anken-, Anchen-
ruti, Anchenruti 119. *inferius et*
superius Anchenruti 372. 373. *Ober-*
anchenruti et Nidernanchenruti 382.
Fridericus de -, ts. 383. — *Unter-*
Nidoren Anchenruti 372. 373. 382.
— *Hermannus des. -*, *de Helwinesruti.*
- Anlassar* ts. 42.
- An. M. (or?)*, *pöbstlicher Kanzleibeamter,*
s. Roma.
- Anmarchingingen, Anmerkingen s. Emer-*
kingen.
- Annenhoven s. Anhofen.*
- Annwiler s. Andwil.*
- Anselmus, Anshelmus, qui dcr. longus*
Anshelmus 270. — *notarius (Kraftonis*
de Hohenloch) ts. 355. — *scabinus in*
Bruchsal.
- Ansimöttingen s. Onstmettingen.*
- Antonii, Anthonii, S. hospitale s. Mem-*
mingen.
- Antwardus sutor et pistor* ts. 253.
- Anzenweiler, wohl abg. bei Bavendorf,*
O.A. Ravensburg (v. Weech, Cod. dipl.
Salem. 2, 583), cher als Enzisweiler,
Gem. Thannau, O.A. Tettwang, Ancen-
wiler 413. 414.
- Appenweiler, Gem. Ettenkirch, O.A. Tett-*
wang, Appenwiler, -wiler, Abbenwiler
198. 332. 413.
- Appenzell, Kt. 84.*
- Arbato, Arbeit s. Heiligkreuzthal convs.*
- Arbon, Kt. Thurgau, Arbona* 129. 130.
- Archshofen, O.A. Mergentheim, Arges-*
hoven. molendinum sub castro -, 291.
292. — *scult. Syfridus* ts. 293.
- Arembur s. Ornbau.*
- Arenbach s. Arnbach.*
- Argen, Langen-, O.A. Tettwang, Argum,*
Argun 232. 433. 434. *decima Elie de*
Lindow in -, 433. 434. — *Oberndorf*
in terminis parochie Argun s. Oberdorf.
— *Hainricus de -*, *servus com. Mane-*
goldi de Nellenburg 11.
- Argentina s. Strassburg.*
- Argeshoven s. Archshofen.*
- Aridus, Dirr, W. des. A.*, ts. 411. *Eber-*
hard gen. der Dirr 411.
- Arisheim, Gem. Gaisbeuren, O.A. Waldsee,*
Alricheshaim 383.
- Arnach, O.A. Waldsee, Arnach, Arnah* 283.
— *Rudolfus de -*, 283. 361. *mater eius*
dna. Machthildis cum filia sua Christina
moniali in conventu quodam Con-
stant. 391. — *Conradus Bawarus*
de -, *Baier (Eigenmann des Truch-*
sessen Eberhard von Waldburg) 361.
— *Heinricus et Conradus Vogelarii*
de -, tss. 361. — *vicepleb. Heinricus*
ts. 361.
- Arnach, O.A. Neuenbürg, Arenbach* 133.
- Arnbau, Arnbauer s. Ornbau.*
- Arnold, Arnoldus. — cementarius* ts. 204.
— *fil. Arnoldi Tyerli s. Schmiden. —*
fr. -, *pleb. s. Mergentheim, Johanniter-*
spital. — scriptor Lamperti de Glichen,
ppi. Novi Monasterii Herbipolensis.
- Arnstein, bair. A.G. Bezirk* 483.
- Artemius, S.*, 142.
- Asbach, abg. Burg bei Unter-Asbach,*
O.A. Hall, Asbach. Heinricus mil. de -,
ts. 5.
- Asberg s. Asperg.*
- Aschaffenburg, bair. A.G. Bezirk* 38.
- Ascher, Hartmannus s. Mückmühl.*
- Aschhausen, O.A. Künzelsau, Aschusen.*
Albertus de -, ts. 109. *Heinricus adv.*
de -, ts. 108.
- Aspach, Gem. Hummertsried, O.A. Wald-*
see. 105.

Asperg, Hohen-, O.A. Ludwigsburg, Aschberg, Asperch, Aschperc, -perch, Astberg. comites de -, ein Zweig der Pfalzgrafen von Tübingen.
Aspisiggen s. Espasingen.
Ass., P. de -, Prokurator bei der Kurie, s. Roma.
Asse s. Essach.
Ata s. Welfen.
Atelingen s. Öthlingen.
Attenbüren s. Ettenbeuren.
Attenhofen, Gem. Reichenhofen, O.A. Leutkirch, Attenhoven. Bertoldus -, minr. Ludewici de Rothenstein ts. 186.
Atzenberg, Ober-, Gem. Geigelbach, O.A. Saulgau, Unter-, Gem. Otterswang, O.A. Waldsee, Aizenberg 87. pratum Unselgon 87.
Atzenmühle, vermutlich eine der zu Baienfurt, O.A. Ravensburg, gehörigen Mühlen, Acelinsmüli 29.
Aub, bair. A.G.Sitz, Agia, Awe, Auw, Au, Stift und Kloster U. L. F. 404. 405. 486. — Probst: Johann Mülstein 149.
Auernheim, O.A. Neresheim, Urenhain, Urnheim in Hertvelt, Herdvelto. eccla. 288 289. Heinricus de -, ts. 70.
Aufhausen, O.A. Neresheim, Ufehusen, Ufhusen 197. Eckhardus mil. de -, 430. Rupertus de -, et Rupertus fil. suus ts. 234.
Aufkirchen, bair. A.G. Wassertrüdingen, Ufehirsch civitas 281.
Augia, Augêa, — Maior, — Nobilis s. Reichenau.
Augia, Augea, — Minor s. Weissenau.
Augia, ?Eyb, Gem. Blitzenreute, ?Auhof, Gem. Zussdorf, beide O.A. Ravensburg, Franco de -, ts. 10.
Augsburg, Augusta, Augspurg 63. 81 (2). 82. 132. 172. 200. 368. 369. 392. 422. 473. moneta Augustensis, Augsburger (Pfennige) libre, solidi Augustensium 164. 358. 473. 474. — Heinricus de Augusta mil. ts. 474. — diocesis 37. 121. 194. 227. 230. 248. 286. 314. 322. 323. 327 (2). 336. — adiac. 258. 392. Hildebrandus de Rechperch ts. 308. mgr. Heinricus de Nidelingen, Ludewicus de Dilingen, Sifridus de Algis-husen tss. 474. — eps. 258. 392. Hartmannus (de Dilingen) 20. (sg.) 20. 36. (sg.) 36. 37. 63. (sg.) 63. 70. 81 (2). (sg.) 81. 82. (sg.) 82 (2). 83. 172. (sg.) 172. 200. (sg.) 200. 258. (sg.) 258. 392. (sg.) 392. (sg.) 474. Siegfried von Algis-, Algertshausen 43. — Domstift, eccla. Augustensis. altare S. Marie virginis 473. caplm. 200. (sg.)

200. (sg.) 258. 473. 474. — can. Bur. de Schawenburc ts. 164. Cuno plebanus ts. 474. Dietherus de Mahtols-hain ts. 474. Fridericus de Schonegge ts. 274. Marquardus scolasticus ts. 474. Rudolfus de Berolfestat ts. 63. Sivridus de Aelginshusin, pps. in Böhishain. Ulicus custos ts. 474. Ulicus pincerna (von Winterstetten) ts. 40. (fr. Conradi senioris pincerne) 428. Wernhardus de Sevelt ts. 474. Wolfhardus de Roth ts. 474. — dec. (sg.) 132. Sifridus 200. ts. 474. — pps., summus pps.: Ludwicus (von Helfenstein) (sg.) 74. sg. 75. 200. (fr. Ulrici comitis de Helfenstein) 474. (sg.) 474. — eccla. S. Mauricii: Pfarrer Albrecht, Offizial 224.
Augustinus, S. 250. 455. 483. — regula 141. 250. 359. — ordo S. Augustini 137. — Eremit ord. S. Augustini 186. 250. 262. 362. 469. capitulum prov. Alemanie Heremitarum sg. 483. provincialis Her. oid. S. Aug. in Alemania sg. 483. fr. Guido de Stagia sg. 483. — s. Beuron; Buchau; Denkendorf; Kirchheim; Konstanz; Kreuzlingen; Löwenthal; Michelfeld; Mödingen, Kloster; Rottweil; Sirnau; Steinheim; Tübingen; Ulm, Wengenkl.; Waldsee. — Bruder Incellerius, Augustiner-Eremitenordens, Bischof von Budua.
Auhausen, bair. A.G. Öttingen, Ahusen. molendinum 59. — mium., eccla. S. Marie virginis in -, ord. S. Bened. Eystettensis dioc. — conv. 58. 59. (sg.) 59. 194. sg. 194/195. — abb. 58. 59. Heinricus 194. sg. 194/195. Rudolfus ts. 59. sg. 59. — fres: Cunradus des. Speculum; Gerungus camerarius; Ludewicus de Amelbruht; Syfridus hospitalarius tss. 59.
Aulendorf, O.A. Waldsee, Alldorf 352. 352.
Auhcangen, Gem. Schmalegg, O.A. Ravensburg, Algewanc 315. 316.
Aureus, Wolframus, can. eccl. Oringowensis.
Aurach, Herzogen-, bair. A.G.Sitz 475.
Aurach, Münch-, bair. A.G. Herzogenaurach, Urach, Wrach? Wrachensis. Mönchskloster, ord. S. Bened. Herbip. dioc. 475.
Aurich, O.A. Vaikingen, Urach, Ûrach villa 174. 175. villa sive marchia 410. villa -, propria Wernheri de Rosswag 432. — eccla. 108. 175. 189. 190. — Bertoldus rusticus de -, des. ante Cimiterium et filii sui Bertoldus et Heinricus 410. 432.
Austria s. Hohenösterreich.

Auw, Awe s. Aub.
Avicula s. Reutlingen civ.
Azkindus mchs. in Zwiefalten.
Azo, Azzo, mgr. ts. 10. ts. 40. s. Bischofszell can.
Azzenwiler, unermittelt, minr. dcs. de -, ts. 73.

B.

B. minr. in Ravensburg.
Baar, Bar, die, Landgrafschaft, Bara. lantgravius in -, Cunradus sen. dns. de Wartenbere.
Babenhausen, bair. A.G.Sitz, Babinhusin 250. — fr. C. dcs. de -, ts. 250. ts. 274.
Babylon, Babylonia 170. 184. 198.
Bacenwiler s. Batzenweiler.
Bach, O.A. Ehingen, Bach. B., Bilgrin, Peregrinus de -, ts. 37. (Schwester-sohn Heinrichs von Wenedach) 342. mil. ts. 350. Hermannus de -, ts. 38. ts. 177.
Bach, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg. Rivo, Hermannus de -, ts. 459.
Bach s. Giengen civ.
Bachenstein, abg. Burg bei Döttingen, O.A. Künzelsau, Bachenstein. Heinricus de -, mil. ts. 118.
Bachritter (von Kanzach, O.A. Riedlingen), Heinricus dcs. -, ts. 177.
Baculus, Fridericus scrds. ts. 380.
Badar, Badarius, Bader, Baderius s. Ravensburg civ.
Baden, Baden, marchionatus 89. marchiones de -, 24. 26. Hermannus 256. sg. 257. fil. Hermannus 257. — Rudolfus 408. sg. 409. — Wilhelm 89. — minrlis. de -, Reinhart Kime 257. (sg.) 257.
Benzingin s. Benzigen civ.
Bäsgen s. Hausen ob Verena.
Bafendorf, Baffendorf s. Bavendorf.
Baienfurt, O.A. Ravensburg, Baierfurt, -vurt, Baigerfurt 29. 382. curie Pagani et dei. Engel, molendina superius et inferius 381. — . dcs. Vrige et Walterus Edel de -, tss. 365.
Baier von Arnach.
Baiern, Bawarie, Bauwarie dux, com. pal. Rheni L., Ludwig (II.) 251. sg. 251. ts. 280. 436.
Baindt, O.A. Ravensburg, Biunde, Biwende, Bivende, Bünde, Biünt, Biund, Bûide, Bûde, Bwinde 105. 362. 384. — Kl., mium. monlm. S. Marie de -, ord. Cist. Const. dioc. 23. 45. 50. 54. 87. 90. 92. 105. 156. 157. 191. 204. 228. 261. 265. 283. 361. 364. 365. 380. 435. 449. — conv. 20. 27. 46. 54. 119. 132. 156. 361. 364.

366. 369. 376. 383. 384 (2). — abba. et conv. (sg.) 362. — abba. 27. 46. 54. (sg.) 58. 361. sg. 366. (sg.) 369. 376. 384. (sg.) 384. Adilhaidis 156. Thutecha 364. 366. 369. — *Beichtrater*: 57. 58. — cpllns. Hainricus ts. 365. — cnvsi.: Bertoldus cerdo ts. 261; Bertoldus de Rohtwile ts. 204; Cunradus ts. 87; — de Bunkoven ts. 119. ts. 204; — piscator ts. 204; —, C., de Rogen-, Roggenburon ts. 50. ts. 119. ts. 204. ts. 265. ts. 361; — sartor ts. 204. ts. 435; Fridericus ts. 261; Heinricus de Cressebrunne, -brunnen ts. 261. ts. 265. ts. 361; — cerdo ts. 435; Hermannus ts. 361; — de Zwirkenberk ts. 204. — sorores, cnvse.: Adelheid von Reute, Guta von Erisreite 50; Zeil, Frau von, Gemahlin Bertholds von —, 54. — vicepleb. Conradus ts. 385. — *Eigenleute des Kl., s. Itighoven; Mingoldsau.* — Höfe s. *Sulpach.*
- Baisingen**, O.A. Horb, Böczingen, Boz-singen. Albertus de Ergezcingen des. de —, dcs. Böz-zinger, Eigenmann des Kl. Reichenbach 5. 5. Dietricus de —, ts. 331. (der Bosinger) 331.
- Baldeek**, abg. Burg bei Wittlingen, O.A. Uraeh, Baldegge, Baldek. Gotfridus de —, ts. 453. Octo de —, ts. 170. Rudolfus de —, ts. 452.
- Balgheim**, bair. A.G. Nördlingen, Balgheim 105.
- Balsamus** ts. 399.
- Baltringen**, O.A. Laupheim, Baltringen. Ulricus et Ber. fres. de —, s. *Biberach* civ.
- Balzistobel**, Flur bei Weissenau und Ravensburg 116.
- Bambast von Hohenheim** s. *Hohenheim.*
- Bamberg**, eps. Bertoldus 5. — *Eigenleute der bischöfl. Kirche* 5.
- Banzingen** s. *Benzingen.*
- Baphendorf** s. *Bavendorf.*
- Bappiller** s. *Blaubeuren* mchs.
- Bara** s. *Baar.*
- Bartenbach**, O.A. Göppingen, Bartenbach 390.
- Bartenstein**, O.A. Gerabronn, Bardensteyn. Gernotus de —, ts. 142.
- Barthorf** s. *Parehdorf.*
- Basel**, Basil, Basilea 448. 450. — *Hofgericht* 450. *Hofrichter*: Eberhard von Lupfen 450. — Adelheidis de —, cnvrsa. in Weingarten. — *Minoritenkloster*: br. Huch von —, ts. 163.
- Bast**, Bertoldus dcs., mil. ts. 325.
- Batzenweiler**, Gem. Ettenkirch, O.A. Tett-nang, Bacenwiler 413.
- Bauersbach**, Gem. Westernach, O.A. Öhringen, Burbach 464.
- Baumann**, Bumannus, Buman, *Stift-Kemptener Dienstmannengeschlecht*. Bertholdus serds. s. *Kempten Stift.* — Heinricus serds. ts. 287.
- Baumburg** s. *Buwenburg.*
- Baumgarten**, Gem. Tannau, O.A. Tett-nang, Bongarten, -ton, -then, -tun, Büngarton 79. castrum 129. 183.
- Baustetten**, O.A. Laupheim, Bustetten 76.
- Bauwaria**, Bawaria s. *Baiern.*
- Bavendorf**, O.A. Ravensburg, Bafendorf, Baffendorf, Bäffendorf, Baphendorf. Heinricus mil. de —, ts. 199. 261. ts. 380. ts. 414. ts. 435. ts. 447. — Heinricus de —, mchs. in Weissenau.
- Bawarus** de Arnach.
- Bazenon** s. *Betznau.*
- Beaucaire**, Stadt an der Rhône, im franz. Dept. Gard, Bell cadrum 376.
- Bebelinger** s. *Böblingen.*
- Bebenburg**, Burgruine bei dem Weiler Bem-berg, Gem. Roth am See, O.A. Gerabronn, Bebenburg. dns. Engelhardus de —, 21.
- Bebenhausen**, O.A. Tübingen, Bebenhusen, -husin, Bebinhusen, -husin, -hüsen. Kl., mium. sancte Marie ord. Cist. Const. dioc. 66. (monachi de —) 125. 168. (eccla. de —) 168. 280. 346. 346. 347. 371. 411. 479. eccla. S. Marie 1. 71. 347. 370. 454. 460. conv. 1. 2. 106. 107. 139. 166. 167. 192. 280. 294. 347. 353. 370. 439. 440. 454. 466. 467. 468. 480. — abb.: 192. (sg.) 259. 280. 294. 439. 440. (sg.) 446. 466. 480. *Berthold* 167. Eberhardus ts. 2. 106. 107. 125. (sg.) 125. 139. (sg.) 139. 166. 167. ts. 167. 167. 168. sg. 168. ts. 168. 285. 353. ts. 371. ts. 460. 467. 468. — celler.: F. ts. 1. ts. 2. F. et F., tss. 167 (2). tss. 168. tss. 371. tss. 460. tss. 469. — minor celler.: Hermannus ts. 66. — mchi.: A. notarius abbatis ts. 167. 167. ts. 371. A., Albertus dcs. Bezzirer ts. 347. (de Heimesheim dcs. Bezzerer) ts. 354. (de Heimheim) ts. 467. ts. 469. Bur. ts. 2. C. de Urach (Cudis?) ts. 469. Diemo ts. 1. ts. 2. Johannes de Kirchen ts. 460. Wer. ts. 167. — des Soler ts. 167. — prior: Burcardus ts. 139. — cnvrsi.: A. ts. 167. A. mag. conversorum ts. 139; — cellerarius coquine ts. 139; C. dcs. Linke ts. 71; Cunradus de Käishain ts. 66; H. dcs. Riezer ts. 71; H. et E. mgri. domus hospitum tss. 139; Heinricus dcs. Harthuser ts. 167 (2); Hugo ts. 66. — *Klosterhöfe* s. *Hessigheim.*
- Bebilingen** s. *Böblingen.*
- Becgo**, Becege, Ber., Bertoldus ts. 329. ts. 383. Cunradus 383.
- Becke**, der, s. *Hayingen* civ.
- Begina**: Irmendruds de Winsberc 34.
- Beheim** s. *Weil der Stadt* civ.
- Behtho**, Bêht s. *Reutlingen* iud. et civ.
- Beihingen**, O.A. Ludwigsburg, Bihingen. Reinbardus de —, can. in Sindelfingen.
- Beizkofen**, O.A. Saulgau, Biuzecoven, Bücikoven, Buzichoven, Bückoven, villa 253. her Cunrath güt von Ursindorf 253. des Roten güt 306. — W., Waltherus de —, ts. 180. ts. 317.
- Beko** s. *Pfällingen* civ.
- Bellicadrum** s. *Beaucaire.*
- Bellingen**, heutzutage noch *Alt-Böllinger Hof und Unterer Böllinger Hof*, Gem. Neckargartach, O.A. Heilbronn, Bellingin 273. coloni: Marquard gen. Kaste und Walther gen. Klumer 273.
- Belmont**, Burgruine bei Fidaz in Graubünden. Konrad von —, Bischof in Chur.
- Belsenberg**, O.A. Künzelsau, Belsenberch. pleb.: Conradus ts. 386.
- Bemberg** s. *Bebenburg.*
- Benedictus**, S. 117. 463.
- Benediktinerorden**, ordo S. Benedicti 13. 22. 130. 178. 199. 205. 229. 249. 270. 286. 314. 327. 356. 425. — s. *Alpirsbach; Amorbach; Anhausen; Auhausen; Echenbrunn; Einsiedeln; Ellwangen; Engelberg; Faurndau; Fischingen; Frauenalb; Heidenheim; Hirsau; Hofen; Irsee; Isny; Kempten; Komburg; Lindau; Lorch; Aurach, Mönch-; Monheim; Murrhardt; Neresheim; Ochsenhausen; Odenheim; Petershausen; Reichenau; Reichenbach; St. Blasien; St. Gallen; St. Georgen; Schattern; Urspring; Wechterswinkel; Weingarten; Wiblingen; Zürich; Ziefalten.*
- Benzingen**, hohenz. O.A. Gammertingen, Banzingin, Banzingen. dns. Albertus de —, 68. Otto de —, (fr. Rudegeri militis) ts. 192. Rudegerus mil. de —, ts. 192.
- Ber.**, celerarius in Alshusin — cnvrs. s. *Herrenalb; Weingarten.* — fil. Peregrini ts. 421. — institor s. *Biberaeh* civ. — minr. antiquus in Saulgau. — pistor ts. 421.
- Berchain** s. *Berkheim.*
- Berchtoldus** s. *Berthold.*
- Bere** s. *Holzgerlingen.*
- Berengerus** — fr. hospitalis S. Antonii in Memmingen.
- Berg**, O.A. Ehingen, Berge. comites de — (auch von Schelklingen): 397. Egino (fres. Heinricus et Ulricus s. u.) 35. (de

- Schaleklingen) ts. 64. ts. 374. ts. 375. Heinricus 35. Ulricus 35. (sg.) 35. (de Schaleklingen) ts. 64. (sg.) 68. 95. sg. 95/96. (sg.) 130. 146. (sg.) 147. (sg.) 281/282. 374. ts. 374. 375. (sg.) 375. (de Skelkilingen) 395. 396. (sg.) 402. s. *Burgau, Markgrafen ron.* — not. com. Heinrici Ulrici et Eginonis: Conradus rector eccle. de Lophain; not. com. Ulrici: Ludwicus. — *Ministerialen von -, Herren ron -*: Bertoldus 68. ts. 245. ts. 402. Cunradus mil. 241. mil. ts. 254. — *Vögte ron -*: Cunradus (fil. Heinrici) ts. 95. 374. 375. Heinricus ts. 68. (mil.) ts. 147. 373. sg. 374. 375. 438. sg. 438. antiquus minr. de Ehingin s. *Ehingen minr.*
- Berg, Gem. Herlazhofen, O.A. Leutkirch, Mons* 265.
- Berg, O.A. Ravensburg, Berge.* eccla. 290. dec. ts. 47. pleb. Heinricus ts. 373.
- Berg bei Stuttgart, Berge.* n.ons des. Gabenlembere apud -, 405. — dns. Swigerus de -, ts. 144. (fr. Wolframmi) ts. 368. dns. Wolframms de -, ts. 144. ts. 368.
- Berg, O.A. Tettnang* 163.
- Bergatreute, O.A. Waldsee, Bergartruti.* Bergartsruti. rect. eccl. Heinricus ts. 354. (mgr.) ts. 439.
- Bergheim, bair. A.G. Dillingen* 164.
- Berhtoldus s. *Berthold.*
- Beringen, Beringin s. *Böhringen.*
- Berkach, O.A. Ehingen, Perchach* 477.
- Berkheim, O.A. Esslingen, Berchain.* Cunradus des. Gelter de-, 226.
- Berlere s. *Hall* civ. und scult.
- Berlichingen, O.A. Künzelsau, Berlichingen.* Otto mil. fil. Hermannii mil. de -, 181. — Simon de -, mil. ts. 118.
- Bermatingen, bad. B.A. Überlingen, Bermatingen.* Ulrici de - filia Willebirgis s. *Wendlingen.*
- Bergartruti s. *Bergatreute.*
- Bernhardus, fr. in Alshusin.
- Bernhausen, O.A. Stuttgart, Bernhusen.* nobb. de -, 1; Cunradus can. Spir. dec. S. Thome Argentin.; Diepoldus ts. 1. (mil.) ts. 8; Fridericus mil. sg. 175; Wolframms ts. 31. (Wolf) ts. 64. (Wolrammus) ts. 170. ts. 236; fil.: Wolframms ts. 31. (Wolf) ts. 64.
- Bernhofus civium mgr. s. *Speier.*
- Bernloch, O.A. Münsingen, Bernloch.* Flur: diu Gebraite vor dem Harde 458. *Weissenauer Bauhof, grangia, curia* in - 341. procurator curie: fr. Heinricus de Augea 452.
- Bernoldus et uxor Liugardis, ohne Zweifel = Bertoldus et uxor Lúchardis de Pfullingen 411.
- Bernstadt, O.A. Ulm, Berolfestat* 482. Rudolfus de -, can. eccle. Augustensis. — Sifridus de -, (fr. Rudolfi canonici) ts. 63.
- Perstingen s. *Bürstingen.*
- Berthold, Bertoldus, Fertholdus, Berchtoldus, Berhtoldus, Bertholdus, Berchtolt, Berhtolt, Bertholt, Berhdoldus.* — abb. s. *Bebenhausen; St. Gallen.* — aurifex s. *Ulm* civ. — comes s. *Graisbach.* — eps. s. *Bamberg; Konstanz; Würzburg.* — der Kürsener s. *Pforzheim* civ. — der Marschalke s. *Marschalk.* — mil. cum filiis Ber. et Walthero (de Pfullingen) s. *Pfullingen.* — mchs. in Weingarten. — not. com. de Horwe (*Hugos V. von Tübingen*) ts. 331. — pps. s. *Adelberg; Konstanz, St. Stephan.* — scriba s. *Horb* civ. — sutor ts. 457. — sutor s. *Schmiden.* — s. *Wiellin.*
- Berwighshalde s. *Steinheim.*
- Besenfeld s. *Horb* civ.
- Besigheim, O.A. Stadt, Besenkein, Besenkem, Besingkem* 256. 257.
- Bethenheim s. *Böttingen.*
- Bettenhaus, abg. auf dem Gehrenberg bei Markdorf, bad. B.A. Überlingen, curia* sita in monte, qui dicitur Gerenberc, dea. Bettenhus 447.
- Bettemceiler, Gem. Ettenkirch, O.A. Tettnang, Bettenwiler, Betthenwiler* 332.
- Betzgau, bair. A.G. Kempten, Bezzingew.* C. de -, ts. 43.
- Betzingen, O.A. Reutlingen, Bezzingen* 285.
- Betznu, Gem. Hemighofen, O.A. Tettnang, Bazonon* villa 11.
- Betzwielen, abg. bei Raithaslach, bad. B.A. Stockach, Betzwisian* 243.
- Beuren, O.A. Nagold, Büren.* Burcardus de -, ts. 411. H., Heinrich von -, Ritter 125.
- Beuren, O.A. Riedlingen, villa Biurron* 269.
- Beuren bei Vöhringen, O.A. Sulz* 483.
- Beuren, Wäschen-, O.A. Welzheim, Buron* 126. s. *Wascher.*
- Beuren, Kloster-, bair. A.G. Babenhausen, Bürron oppidum, Buirron villa* 249. 250 (2). eccla. dea. Burron 274. — mium. monlm. ord. S. Aug., Eremitarum ord. S. Aug., August. dioc.: conv. 249. 250; prssa. 249. 250.
- Beuren, bad. B.A. Überlingen, Biurron.* H. de -, ts. 317.
- Beuron, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Biurron, Burron, mium.* S. Martini de -, ord. S. Augustini Const. dioc.: conv. 469. sg. (sancti Martini et conv.) 470/471. pps. Wolfradus 469. sg. 470/471.
- Bezerer s. *Herrenalb* mchi.
- Bezzingen s. *Betzingen.*
- Bezzingew s. *Betzgau.*
- Bezzirer s. *Bebenhausen* mchi.
- Biberach, O.A. Stadt, Bi-, Byberach, Bibrach* 20. 296. (civitas seu oppidum) 297. (sg.) (civitalis Byberachensis) 302. 438. — civ.: de Baltringen, Ulricus et Berfres.; de Barthorf, W.; Ber. institor; Egiloffus, Heinricus; Heinricus pannicida; Lepus, Conradus; Molebrune, . . et Jacobus fres.; Pawarus, Heinricus; Scrizar, Eber. dcs; de Tanne, Heinricus; Trutelar, Heinricus tss. 277. Ulrich der Metzger und seine Frau Mechtild 277; patruellis Ulrici Ulricus ts. 277; Vermis, C.; Vioschener, H. dcs., tss. 277. — minr.: Marquardus de Ogozhusen ts. 277; fr. eius: C. ts. 277. — bruder Ludwig von - s. *Ulm Deutschordenskom.* — Weinherus de - scrds. can. Augensis s. *Weissenau.* — *O.A. Biberach* 168. 254. 479.
- Bibruck, Gem. Ober-Theuringen, O.A. Tettnang, Bibrugge* 413. 414. — Hainricus de - s. *Weissenau* mchi. et cnvsri.
- Bickenbach, Hessen, Prov. Starkenburg, Kr. Bensheim, Bickenbach.* dni. Cunradi de - relicta: Guda de Clinginburg, filii Philippus et Gotfridus 446.
- Bickesheim, bad. B.A. Rastatt, Buckensheim* villa 408.
- Bidembach s. *Ertingen.*
- Biegen, Nieder-, und dicht dabei Hof-, dieses abg., Gem. Baienfurt, O.A. Ravensburg, Biugen* 29. 93.
- Bielriet, abg. Burg bei Wolpertsdorf, Gem. Thüngenthal, O.A. Hall, Bilriet.* Fridericus mil. dcs. de -, 338. uxor: Edilindis 338. — Fridericus scultetus dcs. de -, s. *Hall.*
- Bieringen, O.A. Künzelsau, Birigin* parrochia 478.
- Bierlingen, Kirch-, O.A. Ehingen, Bilringen* villa 396. eccla. 393. 395. 396. 397. 398. vicepleb.: Alber. ts. 370.
- Bietigheim, bad. B.A. Rastatt, Buetenchen.* molend. ze Wilegahe subts -, 154.
- Bigenburg, abg. Burg bei Blütenreute, O.A. Ravensburg, Bigenhurc, Bienburch.* camerarii de -: Bruder Heinrich von -, Predigerordens, (sacri quandoque camerarius imperii) 105. ts. 163. (quondam camerarius) ts. 380. — pincerne de - s. *Schmalegg.* — minr. mgr. Pere-

- grinus (bone memorie) 78. fil. Peregrinus (consobrinus Hainrici de Wachingen) 78.
- Bihingen s. Beihingen.**
- Bihlafingen, O.A. Laupheim, Bilolvingen.** Cunradus de -, ts. 374.
- Bildechingen, O.A. Horb, Bilhachingen.** Waltherus de -, ts. 331.
- Biladis soror Adelheidis diete Siudenswenzin s. Seidenschwanz.**
- Billenhuserin, diu (von Billenhausen, bair. A.G. Krumbach), vro Hedewik 358.**
- Billigheim, bad. B.A. Mosbach, Bullenkein, cenob., mium. monlm. ord. Cist. Herbip. dioc. 312.**
- Bilolvingen s. Bihlafingen.**
- Bilriet s. Bielriet.**
- Bilringen s. Bierlingen, Kirch-.**
- Binstan, unermittelt, C. de -, iurat. in Wingartin.**
- Binzwangen, O.A. Riedlingen, Bins-, Binzwangen, Binzewangin, villa 386. 387. — Ort: curia der Mägerhof cum iure patronatus et advocatie ecclesie ville in -, 386; hūba Eberharts in der gassun; des Hūbers gūt; Kumberlins gūt; area dea. Kumberlins hofstat; des Lippers gūt; Ortliebs gūt; Walraven hofstat; Äppelins Wernhers gūt 387. — Markung 387. — Flurnamen: Girspuhel; silvula daz Hart; locus Hesiberch; silvula comitis Hartmanni dea. der Hōv; silvula Hūnerrisach; Hutten, die; Satzaich, daz vorder und daz hinder; Hartmannes böum de Walthusen 387. — dec.: ts. 38. Albero, Albertus ts. 143. 251. sg. 251. ts. 251. ts. 306. ts. 388. — villicus: Ulrichus ts. 17.**
- Birigin s. Bieringen.**
- Birkach, abg. Hof bei Lavingen, Birschach 482.**
- Birkendorf, O.A. Biberach, Birkidorf 277.**
- Birkhausen, bair. A.G. Nördlingen, Birschachusen iuxta Walrstein 59. 254. hūba dea. in der Pfütze 254.**
- Bischofszell, Kt. Thurgau, Episcopalis Cella Chorcherrnstift. can.: mgr. Azzo ts. 439. Bertholdus thesaur. 136. — pps. Liutoldus, Lütoldus ts. 10. (can. eccle. Const.) ts. 44. 136.**
- Bisingen, hohenz. O.A. Hechingen, Bisingen, Walgerus, Walegerus, nob. de -, 8. (sg.) 8. ts. 8. 52. ts. 52. 127. — Der Edle Walthar von -, (wohl gleich dem Vorigen) 4.**
- Bisschof hof, dez, s. Wannenhäusern.**
- Bitingar, Conradus ts. 361.**
- Bittelbronn, O.A. Horb, Buttelbrunne, Büttelbronne. E. de -, ts. 411; Mar-**
- quard von -, 428; dessen Schwiegervater: Schultheiss Eberwin von Dornstetten; Schwager: Hugo.**
- Bittelschiess, hohenz. O.A. Sigmaringen, Buttelschiez, Butilsiehs. Hugo et Albertus fres. de -, 254. sg. (Hugo) 255. 318. (sg.) 319.**
- Bitun, unermittelt, C. des. de -, et Hainricus fr. suus 9.**
- Bitunmuli bei Wendlingen, unermittelt, 431.**
- Bitzenhofen, O.A. Tettnang, Bizenhoven, Bitzenhoven 261. 433. — Conradus de -, ts. 329.**
- Biugen s. Biegen.**
- Biunde s. Baintd.**
- Biunde, diu s. Owen.**
- Biünt s. Baintd.**
- Biurrer s. Ehingen civ.**
- Biurron s. Beuren; Beuron.**
- Biuzecoven s. Beizkoren.**
- Biuzschin, fr. . . des. — (in Heiligkrenzthal?) ts. 251.**
- Bivende, Biwende s. Baintd.**
- Bizenhoven s. Bitzenhofen.**
- Blaburon s. Blaubeuren.**
- Blaichün, s. Bleichen, Unter-.**
- Blankenstein, abg. Burg bei Wasserstetten, Gem. Dapfen, O.A. Münsingen, Blanchenstein, Blankenstein, -stain, Blankenstein 314. — nobb. de -: Bertoldi relicta Elyzabeth 23. 91. — Bertoldus (Sohn des Folgenden?) liber ts. 237. — Swigerus sg. 25. 26. ts. 28. sg. 28/29. (liber) ts. 31. ts. 64. ts. 130. ts. 215. — Swigerus iunior laicus (Sohn des Vorigen) ts. 25. 312. 313. ts. 313. (sg.) 313/314. 314. (avunculus Judente relicte quondam mil. Wolframmi de Remse) ts. 391. ts. 399. (sg.) 399. ts. 415; uxor eius 313. — Swigerus clericus (Bruder des Vorigen) 312. 313. (sg.) 313/314. 314. 486. — Ministeriale: Liupoldus de -, ts. 313.**
- Blassingus s. Ravensburg civ.**
- Blast, unermittelt, Heinrich gen. in - 131. Sohn: Burkhard 131. Tochter: Mechtild 131.**
- Blatinhart s. Plattenhardt.**
- Blatscenowe s. Pletschenau.**
- Blaubeuren, O.A. Sitz, Bläbüren, Blaburrin, Blaburon. — mium. ord. S. Bened. Const. dioc. — conv. 139. sg. (prioris et conv.) 139. — abb. Albertus 139. (sg.) 139. — celler. Marquardus ts. 139. — mchs. des. Bappiller ts. 139. — fr. Albertus de -, can. in Soreh. — O.A. Blaubeuren 482.**
- Bleichen, Unter-, bair. A.G. Krumbach, Blaichün, Bleichen. Her. mil. des. de -, ts. 272; herre Marquart von -, ts. 358.**
- Blez s. Villingen civ.**
- Blezzler s. Hayingen.**
- Bli, Burchardus des., ts. 177.**
- Blieningen s. Plieningen.**
- Bliensau, Vorstadt von Esslingen, Bliensöwe 14.**
- Blienshofen, Gem. Heufelden, O.A. Ehingen, Blienshoven. 401. 402.**
- Blitzeureute, O.A. Ravensburg, Blizunruti, Blizzenruti, Heinrichus de -, ts. 291. fr. Heinrichus de -, in Alshusin.**
- Blochingen s. Plochingen.**
- Blochingen, O.A. Saulgau, Blochingen. Burchardus piscator 269.**
- Bobelingen, Bobelinger s. Böblingen.**
- Bobois., N., päpstlicher Kanzleibeamter, s. Roma.**
- Bocharius, dns. H. des. -, s. Weingarten mchi.**
- Bochelin, Konrad, von Mingoldsau.**
- Bocher, fr. . . des. -, cust. in Weingarten.**
- Bochingen, O.A. Oberndorf, Bochingen, eccla. 139. rector eccle.: Conradus de Wartenberg can. in Strassburg 138. (sg.) 139.**
- Bockelin s. Horb civ.; Saulgau civ.**
- Bodelshofen, Gem. Wendlingen, O.A. Esslingen, Bodelshoven 431. — Kizzinus de -, s. Kitzl.**
- Bodensee 334.**
- Bodman, bad. B.A. Stoekach, Bodeme, Bodemen. Ulrichus de -, 78. sg. 78/79. (mil.) 129. (quondam mil.) 183. Eigenmann: Heinrich von Wachingen.**
- Bodnegg, O.A. Ravensburg, Bodenege, -egge 382. 390. — cimiterium B. 460. — Bertoldus serds. in -, ts. 380.**
- Böblingen, O.A. Stadt, Beblingen, Bobelingen 203. — cives 203. — rect. eccle.: Walterus ts. 203. ts. 221. vic.: Cun., Conradus ts. 203. ts. 221. — Bobelinger s. Weil der Stadt civ.**
- Böckli s. Horb civ.**
- Böczingen s. Baisingen.**
- Böhmenkirch, O.A. Geislingen, Bömikirche, Cunradus de -, et fil. suus Fridericus s. Gmünd civ.**
- Böhringen, O.A. Rottweil, Beringen 62.**
- Böhringen, O.A. Uraeh, Beringen, Amelhart de -, ts. 469.**
- Böhringen, Unter-, O.A. Geislingen, Beringin 73. 74. — eccla. 73. — Fridericus mil. de -, ts. 75. — s. Alberingin.**
- Bölbach s. Goldbach.**
- Boemus s. Pfaffenhofen.**
- Bönnigheim, O.A. Besigheim, Bunnankeim, dns. Wernherus de -, 432.**

- Börstingen, O.A. Horb*, Berstingen, Reinhardus mil. de -, auch de Vitingen ts. 268. ts. 269.
- Böttingen, O.A. Blaubeuren*, Bethenheim 241. curia, quam colit Hesse 241.
- Bözzinger s. Baisingen.*
- Bopfingen s. Bopfinger.*
- Bogelinus* (? Böcklin vom Eutingenthal, vergl. O.A. Beschr. Ulm 2, 274) s. Ulm civ.
- Boiehart (Hohenbergische Ministerialen)* Agnes, relicta Hugonis dci. -, monis. in Kilperch.
- Böihingen, Ober-, Unter-, O.A. Nürtingen*, Buggingen. ortus dce. Nachgelin 179.
- Bol, abg. Burg bei Teck, O.A. Kirchheim*, Bol. Bertoldus dcs. de -, 403. uxor: Adelhaidis relicta Eberhardi quondam mil. dci. Koseler 402. 403.
- Bolan s. Gmünd civ.*
- Boll, O.A. Göppingen*, Bolle. Albertus dcs. de -, ts. 1. Henricus dcs. de -, can. ecclie. in Furindowe, rect. ecclie. in Offenhusen. — Kanonikatstift, ecclia. de Bolle, ecclia. collegiata can. secularium Const. dioc. — can. Eberhardus ts. 432. — custos Henricus ts. 432. — pps. Henricus sg. 53/54. ts. 53. Marquardus 54. sg. 318. 431. (sg.) 432. (fil. Ulrici mil. de Kirchain) ts. 451.
- Bolstern, O.A. Saulgau*, Bolstir. ecclia. 242 — novalia bi dem hailigin brunnen in parochia - 128. — pleb. 128.
- Bolstetten, abg. bei Anhausen, O.A. Münsingen*, Bolsteten 131. — silva dca. ze den Loehern sita iuxta -, 143.
- Boltringen s. Poltringen.*
- Bombast von Hohenheim s. Hohenheim.*
- Bonceln locus s. Gartach.*
- Bonchoven s. Bunkhofen.*
- Bondorf, O.A. Herrenberg*, Bondorf 166. — Herren von -: Blankilinus, Blankelinus, mil. ac nob. ts. 167. ts. 411. Burcardus ts. 167 (2). Fridericus ts. 167. Reinhardus ts. 167. — Eberhardus Scolaris, Schüler 285; Fridericus Scolaris 167. — Bondorf, Bôndorfere s. Reutlingen iud. et civ.
- Bongarten s. Baumgarten.*
- Bonifacius VIII. pp. s. Roma.*
- Bonlanden, O.A. Stuttgart*, Bônlanden. Wolfelinus de -, 1. sg. 1; . . soror eius uxor Walteri de Hohenfels.
- Bonndorf, bad. B.A. 84.*
- Bonritir ts. 180.*
- Bonus s. Ulm civ.*
- Bopfingen, O.A. Neresheim*, Bopphingen, Bobphingen, Bophingen, Bopphingen, Bopflingen civitas 280. — Nach B. benannter Adel: Eggehardus, Ekkardus, Ekkehardus de -, mil. ts. 122. ts. 123. ts. 323; Gerungus de -, ts. 59; Marquardus camerar. de -, ts. 59. mil. 200. 233. 234. sg. 234; uxor: Gueta 233. 234. — Frauenkloster. prssa. S. Agnetis apud -, eiusque sorores August. dioc. 200.
- Boppo comes de Dilsberc.*
- Bosinger s. Baisingen.*
- Bossiken, Kt. Zürich*, Bossinchon, Bertoldus de -, ts. 350.
- Bottwar, Gross-, O.A. Marbach*, Botbor superius 25. 477.
- Botze, Cunradus s. Rothenburg civ.*
- Bömikirche s. Böhmenkirch.*
- Bozen, Tirol*, Bouzanum, Bozanum 69. 117. 118.
- Bozo, Alber, s. Durlach civ.*
- Bozlingen s. Baisingen.*
- Brâmon s. Bremen.*
- Brahisperc s. Prassberg.*
- Braitenbach, bad. B.A. Überlingen*, Briatenbach, Her. de -, ts. 329.
- Braitenbach, Braitenpach s. Breitenbach.*
- Braitenloch s. Breitenlohe.*
- Braitewise, mons s. Derdingen.*
- Branberc s. Bremberg.*
- Branburc s. Bromberg.*
- Brand, Langen-, oder Engels-, O.A. Neuenbürg*, Brande. Otho de -, mil. ts. 152.
- Brandeck, abg. Burg bei dem Weiler gl. N., Gem. Dornhan, O.A. Sulz*, Brandekke, dns. Volmarus de -, mil., relicta eius Petrisa, filius Johannes, filie Junta et Petrisa, Fridericus de -, mil. patruus ac tutor seu advocatus puerorum Volmari 420.
- Brandeshausen, abg. bei Schnaitheim, O.A. Heidenheim 482.*
- Brandenburg, abg. Burg bei dem Ort gl. Namens, O.A. Laupheim*, Brandenburch, -burc, Brandinburc, Brandeburch, comites de -, Zwoig der Grafen von Kirchberg, s. dieses.
- Braunec, abg. Burg bei Reinsbrunn, O.A. Mergentheim*, Brunecke, -egge 28. — domini de -, s. Hohenlohe.
- Bregenz am Bodensee*, Bregenz, Riudegerus de -, s. Weissenau, mchi. et convsi.
- Breisgau, Landschaft in Baden*, Brisgowia, s. Freiburg im Breisgau.
- Breitenbach, Gem. Mooshausen, O.A. Leutkirch*, Braitenbach, Braitenpach, Henricus dcs. de -, 87 uxor: Metza 87. Hermannus de -, servus ts. 435.
- Breitenlohe, bair. A.G. Öttingen*, Braitenloch, Ulricus de -, mil. ts. 234.
- Breitingen, O.A. Ulm 482.*
- Bremberg, Gem. Emmelhofen, O.A. Wangen*, Branberc. . . de -, ts. 265. Ber. de -, mil. ts. 462.
- Bremelau, O.A. Münsingen*, Bremeloch 79.
- Bremen, O.A. Saulgau*, Brâmon, C. de -, ts. 180.
- Brenden, O.A. Waldsee 84.*
- Brenden, bad. B.A. Bonndorf 84.*
- Brenden, Kt. Appenzell*, Brenden, Conradus dcs. de -, fidelis et devotus ducatus Suevie 84. 84. mgr. Conradus de -, 232.
- Brenner, Cunradus, fr. Hainrici dci. Herzilini civ. in Ehingen.*
- Brenz, linker Nebenfluss der Donau 164.*
- Brettach, Gem. Maienfels, O.A. Weinsberg*, Brettach, Henricus (fr. Sefridi) mil. de -, ts. 162. Sefridus (fr. Henrici) mil. de -, ts. 162.
- Bretten, bad. B.A. Sitz*, Bretheim, Marquardus de -, 60. 60; filii: Albertus dcs. Sele, Dietricus, Bertoldus, Marquardus dci. de Vroudenstein; filia: uxor Dietrici mil. de Riechen 60. — Albrecht der Bretemer s. Pforzheim civ.
- Bretteheim, O.A. Gerabronn*, Bretteheim, Thimon de -, can. ecclie. Oringowensis. — dns. Wortwinus de -, mil. ts. 21.
- Brevis, Henricus, s. Genkingen. — s. Hohenlohe, Ministerialen.*
- Briach, Gem. Baienfurt, O.A. Ravensburg*, Briüiun, Briuiun, Bruiun. dns. Hermannus dcs. de -, s. Weingarten mchi. und pps. — Gerungus de -, ts. 373. G. Brüiar (vielleicht = dem Vorigen) mil. ts. 461. 462.
- Briatenbach s. Braitenbach.*
- Brie, die jetzige Neckarvorstadt von Cannstatt*, Brye, Brihe. Albertus dcs. de -, rector ecclie. in Magistat. Balde- marus de -, ts. 368. Chunradus de -, mil. ts. 25. Reinhardus de -, mil. ts. 25.
- Briel, abg. bei Rottweil*, Brugiell 359.
- Brihe s. Brie.*
- Brinkessberc, unermittelt, wohl abg. in der Gegend von Rottweil 359.*
- Brisgowia s. Breisgau.*
- Briüiun s. Briach.*
- Brixen, Kreisstadt in Tirol*, Brixina 359. — Brixinensis eps.: Bruno 358. sg. 359. Seine, d. h. des Bistums, Schutz- heiligen: Ingenuinus et Albuiaus 359
- Brochenzell, Gem. Ettenkirch, O.A. Tettnung*, diu Gebrocchea Celle, Cella 331. 332. 333. 334. Hainricus dcs. Vaseli de -, ts. 334.
- Bromberg, abg. Burg über der Bromberger Mühle, Gem. Ochsenbach, O.A. Brackenheim*, Branburc. Ul. nob. de -, ts. 158. ts. 159.

- Bronnbach, bad. B.A. Wertheim, Brunne-*
bach, mium. ord. Cist. Herbig. dioc.
404. — abb. Heinricus ts. 182. —
mchi: Cunradus de Steckelberg; Hein-
ricus de Enkersperg tss. 182.
- Bronnen, O.A. Reutlingen, Brunnun, oppi-*
dum in -, 144.
- Brucheli, H. ts. 78.
- Bruchsal, bad. B.A. Sitz, Brussella, Brus-*
sel, Brucsel, Brusella. oppidum 50.
51. 94. 96. 106. (sg.) 371; universitas
civium 371. — advocatus: Heinricus
ts. 106. 371. — civ. (z. Th. scabini):
Albewin ts. 106. Alboto 371. Anshelmus
371. Bertoldus fil. Svingeri 371. Canus
= Grawo. Drutelmannus 371. Grawo,
Canus, ts. 106. 371. Heinricus the-
lonarius ts. 106. Hertricus ts. 106.
371. Mezelinus 371. de Otenheim, Eber-
hardus ts. 371. Stáhelwize, Cunradus
371. Wernhardus 371. Wikhart ts. 106.
— clerici: Rudolfus fil. Symundi
mil. natione de -, et fr. suus Krafto
106. Swikerus de -, ts. 106. 371. —
nobilis de -, Otto 324. sg. 324/325.
(sg.) 466. (vergl. S. 486). — Otwinus
de -, civ. Spirensis.
- Bruckener, Bruggener (von *Brucken,*
O.A. Kirchheim, teckische Ministerialen,
Konrad gen. -, 104 (2). 137.
- Bruckfelden, bad. B.A. Überlingen, Bru-*
gevelt 44.
- Brugel, fr. L. des., ts. 250.
- Brugg, Gem. Arnach, O.A. Waldsee, Bru-*
gen, Prugen 283. — Hermannus de -,
ts. 354.
- Brugg, zur s. *Rottweil* civ.
- Bruggener s. *Bruckener*.
- Brugiel s. *Briel*.
- Bruinun s. *Briach*.
- Brun, Anthonius, Notar von Calv.*
- Brun, Waltherus des., servus Heinrici
de Gundelfingen 26.
- Bruneke s. *Braunack*.
- Brunenhof s. *Steusslingen*.
- Brunnebach s. *Bronnbach*.
- Brunnen, bi dem hailigin, s. *Bolstern*.
- Brunnun s. *Bronnen*.
- Bruno eps. Brixia.
- Brüiar s. *Briach*.
- Bruschemantel s. *Nördlingen* civ.
- Brussella s. *Bruchsal*.
- Bubenorbis, O.A. Hall, Bubenurbeiz* 120.
— vivarium 120.
- Buch s. *Buoch*.
- Buchau, O.A. Riedlingen, Büchaugia,*
Büchowe, Bülowe, Buchangia, Büch-
öwe 7. — dec. 128. — R. pistor de -,
ts. 128. — mium. in -, ord. S. Aug.
- Const. dioc., ad Romanam ecclesiam
nullo medio pertinens, 485. — caplm.,
conv. 6. (sg.) 7. 262. — abba. 262.
Aidilhaidis 6. sg. 7. 321. (sg.) 322.
Mathilde 7. —, dicta de Buwenburch 6. 7.
- Buchel s. *Büchold*.
- Buchelech, abgeg. im *O.A. Künzelsau* 483.
Buchen, bad. B.A. 484.
- Buchhof, Gem. Nordstetten, O.A. Horb,*
Büch, Böh 137. — ager des. vor Böh
137. — Güte, Cunrates sáligen des
Müllers von - frowe, s. *Ihlingen*.
- Buchhorn, jetzt Friedrichshafen, O.A.*
Tettang, Buchorn, Buichorn, Buoch-
horn, Büchorn civitas 282. 377. 378.
— *Stadtrecht* 377 f. — civ. 378. (resi-
dentes in B.) 333. Degan, Hermannus
des.; Hermanni minri. fil. Hermannus
et Heinricus; Nicolaus; Salman, Hein-
ricus des.; Wagen, Philippus et Cun-
radus dei, tss. 282. — minr. civitatis:
Eberhardus (quondam) 282. Hermannus
282. sg. (quo nos et nra. civitas utitur)
282. — mium., pps. in *Buchhorn s.*
Hofen.
- Bucinberc s. *Butzenberg*.
- Buckenshein s. *Bickesheim*.
- Budua, Stadt im Königreich und österr.*
Kronland Dalmatien 437. Buduensis,
Butunensis, Budonensis eps. Incellerius,
Ince-, Inzelerius ord. Heremitar. S.
Aug., *Konstanzer Weibbischof*, 436. (sg.)
437. 449. (sg.) 449. 455. sg. 456. 462.
(sg.) 463. 463.
- Büchold, bair. A.G. Arnstein, Buchel* 483.
- Bühl, bair. A.G. Nördlingen, Buheln,*
eccla. 112.
- Bühl, nicht zu bestimmen (vergl. Bau-*
mann, Allgäu, 2, 571.), Buhil. Ulricus
mil. de -, ts. 458.
- Büenburc s. *Buuenburg*.
- Bülershof s. *Steusslingen*.
- Bürglen, Kt. Uri* 165.
- Bürrun s. *Beuren, Kloster-*.
- Büttelbronne s. *Bittelbronn*.
- Büzkoven s. *Beizkofen*.
- Bugingen s. *Boihingen, Ober-, Unter-*.
- Buhele, uf dem, s. *Schwandorf*.
- Buheln s. *Bühl*.
- Buhsa s. *Buzach*.
- Buhshaim s. *Buxheim*.
- Buichorn s. *Buchhorn*.
- Bühil s. *Bühl*.
- Bünde s. *Baindt*.
- Büren s. *Beuren*.
- Buk s. *Weinsberg* civ.
- Bullenheim, bair. A.G. Marktbreit, Büln-*
heim 19. 48. — Cunradus de -, s.
Rothenburg civ.
- Bullenkein s. Billigheim*.
- Buman, Bumannus s. *Baumann*
- Bunburg, Bünburc s. *Buuenburg*.
- Bunkhofen, Gem. Ailingen, O.A. Tettang,*
Bonchoven, Bunchoven, Büncoven.
residentes in -, 333. — fr. Conradus
de -, convs. in Biwende. Heinricus
de -, 138. Nycolaus de -, ts. 87.
Volchardus de -, 138. Wernherus
de -, 138.
- Buoch, O.A. Waiblingen, Büch, Büche,*
villa 68. — eccla. 68. 120.
- Büch s. *Buchhof*.
- Büchaugia, Büchowe s. *Buchau*.
- Büche, in dem, Johannes 458.
- Büchorn s. *Buchhorn*.
- Büchschorren s. *Schorren*.
- Büchikoven s. *Beizkofen*.
- Büde s. *Baindt*.
- Büh, vor, s. *Buchhof*.
- Bühart, H. des. -, servus de *Rendingen*
ts. 221.
- Bühishain s. *Buxheim*.
- Bühowe s. *Buchau*.
- Büide s. *Baindt*.
- Bük s. *Saulgau* civ.
- Bünheim s. *Bullenheim*.
- Büngarton s. *Baumgarten*.
- Bur. caupo s. *Überlingen* civ.
- Burach, Gem. Ravensburg, Búrai* 29. 93.
- Burbach s. *Bauersbach*.
- Burch s. *Burg*.
- Burchardus s. *Burkhard*.
- Burchheim s. *Osterburken*.
- Burchwiler s. *Weiler*.
- Burestal s. *Burgstall*.
- Buren, unermittelt. Hermannus de -,
s. *Kempen* civ.
- Burg bei Braunsberg, tirol. L.G. Lana,*
Burch, Purch. Bertholdus et Swigerus
P. (de B.) tss. 412. tss. 465. — Otilinus
fil. Bertholdi de -, ts. 466.
- Burgau, bair. A.G. Sitz, Burgaw, Burgowe*
358. marchiones de -, dei. de - (vom
Geschlecht der Grafen von Berg): Hein-
ricus (II., von *Berg IV.*) 36. (sg.) 36.
ts. 64. (sg.) 64. ts. 167. ts. 215. 254.
(sg.) 254. 342. (sg.) 343. 343. (sen.,
avus Adelhaidis filie Bertholdi comitis
de Graifespach) 474. (sg.) 474; soror:
Sophya de Hälenstein. fil.: Hein-
ricus 342. — *Witegow, Sohn Hein-*
richs II. Witego, Wicgowe, (com.) ts.
236. 342. 343. — *A.G. Bezirk Burgau*
71. 284.
- Burgbach, Gem. Rippoldsau, bad. B.A.*
Wolfach, Burgbach 456.
- Burgere s. *Mückmühl* scult.

Burgholzlehen, Burgholz, Flur über der
Schönrainmühle, Gem. Breitingen, O.A.
Ulm 482.

Burgstall, ? abg. bei Gausmannsweiler,
O.A. Welzheim, Burestal 4.

Burkhard, Burcardus, Burkardus, Bur-
hardus ts. 5. — abb. s. *Alpirsbach*. —
caupo s. *Überlingen* civ. — colon. s.
Indelhausen. — faber s. *Weissenau*
mchi. et convsi. — fr. ordinis Minorum
s. *Überlingen*. — solar. ts. 43. — ser-
vus Diethohi (de Winiden) ts. 350. —
servus Ulrici de Gundelfingen 453.

Burkharts holz, Flurbenennung im O.A.
Weinsberg 352.

Burladingen, hohenzoll. O.A. Heehingen,
Burladingen. Eberhardus de —, ts. 178.

Buron s. *Beuren*.

Bürraigüt s. *Eichen*.

Burrarius in Curia s. *Ehingen* civ.

Burron s. *Beuren, Kloster*.

Burrun s. *Beuren*.

Burst s. *Überlingen* civ.

Busche, Heinricus des. —, s. *Schwandorf*
villici.

Bussarius (? von Bussen bei Offingen, O.A.
Riedlingen), Eber., ts. 291.

Bussnang, Kt. Thurgau, Bussenanch,
Bertholdus de —, can. Constant.

Bustetten s. *Baustetten*.

Butenbrunne, ? Büttelbronn, bair. A.G.
Pappenheim 112.

Butirichlehen (bei Lana in Tirol) 412.

Buttelbrunne s. *Büttelbronn*.

Buttilschiez s. *Büttelschiess*.

Butzen, Feldstück bei Bernstadt, O.A.
Ulm 482.

Butzenberg, Gem. Baienfurt, O.A. Ravens-
burg, Bucinbere 10.

Butzenthal, Gem. Söflingen, O.A. Ulm,
Buzzen-, Buzzintal 206. 208.

Buzenburg, Baumburg, abg. Burg bei
Hundersingen, O.A. Riedlingen, Buwen-
burc, -burch, Büenburg, Bünburc,
Bunburg, Büenburg, 197. 386. 388. —
Dietricus de —, 197. (sg.) 197. ts. 350.
— Heinricus de —, ts. 123. — *Mat-
hilde* von —, *Abtissin* von Buchau. —
— Ortolfus de —, ts. 177.

Buzach, bair. A.G. Memmingen, Buhsa 76.

Buzheim, bair. A.G. Memmingen, Buhs-
haim, Böhshain 76. — *Kartäuser-
kloster*. pps.: Sivridus des. de Aelgins-
husin ts. 43. 43. s. *Augsburg* adiac.,
eps., can.

Buzichoven s. *Beizkofen*.

Buzzen, Buzzintal s. *Butzenthal*.

Bwinde s. *Baindt*

C. und K.

C. advocatus, scil. de Remichingen. —
— camerar. s. *Anhausen*. — celler. s.
Herrrenalb. — comdr. s. *Wirzburg*. —
fr. Heinricpleh. in Sulgen ts. 148. ts. 180.
— fil. G. patru Hermanni de Malmis-
hain s. *Malmsheim*. — minr. civitatis
s. *Ehingen*. — molendinator s. *Hayingen*
civ. — pps. s. *Allerheiligen*. — scult.
s. *Kirchheim u. T.*

Kadolt, dns. Her., serds., ts. 86.

Känlin (von Cannstatt). dna. Dyamudis
relicta Alberti Chenlini ts. 368.

Käthericheshusen s. *Kettershausen*.

Kaiser s. *Hayingen* civ.

Kaisheim, bair. A.G. *Donauwörth*, Käis-
hain Cesarea. mium. Cesariense, eccla.
Cesariensis, de —, ord. Cist. Aug. dioc.
323. eccla. — et fres. ibidem heate
virgini seivientes 430. — capella S.
Martini 431. — conv. 227. — abb. 227.
Trutwinus ts. 474. — mchs. Bertoldus
des. Murrelin cellerarius ts. 323. —
Cunradus de —, convs. in Bebenhausen.

Kalchwile s. *Kalkweil*.

Kalden, abg. Burg bei Altusried, bair.
A.G. *Kempten*, Kallendin, Kallendi 338.
339. Rudolfus de —, mil. ts. 113.

Caliga, Ferrea s. *Ferrea* Caliga.

Calixtus II. papa s. *Roma*.

Kalkweil bei Rottenburg, Kalchwile 125.

Kallendin s. *Kalden*.

Kalp, Alwicus s. *Rothenburg* civ.

Kaltenburg, Gem. Stetten im Lonthal,
O.A. Ulm, Chaldenburg. Otto de —,
ts. 348.

Kaltenfeld, im, Flur bei Dornstadt, O.A.
Blaubeuren, ? Kaltenuth 482.

Kaltern, tirol. L.G. Sitz 69.

Calve, O.A. Stadt, Calwe, Chalwe. Albertus
de —, ts. 363. Reinhardus de —, ts. 279.
Sifridus de —, senior 191. — dec. Fri-
deticus ts. 354. — *Anthonius Brun*,
Notar 89.

Kamhere s. *Komburg*.

Camerarius s. *Reutlingen* iud. et civ.

Camerwise, Flur bei Weissenau u. Ravens-
burg 116.

Caminatam, Conradus des. super —,
s. *Neunstetten*.

Kammerhof, Gem. Bodnegg, O.A. Ravens-
burg, Camerhoven, Chamberhof 382.
459. — villici de — Heinricus et Eber-
hardus tss. 459.

Campidona s. *Kempten*.

Canis s. *Hait*.

Kanner, Heinricus des. —, ts. 131.

Cannstatt, O.A. Stadt, Kannestat, Cannistat,
Chanestat 144. — mgr. Heinricus de —,
can. in Sindelfingen, rect. ecclie. in West-
heim 367. s. auch *Sindelfingen*. fr. eius
Reinhardus des. Gramm 367. Reinhardi
fla.: Adelhadis monls. in Utzingen 367;
pueri 367; filii amite puerorum eorun-
dem: Crafft et Heinricus fres. de
Hondingen, Cünradus des. Ovis. 368 s.
Schilling, Känlin. — O.A. *Cannstatt* 482.

Canus s. *Bruchsal* civ.

Kanzler, Bruder H. gen. —, convrs. in
Rottenmünster.

Capella, unermittelt. mgr. Heinricus de —,
can. S. Johannis Constant. et can.
Sindelfingen.

Kaphingus s. *Saulgau* civ.

Kappel, O.A. Ravensburg, Capella 479.
pleb. Bertoldus 479.

Capricornus, C. ts. 148.

Karbach, Gem. Amtzell, O.A. Wangen,
Carbach 461. — col. Conradus nomina-
tus Sieze 461.

Carolus, dns. —, mil. ts. 21.

Karsee, Gem. Vogt, O.A. Ravensburg 50.

Kartäuserorden s. *Buzheim*.

Cassel, preuss. A.G. 481.

Kaste s. *Bellingen* coloni.

Castel, Schloss der Bischöfe von Konstanz
bei Tägerweilen, Kt. Thurgau (auch
Ober-Castelen genannt, nicht: *Castell*),
Castellum 45. 46.

Castell, abg. Burg bei Rüdtenhausen, bair.
A.G. *Wiesentheid*, Kastel. comes Hein-
ricus de — sg. 113. ts. 113.

Kastilien, Castella. König Alfons 376. 379.

Castrum Novum s. *Neuburg; Neuenbürg*.

Katharina, Katherina, S., 22. 28. 310.
— Katarine, S., hospitale s. *Esslingen*.

Katzenstein, Gem. Frickingen, O.A. *Neres-
heim*, Kazenstein, Kazzenstein. Cun-
radus de —, mil. ts. 70. — Rudolfus
des. de —, s. *Hörnheim*.

Kavoldus, fr., mchs. in Weingarten.

Kazenstage, under, s. *Lustnau*.

Kazzenstein s. *Katzenstein*.

Cecilie, S., mium. s. *Pfullingen*.

Kegelarius s. *Oberdorf*.

Cehindar, villicus des. —, ts. 412. filiaster
suus villicus de Valle.

Kehlen, Gem. Hirschlatt, O.A. *Tettwang*,
Kelun, Chelün. Adelheidis dca. in —, de —,
cnvrsa. in Weingarten. — dns. C. in
—, ts. 45. — Ulricus des. de —, s.
Ravensburg civ.

Kehlhunt, Eberhardus des. —, s. *Indel-
hausen*.

Kehrenberg, Gem. Schlier, O.A. Ravens-
burg, Chern-, Cherrenberg 381. 382.

- Keinastus, Ulricus, scrds. s. Ravensburg.
 Celiporta s. *Himmelsporten*.
 Cella, Celle s. *Zell; Brochenzell*.
 Cellensis (? von *Amtzell, O.A. Tettwang, ? Oberzell, O.A. Ravensburg*) ts. 45. (Vergl. S. 485.) ts. 47.
 Celler s. *Esslingen iud. et civ.*
 Cellerarius de *Merkelingen*.
 Keltersberg, *Flur im O.A. Backnang* 477.
 Kelun s. *Kehlen*.
 Cementarius s. *Herrenberg*.
 Kemnat, bair. A.G. *Burgau, Kemenata, Kempnata, -naten, Chamenate. Herren von -, Kämmerer des Herzogs von Schwaben, ursprünglich der Markgrafen von Ronsberg* 339. Marquardus camerarius 338. sg. 339. — Wolkmarus ts. 284. ts. 285.
 Kempten, bair. A.G. *Sitz, Campidona* 186. 458. — civ.: de *Buren, Hermannus* ts. 186. *Monetarius, Heinrich* ts. 43. *Mozo, Heimicus* ts. 43. — *miur. Cunradus* von dem *Rayne* ts. 458. *Heinricus* ts. 43. — *notarius: Ulricus* ts. 43. — *Heinricus* de -, *mchs. in Weissenau*. — *Stift, mium., claustrum Campidonense* ord. S. *Bened. August. dioc.* 42. 43. — *caplm.* 42. (sg.) 43. — *celler. Conradus* des. de *Rotinstain* ts. 43. — *dec. Conradus* 42. — *diaconi: Rudolfus* de *Scrutolfs; Ul. de Hasinwiller* tss. 43. — *gubernator: Rudolfus (von Hohenegg)* 42 (sg.) 43. ts. 287. ts. 305. — *sacerdotes: Bertoldus* *Bumannus; Cunradus* de *Heimerting; Hugo* de *Brahispere; Ludewicus* de *Geroldisriutin* tss. 43. — *subdiac.: Bertholdus* *Titillarius; Cunradus* de *Phorzam; Heinrich* de *Hirzdorf; Johannes* de *Hiuginach; Ludewicus* de *Gundolvingen* tss. 43. — A.G. *Bezirk Kempten* 53.
 Cem *Racelins* s. *Racelins*.
 Kennehusen, *Kennehuser* s. *Hausen ob Verena*.
 Cenner s. *Speier* civ.
 Kepfin, *Kepphin* s. *Esslingen* civ.
 Kephi, des. -, ts. 375.
 Kephingen s. *Köpfingen*.
 Cerar, C. scult. des. -, s. *Neuffen*.
 Kerlenmoos, *Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg, Kervelmoz. bona Cunradi* dei. *Credimichz* in -, 319.
 Kersch, *Zufluss des Neckars, mündet gegenüber von Zell, O.A. Esslingen* 34.
 Kerschfurt, *abg. an der Kersch, wohnz. wisch. Denkendorf u. Sirnau, Kersefurt* 34. 34.
 Kervelmoz s. *Kerlenmoos*.
 Cesarea s. *Kaisheim*.
 Kestinbach s. *Köstenbach*.
 Kessler (*teckische Ministerialen unbekanntes Sitzes*), *Keszlarii, Fridericus et Eberhardus* dei. -, tss. 135.
 Kelelo, *Heinricus* ts. 109.
 Keltershausen, bair. A.G. *Babenhausen, Käthericheshusen. Herman* von -, ts. 342.
 Kever s. *Ravensburg* civ.
 Kezzelerus s. *Gernsbach*.
 Chaldenburg s. *Kaltenburg*.
 Chalwe s. *Calie*.
 Cham, *Kt. Zug. eccla. in Chamo* 165.
 Chamenate s. *Kemnat*.
 Chamerhof s. *Kammerhof*.
 Chanestat s. *Caunstatt*.
 Cheisershalde s. *Steinheim*
 Chelun s. *Kehlen*.
 Chenlin s. *Känlin*.
 Chern-, *Cherrenbere* s. *Kehrenberg*.
 Chezelar s. *Gernsbach*.
 Chiemsee, bair. A.G. *Trostberg. eccl.*
 Chymenensis eps. *Johannes* 320. sg. 320.
 Chirebere s. *Kirchberg*.
 Chiselech s. *Kisslegg*.
 Chono not. abbis. *Augie Maioris*.
 Choselarius s. *Koseler*.
 Christas-, *Christansberg* s. *Cristanesbere*.
 Christazhofen, *O.A. Wangen, Christanshoven. pleb. Cuno* ts. 270.
 Christi, *eccla. in honorem Corporis -, et S. Georgii s. Mergentheim. — Sanguis* s. *Weingarten*.
 Christus, *abg. Gem. Ober-Eseach, O.A. Ravensburg* 382.
 Chrunbach s. *Krumbach*.
 Chuchelin, *mgr. Heinrich, can. Constant.*
 Chunekerus fr. dom. *Theutonice in Mergentheim*.
 Chunradus s. *Konrad*.
 Chuochin s. *Kuchen*.
 Chur, *Kt. Graubünden, Curia. epi.: Heinrich (IV., Graf von Montfort)* 86. (sg.) 86. 86. 114. 114. *Konrad III., von Belmont* 86. — *camera epi.* 86. — *Domstift, eccla. Curiensis* 86. — *caplm.* 86. — *can. Albertus* ts. 86. *Wolfradus* com. de *Veringen* 144. s. *Veringen*. — *eccla. S. Martini: pleb. Heinrich* 86. (pleb. et cantor) 87; *rect. Cunradus* ts. 86. — *clerici Curienses: Fridericus* (fr. *Heinrici episcopi*) ts. 86. 86. — *mirles. eccl.* *Curiensis* 86.
 Kiburg, *Kyburg, Schloss im Kt. Zürich,*
 Kiburc. *Albertus comes* de -, s. *Habsburg*.
 Cil, *Cile* s. *Zeit*.
 Kilchan s. *Kirchen*.
 Kilchberg, -perch s. *Kirehberg, Kt.*
 Kilianus, S., 344.
 Kilso, *Kilso* s. *Esslingen iud. et civ.*
 Kymin s. *Reutlingen iud. et civ.*
 Cimiterio, in, de -, s. *Esslingen iud. et civ.; Gmünd* civ.
 Cimiterium, ante, s. *Aurich*.
 Cymmern s. *Zimmern*.
 Cingge s. *Gmünd* civ.
 Künne, *abg. bei Bissingen, O.A. Kirchheim u. T., Kinnen. C. de -, mgr. hospitalis* in *Esslingen*.
 Kirchain s. *Kirchen; Kirehheim*.
 Kirchberg, *O.A. Gerabronn, Kirpetch. Herren* von -, s. *Salz*.
 Kirchberg, *Ober-, O.A. Laupheim, Kirchperch, Kirperek* 451. — *comites de - (auch von Brandenburg): Conradus* fil. *Eberhardi* ts. 388. — *Conradus* fr. *Eberhardi* s. u. — *Eberhardus* ts. 388. sg. 451. — *Eberhardus et Conradus* fres. 451. (sg.) 451. — *Otto (von Brandenburg)* ts. 25. ts. 144. ts. 167. ts. 235. ts. 252. ts. 415.
 Kirchberg, *O.A. Salz, Kilchberg, -perg, -perch, Kilperch, Kilperg, Kirchberc. mium. de -, dnauum. in -, ord. frm. Predicat., monlm. ord. S. Augustini, secundum instituta frm. Predicatorum viventium, Constant. dioc.* 4. 28. 52. 80. 125. 225. 247. 255. 268. 269. 483. — *conv.* 27. 80. 137. 219. 246. 268. 271. 321. 410. — *monls. Agnes* relicta *Hugonis* dei. *Boiehart* 268 (2); . . *soror Hugonis et Ottonis* *juniorum* com. de *Tuwingen* 80. — *prssa.:* 80. 137. 246. 268. 271. 321. 410; *Wernrudis* 27; *Methildis* 219. — *cnrsi:* *Bertoldus* ts. 81. *Hermannus* ts. 81. *Waltherus* ts. 52. fr. *Waltherus* cerdo ts. 8.
 Kirchberg, *Kt. St. Gallen, Bez. Altoggenburg, Chirebere* 479.
 Kirchein s. *Kirehheim*.
 Kirehen, *O.A. Ehingen, Kirchain, Kirchhain, Cunradus* de -, *not. de Landow. — Wernherus* de -, des. *Liebersun, Liebirsun* ts. 348. 483.
 Kirehen, *bad. R.A. Engen, Kilchan. dec. E.* ts. 419.
 Kirchen, *Kirchheim, welches? Johannes* de -, *mchs. in Bebenhausen*.
 Kirchhain s. *Kirchen*.
 Kirehheim u. T., *O.A. Stadt, Kirchain, Kirchein, Kirchen, Kyrchein* 310. 318. 401. 403. 432. 451. — *capella* S. *Nicolai* 179. 179. — *eccla.:* ze *Unser Frowen, ze S. Niklausen* und ze *S. Catharinen* 179. — *cpilns. S. Nicolai Ulricus* 179. — *rect. eccl.*: *Johannes* 179. 179. *vicepleb.:* *Eberhardus* des. *Luna* ts. 53. — *iud. et civ.:* *Diepoldus. relicta: Guta* 401; *filia: Petersa* *monls.*

- in K. 401; filii: Diepoldus ts. 432. Diepoldus, Cunradus, Liutfridus 401. Fenno, Albertus ts. 179. Hamerli, Cunradus dcs. -, ts. 432. Hopphebo, Cunradus dcs. -, et fr. suus Albertus dcs. Mörli tss. 401. Kün, Üczzo dcs. -, ts. 179. Norro, Cunradus dcs. -, ts. 401. Wezelo ts. 401. — minr. Cunradus dcs. Hopphebe ts. 432. — scult.: C. ts. 179. — *Herren von* -: Diethobus sen. mil. ts. 54. Marquardus fil. Ulrici, pps. eccle. in Bolle. Ulricus ts. 54. (mil.) ts. 403. ts. 451 — Risch, *Risch von* -, s. *Risch*. — fr. Ber. de -, hospitalarius in Esslingen. — *Kl.*, mium. monlm. ord. S. August. sub regimine provincialis ord. Pred. viventium, Const. dioc. — domus morlm. 451. — sanctimonis., conv. 318. sg. 318. 401. (sg.) 401. 402. 403. 431. (sg.) 432. 450. 451. — monls.: Adelhaidis filia Adelhaidis de Wendelingen 431. Petersa (filia Diepoldi civis et Güte uxoris sue) 401. — prssa. 318. 401. 431. 450. 451.
- Kirchheim im Ries*, O.A. *Nerosheim*, Kirchheim, -aim, -ain, Kyrchheim 112. eccle. S. Jacobi et S. Martini in -, 392. decani loci 392. — mium. S. Marie, monlm. ord. Cist. August. dioc. 112. 248. 335. 336. — conv. 200. 228. 247. 392. — abba. 200. 228. 247. 392.
- Kirchheim, bad. B.A. Heidelberg*, Kirchheim 466. Cunradus de -, nob. 466. 467. sg. 466/467. Petrisa coniux sua 466. 467. *Schwestersohn Konrads: Konrad von Wiesloch*. — Wernherus de -, Drageboto et Vol-, Wolmarus ibidem tss. 466. tss. 467.
- Kirchhof, im*, s. *Esslingen iud. et civ.*
- Kirchwise, *Flurname, wohl bei Friedingen*, O.A. *Riedlingen* 269.
- Kirgretzingen s. *Grötzingen*.
- Kirperck s. *Kirchberg*.
- Kyselingi curia (bei Schafhausen, O.A. *Böblingen, oder Weil der Stadt*, O.A. *Leonberg*) 215.
- Kisslegg*, O.A. *Wangen*, Kiselegge, Kislegge, Kisilegg, Chiselech, Kysellegge 315. Bertoldus de -, (fr. Burcardi) ts. 265. 314. ts. 284. ts. 285. sg. 315. (mil.) 340. ts. 447. (consobrinus Alberti de Liebenowe) 461. sg. 462. — Burcardus de -, (frater Bertoldi) ts. 265. 314. 341.
- Cisterciensis, Cistert.ensis, Cysterciensis, Cysterciensem, Zisterciensis ordo. 6. 13. 51. 60. 61. 66. 75. 87. 89. 96. 112. 113. 122. 157. 159. 174. 175. 189. 200. 209. 211. 217. 227. 230 (2). 278. 280. 306. 308. 309. 310. 323. 336. 339. 340. 363. 366. 376. 377. 387. 406. 407. 410. 419. 423. 425. 426. 432. 439. 440. 443. 449. 473. 485. — s. *Baindt; Bebenhausen; Billigheim; Bronnbach; Eberach; Engelthal; Frauenthal; Gnadenthal; Heggbach; Heiligkreuzthal; Herrenalb; Himmelsporten; Kaisheim; Kirchheim; Lichtenthal; Lichtenstern; Lobenfeld; Mariaburghausen; Maulbronn; Neuburg; Rottenmünster; Salem; Schönau; Schönfeld, Ober-; Schönthal; Seligenthal; Thenenbach; Wörschweiler; Zimmer, Kloster*.
- Kitzi (Stammesgenossen der Mönch von Dettingen, O.A. Kirchheim)*, Kizzinus, Kizzin, Kizzi, de Bodelshoven mil. ts. 403. — Cuno (fr. Heinrici) pps. in Uszingen. — Eberhardus dcs. -, col. in Lintorf. — Heinricus -, dcs. de Sulze cler. ts. 53. (pleb. de Sulze) ts. 69. (de Sultze pleb. in Walheim) ts. 135.
- Kitzi s. *Lindau civ.*
- Kitzighofen*, *Gross-, Klein-, bair. A.G. Buchloe* s. *Küzikon, Kükikoven*.
- Kiver, Kiwer s. *Küfer*.
- Civiale* 280.
- Clainbrot, Ul. dcs. ts., 421.
- Clanzintobil s. *Klitzistobel*.
- Clara Stella s. *Lichtenstern*.
- Klarissinen*, Ordo S. Clare, S. Damiani 9. 231. 237. 328. 337. 362. 429. — mia. ord. S. Clare per Alemanniam constituta 336. — s. *Esslingen; Pfuldingen; Konstanz; Söflingen; Wirzburg*.
- Clebzagel s. *Gmünd civ.*
- Kleemeisterei* s. *Sulz*.
- Cleffesheim s. *Klepsau*.
- Klein-Gartach* s. *Gartach, Klein-*.
- Klein-Wimmenden* s. *Wimmenden, Klein-*.
- Clemme ts. 180.
- Klepsau, bad. B.A. Tauberbischofsheim*, Cleffesheim. Heilka de -, 108.
- Klingen, Hohen-, Kt. Schaffhausen und Alten-, Kt. Thurgau*, Klingen. herre Walther von -, ts. 450.
- Klingenberg, bair. A.G. Sitz*, Clingenburch, Clinginburg 446. — pincerne de -: Conradus et Waltherus 355; patruus eorum: fr. Albertus domus Teuthonice s. *Mergentheim*. — Guda domina de -, relicta dni. Cunradi de Bickenbach 446. sg. 446; fil. Philippus et Gotfridus s. Bickenbach.
- Klingenberg, Kt. Thurgau*, Klingenberch. Heinricus de -, pps. SS. Johannis et Stephani Constant. et Thuric. eccclarum.
- Klingenstein*, O.A. *Blaubeuren*, Clingenstein. *Herrn von* - (*Zweig der Herren von Stein zum Rechtenstein*): Rudolfus ts. 63. ts. 81. ts. 82. (antiquior) ts. 172.
- Klitzistobel*, Gem. *Zogenweiler, O.A. Ravensburg*, Clanzintobel. H. de -, ts. 220.
- Closinar, C. dcs. -, 9.
- Klosterbcuren*, s. *Beuren, Kloster-*.
- Klosterzimmern*, s. *Zimmern, Kloster-*.
- Kloten, Kt. Zürich*, Clotur. Rudegerus de -, can. Thuric.
- Klotzenhof* Gem. *Lorch, O.A. Welzheim*, Klozhaim 126.
- Klübern, (? *Cleebronn, O.A. Brackenheim*.) Mengolt von -, Chorherr zu Stuttgart.
- Klumer s. *Bellingen coloni*.
- Knappe, D. dcs. -, et Wern. fr. suus ts. 469.
- Kniebis, O.A. Freudenstadt*, Knieboz, -büz, -büs, Knfbuz. eccle. S. Marie: 114. (capella) 117. domus B. Marie 196. — provisor: Burchardus serds. 114. (rect. eccle.) 145. 196. 197. 331. -- sacerdotes, can. regulares 145.
- Knüttel (von Knüttlingen, O.A. Maulbronn)*, Knuddel. Ulricus mil., Burchardus, Beringerus dicti -, tss. 169.
- Knodo, Albertus ts. 70.
- Knöringen, Unter-, bair. A.G. Burgau*, Knöringen. Cunradus de -, ts. 254.
- Knuddel s. *Knüttel*.
- Knüre, Knur, Heinricus dcs. -, ts. 374. 375.
- Knurrer* s. *Herrenberg civ.*
- Knuzzer, Fridericus dcs. -, 223. ts. 224.
- Cobirer s. *Aidlingen*.
- Kochendorf, O.A. Neckarsulm*, Cochindorf. pleb.: Swigerus ts. 273.
- Kocherstetten* s. *Stetten*.
- Koczenberge 482.
- Cölesyrien* 142.
- Cöllin, fil. dicti Riethaimer.
- Köln*. pondus Coloniense 155.
- Köngen, O.A. Esslingen*, Kunegen, Kunigen 104 (2). 135. 137. Maier Burkhard 135.
- Königsbach, bad. B.A. Durlach*, Kunigisbach. dni. Hermannus Vese et Symundus fres. de -, 124. — dns. Hermannus et dns. Cuno fres. de -, tss. 124.
- Königsegg, Schloss, Gem. Guggenhausen, O.A. Saulgau*, Künegsegge, Kunezeg, Künzeg, Kunegesegge, Konegesegge, Künigesege 243. — *Herren von* -, s. *Fronhofen*.
- Königshofen, bad. B.A. Tauberbischofsheim*, Kunegehoven. pleb. Anshelmus ts. 62.
- Köpfingen, Gem. Baienfurt, O.A. Ravensburg*, Kephingen 10.
- Köstenbach, aufgegangen in dem Pfarrweiler Berg, O.A. Tettwang*, Kestinbach. Albertus de -, 138.
- Kofeler (wohl verschrieben für Koseler 486), Albertus dcs. -, ts. 64.

Kogelrösch curia, unermittelt, in der Gegend von Kirchheim im Ries, 112.
 Kolbe, Cunradus des. —, ts. 420. ts. 447.
 Kolbe s. Langenau coloni.
 Colbo, Ulricus mil. des. —, ts. 196.
 Kolbo, Henricus, edituus eccle. Const. Colle, de —, s. Gmünd civ.
 Coloniense pondus s. Köln.
 Colstein s. Thalheim, Flurname.
 Kamburg bei Schwäb. Hall, Kamberg, Kamberg, Camberg, Kl., mium., eccle. S. Nicholai ord. Bened. Herbip. dioc. 26. 482. — caplm., conv. (sg.) 264. 265. 456. sg. 457. — abb. 265. Sifridus sg. 120. Symon 263. (sg.) 264. 456. sg. 457. — celler. Sifridus ts. 457. — fres. Burkardus Sulmeister, Henricus Veher tss. 264.
 Comes s. Hayngen civ.; Saugau civ.
 Konegesegge s. Königsegg.
 Konrad, Conradus, Cunradus, Cuonradus, Cünradus, Conrad, Cünrat, Chunradus. — abb. s. Ellwangen. — camerar. serds. ts. 187. — cler. (Herbip. dioc.) ts. 293. — celler. Cunradi de Hohinloch ts. 404. — com. s. Grieningen; Kirchberg; Öttingen. — dpfr. et fil. suus s. Rechenberg. — dux s. Teck. — eps. s. Chur; Konstanz; Speier. — fil. Cunradi Diezelarii s. Pfullingen civ. — fil. Diepoldi civ. in Kirchheim. — fil. Henrici viceplebani de Wallenzin s. Welzheim. — fil. mgr. Ebelini ts. 457. — fil. Richardi s. Pfullingen civ. — fr. s. Baidt convs. — fr. confessor Cunradi de Hohinloch s. Predigerorden. — fris. C. mater Adelheidis s. Adelheid. — lector Constant. s. Konstanz, Minoritenkloster. — minr. in Ehingen. — molendinator ts. 457. — not., scil. com. de Berge, rect. eccle. in Laupheim. — not. scil. com. Ulrici de Wirttemberg, des. de Nidelingen. — not. com. Ludewici de Oettingen ts. 288. ts. 289. — pincerna s. Schmalegg. — piscator, fr., s. Baidt convs. — pps. s. Konstanz, Domstift; Marchthal. — rex s. Romanorum imperatores et reges. — sartor s. Baidt convs. — Schreiber der Herren Heinrich und Gebhard von Brauneck ts. 149.
 Konradin s. Schwaben.
 Konstanz, Constantia. 8. 13. 40. 41. 65. 73. 84. 121 (2). 131. 136 (2). 141. 145. 165. 178. 183. 191. 199 (2). 203. 229. 233 (2). 341. 372. 377. 378. 401. 427. 439. 440 (2). 444. 449. 462. 463 (2). 467. — curia epi. 208. — mensura: 44. — moneta, libre, solidi Constantien-

sium, denarii Constantiensis 11. 17. 138. 156. 170. 185. 228. 331. 433. 434. 446. numisma Constantiense 428. — muri 258. 418. 445. — pondus: 44. 100. 233. 364. — civ.: de Denkingen, Cunradus ts. 199. Gaigesse, Henricus ts. 46. Jöhelere, Jöhelarius, Cunradus ts. 46; Ulricus des. hinder sant Johanne 413. ts. 414. — de Constantia. Burkardus, Henricus, Jacobus, mch. in Weissenau. Henricus s. Weingarten hospitalarius. — diocesis. 6 (2). 22. 46. 54. 56. 75. 87. 137. 178. 189. 191. 205. 229. 262. 280. 327. 339. 340. 350. 364. 376. 387. 393. 398. 413. 439. 440. 443. 449. 452. 455. 465. 469. — adiac. 8. 121. 178. Henricus 468. ts. 469. (sg.) 469. — episcopi: 76. 437. 440. 449. 481. Bertoldus (von Bussnang) 153. 154. — Eberhardus (II. von Waldburg) 7. (sg.) 10. (sg.) 12/13. 35. 39. (sg.) 40. sg. 44/45. ts. 44. 45. (sg.) 46. 55. 56. 65. (sg.) 65. (sg.) 63 (2). (sg.) 77. 79. (sg.) 80. 84. (sg.) 84. 100. (sg.) 100. (sg.) 103. (sg.) 105. (sg.) 109. 115. (sg.) 115/116. 117. (sg.) 121 (2). 121. 128. 129. (sg.) 129. 131. (sg.) 131. 136. (sg.) 136. 141. (sg.) 141. 145. (sg.) 145/146. 165. (sg.) 165. 178. (sg.) 178. 179. 183. (sg.) 183. (sg.) 185. 190. (sg.) 191. 193. (sg.) 194. 199. (sg.) 203. (sg.) 206. 206. (sg.) 207. 208. (sg.) 208. (sg.) 221. 229. (sg.) 229/230. (sg.) 233. (sg.) 242. (sg.) 247. 249. 434. — Henricus (I. von Thann u. Waldburg) 165. 438. 444. — Heinrich III. (von Brandis) 440. — Der hl. Konrad 357. — Konrad (II. v. Tegerfeld) 136. — Rudolffus (III. v. Habsburg) 358. 364. 365. sg. 365/366. (sg.) 388. (sg.) 389/390. 413. (sg.) 414. 438. (sg.) 439. 439. 440. (sg.) 440 (2). 443. (sg.) 444 (2). 444. 455. (sg.) 462. — Weihbischöfe: Georgius Sigismundus eps. Heliopolitanus suffraganus Const. s. Heliopolis. — fr. Johannes eps. Letovienensis ord. dom. Teutonice s. Lithauen. — Incellerius eps. Budun-, Butun-, Budonensis s. Budua. — sedes Constantiensis 34. — Domstift: maior eccle., eccle. Constant., eccle. cathedralis Constant. 39. 40. 46. 77. 79. 120. 165. 183. 440. — caplm. 7. (sg.) 8. (sg.) 12/13. (sg.) 40. 42. 43. 44. (sg.) 44/45. (sg.) 46. (sg.) 77. (sg.) 79. 120. (confratres) 121. (sg.) 121. 129. (sg.) 129. 131. (sg.) 131. (sg.) 136. 145. (sg.) 145/146. 165. (sg.) 165. (sg.) 178. (sg.) 183. (sg.) 229/230. 365. (sg.) 365. 366. sg. 382. (sg.) 384. (sg.)

388. (sg.) 389/390. (sg.) 440 (2). 444. 457. 458. 462. (sg.) 462. — canonici: 179. Albertus de Phine ts. 44. 45. Balbertus de Annweiler (subdiac.) ts. 44. Bertoldus thesaur., custos, des. de Hohenvels, fr. Burcardi scolastici ts. 44. 77. 129. 130. ts. 165. 179. 230. s. pps. S. Stephani Constant. Bertoldus de Bussenanch (diac.) ts. 44. ts. 165. ts. 341. 440. 444. Burchardus scolast. des. de Hohenvels ts. 44. 129. 130. ts. 165. 179. 230. 440. 444. Burchardus de Hewin (subdiac.) ts. 44. ts. 165. Eberhardus de Staufenecge 135. 317. sg. 317. Henricus Chuchelin, des. Kucheli, mgr. 371. 372. 438. (sg.) 439. Henricus pps. S. Johannis. Henricus de Wigoltingen serds. ts. 44. Lütoldus pps. Episcopalis Celle. Rudolfus de Haidilberch (diac.) ts. 44. Rudolfus de Sulceberch (subdiac.) ts. 44. Ruimo de Swanningin serds. ts. 44. Rupertus de Tannenvels serds. ts. 44. ts. 165. Walko ts. 44. s. dec. maioris eccle. — dec. 42. 43. 44. 121. 145. Henricus 7. sg. 44/45. mgr. Walchono 72. (Walconus) 77. (Walco) 129. 130. 131. (Walconus) 136. (Walchün) ts. 165. 179. (Walko) 230. (Walkonus) ts. 341. 365. 371. (sg.) 372. 372. 388. 438. 440. 444. 462. secretarium eius 8; cler. secularis W. decani: Henricus de Mülhain ts. 439. — pps. 42. 43. 44. 145. Conradus sg. 44/45. 77. 129. 130. 131. 131. (rector eccle. in Dorhan) 178. 179. 229. 231. 365. 388. Henricus 438. 441. 444. (vicem gerens Rudolphi episcopi) 462. — edituus: mgr. Hainricus des. Kolbo 137. 138. uxor: Gertrudis 137. 138. — servus thesaurarii Cunradus ts. 322. — Stift St. Johann, eccle. S. Johannis, caplm. 11. 84. — can.: Baldemarus serds. de Rotweil diac. 434. mgr. Bertoldus scolast. Turicens, serds. 232. 434. Bertoldus de Wildinvelsi ts. 199. (diac.) 434. Cunradus des. Pfefferhart mgr. ts. 439. mgr. Eberhardus de Howe 18. 117. 145. (diac.) 433. 434. mgr. Henricus de Capella ts. 165. 232. 433. (can. in Sundelfingen, serds.) 434. Henricus de Denkingen ts. 439. Henricus dec. de Pforre subdiac. 434. Henricus d. Wettingen cantor, mgr. 434. Schamelius 434. Ulricus de Newenburg, mgr., subdiac. 434. Ulricus des. Spül, Spuol 232. (mgr.) 433. (subdiac.) 434. Ulricus quondam dec. de Staine 433. 434. Ulricus de Überlingen, mgr. 433. 434. Waltherus de Laubegge

- serds. 232. 434. s. pps. — pps. 11. 84. Heinricus des. de Klingenberch, can. maior. ecclie. Constant., pps. S. Johannis et S. Stephani Constant. et Thurie. ecclearum., 136. 165. ts. 165. 233. (sg.) 233. (primus pps.) 434. s. auch u. Waltherus de Laubegg (secundus pps.) 434. — plebanatus 434. pleb. Erlwinus ts. 439. — hinder sant Johanne, Ulricus Johelarius des. —, s. o. civ — *Stift St. Stephan*, ecclia. S. Stephani. can.: Cunradus des. Unterschophe ts. 439. — pps. Bertoldus de Hohenvelse ts. 439. Heinricus de Klingenberch (can. maior. ecclie. Constant.), ts. 44. 129. 136. ts. 165. 179. 230. 233. (sg.) 233. 371. sg. 372. 372. s. o. *Stift St. Johann und unten Zürich*. — *Beamte*. kamerarius epi. Wernherus ts. 46. — iudices curie, ecclie. Constant. 136. 340. (sg.) 341. 400. sg. 401. 427. (sg.) 427. 449. (sg.) 449. 452. 467. 468. sg. 468. — minr. epi. Hermannus mchs. des. Vinke ts. 1. — not. curie Leonhard Schönbenz von Löndau 334. — notarius epi. Albertus des. Tozelare ts. 136. Heinricus (not. publ. et iurat) 179. (mgr. Heinricus des. Scriba de Constantia) 199. 229. — officialis curie 18. sg. 401. 468. — *Augustinerinnenkloster zu St. Peter an der Rheinbrücke* 362. — capella S. Mauritii. prebendarius Hainricus ts. 43. — *Minoritenkloster*. lector fr. Cunradus ts. 207. fres. Cunradus de Augia, Heinricus de Gierlichhoven tss. 207. — *Kl. Paradies*, num. monlm. ord. S. Damiani 164. 362. — *Predigerkloster*. fr. Heinricus ts. 270. prior 105. (sg.) 105. — mium. de Cruzilino iuxta muros Constantie, Constantiensis s. *Kreuzlingen*. — *Zofingen, Frauenkloster an der Mauer, auch von Wilegen*, s. *Zofingen*. — *Unbestimmtes Frauenkloster*, conventus quarundam sororum, vielleicht das *Franziskanerinnenkloster in der Witen- (nicht Witren-)gasse* 361. 362. — *Kl. Petershausen bei* —, s. *Petershausen*.
- Coptellus s. *Ulm* civ.
- Korb, O.A. *Waiblingen*, Korbe. bona dei. Tuwinger apud —, 70.
- Kornwestheim, s. *Westheim, Korn*.
- Koseler (von *Kirchheim u. T.*), Köselser, Koseler Choselarius. Albertus ts. 31. s. *Kofel r.* — Eberhardi quondam mil. dei. — relicta Adelhaidis, uxor Bertoldi dei de Bol. — F. des. —, ts. 69.
- Cosmydin, S. Marie in — diac. card. s. Roma.
- Kottspiel, Gem. *Bühlerthann, O.A. Ellwangen*, Kotzespühel, Kozbühel. dns. W., Waltherus de —, 21. ts. 162.
- Kotzlin, Kotzelin (*Mergentheimer Adel*). Gotfridus mil. ts. 15. ts. 16. ts. 18. ts. 48.
- Crägelinus s. *Pfullingen* civ.
- Crafto, Krafto, Krapto, Kraphto. abb. s. *Hirsau*. — fr. abbis. Hirsaug. ts. 354. — conmdtr. s. *Mergentheim, Deutschordenshaus*.
- Cräphe, Conradus des. —, ts. 452.
- Krauthem-Berg, mit Krauthem-Thal die Stadt Krauthem, bad. B.A. Tauberbischofsheim, bildend*, Crutheim 118. nobb. de —: Conradus 151. uxor Kune-gunda 151. — Kraft, Deutschordenskomthur in Mergentheim. — dns. Wolf-radus ts. 485. — scult.: Theodericus ts. 118.
- Credimichz, Cünradus des. —, s. *Kerlenmoos*.
- Krefftelbach s. *Cröffelbach*.
- Krell (*Adelsfamilie mit Besitz in O.A. Tuttingen*), Krelle, herre Petir, ts. 450.
- Kremmelo (*Adeliger aus der Gegend von Biberach oder Laupheim*), Rüdolf ts. 342.
- Kressbronn, Gem. *Nonnenbach, O.A. Tett-nang*, Cressebrunne, -brunnen. Heinri-cus de —, convs. in Biwende.
- Cresse, Eberhardus des. —, mil. ts. 113.
- Creuwel s. *Kröwel*.
- Kreuzlingen, Kt. Thurgau*, Criucelinum, Cruzilinum, Crucelingen, Crüzcelingen 44. leprosi in fundo Hiurlinge apud —, 44. — mium. de —, can. regular. ord. S. Aug. Const. dioc., iuxta muros Constantie, Constantiensis, 230. 258. 331. 333. 334. 418. 445. — conv. 258. 332. 418. — abb. 258. 332. (sg.) 334. Erhard Lind, des. Linde, aus *Konstanz*, sg. 334. 334. Gerung 334. 418. 445. — *Eigenleute s. Horgenzell*. — villicus s. *Hirschlatt*. — procuratores mil. de C. in monte Wrmeringen.
- Cristanesberg, wohl *Christas-, Christansberg, abg. bei Kehrenberg oder Unteraukenreute, beide Gem. Schlier, O.A. Ravensburg, eher als Christus, abg. Gem. Ober-Eschach, O.A. Ravensburg*. duo molendina 381. 382.
- Cröffelbach, Gem. Wolpertshausen, O.A. Hall, Krefftelbach*. Undigerus des. (de) —, 272.
- Kröwel (von Frundeck, abg. Burg bei Ahldorf, O.A. Horb)*, Creuwel. Mechtild,
- Tochter weiland Ritter Hermanns gen. —, Ehefrau Rudolfs von *Haiterbach*.
- Kron s. *Schaffhausen* civ.
- Kroneboldere s. *Heubach*.
- Crucem, ad S., s. *Speier*.
- Crucweg, der, s. *Wendlingen*.
- Crucilinum, Crüzcelingen s. *Kreuzlingen*.
- Cruicestal s. *Heiligkreuzthal*.
- Krumbach, Gem. Obereisenbach, O.A. Tett-nang, Crum-, Crun- Chrünbach, Krum-bach*. 349. 383. Cunradus villicus de —, ts. 383. ts. 462. — Hermannus de —, ts. 374. — Walterus de Dote villicus in —, ts. 459.
- Krumbach, ein nicht nachweisbarer rechter Zufluss der Schussen*, 332.
- Crumpain, Crunben, Fridericus ts. 32. ts. 148. ts. 180. ts. 373.
- Crutheim s. *Krauthem*.
- Cruzilinum s. *Kreuzlingen*.
- Kuchen, O.A. Geislingen, Cüchen, Cuochin villa* 73. 74. 75. col. Heinricus ts. 75. — scult. (?) Ulricus ts. 75.
- Kudach, bad. B.A. Buchen* 484.
- Kudis (von Urach)*, Kudiz, Kudisus ts. 144. (de Urach) ts. 170. — s. *Urach*.
- Küfer (von Tiefenbach, abg. Burg bei Dettingen, O.A. Kirchheim)*, Kiver, Kiwer, Kivarius. Heinricus cogn. —, 33. 309. 310; relicta: Elisabeth 309. 310; fil.: Conradus, Heinricus, Wernherus cler. 309. 310.
- Kümmertsweiler, Gem. Hemigkofen, O.A. Tettngang, Künebrehtswiler* 461.
- Künegsegge s. *Königsegg*.
- Künekinus, fr. dom. Theutonice in *Mergentheim*.
- Künzelsau, O.A.* 132. 483.
- Kürnbach, Gem. Schussenried, O.A. Waldsee, Kurenbach*. Gebehardus mil. de —, ts. 90. ts. 92. (dns.) ts. 224. Ulricus (fil. Gebehardi) ts. 90. ts. 92. ts. 224. ts. 447.
- Kugelæreshalde s. Steinheim*.
- Künigesegge s. *Königsegg*.
- Küzlikon, wohl kaum *Gross-, Klein-Kitzig-hofen, bair. A.G. Buchloe*. Ül. cler. fil. . . de —, militis 193. 194. — *Vergl. Küci-, Kuzzenkoven*.
- Kumberlins gut, hofstat s. *Binzwangen*.
- Kumpost, Cumpost, C. 148; fla.: Mahtildis cum filiis suis Nicolao et Friderico 180.
- Kun, Heinricus mil. des. —, 272.
- Kune s. *Reutlingen* civ.
- Kunegen s. *Köngen*.
- Kunegeshoven s. *Königshofen*.
- Kunegunda, Kunegundis abba. s. *Gnaden-thal*. — Kunegunde fil. Ludewicus s. *Esslingen* iud. et civ.

Kunezeg s. *Königsegg*.
 Kunigen s. *Köngen*.
 Kunigsbach s. *Königsbaeh*.
 Cunradus s. *Konrad*.
 Kunst, Cunradus des. -, ts. 391.
 Kunzingus, Burkardus ts. 5.; fil.: Burkardus 5.
 Kückikoven, ? ob *Gross-, Klein-Kitzighofen*, bair. A.G. *Buchloe*, dominus de -, ts. 202.
 Kün s. *Kirchheim u. T. iud. et civ.*
 Cüne s. *Reutlingen iud. et civ.*
 Künebrehtswiler s. *Kümmertsweiler*.
 Künezeg s. *Königsegg*.
 Künlie ts. 10.
 Künlin ts. 202.
 Kūno monetarius ts. 388.
 Cūnradus s. *Konrad*.
Kuppenheim, bad. B.A. *Rastatt*, Cuppenheim, Cupenheim. dec. Johannes 425. 426. — Johannes adv. et Otterer de -, 426.
 Kurenbach, Kurnbach s. *Kürnbach*.
 Curia, Burrarius in -, s. *Ehingen civ.*
 Curia, Curiensis eccl. s. *Chur*.
 Curlaershof, Cursaershof s. *Steusslingen*.
 Curnbach s. *Kürnbach*.
 Kurze, H. des. -, ts. 238.
 Kurzzo s. *Esslingen civ.*
 Cuspis s. *Sindelfingen civ.*
Kusterdingen, O.A. *Tübingen*, Custerlingen. Ulricus des. Phlūm de -, 192.
 Kutenbain, H. des. -, ts. 223.
 Kuzze-, Kuzzenkoven, unermittelt. C. de -, ts. 224. Bertoldus et Schevoldus milites de -, tss. 277. — s. *Küzzikon, Kückikoven*.

D. und T.

D. abbas s. *Schönthal*.
Tachenhausen (*Dachenhausen*), Gem. *Ober-Boilingen*, O.A. *Nürtingen*, Tachenhusen. Fridericus de -, mil. 309. ts. 401.
 Tachowe, *Flur*, wohl bei *Friedingen*, O.A. *Riedlingen* 269.
Dacht, abg. bei *Laibach*, O.A. *Künzelsau*, Tache 108. mansus Conradi dei. Steheler 108.
Dächingen, O.A. *Ehingen*, Taechingin. Bertoldus de -, 74. ts. 131. s. *Techingin*.
Tägerweilen, Kt. *Thurgau*, Tegirwiler 44.
 Taimat s. *Tämnat*.
 Dä-, Täligen s. *Dellingen*.
Tämnat, abg. *Burg im O.A. Ehingen*, Tanne, Tamiat, Täimat, Tämnat, Tannheim, ein Sitz der *Schälwin von Schälwishausen* 451. Bernherus mil. de -, 450; uxor: Rilindis 450. 451; fla.: Adelhaidis dea. de -, 450.

VII.

Tafertsweiler, hohenz. O.A. *Sigmaringen*, Tage-, Tagibrehtswiler 255. 318.
Dagersheim, O.A. *Böblingen*, Dagershem, Tagersheim. Heinricus de -, melis-, celler. s. *Herrenalb*.
 Tagibrehtswiler s. *Tafertsweiler*.
 Taginan, Tagman s. *Ulm civ.*
Dagmersellen, Kt. *Luzern*, Tagmarsellun. pleb.: Hainricus ts. 350.
 Tailhain s. *Thalheim*.
 Tainbüch s. *Deinbach*.
 Talhein s. *Thalheim*.
Dalmatien 437. — s. *Budua*.
 Talmazingin, -mezigen s. *Dellmensingen*.
 Talvingen s. *Thailfingen*.
Dambach, Gem. *Stödtlen*, O.A. *Ellwangen*, Tanbach 112.
 Dāme, des., fil. Alberti mil. de Walstein.
 Damiani, S., ordo s. *Clarissinen*.
 Tamiat s. *Tämnat*.
 Tanbach s. *Dambach*.
 Dancolf, Albertus des. -, ts. 115.
 Tanhusen s. *Thannhausen*.
 Tanne s. *Thann, Alt-; Tämnat*.
 Tannenberc s. *Thannenburg*.
Tannenfels, Ruine bei *Heimenkirch*, bair. A.G. *Weiler*, Tannenvels. Rupertus de -, can. *Constantiensis*.
 Tannheim s. *Tämnat*.
 Danubius s. *Donau*.
 Danzilar s. *Reutlingen iud. et civ.*
Darmsheim, O.A. *Böblingen*, Darmesheim, Darnishane 220. villa et parochia 203.
Dathhausen, Gem. *Ober-Marchthal*, O.A. *Ehingen*, Dalhusen 393.
 David propheta 170.
 Techingin, ? *Dächingen*, O.A. *Ehingen*, oder = *Tethingin*, *Dettingen*, O.A. *Heidenheim*. H. mil. de -, ts. 73. 74.
 Teck, Tecke, Teckhe, Tegge, Tegke, Degke, Tegkhe, Tekke, *Herzoge von -*: Conradus (I.) pater Conradi 450. — Conradus (II.) 104. 135. (sg.) 135. 137. (sg.) 137. 261. 310. (sg.) 310. 318. sg. 318. 401. (sg.) 401. 402. (sg.) 403. 450. (sg.) 451. — Ludewicus (I.) ts. 69. sg. 69. 104. (sg.) 104. 123. (sg.) 124. 135. (sg.) 135. 309. (sg.) 310. 346. (sg.) 346. (sen.) ts. 420. (sg.) 420/21. — fil. Ludewici: Ludewicus (II.) (iun.) ts. 237. ts. 420. — notar. Conradi: mgr. Heinricus. — not. Ludewici sen.: Ulricus. — quondam cplns. ducis de -, Albertus ord. *Predicat*.
 Decke, C. des. -, 154.
 Teckinhosen s. *Deggenhausen*.
 Degan s. *Buchhorn civ.*
Degenhardshof abg. bei *Schömberg*, O.A. *Rottweil* 52.
 Tegge s. *Teck*.

Deggein s. *Tengen*, *Hohen-*.
Deggenhausen, bad. B.A. *Überlingen*, Teckinhosen, Tegginhusen. nobb. de -: Friedrich Suninkalb, *Mönch in Reichenau*. — Rüdolf 163. — Swiegerus -, index provincialis ts. 87. 163. sg. (*Sunnunelb*) 163.
Deggingen O.A. *Geislingen*, Tekkingen. Eberhardus des. de -, ts. 192.
 Tegirwiler s. *Tägerweilen*.
 Degke, Tegke s. *Teck*.
Deilingen s. *Dellingen*.
Deinbach, *Gross-, Klein-, Hangen-, Gem. Gross-Deinbach*, O.A. *Wetzheim*, Tainbüch, Thainbuoch 126. 390.
Deisslingen, O.A. *Rottweil*, villa Tuselingen 133. col. H. de Husen, H. des. Wicho 134.
Teck s. *Teck*.
Deilingen s. *Deggingen*.
Dellingen, abg. bei *Ahdlingen*, O.A. *Spaichingen* (nicht *Deilingen* desselben Oberamts, s. S. 486.), Däligen, Täligen, Thelingen. Eberhardus de -, 62. 225.
Dellmensingen, O.A. *Laupheim*, Talmazingin, -mezigen. curia Fabri, des *Schmieds Hof* 214. 215. — dai. de -, 68; Hermannus ts. 215.
Teloniator s. *Ungelter*.
Demmingen, O.A. *Neresheim*, Thuemingen, Tumingen 70. 164.
Tengen, *Hohen-, O.A. Saulgau*, Diengen, Deggen, Deggein 198. 253. 253. dec.: Conradus ts. 148. ts. 180. ts. 253.
Denkendorf, O.A. *Esslingen*, Denkendorf. fr. C. de Denkendorf, hospitalar. in *Esslingen*. — Kl., mium., eccl. S. *Dominici Sepulcri* in -, ord. S. Aug. Const. dioc. 34. 135. 428. 482. — can., *Konventsherren*: 135. Bertoldus de *Backnang*; Heinricus cust.; Rudolfus celler. 135. prior. sg. 175. Alberlus 135.
Denkenthal, *Vorder-, Hinter-, Gem. Westerstetten*, O.A. *Ulm* 482.
Denkingen, O.A. *Spaichingen*, Denkingen 359.
Denkingen, bad. B.A. *Pfullendorf*, Denkingen. Cunradus de -, s. *Konstanz civ.* -- Heinricus de -, can. S. *Johannis Constant*.
Tennibach s. *Thenenbach*.
Dentingen, Gem. *Offingen*, O.A. *Riedlingen*, Tentingen. Fridricus et Bertoldus fres. de -, tss. 143.
Tenzenwiler s. *Detzenweiler*.
Tepfenhard, bad. B.A. *Überlingen*, Tepfenhart grangia (des *Kl. Salem*) 446. 447.
Tepfenhart s. *Wimmenden*, *Klein-*, col.

- Derdingen, Ober-, Unter-, O.A. Maulbronn, Derdingen, Terdingen* 279. *marchia* -, 278. *mons Braitewiese* 60. *curia Selhof* 216. 217. — *Ober-*: *eccla.* 127. 217; *pleb.*: *Trutwinus* ts. 60.
- Tetenanc, -ang* s. *Tettngang*.
- Tethingin* s. *Techingin*.
- Dettelbach, bair. A.G. Sitz, Thetelbach.* *Conradus* de -, *mil.* ts. 16 (2).
- Dettingen, Ober-, Gem. Unter-Dettingen, O.A. Biberach. Pfarrkirche 142. altare beate virginis Marie* 142.
- Dettingen, O.A. Ehingen, Tetingen villa* 272.
- Dettingen, O.A. Heidenheim, Tetingen* 74. s. *Techingin*.
- Dettingen am Schlossberg, O.A. Kirchheim, Tetingen* 34. 170. *Herren von* -, *mit dem Beinamen Monachi, Mönch: Albertus* (fr. *Wernheri*) ts. 135; *Cunradus* de -, *mil.* ts. 54. (fr. *Wernheri*) ts. 134; *Wernherus* des. -, ts. 81. ts. 82. 136; *uxor Heilwig* 135. — *pleh. Eberhardus* ts. 53. — s. *auch letztes Dettingen*.
- Dettingen, O.A. Rottenburg, Tetingen* 370. *col.*: des. *Hägeninch, des. Rieme* 370.
- Dettingen, hohenzoll. O.A. Haigerloch, Tetingen.* *Petrus mil. de* -, ts. 268. ts. 269. s. *auch das folgende*.
- Dettingen, O.A. Kirchheim, hohenz. O.A. Haigerloch, Detingen.* *Eberhardus* de -, *can. in Sindellingen*.
- Tettngang, O.A. Stadt, Tetenanc, Tetenang.* *comites* de -, s. *Montfort*. — *Cunradus Sporli* de -, s. *Ravensburg civ.* — *O.A. Tettngang* 163. 334.
- Detzenweiler, Gem. Wolketsweiler, O.A. Ravensburg, Tenzenwiler* 329. *col. Heinricus Muchsenhart* ts. 329.
- Deutschorden, Theutonicus ordo, ordo frn. Theuto-, Teutho-, Teutonicorum, domus Theotonica, orden des spitals S. Marien zu Jherusalem des Teuschen hus* 161. 164. 256. *brüdir des spitalis S. Marien von dem Thuschem huse von Jerusalem* 163. — *Deutschmeister, preceptor: bruder Gerhart von Hirsberg, der nun des obersten meisters von dem Teuschen hus gewalt hat* 256. *Heinricus de Honloe* ts. 485. 485. — *Landkomthur in Franken, commendator domus Theutonice per Frankoniam fr. Volmarus* 188. (sg.) 188. — *fres. domus, ord. T.: Albertus patruus Cunradi et Waltheri pincernarum de Clingenburch s. Mergentheim. Heinricus doctor decretorum prothonotarius regis Rudolphi* 287. (*regalis curie prothonot.*) 290. *Heinricus de Hirsfurte* ts. 485. *Heinricus de Nideche* ts. 485. *Johannes Letoviensis eps. s. Litthauen; Otto Rufus* s. *Ulm, Deutschordens-kommende; Ulricus de Durne* ts. 485; *Wernherus scrds.* ts. 485. — s. *Alts-hausen; Ellingen; Giengen; Mergentheim; Roth, Reicharts-; Ulm; Wirzburg. Thailfingen, O.A. Herrenberg, Talvingen* 2. *Thainbuoch* s. *Deinbach. Thal, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg, Vallis. Albertus de Valle* ts. 459. *Thalacker, Gem. Hauertz, O.A. Leutkirch* 481. *Thaldorf, O.A. Ravensburg* 483. *Thalheim, Gem. Lauterach, O.A. Ehingen, Talhaim. Cunradus* de -, *mil.* ts. 77. ts. 143. ts. 353. ts. 388. *fil. (?) Manegoldus de Hertenstein. Thalheim, O.A. Heilbronn. Talhein villa* 367. 368. — *Flurnamen: Colstein* 368. s. *auch Frenchelbach. — Aepplius* de -, *mil.* ts. 25. *Albertus* de -, *can. eccle. Oringowensis, dec. Herbipol.; fr. suus Rukerus* 343. *Thann, Alt-, Gem. Wolfegg, O.A. Waldsee, Tanne, Thannen. pincerne* de -, s. *Schmalegg. — milites* de - (? *Burgmannen der Schenken von Schmalegg-Winterstetten*): *Eberhardus* ts. 281. 435; *Heinricus* 435; *Ulricus* ts. 20. ts. 224. ts. 435; *Waltherus* 132. 133. ts. 224. — *Heinricus* de -, s. *Biberach civ. Thannenburg, Gem. Bühlerthann, O.A. Ellwangen, Tannenberc. Wernherus* de -, *adiac. eccle. Herbipol. Thannhausen, O.A. Ellwangen, Tannhusen* 112. *Thel...*, *Eberhardus* des. -, ts. 251. *Thelonarius, Thelonearius* s. *Ravensburg civ.; Speier civ. Thenenbach, bad. B.A. Emmendingen, Teunibach. mium. ord. Cisterc. Const. dioc. abb. Heinricus* ts. 76. *Theodericus cantor Novi Monasterii Herbipol. Theotonica domus* s. *Deutschorden. Thetelhach* s. *Dettelbach. Theuringen, Ober-, O.A. Tettngang, Turingen. Al. et Cunradus* de -, *tss.* 352. — *Unter-, Gem. Ober-Theuringen, O.A. Tettngang, Nidertüringen* 433. *Theutonicorum, Theutonice domus ordo.* s. *Deutschorden. Theutonie, prior provinc.* -, *ord. frn. Predicat. Thierberg, Alten-, bezw. Wilden-, abg. Burgen bei Lautlingen, bezw. Margrethausen, O.A. Balingen, Thierberch. Burchardus* de - *et Hainricus fr. suus* *tss.* 225. *Thierberg, Gem. Steinkirchen, O.A. Künzelsau, Tierberch.* fr. C. de -, ts. 386. *Thingau, Ober-, Unter-, bair. A.G. Obergünzburg, Twngew. Hermannus* de -, ts. 43. *Thome, S., eccla. s. Strassburg. Throlle, civis* des. -, s. *Ravensburg civ. Thuemingen* s. *Demmingen. Thüngersheim, bair. A.G. Wirzburg II, Tunegersheim.* fr. *Fridericus* de -, ts. 404. *Thuern* s. *Zwehren, Nieder-. Thumlingen, O.A. Freudenstadt, Tunglingen. rect. eccle.: Burchardus* (fr. *Dietrici civ. et mgri. Eberhardi de Horwe*) 18. *Thumnau, abg. Burg bei Notzingen, O.A. Kirchheim, Dummenowe, Tummenowe Alwer v. Th.* s. *Alwer. Thutecha abba.* s. *Baindt. Thurgau, Kt. 84.* 479. *Thuricensis eccla. s. Zürich. Thüs, Cunradus* des. -, ts. 228. *Thusches hus* s. *Deutschorden. Thuwingen* s. *Tübingen. Thwern* s. *Zwehren, Nieder-. Tichteler (Linzgauer Dienstmannen-Geschlecht), Titillarius. Bertoldus, subdiac. s. Kempten Stift. Tiefenbach, Tiefenbach, O.A. Maulbronn, Thiefenbach, Tifinbach, curia, villa.* 96. 97. 98. 343. 419. *Tiefenbach, abg. Burg und Ort zwischen der O.A. Stadt Nürtingen und Dettingen am Schlossberg, O.A. Kirchheim, Tiphenbach.* 33. 34. — s. *Küfer. Tiefenhülen, Gem. Frankenhofen, O.A. Ehingen, Tiuffenhulwe, -hulwi, Tiuffenhulwe* 244. — fr. *Heinricus* des. *diu Gans, fr. Gerungus mgri. in* -, s. *Salem convsi. Diemarus fil. Diemari milts. s. Iggingen. Diemo* s. *Saulgau civ. Diemûtar* s. *Ravensburg civ. Diengen* s. *Tengen, Hohen-. Diepoldus civ. in Kirchheim. — fr. Heinrici vicepleb. de Wallenzin* s. *Welzheim. Tierberch* s. *Thierberg. Tyerli* s. *Schmiden. Diesenbach, bair. A.G. Kenypter, Diesenbach. . . filia H. de* -, *Hörige des Kämmerers Marquard von Kemnat, 338. Diessenhofen, Kt. Thurgau, Diescinhofin, Diezenhoven, Diezenhofen, Diesinhofen, dapifer* de - (*der Grafen von Kyburg*), ts. 284. ts. 470. *Heinricus* ts. 447; *der truhseise . . von* -. ts. 450.

- Dietenberg, Gem. Spindelweg, O.A. Leutkirch, Dietenberge.* Burkardus mil. de -, ts. 132. 133.
- Dietenhausen, bad. B.A. Pforzheim* 133.
- Dietershofen, bair. A.G. Babenhausen oder bair. A.G. Illertissen, Dietrichshofen.* pleb. H. ts. 250.
- Dietfurt, Schloss, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Dietfurt castrum* 305.
- Dietingen, O.A. Rottweil, Dietingen* 359.
- Diethelmshalde s. Steinheim.*
- Diethericus s. Dietrich.*
- Diethohus, dns. D. senior scil. de Kirchheim* ts. 54. s. *Kirchheim u. T.*
- Dieto* ts. 352.
- Dietricheshoven s. Dietershofen.*
- Dietrich, Diet-, Diethe-, Diete-, Ditericus, — fr., mchs. in Salem. — mercator s. Herrenalb mchi. et convrsi. — mil.* ts. 66. — *minr., minr. Ulrici de Gundelfingen s. Hayingen.*
- Dietto s. Ravensburg civ.*
- Diezelarius, Diezler s. Pfullingen civ.*
- Diezenhofen s. Diessenhofen.*
- Tifnbach s. Diefenbach.*
- Tilia, de —, s. Pfullingen civ.*
- Dillingen, bair. A.G. Sitz, Dylingen, Dilingen* 36. 70. — *comites de —: 71. Hartmann von —, Bischof von Augsburg. Ludewicus de —, adiac. August. — Ministerialen von —: Ulricus mil.* ts. 474. — *pleb.: Cunradus* ts. 70.
- Dilsberg, bad. B.A. Heidelberg, Dilsbere.* Boppo com. de -, s. *Walldürn.*
- Dinkelsbühl, bair. A.G. Sitz, Dinkelsbuhel civitas* 280.
- Dinnenried, Gem. Waldsee, Durrenreit* 435.
- Dionysius Areopagita* 368. s. *Grunbach.*
- Dipertus clericus* 391.
- Tiphenbach s. Tiefenbach.*
- Dirgenheim O.A. Neresheim, Durengenhain* 112.
- Tirol. Meinhardus comes Thiroloensis, Tyrolensis, Tyrolis et Goricie* 339. sg. 339. 340. 421. *fla. Elisabet uxor Alberti comitis de Habsburg.*
- Dirr s. Aridus.*
- Disentis, Kt. Graubünden, Tisentis, Tisintis.* Cunradus de -, s. *Weissenau mchi.*
- Ditericus s. Dietrich.*
- Dytherus, mgr., celler. S. Germani Spirens.*
- Titillerarius s. Tichteler.*
- Ditzenbach, O.A. Geislingen, Ditzen-, Dizen-, Tyzzenbach.* Fridericus de -, *mil.* ts. 98. ts. 162; *filiaster: Conradus mil. de Groningen.*
- Ditzingen, O.A. Leonberg, Titcingen.* pleb.: . . des de Blatscenowe ts. 14.
- Tiufenwise, Flur, vielleicht bei Arnach, O.A. Waldsee* 361.
- Tiuffenhulwe s. Tiefenhülen.*
- Tiuwingen s. Tübingen.*
- Dives de Mergentheim s. Mergentheim.*
- Tivingaers (?Tübingers), des —, hof s. Ertingen.*
- Dizen-, Tyzzenbach s. Ditzenbach.*
- Tobel, heutzutage Burg bei Tobel, Gem. Berg, O.A. Ravensburg, Tobel, Tobil.* Bertoldus de -, ts. 447. *Burcardus de —, 315. (mil.) ts. 380. ts. 435. (dns.) ts. 459.*
- Tobel, Kt. Thurgau* 479.
- Döffingen, O.A. Böblingen, Toffingen.* Albertus de -, *can. in Sindelvingen.*
- Dörfel, Bertoldus dcs. —, et fr. suus Heinricus* ts. 186.
- Toffingen s. Döffingen.*
- Togan, unermittelt.* Ludewicus de -, 190.
- Doldelin s. Villingen civ.*
- Dollhof, Gem. Heiligkrenzthal, O.A. Riedlingen, Tollendorf* 270.
- Dominikanerorden s. Predigerorden.*
- Dominici, S., sorores de penitentia —, 416.*
- Domo, de —, s. Hausen.*
- Donau, Danubius* 17. 387.
- Dormettingen, O.A. Rottweil. Maier Heinrichs Hof zu —, 62.*
- Dornhan, O.A. Sulz, Dornhaim, -hain, -han, -heim, Dorhain, Dorhan civitas, villa* 123. 124. 420. *eccla. 178. 179. 229. 249. porta 420. — rector eccle.: Conradus pps. eccle. Constant. 178. 229. vic. perpetuus: Cunradus* ts. 420. — *scult.: Cunradus de Munegesingen* ts. 420. — *Niedere Sammlung auf der Mauer, Neue Sammlung* 471. 472.
- Dornstetten, O.A. Freudenstadt, Dornsteten, Dornsteiten, -steten, -stette* 117. *Stadt des Grafen Heinrich von Fürstenberg* 471. — *eccla. 117. — advocatus de —: Bertoldus* ts. 420. — *scult. Eberwinus* ts. 115. 428; *fil.: Hugo* 428; *Schwiegersonn: Marquardus de Büttelbronne.*
- Dotarius, mchs. in Weingarten.*
- Dote, in — (?Widdum, Gem. Martinszell, bair. A.G. Kempten), Rudolfus* ts. 458. — *de — (?Widdum, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg), Walterus, villicus in Chrünbach.*
- Dotternhausen, O.A. Rottweil, Toternhusen, Toturnhusen.* Dietricus de -, ts. 321. *Heinricus villicus de —, ts. 8.*
- Träg, Ber. dcs. —, ts. 469.*
- Traibe, bona dei. —, s. Rosswälden.*
- Trauchburg, abg. Burg bei Kleinweiler bair. A.G. Kempten, Trauchburg, Drutburg.* Bertoldus de -, *indiciarius curie regis Roman. (sg.)* 270. (*nob. dns.*) ts. 270. (*iustitarius curie regis*) ts. 280.
- Drescher, Drescher. nob. . . des. —, et Ulricus fr. suus* 230. 231. 231.
- Triegie s. Oberkirch civ.*
- Trient, Stadt in Welschtirol. epi. Tridentini: Egno, Graf von Eppan.* 69. sg. 69. 117. (sg.) 118. *Bruder Heinrich (II., Ord. Teut.)* 368. sg. 369. 369. — *Trienter Diözese* 65. 463.
- Trigolf s. Ulm civ.*
- Trilir s. Hall civ.*
- Trochtelfingen, hohenzoll. O.A. Gammertingen, Trochtelvingen, Trohtelvingen* 144 *Hartliebude —, s. Weissenau convsi*
- Troge, H. dcs. —, ts. 53.*
- Troio, dns. H. —, ts. 274.*
- Trollo s. Ravensburg civ.*
- Trossingen, O.A. Tuttlingen, Trossingen.* *Villici dei. de —, Maier von —, Dietricus Hugo* 134.
- Trugenhofen, O.A. Neresheim, Trübenhoven* 474.
- Truhe-, Truhliebus s. Esslingen iud. et civ.*
- Drutburg s. Trauchburg.*
- Trutelar s. Biberach civ.*
- Trutelmannus s. Bruchsal civ.*
- Trutwinus abbas s. Kaisheim. — dns.* ts. 78; *fil. eius Ulricus* ts. 78. — *dns., pater Walteri plebani in Feuerbach* ts. 216.
- Tschirland, tirol. L.G. Meran, Scirnan, Schirnan* 466. — *inferior villicus Bertholdus* ts. 465. *C. villicus superior* ts. 466.
- Tübingen, Tuwingen, Tuwingin, Twingen, Tiuwingen, Tuingen, Tuingin, Tuwinge, Tüwin-, Duingen, Tüwin-, Thuwingen* *cvts. sg. (civium comitis Ulrici de T.)* 168. *sg. (civium Eberhardi comitis de T.)* 168. *sg. (civium comitis Rudolphi in T.)* 259. 282. 456. — *Tübinger Mass* 370. — *Tübinger Münze, Währung, Tuwingenses* 80. 102. 114. (*solidi*) 137. (*moneta Tuwingensis*) 268. (*libre, solidi Tuwingensium*) 268. 331. 370. 420. — *Tübinger Recht* 282. — *molendinum C. Golchonis apud Necarum* 168. — *Flurnamen s. Österberg. — civ.: C. Golgo* ts. 168. *Münzer, Monetarius, A. dcs. —, 168; uxor Guta* 168; *fil. Fridericus* ts. 168. *Berthold Wild von —, kaiserl. Hofschreiber III.* — *pleb.: C. fil. Ulrici de Gundelfingen* 150. — *scult. Jægilinus* ts. 167. — *comites*

palatini (comites) de -, in -: 397. — Hugo (I. von Montfort, Br. Rudolfs I.) ts. 480. — Hugo (V. von Horb) 7. (sg.) 18. (fr. Ottonis) 80. (fres. ei. Otto et Ludewicus) 102. sg. (filii palatini) 103. 103. 271. — Ludewicus 102. — Otto (Pfalzgraf von Tübingen-Horb) 80. 102. sg. 321. 410. (sg.) 411. 428. sg. 428. — Rudolfus (I., Pfalzgraf, Stifter von Kl. Bebenhausen) 106. ts. 480. — Rudolfus (II.,) 106. — Rudolfus (III., der Scheerer I.,) des. Scharerius, Scharer, Scharer, Scerer 71. (sg.) 71. (de Herrenberg, patruus comitum Hugonis et Ottonis) 80. 102. sg. 103. (fil. Rudolfi quondam pal. de T.) 106. (sg.) 106/7. (sg.) 150. 152. (sg.) 152. 155. (sg.) 155. 246. (sg.) 246. 360. sg. 360/61. 428. sg. 446. 460. (sg.) 460/61; uxor: 106. — Rudolfus (v. Tübingen-Böblingen) fr. Ulrici comitis de Aschperch 395. — Ulricus (I. v. Asperg, v. Tübingen genannt v. Asperg) (sg.) 25. ts. 64. (sg.) 64. 98. sg. 98/99. (sg.) 150. (sg.) 152. 167. (sg.) 167. ts. 167. 203. (sg.) 203. (sg.) 221. 241. (sg.) 242. 242. ts. 280. (sg.) 360/61. (tutor filii fris. sui Rudolfi comitis de T.) 395. 396. 399. (sg.) 399. sg. 420/1. 428. (fil. Willehelmi com.) 454. (sg.) 454. — Willehelmus (von Tübingen-Böblingen-Giessen) pater Ulrici 454; uxor Wilpirgis 454. — soror Hugonis (V.) et Ottonis muls. in Kiehlberg. — notar. comitis de Horwe: Bertoldus (vielleicht eine Person mit dem Bertoldus scriba von Horb). — Augustinereremitenkloster. eccla., prior et conv. domus in T. 455. — O.A. Tübingen 3.

Türkheim, Ober-, Unter-, O.A. Cannstatt, Durenkein, Durenkein, Durinchein 196. — de D. s. Esslingen ind. et civ. — Seman de -, ts. 70.

Dürrenwaldstettens. Waldstetten, Dürren-. Tüffelin s. Langenau col.

Duinger, Tüwinger s. Tübingen.

Dürre s. Wendlingen col.

Duning (von Domeneck bei Züttlingen, O.A. Neckarsulm, Tummine. Heinricus des. -, mil. ts. 181.

Tumingen s. Demmungen.

Dummenowe, Tummenowe s. Thumnau.

Tummine s. Duning.

Tunegersheim s. Thüngersheim.

Tunglingen s. Thumlingen.

Dunstelingen, O.A. Neresheim, Tünshalingen. Sifridus de -, mil. ts. 113.

Turegum s. Zürich.

Durengenhain s. Dirgenheim.

Durenkein s. Türkheim, Ober-, Unter-. Turicensis s. Zürich.

Turin, Diözese 482.

Turingen s. Theuringen, Ober-. Durlach, bad. B.A. Sitz, Durlach 279. — civ.: Absolon, H.; Bozo, Alber.; Eber. rator; Geroldus; Hart. carnifex; Jacobus fil. advocati; Lirecke, Ber., tss. 279. — pleb.: Albertus ts. 279. — scolasticus: Jo. ts. 279. — von -, s. Pforzheim civ.

Turn, In, Konstanzer Rittergeschlecht, bischöfliche Ministerialen. Von dem Turne, Fridericus des. -, mil. ts. 435.

Durne s. Walldürn.

Durrenreit s. Dinnenried.

Tusculanus eps. s. Roma, card. epi.

Tuselingen s. Deisslingen.

Tussin s. Ristissen.

Dusslingen, O.A. Tübingen, Herter von -, auch von Harteneck, Herter, Herther, Hert rii, Pastores: Fridericus (sg.) 1. (mil.) ts. 2. ts. 64. ts. 308. (sen.) ts. 399. (. . des. Herther de Herthenegge mil.) ts. 98. (Horterus des. Fridericus de Hertneth) 191.

Tuwingen s. Tübingen.

Tuwinger, des. -, s. Korb.

Duzelinger (v. Dusslingen oder Deisslingen) s. Weil der Stadt civ.

Tuzer s. Neuhausen.

Twer, Twerin, Twerne s. Zuehren, Nieder-.

Twingen, Twingen s. Tübingen.

Twngew s. Thingau.

E.

E s. Aich.

Esschentzer s. Eschenz.

Ebelin, Ebelinus s. Ingelfingen col. — de Elephante, s. Speier cons. — fr., cantor in Weingarten. — mgri. Ebelini fil. Cunradus.

Ebenweiler, O.A. Saulgau, Ebenwiler, -wilar, -willar, Ebinwinler 262. — eccla. heati Martini in -, 261. pleb. Conradus ts. 148. ts. 180. rect. eccle. H. 261. — Heinricus de -, fr. Wernheri 38. ts. 148. ts. 180. 264. Wer., Wernherus de -, 38. ts. 220. 264.

Eber. abbas s. Wiblingen. — rator s. Durlach civ.

Eberach s. Ebrach.

Eberhard, Eberhardus, Eberhardus s. Ehrenstein. — abb. s. Bebenhausen. — com. s. Grieningen; Helfenstein; Kircheng; Zuebrücken. — eps. s. Konstanz;

Worms. — fr. emndtr. s. Mergentheim, Johanniterspital. — piacerna s. Schmalegg. — Eberharts in der gassun hüba s. Binzwangen.

Eberhardzell s. Zell, Eberhard-.

Eberhartswiler s. Ebratsweiler.

Ebermergen, bair. A.G. Donauwörth, Ebermeringen. pleb. Hartmannus ts. 402.

Ebersbach, O.A. Göppingen, Eberspach villa 390. eccla. 415.

Ebersbach, O.A. Saulgau, Ebersbach, -pach villa 40. eccla. 40. ripa ville 421. — Ul faber de -, 421; fil. ei. Ul 421.

Ebersberg, O.A. Bücknang, Ebersberch, -perg. nobb. de -: Albertus (sg.) 25/26. 399; uxor Alberti Irmengardis 399. Otto ts. 308.

Ebersberg, Gem. Neukirch, O.A. Tettnang, Ebersberch, -perc, Ebersperc. Ber. de -, mil. ts. 461. — ?Gebehardus de -, ts. 40. — dns. Heinricus de -, 32. ts. 32. 33. (sg.) 33. ts. 40. 315. sg. 316. (mil.) 458.

Eberstein, Eberstain, -stein, -sten, -stain. Ebersteinburg bei Baden-Baden, Alt-Eberstein, castrum vetus E. 210. — dni., auch comites de -, 218. 406. 409. 426. generatio de -, 424. 425. — Agnes comitissa de - et de Gemino Ponte (Gemahlin Heinrichs II. v. Zuebrücken) 409; filii: Simon s. u. Walramus, Eberhardus s. Zuebrücken; frater (? = fratruelis) Otto (II.) s. u. — Bertoldus (III.) 66. 67. 88. — Cunradus eps. Spirens. avunc. Heinrici epi. Spirens. — Eberhardus (IV., Bruder Ottos I.) 89. — Heinricus (I., Sohn Ottos I.) 66. 88. — Otto (I., senior. 3. sg. 4. 5. (sg.) 60. 66. (sg.) 67. 67. (sg.) 71. 88. (sg.) 88. 89. (sg.) 90. (avunculus Heinrici epi. Spirensis) 96. (avus Hugonis, Ottonis et Ludewici comitum de Tuwingen) 102. (sg.) 103. 104. (sg.) 104. (sg.) 109. 118. (sg.) 118. (sg.) 134. (sg.) 154. 174. (sg.) 174. 174. (sg.) 175. (avunculus Emichonis et Friderici comitum de Liningen) (sg.) 190. 192. (sg.) 193 (2). 193. 209. (sg.) 209. (sg.) 213/214. 216. (sg.) 217. 230. (sg.) 231. 285. ts. 285. (sg.) 285. 423. 424. (sg.) 424. 425; filii Ottonis: Otto (II.), Wolfradus, Heinricus; notarii: H. pleb. in Gospotesheim, Sifridus pleb. in Genrespach. — Otto (II., Sohn Ottos I.) 66. 88. ts. 88. 118. ts. 174. 192. 193 (2). 209. ts. 285. 406. 407. (fr. Agnetis comitisse de E. et de Gemino Ponte) 409. 410. 423. 425; avia eius . . de Rotenvels 118. — Simon, Simundus (von Eber-

- stein und Zeebrücken) (sg.) 71. 98. sg. 98/99. (sg.) 154. (sg.) 193. (sg.) 203. 210. 212. (sg.) 212. (sg.) 213/214. 347. (sg.) 347. 406. 407. 423. (sg.) 424. 425. 436. (sg.) 436. 456; filii eius Gotfridus et Eberhardus s. *Zwei- brücken*; patruales Simonis: . . de E. 456. — Wolfradus, Wolframus, -rammus (*Sohn Ottos I.*) 66. 88. 192. 193 (2). 209. 423. 425.
- Eberswinus, emndtr., fr., dom. Theut. in Mergentheim.
- Ebingen. O.A. *Balingen*, Ebingen. Bertoldus de -, ts. 259. — s. auch *Reutlingen* civ.
- Ebinot (?*Ebnat*, O.A. *Elhwangen*. Vergl. v. *Alberti*, *Wappenbuch*, S. 147.), H. mil. de -, ts. 10.
- Ebinwinler s. *Ebenweiler*.
- Ebirhardus s. *Eberhard*.
- Ebirharswiler s. *Ebratsweiler*.
- Ebirlie ts. 421.
- Ebirmeringen s. *Ebermergen*.
- Ebioldus, Johannes filius ei. -, ts. 66.
- Ebirperc s. *Ebersberg*.
- Ebo, Dietricus ts. 251. — dns. s. *Söflingen*.
- Ebrach, bair. A.G. *Burg-Ebrach*, Eberach. mium. Cist. ord. Herbig. dioc. 404.
- Ebratshofen, bair. A.G. *Weiler*, Egebrezhoven 118. — dec.: dns. Henricus ts. 186.
- Ebratsweiler, bad. B.A. *Pfullendorf*, Eberhartswiler, Ebirharswiler. Albertus de -, ts. 253. (mil.) ts. 287. ts. 317; fil. fris. sui Ber. ts. 253.
- Echenbrunn, bair. A.G. *Lauingen*, Echinbrunnin. Kl., mium. ord. S. Benedicti, August. dioc., conv. 164. — abb.: Konrad 164. (sg.) 164. — fres.: Albertus, Conradus, Henricus tss. 164. — *Vögte des Klosters s. Hellenstein*.
- Echtdingen, O.A. *Stuttgart*, Etherdingen, Eththerthin 353. — Cunradus de -, mil. ts. 98.
- Eck, Berg, wohl *Bergeck*, Gem. *Fischerbach*, bad. B.A. *Wolfach*. mons Ekha, Ekha 345. 346. Reinbottus de -, ts. 346.
- Eck, unermittelt, Ecke. . . vidua de -, 214.
- Ecke, An der, s. *Speier* civ.
- Eckelin, Henricus des. -, ts. 293.
- Eckol minr. s. *Markdorf*.
- Edel de Baiervurt s. *Baienfurt*.
- Edelstetten, bair. A.G. *Krumbach*, Ôtelstetten. Kl., mium. canonissarum secular. Aug. dioc., abba. et conv. 429.
- Efritzweiler, bad. B.A. *Überlingen* 482.
- Egebrezhoven s. *Ebratshofen*.
- Egelingen s. *Eglingen*.
- Egeno s. *Hall* civ.
- Egenunbere s. *Eggenberg*.
- Eggartskirch, Gem. *Thaldorf*, O.A. *Ravensburg*, Eggehartskilch, Ekkehartskirch. — Rudoltus de -, s. *Weissenau* mchi. et cnvrsi. — Sifridus sutor des. de -, *Eigenmann Hermanns von Schmalegg* 435.
- Eggehاردus abb. s. *Neuburg*.
- Eggehart, Eggilbarth (in *Ostrach*, *hohenzoll. O.A. Sigmaringen*, und *Mietterkingen*, O.A. *Saulgau*, *gesessene gräflich bergische Ministerialen*) ts. 180. ts. 220. Rü. ts. 220 (2).
- Eggeli, Ulricus des. -, ts. 454.
- Eggenberg, Gem. *Boßuegg*, O.A. *Ravensburg*, Egenunbere. Cunradus de -, ts. 459.
- Eggenreute, O.A. *Wangen*, Etheckauruti 384.
- Eggenweiler, Gem. *Ettenkirch*, O.A. *Tettwang*, Eggenwiler 331. 333. curia dnar. in Leuwental, curia dei. Locheler 333. col.: Eberhardus des. Locheler ts. 333.
- Egidius, S., 457.
- Egilingen s. *Eglingen*.
- Egiloffus s. *Biberach* civ.
- Egino, Egno com. s. *Berg*; *Eppan*. — dns. mil., fr. Cunradi mil. dei. Wascher s. *Staufen*, *Hohen-*. — eps. s. *Trient*.
- Eglingen, O.A. *Münsingen*, Egelingen, Egilingen, Eglingin. Otto de - (fr. Ulrici) ts. 148. Ulricus de -, mil. ts. 143. ts. 148. ts. 240. ts. 313. Ulricus de - (fr. Ottonis) ts. 148. Wernherus de -, ts. 313. — minr. Ulrici de -: II. ts. 313. — Eberhardus faber de-, s. *Reutlingen* civ.
- Egno s. *Egino*.
- Ehestetten, O.A. *Münsingen*, Eschi-, Esssteten. — Dietricus et Conradus fres. de -, tss. 342. Dietricus et Henricus (fres. Ottonis) de -, 239 (2). 240. — Otto de- (*Eigenmann Schwiggers d. Ae. von Gundelfingen*) 228. (*Dienstmann Gr. Ulrichs von Württemberg*) 236. (*Dienstmann Gr. Ulrichs von Helfenstein*) 239 (2). 240. ts. 313.
- Ehingen, O.A. *Stadt*, Ehingin civitas 35. 95. 147. 245. 370. 374. 375. 402. domus Henrici antiqu. minr. 146. — civ. 95. Biurrer, Biurer, Butrarius des. ts. 145. ts. 147; Cunradus (in *Curia*) ts. 95. 96. ts. 245. de Ephingen, Bertoldus ts. 245. Erlwin, Waltherus des. -, ts. 147. ts. 245. de Haigingen, Henricus ts. 245. Herzili, Herzilimus, Henricus des. -, 401. 402; uxor: Gerdradis 401. 402; fres.: Lütoldus, Bertoldus et Cunradus Brenner tss. 402. Incisor, Cunradus ts. 370. retro Montem, C, Cunradus ts. 370. ts. 375. Ruhe, Albertus des. -, ts. 245. 245. s. Rubu. — minr., scult.: C., Cunradus minr. civitatis ts. 375. ts. 402. Henricus (antiqu. scult.) 35. (ant. minr.) ts. 68. (pater Cunradi advocati de Berge) 95. (ant. minr.) 146. ts. 147. Henricus de Hagingin ts. 68. Ludewicus ts. 147. (ant. minr.) ts. 259. — *Geistliche*: Christina dea. de -, cnvrsa. in Weingarten. — fr. Henricus de -, can. in Soreh. — brüder Hans von -, s. *Ulm*, *Deutschordenskommunde*. — O.A. *Ehingen* 64. 74. 451.
- Ehdenbogen, O.A. *Oberndorf*, Elabogen 420.
- Ehningen, O.A. *Böblingen*, Ondungen, Hondingen. — Gratlo et Henricus fres. de -, tss. 368. — Swicherus, Swikerus, Scucherus de -, mil. ts. 71. ts. 246. ts. 360. ts. 460. — s. *Söter*.
- Ehrenfels, wohl *Burgruine im preussischen Amt Rüdeshelm*, Erenvels, Ernvels dns. Cunradus de -, sg. 355.
- Ehrensberg, O.A. *Waldsee* 482.
- Ehrenstein, O.A. *Ulm*, Eristein, Eriehstain 83. 84. 85. — Eberhart und Adelheit (zu E.) 84.
- Ehringen, bair. A.G. *Nördlingen*, Eringen, Eringin. pincerne de - (*gräflich öttingische Schenken*): Gerungus 58. (sg.) 59. sg. 113. ts. 113. 227. (sg.) 227; uxor: Liutradis 227; frater: Rabno de Sneithen. — s. *Schneidheim*.
- Ehtherthin s. *Echtdingen*.
- Eyß, Gem. *Blitzenreute*, O.A. *Ravensburg* 136. — s. *Augia*.
- Eichaha s. *Eichen*.
- Eichelbach, abg. in der Nähe von *Muggensturm*, bad. B.A. *Rastatt*, Eichel-, Eichil-, Echilbach villa 212. 217. 218 (2). Cunradus mil. de -, 212. 217. 218 (2). 426.
- Eichelberg, Flurname am oberen *Aichelbach*, einem Bach im O.A. *Backnang*. mons Eicheneberch 477.
- Eichelberg, O.A. *Weinsberg*, Eychelberg 352. 353.
- Eichen, Gem. *Stafflangen*, O.A. *Biberach* 254.
- Eichen, Flur bei *Indelhausen*, O.A. *Münsingen*, fundus daz Aicha, Aichach, in Horne in parochia eccle. de Erfstetin 449. 453.
- Eichen, O.A. *Saulgau*, Aichach, Aichaich, Eichaha, Eucha, Göcha 254. Her. de -, ts. 253. Bürrairgüt 316.
- Eichen, Her-, bair. A.G. *Mertissen*, Aichain, Aichein, Aychein, Eichem. nobb. de -: Eberhardus 170. (sg.) 170.

373. 374. 375. sg. 375. Ulricus ts. 284. ts. 285. 373. 374. 375. sg. 375. — dec.: Ber. ts. 274.
- Eichstätt, bair. A.G.Sitz*, Eisteteten, Eysteten. dioc. 58. 59. 194. 327. — adiac.: mgr. H. de Lantersheim ts. 474. — eps. Eistetensis: Hildebrandus 187. sg. 187/188. 188. — can. Ludewicus de Uffenheim ts. 15. ts. 48. ts. 142.
- Eidental s. *Schwemningen*.
- Einrente, unermittelt*, Ainruti 20. — dna. Willibirgis de — (soror dni. Jacobi Holzmanni) 20.
- Einsiedeln, Kt. Schwyz*, locus Heremitarum 349. — mium. Heremitarum ord. S. Bened. Const. dioc. — conv. 349. (sg.) 350. — abb. Ulricus 349. (sg.) 350.
- Eisenbach, Ober-, Unter-, O.A. Tettwang*, Ysenbach 400. — eccla. 400.
- Eisenburg, bair. A.G. Memmingen. Heinrich von —*, 478.
- Eisesheim, Ober-, Unter-, O.A. Heilbronn*, villae Isensheim superior et inferior 226. — villani 226.
- Eisteteten s. *Eichstätt*.
- Eizelingen s. *Esslingen*.
- Eken, an der, s. *Speier* civ.
- Èkha s. *Eck, Berg*.
- Ekkehartskirch s. *Eggartskirch*.
- Elbewinus Niger s. *Speier* cons.
- Elbrun, Elbrunnen s. *Ölbronn*.
- Elchesheim, bad. B.A. Rastatt*, Elkesheim. Berthold, Egelolf, Sifrid, Andreas, Brüder von —, 154; Mutter: M. 154; Vater (?): Sigfrid sg. 154.
- Elchingen, Kl.* 482.
- Elephante, de —, s. *Speier* cons.
- Elewange s. *Ellwangen*.
- Elfingen, Elfinger Hof bei Maulbronn*, Elvingen grangia, curia 96. 97. 98. 343. 419.
- Elias de Lindow.
- Elisabeth abba. s. *Zürich*.
- Elkesheim s. *Elchesheim*.
- Elleg, bair. A.G. Sonthofen* 481.
- Ellenweiler, Gem. Eltenkirch, O.A. Tettwang*, Ellenwiler 413. 414.
- Ellingen, bair. A.G.Sitz*, Ellingen 484. fres. domus Teotonice 233. 234.
- Elmendingen s. Elmendingen*.
- Eltrichshausen, O.A. Crailsheim*, Eltrichusen, Eltrichenhusen. Conradus de —, mil. ts. 162. Friderich von — (Diener *Heinrichs v. Hohenlohe-Braunck*) 260; soror ei.: Petrisa Witwe Rapots von Reinsbrunn.
- Ellwangen, O.A.Stadt*, Elwangen, Elewange. *Kl.*, mium., claustrum, eccla. Ellwangens, Elwacens. ord. S. Bened. August. dioc. 35. 36. 105. 122. 123. 233. 288. 289. 483. — capla. S. Michaelis 122. 123. — conv. 39. (sg.) 39. 105. (sg.) 105. 122. (sg.) 122. 122. 234. 289. (sg.) 289. 322. 323. (sg.) 323. — abb. 68. 105. (sg.) 105. *Cunradus* 35. (sg.) 35/36. 36. (sg.) 36. 39. 122. (sg.) 122. 122. 123. 288. 289. (sg.) 289. 322. (sg.) 322. 323. (sg.) 323. (sg.) 362. — mchi. Bertoldus serds. 35. Ruggerus camerar. ts. 323. Ulricus des. Malso pps. Alti Montis s. *Hohenberg*. Ulricus des. de Mosen (cpilns.) ts. 122. ts. 123. (cellerar.) ts. 323. — minrls. ecclie. 323. — *O.A. Ellwangen* 91, 289.
- Elmendingen, bad. B.A. Pforzheim*, Elmendingen 124. — col. Diether bei der Kirche 124. — scult. Dietherus 124.
- Elnbogen s. *Ehlenbogen*.
- Elohusen, abg. bei *Upflamör, O.A. Riedlingen (heutzutage Flur Ellhausen)* 177.
- Elpersheim, O.A. Mergentheim*, Elpersheim. Arnoldus de —, mil. ts. 15. ts. 16. — Mergard (?Marquard) von —, ts. 260. — s. *Schad*.
- Elrichusen, Elrichehusen s. *Ellrichshausen*.
- Eltingen, O.A. Leonberg*, Eltingen. Albertus de —, ts. 216. *Cunradus* de —, ts. 216.
- Elvingen s. *Elfingen*.
- Elwangen s. *Ellwangen*.
- Emch, *Cunradus* des. —, s. *Weissenau* mchi.
- Emeho, Ulricus ts. 361.
- Emerkingen, O.A. Ehingen*, Anemerkingen, -gin, Anmer-, Anemarkingen, Anmarchingeng 393. — milites de —, 7. 8. *Cunradus* ts. 38. ts. 238. ts. 306. *Heinricus* mil. ts. 77. *Heinricus* s. *Weissenau* mchi. *Walterus* ts. 362. ts. 447.
- Emervelt s. *Schwemningen*.
- Emphelingen s. *Impfingen*.
- Enchalden, *Flurbezeichnung im O.A. Weinsberg* 272.
- Encinriet s. *Enzenrieth*.
- Encinruti s. *Enzisreute*.
- Endingen, O.A. Balingen*, Endin 127.
- Endsee, bair. A.G. Rothenburg*, Ense, Herrat, Herradis de —, uxor *Heinrici dei. Brevis s. Hohenlohe, Ministerialen*.
- Engeciniruti s. *Enzisreute*.
- Engel, Angelus* ts. 148. ts. 412. (servus abbas. in Weingarten) ts. 465. — curia dei. *Engel* in Baigerfurt.
- Engelberg, Kt. Unterwalden*, Engelberch, *Kl.*, mium. ord. S. Bened. Const. dioc. *Cunradus* serds. de —, ts. 350.
- Engelsbrand s. Brand*.
- Engelthal, hess. Kr. Friedberg*, Engeltal. mium. monlm. ord. Cist. Mogunt. dioc. fr. Marcwardus de —, ts. 355.
- Engeslat s. *Engstlatt*.
- Engilers gut, des, s. *Sommersried*.
- Engstingen, Gross-, O.A. Reutlingen*, Anegastingen. canerar. de —, ts. 53.
- Engstlatt, O.A. Balingen*, Engeslat 225.
- Eningen, O.A. Reutlingen*, Eningen. vic. *Heinricus* ts. 295.
- Enkersberg, abg. Burg bei Frauenthal, O.A. Mergentheim*, Enkersperg, Enkersperghen, -perhen 484. — fr. *Heinricus* de —, s. *Bronnbach* mchi.
- Ennahofen, O.A. Ehingen* 64.
- Enphelingen s. *Impfingen*.
- Ense s. *Endsee*.
- Enslingen, O.A. Hall*, Enselingen. *Johannes* de —, famulus *Waltheri* pinc. de *Limpurc* ts. 120. *Kymo* de —, mil. ts. 162. 163; *Conradus* fr. ei. de *Rosriht*
- Enslingen, Langen-, hohenzoll. O.A. Sigmaringen*, Enselingen 38. *Conradus* de —, ts. 177.
- Entringen, O.A. Herrenberg*, Aentringen. *Chrafto* de —, pleb. in *Giltlingen*.
- Enzberg, O.A. Maulbronn*. Eoz-, Enzeberg, Enzeberc. dni. de —, 343. — *Albertus* de —, 343. s. u. — *Cunradus* de —, (fr. *Heinrici* sen.) 97. 98. 257. (sg.) 257. 344. (mil. sen.) 419. ts. 427. (sg.) 427. — *Cunradus* s. u. — *Gerhardus* s. u. — *Heinricus* sen. de —, 61. (minrls. ecclie. *Spirrens*.) 96. 97. (bone memorie) 419; filii: *Heinricus*, *Cunradus*, *Gerhardus* et *Albertus* 419. — *Heinricus* iun. de —, (fil. senioris) 61. 96. 97.
- Enzenrieth, Encinriet, Flur Zinzen- oder Sinzenried zwischen Wengenreute und Seibranz, O.A. Leutkirch* 481.
- Enzisreute, Gem. Gaisbeuren, O.A. Leutkirch*, Engeciniruti, Encinruti 481.
- Enzweihingen s. Weihingen*.
- Epfenhaim s. Zepfenhan*.
- Ephingen s. *Öpfingen*.
- Episcopal Cella s. *Bischofszell*.
- Eppan, tirol. L.G. Kaltern, mit Hohen-Eppan, Burgruine, Sitz eines Grafen-Geschlechts* 69. comites de Piano 69.
- Egno eps. Trident.
- Eppo s. *Waiblingen* civ.
- Epternacum (Echternach in Luxemburg)*, s. Roma, *Prokuratoren*.
- Erahtesberc, vielleicht = Erharsperge, unermittelt* 389. 390.
- Erarius s. Gmünd* civ.
- Erbenweiler, Gem. Thalldorf, O.A. Ravensburg*, Erbenwiler 413. 414.

- Erbstetten, O.A. Münsingen, Erfsteten, -tin, Erbsetten* 449. rect. eccle. H. ts. 454. pleb. Henricus ts. 463. vicepleb. Bertoldus ts. 131.
- Erenvels s. Ehrenfels.*
- Erfeld, bad. B.A. Buchen* 484.
- Ergenzingen, O.A. Rottenburg, Ergezungen, Ergetzungen, Ärgacingen, Ergatzingen villa* 80. 271. — Albertus de -, des. de Böczingen, s. *Baisingen. Bertold von -, 331.* — Bertoldus, Walterus de -, civ. in Horwe.
- Ergetsweiler, Gem. Fronhofen, O.A. Ravensburg, Erginboltswiler* 418.
- Erhardus abb. s. Kreuzlingen.*
- Erharsperge s. Eraltshere.*
- Erichstein s. Ehrenstein.*
- Eringin s. Ehrlingen.*
- Erisreute, unermittelt, Erisreite. Guta von -, s. Baidt.*
- Eristein, Erichstein s. Ehrenstein.*
- Erlenbach, bair. A.G. Klingenberg, Erlebach. Weinberg Pfuhl, vinca Phule* 355.
- Erlenmoos, O.A. Biberach* 479.
- Erlewinus s. Erlwin.*
- Erligheim, O.A. Besigheim, Erlekeim, -kein. Albertus de -, mil. ts. 98.*
- Erlon, in den, s. Stetten.*
- Erlwin s. Ehlingen civ. — Erlewinus pleb. S. Johannes Constant.*
- Ermatingen, Kt. Thurgau, Ermetingen. pleb.: Albrecht von Salunstain* ts. 163.
- Ermengerst, bair. A.G. Kempten, Ermingers. Rudolfus de -, ts. 458.*
- Ernestus minr. ts. 348.*
- Eruvels s. Ehrenfels.*
- Erolzheim, O.A. Biberach, Erolsheim. Adelberdis relicta dni. Macordi (Marquardi) de -, 270. (sg.) 270. — Werntz der Aeltere von -, 478.*
- Ersingen, O.A. Ehingen, Ersingen* 35.
- Ertbretshühel, Erpersbühl, Wald auf der Markung Steinheim.*
- Ertingen, O.A. Riedlingen, Ertingen, -gin* 100. 259. 322. — curia inferior et superior Bidembach 100. — Ertinger Stig apud villam Vridingen. — Maier Ludewiges wiese in dem Riet prope -, 6. — Schert-, Shertweggenhof (Eigen Konrad Murzels) 321. 322. — des Tivangaers hof 259. — Ludewicus villicus (mii. in Buchowe) 6. ts. 37. ts. 259. Maisterlinus, Masterlinus de -, ts. 322; Maisterli, Henricus des. -, ts. 259. — vicepleb. Bertoldus ts. 259.
- Eschach, Gem. Altmannshofen, O.A. Leutkirch* 481.
- Eschach, Ober-, bad. B.A. Villingen, Escha, Escha. eccla. 109. rect. eccle. Bertoldus des. Schamel* 109. (sg.) 109.
- Eschelbrunnen s. Öschelbrunn.*
- Eschenau, O.A. Weinsberg, Eschenowe* 353. 486. Ul. et R. fres. de -, tss. 399.
- Eschendorf, hohez. O.A. Sigmaringen s. Ostirndorf.*
- Eschenz, Kt. Thurgau, Eszenza. Bertoldus villicus de -, ts. 350. — Esschenutzer* 479.
- Eschisteten s. Ehestetten.*
- Esselsburg, -berg, abg. Burg bei Essingen, O.A. Vaihingen, Esilsperc* 159.
- Esenhausen, O.A. Ravensburg* 27. 30.
- Eshenza s. Eschenz.*
- Espasingen, bad. B.A. Stoekach, Aspisingen, Aespisingin. Henricus de -, ts. 253. 254.*
- Espenvelt s. Estenfeld.*
- Essach, Hinter-, Vorder-, Gem. Neukirch, O.A. Tettnang, Asse. Cunradus de -, ts. 383. H. de -, ts. 383.*
- Essendorf, Unter-, O.A. Waldsee, Essendorf. Ulricus de -, clericus ts. 30.*
- Essisteten s. Ehestetten.*
- Esslingen, O.A. Stadt, Ezzelingen, Ezzelingen, Etzlingen, Ezzilingen, Esselingen, Ezzelingin, Ezzellinga, Eizelingen, civitas, universitas in -, 14. sg. 14. (sg.) 28/29. 34. 56. (sg.) 65. sg. 125/126. (sg.) 171. 204. (sg.) 214. 235. (sg.) 236. 246. 266. 295. 296. 328. 330. 335. (sg.) 405. (sg.) 412. 481. — eccla. parochialis 55 f. parochia 330. — Örtlichkeiten: dis Gehai, Wiese 171. Hagenwiese 171. molendinum W. dei. Hohsliz extra muros — versus Metingen 28. molendinum hospitalis ibidem 28. *Webergasse*, vicus textorum 411. — Esslinger Mass 318. — Esslinger Recht 295. 296. — cives s. iud. et civ. — consules 330. — dec.: Albertus (früher Pfarrer in Gröningen) sg. (plebani in Gröningen) 368. Burcardus 56. D. 55. Ludewicus 56. *Rüdiger* 478. — iud. et civ.: Celler, Ullin ts. 104. in Cimiterio, *im Kirchof*, Johannes ts. 104. Marquardus ts. 14. ts. 28. s. scult. Dyapurgis 276. de Durenkein, Lupoldus, Sifridus, Truheliebus fres. tss. 14. in Foro, Truheliebus ts. 14. ts. 65. ts. 104. ts. 125. Gehurne ts. 104; Ulricus ts. 125. ts. 171. de Gröningen, Grunigen, Hainricus ts. 14. ts. 65. ts. 104. Gurrelin, Ulricus ts. 214. Hasenzagel, Haselzagel, Lud. ts. 104; Rudolfus ts. 104. ts. 125. ts. 171 (2). ts. 310 (2). ts. 405. Holzhuser, Holzhusarc, Holzhusar, -sarius ts. 65. 483. 484; Henricus ts. 104. ts. 125. ts. 171 (2). ts. 214. ts. 405. ts. 412. Höwer, Bertholdus ts. 104. Huser, -sar ts. 104. ts. 405. ts. 412; Cunradus der - ts. 125. ts. 171 (2). ts. 214. Johannes ts. 28. Kephin, dea. -, socrus Cunradi de Stoffelen 14. Kilso, Kilsso ts. 28. ts. 65. ts. 104. Kurzzo 170. 171. Lane bein, Gerolt ts. 104 (2). Ludewicus fil. Kunegunde ts. 65. ts. 125. ts. 171. Ludewicus in dem Steinhusen ts. 171. Lupoldus, Luppoldus, Leupold ts. 104. 172. 173. 266. Nallinger, -gar ts. 405; Hugo der N., des. N. ts. 171. ts. 412. de Niderhofen, Thuhliebus ts. 104. ts. 171 (2). ts. 214. 317. de Nuwertingen, C. ts. 104; Joh. ts. 104; Rupertus ts. 104. ts. 310 (2). ts. 405. ts. 412. Ower, Öwer, Ludewicus ts. 14. ts. 104. ts. 214. ts. 405. Pluvat, Marquardus ts. 14. in Ponte, H. ts. 104. de Rumoltshusen, Johannes, et Dieterus fil. suus ts. 104. Schedel, Hartmannus des. -, ts. 317. Scheleb, C., filiaster Johannis de Rumoltshusen ts. 104 (2). Schühlin, Schuhelin, Schühelin, Schühelinus, Schüheli, Schülin ts. 104. (residens in vicu textorum) 411; rel. ei.: Adelhaidis 411; Eberhardus ts. 14. ts. 28. ts. 65. ts. 171. ts. 214. ts. 405. ts. 412; Ulricus ts. 104; filii Eberhardus et Ulricus tss. 104. Syzzo, Burkard, rel. ei. Dieburgis 125. Steinbis, Stainbisse, Heioricus des. -, ts. 310 (2). Stöffler, C. ts. 70. Teloniator, Geroldus des. -, 65. Truheliebus, Truhliebus ts. 28. ts. 125. ts. 405. de Ulma, Hugo ts. 14. Ullinus, Ullinus ts. 125. ts. 171. 171; uxor: Adelheid 171. Vendo ts. 214; filiaster suus: R. ts. 214. in Vico, Fridericus ts. 14. ts. 28. ts. 104. ts. 125. ts. 171. ts. 214. Wilde, Wildo ts. 65; Sifridus des. -, ts. 412. — pleb. 276. — scult. 172. 173. 330. 335. C. ts. 14. Marquardus, in Cimiterio, *im Kirchof*, 55. 56. ts. 65. 104 (2). ts. 125. 137. ts. 171. ts. 214. ts. 236. (sg.) 246. 262. 263. ts. 405. ts. 412. — *Katharinenhospital*, hospitale pauperum S. Katharine in -, 28. 196. 214. 309. 310. mgr. hospitalis: C. de Kinnen 70. mgr. et procuratores 405. hospitalarii: 28. 70. fr. Ber. de Kirchein ts. 70. fr. C. de Denkendorf ts. 70. — *Klarakloster, Klarissinnen* 337. — fres. Minores 55. fr. C. 55. — fres. Predicatores 55. 173. fres. Eber. und Konrad 56. lector. 173. prior. frm. Pred. (sg.) 65. ts. 125. sg. 125. ts. 171. (sg.) 171. sg.*

171. 172. 173. seniores frun. 391. sup-
prior. 173. — *Salemcr Hof*, provi-
sor fr. Cunradus de Salem. — (?) de
Ezzelingin, Heinricus, celler. in Salem
(s. das folgende). — Ezzelinger s. *Weil*
der Stadt civ. — *O.A. Esslingen 91.*
Esslingen, bad. B.A. Donaueschingen.
Ezzelingin. Heinricus de -, celler.
in Salem (wohl eher von diesen, als
von der Reichsstadt Esslingen stammend)
Esterfeld, bair. A.G. Baumach, Espenvell.
O to de -, ts. 15.
Ethechumuti s. Eggenreute.
Etherdingen s. Echterdingen.
Ettenbeuren, bair. A.G. Burgau, Atten-
beuren, -büren. Albertus de -, 122. 123.
Ettenkirch, O.A. Tettnang, Etthenkilch 333
Ettlingen, bad. B.A. Sitz, Öttingen die
stat, Ettheningen 257.
Eucha s. Eichen.
Eustachii, S. diac. card. s. Roma.
Eutingen, O.A. Horb, Utingen 219.
Euwensheim s. Örisheim..
Ezzelingen, Ezzelinger s. Esslingen.

F. und V.

F. ts. 148. — F. et F. cellerarii, scil. in
Behenhausen.
Faber. (? Eigenname oder Handwerks-
bezeichnung). . . Faber de Altheim s.
Altheim. — Ber. ts. 148. — Hermannus
ts. 331. — Horandus ts. 5. — Waltherus
des. -, et D. fr. suos tss. 469.
Fabri curia s. Düllmensingen.
Fabricam, ad, s. Schmitteu, zur.
Vienarius s. Gmünd civ.
Vaggengans mil. ts. 10. dns. des. -,
ts. 20.
Vaihingen, O.A. Stadt, Vahingen, Vehingin,
Vaihigen 157. 159. — comites de -:
Conradus 38. ts. 124. sg. 124. 133. sg.
133. (sg.) 152. 157. (sg.) 158. 158. (sg.)
159. 159. 350. 351; pater: Gotfridus
133; filii: Conradus, Gotfridus 157.
158. — dec.: Gotfridus ts. 158. ts.
159. — von -, s. *Pforzheim* civ. —
O.A. Vaihingen 158.
Faimingen, bair. A.G. Lauingen, Vamin-
gen. nob. de -: Waltherus ts. 164.
Vainago, Vainago s. Ulm civ.
Falkenstein, Burgruine bei Schranberg,
O.A. Oberndorf, Falkenstein, Valchin-
stein. nob. de -: Bertholdus 225. sg. 225.
Vallis, Albertus de Valle s. Thal.
Vallis, ?Fahlburg, früher „Gesäss in der
Fall“, Gem. Tisens, tirol. L.G. Lana.
Villicus de Valle filiiaster villici dei.
Gehindar ts. 412.
Vallis Gratie s. Gnadenthal.
Vallis Sancte Crucis s. Heiligkreuzthal.
Valltrayer Hof, Gem. Naturns, tirol. L.G.
Meran, Valrein. Christianus villicus
de -, ts. 466.
Vamago s. Ulm civ. Vainago.
Vamingen s. Faimingen.
Vaner s. Gmünd civ.
Vanzilar 486.
f. Arm, päbstl. Kanzleibeamter s. Roma.
Vaseli s. Brochenzell.
Vasoldus 316; uxor ei. Adelhaidis 316.
fa solla s. Roma, Prokuratoren.
Faurndau, O.A. Güppingen, Furindowe.
Kanonikatstift, eccla. in -, ord. S.
Bened. Const. dioc. dec. Albertus 431.
sg. 432. — can.: Heinricus des. de
Bolle rect. eccl. in Offenbusen 53. 54.
Fautsberg, Vogtsberg, abg. Burg über
der Rehmühle, Gem. Bergorte oder
Aichelberg, O.A. Cuh, Vogetesberg.
Hugo de -, 425. (mil.) 426.
Veber s. Kumburg fres.
Vehingin s. Vaihingen.
Veit, der Heilige 464.
Veitriedhausen s. Riedhausen.
Velbach s. Fellbach.
Felben, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg,
Gugelberc, Gugelunberc, Gugelünberc.
Heinricus de -, ts. 354. ts. 373. ts.
383. ts. 459. (Heinricus Gugelunberc)
ts. 462.
Feldhausen, hohenzoll. O.A. Gammer-
tingen 482.
Feldkirch in Tirol, Veltchilche. fr. Ber.
de -, s. Weissenau mchi. et cnvrsi.
Fellbuch, O.A. Cannstatt, Velbach 236.
bannum V. 216. — Reinhardus et G.
fres. de -, tss. 64.
Vellhusar s. Reutlingen iud. et civ.
Velum Aureum, S. Georgii ad -, diac.
card. s. Roma.
Vendo s. Esslingen iud. et civ.
Fenken, Gem. Schlier, O.A. Ravensburg,
Venechon, Venchon 29. 30.
Fenno s. Kirchheim u. T. iud. et civ.
Verdun, franz. Depart. Maas. Erwählter
von V. Gerhard von Granson 379.
Vergen s. Veringen.
Vergie, Hanricus ts. 204.
Veringen, Stadt, hohenzoll. O.A. Gammer-
tingen, Veringen, Verigen, Vergen 254.
— eccla. 275. — homo eccl. . . For-
starius de Alshusen. — scult., scult.
com. Heinrici sen. Waltherus 37. ts.
77. relicta ei. Mechthildis 37. — Hüter,
Pillearius de -, Heinricus et Herman-
nus, Hermannus, Bertoldus fres. ei. 143;
H. 270. Hütershof s. *Andelfingen.* —

Alten-, Burgruine bei der Stadt V.,
Vetus Veringen, Altunvergen. 77. 181.
— *Neu-, abg. Burg bei Riedlingen, auch*
Nieder-Veringen genannt. Novum Verin-
gen, inferior V., Nova Verigen 77. 177.
275. Neuveringer Weg bei Riedlingen
177. — comites de - (auch von *Nellen-*
burg) 253. — *Hudewigis, Schwestere*
Heinrichs von Neu-Veringen, Gemahlin
Graf Hartmanns v. Grieningen. —
Heinricus (von *Alten-Veringen, der*
Aeltere) 37. (sg.) 37. 76. sg. 77. (sg.)
148. (sg.) 181. 253. (sg.) 253. — *Hein-*
ricus (von Neu-Veringen, der Jüngere)
(fr. Wolveradi) ts. 17. 76. sg. 77.
176. (sg.) 177. 275. (sg.) 276. (sg.)
388. — *Manegoldus (II. von Nellen-*
burg) 11. 197. (sg.) 198. ts. 253. 269. (sg.)
288. 305. sg. 305/306. 316. sg. 317.
408. sg. 408. — *Manegoldus (Bruder*
Heinrichs von Neu-Veringen) 76. (ge-
braucht das Siegel seines Br. Heinrich)
77. (fr. Wolfradi) ts. 143. 176. (sg.) 177.
— *Wolveradus (der Aeltere, der Vater*
Wolfrads d. J. und Heinrichs von Alten-
Veringen) 269. — *Wolfradus, Wol-*
veradus (Bruder Heinrichs von Neu-
Veringen) ts. 17. 76. (gebraucht das
Siegel seines Bruders Heinrich) 77. (fr.
Mangoldi) ts. 143. (ord. frun. Predicator.)
144. (can. Curiens.) 144. sg. 177. —
Grafenschaft Veringen 482.
Vermis s. Biberach civ.
Verona. Veronensium libre 412.
Ferrea Caliga, de -, Ricolfus ts. 443.
Vese, Beiname eines Herrn von Königs-
bach.
Veser, Vesar, Vesarius. H., Heinricus ts.
40. 128. 192. ts. 192.
Vetere s. Villingen civ.
Vetus Mons s. Attenberg und Wimpfen.
Feuerbach, O.A. Stuttgart, Vurbach, Für-
bac. pleb., rect. eccl.: Waltherus ts.
216. ts. 221. pater ei.: Trutwinus.
Via, super -, s. Gmünd civ.
Vico, in -, s. Esslingen iud. et civ.
Fidazhofen, Gem. Ober-Eschach, O.A.
Ravensburg, Vidanshoven. Rudolfus de
-, Waltherus minr. de -, s. Weissenau
mchi. et cnvrsi.
Fides, S., 463. — epla. S. Fidis, S.S. Mar-
tini, Oswaldi et Fidis s. *Oberlana.*
Viesenhausen, Viesenhäuser Hof, Gem.
Mühlhausen, O.A. Cannstatt, Visen-
husen 466.
Vigilius, S., 69.
Figulus s. Ulm civ.
Villa s. Schäftersheim.
Villicus, Maier 481.

- Villingen, bad. B.A. Sitz, Vilingen. 109. H. scult. et consules de V. (sg.) 109. — eccla. 109. — moneta. 109. — civ.: Bletz, C., des. —; Doldelin, Ber.; Hainburge, Bertoldus des. —; Regelin, T. des. —; Scultetus, C. des. —, et H. fr. suus; Sigebot; Stehillinus, C., et C. patruus suus; Vetere, Wernherus des. —, tss. 109. — vicar. E. ts. 109. — mgr. H. de —, plisiscus ts. 305. — scult.: Hainricus ts. 109. — Wernherus de V. s. Weissenau mchi. et cnvrsi.
- Vilmüt-, Vilmutebach s. Füllmenbach.
- Vincentii, S., eccla. s. Schwenningen.
- Fine, H. in, ts. 167. (des. in F.) ts. 411.
- Vinea s. Weingarten, Kl.
- Vinke, Vinkus (wohl zu dem in Finkenhausen bei Heiligenberg gesessenen Dienstmannengeschlecht der Grafen von Heiligenberg gehörig). Hermannus des. —, 460. — curia Hermannii dei. —, in Wendlingen. — s. Konstanz minr. epi.
- Finnigen, bair. A.G. Neu-Ulm, Vningen, Vnegen 484.
- Vinschener s. Biberach civ.
- Vinterli s. Oberkirch civ.
- Visenloch s. Wiesloch.
- Fischerbach, bad. B.A. Wolfach, curia Viscerbach 346. — s. Eck, Berg.
- Fischingen, Kl. Thurgau, Vishinun. Kl., mium. ord. S. Bened. Constant. dioc. — Rudolfus serds. des. de Swarzenstein confrater mil. in —, ts. 350.
- Visenhusen s. Viesenhäusen.
- Viterbo, Viterbium 465.
- Vitingen s. Weitingen.
- Vivarium s. Weiberhof.
- Flazze, zem, s. Schwenningen.
- Fledeli, Herr Konrad, und seine Frau Hedwig 272.
- Flehtingen, bad. B.A. Bretten, Flehtingen. Liutfridus de —, ts. 427.
- Flein, O.A. Heilbronn, Fline 110. — rustici Gozzo, Richardus, Walterus 110.
- Fleiner (von Altenburg, abg. Burg bei Cannstatt), Flinarius. Cunradus ts. 31. Reinherus ts. 31.
- Flezzelingen s. Flözlingen.
- Fline s. Flein.
- Flochberg, O.A. Neresheim, Flochberc, Vlochperch. Cunradus mil. des. de —, ts. 59. — Marquardus nob. des. de —, 122. ts. 122. 123. ts. 123.
- Flockenbach, Gem. Tannaun, O.A. Tettang, Flokkenbach. Conradus —, ts. 462. — Ulricus in —, ts. 414.
- Flözlingen, O.A. Rottweil, Flezzelingen 359.
- Florentina (? Florentin, Österreich ob der Enns, Bez. Freistadt). mgr. H. de —, 275.
- Vnegen, Vningen s. Finningen.
- Vocke, Henricus ts. 162.
- Vockenweiler, Gem. Berg, O.A. Ravensburg, Vokkenwiler 447.
- Vöhringen, O.A. Sulz 483.
- Vogelarii de Arnach.
- Vogelli s. Metzgingen col.
- Vogetesberg s. Fautsberg.
- Vogt, O.A. Ravensburg 50.
- Vokkenwiler s. Vockenweiler.
- Volche, mgr. C. des. —, ts. 101.
- Volke, fr. Henricus, s. Mergentheim.
- Volkenandus s. Hall civ.
- Volkersheim, O.A. Biberach, Volchershain, Volkershain 272. 370. — Helwigus cogn. Liber de —, Eigenmann des Grafen von Wartstein 370.
- Volkmarus slusselarius in Weissenau.
- Volko, mansus Volkonis s. Indelhausen.
- Vollandus abb. s. Hirsau.
- Follgerst (Adeiger aus der Gegend von Biberach oder Laupheim), Berchtolt ts. 342.
- Volmarus abb. in Alpirsbach.
- Vorbachzimmern s. Zimmern.
- Foro, in —, s. Esslingen iud. et civ.; Herrenberg civ.
- Forstarius s. Altshausen.
- Forstweise, Vorsweise s. Altdorf.
- Voular, Ber. des. —, ts. 421.
- Fr., fr. —, 203. 204.
- Vraider, H. des. —, ts. 348.
- Franchoven s. Frankenhofen.
- Franken, Frankonia. — Fridericus, Suevor. et Francor. dux s. Schwaben. — Bruder Volmar, Landkomthur in Fr. s. Deutschorden.
- Frankenhofen, O.A. Ehingen, Franchoven, Vrankoven, Frankenhoven, villa 228. 236. 239 (2). 240. 348. des Rindermannes hof 348. — H. de —, ts. 224. — pleb. Cunradus ts. 348.
- Frankenstein, Schlossruine im hessischen Kreis Bensheim, bei Nieder-Beerbach, Franckenstein. Johannes de —, ts. 39.
- Frankonia s. Franken.
- Vrankoven s. Frankenhofen.
- Franziskaner s. Minoriten. — Franziskanerinnen von der 3. Regel 362. — s. Konstanz.
- Franziskus, der heilige, 83. 201. 238.
- Frau, Unser, s. Maria.
- Frauenalb, bad. B.A. Ettligen. Alba Dominarum. Kl., mium. ord. Bened. Spirens. dioc., claustrum inferius de —, 409. — pps. Lampertus 425. 426.
- Frauenaurach, bair. A.G. Erlangen. Dominikanerinnenkloster, früher in Nürnberg bei h. Kreuz 405.
- Frauenberg, abg. Burg bei Feuerbach, O.A. Stuttgart, Vrowenberc, Fröwenberg. Margareta von —, Klosterfrau in Steinheim. Wolf de —, et Wolf fil. suus tss. 64. dns. Wolframus, -rammus de —, mil. ts. 144. ts. 368.
- Frauenriedhausen s. Riedhausen.
- Frauenthal, O.A. Mergentheim. Vallis Sancte Marie Virginis, Frawental, Vrowental, Vallis Dominarum. Kl., mium. monlm. ord. Cist. Herbig. dioc. 484. — conv. 149. 182. — abba. 182. — prssa.: Judith von Gattenhofen 149. — monls. Petrisa, Peters, Witwe Rapots von Reinsbronn 149. 182. 260. Ursula Übelin 149. — cnvrs. Conrad ts. 149. 182. — pleb. ts. 475.
- Freyberg, Gem. Hürbel, O.A. Biberach, Vriberc 451. Henricus de —, 224. 451. (sg.) 451.
- Freiburg im Breisgau, Friburg 378. — civ. Vriburgens. in Brisgowia 422.
- Frei-Mengen s. Mengen.
- Freiolsheim, bad. B.A. Rastatt, Friolstheim villa 89.
- Freiser, Sifridus filiaster —, 456. Henricus ts. 457; Henricus fil. fris. sui ts. 457.
- Frenchelbach, vermutlich Flurname bei Thalheim, O.A. Heilbronn, eher als Frankenbach, desselben Oberamts 368.
- Frenkenbach, Gem. Kippenhausen, bad. B.A. Überlingen, Vrenkenbach, Frenkenbah 233. Hermannus de —, ts. 204. 204.
- Freudenstein, O.A. Maulbronn, Vroudenstein, Vrödenstein. Bertoldus et Marquardus de —, tss. 427. Dietricus, Bertholdus, Marquardus, dei. de —, (filii Marquardi de Bretheim) 60. sg. 60. — serds. in —, Bruningus ts. 60.
- Vria Mengen s. Mengen.
- Vriberc s. Freyberg.
- Friburg s. Freiburg.
- Frideberch s. Friedberg.
- Fridericus s. Friedrich.
- Vridingen s. Friedingen.
- Frie, Cünradus des. der —, ts. 374.
- Friedach de Gartach.
- Friedberg, O.A. Saalgau, Frideberch 316. 317. — Hermannus de —, ts. 317.
- Friedingen, O.A. Riedlingen, Vridingen villa 269. — Ertinger Stig 269.
- Friedrich, Fridericus 28. s. Hohentlohe. — acps. s. Salzburg. — claviger ts. 220. — dux s. Schwaben. — eps. s. Speier. — fr. Wolbrandi ts. 109. — imperator I., II., s. Romanorum imperatores et reges. — portenarius s. Wirzburg. — scult. s. Hall. — vicar. Novi Monasterii s. Wirzburg, Neumünsterstift.

Friese, Vriese s. *Ravensburg* civ.
 Vrige de Baiervurt.
 Frik, Friko. Cunradus et Ulricus fr. suus
 dei. Frikken tss. 59. — Cunradus
 mil. —, ts. 113.
 Friman, Ber. des. —, de Ruti.
 Friolstheim s. *Freiolsheim*.
 Fristingen, bair. A.G. *Dillingen*, Fru-
 stingen. Henricus de —, ts. 70.
 Frochte s. *Haiterbach* col.
 Frohnhofen, Gem. *Laufach*, bair. A.G.
Aschaffenburg 38.
 F. Rom., päpstlicher Kanzleibeamter s.
 Roma.
 Fronhove s. *Heiligenzimmern*.
 Fronhofen, O.A. *Ravensburg*, Fron-, Frone-
 hoven, Vronhoven, Fronhofin 27. 408.
 Herren von — (auch von *Königsegg*):
 Bertoldus (advocatus in Hosskirch)
 11. 12. (sg.) 12/13. ts. 49. 54. (mil.) ts.
 77. ts. 86. 169. sg. 169. 219. ts. 243.
 ts. 276; fil. Bertoldus ts. 49. ts. 220.
 (mil.) ts. 243. — Ulricus ts. 220. (mil.)
 ts. 243. ts. 388. 438. ts. 447; mater:
 (Gemahlin Bertholds von Zeil) 54. —
 minr. Ber. ts. 180.
 Frost, Ulricus des. —, et fr. suus H.
 (Lehensträger *Graf Mangolds von Nel-*
lenburg) 408.
 Vroudenstein s. *Freudenstein*.
 Vrowen-, Fröwenberc s. *Frauenberg*.
 Vrowental s. *Frauenthal*.
 Vrowinus, fr. scrds., s. *Mergentheim*,
Deutschordenskommende.
 Vruallvn, unermittelt, ohne Zweifel abg.
 in der Gegend von *Pfullingen* 237. 238.
 Frudelle, Kl., Diöcese *Turin* 482.
 Fruhte s. *Haiterbach* col.
 Frütwille s. *Fruthweilen*.
 Frustingen s. *Fristingen*.
 Fruthweilen, Kt. *Thurgau*, Frütwille.
 Ulrich von —, ts. 163.
 Füllen (von *Risstissen* O.A. *Ehingen*),
 Vullie. Bertoldus des. —, ts. 35.
 Füllmenbach, Hof, Gem. *Diefenbach*, O.A.
Maulbronn, Vilmützbach, Vilmutebach
 curia, grangia 96. 97. 98. 343. 419.
 Fürstenberg, bad. B.A. *Donaueschingen*,
 Vurstemberch, Furstenberch, -berg,
 Fursteberch, Fürstenberg, Furstinberc.
 comites de —: Henricus (I.) (sg.) 103.
 117. sg. (comitis de Ura) 117. (in F.)
 ts. 225. ts. 280. ts. 305. 471. sg. 471/472.
 472; uxor: Agnes 472. sg. 472. 472.
 Fürstenbergin, pratum, *Fürstenberger*
Wiese s. *Mingoldsau*.
 Fulgenstadt, O.A. *Saulgau*, Fulgunstat
 148. 180.
 Vullie s. *Füllen*.

Vulpes s. *Herrenberg* civ.
 Vundin (? Hof und Schmiede *Fundschmied*,
 Gem. *Schindelbach*, O.A. *Waldsee*) 128.
 s. *Saulgau* civ.
 Fürhac, Vurbach s. *Feuerbach*.
 Fürstenberg, Vurstemberch s. *Fürstenberg*.
 Furindowe s. *Faurndau*.
 Fuse, fr. H. des. —, ts. 50.

G.

G. patruus Hermanni de Malmishain s.
Malmshaim.
 Gabenlembere, mons des. —, apud Berge.
 Gadez, unermittelt. Albertus minr. de —,
 ts. 382.
 Gärtringen, O.A. *Herrenberg*, Ger-, Gaer-
 tringen, Gertrigen. dns. Werinherus
 de —, ts. 124. ts. 152. (mil.) ts. 158.
 ts. 159.
 Gaigesse s. *Konstanz* civ.
 Gaidorf, O.A. 41.
 Gailenhoven s. *Gornhofen*.
 Gailenkirchen, O.A. *Hall*, Geilenkirchen
 villa 351. — vidua dca. Zimmer-
 mennin 351.
 Gailenreute, abg. oder anders benannt,
 bei *Ravensburg*, vielleicht Reute bei
 Oberzell, O.A. *Ravensburg*, Gailenruti,
 Gailinriuti, Gailnrüttin 78. 79. Ber. de —,
 ts. 78. ingr. Ber. de —, 129; fr. suus
 C. des. Geselle ts. 78. 129. *Lienhart*
Suber von —, uxor *Anna Hailg* von
Hatterloch 79.
 Gäiler, Ber. s. *Herrenalb* mchi. et cnvrsi.
 Gailingen, bad. B.A. *Konstanz*, Ober-
 gailingen 433. 434.
 Gaisbeuren, O.A. *Waldsee*, Gaitzburon.
 Ber. villicus de —, ts. 50.
 Gaisbuhil, locus, apud *Walhusen*.
 Galatien 142.
 Gallus, S., 5. 31. 32. 33. 155. 183. 187. 188.
 445. — Galli, S., mium. s. *St. Gallen*.
 — Gallo, S., de s. *Reichenau*; *Wirzburg*.
Gammertingen, hohenzoll. O.A. 482.
 Gamundia s. *Gmünd*.
 Gans, diu, s. *Salem* mchi.
 Garnberg, O.A. *Künzelsau* 132. — s.
Gerenberg.
 Gartach, Gross-, O.A. *Heilbronn*, Gartha
 Maior, Gartach. 311. — locus Bonceln
 (Flur *Baunzel*) 452. — Conradus des.
 Friedach de —, 452. — Klein-, O.A.
Brackenheim, Garthach Minor, Gartha
 sub castro *Lüneburg* 311. eccla. 311. 312.
 Garten der hl. Maria bei *Ulm* s. *Söf-*
lingen, Kl.
 Garwe, Ru. des. —, ts. 419.

Gassun, Eberharts in der — hūba s.
Binzwangen.
 Gast s. *Hall* civ.
 Gattenhofen, bair. A.G. *Rothenburg*, *Judith*
 von —, *Priorin* von *Frauenthal*.
 Gauingen, O.A. *Münsingen*, Gowingen
 482. C(onradus) de —, fr. Eberhardi
 de *Gundelfingen* s. *Gundelfingen*.
 Gebehardus ts. 73. — (? de *Ebersberc*)
 ts. 40.
 Gebure, Albertus, qui der. —, s. *Pful-*
lingen civ.
 Gehai, dis, s. *Esslingen*.
 Gehrenberg, Berg bei *Markdorf*, bad.
 B.A. *Überlingen*, Gerenberc mons s.
Bettenhaus. — s. *Gerenberg*.
 Gehrlikon, auch *Gerlikon*, Kt. *Thurgau*,
 Gerlikon, Gierlichhoven. Henricus de
 —, s. *Konstanz*, *Minoritenkloster*. —
 Liutholdus de —, ts. 207.
 Gehurne s. *Esslingen* iud. et civ.
 Geigelbach, O.A. *Saulgau*, Gugelbach 192.
 Geilenkirchen, s. *Gailenkirchen*.
 Geiselharz, Gem. *Antzell*, O.A. *Wangen*,
 curia ad *Giselhartes* 388.
 Geisingen, bad. B.A. *Donaueschingen*,
 Gisingen 243.
 Geislingen, O.A. *Ellwangen*, Gisingen.
 Rudolfus de —, ts. 113.
 Geislingen, Alt-, s. *Altenstadt*.
 Geisnang, abg. an der Stelle des heutigen
Ludwigsburg, Gisenanc, Gisenanch,
 -ang, Gisnang, Ghisenang 353. — eccla.
 439. 440. 440. pleb. C. dec. in *Schön-*
aich ts. 469. *Wolclochus*, *Volklothus*
 ts. 53. 221. 222.
 Gelestorf s. *Göllsdorf*.
 Gelphradi, ager des. —, s. *Wendlingen*.
 Gelter s. *Berkheim*.
 Geltkaese de *Überlingen*.
 Gemach s. *Horb* civ.
 Gemachot wech, der, im O.A. *Tettwang*,
 rechts der *Schussen*, doch nicht genauer
 nachweisbar 333.
 Gemmingen, bad. B.A. *Eppingen*, Gemingen.
 Albertus mil. de —, 371.
 Genadenthäl s. *Gnadenhal*.
 Genkingen, O.A. *Reutlingen*, Genkingen.
 Henricus Brevis de —, ts. 34.
 Genres-, Genrsbach s. *Gernsbach*.
 Genseberge, Cunradus uf dem —, ts. 374.
 Genselin, Henricus ts. 363.
 Genuzuz s. *Graben*.
 Georgius, Georius, S., 22. 401. 403.
 Georgii, S., ad *Velum aureum* diac. card.
 s. Roma. — eccla. in honorem cor-
 poris Christi et —, in *Mergentheim*. —
 mium. s. *St. Georgen*; *Ochsenhausen*.
 Gèper s. *Wendlingen* col.

- Geppingen s. Göppingen.
 Geram, unermittelt, wohl im O.A. Weinsberg abg., 272.
 Gerazreute, Gem. Eglofs, O.A. Wungen (? oder Geratsreute, Gem. Fronhofen, O.A. Ravensburg), Geroldisriutin, Gerhartesreit. Hainricus de -, ts. 261. Ludewicus de -, scrds. s. Kempten, Stift.
 Gerdrudis s. Gertrud.
 Gerenberg, unermittelt, wohl kaum Garnberg, O.A. Künzelsau; vielleicht Irrenberg, abg. im O.A. Kirchheim oder Göppingen, wenn nicht Gehrenberg, bad. B.A. Überlingen. Conradus de -, can. in Lorch. — s. Gehrenberg.
 Gerhartesreit s. Gerazreute.
 Gerlacus cantor s. Speier, Domstift. — fr. Cunradi scult. s. Weil der Stadt civ.
 Gerlewinus s. Mergentheim, Deutschordenskommende.
 Gerlikon s. Gehrlikon.
 Germania. archicancellarius sacri imperii per Germaniam s. Mainz aeps.
 Germanus s. Speier cons.
 Germani, S., eccla. s. Speier.
 Gernodus fil. Gernodi fris. Henrici viceplebani de Wallenzin s. Welzheim.
 Gernsbach, bad. B.A. Rastatt, Genresbach. -balic, Gernsbach 174. — adv. Bertoldus ts. 4. — civ.: Chezelar, Kezzerlerus 3. Gotteman 3. relicta Cunradi, fil. Schurbrandi 3. Bertoldus Suevus ts. 4. — pleb. Sifridus, notarius Ottonis de Eberstein 14. s. auch Sigfried. — vicepleb. H. des. Schellowakus ts. 4.
 Geroldisriutin s. Gerazreute.
 Geroldus s. Durlach civ.
 Gerstar, Gerstarius s. Altdorf; Ravensburg civ., minr.
 Gertringen, Gertrigen s. Gürtringen.
 Gertrud, Gerdrudis puella 185.
 Gerungus s. Wimpfen civ. — abb. s. Kreuzlingen. — cpllus. s. Pfullingen. — panifex s. Reutlingen civ.
 Gerüte s. Wendlingen, Flur.
 Geruti, in dem, s. Reuthi.
 Geselle s. Gailenreute.
 Gewerlich s. Ulm civ.
 Ghisenang s. Geisnang.
 Giengen a. d. Brenz, O.A. Heidenheim, Giengen, Gingen. eccla. 307. 308. silva sita apud Prunnum iuxta -, 348. — s. auch Rostall. — civ.: Bach, Bertoldus ts. 348. Springer (Speiz, Speinz), Henricus ts. 348. 348. Singer, Albertus des. -, fil. eius Wernerns tss. 348. — minr. Conradus de Stäbe ts. 348. Conradus des. Staeub quondam minr. 348. — Deutschordenshaus, domus Teuthonica in G., fres. 348. Waltherus de Sulze; patruus ei. Waltherus de Sulze; Waltherus de Horenburg tss. 348. — Vergl. auch Mergentheim, Deutschordenskommende.
 Giengen, ?Giengen, O.A. Heidenheim oder Gingen, O.A. Geislingen. Hainricus des. de -, fr. hospitalis S. Antonii in Memmingen. — brüder Fridrich von -, und bruder Eberhart sin brüder der priester s. Ulm, Deutschordenskommende.
 Gierlichhoven s. Gehrlikon.
 Gierstlinch s. Salem cnvrsi.
 Gilenbach, nicht sicher zu bestimmender rechter Zufluss der Schussen zwischen Ravensburg und Oberzell 79.
 Gilsten s. Gültstein.
 Gillingen s. Gültlingen.
 Gingen s. Giengen.
 Gintzekoven s. Ginzkofen.
 Girsbühl, abg. bei Gailenkirchen, O.A. Hall, curia in Girsbuhel 338.
 Girspuhel s. Binzwangen, Flur.
 Girstling s. Salem cnvrsi.
 Gisela fil. Cunradi Diezelarii s. Pfullingen civ.
 Giselbertus 272.
 Giselingen s. Geislingen.
 Gisenanc, Gisnang s. Geisnang.
 Gisingen s. Geisingen.
 Giusse s. Güss.
 Glarar, Glarer, Glarer ts. 202. des. -, ts. 390. — Waltherus -, (Dienstmann der Truchsessin von Waldburg) ts. 20. (Eigenmann des Truchsessin Berthold von Rohrdorf) 354.
 Glatzbach, Gross-, oder Klein-, Gem. Ensingen, O.A. Vaihingen, villa Glatzbach iuxta Vaihingen 156. 159. 350. 351.
 Gleichen, preuss. Kr. Erfurt, Glichen. Lampert von -, Probst des Stifts Neumünster zu Wirzburg.
 Glemsgau, Landschaft (Gaugrafschaft) an der Glems, einem linken Zufluss des Neckars, nördlich von Stuttgart. Glemsgeu 466.
 Glichen s. Gleichen.
 Gliemen, Gem. Gailenkirchen, O.A. Hall. Glimmen 338.
 Gmünd, O.A. Stadt, Gamundia 132. 324. (sg.) 399. — civ.: Bolan, Waltherus ts. 398. de Bönikirche, Cunradus et filius ei. Fridericus tss. 398. 399. de Cimiterio, Reinboldus ts. 79. Cingge, Duringo ts. 398; Henricus ts. 398. Clebzagel ts. 79. de Colle, Fridericus ts. 79. Erarii fil. Johannes ts. 399. Gunbolt, Waltherus ts. 399. Mekkilinger, Mechlingerus ts. 79; Cunradus ts. 399. Vanarius, Vaner, Eberwinus ts. 308. (fil. Reinboldi) ts. 398. super Via, Alwicus ts. 398. — de Gamundia, Fridericus 79. — Heiliggeistspital, hospitale S. Spiritus 36. 37. capla. iuxta hospitale 36. 37. fres. 36. 37. mgr. 37.
 Gnadenthal, O.A. Künzelsau. Vallis Gratie, Genadental, Gnaden-, Gnadin-, Gnotintal. Kl., mium. monlm. ord. Cist. Herbip. dioc. 151. 484 (3). — fabrica, structura 367. 368. — sanctuarium mii. in -, 359. — conv., mones. 119. 151. 351. 464. — abba. 119. 464. Kunegundis 151. sg. 151.
 Gnilling, Beiname der Herren von Raderach.
 Gnusche, Cunradus des. -, mil. ts. 254.
 Gochsheim, bad. B.A. Bretten, Gospotes-, Gozpotisheim, Gozpotheim, Gozbotshheim, -hein 174. — H. de -, mil. ts. 325. — pleb. H. notar. Ottonis sen. de Eberstein ts. 88.
 Gölldorf, O.A. Rottweil, Gelestorf 359. 480.
 Göppingen, O.A. Stadt, Geppingen 135. 136. — senex scult. Wernherus 135. ts. 136. (quondam scult.) ts. 317.
 Görz, Goricia, com. Tyrolis et Goricie Meinhardus s. Tirol.
 Goleho s. Tübingen civ.
 Goldbach, O.A. Crailsheim, Golpach villa 441.
 Goldbach, O.A. Öhringen, Bôlbach 484.
 Goldburghausen, O.A. Neresheim, Golpurchusen 430. — col. Sifried Winman 430.
 Golpach s. Goldbach.
 Gomadingen, O.A. Münsingen, Gumen- dengen. scult. Conradus ts. 452. — dec. Rüdolfus ts. 53. ts. 170. 452. 453. sg. 453.
 Gomaringen, O.A. Reutlingen, Gomaringen, Gomeringin. Fridericus adv. de -, 66. sg. 66. (mil., sen.) ts. 279; fil. Fridericus adv. iunior. 66.
 Gometseiler, Gem. Grünkraut, O.A. Ravensburg 382.
 Goricia s. Görz.
 Gornhofen, Gem. Ober-Eschach, O.A. Ravensburg, Gailenhoven. rect. ecclie. Burcardus ts. 380.
 Gospotesheim s. Gochsheim.
 Goszeltine s. Pforzheim civ.
 Gotteman s. Gernsbach civ.
 Gottfried, Gotfridus, Gotphridus fil. dni. Diperti cler. ts. 391. — cellerarius Novi Monasterii s. Wirzburg, Neumünsterstift. — com. s. Löwenstein.
 Gottlieben, Kt. Thurgau, Gotteliubon, Gotliubun 79. 80. 184. 185. 193. 194. 444. Götwillie ts. 350.

- Gowingen s. *Gauingen*.
 Gozpöt-, Gozpötisheim s. *Gochsheim*.
 Grab, Orden vom hl. —, 328. pps. et fres. domus Dominici Sepulchri Jerosolomitani in Alamania 273. H., Kanoniker der Kirche vom hl. Grab in Jerusalem und Probst aller Häuser des Ordens in Deutschland 328 (sg.) 328.
 Graben bei Waldsee, Grabon. Conradus Genuzuz, Jenuzus de —, mil. ts. 23. 119. ts. 119.
 Grátarius s. *Salem mchi*.
 Graf s. *Grau*; *Saulgau civ.*; *Hayingen civ.*
 Grafeneck, Gem. *Dapfen*, O. A. *Münsingen*, Gravenegge. Hainricus mil. de —, et fres. ei. 341.
 Graisbach, bair. A. G. *Monheim*, Graifespach. Bertoldus (II.), com. de —, 474. (sg.) 474. Ila. ei. Adelheidis uxor Ulrici com. de Helfenstein iun.
 Gralant, Heinricus s. *Lempfriedsweiler col.*
 Gramm, Reinhardus s. *Cannstatt*.
 Granheim, O. A. *Ehingen*, Granhain 79. 240.
 Granson, Kt. *Waadt*. Gerhard von G., *Ercühler von Verdun* 379.
 Gratarius s. *Salem mchi*.
 Grau, Graue (Graf?), Bertoldus des. —, 110. uxor Gerburgis 110.
 Grave s. *Saulgau civ.*; *Hayingen civ.*
 Gravenegge s. *Grafeneck*.
 Grawo s. *Bruchsal civ.*
 Greber, Grebir s. *Schaffhausen civ.*
 Grecingen s. *Grötzingen*.
 Greding, bair. A. G. *Sitz* 484.
 Gregorius mgr., dni. pape cpllns., adiac. Herbipol. — papa I. (sanctus), IX., X. s. *Roma*.
 Greifenstein, abg. *Burg bei Holzelfingen*, O. A. *Reutlingen*, Griphinstein. nobb. de -: Cuno (iuvenis) ts. 10. ts. 69. Rumpoldus ts. 69.
 Grenheim, bair. A. G. *Höchstädt*, Greniheim. pleb. Huezo ts. 402.
 Grezzingen s. *Grötzingen*.
 Grieningen, O. A. *Riedlingen*, Grueningen, Grünigen, -gin, Grunigen, Gru-, Giü-, Grünigen, Grunigen, Grünigen, Griunigen, Gruening, Gruiningen, comites de —, in — (auch von Landau): Conradus iun. (fil. Hartmanni sen.) 76. 77. 78. ts. 128. 238. ts. 259. (com. de Landowe. im Siegel de Gruenigen) sg. 322. 349. (sg.) (sigillo meo, quo et omnes fres. mei nunc utuntur) 349. sg. 388. — Eberhardus (fil. Hartmanni sen.) 76. 77. 78. 238. — Hartmannus sen. ts. 17. 23. sg. 25. ts. 37. 38. sg. 38. ts. 38. ts. 40. 40. (sg.) 40. 49. (sg.) 49. 57. 75. (sg.) 77. 101. 128. (sg.) 128. (sg.) 143. (sg.) 177. 177. (Harrimannus) 191. 238. (sg.) 239. 249. 250 (2). (sg.) 250. (sg.) 259. ts. 270. 274. 306. (sg.) 306; uxor Hædewigis (sen. comitissa de —) 76. 77; filii: Hartmannus, Ludewicus, Cunradus, Eberhardus. — Hartmannus iun. (fil. Hartmanni sen.) 57. (sg.) 57. 76. sg. 77. 78. — Ludewicus (fil. Hartmanni sen.) 76. 77. 78. (fr. Conradi iun.) ts. 128. 238. — cpllns. Hartmanni sen. Ortolfus s. *Landau*. — *Eigenleute Graf Konrads von Landau* s. *Älperthie*; *Pflummern*. — *Ministerialen der Grafen s. Hack*, *Mühlhausen*, *Steinheim*; *Graf Hartmanns s. Altshausen*. — mil. de Gr.: Cunradus ts. 37. ts. 313. Otto ts. 313.
 Griffenstein, Griphinstain s. *Greifenstein*.
 Griner s. *Horb civ.*
 Griubingen s. *Gruibingen*.
 Griunigen s. *Grieningen*.
 Griwel, Griuwel, Griuwel, (vermutlich in *Ertingen* gesessen), Ludewicus des. —, ts. 259. ts. 322.
 Gröningen, O. A. *Craillsheim*, Grunigen. Conradus de —, filiaster Friderici de Tyzenbach, mil. ts. 162.
 Gröningen, Mark-, O. A. *Ludwigsburg*, Grü-, Grünigen. Conradus de —, mil. 2. ts. 25. Otto (fr. Conradi) mil. ts. 25. — prefectus: Wolframus mil. 24. — rect. eccle.: Albertus scriba de —, ts. 25.
 Gröningen, Neckar-, O. A. *Ludwigsburg*, Grünigen. pleb.: Albertus, später *Dekan in Esslingen*, sg. 368.
 Grüningen, Mark-, oder Neckar-, Grünigen, Grunigen. — de —, s. *Esslingen iud. et civ.*
 Grötzingen, O. A. *Ehingen*, Kirgretzingen villa 64.
 Grötzingen, O. A. *Nürtingen*, Grezzingen 2. nob. de —, H. ts. 69.
 Grötzingen, bad. B. A. *Durlach*, Grecingen. Heinricus nob. de Rossewac sive de G. s. *Rosswag*.
 Gromberg, abg. *Burg bei Lauchheim*, O. A. *Ellwangen*, Gruenberch. Eberhardus iun. de —, mil. ts. 227.
 Gross-Bottwar s. *Bottwar*.
 Gross-Gartach s. *Gartach*.
 Gross-Süssen s. *Süssen*.
 Gruenberch s. *Gromberg*.
 Grueningen, Grünigen s. *Grieningen*; *Gröningen*, *Mark-*, *Neckar-*.
 Grünkraut, O. A. *Ravensburg*, Grünencrüt, -crut 32. 33. 382. 483. — vicepleb. Cuno ts. 32. ts. 33.
 Grünthal, O. A. *Freudenstadt*, Grüntal. Ber. et H. fres. de —, 321.
 Gruibingen, O. A. *Güppingen*, Griubingen. Rüggerus de —, ts. 399.
 Gruiningen s. *Grieningen*.
 Grunbach, O. A. *Schorndorf*, Grun-, Grun-, Grünbach. *Dionysiusheiligenpflege* 368. — dec. 221. C. sg. 368.
 Gruningen s. *Grieningen*; *Gröningen*.
 Grübe, Horai in der, s. *Schwenningen*.
 Gruol, hochenz. O. A. *Haigerloch*, Gruen villa 268. — curia Conradi dei. Ymensun, curia Othilie 268. — col.: Wolfoldus fil. Conradi dei. Ymensun; Wern. fr. Wolvoldi; Jungo et Wern. fres. dei. Rither 268.
 Grünbach s. *Grunbach*.
 Grünencrüt s. *Grünkraut*.
 Grüningen s. *Grieningen*; *Gröningen*, *Mark-*, *Neckar-*.
 Grüntal s. *Grünthal*.
 Gruorn, O. A. *Urach*, Gruen. A. preco de —, ts. 469.
 Gruen s. *Gruol*; *Gruorn*.
 Gültlingen, O. A. *Nagold*, Giltlingen. pleb. Chrafto des. de Aentringen ts. 106. ts. 107.
 Gültstein, O. A. *Herrenberg*, Gilsten. Maholfus de —, ts. 168.
 Günz, bair. A. G. *Ottobcuren*, Gunze. Heinricus de — (vom Geschlecht der Herren von Schöneck) 274. sg. 274.
 Günz, rechter Nebenfluss der Donau in bair. *Schwaben*, Gunze, Guinze 250 (2).
 Günzkofen, O. A. *Saulgau*, Gintzekoven 197.
 Güss (von Güssenberg, abg. *Burg bei Hermaringen*, O. A. *Heidenheim*, helfensteinische Dienstmannen), Gusso, Giusse, Gusse. Diepoldus et Diepoldus Gussones mil. tss. 164. — Gerwicus des. —, ts. 63. ts. 81. ts. 82. ts. 83. — Heinricus des. —, ts. 474.
 Guetlichus s. *Nördlingen civ.*
 Güttingen, Kt. *Thurgau*. Rudolf von —, 84. — Ulrich von —, *Abt von St. Gallen*.
 Gugelbach s. *Geigellbach*.
 Gugelberg, Gugelunberg s. *Felben*.
 Guido, Wido, S., 99 (2). — s. *Speier*.
 Guido Novarien, *Prokurator bei der Kurie* s. *Roma*.
 Günther s. *Pforzheim civ.*
 Guinze s. *Günz*.
 Gumendingen s. *Gomadingen*.
 Gunatsreute, Gem. *Fronhofen*, O. A. *Ravensburg*, Gundolziruthie. H. des. de —, pueri et uxor eius 219.
 Gunholt s. *Gmünd civ.*
 Gundelfingen, O. A. *Münsingen*, Gundelvingen, -gin, Gundolvingen, Gundilvingin, Gündelvingin 348. castrum in G. 228. — nobb. de -: *Anna*, *Priorin*

- in *Steinheim*. — Bertoldus (fil. Ulrici) 40. (fr. Swigeri Longi) 240. ts. 240. sg. 240. ts. 245. ts. 313. sg. 314. 362. (sg.) 362. 486; fres. eius Swiger, Conradus, Swiger tss. 362; patrnelis: dns. Heinricus (s. u.) — C. (fil. Ulrici) pleb. in Tübingen. — Conradus 79. (fr. Swigeri Longi) 240. sg. 240. ts. 362. (de Gowingen. fr. Eberhardi) ts. 463. — Eberhardus (fil. Ulrici) 40. (pleb. in Otolveswang) 150. (dns.) ts. 244. (fr. Ulrici) ts. 463. — Heinricus ts. 17. (sen.) 26. (sg.) 26. (mil.) ts. 77. ts. 128. ts. 177. ts. 238. 269. 270. sg. 270. ts. 306. ts. 317. ts. 342. (patrnelis Bertoldi) ts. 362. ts. 447; filii: Heinricus 26. 269, Swigerus. — Heinricus fil. Swigeri sen oris 228. 348. — Heinricus fr. Swigeri Longi 240. (sg.) 240. — brudir Manigolt von G. s. *Predigerorden*. — Swigerus ts. 64. (sen.) ts. 95. 228. (sg.) 228. 240. 240; vidua: Ita 240. 240; filii Heinricus et Swigerus. — Swigerus fil. Swigeri sen. 228; wohl derselbe wie Schwigger der Ältere (486.) 240. 348 (sg.) 348. — Swigerus des. Longus 240. ts. 240. (sg.) 240. 312. 313. (sg.) 313. 486. — Swiger et Swiger fies. Bertoldi tss. 362. — Ulricus (pie recordationis) 39; filii eius: Ulricus (de Otolveswang), Eberhardus, Bertoldus. — Ulricus (de Otolveswang) 49. 150. sg. 151. 241. (sg.) 241. (des. de Hai- gingen) 312. 313. (sg.) 313/314. 417. (sg.) 417. 453. (sg.) 454. 463; filii eius C. pleb. in Tübingen, Eberhardus, Ulricus. — Ulricus fil. Ulrici de Otolveswang 150. — minr. dni. Swigeri sen. Berhtoldus ts. 228. — minr. Ulrici Diethericus s. *Hayingen*.
- Gundelfingen*, bair. *A.G. Lauingen*, Gundolvingin. Ludewicus de -, subdiac. s. *Kempton, Stift*. — s. *Hellenstein*.
- Gundelbusen* (kaum auf *Gundelshausen*, Gem. *Dornhan*, O.A. *Sulz* zu beziehen), Hainricus des. -, ts. 177.
- Gundelsheim*, bair. *A.G. Monheim*, Gundolsheim. Rudolfus mil. de -, ts. 59; fil. Rudolfus ts. 59.
- Gundershofen*, O.A. *Münsingen*, Gundershofen . des. de -, ts. 348. Ber. des. de -, ts. 69. (mil.) ts. 214.
- Gundolzirithie* s. *Gumatsreute*.
- Guntersweiler*, *Gunterswiler* s. *Hertmannsweiler*.
- Guntherus* eps. *Spirens*.
- Guntran* s. *Langenau coloni*.
- Gunz*, *Hang*, cnvrs. in *Rottemmünster*.
- Gunze* s. *Günz*.
- Gunzenhausen*, hohenz. O.A. *Sigmaringen*, *Guntzenhusen* 243.
- Gümami pratum*, bei *Weissenau und Ravensburg* 116.
- Gütiar*, *Rudolfus* des. -, ts. 322.
- Gurrelin* s. *Esslingen* ind. et civ.
- Gusso* s. *Güss*.
- Guta*, *Güta abba*. s. *Söflingen*.
- Gutmadingen*, bad. B.A. *Donaueschingen*, *Gütnotingen*. C. mil. de -, ts. 419.
- Guttur*, *Conradus* ts. 42.
- Gwalpvrchv* s. *Waldburg*.
- Gwarlich* s. *Ulm* civ.

H.

- H. cuprifaber s. *Saulgau* civ. — custos s. *Anhausen*. — fr. cnvrse. dcc. Mahtilt s. *Mathilde*. — fr., villicus s. *Weissenau* mehi et cnvrsi. — Maier s. *Horgenzoll*. — scultetus s. *Horb*.
- Habsburg*, *Burg im Kl. Aargau*, *Habsburg*, comites de - (auch von *Kyburg*): Albertus fil. *Rudolfi Romanorum regis* 421. (de *Kibure*) 469. 470. sg. 470/471. uxor: *Elisabeth* fla. com. (Meinhardi) *Tyrolensis* 421. — *Rudolfus* s. *Romanorum imperatores et reges*.
- Hack* (von *Hoheneck*, O.A. *Ludwigsburg*, und *Wöllstein*, Gem. *Abtsgmünd*, O.A. *Aalen*), *Hagge*, *Haggo*, *Hago*, *Hako*, nobb.: *Albertus* iun. ts. 25. — *Albertus* de *Hohinegge* ts. 91. — *Waltherus* sen. mil. 24. (de *Welzsteine*) sg. 25. (im *Siegel* dns. de *Luterburg*) 26. — *Waltherus* 91. (sg.) 91. (sg.) 113. ts. 113.
- Hack* (von *Harthausen* [Schloss *Harthausen*, jetzt *Lichteneck*] und *Obernärdorf*). *Abereht*, *Siverit* und herre *Hereman* die *Haken* tss. 256.
- Hacko*, *Hak* (*Mergentheimer Adel*), *Rudigerus* mil. ts. 15. 422.
- Hadebrechteshoven* s. *Albertshofen*.
- Hadewigis* s. *Helwig*.
- Häberlings*, Gem. *Aitrach*, O.A. *Leutkirch* 481.
- Hägelberg*, bad. B.A. *Lörrach*, *Hegniberg* 91.
- Hägeninc* s. *Sigmaringen*.
- Hähenriet*, *Hähinriet* s. *Heinrieth*.
- Hälen*, *Hälinstein* s. *Hellenstein*.
- Härdtfeld*, *Hochflüche der Alb* im O.A. *Neresheim*, *Hertvelt*, *Herdvelt* 288. 289.
- Härtnidus* ts. 420.
- Hättingen* s. *Hettingen*.
- Hage* s. *Langenau coloni*.
- Häge* s. *Obernudorf* civ.
- Hagedorn* s. *Weingarten iurati*.

- Hagen*, Gem. *Beimerstetten*, O.A. *Ulm* 482.
- Hagenau im Elsass*, *Hagenowe*, *Hagenoe*, *Hagenoye* 280. 281. 282. 309. 311. 319. 328. 330. 430.
- Hagenbach*, Gem. *Bibersfeld*, O.A. *Hall*, *Hagenbuch*, *Hagebuch*. *Waltherus* de -, s. *Hall* civ.
- Hagenberg*, bad. B.A. *Achern* 91.
- Hagendorn* s. *Ravensburg* civ.
- Hägeninch* s. *Dettingen*.
- Hagenowe*, *Hagenoye* s. *Hagenau*.
- Hagenweise* s. *Esslingen*.
- Hagge*, *Haggo* s. *Hack*.
- Haginbach*, unermittelt (wenn nicht *Hagenbuch*, Gem. *Flotzheim*, bair. *A.G. Monheim*). *Albertus* de -, mil. ts. 70.
- Hagingen* s. *Hayingen*.
- Hagirloch* s. *Hägerloch*.
- Hagnibere*, ?vielleicht *Hegnesberg*, O.A. *Esslingen* oder *Hegenberg*, O.A. *Ellwangen* 91. *Willihelmus*, *Krafto* et *Ludewicus* de -, mil. tss. 91.
- Hago* s. *Hack*.
- Haidewigis* s. *Hedwig*.
- Haidilberch* s. *Heidelberg*.
- Hägerloch*, hohenz. O.A. *Sitz*, *Hägerloch*, *Hägerlöz*, *Heigerloch* 225. 483. — comites de -, s. *Hohenberg*. — hohenz. O.A. *Hägerloch* 28.
- Hägingar* (von *Hayingen*), H. des. -, ts. 272.
- Hayingen*, O.A. *Münsingen*, *Haingen*, *Hägingin*, *Haizingen*, -gin, *Ha-*, *Heizingen* 147. 150. 151. 453. 464. — eccla. 150. — des *Blezzers* hovestat 150. domus ministri 151. curia quond. mil. dei. *Mor* de *Schamarn* 463. domus et horreum mil. de *Salem* 453. des *Wirken* hovestat 151. des *Wizen* hot 148. — civ.: *Becke*, *Hainricus* des. der, ts. 151. *Blezzers*, *Benzo* des. -, ts. 151; *Dietricus* (fr. *Benzonis*) ts. 151. *C. molendinator* ts. 464. des. *Comes*, *Grave*, ts. 151; *C.* ts. 417; *E.* ts. 464. *Incisor*, *Wernherus* ts. 464. des. *Kaiser* ts. 151. *Maisar*, *Waltherus* des. -, ts. 464. *Wernher* der *Schuster*, Sohn *Alberts* von *H.* (*Eigenmann Ulrichs* von *Gundelfingen*) 417. — minr. (*Ulrici* de *Gundelfingen*) *Diet-*, *Diethericus* ts. 148. ts. 417. ts. 463. — *Herren* von -: *C.*, *Conradus* ts. 151. ts. 417. ts. 463. *Hainricus* (fr. *Conradi*) ts. 151, s. *Ehingen* civ. *Hainricus* minr. s. *Ehingen*. — *Ulricus* de *Gundolvingen* des. de -, s. *Gundelfingen*. — *Munt*, des. *Münt* de -: *Alberthus* mil. (fil. *Eberhardi*) ts. 148. *Eberhardus* mil. ts. 34. ts. 130. ts. 143. ts. 148. —

- s. auch Meldelin — Geistliche: dec. ts. 148. ts. 151. ts. 463. H. ts. 454. rector eccle. Ulricus ts. 417. 449. — de H. s. Reutlingen civ.
- Hallebrunne s. Heilbronn.
- Hailfingen, O.A. Rottenburg, Halphingen, Halvingen 428. — Henricus de -, can. in Sindelfingen. — Henricus de -, mil. ac nob. ts. 81. ts. 106. ts. 152. ts. 167. ts. 246. ts. 460. — Wolvilinus fr. Henrici ts. 106; Wolframms fr. Henrici ts. 167.
- Hailg, Anna, von Hotterloch.
- Hailigen Cruce Tal s. Heiligkreuzthal.
- Hailprunen s. Heilbronn.
- Haimertingin s. Heimertingen.
- Hainbach s. Heimbach.
- Hainburge s. Villingen civ.
- Haitenowe s. Heitnau.
- Haiterbach, O.A. Nagold, Haiter-, Haitur-, Heiter-, Heiterbach 115. 467. 468. H., cuius dominium et proprietas ad Albertum, Burcardum, Ulricum fres. com. de Hohemberg spectat 360. — dns. Fridericus serds. de -, ts. 331. — coloni: des. Frochte, Fruhte 467. 468; Bertoldus us, nf dem Harde 467. 468. — Herren von -, hohenbergische Dienstmannen: Ber., Bertoldus (fr. Volmari) ts. 268. ts. 269. — Dietricus nob. ts. 115. (mil.) ts. 268. ts. 269. ts. 331. — Rudolfus mil. 114. ts. 268. ts. 269. 331; uxor: Mechtildis (Tochter Ritter Hermann Kröwels) 331; Kinder: Albert, Dieterich, Rudolf, Hermann, Willeburg, Adelheid 331; Rudolf, Hermann 114. — Volmarus mil. ts. 115. (fr. Bertoldi) ts. 268. ts. 269. ts. 331. — rector eccle. Burcardus de Hëwen ts. 115. — villici: Bertoldus et fr. eius Burchardus tss. 115.
- Haisen s. Obondorf.
- Hak, Hako, Hake s. Hack.
- Halden, vermutlich Name der abg. Burg von Southeim, Gem. Kirchbierlingen, O.A. Ehingen (Vergl. v. Alberti 1, 266.), Haldun, Rüdigerus de -, mil. ts. 201.
- Hall, O.A. Stadt, universitas in Hallis, civitas Halle, Hallensis (sg.) 140. 162. (sg.) 264. (sg.) 351. 417. 418. 457. — Haller Münze, Heller, Hallensis moneta: Hallenses denarii, Haller Pfennige 179. 215. 348. 405; Hallensium librae 14. 15. 19. 48(2). 51. 58. 59. 60. 65. 70. 73. 79. 80. 81. 120. 133. 134. 141. 150. 151. 154. 158. 160. 161. 162. 166. 167. 168(2). 181. 200. 201. 213. 223. 232. 235. 237. 242. 246. 256. 258. 259. 272(2). 278. 292. 293. 307. 309. 312. 313. 321. 324. 343. 347. 348. 352. 353. 355. 358. 360. 362. 371. 386. 391. 399. 401. 402. 403. 404. 410. 412. 417. 426. 428. 430. 431. 432. 437. 441. 442. 445. 463. 473. 474; Hallensium solidi 5. 41. 65. 70. 149. 169. 195. 203. 215. 222. 223. 224. 234. 285. 318. 353. 394. 398. 405. 430. 445. 463; Hallensium talenta 456; Hallensium unciae 118. — civ.: 418. Alwici fil. Henricus ts. 391. Berler, Berlere, Henricus ts. 162; s. scult. Egeno, Egen 163; Waltherus ts. 162. 163. 263. ts. 351. 484. Gast, Hermannus ts. 140. ts. 264. de Hagenbuch, Hagehuch, Walterus ts. 264. ts. 351. de Nordlingen, Conradus ts. 264. Sulmeister, -meister, Burkardus s. Kumburg fres.; Ruckerus ts. 264. Trillir, Trillir, Otto 140. ts. 264; fla. Ottonis Hedewigis 140. Volkenandus ts. 162. Volmarus ts. 351. — pleb. Dietricus ts. 264. — scult.: Berler, Henricus des. -, ts. 351. de Bilriet, Fridericus ts. 120. ts. 263. — Johanner spital, domus hospitalis in Halle, sancta domus hospitalis Hierosolimitani in Hallis, hospitale S. Johannis in Hallis. comndr. 355. 385. 386. 390; Ulricus ts. 386. ts. 391. fres. 338. 355. 385. 386. 390. procurator comd. et frim. fr. Henricus 385. — Minoriten, fres. Minores 404. — de Hallis s. Ulm civ. — O.A. Hall 26.
- Halphingen, Halvingen s. Hailfingen.
- Hamerli s. Kirchheim civ.
- Handleugen, Hainricus ts. 402.
- Hanricus s. Heinrich.
- Hanunnest (nach Hahnennest, bad. B.A. Pfullendorf), fr. Ber. -, mchs. in Weingarten.
- Happeli s. Wendlingen col.
- Harburg, bair. A.G. Donauevörth, Horburch civitas 281.
- Hard s. Bernloch, Flur.
- Harde, us, nf dem -, s. Haiterbach col.
- Hargart s. Langenau.
- Harlung de Phullioen.
- Harras rivus, bei Böhringen, O.A. Urach 469.
- Hart, daz, s. Binzwangen, Flur.
- Hart, carnifex s. Durlach civ.
- Hartmannus comes s. Dillingen; Grieningen. — eps. s. Augsburg. — vinitor s. Weissenau mchi. et convrsi.
- Hartemannes boom de Walthusen s. Binzwangen, Flur.
- Harteneck bei Ludwigsburg, Herthenegge, Hertneth. Herter von -, s. Dusslingen.
- Harthausen, O.A. Mergentheim, Harthusen villa 441.
- Harthausen, Gem. Söflingen, O.A. Ulm, Harthusen 206. 208.
- Harthausen bei Feldhausen, oder auf der Scheer, beide hohenz. O.A. Gammertingen 482.
- Harthuser (nach Harthausen, O.A. Stuttgart), Henricus des. -, convrs. in Bebenhusen.
- Hartmudus convrs. s. Herrenalb.
- Hartniedi, ager des. -, s. Wendlingen.
- Hartriheshoven, unermittelt. Burcardus de -, ts. 238.
- Haselach s. Haslach.
- Haselanden s. Haslanden.
- Haselzagal s. Esslingen iud. et civ.
- Hasenstein, abg. Burg bei Pfürenbach, Gem. Hasenweiler, O.A. Ravensburg, Hasenstain, Hasenstein. Ortolfus de -, mil. ts. 199; fr. suus mil. ts. 199. — Ulricus de -, convrs. in Weissenau.
- Hasenweiler, O.A. Ravensburg, Hasenwiler, Hasinwiler. dns. Henricus mil. de -, ts. 224. ts. 283. — Ortolfus de -, ts. 447. — Ül. de -, diac. s. Kempten, Stift.
- Hasenzagal s. Esslingen iud. et civ.
- Haslach, O.A. Leutkirch, Haselach 101.
- Haslanden, Gem. Steinach, O.A. Waldsee, Haselanden 50.
- Haubersbronn, O.A. Schorndorf 416.
- Hauchlingen, aufgegangen in Nehren, O.A. Tübingen, Huchelingen 2. 3.
- Hauerz, O.A. Leutkirch, Huwarden, Hawait 169. 481.
- Hausen, ob Urspring, O.A. Blaubeuren, Husen 130.
- Hausen, Rechberg-, O.A. Göppingen, Husen. Rud. mil. de -, ts. 136. = Rürgerus mil. de -, ts. 308.
- Hausen, Ober-, Unter-, O.A. Reutlingen, Husen, Husin. ? Burcardus de Domo ts. 66. C. de -, s. Reutlingen iud. et civ.
- Hausen, O.A. Riedlingen?, Husen. Walt. Waltherus de -, ts. 283. ts. 390.
- Hausen ob Rottweil, Husen 359.
- Hausen ob Verena, O.A. Tuttlingen, Kennehusen, Hausen nf Frienen 481. Kennehusen 481. Bäsigen von -, 481.
- Hawait s. Hauerz.
- Hedewanc s. Herdwangen.
- Hedwig, Hedewigis, Haidewigis, Hadewigis custodissa s. Monheim monis. — fla. Stokkarii s. Ulm civ. — soror laica s. Heiligkreuzthal.
- Hefel, Hevel s. Reutlingen civ.
- Hegar ts. 202.
- Hegeheim s. Hegheim.
- Hegenberg, O.A. Ellwangen?, Hagniber 91.

- Hegenreute, O.A. Gaildorf* 41.
- Heggbach, O.A. Biberach, Heggbach, Hegge-, Heggibach, Hekkebach. Kl., mium. monim. ord. Cist. Constant. dioc.* 35. 342. 373. — conv., scimnls. 35. 339. 340. 342. 374. 375. — abba. 35. 339. 374. 375; Irmengard 224.
- Heggenci s. Schaffhausen* civ.
- Hegheim, abg. bei Ertingen, O.A. Riedlingen, Hegeheim. Cunradus de* -, ts. 37.
- Hegnesbach s. Hengesbach.*
- Hegnesberg s. Hagniberc.*
- Hegniberg s. Hügelsberg.*
- Heben-, Hehinriet s. Heimrieth.*
- Heidebach s. Heubach.*
- Heidelberg, bad. B.A.Sitz, Heidelberg, -bere opidum* 50. 51. — relieta Moysi Jude de -, 362.
- Heidelberg, Kt. Thurgau, Haidilberch* 251. — Rudolfus de -, can. Constant.
- Heidenheim, O.A. 74. 164. 482.*
- Heidenheim, bair. A.G.Sitz. mium. ord. Bened. Eistet dioc., abb.* 327. — *bair. A.G. Bezirk* 113.
- Heidingsfeld, bair. A.G. Würzburg II. Nonnenkloster, mium. ad Paradisum, ord. S. Bened. Herbip. dioc.* 404.
- Heigerloch s. Haigerloch.*
- Heigingen s. Hayingen.*
- Heilbronn, O.A.Stadt, Heilprunne, Hailprunen, Heilprunne, Hailbrunne* 110. sg. (civium de -) 110/111. 415. 478. — mensura Heilprunensis 110. — Wilhelmus de -, mil. ts. 162. — pps. Berengerus Heilprunensis sg. (can. de Wimpina) 110.
- Heiligenberg, bad. B.A. Pfullendorf, Sanctus Mons. dominium comitum de* -, quod langraveschaft nuncupatur 198. — comites de -, Bertoldus 198. Cunradus 198. sg. 199. ts. 388. ts. 447.
- Heiligenzimmern, höhenz. O.A. Haigerloch, Horgenzymbern, -zimbern, -zimern villa* 27. 28. — eccla. 247. 255. — curia Vronhove 246. 255.
- Heiligkruzthal, O.A. Riedlingen, Vallis Sancte Crucis, Cruicestal, Hailigen Cruze Tal. Kl., mium. monim. ord. Cist. Const. dioc.* 6. 17. 37. 143. 147. 177. 224. 238. 270. 360. 386. porta claustrum 17. — conv., conv. dnrm. 6. 17. 36. 57 (2). 75. 143. 150. 176. 238. 251. 264. 269. 312. 313. 314. 387. 417. 443. 450. 463. 466. 467. — abba. 6. 17. 57. 75. 150. 176. 238. 251. 312. 313. 387. 443. 450. 463. 466. 467. A., Adelheidis 36. 143. 264. 269. — epllns.: dns. Werherus de Riethusen ts. 238. — monls.: Haidewigis soror laica 360. Irmengardis 6. Judenta, filia Cunradi quondam carpentarii dicti Richart 251. — sacerdos (*Beichtvater*) 57. — cnvrsi.: Arbato s. u. des. Hermannus ts. 224. des. Nethloub ts. 224. Werherus des. Arbeit, Arbato ts. 148. ts. 151. ts. 224. ts. 417. ts. 464.
- Heilprunne s. Heilbronn.*
- Heimbach, jetzt Anwaltnamtsbezirke Liebersbronn und Wäldenbronn, im Heimbach- oder Hainbachtal, Gem. Esslingen, Hein-, Hainbach* 171. 411.
- Heimbach, Ober-, Unter-, O.A. Weinsberg, Heimbach* 140. col. Calwe 140.
- Heimbach, abg. Dorf bei Oberlustadt, bair. A.G. Gernersheim, Heimbach, Heimbach. fr. Bertoldus de* -, ts. 106. ts. 325.
- Heimberg,? abg. Burg bei Unter-Heimbach, O.A. Weinsberg, oder Weiler bei Wildenthierbach, O.A. Gerabronn, Heineberc, Heineberch. Cunradus de* -, can. eccl. Oringowensis. — Ludewicus de -, fr. dom. Theutonice in Mergentheim. — Ludewicus mil. de -, ts. 162.
- Heimerdingen, bair. A.G. Kempten, Haimerdingin. Ludewicus de* -, serds. s. Kempten, Stift.
- Heimsheim, O.A. Leonberg, Heimesheim, Heimsheim. fr. Albertus de* -, des. Bezzerer, Bezzirer, Bezzirar s. Bebenhausen mehi.
- Hein scriba s. Horb. — villicus et Hein. fil. suus s. Horb* civ.
- Heimbach s. Heimbach.*
- Heineberg s. Heimberg.*
- Heinigen, O.A. Göppingen, Huningen. Conradus mil. des. de* -, ts. 136. — dec.: Albertus ts. 401. ts. 403.
- Heinrich, Hain-, Hein-, Hen-, Hau-, Henericus* ts. 354. — abb. s. Thenenbuch; St. Gallen; Weissenau. — advocatus s. Bruchsal. — can. s. Speier. — cerdo s. Baidt cnvrsi. — clericus ts. 293 (2). — com. s. Berg; Eberstein; Fürstenberg; Veringen. — custos s. Boll; Weingarten. — eps. s. Chur; Konstanz; Lüttich; Samland; Speier; Trient. — fil. minri. s. Buchhorn. — fil. Hiltrudis ts. 186. — fil. scullei ts. 457. — fil. Ulrici menetarii 427. — fr. Ortolfi ts. 388. — fr. Cunradi dei. der Frie ts. 374. — *Geheimsekretär König Rudolfs, Minoritenlektor s. Isny.* — imperator s. Romanorum imperatores et reges. — marchio s. Burgau. — minr. antiquus s. Ehingen. — minr. ts. 46. ts. 447. — incls. in Weingarten. — notar. ts. 268. — not. (quondam) ts. 147. — not. (senior), scil. comitis Ulrici de Helfenstein ts. 239 (2). — not. Cunradi ducis de Teck ts. 452. — pannicida s. Biberach civ. — pfister, der, s. Metzingen coloni. — pincerna s. Schmalegg. — pleb. S. Crucis s. Speier. — pps. s. Boll; Konstanz, Domstift, St. Johann, St. Stephan; Waldsee; Zürich. — procurator com. mendatoris et irm. hospitalis in Hallis. — prothonot. regalis curie s. Deutschorden. — rex s. Romanorum imperatores et reges. — scult. s. Ehingen. — vinitor s. Weissenau mehi. et cnvrsi.
- Heinrieth, Ober-, O.A. Weinsberg, Hehen-, Hehin-, Hehen-, Hähinriet. nob. de* - Cunradus (sg.) 25. 26. 91.
- Heiterbach s. Hailerbach.*
- Heitnau bei Tobel, Kt. Thurgau, dei. de Haitenowe* 479.
- Hekkebach s. Heggbach.*
- Helchnau, abg. bei Sommersried, O.A. Wangen, Helchunowe* 315.
- Helfenstein, abg. Burg bei der O.A. Stadt Geislingen, Helfenstein. Grafen von* -, auch von Spitzenberg: Agnes sor. Ludewici com. de Spizzinberg, quond. comitissa de Achilberch. — Eberhardus com. iuvenis. iun. de Spizenberg ts. 69. (fil. Ludewici com. de S.) 73. 74. ts. 239. (Rudolfus iuv.) ts. 239. 239. — Gotfridus (von H.-Sigmaringen). com. de -, qui dns. domini in Sigmaringen tunc temporis verus fuit, 242. — Ludewicus (de Spizzinberg) 73. sg. 73/74. 74. (sg.) 75. — Ludewicus, Bruder Ulrichs II., Domprobst von Augsburg. — Rudolfus iuv. comes de Spizenberg = Eberhardus. — Ulricus (II.), sg. 74. (sg.) 75. ts. 167. 203. sg. 204. 239 (2). (sg.) 239 (2). 240. 327. 473. (sg.) 473. fil. Ulricus (III.) 239 (2). 327. 473. uxor eiusdem Adelhaidis filia Bertholdi comitis de Graifesbach 474. — not. com. Ulrici (II.) Heinricus.
- Helhardus mil. (? von Heimhofen, bair. A.G. Weiler)* ts. 459.
- Heliopolis, nicht zu entscheiden, ob in 1) Phönicien oder Cölesyrien, 2) Unterägypten, 3) Galatien. Georgius Sigismundus eps. Heliopolitanus, suffraganus Constant.* 142.
- Helle, in der, s. Überlingen.*
- Hellengerst, bair. A.G. Kempten, Hellen-gers. dns. Andreas serds. in* -, ts. 186.
- Hellenstein, Schloss über der O.A. Stadt Heidenheim, Halinstein, Hälenstein castrum* 254. *Herren von* - *fein Zweig*

- der Herren von Gundelfingen, bair. A.G. Lauingen): Sophya de -, soror Heinrici marchionis de Burgowe 204. Ulrich der Ältere 164 (sg.) 164; *Söhne*: Degenhard (sg.) 164. Gottfried, Andreas, Siboto 164.
- Heller, Hellar, Hellerer s. Altdorf civ.
- Heller, Münze, s. Hall moneta.
- Helmsdorf, Schloss, Gem. Immenstaad, bad. B.A. Überlingen, Hermenstorf, Helmstorf. Conradus de -, mchs. in Salem. — Jacobus de -, mil. ts. 46.
- Helmsheim, bad. B.A. Bruchsal, Helmodis-, Helnoteslein. Lutfridus nob. de -, 278. 279. (sg.) 279.
- Helmstatt, bad. B.A. Sinsheim, Helminstat. Dietherus de -, mil. 91. (sg.) 91.
- Helne (*Hel von Southeim a. d. Brenz?*), Albrecht mil. 257. (sg.) 257.
- Helprunne s. Heilbronn.
- Helwinesruti, unermittelt. Hermannus des. Anchenruti de -, 373.
- Hemigkofen, O.A. Tettnang, Hemmicoven 427.
- Hemmendorf, bair. A.G. Rothenburg o. T., Hemmendorf. Waltherus de -, s. Rothenburg civ.
- Hemmersheim, bair. A.G. Uffenheim, Hemersheim. Eispertus de -, ts. 485.
- Henericus s. Heinrich.
- Hengen, O.A. Urach, Hengen 170. vicepleb. C. ts. 469.
- Hengesbach, Hegnesbach, abg. Ort wohl in der Nähe von Hinterlinthal und Heigenreute, O.A. Gaildorf, Heogesbach. Ernfridus senior mil. de -, 41. (sg.) 41. Ernfridus pater suus 41.
- Henricus s. Heinrich.
- Herbertshausen, Gem. Brettheim, O.A. Gerabronn, Herpric-, Herfrithusen 160. 161.
- Herbipolis s. Wirzburg.
- Herlorto, -us, notar. ts. 365. ts. 380. (not. pincerne, cler.) ts. 414.
- Herdwangen, bad. B.A. Pfullendorf, He-
wang, Hedewanc 478.
- Herehardus ts. 352. s. Herlorto.
- Herebort s. Rothenburg civ.
- Heremitarum locus, mium., s. Einsiedeln.
- Herfrithusen s. Herbertshausen.
- Herlazhofen, O.A. Leutkirch, Herlandeshoven, Herlanshowen. Henricus de -, 265. sg. 265.
- Hermann, Hermannus abb. s. Weingarten. — celler. s. Weingarten. — convrs. s. Weissenau. — dns. iunior ts. 93. — famulus Alberti mil. de Stuzzelingen dei. Shedelo 224. — fr. ts. 140. — minr. civitatis et fil. ei. s. Buchhorn. — pps. Novi Monasterii s. Wirzburg. — rector puerorum, mgr. ts. 386. — servus ts. 475. — vic. eccle. Herbipol.
- Hermenstorf s. Helmsdorf.
- Hernasch, Henricus des. -, fla. eius Mechtildis et fil. Mechtildis Henricus 72.
- Heroldus eps. s. Wirzburg.
- Herolt, Fridericus des. -, ts. 38.
- Heroltosbach s. Hörschbach.
- Herprichusen s. Herbertshausen.
- Herrelin s. Rothenburg.
- Herrenalb, Alba, Alba Minorum. Kl., claustrum mchor., mium. in -, de -, ord. Cisterc. Spirens. dioc. 13. 38. 51. 66. 67. 88. 89. 94. 106. 127. 133 (2). 174. 174. (conv. abbis. et mchor.) 175. 189. 190. 209. 210. 216. 230. 279. 285. 363. 406. 408. 423. 424. 425. 473. clstrm. superius de -, 409. — caplm. mchor. claustrum 88. 90. 424. conv., dni., fres, mchi. de -, 3. 13. 51. 60. 66. 71. 72. 90. 106. 108. 134. 154. 189. 192. 193. 210. 211. 215. 217. 217. 218 (2). 231. 278. 306. 324. 363. 406. 407. 408. 410. 423. 425. 432. 456. — abb. 51. 60. 66. 71. 72. 94. 97. 106. 134. 189. 192. 193. 210. 211. 217. 217. 218. 278. 306. 406. 407. 408. 410. 423. 425. 432. 456. Cunradus 13. 61. sg. 61. ts. 88. 90. 108. ts. 174. ts. 175. ts. 193. (C.) ts. 209. 212. ts. 212. 212. ts. 213. 215. 231. ts. 279. 324. ts. 325. 363. ts. 363. Nikolaus Brenneisen 89. — cellerarius 406. C. ts. 51. Henricus des. de Tagersheim ts. 60. ts. 154. (H.) ts. 175. ts. 193. W., Wezelo ts. 279. ts. 325. ts. 363. — mgr. conversorum: Cunradus ts. 193. — mchi. et convrsi. 94. Albertus des. Bezerer ts. 215. Anshelmus ts. 154. Arnoldus ts. 108. ts. 193. Ber. ts. 279. Ber. Gailer ts. 279. Bertoldus mercator ts. 60. ts. 106. Bertoldus Suevus ts. 154. Billung ts. 154. Burchardus ts. 106. C. de Wil ts. 325. Cunradus de Loningin ts. 363. Cunradus de Megensheim ts. 106. ts. 154. ts. 213. ts. 215. ts. 325. Cunradus de Winsberg ts. 212. ts. 213. ts. 215. ts. 279. Dietricus convrs. ts. 60. ts. 215. (mercator) ts. 279. Erlewinus ts. 51. Fridericus ts. 213. Hartmūdus ts. 193. ts. 213. Henricus ts. 108. Henricus convrs. (zwei dess. Namens) ts. 154. Henricus de Dagersheim ts. 51. ts. 212. Johannes ts. 51. ts. 193. Johanne. de Oterswilre ts. 154. Marquardus (convrs.) ts. 154; Marquardus (mchs.) ts. 193. ts. 213. ts. 279. Rudolfus ts. 60. Sifridus ts. 193. ts. 213. Steinmarus ts. 106. Wezelo ts. 108. — prior: 406. C., Cunradus ts. 88. ts. 108. ts. 154. ts. 174. ts. 175. ts. 209. ts. 213.
- Herrenberg, O.A. Stadt, Herrenberch, -berg, Herrinberc, -berch, Herremberch oppidum 155. 331. 445. — civ.: des. Cementarius 155. in Foro, Fridericus des. -, 445. Knurrer, Jacob der Aeltere und sein Sohn 411. Liüp, H. des. -, 155. des. Vulpes 155. — scult.: Dietricus ts. 71. ts. 107. ts. 152. 155. (Rufus) ts. 360. ts. 460. — Heinrich von -, Chorherr zu Stuttgart.
- Herrenzimmern s. Zimmern.
- Herresin, Henrici quondam dei. -, filii Henricus et Cunradus 291. 292. 293. s. auch Herrelin.
- Herrieden, bair. A.G. Sitz 483.
- Herrinswilar s. Hörsehweiler.
- Herrlingen, O.A. Blaubeuren, Horn-, Hornningen. Rudolfus de -, ts. 63. ts. 81. ts. 82. ts. 83.
- Hertarius s. Dusslingen.
- Hertenstein, abg. Burg bei Jungnau, hohenz. O.A. Sigmaringen, Sitz eines Zweigs der Herren von Hornstein, Hertenstain. Manegoldus (? fil. Cunradi de Talheim) mil. de -, ts. 77. 78. — Wernherus de -, ts. 388.
- Herter s. Dusslingen; Rottenburg civ.
- Herterius s. Bruchsal civ.
- Herthenege, Hertneth s. Harteneek.
- Hertmannsweiler, O.A. Waiblingen, Gunterswiler, Hertmansweiler 214. 214.
- Herucappe (= Herncappe s. v. Alberti, S. 307.), Fridericus des. -, ts. 451.
- Herwegen, Flurbenennung im O.A. Weinsberg 272.
- Herwigisruti, Herbisreute, s. Rahlen.
- Herzili, Herzilinus s. Ehingen civ.
- Herzogenaurach s. Aurach, Herzogen-.
- Herzogenmulen apud fontem Mulbrunnen, unermittelt, wohl in der Gegend von Bubenorbis, O.A. Hall 120.
- Herzogenweiler, bad. B.A. Villingen, Herzogenwiler. pleb. Ber. ts. 109.
- Hesiberch s. Binzwangen, Flur.
- Hesse, H. ts. 78. — col. in Bethenhein s. Böttingen.
- Hessigheim, O.A. Besigheim, Hezzinkain. grangia (des Kl. Bobenhausen) in -, 347.
- Hettingen, hohenz. O.A. Gammertingen, Hættingen, minr. Hilteldus ts. 74. ts. 177. ts. 388. 388. Fridericus de -, mil. ac nob. ts. 167.
- Heubach, Gross-. bair. A.G. Klängenberg, Heidebach. vinea Kroneboldere 355. — Diether Jung, Ditherus des. Juvenis de -, 355.

- Euochlingen, O.A. Heidenheim, Huchelungen.* Sifridus de -, ts. 399.
- Heurenbach, Gem. Reute, O.A. Waldsee 481.*
- Hewel, Hevil s. Reutlingen civ.**
- Hevingen s. Höfingen.*
- Hewang s. Herdicangen.*
- Hewen, Hohen-, bad. B.A. Engen, Hewen, Hêwen, Hewin. Edle von -: Burcardus rect. eccl. in Haiterbach. — Burcardus, can. Constant. — Rudolfus iun. 76. sg. 77.*
- Hezzinkain s. Hessigheim.*
- Hierlich, Cunradus ts. 143.*
- Hierzlant s. Hirschlanden.*
- Hilë, dns. mil. (wohl = Hildebrandus, von Molpertshans) ts. 132.*
- Hilgartshausen, Gem. Brettheim, O.A. Gerabronn, Hiltegartehuse, Hyllegarte-, Hyltegarthusen 160. 161.*
- Hilteboldus minr., scil. de Hettingen.*
- Hiltebrandus abb. s. Maulbrom. — eps. s. Eichstätt. — miles s. Seinsheim.*
- Hiltorfingen, Kl. Bern, Hiltorfingen, -gin. Heinrichus de -, mil. ts. 46. mgr. Ulrichus de -, ts. 40.*
- Himilwne s. Löwenthal, Kl.*
- Himmelsporten, bair. A.G. Würzburg I, Celiporta. Kl., mium. monlm. ord. Cist. Herb. dioc. 404.*
- Himmecheiler, Flur bei Dornstadt, O.A. Blaubeuren 482.*
- Hinderberch s. Metzigen, Flur.*
- Himnang, bair. A.G. Sonthofen, Hiuginach. Johannes de -, subdiac. s. Kempten, Stift.*
- Hinter-Linthal s. Linthal.*
- Hirrweiler, Gem. Löwenstein, O.A. Weinsberg, Hurweln, Hurnwiln, Hurweil 352. 353. 353.*
- Hirsau, Hirsaugia, Hirsowe. Kl., mium. Hirsaugense, eccla. Hirsaug. ord. S. Bened. Spir. dioc. 482. conv. 107. (sg.) 107. 353. (sg.) 353/354. — abb. Crafto 353. (sg.) 353/354. 425. sg. 426. Volandus 13. 107. sg. 107. 111. (sg.) 111. — prior Bertholdus ts. 354. Fridericus ts. 111.*
- Hirschberg, abg. Burg, hess. Kr. Heppenheim, Hirschberg, Hirschberg. Heinrichus de -, ts. 39. — bruder Gerhart von - (vielleicht übrigens nicht von diesem H., sondern von H., bair. A.G. Beilngries), Deutschmeister s. Deutschorden.*
- Hirschdorf, Gem. St. Lorenz, bair. A.G. Kempten, Hirschdorf. Hainricus de -, subdiac. s. Kempten, Stift.*
- Hirschlanden, O.A. Leonberg, Hirslanden 242.*
- Hirschlanden, bad. B.A. Stockach. Hierzlant, Hirschlant 287. 294.*
- Hirschlatt, O.A. Tettnang, Hirsrlat, -lath 333. — mgr. C. des. de -, ts. 333. . . des. Luceli ts. 333. — villicus (des Kl. Kreuzlingen) Heinrichus ts. 333.*
- Hirsfurte, abg. bei Hirschfeld, bair. A.G. Schweinfurt. Heinrichus de -, ord. frim. Teutonicorum.*
- Hirsowe s. Hirsau.*
- Hirzberc s. Hirschberg.*
- Hirzdorf s. Hirschdorf.*
- Hittenruti s. Hüttenreute.*
- Hittinhusin s. Ittenhausen.*
- Hittisweiler, Gem. Heisterkirch, O.A. Waldsee, Hitzelwilr 447.*
- Hiuginach s. Himnang.*
- Hiuzeli, Hiuzzelin, Huzzelin, Hermannus, Her., ts. 259. ts. 270. ts. 306. — Huzeli minr. Waltheri de Hohinvelse et fil. eiusdem Wal. tss. 1.*
- Hochdorf, O.A. Vaihingen. Hochdorf, Hohdorf. miles de -, Prediger von -, Predicator de -, auch von Hohenseheid, s. Prediger.*
- Hochenberg s. Hohenberg.*
- Hochenege s. Hohenecken.*
- Hochflur, abg. bei Cannstatt, Hotluer, Hoflur, Hochfür 235. 236. — minr. de -, ts. 70.*
- Hochgeriute, Albertus des. -, ts. 251.*
- Hochschlitz (von Pfauhausen, O.A. Esslingen), Hohsliz. W. des. -, 18.*
- Höchstädt, bair. A.G. Sitz, Hôstetten, -steten, Hôhsteten, Hôhesteten. Heinrichus de -, mil. ts. 70. ts. 164. 348. (sg.) 348. ts. 474. — A.G. Bezirk Höchstädt 164.*
- Höfingen, O.A. Leonberg, Hevingen. Renhardus mil. de -, 133; uxor: Gerdrudis de Remichingen 133.*
- Hölstein, abg. Burg bei Stetten unter Hölstein, hohenzoll. O.A. Hechingen, Holn-, Hoelnstain. Ber. de -, ts. 306. Ulrichus de -, ts. 259.*
- Hoenloch s. Hohenlohe.*
- Höpfingen, bad. B.A. Buchen 484.*
- Hörschbach, Bach im O.A. Backnang, beim Hörschhof, Gem. Sechselbach, entspringend, Heroltobach 477.*
- Hörschweiler, O.A. Freudenstadt, Herrinswilar. H. de -, 321.*
- Hô-, Hôhsteten s. Höchstädt.*
- Höttingen, bair. A.G. Aub, Hottingin 474. 475. Heinrichus mil. de -, s. Hohenlohe, Ministerialen.*
- Höwen s. Hewen.*
- Hofen, Kl., jetzt königl. Schloss in Friedrichshafen, O.A. Tettnang, Hoven apud Büchorn, Buchorn, Hoven. mium. monlm., eccla. S. Pantaleonis ord. S. Bened. Constant. dioc. 152. — conv. 152. — pps. et conv. sg. (S. Pantaleonis in Buchorn) 152. — pps. A. 152. Cunradus ts. 373. — s. auch Weingarten pps. Abelinus.*
- Hoven, unermittelt 190.*
- Hofluer, Hoflur s. Hochflur.*
- Hofstett am Steig, Gem. Weiler ob Helfenstein, O.A. Geislingen, Hofsteten, -stetin. Ludewicus de -, ts. 239 (2).*
- Hohdorf s. Hochdorf.*
- Hohenberg, abg. Burg, Gem. Deilingen, O.A. Spaichingen, Hohenberg, -berch, Hohenberc, -berch, Hochen-, Hom-, Hoinberch. comites de - (auch von Haigerloch, von Rottenburg, von Nagold, von Zollern) 28. — Albertus (II.) 4. (sg.) 4. 8. (sg.) 8. ts. 8. 52. (sg.) 52. ts. 52. (sg.) 62. sg. 103. sg. 115. (avunculus Friderici com. de Zolre) 127. (de Hagirloch) (sg.) 219. (in Rotenburch) ts. 225. (de Rotenburc) (sg.) 259. 268 (2). (sg.) 268. (sg.) 269. ts. 280. ts. 287. ts. 305. (advocatus terre) 328. 329. (iudex provincialis) 360. (sg.) 360. — Burcardus (I.) 480. sg. (de Zolre) 480. — Burcardus (IV.) 4. (sg.) 4. 52. (sg.) 52. ts. 52. sg. 103. (de Nagelte) 114. (sg.) 114. ts. 115. ts. 268. ts. 269. ts. 305. 331. sg. 331. 360. 468. — Ulrichus 4. (sg.) 4. 52. (sg.) 52. ts. 52. (in H.) ts. 225. 360.*
- Hohenberg, Gem. Rosenberg, O.A. Ellwangen, Altus Mons. Ellwängische Probstei. pps. Ulrichus des. Malso ts. 323.*
- Hohenecken, bair. A.G. Kaiserslautern, Hochenege. Eigelhardus, -wardus de -, mil. ts. 98. 99. Heinrichus de -, mil. (castrensis Heinrichi epi. Spirensis) ts. 98.*
- Hohenegerdun s. Stetten, Flurbenennung.*
- Hohenegg, Hoheneck, Gem. St. Lorenz, bair. A.G. Kempten, Hohinegge. dns. Bertholdus de -, ts. 43. fr. suus Cunradus de Hohintanne. Rudolfus gubernator mii. Campidonensis s. Kempten; Kanzler K. Rudolfs 397.*
- Hoheneppan s. Eppan.*
- Hohenfels, Alt-, bad. B.A. Überlingen, Hohenvels, -velse, Hohinfelse, -velse. domini de -: Bertoldus cust. et fr. suus Burcardus scolast. ecclie. Constant. — Bertoldus pps. S. Stephani Constant. — Goiswin ts. 450. — Waltherus ts. 1; uxor Waltheri, sor. Wolfelini de Bonlanden 1. — Huzeli minr. Waltheri s. Hiuzeli.*

- Hohenheim, Gem. Plieningen, O.A. Stuttgart*, Hohenheim, -hen villa 175. 190. von *H.*, gen. *Bombast*, Bambast, Banbast: Cunradus mil. 108. 174. 189. 190; uxor: Trutlindis 108; fil. Cunradus et Johannes 174. 189. 190.
- Hohenlohe*. Hohenloch, -loh, -louch, Hoenloch, -lohe, Hohinloch. Honloe, Honloch. nobb., dni. de - (auch von *Braunecck*): *H.* 15. 405. — Albertus (*I. von Hohenlohe-Hohenlohe*) 47. sg. 48. 48. (sg.) 48. 486; fil. Gotfridus et Fridericus s. u. — Cunradus (*I. von H.-Braunecck, Gr. v. Romaniola*) 484. (sg.) 485; uxor: Petrisa 484. — Cunradus (*I. von H.-Röttingen*) ts. 15. (fr. Kraftonis) 18. sg. 19. (sg.) 19. 141. (sg.) 142. 404. (sg.) 404. 486; uxor: Adelheidis 141; notar. Albertus; confessor fr. Cunradus ord. frm. Predicator. — Fridericus (*v. H. zu Wernsberg, Sohn Albrechts I.*) ts. 404. 486. — Gebhardus (*v. H.-Braunecck*) *H.* 15. 16. 19. (Bruderssohn Gottfrieds *I.*) 28. 149. (sg.) 149. — Gotfridus (*v. H., Gr. v. Romaniola*) 484. (sg.) 485; uxor: Richeza 484. — Gotfridus (*I. v. H.-Braunecck*) 16. 28. (sg.) 28. — Gotfridus (*I. v. H. zu Uffenheim und Endsee, Sohn Albrechts I.*) ts. 404. 474. sg. (seines Grossvaters gl. Namens) 475 486. — Heinrich (*II. von H.-Braunecck*) de Brunecke *H.* 15. 21. 149. (sg.) 149. ts. 287. 441. ts. 443. de Hohenloch 15. 16. (sg.) 16. 260. (sg.) 260. 422. sg. 422/423. sg. 442/443; uxor: Lukardis 422. 441. 442. — Heinrichus preceptor ord. Teutonici, *Deutschnmeister*, s. *Deutscherden* — Krafto (*I. v. H.-Weikersheim*) 3. (sg.) 3. (fr. Cunradi) 18. (sg.) 19. 61. sg. 61/62 ts. 142. 355. (sg.) 355 390. (sg.) 390/391. ts. 404; uxor: Willebirg 61; filii: Gottfried, Boppo, Konrad 61; notar.: Anselmus; specialis: fr. Symon *Minoritenordens*. — *Ministerialen v. H.*, auch *v. Höttingen, v. Schecknarb*: Bertholdus mil. des. de Sickenbach et fres. sui Gotfridus de Hoenloch, Albertus, Rapoto, Heinrich 474. 475. Heinrichus de Höttingen, des Brevis et uxor sua Herrat de Ense 474. 475. — Schreiber Heinrichs und Gebhards von Braunecck: Conrad.
- Hohenösterreich, Zugb. Burg bei Münkheim, O.A. Hall, im Gehölz des Namens*, Austria: Rüggerus de -, mil. 24. 26.
- Hohenrechenberg* s. *Rechenberg*.
- Hohenscheid, abg. Burg bei Hochdorf, O.A. Vaihingen*. Hohinscheid s. *Frühger von H.*
- Hohenstein, Burgrüne bei dem Hof gl. Namens, Gem. Dietingen, O.A. Rottweil*, Hohenstein. Conradus de Wartenberg des. de -, s. *Wartenberg*.
- Hohenstiege, unermittelt. . . de -, mil.*, socer Egelolfi de Stiuzelingen ts. 245.
- Hohentann, Gem. Muthmannshofen, bair. A.G. Kempten*, Hohintanne. Cunradus de - (fr. Bertoldi de Hohinegge) ts. 43. ts. 261. — Tobarius de -, ts. 261. — s. *Hohenegg*.
- Hohentengen* s. *Tengen, Hohen-*.
- Hohentrüdingen, bair. A.G. Heidenheim* 113.
- Hohenzollern* s. *Zollern*.
- Hohin-* s. *Hohen-*.
- Hohsliz* s. *Hochschlitz*.
- Hoinberch* s. *Hohenberg*.
- Holbain* s. *Rarensburg* civ.
- Hollenbach, O.A. Künzelsau*, *Holenbach* 422. Henricus de -, mil. ts. 422. ts. 443; gener ei.: Richardus ts. 422.
- Hollenhage*, Cunradus ts. 374.
- Holstain* s. *Hölstein*.
- Holzgerlingen, O.A. Böblingen*, *Holzgerlingen, -girningen*. Heinrichus scolaris de -, ts. 203. H. des. Bere de -, ts. 347.
- Holzgünz, bair. A.G. Ottobeuren*, *Holzgunze*. Rudolfus des. de -, serds. ts. 86.
- Holzhai*, Conradus des. -, ts. 453.
- Holzheim, Holtzhain, vielleicht der später Holzach oder Holznach benannte abg. Ort bei Schömburg, O.A. Rottweil*, S.
- Holzhusarius, Holzhuser* s. *Esslingen* iud et civ.
- Holzkirchen, bair. A.G. Öttingen*, *Holzkirchen* 112.
- Holzmannus*, dns. Jacobus (fr. dne. Willebirgis de Ainruti) 20.
- Holzward* ts. 180.
- Homberch* s. *Hohenberg*.
- Hombrechtikon, Kt. St. Gallen*, *Humbrechtinchon*. Cunradus dapifer de -, ts. 350.
- Homman* s. *Saulgau* civ.
- Honberg, schwerlich Honberg bei Tuttlingen oder Hohenberg bei Deilingen, O.A. Spaichingen, eher Flurbenennung auf Markung Schwenningen, O.A. Rottweil, s. d.*
- Hondingen* s. *Ekningen*.
- Honloch, Honloe* s. *Hohenlohe*.
- Honorius III., IV., papa* s. *Roma*.
- Honzenberg*, Suze des. -, ts. 132.
- Hophe* s. *Pforzheim* civ.
- Hophhereho* s. *Kirchheim* civ. minr.
- Horai* in der Grube *s. Schwenningen*.
- Horb, O.A. Stadt*, *Horuwe, Horwe*. civitas in -, 2. 18. 80. 81. (municipium sive villa districtus comitum de Tuwingen) 102. (locus) 102. (locus sive villa) 103. (sg.) 225. 428. — Ihelinger tor 225. 225. — mensura 2. — comites de -, s. *Tübingen, Pfalzgrafen*. — civ.: (incole seu cives) 102. (homines) 102. 103. de Althem, Wernherus ts. 271. *Besenfeld, Hans, Priester* 112. Böckli, Bockelin, Albertus des. -, ts. 331; Cunradus ts. 270. Dietricus (fr. Burhardi rectoris eccle. in Tunglingen et mgri. Eberhardi de Horwe can. eccle. S. Johannis Constant.) 18; sorores: Bertha et Judenta 18; mgr. Eberhardus de Horwe can. eccle. S. Johannis Constant. de Argacingen, Ergatzingen, Bertoldus ts. 271; Walterus ts. 269. Gemach, Albertus des. -, ts. 271. Griuer, Wol. des. -, ts. 269. Hein. villicus et Hein. fil. suus tss. 269. Richter, Berchtoldus ts. 271. Wal. fil. Siffridi ts. 269. — scriba: ts. 81. Berchtoldus ts. 271. Hein. ts. 269. Heinrichus et Sifridus fres. scribe tss. 271. — scult. H. ts. 81. — villicus, fr. Bertoldi notarii comitis de Horwe ts. 331. s. auch oben civ. — *Dominkanerinnenkl. zum hl. Kreuz, Priorin und Schwestern* 417. — *O.A. Horb* 5. 33. 137. 482
- Horb, abg. bei Ruith, O.A. Stuttgart*, *Horwe* oppidum 353.
- Horburch* s. *Harburg*.
- Horgenloch, abg. bei Aglishardt, Gem. Böhringen, O.A. Urach*, *Horgenloch* 346.
- Horgenzell, Gem. Wolketsweiler, O.A. Rarensburg*, *Horguncelle. Eigenleute* (servi) *des Kl. Kreuzlingen: Maier H. und sein Bruder C.* 418.
- Horgenzymbern* s. *Heiligenzimmern*.
- Horn, Flur und Wald bei Indelhausen, O.A. Münsingen*, *Horne* 449. 453.
- Hornberg, O.A. Gerabronn*, *Horenburg*, *Hornburg*. fr. Dieterus de -, 140. — fr. Waltherus de -, ordinis Theutonicorum s. *Giengen*.
- Horningen, Hornningen* s. *Herrlingen*.
- Hornstein, hohenzoll. O.A. Sigmaringen*, *Hornenstein*. Hornstain. Gozwinus de -, cler. ts. 143. Gozwinus de -, (fr. Manegoldi) ts. 177. Hermannus de -, mil. ts. 77. 78. ts. 388. Manegoldus de -, mil. ts. 77. 78. (fr. Gozwinini) ts. 177. ts. 388. — s. *Hertenstein*.
- Horterius* s. *Dusslingen, Herter* von -.
- Horuwe, Horwe* s. *Horb*.
- Hosskirch, O.A. Saulgau*, *Hossekilch, Hossekilch* 181. oppidum 11. — advocatus regius dns. Bertoldus de Fronehoven 12. (sg.) 12. — pleb. Albertus 12. (sg.) 12/13.

Hotterloch, Gem. Thaldorf, O.A. Ravensburg 483. Anna Haily von -, 79.
Hottingen s. Höttingen.
Höbet, Otto des. -, ts. 69.
Höwer s. Esslingen iud. et civ.
Höv, der, s. Binzwangen, Flurnamen.
Hubelarin, Adelhaidis s. Wendlingen.
Hubeschelin, Heinricus des. -, ts. 352.
Hubestat s. Ubstatt.
Hubholz, Hüpolz de Boppenwiler, Hartmannus 391. 399.
Hüc, C. des. -, 9.
Huchelingen s. Hauchlingen; Heuchlingen.
Hünerrisach s. Binzwangen, Flurnamen.
Huenreberg, Hühnerberg s. Loffenau.
Hürbel, O.A. Biberach, Hurweln 451.
Hürnheim, bair. A.G. Nördlingen, Hürnheim, Hurnheim. Herren, Edle von: Rudolfus des. de Kazenstein (im Siegel: de Hurnheim) sg. 113. ts. 113. 430. (sg.) 430/431. — Rudolfus can. Herbiopol. (sg.) 430/431. — Rudolfus can. Herbiopol.
Hüstaig s. Langenau, Flur.
Hüttenreute, O.A. Saulgau, Yttenruti, Hittenruti. Rudolf von -, ts. 49. 421; sein Bruder Rüdiger 421.
Huezo pleb. in Gremiheim.
Hugo comes s. Tübingen. — levirus Marquardi de Büttelbronne fil. Eberwini scult. in Dornstetten.
Hulihach, Flur, vielleicht bei Arnach, O.A. Waldsee 361.
Hulzing s. Reutlingen civ.
Humbel, Cunradus ts. 402.
Humbrechtinon s. Hombrechtikon.
Hummertsried, O.A. Waldsee, Hünbrechttesreit, -reit. Bur., Burcardus de -, ts. 329. 380. ts. 384. Cunradus de -, ts. 40.
Hundersingen, O.A. Münsingen, Hundersingen, -gin, Hundirsiggin. Albertus de -, cler. ts. 388. Cuno de -, ts. 469. Heinricus (fil. Wernheri) de -, ts. 253. Rüdolfus de -, (fr. Siebotonis) mil. ts. 240. (nobilis) ts. 252. ts. 308. Sigboto, Sieboto, Siboto, Siebonton de -, ts. 64. (fr. Rüdolfi, mil.) ts. 240. (liber) 346. 347. (sg.) 347. Wernherus de -, ts. 253. ts. 388.
Hundersingen, O.A. Riedlingen, Hundersingen villa 17. — pratum dcm. der Pherrich apud Danubium 17. — Burcardus de -, (wohl von diesem H. und wahrscheinlich kein Adeliger) ts. 322. — vicepleb. Vol. ts. 251.
Hundsberg, Berg bei Eschenau, O.A. Weinsberg, Hundesberg 272. 353. 486.
Hundt s. Hunt.
Huningen s. Heiningen.
Hunpissus in Ponte ts. 30. ts. 42. — s. Altdorf civ.; Ravensburg civ.

Hunreberg s. Loffenau.
Hunt (wahrscheinlich unweit Ehingen geseßene Ministerialen der Grafen von Wartstein), Hunt, Hundt, Canis. Konrad H., Cunradus des. Canis ts. 38. ts. 49. ts. 128. ts. 148. ts. 238. ts. 270. Wernherus des. H. mil. ts. 143.
Huntbize s. Ravensburg civ.
Hühers güf s. Binzwangen.
Hün s. Speier consules.
Hüpoltz s. Hubholz.
Hürnheim, Hurnheim s. Hürnheim.
Hüter, Hainricus des. der -, 387. — s. Andelfingen; Veringu.
Hurweln s. Hürbel.
Husen, Husin, Hüsen s. Hausen.
Husen, in der Gegend der Oberämter Rottweil oder Tuttlingen. H. de -, col. in Tuselingen.
Husen, unermittelt. Heinricus de -, mclis. in Weissenau.
Huser s. Esslingen iud. et civ.
Hutten, die, s. Binzwangen, Flur.
Huwarden s. Hauerz.
Huzeli, Huzzelin s. Huzeli.
Huzze, Cunradus des. der -, ts. 374.

I, J und Y.

Jac. Romanus, päpstlicher Kanzleibeamter s. Roma.
Jacobus, diac., can. Augensis s. Weissenau. — fil. advocati s. Durlach.
Jacobus, S., 22. 297. 298. 372. Jacobus Maior, S., 197. — Jacobi, S., capla. s. Ulm. — eccla. s. Kirchheim.
Jagilinus scult. in Tuwingen.
Jagstberg, O.A. Künzelsau, Jagesberch castrum 399.
Jagstfeld, O.A. Neckarsulm, Jagisfelt 110. — Flur: Phüle (?) 110.
Ybescho s. Speier consules.
Ichenhausen, abg. bei Aglishardt, (? Flur Bichishausen, östlich von Aglishardt), Gem. Böhringen, O.A. Urach, Ichen-, Ichinhusen 346. 346. 347.
Jedesheim, bair. A.G. Illertissen, Jedungeshain. minr. Cunradus ts. 374. pleb. ts. 374.
Jenuz s. Graben.
Jerrinberch s. Irrenberg.
Jerusalem. Cunradus, J. et Sycilie rex secundus, dux Suevie 115. — brüdir des spitales von dem Thuschem huse von J., S. Maria Jerosolimitana s. Deutschorden. — domus Dominici Sepulchri Jerosolomitani in Alamania s. Grab, Orden vom hl. — s. Johannerorden.

Jestetten, bad. B.A. Waldshut, Jestetin. her Bilgeri von -, ritter ts. 163.
Jettenhausen, Pfarrweiler, Gem. Schmetzenhausen, O.A. Tettnang, Ittenhusen. eccla., Pfarrei. 103. 163. 164.
Agelbuch, Zufluss der Murg, bei Gernsbach mündend 3.
Igersheim, O.A. Mergentheim, Igersheim villa 149. 260. 441.
Iggingen, O.A. Gmünd, Uggingen, Üggingen 398. Diemarus de -, mil. ts. 308. 398; fil.: Diemarus ts. 399.
Ihlingen, O.A. Horb, Ihlingen, Ihelingen. Herren von - (auch von Buch, von Mandelberg), milites de -, Molendinatores de -, Müller von - (sg.) 103. viri nobb. minrles. Hugonis com. pal. de Tuwingen, dei. Müller de -, 271. — Fridericus der Mulner mil. ts. 31. (fr. Wernheri) 246. — Gütta, Cünrates des Müllers von Büch frowe 225. — Wernherus de -, mil. ts. 80. (fr. Friderici) 246. — Johannes de -, (wohl nicht von Adel) ts. 331. — Ihelinger tor s. Horb.
Ilter, Zufluss der Donau 53.
Illereichen s. Eichen, Iller-.
Illertissen, bair. A.G. Sitz 184.
Imensun s. Grnol.
Immenlingen, bad. B.A. Engen, Immenlingen. Bitrolfus de -, ts. 287.
Impfflingen, bair. A.G. Landau i. d. Pfalz, Emphelingen, Enphelingen. Albertus et Bertoldus fres. mil. de -, 71. 72.
Incisor, Cunradus ts. 245. — Wernherus s. Hayingen civ.
Indelhausen, O.A. Münsingen, Undelhusen 312. 313. mansus qui dicitur Hiltelins Knappen; mansus Cunradi de -, mansus Eberhardi dicti Kelhunt; mansus Volkonis 313. — colonus Burcardus 313. — Ortolfus, Ortolphus de -, ts. 417. ts. 463.
Indomiti Viri s. Wildeman.
Ingebrandus, fr. domus Theutonice in Mergentheim.
Ingelfingen, O.A. Künzelsau, Ingelvingen 355. — vinetum ad quatuor arbores 390. — coloni Ebelin, Schwiger 355.
Yngeltingen s. Ingoldingen.
Ingenuinus, S., Schutzheiliger des Bistums Brixen.
Ingersheim, Klein-, O.A. Besigheim, Ingersheim. Letseher, Laszhier von -, s. Letseher.
Ingoldingen, O.A. Waldsee, Yngeltingen. ll., Heinricus de -, ts. 281. ts. 329. ts. 384.
Inmodicus s. Unmuss.

- Innocentius papa IV., V., s. Roma.
 Insula, mium. in -, s. Ulm, Wengen-
 kloster.
 Jo. scolasticus s. Durlach.
 Jocharius (Jöcher) servus Hugonis comitis
 de Tettwang 291.
 Jodok, S. s. Ravensburg.
 Jöseli, Cunradus des. -, ts. 388.
 Johannes civ. s. Esslingen iud. et civ.;
 Ulm civ. — dec. de Cuppenheim. — eps.
 s. Chiemsee; Lathauen. — fil. Ebiroldi
 ts. 66. — hinder sant Johanne, Johe-
 tarius des. -, s. Konstanz civ. — mehs.
 s. Herrenalb. — notar. s. Überlingen.
 — papa XXI. s. Roma.
 Johannes Baptista, S., 139. 226. 375. 389.
 — Evangelista, S., 45. 99. 311. — Jo-
 hannem, apud S., curia s. Speier.
 Johanniterorden. hospitale S. Johannis,
 Hierosolimitanum, s. Hall; Leonberg;
 Mergentheim; Wirzburg.
 Johelarius, Jöhelere s. Konstanz civ.
 Ippeli, Ippelin, Ypelinus, Ipli, Heinricus,
 mchs., celler., provisor, s. Weissenau
 mchi. et cnvrsi.
 Irmengard abba. s. Heggbach.
 Irmindägin ts. 46.
 Irnburgis coniux Epponis s. Waiblingen
 civ.
 Irrenberg, Gem. Geigelbach, O.A. Sautgau.
 Jerrenberch, Jerrinberch, Irrinberc.
 C., Cunradus mil. des. de -, 219. ts.
 421. — H. de -, ts. 220.
 Irsee, Kl., bair. A.G. Kaufbeuren, Ursin.
 claustrum ord. S. Bened. dioc. Au-
 gust. 22.
 Irslingen, O.A. Rottweil. Urselingen 359.
 Ysaac Judeus, filius Leonis 366.
 Ysenbach s. Eisenbach.
 Isenburg, O.A. Horb, Isenburch. *Edle
 von* — (Stammesgenossen der Herren von
 Wehrstein) Hugo et Conradus fres.
 321. (sg.) 321. — s. Wehrstein.
 Ysengrin, Isingrin (Beiname eines uner-
 mittelten oberschwäb. Geschlechts, viel-
 leicht in Fronhofen, O.A. Ravensburg,
 gesessen), ts. 220. . . des. I. et fil. suus
 ts. 242.
 Isenina, Iseningen s. Isny.
 Isenshein s. Eiseshelm.
 Isine-zer, Ludewicus des. -, scult. in
 Sindelphingen.
 Isny, O.A. Wangen, Isnina, Isenina,
 Ysnina, Ysenina, Isinin, Iseningen, muni-
 cipium in -, 305. — H., Heinrich von
 -, Minoritenlektor, Geheimsekretär K.
 Rudolfs (cordis nostri secretarius) 379.
 379. — Hainricus des. de Isenina,
 celler. in Salem. — mium., claustrum.
 cenobium Isinense ord. S. Bened.
 Constant. dioc. 22. 23. 270. 482. —
 conv. 22. (sg.) 23. 72. 185. — abb.
 Bertoldus 22. (sg.) 23. 72. 185. sg. 186.
 ts. 435. — prior. Rüdolfus ts. 186. —
 officiales: Ludewicus; Berh. des. Nebel;
 Cünradus villicus de Menolzhoven 185.
 Itighoven, ? Uttenhofen, Gem. Gebratzhofen,
 O.A. Leutkirch. Gertzaha de -, 132.
 Ittendorf, bad. B.A. Überlingen, Üttindorf,
 Utendorf 329. — Burchardus de -,
 45. 46; uxor: Irmingardis 46. — Her-
 mannus minr. quond. de -, ts. 185.
 Ittenhausen, Gem. Berg, O.A. Tettwang,
 Hittinhusin 137. 138. 163.
 Ittenhusen s. Jettenhausen.
 Yttenruti s. Hüttenreute.
 Itzingen, hztge. Itzingerhof, Gem. Neckar-
 westheim, O.A. Besigheim, Uszingen,
 Utzingen. Kl., mium. monlm. ord.
 frm. Predic. Herbip. dioc., monles.
 367. 368. Adelhadis fla. Reinhardi dei.
 Gramm 367. 368. — pps. Cuno ts. 135.
 Itzingen, bair. A.G. Monheim, Üzingin.
 Jütta de -, s. Monheim monls.
 Itzlingen, Gem. Kerkingen, O.A. Neres-
 heim, Uzzelingen 233. 234.
 Judei 300. 301. 303. — s. Heidelberg;
 Ysaac.
 Judenta abba. s. Zürich.
 Jüdes, Eberhardus des. -, ts. 452.
 Juncholz s. Andelfingen.
 Jung, Diether, von Heubach.
 Jungelingus s. Mergentheim civ.
 Jungingen, O.A. Ulm 482.
 Jungingen, hohenzoll. O.A. Heehingen,
 Jungingen. nobb. de - . . ts. 276. —
 Burcardus mil. ts. 77. ts. 143. (sen.)
 176. sg. 177. ts. 388; fil. ts. 388. —
 Eberhardus (sen.) 176. sg. 177.
 Junta abba. s. Oberstenfeld.
 Justingen, O.A. Münsingen, Justingen,
 -gin. nobb. de -: Anshelmus sen. 17.
 sg. 17. (mil.) ts. 37. 76. (sg.) 77. 143.
 (sg.) 143. 176. (sg.) 177. ts. 238. 386.
 (sg.) 388. ts. 447; uxor Bertha 17.
 386. 388; mater Willebirgis 17; liberi:
 Anshelmus iun. 17. 386. 388; Liugar-
 dis. Willebirgis 386. 388. — minr.
 Anshelmi sen. Hainricus des. Rön.
 Juvenis, Ditherus des. -, de Heidebach.
 Ywesce s. Speier, mgri. civitatis.

L.

Laatsch, tirol. Bezirk Glurns, Latch 412.
 Lacu, de, Adelsgeschlecht des Rieses, dessen
 Stammburg vermutlich in einer Burg-
 ruine in der „die Lach“ genannten

Gegend zwischen Schaffhausen und Deg-
 gingen, bair. A.G. Nördlingen, zu suchen
 ist, und das wohl „von der Lach“ hiess
 (Vergl. Bd. 6, 493). Syfridus et Syfri-
 dus fres. dei. -, tss. 59.

Lacum, apud, s. Weiberhof.

Lämpirswilär, Lœafrisswiler s. Lemp-
 friedswiler.

Läntersheim s. Lentersheim.

Lätzli, Al. des. -, ts. 469.

Lahr, bad. B.A. 484.

Laiffinswilär s. Levertswiler.

Laimbach, bair. A.G. Baunach, Leimbach.
 dns. Gerhardus de -, ts. 15. ts. 18.
 ts. 48 (2).

Laimhein s. Leimen.

Laimnau, O.A. Tettwang, Laimowe, Lay-
 now villa 42. 44. 457. 458. — eccla.
 44. 457. — Wezelo villicus de -, et
 Sivridus fr. suus, pertinentes ad eccliam.
 de Celle 457. — Hainricus de -, mil. 129.

Laiphinswile s. Levertswiler.

Laiterberch s. Leiterberg.

Lampertus s. Frauenalb. — pps. s. Wirz-
 burg, Neumünster.

Lana s. Oberlana.

Lanchein s. Esslingen iud. et civ.

Lancenhoven (Personenname, der aber
 wohl auf Lanzhofen, Gem. Herlaz-
 hofen, O.A. Leutkirch, zu beziehen ist)
 ts. 202.

Lanckwat s. Lanquat.

Landau, abg. Burg auf dem Schlossberg
 bei Landauhof, Gem. Binzwangen, O.A.
 Riedlingen, Landow, Landowe, Lan-
 dowe. castrum 38. 49. 270. 306. 349.
 387. — comites de -, s. Grieningen. —
 amman: Conrat ts. 49. — cpllns. de
 -: Ortolfus ts. 37. (comitis Hartmanni
 sen. de Grieningen) 38. — celler.:
 Fridericus ts. 270. Reinhardus ts. 38.
 — notarius Ul., Ulricus ts. 49. ts. 251;
 Cunradus de Kirchlain ts. 238.

Landquart in Graubünden 278.

Lanfrancus, mgr., Prenestinus eps., S.
 Romane ecclie. vicecancell. s. Roma.

Lange, Cunradus des. -, 191. 192.

Langenargen s. Argen, Langen-.

Langenuu, O.A. Uhm, Nawe villa 222. —
 Flurnamen: Esch über die prug: Ulmer
 Weg; über dem stig; in dem Luzzelriet;
 uf dem Schabrunnen westen. Esch ze
 osten: Hargart (Hardtgarten); Zazun-
 tal (Katzenthal?); Hüstaig (Hewweg);
 an egerdern; Riet; diu snöd hinder
 der Riethüsheri. Luzzelriet von Tüfelin.
 Kirchbühel 223. — coloni: Gun-
 tran; Kolbe; Minner; Müsler; Nakman;
 Heinrich Hage; Hans Stühse; der iung

- wirt 223. — Waltherus de -, des. Gnitebuhse 222. 223.
- Langenbrand s. Brand.
- Langenbrücken, bad. B.A. Bruchsal, Langenbrücke 51.
- Langenburg, O.A. Gerabronn, Langenberc. Rezzo de -, can. eccle: Oringowensis.
- Langenegg, Gem. Martinszell, bair. A.G. Kempten, Langinegge. Bertoldus de -, ts. 43.
- Langenenstingen s. Enstingen.
- Langrave s. Mengen civ.
- Langwart, hztzge. Herrlishöfen, Gem. Höfen, O.A. Biberach, Lanquat, Lankwat 278. Andreas mil. de -, ts. 277. ts. 341.
- Lanquat, Lanckwat, unermittelt. Herren von -, wohl identisch mit dem Nördlinger Patriziergeschlecht der Langwarter, Lankwarter 288. Conradus de -, mil. ts. 288. 288.
- Lantwer, Gotfridus ts. 142.
- Lapis. de Lapide s. Stein. — in Lapide (? = in dem Steinhause) s. Memmingen civ.
- Larbach s. Lohrbach.
- Lare s. Lohr.
- Laszhier s. Letscher.
- Latch s. Laatsch.
- Lateran, Lateranum 191.
- Latiran, Lutran, Leutrum s. Saulgau civ.
- Laub, bair. A.G. Öttingen, Laube 58. 59.
- Laubeck, Gem. Allmannshofen, O.A. Leutkirch 481.
- Laubegg, bad. B.A. Stockach, Laubegge. Lauber von -, Loëher de Loubegge: Conradus 287. (sg.) 288; sein Vater: Heinrich sg. 288. Waltherus de -, can., pps. S. Johannis Constant.
- Lauben s. Löbun.
- Laudenbach, O.A. Mergentheim, Luttenbach. Karg de -, 422.
- Laufach, bair. A.G. Aschaffenburg 38.
- Lauringen, bair. A.G. Sitz, Laugigen. fr. Henricus de -, s. Mergentheim, Johanniterspital. — A.G. Bez. Lauingen 164.
- Laupheim, O.A. Stadt, Löphain, Lüpheim 349. 350. — Peterskirche 35. — rect.: Conradus not. com. de Berge 35. (sg.) 35. — Patronatherren: die Grafen von Berg 35. — O.A. Laupheim 164.
- Laureacum s. Lorch.
- Laurentius, S., 34. — Laurentii, S., eccla. s. Nürtingen. — in Lucina presb. card. s. Roma.
- Lausanne, Kt. Waadt 392.
- Lauter, linker Nebenfluss der Donau, gegenüber von Obermarchthal mündend, Lutterach 143.
- Lauterburg, O.A. Aden, Luterburg. Waltherus Hago dns. de -, s. Hack.
- Lauterburg, koburg. Amts Neustadt u. d. Heide, Luterburg 5.
- Lauterburg im elsäss. Kreis Weissenburg, Luterburg. de -, s. Speier civ.
- Lauenstein, Lawenstein s. Löwenstein.
- Lebezingarius (von Löpsingen, alt Lebzigen, bair. A.G. Nördlingen) s. Nördlingen civ.
- Leccacorvus, Janonus, S. Romane eccle. vicecancell. s. Roma.
- Lech, Zustuss der Donau 53.
- Lehnigen, bad. B.A. Pforzheim, Lonigen. Adelhedis relicta Werenheri de -, cum filiis Cunrado et Werenhero, filiabus Adelhedi et Mergardi, generis Marquardo et Bertoldo 215.
- Lehr, O.A. Ulm, Löhern 208.
- Lehrhof, Gem. Steinheim, O.A. Marbach, Löhern, Löhern domus sub castro 25. 158. 159. 159. 350. 351.
- Leimbach s. Laimbach.
- Leimen, bad. B.A. Heidelberg, Laimheim 251.
- Leinach, bair. A.G. Königshofen, Linach. Arnoldus de -, pincerna ts. 443.
- Leinburg, abg. Burg bei Klein-Gartach, O.A. Brackenheim, Lüneburg castrum 311.
- Leinere s. Weil d. Stadt civ.
- Leinfelden, O.A. Stuttgart, Lenginvelt 1.
- Leiningen, Alt-, bair. A.G. Grünstadt, Liningen. comites de -: Emicho 96. 175. 189. (sg.) 190. — Fridericus 175. 189. sg. 190. — Heinrich (II.), Bischof von Speier, Bruder Emichos.
- Leischer s. Letscher.
- Leiterberg, abg. Burg bei Levertswiler, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Laiterberch. Burchardus de -, 242. 243.
- Leitgast, Conradus ts. 109.
- Lemmerheim, abg. an Stelle der heutigen Lämmersmühle bei Aub, bair. A.G. Sitz. advocatus: Hartmundus ts. 485.
- Lempfriedswiler, Gem. Ettenkirch, O.A. Tettwang, Lavfrisswiler, Lämpfirs-wilär 413. 414. 460. — col.: Henricus Gralant 460.
- Lenginvelt s. Leinfelden.
- Lentersheim, bair. A.G. Wassertrüdingen, Lent-, Läentersheim. Conradus de -, ts. 59. mgr. H. de -, adiac. Eistet.
- Lenzburg, Kt. Aargau 392. 396.
- Leo eps. s. Regensburg.
- Leodiensis eps. s. Lüttich.
- Leonberg, O.A. Stadt, Lewenberch, -berg, Levinberc 241. 242. — civ.: Burcardus des. Plüger; Ditericus et Albertus de
- Warinbrunne tss. 242. — emdtr. domus hospitalis (wohl Johanniter) in -, fr. Wernherus 221/222. ts. 236. ts. 252.
- Lepus s. Biberach civ.
- Lesch (Mergentheimer Geschlecht), Lesse, Lesso, Lescho. Cunradus ts. 15. ts. 18. 19. ts. 48. (fr. Hermann) ts. 142. — Hermannus et Hermannus tss. 18. ts. 48. — Hermannus (fr. Cunradi) ts. 142. ts. 355.
- Letoviensis eps. s. Lithauen.
- Letscher von Ingersheim, Laszhier, Leischer. L. der alte von Ingersheim 257. (sg.) 257. — Cunradus des. -, ts. 354.
- Leubingsforst, unermittelt. silva Lübingesforst 456.
- Leupold s. Esslingen civ.
- Leutkirch, O.A. 53. 390. 481. 484.
- Leutrum s. Saulgau.
- Leuwen-, Lewintal s. Löwenenthal.
- Levertswiler, hohenz. O.A. Sigmaringen, Laiphinswile, Laifinswilar 479. eccla. 242. — curia Zernrichgerhof, Zehernrichershof 243. 243.
- Lewenberch s. Leonberg.
- Lewen-, Lewenstein s. Löwenstein.
- Lybencell s. Liebenzell.
- Libenhoven s. Liebenhofen.
- Lichtenberg, Schloss, Gem. Oberstenfeld, O.A. Marbach, Lihtinberc. nobb. de -: Albertus et Cunradus tss. 91.
- Lichtenfeld, Gem. Ebersbach, O.A. Saulgau, Liethenvelth, Liehtenvelt, Liethenvelte, Liehtivelt. 419. II. des. de -, ts. 220. ts. 421. — Johannes de -, s. Weissenau mchi. et cnvrsi.
- Lichtenstein, abg. Burg bei Honau, O.A. Reutlingen, Lieten-, Liehtinstain. Bertholdus de -, ts. 170. — Cuno de -, s. Saulgau civ.
- Lichtenstern, bei Löwenstein, O.A. Weinsberg. Kl., mium. monlm. in, de Clara Stella, ord. Cist. Herbig. dioc., frauen von den Liechtensternen, von dem Liechtenstern 352. 353. conv. 140. (sg.) 140. 271. 320. — abba. 140. sg. 140.
- Lichtenthal, bad. B.A. Baden, Lihtental. Kl., mium. monlm. ord. Cist. Spir. dioc., dne de -, 51. — monls.: Brigida fil. Otwini de Brussella civ. Spirensis 51.
- Licoswilere s. Liegensweiler.
- Liebenau, abg. Burg bei Neckarthaifingen, O.A. Nürtingen, Liebenöwe, -owe. milites de -, tss. 69. Johannes ts. 237.
- Liebenau, O.A. Tettwang, Liebenowe, Liebinow, Livenowe, Liebinöwe. dni. de -, 326. Albertus 31. (sg.) 32. 33. ts. 33. 349. (sg.) 349. 383. (sg.) 383.

458. 459. (sg.) 459/460. 461. sg. 462; fr. suus Albertus de Wolkenburc. — consobrinus: Ber. de Kysselegge.
- Liebencelle s. Liebenzell.
- Liebener s. Pforzheim civ.
- Liebenhofen, Gem. Grünkraut, O.A. Ravensburg, Liebenhoven 27. — F. de —, ts. 32.
- Liebenstain, Liebinstain (nicht von Liebenstein, O.A. Besigheim, sondern in der Gegend des Bodensees gesessenes Rittergeschlecht unbekanntes Stammsitzes). . . des —, ts. 46. Henricus de —, mil. ts. 77.
- Liebenzell, O.A. Calw, Lyben-, Liebencelle, -zelle. Burg und Herrschaft 256. — Lude-, Luduwicus de —, mil. 210. 211. sg. 211. 212. (nob. vir) 306.
- Liebersun, des. —, s. Kirchen.
- Liechtenstern s. Lichtenstern.
- Liegensweiler, abg. bei Aulendorf, O.A. Waldsee, Licoswilere, Liegenschweiler, Liegoteswilere, curia L. apud Alldorf 352. 352. 428.
- Liechtenvelt, Liethenvelt, -velte s. Lichtenfeld.
- Liechtinstain s. Lichtenstein.
- Lieli, Kt. Aargau, Liela. Johannes des. de —, pleb. de Wichrrach.
- Lierheim, bair. A.G. Nürllingen, Lierheim. dñs. Conradus nob. de —, 323.
- Liltendal s. Liententhal.
- Liltinbere s. Lichtenberg.
- Limbel, F. des. —, 360. 467. 468.
- Limbürg, abg. Burg bei Wilburgstetten, bair. A.G. Dinkelsbühl, Limpurch. Conradus dpr. de —, s. Rechenberg.
- Limpurg, Burgrüne bei Schwäb. Hall, Limpure, -pureb, -purg, -porch, Lymphurch, -purg, Limpurg, Lintburch. Reichsscheuken von —, imperialis aule pincerne: Conradus (Bruder Walthers II.) 161. 162. sg. 162. (sg.) 264. — Fridericus s. u. — Waltherus (II.) 119. (sg.) 120. 140. 160. 161. 162. sg. 162. (sg.) 264. ts. 287. 307. sg. 308. 320. 338. (sg.) 338; uxor Elisabeth 119; fil. Fridericus 307; gener Ulricus de Rechperch; famuli s. Enslingen, Sondhofen, Wortwinus.
- Linach s. Leinach.
- Linche, C. des. —, convrs. in Bebinhusen.
- Lindär s. Mengen civ.
- Lindau, bair. A.G. Sitz, Lindaugca, Lintaugia, Lindow 458. — civ. Dorner ts. 414. Kitzl, Henricus des. —, ts. 414; Elias de L. eius decima in Argum s. Langenargen. Leonhard Schönbenz von —, Notar der Konstanzer Kurie. —
- Hainricus de —, 344. — vicepleb. Marquardus des. Kitzl 413. ts. 414. — Frauenkl., mium. Lindaugense ord. S. Bened. Const. dioc., abba. 427. — hospitale S. Spiritus 462. mgr. et procuratores 462.
- Linde s. Kreuzlingen abb.
- Lindenhof, Gem. Untermünkheim, O.A. Hall, Lindenawe, -auwe, Lindinowe. Walterus de —, mil. ts. 140. ts. 264. ts. 351.
- Lindorf, O.A. Kirchheim, Lintorf 432. — bona Reinhardi dei. Shurli 431. — col. Eberhardus des. Kizzi 431.
- Liningen s. Leiningen.
- Linke, Volkardus ts. 15.
- Linpurg, Lintburch s. Limpurg.
- Lintal, Hinter-, O.A. Gaildorf, Lintal 41. 41.
- Linz, bad. B.A. Pfullendorf, Liühe, wohl = Linze 479. pleb. 479.
- Linzgau, Landschaft (Gaugrafschaft) am Bodensee, deren Kern das heutige bad. B.A. Überlingen bildet. pagus, qui dicitur Linzegoe 447.
- Lyon, Lugdunum, Luglun 262. 273. 307. 308. 314. 327(3). 337. 350. 356. 359. 379.
- Lippach (auch Lipbach), bad. B.A. Überlingen, Litebach 45. 46.
- Lippers güf s. Binzwangen.
- Lirecke s. Durlach civ.
- Lithauen. eps. Letoviensis: fr. Johannes, ord. dom. Teuthonice 325. sg. 326. 326.
- Litman s. Reutlingen iud. et civ.
- Liubingesforst s. Leubingsforst.
- Liühe s. Linz.
- Liugardis uxor Bernoldi, scil. de Pfullingen.
- Liup s. Herrenberg civ.
- Liuprantsperc s. Luypratsperc.
- Liutoldus pps. s. Bischofszell.
- Livenowe s. Liebenau.
- Lobefeld, bad. B.A. Heidelberg, Lobenvelt. cenobium, mium monlm. Cist. ord. Wornat. dioc. 312.
- Loeh, curia dicta zem, bei Hirschlatt zu suchen (?Lochbrücke, Gem. Hirschlatt, ?Lehkorn, alt Löchern, Gem. Ettenkirch, O.A. Tettmang) 333. — col. Manegoldus von dem Loche ts. 333.
- Löche, in dem, s. Wendlingen, Flur.
- Locheler s. Eggenweiler.
- Lochen, Gem. Ravensburg, Lochen 29. 93.
- Lochiler s. Saulgau civ.
- Löhern s. Lehr; Lehrhof.
- Loehern, ze den, s. Bolstetten.
- Lörrach, bad. B.A. 91.
- Loeber de Louhegge s. Laubegg.
- Löwenstein, O.A. Weisenberg, Lewenstein, Lewnstein, La-, Lauenstein, Lowenstein 353. — comites de —: 71. Gotfridus 23. sg. 25. 72. (sg.) 72. (sg.) 91. ts. 91. 271. (sg.) 272. 352. (sg.) 353. 391. 392. 399. sg. 399; uxor Sophia 352; fla. Agnes ts. 272. — Ministerialen s. Hohenösterreich; Münkheim; Poppenweiler.
- Löwenthal, Gem. Schnetzenhausen, O.A. Tettmang, Lewen-, Lewin-, Leuwenthal 138. — Heinrich von —, 164. — Kl. L., Himilwnne, mium. monlm. ord. frm. Predicat., S. Aug., Constant. dioc. 331. 333. — conv. 137. sg. 138. 332. — prssa. 332. (sg.) 334. Katherina 137. — Klosterhof in Wattenweiler.
- Loffenau, O.A. Neuenbürg, Loufenowe. Flurname: Hühnerberg, mons Huenreberg, Hunreberg 209.
- Loheler s. Eggenweiler.
- Lohern s. Lehrhof.
- Lohr, Gem. Westgartshausen, O.A. Crailsheim, Lare. Krafto nob. de —, 162. ts. 162.
- Lohrbach, bad. B.A. Mosbach, Larbach. Ulricus de —, mil. ts. 118.
- Lomersheim, O.A. Maulbronn, Lomersheim. Cunradus de —, ts. 427.
- Loningen s. Lehnigen.
- Lorch, O.A. Welzheim, Lorch, Lorche, Lorehin, Lorich, Laureacum. Wortwinus de —, ts. 41. — Kl., mium. de —, Laureacense, ord. S. Bened. Aug. dioc. 4. 41. 121. 126; beata Maria in Monte Lorich 79. — conv. 4. 41. 68. 79. 120. 121. 126. 132. 258. 286. 314. 390. 398. — abb. et conv. (sg.) 5. (sg.) 121. — abb. 258. 286. 314. 390. Ulricus 4. 41. (sg.) 41. 68. (sg.) 69. 120. 121. 126. 132. (sg.) 132. 398. (sg.) 399. — mchi.: Berngerus; Gebezo; Reinwardus Rudolfus; Willehelmus tss. 126. — prior Rudegerus ts. 126. — Stift, eccla. collegiata S. Marie. secularis eccl. (sg.) 5. can. Conradus de Gerenberg 132. vicecan.: Fridericus 4. Gernodus 4. — clericus de —, Fridericus ts. 5.
- Loscho s. Reutlingen iud. et civ.
- Loselin, Henricus ts. 457.
- Losevinke, fr. Cū. des. —, s. Weissenau mchi. et convrsi.
- Lothenberg, Gem. Eschenbach, O.A. Göppingen, Lothenberc. pastor eccl. Bertoldus de Sparwersecke ts. 318.
- Loubege, Löhegge s. Laubegg.
- Löbun, kaum Lauben, Gem. Wuchzenhofen, O.A. Leutkirch, von welchem kein Ortsadcl bekannt ist; ?Lauben, bair. A.G. Ottobeuren. Johans von —, Mönch in Reichenau.

- Loulenowe s. *Loffenau*.
 Lowenstein s. *Löwenstein*.
 Luceli s. *Hirseblatt*.
 Luchs s. *Möckmühl* civ.
 Ludtsweiler, Gem. Hochberg, O.A. Saulgau, Luithartzwiler 191.
 Ludwig, Ludo-, Ludo-, Lüdewicus, Ludovicus advocatus ts. 16. — com. s. *Dillingen; Grieningen; Helfenstein; Öttingen; Tübingen*. — faber s. *Weil der Stadt* civ. — fil. Kunegunde s. *Esslingen* iud. et civ. — imper. s. Romanorum imperatores et reges. — minr. antiquus s. *Ehingen*. — notar. com. Ulrich de Berge ts. 402. — pps. s. *Augsburg, Domstift*. — villicus s. *Ertingen*. — Ludwici feodum s. *Weiler Ludwigsburg, O.A. 2. 158*.
 Ludwigshafen, bad. B.A. *Stockach 253*.
 Lüneburg s. *Leinburg*.
 Lüttich in Belgien. Leodiensis eps. Henricus ts. 280.
 Lützenhardt, O.A. *Horb*, Luzenhart. Eberhardus de -, ts. 115.
 Lufphun s. *Lupfen*.
 Lugdunum s. *Lyon*.
 Luitgard, Lúchardis uxor Bertoldi mil. s. *Pfullingen*.
 Luithartzwiler s. *Ludtsweiler*.
 Lützelriet s. *Langenau, Flurnamen*.
 Luna. Eberhardus des. -, s. *Kirchheim u.T.* vicepleb.
 Lunse s. *Memmingen* civ.
 Lúeger Burchardus mil. des. -, 169.
 Lúpheim s. *Laupheim*.
 Lús s. *Luss*.
 Lütoldus pps. s. *Bischofszell*.
 Lupfen, abg. Burg bei *Thalheim, O.A. Tuttingen, Luphen, Lufphun*. Edle von -: Eberhart 255. (sg.) 256. (Hofrichter zu Basel) 450. (sg.) 450; fres. Heinrich rector eccle. in Oberndorf, Hugo rector eccle. in Rottweil.
 Lupoldus s. *Esslingen* iud. et civ.
 Lupratsberg, Gem. *Baienfurt, O.A. Ravensburg, Liuprantsberg 10*.
 Lupus. Ulhardus s. *Gmünd* civ.
 Lusch s. *Möckmühl*.
 Luss, Gem. *Bodnegg, O.A. Ravensburg, Lús*. Jacobus de -, ts. 459.
 Lustnau, O.A. *Tübingen*, Lustenowe, Lustenouwe, Lústenowe, Lustinowe 294. 393. — eccle. 454. — Flur: under Kazenstage 294. — B. mil. de -, ts. 371. Cunradus de -, mil. ts. 66. ts. 107. ts. 371. Dietherus mil. de -, ts. 371. Johannes (fil. Cunradi) mil. ts. 66. ts. 107. ts. 371. — *Vergl. Spät*. — dec. Waltherus ts. 106. ts. 107. pleb. Waltherus 139. ts. 286. ts. 371.
 Luterbure s. *Lauterburg*.
 Lutiran, Lutram s. *Saulgau* civ.
 Luterach s. *Lauter*.
 Luzelenwineden s. *Winnenden, Klein-Luzenhart s. Lützenhardt*.
 Luzzelriet s. *Langenau, Flurnamen*.
- M.**
- M. custos eccle. in *Weissenau*.
 Macgenhart s. *Magenhart*.
 Macharias s. *Rothenburg* civ.
 Machtolsheim, O.A. *Blaubeuren, Mahtolshain, Mahtolshain*. Dietherus de can. August. — Wernherus de -, ts. 239 (2).
 Madel-, Madilberg s. *Adelberg*.
 Madelingen s. *Medlingen*.
 Maegenzer s. *Ravensburg* civ.
 Mähringen, O.A. *Ulm, Möringen 208*.
 Maemil, Burchardus serds des. -, 185; ita. Maethildis 185; fil. Bertoldus 185.
 Mängen s. *Mengen*.
 Mänger (von *Mengen, O.A. Stadt*), Ber. des. -, ts. 471.
 Männingen s. *Memmingen*.
 Magenbuch, hohenzoll. O.A. *Sigmaringen, Magenbüh*. Fridericus mil. de -, ts. 317.
 Magenhart, Macgenhart, locus, Flur bei *Ruhlen, Gem. Weissenau, O.A. Ravensburg 116*.
 Magenheim, Schloss, und Ober-, abg. Burg auf dem *Michaelsberg, beides Gem. Clebroma, O.A. Brackenheim, Megenheim, -hen*. castrum 410. nobb. de -: dns. Cunradus sg. 410. — Erchengerus (sg.) 25. 26.
 Mägerhof s. *Binzwanen*.
 Magister Coquine s. *Nordenberg*.
 Magstalt, O.A. *Böblingen*, Magistat. rect. eccle. Albertus des. de Brihe ts. 242.
 Mahlsetten, O.A. *Spaichingen*. Malstetten 359.
 Mahtolfus s. *Pforzheim* civ.
 Mahtols-, Mahtolshain s. *Machtolsheim*.
 Maichingen, O.A. *Böblingen*, Mochingen. Múchingen 149. — Judila relicta Conradi de -, 241; fres.: Hermannus et Henricus 242.
 Maidbronn, bair. A.G. *Wirzburg II*, Megedebrunen. Kl., mium. monlm. ord. Cist. Herbip. dioc. 404.
 Maier, Villicus 481.
 Maierwiese s. *Altdorf*.
 Maichingen, bair. A.G. *Öttingen*, Maingin, Meigingen 112. — Fridericus de -, ts. 227.
 Mainhardt, O.A. *Weinsberg*, Meinhardt villa 320. 477.
 Mainz, Maguntia 249. 453. civitas Maguntina 276. — aeps., archicancell. per Germaniam Wernerus, Wernherus 37. sg. 38. ts. 280. — iudices Mag. sedis 249. 276. — Henricus S. Stephani Mag. 276.
 Mais, Ober-, Unter-, tirol. B.A. *Meran, Mays 339*.
 Maisar s. *Hayingen* civ.
 Maisenbach, O.A. *Neuenbürg 38*.
 Maisterli, Maisterlinus, Masterlinus s. *Ertingen*.
 Maisuntal s. *Mariathal*.
 Malchs s. *Malsch*.
 Malmsheim, O.A. *Leonberg*, Malmsheim, -heim. Hermannus mil. de - (*Dienstmann des Grafen Simon von Eberstein-Zweibrücken*) 347; fr. eius Wer. ts. 317; patruus eius G cum filiis C. et Wer. tss. 347 — vicepleb. Ber., Bert., ts. 363. 363.
 Mäls s. *Maselheim*.
 Malsch, bad. B.A. *Ettlingen*, Malchs villa, Mals, Malsh 71. 72. 169. — Egefol, Andreas, Berthold, Stainmar, Brüder von -, 154.
 Malso, Ulrich des. -, pps. Alti Montis s. *Hohenberg*.
 Malstetten s. *Mahlstetten*.
 Manegoldus com. s. *Veringen*.
 Mangolt, des. -, ts. 132.
 Manstuk s. *Ravensburg* civ.
 Manzelins s. *Menzlis*.
 Manzell, Gem. *Schnetzenhausen, O.A. Tettwang*, Mannezelle 152. — Flurname *Wasenüsch*, Wasach 152. 152.
 Marbach, O.A. *Stadt 158*. — O.A. 159.
 Marbach, Gem. *Dapfen, O.A. Münsingen*, Marchbach. molendinum, aque decursus, pons 341.
 Marbach, O.A. *Riedlingen*, Marchbach 37.
 Marchionatus s. *Baden*.
 Marchsteine, zem, s. *Schwenningen*.
 Marchthal, (Ober-), O.A. *Ehingen*, Martellum, Martellum, Martella. Kl., mium. S. Petri Martellense, eccle. Martellensis ord. Premonstrat. Const. dioc. 8. 370. 393. 395. 396. 397. — conv., conv. canonicor. 7. 240. 241. 272. 362. — mchi. cani.: Engiltherus camerarius et scriptor ts. 224. ts. 370. Rudolphus ts. 272. — pps. 7. 272. 453. (sg.) 454. ts. 454. Conradus 240. 241. Wernherus ts. 272. ts. 362. 395. 452. sg. 453.

- prior ts. 454. — *Hof des Kl. s. Reutlingen.* — villula ante portam monasterii eiusdem nominis (*d. h. der Ort Ober-Marchthal*) 393.
- Marchtorf, Marldorf s. *Markdorf.*
- Marcus, ad S. Marcum s. *Wirzburg.*
- Maria, beata virgo, Unser Frau 22. 46. 51. 68. 69. 72. 90. 92. 99. 106. 109. 112. 122. 123. 140. 148. 150. 161. 179. 186. 195. 210. 216. 218. 230. 238. 243. 261. 265. 334. 347. 359. 366. 454. 460. 484. — Marie, S., altare, capella s. *Weingarten.* — castrum s. *Marienbergr.* — cenob., eccla., mium., s. *Anhausen; Baintt; Bebenhausen; Kirchheim; Kniebis; Lorch; Mödingen, Kloster; Roth; Salem; Uelingen; Weil.* — in Cosmydin card. diac. s. Roma. — mons s. *Marienberg.* — ortus s. *Söflingen.* — in Porticu card. diac. s. Roma. — Theonicorum domus, hospitale s. *Altshausen; Deutschorden; Mergentheim; Um.* — Vallis s. *Frauenthal.*
- Marienberg, O. A. *Reutlingen, Nonnenkl.,* mium. monlm. Montis S. Marie apud Trochtelvingen, ord. frn. Predicat. Const. dioc., prssa. et conv. 144.
- Mariaburghausen, bair. A. G. *Hassfurt,* Marpurgehusen. *Nonnenkloster,* mium. monlm. ord. Cist. Herbig. dioc. 404.
- Mariathal, Gem. *Ober-Eschach, O. A. Ravensburg,* Maisuntal. Heinricus de -, s. *Weissenau* mchi. et cnvrsi.
- Mariatzell, s. O. A. *Oberndorf, Frauenkloster* 480.
- Marienbergr, Festung bei *Wirzburg,* castrum S. Marie 443.
- Markdorf, bad. B. A. *Überlingen, Marchtorf, Marhdorf* 87. — civ. Bur. et Heinricus dci. Zolner tss. 87. — nobb. de -: fres. de -, sg. (*ihres Grossvaters Konrad von M.*) 382. B., Burcardus mchs. in *Weissenau.* Cunradus 87; uxor: soror Eberhardi de *Walzburg.* Cunradus serds. ts. 365. Cunradus mchs. in *Weissenau.* Ulricus 87. sg. (Cunradi) 87. — minr.: Eckol ts. 87.
- Markelingen s. *Merklingen.*
- Markelsheim, O. A. *Mergentheim, Markoldesheim, -heim, Margoltsheim, Markolfheim* 182. — *Flurname:* *Massbach (A-bach)* 182. — *Vogt:* Conrad ts. 149. — *Herren von -:* Albertus ts. 422. Conradus 422. Fridericus ts. 149. 422. Heinricus 422. Seybot ts. 260.
- Markgröningen s. *Gröningen, Mark-*
- Marpurgehusen s. *Mariaburghausen.*
- Marquardus custos s. *Angsburg, Domstift; Weissenau.* — mchs. s. *Herrenalb.* — pps. s. *Boll.* — pleb. s. *Wendlingen.* — scultetus s. *Esslingen.*
- Marschalke (*wohl von Hohen- =* Marschalkenzimmern*), Bertholt der -, *Wolfram* fr. suus tss. 256.
- Martella, Marthellum s. *Marchthal.*
- Martinus, S., confessor 3. 13. 65. 69. 85. 94. 138. 154. 171. 180. 213. 215. 222. 233. 261. 268. 292. 299. 316. 320. 344. 352. 353. 388. 398. 422. 436. 459. 463. 471. — Martini, S., altare s. *Weingarten.* — capella s. *Kaisheim; Oberlana.* — eccla., mium., s. *Anhausen; Beuron; Ebenweiler; Kirchheim; Pfuldingen; Sindelfingen; Weingarten.* — tit., card. presb. s. Roma. — Martino, de S., eccla. s. *Chur.* — Martinum, apud S., curia s. *Fischerbach.*
- Martoris gut s. *Andelfingen.*
- Maselheim, O. A. *Biberach, Masal-, Masel-, Masilhain, Masilheim, Mals villa* 35. 340. — eccla. 340. *Widenhof* 339. 340. — Cunradus de -, ts. 35. 340. — Rudegerus de -, 130. — Rudolf von -, ts. 342. — Waltherus (fil. Rudegeri) de -, 130. ts. 324.
- Massbach s. *Markelsheim, Flurname.*
- Masterlinus de *Ertingen.*
- Mathilde, Metbildis, Mechthildis, Mechthildis, Mahtilt abba. s. *Buchau.* — conversa, cust. capelle S. Fidis (*in Lana*) 412. fres.: H. et Alber 412. — relicta Walteri scult. com. Heinrici de *Veringen* 37.
- Mauer, an der, *Frauenkloster, s. Zofingen.*
- Maulbrunn, Mullenbrunne, -brunnen, -brun, Mulbrun. *Kl.,* cenob., mium. de -, *Mullenbrunnense, -brunnense,* ord. Cistere. *Spirens. dioc.* 61. 96. 97. 267. 406. 419. 419. 426. 427. — altare principale 61. — conv. 98. 169. 189. 343. 426. 437. — abb. 98. 169. 189. 343. *Hiltebrandus* (sg.) 157/158. sg. 159. 426. 437.
- Mauritii, S., capella s. *Konstanz.* — eccla. s. *Angsburg.*
- Mauwenheim s. *Monheim.*
- Mechlingerus (*von Mögglingen, O. A. Gmünd*) s. *Gmünd* civ.
- Mechtemuln, Mectemuln s. *Möckmühl.*
- Medingen s. *Mödingen.*
- Medlingen, Unter-, bair. A. G. *Lauingen, Madelingen, Medelingen. Kl.,* sorores ord. *Predicator.* apud -, *Aug. dioc.* 35. 36. (sg.) 36.
- Meersburg, bad. B. A. *Überlingen, Merseburg, Merspurk* 435. — fr. *Dietricus* de -, s. *Weissenau* mchi. et cnvrsi.
- Megedebrunnen s. *Maidbrunn.*
- Megensheim s. *Mönsheim.*
- Megersheim s. *Mögesheim.*
- Meigingen s. *Maihingen.*
- Meinhardus com. s. *Tirol.*
- Meinhart s. *Mainhardt.*
- Meiningen, Hauptstadt von *Sachsen-Meiningen, Meiningen. Engelhardus* de -, ts. 182.
- Mekenmuln s. *Möckmühl.*
- Mekkilinger (*von Mögglingen, O. A. Gmünd*) s. *Gmünd* civ.
- Mekkingen s. *Mögglingen.*
- Meldeli, Meldelin (? *von Hayingen*). Albertus dcs. -, 148. (mil.) ts. 151; filii: Cunradus, Albertus tss. 151. — Cunradus dcs. -, ts. 224. — Wernherus dcs. -, ts. 454.
- Menmingen, bair. A. G. *Sitz, Mæmmingen, Mænmingen* civts. (sg.) 85. — porta civitatis inferior 85. — civ.: in *Lapide, Fridericus* dcs. -, ts. 86. *Lunse, Otto* dcs. -, ts. 86; fil. *Cunradus et Heinricus* tss. 86. *Moze, dns.* dcs. -, ts. 20. *Nadler, Berh.* dcs. -, rel. ei. *Ageldrudis* dca. *Nadlerin* 85. — minr. *Heinricus* dcs. *Moze* 85. (sg.) 85. ts. 86. — hospitale (S. Spiritus). preceptor: fr. *Cunradus* ts. 85. — hospitale S. Antonii. fres.: *Andreas, Berengerus* scrds., *Heinricus* dcs. de *Giengen* tss. 86.
- Menbolteswillar s. *Metzisweiler.*
- Menolzshofen, Gem. *Neu-Trauchburg, O. A. Wangen, Menolzshoven.* *Cunradus* villicus de -, official. cenob. *Isninens.* 185.
- Mengen, O. A. *Saulgau, Vria Mengen, Citerior Mengen, Frei-Mengen,* civitas, oppidum *Alberti* comitis de *Kiburc.* 421. 422. 461. 469. 470. (universitas civium oppidi) sg. 470/471. — domus minri. dci. *Mursel* 470. area dca. des *Ragers* hoveraitie 469. 470. vallum seu septa oppidi 470. — cives: 461. *Ulricus* dcs. *Langrave;* Bur. dcs. *Lindâr;* *Wernherus* dcs. *Nâdel;* *Bertoldus* dcs. *Rager;* dcs. *Wilde* tss. 470. — minr. . . dcs. *Mursel* 470.
- Mengotus, fr. s. *Mergentheim, Johanniter-spital.*
- Mennicangen, bad. B. A. *Überlingen, Mennenwanc.* Wern. de -, ts. 361.
- Menzlis, Gem. *Dietmanns, O. A. Waldsee,* *Manzelins.* Diet. de -, ts. 50.
- Meran, in *Tirol* 52.
- Merhoto, cnmdtr. in *Alshusen.*
- Merchinberc s. *Merkenberg.*
- Mercnelingne s. *Merklingen.*
- Meren s. *Möhren.*
- Mergardis s. *Monheim* monls.

- Mergentheim*, O.A. *Stadt*, Mergentheim, Mergelhain, -ham. 5. 16 (3). 28. 187. 188 (2). 195. 422. — castrum 14. 15 (2). 16. 18. 19. 28. 48. — eccla. paroch. 325. 326. eccla. corporis Christi et S. Georgii (*Kapelle der Pfarrkirche*) 325. 326. — vinea Setze, Seze 187. 188. — civ. Jungelingus, Cunradus 195. — *Nach M. benannter Adel*: Dives, Reich, Rudegerus mil. ts. 15. ts. 16. ts. 18. ts. 48; fil. Rudegerus mil. ts. 15. Sūzel, Sūzel, Rudegerus des. -, ts. 15. ts. 443. Wigricli, Rudegerus mil. ts. 15. ts. 18. ts. 48. s. Hacko; Kotzlin — *Deutschordenshaus*, hospitale S. Marie Teuthonicorum, domus Theutonica, -nicorum 28. 118. 188. sg. 195. 446. — enmdtr. 21. 118. 160. 161. 162. 187. 291/292. 355. 422; Crafo, Kraft von Krautheim 14. 15 (2). 16. 18. 19. 48. Eberswinus 141. 188. (sg.) 188. ts. 195. — fres. 14. 15 (2). 16. 18. 19. 21. 48 (2). 141. 142. 160. 161. 162. 187. 291/292. 355. 422; Albertus, patruus Conradi et Walteri pincernarum de Clingenburch ts. 355. Chunekerus ts. 49. Cunradus des. de Scongau, Schongouwer ts. 195. Cunradus Strucio, Struz, Struzio ts. 15. (mil.) ts. 188. ts. 422. Eberswinus ts. 293. ts. 422. Gerlewinus ts. 188. Heinrichus de Stubwege, Stubewege scrds. ts. 15. ts. 49. ts. 188. Heinrichus Volke ts. 422. Ingebrandus ts. 49. Kūnekinus ts. 15. Ludewicus de Heinebere ts. 15. R. de Burchheim(?) ts. 118. Sigehardus ts. 422. Starkeradus ts. 15. (Starkendus mil.) ts. 188. Vrowinus scrds. ts. 293. ts. 422. Waltherus de Sulz 21. — preceptor: Volpertus ts. 4-5. — *Johanniterspital*, domus hospitalis S. Johannis in M. 195. (sg.) 195. — enmdtr.: fr. Eberhardus ts. 195. — fres. 325. Arnoldus pleb.; Heinrichus de Laugigen; Mengotus; Otto custos tss. 192. — *Nicht näher bezeichnetes Kloster in M. (vielleicht Dominikaner s. O.A. Beschr. Mergentheim S. 366.)* 404. — O.A. *Mergentheim* 405.
- Merkenberg*, abg. *Burg bei Neidlingen*, O.A. *Kirchheim*, Merchinberc. Diepoldus comes de -, s. *Aichelberg*.
- Merkingen*, Dorf-, O.A. *Neresheim*, Merkingen. Eggehardus et Dietericus fres. de -, mil. tss. 113.
- Merklingen*, O.A. *Leonberg*, Merche-, Merkelingen, Markelingen, Mercnelingne. castrum et villa 436. — eccla. 210. 211. 212. 306. — E. des. Celle-
- riarius de -, ts. 363. — pleb. Anshelmus ts. 215. ts. 363.
- Merseburc s. Meersburg*.
- Messingen s. Mössingen, Wald-*.
- Methildis s. Mathilde*.
- Mettendorf, Kt. Thurgau*, Mettendorf. Hainricus de -, cler. ts. 287.
- Mettingen, Filial von Esslingen*, Metingen, Mettingen 28. 429. — *Flur*: Walthäuser berg 429.
- Metz in Lothringen*, Mezze. Johannes de -, fidelis Emichonis et Friderici comitum de Liningen ts. 190.
- Metzingen, O.A. Urach*, Mezingen, Mezingen 130. — *Flur*: Hinderberch 330. — coloni: Heinrich der pfister 330. Vogelli, Cunrat 330.
- Metzisceiler, Gem. Thaldorf, O.A. Ravensburg*, Menbolteswillar. Bur. de -, ts. 148. ts. 180.
- Mezelinus s. Bruchsal* civ.
- Mezze s. Metz*.
- Michael, Michahel, S.*, 34. 122. 123. 187. 188. 256. 323. 403. 432 (2). — Michaelis, S., capella s. *Ellwangen*. — mium. s. *Ulm*.
- Michelbach, O.A. Brackenheim*, Michilnbach. scult. Conradus 454. 455.
- Michelbach am Wald, O.A. Öhringen*, Michelbach 151.
- Michelberg, Gem. Michelweinnenden, O.A. Waldsee*, Michelenberc, Michlinberc. Rudolf von - (*Eigenmann Schenk Rudolfs von Thann*) 90. 92; fil. Heinrich 90. 92; uxor Gepa 90. 92.
- Michelfeld, bair. A.G. Kitzingen*, Michelvelt. sorores ord. S. August. Herbip. dioc. 404.
- Michelweinnenden s. Winnenden*.
- Mietersheim, bad. B.A. Lahr, ?Mötens*, Mötersheim 484.
- Mietingen, O.A. Laupheim*, Mütingen, Mütingen villa 76. curia dca. des vogites, vogtes hof contigua ecclie. 373. 374. 375. — Ulrichus des. der hofamman, minr. curie ts. 374. ts. 375.
- Mindelberg, bair. A.G. Mindelheim*, Mindelberc. Swiggerus sen. de -, ts. 284. 284. ts. 285.
- Mingoldsau, jetzt Wickenhaus, Gem. Baidt, O.A. Ravensburg*, Mingoltsowe, Munegoltesowe. Fürstenbergin pratum 204. — Adelheid, Tochter Konrad Bochelins von -, 23.
- Minner s. Langenau* coloni.
- Minoriten, Franziskaner*, ordo frim. Minorum, der Minnebrüdir orden 3. 51. 242. 243. — eps. conservator privilegiorum ord. frum. Minorum per
- Alamanniam 56. — fres.: Burchardus s. *Überlingen*. Cunradus confessor Cunradi de Hohenloch 404. Hainrich von Gerlikon ts. 163. Huch von Basil s. *Basel*. Symon specialis Kraftonis de Hohenloch 3. — *Lektor Heinrich von Isny, Geheimschreiber K. Rudolfs, s. Isny*. — s. *Basel; Esslingen; Hall; Konstanz; Pfullingen; Reutlingen; Überlingen; Ulm; Würzburg; Würzach*.
- Mittelmüli s. Adelfingen*.
- Mochingen s. Maichingen*.
- Möckmühl, O.A. Neckarsulm*, Mectemuln, Mechtemuln, Mekenmuln 181. — civ.: Hartmannus Ascher ts. 249. Hartmudus des. Luchs ts. 181. Lusch ts. 249. — pleb. W. ts. 249. — scult. Cunradus des. Burgere ts. 181. Rescho ts. 249.
- Mödingen, Kloster-, bair. A.G. Dillingen*, Medingen. mium. monlm. ord. S. August. dioc. August., eccla. S. Marie in M. 164. 482. — conv. 70. 70. — prssa. 70. Appolonia Pfeffelerin 70. — serdts. Fridericus et Cunradus tss. 164.
- Mögesheim, bair. A.G. Öttingen*, Megersheim 58. 59. Cunradus de -, ts. 59.
- Möggingen, bad. B.A. Konstanz*, Mekkingen. Johannes de -, ts. 287.
- Möhren, bair. A.G. Monheim*, Meren. dns. Wirento nob. de -, ts. 234.
- Möllensbrom, Ober-, Gem. Reute, O.A. Waldsee*, Mölibrunne. Müelibrunne, Mülibrunnen, Muilebrunne, Moribrunne. dns. Cunradus de -, ts. 20. (de Werdinawe et M.) 68. ts. 101. — Heinrichus de -, ts. 132. 133. — mgr. H., Heinrichus de -, ts. 101. ts. 390. ts. 435; fratruelis eius Heinrichus ts. 435. — Ulrichus de -, fr. Heinrichi ts. 132. 133.
- Mönchweiler, bad. B.A. Villingen*, Munchwiler, Munchiwiler. eccla. 109. — rect. ecclie. Bertoldus des. Schamel 109. (sg.) 109. (pleb.) 135.
- Mönsheim, O.A. Leonberg*, Megensheim. fr. Cunradus de -, mchs. in Alba.
- Möringen s. Mähringen*.
- Mörsbrunn, bair. A.G. Öttingen*, Morsprunne 112.
- Mörslingen, bair. A.G. Höchstädt* 164.
- Mössingen, Wald-, O.A. Oberndorf*, Messingen. eccla. 179.
- Möttingen, bair. A.G. Nördlingen*, Möttingen, Motingen 58. 59. 323. — colonus Bezolt, Marquardus 323.
- Molbrechteshaus s. Molpertschhaus*.
- Molebrune s. Biberach* civ.
- Molendinator s. Ihlingen*, Müller von - Molitor s. *Oberndorf* civ.

- Molpertshaus*, Gem. Wolfegg, O.A. Waldsee, Molbreuteshaus, hus. Mollebreuteshusen, Mulbrehtishusen. Hiltelbrandus de -, mil. ts. 23. ts. 101. (?dns. Hile mil.) ts. 132. ts. 185. 380. (sen.) ts. 384.
- Monachus, *Mönch*, Beiname der Herren von Dettingen, O.A. Kirchheim. — s. *Um* civ.
- Monasteriensis pax s. *Münster*.
- Monetarius s. *Kempten* civ.; *Tübingen* civ.
- Monheim*, bair. A.G. Sitz, Mauwenheim, Mowenheim. dec. G. sg. 187/188. — *Kl.*, mium. monh. ord. S. Bened. Eistel. dioc., conv. 187. sg. 187/188. 188. — abba. Künegundis 187. 188. — monls. Adelheidis et soror eius Hedewigis custodissa; Jutta de Uzingen; dna. Mergardis tess. 188.
- Mons Sancte Marie s. *Mariaberg*.
- Montem, retro, s. *Ehingen* civ.
- Montfort*, Burgruine im österreichischen Rheinthal, nördlich von Rankweil, Montfort. Mons Fortis. comites de Monte Forti (auch von Tettung, von der Scheer): Fridericus (I., Kleriker, Kanoniker in Chur, Bruder des Bischofs Heinrich IV.). Heinrich (II., Bischof von Chur, als Bischof IV.) s. *Chur*. — Heinrich (III.) ts. 388. — Hugo (III., von Tettung) 291. sg. 291. ts. 388. (comes Shere, fr. Ulrici de M.) 400. — Rudoltus (II., von Feldkirch) socer Eberhardi dapiferi de Walpurg sg. 382. — Ulricus (I., von Bregenz) ts. 388. (fr. Hugonis comitis Shere) 400. ts. 447. — s. *Tübingen*; *Werdenberg*.
- Moos* s. *Mosen*.
- Moos*, unermittelt. Rudolfus des. in dem Mose 35; fil. eius Ulricus 35.
- Moosbrunn*, Gem. Bernbach, O.A. Neuenbürg und Gem. Freiolsheim, bad. B.A. Rastatt, Mosebrunnen 89. 90. 209. 212. 213.
- Moosheim*, O.A. Saulgau, Mosihain. pleb. Lu. ts. 128.
- Mor de Schiamarn, mil. des. -, s. *Schemmern*, *Langen*.
- Mör s. *Überlingen* civ.
- Mordelin s. *Ravensberg*.
- Mordere, Ulricus s. *Rothenburg* civ.
- Moribrunne s. *Möllenbrunn*.
- Morkin s. *Wiesloch*.
- Mörli s. *Kirchheim* civ.
- Morsbach*, O.A. Künzelsau, Morsbach. Cunradus Servus de -, ts. 391.
- Morsbrunne s. *Mörsbrunn*.
- Mose, in dem, s. *Moos*.
- Mosebrunnen s. *Moosbrunn*.
- Moseheimer (von Moosheim, abg. bei Luppenmühle und Korb, Gem. Amtzell, O.A. Wangen), Cunradus, Bertoldus, Johannes, Eberhardus, Heinrichus fres. dci. -, 459.
- Mosen, ? *Moos*, bair. A.G. Neuburg a. D. Ulricus des. de -, s. *Ellwangen*.
- Mosihain s. *Moosheim*.
- Motingen s. *Möttingen*.
- Mötensheim s. *Mietersheim*.
- Mowenheim s. *Monheim*.
- Moze, Mozo s. *Memmingen* minr. und civ.
- Moze, Heiricus s. *Kempten* civ.
- M. Per., päbstl. Kanzleibeamter s. *Roma*.
- Muchsenhart s. *Detzenweiler* col.
- Mühlbruck* bei Ravensburg, Mulbrugge, -brugge. pons 116. — de M. s. *Ravensburg* civ.
- Mühlbrunnen* s. *Mulbrunnen*.
- Mühlen*, O.A. Horb 482.
- Mühlhausen*, O.A. Cannstatt, Mül-, Mül-, Mül-, Mulhusen, Mulluxen 29. — Bertoldus nob. de -, ts. 8. ts. 25. 28. sg. 28/29. 235. 262. (sg.) 263. ts. 363. (patruelis Judente relicte quondam mil. Wolframmi de Remse) ts. 391. — Ministerialen von -: Chuno (fil. Liuthardi) mil. 24. ts. 23. — Liuthardus mil. ts. 25. sg. 28/29.
- Mühlhausen*, abg. bei Herrenberg, Mulhusen iuxta oppidum Herrenberg 445.
- Mühlhausen*, O.A. Tattlingen, Mulhusen 109.
- Mühlheim*, O.A. Sulz 482.
- Mühlheim*, ?welches, Mülhain. Hainricus de -, cler. secularis dni. Walkonis decani eccle. Constant.
- Müller s. *Oberndorf* civ. — s. *Ihlingen*.
- Mülstein, Johann, Probst in Aub.
- Müsch-Aurach* s. *Aurach*, *Müsch*.
- Müneck*, abg. Burg bei Breitenholz, O.A. Herrenberg, Mügineke. Arnoldus de -, ts. 107. — Hugo mil. de -, ts. 106.
- Münckheim*, Ober-, Unter-, O.A. Hall, Münnchein. Gehölz Hohenösterreich 26. — Cunradus de -, mil. 24. 26. — Rudolfus de -, can. eccle. Oringowensis. — Hans Schmid zu -, 26.
- Münsingen*, O.A. Stadt, Munegesingen. Münesinger staige zwischen Böhringen und Zainingen (O.A. Urach) und Münsingen 469. — Cunradus de -, scull. in Dornhain.
- Münster*, O.A. Cannstatt, Munster eccla. 121.
- Münster*, O.A. Mergentheim, Munstern, Munsteren villa 484. 485.
- Münster*, Alten-, bair. A.G. Zusmarshausen, villa Munstern. Muensir, Münster, August. dioc., sila apud flumen Zuesime 122. 122. 123. 322. 483.
- Münster*, bair. A.G. Donauwörth, Munstern. dns. de -, ts. 474.
- Münster* in Westfalen. pax Monasteriensis 89.
- Münzer* s. *Kempten* civ.
- Müsler s. *Langenau* coloni.
- Muilebrunne s. *Möllenbrunn*.
- Mülhusen s. *Mühlhausen*.
- Mülhain s. *Mühlheim*.
- Münesinger staige s. *Münsingen*.
- Müsekeuch (von Wernau, Gem. Erbach, O.A. Ehingen). Heinrichus mil. des. — et fr. suus Cunradus 215.
- Mül s. *Schaffhausen* civ.
- Mulbrehtishusen s. *Molpertshaus*.
- Mulbrugge, -brugge s. *Mühlbruck*.
- Mulbrunn, Mullenbrunne s. *Maulbrunn*.
- Mulbrunnen, fons qui dicitur -, dabei die Herzogenmühle, unermittelt, wohl in der Gegend von Bubenorbis, O.A. Hall 120.
- Mulhusen, Mulluxen s. *Mühlhausen*.
- Muller, Rud. ts. 70.
- Mulner, Fridericus der -, s. *Ihlingen*.
- Munchwiler s. *Mönchweiler*.
- Mundeldingen*, O.A. Ehingen, Munegoltingen. H. de -, ts. 329. — Waltherus de -, 281.
- Munderkingen*, O.A. Ehingen, Munderichingen 362.
- Mundingen*, O.A. Ehingen, Mundingin. pleb. ts. 348.
- Munegesingen s. *Münsingen*.
- Munegoltesowe s. *Mingoldsau*.
- Munegoltingen s. *Mundeldingen*.
- Muneken s. *Münckheim*.
- Munningen*, bair. A.G. Öttingen, Munningen. mgr. Heinrichus scolast. des. de -, ts. 323.
- Munstern s. *Münster*.
- Munstrarius, H. ts. 164.
- Munt s. *Hayingen*.
- Müchingen s. *Maichingen*.
- Müelibrunne s. *Möllenbrunn*.
- Mügineke s. *Müneck*.
- Mülhusen s. *Mühlhausen*.
- Mülbrunnen s. *Möllenbrunn*.
- Mümer, Heinrichus des. -, s. *Weissenau* mchi. et convrsi.
- Müninchein s. *Münckheim*.
- Münt s. *Hayingen*.
- Müsbach s. *Musbach*.
- Müsor, H. ts. 284.
- Mütingen s. *Mietingen*.
- Müwe s. *Muwe*.
- Müzenhuse s. *Muttenhaus*.
- Murcel s. *Murzel*.
- Murichait s. *Murrhart*.

Murr, rechter Zufluss des Neckars 177.
Murr, O.A. Marbach, Murra, Murre 25. 391.
 Murrelin, Bertoldus des. -, s. *Kaisheim* mchii.
 Murrhardt, O.A. *Backnang*, Murrhait, Murrath. *Murrhardter Bannforst* 177. — *Kl.*, mium. ord. S. Bened. Herbip. dioc. 482. abb. 191.
 Murzel, Murcel, Mursel, Murzel (*in Ertingen, Mengen, Riedlingen und sonst gesessen*). — . . minr. in Mengen. — Bertoldus ts. 259. — Cunradus des. -, 38. ts. 77. ts. 128. (minr. Hartmanni sen. com. de Gröningen) 238. (sg.) 239. ts. 259. ts. 306. (Höfner von Kl. Salem, Eigentümer des Schertweggenhofs in Ertingen) 322. 484; fr. ei. Gerungus ts. 322; filiaster Fridericus ts. 322.
 Musbach, Ober-, Unter-, O.A. *Freudenstadt*, Müsbach 321.
 Muschenwang, Gem. *Hausen ob Urspring*, O.A. *Blaubeuren*, Muschwang. Goetfridus de -, ts. 147.
 Mutillinus, Fridericus des. -, sororius Heinrici et Rudolphi fr. de Stüezlingen 68.
 Muttengau, Gem. *Guggenhausen*, O.A. *Saulgau*, Müzenhuse. Cunradus et Hermannus fres. de -, s. *Weissenau* mchii. et convrsi.
 Muwe, Müwe, Cunradus des. -, 383.
 Muzo s. *Reutlingen* iud. et civ.

N.

Nachgelin s. *Boihingen*, Ober-, Unter-.
 Nadelar, Nadelarius, Nadelar s. *Ravensburg* civ.
 Nadel s. *Mengen* civ.
 Nagelsberg, O.A. *Künzelsau*, Nagelsperg. nobb. de -, 355.
 Nagold, O.A. *Stadt*, Nagelt, Nagelte. comites de - s. *Hohenberg*. pincerne de -: Ulricus, Fridericus mil. tss. 268. tss. 269.
 Nakman s. *Langenau* coloni.
 Nallingen s. *Nellingen*.
 Nallinger s. *Esslingen* civ.
 Naturns, tirol. L.G. *Meran*, Naturns. Arnoldus de -, 465.
 Nawe s. *Langenau*.
 N. Bobois, päbstl. Kanzleibeamter s. *Roma*.
 Nebel, Berh. des. -, officialis cenobii Isninensis 185.
 Neckar, Fluss, Neckarus 34. 318.
 Neckargröningen s. *Gröningen*.
 Neckarsulm, O.A. *Stadt*, Sulmen 412.

Neckarthailfingen, O.A. *Nürtingen*, Neckerthalvingen 353.
 Neckarwöningen s. *Wöningen*.
 Negelli s. *Schaffhausen* civ.
 Necken, O.A. *Tübingen* 3. — s. *Hauchlingen*.
 Neideck, Gem. *Laugenböttingen*, O.A. *Öhringen*, Nidegge, Nideche, -ecke. nobb. de -: Conradus 91. Gotfridus mil. ts. 91. Heinrichus de -, ord. fr. Teuton.
 Neideck, abg. *Burg bei dem Weiler gleichen Namens*, Gem. *Christzshofen*, O.A. *Wangen*, castrum Nidegg 270.
 Neidenanwe s. *Neudenau*.
 Neidlingen, O.A. *Kirchheim*, Nidlingen. Conradus des. de -, notar. com. de Wirtenbere ts. 252. 253. ts. 415. Eberhardus et Ulricus mil. de -, tss. 310 (2). mgr. Heinrichus de -, adiac. Augustens.
 Neydlingen s. *Nöllingen*.
 Neifen s. *Neuffen*.
 Neinkerscklingen s. *Stetten*, *Flurnamen*.
 Nellenburg, bad. B.A. *Stockach*, Nellenbure, -burch, -burg. 11. comites de - s. *Veringen*.
 Nellingen, O.A. *Blaubeuren*, Nallingin. Rudolfus de -, mil. ts. 239 (2).
 Nellingen, O.A. *Esslingen*, Nallingin. Heinrichus minr. de -, 14. — Nallinger s. *Esslingen* civ.
 Nenningen, O.A. *Gröningen*, Nendingen. Gebehardus de -, ts. 75.
 Nentridewiler, Nentisweiler s. *Neuhaus*.
 Nepul. N., päbstl. Kanzleibeamter s. *Roma*.
 Neresheim, O.A. *Stadt*. *Kl.*, mium. ord. S. Bened. August. dioc. 482. — O.A. *Neresheim* 197.
 Nettleib, des. -, s. *Heiligkreuzthal* convisi.
 Netingen s. *Nöttingen*.
 Neuburg, Gem. *Lauterach*, O.A. *Ehingen*, Nüwenbure. vicepleb. ts. 454.
 Neuburg, elsäss. *Kl. Hagenau*, Novum Castrum minn. de -, Cist. ord. Argentin. dioc. 481. abb. Eggehardus 61. (sg.) 61. 97.
 Neudenau, bad. B.A. *Mosbach*, Neudenau, Nei-, Ni-, Nydenauwe 412. curia Fronhof 412. — Cunradus de -, mil. ts. 355. 390; uxor: Hiltburg 390. W. de -, sg. 113.
 Neuenbürg, O.A. *Stadt*, Nuwenbure opidum, Novum Castrum 174. Diemo et Reinhardus de -, fres. tss. 212.
 Neuenburg a. Rh., bad. B.A. *Mühlheim* 396.
 Neuffen, O.A. *Nürtingen*, Nifen, Niffen, Nyffen, Nifin, Niphen, Niffen 9. 10. — vinitores: Ulricus des. Struz et

Arnoldus filiaster suus 9. — scult. C. des. Cerar ts. 10. scult. novus Al. ts. 10. — *Hohen-*. castrum Niffen 69. — nobb. de -: Albertus s. u. Bertoldus (III.) comes de - (*d. h. von Marstetten*) ts. 172. Bertoldus sg. 484. Bertoldus s. u. Cunradus mil. ts. 86. (sg.) 170. ts. 474. Heinrichus (III.) (sg.) 10. sg. 25. 68. (sg.) 68. (sg.) 75. 214. (sg.) 214. ts. 305. ts. 374. ts. 375; filii Albertus 68. 214; Bertoldus 68. 214. ts. 305. — *Ulrich von N.*, *Vogt von Nürtingen* 179. — epillns. Ulriens ts. 10.
 Neufnach, bad. B.A. *Überlingen*, Niuweron, Nüfron, Nuftron, Niufrun, -fron, Niuvorun. Dietericus de -, ts. 23. ts. 119. ts. 185. 319. — Heinrichus de -, (fil. quond. Dieterici mil.) 255. 318.
 Neuhaus, Gem. *Badnegg*, O.A. *Itarensburg*, ?Nentisweiler, Nentridewiler 389. 390.
 Neuhausen, O.A. *Esslingen*, Niuwinhusen, Nuwenhusen. Wer., Wernherus des. Tuzer de -, ts. 1; . . uxor eius 1. — pleb. C. ts. 1; Gerungus ts. 34. — Wer. Albus in -, 1.
 Neukastell, *Burgruine bei Leinsweiler*, bair. A.G. *Landau i. d. Pfalz*, Nicastel mgr. Heinrichus de -, prebendar. Spirens.
 Neumünster, *Stift*, s. *Wirzburg*.
 Neuneck, abg. *Burg bei dem Dorf gleichen Namens*, O.A. *Freudenstadt*, Niweneck, Nuwen-, Nuwinege, Nüwenege. Conradus de -, sg. 479. Heinrichus de -, sg. 479. Tragebotus de -, mil. ts. 321.
 Neunkirchen, O.A. *Mergentheim*, Nuwenkirchen, Nuenkurch. Sifridus de -, ts. 182. — dec. Albertus ts. 108. sg. 109. 195. (sg.) 195. — *Frauenklause*, domine in N. incluse, Herbip. dioc. 108. — soror Agnes tilia Conradi de *Sweinebure* 108.
 Neunstetten, bad. B.A. *Tauberbischofsheim*, Nuwensteten 109. curia Conradi dci. super Caminatam 108. domus Stehellini 108.
 Neusatz, O.A. *Neuenbürg* 39
 Neusess, O.A. *Mergentheim*, Nüsesz, Nüseze villa 260. 441.
 Neusteusslingen s. *Steusslingen*.
 Newenburg, ? *welches Neuburg oder Neuenburg*. mgr. Ulriens de -, can. S. Johannis Constant.
 Nezerin, Christine mit drei Söhnen, Eigenleute des Klosters Roth 170.
 Nibelgau, abg. *bei der heutigen Menschenmühle*, Gem. *Alldorf*, O.A. *Welzheim*, Nibelgöv 126.
 Nicastel s. *Neukastell*.

Nicolaus ts. 148. — civ. in Buchhorn. — dec. in Ravensburg — dns. ts. 42. ts. 148. — mchs. in Zwiefalten. — Nicolaus, S., 457. — Nicolai, S., cpla. s. *Kirchheim*; *Nürtingen*. — altare s. *Waiblingen*. — eccla. s. *Komburg*. — in carcere Tulliano diac. card. s. Roma.

Nideche, Nidegge s. *Neideck*.

Nidelingen s. *Neidlingen*.

Nidenauwe s. *Neidenau*.

Niderenzelle s. *Niederzell*.

Niderhoven s. *Niederhofen*.

Nidernalingen s. *Ailingen, Unter-*.

Nideranachenruti s. *Ankenreute*.

Nidertüringen s. *Theuringen, Unter-*.

Nidlingen, abg. bei Weiler, O.A. *Weinsberg*, Neyd-, Nydlingen 352. 353. 353.

Niederbiegen s. *Biogen*.

Niederhofen, abg. bei Cannstatt, Niderhoven. Niderhoven. Truhliebus de -, s. *Esslingen* iud. et civ.

Niderröden s. *Röden*.

Niederzell, unermittelt, Niderenzelle, Waltherus et Wernherus mil. tss. 2.

Nieder-Zuchren s. *Zuchren, Nieder-*.

Niefern, bad. B.A. *Pforzheim*, Nieverne, Nivern, Nyverne, Hohennievorn. Albertus de -, 343 Cunrat von -, 257. (sg.) 257. Heinrich von -, mil. 257 (sg.) 257. ts. 427.

Nifen, Nifin, Nyffen s. *Neuffen*.

Niger s. *Süfingen*; *Pfallingen*.

Nigra Silva s. *Schwarzwald*. — mium. S. Georii in -, s. *St. Georgen*.

Nippenburg, Burgruine bei dem Nippenburger Hof, Gem. *Schwieberdingen*. O.A. *Ludwigsburg*, Nippinburg. Dietherus de -, can. maioris ecclie. Herbiol. — Fridericus de -, mil. ts. 360. ts. 460.

Nirenberg s. *Nürnberg*.

Niufon, Niuveron, Niuveron s. *Neufrach*.

Niurtingen, Niuwertingen s. *Nürtingen*.

Niuwinhusen s. *Neuhausen*.

Nyverne s. *Niefern*.

Niweneck s. *Neuneck*.

Niwertingen s. *Nürtingen*.

Nize s. *Wimpfen* civ.

Nördlingen, bair. A.G. *Sitz*, Noerdelingen, Nordelingen civitas sg. (burgensium in -) 234. 280. — Mass 430. — civ. Noerdelingenses: Bruschemantel, Cunradus sen.; Guetlichus, Sifridus; Lebezignarius, Friderichus; apud Portam, Ulrichus; Rex, Marquardus; Schirarius, Hermannus; Studigelus, Hainrichus; Ubelherus, Cünradus tss. 234. — de N. s. *Holl* civ. — s. auch *Lanquat*.

Nörenberg s. *Nürnberg*.

Nöttingen, bad. B.A. *Pforzheim*, Nelingen, Nettingen 133. 134. dec. E. ts. 473.

Nopnawe, Noppenowe s. *Oppenau*.

Norbert, der heilige, 92.

Nordelingen s. *Nördlingen*.

Nordenberg, bair. A.G. *Rothenburg o.T.*, Nortenberc. — dns. Liupoldus Magister Coquiae de -, 21; fr. eius Hermannus scult. in *Rotenburg*.

Nordernhart, unermittelt 190.

Nördhausen, O.A. *Ellwangen*, Northusen 58. 59.

Nordholz, abg. bei Bergheim, bair. A.G. *Dillingen* 164.

Norrenberch s. *Nürnberg*.

Norro s. *Kirchheim* civ.

Novum Castrum s. *Neuburg*; *Neuenbürg*.

Novum Monasterium s. *Wirzburg*, *Stift Neumünster*.

Nuber s. *Saulgau* civ.

Nadipes, des. -, servus de Rendingen ts. 221.

Nüfion s. *Neufrach*.

Nuenkirch s. *Neunkirchen*.

Nürnberg, Nuren-, Nüren-, Nüren-, Nörin-, Nirenberg, Norreaberch. 335. 335. 336. 337. 339. 339. 340. 391. 396. 418. 419. 419. 460. — burcravii, burcgravii de -: Cunradus iun. 182. Fridericus sen. (III.) 182. ts. 280. 406. filia iun. Elisabeth 182. — *Dominikanernonnenkl. bei h. Kreuz*, später in *Frauenauach*, mium. monim. ord. frm. Predicator. Herbiol. dioc. 404. 405.

Nürtingen, O.A. *Stadt*, Niuer-, Nuwer-, Niurn-, Nurtingen, Nwertinge, Nürtingen 179. — eccla. 179; *Patron St. Lorenz* 34. (?) cempla. S. Nicolai in N. 179. 179; (?) caplus. Ulricus 179. 179. — curia dnarum. de Phullingen 34. — pleb. Fridericus (iudex dnarum. de Phullingen) 34. sg. 34. — scult. Marquardus ts. 34. — *Vogt Ulrich von Neuffen* 179. — *Zutelmann von -, Zutel-, Zutil-, Zutilman, Zutelmannus, Zutelmann (teckische Ministerialen, mit Stammsitz Zitzishausen)*. mil. des. - ts. 34. ts. 69. ts. 170. (fil. Alberti Z. de -) 318; ux. Haidewigis 318. Albertus des. -, mil. ts. 77. ts. 318. Bur. des. -, ts. 371. Ludewicus (fil. Alberti) ts. 318. — de N. s. *Esslingen* iud. et civ. — O.A. *Nürtingen* 179.

Nüsesz s. *Neusess*.

Nufringen, O.A. *Herrenberg*, Nuweran. Wolf, Ulrich, Hugo, Heinrich, Sigmund, Brüder, gen. Siler von -, 152.

Nufran s. *Neufrach*.

Nüewenburg s. *Neuburg*.

Nürtingen s. *Nürtingen*.

Nüseze s. *Neusess*.

Nüwenegge s. *Neuneck*.

Nüber s. *Saulgau* civ.

Nurtingen s. *Nürtingen*.

Nussbaum, bad. B.A. *Bretten*, Nuzboom, -bon villa 230. 231.

Nuwenburc s. *Neuenbürg*.

Nuwenegge s. *Neuneck*.

Nuwenhusen s. *Neuhausen*.

Nuwenkirehen s. *Neunkirchen*.

Nuwensteten s. *Neunstetten*.

Nuweran s. *Nufringen*.

Nuwertingen s. *Nürtingen*.

Nuzboom, -bon s. *Nussbaum*.

Nwertlinge s. *Nürtingen*.

O.

Oberacker, bad. B.A. *Bretten*, villa dca. Oberakker 189.

Oberankenreute s. *Ankenreute*.

Oberatzenberg s. *Atzenberg*.

Oberbidenbach s. *Ertingen*.

Obercheim s. *Obrigheim*.

Oberchirche s. *Oberkirch*.

Oberdettingen s. *Dettingen, Ober-*.

Oberdillingen, abg. bei *Dillingen*, bair. A.G. *Sitz*, Oberndillingen 473. — eccla. 474.

Oberdorf, O.A. *Neresheim*, Oberndorf, Oberendorfe 233. — bona Kegelarii in -, 234. — Henricus de -, ts. 59.

Oberdorf, O.A. *Tettwang*, Oberndorf, Oberdorf in ter. ninis parochie Argun 84. 433. 434. — Conradus minr. de -, 84. (de O.) 232. (magister, das im Kopialbuech steht, ist doch vermutlich ein Schreibfehler) 433.

Obereisesheim s. *Eisesheim*.

Oberendorfe s. *Oberdorf*.

Oberendorf s. *Obernorf*.

Obergailingen s. *Gailingen*.

Obergünzburg, bair. A.G. *Bezirk* 291.

Ober-Haizen s. *Obondorf*.

Oberhausen, Gem. *Aitrach*, O.A. *Leutkirch* 484.

Oberhausen, bair. A.G. *Illertissen*. Ritter Konrad von -, 484.

Oberhofen, Gem. *Eschach*, O.A. *Ravensburg*, Oberhoven. fres. de -: Conradus 315; Henricus 315. ts. 380. Johannes 315. Wernherus 315. ts. 380; soror eor. Agnes 315.

Oberkeim s. *Obrigheim*.

Oberkirch, bad. B.A. *Sitz*, Oberchirch, -chirche, Obernkirche 197. — civ.: Rohardus ts. 197. Rudolfus sartor ts.

197. Schettelin, Rudegerus dcs. -, 196. Triege, Steinmarus ts. 197. Ulricus faber ts. 197. Vinterli, R. dcs. -, ts. 197. Wigerich, Cunradus ts. 197. — dec. Bertholdus ts. 196. sg. 197. — scult. Albertus ts. 197.
- Oberkirch, wahrscheinlich Kl. St. Gallen.*
Obrenkirchun. pleb. Wernherus ts. 350.
- Oberlana, tirol. B.A. Lana, Oberleunan, Oberleunan, Obirlounon, Tridentine dioc. capella 65. 114. (SS. Martini Oswaldi et Fidis) 117. (ecclia.) 119. 463.*
- Obermüssing, bair. A.G. Greding 484.*
Ober-Marchthal s. Marchthal, Kl.
Obermüllenbronn s. Mollenbronn, Obermoschel, bair. A.G. Sitz 481.
Oberndilingen s. Oberdillingen.
- Oberndorf, O.A. Stadt, Oberndorf, Oberndorf, Obirndorf, Ubirndorf 28. 139. 255. communitas (sg.) 139. — scult et consules 139. — civ.: Häge, Sifrid dcs. -, 139. Heinrich der Maier von -, 255. Molitor, Steinmar 139. — rector eccle. Heinrich von Luphen 255. ts. 256. sg. 256; sein Geselle: Werenhere ts. 256. — Augustinerinnenkloster 483. — Hack von Harthausen und Oberndorf s. Hack. — O.A. Oberndorf 480.*
- Oberndorf s. Oberdorf.*
Obernkirche s. Oberkirch.
Oberrodlen s. Roden.
Oberschönefeld s. Schönefeld, Ober.
Oberschöneegg s. Schöneegg.
Ober-Sielmingen s. Sielmingen.
Oberstenfeld, O.A. Marbach, Oberstenvelt. mium. canonicar. secular. Spir. dioc. — mensura in O. 186. — conv. 186. (sg.) 186. — abba. 191. Junta 186. (sg.) 186.
- Oberstetten, Gem. Erlenmoos, O.A. Biberach, Nieder- oder Unter-Oberstetten 479.*
Oberstetten, Ober-Oberstetten s. Steinhausen.
Obersulgen, Gem. Ober-Eschach, O.A. Ravensburg, Obersulgen 31. 32. 33.
Obertürkheim s. Türkheim, Ober-, Unter-Oberwälden s. Wälden, Ober.
Oberzell s. Zell.
Obirlounon s. Oberlana.
Obirndorf s. Oberndorf.
Obirnwilare s. Ostirndorf.
Obondorf, ? Ober-Haizen, abg. bei Haizen, Gem. Altmannshofen, O.A. Leutkirch 481.
- Obrenkirchun s. Oberkirch.*
Obriheim, bad. B.A. Mosbach, Obercheim, Oberkeim. Agnes de -, uxor Hiltebrandi de Sauwensheim.
- Ochsenhausen, O.A. Biberach, Ohsenhusen, Ohssenshusen. Benediktinerpriorat, ecclia, mium. S. Georgii in -, ord. S. Bened. Const. dioc. 85. 169. 451. 479. — conv. sg. (prioris) 85/86. 169. 451. — pps. 169. 451. — prior sg. 86. 169. 451. sg. 479.*
- Odenheim, bad. B.A. Bruchsal, Otenheim, -hein. Kl., mium. ord. S. Bened. Spir. dioc. abb. 216. sg. 217. — Eberhardus de -, s. Bruchsal civ.*
- Odenheim, bair. A.G. Obermoschel, Ritter Dietrich von -, 481.*
- Öhringen, O.A. Stadt, Orengau, -gav civitas 3. 182. 183. 376. — cives 3. — soror Hedwigis dca. Symendin 3. — Stift. ecclia. Oringowen-, Orengewensis, ecclia. S. Petri, ecclia. collegiata can. secular. Herbig. dioc. — altare S. Petri 375. — caplm. 61. — can.: Albertus de Talhein; Cunradus de Heineberc; Dithericus de Phedelbach; Rezzo de Langenberc; Rudolfus de Munekein; Thimon de Bretehein; Wernherus de Schefphawe; Wolframus Aureustss. 62. — dec. 61. Hermannus ts. 62. — pleb. Ramungus ts. 62. — O.A. Öhringen 481.*
- Öbronn, O.A. Maulbronn, E. brun, Elbrunne, Elbrunnen villa, curia 96. 97. 98. 343. 419.*
- Öpfingen, O.A. Ehingen, Ephingen. Bertoldus de -, s. Ehingen civ.*
- Öschelbronn, O.A. Herrenberg, Eschelbrunnen 80.*
- Österberg bei Tübingen, Oesterberg 371.*
Oesternhart silva bei Erbstetten 453.
- Österreich 56. 398.*
- Östirndorf s. Ostirndorf.*
Ötelstetten s. Edelstetten.
Öthlingen, O.A. Kirchheim, Atelingen. 402. 403.
- Ötigheim, bad. B.A. Rastatt, Otinken, Otinheim villa 193 (2). — Herrenron -: Gerlacus mil. 192. 193; filii: Johannes et Gerlacus 192. 193. — villicus: Volmarus ts. 193.*
- Öttingen, bair. A.G. Sitz, Oet-, Ôt-, Otingen. mensura civitatis Oetingensis 59. — comites de -: 281. Conradus fil. Ludewici s. n. — Ludewicus (III.) (sg.) 59. 112. (sg.) 113. 227. (sg.) 227. 288. (sg.) 258. 289. (sen.) 392; filii: Ludewicus (V.) et Conradus (III.) 112. 288. 392; notar. Ludewici Conradus. — minrlis. de -: Boemus ts. 59.*
- Öttingen s. Ettlingen.*
Öwisheim, Ober-, Unter-, bad. B.A. Bruchsal, Euwensheim villa 169. scult. Ditherus ts. 169.
- Offenbach, pfalz bair. A.G. Landau, Off-nbach. Ramungus de -, mil. castrensis Heinrici epi. Spir. ts. 98.*
- Offenhausen, Gem. Gomadingen, O.A. Münsingen, Offenhusen, -hüsen. dns. Heinricus serds. de -, ts. 452. — rect. eccle. Heinricus dcs. de Bolle, can. eccle. in Furindowe. — Kl., cenobium monha. in -, ord. frm. Prelicator. Const. dioc. 53. 170. 330. 481. — conv. 225.*
- Offenheim s. Uffenheim.*
- Oggelshausen, O.A. Riedlingen, Ogolshusen. Marquardus de -, minr. in Biberach et C. fr. suus s. Biberach.*
- Ohmenhausen, O.A. Reutlingen, Ummenhusen, Ummendorf (versehr.). H. de -, ts. 167. (villicus de -) ts. 167; fr. eius Her. ts. 167. Wildo de -, ts. 167 (2).*
- Ohsenhusen s. Ochsenhausen.*
- Ohnhausen, O.A. Neckarsulm, Ollinhusen 370.*
- Omnium Sanctorum, cella, s. Allerheiligen.*
- Ondingen s. Ehningen.*
- Onstmettingen O.A. Balingen, Ansimöttingen. H. dcs. de -, ts. 471.*
- Opfeneang, Flur bei Weissenau, Opfenwanc 379. 380.*
- Oppenau, bad. B.A. Oberkirch, Noppenowe, Nopnawe. pleb. Cunradus ts. 196. sg. 197.*
- Oppenheim, hess. A.G. Sitz, Oppenheim 321.*
Orengav, -geu s. Öhringen.
- Ornbau, bair. A.G. Herrrieden, Arenbur, Arnbau, Arabauer 483.*
- Ortliebs gut s. Binzwangen.*
- Ortlin, Sifridus dcs. -, ts. 331.*
- Orto, super-, s. Weinsberg civ.*
- Ortolfus et Heinricus fr. suus tss. 388. — Ortolfus cpllns. com. Hartmanni de Grieningen s. Landau.*
- Ortus Sancte Marie apud Ulmam s. Söfingen, Kl.*
- Orvieto, Kreishauptstadt in der ital. Provinz Perugia, Urbs Vetus 230. 247.*
- Os, Ulricus dcs. -, s. Sindelfingen.*
- Osterburken, bad. B.A. Adelsheim, Barchheim. fr. R. de - (?ordinis Theuton. in Mergentheim) ts. 118.*
- Ostirndorf, Östirndorf, O. vel Obirnwilare = Eschendorf, höhenzoll. O.A. Sigmaringen und Mühle bei Eschendorf 480.*
- Oswaldus minr. s. Ravensburg.*
- Oswaldus, beatus, confessor 69. 94. 320. 388. 436. 463. — capla. SS. Martini Oswaldi et Fidis s. Oberlana. — ecclia. SS. Martini et Oswaldi s. Weingarten.*
- Otakershoven s. Ottershofen.*
Otelshusen s. Adolzhausen.

Otenheim s. *Odenheim*.
 Otensleph. bei Schriesheim, bad. B.A. Mannheim, wohl Flurname, 362.
 Oterswilre s. *Ottersweier*.
 Othelingen s. *Aidlingen*.
 Othenken, Otincheim s. *Ötigheim*.
 Othilie curia s. *Gröul*.
 Ottho s. *Otto*.
 Ottingen s. *Öttingen*.
 Otolvesvanc, Otols-, Otolzwanc s. *Otterswanc*.
 Ottelingen s. *Aidlingen*.
 Otterer de Cuppenheim.
 Ottershofen, Gem. Grünkraut, O.A. Karesburg, Otakershoven 315. 316.
 Otterswanc, O.A. Waldsee, Otolvesvanc, Otols-, Otolzwanc villa 39. 40. 90. 224. castrum 39. 40 — pincerne de -, s. *Schmallegg*. — pleb. Eberhardus, fil. Ulrici de Gundelvingen 150. — rect. eccle. R. ts. 40. — Ulricus de Gundelvingen des. de -, s. *Gundelvingen*.
 Ottersweier, bad. B.A. Bühl, Oterswilre. Johannes de -, s. *Herrenalb mchi*.
 Otto, Ottho comes s. *Eberstein; Kirchberg; Tübingen*. — custos s. *Mergentheim, Johannerspital*. — pps. S. Widonis Spirensis. — presb. et mchs. in Alpersbach.
 Otto, Wern., civ. in Ravensburg.
 Ottoberen, Kl. 191.
 Ouwe s. *Ow*.
 Owe, Ower s. *Owen*.
 Oris, Cunradus des. -, ts. 368.
 Ow, abg. Burg bei Obernou, O.A. Rottenburg, Ouwe, Oüwe, Owen. Albertus mil. de -, 370. ts. 371. — Bertholdus de - et Hainricus ibidem tss. 225. — Gertrudis relicta de -, 370. — Hermannus de -, 370. — Hugo de -, ts. 399. — Volkardus de -, 370. sg. 371.
 Owe s. *Reichenau*.
 Owen, O.A. Kirchheim, Owe, Owen, vinea iuxta fossatum apud O. versus ecclani. dea. diu Biunde 450. — dec. 4; Randalodus ts. 69. — Ower s. *Esslingen* iud. et civ.

P.

Pa. de pon., päbstlicher Kanzleibeamter s. Roma.
 Pagani curia s. *Baiersfurt*.
 Pahers, bair. A.G. Neustadt a. d. Aisch, Paris, Sifridus de -, ts. 485.
 Palästrina, das alte Präeste, östlich von Rom. Penestrinus eps. s. Roma, cardinales epi.
 Pantaleon, S., 152. — Hofen.

Paradisum, ad, s. *Heidingsfeld*.
 Paradise, Kl., s. *Konstanz*.
 Parchdorf, abg. bei Sauggart, O.A. Riedlingen, Barthorf. W. de -, s. *Biberach* civ.
 Paris s. *Pahres*.
 Parma 262.
 Partschins, tirol. L.G. Meran, Perchsindes, Perschindes 52. 119.
 Pastor s. *Dusslingen*.
 Paul, päbstl. Kanzleibeamter s. Roma.
 Paulus, S, 69. 318. 325. 356. 359. 376. 417.
 Pawarus s. *Biberach* civ.
 Pawenhusen s. *Pfauhausen*.
 P. de Ass., Prokurator bei der Kurie s. Roma.
 Penestrinus eps. s. *Palästrina*.
 Perchach s. *Berkach*.
 Perchsindes s. *Partschins*.
 Pergamensis adiac. (von Bergamo, nordöstlich von Mailand), mgr. Lanfrancus S. Romane eccle. vicecancell. s. Roma.
 Peregrinus fil. quondam Peregini 40; filii quondam P-i. 101. — Ber. fil. P-i. ts. 421. — s. *Ravensburg* civ
 Perfeka, (? Perfecta, ? Perpetua), S., 142. 142. 486.
 Perschindes s. *Partschins*.
 Petershausen, Kl., ltzge. Teil von Konstanz, mium. de Petri Domo, S. Bened. Const. dice. — abb. et conv. 338.
 Petrus, S., 22. 69. 101. 311. 318. 325. 344. 356. 359. 376. 417. 453. — Petri, S., altare s. *Öhringen*. — ecclia., mium. s. *Öhringen; Waldsee; Weissenau; Wimpfen*. — St. Peter a. d. Rheinbrücke s. *Konstanz*. — Petrum, apud S., s. Roma.
 Pfäffikon, Kt. Zürich, Pfäfikon, Phephikoven. Heinrich de -, mchs., prior., in Weissenau.
 Pfäffingen, O.A. Herrenberg. Kästlerli von -, Klosterfrau in Steinheim.
 Pfaffenhofen, aufgeg. in Owingen, bad. B.A. Überlingen, Phaphinhovin. Albertus de -, ts. 199; fr. suus Cū. Boemus ts. 199.
 Pfafikon s. *Pfäffikon*.
 Pfalz, Rheinpfalz. comites palatini Rheni s. *Baiern*.
 Pfannenstil, Flurname im O.A. Weissenberg 352.
 Pfauhausen, O.A. Esslingen, Pawenhusen. pratum apud - coniunctum Neckaro 318.
 Pfedelbach, O.A. Öhringen, Phedelbach. Dithericus de -, can. eccle. Oringowensis.

Pfeferlie s. *Pheferlie*.
 Pffligheim, hess. A.G. Worms, Pheffenheim, Pheffelnein, Phefflicheim. Gotfridus de -, ts. 39. (mil.) ts. 98.
 Pfin, Kt. Thurgau, Phine. Albertus de -, ts. 44. (can. Const.) 45.
 Pflaumloch, O.A. Neresheim, Phlunloch. Hainrichus de -, mil. ts. 234.
 Pflugfelden, O.A. Ludwigsburg, Phloevelt, Phlucvelt 428. 466. — Pfarrei 467.
 Pflummern, O.A. Riedlingen, Phlumer, Phlumerun, Phlummer, Phflumer. Bertoldus de -, mil. ts. 37. ts. 77. — Waltherus des. de - (*Eigenmann Graf Konrads von Landau*) 349. — Wernherus de -, ts. 38. ts. 177. ts. 238.
 Pfohren, bad. B.A. Donaueschingen, Pforre. dec. Heinrichus, can. S. Johannes Constant.
 Pforzen, bair. A.G. Kaufbeuren, Pforzam. Cunradus de -, subdiac. s. *Kempton, Stift*.
 Pforzheim, bad. B.A. Sitz, Phorzheim, Phorzheim, Phorzheim 256. (sg.) 257. — civ.: Bertholt der kürsener; Bretemer, Albrecht der; von Durlach, Heinrich; Goszeline, Bertholt der - sun; Günther; Hophe, Eberhart; Liebener, Albrecht der 257. Mahtolfus ts. 193. Runels, Erlewein; von Vehingen, Heinrich; Weisen, Berthold et Erlewin die; Zeimer, Cunrat der jung 257. — pleb. Cunradus ts. 437.
 Pfuhl, Phüle, unermittelt, wohl Flurname in der Gegend von Jugstfeld 110. — s. *Erlenbach*.
 Pfützte, in der, s. *Birkhausen*.
 Pfullendorf, bad. B.A. 478. 479.
 Pfullingen, O.A. Reutlingen, Pfullingen, Phfullingen, Phullingen. ecclia. S. Martini 430. 431. — pratum in Rechtinphat iuxta -, 231. 232. — civ., iud. et iurati: Beko, Albertus 232. Crægolini fil. Albertus et fr. suus Heinrichus tss. 168. Diezelarius, Cunradus, cum uxore Methildi, pueris Cunrado scolare, Alberto, Heinricho, Gisela, Methildi 237. Gebure, Albertus, qui der. -, 237. Nigler, Albertus ts. 168. 237; fr. suus Cunradus in Ponte ts. 168. Richart, Albertus ts. 232; Albertus, Richardus, Cunradus filii Richardi 237. am Stege, Cunradus 237. de Tilia, Cunradus 237. homines in - 328. — *Herren von* - : dns. Bertoldus mil. ts. 34. ts. 170. ts. 232. 237. ts. 238. (Bernoldus) 411; uxor Luchardis, Liugardis 237. 411; fil. Ber. et Waltherus 238. Rudegerus ts. 238. Rudegerus fil. Rude-

- geri dei. Harlung ts. 34. — *Kloster*, claustrum monlm. S. Cecilie, ord. frm. Minorum. ord. S. Clare Const. dioc. 34. 168. (sg.) 168. sg. (abbe. et soror.) 238. 251. 430. — conv., conv. monlm. 231. 235. 237. 328. 411. (sg.) 411. 429. — abba. 231. 235. 328. 429. Guta 237. — epllns. dns. Gerungus ts. 238. — convsi. Fridericus, Henricus tss. 34. — sorores Elisabeth, Witwe weil. Schenk Eberhards von Wersau und ihre Tochter 251. — *Hof des Klosters* s. *Nürtingen*.
- Phaphinhovin s. *Pfaffenhofen*.
- Phawen, curia dicta -, unermittelt 112
- Phedelbach s. *Pfedelbach*.
- Pheferli, Pfeferlie, Eber. ts. 204. Ul. plebanus ts. 148. ts. 180.
- Pheffenhein, Pheffelkein, Pheffilcheim s. *Pfiffigheim*.
- Phefferhart, mgr. Cunradus des. -, can. S. Johannis Constant.
- Phephikoven s. *Pfäffikon*.
- Pherrich, der, s. *Hundersingen*.
- Phfullingen s. *Pfullingen*.
- Philippus ts. 282. — s. *Ravensburg* civ. — Herzog von Schwaben, rex s. Romanorum imperatores et reges.
- Phine s. *Pfin*.
- Phloevelt, Phlucvelt s. *Pflugfelden*.
- Phlumer, Phlumerun, Phlumer s. *Pflumern*.
- Phlûm s. *Kusterdingen*.
- Phlunloch s. *Pflaumloch*.
- Phönizien 142.
- Phorzheim, Phorzhem s. *Pforzheim*.
- Phule s. *Erlenbach*.
- Phullingen s. *Pfullingen*.
- Phüle s. *Pfuhl*.
- Piacenza 262.
- Piano, de, s. *Eppan*.
- Pistor, Fridericus 41.
- Plattenhardt, O.A. Stuttgart, Blatinhart. Diepoldus de -, sg. 1.
- Platschenau, Teil des Pfarrdorfs Hirsau, in dem die Pfarrkirche stand, Blatscenowe. pleb. in Tilcingen des. de -, s. *Ditzingen*.
- Plieningen, O.A. Stuttgart, Blieningen, Bliningen 353. Dietherus et Anshelmus fres. de -, tss. 168.
- Plochingen, O.A. Esslingen, Blochingen. . . de -, patruus Conradi de Rechperch 196. — pueri Cunradi de -, 262.
- Plüger s. *Leonberg* civ.
- Pluvat s. *Esslingen* ind. et civ.
- Poltringen, O.A. Herrenberg, Boltringen. vicepleb. H. ts. 167.
- Ponte, in, s. *Esslingen* ind. et civ.; s. *Pfullingen* civ. — Hunpissus in -, s. *Humpiss*.
- Poppenweiler, O.A. Ludwigsburg, Boppenwiler villa 391. 399. — Hartmannus Hubholz, Hupolz de -, 391. 399.
- Portam, apud, s. *Nördlingen* civ.
- Porto am Tiber. Portuensis tit. S. Rufine eps. cird. s. Roma.
- Poschenhöhe s. *Andelfingen*.
- Prämonstratenserorden, ordo Premonstratensis 7. 205. 352. 364. 366. 393. 414. — s. *Alelberg*; *Allerheiligen*; *Marchthal*; *Roth*; *Schäftersheim*; *Schussenried*; *Weissenau*
- Porticu, S. Marie in -, diac. card. s. Roma.
- Prassberg, abg. Burg bei dem Prassberger Bauhof, Gem. Leupolz, O.A. Wangen, Brahsperc. Hugo de -, serds. s. *Kempten*.
- Praxedis, tit. S. -, pbr. card. s. Roma.
- Prediger von Hohenscheid, abg. Burg bei Hochdorf, O.A. Vaihingen, auch von Hochdorf genannt, Predicator de Hochdorf, Prediger de Hohinscheid. R., Reinhardus mil. ts. 158. 159. ts. 237.
- Prediger-, Dominikanerorden, Ordo frm. Predicatorum, der Predier orden, ordo beati Dominici 24. 27. 111. 125. 141. 157. 158. 159. 171. 186. 226. 328. 330. 334. 351. 362. — conservator frm Pred, der Bischof von Regensburg 172. — fres.: Alhertus, quond. epllns. ducis de Tegke ts. 54. Cunradus confessor Cunradi de Hohinloch 404. ts. 404. Cunradus des. de Saxonia ts. 53/54. Cunradus de Walchirche 391. Heinrich von Bigenburch 105. ts. 163. ts. 380. Hermannus de Scaffusa 372. ts. 380. Manigolt von Gundolvingen ts. 163. Marquardus ts. 158. Wer. et Wer. tss. 215. Wernher von Stuttgart ts. 111. ts. 158. ts. 159. Wolfradus com. de Veringen 144. 144. — prior provincialis par Alemaniam, Theuntonie 416. Ulricus 172 (2). 173 (2). 173. — sanctimoniales 323. 324. — sorores de penitentia S. Dominici 416. — s. *Esslingen*; *Frauenaurach*; *Horb*; *Izingen*; *Kirchberg*; *Kirchheim*; *Konstanz*; *Löwenthal*; *Marienberg*; *Medlingen*; *Nürnberg*; *Offenhause*; *Rothweil*; *Siessen*; *Sirnan*; *Steinheim*; *Weiler*; *Wimpfen*; *Wirzburg*; *Zofingen*.
- Premonstratensis ordo s. *Prämonstratenserorden*.
- Progere s. *Schweigern*.
- Prugen s. *Brugg*.
- Prunum, apud, s. *Giegnen*.
- Purch s. *Burg*.
- Pusillus s. *Weingarten* iuchi.

Q.

Queichheim, pfalz-bair. A.G. Landau, Queicheim, Queichein. Anshelmus de -, mil. castrensis Henrici epi. Spirens. ts. 98.

R.

- R. serds. ts. 325.
- Racelins, cem, Rätzlis, Rödlins, Röllings, abg. zwischen Laubeck, Gem. Altmannshofen, Thalacker, Gem. Hauerz, und Idberlings, Gem. Mooshausen, O.A. Leutkirch 451.
- Racgilinus s. *Ulm* civ.
- Raderacl, Ober-, bad. B.A. Überlingen, Raderay Hermann Gnifling von -, 164. — mgr. Bertoldus de -, ts. 333.
- Radlallshofen s. *Rannertshofen*.
- Raemin s. *Überlingen* civ.
- Raensa, Raemise s. *Rems*.
- Rätzlis s. *Racelins*.
- Rafenolt, famulus Alberti mil. de Stuzelingen dei. Shedelo 224.
- Rager, Räger s. *Mengen* civ.
- Raggilinus s. *Ulm* civ.
- Rahlen bei Weissenau, Herwigisruti curia 116. — s. *Magenhart*.
- Rayne, von dem -, unermittelt. Henricus ts. 458. — Cunradus minr. de Campidona.
- Rainstetin s. *Reinstetten*.
- Raithaslach, bad. B.A. Stockach, Raithaselah. Henricus de -, ts. 238. — Bertoldus mgr. de -, s. *Salem* cnvrsi.
- Ramehart, Ramihart, Marquardus des. -, ts. 363. 363.
- Rammingen, O.A. Ulm, Ramungen. Wernherus de -, ts. 402.
- Ramsberg, bad. B.A. Pfullendorf, Ramsperch. Burchardus de -, ts. 287.
- Ramstein, bad. B.A. Triberg, Ramstein, Ramestain. Ber. des. de -, ts. 346. — Diethelm von -, Pfarrer zu Ulm.
- Ramunch, Ramung s. *Schwarzach*.
- Ramungen s. *Rammingen*.
- Randal, abg. bei Wendelsheim, O.A. Rotenburg. fundus, qui Randal nuncupatur prope Winolfshain 253. Randal in Nekergó 259. — Albertus des. Randal de Wrimeringen s. *Wurmlingen*.
- Randingen s. *Remmigen*.

Rans s. *Rains*.

Ranze (? von *Neufra*, O.A. *Riedlingen*)
Otto des. -, ts. 259.

Ratispona s. *Regensburg*.

Ratzenhofen, *Schlösschen in Sigmaringen-*
dorf, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Ra-
tzenhoven. Cunradus des Razzenhover
ts. 144. (des. de R.) ts. 148.

Rannertshofen, bair. A.G. *Neu-Ulm*, Rad-
lathshofen 224.

Rains, Gem. *Waltenhofen*, bair. A.G.
Kempten, Rans. Cunradus de -, ts. 43.

Raus, in *Tirol*, unermittelt. orphani de
-, 465.

Ravensburg oder -burg, Ruine bei *Sulz-*
feld, bad. B.A. *Eppingen*, Ravensberc.
Waltherus des. Mordelin de -, mil.
189. (sg.) 189.

Ravensburg, O.A. *Stallt*, Ravensburc.
-burch, -purch, -purg, Ravins-
burg, -purch, Rawensburc 45. 78. 101.
115. sg. (universitatis de -) 116/117
(sg.) 204. 228. (sg.) 228. 276 283. 285.
290. 291. 296. (civitas Ravenspurch.
Ravensburgensis) 297. (sg.) 302 315
(sg.) 316. 329. (sg.) 365. 366. (sg.) 369.
372. 380. (sg.) 380. 381. 382. 414. 415.
447. (civitas -, regi Rudolfo et imperio
attinens) 448. 458. 459. — cpla. S.
Marie 373. — curtile under schuh-
penken 41/42. — mensura Ravensburg,
de R., 10. 12. 33. 138. 361. 459. —
Pfründe zu St. Andreas bei St. Jodok
443. — pondus in Ravensburg 366. —
Recht 11. 12. — Stadtrecht 297 ff. 447 f.
— vivarium 459. — *Amman*, minr:
(sg.) 202. B., Bruno ts. 185. ts. 206.
ts. 228. ts. 283. ts. 284. (quondam
minr.) 459. Gerster, Gerstarius, Os-
waldus 365. ts. 385. 415. ts. 459. (sg.)
459. (s. civ.) Sivridus ts. 365. Stadel-
arius, Heinricus (sg.) 45. 115 Ulricus
sg. 204. — cives Ravinspurchenses
fideles regis Rudolphi et imperii 448. —
cives: 12. Acufex s. Nadler. Badar,
Badarius, Bader, Baderius, Hermannus
ts. 116. ts. 228. ts. 316. ts. 365. ts.
369. ts. 459. Blassingus 228. Chus-
phenningus s. de Mulbrugge Diemutar,
Conradus ts. 116. Dieto, Dietto ts.
365. ts. 380. Egelolfus ts. 414. Gerster,
Gerstarius, Oswaldus ts. 228. ts. 414.
(s. minr.) H. pisto ts. 369. Hagendorn,
Eber. ts. 291. Hunthiss, Huntbize,
Hunpissus, -pizus, Hunpissus -, 381.
ts. 459. ts. 465; H., Heinricus ts. 78
ts. 228. Holbain ts. 369; Heinricus ts.
365. Kever, Hermannus ts. 365. Mae-
genzer, Heinricus ts. 365. Manstok,

-stuk, Mannestoc, -stocus, -stoch, Ja-
cobus des. -, ts. 365. 379. 380. ts. 380;
fr. eius mchs. in Weingarten; uxor
G. 379; dns. . . des. -, ts. 206. de Mul-
brugge, H., des. Chusphenningus 205.
ts. 206. Nadler, Nadelaer, Nadelar,
Nadelarius, Acufex, Bruno 115; Cun-
radus ts. 365. ts. 369; Cunradus fil.
Friderici ts. 291. ts. 316. Fridericus
115. 228. ts. 291. ts. 316. ts. 459;
Otto, Wern. ts. 78. Peregrinus ts.
291. Philippus ts. 365. Regenli, Her-
mannus des. -, ts. 414. Regenolt, Her.,
Hermannus des. -, ts. 365. ts. 369.
ts. 380. Salzeli, Salzelin, Cunradus ts.
291. ts. 365. ts. 380. Sateler, Cunradus
ts. 365. Scadarius, Heinricus ts. 116.
Schöne, Schone, Scone, Wer. 45 ts.
352. 415. Segelar, Fridericus des. -, t.
365. Sporer, Cunradus ts. 365. Sporli
de Tetenang, Cunradus ts. 365. The-
lonarius, Thelonearius, Zolner, Zolnar,
H., Heinricus ts. 228. ts. 283. ts. 291.
ts. 316. ts. 365. ts. 380 (2). ts. 385.
ts. 414. ts. 459. Throlle, Trollo ts. 101.
115; Konrad 23. Waidenhovar, H. ts.
291. de Wiene, Bertoldus ts. 365.
Wolfegger, -gar, H., Heinricus ts. 365.
ts. 369. ts. 380. Zerer, Zerarius ts. 283;
B. des. -, ts. 365. Zolner, Zolnar s. The-
lonarius — consules 365. — procura-
tionem civitatis gubernans Heinricus
pincerna de Smalnegge 115. — sacer-
dotes: dns. Nicolaus ts. 116. (dec.) ts.
228. ts. 380 (2) Ulricus Keirastus ts.
116. — scolasticus Wolfegge, Heinricus
des. -, ts. 380. — *Reichskämmerer von*
R.-Bigenburg. dns. Heinricus pie
memorie de -, 78. 115. (mil., avunculus
Ulrici mil. de Bodemin) 129. 400. 480.
s. *Bigenburg*. — Augia Minor apud -,
s. *Weissenau*. — O.A. *Ravensburg* 27. 30.
50. 291. 382. 390. 479.

Râze, Ulricus (*Oberschwäb. Adel*) ts. 447.

Razzenhover s. *Ratzenhofen*.

Rech, Sivridus des. -, serds. ts. 86.

Rechberg, *Hohen-*, O.A. *Gmünd*, Rehberc,

Reh-, Rechperch. *Herren von -*: Cun-
radus 196. (fr. Hildebrandi, patruus
Ulrici et Johannis) 307. ts. 308. (sg.)
317. — Cunradus iun. ts. 308. —
Hildebrandus adiac. Augustens., fr.
Cunradi. — Ulricus gener Waltheri
pincerne de Linpurg et fr. suus Jo-
hannes 307. sg. 308. — . . de -,
sg. 166.

Rechenbach, H. des. -, ts. 419.

Rechenberg, *Burg zwischen Hohentrü-*
dingen und Spielberg, bair. A.G. *Hei-*

denheim, Rechen-, Rechinberc. *Truch-*
sessen (der Grafen von Öttingen) von -,
auch von Limburg: Conradus dapifer
ts. 59. sg. 113. ts. 113. ts. (de Lim-
purch) 227; fil. Conradus ts. 59.
ts. 113. — Erkengerus de -, ts. 59.

Rechtenstein s. *Stein*.

Rechtinphat s. *Pfullingen*.

Redebene, unermittelte *Burg der Wiellin*
von Michelwinnenden 101.

Regelin s. *Villingen* civ.

Regenli s. *Ravensburg* civ.

Regenolt s. *Ravensburg* civ.

Regenoltswiler s. *Regentsweiler*.

Regensberg, *Alt-*, *Burg im Kt. Zürich*,
Reginsperc. der alte von -, ts. 450.

Regensburg, Ratispona 183. — Cunrat
von Regenspurc, can. in Stuttgart. —
eccla. Ratisponensis 182. 183. — eps.
172. Leo 52. sg. 52. 114. 119. 182.
sg. 183.

Regentsweiler, bad. B.A. *Überlingen*, Re-
genoltswiler, Regnoltswiler, Regnolts-
weiler. 253. 254. Albertus (Albero) et
Ulricus fres. de -, tss. 198. tss. 253.

Rehberc, -perch s. *Rechberg*.

Rehc s. *Richen*.

Reich von *Mergentheim*.

Reichenau, bair. A.G. *Babenhausen*, Richowe.
H. de -, ts. 274.

Reichenau, Augia, Augia Maior, Augèa
Nobilis, Reichenaw, -owe. *Kl.*, mium.
ord. S. Bened. Const. dioc. 62. 134. 208.
293. 294. 294. curia superior 135.
eccla. 27. — caplm. (sg.) 207. (sg.) 247.
287. (sg.) 287. 293. — abb. 27. Alber-
tus 134. (sg.) 135. 155. 206. (sg.) 207.
208. 246. (sg.) 247. 287. (sg.) 287. 293.
— mchi.: Friderich Sunninkalb, Johanes
von Löbun tss. 163. — notar. abbis.
Chono ts. 207. — de S. Alberto (*St.*
Albert in Mittelzell auf R.), dns. C. ts.
207. — de S. Gallo (*Kapelle beim*
Münster oder im Kloster), Johannes
cler. ts. 287. — fr. Cunradus de Augia
ord. Minorum s. *Konstanz, Minoriten-*
kloster.

Reichenbach, O.A. *Freudenstadt*, Richem-
bach, Richenbach 196. *Kl.*, mium,
claustrum in -, ord. S. Bened. Const.
dioc. 5. 13. 103. — conv. 13. — prior
13. Dietricus 13. sg. 13/14. 117.

Reichenbach, O.A. *Saulgau*, Richenbach.
C. de -, ts. 224.

Reichenbach, *Bach im O.A. Stuttgart*,
Richenbach 246.

Reichenberg, O.A. *Backnang* 477.

Reichenberg, bair. A.G. *Wurzberg II.*,
Richenberg castrum 141.

- Reichenstein, Gem. Lauterach, O.A. Ehin-*
gen, Richinstain 454. Anshelmus de -
ts. 454.
- Reichertshausen, Gem. Siglingen, O.A.*
Neckarsulm, Richharthshusen. Bert-
hold, Lutwin, Richgeu, Hildegund,
Geschwister, von -, 248.
- Reifenberg, abg. Burg bei Thalheim, O.A.*
Tuttlingen, Rifenberg 485.
- Reinhartshusern, unermittelt, vermutlich*
abg. im O.A. Riedlingen, der Sonacker
apud -, 270.
- Reinsbrunn, O.A. Mergentheim, Reinoldes-*
brunnen, -prunn. Petrisa, Peters.
Witwe Rapots von -, Schwester in
Frauenthal.
- Reinstetten, O.A. Biberach, Rainstetin,*
-stetten 169. Eberhart von -, ts. 342.
- Reisfeld, Gem. Igersheim, O.A. Mergent-*
heim, Reisvelt, Rysfe't, Risvelt, Rise-
velt villa 14. 15 (2). 16. 18. 19. 48. 441.
- Reite, unbestimmt, welches der ober-*
schwäbischen Reute. Adelheid von -,
Schwester in Baidnt.
- Reithusen s. Riedhausen.*
- Remchingen, abg. Burg bei Wilferdingen,*
bad. B.A. Durlach, Remichingen. ni
lites de -, dni, de -: 425. Bertoldus,
Cunradus adv. et Swenegerus fres.
(sg.) 124. 134. soror eorum Gerdrudis
uxor Renhardi mil. de Hevingen —
Bertoldus ts. 98. ts. 124. (sen.) 134.
(mil.) ts. 190. ts. 212. (fr. Swenegeri)
426. (sen.) ts. 473; fil. eius Cunradus
ts. 473. — G., Cunradus adv.
ts. 124. 134. sg. 134. sg. 175/176.
(mil.) ts. 190. ts. 473. — Heinrichus
ts. 107. — Sve-, Suwe-, Swenegerus
Swanegerus ts. 124. 134. sg. 134. (fr.
Bertoldi, mil.) 426. 473. (sg.) 473; uxor
Hedewipis 473.
- Rems, Fluss, Ramse fluvius 307*
- Rems, abg. Burg bei Neckarremis, O.A.*
Waiblingen, Ræmsa, Ræmse, Remnese,
Remse castrum 31. Wolframus de -,
mil. ts. 25. (adv., minrlis. Ulrici
com. de Wirtenbere) 31. ts. 64; uxor
eius Judenta, Judinta, Junta 31. (relicta)
391. 399.
- Rendingen s. Remingen.*
- Renhardsweiler, O.A. Saulgau 253.*
- Renningen, O.A. Leonberg, Randingen,*
Rendingen. Fridericus de -, et fres.
sui Wernherus des. Werber, Crafto,
Cunradus et Erniss(?) 203. — Gote-
fridus de -, des. de Rothe 220. —
Henricus Genselin de -, ts. 363. 363.
— servi de -: H. des. Buhart, . . des.
Nudipes tss. 221.
- Re-cho seult. s. Mörkmühl.*
- Resse, (? Retz von Büchlingen, O.A. Geru-*
broun). Heinrichus des. -, cellerar. s
Schönthal. — s. Langenburg.
- Rottenberg, bair. A.G. Sonthofen, Rotim-*
berg, Rotinbere 483. Eberhard von -,
482. Kleriker Walther von -, 482.
- Reute, O.A. Waldsee 481.*
- Reute, Gem. Eschenhausen, O.A. Ravens-*
burg 309.
- Reute s. Ruti, auch Reite, Reuthi.*
- Reuten, Reutheim, Reulin s. Ruti.*
- Reuthi, in der, bei Rimsperge. in dem*
Geruti, ?Gegend bei Reute und Rim-
mersberg, Gem. Eschenhausen, O.A. Ra-
vensburg 30.
- Reutlingen, O.A. Stadt, Riu., Rutelingen,*
-gin, Ruti, Ruthe-, Rutelingen civitas
231. 232. sg. (seulteti et civium) 232
(sg.) 233. (sg.) 286. (sg.) 295. 313. 360.
417. — universitas aut consules 394.
— curia mii. Marthellensis 394. 396
— iud. et civ., civ. iurati: Argili, Ar-
gelin, Bur., Burc. des. -, ts. 232. ts. 295.
Avicula. C. ts. 417. Beltho, Albertus
des. -, ts. 232. Bondorf, R. des. -,
ts. 232. ts. 393. Camerarius, Heinrichus
des. -, ts. 232. 285; uxor Mechtild 285;
fil. Eberhard, Ha. Mechtild 285. Cüne,
Küne, Cunradus des. -, ts. 295. ts. 417.
Danzilar (nicht Vanzilar), Walterus
des. -, ts. 232. 486. de Ebingen, Ber-
toldus ts. 417. de Egilingen, Eberhar-
dus faber ts. 417. Feldhauser, Velt-
husar, Albertus des. -, 231. Gerungus
panifex ts. 417. Hefel, Hevil, Walt-
herus des. -, ts. 286. ts. 295. ts. 313.
de Heigingen, Walterus faber ts. 417.
Hulzing, Walterus des. -, ts. 417. de
Husen, Husin, G., Cunradus ts. 232. ts.
286. ts. 295; fil. Heinrichus ts. 295.
Kymin, Ber. 232. Lit., Litman, H. 232.
ts. 313. Loseho, Ber. des. -, ts. 232.
Muzo, G. des. -, ts. 232. Selle, H.
(quondam civ.) ts. 295. Stampf, Hein-
ricus des. -, ts. 417. Vanzilar s.
Danzilar. — pleb. Heinrichus ts. 106. ts.
107. — rector puerorum Walterus ts.
417. — scult. G. des. Bèht ts. 313. —
Adel: de Rutelingen, Bertoldus mil.
ac nob. ts. 167. — fres. Minores
sg. 238.
- Rex s. Nördlingen civ.*
- Rezzo de Langenbere.*
- Rhein, Rhenus. comites palatini Rheni*
s. Baiern.
- Rheinau, Kt. Zürich, Rinaugiense minn.*
ord. S. Bened. Constant. dioc., abbas
ts. 439
- Rheinwek, Kt. St. Gallen, Rinegge Hein-*
ricus de -, 47.
- Richardus dec. ecclie. Wimpinensis. —*
gener Henrici de Hohenbach. — rex s.
Romanorum imp. et reges.
- Richard, Richardus s. Pfullungen civ. —*
Judenta filia Cunradi quondam carpent-
arii dei. — s. Heiligkreuzthal monk.
- Richaidis abba. s. Seligenthal.*
- Richembach, Richenbach s. Reichenbach.*
- Richen, bad. B.A. Eppingen, Rieche,*
Riechen, Rehe. Dietricus mil. de -, 60.
ts. 427; uxor eius Ha. Marquardi de
Bretheim; fr. Reinboto sg. (Diderici)
60; ihr Vater Dietrich sg. 60.
- Richenberg s. Reichenberg.*
- Richenstain s. Reichenstein.*
- Richharthshausen s. Reichertshausen.*
- Richowe s. Reichau.*
- Richter s. Horb civ.*
- Rieche, Riechen s. Riechen.*
- Ried, abg. Burg bei dem Weiler gleichen*
Names, Gem. Tannau, O.A. Tettnang,
Riet. Fridericus miles de -, ts. 382.
- Ried, in der Gegend des bair. A.G. Immen-*
stadt zu suchen, Riet. Wernherus et
Petrus de -, tss. 32. tss. 33.
- Riedenheim, bair. A.G. Aub, Rietheim,*
Cunradus scult. Cunradi de Hohenloch
des. de -, ts. 404.
- Riedfeld, bair. A.G. Neustadt a A., Riet-*
velden forum 182.
- Riedhausen, O.A. Saulgau, Riethusen,*
Reithusen dns. Diethalmus de -, 458.
459. F. de -, ts. 180. Rudolfus de -.
ts. 380. Werherus de -, eplns. in Valle
Sancte Crucis. Wernherus de -, mil
ts. 243.
- Riedhausen, Frauen-, bair. A.G. Lauingen,*
Riethusen inferius 35. 36. — Veit -,
desselben A.G., Riethusen superius
35. 36.
- Riedlingen, O.A. Stadt, Riudelingen, vice-*
pleb. Bertholdus ts. 143. — O.A. Ried-
lingen 7.
- Rieme s. Dettingen.*
- Riet s. Ertingen; Langenau, Fluornamen;*
Ried.
- Rietenau, O.A. Backnang, Rietnowe 111.*
ecclia. 111.
- Rieth, nicht zu ermitteln. Sifridus de -,*
mil. ts. 164.
- Riethaimer (von Riedheim, O.A. Urach),*
. . des. -, et fil. suus des. Göllin tss.
452.
- Riethheim s. Riedenheim.*
- Riethuiseri s. Langenau.*
- Riethusen s. Riedhausen.*
- Rietvelden s. Riedfeld.*

- Riezarius, Golzo ts. 106.
 Riezer, H. des. -, convrs. in Bebenhusen.
 Rifenbere s. Reifenberg.
 Rimmersberg, Gem. Esenhausen, O.A. Ravensburg, Rimisperge 30.
 Rinaugiense mium. s. Rheinau.
 Rindermannes hof s. Frankenhofen.
 Rinegge s. Rheinbeck.
 Ringelstein, abg. Burg bei Ringingen, hohenzoll. O.A. Gammertingen, Ringenstein. S. de -, ts. 342.
 Ringgenburg, Rinkenburg, Gem. Esenhausen, O.A. Ravensburg, Ringenbure, Ringgenbure, Rinkenpurg. Johannes de -, ts. 316. sg. (Cunonis et Johannis frum. de -) 316. ts. 447. — Wezelo de -, ts. 316.
 Ringgenweiler, Gem. Zogenweiler, O.A. Ravensburg, Ringen-, Ringgenwiler. Al, Albertus de -, ts. 329. (servus) ts. 435. H., Henricus de -, mil. ts. 329. ts. 435.
 Risch von Kirnheim (teekische Ministerialen), Rische, Risco de Kirchein, mil. ts. 135. Albertus 403. Bertoldus ts. 135. Henricus mil. sen. 403. Henricus fil. Rischonis ts. 135. Wernherus ts. 135.
 Risfelt, Risvelt s. Reisfeld.
 Ristissen, O.A. Ehingen, Tussin. E., Eberhardus des. Walch de -, ts. 35. (mil.) ts. 375. — s. Füllin.
 Ritther, Jungo et Wern. fres. dci. -, s. Gruol.
 Rithilbach, zob Riegelbach, sonst Rihiltbach, Gem. Markt-Lustenau, O.A. Crailsheim fr. C. de -, ts. 238.
 Ritter, Cunradus des. -, quondam marscalcus Ulrici com. de Wirtenberc 235. 236; matrona eius Hedewigis 235. 236.
 Rindelingen s. Riedlingen.
 Rinti s. Ruti.
 Riutelingen s. Reutlingen.
 Rivo, de -, s. Bach.
 Ryzze, Conradus des. -, 9
 Rode s. Roth.
 Rodemburch s. Rothenburg.
 Roden, Hohen-, O.A. Aalen, Roden. Ernfriidus de -, ts. 239 (2).
 Roden, Nieder-, Gem. Stüttlen, O.A. Ellwangen, Nidern Roden 112.
 Roden, Bleich-, früher Ober-, Gem. Tammhausen, O.A. Ellwangen, Oberrn Roden 112
 Roden, unbestimmt, ob eines der zuror genannten oder ein anderes der in derselben Gegend gelegenen Roden, Rôden 112.
 Roden, ? Radheim, grossh. hess. Kr. Dieburg. Diethericus de -, mil. castrensis Henrici epi. Spirens. ts. 98.
 Rödelsee, abg. bei Bernhausen, O.A. Mergentheim, Rotelse villa 441.
 Röder (von Rodeek, Schloss, Gem. Kappelrodeek, bad. B.A. Achern), Roder. Diether, der -, mil. 257. (sg.) 257.
 Rödlin s. Raelins.
 Röhligen, O.A. Ellwangen, Röbelingen. Cunradus de -, mil. ts. 122. ts. 123.
 Rördorf s. Rohrdorf.
 Roerwang (von Röhrwangen, Gem. Warthausen, O.A. Biberach), . . des. -, ts. 144.
 Rôrah s. Rorseach.
 Roescharius s. Roscharius.
 Rôsinhart s. Rosenharz.
 Rôta s. Roth.
 Rôthsee, Gem. Emmelhofen, O.A. Wangen, Rôtse. fr. Walter de -, s. Altshausen.
 Röttings s. Raelins.
 Röttin s. Ruti.
 Röttingen, bair. A.G. Aub, Ro-, Röttingen, Rott-, Röttingen. 15. 19. 404. 405. muri 404. — Erkengerus de -, ts. 15. ts. 18. 19. ts. 48; fr. Otto ts. 15. 19. ts. 142. Otto et Rudegerus fres. de -, mil. 404. tss. 404. — dec. in -, pleb. Cunradi de Hohinloch 404.
 Roetwile s. Rottweil.
 Roggenbeuren, bad. B.A. Überlingen, Roggenburon, Roggenburon, -biurron. pleb. ts. 435. — fr. C., Cunradus de -, s. Baidnt convrsi.
 Rohardus s. Oberkireh civ.
 Rohenkeim s. Roigheim.
 Rohr, O.A. Stuttgart, Rore. Fridericus quondam mil. de -, 149. Henricus de -, 166; soror ei. Sophya de -, uxor Conradi dci. de Schanbach 166. Wolpoto (fil. Friderici) 149. 150.
 Rohrdorf, O.A. Horb, Rordorf. Eberhardus de -, s. Schömburg scult.
 Rohrdorf, bad. B.A. Messkireh, Rordorf, Rördorf. dapiferi de -, s. Waldburg. — Henricus de -, ts. 202.
 Rohrhaus, zum, s. Speier civ.
 Rohwile s. Rottweil.
 Roigheim, O.A. Neekarsulm, Rohenkeim. Krafto de -, 390.
 Rolygonmoos, Gem. Wolkertsweiler, O.A. Ravensburg, Rorgenmos. Fr. de -, ts. 329.
 Roma, Rome. curia Romana 326. — eccla. Romana 262. — sedes Romana 122. 123. 440. — pontifices 173. 184. 205. 262. 438. Alexander III. 478. Alexander IV. 483. Bonifacius VIII. 479. Calixtus II. 477. Clemens IV. 484(3).
 Gregorius I. (der Grosse) 14. 463. Gregorius IX. 230. 479. Gregorius X. 191. sg. 191. 230. (sg.) 230. 247. (sg.) 248. 262. (sg.) 262. 262. 273. 306. (sg.) 307. 308. (sg.) 308. 314. (sg.) 314. 327 (3). 336. 350. 356. (sg.) 357. 359. (sg.) 359. 376. 376. 379. 379. Honorius III. 357. Honorius IV. 100. Innocentius IV. 191. 247. 482. Innocentius V. 416 (sg.) 417. 417. 440. Johannes XXI. 464. sg. 465. Sixtus IV. 417. — cardinales 326. card. epi.: Penestrinus Vicedominus 359. Portuensis tit. S. Rufine Johannes 248. (fr. J. Portuensis et S. Rufine eps.) 359. Tusculanus Petrus 359. card. pbr: tit. S. Laurentii in Lucina Sygenbaldus 479. tit. S. Martini Symon 248. 359. tit. S. Praxedis Ancherus 248. 359. card. diac.: S. Adriani Ottobonus 248. 359. S. Eustachii Ubertus 359. S. Georgii ad Velum Aureum Gottofridus 359. S. Marie in Cosmydin Jacobus 359. S. Marie in Porticu Matheus 359. S. Nicolai in carcere Tulliano Johannes 248. — Kanzleibeamte: Ahs 483. Au. M. (2or) 314. B'. Zamoren. 465. f. arm. 262. F. Rom. 359. Jac. Romanus 191. 465. 481(3). M. Per. 230. N. Bobois 484(3). Nepul. n. 307. pa. de pon. 308. Paul 248. Soy 483. — Prokuratoren: Epternacum 262. fa. solla 230. 248. 307. Guido Novarien 191. P. de Ass. A. 308. 359. P. de Ass. Spe. 484(3). Waldini 314. Waldinus 465. 483. — Rom. eccl. vicecancellarii: mgr. Janonus Leccacorus 248. mgr. Lanfrancus adiac. Pergamensis 359. — Hospital zum h. Geist in Saxia, Ospedale di S. Spirito in Sassia 481.
 Romanorum imperatores et reges 29. 205. 377. rex Romanorum 28. 267. 290. 303. 319. — Adolfus 296. 297. Albertus (I.) 296. 297. 397. 398. Conradus (III.), R. rex secundus 265. 266. Conradus (IV.) 29. 204. 291. Fridericus imper. (I.) 289 (2; vergl. 486). 393. 477. Fridericus imper. (II.) 266. 267. 280. 286. 309. (ultimus) 330. 393. Henricus (VI.) 291. 393. 396. Henricus (VII., der Staufer) 286. 291. 337. 478. Henricus (VII., der Luxemburger) 296. 297. Karl IV. 329. Ludwig der Baier 287. Philippus (von Schwaben) 291. 393. 396. Richardus (von Cornwallis) 151. Rudolfus (von Habsburg) 261. 265. (sg.) 266. 266 (2). sg. 267. 267. (sg.) 267. 277. 280. (sg.) 280. 281. (sg.) 281. 282. (sg.) 282/83. 286.

- (sg.) 286. 287. 289 (2). 290. sg. 290. 290. 291. 295. sg. 295. 296. 297. 297. 305. (sg.) 305. 307. 309. (sg.) 309. 310. (sg.) 311. 319. (sg.) 319. 320. (sg.) 321. 323. sg. 324. 326. sg. 327. 328. (sg.) 328. 330. (sg.) 330. 335 (2). (sg.) 335. (sg.) 336. 337. (sg.) 337. 339. 340. (sg.) 340. 344. 376 (2). 376. (sg.) 377. 377. (sg.) 378. 379. 384. 391. (sg.) 391/92. 392. 393. (sg.) 395/96. 396. 406. (sg.) 407. 407. (sg.) 408. 417. (sg.) 418. 419. (sg.) 419. 421. (sg.) 422. 423. 429. (sg.) 430. 447. (sg.) 448/49. 450. 461. (sg.) 461; fil. Rudolfi de Habsburg Albertus s. *Habsburg*. — Romanum imperium 265. 266. 286. 295. 309. 319. 339. 377. 378. 393. 406. 407. 417. 421. 447. — *Geheimschreiber K. Rudolfs: Heinrich von Isny. Kanzler K. Rudolfs, regis, curie regalis cancellarius: Otto pps. S. Gu'donis Spirens; Rudolf von Hoheneck.*
- Kommelshausen, O.A. Cannstatt. Rumelthes-, Rumoldes-, Rumolts-, Rumoltes-, Rumolshusen. Dietherus de -, ts. 31. ts. 64. dns. Johannes de -, ts. 31. ts. 64. (mil.) ts. 144. 222. ts. 415. — s. Esslingen iud. et civ.*
- Rón, Rone, Heinricus des. — (minr. Anshelmi sen. de Justingen) ts. 17. ts. 37. ts. 143. ts. 238. ts. 388.
- Ronemaier, -maiger, Ronematen. Conradus des. -, 265. — H. -, ts. 50.
- Ronsberg, bair. A.G. Obergünzburg Markgrafen von -, 339. — Kämmerer der Markgrafen s. Kemmat.*
- Roppertsweiler, Gem. Schussenried, O.A. Waldsee, Rüpoltswiler 438.*
- Rordorf s. *Rohrdorf*.
- Rore, Rori s. *Rohr*.
- Rorgenmos s. *Rolgenmoos*.
- Rorhaus, von, Rorhus, de -, s. *Speier* civ.
- Rorschach, Kt. St. Gallen, Rorschach, Rösah. Rudolfus mil. de -, 129. (sg.) 341.*
- Roscharius, Rescharius mil. ts. 272. ts. 399.
- Rosenharz, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg, Rösinhart, Rosenhars, -hart, Rosenhartes. Ber. de -, mil. ts. 341. — Rudegerus mil. de -, ts. 382. ts. 383. — Rudolfus de -, mil. ts. 341. (von dem Rosenhart) ts. 435.*
- Rosenheim, bair. A.G. Sitz 320.*
- Rosewag s. *Rosswag*.
- Rosna, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Roseno. dominus de -, ts. 180.*
- Rossach, Gem. Schönthal, O.A. Künzelsau, Rosriht. Conradus de -, fr. Kyronis de Enselingen, mil. ts. 162. 163.*
- Rossberg, Kt. Zürich, Rosseberch. Heinricus de -, can. Thuricensis.*
- Rosswalden, O.A. Kirchheim, Waldiu. bona quondam dei. Traibe 401.*
- Rosswag, O.A. Vaihingen, Rossewac, Rose, Rossewag, -wack. nofb. de -, Albertus s. u. — Conradus 154. (mil.) 257. (sg.) 257. — Heinricus (de R. sive de Greeingen) 217. (iun.) sg. 218. 218. — Rudolfus mil. 257. (sg.) 257. — Wernherus iil. Alberti sen. 410. — Wernherus (fil. Alberti de R. iun. cogn. de Bunnankein) 410. sg. 410. 432. (sg.) 432/33.*
- Rostall, silva, que dicitur -, *wohl bei Giengen, O.A. Heidenheim 347. 348.*
- Rot, Rote, Rothe, *unermittelt. G. des. de -, ts. 1. — de Rendingen, des. de Rothe 220. — s. Roth.*
- Rota, Rote s. *Roth*.
- Roteluser, *wohl Rottenheuser, -heuser, abg. zwischen Gometsweiler, Gem. Grünkraut und Kammerhof, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg; eher als Rothenburg, Gem. Waldburg, O.A. Ravensburg 381. 382.*
- Rotelse s. *Rödelsee*.
- Rotenburg s. *Rothenburg; Rottenburg*.
- Rotenfels, -vels s. *Rothenfels*.
- Roten gut, des, s. *Reizkofen*.
- Rotenmünster s. *Rottenmünster*.
- Rotenstein s. *Rothenstein*.
- Roth, O.A. Leutkirch, Rot, Rota, Rote, Róte, Rotte. Kl, mium., eccla. Rotensis, de R., ord. Premonstr. Const. dioc. 101. — conv. (in Rota ecclie. beatis sime dei genetricis Marie eplani.?) 170. 364. sg. 365/66. — abb. 352. (sg.) 352. 413. (sg.) 414. Bertholdus ts. 100. 170. 364. sg. 365/66. — convrs. fr. Ulricus villicus ts. 101. — custos Wernher 101. — Eigenleute 170.*
- Roth, Ober-, O.A. Gaildorf, Rot, Gotfridus et Conradus de -, 464. Volknandus de -, pleb. in Steinbach.*
- Roth, O.A. Mergentheim,? ruit. 422. 423.*
- Roth, Reicharts-, bair. A.G. Rothenburg, Rode. Johanniterkommende. enmdtr. Siboto ts. 475. — Hermannus de -, ts. 475.*
- Roth, Unter-, bair. A.G. Illertissen, Roth. Wolfhardus de -, can. Augustens.*
- Roth von Aillingen.*
- Rothenberg, O.A. Cannstatt 482.*
- Rothenburg, Gem. Waldburg, O.A. Ravensburg 382.*
- Rothenburg o. T., bair. A.G. Sitz, Rotenbure, -burch, -burg, Rodemburch. civitas in -, 21. sg. 22. 22. 287. 289.*
407. 408. — civ.: Botze. Cunradus ts. 22. de Bullenheim, Cunradus ts. 22. de Hemmendorf, Waltherus ts. 21. Herebort, Heinricus ts. 22. Herrelin, Henricus ts. 21. Kalp, Alwicus ts. 22. Macharias, Ulricus ts. 21. Mordere, Ulricus ts. 22. de Wallenhusen, Sifridus et Alwicus fres. ts. 21. — scabini, consules 21. — scult Hermannus (fr. Liupoldi Magistri Coquine de Nortembere) 21. ts. 62.
- Rothenfels, bad. B.A. Rastatt, Rotenfels, -vels castrum 456. — de -, avia Ottonis iun. de Eberstein 118. — V. de -, ts. 213.*
- Rothenfels, bair. A.G. Lohr, Rotenvels, Albertus de -, ts. 485.*
- Rothensol, O.A. Neuenbürg 39. — Bery R, wohl derjenige, auf welchem das Dorf liegt, 39.*
- Rothenstein, Gem. Grönenbach, bair. A.G. Memmingen, Rotenstein, Rotinstain. Cunradus des. de -, celler. Campidon. — Ludewicus de -, adhuc armiger 185. 186. (sg.) 186; minr. ei. Bertoldus Altenhofen.*
- Rotimberc, Rotinberc s. *Rettenberg*.
- Rotirgen s. *Röttingen*.
- Rotmos, *Flur, vielleicht bei Arnach, O.A. Waldsee 361.*
- Rötse s. *Röthsee*.
- Rotte s. *Roth*.
- Rottenburg, O.A. Stadt, Rotemburg, Rotenburg 306. — civ. Herter, Cunradus des. -, 271. — minr.: Cunradus (minr. antiquus) ts. 52. Waltherus ts. 52. — comites de -, s. Hohenberg. — O.A. Rottenburg 5.*
- Rottenheuser, -heuser s. Roteluser.*
- Rottenmünster, O.A. Rottweil, Rottenmünster. Kl, mium. monlm. ord. Cist. Const. dioc. 62 (2). 272. 481. 486. — conv. 272. 309. 310. — abba. 309. 310. Adelheid 272. — epllns. Dietrich ts. 62. — cnvrsi: C. der Schuhmacher, gen. Sumer; H. gen. Kanzler; Haug Gunz tss. 62.*
- Rottum, Bach im O.A. Biberach 479.*
- Rottweil, O.A. Stadt, Rotwil, -wile, Rotwyl, Roetwile, Rohtwile 155. 255. 261. 324. 326. — Grafengerechsamte 261. — Bürgermeister, Schultheiss und ganze Gemeinde 261. — minri. 309. — minr. consules et universi cives 310. — civ.: zur Brugg, Gerold und Albert 62. — rect. ecclie. Hug von Luphen 255. (sg.) 256. — Armenspital mit Augustinerregel 350. 359. — Predigerkl., Prior und Konvent 417. — fr. Bertoldus de*

R. s. *Bründl* cnvrsi. — Baldemarus serds. de —, can. S. Johannis Constant.
 Roufelin, Burchardus des. —, ts. 60.
Ruchsen, bad. B.A. Adelsheim, Ruchesheim, Ruchesheim 181. 249. — de cima 370.
 Rudolfus, Rudolphus, Rudolphus abb. s. *Weissenau*. — *Abt* 479. — com. s. *Helfenstein; Tübingen*. — eps. s. *Konstanz*. — fil. Symundi mil. s. *Bruchsal* clerici. — mgr. R. medicus, phisicus (in *Esslingen*) 170. sg. 171. — rex s. Romanorum imperatores et reges. — sartor s. *Oberkirch* civ.
 Rudolfesriet s. *Russenried*.
 Rudrine s. *Zudrine*.
 Rulershof s. *Steußlingen*.
 Rütthe, Rüti s. *Ruti*.
 Rutine, Portuensis et S. — card. eps. s. *Roma*.
 Rufus s. *Ulm* civ.; *Herrenberg* scult — de *Othelingen* s. *Aidlingen*. — de *Slierre* s. *Schlier*.
 Ruhe s. *Altdorf* civ.; *Ehingen* civ.; *Russenried*.
 Rubel, Sifridus ts. 109.
 Ruho ts. 202. s. *auch Altdorf* civ.
 Ruhu, Fridericus des. —, ts. 224. Wal. des. —, ts. 224.
 Rukerus, fr. Alberti decani *Herbipol. s. Thalheim*.
 Rumels s. *Pforzheim* civ.
 Rumelthes-, Rumoldes-, Rumols-, Rumoltshusen s. *Rommelshausen*.
 Rumpüßsheli s. *Wendlingen* col.
 Rüber, Rinwin der, ts. 469.
 Ruchesheim s. *Ruchsen*.
 Rüdiger, Bruder, s. *Ulm, Deutschordens-kommende*.
 Rüdolfas s. *Rudolf*.
 Rüpoltswiler s. *Roppertsweiler*.
 Rüsche, Her. ts. 189
 Rüti s. *Ruti*.
 Rütlingen s. *Reutlingen*.
 Rütun s. *Ruti*.
 Ruzinunhalde s. *Steinheim*.
Russenried, Ober-, Unter-, Gem. Neukirch, O.A. Tettnang, Rudolfesriet. Hermannus villicus de —, ts. 383; Hermannus des. Ruhe de —, ts. 383.
 Rutelingen, Ruthelingen s. *Reutlingen*.
 Ruti, Rüti, ?*Reute, Gem. Esenhausen, ?Reuti, abg. Burg bei Weingarten, ?Reute bei Fronhofen, sämtl. O.A. Ravensburg* 27. Ber. des. Friman de —, ts. 329. mgr. Eberhardus de —, ts. 10. ts. 20. — *Rütun, Reuti, abg. Burg bei Weingarten oder Burg Wildeneck über Reuti*. castrum super —, 29 30. — Ruth, Ruthi,

Rüti, Rötlin, Reuten, Reulheim, *abg. Burg bei der O.A. Stadt Oberndorf* 27. Fridericus mil. des. de —, 27. sg. 27. 28; filii ei. Fridericus 27. 28. Reinhardus 27. 28. — *Reute, Gem. Esenhausen, O.A. Ravensburg* 30. — Rütthe, Rütte, Rütli, *Reute, Gem. Eichstegen, O.A. Saulgau* 197. 224 piscina seu vivarium frm. Theutonicorum in Alshusen versus R. 408. — Ruti, Reutin, *Hohen-Reuthin, Gem. Bondorf, O.A. Herrenberg* 410. 411.
 Rutlingen s. *Reutlingen*.

S.

Sachsenflur, bad. B.A. Tauberbischofsheim, Sasenflur. Conradus de —, ts. 142.
Sachsenhausen, O.A. Heidenheim, Sassenhusen. herre Hartman von —, ts. 358.
 Seiar, Conradus, mil. ts. 462.
 Sainsheim s. *Seinsheim*.
 Saloch, O.A. *Güppingen*, Salhach. Ul. de —, ts. 53.
Salem, bad. B.A. Überlingen, Salem. mium. S. Marie virginis ord. Cisterc. Const. dioc. 86. 109. 143. 197. 216. 239. 243. 244. 245. 246. 255. 275. 287. 293. 294. 306. 315. 316. 318. 319. 322. 331. 333. 340. 341. 348. 349. 413. 435. 471. — conv. 95. 100. 131. 228. 235. 236. 239. 240. 244. 246. 252. 254. 259. 282. 287. 293. 306. 319. 330. 332. 349. 413. 446. 449. 453. 454. 460. — abb. 57. 95. (sg.) 95/96. 235. 236. 239. 240. 244. 246. 252. 282. 287. 319. 330. 332. sg. 334. 349. 384. (sg.) 384. 413. 446. 449. 453. 454. 460.; Eberhardus ts. 76. 100. 131. 228. 254. ts. 255. 259. 293 (sg.) 294. ts. 319. 366. — bursarius Rudolfus ts. 109. — celler. ts. 46. ts. 95. Conradus ts. 100. ts. 255. ts. 319. Heinricus ts. 100. ts. 144. ts. 147. (celler. superior) ts. 148. ts. 255. (mchs.) ts. 258. ts. 319. ts. 414. Heinricus de Ezzelingen ts. 131. ts. 228. ts. 240. ts. 245; Heinricus des. de Isenina ts. 348. ts. 435. . . des. de Althain ts. 251. — cnvrsi., fres.: Bertoldus 275. ts. 454. Bertoldus mgr. de Raithaselach ts. 288. Bertoldus mercator ts. 100. ts. 255. ts. 319. ts. 414. Conradus, mgr. in Altmannshusen ts. 131. Conradus Giersteling, Girstelinc, -ling, Gierstlinch, mercator ts. 228. ts. 259. 264. ts. 288. ts. 322. ts. 348. ts. 435; servus suus: Conradus ts. 322. Dietricus ts. 131. Eberhardus des. de Walpurch ts. 1. Gerungus ts. 454. (mgr. in Tiuffen-

hulwi) ts. 348. Heinricus mgr. in Adilsriuti ts. 414. Heinricus des. diu Gans, des. Gans ts. 144. (mgr. in Tiuffenhulwi) ts. 147. ts. 240. Heinricus des. Strube t. 198. Rudegerus ts. 282. Rudolfus ts. 282. — mchi. et scrdts., fres.: Bertoldus mgr. conversorum, des. de Ulma ts. 245. Conradus de Helmstorf 294. Conradus de Salem, provisor in Ezzelingen. Eberhardus ts. 341. Eberhardus des. de Stechkehoren, Stäkeboron, Stekehoron, Stekkeboron. ts. 1. ts. 46. ts. 245. ts. 435. Hernessus de Althain ts. 204. Nicolaus ts. 100. ts. 109. ts. 255. ts. 319. ts. 341. ts. 414. ts. 439. Otto, quondam pps. in Insula s. *Ulm, Wengenkloster*. Ulricus Gratarius, Gratarius ts. 100. ts. 240. ts. 365. Walterus de Tiuffinhulwe ts. 95. — prior Hainricus ts. 255. ts. 319. ts. 341. — subceller. ts. 46. Conradus ts. 365. — *Höfe des Klosters s. Adelsreute, Altmannshausen, Esslingen, Raithaselach, Tiefenhülen*.
Salenstein, Schloss, Kt. Thurgau, Salun, Salustain. Albrecht von —, Leutpriester zu Ermetiogen. — Burchardus de —, cler. ts. 287. — Cunrat von —, Bruder Albrechts, ts. 163.
 Salbach s. *Salach*.
 Salisberg s. *Salzberg*.
 Salman s. *Buchhorn* civ.
 Salomo s. *Altdorf* civ.
 Salun-, Salustain s. *Salenstein*.
Salzach, bei Maulbronn entspringender, auf seinem Lauf durch Baden Salzbach und Salbach genannter Zufluss des Rheins, Salza 426.
Salzberg, Berg, nördlich von Affaltrach, O.A. Weinsberg, Salisberg 271.
Salzburg. aeps. Fridericus, aplice. sed. legatus 320. sg. 320.
 Salzeli, Salzein s. *Ravensburg* civ.
Salzfass (in Horb gesessenes Adelsgeschlecht), Salzwaz, Bertholt ts. 256.
Samland, Landschaft in Ostpreussen. eps. Sambiensis Heinricus 325.
Sammletshofen oder Sammelthofen, Gem. Etkenkirch, O.A. Tettnang, Sanewellez, Sanewalleshoven 333. 334.
 St. *Blasien, Kl.*, mium. S. Blasii ord. S. Bened. Const. dioc. 14. 477. 482. 484.
 St. *Christina bei Ravensburg, Sancta Cristina* 315. 316.
 St. *Gallen, Kl.*, mium, eccla. S. Galli ord. S. Bened. Const. dioc. 129. 183. 457. 458. — conv. 129. sg. 183. (sg.) 233. — abbas 341. 457. Bertoldus 129.

183. (sg.) 183. 233. Hainricus (von Wartenberg) 232 233. (sg.) 233. Ulrich von Güttingen 233. — dec. Rumo ts. 207. — Kanton St. Gallen 479.
- St. Georgen, bad. B.A. Villingen, Kl. mium. S. Georii in Nigra Silva ord. S. Bened. Const. dioc. 80.
- St. Mürgen, bad. B.A. Freiburg 480.
- Sancto Monte, de -, s. Heiligenberg.
- Sandegg, Weiler mit Schlossruine bei Berlingen, Kt. Thurgau, Sandegge 287. Burg 163.
- Sanewellez-, -welleshoven s. Sammlts-hofen.
- Sange, Gem. Bühl. bair. A.G. Immenstadt, Zange. Hermannus de -, ts. 47. (fr. Hugonis) ts. 261. ts. 380. Hugo des. de -, ts. 220. ts. 261.
- Sasenflar s. Sachsenflur.
- Sassia s. Roma.
- Sateler s. Ravensburg civ.
- Satils hof s. Andelfingen.
- Sattel s. Sigeberg.
- Satzaich s. Binzwangen.
- Saulgau, O.A. Stadt, Sulgen, Sulgin, Suligen locus 264. 296. oppidum 297. universitas civium sg. 264/65. (sg.) 302 — Stadtrecht 297 ff. — cives: Bockelin, Ber. ts. 264. Buk, C. des. -, ts. 128. Comes s. Graf. Dieimo ts. 128. ts. 264. Graf, Grave, Comes, Ul., Ulrichus ts. 37. ts. 128. ts. 264. H. cuprifaber ts. 128. Homman, Ber. des. -, ts. 128. Kaphingus, Bertoldus ts. 37. Lahiran (= Lutran, Leutrum), Ul. des. -, ts. 128. de Liehtinstain, Cuno ts. 128. ts. 264. Lochiler, H. des. -, ts. 128. Ludewicus villicus de Erlingen. Nüher ts. 37; Ul. des. -, ts. 128. ts. 264. R. pistor de Buhowe ts. 128. Sulcerius ts. 37. de Sulgen, Bur, gener Ber. dei. Hageninc de Sigmaringen ts. 470. Vundin, Bertoldus des. -, ts. 128. ts. 264; Cü, Cün. fr. suus ts. 128. 264. ts. 264. Walterus villicus ts. 37. — minr. Ber. (antiquus minr.) ts. 128. H., Heinrichus ts. 37. ts. 128. 264. ts. 264. sg. (minr. et universitas civium) 264/65. — pleb: Heinrichus ts. 128. ts. 148. (vicepleb.) ts. 180; C. fr. suus ts. 148. ts. 180. — scolasticus Ulrichus et fil. suus Al. tss. 264. — O.A. Saulgau 87. 253. 254.
- Sauwens-, Sawnsheim s. Seinsheim.
- Sax, Hohen-, im Rheinthal, Kt. St. Gallen, Saxe 478.
- Saxia s. Roma.
- Saxo s. Ulm civ.
- Saxonia. fr. Cunradus de -, ord. Predicator.
- Sazhalde s. Weitingen.
- Scade s. Schud.
- Scalfloven, -holte, rielleicht Schafmaier, Gem. Waldbury, O.A. Ravensburg 381. 382.
- Scaffusa, Scaphusa s. Schaffhausen. — de -, s. Ravensburg civ.
- Scaidarius s. Ravensburg civ.
- Scambelerus (wohl zum gleichen Geschlecht wie die Schamel gehörig, s. dieses) H., rector eccle. de Zusdorf.
- Scarbarius, Scarber (wohl von Scharben, Gem. Unter-Essendorf, O.A. Waldsee), Ulrichus mil. ts. 23. ts. 383.
- Scellenbere s. Schellenberg.
- Scerer s. Scheer und Tübingen com. pal.
- Schabrunnen s. Langenau, Flurnamen.
- Schachen, Gem. Baimdt, O.A. Ravensburg, Schachen. dns. Ulrichus de -, ts. 47.
- Schad (von Elpersheim, O.A. Mergentheim), Schad, Scade. Conradus mil. ts. 16. (Stade, ohne Zweifel verschr.) ts. 149.
- Schad (oberschwäbisches Geschlecht), Scade. H., Heinrichus ts. 50. ts. 101. ts. 270. 380. ts. 384. ts. 435. Ulrichus ts. 101.
- Schadberg, Gem. Kaisersbach, O.A. Welzheim, Schadeburg 126.
- Schädel von Steusslingen.
- Schädelin von Schädwishausen s. Schädwishausen.
- Schäefelinus, Johannes, can. Thuricens.
- Schäftersheim, O.A. Mergentheim, Schäftersheim. — de villa (d. h. Schäftersheim, nicht Villa = Weiler), Wintherus, fr. Wortwini 475. Wortwinus 183. — Kl., mium., eccla. monlm. ord. Premonstrat. Herbip. dioc. 404. 405. 474. 475. (sg.) 475. — provisor: Cunradus ts. 475.
- Schalckelingen s. Schelklingen.
- Schararius s. Scheer und Tübingen com. palatini.
- Schaffhausen am Rhein, Scaffusa, Scaphusa civitas 275. sg. 275. — cives: Greber, Grebir, H. et C. fres. et uxor dicti C. Mechtild 275. Heggenci, Ruddeg rus sen. et Willehelmus fil. suus; Johannes scolaris fil. Ludewici; Kron, Hermannus des. —; Mül, Waltherus des. —, Negelli, Petrus des. —; Wale, Hermannus des. —; Wisse, H. et H. dei. —, et H. fil. filie sue senioris tss. 275. — . . dna. de S. 40; fil. ei. Cü. ts. 291. — fr. Hermannus de S. ord. Predicatorum.
- Schaffhausen, O.A. Böblingen, Shaffhusen 215.
- Schufhof bei Welzheim, früher Wighartsreute s. dieses.
- Schafmaier s. Scaffhoven.
- Schädwishausen, O.A. Ehingen, Schädwishausen. Schädwin von -, auch von Tümmat (s. d.) genannt, 451.
- Schalcklingen s. Schelklingen.
- Schaller, C. des. -, ts. 454.
- Schamarn s. Schemmern, Langen-.
- Schamel (Rittergeschlecht, in der Gegend von Überlingen begütert). Bertoldus des. —, rect. eccle. in Munchwiler et Eschea; soror: Mechtild 109; maritus ei: Konrad 109. — s. Scambelerus.
- Schanbach, O.A. Cannstatt, Schanbach. Conradus de -, 166; uxor: Sophya soror Heinrici dei. de Rori nob. matrona 166. Wortwinus des. de -, 235.
- Schaprün s. Ulm civ.
- Scharpho s. Weil der Stadt civ.
- Schatzberg, abg. Burg bei Egelfingen, O.A. Riedlingen, Schatzberg. Elisabeth, Witwe Ritter Konrads von -, 306.
- Schauenburg, Burgruine bei Schriesheim, bad. B.A. Heidelberg, Schowenburg. Cunradus de -, ts. 154. O. Ot. de -, ts. 174. ts. 213.
- Schawenburg, nicht sicher zu ermitteln. Bur. de -, can. Augustens.
- Scheckenbach, Tauber- (= Unter-), Ober-, bair. A.G. Rothenburg, Sickenbach. Bertoldus mil. de -, s. Hohenlohe, Ministerialen.
- Schedel, Beiname der Herren von Steusslingen. — s. Esslingen iud. et civ.
- Scheer, O.A. Saulgau, Shera. Hugo comes Shere s. Montfort. — Scheerer, Scharer, Scerer, Scharer, Schararius s. Tübingen com. pal.
- Schefelin s. Speier consules, mgri. civitatis.
- Scheffau, abg. Burg bei Unter-, O.A. Hall, Schefphawe. Wernherus de -, can. eccle. Oringowensis.
- Scheftersheim s. Schäftersheim
- Schelch s. Esslingen iud. et civ.
- Schelklingen, O.A. Blaubeuren, Schalklingen, Schelcklingin, Schälckelingen, Skelkilingen. comites de -, s. Berg. — minrls. de -: Hainricus ts. 95. ts. 147.
- Schellenberg, Burgruine beim Ort gleichen Namens, im Fürstentum Liechtenstein, Scellenherc. . . mil. de -, ts. 382.
- Schellewakus, H. des. -, vicepleb. in Gernsbach.
- Schello, Arnoldus ts. 182.
- Schemmern, Langen-, O.A. Biberach, Schamarn, Schemern. Albertus mil. de -, ts. 148. — mil. des. Mor de S. 463. s. Hayingen.

- Schenkenzell* s. *Zell, Schenken-*.
- Scheppach, bair. A.G. Burgau, Scheppach*
71. Henricus de -, mil. ts. 70.
- Scherpfe, Hartmannus* dcs. -, ts. 69.
- Schertelingen, Her.* ts. 427.
- Schevelin* s. *Speier, mgri. civitatis.*
- Schieko* ts. 144.
- Schilling (von Cannstatt), Schilbing,*
Schilline. H. des. -, ts. 69. (mil.)
ts. 214.
- Schiltau, abg. Burg in Jungnau, hohenz-*
O.A. Sigmaringen, Schiltowe. Conrad
von -, 450.
- Schiltack, abg. Burg bei Schramberg, O.A.*
Obernndorf, Schiltage, Schiltak. Herren
von -, 109. Hugo mil. (sg.) 139. Wern-
herus mil. ts. 321. ts. 447.
- Schindelbach, O.A. Waldsee, Scindelbach.*
H de -, can. in Waldsee.
- Schirarius* s. *Nörllingen* civ.
- Schirnan* s. *Tschirland.*
- Schläggeliden, unermittelt (nicht Schläg-*
weidmühle, Gem. Aufhausen, O.A. Neres-
heim), Slegewiden, Schlegwiden 197.
dns. Henricus de -, 197. 223; filii 197,
Rudolfus, Henricus, Winmar 223.
- Schlier, O.A. Ravensburg, Sliere* 382. —
Rufas de -, ts. 10.
- Schlösslesberg* s. *Steinheim.*
- Schlossberg, Gem. Steinhausen, O.A. Bi-*
berach 479.
- Schmalegg, O.A. Ravensburg, Schmalueg,*
-ecke, Smalnegg, Smalnegge, Smalen-
egge, Smalnegge, Smalnekke, Reichs-
chenken, pincerna de - (auch von
Bigenburg, von Winterstetten, von Otters-
wang, von Thann): Cunradus (I. aus
dem Hause Schmalegg-Winterstetten,
Sohn Konrads von S. und Irmengards
von Winterstetten, genannt von Winter-
stetten) 46. (sg.) 281/282. 283. ts. 283.
329. sg. 329. 343. ts. 382. 383. (sg.)
384. (pincerna sen. de W.) 389. (sg.)
389/90. 428 (sg.) 428. 435. (sg.) 435/36
ts. 447. 460. (sg.) 460. 484; filii Cun-
radus et Eberhardus; celler. Hermannus
ts. 384. — Cunradus (II., Sohn Hein-
richs I.) ts. 49 (vgl. 485, wo Z. 3 v.
u. statt: Heinrichs (I.) von Schmalegg zu
lesen ist: Heinrich von Schmalegg).
184. 380. — Cunradus (III., Sohn
Konrads I.) 383. 359. ts. 390. 428. —
Eberhardus (Sohn Konrads I.) 383.
359. 428. — Eberhardus (wold gleich
dem Vorigen) ts. 291. — Henricus (I.,
meistens von Schmalegg genannt, Bruder
Konrads I.) mil. ts. 23. 45. 46. (sg.) 47.
ts. 49. 101. (sg.) 101. 115. sg. 116/17.
ts. 119. (Vogt von Kl. Hofen) 152. (sg.)
152. (pincerna de Bienburch, minrl-
aule imperialis) 184. (sg.) 185. 283.
(sg.) 283. ts. 283. (de Smalnegge) 329.
(sg.) 329. (von Winterstetten) 343. 380.
(sg.) 380/81. (sen) ts. 382. 435. (sg.)
435/36. ts. 447. 460. (sg.) 460; uxor
Güta 184; filii Cunradus et Henricus.
— Henricus (II., Sohn Heinrichs I.)
ts. 49. 184. ts. (iun. pinc.) 283 (2). 380.
ts. 447. 485. — Hermannus (von S.,
Bruder Heinrichs I.) ts. 199. 283. ts.
283. 329. sg. 329. (von Winterstetten,
342. ts. 380. ts. 382. 435. (sg.) 435
(2). 446. (sg.) 447. 430. (sg.) 460. —
Rudolfus (Bruder Heinrichs I., genannt
von Thann, von Otterswang) ts. 43. 45.
46. (sg.) 47. 90. (sg.) 90. 92. ts. 119.
(de Otolzwane) 223. sg. (de Tanne)
224. — Ulricus (gen. von Winter-
stetten, Bruder Heinrichs I. und Kon-
rads I.) s. *Augsburg, Domstift.*
- Schmid* s. *Münkheim.*
- Schmiden, O.A. Cannstatt, Smidehain* 226
— caplm. de -, (sg.) 222. — scult.
Beroldus ts. 226. — col.: Bertoldus
sutor; Arnoldus des. antiquus Tyeili
et fil. eius Arnoldus tss. 226.
- Schmiechen, O.A. Blaubeuren, Smiecham*
villa 67.
- Schmiedhäuser, Gem. Bodnegg, O.A. Ra-*
vensburg, Smideliuser. Lutoldus de -,
ts. 459.
- Schmieds Hof, des, s. Dellmensingen.*
- Schmitten, zur, Gem. Bodnegg, O.A. Ra-*
vensburg, curia ad Fabricam apud Ca-
merhoven 459.
- Schnaitheim, O.A. Heidenheim* 182.
- Schnattern bei Gestraz, bair. A.G. Weiler,*
Snateron. Albertus de -, ts. 261.
- Schneidheim, Unter-, O.A. Ellwangen,*
Snaiten, Snatten, Snayten, Sneithen,
Sneiten villa 227. — basilica 227. —
Öttingische Schenken von -: Gerungus
de -, (fil. Rabnonis pincerne) 58. (sg.)
59. — Marquardus de -, mil. ts. 39.
ts. 122. ts. 123. ts. 288. (de Srecc,
Schreko) ts. 289. 289. ts. 323. —
Rabno, Raveno de -, pincerna (fr.
Gerungi de Eringin) 59. (mil.) ts.
113; filii: Gerungus s. o., Rabno 58.
- Schnitzenhausen, O.A. Tettnang* 163.
- Schönberg, Stadt, O.A. Rottweil, Schön-*
berg, Schonberg 4. 52. scult. Eberhar-
dus de Rordorf ts. 8.
- Schönaich, O.A. Böblingen, Schönaich.*
dec. C. (pleb. in Gising) ts. 469.
- Schönau, bad. B.A. Heidelberg, Sconaugia,*
Schonaugia. Kl., mium. Sconaugiense,
de -, ord. Cist. Wormat. dioc., conv.
466. 467. — abb. Otto 466. 467. sg.
466/67. — maior celler. Arnoldus ts.
466. ts. 467. — procurator Wernherus
ts. 466. ts. 467. — subceller. Wal-
therus ts. 467.
- Schönbentz* s. *Lindau.*
- Schöne, Wer, s. Ravensburg* civ.
- Schönefeld, Ober-, bair. A.G. Augsburg,*
Schönenvelt Superius. Kl., mium.
monlm. ord. Cist. August. dioc., conv.
122 (2). — abba. Adelheidis 122 (2).
sg. 123. — cplms. ?Ulricus des. de
Mosen ts. 122. ts. 123. — procurator
eccle. fr. Cunradus ts. 122. ts. 123.
- Schönegg, Schöneck, Ober-, Unter-, bair.*
A.G. Babenhausen, Sconegge, Schönn-
Schoengge, Schonogge. 53. Eberhar-
dus de -, s. u. — Fridericus de -, can.
Augustens. — Henricus et Eberhardus
fres. de -, 52. sg. (gemeinschaftl.) 53.
(mil.) 249. ts. 250. 250; pater eor.: Hein-
rich 52. — Ulricus et Eberhardus de
superiori et inferiori castris dcis. S.,
mil. 274. (abg.) 274.
- Schönenwerd, abg. Burg bei Dietikon,*
Kt Zürich, Schönenwert. Rudegerus
de -, can. Thuricensis.
- Schönwaimühle, Gem. Breitingen, O.A.*
Ulm 482.
- Schönthal, O.A. Künzelsau, Schonen-*
Sconental, Schonendal, Speciosa Val-
lis, Uallis. Kl., mium. ord. Cist. Herbip.
dioc. 337. 477. 478. — conv. 181. 249.
308. — abb. 120. sg. 120. 308. D. 181.
181. 249. — celler. Henricus dcs. Resse
ts. 181. — convrs. Erlewinus ts. 120. —
mchi. Bertholdus; Eberhardus tss. 120.
- Schomburg, O.A. Tettnang, Scöwenburch.*
dns. Rudolfus de -, ts. 20.
- Schonaugia* s. *Schönau.*
- Schonber, Bertoldus* ts. 16.
- Schonberg* s. *Schömburg.*
- Schone* s. *Ravensburg* civ.
- Schonegge* s. *Schönegg.*
- Schonental* s. *Schönthal.*
- Schongau, bair. A.G. Sitz, Scongau.* fr.
Cunradus de -, Schongouwer s. *Mer-*
gentheim, Deutschordenshaus.
- Schopfloch, O.A. Freudenstadt, Schophe-*
loch 321.
- Schopfloch, bair. A.G. Dinkelsbühl, Schop-*
loch. Henricus de -, 404. ts. 404.
- Schorrbach, O.A. Schorndorf* 416.
- Schorndorf, O.A. Stadt* 416.
- Schorpe, Schorpo* ts. 253; Albertus ts. 317.
- Schorren, Flur, velleicht bei Arnach,*
O.A. Waldsee 361.
- Schorren, Hof, Gem. Sommersried, O.A.*
Wangen, Büschschorren 482.

- Schotzach*, rechter Zufluss des Neckars, Schoza 368.
- Schowenburg s. *Schauenburg*.
- Schrage, Egelolfus des. -, et Eberhardus fr. eius tss. 254.
- Schrezheim*, O.A. *Ellwangen* 289.
- Schriesheim*, bad. B.A. *Mannheim*, Sriesheim, Schriessem 39. 362.
- Schrundholz*, Gem. *Opfenbach*, bair. A.G. *Weiler*, Scrutolfs. Rudolfus de -, diac. s. *Kempten*, *Stift*.
- Schühelm, Schulin s. *Esslingen* ind et civ.
- Schüler* s. *Bondorf*.
- Schussen*, die, Fluss, der bei *Eriskirch*, O.A. *Tettwang*, in den *Bodensee* fließt, 47. 331.
- Schussengau*, Schuzengoe, pagus, qui der. -, 332.
- Schussenried*, O.A. *Waldsee*, Sorech, Soreh, Soreth, Sürech, Schussinriet. *KL*, mium, cenobium S. Marie, eccl. Soretensis, de S., ord. Premonstr. Const. dioc. 90. 92. 128. 362. 438. — conv, caplm. 92. sg. 92/93. 281. 438. — can., fres.: Albertus de Blaburen ts. 329. Eber. ts. 128. (des. de Abilun) ts. 130. Henricus de Ehingen ts. 90. ts. 92. — pps. 128. ts. 130. *Berthold* 93. O. 92. sg. 92. 93. *Ortolf* I. 93.
- Schuttern*, bad. B.A. *Lahr*, Schutura. *KL*, mium. ord. S. Bened. Argent. dioc., abb. 249.
- Schwaben*, Suevia, Swevia, ducalus 376 379. partes Suevie 28. — duces Suevie, Suevor.: Conradus Jerusalem et Syclie rex secundus, Conradinus 84. 115. 291. Fridericus (I.) S. et Francor. dux 286 *Friderich* IV. 477. Philippus 8. 396; s. Romanor. imperatores et reges. — *Kämmerer des Herzogs von S.* s. *Kemnat*. — Iantgravius S., superioris S., Hugo com. de Werdenberg.
- Schwabmünchen*, bair. A.G. *Sitz* 53.
- Schwaderloch*, Waldgebiet im O.A. *Tettwang*, Swaderloch 331. 332. 334.
- Schwändig s. *Schwendi*.
- Schwänzlin* (von *Hofen*, abg. *Burg bei Grubenstetten*, O.A. *Urach*), Swanzelin, Swenzili. . . des. -, mil. ts. 375. Cunradus des. -, mil. 402. 403.
- Schwandorf*, Ober-, Unter-, O.A. *Nagold*, Swaindorf villa 114. curia auf dem Buhele 331. — col.: Ulricus villicus des. uf dem Buhele 114. ts. 331. Henricus des. Busche 114. ts. 331. — Cunradus mil. de -, ts. 115. ts. 331.
- Schwandorferhof*, bad. B.A. *Überlingen*, oder *Schwandorf*, bad. B.A. *Stockach*, Swaindorf. Henricus de -, ts. 198. ts. 317.
- Schwarzach bei der O.A. Stadt Saulgau*, Swarza. Henricus des. Rainuch de -, 198.
- Schwarzach*, Unter-, O.A. *Waldsee*, Swarzah, -ach. Henricus de -, 148. 180. 253; uxor: Elisabeta 148. 180. 253. — Ritter Ulrich von -, 10.
- Schwarzenbach*, O.A. *Saulgau*, Swarzenbach. Wernherus de -, 243.
- Schwarzenbach*, Gem. *Liebenau*, O.A. *Tettwang*, Svarzenbach 316.
- Schwarzensee*, Gem. *Mariathann*, bair. A.G. *Lindau*, Swarzense. Rudolf, Ritter von -, 49.
- Schweigern*, bad. B.A. *Boxberg*, Swegerin 118. — col. Progere, Bertoldus 118.
- Schweinberg*, bad. B.A. *Walldürn*, Schweinure, Swenbure. Conradus des. de -, 108. (mil.) ts. 118; uxor Irmengardis 108; fla. Agnes, inclusa in Nuwenkirchen. — Hermannus de -, ts. 109.
- Schwend* (von *Ostrach*, *höhenzoll*, O.A. *Sigmaringen*), Svenden, Rū. H. et C. dci. -, tss. 224. — Rū. 223.
- Schwendi*, O.A. *Laupheim*, Schwändig Heinrich von -, Friedrich sein Sohn tss. 342.
- Schwendinger von Wiesloch*.
- Schwenningen*, O.A. *Rottweil*, Swäuningin, Swenlingen, Swenningen. eccl. S. Vincentii 165. — *Flurnamen*: Eidental; Emervelt; zem Flazze; Honberg. under; Horai in der Grube; zem Marchsteine; Sevelde; ze Studun; under Zizemberge 275. — Rumo de -, can. Constant.
- Schweiningen*, bair. A.G. *Höchstädt*, Svainingen. Gerungus de -, mil. ts. 234.
- Schweigger*, Schwiger, Swigerus, Swiggerus, Swikerus, Sviggerus. — s. *Tagelfingen* col. — Bertoldus li. Sviggeri s. *Bruchsal* civ.
- Schwinkrist, dns. H. -, ts. 274.
- Seil s. *Zeil*.
- Seindelbach s. *Schindelbach*.
- Scirnan s. *Tschirland*.
- Scolaris s. *Bondorf*.
- Sconaugia s. *Schönau*.
- Scone s. *Ravensburg* civ.
- Sconege s. *Schönegg*.
- Sconental s. *Schönthal*.
- Scongau s. *Schongau*.
- Scöwenburch s. *Schomburg*.
- Scriba s. *Konstanz*, not. epi; *Ulm* civ.
- Scrizar s. *Biberach* civ.
- Scrutolfs s. *Schrundholz*.
- Sculetus s. *Villingen* civ.
- Sechselberg*, O.A. *Backnang* 477.
- Seefeld*, bair. A.G. *Memmingen*, Sevelt. Wernhardus de -, can. August.
- Seewald* im O.A. *Tettwang* 331.
- Sellingen s. *Söflingen*.
- Segelar s. *Ravensburg* civ.
- Seibranz*, O.A. *Leutkirch*, Siffrandisberg, Sigebrandesberg, Seibrantsberch, Sygebrantsperg 389. 390. 481. — Cuno de -, 390.
- Seidenschwanz*, Adelheidis dea. Siudenswenzin 354; soror eius Bilindis 351. — s. auch *Spier* civ.
- Seilicmannin s. *Seliemannin*.
- Seinshelm*, Markt mit *Schl.*, bair. A.G. *Marktbreit*, Sains-, Sauwens-, Sawuns-, Sawnsheim *Herren von* -, *höhenlohische Dienstmannen*: Erkinger 19. Gotfridus ts. 15. (iun.) ts. 48; Hildebrandus mil. 14. 15. sg. 15. 16. 18. 19. 28. 47. 48. 141. ts. 141; uxor Agnes de Oberkeim 15 (2). 18. 47. 48; filii: Hildebrandus ts. 15. Gotfridus s. o.
- Sewilinger sture, unerklärt, 149.
- Selbherre (*oberschwäb. Adel*), Hainricus des. -, 447. ts. 447.
- Seldeneck*, Gem. *Blumweiler*, O.A. *Mergentheim*, Seldenecke. dns. H. de -, mil. ts. 21.
- Sele s. *Bretten*.
- Selhof s. *Derdingen*.
- Seliemannin, Seilicmannin. Bertoldus fil. dre. dce. -, ts. 318.
- Seligenthal*, preuss. Kr. *Fulda*, Seligental, Selgintal. *KL*, mium. monlm. ord. Cist. dioc. Herbip. (sg.) 249. 370. 404. — conv. 181. 248. 370. — abba. 181. 370. Richeidis 248. — cnvrsi.: Al., Albertus ts. 181. ts. 249. H. ts. 249.
- Sella s. *Sigeberg*.
- Selle s. *Reutlingen* civ.
- Selving, Selvink (*gräflich wartsteinsche Ministerialen*). Eberhardus 131. Eberlin 143. ts. 148. — Hermannus 131.
- Semita, in -, am *Steg*, s. *Ulm* civ.
- Semmelteig*, Semelteich. Bertoldus mil. des. -, 70.
- Sengili (von *Wolfach*, bad. B.A. *Sitz*), F. mil. des. -, ts. 346.
- Senn*, Unter-, aby. westl. von *Weingarten*, (ergl. *Topogr. Atlas Bl. XI.*, O.A. *Beschr. Ravensburg* S. 161), predium ia der Senne 47.
- Sennewise, (? bei *Bearen*, O.A. *Riellingen*) 269.
- Senpheli (von *Badelhausen*, O.A. *Mänsingen*). . . des. -, mil. ts. 143.
- Sernatingen*, ltzge. *Ludwigshafen*, bad. B.A. *Stockach* 253.

Servus, Cunradus. de Morsbach.
 Setal, via de Ahusen in Altmanshusen,
 que der. —, 453.
 Setze, Seze s. *Mergentheim*.
 Sevelde s. *Schweiningen*.
 Sevelingen s. *Söflingen*.
 Sevelt s. *Seefeld*.
 Sh . . . im Allgemeinen s. Sch. . .
 Shademan s. *Überlingen*.
 Shallenberc s. *Weil der Stadt* civ.
 Shedelo, Beiname der Herren von *Steu-
 lingen*.
 Shera s. *Scheer*.
 Shrimpho, Ortwinus des. —, ts. 399.
 Shutli s. *Lindorf*.
 Shutteruth, . . des. —, mil. ts. 243.
 Sibrazhofen s. *Sigebrechtshoven*.
 Sicilien, Sycilia. Conradus Jerusalem et
 S. rex secundus, dux Suevie 115.
 Sickenbach s. *Scheckenbach*.
 Sickenhausen, O.A. *Tübingen*, *Siggenhu-
 sen* 411.
 Sickershausen, bair. A.G. *Kitzingen*, *Si-
 kershusen*. Cunradus de —, dapifer
 ts. 443.
 Sidensvanz s. *Speier* consules.
 Sieder, Walterus mil. des. —, ts. 41.
 Siegbrechtshofen s. *Sigebrechtshoven*.
 Siegertshofen, bair. A.G. *Schwabmünchen*,
Sigehartshoven 53.
 Sülmingen, Ober-, O.A. *Stuttgart*, *Sige-
 helmingen* Superius 353.
 Süssen, Gem. *Haid*. O.A. *Saulgau*, *Siesun*,
Siesin. Kl., mium. monlm. ord. frm.
 Predic. Const. dioc. 128. conv. 128.
 prssa. 128.
 Siezzun s. *Süssen*.
 Sieze s. *Karbach*.
 Siffrandisberc s. *Seibranz*.
 Siffridus, Siffridus s. *Sigfried*.
 Sigeburg, abg. *Burg bei Upflamör*, O.A.
Riedlingen, *Sigebere*. *Sattel von* —,
Sella de —, *Grafto* 176. 177. *Petrus*
frater eius iun. 176.
 Sigehot s. *Villingen* civ.
 Sigebotsbueh, abg. bei *Steinheim*, O.A.
Marbach, *Sigebots-*, *Sigebotis-*, *Sige-
 botesbüch* 158. 159. 159. 350. 351.
 Sigebrendesberg s. *Seibranz*.
 Sigebrechtshoven, nicht sicher zu ent-
 scheiden, ob *Siegertshofen*, bair. A.G.
Schwabmünchen, oder *Sibrazhofen*. Gem.
Weitnau, bair. A.G. *Kempten*, oder
Sigrazhofen, Gem. *Waltershofen*, O.A.
Leutkirch 53. 53.
 Sigehardus, fr., s. *Mergentheim*, *Deutsch-
 ordenskommende*.
 Sigehartshoven s. *Siegertshofen*.
 Sigehelmingen s. *Sülmingen*.

Sigemareshove s. *Sigmarshofen*.
 Sigemaringen s. *Sigmaringen*.
 Sigfried, Sif-, Siff-, Sive-, Siv-, Syfridus
 abb. s. *Komburg*. — camer. s. *Speier*
 cons. — celler. s. *Komburg*. — cerdo
 s. *Ravensburg* civ. — dec., eps. s. *Augs-
 burg*. — fil. *Gernodi*, fris. *Heinrici*
viceplebani in *Wallenzin* s. *Welzheim*.
 — fr. scribe s. *Horb*. — minr. ts. 122.
 ts. 123. — minr. s. *Ravensburg* civ.
 — not. *Otonis* (L.) de *Eberstein* ts. 174.
 ts. 213. 285. 425. 426. s. auch *Gerns-
 bach*; parentes eius *Sifridus* et *Agnes*
 285. — pps. s. *Burheim*. — scult. ts.
 272. — *Siffridi* fil. *Wal.* s. *Horb* civ.
 Siggenhusen s. *Sickenhausen*.
 Sigmaringen in *Hohenzollern*, *Sigemar-
 ingen*, *Sigmaringen*. — dominium in —,
 242; dns.: comes *Gotfridus* de *Helfen-
 stein*. — Ber. des. *Hageninc* in —, ts.
 470. — *Hohenzoll.* O.A. *Sigmaringen*
 479. 480.
 Sigmarshofen, Gem. *Grünkraut*, O.A. *Ra-
 vensburg*, *Sigemareshove*. *Gerolht* mil.
 de —, ts. 459.
 Sigmarswile s. *Simmisweiler*.
 Sigrazhofen s. *Sigebrechtshoven*.
 Sigulo Hun s. *Speier* consules.
 Sikershusen s. *Sickershausen*.
 Siler, Beiname der Herren von *Nufringen*.
 Silva Nigra s. *Schwarzwald*. — mium.
 S. *Georii* in —, s. *St. Georgen*.
 Symendin s. *Öhringen*.
 Symiche, Symichen mons, bei *Schorndorf*,
 zwischen *Schornbach* und *Wieslauf* 415.
 416.
 Simmisweiler, Gem. *Hürbel*, O.A. *Biberaach*,
Sigmarswile 349. 350.
 Simmozheim, O.A. *Calw*, *Simotesheim*,
Symodisheim. pleb. *Heinricus* ts. 363.
 Simon, Symon abb. s. *Komburg*. —
 comes s. *Eberstein*. — fr. ord. *Minor*.
 Sindelfingen, O.A. *Böblingen*, *Sindelphin-
 gen*, -vingen, *Sindilvigin*, *Sindolvingen*.
Sundelfingen 150. 152. 360. — cives
 152. 282. tss. 360. *Cuspis*, *Bur.* ts. 360.
Ünfriede, *Ber.* ts. 360. consules tss.
 360. scult. *Ludewicus* des. *Isineszer* ts.
 152. ts. 360. — *Stift*, eccla. collegiata *S.*
Martini can. secular. *Const. dioc.* 152.
 221. chorus (eccle.) 221. — caplm.
 149. 203. 220. 242. 360. — canonici:
 tss. 360. *Albertus* de *Toffingen* ts. 2 3.
 ts. 221. *Cunradus* de *Wurmelingen* 150.
 ts. 152. ts. 203. ts. 221. ts. 242. ts. 360.
Eberhardus de *Detingen* ts. 221. *H. de*
Sülze ts. 221. ts. 242. mgr. *Heinricus*
 de *Cannistat* ts. 221. (rector eccle. in

Westheim) 367. 368. sg. 368. *Heinricus*
 de *Capella*. mgr., scrds., can. *S. Johannis*
Const. 434. *Heinricus* de *Halpbingen*
 ts. 221. *Rein-*, *Renhardus* de *Bibingen*
 150. ts. 203. ts. 221. ts. 242. . . de
Sülze s. o. *H. de Sülze*. — pps. 149. 203.
 220. *Conradus* 242. 360. — vic. *H.*,
Heinricus ts. 203. ts. 221.
 Singe, *Rudolfus* des. —, 403.
 Singer s. *Giengen* civ.
 Sinsheim, bad. *B.A. Sitz*, *Sunneshelm*,
Sunnisheim. *H.*, *Heinricus* mil. de —,
 ts. 88. ts. 174. 426.
 Sinzenried s. *Enzenrieth*.
 Sirmau, Kl., früher im *Weiler* dieses *Na-
 mens*, *Gem. Deizisau*, später in *Ess-
 lingen*, *Sir-*, *Syrmenowe*, *Syrmenawe*,
Syrmen. mium. monlm. ord. frm.
Predicator., ordini frm. *Predicator.*
 commissum, beati *Dominici*, sorores
 incluse ord. *S. August.*, *Const. dioc.* se-
 cundum instituta frm. *Predicatorum*
 viventes 34. sg. (prsse. et conv.) 34.
 34. 324. — conv., sorores 34. 65.
 125. 170. 171. 172. 173. 328. 411.
 464. — prssa. 34. 125. 170. 171. 173.
 328. 464.
 Siudenswenzin s. *Seidenschwanz*.
 Siveridus, Sivridus s. *Sigfried*.
 Sixtus IV., papa s. *Roma*.
 Syzzo s. *Esslingen* civ.
 Skelkilingen s. *Schelklingen*.
 Slampeli, des. —, 180.
 Segewiden s. *Schlätgewiden*.
 Slierre s. *Schlier*.
 Smalenegge, *SmaInegge* u. s. w., s. *Schmal-
 egg*.
 Smalsletin s. *Stetten*.
 Smidehain s. *Schmiden*.
 Smidehuser s. *Schmidhäuser*.
 Smides gut, des. s. *Überlingen*.
 Smiecham s. *Schmiechen*.
 Snayten, *Sneithen*, *Snatten* s. *Schneidheim*.
 Snateron s. *Schnattern*.
 Snöd, diu, s. *Langenau*, *Flurnamen*.
 Snitelin, *Snittelinc*, *Waltherus* mil. ca-
 strens *Heinrici* epi. *Spirensis* ts. 98.
 Snitlingen s. *Steußlingen*.
 Söler (von *Ehningen*, O.A. *Böblingen*)
Sollie (rerschieden für *Solhr* oder
Solre), *Soler.* . . des. —, ts. 360. —
Wern des. —, mchs. in *Bebenhusen*.
 Süfler s. *Ulm* civ.
 Söflingen, O.A. *Ulm*, *Seflingen*, *Seve-
 lingen*, -gin, *Sovelingen*, 63. 81. 82 (2).
 83. 206. 208. 358. castrum 63. 81. 81.
 82 (2). 83. — *Herren von* —: *Ebo*, *Èho*
 ts. 63. ts. 81. 81. 81. 82. 83. ts. 172.
Heinricus des. *Niger* 63. (der *Swarze*

- von -), ts. 83; fl. Adilheidis uxor Bertholdi dei. Zan 172. — *Kl.*, cenobium, mium. monlm. de Orto Sancte Marie in -, apud Ulmam. ord. S. Damiani, ord. S. Clare, Const. dioc., dnarum. pauperum apud U. 81. (sg.) 83. sg. 201. 208. (sg.) 272. (samenunge) 358. — conv. 9. 63. 81. 82 (2). 83. 84. sg. 85. 172. 200. 206. 207. 208. 272. — abba. 9. 63. 81. 82 (2). 172. 206. 207. 208. 272. Adelheid 83. 84. Guta 200. 358. — envrsi.: Begern ts. 83. C. des. Hagin ts. 10. ts. 63. ts. 81. ts. 82. Cunradus de Wineden ts. 63. ts. 83. ts. 172. ts. 201. Ortolfus, -pbus ts. 63. ts. 81. ts. 82. ts. 172. ts. 201. Si-, Sigbold ts. 10. 63. ts. 81. ts. 82. ts. 172. ts. 201 Ulrich Leidolf ts. 83. — epilns. Zulbrecht ts. 277.
- Soy, *päbstl. Kanzleibeamter s. Roma.*
- Solhe *s. Söler.*
- Sommersried, O.A. Wangen, Summersriet, -rieth villa 482. curia Cunradi villici 341. des Engilers gut 315. 341.
- Sondelfingen, O.A. Urach, Sundilvingen. Ulricus des. Ôs et Albertus fil. suos de -, tss. 232.
- Sonnhofen, Gem. Buchenbach, O.A. Künzelsau, Sunenhoven. Fridricus de -, famulus Waltheri pinc. de Limpure ts. 120.
- Sontheim a. d. Brenz (wenn nicht Sontheim im Stubenthal, Gem. Steinheim am Albuch, O.A. Heidenheim), Sunsheim (wohl verschrieben für Suntheim), Sunthain. dns. Sifridus de -, mil. ts. 164. 164. ts. 348.
- Sonthof, Gem. Zepfenhan, O.A. Rottweil, Sunthain. Albertus mil. de -, ts. 8. Hugo de -, ts. 225. Richardus de -, ts. 225.
- Sonthofen, bair. A.G. Sitz 481. 483.
- Sorech, Soreh, Soreth *s. Schusscuried.*
- Sorge, Heinricus des. -, mil. ts. 239 (2).
- Sönacker *s. Reinhartshusern.*
- Sovelingen *s. Söflingen.*
- Sovilar *s. Ulm civ.*
- Spät, Spæte, Späte, Spæto, Spëht, Spete. . . des. S. ts. 474. — Burcardus ts. 66. 469. — H. nob. ts. 164. — Heinricus mil. de Stainibrunn des. -, 468; fratres sui 469; pater B. 469. 469. — Hugo des. -, ts. 148. ts. 454. — Ul. des. -, ts. 69.
- Spaichingen, O.A. 486.
- Spalt, bair. A.G. Roth, Spalte forum 182. 183.
- Spänli *s. Wendlingen col.*
- Sparwersecke *s. Sperberseck.*
- Speciosa Vallis *s. Schönthal.*
- Speculum *s. Auhausen mchli.*
- Spëht *s. Spät.*
- Speier, Spira, Spyra, Spirea, Spier, civitas Spirensis 94. 98. sg. 98/99. 127. 190. 266. 267 (2). (sg.) 437. — curia Merewardis apud S. Johannem 437. — Gewicht 256. — Münze: Speierer Pfennige 437. — Richter, Ralmannen und Bürger 437. — civ.: 98. de Brusella, Otwinus 50. 51; uxor: Werndrudis 50. 51; filius: Cunradus 51; filia: Brigida monls. in Lichtenthal. Cenner, Cunradus des. -, 473. de Luteiburg. Jacobus ts. 437. de Rothus, zum, von Rohrhans, Gudda relicta Weinheri, filia Heinrici an der Eken 437; Johannes et Bertha 437. de Spira, Heinricus des. -, ts. 106. ts. 107; Petrus fr. Heinrici ts. 107; Petrus fil. Petri ts. 107. fr. Heinricus de -, ts. 238. ad Svanen, Heinricus des. -, ts. 437. Thelonarius, Cunradus, gener Ybeschonis ts. 437. — consules: Fridericus Ybescho, Elbewinus Niger, Germanus, Sigulo Hun, Ebelinus de Elephante, Albertus Sidensvanz, Syfridus camerarius, Wernherus Schefelin tss. 437. — mgri. civitatis: Bernholus ts. 437. Fridericus des. Ywese 98. Gotscaleus des. Schevelin 98. — diocesis 24. 60. 88. 89. 111. 174. 175. 189. 191. 209. 211. 212. 217. 230. 267. 278. 306. 350. 351. 363. 406. 407. 410. 419. 423. 426. 432. 473. — episcopi 307. Cunradus (V., von Eberstein) 96. 100. Fridericus (von Bolanden) 211. sg. 211. 371. Guntherus (von Henneberg) 97. 98. Heinricus (II., von Leiningen) (sg.) 25. 71. (sg.) 71. 94. (sg.) 94. 96 (sg.) 98/99. 111. 127. (sg.) 127. 343. Ulricus (II., von Rechberg) sg. 478. — indices Spirensis 217. 478. — Domstift, eccla. Spirensis 97. 98. — caplm. 56. sg. 94. (sg.) 98/99. — can.: 98. Cunradus de Bernhusen sg. (dec. S. Thome Argentinensis) 51. Eberhardus (fr. Conradi nob. de Stralenberc) 39. (sg.) 39. Heinricus, Rudegerus 478. — cantor: Berthold sg. 98/99. Gerlacus 481. — dec. Albert von Mussbach sg. 98/99. — pps. Wernherus 50. sg. 51. (sg.) 98/99. (sg.) 106. 311. (sg.) 312. — scolasl. 98. (sg.) 98/99. — eccla. S. Germani. caplm. sg. 98/99. — can.: Sifridus ts. 108. Wilhelmus ts. 437. — celler. mgr. Dytherus ts. 437. — dec: Hertnidus (sg.) 51. sg. 98/99. (sg.) 106. 108. (sg.) 108. ts. 108. — pps. 96. — eccla. S. Guidonis, Widonis. caplm. sg. 98/99. — dec. Richard sg. 98/99. — pps. Otto 96. (curie regalis cancellar.) 266. (cancellar. regis) 280. — eccla. S. Trinitatis. caplm. sg. 98/99. — dec. Ulricus sg. 98/99. — fres. Minores 98. — fres. Predicatores 98. — Weitere Geistliche: pleb. S. Crucis: Heinricus ts. 437. mgr. Heinricus de Nicastel prebendar. Spirens. (sg.) 51.
- Speinz, Speiz (= Springer) *s. Giengen civ.*
- Spekke, in, *s. Wendlingen.*
- Sperberseck, abg. Burg bei Gutenberg, O.A. Kirchheim, Spar-, Sperwersecke, -ekke, Sperwarsegge. milites de -: Bertoldus mil. 309. 310. Bertoldus pastor ecclie. in Lothenberc. Crafto ts. 420. Heinricus mil. ts. 318.
- Spete *s. Spät.*
- Spicenberc *s. Spitzenberg.*
- Spielberg, bair. A.G. Heidenheim 113.
- Spielberg, uerrmittelt, Spilhere, -berch, Spielberc. Hainricus de -, ts. 30. ts. 93. 459. — *s. Weingarten mchli.*
- Spilman ts. 352.
- Spira, Spirea, Spier *s. Speier.*
- Spitzenberg, abg. Burg bei Kuchen, O.A. Geislingen, Spizen-, Spizzinberg, Spicen-, Spizin-, Spizenberc. Grafen von -, *s. Helfenstein.*
- Spiz *s. Andelfingen.*
- Spizholz, Flur in der Gegend von Weissenau und Ravensburg 116.
- Sporer *s. Ravensburg civ.*
- Sporli de Tetenang *s. Ravensburg civ.*
- Springer *s. Giengen civ.*
- Sprozzo mil. ts. 66.
- Spül *s. Konstanz, Stift St. Johann, can.*
- Sreca (versch.) *s. Schneidheim.*
- Sriezheim *s. Schriesheim.*
- Stabelinus, Fridericus serds. ts. 380.
- Stade, versch. für Seade *s. Schad*
- Stadelarius *s. Ravensburg minr.*
- Stadels, Gem. Görtsried, bair. A.G. Oberdorf, Stadeln. Ulricus de -, 338.
- Stadion, Ober-, O.A. Ehingen, Stadegun. dns. Waltherus de -, ts. 95.
- Stäbe, de, *s. Giengen minr.*
- Stähili, des - hofstat *s. Ulm.*
- Stäkeboron *s. Steckborn*
- Staubl *s. Giengen minr.*
- Stafflangen, O.A. Biberach 254.
- Stähelwize, Cunradus *s. Bruchsal civ.*
- Stain u. s. w. im Allgemeinen *s. Stein u. s. w.*
- Staingrube, Flur, wohl bei Friedingen, O.A. Riedlingen 269.
- Stainhöwers hof, des, *s. Sünnern, uf den.*

- Staldorf, bair. A.G. Aub, Staldorf villa* 141
- Stamelarius, Stamlarius (oberschwäbischer Adel), Cunradus* ts. 283. 438. dns. H. (fr. Cunradi) 438.
- Stammheim, O.A. Ludwigsburg, Stammheim, Stammehein villa* 466. Wolframms de -, ts. 368.
- Stampf s. Reutlingen civ.*
- Stanheim s. Steinheim.*
- Staphe, Heinrici plebani dei. - fil. Heinricus* 458.
- Starkendus = Starkeradus, fr. dom. Theutonice in Mergentheim.*
- Staufen, Hohen-, O.A. Göppingen, Stofen, Stouffin, Stouphen, Stöfen, Stöphin. turris St. et area, quod vulgo der. burchsez* 307. — *Ministerialen von -:* Egeno, Egino mil. ts. 25. ts. 64. (fr. Cunradi Wascher) ts. 126. sg. 126/27. 390. (sg.) 390. 415; notar. dni. de -, Siveridus. — s. Romanorum imperatores et reges.
- Staufen, bair. A.G. Dillingen, Stäuphe. Cunradus de -.* ts. 172.
- Staufenberg, bad. B.A. Rastatt, Stoufenberg. vinea -.* 285.
- Staufeneck, Gem. Salach, O.A. Göppingen, Stofenege, Stöphenegge. F. Fridericus de -.* ts. 69. 135. sg. 136. 317. sg. 317; filii: Eberhardus can. s. Konstanz; Fridericus 135. 317; Ludewicus 317.
- Steckborn, Kt. Thurgau, Steckeborn, Stekkeboron, Stäkeboron, Stekeboron. Eberhardus des. de -, mchs. in Salem. Stecke s. Anhofen.*
- Steckelberg, Burgruine bei Umbach, preuss. B.A. Schlichtern. Stekelberg. fr. Cunradus de -, mchs. in Bronnbach.*
- Stege, am, s. Pfällingen civ.; Elm civ. Stehelere s. Dacht.*
- Stehe-, Stehillinus s. Neunstetten; Villingen civ.*
- Stegeli, Stegelin (oberschwäbischer Adel). Cunradus des. -, 447 ts. 447. Stegelins gut s. Alberskirch.*
- Steimbis s. Esslingen civ.*
- Stein, Richtenstein, O.A. Ehingen, Herren von -, de Lapide. Cunradus* ts. 63. Reinhardus ts. 144.
- Stein, nicht sicher zu ermitteln (? Richtenstein, O.A. Ehingen), de Lapide, de Stain. Reinherus et Gerhardus fres.* iss. 31. Geroldus et fres. sui 391. Ul. nob. ts. 158.
- Stein = Baldestein, Burgruine bei Betzigau, bair. A.G. Kempten, Staine, Stäine Heinricus de -, 458. ts. 458.*
- Stein unter Lebenberg, tirol. L.G. Lana, de Lapide. dna. Geza* 465; proles ei. dna. Agnesa, Herbordus, Heinricus 465.
- Stein ? a. Rh., Kt. Schaffhausen, ? hohenzoll. O.A. Hechingen, ? bair. A.G. Immenstadt, Staine. Ulricus dec., quondam dec. in -, can. S. Johannis Constant.*
- Steinach, O.A. Waldsee, Stainach* 90. 92.
- Steinbach, O.A. Esslingen, Stainbach* 431.
- Steinbach, O.A. Hall, Steinwag. pleb. Volcnandus de Rot* 464. sg. (pastor) 464. scult. Conradus ts. 264.
- Steinenbach, Gem. Flunau, O.A. Tettwang, Stainibach fr. H. de -, mchs. in Weingarten.*
- Steinenberg, O.A. Schorndorf, Stainibere. ripa S., der an Steinenberg vorbeifliessende Bach, ein Zufluss der Wieslauf* 166.
- Steingebrohn, O.A. Münsingen, Stainbrunn. Heinricus mil. de -, des. Späte s. Spdt.*
- Steinhausen a. d. Rottum, O.A. Biberach, früher Oberstetten, Ober-Oberstetten* 479.
- Steinhausen, O.A. Waldsee, Stainhusen. Ulricus de -, ts. 90. ts. 92. ts. 224.*
- Steinheim, O.A. Marbach, Stain-, Steinheim, Stainhain, -hein, Stanhaim villa* 24. 25. 91. — *advocatia in -.* 23. 24. 157. 158. 159. 350. 351. — *homines ecclesie* 25. — *parochia* 186. — *Örtlichkeiten:* Berwigeshalde 25. *castrum destructum* 24. 25. *Cheisershalde* 24. *curia marchionis (scil. de Baden)* 24. *curia in novo castro* 24. 25. *Diethelmshalde* 24. *silva Ertbrehteshalder* 24. *Kugelsreshalde* 25. *Ruzinunhalde* 25. *Schlösslesberg* 159. — *Albrecht, hievordochan in St.* ts. 111 (vergl. S. 486). — *Herren von Steinheim* 159. — *Frauenkloster, mium., eccla. sororum in -.* ord. Predicat. Spir. dioc. 23. 24. 70. (sg.) 70. 157. 159. 186. 350. 391. — *conv.* 91. 111. 158. 159. sg. 186/7. 273. (sg.) 273. 351. — *prssa.* 91. 111. 158. 159. sg. 186/7. 351. *Anna von Gundelfingen* 111. *Edillindis* 273. — *Schwester:* Kätterli von Pfäffingen 111. *Margareta von Frauenberg* 111.
- Steinheim, bair. A.G. Neu-Ulm. Sifrid, Ritter von -.* 224.
- Steynheim s. Wallerstein.*
- Steinhofen, hohenzoll. O.A. Hechingen, Stainhofen. pleb. Wernherus des. Zymerli* ts. 52.
- Steinhusen, in dem, s. Esslingen civ.*
- Steinsfeld, Kocher-, O.A. Neckarsulm, Steinsvelt. Adelheidis de -, ts. 181.*
- Steinwag s. Steinbach.*
- Steke-, Stekkeboron s. Steckborn.*
- Stekelberg s. Steckelberg.*
- Stella, Clara, s. Lichtenstern.*
- Stemler (von Weinsberg, Dienstmannen der Herren von Weinsberg). her B. der -.* ts. 353.
- Stephanus, S., 372. s. Mainz. — Stephani, S., eccla. s. Konstanz.*
- Sternberg, bair. A.G. Königshofen. Berthold von -, Bischof von Würzburg.*
- Stetten, O.A. Camstatt, Steten, Stetin. dapiferi de -, Truchsessen der Grafen von Württemberg: Wolf, Wolframus de -, ts. 64. (mil.) ts. 144. ts. 167. 221. 222. ts. 236. ts. 415.*
- Stetten, O.A. Ehingen, Smalstetiu* 393.
- Stetten, Schloss bei Kocherstetten, O.A. Künzelsau, Steten, Stetten. dns. Gotphridus de -, mil. ts. 391. Siffridus Zürich, Zurich, Zurcho de -, ts. 18. ts. 48. (mil.) ts. 62. ts. 355. (sen.) ts. 391.*
- Stetten, O.A. Rottweil, Stetten* 359.
- Stetten, O.A. Stuttgart, Steten, Stethen villa* 246. 353. *Flurnamen:* in den Erlon; Hohenegerdun; Neingerskelingen 246. — *molend. Wernheri* 246.
- Steußlingen, Alt-, O.A. Ehingen, Stuzselingen, Stüzelingin, Stuzelingin, Stuzelingen, Stüzilingin, Stuzzingen, Stutlingen, ? Stuc-, Snitlingen* 215. 340. *castrum* 64. — *nobb. de -:* 339. — .. des. Schedel ts. 270. — *Albertus mil. des. Shedelo* 224. sg. 224. (des. Schedel) 340. — *Ege-, Egilolfus, Egilolfus* 63. 64. (sg.) 64. ts. 215. (mil.) ts. 240. 244. (sg.) 245. 245. 252. (sg.) 252. ts. 308. 340; uxor Anna 64. — *Heinricus* 67; filii *Heinricus et Rudolfus* 67. — *Neu-, Burgruine bei Thalsteußlingen, Gem. Ennahofen, O.A. Ehingen, Stuzselingen, Stüzelingin castrum* 64. 67. — *Alt- oder Neu-, Stiuze-, Stiuzingen* 252. 253. *Brunenhof* 244. 245. 252. *Bülershof* 245. *Curlaershof* 253. *Cursaershof* 252. 253. *Rülershof* 244. 245.
- Stier (oberschwäbisches Adelsgeschlecht), Willandus des. -, ts. 447. — Wilhelmus et Albertus dei. die -, s. Weissenau mchi. et cnvrsi.*
- Stig, über dem, s. Langenau, Flurnamen. Stigo* ts. 31.
- Stiußlingen s. Steußlingen.*
- Stocharius s. Ulm civ.*
- Stockach, bad. B.A. Sitz* 253. 254.

- Stöffeln*, abg. Burg bei Gönningen, O.A. Tübingen, Stoffelen, Stoffeln, Stöffeln, Stophilne, Stophlen. nobb., Herren von -, auch Stöffler, Straif von Winberg: Cunradus, Kuno Stophiler de Winberg, de Stoffeln ts. 1. 130. (sg.) 130. 312. ts. 313. (sg.) 313. ts. 388. 486. — Conradus des. Straife, Straiffe, Straipfe, Straypho fil. Cunradi Stophiler 130. ts. 313. 330. sg. 330; fla. ei. Elizabete 330. Eberhardus de -, 14. sg. 14. 64; socrus ei.: dca. Kepphin s. Esslingen iud. et civ.
- Stofen s. Staufen, Hohen-.
- Stofenege s. Staufenek.
- Stoffeln*, Hohen-, abg. Burg bei Binningen, bad. B.A. Engen, Stoffeln. Cunradus et Fridericus fres. de -, tss. 287.
- Stokkarius s. Ulm civ.
- Stophiler, Stophilne, Stophlen s. Stöffeln.
- Stöfen, Stouffin, Stöphin s. Staufen, Hohen-.
- Stoufenberg s. Staufenberg.
- Stöphenege s. Staufenek.
- Strahlenberg*, abg. Burg bei Schriesheim, bad. B.A. Mannheim, Stralenberc, -berch. Cunradus nob. de -, 39. (sg.) 39. 98. sg. 98/99. 169. sg. 169. 362. (sg.) 362. — Eberhardus (fr. Cunradi) can. Spirens.
- Straif, Straypho. Beiname der Herren von Stöffeln.
- Strassdorf*, O.A. Gmünd, Strasdorf, Strazdorf. vicepleb. Dietricus 4. — Arnoldus de -, ts. 399.
- Strassburg*, Argentina. dioc. Argentinensis 249. 350. — eps. 196. — Domstift, eccla. maior Argentin. can. Cunradus de Wartenberg rect. ecclie. in Bochingen 138. (sg.) 139. — eccla. S. Thome. dec. Cunradus de Bernhusen, can. Spirens. sg. 51.
- Streiberg*, Wald bei Affaltrach, O.A. Weinsberg. silva Stripberch, Stritberc apud Affaltrach 385. 386. 386.
- Strephilers hofstat, des. s. Ulm.
- Strit s. Überlingen civ.
- Striube, H. scrds. dcs. -, ts. 251.
- Strube, fr. Henricus dcs. -, convrs. in Salem.
- Strucio, Struzio, Struz s. Mergentheim, Deutschorden.
- Strus ts. 202.
- Struz, Ulricus dcs. -, et Arnoldus filiaster suus, vinitores in Nifen.
- Struz, Beiname der Herren von Wartenberg.
- Stuben*, Gem. Blönried, O.A. Saulgau, Stubon. Cunradus de -, ts. 220.
- Fridericus de -, ts. 220. Ulricus de -, ts. 220.
- Stubenritter, Stubunritter. Johannes des. -, ts. 1.
- Stubweg, -wege, -ewege (*Strassburger Geschlecht*). Henricus de -, scrds., fr. dom. Theutonice in Mergentheim.
- Stucardia s. Stuttgart.
- Stucingen s. Steusslingen.
- Studigelus s. Nördlingen civ.
- Studun, ze, s. Schwemmingen.
- Stüggarten, Stücgarten s. Stuttgart.
- Stüthach s. Stuppach.
- Stühse s. Langenau coloni.
- Stüdach, (von Staudach, Gem. Eglofs, O.A. Wangen) ts. 459.
- Stüezelingin, Stüzilingen s. Steusslingen.
- Stuppach, O.A. Mergentheim, Stüthach, Stupbach, Stuppach, Stutbach, Stü-, Stupach villa 14. 15 (2). 16. 18. 19. 48. 187. 188.
- Sturme ts. 30.
- Stuslingen s. Steusslingen.
- Stutbach s. Stuppach.
- Stutlingen s. Steusslingen.
- Stuttgart, Stüggarten, Stucardia, Stücgarten, (Stutkarcen 479). hern Cunratz von Regensburg husz uf dem Kirchof und der stete mur 111. — dns. Rucgerus de -, lil. ei. 405. Wernher von -, prediger ts. 111 (vgl. S. 486). Rudolfus minr. dci. de -, ts. 405. — Stift. Chorherren: Konrad von Regensburg 111. Heinrich v. Herrenberg 112. Mengolt von Klubern, offener Hofschreiber, etwan Schulmeister in -, 112.
- Stuze-, Stuzze-, Stuzselingen s. Steusslingen.
- Suber, Lienhart, von Gailenreute.
- Sümern, uf den, ?Sommers, Gem. Vogt, O.A. Ravensburg 49. 50. des Stainhöwers hof 49.
- Süssen, Gross-, O.A. Geislingen, Siezzun, Sûezen 74. Her. de -, ts. 170. dec. Walterus ts. 75. — Gross- oder Klein-, Suzun villa 239 (2).
- Sützel s. Mergentheim.
- Suevi, Suevia s. Schwaben.
- Suevus s. Gernsbach civ.; Herrenalb mchi. et cnvrsi.
- Sulbach s. Sulpach.
- Sulce s. Sulz.
- Sulceberch s. Sulzberg.
- Sulcerius s. Saulgau civ.
- Sulgen, Suligen s. Saulgau.
- Sulmeister, -meister s. Hall civ.
- Sulmen s. Neckarsulm.
- Sulmctingen, Ober-, O.A. Biberach, Sune-
müttingen. dns. Henricus mil. de -,
ts. 451.
- Sulmingen, O.A. Laupheim, Suhningen
342. Cunradus de -, ts. 35. Herman
von -, ts. 342.
- Sulpach, Gem. Baidt, O.A. Ravensburg,
Sulbach. curia, grangia (des Kl. Baidt)
in -, 364. 366. 369. 383. 384. 385.
- Sultzberc s. Sulzberg.
- Sulz, O.A. Stadt, Sulze, Sulze 119. 285.
comites de -: Alwigus 91. Hermannus
246. sg. 247. 255. (sg.) 256. — H. de
S. can. in Sindellingen. — pleb. Hein-
ricus Kizzinus (dcs. de Sulze, cler.) ts.
53. (pleb. de Sulze dcs. Kizzin) ts. 69.
(H. de Sultze pleb. in Walheim) ts. 135.
— O.A. Sulz 28. 124. 482. 483.
- Sulz, abg. Burg bei Kirchberg a. d. Jagst,
O.A. Gerabronn, Sulce, Sulz, Sulze ca-
strum 161. 162. Rabin de -, 21. (mil.)
ts. 140. (de Kirperch) 162. sg. (de Sulze)
162/63; fil. 162. dns. Waltherus de
-, 21. 160. 161. 162. sg. 162/63; pater
eius fr. Waltherus de -, ord. Theu-
ton. in Mergentheim, in Giengen; uxor
Felicitas 160. 161. 162. fr. Wal-
therus de - et fr. Waltherus patruus
ei. s. Giengen, Deutschordenshaus.
- Sulz, bei Weingarten, O.A. Ravensburg,
an Stelle der späteren Klemeisterei,
abg. Ort mit der Gerichtstätte des Land-
gerichts der Grafschaft Ravensburg.
- Sulze, quercus Sulz 283. 284. 285.
- Sulzbach, Gem. Loubach, O.A. Freuden-
stadt, Sulzebach viculus 13.
- Sulzbecher (von Sulzbach, welchem?)
s. Wimpfen civ.
- Sulzberg, bair. A.G. Kempten, Sultzberc.
Cunradus de -, mil. 458.
- Sulzberg, Kt. St. Gallen, Sulceberc,
-berch. Rudolfus de -, can. Constant.
Rudolfus de -, ts. 382.
- Sulzgries bei Esslingen, Sulzgries 391.
- Sumer s. Rottenmünster cnvrsi.
- Sumersrieth s. Sommersried.
- Summerau, O.A. Tettnang, Sumer-, Sum-
mer-, Sumerowe villa 43. castrum 43.
— Herren von -: Albertus 20. (sg.) 20.
(minrls. imperii) 42. 43. Albertus (Bru-
der des Vorigen, gen. von Wolkenberg)
20. (sg.) 20. 31. (de Wolkenburg) 32.
ts. 32. 33. ts. 33. (mil.) 457. (sg.) 458.
Eberhardus, Henricus et. . filii Eber-
hardi militis 427. Henricus adv. ts.
365. ts. 380 (2). — minr. Bertoldus
ts. 32. ts. 33.
- Sumpfwald*, Wald im O.A. Backnang 477.
- Sundelfingen s. Sindelfingen.

Sundilvingen *s. Sondelfingen.*
 Sunemütlingen *s. Submetingen.*
 Sunenhoven *s. Sonnhofen.*
 Sunnesheim *s. Sinsheim.*
 Sunnin-, Sunnunkalb, *Beiname der Herren von Deggenhausen.*
 Sunsheim, Suntheim *s. Southheim.*
 Sunthain *s. Sonthof; Southheim.*
 Süezen *s. Süssen.*
 Sülze *s. Sulz.*
 Sumerowe *s. Summerau*
 Sürech *s. Schussenried.*
 Suzun *s. Süssen.*
 Svaindorf *s. Schraindorf.*
 Svainingen *s. Schcenningen.*
 Svanen, ad, *s. Speier civ.*
 Svarzenbach *s. Schwarzenbach.*
 Svende *s. Schwend.*
 Svertfeger *s. Weil der Stadt.*
 Svicgerus *s. Schwigger.*
 Sw . . . im Allgemeinen *s. Schw . . .*
 Swänningin *s. Schcenningen.*
 Swanzelin *s. Schwänzlin.*
 Swarzenstein, unermittelt, Rudolfus serds. des de -, *s. Fischingen.*
 Swendinger *s. Wiesloch.*
 Swenzili *s. Schwänzlin.*
 Swevia *s. Schwaben.*

T s. D.

U.

Ubelagger *s. Weil der Stadt civ.*
 Ubelherus *s. Nördlingen civ.*
 Ubelin, Cunrat ts. 485.
 Überbekon *s. Überbeckenhof.*
 Überchingin, Ubrichingen *s. Überkingen.*
 Überlingen *s. Überlingen.*
 Ubstatt, *bad. B.A. Bruchsal, Hubestat.* Gerhardus mil de -, 371
 Udenheim, *rheinhess. Kr. Alzey, Udenheim* 436.
 Übelin, Ursula, *Klosterfrau, in Frauenthal.*
 Überbeckenhof, *bad. B.A. Donaueschingen,* Überbekon 109.
 Überkingen, *O.A. Geislingen, Ubrichingen,* Über-, Überchingen. Gossoldus de -, ts. 75. Henricus et Ulricus de -, tss. 239 (2). tss. 474.
 Überlingen, *bad. B.A. Sitz, Überlingen,* Überlingin. Überlingin civitas 156. 157. 377. 378 — vinea dea. Ani 157. domus sita in der Helle; des Smides gut; der alte wingart 156 — cives 378.

Advocatus (*Titel oder Name*), Ulricus ts. 157. Bertoldus sen. rator 156. 157; uxor Agnes 156; filii Henricus, Cunradus 156. Bur. campo ts. 157. des. Burst ts. 288. Geltkaese, Hainricus des. -, *s. Weissenau mchi. et cnvrsi.* Mör, Martinus des. -, ts. 157. Raemin, Hailwigis dea. -, 156. Shademan, Henricus ts. 288. Strit, Cunradus des. -, ts. 156. Winman, Burkardus des. -, ts. 156. — minr. Werherus 156 (2). sg. 156. 157. (sg.) 157; fil. Wilhalmus ts. 157. ts. 288. — notar. Johannes ts. 157. — *Minoritenkloster:* fr. Burchardus ts. 157. — fr. Ber. de -, *s. Weissenau can.* — mgr. Ulricus des. de -, can. S. Johannis Constant. — *Bad. B.A. Überlingen* 482.
 Üttindorf *s. Ittendorf.*
 Üzingin *s. Itzingen.*
 Ufehusen *s. Aufhausen.*
 Ufenwiese, pratum situm -, 294.
 Uffenheim, *bair. A.G. Sitz, Uffen-, Offenheim* 48 (2). 49. — Ludewicus de -, can. Eistetensis. — *Gottfried I. von Hohenlohe zu Uffenheim und Endsee s. Hohenlohe.*
 Ufhusen *s. Aufhausen; Zuffenhausen.*
 Ufnau, im *Zürichsee, Ufnów. pleb.:* Ulricus ts. 350.
 Uggingen, Üggingen *s. Iggingen.*
 Uhlbach, *O.A. Cannstatt, Ulbach* 31.
 Uirspringen *s. Urspring.*
 Ussigheim, *bad. B.A. Tauberbischofsheim,* Ussenkein. Arnoldus de -, can. maioris eccle. Herbipol.
 Ul, Ül. 410.
 Ullenburg, *bad. B.A. Oberkirch, Ulmenberg. iudicium in -, 196. Peregrinus adv. (epi. Argentin.) in -, 196. sg. 197.*
 Ulm, Ulma, Ülma, Ulme, civitas Ulmensis 53. 201. (sg.) 201. (sg.) 277. 287. 289. 290. 295. 296. 302. (sg.) 302. 304. 306. 319. — *Allerheiligenkap*, capta. Onninta Sanctorum 131. forum 194. herrn Cunrats hofstat von Gisingen 276. der Husrunginun hofstat 276. *Jakobskirche, capella S. Jacobi maioris apli. in foro Ulmensi* 153. 154. 193. 194. dez Lebzelters hofstat 276. Pfarrkirche 206. 208. lobia dni. Ottonis Rufi fris. domus Theutunice 201. des Schreibers, Scribers, haus 293. Stähilis hofstat 276. Strophilers (? Sere-, Stephilers) hofstat 276. 277. *Taubenplätzchen (Leder- oder Käsmarkt)* 154. des Tischingers hofstat 276. molendinum in loco qui vulgariter dicitur das Underwasser apud U. 342. dez Wurzers

hofstat 276. — mensura Ulmensis 208. moneta Ulmensis, Ulmer pfening 276. — Stadtrecht 295. 296 ff. libertates et iura civitatis in U. 297. — capitaneus Leuprandus 302. — civ. 153. Bertholdus aurifex ts. 201. Bogelinus, Albertus 201. Bonus Waltherus, der güt Walther ts. 153. ts. 277. Coprellus, Ulricus ts. 153. Figulus, Gerwicus ts. 153. Gwar-, Gewerlich, Ulricus ts. 153. ts. 277. de Hallis, Conradus ts. 201; Johannes sen. ts. 153; Johannes iun. ts. 153. Monachus, Wernherus ts. 153. Racgilius, Raggelinus. Dietricus 153. 200. 201. Rufus, Otto ts. 63. ts. 81. ts. 82. ts. 153. ts. 201; Otto *s. u. Deutschordenskommende* fres. Saxo, R. ts. 201. Schaprun, H. ts. 153. Scriba, Krafto (fr. Ulrici iun.) ts. 153. ts. 201; Ulricus ts. 153. (sen.) ts. 201; filii: Ulricus, Krafto, Ulricus iun. tss. 153. tss. 201. in Semita, am Stege, an dem Stege, Otto, Otte 276 (*s. minr.*); uxor Hediwic 276. 277. Söfler, Sovilar, Marquardus ts. 201. Stocharius, Stokkarius, Stocher 358; . Stokkarius, relicta ei. Elisabeth, filie Hadewigis et Adilheidis 398; Henricus mil. ts. 201. Tagiman (*s. auch Togan*), Tagnan, C., Conradus ts. 153. ts. 201. Trigolf, Diepoldus ts. 153. de Ulma, Fridericus, F. ts. 167. ts. 168. Vainacco (*nicht Vamago, Vamaeco* 480), Marquardus ts. 153. Waltherus *s. Bonus. de Werdoa*, H. ts. 201. — consules 153. 302. — iudices, iurati 302. — minr. Henricus des. de Halle, de Hallis 302. Otto des. in Semita 153. ts. 153. ts. 201. 276. 302. — rect. eccle. Diethelm von Ramstein ts. 62. 206. 208. — scriba civitatis B. ts. 201. — *Deutschordenskommende, domus fr. Theutunicorum apud U., Theutunica S. Marie Jerosolimitane, das Tüschenhus* ze U. 53. 342. fres. 190. 241. 276. 277. (sg.) 277. Eberhart (*Bruder Friedrichs von Giengen*) serds. ts. 277. Friedrich von Giengen; Hans von Ehingen; Heinrich der Wahsmayer; Ludwig von Biberach tss. 277. Otto Rufus ts. 172. 201. Rüdiger ts. 277. — *Heiliggeistspital, hosp. S. Spiritus* 131. 135. — *Minoriten* sg. 83. sg. 358. gardian C. ts. 83. ts. 277. (sg.) 277. — *Kloster zu den Wengen, mium.* S. Michahelis apud U. in lasula canon. regul. ord. S. August. Constant. dioc. 193. conv. 194. pps. 194. fr. Otto de Salem quond pps. in Insula ts. 201. —

- Bertoldus des. de -, mgr. conversorum in Salem. — dns. H. de -, s. *Weingarten* mchi. — fr. Johannes de -, claviger s. *Weissenau*. — de Ulma s. *Esslingen* iud. et civ. — mium. de Orto S. Marie apud Ulmam s. *Söflingen*. — Ulmer Wegs. *Langenau*, *Flurnamen*. — O.A. *Ulm* 482.
- Ulmen, unermittelt, (wenn nicht verschrieben für Ulmenberg). Heinricus de -, ts. 197.
- Ulmenberg s. *Ullenburg*.
- Ulrich, Ulricus, Ulricus abb. s. *Einsiedeln*; *Lorch*; *St. Gallen*; *Zwiefalten*. — Advocatus s. *Überlingen*. — com. s. *Berg*; *Helpenstein*; *Tübingen*. — comdr. s. *Hall*, *Johanniterspital*. — custos s. *Adelberg*; *Wirzburg*, *Johanniterspit.* — diac. ts. 485. — faber s. *Oberkirch* civ.; *Weissenau* mchi. et cnvrsi. — fil. dni. *Trutwini* ts. 78. — der hofamman s. *Mietingen*. — infirmarius s. *Weissenau* mchi. et cnvrsi. — der Metzger s. *Biberach* civ. — minr. curie s. *Mietingen*. — notar. de Landowe s. *Landau*. — not. Ludewici ducis de *Tekke* ts. 420. — scolast. s. *Saulgau*. — scult. s. *Kuchen*. — textor s. *Weissenau* mchi. et cnvrsi.
- Ulricus, S. 334.
- Ummendorf, O.A. *Biberach* 168.
- Ummendorf, verschrieben für Ummenhusen, s. *Ohnenhausen*.
- Umnenhusen s. *Ohnenhausen*.
- Undelhusen s. *Indelhausen*.
- Underchophe, Cunradus des. -, can. S. Stephani Constant.
- Underwasser s. *Ulm*.
- Ungelter s. *Esslingen* iud. et civ.
- Ungelter (? von Esslingen ? von Waiblingen) ts. 70.
- Unger ts. 202.
- Unlingen, O.A. *Riedlingen*, *Unlengen*. eccla. S. Marie 26. censualis ecclie. *Walterus* 26.
- Unmass (später Unmuss, von *Altenhausen*, O.A. *Hall*), Inmodicus, Unmasse. Heinricus mil. ts. 140. ts. 264.
- Unselgon pralum s. *Atzenberg*.
- Unterankenrente s. *Ankenrente*.
- Unter-Atzenberg s. *Atzenberg*.
- Unterbidenbach s. *Ertingen*.
- Unter-Brüden, O.A. *Backnang* 477.
- Unter-Eisesheim s. *Eisesheim*.
- Unter-Essendorf s. *Essendorf*.
- Unter-Medlingen s. *Medlingen*.
- Unter-Schwarzach s. *Schwarzach*, *Unter-*.
- Unter-Türkheim s. *Türkheim*, *Ober-*, *Unter-*.
- Unter-Wachingen s. *Wachingen*.
- Überlingen s. *Überlingen*.
- Ücz, sartor des. -, 179.
- Üdenheim s. *Udenheim*.
- Ul menetarius (= monetarius) 427. — pleb. s. *Pheferli* (vgl. S. 486.)
- Ulbach s. *Uhlbach*.
- Ulma s. *Ulm*.
- Ulricus s. *Ulrich*.
- Unfride s. *Sindelfingen* civ.
- Urach, O.A. Stadt, *Ura*, *Urach* 170. — comites de -, s. *Fürstenberg*. — Ministerialen (der Grafen von *Wirtemberg*) von -: C. (? = *Cudis*) de -, s. *Bebenhausen* mchi. — Ulrich, Sohn der Witwe weiland *Sifrijs* von -, 170. — s. *Kudis*.
- Urach, *Urach* s. *Aurach*; *Aurich*.
- Urbach, Ober-, O.A. *Schorndorf*, *Urbach* 308. — dec. *Fridericus* ts. 308. — Herren von - (fideles com. *Ulrici* de *Wirtemberg*): 235. *Bernoldus* mil. ts. 64. 307. ts. 308. *Dietricus* ts. 308. dns. *Fridericus* mil. ts. 144. *Fridericus* (fr. *Bernoldi*) mil. ts. 64. ts. 308. *Fridericus* (fr. *Dietrici*) ts. 308. . . de U, avunculus *Conradi* mil. de *Waldenstein* sg. 166.
- Urenhain, *Urnheim* s. *Auernheim*.
- Urselingen s. *Irslingen*.
- Ursendorf, O.A. *Saulgau*, *Ursindorf*. *Heinrich*, *Konrad*s Sohn von -, 253. *Herde* -, ts. 180. — s. *Beizkofen*.
- Ursin s. *Irsee*.
- Urspring, Gem. *Schelklingen*, O.A. *Blau-beuren*, *Urspringe*, -gin, *Ur*, *Uirspringen*. *Kl.* mium. monlm. ord. S. *Bened.* *Constant.* *dioc.* 67. 68. 214. *mgra.* et *conv.* (sg.) 402. *conv.* 63. 130. 215. 401. *mgra.* 68. 130. 215. *Agnes* 401.
- Ushusen s. *Zuffenhausen*.
- Ussenkein s. *Ussigheim*.
- Ussingen s. *Itzingen*.
- Utendorf s. *Htendorf*.
- Utingen s. *Eutingen*.
- Utzingen s. *Itzingen*.
- Uzzelingen s. *Itzingen*.
- Wabelingen s. *Waiblingen*.
- Wachendorfarius (von *Wachendorf*, O.A. *Horb*), *Ulricus* 246.
- Wachenganz ts. 381.
- Wachingen, Ober-, Unter-, O.A. *Riedlingen*, *Wachingen* 393. — C. de -, 129. *Heinricus* de -, (*Eigennann Ulrichs* von *Bodman*) 78. — Unter-. eccla. 78.
- Wachter. *Bur.* et *Rudolfus* fres. *dei.* *Wehter*, *Wether* tss. 220. tss. 243. *Fridericus* *Wachter* ts. 243.
- Wälde, O.A. *Sulz* 124.
- Wälden, Ober-, O.A. *Göppingen*, superior *villa* *Waldiu* 317. eccla. 317. 317. vicepleb. *Albertus* ts. 317.
- Wallenzin s. *Welzheim*.
- Wanningswinkel s. *Andelfingen*.
- Wäschenbeuren s. *Beuren*, *Wäschen*.
- Wagegg, Gem. *Haldenwang*, *bair.* A.G. *Kempten*. *Wagegge*. *Hugo* *marscalcus* de -, ts. 43.
- Wagen s. *Buchhorn* civ.
- Wahrberg, *Schloss*, *bair.* A.G. *Herrieden*, *Watberch*. dns. *Ulrichus* nob. de -, ts. 234.
- Wahsmayer, br. *Hainrich* der, s. *Ulm*, *Deutschordenskommende*.
- Waiblingen, O.A. Stadt, *Weibelingen*, *Weibilingen*, *Wabelingen* *civitas* 215. 221. 222. 235. 236. *universitas* *civium* 221. 222. — altare S. *Nicolai* *caple.* in - 31. pleb. *caple.* ts. 70. — civ. *Eppo* ts. 70. 222; *coniux* *ei* *Irnburgis* 222. — scult. R. 221. 222. *Wolframus* ts. 70.
- Waibstadt, bad. B.A. *Sinsheim*, *Weibestat* 311. 312.
- Waidenhovar (von *Waidenhofen*, Gem. *Eschach*, O.A. *Ravensburg* 291) s. *Ravensburg* civ.
- Wain, O.A. *Laupheim*, *Wien*, *Wiene*, *Wiun*, ?*Wirz*, *Win*, *Vvine* 484. *Bertoldus* de -, qui vulgariter *Schenke* der. 484. — *Bertoldus* de -. s. *Ravensburg* civ. — *Fridericus* de -, ts. 164.
- Wakenbere, unermittelt. *Cunradus* *minr.* de - et *Bertoldus* fr. ei. tss. 458.
- Wal. til. *Siffridi* s. *Horb* civ.
- Walch, *Eberhardus* des. -, de *Tussin* s. *Risstissen*.
- Walchesrente, Gem. *Unter-Mecklenbeuren*, O.A. *Tettwang*, *Walgersruti*, -ruti. *Heinricus*, *Walt.* de -. s. *Weissenau* mchi. et cnvrsi
- Walchirche s. *Waldkirch*.
- Walco, *Walko*, *Walconus*, *Walchono*, *Walchun*, *Walkonus*, dec. ecclie. *Constantiensis*.
- Waldburg, O.A. *Ravensburg*, *Walpure* -purch, *Waltpure*, -purch, -purg, *Gval-*

V. s. F.

W.

W. ts. 148. — cantor s. *Anhausen*. — celler. s. *Herrenalb*. — minr. ts. 223. — pleb. s. *Möckmühl*.

- pvrch, Walperch, -pore 20. 382. —
 dapiferi de — (auch von Rohrdorf, von
 Warthausen): 326. Bertoldus (I., von
 W. zu Rohrdorf) 10. (sg.) 10. 20.
 (sg.) 20. 23. (sg.) 23. 29. ts. 30. (sg.)
 30. ts. 49. (sg.) 93/94. 119. sg. 119.
 202. (sg.) 202. 277. sg. 278. 283. sg.
 283. (mil.) 305. (sg.) 305/6. ts. 341.
 354. (sg.) 354. 372. (sg.) 373. 381. (pa-
 truus Eberhardi de W.) sg. 382. 388.
 (sg.) 389. 389. ts. 435. 435. (sg.) 435/36.
 ts. 447. — Eberhardus (I., von Wald-
 bury) 10. (sg.) 10. 20. (sg.) 20. 23.
 (sg.) 23. (sg.) 30. ts. 49. (sg.) 93/94.
 277. sg. (de Waltpureb) 278. 283. ts.
 305. ts. 341. 361. (patruus Bertoldi de
 Rordorf) 373. (sg.) 373. 381. (sg.)
 382. 382. (sg.) 383. 435. (sg.) 435/36;
 sorores: de Cella, de Walsei, de Marc-
 dorf 381; socer: Rudolfus comes de
 Monte Forti. — Eberhardus eps. Con-
 stant. — Henricus (von Rohrdorf) ts.
 305. (pie memorie, germanus Bertoldi
 de Rordorf) 373. — Waltherus (I.,
 von Warthausen) 20. (sg.) 20. ts. 49.
 ts. 53. 277: filii: 277. — Eberhardus
 des. de —, (wohl von einem Dienst-
 mannengeschlecht der Truchsessin von
 Waldburg) convrs. in Salem.
 Walldorf s. Waldorf.
 Waldeck, Gem. Stammheim, O.A. Calw,
 Waldegg, -gge, Waldeke, Waldech 219.
 Albertus des. adv. de —, 219. Albertus
 liber de — sg. 219. Ortwinus de —,
 mil. ts. 71. ts. 152. Waltherus dpfr.
 de —, mil. ts. 81.
 Walden, Waldener(?), Albertus des. —,
 ts. 192.
 Waldenburg, O.A. Öhringen, Waldenberg.
 Cunradus antiquus adv. de —, ts. 355.
 dns. Walterus antiq. adv. de —, ts.
 391.
 Waldenstein, Burg, Gem. Rudersberg,
 O.A. Welzheim, Waldenstein. Conradus
 de —, ts. 64. (mil.) 166. sg. 166.
 Waldesere s. Wassenuck.
 Waldhausen, O.A. Rüdlingen, Walthusen,
 Hartemannes boum de —, s. Binz-
 wangen, Flur. Walthuser holz 17.
 Waldhausen, O.A. Tübingen, Walthusen.
 -hüsen, hüsen oppidum 66. 106. 107.
 139. — locus Gaisbuhil apud —, 460.
 Waldhausen, Burg bei Vogelhof, Gem.
 Waldhausen, O.A. Welzheim, Walthu-
 sen Rudegerus de —, ts. 64.
 Waldinus, Waldini, Procurator bei der
 Kurie s. Roma.
 Waldiu s. Ross-wälden.
 Waldkirch, wohl bad. B.A. Stadt, Wal-
 chirche. fr. Cunradus de —, ord. frm.
 Predicat.
 Waldmössingen s. Mössingen, Wald-
 Waldorf, Walldorf (nicht Walddorf),
 bad. B.A. Mosbach, Walldorf 311.
 Waldprechtsweier, bad. B.A. Rastatt,
 Walprehteswiler 154.
 Waldsee, O.A. Stadt, Waldsee, Walse,
 Walsei 50. 132. 380. 390. 435. —
 . . de —, soror Eberhardi dpfri. de
 Waldburg 381. — dns. Alber mil. de
 — (sg.) 132. — Eberhardus de —, 50.
 (sg.) 50. (mil.) sg. 382. — Wolfgangus
 de —, s. Zell, Ober-. — Stift, mium.
 S. Petri can. regular. ord. S. Aug.
 Const. dioc. 85. — conv. 101. sg. 101.
 — can. H. de Scindelbach ts. 101.
 pps. 101. (sg.) 101. Henricus ts. 50.
 — O.A. Waldsee 84. 87. 352. 481. 482.
 Waldstein, Gem. Fischerbach, bad. B.A.
 Wolfach, Walstein. Albertus mil. de
 —, 345; filii: Albertus et des. Dame 346.
 Waldstetten, Dürren-, O.A. Riedlingen,
 Waltsteten. pleb. 251.
 Waldstetten, Öden-, O.A. Münsingen,
 Waltsteten. rect. eccle. Waltherus ts.
 452. — fr. Wernherus de —, s. Weis-
 senau convrsi.
 Walgersruti s. Walchesreute.
 Walheim, O.A. Besigheim, Walhein. pleb.
 Henricus de Sultze ts. 135 (s. Kitz).
 Walkinül, in der Gegend von Steinheim,
 O.A. Marbach, unermittelt, 25. 26.
 Walko, Walkonus dec. eccle. Constant.
 Walldürn, bad. B.A. Sitz, Durn, Durne,
 Durnne. nobiles. auch comites de —:
 Boppo com. 98. sg. (de Dilsberc) 98/99.
 dna. Methildis ts. 181. Rupertus 370.
 Ulricus, ord. frm. Teuton.
 Walle ts. 457.
 Wallenhusen s. Wallhausen.
 Wallenzin s. Welzheim.
 Wallerstein, bair. A.G. Öttingen, Walre-
 steio, Wallerstein, Walrstein 113. 227.
 254. — alter Name des Orts: Stein-
 heim, Steynheim 288. — eccle. 288.
 289. — verus pastor: Gotfridus ts. 288.
 ts. 289.
 Wallhausen, O.A. Gerabronn, Wallen-
 husen. Sifridus et Alwicus fres. de —,
 s. Rothenburg civ.
 Walprehteswiler s. Waldprechtsweier.
 Walpure, -purch s. Waldburg.
 Walpurgis, S., 292.
 Walramus com. s. Zweibrücken.
 Walrave s. Weissenau mchi. et convrsi.
 Walraven hofstat s. Binzwangen.
 Walrestein, Walrstein s. Wallerstein.
 Walse, Walsei s. Waldsee.
 Walstein s. Waldstein.
 Walldorf s. Waldorf.
 Waltenweiler, Gem. Ettenkirch, O.A. Tett-
 nang, Waltenwiler 332. curia dnar. de
 Leuwental 333.
 Waltershofen, O.A. Leutkirch 53.
 Walthar, Waltharus, Walterus ts. 5. —
 ahb. (quondam) s. Weissenau. — ad-
 vocatus antiq. ts. 62. — cellerar. s.
 Adelberg. — cler. (Herbip. dioc.) ts.
 293. — convrs. s. Kirchberg. — dec.
 s. Wirzburg, Stift Neumünster. —
 pps. s. Konstanz, St. Johann. — prior
 s. Weissenau. — rect. eccle. in Walt-
 steten. — rect. pueror. s. Reutlingen.
 — scult. com. Henrici de Veringen.
 Walthusen s. Waldhausen.
 Walthüser berg s. Mettingen.
 Waltpurg s. Waldburg.
 Wallsteten s. Waldstetten.
 Wammeratswatt, Gem. Ober-Theuringen,
 O.A. Tettwang, Wanbrehtes-, Wan-
 brehtiswath 184.
 Wangen, O.A. Göppingen 317. — Kirche
 317.
 Wannenhäusern, Gem. Ettenkirch, O.A.
 Tettwang, Wannerhusern 332. 335. —
 des Bisschof hof 332.
 Wanner s. Weissenau mchi. et convrsi.
 Warberch s. Wahrberg.
 Warmbronn, O.A. Leonberg, Warin-
 brunne. Ditericus et Albertus dci. de
 —, s. Leonberg civ.
 Warmthal, Gem. Emerfeld, O.A. Ried-
 lingen, Wortal 270.
 Warstein s. Wartstein.
 Wartenberg, bad. B.A. Donaueschingen,
 Wartenberc, -berg. Wartunberch, Con-
 radus de —, (des. de Hohenstein) 138.
 (sg.) 139. (fr. Henrici dci. Struz) 243.
 (sen.) 419. sg. (lantgravii in Bara)
 419/20. — Conradus rect. eccle. in Bo-
 chingen et can. in Strassburg. — Hein-
 ricus de —, Abt von St. Gallen. —
 Henricus des. Strus, Struz de —, (fr.
 Conradi) 243. 419. sg. 419/20.
 Warthausen, O.A. Biberach, Warthausen
 277. 278. dapiferi de —, s. Waldburg.
 Wartstein, Burgruine bei Erbsetten, O.A.
 Münsingen, Wartstein, -stein, Warstein
 131. 143. — comes de —: Eberhardus
 131. (sg.) 131. 143. (sg.) 144. 147. (sg.)
 148. (sg.) 228. ts. 240. (sg.) 240. 370.
 sg. 370. ts. 454. 463. ts. 463.
 Wartunberch s. Wartenberg.
 Wasach s. Manzell.
 Wascher (von Wäschenbeuren), Wascher.
 Cunradus mil. cognominatus —, 126. (sg.)

- 126; fil. Cunradus 126; fr. Egeno de Stoufin.
- Wasenüsch s. Manzell.*
- Wasseneck, Burgrüne bei der O.A. Stadt Oberndorf, Waldesere 123. 124. 124.*
- Wasserburg, bair. A.G. Sitz 320.*
- Wasserschaffen, aufgegangen in Heilighkreuzthal, O.A. Riedlingen, locus Wasserschaffen 270. Cunradus miles ciusd. loci 270.*
- Waze, Wazo, Wazze (Oberschwäbisches Rittergeschlecht). Fridericus mil. ts. 10. (dns.) ts. 20. ts. 23. ts. 30. ts. 381. ts. 382. Heinricus (fr. Friderici mil.) ts. 10. ts. 20. ts. 30. ts. 382.*
- Webergasse s. Esslingen.*
- Wechingen, bair. A.G. Öttingen, Wechingen 58. 59.*
- Wechselseiler, Gem. Zogenweiler, O.A. Ravensburg, Wechselswiler. rect. eccl. Her. ts. 316.*
- Wechterswinkel, bair. A.G. Mellrichstadt, Wechterswinkel. mium. monum. ord. S. Bened. Herhip. dioc. 404.*
- Weckbach, bair. A.G. Amorbach 484.*
- Wehingen, O.A. Spaichingen, Wehingen. Albertus de -, ts. 287.*
- Wehrstein, hohenzoll. O.A. Hailerloch, Werstein. Herren von -, 62. Hiltebold (sg.) 62. (fr. Hugonis) 137. Hugo liber 137. (sg.) 137. (in W.) ts. 225. Johannes (sg.) 62. Richard (sg.) 62. (fr. Hugonis) 137. Trütwinus ts. 107. — s. auch Isenburg.*
- Wehter s. Wachter.*
- Weibelingen s. Waiblingen.*
- Weiberhof an der Laufach, Gem. Sailauf, bair. A.G. Aschaffenburg, ehemals eine erzbischöflich Mainzische Sommerresidenz, castrum apud Lacum, apud Viarium 37. 38.*
- Weibestat s. Waibstadt.*
- Weier, bad. B.A. Bruchsal, Wilre. Gozzo de -, nob. ts. 325.*
- Weigheim, O.A. Tuttlingen, Wighain 109.*
- Weihingen, Neckar-, O.A. Ludwigsburg, oder Enz-, O.A. Vaihingen, Wihigin, Wihingen 157. 158. 159. 350. 351.*
- Weil, Weiler, bei Esslingen, Wilari, Wilarium, Wilerium, Wellerium, Kl., mium. de -, ord. frm. Predicat. Constant. dioc. 56. 173. 216. 226. 324. — conv. 216. sg. (Sancta Maria de Wilere) 216. 226. (sg.) 226. — prssa. 56. 173. 216. 226. — sorores: Urmelina et Yrmelina sorores dce. de Winsperc 216.*
- Weil der Stadt, O.A. Leonberg, Wil, Wila, Wile 215. (sg.) 215/16. 216. 354. 363. (sg.) 363. (oppidum) 407. —*
- eiv., iurati: Bebelinger, Bobelinger, Albertus ts. 216. ts. 363. Beheim, C. des. -, ts. 363. Duzelinger, H. ts. 363. de Eltingen, Cunradus ts. 216. Ezze-linger, Hainricus ts. 216. Gerlacus, fr. Cunradi sculteti ts. 363. Leinere, C. ts. 363. Ludewicus faber ts. 354. ts. 363; fr. ei.: Scharpho ts. 363. Shallenbere, Sifridus ts. 216. Svertteger, H. des. -, ts. 363. . . des. Ubelagger ts. 354. — scabini 363. — scult. C., Cunradus 363. ts. 363. — Adelhedis de -, rel. Wernheri de Lonigen s. Lehmingen. — C. de Wil mchs. in Alba.*
- Weißdorf, hohenzoll. O.A. Hailerloch, Wildorf villa 269.*
- Weiler, ? O.A. Blaubeuren, Wiler. Hainricus de -, ts. 35.*
- Weiler, ? Gem. Münsdorf, O.A. Münsingen (früher auch Burgstallweiler), Burchwiler 79.*
- Weiler, ? Gem. Eberhardzell, O.A. Waldsee, Wilar. Conradus de -, ts. 50. 329; fil. Ulricus 329; uxor Ulrici A. 329.*
- Weiler, O.A. Weinsberg, Wiler, Weyler 352. 353. 353. 486. feodum Ludwici 272.*
- Weiler, bad. B.A. Pforzheim, Wiler 124.*
- Weilerberg, Berg bei Weiler, O.A. Weinsberg, Wilerberg 272. 353. 486.*
- Weiler-Steusslingen, O.A. Ehingen, Wilere 393.*
- Weilheim, O.A. Tübingen, Wilen. Fridericus de -, mil. ts. 152.*
- Weineck in Tirol, Stadtbezirk Bozen, Winegge. dns. Hermannus de -, ts. 93.*
- Weingarten, Winegarten, -gartin, -garton, -gartun, Wingartin, Wingarton, Wingarden, Wingarten, Vinea. Kl., mium. Wingartense, eccl., congregatio S. Martini in -, ord. S. Benedicti Constant. dioc. 10 (2). 20. 23. 27. 27. 29. 30. 32. 41. 42. 47. 49. 52. 93. 94. 284. 289 (2). 320. 326. 354. 357. 371. 372. 381. 382. 388. 389 (2). 415. 428. 429. 436. 438. 444. 459 (2). 461. 465. — locus W. 373. 437. — eccl. S. Sanguinis, SS. Marie, Martini et Oswaldi 69. 94. altare S. Marie 344; S. Martini 42. 47; sacrosancti sanguinis Jesu Christi in vestibulo mii. 463. capla. S. Marie 345. domus hospitum 428. pomerium abbatis 202. sacrosanctus sanguis mii. in W. 47. 69. 94. 436. — conv. 11. (sg.) 12/13. 31. 32. 47. 49. 93. 118. 136 (2). 148. (sg.) 148. 180. (sg.) 181. 202. (sg.) 206. 233. (sg.) 233. 284. 290. 326. 345. 352. 356. 372. 381. 384. 458. (sg.) 459.*
- abb. 13. 49. 136 (2). 152. (sg.) 152. 205. ts. 206. (sg.) 206. 284. 290. 326. 372. Hermannus 11. (sg.) 12. 20. (sg.) 27. 29. ts. 30. (sg.) 30. 31. 32. ts. 32. 33. 41. (sg.) 42. 47. 52. 93. 114. 118. 119. 148. (sg.) 148. 180. (sg.) 181. 202. 233. (sg.) 233. 284. 345. 352. 356. 381. 384. ts. 385. 412. 458. (sg.) 459. 465. (sg.) 466. cplns. abbis. ts. 385. servus abbis. Engel. — cnvrse.: Adelheidis de Basilea 415. Adelheid dea. in Kelun 45. Christina dea. de Ehingen 45. Mahtilt custos caple. S. Fidis s. Oberlana. — Kustoreiamt 42. 45. — mchi. et cnvrsi., fres.: Abelinus pps. (der Vorsteher einer dem Kloster unterstellten Probstei, wohl von Hofen) ts. 10. Al. prior ts. 148. Albertus cantor ts. 202. Ber., Bertoldus cnvr. ts. 45. ts. 47. ts. 93. Ber. Hanunnest ts. 45. Bocharius, Bocher = H. des. Bocharius. Bruno scolast. ts. 206. Cunradus Wildeman, . . des. Wildeman hospitalar. ts. 202. ts. 206. Dotarius ts. 47. Ebelinus cantor ts. 206. Gerungus ts. 383. H. custos, Heinrichus cust. = dns. H. des. Bocharius, . . des. Bocher custos ts. 45. ts. 206. ts. 329. ts. 373. ts. 412. ts. 465. H. faber ts. 93. H. prior ts. 30. ts. 42. ts. 93. H. de Stainibah ts. 47. dns. H. de Ulma ts. 10. ts. 42. (prior) ts. 206. dns. Heinrichus de Constantia, hospitalar. ts. 10. ts. 42. ts. 93. Hermannus de Briuun ts. 93. ts. 373 (s. u. pps.). Her. custos, Hermannus des. Pusillus custos = . . des. Pusillus claviger = Hermannus celler. = Hermannus cogn. Pusillus celler., mchs., = dns. Pusillus ts. 30. ts. 202. ts. 206. 344. 344. 345. ts. 354. ts. 383. Hermannus sacrista ts. 10. Kavoldus ts. 45. (Pusillus s. o. Her. custos.) Wigman ts. 47. (Wildeman s. o. Cunradus W.) . . fr. Jacobi Manstoci 379. — pps.: Albertus ts. 32. ts. 33. ts. 47. ts. 49. Her., Hermannus ts. 180. (de Briuun) ts. 202. ts. 382. — prior s. oben mchi. et cnvrsi. — dns. Indomitius de -, s. Wildemann. — Stadt Weingarten 285; s. Altdorf.
- Weingarten, bad. B.A. Durlach, Wingarten, -tin villa 473. — curia mehorum. de Alba 324. — advocatus ville: Cunradus quondam mil. 324. — iurati: de Biustan, C.; Distil; Hagedorn; Wilde; Wrfil tss. 325.*
- Weinmann s. Goldburghausen col.*
- Weinsberg, O.A. Stadt, Winsberg, Winsberch, Winsperc, Winesberg. civ.: Hein-*

ricus fil. Burcardi dei. Buken, Conradus des. super Orto 385. 386. — *Reichsdienstmannen von W.*: Conradus (fr. Engelhardi) sg. 26. sg. 99. Conradus s. *Herrnalt* mchi. dns. Engelhardus sg. (Engilhardi et Conradi trum. de -) 25/26. 91. (sg.) 91. 98. sg. 98/99. (sg.) 110. (sen.) 160. 162. sg. 162. (der elter) ts. 353. (sg.) 353. Engelhardus iun. mil. ts. 25. 454. sg. 455. — Irmentrudis begina dea. de -, 34. Urmelina et Yrmelina sorores dea. de -, s. *Weil, Kl.* — *O.A. Weinsberg* 353. 477.

Weisen, die, s. *Pforzheim* civ.

Weissach, Bach im O.A. Backnang, linker Zufluss der Murr, Wizzaha 477.

Weissenau, Augia, Augia Minor, Augia apud Ravensburg. *Kl.* mium., eccla. S. Petri in A., eccla. Augensis, Auge, ord. Premonstrat. Constant. dioc. 78. 100. 152. 184. 185. 329. 331. 333. 342. 352. 364. 365. 380. 384. 400. 418. 428. 429. 462. 483. — domus et minn. 365. — conv. fres. 100. (sg.) 100. 115. 184 (fres. et dni. in A.) 184. ts. 185. 198. 205. 261. (sg.) 262. 315. 329. 332. 352. (sg.) 352. 364. (sg.) 365. 366. 366. 369. 379. 380. 400. 413. (sg.) 414. 418. (sg.) 418. — abb. 115. 315. 332. sg. 334. 369. 400. (antiq. a.) ts. 414. ts. 439. Heinricus 100. (sg.) 100. 184. 198. 205. ts. 316. 352. (sg.) 352. 364. (sg.) 365. 366. 366. 379. 380. 413. (sg.) 414. (*nicht Herm., s. S. 486.*) 418. (sg.) 418. (quond. a.) ts. 452. 461. Rudolf 334. Walterus (sg.) 47. (antiq. ab.) ts. 100. (quandoque a.) 115. (quond. a.) ts. 206. 261 (sg.) 262. (quond. a.) ts. 316. (quandoque ab.) ts. 369. — custos ts. 414. s. u. Marquardus. — mchi. et cnvrsi., fres., cani., professi: Albertus Stier ts. 365. Ber. de Uberlingen ts. 342. Ber. de Veltehilche serds. ts. 206. Bertoldus de Appenwiler ts. 365. Burcardus de Constantia ts. 365. Burcardus faber 365. B. Burcardus de Marldorf ts. 100. ts. 329. ts. 365. C. ts. 439. Cunradus des. Emeh ts. 100. Cb. des. Losevinke cnvrs. ts. 206. Cunradus de Markdorf ts. 365. Cunradus de Muzenhuse (fr. Hermann) ts. 365. C., Cunradus pistor ts. 365. ts. 369. Cunradus de Tisentis ts. 100. Dietricus 380. ts. 439. Dietricus celler. ts. 365. provisor) ts. 369. ts. 414. Dietricus villicus 115. Dietricus de Mersebure ts. 342. Fridencus cnvrs. ts. 116. H.

villicus ts. 380. H. vinitor cnvrs. ts. 116. Hartliebus de Trobtelvingen cnvrs. ts. 452. Hartmannus vinitor ts. 365. Heinricus de Anemerkingen ts. 100. Heinricus de Bafendorf ts. 365. ts. 452. Heinricus de Bibrugge ts. 365. Heinricus de Campidona ts. 100. Heinricus cantor ts. 100. Heinricus de Constantia ts. 100. (infirmar.) ts. 206. Heinricus des. Geltkaese de Uberlingen ts. 365. Heinricus de Husen ts. 100. Heinricus des. Ippeli, Ippelin, Ipli, Yppeli, Ypelinus ts. 78. ts. 100. (provisor) 115. (celler.) ts. 365. (cnvrs.) 385. ts. 414. 452. Heinricus de Maisuntal ts. 365. Heinricus des. Mumer ts. 365. Heinricus de Phephikoven ts. 100 (s. prior). Heinricus procurator curie in Bernloch 452. 453. Heinricus subceller. ts. 100. Heinricus villicus ts. 414. Heinricus vinitor ts. 365. Heinricus de Walgersruti ts. 365. Heinricus Wanner ts. 365. Heinricus de Wintertur ts. 316. ts. 365. Hermannus cnvrs. ts. 385. Hermannus de Lindaugea ts. 365. Hermannus des. de Muzenhuse ts. 365. Jacobus de Constantia ts. 365. Jacobus diac. ts. 452. Johannes de Liehtenvelt ts. 365. ts. 369. Johannes de Ulma claviger serds. ts. 206. Ypelinus s. Hainricus des. Ippeli. M., Marquardus custos 78. (sacrista) ts. 100. ts. 316. ts. 329. ts. 365. ts. 369. ts. 380. Riudegerus de Bregenz ts. 365. Rudolfus de Eggebartskilch ts. 365. Rudolfus de Vidanshoven ts. 365. Ulricus faber ts. 365. ts. 369. Ulricus de Hasenstein cnvrs. ts. 116. Ulricus inlirmarius ts. 365. Ulricus textor cnvrs. ts. 116. ts. 365. ts. 369. Volkmarus vestiar. ts. 100. (sliusselar.) ts. 365. (claviger) ts. 369. Walrave ts. 365. Walt. de Walgersruti ts. 342. ts. 452. Walterus minr. de Vidanshoven ts. 365. Wernherus de Bibrach serds. ts. 452. Wernherus de Vilingen ts. 365. ts. 452. Wernherus de Waltsteten ts. 452. Wilhelmus Stier ts. 365. — prior: ts. 439. Bertoldus ts. 100. Heinricus de Pfafinkon 115. Walterus ts. 365. — *Bauhof in Bernloch.* — *Weissenauer Wald* 334.

Weissenburg, abg. *Bury bei Stuttgart, Wizenberg* 64. — *Wirtembergische Dienstmannen von -*, 64. Rucgerus de - et fil. suus ts. 64.

Weissensberg, bair. *A.G. Lindau, Wiziunperch.* eccla. 163. 163.

Weissenstein, bad. *B.A. Pforzheim, Wizenstein.* Belramus de -, vir libere conditionis 426. sg. 427; fr. suus: Bertoldus 427.

Weitenau, bair. *A.G. Kempten* 53.

Weitingen, *O.A. Horb, Vitingen, Witingen.* molendinum 321. mons Sazhalde 321. pons Witingen 321. — Heinricus et Johannes fres. de -, 278. 279. Reinhardus de -, s. *Berstringen.*

Welelingen s. *Wellendingen.*

Welfen 69. 357. — *Ata, Mutter des hl. Konrad* 357. — *Heinrich mit dem goldenen Wagen* 357. — *Welf III.* 69. — *Welf IV. (als Herzog I.)* 357.

Wellendingen, *O.A. Rottweil, Welelingen* 359.

Wellerium s. *Weil, Kl.*

Welnhusen s. *Wöllhausen.*

Welpfo ts. 281.

Welresowe s. *Wersau.*

Welzheim, *O.A. Stadt, Wallenzin, Wällenzin.* eccla. 5. 258. — mil. de -: Gernodus ts. 5; fil. ei. Sivridus mchs. 5. — scult. Wipertus 4. 5. — vicepleh. Heinricus ts. 5; fil. ei. Cunradus 5; fres.: Diepoldus ts. 5; Gernodus, fil. ei. Sivridus 5.

Welzsteine s. *Wöllstein.*

Wendelsheim, *O.A. Rottenburg, Winolfs-hain.* fundus Randal prope -, 258.

Wendlingen, *O.A. Esslingen, Wendelingen.* *Flur:* campus des. Gerüte versus Bodelshoven, campus in dem Löche iuxta usuagium dem. gmeinmerke, campus in Spekke, via dea. der Cruceweg, campus des. im Winkel in via versus Stainbach, ager Hartniedi, ager Gelpfradi, ager dei. Spänli 431. — coloni: Ber. des. Dürre, C. des. Gèper, Rüd. des. Happeli, Bur. des. Rumpüssheli et C. fil. ei. 431. — pleb. Marquardus 431. — *Ortsadel:* Adelhaidis de -, et Cunradus fil. suus 431. 432; na. Adelhaidis monis. in Kirchheim.

Wendlingen, bad. *B.A. Überlingen, Wengilingen.* curia Hermann) dicti Vinki cum hominibus Mähildi uxore Rüdgeri, Heinrico et Burchardo dictis Wirt, Adelhaide Hubelarin et Willebirgi na. Ulrici de Bermetingen 460.

Wengen, Kloster zu den -, s. *Ulm.*

Wengenhausen, *Gem. Marktöffing, bair. A.G. Öttingen, Wenigenhusen* 58. 59. *Wengenreute, Gem. Seibranz, O.A. Leutkirch* 481.

Wengilingen s. *Wendlingen.*

Wenedach, *Gem. Reinstetten, O.A. Biberach, Wineden, Winiden* 349. 350.

- castrum 349. 350. Dietho, Diethohus-nob. vir de -, 349. 350. Hainrich von W. 342. Pilgrim von W. ts. 342.
- Werber, Wernherus des. -, s. Remlingen.
- Werdeck, Burgruine bei dem Hof gleichen Namens, Gem. Reimbach, O.A. Gerabronn, Werdeck, Werdecke. Fock von -, ts. 260. Heinricus scult. de -, 21
- Werdenberg, Kt. St. Gallen, Werdenberg, -berch, -berg, Werdinberg. comites de - (ein Zweig der Grafen von Montfort): Hue, Hugo (apud Sulze provinciali presidens iudicio) 283. (langravius) 284. (sg.) 284. (iudex provincialis in Ravenspur) 284. sg. 285. ts. 287. 290. 326. 331. (sg.) 334. ts. 382. (superioris Suevie langravius) 384. (sg.) 385. (sg.) 389/90. (langravius) ts. 447. sg. 447. ts. 450. (magnificus comes langravius) sg. 459.
- Werdinawe s. Wernau.
- Werdoa (?Donauwörth), de -, s. Ulm civ.
- Wergenwise s. Wirgelswiesen.
- Wermutshausen, O.A. Mergentheim, Wernprechtshusen 260.
- Wern. fr. Wolvoldi s. Graul.
- Wernau, Gem. Erbach, O.A. Ehingen, Werdinawe. Cunradus de - et Müelbrunne s. Möllenbrunn.
- Wernhardus s. Bruchsal civ.
- Wernerus, Wernheus ts. 5. — aeps. s. Mainz. — camerar. epi. Constant. — minr. ts. 144. ts. 148. — pps. s. Marchthal; Speier, Domstift; Wimpfen. — serds., fr. dom. Teutonicorum. — Wernheri molendinum s. Stellen.
- Wernherivilerium s. Wörschweiler.
- Wernprechtshusen s. Wermutshausen.
- Wersau, hztzge. Wersauerhof, Gem. Reilingen, bad. B.A. Schwezingen, Welresowe. Schenken (der Pfalzgrafen am Rhein) von W.: Elisabeth. Witwe Schenk Eberhards von -, und ihre Tochter, ins Kloster Pfallingen eingetreten, s. Pfallingen.
- Werstein s. Wehrstein.
- Weschelinschulwe, abg. wohl in der Gegend von Upflamör, O.A. Riedlingen 177.
- Wesen, Kt. St. Gallen, Wesin. Rudolfus de -. ts. 350.
- Wessingen s. Wössingen.
- Westerflach, Gem. Unter-Sulmetingen, O.A. Biberach, villa Westirvlach 130. — col. Otilinus 130.
- Westhausen, O.A. Ellwangen, Westhusen. Siboto de -, ts. 39. Ulricus de - (familiar. mil. in Ellwangen) 105. (mil.) ts. 122. ts. 123. ts. 288. ts. 289. ts. 323.
- Westheim, Korn-, O.A. Ludwigsburg, Westheim 466. — eccla. 466. 467.
- Westheim, Neckar-, O.A. Besigheim (wohler als Korn-, O.A. Ludwigsburg), Westheim. rect. eccl. Heinricus de Chanestaf, can. in Sindelvingen.
- Wether s. Wächter.
- Wettswil, Kt. Zürich, Wettiswileir. herre von -, ts. 450.
- Wezelo s. Kirchheim civ. — scil. de Ringenburc.
- Wiblingen, O.A. Laupheim, Wibelingin. Kt., mium. ord. S. Bened. Constant. dioc. 482. conv. 199. abb. Eber. 199. sg. 199.
- Wicho s. Deisslingen col.
- Wichtrach, Ober-, Kt. Bern, Wichrrach. pleb. Johannes des. de Liela ts. 350.
- Widlach, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg, Widah 93.
- Widemager. H. des. -, ts. 295.
- Widemannus, pueri ei. 79.
- Widemarin, Willa dea. -, 41. (Willebürgis) 42.
- Wideme curia, wohl Wildum, Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg 281. — s. Dote, de -.
- Widenhof s. Masedheim.
- Wider. Sifridus des. -, mil. 169. 189.
- Wido s. Guido.
- Wiellin (von Michelwimmenden, O.A. Waldsee), Wiellinus, Wielirus (fr. Bertoldi) mil. ts. 90. ts. 92. (von Redebene) 101. (dns. W. sen.) ts. 224. ts. 283. Bertoldus (fr. Wiellini) mil. ts. 90. ts. 92. (von Redebene) 101. ts. 119. ts. 283. ts. 435 (2). Wiellini ambo 380.
- Wien, Wiene s. Wain.
- Wingaiten s. Weingarten.
- Wiertenberg s. Wirtemberg.
- Wiesensteig, O.A. Geislingen, Wiesensteige. eccla. collegiata can. secular. S. Cyriaci dioc. Constant. can. Ulricus ts. 317.
- Wiesloch, bad. B.A. Sitz, Wizenloch, Visenloch. nobb. de -: 217. — Heinricus des. Svendinger 216. sg. 217; patruus ei. Wernherus des. Morkin 216; fres. Wolfrannus et Cunradus 216. — Konrad gen. der Weise 467. 467.
- Wigerich s. Mergentheim; Oberkirch civ.
- Wighain s. Weigheim.
- Wighartsreute, hztzge. Schuffhof, bei Welzheim, Wighartsrutin 126.
- Wigman, mehs. in Weingarten.
- Wigoldingen, Kt. Thurgau, Wigoltingin. Hanricus de -. can. Constant.
- Wibigin, Wibingen s. Weilingen.
- Wil s. Weil der Stadt.
- Wilar s. Weiler.
- Wilarium s. Weil, Kt.
- Wilboldiswillar s. Wildpoltswiler.
- Wilde s. Weingarten iurati; Esslingen ind. et civ.; Mengen civ.
- Wildemann, Wildeman, Viri Indomiti, dicti die Wildeman (Stammstz Wildeneck): dns. Indomitus de Winegarten (vielleicht = dem Folgenden) ts. 30. — Cunradus des. W. mehs., hospitalar. in Weingarten. — Fridericus der -, ts. 20. (fil. Heinrici sen.) 29. 30. 93. ts. 202. 462. — Guta s. u. — Heinricus ts. 10. ts. 23. (sen.) 29. 30. — Hermannus ts. 10. ts. 23. 27. (fil. Heinrici sen.) 29. 30. ts. 30. ts. 459. 462; soror ei. Guta 27. — Johannes (fil. Heinrici sen.) 29. 30. 93. ts. 202. 462.
- Wildeneck, abg. Burg bei Weingarten 30.
- Wildenfels, hztzge. Lenzenschlössle, Burgstall bei Thiergarten, hohenzoll. O.A. Sigmaringen, Wildinvelsi. dns. Bertoldus de -, can. S. Johannis Constant.
- Wildo s. Esslingen iud. et civ.
- Wildort s. Weildorf.
- Wildpoltswiler, Gem. Flunau, O.A. Tettnang, Wilboldiswillar, Willeboltes-, Willeboteswiler 42. 43. eccla. 42. 43. pleb. Heinricus ts. 382. ts. 461.
- Wilari s. Weil, Kt.
- Wile s. Weil der Stadt.
- Wile, Frauenkloster von -, s. Zofingen.
- Wilegahe, abg. oder anders benannt, bei Bietigheim, bad. B.A. Rastatt. molendinum ze -, subtus Buetenchen 154.
- Wiler s. Weiler.
- Wilere s. Weiler-Steuslingen.
- Wilerberg s. Weilerberg.
- Wilerium s. Weil, Kt.
- Wilflügen, Ober-, Unter-, O.A. Ellwangen, Wlvelingen 112.
- Wilflingen, O.A. Riedlingen, Wiulvelingen. villa minor et villa maior 269.
- Wilhalmus, Wile-, Willehelmus. can. S. Germani Spirensis. — com. s. Tübingen. — pistor s. Weissenau mchi. et cnvrsi.
- Wilhelmskirch, Gem. Wolcktsweiler, O.A. Ravensburg, Willandiskirche 447.
- Will. pictor s. Wimpfen civ.
- Willandiskirche s. Wilhelmskirch.
- Willeholtes-, Willeboteswiler s. Wildpoltswiler.
- Willerzhofen, Gem. Herlathhofen, O.A. Leutkirch, Willehartesboven, Willerzholen. Bertoldus de -, ts. 270. 274.
- Willsbach, O.A. Weinsberg, Wilresbach 272.

Wilre s. *Weier*.

Wimpfen am Berg, Stadt, und Wimpfen im Thal, Flecken in Hessen, Kr. Hephenheim. Wimpina, Winpina. sg. (civium de -) 110/111. sg. 273. — cives Winpinenses tam montis quam vallis 226. — civ.: Ernestus 454. 455. Gerungus ts. 273. Nize ts. 273. Sulzbecher, Konrad 273: uxor Mechtild, fil. Heinricus 273. Will pictor ts. 273. C. Zophtriter ts. 273. — *Heiliggeistspital (in W. am Berg)*, hospitale S. Spiritus 110. sg. 110. fres. et domus hospitalis 110. — *Pfarrkirche in W. am Berg*: pleb. H ts. 273. — *Predigerkloster (in W. am Berg)*, mium. ord. frm. Predic. Wormat. dioc. 404 405 — *Stift (in W. im Thal)*, eccla. collegiata S. Petri Winpin. 311. 312. altare quatuor sacerdotum 312. caplm. 226. (sg.) 227. 311. 312. (sg.) 312. 412. 452. (sg.) 452. pps. 311. Wernherus de Alvelt 312. (sg.) 312 dec. 311. 312. 412. Richardus 226. 452. (sg.) 452. — can.: Berengerus sg. (pps. Helprunensis) 110. Wezelo 454. 454

Winberg, abg. Burg der Herren von Stöffeln, auf dem Weinberg bei Metzlingen, O.A. Urach. Winberg, Win-, Winbere, de . . s. *Stöffeln*.

Winden, ? *Hufelwinden, Gem. Gammesfeld, ? Ober-, Niederwinden, Gem. Roth am See, sämtlich O.A. Gerabronn* 160. 161

Winden s. Wineden; *Winnenden*.

Windsheim, bair. A.G. Sitz, Windesheim. dns. . . de -, mil. ts. 21.

Wineden, Winden, *fraglich, ob Wennedach, Gem. Reinstetten, O.A. Bihrach, oder Winnenden, O.A. Blaubeuren, oder Winnenden, aufgegangen in Berghülen, O.A. Blaubeuren.* fr. Conradus de -, cnvrs. in Söflingen

Wineden s. *Wennedach; Winnenden*.

Winegarten s. *Weingarten*.

Winegge s. *Weinegg*.

Winesbere s. *Weinsberg*.

Wingart, der alte s. *Überlingen*.

Wingarten s. *Weingarten*.

Winkel, im, s. *Wendlingen, Fluß*.

Winnan s. *Überlingen* civ: *Goldburghausen* col.

Winnenden, Gem. Geigelbach, O.A. Saulgau, Winden 191.

Winnenden, Klein-, bei Schussenried, O.A. Waldsee, Winden villa, sita apud cenob. Soreth, Luzelenwineden, Wineden penes eccliam. de Sorech 128.

361. 362. — col.: Hageno 128. Heinrich 128. Hermann 128. Tepfenhart, Konrad gen. -, 362.

Winnenden, O.A. Waiblingen, Winden. . . mil. des. de -, 235.

Winnenden, Michel-, O.A. Waldsee, Wineden 101. — s. *Wiellin*.

Winpina s. *Wimpfen*.

Winsbere s. *Weinsberg*.

Winter, Cunradus ts. 154.

Winterbach, O.A. Schorndorf, Winterbach 415.

Winterstetten, abg. Burg bei Winterstettenstadt, O.A. Waldsee, Wintersteten, -stetem, -stetin, Winterstede, Wintirstetin, Wintersteten 282. 329. 460. pincerne de -, 326. s. *Schmalegg*.

Winterthur, Kt. Zürich, Wintertur. fr. Heinricus de -, s. *Weissenau* mchi. et cnvrsi.

Wintherus, fr., ts. 475. 475.

Wipertus ts. 5.

Wipphen, fr. Ber. des. -, ts. 471.

Wirgelsweien, Gem. Ettenkirch, O.A. Tettwang, Wergenwise. coloni 333.

Wirken hovestat, des, s. *Hayingen*.

Wirmersheim s. *Würmersheim*.

Wirt s. *Langenau* col; *Wendlingen*.

Wirtemberg, Wirtem-, Wiertembere, Wirtenbere, -berch, Wirtinbere, -berch, Wirtinberch, -berg, Wirttemberg, Würtemberg 64. 252. 429. — comites de -: 68. — Eberhardus (*der Erlauchte*) 63. (sg.) 64. 144. sg. 144 244 252. sg. (utitur sigillo fris sui Ulrici) 252. (sg.) 368. 391. — Ulricus (*I., der Stifter*) 167. 222. — Ulricus (*II.*) sg. 25. 31. (sg.) 31. 63. (sg.) 64. 144. sg. 144. 166. (sg.) 166. 167. 170. (sg.) 170. 203. (sg.) 204. 214. (sg.) 215. 220. (sg.) 221. (sg.) 222. 235. (sg.) 236. 240. (sg.) 242. 252. (sg.) 252. (sg.) 368. 391. (sg.) 399. 415. (sg.) 415. 429. (sg.) 429; marscalcus Ulrici s. Ritter. — notar. com. de -: Conradus des. de Nidelingen.

Wirzburg, Herbipolis 182. 351. 367. 370. 442. 477. — *Bistum* 350. diocesis 108. 191. 308. — adiac. Albert von Thalheim (s. u. dec.), mgr. Gregorius, dni. pape cpilns. 291. 292. sg. 293. 441. Wernherus de Tannenbere 441. — episcopi 359. 485. Bertoldus (*v. Hennenberg, Gegenbischof*) 157. 158. 158. 159. 161. (sg.) 188. 351. Bertoldus (*von Sternberg*) 350. 351. (sg.) 351. 367. (sg.) 367. 370. (sg.) 370. 375. (sg.) 376. 399. 400. 404. (sg.) 404. 441. (sg.) 442/43. Heroldus sg. 478. 478. — officiales epi. 161. officialis curie, ecclie

-, 386. s. Rudolfus scholast. — sedes Herbipolensis 351. — *Domstift, eccla. maior, eccla. Herbipol.* 157. 158. 159. 370. 399. 400. — caplm. 157. 158. 159. 351. 351. 442. (sg.) 442. — can.: Arnoldus de Ussenkein ts. 442. Dietherus de Nippenburg ts. 442. Fridericus portenar. ts. 293. Rudolfus scholast. et officialis curie 385. sg. 386. mgr. Rudolfus de Hurnheim ts. 187. 291. 292. sg. 293. mgr. Salomon ts. 485. — dec. 159. 464. Albert von Thalheim 343. sg. (decani et adiaconi.) 344. 344. 441. ts. 442. S. 344. — pps. 157. Albert 159. — vicar. Hermannus ts. 293. — *Stift Neumünster, Novum Monasterium* 182. 483. eccla. 442. — caplm. 441. 442. — can.: Ezelinus ts. 442. dns. Ghotiboldus ts. 485. Gotfridus cellerar. ts. 442. Theodericus cantor ts. 442. — dec. Waltherus 441. ts. 442. — pps. 182. 441. 442. Hermannus ts. 442. Lampert von Gleichen 182. (sg.) 182; scriptor ei.: Albertus ts. 182. — vicar. Fridericus ts. 386. — *Clarissinen*, mium. ord. S. Clare ad S. Agnesam 404. — *Deutschordenskommende*, hospitale S. Marie Theothonicorum Herbipol. comdtr. fr. C. ts. 293. — *Johanniter*, hospitale S. Johannis Herbipolensis. custos: fr. Ulricus ts. 386. — *Minoriten*, mium. frm. Minorum 404. 405. — *Predigermönche*, Predicatores in H. 404. — *Predigerinnen*, mium. monlm. ad S. Marcum ord. frm. Predic. 404. — capla. S. Galli. Arnoldus serds. de S. Gallo ts. 182.

Wisensteige s. *Wiesensteig*.

Witego comes s. *Burgau*.

Witeheim. ? *Wittesheim, bair. A.G. Monheim.* Cunradus de -, serds. ts. 188.

Witengasse (nicht Witwengasse) Franziskanerinnen in der -, s. Konstanz.

Witingen s. *Weitingen*.

Wiulvelingen s. *Wilflingen*. — Wiulvelinger winkel (? *bei Beuren, O.A. Riedlingen*) 269.

Wiun, Wirz s. *Wain*.

Wizen-, Wizinbach, *Bach in der Gegend von Weissenau und Ravensburg* 116.

Wizenloch s. *Wiesloch*.

Wizenstein s. *Weissenstein*.

Wizinsperch s. *Weissenberg*.

Wizenberg s. *Weissenburg*.

Wizzaha s. *Weissach*.

Wlvelingen s. *Wilflingen, Ober-*.

Wöllhausen, O.A. Nagold, Welhusen. Albertus adv. de -, mil. ts. 331.

Wällstein, *abg. Burg bei dem Ort gleichen Namens, Gem. Abtismünd, O.A. Aalen, Welzsteine. Hako de -, s. Huck.*
 Wörschweiler, *pfalzbair. A.G. Blieskastel, Wernherivillerium. Kl., mium. de -, Cist. ord. dioc. Spir. abb. Christianus 61. (sg.) 61. 97.*
 Wässingen, *Gem. Zipplingen, O.A. Ellwangen, Wessingen 233. 234.*
 Wolbrandus (fr. Friderici) ts. 109.
 Wolcandus mil. ts. 181.
 Woldan, dcs. -, ts. 1.
 Wolfach, *Burgruine, bei der Stadt Wolfach, bad. B.A. Sitz, Wolva. ingenuus dns. de -, 271. nob. Fridericus de -, 345. (mil.) ts. 346. sg. 346. — pleb. Johannes ts. 346. — Bad. B.A. Wolfach 485.*
 Wolfegg, *O.A. Waldsee, Wolfecge, -egge 382. 383. Heinricus de - 20. — Heinricus des. Wollege scolast. in Ravensburg. — Wolfegger. -gar s. Ravensburg civ.*
 Wolfenthal, *Flur zwischen Neunkirchen und Stuppach, O.A. Mergentheim, Wolvental 195.*
 Wolflaibschun, Ulricus, can. Thuricens.
 Wolfradus com. s. Eberstein; Veringen.
 Wolfseiden, *abg. Burg bei dem Weiler gleichen Namens, Gem. Affalterbach, O.A. Marbach, Wolfseiden, Wolfsheldin. Eber. de -, ts. 399. — Eigilwardus de -, mil. ts. 25. (mil.) 91. (sg.) 91.*
 Wolfshone, *vielleicht Wolsen, das auch Wolfshelm heisst, Kt. Zürich. mgr. H. de - 129.*
 Wolkenberg (nicht Wolkenburg), *bair. A.G. Kempten, Wolkenberg, -burc. Albertus de -, s. Liebenau.*
 Wollerau, *Kt. Schwyz, Wolrow. Richwinus de -, ts. 350.*
 Wollmarshofen, *Gem. Bodnegg, O.A. Ravensburg, Wolmarshove. Hainricus villicus de -, ts. 459.*
 Wolpertschwende, *O.A. Ravensburg, Wolpoteswenden, Wolpotswend 136. 371. 372. — rect. eccle. 372. Wernherus 438. — adv. eccle. Ulricus de Kunigesegge.*
 Wolpertshausen, *Gem. Unter-Urbach, O.A. Waldsee, Wolprechtshain 380.*
 Wolrow s. Wollerau.
 Wolva s. Wolfach.
 Wolveegerdü, mgr. C. caupo dcs. an der -, ts. 439.
 Wolvental s. Wolfenthal.
 Wrmelingen s. Wurmlingen.
 Worms, *Wormatia 94. 392. eps. Eberhardus (I., Raugraf) 94. (sg.) 94. 96.*

Worntal s. Warmthal
 Wortwinus famulus Waltheri pincerne de Limpure ts. 120.
 Wrachensis s. Aurach.
 Wracherus 475.
 Wrtil s. Weingarten iurati
 Wrmelingen, Wrmeringen s. Wurmlingen.
 Wrzen, Wrzun s. Wurzach
 Würmersheim, *bad. B.A. Rastatt, Wirmersheim. Bruno de -, 408.*
 Württemberg s. Württemberg.
 Wüsteroth, *O.A. Weinsberg 477.*
 Wurzers hofstat, des. s. Um.
 Wurmlingen, *O.A. Rottenburg, Wurmlingen, Wrmelingen, Wrmelingen, Wrmeringen. Albertus des. Randal de -, 258. — Cunradus de -, can. in Sindelfingen. — Eberhardus de -, ts. 167. — pleb. montis in W. Fridericus 259. — procuratores mil. de Cruzilino in monte W. 445.*
 Wurtzarius, Walkonus filius ei. ts. 332; Liutrammus servus ei. ts. 322.
 Wurzach, *O.A. Leutkirch, (oder huir A.G. Rosenheim? oder bair. A.G. Wasserburg?) Wurzen 320. 320.*
 Wurzach, *O.A. Leutkirch. Wrzen, Wrzun oppidum 249. 250. priorissa et sorores dec. de W. ord. frm. Minor. 277. Frauenkloster, nach Klosterbeuren versetzt 249. 250.*

Z.

Zainingen, *O.A. Urach, Zainingen Brendli de -, ts. 469. Heinricus mil. de -, 469*
 Zaisenhäusen, *bad. B.A. Bretten, Zeizenhusen villa 426. homines de -: 426. 427. Gerlacus et soror ei. 427. — Heinricus, Albertus et Marquardus de -, 426/7.*
 Zamoren., B., *päpstlicher Kanzleibeamter s. Roma.*
 Zan, Bertholdus dcs. -, 172; uxor Adilheidis filia Nigri de Sevelingen.
 Zange s. Sangr.
 Zatzenhäusen, *O.A. Cannstatt, Zazen-, Zazzenhusen 309. 310. 466.*
 Zaumberg, *Gem. Bühl, bair. A.G. Immenstadt, Zinbere, Zunbere. Petrus de -, ts. 32. ts. 33. ts. 458; filii Cunradus et Gotfridus ts. 458.*
 Zazuntal s. Langenau, Flur.
 Zebingen s. Zübingen.
 Zebe, Conrad ts. 485. Henricus 272. Otto 370.
 Zehernrichershof s. Levertseweiler.

Zeil, *Schloss, Gem. Reichenhofen, O.A. Waldsee, Cile, Scil. dns. de -, ts. 284. dns. Bertholdus de -, ts. 20. ts. 43. 54. 54. dns. Hatto de -, ts. 284; uxor 54. (Mutter Bertholds von Fronhofen) 54.*
 Zeimer s. Pforzheim civ.
 Zeizenhusen s. Zaisenhäusen.
 Zell, *O.A. Esslingen, Celle apud Ezze-lingen 34. 135.*
 Zell, *Ober-, Gem. Thaldorf, O.A. Ravensburg, Cella 79. oppidum 382. eccle. 457/58. rect. ei. adline scolari. 458. — Burkhard von Z. 382. Wolfgangus de (aus dem Waldseer Geschlecht) (sg.) 132. 133. sg. (patris sui de Walse) 382; mater: . de Cella, soror Eberhardi dapiferi de Waldburg.*
 Zell, *Maria-, hohenzoll. O.A. Hechingen, Celle. Ber et Waltherus pincerne (der Grafen von Zollern) iuniores de -, tss. 279.*
 Zell, *Martins-, bair. A.G. Kempten, Celle. Cunradus villicus de -, ts. 458.*
 Zell, *Schenken-, bad. B.A. Wolfach, Zelle, (Cholte 485). Wer, Werner, pincerna de -, ts. 2.*
 Zell, *welches?, Celle. Ulricus mil. de -, 316.*
 Zepfenhan, *O.A. Rottweil, Epfenhaim 359.*
 Zerarius, Zerer s. Ravensburg civ.
 Zernrichgerhof s. Levertseweiler.
 Zeutern, *bad. B.A. Bruchsal, Zuddern, Zutern. Burchardus de -, mil. ts. 169. Fridericus fr. Burchardi ts. 169. Wernhardus de -, ts. 31.*
 Ziegelar, dcs. -, ts. 374.
 Zimbern s. Zimmern.
 Zimmerlin (wohl von Heiligenzimmern, hohenzoll. O.A. Hailerloch), Cimerli, Zymmerli. Wern. mil. ts. 268. (de Cimer) 269. Wernherus dcs. -, pleb. in Steinhofen.
 Zimmermennin s. Gailenkirchen.
 Zimmern, *Vorbach-, oder Herren-, O.A. Mergentheim, Cymniern 260.*
 Zimmern, *Herren-, O.A. Rottweil, Zimbern, Zymbern. Herren von -, Albertus 246. Rodolphus can. S. Johannis Constant. Wernherus 246.*
 Zimmern ab Rottweil, Zimbern 359.
 Zimmern, ? Heiligen-, hohenzoll. O.A. Hailerloch, Cimerli. Wern. mil. de -, s. Zimmerlin.
 Zimmern, *Kloster-, bair. A.G. Nördlingen, Zimbern Kl., mium. monhu. ord. Cist. Aug. dioc. abba. et conv. 105.*
 Zimber s. Zaumberg.
 Zinsmaister, Conradus dcs. -, ts. 37. — s. Ravensburg civ.

- Zinzenried s. Enzenrieth.
 Zippingen, O.A. Ellwangen, Zupelingen.
 Heinricus et Fridericus fres. de -,
 tss. 227.
 Zisterciensis ordo s. Cisterciensis ordo.
 Ziswingen, bair. A.G. Nördlingen, Zysen-
 wingen 112.
 Zizemberge, under, s. Schurenmingen.
 Zöbingen, O.A. Ellwangen, Zebingen.
 Ulricus de -, ts. 227.
 Zöschingen, bair. A.G. Lauingen, Zö-
 schingen 348. 474.
 Zoffenhusen s. Zuffenhausen.
 Zofingen, Kl., auch an der Mauer oder
 von Wilegenannt, in Konstanz, Prediger-
 ordens 362.
 Zogenweiler, O.A. Ravensburg, Zogen-
 wille 294.
 Zollern, Hohen-, Zolre 127. 278. 279.
 comites de -, in - (auch von Hohen-
 berg); Bertolfus ts. 480. — Burcardus
 (1 von Zollern-Hohenberg) 480. (sg.)
 480. Fridericus (L. von Zollern-Nürn-
 berg) ts. 480. Fridericus (der Erlauchte)
 127. sg. 127. (sen) 278. sg. 279 (2).
 341. (sg.) 342.
 Zolner, Zolnar s. Markdorf civ.; Ravens-
 burg civ. — Bert. des. -, 445.
 Zophiriter s. Wimpfen civ.
 Zuddern s. Zeutern.
 Zudrine, Züdrine (Rudrine) ts. 32. ts. 202.
 Hainrich ts. 49.
 Zürich, Beiname der Herren von Stetten.
 Zürich, Kantonstadt, Stift. eccla. Thuri-
 censis collegiata can. secular., eccla.
 prepositure Thuric. 165. — caplm.
 165. (sg.) 165 — can.: Bertoldus scol.
 ts. 165 (s. Konstanz, St. Johann).
 Cunradus cantor; mgr. Heinricus notar.
 Eberhardi epi. Constant.; Heinricus de
 Rosseberch; Johannes Schæfelinus;
 Rüdigerus de Klotuu; Rüdigerus de
 Schönenwert; Ulricus Wolflaibschun;
 Welcho plebanus tss. 165. — pps.
 Heinricus des. de Klingenberch 165.
 (sg.) 165. ts. 165 (s. Konstanz, St. Jo-
 hann und St. Stephan). — Frau-
 münster. mium. monlm. ord. S.
 Bened. Const. dioc. conv. 165. (sg.) 165.
 — abba. Elisabeth (sg.) 165. Judenta
 165.
 Zuesime s. Zusan.
 Zuffenhausen, O.A. Ludwigsburg, Zoffen-
 husen, Ushusen (= Ufnusen) 466. 479.
 Pfarrei 467.
 Zunbere s. Zaumberg.
 Zücil, Zücelo, Züvelo s. Alldorf civ.
 Züdrinc s. Zudrine.
 Zupelingen s. Zippingen.
 Zusan, rechter Nebenfluss der Donau in
 bair. Schwaben, Zuesime 322.
 Zusmarshausen, bair. A.G. Sitz 483.
 Zussdorf, O.A. Ravensburg, Znsdorf
 255. 319. Hainricus de -, ts. 447. —
 rect. eccla. H. Scambelerus ts. 40.
 Zutelman, Zutiliman, Zutilman s. Nür-
 tingen.
 Zutern s. Zeutern.
 Zuwiveldea, Zvivildea s. Zwiefallen.
 Zuzel s. Alldorf civ.
 Zwehren, Nieder-, preuss. A.G. Kassel,
 Twern, Twerin, Twerne, Thwern,
 Thuern 481. Gerlach von -, Deutsch-
 ordenskomthur in Marburg 481.
 Zweibrücken, pfalzbair. A.G. Sitz, Ge-
 mius Pons, Zwainbrugge, Zwein-
 brucke. comites de -: Agnes comitissa
 de Eberstein et de G. P. s. Eberstein;
 filii ei. Walramus, Eberhardus 409.
 — Simon s. Eberstein; filii ei. Got-
 fridus et Eberhardus 423.
 Zwiefallen, Kl., Zwivaldon, Zwiveltun,
 Zwiviltun, Zwiveldea, Zvivildea, Zwi-
 vildea, Zuwiveldea. mium. ord. S.
 Bened. Const. dioc. 482. conv. 36. sg.
 36/37. — abb. (sg.) 225. (sg.) 238. 294.
 (sg.) 295. Ulricus 36. (sg.) 36/37. ts. 76.
 78. (sg.) 170. — camerar. 37. — mchi.
 Azkindus, Nicolaus tss. 76. — prior 37.
 Zwilperc, unermittelt, 9.
 Zwingenberg, Schloss, bad. B.A. Eberbach,
 Twingenberc. Wilhelmus de -, (sg.)
 110. (mil.) ts. 162.
 Zwirkenberg, bair. A.G. Weiler, Zwirken-
 berk. fr. Hermannus de -, s. Baidt
 cnvrsi.
 Zwivaldon, Zwivildea, Zwiviltun s. Zwi-
 efallen.

Berichtigung: S. 498, Sp. 3 zu Knappe füge hinzu: Hiltelin s. Indelhausen.

VERZEICHNIS DEUTSCHER AUSDRÜCKE

nebst Erklärung der weniger bekannten.

- abirvalgin, wiederholt umgraben 9.
 almeinde, almenda 363. 371.
 bette, Bede, Abgabe, Steuer 424.
 burchsez, Burgsitz (turris et area. quod
 vulgo dicitur burchsez, wohl der ganze
 Umfang der Burg zusammen; vergl.
 Chr. F. Stälin, Würtemb. Geschichte 2,
 603) 307.
 keren, Getreide 83.
 einslehin s. zinslehen.
 diube, Diebstahl 424
 ehalti, Ehaltin, der Inbegriff oder die
 Sammlung aller örtlichen Satzungen,
 Rechts- und Pflichten einer Gemeinde
 75. 287. 332. 374. 387. 414
 erschaz, Abgabe vom Lehngut bei ein-
 tretendem Wechsel des Belehnten oder
 des Belehrenden 445.
 val, vâl, das bei der Veränderung im
 Lehngut durch Tausch, Tod oder auf
 andere Weise dem Lehnsherrn gebüh-
 rende Reichtum, meist das beste Stück
 Vieh im Stalle, aber auch anderes 12.
 89. 219. 299.
 fogethaber, Haber, der dem Vogt gebührt
 424.
 lorzehende, vorehende 210. 212.
 frevel, vræveli, vrævelie 75. 213. 231.
 287. 387. 424.
 vronhove 246.
 gauerben 426.
 gangfisch, gedörrte Bodenseefische 433.
 gatergelt, eine Art von Zins oder Gült,
 eigentlich Zins, der nur durch das Hof-
 gutter gereicht wird und den der Herr
 selbst holen oder holen lassen muss,
 sodann Zins oder Gült, welche nicht
 als Grundgült oder als Laudemium
 auf einem Gute haftet, sondern in Folge
 anderweitiger Vereinbarungen gereicht
 wird 141.
 gerihite 387.
 gesüth et ungesüth (gesucht und un-
 gesucht), bewohnt, benützt; unbewohnt,
 unbenützt 426.

- getwinc, *Gerichtszwang* 75. 287. 332. 374. 387. 414.
- gizelschephte, *gesellschaft, Geiselschaft* 256. 257.
- gmainmerke (= *almende*) 431.
- gnoz, gnossapht *Genosse, Genossenschaft; in einer besonderen Rechtsgemeinschaft stehende Zinsleute* 237. 430.
- grabar, *Gräber, Grabarbeiter* 233.
- hainsücha, hansücha, *Hausfriedensbruch* 299.
- hansslehen, *Lehen einer kaufmännischen Vereinigung* 470.
- heinreita (= *almende*) 231.
- herberge 213. 424.
- herrengülte, *Gült nach dem Anschlage des Grundherrn* 474.
- hertrecht, *Abgabe von einem Herd* 424.
- höbetrecht 424.
- hoveraite, -raitie, *Hofraum, der Hof selbst* 399. 470.
- langraveschaft 198.
- lipegedinge, lipgedinge 234. 240. 403.
- machon, *vermachen* 79.
- ma-unvart? 430.
- manlehen, -lehin, -lein 75. 141. 386. 387.
- mannemath, *Mannsmad* 294.
- morgengäbe 474.
- Pfründebröte, genannt rapacia* 44.
- rehthabere, *Haber, der dem Richter gebührt* 89.
- reisa, *Reise, Kriegs-, Heereszug* 424.
- ruit, *ausgerenteter Platz, Neubruch* 422.
- sazman, *Zeuge, Schiedsmann* 298. saz-lute 405.
- schuhpenke, *Verkaufstische der Schuhmacher* 42.
- schüpüz, *ein kleineres Grundstück, der 3. oder 4. Theil einer Hube* 306.
- settlehen, *Söldlehen, kleines Bauernlehen* 261.
- stadellehen, *Lehen des Marktstuels* 470.
- stüre, stiure, stüre, stura, *Steuer* 3. 424. 472. *Seiwitinger* -, *unerk'ärt* 149.
- underphant 154. 175.
- ungelt 94. 147. 174. 363.
- urluge, *Fehde, Krieg* 424.
- werschaft, -sapht 237. 256.
- woldan, *Angriff, Kriegshaufe* 424.
- zinslehen, cinslehin 235. 358.
- zügelt, *Heiratgut* 451.



PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

DD	Württemberg, Ger.
801	Staatsarchiv
W61	Württembergisches
W7	Urkundenbuch
Bd.7	

